Tagebuch des Fürsten Christian II. von Anhalt-Bernburg: 1630

WDB – Wolfenbütteler Digitale Bibliothek
work in progress (Stand: 29.04.2024)

Inhaltsverzeichnis

Editorische Notiz.....XXXVI

Erklärung häufiger Symbole.....XXXVII

01. Januar 1630.....2
Korrespondenz – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Einquartierungen – Wirtschaftssachen – Anhörung der Neujahrspredigt – Rückkehr und Beschenkung des Bediensteten Kaspar Ritter.

02. Januar 1630.....3
Wirtschaftssachen – Gespräch mit Sigismund Ladislaus über seine Anstellung als Sekretär und Vertreter des Burgvogts – Korrespondenz – Hasenjagd.

03. Januar 1630.....5
Korrespondenz – Entsendung des Kammerschreibers Thomas Benckendorf und des Amtsschreibers Sebastian Jahrs nach Braunschweig – Wirtschaftssachen – Anhörung der Predigt – Schlaf am Nachmittag – Nachricht vom Tod des ehemaligen Kammerdieners Hans von Hoff.

04. Januar 1630.....6
Spaziergang zum Vorwerk – Gespräche mit dem Frauenhofmeister Thilo von Vitzenhagen und Uriel von Eichen – Korrespondenz – Entsendung des Hofjunkers Hans Wolf Ernst von Röder nach Harzgerode wegen der alchemistischen Aufzeichnungen von Hoff.

05. Januar 1630.....7
Korrespondenz – Erster Einsatz von Ladislaus als Sekretär – Hasenjagd – Wirtschaftssachen.

06. Januar 1630.....7
Beischlaf mit der Gemahlin Eleonora Sophia – Anhörung der Predigt zum Dreikönigstag – Korrespondenz – Vergebliches Warten auf den kaiserlichen Kriegskommissar Gerhard von Questenberg – Einquartierungen – Herz- und Zahnschmerzen der Gemahlin.

07. Januar 1630.....9
Administratives – Korrespondenz – Einbildungen zum unruhigen Leben der letzten Zeit und häufige Todessehnsucht der Gemahlin – Entsendung von Vitzenhagen nach Halberstadt und Gröningen – Gespräch mit der Gemahlin über deren Unruhe, Angst und Todessehnsucht – Wahrnehmung eines Gespenstes durch die Gemahlin – Wirtschaftssachen.

08. Januar 1630.....11
Lob der Fähigkeiten von Eichen bei der Erfüllung seines jüngsten Auftrages – Ankunft des ehemaligen Stallmeisters Curt von der Trautenburg – Ausritt nach Opperode – Korrespondenz – Zurechtweisung des Amtmannes Johann Harschleben – Rückkehr von Vitzenhagen aus Halberstadt und Gröningen – Gesuch durch Trautenburg um Zustimmung zu seinen Hochzeitsplänen mit der fürstlichen Kammerjungfer Sophia von Ahlefeld.

09. Januar 1630.....12
Entsendung von Vitzenhagen und des Hofjunkers Hans Kaspar von Röder nach Gerbstedt – Einnahme eines Arzneimittels gegen den Stein – Bekundung der Zuneigung gegenüber Trautenburg – Ankunft eines in Schlesien zurückgelassenen Pferdes – Korrespondenz – Schuld der Amme am Tod des Sohnes Joachim Ernst.

10. Januar 1630.....14

Bedeutung von Träumen als Vorzeichen – Rückkehr von Vitzenhagen und Röder aus Gerbstedt – Kriegsfolgen – Erkrankung der Kammerjungfer Ahlefeld – Ankunft einer Bernburger Kutsche für den Leichentransport.

11. Januar 1630 15
Überführung der Leiche von Joachim Ernst nach Bernburg – Anstellung des bisherigen Musketiers Kaspar Kopper als Lakai – Bericht des Hofmeisters Hans Rueß über eine Halberstädter Teufelserscheinung beim Glücksspiel – Wahrnehmung eines Geistes durch den kaiserlichen Generalissimus Albrecht Wenzel Eusebius von Waldstein in Halberstadt – Vorgestriger Lärm in der Kirche als schlechtes Vorzeichen – Korrespondenz.

12. Januar 1630 17
Fahrt mit der Gemahlin nach Bernburg – Guter Gesundheitszustand von Vater Christian I. – Kriegsnachrichten.

13. Januar 1630 17
Begräbnis von Joachim Ernst – Korrespondenz.

14. Januar 1630 18
Gespräche mit dem Vater.

15. Januar 1630 19
Korrespondenz – Gespenst vor der Stubentür – Rückkehr des anhaltisch-bernburgischen Pfennig- und Schatzmeisters Melchior Loyß von der Leipziger Messe – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Gespräche mit dem Vater.

16. Januar 1630 21
Unterhaltungen mit dem Vater, den Geschwistern, dem Hofmarschall Burkhard von Erlach und dem ehemaligen Hofmeister Hempo von dem Knesebeck.

17. Januar 1630 22
Anhörung der Predigt – Rückkehr von Loyß aus Leipzig – Gespräch mit dem Vater – Asthma des Vaters – Gespräch mit Fürst August in Gröna.

18. Januar 1630 22
Tiefe Traurigkeit nach dem Abschied vom Vater – Heftiges Weinen auf der Fahrt mit Bruder Friedrich nach Ballenstedt – Reise der Gemahlin mit Schwester Louise Amalia nach Dessau – Wirtschaftssachen.

19. Januar 1630 24
Abschrift eines Reisegesuches nach Wien an den Vater – Weitere Korrespondenz – Kriegsnachrichten – Administratives – Zurechtweisung des früheren Kammerjunkers Hermann Christian Stammer für dessen illegale Jagd.

20. Januar 1630 26
Kriegsfolgen – Hasenjagd mit Bruder Friedrich – Administratives – Besserung des Gesundheitszustandes der Kammerjungfer Ahlefeld und des Kochs Wenzel Czerny – Anhaltende Traurigkeit wegen des Abschieds vom Vater.

21. Januar 1630 27
Anhörung der Predigt – Korrespondenz – Vorstellung des Abraham von Rindtorf als neuer fürstlicher Kammerpage durch seinen Bruder Daniel – Kriegsnachrichten.

22. Januar 1630 27

Hasenjagd mit Bruder Friedrich – Feuchtes Winterwetter – Rückkehr der Gemahlin mit Schwester Louise Amalia aus Dessau und Warmsdorf – Grassierende Windpocken in Warmsdorf – Korrespondenz.

23. Januar 1630 28
Korrespondenz – Abreise von Bruder Friedrich und Schwester Louise Amalia nach Bernburg – Nachrichten – Austausch des Richters von Reinstedt – Rückkehr von Ladislaus und Jahrs aus Braunschweig – Wirtschaftssachen – Streit zwischen Rueß und Benckendorf.

24. Januar 1630 30
Anhörung der Predigt – Verhaftung des ehemaligen Reinstedter Richters Hans Roth – Wirtschaftssachen – Kriegsnachrichten – Spaziergang zum Vorwerk – Ankunft des früheren Hofmeisters Hans Ernst von Börstel und des Großalslebener Amtmannes Kaspar Pfau – Amtseinführung des Balthasar Wagner als neuer Richter in Reinstedt – Kriegsfolgen.

25. Januar 1630 31
Gespräch mit Ladislaus über dessen Ämter – Entsendung von Jahrs nach Hettstedt – Ratschläge durch Pfau – Besuch durch den ehemaligen halberstädtischen Stiftshauptmann Heinrich Julius von Wietersheim – Gespräche mit Hans Wolf Ernst von Röder – Beobachtung einer abendlichen Himmelserscheinung – Lektüre.

26. Januar 1630 33
Entsendung von Benckendorf nach Goslar – Rückkehr von Jahrs aus Hettstedt – Freilassung von Roth und eines Radislebener Jungen aus der Haft – Wirtschaftssachen – Hochzeitseinladung durch den geheimen Sekretär Paul Ludwig.

27. Januar 1630 34
Schießen mit einer neuen Büchse – Wirtschaftssachen – Bericht von Harschleben über den sexuellen Übergriff eines Fremden auf ein zehnjähriges Mädchen – Beschwerde des Hans Kaspar von Röder über den Amtmann Martin Schmidt und den Amtshauptmann Kaspar Ernst von Knoch in Harzgerode – Feindselige Grübeleien – Korrespondenz.

28. Januar 1630 36
Nachdenken über die Himmelserscheinung vom 25. Januar – Anhörung der Predigt – Gespräch mit dem Pfarrer Leonhard Sutorius über die jüngsten Strahlen am Himmel – Korrespondenz – Schriftliche Klage durch Röder – Kriegsfolgen – Wirtschaftssachen – Gestriger Feuerwagen am Mond.

29. Januar 1630 38
Korrespondenz – Erfolglose Jagd – Wirtschaftssachen – Bei den Fürsten von Anhalt übliche Hochzeitsausstattung bisheriger Hofjungfern – Auspeitschung zweier Küchenjungen.

30. Januar 1630 39
Rückkehr von Benckendorf aus Goslar und Braunschweig – Wirtschaftssachen – Korrespondenz – Hasenjagd der Pagen – Örtliche Untersuchungen des kaiserlichen Regimentsschulzen Johann Friedrich Breitzke wegen eines in Hoym verletzten Soldaten – Ankunft von Trautenburg.

31. Januar 1630 40
Kirchgang – Trautenburg und Wietersheim als Gäste – Betrug des Verwalters von Oppenrode – Ankunft des Christoph Albrecht von Zanthier als Abgesandter des Markgrafen Christian von Brandenburg-Bayreuth – Korrespondenz.

01. Februar 1630 42
Erlaubnis zur Reise der Gemahlin Eleonora Sophia nach Quedlinburg, des Hofmeisters Hans Rueß nach Harzgerode und des Christoph Albrecht von Zanthier nach Sandersleben – Korrespondenz –

Administratives – Ausritt nach Badeborn – Kriegsfolgen – Bestallung des Sigismund Ladislaus zum Sekretär – Wirtschaftssachen.

02. Februar 1630 43
Beurlaubung des Malers Christoph Rieck nach Bernburg – Rückkehr von Rueß aus Harzgerode mit Bericht über den dortigen jüngsten Widerstand des Hofjunkers Hans Kaspar von Röder gegen die Einquartierung eines kaiserlichen Fähnrichs – Besichtigung der Fohlen im Vorwerk – Administratives – Gestriger Tod einer Stute in Radisleben – Rückkehr der Gemahlin aus Quedlinburg – Hasenjagd der Pagen – Warmes Frühlingswetter – Korrespondenz.

03. Februar 1630 44
Vorladung von Röder nach Bernburg – Entsendung des Amtmannes Johann Harschleben nach Gerbstedt – Nichtschwangerschaft der Gemahlin – Korrespondenz – Stürmisches Regenwetter – Entschuldigung für Nichterscheinen durch Röder.

04. Februar 1630 45
Entschuldigung des Uriel von Eichen von der geplanten Reise nach Wien – Anhörung der Predigt zum Bettag – Vorladung des Gernröder Amtmannes Daniel Müller – Rückkehr von Harschleben aus Gerbstedt – Korrespondenz – Gespräch mit Müller.

05. Februar 1630 46
Korrespondenz.

06. Februar 1630 47
Fahrt mit Rueß nach Plötzkau – Freundlicher Empfang durch Fürst August – Ankunft von Fürst Ludwig am Abend – Gespräche mit beiden Onkeln – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten.

07. Februar 1630 47
Kontroverse Diskussion mit den Fürsten August und Ludwig über die geplante Wien-Reise – Korrespondenz – Anhörung der Predigt – Abschied und Rückkehr nach Ballenstedt.

08. Februar 1630 50
Korrespondenz – Lob der Treue des fürstlichen Musketiers Blasius – Kopfschmerzen der Gemahlin.

09. Februar 1630 50
Winterwetter – Wirtschaftssachen – Folgen der hohen Kontribution für die Untertanen im Amt Ballenstedt – Erneute Kopfschmerzen der Gemahlin – Korrespondenz – Rückkehr des Kammerpagen Barthold von Lützow aus Wien.

10. Februar 1630 52
Korrespondenz – Ankunft des schwedischen Hofjunkers Hans Christian von Bila und des Magdeburger Postmeisters Andreas Döhring – Kriegsfolgen – Krankheit und Todessehnsucht der Gemahlin – Verschiedene Vorzeichen für deren baldiges Sterben – Abfertigung von Döhring – Morgige Entsendung von Lützow zum kaiserlichen Generalissimus Albrecht Wenzel Eusebius von Waldstein nach Jitschin.

11. Februar 1630 54
Abreise von Lützow – Korrespondenz – Gestrige Fuchsjagd – Nächtliches Geräusch in der fürstlichen Stube – Krankheit der Gemahlin – Gespräch mit dem Hoymer Verwalter Hans Schmidt – Behandlung der Gemahlin durch den anhaltisch-köthnischen Leibarzt Dr. Matthias Engelhardt d. Ä. – Lektüre.

12. Februar 1630 56
Leichte Verbesserung des Gesundheitszustandes der Gemahlin – Korrespondenz.

13. Februar 1630 56
Abfertigung von Rueß mit Ladislaus und dem Kammerpagen Abraham von Rindtorf nach Weimar – Vogeljagd – Ankunft des Frauenhofmeisters Thilo von Vitzenhagen als Interimshofmeister – Entschädigung der Bauern durch den kaiserlichen Obristen Johann David Pecker – Korrespondenz – Krankheit der Gemahlin.

14. Februar 1630 57
Abneigung der Gemahlin gegen Ballenstedt – Besserung von deren Gesundheitszustand – Grassierende Krankheiten – Anhörung der Predigt – Schneefall – Gespräch mit dem Gernröder Pfarrer Andreas Winß.

15. Februar 1630 59
Krankheitsverlauf bei der Gemahlin – Hasenjagd – Korrespondenz – Gespräch mit Dr. Engelhardt – Entsendung des Kammerschreibers Thomas Benckendorf nach Magdeburg.

16. Februar 1630 60
Vogeljagd – Wirtschaftssachen – Korrespondenz – Furcht vor dem Tod der kranken Gemahlin – Diagnose durch Dr. Engelhardt.

17. Februar 1630 62
Krankheitsverlauf bei der Gemahlin – Gestrige Vogel- und heutige Hasenjagd – Rückkehr von Benckendorf mit Südfrüchten aus Magdeburg – Gespräch mit der Gemahlin.

18. Februar 1630 63
Anhörung der Predigt – Gäste – Anhaltendes Fieber der Gemahlin – Gespräch mit Adrian Arndt Stammer – Bericht von Bila über den König Gustav II. Adolf von Schweden.

19. Februar 1630 65
Gestriges Löschen eines Brandes in der Darre – Krankheit der Gemahlin – Wirtschaftssachen – Korrespondenz.

20. Februar 1630 66
Kritischer Tag im Krankheitsverlauf der Gemahlin – Korrespondenz – Vereidigung des neuen Reinstedter Richters Balthasar Wagner – Fahrt nach Hoym – Besuch bei der totkranken früheren Dienerin Anna Plates – Rückkehr von Rueß aus Weimar – Geldangelegenheiten – Wirtschaftssachen – Spukender Geist im Weimarer Schloss.

21. Februar 1630 68
Gestriges Gespräch mit Plates – Anhörung der Predigt – Nachricht vom Tod von Plates – Erfreuung des Hofjunkers Hans Wolf Ernst von Röder, des Radislebener Pfarrers Philipp Beckmann und von Vitzenhagen – Nachlassende Krankheit der Gemahlin – Abreise von Dr. Engelhardt nach Quedlinburg – Korrespondenz.

22. Februar 1630 69
Krankheit der Gemahlin – Ausritt nach Badeborn – Wirtschaftssachen – Korrespondenz.

23. Februar 1630 70
Administratives – Verteilung der gedruckten Leichenpredigt für den verstorbenen Sohn Joachim Ernst an Verwandte und Bedienstete in Bernburg und Ballenstedt – Leichte Besserung des Gesundheitszustands der Gemahlin – Schießübungen mit einer kleinen Pistole – Korrespondenz – Rasch gelöschtes Feuer in der kleinen Hofküche.

24. Februar 1630 73

Korrespondenz – Erneute Schießübungen mit der kleinen Pistole – Morgiges Begräbnis von Plates – Krankheit der Gemahlin – Administratives – Siebenundzwanzigster Geburtstag der Gemahlin – Rückkehr von Vitzenhagen und Eichen.

25. Februar 1630 73
Anhörung der Predigt – Fahrt nach Rammelburg – Abwesenheit von Stammer.

26. Februar 1630 74
Weiterreise nach Wallhausen – Begrüßung durch Ludwig d. Ä. von der Asseburg – Besichtigung des Adelssitzes – Gespräche mit Asseburg – Gastgeschenke desselben.

27. Februar 1630 76
Rückkehr nach Ballenstedt – Gemahlin bei guter Gesundheit – Korrespondenz.

28. Februar 1630 76
Abfertigung von Eichen – Korrespondenz – Geldangelegenheiten – Wirtschaftssachen – Schlichtung eines Streits zwischen Eichen und Vitzenhagen – Inhaftierung zweier Bediensteter.

01. März 1630 78
Wirtschaftssachen – Entsendung des Amtsschreibers Sebastian Jahrs nach Gerbstedt – Bezahlung des Köthener Hofarztes Dr. Matthias Engelhardt – Allmähliche Genesung der Gemahlin Eleonora Sophia – Korrespondenz – Gespräch mit Dr. Engelhardt.

02. März 1630 80
Ausritt – Korrespondenz – Gründe für Misstrauen gegenüber dem Hofmeister Hans Rueß.

03. März 1630 81
Korrespondenz – Spaziergang und Inspektion des Hauswesens – Wirtschaftssachen – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Erneuter Kontrollgang am Nachmittag.

04. März 1630 85
Italienische Begriffe für falsche Heilige – Anhörung der Predigt – Wirtschaftssachen – Nachrichten.

05. März 1630 86
Anhaltende Krankheit der Gemahlin – Spaziergang – Rückkehr des Amtmannes Johann Harschleben aus Quedlinburg – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Geldangelegenheiten – Korrespondenz – Besuch durch den halberstädtischen Stiftshauptmann Heinrich Julius von Wietersheim.

06. März 1630 88
Entsendung des Kammerdieners Thomas Benckendorf nach Magdeburg – Korrespondenz – Ausritt nach Badeborn – Vogeljagd – Erfolglose Rückkehr des Kammerpagen Barthold von Lützow vom kaiserlichen Generalissimus Albrecht Wenzel Eusebius von Waldstein aus Jitschin – Nachrichten.

07. März 1630 89
Anhörung der Predigt – Essensgäste.

08. März 1630 89
Korrespondenz – Beischlaf mit der genesenden Gemahlin – Vogeljagd – Wirtschaftssachen – Beschwerde von Harschleben über den Bernburger Kanzleischreiber Peter Agricola.

09. März 1630 90
Ausritt – Gebannte Brandgefahr durch entzündete Kohlen im Vorwerk – Korrespondenz.

10. März 1630 91
Wintereinbruch – Vogeljagd – Korrespondenz – Nachricht von einem Mord in Rieder – Verhandlungen mit Handwerkern über Teichreparatur und Rennbahnbau – Gartenbesuch – Wirtschaftssachen.

11. März 1630 92
Besuch bei Fürst August in Plötzkau.

12. März 1630 92
Weiterreise nach Köthen – Freundlicher Empfang durch Fürst Ludwig.

13. März 1630 92
Weiterfahrt nach Bernburg – Gicht von Vater Christian I. – Rückkehr nach Ballenstedt mit Schwester Anna Sophia.

14. März 1630 93
Anhörung der Predigt – Gäste – Administratives – Entstendung von Benckendorf und des Hofjunkers Hans Wolf Ernst von Röder nach Hoym.

15. März 1630 93
Erbschaft durch den ehemaligen Kammerdiener Hans von Hoff – Bewirtung einer kaiserlichen Kroatenkompanie unter dem Rittmeister Lorenz von Blaskowitz – Ausfahrt mit der Gemahlin nach Opperode – Pferdedressur.

16. März 1630 94
Entsendung von Lützow nach Bernburg – Korrespondenz – Einquartierung – Stellungnahme des Harzgeröder Amtshauptmannes Kaspar Ernst von Knoch zu den Anschuldigungen des Hofjunkers Hans Kaspar von Röder – Rückkehr von Benckendorf aus Hoym – Vorübergehende Verschlechterung des Gesundheitszustandes der Gemahlin nach ärztlicher Behandlung – Nachricht von einer erstickten Kuh auf dem Vorwerk – Erstmalige Anwendung des Spanischen Mantels zum Vollzug einer Ehrenstrafe.

17. März 1630 95
Entsendung des Lakaien Balthasar nach Eger – Korrespondenz – Pferdedressur – Vogeljagd – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Wirtschaftssachen.

18. März 1630 98
Korrespondenz – Nachrichten – Administratives – Anhörung der Predigt.

19. März 1630 99
Fahrt zum Karpfenfang nach Badeborn – Korrespondenz – Geschenk eines Zuchthengstes durch Fürst Johann Kasimir – Beschenkung der Helfer beim Abfischen mit Karpfen.

20. März 1630 100
Korrespondenz – Abreise von Schwester Anna Sophia nach Bernburg – Vogeljagd – Entsetzen über homosexuelle Handlungen zwischen zwei Bernburger Edelknaben – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Rückkehr von Röder aus Bernburg – Ankunft des früheren Stallmeisters Curt von der Trautenburg – Wirtschaftssachen.

21. März 1630 101
Wirtschaftssachen – Erkrankung eines Pferdes – Häufung von Unglück – Administratives – Korrespondenz – Rückkehr von Lützow mit dem früheren Kammerdiener Christoph Rieck aus Bernburg.

22. März 1630 102
Entsendung von Benckendorf nach Magdeburg – Wirtschaftssachen – Aussöhnung mit Trautenburg – Einquartierungen in Bernburg – Korrespondenz – Ausfahrt mit der Gemahlin nach Hoym.

23. März 1630 103
Korrespondenz – Durchsicht von Rechnungen – Nachricht von der vorgestrigen Geburt der Fürstin Elisabeth in Plötzkau.

24. März 1630 103
Ausritt – Rückkehr von Benckendorf aus Magdeburg – Korrespondenz – Vogeljagd.

25. März 1630 103
Kirchgang zum Gründonnerstag – Traurigkeit – Aussprache mit Jahrs – Pferdezucht – Korrespondenz.

26. März 1630 104
Anhörung der Predigt zum Karfreitag – Korrespondenz – Billiger Lachskauf durch Benckendorf in Magdeburg – Bad – Vorbereitung auf den Empfang des Abendmahls – Abreise der Gemahlin zur Osterfeier nach Quedlinburg – Nebel und Regen – Depressive Stimmung – Türkengefahr als kaiserlicher Vorwand zur Manipulation der Reichsstände.

27. März 1630 106
Depressive Stimmung – Korrespondenz – Trübes Wetter – Anhörung der Vorbereitungspredigt zum Abendmahl – Administratives.

28. März 1630 107
Korrespondenz – Anhörung zweier Osterpredigten und Empfang der Abendmahls – Trübes Wetter und entsprechende Stimmung.

29. März 1630 108
Korrespondenz – Anhörung der Predigt des Gernröder Pfarrers Andreas Winß zum Ostermontag in der Schlosskirche – Regen und Nebel – Betrübtheit wegen des Weggangs von Lützow, der Gefahr für die reformierte Kirche im Reich und untreuer Diener – Rückkehr von Balthasar aus Eger – Kosten für zwei Unterkünfte in Eger – Gespräch mit Winß – Keine Rückkehr der Gemahlin aus Quedlinburg.

30. März 1630 110
Schneefall – Rückkehr der Gemahlin aus Quedlinburg – Korrespondenz.

31. März 1630 110
Innerlicher Sieg über Widrigkeiten – Korrespondenz – Fertigstellung der Rennbahn.

01. April 1630 112
Anhörung der Predigt – Erkrankung des berittenen Knechts Friedrich – Korrespondenz – Kriegsnachrichten – Entsendung des Kammerdieners Thomas Benckendorf nach Magdeburg – Berechtigte Sorge um den Kammerpagen Barthold von Lützow.

02. April 1630 113
Nächtlicher Sturm – Mitteilung einer Schlägerei von Friedrich und Lützow mit zehn Personen im Quedlinburger Ratskeller – Korrespondenz – Pferdezucht – Turnierübung auf der neuen Rennbahn – Schrecklicher Alptraum der Gemahlin Eleonora Sophia.

03. April 1630 114

Erfolgreiches innerliches Ringen – Korrespondenz – Verschenkung von Kleidungsstücken an den Hofjunker Hans Kaspar von Röder und Lützow – Schönheit der Braut Sophia von Ahlefeld – Goldammerjagd.

04. April 1630 115
Ablegen der Trauerkleidung für den verstorbenen Sohn Joachim Ernst – Anhörung der Predigt – Korrespondenz – Turnierübungen bei Regen.

05. April 1630 115
Korrespondenz – Gestrige Rückkehr von Benckendorf aus Magdeburg – Nachricht von der Ermordung des kaiserlichen Generalissimus Albrecht Wenzel Eusebius von Waldstein durch seinen Kammerdiener – Hochzeitsgeschenk für den früheren Stallmeister Curt von der Trautenburg – Erfolglose Hasenjagd – Ankunft von Trautenburg – Hilfe bei der Vorbereitung von dessen Braut Sophia.

06. April 1630 116
Hochzeitstag von Trautenburg – Nachricht von der Hinrichtung des kaiserlichen Generalkommissars Johann von Metzgerat – Schwierigkeiten beim Aushandeln des Ehevertrages von Trautenburg – Ankunft verschiedener Landadliger – Gespräch mit Trautenburg – Verwirrung im Haushalt wegen Absage der Fürsten August und Ludwig – Inhalt der Heiratsvereinbarung von Trautenburg – Hochzeitsfeier.

07. April 1630 119
Turnierübung am Vormittag – Fehler bei der Brautpredigt – Fortsetzung der Hochzeitsfeierlichkeiten von Trautenburg.

08. April 1630 119
Fortsetzung der Hochzeitsfeier von Trautenburg – Präsentation eines Gewehrs durch Graf Johann Georg von Mansfeld-Eisleben – Beschenkung des Matthias von Biedersee mit einem Pferd.

09. April 1630 120
Abreise der Hochzeitsgäste – Ausschlafen.

10. April 1630 120
Geldangelegenheiten – Turnier- und Scheibenschießübungen am Nachmittag – Korrespondenz – Schwere Heimsuchungen und Widerwärtigkeiten.

11. April 1630 121
Herunterfallen eines Porträts des Fürsten Friedrich Heinrich von Oranien im Gemach der Gemahlin – Abschied von dem Paten Hans Christian von Bila – Bila, Trautenburg und Pfarrer Leonhard Sutorius als Essensgäste – Geschenke an Bila und Trautenburg – Korrespondenz – Abendspaziergang.

12. April 1630 122
Traum – Abschied von Trautenburg – Erster Spaziergang zu Fuß nach zwölf Jahren – Ausfahrt mit der Gemahlin nach Badeborn und Radisleben.

13. April 1630 122
Reise der Gemahlin nach Sandersleben – Beschenkung des Hofjunkers Hans Wolf Ernst von Röder mit einem Pferd – Administratives – Abschuss dreier Vögel am Abend – Wirtschaftssachen – Abschaffung der Windhunde – Rückkehr des Amtsschreibers Sebastian Jahrs aus Magdeburg.

14. April 1630 123
Erfolgreiches innerliches Ringen – Wirtschaftssachen – Besuch durch den Magdeburger Postmeistersohn Andreas Döhring d. J. – Korrespondenz – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Turnierübungen.

15. April 1630 128
Erneut innerlicher Kampf – Korrespondenz – Abreise von Döhring – Schießen mit der Armbrust – Anhörung der Predigt – Rückkehr von Benckendorf mit Bericht über den Bürgermeisterwechsel in Hoym – Wirtschaftssachen – Vogeljagd.

16. April 1630 130
Abschuss zweier Schwalben – Entnahme junger Tauben aus dem Taubenschlag – Rückkehr der Gemahlin aus Sandersleben – Äußerst unglücklicher Tag.

17. April 1630 130
Turnierübung – Nachricht vom Tod des Vaters Christian I. – Väterliche Todesahnung vor zwei Jahren – Korrespondenz – Entsendung des früheren Kammerdieners Christoph Rieck, des Hoymer Verwalters Hans Schmidt und von Röder nach Leipzig – Regen – Große Geldsorgen.

18. April 1630 132
Fahrt mit der Gemahlin nach Bernburg – Gespräche mit dem Regierungspräsidenten Heinrich von Börstel und dem Hofmarschall Burkhard von Erlach – Schönheit der väterlichen Leiche – Essen mit den Geschwistern – Korrespondenz – Administratives – Beratung mit Börstel über die nach dem Tod des Vaters erforderlichen Schritte.

19. April 1630 134
Beratung mit den Fürsten August und Ludwig sowie dem anhaltisch-köthnischen Land- und Kammerrat Heinrich von dem Werder, Börstel und dem früheren Köthner Kanzler Johannes Stalmann – Administratives – Ankunft des Fürsten Johann Kasimir nach Abreise der Fürsten August und Ludwig – Einsargung des Vaters – Rückzug in das eigene Zimmer – Einquartierte Kompanien in Anhalt.

20. April 1630 138
Abreise von Fürst Johann Kasimir – Korrespondenz – Besuch durch den Superintendenten Konrad Reinhardt – Administratives – Auszugsweise Wiedergabe eines Rezesses der vier regierenden anhaltischen Fürsten vom 13. April – Nachrichten – Kriegsfolgen – Wirtschaftssachen – Ankunft der fürstlichen Hauptpferde aus Ballenstedt.

21. April 1630 145
Rückkehr des Lakaien Balthasar aus Eger – Anhörung der Predigt – Trost durch den Hofprediger Daniel Sachse – Korrespondenz – Gesuch von Börstel und Erlach um bessere Hofkleidung – Erhalt des Hauptschlüssels – Entsendung des Pfennig- und Schatzmeisters Melchior Loyß nach Leipzig.

22. April 1630 146
Korrespondenz – Gespräche mit Erlach, der Gemahlin und Schwester Sibylla Elisabeth – Schwere Erkrankung der schwangeren Susanna von Börstel durch starkes Erschrecken.

23. April 1630 147
Korrespondenz – Gespräch mit Börstel über anstehende Dinge und den Vater.

24. April 1630 151
Korrespondenz – Einquartierungen.

25. April 1630 153
Korrespondenz – Anhörung der Predigt – Gespräch mit Börstel – Wirtschaftssachen.

26. April 1630 153

Administratives – Zeitvertreib – Abfertigung einer Fuhre zu Loyß nach Leipzig – Verzeichnis der Verpflegungssätze für das Regiment des kaiserlichen Obristen Francesco de Marazzani – Korrespondenz.

27. April 1630 155
Unglückseligkeit – Korrespondenz – Geldangelegenheiten – Gespräche mit Börstel und Erlach – Großer Stör aus der Saale – Spaziergang mit der Gemahlin in den Garten.

28. April 1630 159
Anhörung der Predigt – Administratives – Geldangelegenheiten – Gespräch mit Börstel – Gewitter – Kriegsnachrichten – Aufsetzen des Lebenslaufes in der Leichenpredigt für den Vater durch Börstel.

29. April 1630 161
Korrespondenz – Rückkehr der Wagen aus Leipzig – Schäden durch Blitzschlag am ehemaligen Kloster Cölbigk – Nachrichten.

30. April 1630 162
Korrespondenz – Wirtschaftssachen – Kriegsfolgen – Sorge um Loyß und Benckendorf – Regen – Gespräch mit dem Präzeptor Franz Gericke – Zahmer Vogel im Garten – Rückkehr von Loyß, Benckendorf und Rieck am späten Abend.

01. Mai 1630 164
Kriegsnachrichten – Korrespondenz.

02. Mai 1630 165
Wirtschaftssachen – Rückkehr des Großalslebener Amtmannes Kaspar Pfau – Anhörung der Predigt – Gespräch mit dem Regierungspräsidenten Heinrich von Börstel – Kriegsnachrichten – Korrespondenz – Kriegsfolgen.

03. Mai 1630 168
Gespräch mit Börstel – Geldangelegenheiten – Korrespondenz – Wirtschaftssachen.

04. Mai 1630 168
Fahrt mit Gemahlin Eleonora Sophia nach Ballenstedt – Unterwegs Angst der Pferde vor der Fahne einer kaiserlichen Kompanie.

05. Mai 1630 169
Korrespondenz – Nachrichten – Besuch durch den Gernröder Pfarrer Andreas Winß – Ankunft des schlesischen Adligen Johann von Axt in Bernburg – Aufwartung durch den Harzgeröder Amtshauptmann Kaspar Ernst von Knoch.

06. Mai 1630 169
Gespräch mit dem ehemaligen halberstädtischen Stiftshauptmann Heinrich Julius von Wietersheim – Korrespondenz – Nachrichten.

07. Mai 1630 170
Abreise der Gemahlin nach Badeborn – Korrespondenz.

08. Mai 1630 170
Wirtschaftssachen – Pflücken einer doppelten Tulpe – Korrespondenz.

09. Mai 1630 171

Anhörung der Predigt – Gespräche mit Börstel – Kriegsfolgen – Pferdegeschenk des Herzogs Johann Christian von Schlesien-Brieg durch Axt – Korrespondenz.

10. Mai 1630 171
Erneute Gespräche mit Börstel – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten.

11. Mai 1630 172
Korrespondenz – Entschluss von Schwester Anna Sophia zu einem Kuraufenthalt in Eger.

12. Mai 1630 173
Gespräche mit Börstel – Anhörung der Predigt – Kriegsfolgen – Verhandlungen über die Kontribution.

13. Mai 1630 173
Gespräch mit Börstel – Unterhaltung mit den Schwestern, Bruder Friedrich und dem Hofmarschall Burkhard von Erlach.

14. Mai 1630 174
Korrespondenz – Gestriger Frost – Hasenjagd – Wirtschaftssachen.

15. Mai 1630 175
Traum – Gespräch mit Erlach – Korrespondenz – Kriegsnachrichten – Streitigkeiten des Lakaien Balthasar in Bernburg.

16. Mai 1630 177
Traum – Gespräche mit Börstel über den straffälligen Balthasar – Beratung mit Erlach, dem Hofmeister Hans Rueß und Bruder Friedrich.

17. Mai 1630 179
Gerichtlicher Vergleich für Balthasar – Gestriges Gespräch mit Börstel über diesen Fall – Korrespondenz – Nachrichten – Bad.

18. Mai 1630 181
Kontribution – Hasenjagd – Kriegsnachrichten – Ankunft des Zinnsarges für den verstorbenen Vater Christian I..

19. Mai 1630 183
Leichengeruch im fürstlichen Schlafzimmer – Hasenjagd – Ankunft der Trauergäste – Verzicht auf Teilnahme am gemeinsamen Essen – Beratung mit den Fürsten August, Ludwig, Johann Kasimir und Georg Aribert.

20. Mai 1630 185
Audienzen für die Abgesandten zur Trauerfeier – Kriegsnachrichten – Bestattung des Vaters – Gestrige barsche Kritik durch Börstel in Gegenwart der Fürsten August und Ludwig – Gebet durch Hofprediger Daniel Sachse für die gesamte versammelte Herrschaft – Väterlicher Nachlass für Schwester Sibylla Elisabeth.

21. Mai 1630 187
Eröffnung des väterlichen Testaments – Beratung mit den Fürsten August, Ludwig, Johann Kasimir und Georg Aribert – Abreise der beiden Onkel und Cousins mit ihren Gemahlinnen.

22. Mai 1630 189
Kriegsnachrichten – Duell zwischen den anhaltischen Adligen Matthias von Biedersee und Ernst Konrad von Lampe – Gartenspaziergang – Administratives – Beschreibung der Bestattung des Vaters.

23. Mai 1630 190
Abreise von Schwester Anna Sophia nach Eger – Anhörung der für den Vater in der Stadt- und Schlosskirche gehaltenen Leichenpredigten – Gespräch mit Wietersheim – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Erkrankung von Börstel – Tod des Rechnungsrats Johann Ludwig Schwartzenberger.

24. Mai 1630 191
Lateinische Trauerrede auf den alten Fürsten durch Curt von Börstel in der Stadtkirche – Korrespondenz – Hasenjagd.

25. Mai 1630 192
Korrespondenz – Gespräche mit Heinrich von Börstel – Antworten auf Einwände der Fürsten August und Ludwig gegen die geplante Reise nach Regensburg – Kriegsnachrichten – Abend im Garten und Aussprache mit dem früheren Kammerjunker Hermann Christian Stammer.

26. Mai 1630 196
Erbhuldigungen durch landsässigen Adel und Bernburger Bürgerschaft im Besein der Fürsten August und Ludwig – Vorherige Vereidigung von Börstel sowie des Gerichts- und Lehenssekretärs Georg Friedrich Schwartzenberger – Bewirtung der Ritterschaft und des kaiserlichen Obristen Ernst Georg von Sparr – Besichtigung von dessen Regiment – Abreise der beiden Onkel – Adlige Abendgäste.

27. Mai 1630 198
Einsetzung fürstlicher Kommissare für die Abhaltung der Erbhuldigungen in den Harzämtern – Gespräch mit Pfau – Liste der im Teilfürstentum Anhalt-Bernburg zu stellenden Ritterpferde – Vereidigung des Kammersekretärs Paul Ludwig – Beschenkung des Plötzkauer Cousins Lebrecht mit einem Pferd – Ausweisung eines Landstreichers wegen gefälschter Briefe – Abendgebet.

28. Mai 1630 201
Amtseinführung von Axt als neuer Stallmeister – Erkrankung an drei Geschwüren – Gespräche mit Börstel und dem Superintendenten Konrad Reinhardt – Ratschläge durch Börstel in Geldangelegenheiten und zur bevorstehenden Grand Tour von Bruder Friedrich.

29. Mai 1630 206
Ausritt mit Bruder Friedrich in das Dorf Altenburg – Korrespondenz – Kriegnachrichten und andere Neuigkeiten – Anhörung der Vorbereitungspredigt auf das Abendmahl mit Bruder Friedrich und den Schwestern.

30. Mai 1630 208
Einquartierungen – Bevorstehende Ankunft des kaiserlichen Obristen Graf Philipp von Mansfeld und des Quedlinburger Stiftshauptmanns Levin Ludwig Hahn – Anhörung der Predigt und Empfang des Abendmahls – Kriegsnachrichten – Gespräch mit Sachse über das Augsburger Bekenntnis.

31. Mai 1630 209
Abreise von Bruder Friedrich nach Zerbst – Drohende Einziehung der säkularisierten Klöster Nienburg (Saale) und Cölbigk – Gespräch mit Börstel – Erfolgreiche Rückkehr des Dietrich von dem Werder von den Erbhuldigungen in den Harzämtern – Abendliche Beobachtung einer partiellen Sonnenfinsternis – Korrespondenz – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten.

01. Juni 1630 216
Abreise des anhaltischen Hauptmanns Dietrich von dem Werder – Verhinderung der kaiserlichen Beschlagnahmung des ehemaligen Stifts Nienburg (Saale) durch Fürst Ludwig – Rückkehr des

Hofmarschalls Burkhard von Erlach aus den Harzämtern – Ausritt zum Dröbelschen Busch – Korrespondenz – Nachricht von der kaiserlichen Besetzung des säkularisierten Stifts Gernrode.

02. Juni 1630.....217
Beratungen in Nienburg (Saale).

03. Juni 1630.....217
Fahrt nach Ballenstedt und Halberstadt – Begrüßung durch die kaiserlichen Obristen Johann David Pecker und Francesco de Marazzani – Besuch bei dem kranken kaiserlichen Generalkommissar Henri Guyard de Saint-Julien – Abwesenheit des kaiserlichen Kommissars und Reichshofrats Dr. Hans Ulrich Hämmerle – Rückkehr nach Ballenstedt.

04. Juni 1630.....219
Erneute Beratungen in Nienburg (Saale) – Entsendung des Großalslebener Amtmanns Kaspar Pfau zu Dr. Hämmerle.

05. Juni 1630.....219
Erkrankung des Regierungspräsidenten Heinrich von Börstel – Besuch durch den Harzgeröder Amtshauptmann Kaspar Ernst von Knoch – Frühere Wunderzeichen in Gernrode und Riedern – Morgen letzte Predigt der Pfarrer in der Gernröder Stiftskirche.

06. Juni 1630.....220
Wahrnehmung wunderlicher Dinge durch Gemahlin Eleonora Sophia in der Nacht – Korrespondenz – Ausstattung des jungen Ernst Dietrich von Röder mit einem Degen – Anhörung der Predigt – Beratung mit Fürst Ludwig und Börstel.

07. Juni 1630.....221
Besuch durch Graf Otto V. von Schaumburg – Beratung mit Börstel – Rückkehr von Pfau – Administratives.

08. Juni 1630.....221
Korrespondenz – Nachricht von einer drohenden kaiserlichen Einziehung Plötzkaus – Inventur des väterlichen Nachlasses – Ungünstiger Verlauf der Reisevorbereitungen für Regensburg – Plötzliche Erkrankung von Knoch.

09. Juni 1630.....223
Beratungen mit den Fürsten Ludwig, August und Johann Kasimir wegen der bevorstehenden Regensburg-Reise – Abreise der Fürsten am Abend.

10. Juni 1630.....223
Antritt der Reise nach Regensburg – Fahrt bis Querfurt – Begleitung durch Bruder Friedrich – Annahme und Vereidigung des ehemaligen väterlichen Bediensteten Paul Ludwig als Kammersekretär.

11. Juni 1630.....224
Weiterreise nach Weimar – Unterwegs Pferdetausch in Buttstädt – Empfang durch die Herzöge Wilhelm IV. und Albrecht von Sachsen-Weimar.

12. Juni 1630.....225
Ruhetag in Weimar – Besuch der herzoglichen Reitschule – Spiel, Konversation und anderer Zeitvertreib – Betstunde mit den Herzögen am Nachmittag – Geldangelegenheit.

13. Juni 1630.....226

Anhörung von Predigt und Gebet in der Schlosskirche – Gestriger Geisterspuck im Gemach der Herzogin Eleonora Dorothea von Sachsen-Weimar – Weiterfahrt nach Rudolstadt – Empfang durch Gräfin Anna Sophia von Schwarzburg-Rudolstadt – Ablehnung unangenehmer Aufträge – Erkrankung des fürstlichen Stallmeisters Johann von Axt.

14. Juni 1630 227
Ruhetag in Rudolstadt – Korrespondenz – Gespräche mit der Gräfin, Graf Karl Günther von Schwarzburg-Rudolstadt und dem kaiserlichen Hauptmann Stadl – Spaziergang in den Gärten und Abschied am Abend.

15. Juni 1630 227
Weiterreise nach Neustadt bei Coburg – Bewirtung im Auftrag des Herzogs Johann Kasimir von Sachsen-Coburg – Unterwegs Trinken aus einer Quelle bei Tettau.

16. Juni 1630 228
Weiterfahrt nach Coburg – Empfang durch den Herzog von Sachsen-Coburg – Essen mit dem Herzog und dessen Gemahlin Margaretha – Besichtigung des herzoglichen Ball-, Schieß- und Zeughauses sowie der Drehstube am Nachmittag – Billardspiel – Kriegsnachrichten – Anlieferung von dreizehn Hirschen – Abschied am Abend.

17. Juni 1630 230
Weiterreise nach Bamberg – Ankunft von Bruder Ernst aus Italien – Ablehnung der Einladung des Bischofs Johann Georg von Bamberg – Kriegsnachrichten – Geplantes Treffen mit dem Bruder im Juli.

18. Juni 1630 231
Abschied von Bruder Ernst – Weiterfahrt nach Nürnberg – Große Hitze und Kollaps eines Pferdes – Ernennung des früheren Halberstädter Stiftshauptmannes Heinrich Julius von Wietersheim zum Interimshofmeister – Einzug in das Gasthaus "Ochsenfelder" – Besuch durch den Nürnberger Kaufmann und fürstlichen Handelsbevollmächtigten Hans Gering – Korrespondenz.

19. Juni 1630 232
Stadtführung für Bruder Friedrich durch den Nürnberger Patrizier Georg Paul Nützel – Geschenke durch Nützel und Bewirtung desselben – Besuch durch Hauptmann Bernhardin – Pferdekauf – Beschenkung von Nützel – Abendgäste.

20. Juni 1630 233
Weiterreise nach Deining.

21. Juni 1630 234
Weiterfahrt nach Etterzhausen.

22. Juni 1630 234
Weiterreise nach Regensburg – Gespräche mit zahlreichen Adligen im kaiserlichen Vorzimmer – Unterkunft bei dem Steuereinnehmer Paul Sperrle – Anwesenheit der Kurfürsten Anselm Kasimir von Mainz, Ferdinand von Köln, Philipp Christoph von Trier und Maximilian I. von Bayern.

23. Juni 1630 236
Ritt zum Kaiserhof – Audienz bei Kaiser Ferdinand II. – Erneuter Erhalt des goldenen Kämmererschlüssels – Gespräche mit den vier anwesenden Kurfürsten und dem Bischof Franz Wilhelm von Osnabrück – Erneuerte Bekanntschaft mit Graf Johann Ludwig von Nassau-Hadamar und anderen Adligen – Anmeldung zur Audienz bei Kaiserin Eleonora – Rangfolge der geistlichen und weltlichen Reichsfürsten – Kontaktaufnahme zum Geheimen Ratspräsidenten Fürst Johann Ulrich von Eggenberg – Gespräch mit dem kaiserlichen

Hofkriegsrat Gerhard von Questenberg – Seltsame Begegnung mit Conte Giulio di Montauto im Vorzimmer – Nachricht von Schwester Anna Sophia aus Eger – Verbleib von Bruder Friedrich in Regensburg.

24. Juni 1630.....238
Hofaufenthalt – Besuch beim Fürsten von Eggenberg – Hessisch-kasselischer Reichshofratsagent Johann Friedrich Breithaupt und der kaiserliche Hauptmann Georg Christoph Holzinger als Mittagsgäste – Vier Hauptpunkte der gestrigen kaiserlichen Proposition zum Kurfürstentag – Korrespondenz – Bad in der Donau.

25. Juni 1630.....240
Kaiserpaar auf der Jagd – Ankunft des kaiserlich-ligistischen Generalleutnants Graf Johann von Tilly – Essensgäste – Besuch durch den Bischof von Osnabrück – Gespräch mit diesem über die Restitution der ehemaligen Klöster Nienburg (Saale) und Gernrode – Korrespondenz.

26. Juni 1630.....243
Nächtliche Klopfgeräusche und Erscheinung – Abschrift der vier Hauptpunkte aus der kaiserlichen Proposition für den Kurfürstentag – Audienz bei der Kaiserin – Besucher – Kriegsnachrichten – Audienz bei König Ferdinand III. von Böhmen und Ungarn – Besuch durch einen Mann mit sehr großen Körpersteinen – Trinken von Sauerbrunnenwasser – Geldgeschenke an Bedienstete.

27. Juni 1630.....245
Gebet und Bibellektüre – Einführung von Bruder Friedrich am kaiserlichen Hof – Rangkonflikt mit dem toskanischen Gesandten Niccolò Sacchetti – Begleitung der kaiserlichen Familie zur Domvesper – Audienz für Bruder Friedrich beim Kaiser – Gespräche mit dem Reichshofrat Johann von Hyen und verschiedenen Adligen im Vorzimmer – Vergebliche Anmeldung beim Bischof von Osnabrück.

28. Juni 1630.....248
Gespräch mit dem anhaltischen Agenten Johann Löw d. Ä. – Morgengebet – Mitteilung des Bischofs von Osnabrück – Beratung des Kurfürstenkollegiums – Weitere Offenheit des Rangkonflikts – Besuch durch den pfälzisch-hilpoltsteinischen Hofmeister Georg Christoph von Gleißenthal – Gespräche mit dem österreichischen Hofkammerpräsidenten Maximilian Breuner und dem Reichshofratspräsidenten Graf Wratislaus I. von Fürstenberg – Bad in der Donau am Nachmittag – Audienzgesuch beim kaiserlichen Fräuleinhofmeister Urban von Pötting für die jungen Erzherzoginnen Maria Anna und Cäcilia Renata von Österreich – Behandlung der anhaltischen Angelegenheiten im Reichshofrat.

29. Juni 1630.....249
Korrespondenz – Entsendung des Malers Christoph Rieck nach Wien – Gestrige Ankunft von Knoch aus Nürnberg – Gestriges Gespräch mit dem kaiserlichen Obersthofmeister Graf Leonhard Helfried von Meggau – Festliches Mittagessen der Kaiserfamilie mit den vier anwesenden Kurfürsten – Bericht durch Knoch – Dreiundfünfzigster Geburtstag des Kaisers – Besuch beim Bischof von Osnabrück – Löw als Abendgast.

30. Juni 1630.....252
Vergebliche Anmeldung beim Kurfürsten von Mainz – Spazierfahrt mit Bruder Friedrich um die Stadt – Beschenkung des Grafen von Meggau – Besichtigung des Benediktinerklosters Sankt Emmeram – Besuch des Regensburger Lustgartens von Herrn Hirn – Oberpfälzischer Exulant Andreas Wilhelm von Brandt und Narr Schilple als Mittagsgäste – Rundgang durch das Kartäuserkloster Prüll am Nachmittag.

01. Juli 1630.....257
Verzicht auf Teilnahme an der kaiserlichen Jagd – Ballspiel mit dem Stallmeister Johann von Axt am Morgen – Abschiedsbesuch durch den kaiserlichen Hauptmann Georg Christoph Holzinger – Kriegsnachrichten – Besuch durch den pfälzisch-simmernschen Abgesandten Paraeus – Korrespondenz – Erkrankung des Kammerdieners Thomas Benckendorf – Rückkehr des Bruders Friedrich von der Jagd mit Kaiser Ferdinand II..

02. Juli 1630.....258
Fahrt zum Kaiserhof – Kaiserlicher Kämmerer Heinrich Wilhelm von Starhemberg, dessen Bruder Kaspar und der anhaltische Agent Johann Löw d. Ä. als Mittagsgäste – Gespräche mit dem Reichshofratspräsidenten Graf Wratislaus I. von Fürstenberg und dem Hofkammerpräsidenten Maximilian Breuner – Begrüßung des kaiserlich-ligistischen Generalleutnants Graf Johann von Tilly im Vorzimmer – Korrespondenz.

03. Juli 1630.....259
Ballspiel – Kauf von Glückslosen – Pestgefahr – Besuch durch den Regensburger Arzt Dr. Johannes Rosa – Geschenk an den Reichshofrat Dr. Otto Melander – Korrespondenz – Zweiundzwanzigster Geburtstag von König Ferdinand III. von Böhmen und Ungarn – Besuch mit Bruder Friedrich bei Kurfürst Anselm Kasimir von Mainz – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten.

04. Juli 1630.....264
Geldzahlung an Bruder Friedrich – Bericht von Dr. Rosa über weitere Inhalte der kaiserlichen Proposition zum Kurfürstentag – Aufwartung bei der kaiserlichen Familie im Vorzimmer – Rangkonflikt mit dem toskanischen Gesandten Niccolò Sacchetti – Regensburger Arzt Dr. Johann Georg Agricola als Mittagsgast – Ballspiel – Geschenke des Regensburger Rats – Vier Ratsherren als Abendgäste.

05. Juli 1630.....267
Gastmahl beim Reichserbmarschall Graf Maximilian von Pappenheim – Audienz von Bruder Friedrich beim König von Böhmen und Ungarn – Erneute Aufwartung an der kaiserlichen Mittagstafel – Vergebliches Warten auf Erledigung der anhaltischen Angelegenheiten – Nachrichten.

06. Juli 1630.....268
Besichtigung des Benediktinerklosters Prüfening mit Bruder Friedrich – Lob der dortigen Mönche und ihres Abts Lukas Budin – Bericht von Löw über den Fortgang der anhaltischen Sachen im Reichshofrat.

07. Juli 1630.....269
Übergabe der kurfürstlichen Bedenken gegen die kaiserliche Proposition – Aufwartung bei der kaiserlichen Familie im Vorzimmer – Graf Johann Ludwig von Nassau-Hadamar als Mittagsgast – Gespräch mit dem kaiserlichen Kämmerer Fürst Johann Anton von Eggenberg – Kriegsnachrichten – Entsendung des Harzgeröder Amtshauptmanns Kaspar Ernst von Knoch zu Fürstenberg – Keine Teilnahme an der kaiserlichen Jagd.

08. Juli 1630.....271
Aufbruch mit Bruder Friedrich nach Hilpoltstein – Ritt bis Berching – Korrespondenz.

09. Juli 1630.....272
Weiterreise nach Hilpoltstein – Besuch bei Pfalzgraf Johann Friedrich von Pfalz-Hilpoltstein und dessen Gemahlin Sophia Agnes – Beschreibung des pfalzgräflichen Hauses – Jagd mit dem Pfalzgrafen und Bruder Friedrich – Bericht des Pfalzgrafen über den tödlichen Unfall des brandenburgisch-ansbachischen Amtmanns und Oberhofmarschalls Hans Heinrich von Wuthenau im benachbarten Stauf.

10. Juli 1630.....274
Abschied von Pfalzgraf Johann Friedrich – Korrespondenz – Rückritt nach Regensburg – Unterwegs Pferdewechsel in Berching – Schlechte Nachrichten aus Anhalt – Anmeldung des Kurfürsten von Mainz – Weitere Verzögerung der anhaltischen Sache beim Reichshofrat – Kurfürst von Mainz und Kurfürst Christoph Philipp von Trier zu Gast beim Kaiserpaar.

11. Juli 1630.....277

Erneute Entsendung von Knoch zum Kurfürsten von Mainz – Aufwartung an der kaiserlichen Tafel – Graf Heinrich Ludwig von Pappenheim, Kaspar von Starhemberg und der erzbischöflich-bremische Gesandte Detlev von Reventlow als Essensgäste – Gespräche im kaiserlichen Vorzimmer – Aufwartung bei der Abendvesper des Kaisers – Bericht des böhmischen Oberstkanzlers Graf Wilhelm Slawata von seinem lebensgefährlichen Prager Fenstersturz.

12. Juli 1630.....278
Aufwartung beim Kaiser nach dessen Kirchgang – Gespräch mit dem außerordentlichen spanischen Botschafter Carlo I Doria – Bericht des anhaltisch-dessauischen Kanzlers Dr. Gottfried Müller – Kartenkunststücke des Narren Schilple – Kurfürsten Ferdinand von Köln und Maximilian I. von Bayern als kaiserliche Gäste – Kriegsnachrichten.

13. Juli 1630.....280
Ritt des Bruders Friedrich nach München – Anmeldung des Kurfürsten von Mainz – Erneut gescheiterte Kontaktaufnahme zum Kurfürsten von Köln – Korrespondenz – Besuch durch den Kurfürsten von Mainz – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Ebenso vergebliche Entsendung von Knoch und Axt zum Kurfürsten von Köln.

14. Juli 1630.....283
Erfolgreiche Anmeldung und Besuch beim Kurfürsten von Köln – Kriegsnachrichten – Heinrich Wilhelm von Starhemberg als Mittagsgast.

15. Juli 1630.....286
Anmeldung beim Kurfürsten von Trier – Lob des verstorbenen Fürsten Christian I. durch den Kurfürsten gegenüber Knoch – Jakobstag am kaiserlichen Hof – Besuch des Kurfürsten von Trier am Nachmittag – Korrespondenz – Spazierfahrt – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten.

16. Juli 1630.....290
Ritt zum Kaiserhof – Enttäuschendes Gespräch mit Breuner – Unterhaltung durch Gaukler – Bericht von Dr. Müller über die Ratschläge der kursächsischen und kurbrandenburgischen Gesandten – Gespräch mit Doria auf der Straße – Rückkehr von Bruder Friedrich aus München.

17. Juli 1630.....293
Zwei vergebliche Anmeldeversuche beim Kurfürsten von Bayern – Bericht von Bruder Friedrich über ein Mosaikenzimmer in der Münchener Residenz – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Keine Teilnahme an der kaiserlichen Jagd – Erfolgreiche Anmeldung beim Kurfürsten – Korrespondenz – Besuch beim bayerischen Kurfürsten am frühen Abend – Kurzes Gespräch mit Tilly.

18. Juli 1630.....298
Anmeldung des Kurfürsten von Köln – Aufwartung am Kaiserhof – Kaspar von Starhemberg als Mittagsgast – Spiel und Gesang des kaiserlichen Lautenisten Johann Neuwach – Fahrt des Bruders Friedrich zum Kurfürsten von Bayern – Präsentation der in Mantua eroberten feindlichen Fahnen vor dem Kaiser – Besuch beim Bischof Franz Wilhelm von Osnabrück – Absage des Kurfürsten von Köln – Starhemberg und Löw als Abendgäste.

19. Juli 1630.....300
Vorführung eines fürstlichen Pferdes durch Axt beim Grafen Michael Adolf von Althan – Anmeldung bei Doria – Inhaftierung des Kutschers Jorcko – Fahrt zum Kaiserhof – Kriegsnachrichten – Abschied des Bruders Friedrich vom Kaiser – Gepräch mit dem königlichen Oberstkämmerer Graf Christoph Simon von Thun – Besuch mit Bruder Friedrich bei Doria – Suche nach einer neuen Unterkunft – Erneutes Aufschieben der anhaltischen Angelegenheiten im Reichshofrat – Anmeldung beim Geheimratspräsidenten Fürst Johann Ulrich von Eggenberg.

20. Juli 1630.....307
Fahrt zum Kaiserhof – Beobachtung des Ritterschlags für den Obristleutnant Giovanni Battista Chiesa durch den Kaiser – Erste Begegnung mit dem kaiserlichen Beichtvater Wilhelm Lamormaini im Vorzimmer – Verschiebung des geplanten Besuches beim Fürsten von Eggenberg auf den Nachmittag – Gespräch mit Herzog Franz Julius von Sachsen-Lauenburg – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Prächtige Ausfahrt des Kaisers zu einem Wettschießen – Unfreundlicher Blick des Kaisers – Endgültige Absage von Eggenberg – Korrespondenz – Reisevorbereitungen durch Bruder Friedrich – Bericht von Löw.

21. Juli 1630.....310
Abreise von Bruder Friedrich nach Böhmen – Korrespondenz – Umzug in das Haus des Regensburger Eisenhändlers Hans Prasch – Besuch beim kranken Eggenberg am Nachmittag – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten.

22. Juli 1630.....314
Korrespondenz – Nachrichten aus Anhalt – Gestrige Ankunft des französischen Gesandten Charles Brûlart de Léon und des Herzogs Ulrich von Schleswig-Holstein – Ritt zum Kaiserhof – Kaiser ab Dienstag auf der Jagd – Mittagsgäste – Spiel – Erneut keine Behandlung der anhaltischen Angelegenheiten im Reichshofrat.

23. Juli 1630.....316
Besuch durch den Kurfürsten von Köln – Weitere Verzögerung bei der Behandlung der anhaltischen Angelegenheiten durch den Reichshofrat – Kaiserliche Vesper bei den Kapuzinern oder Karmeliten – Rangkonflikt mit dem Herzog von Sachsen-Lauenburg – Audienz von Brûlart beim Kaiser.

24. Juli 1630.....320
Gewitter – Negativer Bescheid der kaiserlichen Hofkammer – Bevorstehende Audienz beim Kaiser – Gestrige Gespräche mit dem Obersthofmeister Graf Leonhard Helfried von Meggau, dem Geheimen Rat Graf Maximilian von Trauttmansdorff und dem Fürsten von Eggenberg – Rückkehr des Malers Christoph Rieck aus Wien – Korrespondenz – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Audienz beim Kaiser am Vormittag – Gespräch mit dem Herzog von Sachsen-Lauenburg – Bekanntschaft mit Graf Georg Albrecht von Erbach – Paraeus als Mittagsgast – Anmeldung und Besuch durch den Kurfürsten von Bayern.

25. Juli 1630.....326
Korrespondenz – Wirtschaftssachen – Morgengebet – Gestriges Gespräch mit dem Kurfürsten von Bayern – Aufwartung am Kaiserhof – Gespräch mit Eggenberg – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Beschenkung mit einem Hirsch durch den Kurfürsten von Bayern – Abendspazierfahrt mit Axt, Dr. Müller und dem Hofjunker Hans Kaspar von Röder – Liste der zwölf wirklichen kaiserlichen Kämmerer.

26. Juli 1630.....329
Vergebliche Anmeldung beim Herzog von Sachsen-Lauenburg – Graf von Pappenheim, Starhemberg und Hauswirt Paul Sperrle als Mittagsgäste – Gespräch mit Tilly – Freilassung des Kutschers Jorcko und Inhaftierung zweier anderer Bediensteter – Verschiebung der Behandlung der anhaltischen Angelegenheiten im Reichshofrat auf morgen – Gespräch mit dem Nürnberger Kaufmann und fürstlichen Handelsbevollmächtigten Hans Gering – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Mitteilung von Löw.

27. Juli 1630.....332
Entsendung von Gering zu fränkischen Adligen – Beauftragung eines fürstlichen Wachsporträts – Erkrankung des Stallknechts Friedrich Georg Holst – Vergebliche Anmeldung beim Herzog von Schleswig-Holstein – Kaiser auf der Jagd – Bericht durch Löw über den Stand der Nienburger Klostersache – Einladung durch den Grafen von Pappenheim zum Kopfrennen – Löw als Mittagsgast – Titel von Brûlart – Nachrichten.

28. Juli 1630.....333

Entsendung von Dr. Müller zu Dr. Melander und Fürstenberg – Anmeldung von Doria – Dessen Titel – Korrespondenz – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Vergebliche Anmeldung bei den kursächsischen Gesandten – Freilassung der inhaftierten Bediensteten – Begonnener Verzicht auf Alkohol von kurzer Dauer – Erlass einer Almosenordnung durch den Regensburger Rat – Besuch durch Doria am Nachmittag.

29. Juli 1630.....339
Spazierfahrt am Vormittag – Anmeldung des Kurfürsten von Trier – Besuch bei den kursächsischen Gesandten – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Schlechter Stand für die Nienburger Klostersache – Kurzbesuch durch den Kurfürsten von Trier am Nachmittag – Rückkehr des Kaisers von der Jagd – Ratschlag von Dr. Müller gegen die drohende Restitution der anhaltischen Stifter Gernrode und Nienburg.

30. Juli 1630.....343
Korrespondenz – Bekanntschaft mit dem ligistischen Obristen Adam Philipp von Cronberg – Gespräch mit dem kaiserlichen Kämmerer Graf Berthold von Waldstein – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Anfrage bei Fürstenberg nach einem Bescheid in den anhaltischen Angelegenheiten – Abschrift der savoyischen Pensionsansprüche für Doria – Hilfsgesuche an Meggau und Trauttmansdorff – Erneute Beschenkung mit Wild durch den Kurfürsten von Bayern – Nächtliches Gewitter.

31. Juli 1630.....345
Abfertigung des Boten nach Bernburg – Andacht des Kaisers zum Fest des Heiligen Laurentius – Besuch durch den pfälzisch-sulzburgischen Abgesandten Michael Maier – Fechtübung mit dem Reisehofmeister Heinrich Julius von Wietersheim – Geschenk für Fürstenberg – Fahrt zum Kaiserhof mit Maier – Alkoholkonsum nach drei Tagen Abstinenz – Kriegsnachrichten – Gespräch mit Graf Georg Friedrich von Hohenlohe im kaiserlichen Vorzimmer – Aufwartung beim Kaiser während der Vesper – Heftiger Religionsdisput mit dem Grafen von Nassau-Hadamar – Anmeldung bei den kurbrandenburgischen Gesandten.

01. August 1630.....347
Dreimalige Aufwartung bei Kaiser Ferdinand II. – Gespräch mit dem kaiserlichen Obristen Graf Wolfgang von Mansfeld – Besuch bei den kurbrandenburgischen Gesandten Sigismund von Götze, Johann Georg von Ribbeck, Curt Bertram von Pfuel und Adam Nössler – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Anmeldung beim französischen Gesandten Charles Brûlart de Léon – Bericht durch den Nürnberger Kaufmann und fürstlichen Handelsbevollmächtigten Hans Gering – Zwei vergebliche Anmeldungsversuche durch die kursächsischen Gesandten Nikolaus Gebhard von Miltitz, Dr. Gabriel Tüntzel, Johann von Blansdorf und Johann Zeidler.

02. August 1630.....349
Bekanntschaft mit dem französischen Adligen Nicolas de Fontaines – Besuch bei Brûlart – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Besuche durch den kurbayerischen Obersthofmeister und Oberstkämmerer Fürst Johann von Hohenzollern-Sigmaringen, den Quedlinburger Stiftshauptmann Levin Ludwig Hahn und einen Obristleutnant Trotha.

03. August 1630.....354
Vergeblicher Bestechungsversuch beim Reichshofratspräsidenten Graf Wratislaus I. von Fürstenberg – Geldangelegenheiten – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Besuch durch Miltitz, Dr. Tüntzel, Blansdorf und Zeidler – Spazierfahrt am Abend – Erkrankung und Behandlung eines Pferdes – Ausstehende Bearbeitung der fürstlichen Gesuche am Kaiserhof.

04. August 1630.....357
Besuch durch den Reichserbmarschall Graf Maximilian von Pappenheim – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Ausfahrt – Vorgebliche Kriegsmotive des Königs Gustav II. Adolf von Schweden – Abfertigung

von Gering – Besuch durch Götze, Ribbeck, Pfuel und Nössler – Gespräch mit dem Nürnberger Kaufmann Georg Ayrmann – Kaiserlicher Kammermusiker Johann Nauwach als Abendgast – Abendliche Spazierfahrt.

05. August 1630.....360
Vormittags keine Aufwartung beim Kaiser wegen Mariä Himmelfahrt – Porträtsitzung für den Utrechter Maler Hendrick Bloemaert – Ayrmann als Mittagsgast – Kunststücke eines armlosen Schweizers in der fürstlichen Unterkunft – Namen der kursächsischen Gesandten auf dem Kurfürstentag – Teilnahme an der kaiserlichen Vesper im Regensburger Dom – Audienz des päpstlichen Nuntius Giovanni Battista Maria Pallotto beim Kaiser – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Spazierfahrt – Verzehr einer ganzen Melone – Lauter Religionsdisput mit dem kaiserlichen Kämmerer Comte Charles-Albert de Buquoy – Ablehnung einer Einladung durch Kurfürst Maximilian I. von Bayern – Namen der kurbrandenburgischen Gesandten auf dem Kurfürstentag.

06. August 1630.....364
Erneute Einladung durch den Kurfürsten von Bayern – Rangkonflikt mit Herzog Franz Julius von Sachsen-Lauenburg – Korrespondenz – Festessen beim Kurfürsten von Bayern.

07. August 1630.....366
Gespräch mit dem Maler Christoph Rieck – Teilnahme an der kaiserlichen Jagd bei Geisling.

08. August 1630.....367
Traum – Gute Deutschkenntnisse der Kaiserin Eleonora – Begrüßung durch den brandenburgisch-bayreuthischen Kanzler Urban Kaspar von Feilitzsch – Gespräch mit Bischof Johann Christoph von Eichstätt – Hahn und Trotha als Mittagsgäste – Besuch eines kaiserlichen Turniers.

09. August 1630.....369
Schreiender Rabe vor dem fürstlichen Fenster am Morgen – Zweite Porträtsitzung – Kriegsnachrichten – Löw und Ayrmann als Mittagsgäste – Besuch durch Christian von Rantzau und einen Schulenburg – Fechtübung mit dem Reisehofmeister Heinrich Julius von Wietersheim – Einkäufe.

10. August 1630.....370
Gespräche mit dem dänischen Gesandten Heinrich von Rantzau und dem schwedischen Obristen Graf Philipp Reinhard I. zu Solms-Hohensolms – Mitteilung des kaiserlichen Obersthofmarschalls Graf Georg Ludwig von Schwarzenberg – Gering und der Wirt als Essensgäste – Verbot von Diskussionen über Religion und antikaiserliche Nachrichten durch den Regensburger Rat – Besuch bei Rantzau – Vertröstung wegen der fürstlichen Gesuche an den Kaiserhof – Einunddreißigster Geburtstag – Geldangelegenheiten.

11. August 1630.....374
Ausfahrt zum Scheibenschießen – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Besuch durch Feilitzsch – Hilfsgesuch an den Mainzer Dompropst Johann Reinhard von Metternich – Verzicht auf den geplanten Besuch beim kaiserlich-ligistischen Generalleutnant Graf Johann von Tilly – Abendausflug nach Prüfening – Korrespondenz – Kriegsnachrichten.

12. August 1630.....376
Gestriger Bescheid über verschiedene fürstliche Gesuche – Traum – Erste Vorbereitungen auf die Heimreise – Kriegsnachrichten – Anmeldung und Besuch durch Brûlart – Abschickung von Bestechungsgeschenken an mehrere kaiserliche Amtsträger – Korrespondenz.

13. August 1630.....381
Bekanntschaft mit dem ligistischen Obristen Otto Friedrich von Schönburg – Erhalt des von Bloemaert gemalten fürstlichen Porträts – Besuch durch die fränkischen Reichsritter Johann Georg von Rotenhan und Joachim Pongradt Stiebar – Korrespondenz – Fahrt zum Kaiserhof mit dem pfälzisch-sulzbachischen Gesandten Michael Maier – Kriegsnachrichten – Annahme des Geschenks durch den Grafen von

Pappenheim – Rotenhan und Stiebar als Essensgäste – Entschuldigung durch Rantzau für bisher nicht erfolgten Besuch.

14. August 1630.....383
Aufwartung am Kaiserhof zum Bartholomäustag – Anmeldung beim Fürsten von Hohenzollern-Sigmaringen – Korrespondenz – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Gespräche – Verkauf von sechs Kutschpferden – Rechtfertigung des Kaspar Schoppe – Abschiedsaudienz beim Kaiser.

15. August 1630.....385
Besuche beim kaiserlichen Geheimratspräsidenten Fürst Johann Ulrich von Eggenberg und beim Fürsten von Hohenzollern-Sigmaringen – Abschied von zahlreichen Adligen am Kaiserhof – Schulenburg und Christian von Rantzau als Mittagsgäste – Audienzen bei König Ferdinand III. von Böhmen und Ungarn sowie der Kaiserin – Anmeldung beim spanischen Botschafter Carlo I Doria – Mitteilung des Fürsten von Hohenzollern-Sigmaringen.

16. August 1630.....387
Korrespondenz – Vorgebliche Gründe für den Kriegseintritt des Königs von Schweden – Abschiedsbesuch bei Doria – Korrigierte Anmeldung bei Brûlart – Essensgäste – Anmeldung durch Heinrich von Rantzau – Anfertigung eines zweiten fürstlichen Porträts durch Bloemaert – Streit zwischen Wietersheim, dem Hofjunker Hans Kaspar von Röder und dem Stallmeister Johann von Axt – Abschiedsbesuch bei den kursächsischen und kurbrandenburgischen Gesandten durch den anhaltisch-dessauischen Kanzler Dr. Gottfried Müller – Kriegsnachrichten.

17. August 1630.....391
Korrespondenz – Besuche durch Trotha, Rotenhan und den früheren kaiserlichen Wachtmeisterleutnant Baltasar Cigogne – Kriegsnachrichten – Abschiedsbesuch bei Brûlart – Abschied von Rotenhan, Stiebar, dem pfälzisch-simmernschen Agenten Paraeus, dem hessisch-kasselischen Reichshofratsagenten Johann Friedrich Breithaupt und von Feilitzsch – Besuche durch Löw und Rantzau – Geschenke an Löw, Paraeus, Breithaupt und den früheren Amberger Stadtarzt Dr. Johann Georg Agricola – Beauftragung von Löw mit der Verabschiedung von den Kurfürsten Anselm Kasimir von Mainz, Ferdinand von Köln und Philipp Christoph von Trier.

18. August 1630.....399
Reise nach Amberg – Unterwegs Begegnung mit dem anhaltisch-bernburgischen Kanzleischreiber Peter Agricola und dem Lakaien Balthasar – Korrespondenz – Kriegsnachrichten.

19. August 1630.....400
Weiterfahrt nach Sulzbach – Begrüßung und Bewirtung durch Pfalzgraf August von Pfalz-Sulzbach und dessen Gemahlin Hedwig – Kriegsnachrichten – Korrespondenz – Probleme mit drei Pferden.

20. August 1630.....401
Amberger Vorzeichen – Weiterreise nach Bayreuth – Bewirtung durch die Junker und Räte des abwesenden Markgrafen Christian von Brandenburg-Bayreuth – Besuch durch den alten markgräflichen Tanzmeister Du Puits.

21. August 1630.....401
Weiterfahrt nach Kirchenlamitz – Begrüßung und Bewirtung durch den jagenden Markgrafen von Brandenburg-Bayreuth – Kriegsnachrichten.

22. August 1630.....402
Anhörung der Predigt – Weiterreise nach Hof – Bewirtung durch den brandenburgisch-bayreuthischen Landeshauptmann Heinrich II. Reuß zu Burgk – Gleicher Vorname aller männlichen Angehörigen der Familie Reuß – Beschreibung der Landeshauptmannschaft Hof.

23. August 1630.....403
Weiterfahrt nach Gera – Unterwegs Zurücklassung von Axt mit zwei Pferden in Braunsdorf – Verlorene Titel der Familie Reuß – Grassierende Seuche.

24. August 1630.....404
Weiterreise nach Altenburg – Beschenkung dreier adliger Aufwärter und Begleiter – Kriegsnachrichten – Begrüßung durch Herzog Johann Philipp von Sachsen-Altenburg.

25. August 1630.....406
Bekanntschaft mit den Herzögen Johann Wilhelm und Friedrich Wilhelm II. von Sachsen-Altenburg – Weiterfahrt nach Leipzig – Grassierende Pest – Ankunft von Agricola aus Regensburg – Korrespondenz – Kriegsnachrichten – Leipziger Kaufmann und anhaltischer Handelsbeauftragter Johann Ritz als Essensgast.

26. August 1630.....407
Geldangelegenheiten – Weiterreise nach Köthen – Begrüßung durch Fürst Ludwig – Ankunft von Gemahlin Eleonora Sophia und Schwester Anna Sophia – Kriegsfolgen.

27. August 1630.....408
Beratung mit den Fürsten August, Ludwig und Johann Kasimir – Weiterfahrt mit Bruder Ernst und Fürst August nach Bernburg – Einquartierungen – Unterwegs Begegnung mit der Kompanie des kaiserlichen Rittmeisters Fonterelle – Korrespondenz.

28. August 1630.....409
Korrespondenz – Kriegsfolgen – Einquartierungen – Eigenmächtiges Handeln des Regierungspräsidenten Heinrich von Börstel – Ankunft des kaiserlichen Obristen Heinrich Holk in Bernburg – Gespräch mit dem ehemaligen anhaltischen Hauptmann Dietrich von dem Werder – Unverschämtes Verhalten von Börstel gegenüber Fürst Johann Kasimir.

29. August 1630.....410
Hausbrand in der Bernburger Neustadt – Anhörung der Predigt – Beratung mit den Fürsten August und Ludwig – Holk als zweimaliger Essensgast – Kriegsfolgen.

30. August 1630.....411
Kontributionsverhandlungen mit Holk – Übergabe eines Ballenstedter Guts an die Gemahlin – Vorschläge zur Vollstreckung des väterlichen Testaments gegenüber den Fürsten August und Ludwig – Abreise der beiden Onkel und von Holk – Kaiserliche Truppenbewegungen.

31. August 1630.....413
Besuch durch den Superintendenten Konrad Reinhardt – Kontributionsforderungen durch Holk – Abreise von Bruder Ernst – Beratung mit dem Ballenstedter Amtmann Johann Harschleben – Kriegsfolgen – Gespräch mit Bruder Ernst – Hasenjagd durch Bruder Friedrich – Große Anzahl von Fischen an der Saaleoberfläche als schlechtes Vorzeichen – Jüngste Beobachtung zahlreicher Dohlen und Krähen über dem Schloss – Erfolglose Entsendung von Börstel und des Hofmeisters Hans Rueß zum kaiserlichen Obristleutnant Franz Ulfeldt.

01. September 1630.....417
Kirchgang und Bettag – Vergebliche Einladung des kaiserlichen Obristleutnants Franz Ulfeldt – Entsendung des Hofmeisters Hans Rueß zum kaiserlichen Generalwachtmeister Johann von Viermund – Unruhe unter den einquartierten kaiserlichen Kompanien – Verstärkung derselben – Aderlass der Gemahlin Eleonora Sophia – Fahrt nach Plötzkau – Beratung mit Fürst August – Rückkehr von Rueß – Korrespondenz.

02. September 1630 418
Alarm bei den kaiserlichen Soldaten – Gespräch mit dem Regierungspräsidenten Heinrich von Börstel – Kriegsfolgen – Nachricht der Äbtissin Dorothea Sophia von Quedlinburg an die Gemahlin von einem stummen Mädchen, das in Wasserleben für einige Prophezeiungen plötzlich sprechen konnte – Wundersame Aktionen eines schlesischen Bauern.

03. September 1630 420
Entlassung der meisten Ballenstedter Bediensteten – Kriegsnachrichten – Besprechung mit Börstel – Beschenkung des Kammerpagen Barthold von Lützow mit zwei guten Pferden – Erkrankung des früheren Pagen Hans Ludwig Rohr – Korrespondenz – Abholung von Schwester Louise Amalia durch den anhaltisch-köthnischen Stallmeister Johann Christoph von Baur – Ernennung des Sigmund Konrad Deuerlin zum Kommissar – Beschwerden der Bernburger Bürgerschaft gegenüber Ulfeldt.

04. September 1630 423
Abrechnung der Regensburger Reisekosten – Kriegsfolgen – Korrespondenz – Unabgesprochene zusätzliche Einquartierungen durch Fürst Johann Kasimir – Bericht von Rueß über sein Gespräch mit Ulfeldt – Ankunft des Gernröder Pfarrers Andreas Winß.

05. September 1630 425
Kaiserlicher Befehl zur Absetzung des fürstlichen Gernröder Amtmanns Daniel Müller – Anhörung der Predigt – Einquartierung einer neuen Kompanie – Pikettspiel mit Bruder Friedrich – Wirtschaftssachen – Erscheinung – Kriegsnachrichten.

06. September 1630 427
Administratives – Kriegsnachrichten – Rat des Fürsten August zum Umgang mit den geistlichen Gütern – Kriegsfolgen – Ankunft von Fürst Johann Kasimir – Korrespondenz.

07. September 1630 429
Mitteilung von Ulfeldt – Ankunft von Fürst Ludwig – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Verhandlungen über Erstattung der angefallenen Reisekosten nach Regensburg – Weitere Beratungen mit den Fürsten August, Ludwig und Johann Kasimir – Kriegsfolgen – Abreise der drei Fürsten – Gesuch des Stadtvogts Johann Fuhrmeister nach Gericht über einen Dieb – Tötung eines Soldaten durch Ulfeldt – Gespräch mit dem anhaltisch-dessauischen Hofmarschall Christoph von Krosigk – Ertrinken eines fürstlichen Kutschpferdes in der Saale.

08. September 1630 431
Kirchgang – Kontributionsabrechnung mit Fürst August – Kriegsnachrichten – Hasenjagd mit Bruder Friedrich – Lehensgesuch durch die Krosigk auf Alsleben – Bericht des Dr. Joachim Christoph Benckendorf von seiner Reise nach Konstantinopel – Korrespondenz – Unruhe unter den kaiserlichen Soldaten.

09. September 1630 433
Administratives – Kriegsfolgen – Abreise von Fürst August – Korrespondenz – Hinrichtung eines kaiserlichen Soldaten wegen Brudermords.

10. September 1630 435
Erneute Ankunft von Fürst August zu Beratungen – Verstärkung der kaiserlichen Garnison – Besichtigung eines Schutzwalls – Korrespondenz – Kriegsfolgen.

11. September 1630 436
Beratungen – Besuch durch den kaiserlichen Kornett Bodo von Hodenberg – Entwaffnung der Bernburger Bürgerschaft – Mitteilungen von Ulfeldt – Kriegsfolgen.

12. September 1630 437
Zweimaliger Kirchgang – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Gespräch mit dem Hofprediger Daniel Sachse – Korrespondenz.

13. September 1630 440
Traum – Ankunft von Fürst August – Anzahl und Behandlung kaiserlicher Kriegsgefangener in Bernburg – Korrespondenz – Gespräch mit Börstel über Geldangelegenheiten – Eintreffen der Fürsten Ludwig und Johann Kasimir – Begnadigung eines zum Tod verurteilten Diebes.

14. September 1630 442
Beratungen – Jagderfolge von Bruder Friedrich.

15. September 1630 443
Störung der Beratungen durch kaiserliche Reiter – Entsendung von Rueß zum Obristleutnant Ferdinand Ludwig von Spaur – Abschickung eines Boten nach Regensburg – Besichtigung der verwüsteten Weinberge – Kriegsfolgen.

16. September 1630 443
Brand in der Waldauer Vorstadt – Abfertigung von Müller nach Gernrode – Bericht des Bernburger Amtmanns Martin Milag über die Brandschäden – Verpflegung der einquartierten Soldaten – Inhaftierung des Uriel von Eichen wegen versäumter Teilnahme an der Regensburger Reise.

17. September 1630 445
Kriegsfolgen – Wirtschaftssachen – Fahrt nach Zepzig.

18. September 1630 446
Hasenjagd – Kriegsfolgen – Kriegsnachrichten.

19. September 1630 448
Kriegsfolgen – Freilassung von Eichen – Ausstattung von Lützow mit einem Degen – Bitte von Eichen um Verzeihung – Kirchgang – Gespräche mit Sachse und Börstel – Kriegsnachrichten.

20. September 1630 451
Kriegsfolgen – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Korrespondenz.

21. September 1630 451
Korrespondenz – Kriegsfolgen – Brand in der Bernburger Neustadt – Unsinniges Verhalten von Ulfeldt – Beschwerde des kaiserlichen Rittmeisters Buchwald – Ankunft von Schwester Anna Sophia mit Bruder Friedrich aus Köthen – Holzfällungen durch den Gernröder kaiserlichen Amtmann Hildebrand Freyberg – Entsendung eines Briefboten nach Leipzig.

22. September 1630 453
Anhörung der Predigt – Administratives – Absage des zum Essen geladenen Buchwald – Korrespondenz – Kriegsnachrichten.

23. September 1630 454
Traum – Kriegsfolgen – Wirkungslose Einnahme eines Arzneimittels – Kriegsnachrichten – Todesnachricht von Rohr – Geldangelegenheiten – Verabschiedung des Hofjunkers Hans Kaspar von Röder und von Lützow – Korrespondenz – Bevollmächtigung von Börstel für das Köthener Treffen der regierenden anhaltischen Fürsten – Ankunft von Bruder Ernst.

24. September 1630 457
Ausritt nach Zepzig – Wirtschaftssachen – Gespräch mit Bruder Ernst – Korrespondenz – Kriegsfolgen.

25. September 1630 457
Administratives – Kriegsfolgen – Anhörung der Vorbereitungspredigt auf das Abendmahl – Korrespondenz – Bevorstehender Abzug von Ulfeldt – Kriegsnachrichten – Gespräch mit Bruder Ernst.

26. September 1630 458
Geldforderungen der abziehenden kaiserlichen Truppen – Kriegsnachrichten – Korrespondenz – Bericht von Börstel über das Köthener Fürstentreffen.

27. September 1630 460
Abzug von Ulfeldt nach Halle – Vorbereitung auf die Erbverhandlungen mit den Geschwistern – Kurze Beratung darüber mit den Fürsten August und Ludwig – Erlernen mehrerer magischer Praktiken durch Onkel August – Unruhe unter den hiesigen Soldaten.

28. September 1630 465
Korrespondenz – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Bekanntschaft mit dem kaiserlichen Obristleutnant Ewald von Podewils – Besuch durch den Rittmeister Birkholz – Kaiserlicher Obrist Marquis Henri de Faulquemont, Podewils und andere Offiziere als Mittagsgäste – Betrachtung der Weinlese.

29. September 1630 467
Anhörung der Predigt und Empfang des Abendmahls mit Bruder Friedrich zum Michaelistag – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Einladung des kaiserlichen Obristwachtmeisters Conrad Falco von Mengersen – Ankunft der Fürsten August und Ludwig – Seltsames und schroffes Verhalten des Onkels Ludwig – Korrespondenz.

30. September 1630 467
Schwierige Verhandlungen mit den Geschwistern über das väterliche Erbe – Kriegsnachrichten – Korrespondenz.

01. Oktober 1630 469
Einigung mit den Geschwistern über die Aufteilung des väterlichen Erbes – Wirtschaftssachen – Abreise der Fürsten August und Ludwig – Kriegsnachrichten – Korrespondenz.

02. Oktober 1630 470
Kriegsnachrichten – Fahrt mit Gemahlin Eleonora Sophia nach Ballenstedt.

03. Oktober 1630 471
Anhörung der Predigt in Badeborn – Essen auf dem dortigen Landgut der Gemahlin – Beschäftigung mit Wirtschaftssachen in Ballenstedt.

04. Oktober 1630 471
Schafzählungen in Ballenstedt und Hoym.

05. Oktober 1630 473
Wirtschaftssachen – Rückkehr nach Bernburg – Korrespondenz – Kriegsfolgen – Kriegsnachrichten.

06. Oktober 1630 474

Entsendung des Frauenhofmeisters Thilo von Vitzenhagen nach Ballenstedt – Kriegsnachrichten – Korrespondenz – Kaiserliche Offiziere als Mittagsgäste – Reise nach Köthen zu einem Treffen der regierenden anhaltischen Fürsten.

07. Oktober 1630 475
Beratungen nach Anhören der Predigt – Ankunft von Bruder Friedrich in Köthen.

08. Oktober 1630 475
Abbruch der Köthener Beratungen wegen plötzlicher Einquartierungen kaiserlicher Soldaten – Geldangelegenheiten – Korrespondenz – Abreise des Stallmeisters Johann von Axt nach Schlesien – Kriegsnachrichten – Abreise von Bruder Ernst nach Leipzig – Kriegsfolgen – Wirtschaftssachen.

09. Oktober 1630 477
Kriegsnachrichten – Korrespondenz – Geldangelegenheiten – Verpflegungsforderungen des kaiserlichen Kriegskommissars Nikolaus de Coste – Besoldungsverhandlungen mit dem Hofmarschall Burkhard von Erlach.

10. Oktober 1630 479
Anhörung der Predigt – Kriegsnachrichten – Brotlieferung an die kaiserliche Armee – Bericht von Erlach über einen angeblichen Truppendurchzug – Prophezeiungen eines Schneiders – Gespräch mit dem Hofprediger Daniel Sachse über falsche und wahre Propheten – Zweiter Kirchgang am Nachmittag – Geldnöte – Einquartierungen.

11. Oktober 1630 482
Kriegsfolgen – Kriegsnachrichten – Korrespondenz.

12. Oktober 1630 483
Schlechtes Vorzeichen vom gestrigen Abend – Geldangelegenheiten – Erlaubnis für die schwangere Gemahlin zum Abendmahlsempfang auf dem Bernburger Schloss – Rückkehr von Bruder Friedrich aus Leipzig – Korrespondenz – Gespräch mit dem jungen Christian Ernst von Knoch.

13. Oktober 1630 484
Erstes Gebet für die Gemahlin in der Kirche – Reise nach Köthen.

14. Oktober 1630 484
Weiterfahrt nach Leipzig – Besuch der Messe – Korrespondenz – Rückkehr des Malers Christoph Rieck aus Regensburg.

15. Oktober 1630 484
Begegnung mit Herzog Bernhard von Sachsen-Weimar – Bekanntschaft mit verschiedenen Adligen – Besichtigung des Gartens von Ratsbaumeister Sigmund Deuerlin.

16. Oktober 1630 485
Geldangelegenheiten – Rückreise bis Ostrau – Kriegsnachrichten.

17. Oktober 1630 485
Weiterfahrt nach Bernburg – Familienangehörige bei guter Gesundheit – Korrespondenz.

18. Oktober 1630 486
Verhandlungen mit dem Regierungspräsidenten Heinrich von Börstel – Korrespondenz – Reisebeschluss für den Sekretär Thomas Benckendorf – Ausritt – Geldangelegenheiten.

19. Oktober 1630 487
Ankunft von Fürst August – Fahrt nach Köthen – Freundlicher Empfang durch Fürst Ludwig und dessen Gemahlin Sophia.

20. Oktober 1630 487
Weiterreise nach Wittenberg.

21. Oktober 1630 488
Ankunft von Bruder Ernst – Weitere Aufteilung des väterlichen Erbes – Abendessen bei Fürstin Magdalena.

22. Oktober 1630 488
Einzelheiten zur Erbeinigung mit den Geschwistern – Kursächsischer Obrist Johann Melchior von Schwalbach und Festungshauptmann Friedrich Venus als Mittagsgäste – Abreise von Bruder Ernst – Besichtigung der neuen Wittenberger Festungsanlagen.

23. Oktober 1630 490
Geschenk an Venus – Schatz des kurbrandenburgischen Geheimratsdirektors und Oberkämmerers Graf Adam von Schwarzenberg in Wittenberg versteckt – Besichtigung von Schloss und Schlosskirche – Abschied von Schwalbach – Rückfahrt nach Dessau – Anwesenheit von Bruder Ernst – Kriegsnachrichten – Spiel – Korrespondenz.

24. Oktober 1630 492
Anhörung der Dessauer Morgenpredigt – Frühstück – Weiterreise nach Bernburg – Anhörung der Bernburger Nachmittagspredigt – Ankunft von Fürst August – Aufenthalt der Gemahlin in Köthen – Anwesenheit des Hofmarschalls Christoph von Krosigk und des Rats Tobias Hübner aus Dessau – Beginn von Kontributionsverhandlungen mit dem kaiserlichen Hauptmann Wolf Leonhard Föckler und dem Rittmeister Georg von Oeynhausen – Ankunft von Fürst Ludwig, dessen Gemahlin Sophia und der eigenen Gattin Eleonora Sophia.

25. Oktober 1630 493
Beratung der anwesenden Fürsten über Kontributionsforderungen der Kaiserlichen – Verhandlung darüber mit Föckler – Kriegsnachrichten – Korrespondenz.

26. Oktober 1630 494
Verhandlung mit Oeynhausen – Entsendung von Hübner nach Staßfurt – Verdruss über Regierung wegen der zahlreichen Schwierigkeiten – Bekanntschaft mit Oeynhausen und dem Rittmeister Ernst von Wietersheim.

27. Oktober 1630 495
Bericht von Hübner über seine Staßfurter Verhandlungsergebnisse mit dem kaiserlichen Generalkommissar Henri Guyard de Saint-Julien – Abreise der Fürsten August und Ludwig – Einigung mit Börstel über dessen Besoldung.

28. Oktober 1630 495
Einigung mit Bruder Ernst über verschiedene Sachen – Abschied von diesem.

29. Oktober 1630 496
Korrespondenz – Einigung in der Aufteilung des väterlichen Erbes – Kontributionserhebung der Kaiserlichen in Gernrode.

30. Oktober 1630 497

Aufforderung des kaiserlichen Gernröder Amtmanns Hildebrand Freyberg an den Bernburger Pfarrer David Sachse, von der Kanzel fällige Zinsleistungen bekanntzugeben.

31. Oktober 1630 497
Anhörung der Predigt – Korrespondenz – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Administratives – Kriegsfolgen – Beratung mit Börstel – Besuch durch den Großalslebener Amtmann Kaspar Pfau.

01. November 1630 499
Beratung mit dem Regierungspräsidenten Heinrich von Börstel.

02. November 1630 499
Hasenjagd mit Bruder Friedrich – Rückgabe der eingezogenen Waffen an die Bernburger Bürger – Beschenkung des Hofmarschalls Burkhard von Erlach mit einem Schuldschein – Kriegsfolgen – Geldangelegenheiten – Wirtschaftssachen – Administratives – Kriegsnachrichten.

03. November 1630 500
Kirchgang – Kriegsnachrichten – Neue Reisepläne nach Regensburg.

04. November 1630 501
Truppendurchzüge – Drei Methoden zur Ruinierung eines Landes – Anhaltisch-plötzkauischer Stallmeister Wilhelm von Proeck als Essensgast – Abendgebet – Neue Vorhaben in Spanien.

05. November 1630 503
Gespräch mit dem Hofmeister Hans Rueß – Korrespondenz – Rückkehr des Küchenschreibers Sigmund Weider aus Pretzsch.

06. November 1630 503
Unerklärlicher Leichengeruch – Kriegsfolgen – Kontributionsforderungen der Kaiserlichen – Fahrt nach Plötzkau – Kriegsnachrichten – Korrespondenz.

07. November 1630 504
Anhörung zweier Predigten – Beratungen.

08. November 1630 505
Weiterreise nach Köthen und Rückkehr nach Bernburg – Gespräche mit Fürst Ludwig – Wirtschaftssachen – Missbilligung der Drohungen des kaiserlichen Obristen Heinrich Holk durch hohe Offiziere.

09. November 1630 505
Begleiter für die geplante Reise nach Spanien – Korrespondenz – Kaiserlicher Konfiskationsbescheid für das säkularisierte Stift Nienburg (Saale) – Gespräch mit Börstel – Ankunft des Hofmarschalls Christoph von Krosigk und des Rats Tobias Hübner aus Dessau sowie des Großalslebener Amtmanns Kaspar Pfau – Geschenke für Krosigk und Hübner – Unterrichtung durch Börstel von einem bevorstehenden Schrecken – Mondfinsternis.

10. November 1630 507
Kirchgang – Abweisung des Grönaer Untertanen Roßmann – Beratung mit Fürst August – Ankunft desselben am Vormittag.

11. November 1630 507
Beratung mit Fürst August, Krosigk, Hübner, Börstel sowie dem Gerichts- und Lehenssekretär Georg Friedrich Schwartzenberger – Besuch durch den Harzgeröder Amtshauptmann Kaspar Ernst von Knoch – Abreise von Fürst August – Kontributionsrechnungen.

12. November 1630 508
Fahrt nach Köthen – Beratung der regierenden Fürsten von Anhalt über die Nienburger Stiftssache.

13. November 1630 508
Weitere Beratungen – Rückkehr nach Bernburg.

14. November 1630 509
Anhörung der Predigt – Amtseinführung des alten Hofmarschalls Burkhard von Erlach und Verlesen der Hofordnung.

15. November 1630 509
Administratives.

16. November 1630 510
Korrespondenz – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Administratives.

17. November 1630 510
Kirchgang – Geldgeschenke für den Hofprediger Daniel Sachse, den Supterintendenten Konrad Reinhardt und den Zerbster Rektor Marcus Friedrich Wendelin – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Korrespondenz.

18. November 1630 511
Administratives – Bekanntschaft mit dem kaiserlichen Hauptmann Erasmus von Platen – Geldangelegenheiten – Widerstände gegen die landesfürstliche Steuererhebung in Gernrode.

19. November 1630 512
Administratives – Mitteilung des Gernröder Amtmanns Daniel Müller.

20. November 1630 512
Abfertigung des Uriel von Eichen nach Braunschweig – Anhörung der Vorbereitungspredigt auf das Abendmahl – Kollaps eines Leibkutschenpferdes – Erlaubnis für die schwangere Gemahlin Eleonora Sophia zum Abendmahlsempfang auf dem Bernburger Schloss – Administratives.

21. November 1630 513
Abendmahlsempfang mit den Schwestern und Bruder Friedrich – Empfang des Abendmahls nach lutherischem Ritus durch die Gemahlin – Kriegsnachrichten – Kontributionserhebung durch die kaiserlichen Amtsträger in Gernrode.

22. November 1630 514
Gespräch mit Börstel – Kosten für einen Römerzug – Kriegsnachrichten – Besuch durch den kaiserlich-ligistischen Leutnant Claudio – Liste der Liga-Regimenter unter Generalleutnant Graf Johann von Tilly.

23. November 1630 516
Beratung in Crüchern.

24. November 1630 516
Brand in Aderstedt – Administratives – Kriegsnachrichten – Spiel.

25. November 1630 517
Vermittlung zwischen Rueß und dem Bereiter Balthasar – Korrespondenz – Entsendung des Jagdknechts Balthasar nach Großmühlingen.

26. November 1630 517
Wirtschaftssachen – Besuch des blauen Turms – Schäden durch einen schweren Sturm – Gefahr für Schwartzenberger beim Überqueren der Saalebrücke.

27. November 1630 518
Gestriger Sturm – Gefährliche Rückkehr von Schwester Sophia Margaretha.

28. November 1630 518
Kirchgang zum ersten Advent – Bericht von Sachse über Gespenster an der Roßlauer Elbschanze – Durchfahrt der Leiche des Halberstädter Domherrn Heinrich von Krage – Administratives.

29. November 1630 519
Korrespondenz – Ausritt nach Zepzig – Nachrichten – Beschreibung und Deutung eines Traumes der Gemahlin – Pferdekauf.

30. November 1630 520
Korrespondenz – Kriegsnachrichten – Beratung mit den Fürsten August und Ludwig über die Nienburger Stiftssache in Plötzkau.

01. Dezember 1630 522
Rückkehr nach Bernburg – Morgige Fahrt des Fürsten Ludwig nach Rudolstadt – Reise des Hofmeisters Hans Rueß nach Köthen.

02. Dezember 1630 522
Besuch durch Adrian Arndt Stammer – Korrespondenz – Aktenlektüre.

03. Dezember 1630 522
Reise des Hofmarschalls Burkhard von Erlach nach Wittenberg – Rückkehr des Sekretärs Thomas Benckendorf – Nachrichten – Korrespondenz – Heinrich Julius von Wietersheim künftiger Stiftshofmeister in Quedlinburg.

04. Dezember 1630 523
Administratives – Kriegsnachrichten.

05. Dezember 1630 523
Traum – Kirchgang – Korrespondenz – Ankunft der Fürstin Sophia aus Köthen.

06. Dezember 1630 524
Rückkehr von Erlach aus Wittenberg und von Rueß aus Leipzig.

07. Dezember 1630 524
Korrespondenz – Erneute Ankunft von Fürstin Sophia – Kriegsnachrichten.

08. Dezember 1630 525
Geplante Belehnung der Grafen von Stolberg durch Bruder Friedrich in Harzgerode – Kirchgang – Abreise von Fürstin Sophia – Kriegsfolgen – Kriegsnachrichten.

09. Dezember 1630 526
Administratives – Einquartierungen in Ilberstadt – Rückkehr von Benckendorf aus Wittenberg – Wirtschaftssachen.

10. Dezember 1630 526
Bestallung von Erlach zum Hofmarschall – Administratives – Korrespondenz – Kriegsfolgen – Rückkehr von Bruder Friedrich aus Harzgerode ohne stolbergische Belehnung.

11. Dezember 1630 528
Korrespondenz – Schlechte Nachrichten – Hilfsangebot des Kurfürsten Johann Georg I. von Sachsen in der Nienburger Stiftssache – Freilassung von in Gräfenhainichen festgehaltenen fürstlichen Getreidewagen.

12. Dezember 1630 528
Hohe Arbeitsbelastung verhindert Kirchgang – Abreise von Erlach zum Begräbnis seiner Tochter Anna Lukretia nach Tylsen – Entsendung von Rueß zum kaiserlichen Generalwachtmeister Johann von Viermund.

13. Dezember 1630 529
Wirtschaftssachen – Korrespondenz.

14. Dezember 1630 529
Korrespondenz – Abneigung des kaiserlich-ligistischen Generalleutnants Graf Johann von Tilly gegen die Fürsten von Anhalt – Drohende Einquartierung über den Winter – Besichtigung der Bernburger Mühlen.

15. Dezember 1630 530
Beratung über die von Tilly geforderten Einquartierungen mit den Fürsten August, Ludwig und Johann Kasimir in Pöltzkau – Antwort an Tilly – Bericht des anhaltischen Gesamtrats Kaspar Pfau – Absenkungen im Flussbett der Saale – Rückkehr nach Bernburg am Abend.

16. Dezember 1630 533
Erneute Reise nach Plötzkau – Beschluss der Entsendung zu Tilly nach Halberstadt – Übernachtung des anhaltisch-dessauischen Hofmarschalls Christoph von Krosigk und Rats Tobias Hübner in Bernburg.

17. Dezember 1630 534
Inhalt des gesamtanhaltischen Gesuchs an Tilly.

18. Dezember 1630 535
Fahrt nach Halberstadt – Einzug in eine Herberge – Abholung durch den Generalfeldzeugmeister Graf Gottfried Heinrich von Pappenheim und den Obristen Joachim Christian von Wahl – Essen mit Pappenheim und anderen kaiserlich-ligistischen Offizieren – Gespräch mit Tilly – Abschied von Pappenheim und Wahl – Weiterreise nach Ballenstedt.

19. Dezember 1630 539
Rückkehr nach Bernburg – Familenangehörige bei guter Gesundheit – Einladung der Fürsten August, Ludwig und Johann Kasimir nach Bernburg.

20. Dezember 1630 539
Administratives – Beratung mit den Fürsten August, Ludwig und Johann Kasimir über die Forderungen von Tilly – Lehensgesuche durch verschiedene Adlige.

21. Dezember 1630 540
Weitere Beratungen – Entsendung von Hübner nach Halberstadt – Abreise der Fürsten August, Ludwig und Johann Kasimir – Besuch durch Wolf Friedrich von Trotha – Streit mit Fürst Johann Kasimir – Korrespondenz – Gespräch mit Wahl.

22. Dezember 1630 541

Jahrestag des Todes von Sohn Joachim Ernst – Abreise von Wahl – Hasenjagd mit Bruder Friedrich – Am 9. November in Regensburg festgelegte Versorgungssätze für Soldaten im Reich.

23. Dezember 1630 544
Einbestellung der anhaltischen Ritterschaft – Rückkehr von Erlach aus Tylsen – Verhandlungen mit der Ritterschaft über Einquartierungen und Kontributionen – Bitte des Bernburger Rates um Kontributionssenkung – Kriegsnachrichten – Ankunft des ehemaligen Stallmeisters Curt von der Trautenburg, von Rueß sowie der Schwestern Anna Sophia und Louise Amalia – Abreise des Frauenhofmeisters Thilo von Vitzenhagen und von Benckendorf nach Ballenstedt.

24. Dezember 1630 545
Abreise von Trautenburg – Korrespondenz – Einquartierungen.

25. Dezember 1630 547
Gestriges Verschlucken eines Kuchenstücks mit Stecknadel – Ähnlich gefährliche Zwischenfälle in der Vergangenheit – Anhörung der Predigt und Verzicht auf den Abendmahlsempfang ersten Weihnachtsfeiertag – Rückkehr von Hübner aus Halberstadt – Kontributionsforderungen – Ungewogenheit von Pappenheim, Heinrich Holk, Graf Wolfgang von Mansfeld, Johann David Pecker und anderer kaiserlich-ligistischer Offiziere.

26. Dezember 1630 549
Kirchgang – Beratung aller regierenden Fürsten und ihrer Räte über die drohenden Einquartierungen in Plötzkau – Geldforderung von Holk.

27. Dezember 1630 550
Einigung der Fürsten Ludwig, Johann Kasimir und Christian II. in der Einquartierungsfrage gegen den Willen von Fürst August – Rückfahrt nach Bernburg am Abend – Entsendung des anhaltisch-köthnischen Stallmeisters Johann Christoph von Baur zu Holk – Rückkehr von Pfau – Kriegsfolgen.

28. Dezember 1630 551
Anmeldung durch den ehemaligen Kammerjunker Hermann Christian Stammer – Gespräch mit dem Gerichts- und Lehenssekretär Georg Friedrich Schwartzenberger.

29. Dezember 1630 551
Korrespondenz – Quartierforderungen durch Holk – Einladung der Fürsten August, Ludwig und Johann Kasimir nach Bernburg – Rückkehr von Benckendorf aus Ballenstedt mit verlorenen Pelzhandschuhen – Aufteilung der fälligen Kontributionen unter den anhaltischen Teilfürstentümern – Regensburger Versorgungssätze für Soldaten im Reich und daraus folgende Zahlungsverpflichtungen – Bericht von Baur über seine Verhandlungen mit Holk – Feindseligkeit von Pecker und dem kaiserlichen Hauptmann Wolf Leonhard Föckler.

30. Dezember 1630 564
Treffen mit den Fürsten August und Ludwig – Kontributionsforderung durch Holk – Abreise der beiden Fürsten gegen Abend – Rückkehr des Bediensteten Sigmund Konrad Deuerlin aus Böhmen – Lehensgesuche durch Wietersheim und Stammer – Gespräch mit dem Coswiger Amtshauptmann Adam Heinrich von Quingenberg – Absendung des anhaltischen Kriegskommissars Cuno Ordemar von Bodenhausen und von Stammer zu Kontributionsverhandlungen – Bericht darüber an Tilly durch Pfau.

31. Dezember 1630 566
Korrespondenz – Administratives – Gespräch mit Schwartzenberger – Kriegsfolgen – Aufteilung der Unterhaltungskosten für kaiserliche Kompanien auf die anhaltischen Teilfürstentümer – Rechtzeitig gelöschter Brand in Ballenstedt.

Personenregister..... 569

Ortsregister..... 586

Körperschaftsregister.....594

Editorische Notiz

Diese pdf-Datei ist als Ergänzung und zusätzliches Angebot zur digitalen Edition gedacht. Sie erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit und Richtigkeit. Zur diplomatischen und kommentierten Ausgabe der Tagebücher Christians II. von Anhalt-Bernburg konsultieren Sie bitte die digitale Edition in der Wolfenbütteler Digitalen Bibliothek: **http://diglib.hab.de/edoc/ed000228/start.htm**

Die Textgestalt der pdf-Ausgabe folgt soweit wie technisch möglich den Editionsrichtlinien der digitalen Edition (abrufbar unter: **http://www.tagebuch-christian-ii-anhalt.de/index.php?article_id=7**). Technisch bedingte Unterschiede betreffen hauptsächlich den Anmerkungsapparat: Text- und Sachkommentar wurden zu einem Apparat zusammengefasst, desweiteren alle durch Tooltip realisierten Kommentare in Fußnoten überführt. Um Redundanzen möglichst zu beschränken und den Fußnotenapparat nicht zu sehr zu überfrachten, werden allerdings bei Personen nur die für eine Identifizierung unbedingt notwendigen Informationen angegeben. Dazu zählen eine vereinheitlichte Namensansetzung und, soweit bekannt, die Lebensdaten. Unter der in den Fußnoten angegebenen Namensansetzung, sind die Personen und zusätzliche Informationen zu ihnen leicht im Personenregister der digitalen Edition zu finden. Ausgenommen von der Darstellung im Fußnotenapparat sind Symbole und die per Tooltip aufgelösten Abkürzungen. Symbole sind in einer vorangestellten Übersicht erklärt, Abkürzungen werden durch ihre Bedeutungsentsprechung in geschweiften Klammern ersetzt. Grundsätzlich wurde versucht, den Informationsgehalt und die Standards der digitalen Edition in der pdf-Ausgabe beizubehalten.

Achtung: Diese pdf ist nicht zitierfähig!

Erklärung häufiger Symbole

♜	böser/gefährlicher/schädlicher/unglücklicher/ unglückseliger Tag (tatsächlich oder befürchtet)
⊕	Astrologisches Symbol für den Glückspunkt (Pars Fortunae) = glücklicher/erfolgreicher Tag
☽	Montag
♂	Dienstag
☿	Mittwoch
♃	Donnerstag
♀	Freitag
♄	Samstag
☉	Sonntag
	Gold

Tagebucheinträge

01. Januar 1630

[[17r]]

Anno jncarnationis nostræ salutiferæ 1630 stilo veterj, quod fælix & faustum sit. [1] [Freitag,] den 1. Januarij [2] .

Gestern abendt seindt von Wien[3] , Meiner fr*eundlichen* h*erzlieb(st)en* gemahlin[4] , schreiben, zurück[5] gekommen.

Zeitung [6] das der König in Hispanien[7] , einen iungen erben[8] des königreichs[9] bekommen, darüber große frewde in Spannien endtstanden. So soll auch in Schweden[10] gleichfalß ein königlicher erbe[11] vorhanden sejn, wiewol von des Königs in Schweden[12] todt starck geredet wirdt.

Die stadt hanaw[13] ist vom Witzlebischen Regiment blocquiret. Die Stadischen[14] streiffen biß vor Francfort am Mayn[15] hinan.

[[17v]]

Gestern abendt hat sich ein Ob*rist* l*eutnant* mitt 20 pferden zu Reinstedt[16] einquartirett, die leütte geschätzet [17] , seinen nahmen nicht von sich sagen wollen, vndt darzu noch einen wagen, jhnen abzunehmen gedrawett. Jch habe der meynigen welche[18] hingeschickt alle vnordnung abzuwenden.

Nota [19] : zu Bernburg[20] wirdt eine hufe höher nicht, als vmb 30 {Thaler} verpachtett, wann aber eine hufe vmb ein getreydig pacht außgethan wirdt, wirdt wol davon 3 {Wispel}[,] ia wol 4 {Wispel} getraydich, wann die hufe landes vollstendig, vndt wol gelegen gegeben, darumb beßer ist, den Pacht auff getraydig zu richten.

---

1 *Übersetzung:* "Im Jahr unserer erlösungbringenden Fleischwerdung 1630 im alten Stil [nach dem alten Julianischen Kalender], das glücklich und gesegnet sei."
2 *Übersetzung:* "des Januars"
3 Wien.
4 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
5 Die Silben "zu" und "rück" sind im Original voneinander getrennt geschrieben.
6 Zeitung: Nachricht.
7 Philipp IV., König von Spanien (1605-1665).
8 Baltasar Carlos, Infant von Spanien und Portugal (1629-1646).
9 Spanien, Königreich.
10 Schweden, Königreich.
11 Christina, Königin von Schweden (1626-1689).
12 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).
13 Hanau.
14 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).
15 Frankfurt (Main).
16 Reinstedt.
17 schätzen: mit außerordentlicher Geldzahlung (Ranzion) belegen, besteuern.
18 Röder, Hans Kaspar von (ca. 1610-1632); Röder, Hans Wolf Ernst von (ca. 1590-1632).
19 *Übersetzung:* "Beachte"
20 Bernburg.

Das viehe wirdt jm f*ürstlich* Bernb*urgischen* antheil[21] durchgehends verpachtet 7 kühe vor 1 Tonne[22] butter vndt 2 Tonnen käse, im f*ürstlich* Cöthnischem antheil[23] aber, wirdt nur vor eine kuhe 4 {Thaler} pacht gegeben, das kalb aber bleibet allezeitt den eigenthumbs herren. Die beschwehrung betreffende, so stehet es dahin, wie man sich mitt den Pachtmann vergleichen kan, ins gemein [[18r]] vndt da nichts verglichen wirdt, ist der eigenthumbsherr, die beschwerung zu tragen schuldig.

Predigt angehörett, auf das h*eilige* fest, des Newen Jahres. e*t cetera*

Caspar Ritter[24] ist von Wien[25] ankommen, Jch habe ihn laßen zum newen Jahr beystecken[26].

Antwortt von Sanderßleben[27], von der fürstin[28], vndt von Zaunschleiffern[29].

Diesen abendt, jst der Junge Röder[30], wiederkommen von Reinstedt[31], dahin ich ihn, mitt dem alten Röder[32], vndt einem raysigem knechtte[33], hingeschickt hatte, Es sejndt ejn[34] 16 pferde, von des Obristen Einhausen [35], seinem Regiment gewesen, haben auff 20 pferde quartier genommen, vndt sich gar wol gehalten. Des Obristen hofmeister, ein Marschalckh [36], von geschlecht, jst bey ihnen gewesen. Vber acht tage, soll der capitain leütenampt[37], mitt ein 30 pferden, hernacher kommen.

J'ay escrit a ma soeur Anne Sofie[38], tout plein de choses, concertantes le dueil & la pompe funebre, a l'enterrement de feu mon enfant[39] de bienheureuse memoire. [40]

02. Januar 1630

[[18v]]

♄ den 2. Januarij [41] ; ☿

21 Anhalt-Bernburg, Fürstentum.
22 Tonne: Hohlmaß.
23 Anhalt-Köthen, Fürstentum.
24 Ritter, Kaspar.
25 Wien.
26 beistecken: (heimlich) geben.
27 Sandersleben.
28 Anhalt-Dessau, Dorothea, Fürstin von, geb. Pfalzgräfin von Pfalz-Simmern (1581-1631).
29 Zaunschleiffer, Johann (gest. 1630).
30 Röder, Hans Kaspar von (ca. 1610-1632).
31 Reinstedt.
32 Röder, Hans Wolf Ernst von (ca. 1590-1632).
33 Knecht: Landsknecht, Soldat.
34 ein: ungefähr.
35 Oeynhausen, Bernhard Moritz von (1602-1632).
36 Marschall, N. N. von.
37 Capitän-Leutnant: Kommandeur der Leibkompanie eines Generals oder Obristen.
38 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640).
39 Anhalt-Bernburg, Joachim Ernst, Fürst von (1629-1629).
40 *Übersetzung:* "Ich habe an meine Schwester Anna Sophia ganz offen über Dinge geschrieben, die Trauer und das Leichengepränge zur Bestattung meines seligen Kindes von recht glücklichem Angedenken betreffend."
41 *Übersetzung:* "des Januars"

Mitt Iean[42] conversirt. Jl dit que d'un porc gras, on peut faire 30 saucisses de toutes façons [43] 15 bradtw*ürste* & le rest [44] leber:[,] Schlack[-], Magenw*ürste* [45] etc*etera*[.]

Jch habe ihm auch befohlen, den pawren zu heimb[46] die gebührliche dienstfuhren gegen lichtmeß [47] oder der fasten, wieder auffzuerlegen, damitt ich mein gespann von heimb wieder herundter zu mir nehmen köndte, dieweil doch Jean durch Gottes gnade, den heimischen acker <diß iahr von fasten an biß wieder dahin>, mitt ihnen in so guten standt gebracht hatt, daß man numehr mitt zween pferden einen pflugk wol führen kan, vndt nicht mehr 4 pf*erde* wegen des ackers vnartt, darzu bedarff.

Man soll 1½ {Wispel} erbsen in die brach auf die faste g*ebe* g*ott* zu heimb säen, vndt 1½ {Wispel} alhier[48], daß will ich g*ebe* g*ott* dieses Jahr also gehalten haben.

J'ay conversè avec Ladislaus[49] p*our* le faire Secretaire & Burgvogtamptsverwalter, en absence [[19r]] du m*aît*re d'hostel[50] icy[51]. [52]

Mitt dem alten Röder[53], conversirt, welcher mir 20 hammel, gebrachtt, ~~welche~~ <die> er einem schäffer bey Radischleben[54] abgenommen, <welcher> ~~der~~ auf verbottener trifft, der gemeine zum abbruch, ~~gehn~~ ein[55] 400 seiner eigenen schaffe, gehütet, vndt geweydett. Jch habe Sie ihm, vmb seiner halstarrigkeitt vndt muhtwillens willen abnehmen laßen.

Schreiben von Bayern[56], das er auffm begräbnüß nicht erscheinen kan, dieweil seiner schwester[57] hochzeitt mitt einem von hackeborn[58], vmb eben dieselbige zeitt, als meine ~~r~~ <s> ~~sch~~ söhnleins[59] begräbnüß, angestellet ist.

Schreiben, von Leiptzig[60], daß Lytsaw[61] biß dahin wol vberkommen, Gott geleytte ihn ferrner auf seiner rayse hin vndt wieder zurügk[62], mitt glücklicher würcklicher expedition[63].

---

42 Schmidt, Hans (1).
43 *Übersetzung:* "Er sagt, dass man von einem fetten Schwein 30 Würste aller Arten machen kann"
44 *Übersetzung:* "und der Rest"
45 Magenwurst: Wurst in einem Schweinemagen.
46 Hoym.
47 Mariä Lichtmess bzw. Reinigung (Purificatio Mariae) oder Darstellung des Herrn: Gedenktag an die symbolische Reinigung von Maria nach der Geburt Jesu bzw. zur Darstellung des Kindes im Tempel (2. Februar).
48 Ballenstedt.
49 Ladislaus, Sigismund.
50 Rueß von Hopfenbach, Hans (gest. nach 1642).
51 Ballenstedt.
52 *Übersetzung:* "Ich habe mich mit Ladislaus unterhalten, um ihn hier in Abwesenheit des Hofmeisters zum Sekretär und Burgvogtamtsverwalter zu machen."
53 Röder, Hans Wolf Ernst von (ca. 1590-1632).
54 Radisleben.
55 ein: ungefähr.
56 Trautenburg, Curt von der (gest. 1639).
57 Hackeborn (1), N. N. von, geb. Trautenburg (Beyern).
58 Hackeborn (2), N. N. von.
59 Anhalt-Bernburg, Joachim Ernst, Fürst von (1629-1629).
60 Leipzig.
61 Lützow, Barthold von (gest. 1633).

Meine leütte haben 2 hasen gehetzt, vndt gefangen.

03. Januar 1630

[[19v]]

⊙ den 3. Januarij [64] .

herr Gerhardt von Questemberg[65], Röm*ischer* Kay*serlicher* May*estät*[66] raht, vndt kriegscommissarius, ~~ist anhero kommen~~ hat einen Tragoner mitt einem schreiben, gestriges abendß anhero[67] geschicktt, welcher diesen Morgen frühe baldt nach Mitternacht ankommen, Er will aufn Montag g*ebe* g*ott* zu mir kommen, da es mir nicht vngelegen, vndt sich etzlicher sachen halben mitt mir vndterreden. Jch habe ihm geantwortett ihn gar gerne zu sehen. etc*etera* Denn auf den Montag g*ebe* g*ott* will der General[68] von halberstadt[69] aufbrechen, nach Ascherßleben[70] raysen, vndt bey Heimb[71], vorüber ziehen, daß also Ballenstedt, ihme nicht weitt wirdt auß dem wege seyn. <Gott gebe glücklichen succeß[72] zu vnsern tractaten[73].>

Diese Nacht ist Thomaß[74] mitt dem Ambtschreib[er] [75] aufgebrochen naher Braunschweig[76], ein[77] 20 {Wispel} 20 {Schefel} gersten, alda zu verkauffen. Gott gebe ihnen glück darzu. Es mache[n] [[20r]] 20 {Wispel} 20 {Schefel} hiesiges Quedlinb*urger* [78] maßes an Braunschweig*er* [79] maß 20 wispel[80].

Jch habe heütte abermals, auff dem saal, predigt angehörett.

J'ay dormy l'apres disnèe, n'ayant peu dormir la nuit. [81]

Der Kayß*erliche* [82] commissarius [83] Questemberg[84], hat mir abermals geschrieben, vndt berichtett, daß des Generals [85] rayse biß aufn dinstag, abermals verschoben worden seye, könne alßdann erst

---

62 Die Silben "zu" und "rügk" sind im Original voneinander getrennt geschrieben.
63 Expedition: Beförderung, Besorgung.
64 *Übersetzung:* "des Januars"
65 Questenberg, Gerhard von (1586-1646).
66 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
67 Ballenstedt.
68 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).
69 Halberstadt.
70 Aschersleben.
71 Hoym.
72 Succeß: Erfolg, glücklicher Ausgang.
73 Tractat: Verhandlung.
74 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1665).
75 Jahrs, Sebastian.
76 Braunschweig.
77 ein: ungefähr.
78 Quedlinburg.
79 Braunschweig.
80 Wispel: Raum- und Getreidemaß.
81 *Übersetzung:* "Ich habe am Nachmittag geschlafen, weil ich die Nacht nicht habe schlafen können."
82 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

zu mir kommen. Jch habe ihm wieder (durchn Secretarium[86]) geantwortett, daß ich seiner gewärtig sein wollte. p*erge* [87]

heütte habe ichs erst erfahren, daß der gute fromme hanß von hoff[88] sehliger, ist heütte begraben worden, nach deme er zu hatzgeroda[89] [!] <am donnerstage>, todes verfahren [90]. Er ist wol ~~mein~~ ein alter getrewer diener vnsers hauses[91], vndt sonderlich meiner gewesen. Schade ists, vmb die schönen gewaltigen arcana chymica [92] so mitt ihme gestorben seindt. Es wirdt mich mein lebetag, gerewen, daß ich ihn nicht newlich, habe besuchen laßen, vndt ihm etwa mehr guts gethan, als geschehen.

04. Januar 1630

[[20v]]

☽ den 4. Januarij [93] .

Jns Forwergk spatzirett.

Conversirt, mitt dem alten Fitzenhagen[94], vndt mitt Eichen[95].

An hervattern[96] geschrieben wegen der Reinstedter [97] ihrer vielfaltigen[98] einquartirungen damitt ihnen an der itzigen, fünfffachen contribution möchte etwas nachgelaßen werden.

Abermals schreiben vom herren Questemberg[99], das seine rayse ist rückgängig worden, biß aufn Mittwochn. Er bittet gar hoch vmb verzeyhung dieweil er nicht suj juris [100] ist, vndt imputirt[101], dem hern general [102], alle die schuldt. Jch habe ihm höflich, wieder geantwortett. p*erge* [103]

---

83 *Übersetzung:* "Kommissar"
84 Questenberg, Gerhard von (1586-1646).
85 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).
86 Ladislaus, Sigismund.
87 *Übersetzung:* "usw."
88 Hoff, Hans von (gest. 1629).
89 Harzgerode.
90 Todes verfahren: sterben.
91 Anhalt, Haus (Fürsten von Anhalt).
92 *Übersetzung:* "alchemistischen Geheimnisse"
93 *Übersetzung:* "des Januars"
94 Vitzenhagen, Thilo von (gest. 1632).
95 Eichen, Uriel von (1597-ca. 1649/50).
96 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).
97 Reinstedt.
98 vielfältig: vielfach, vielmalig, oft, wiederholt.
99 Questenberg, Gerhard von (1586-1646).
100 *Übersetzung:* "sein eigener Herr"
101 imputiren: zurechnen, zur Last legen.
102 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).
103 *Übersetzung:* "usw."

Jch hatte den alten Röder[104] nach hatzgeroda[105] [!] geschicktt, wegen des hansen von hoffs[106] sehl*igen* arcana [107] die er mir in seinem leben gegö[n]net zu erlangen. Es ist aber auf 4 wochen differirt[108] worden.

[[21r]]
Schreiben von schwester Anne Sofien[109].

05. Januar 1630

♂ den 5. Januarij [110] .

Jch habe Meiner Schwester[111] wieder geantwortett. Jtem [112]: an den Postmeister[113] nach Leiptzig[114] geschrieben.

Jch habe Ladislaum[115] zum erstenmal recht, in eines Secretarij [116] stelle gebrauchtt.

Condolentzschreiben, vndt Newen Jahrs gratulation von herrvetter F*ürst* Ludwigen[117]. Jhme wieder geantwortett.

Mejne leütte, haben auß meinem befehlich, 3 hasen gehezt, vndt gefangen, im gehäge, e*t cetera*[.]

J'ay tancè Chr*istian* Papm*eyer* [118] [.] Jl dit, qu'on peut bien faire, 100 saucisses d'un porc, si on les fait courtes, mais ainsy il les a fait faire longues, etc*etera* s'excusant au reste, avec vehemence de toutes impositions, & calomnies. [119]

Schreiben von h*erzog Joachim ernst* von Hollstein[120], meinem Schwager entpfangen.

06. Januar 1630

104 Röder, Hans Wolf Ernst von (ca. 1590-1632).
105 Harzgerode.
106 Hoff, Hans von (gest. 1629).
107 *Übersetzung:* "Geheimnisse"
108 differiren: verschieben.
109 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640).
110 *Übersetzung:* "des Januars"
111 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640).
112 *Übersetzung:* "Ebenso"
113 Sieber, Johann (1588-1651).
114 Leipzig.
115 Ladislaus, Sigismund.
116 *Übersetzung:* "Sekretärs"
117 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).
118 Papenmeyer, Christian.
119 *Übersetzung:* "Ich habe Christian Papenmeyer gescholten. Er sagt, dass man von einem Schwein gut 100 Würste machen kann, wenn man sie kurz macht, aber so hat er sie lang machen lassen, wobei er sich im Übrigen mit [der] Heftigkeit der ganzen Auflagen und Verleumdungen entschuldigt."
120 Schleswig-Holstein-Sonderburg-Plön, Joachim Ernst, Herzog von (1595-1671).

[[21v]]

☿ den 6. Januarij [121] .

Novus congressus in nomine Dej, cum uxore[122] . Spero illam concepisse, Divina favente clementia. [123] Nil facit incassum, Natura Deusque. [124] [125]

Jch habe predigen laßen, in festo 3 Regum [126].

Jch habe heütte schreiben von Magdeburg[127], bekommen.

Mitt verlangen, des von Questembergs[128], Kayß*erlichen* [129] commissarij [130] erwartett, er ist aber nicht ankommen,

Es haben 40 Mann fußvolcks[131], zu Riedern[132], quartier genommen. Sie wollen, Morgen g*ebe* g*ott*, nach hatzgeroda[133] [!] zu, marchiren. Jch habe auf den Mann 2 {Pfund} brodts, 1 {Pfund} fleisch, vndt 1 maß[134] Bier, verordnen laßen.

~~An den herren von Questemberg, abermals geschrieben, vndt mich offerirt, nach harschleben, zu ihm zu kommen, im fall er etwas wichtiges, mitt mir, zu reden, hette.~~

Diesen abendt habe ich auf das entpfangene Questembergische schreiben, wieder geantwortett. <Er hat mir 2 puncten, von wegen des herrn Generals[135] L*iebden* <welche an itzo zu Halberstadt [136] [a]m podagra [137] kranck liegen,> anzudeütten gehabtt, 1. wegen der pension[138], daß S*ein*e L*iebden* an Jhre May*estät*[139] geschrieben, damitt ich dieselbe anderßwohero möchte erlangen. 2. Que M*onsieu*r le General me vouloit donner une levèe de quelques compagnies de cavallerie & d'Jnfanterie aussy tost, que les gens, sortiront des quartiers, en campagne: Dieumercy. [140] >

---

121 *Übersetzung:* "des Januars"
122 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
123 *Übersetzung:* "Neue Zusammenkunft mit der Ehefrau in Gottes Namen. Ich hoffe, dass sie durch die günstige göttliche Gnade schwanger geworden ist."
124 *Übersetzung:* "Die Natur und Gott machen nichts vergeblich."
125 Zitat nach Palingenio Stellato: Zodiacus vitae, 8, 219, S. 295f.
126 *Übersetzung:* "zum Fest der 3 Könige [Gedenktag für das Sichtbarwerden der Göttlichkeit Jesu aufgrund der Anbetung durch die Heiligen Drei Könige aus dem Morgenland]"
127 Magdeburg.
128 Questenberg, Gerhard von (1586-1646).
129 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).
130 *Übersetzung:* "Kommissars"
131 Fußvolk: sämtliche Soldaten zu Fuß (Infanterie) innerhalb eines Heeres.
132 Rieder.
133 Harzgerode.
134 Maß: Raummaß, Hohlmaß.
135 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).
136 Halberstadt.
137 *Übersetzung:* "Fußgicht"
138 Pension: Gnaden- oder Ruhegehalt.
139 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
140 *Übersetzung:* "Dass mir der Herr General eine Aushebung einiger Kompanien der Kavallerie und der Infanterie bewilligen wolle, sobald als die Truppen aus den Quartieren zum Feldzug ausrücken werden: Gott sei Dank."

<[Marginalie:] N*ota* B*ene* [141] > < Ma femme a eu ce soir apres ma depesche arrivèe des
<[Marginalie:] N*ota* B*ene* [142] > terribles pointes en son cœur, et grand mal des dents. [143] >

07. Januar 1630

[[22r]]

℔ den 7. Januarij [144] .

Jch habe Vriel von Eiche[145], vndt Secretarium Ladislaum[146] [147], zu commissarien verordnett, in der Bilawinn[148] ihrer sache, wegen verpachtung ihrer äcker, mitt dem verwalter zu Opperoda[149] zu tractiren[150].

Gestern abendt, ist noch ein schreiben von herrn von Questemberg[151], an mich kommen, daß ihn seine lose leütte so vnglücklich gemachtt, vndt des wegs verfehlet hetten, also das er auf Ascherßleben[152] kommen, an stadt das er hette sollen auff Ballenstedt[153] geführet werden.

[[22v]]
N*ota* B*ene*[:] Fata aliquando possunt præviderj, non evitarj. [154] Jo mj prefiguraj sta mattina[,] (al che mj diede cagione il dolor dj cuore straordinario della mia consorte[155], dopo quel ~~instante~~ <momento> [156] ch'io havessi ricevuto la lettera del Questemb*erg* [157]) ch'essendo, oltre moltj altrj cattivj augurij, ch'io mj ricordo de'miej misfattj e d'haver indegnamente persj glj donj straordinarij ch'Jddîo m'haveva dato, che frà le altre cose sempre quest'anno trentesimo della mia età, e del[158] corrente m'hà tanto sturbato la quiete dopo diecj annj in quà, et m'hà fatto credere cose grandj della mia persona qualj ~~pare~~ <pure> succiedono ad altrj, e che quest'anno jo sarej FORTUNATISSIMO, che q*uest*a fortunatiss*im*a fortuna mia sarà la MORT[E,] [[23r]] & ch'io ho fallito d'imaginarmj a me molte cose che auvengono ad altrj. Bisogna ben discerner glj spiritj. Jddîo mj dia felice vita, e felice fine di quella al tempo suo, sia quando si voglia, se non si può combatter il destino. L'è pur ancora una gran cosa che non solam*en*te un mezzo anno in quà, mà particolarm*en*te otto giornj in

---

141 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
142 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
143 *Übersetzung:* "Meine Frau hat heute Abend nach meiner eingetroffenen Depesche schreckliche Stiche in ihrem Herzen und großes Zahnweh bekommen."
144 *Übersetzung:* "des Januars"
145 Eichen, Uriel von (1597-ca. 1649/50).
146 Ladislaus, Sigismund.
147 *Übersetzung:* "den Sekretär Ladislaus"
148 Bila, Maria von, geb. Krosigk (ca. 1580-nach 1633).
149 Opperode.
150 tractiren: (ver)handeln.
151 Questenberg, Gerhard von (1586-1646).
152 Aschersleben.
153 Ballenstedt.
154 *Übersetzung:* "Beachte wohl: Die Schicksale können manchmal vorausgesehen, aber nicht abgewendet werden."
155 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
156 Gestrichenes im Original verwischt.
157 Questenberg, Gerhard von (1586-1646).
158 Streichung von "del" wieder aufgehoben.

quà, la mia consorte[159] piange così spesso, e desidera sommamente la morte che hà semp*e*r in bocca senza cagion apparente, dice sempre: O Dîo mîo, s'io fossj morto, o s'io fossj morto, piacesse a Dîo, ch'jo morissi, e sempre così. Quando jo la domando perche ~~d~~ ella dice così, ella non mj ~~vuol~~ sà dire perche? <Et le vengono spesso spetialm*en*te la notte spaventj inusitatj,> [160] Frustra declinatur via, qua incedere, est necesse. [161]

[[23v]]
Jch habe Vitzenhagen[162] nach halberstadt[163], vndt Grüningen[164] geschickt.

heütte Morgen, als wir aufstunden sagte Meine <[Marginalie:] N*ota* B*ene* [165] > fr*eundliche* h*erzlieb(st)e* gemahlin[166] zu mir, ~~das~~ Sie hette eine solche trefliche innerliche angst, vndt gantz keine ruhe in ihrem gemühte. Sie wollte das Sie darvon wehre, vndt wüste nicht wie ihr geschehe. Et N*ota* B*ene* [167] [:] cependant elle n'en scait rien encores, de ce, que le General[168] a envie de me commettre [169].

Meine gemahlin, als Sie vor dem abendeßen, auß meiner stube, in Meine kammer gegangen, da hat sie im tunckelen, ein lang weiß ding oder gespenst, bey der stiegenthür, welche nach ihrem gemach zugehet, gesehen, seu re ipsa, seu jmaginatione [170].

Thomaß[171] ist wiederkommen, hat zu Braunschweig [172] vor einen {Wispel} gersten, zu 27[,] zu ~~26½~~ <27¼> [173], 27½ {Reichsthaler} bekommen, Gott seye es gedancktt. Jch hatte 20 {Wispel} 20 {Schefel} hingeschickt, welche 20 {Wispel} alda mache[n.]

---

159 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
160 *Übersetzung:* "Ich stellte mir heute Morgen vor (wozu mir der außerordentliche Herzschmerz meiner Gemahlin nach jenem ~~Augenblick~~ Augenblick Ursache gab, als ich den Brief von Questenberg erhalten hatte), als daneben viele andere schlechte Vorzeichen existierten, dass ich mich an meine Missetaten und daran erinnere, unverdient die außerordentlichen Gaben verloren zu haben, die Gott mir gegeben hatte, dass er mir in diesem dreißigsten Jahr meines Alters und von der Gewohnheit unter anderen Dingen seit zehn Jahren die Ruhe immer sehr gestört hat und mich große Dinge über meine Person glauben gemacht hat, welche anderen ebenso wiederfahren, und dass ich dieses Jahr SEHR GROSSES GLÜCK haben würde, dass dieses mein glücklichstes Glück der TOD sein wird und dass ich mich geirrt habe, mir viele Dinge einzubilden, die anderen passieren. Man muss die Geister gut unterscheiden. Gott gebe mir [ein] glückliches Leben und [ein] glückliches Ende von jenem zu seiner Zeit, es sei, wann er wolle, wenn man gegen das Schicksal nicht kämpfen kann. Da ist auch noch eine große Sache, dass meine Gemahlin nicht nur seit einem halben Jahr, sondern besonders seit acht Tagen so oft weint und in höchstem Maße den Tod wünscht, den sie ohne scheinbaren Grund immer im Mund hat, sagt immer: Oh mein Gott, wenn ich tot wäre, oh wenn ich tot wäre, hätte es Gott gefallen, dass ich gestorben wäre, und immer so [weiter]. Wenn ich sie frage, warum sie so spricht, ~~will~~ kann sie mir nicht sagen warum? Und ihr kommen besonders die Nacht oft ungewöhnliche Schrecken,"
161 *Übersetzung:* "Vergeblich wird vom Weg abgebogen, auf welchem zu gehen notwendig ist."
162 Vitzenhagen, Thilo von (gest. 1632).
163 Halberstadt.
164 Gröningen.
165 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
166 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
167 *Übersetzung:* "Und beachte wohl"
168 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).
169 *Übersetzung:* "doch sie weiß noch nichts darüber, was der General an mir zu begehen begehrt"
170 *Übersetzung:* "sei es durch die Sache selbst, sei es durch Einbildung"
171 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1665).
172 Braunschweig.

08. Januar 1630

[[24r]]

♀ den 8. Januarij [174] .

Eiche[175] hat sich sehr wol gehalten, vndt gar capax [176] erzeigett, in der s commissionssache, die ich ihm vndt dem Ladislao[177], von wegen der Bilawinn[178], mitt ihrem pachtmann, anbefohlen. Il a fort bien estudiè, en droict, & a leu beaucoup p*our* un jeune gentilhomme. Dieu me le conserve, pour meilleurs services encores. [179]

Bayern[180] hat sich eingestellett.

Jch bin hinauß nach Opperoda[181] spatziren geritten.

Newe Jahrs schrejben, vom herzog Johann Christian, von der Lignitz[182], Jtem [183]: schreiben vom herrn von Dona[184], vndt la Faye[185] bekommen, auch vom herzog von Mecklenburg[186], Jtem [187]: daß der gute Schlammerßdorf[188] ist zu Culmbach[189], in arrest genommen worden, dieweil man jhm imputirt[190], daß er newe werbungen angestellet gehabtt, auch den herzog von Bayern[191], vmb seiner gühter willen zu viel sollicitirett[192].

[[24v]]
Jch habe an h*erzog* J*oachim* e*rnst* [193] vndt f*räulein* e*leonora* von hollstein[194], vndt die Mecklenburg*ischen* [195] auch lignitzischen[196] Newen Jahresgratulirungen, wieder beantwortett.

---

173 Gestrichenes im Original verwischt.
174 *Übersetzung:* "des Januars"
175 Eichen, Uriel von (1597-ca. 1649/50).
176 *Übersetzung:* "fähig"
177 Ladislaus, Sigismund.
178 Bila, Maria von, geb. Krosigk (ca. 1580-nach 1633).
179 *Übersetzung:* "Er hat sehr gut im Recht studiert und hat für einen jungen Edelmann viel gelesen. Gott erhalte ihn mir für noch bessere Dienste."
180 Trautenburg, Curt von der (gest. 1639).
181 Opperode.
182 Schlesien-Brieg, Johann Christian, Herzog von (1591-1639).
183 *Übersetzung:* "ebenso"
184 Dohna, Christoph, Burggraf von (1583-1637).
185 Faye, Abraham de la (gest. 1636).
186 Mecklenburg-Güstrow, Johann Albrecht II., Herzog von (1590-1636).
187 *Übersetzung:* "ebenso"
188 Schlammersdorff, Balthasar Jakob von (gest. 1635/37).
189 Kulmbach.
190 imputiren: zurechnen, zur Last legen.
191 Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651).
192 sollicitiren: fordern, anfordern, erfordern.
193 Schleswig-Holstein-Sonderburg-Plön, Joachim Ernst, Herzog von (1595-1671).
194 Schleswig-Holstein-Sonderburg, Eleonora, Herzogin von (1590-1669).
195 Mecklenburg-Güstrow, Johann Albrecht II., Herzog von (1590-1636).
196 Schlesien-Brieg, Johann Christian, Herzog von (1591-1639).

J'ay parlè rudem*en*t avec le baillif[197], a cause du tort, que ~~me~~ me font les Radeschlebiens[198], parlans p*ou*r leur ~~pasteur~~ <berger,> & contredisans effrontèment a leur propre supplication. [199]

Vitzenhagen[200] est revenu de H*alberstadt* [201] & de G*röningen* [202] m'ayant apportè, fort maigre resolution, a cause de l'jndisposition du General[203]. Mais Curdtapel de G*riesheim* [204] m'a bien respondu. [205]

C*urt* v*on* B*eyern* [206] m'a priè ce soir, de consentir a son mariage, avec nostre Damoyselle[207], vers le printemps, Dieu aydant. I'ay louè sa constance, son affection, & sa fidelitè, & luy ay promis de me resoudre demain[208], lors que j'en aurois parlè avec ma femme[209], desirant de luy gratifier & complaire de tout mon affection & bienvueillance. [210]

09. Januar 1630

[[25r]]

♄ den 9$^{ten.}$ Januarij [211] .

Jch habe diese Nacht, Vitzenhagen[212], vndt den Jungen Röder[213], nach Gerpstedt[214], geschjckt, ezlich sahmkorn abzuholen, Deo juvante [215].

Das recept vorn stein angefangen zu gebrauchen, welches von Kayser Rudolpho[216] herkommen, vndt den stein, durch Gottes gnade zermalmen soll, Jch habe es izt newlich zu Wien[217] gekaufft

---

197 Harschleben, Johann (1) (gest. 1642).
198 Radisleben.
199 *Übersetzung:* "Ich habe mit dem Amtmann wegen des Schadens schroff gesprochen, den ~~mir~~ mir die Radislebener zufügen, indem sie für ihren ~~Hirten~~ Schäfer sprechen und schamlos ihrer eigenen Bitte widersprechen."
200 Vitzenhagen, Thilo von (gest. 1632).
201 Halberstadt.
202 Gröningen.
203 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).
204 Griesheim, Curt Apel von (1593-1631).
205 *Übersetzung:* "Vitzenhagen ist von Halberstadt und von Gröningen zurückgekommen, wobei er mir wegen der Unpässlichkeit des Generals einen sehr schlechten Beschluss mitgebracht hat. Aber Curt Apel von Griesheim hat mir gut geantwortet."
206 Trautenburg, Curt von der (gest. 1639).
207 Trautenburg, Sophia von der, geb. von Ahlefeld (gest. vor 1676).
208 Die Silben "de" und "main" sind im Original voneinander getrennt geschrieben.
209 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
210 *Übersetzung:* "Curt von Beyern hat mich heute Abend gebeten, seiner Hochzeit mit unserer Jungfer gegen das Frühjahr zuzustimmen, wenn Gott hilft. Ich habe seine Beständigkeit, seine Zuneigung und seine Treue gelobt und habe ihm versprochen, mich morgen zu entschließen, wenn ich darüber mit meiner Frau gesprochen hätte, wobei ich wünschte, ihm Gunst zu zeigen und mit meiner ganzen Zuneigung und Gutwilligkeit zu willfahren."
211 *Übersetzung:* "des Januars"
212 Vitzenhagen, Thilo von (gest. 1632).
213 Röder, Hans Kaspar von (ca. 1610-1632).
214 Gerbstedt.
215 *Übersetzung:* "mit Gottes Hilfe"
216 Rudolf II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1552-1612).

daßelbige pulfer. Gott gebe mir gedeyen darzu, wiewol ich Gott lob vndt danck, noch nie keine schmerzen bißhero am stein gefühlet, so besorge[218] ich doch es möchte der allzu vielfältige [219] [220] sandt, welcher sich in meiner vrin sehen leßett, ein prodromus [221], oder vorbotte deßelben sein. So pfleget auch der calculus [222] vom vatter[223], per generationem [224] zu erben.

J'ay consolè Curdt de Bayern[225], avec asseurance de nostre bonne affection. [226] etc*etera*

[[25v]]
heütte hat herr Schafgotsch[227] auß der Schlesie[228], mir die große cortesia [229] erwiesen vndt mir Meinen großen grawen hengst, den ich zu Kemnitz[230] hatte müßen stehen laßen, wiedergeschickt, auch mir gar freündtlich darneben ein glücksehliges newes Jahr, gewüntschett, vndt an mich geschrieben. < I'ay respondu par tout. [231] >

Schreiben von Pfalzgraf hanß Friderich von hilpoltnstain[232], Jtem [233]: von herrn Löben[234], von Wien[235], Jtem [236]: von Meiner gemahlin[237] 2 schreiben, < Jtem [238] :> ~~von~~ von h*errn* Reüßen[239] eines, von h*erzog* J*oachim* E*rnst* [240] vndt f*räulein* Eleonore, von hollstejn[241], Jedem eines, von A*dolf* B*örstel* [242] eines, auß Franckreich[243], von hans Rizen[244], vom postmeister Johann Sieber[245], vom la Faye[246], welche mir <fast> alle seindt zurück[247] geschickt worden von Wien, vndt Leiptzigk[248].

---

217 Wien.
218 besorgen: befürchten, fürchten.
219 vielfältig: vielfach, vielmalig, oft, wiederholt.
220 Die Wörter "allzu" und "vielfältige" sind im Original zusammengeschrieben.
221 *Übersetzung:* "Vorbote"
222 *Übersetzung:* "Stein"
223 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).
224 *Übersetzung:* "durch die Zeugung"
225 Trautenburg, Curt von der (gest. 1639).
226 *Übersetzung:* "Ich habe Curt von Bayern mit Zusicherung unserer guten Zuneigung getröstet."
227 Schaffgotsch, Hans Ulrich von (1595-1635).
228 Schlesien, Herzogtum.
229 *Übersetzung:* "Höflichkeit"
230 Altkemnitz (Stara Kamienica).
231 *Übersetzung:* "Ich habe auf alles geantwortet."
232 Pfalz-Hilpoltstein, Johann Friedrich, Pfalzgraf von (1587-1644).
233 *Übersetzung:* "ebenso"
234 Löw, Johann d. Ä. (1575-1649).
235 Wien.
236 *Übersetzung:* "ebenso"
237 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
238 *Übersetzung:* "ebenso"
239 Rueß von Hopfenbach, Hans (gest. nach 1642).
240 Schleswig-Holstein-Sonderburg-Plön, Joachim Ernst, Herzog von (1595-1671).
241 Schleswig-Holstein-Sonderburg, Eleonora, Herzogin von (1590-1669).
242 Börstel, Adolf von (1591-1656).
243 Frankreich, Königreich.
244 Ritz, Johann (1579-1633).
245 Sieber, Johann (1588-1651).
246 Faye, Abraham de la (gest. 1636).
247 Die Silben "zu" und "rück" sind im Original voneinander getrennt geschrieben.

J'ay sceu aujourd'huy que la nourrice de feu mon fils Joachim Ernst[249], dernier defunct, est a parler humainement la seule cause de la mort d'iceluy a cause de son laict corrompu & trop chaud, quj a causè l'epilepsie a l'enfant. [250]

10. Januar 1630

[[26r]]

☉ den 10. Jan*uar*

J'ay considerè ce mattin que mes songes ne sont pas tousj*ou*rs a mespriser, veu que mes dents de devant tombèz (non reellem*en*t mais en songe) au vojage vers Vienne[251], ont signifiè mon enfant[252], & la dent a costè ma cousine[253] germaine la femme du Duc Frantz Julius de Saxe Lawenb*urg* [254] nèe Duchesse de Wirtemb*erg* defuncte, comme ie fis aussy dernierem*en*t le dit voyage. Dieu nous vueille garder benignem*en*t par sa grace, d'autres malheurs. [255]

Mes gens[256] sont revenus hier au soir, fort tard, de Gerpstedt[257], avec [258] 113 {Schefel} gersten höchstedtisch[259] maß, auf 5 wagen. Sie hetten 120 {Scheffel} laden sollen. Es ist aber auß mangel der säcke verblieben.

Gestern haben 2 Crabaten[260], dem Caplan[261] vndt Menzen[262] 2 hammel genommen vndterm Kegenstain[263] vndt 1 schaf zu nichte geworfen.

---

248 Leipzig.
249 Anhalt-Bernburg, Joachim Ernst, Fürst von (1629-1629).
250 *Übersetzung:* "Ich habe heute erfahren, dass die Amme meines seligen, zuletzt verstorbenen Sohnes Joachim Ernst, um freundlich zu sprechen, wegen ihrer verdorbenen und zu warmen Milch, die die Epilepsie bei dem Kind verursacht hat, der einzige Grund des Todes desjenigen ist."
251 Wien.
252 Anhalt-Bernburg, Joachim Ernst, Fürst von (1629-1629).
253 Sachsen-Lauenburg, Agnes, Herzogin von, geb. Herzogin von Württemberg (1592-1629).
254 Sachsen-Lauenburg, Franz Julius (1), Herzog von (1584-1634).
255 *Übersetzung:* "Ich habe heute Morgen darüber nachgedacht, dass meine Träume nicht immer zu missachten sind, da meine auf der Reise nach Wien vorn ausgefallenen Zähne (nicht wirklich, sondern im Traum) mein Kind und der Zahn auf der Seite meine leibliche Cousine, die verstorbene Frau des Herzogs Franz Julius von Sachsen-Lauenburg, geborene Herzogin von Württemberg, bedeutet haben, als ich auch neulich die genannte Reise machte. Gott wolle uns durch seine Gnade gütig vor weiteren Unglücken behüten."
256 Röder, Hans Kaspar von (ca. 1610-1632); Vitzenhagen, Thilo von (gest. 1632).
257 Gerbstedt.
258 *Übersetzung:* "Meine Leute sind gestern sehr spät am Abend aus Gerbstedt wiedergekommen mit"
259 Hettstedt.
260 Krabate: Kroate (Sammelbegriff für einen in der Regel aus Südost- oder Osteuropa stammenden Angehörigen der leichten Reiterei).
261 Jahn, Christoph (ca. 1581-1649).
262 Mentz, Johann.
263 Gegensteine.

Nota [264]: Jungfer Sofia[265] ist todtkranck[,] jette du sang par la bouche, & est devenu soudainem*en*t malade hier, tost apres que C*urt* v*on* B*eyern* [266] l'avoit demandèe p*our* espouse de nous. Dieu la guerisse. [267]

[[26v]]
Sie haben heütte von Bernburg[268], 4 ~~kale~~ pferde, mitt einer kutsche hergeschickt, die fürstliche leiche, vnsers kindes[269] abzuholen, vndt einen raysigen knechtt[270], sie zu convoyiren[271]. ~~Voyla l'affection d'un Pere ou Parastre, qu'il tesmoigne a ses enfans, mesmes apres leur mort, en les estimant sj peu.~~ [272]

11. Januar 1630

☽ den 11. Ianuarij [273].

Diese Nacht vmb eylf vhr, habe ich meines söhnleins[274] sehliger, leiche vndt sarck laßen durch zwey vom adel vndt andere zween vornehme diener, auß dem gewölbe des Albertj Vrsj[275] tragen, vndt auf die kutsche sezen, auch hernachmalß, mitt 4 raysigen, < darundter 2 vom adel,> vndt zween zu fuß begleittet, nach Bernburg[276] in der nacht, führen laßen, alda soll die leiche aufm schloß beygesezt, vndt vber Morgen wils Gott, zur erde, bestattet werden.

Caspar[277] Mußcketirer ist heütte mein lackay worden. Seine lackayen besoldung, soll von Weyhenachten, ~~biß auff~~ an, angehen.

M*onsieu*r Reiß[278] m'a contè [279], wie wenig tage zuvor ehe ich das lezte mahl, beym general[280] gewesen, [[27r]] ezliche herren, auf dem saal (vor Meinem gemach in der commiß[281]) mitteinander gespielet auf der Taffel da ich pflege mahlzeitt zu halten, wenn der general[282] nicht ißett. Nun

---

264 *Übersetzung:* "Beachte"
265 Trautenburg, Sophia von der, geb. von Ahlefeld (gest. vor 1676).
266 Trautenburg, Curt von der (gest. 1639).
267 *Übersetzung:* "gibt Blut aus dem Mund von sich und ist gestern, bald nachdem Curt von Beyern sie als Gemahlin von uns erbeten hatte, plötzlich krank geworden. Gott heile sie."
268 Bernburg.
269 Anhalt-Bernburg, Joachim Ernst, Fürst von (1629-1629).
270 Knecht: Landsknecht, Soldat.
271 convoyiren: begleiten, geleiten.
272 *Übersetzung:* "Beachte die Zuneigung eines Vaters oder Schwiegervaters, die er seinen Kindern selbst nach ihrem Tod bezeugt, wobei er sie so wenig schätzt."
273 *Übersetzung:* "des Januars"
274 Anhalt-Bernburg, Joachim Ernst, Fürst von (1629-1629).
275 Brandenburg, Albrecht (der Bär), Markgraf von (ca. 1100-1170).
276 Bernburg.
277 Kopper, Kaspar.
278 Rueß von Hopfenbach, Hans (gest. nach 1642).
279 *Übersetzung:* "Herr Rueß hat mir erzählt"
280 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).
281 Commiß: Proviantausgabe bzw. -lager.
282 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).

sey ein lutrischer herr von hermstein[283] darundter gewesen, der habe viel geldt verspielett, ezliche 100 Thaler, Als er nun noch ezliche wenig Thaler im Rest gehabtt, so habe er sie in einen winckel weggeschmißen, vndt gesagt ~~Gott~~ [284] Teüffel da hastu dein theil. (Gott behüte vnß gnediglich, vor einem solchen gast, vndt losen vogel) Als nun die iungen vndt diener so aufgewartett hinzugelauffen, vndt das geldt ihrem gebrauch nach, samlen oder auflesen wollen, da seye ganz nichts vorhanden gewesen. Darauf habe er seinen diener hingeschickt, vndt noch einen beüttel voll 200 {Thaler} holen laßen. Da habe er wiederumb, grewlich verspielt, also das er sich abermals drüber erzürnett, von Tisch aufgestanden, vndt den beüttel mitt sambt dem [[27v]] vbrigem gelde, zum fenster in den hoff hinein geworfen, vndt gesagt: Teüffel, hastu das ~~vbrige~~ <vorige> geholt, so magstu izt auch den beüttel mitt sampt dem gelde ~~weg-~~ <hin> nehmen. Als nun die iungen vndt diener hinundter gelauffen, vndt das geldt auflesen wollen, ist weder beüttel noch goldt vorhanden gewesen. Vndterdeßen aber ist ein schwartzer Mann auffs steinerne gesimbs vors fenster gestanden, vndt hat das ganze fenster gleich einem sturmwinde erschüttert, auch dreymal darwieder geschlagen, wie mitt einer spißruhten, auch zu iederm streich mitt grober stimme Hola geruffen, also das den spielern vndt andern zusehern (darundter auch der hanawische[285] abgesandte[286], welcher es haüptmann Knochen[287] referirt hatt, gewesen) meistentheilß ist angst vndt bange worden. Sie haben zwar im saal den schwarzen Mann nicht sehen können, aber die diener im hoff [[28r]] des hauses, haben ihn gar bescheidentlich gesehen. Der von hermstain[288] aber hat nichts darnach gefragett, sondern immer weitter fort gespielt, noch mehr frisch goldt holen laßen, vndt zu letzt, ezliche viel hundertt Thaler gewonnen. Das heist: Man soll den Teüffel nicht ~~r~~ <z> uruffen, oder ihn an die wandt mahlen. Er kömbt doch wol vngebehten. Die Papisten haben sich gar lustig darüber gemacht, vndt gesagt: Man sähe wol das die lutrischen einen gar guten verstandt[289] mitt dem Teüfel hetten, dieweil er sich so hurtig bey ihnen wüste einzustellen <wann Sie ihm nur zurieffen,> dieses hat dem hanawischen[290] abgesandten[291], den größesten verdruß vervrsachett, vndt das größeste ärgernüß gegeben.

Sonsten soll ~~den tag~~ <die Nacht> zuvor ehe der herr general[292] hat aufbrechen wollen von halberstadt[293], in der Nacht vor der commiß[294] eine leiche stehen sein gesehen worden, mitt vielem winseln vndt wehe [[28v]] klagen, welches man darbey gehört, aber anders nichts gesehen als die leiche, darüber Jhre L*iebden* [295] sollen dermaßen erschrocken sein, das sie sehr kranck worden, vndt

283 Herberstein (8), N. N. von.
284 Im Original verwischt.
285 Hanau, Grafschaft.
286 Person nicht ermittelt.
287 Knoch(e), Kaspar Ernst von (1582-1641).
288 Herberstein (8), N. N. von.
289 Verstand: Einverständnis, Einvernehmen.
290 Hanau, Grafschaft.
291 Person nicht ermittelt.
292 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).
293 Halberstadt.
294 Commiß: Proviantausgabe bzw. -lager.
295 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).

das podagra [296] gar hart bekommen, welches sie an ihrem fortzuge verhindert. Diese zeitung[297] hat der D*octor* [298] von Quedlinb*urg* [299] gebrachtt.

Alhier aber auf dem hause Ballenstedt [300], habe ichs heütte erst erfahren, das vorgestriges Sonnabends, als Jungfraw Sofia von Alefeldt[301] so kranck worden, denselbigen abendt, zwischen 8 vndt 9 vhren, ein starcker mächtiger fall in der kirchen seye von ezlichen Meinen leütten gehört worden, quod nihil bonj denotat [302].

Schreiben von F*ürst* Aug*usto*[303] condolendo, et gratulando [304] zum N*euen* Jahr.

12. Januar 1630

[[29r]]

♂ den 12. Januarij [305].

Jch ♄ bin mitt Meiner fr*eundlichen* h*erzlieb(st)en* gemahlin[306], hinüber nach Bernburg[307], aufs leichbegängnüß vnsers Sehligen in Gott ruhenden lieben kindes[308], gefahren.

haben Meinen Gn*ädigen* h*erzlieben* herrnvatter[309], in zimlichen guten zustandt gefunden, beynebens den schwestern[310] vndt Bruder Fritzen[311].

Z*eitung* [312] das sie vor Mantua[313] schläge bekommen.

13. Januar 1630

☿ den 13. Januarij [314],

296 *Übersetzung:* "Fußgicht"
297 Zeitung: Nachricht.
298 Auflösung unsicher.
299 Quedlinburg.
300 Ballenstedt.
301 Trautenburg, Sophia von der, geb. von Ahlefeld (gest. vor 1676).
302 *Übersetzung:* "was nichts Gutes anzeigt"
303 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).
304 *Übersetzung:* "mit Kondolieren und Beglückwünschung"
305 *Übersetzung:* "des Januars"
306 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
307 Bernburg.
308 Anhalt-Bernburg, Joachim Ernst, Fürst von (1629-1629).
309 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).
310 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640); Anhalt-Bernburg, Dorothea Bathilde, Fürstin von (1617-1656); Anhalt-Bernburg, Louise Amalia, Fürstin von (1606-1635); Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648); Anhalt-Dessau, Sophia Margaretha, Fürstin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1615-1673).
311 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).
312 Zeitung: Nachricht.
313 Mantua (Mantova).
314 *Übersetzung:* "des Januars"

heütte ist mein Sehliges söhnlein ~~Fn~~ weylandt Fürst Jochem Ernst[315], in sein ruhekämmerlein gebrachtt, mitt einer leichbegängnüß, dahin begleittet, mitt einer leichtpredigt gesegnett, vndt Christlich zur erden bestattet worden.

Mein gned*iger* h*erzlieber* herrvatter[316], hat mir helfen selber den conduct zieren, vndt bruder Friz[317] ist auch mitt [[29v]] gegangen, wiewol es aufgethaweter böser weg gewesen, vndt herrvatter[318] das asthma bißweilen fühlet, dennoch seindt Jhre G*naden* zu fuß gegangen. Nach Meiner fr*eundlichen* h*erzlieb(st)en* gemahlin[319], seindt an fürstl*ichen* weibespersonen zu zierung des conducts gefolgett, fünffe[320] meiner frewlein Schwestern. Gott gebe dem verblichenen leichnam[321] eine sehlige ruhe, vndt vnß allen, an iehnem großen tage, eine fröliche aufferstehung, durch Christum Jesum, Amen.

Schreiben von Fürst Augusto[322].

14. Januar 1630

2l den 14. Januarij [323].

Gar viel mitt Meinem gned*igen* h*erzlieben* herrenvatter[324], conversirt, wegen meiner rayse nach Wien[325], vndt wegen des <h*errn* > generals[326].

S*on* A*ltesse* s'immagine d'estre en desfiance, de l'Emp*ereu*r[327]. [328]

Mesprise l'affaire d'Ascanie[329]. [330]

Croyt que le G*énéra*l eschangera Mecklenb*urg* [331] p*ou*r Transylvanie[332] [.] [333]

[[30r]]

315 Anhalt-Bernburg, Joachim Ernst, Fürst von (1629-1629).
316 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).
317 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).
318 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).
319 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
320 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640); Anhalt-Bernburg, Dorothea Bathilde, Fürstin von (1617-1656); Anhalt-Bernburg, Louise Amalia, Fürstin von (1606-1635); Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648); Anhalt-Dessau, Sophia Margaretha, Fürstin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1615-1673).
321 Anhalt-Bernburg, Joachim Ernst, Fürst von (1629-1629).
322 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).
323 *Übersetzung:* "des Januars"
324 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).
325 Wien.
326 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).
327 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
328 *Übersetzung:* "Ihre Hoheit glaubt, im Misstrauen des Kaisers zu sein."
329 Askanien (Aschersleben), Grafschaft.
330 *Übersetzung:* "Schätzt die Angelegenheit von Askanien gering."
331 Mecklenburg, Herzogtum.
332 Siebenbürgen, Fürstentum.
333 *Übersetzung:* "Glaubt, dass der General Mecklenburg gegen Siebenbürgen tauschen wird."

S'immagine, que le Card*ina*l Glösel[334] m'ait voulu tromper, en pensant de m'allecher, par les appasts de la conformitè en la Religion. Pour lequel effect, le ministre Sax[335] a fait un tresbeau discours en nostre presence, concluant, qu'ou le Card*ina*l aura une opinion particuliere, <differente d'avec la religion Romaine,> ou bien, il l'aura fait frauduleusem*en*t[.] [336]

< Hier S*on* A*ltesse* [337] a veu au soir ouvrir sa chambre & y avoir une lumiere, puis tout cela, disparu. [338] >

S*on* A*ltesse* est fort contraire, a l'aff*ai*re de Hanaw [339], lequel conte s'est opposè aux Jmperialistes[340], ne voulant recevoir aucune garnison. [341]

S*on* A*ltesse* ne croit point, que les nopces, de Vienne[342], se feront, que je scay bien s'estre desja dilayèes souvent. Mais pour moy, ie croy, qu'elles se feront. [343]

Que S*on* A*ltesse* me veut transporter une debte Bohemienne [344] 60000 {florins} dont ie doibs donner, au Pr*ince* d'Eggenberg[345] 20000 & le reste rapporter a S*on* A*ltesse*, pour lequel reste, elle veut traitter avec moy. [346]

La debte des Estats[347] elle veut reprendre a soy, c'est a dire, m'en laisser bien peu, ou rien du tout. Et moy, ie seray bien ayse, de retirer l'espingle du jeu. [348]

15. Januar 1630

---

334 Khlesl, Melchior (1552-1630).
335 Sachse, Daniel (1596-1669).
336 *Übersetzung:* "Glaubt, dass der Kardinal Khlesl mich hat täuschen wollen, indem er gedachte, mich durch die Köder der Übereinstimmung in der Religion an sich zu ziehen. Wegen welcher Auswirkung der Pfarrer Sachse eine sehr schöne Rede in unserer Gegenwart gehalten hat, wobei er schlussfolgerte, dass der Kardinal entweder eine besondere, von der römischen [katholischen] Religion verschiedene Meinung haben wird oder er das wohl auf betrügerische Weise getan haben wird."
337 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).
338 *Übersetzung:* "Gestern hat ihre Hoheit am Abend ihr Zimmer öffnen und dort ein Licht, danach das alles verschwinden gesehen."
339 Hanau, Grafschaft.
340 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).
341 *Übersetzung:* "Ihre Hoheit ist sehr gegen die Sache von Hanau, welche Geschichte gegen die Kaiserlichen ist, da es keine Garnison bekommen will."
342 Wien.
343 *Übersetzung:* "Ihre Hoheit glaubt nicht, dass die Hochzeit in Wien stattfinden wird, von der ich wohl weiß, dass sie schon oft verschoben wurde. Aber für mich glaube ich, dass sie stattfinden wird."
344 Böhmen, Direktorium: Provisorische Ständeregierung des Königreiches Böhmen während des Aufstandes der protestantischen Stände (1618-1620).
345 Eggenberg, Johann Ulrich, Fürst von (1568-1634).
346 *Übersetzung:* "Dass Ihre Hoheit mir eine böhmische Schuld von 60000 Gulden abtreten will, von der ich 20000 dem Fürsten von Eggenberg geben und den Rest Ihrer Hoheit zurückbringen soll, wegen welches Restes sie mit mir verhandeln will."
347 Anhalt, Landstände.
348 *Übersetzung:* "Die Schuld der Stände will sie wieder an sich nehmen, das heißt mir davon recht wenig oder gar nichts lassen. Und ich, ich werde sehr erfreut sein, mich geschickt aus der Angelegenheit zurückzuziehen."

[[30v]]

♀ den 15. Januarij [349] .

Schreiben, von C*urt* v*on* B*eyern* [350] daß er zu halberstadt[351], beym Grafen von harrach[352], nichts außgerichtett.

<[Marginalie:] N*ota* B*ene* [353] > heütte Morgen vmb 5 vhr, als ich noch mitt Meiner fr*eundlichen* h*erzlieb(st)en* gemahlin[354] im bette gelegen, ist vor Meiner gemahlin stubenthür ein gespenst kommen, vndt hat mitt grober rauher stimme einmal geruffen, Jungfer, darnach zweymal Aenchen Aenchen, darüber die Jungfraw[355] vndt daß megdlein[356] grewlich erschrocken sein, wie auch die Stammerinn[357] da doch niemandt vor der Thür gewesen.

Melchior Loys[358] ist von Leiptzig[359] wiederkommen, mitt bericht, das er noch nie so eine schlechte Meße gesehen, als diese gewesen. etc*etera*

Jtem [360]: das auff Jnvocavit[361] die ChurSäxische[362] vndt hollstein*ische* [363] hochzeitt werden soll.

Jtem [364]: das die blocquirung, vor hanaw[365], baldt solle aufgehoben werden.

N*ota* B*ene* [366] [:] S*on* A*ltesse* [367] entr'autres contoit a table qu'elle n'avoit voulu accepter l'office de Cons*eill*er privè a Vienne[368], quand mesmes l'Emp*ereu*r[369] le luy auroit offert, se mocquant du feu Duc de Brunswyck[370] a cause de sa subjection a l'Emp*ereu*r Rudolfe[371] . [372]

[[31r]]

---

349 *Übersetzung:* "des Januars"
350 Trautenburg, Curt von der (gest. 1639).
351 Halberstadt.
352 Harrach, Otto Friedrich, Graf von (1610-1648).
353 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
354 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
355 Trautenburg, Sophia von der, geb. von Ahlefeld (gest. vor 1676).
356 Sengkebiel, Anna, geb. Junckhanß.
357 Stammer, Anna (von), geb. Veltheim (gest. nach 1636).
358 Loyß, Melchior (1576-1650).
359 Leipzig.
360 *Übersetzung:* "Ebenso"
361 Invocavit: erster Fastensonntag.
362 Schleswig-Holstein-Gottorf, Maria Elisabeth, Herzogin von, geb. Herzogin von Sachsen (1610-1684).
363 Schleswig-Holstein-Gottorf, Friedrich III., Herzog von (1597-1659).
364 *Übersetzung:* "Ebenso"
365 Hanau.
366 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
367 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).
368 Wien.
369 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
370 Braunschweig-Wolfenbüttel, Heinrich Julius, Herzog von (1564-1613).
371 Rudolf II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1552-1612).
372 *Übersetzung:* "Ihre Hoheit erzählte unter anderem bei Tisch, dass sie das Amt eines Geheimen Rates in Wien nicht habe annehmen wollen, wenn es der Kaiser ihm selbst angeboten hätte, wobei er sich über den seligen Herzog von Braunschweig wegen seiner Unterwürfigkeit gegenüber dem Kaiser Rudolf lustig machte."

Entre autres, vers le soir, S*on* A*ltesse* [373] me conseilla, <sur mes demandes:> [374] Jch sollte ein vertrawliches schreiben an herrvattern stellen, Jhrer G*naden* meine rayse nach Wien[375] <in söhnlichem vertrauwen> zu erkennen geben, vndt andeütten, wie mir der von Eggenberg[376] zu verstehen gegeben, das ich Jhrer May*estät*[377] einen angenehmen dienst vndt gefallen dran thun würde ich es auch Jhrer May*estät* beym abschiedt zugesagt, vndt darumb desto eher von Wien hinweg geeilett[.] Bähte derowegen Jhre G*naden* wolltens nicht allein gut finden, sondern mir auch allen vorschub vndt beförderung darzu thun, vndt offerirte mich hingegen, Jhrer G*naden*, dero herrn brüdern[378], vndt vettern[379], auch landen[380] vndt leütten zum besten, mich gerne gebrauchen zu laßen, worinnen ich ihnen <bey dieser occasion> dienen köndte, vndt Sie mich capable [381] erachten würden, da sie das vertrawen zu mir hetten. Alleine bähte ich Sie allerseits, Sie <die löbliche herrschaft, so wol als die ganze landtschaft[382] möchten> ~~möchten mir doch beynebens der löblichen~~ mir doch mitt einer geldthülfe vndt ajuto dj costa [383] ~~an solchem ortt~~ <durch S*on* A*ltesse* [384] vermittelung> beyspringen[385], dieweil herrvatter die gelegenheitt an solchen ortten, wol wüste, damitt ich desto beßer fortkommen köndte. Wollte hoffen, bey vorfallenden gelegenheitten solches reichlich wieder zuverschulden[386].

16. Januar 1630

[[31v]]

♄ den 16. Jan*uar*

~~S*on* A*ltesse* a eu une vision, qu'il luy sembloit au soir que la porte de sa chambre s'ouvrist, & qu'il y auroit une lumiere~~ [387]

Allerley gnedige conversation, von Meinem Gned*igen* h*erzlieben* herrnvatter[388] gehabtt. Auch sonsten freündtlich mitt Meinen schwestern[389] [,] bruder[390], etc*etera* auch Erlach[391], Knesebecken[392], conversirtt.

---

373 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).
374 *Übersetzung:* "Unter anderem riet mir Ihre Hoheit gegen den Abend auf meine Bitten:"
375 Wien.
376 Eggenberg, Johann Ulrich, Fürst von (1568-1634).
377 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
378 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650); Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).
379 Anhalt-Dessau, Georg Aribert, Fürst von (1606-1643); Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660); Anhalt-Zerbst, Johann VI., Fürst von (1621-1667).
380 Anhalt, Fürstentum.
381 *Übersetzung:* "fähig"
382 Anhalt, Landstände.
383 *Übersetzung:* "Beihilfe"
384 *Übersetzung:* "Ihrer Hoheit"
385 beispringen: zu Hilfe eilen, helfend beistehen, helfen, zur Hand gehen.
386 verschulden: verdienen.
387 *Übersetzung:* "Ihre Hoheit hat eine Erscheinung gehabt, dass es ihr am Abend schien, dass sich die Tür ihres Zimmers öffnete und dass es dort ein Licht gegeben hätte"
388 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

17. Januar 1630

☉ den 17[den.] Januarij [393] .

Predigt im saal angehörett, welche gar schön gewesen von M*agister* Saxen[394] . herrvatter[395] hats selber auch mitt angehört.

M*elchior* Loys[396] ist von Leiptzig[397] wiederkommen.

S*on* A*ltesse* m'ayant esmeu par ses courtoysies & benignitè paternelle, je luy ay descouvert la pension Jmperiale[398] obtenue de 3 m*ille* {Dalers} & elle pensoit que le General[399] [[32r]] m'avoit envoyè p*our* estre son Lieutenant (Stadthalter) en Transylvanie [400] , <ce qu'elle[401] eut veu fort mal volontiers.> [402]

Jhre G*naden* seindt mitt dem asthma treflich geplaget worden.

<Mitt F*ürst* Augusto[403] habe ich zu Gräne[404] in Roßmanns[405] hause vndterredung gepflogen.>

18. Januar 1630

☽ den 18. Januarij [406] .

Apres avoir prins congè S*on* A*ltesse* [407] (laquelle a eue derechef ceste nuict des vives attacques de l'asthma) fort benignement, i'ay trouvè mon coeur extraordinairem*en*t touchè d'une tristesse & regret jndicible quj m'a esmeu depuis aux larmes extraord*inai*res contre mon naturel. Car il

389 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640); Anhalt-Bernburg, Dorothea Bathilde, Fürstin von (1617-1656); Anhalt-Bernburg, Louise Amalia, Fürstin von (1606-1635); Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648); Anhalt-Dessau, Sophia Margaretha, Fürstin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1615-1673).
390 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).
391 Erlach, Burkhard (1) von (1566-1640).
392 Knesebeck, Hempo (1) von dem (1595-1656).
393 *Übersetzung:* "des Januars"
394 Sachse, Daniel (1596-1669).
395 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).
396 Loyß, Melchior (1576-1650).
397 Leipzig.
398 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
399 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).
400 Siebenbürgen, Fürstentum.
401 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).
402 *Übersetzung:* "Da mich Ihre Hoheit durch ihre Höflichkeiten und väterliche Güte gerührt hat, habe ich ihr das erhaltene kaiserliche Gnadengehalt von 3000 Talern entdeckt und sie dachte, dass mich der General geschickt habe, um sein Stellvertreter (Statthalter) in Siebenbürgen zu sein, was sie sehr ungern gesehen hätte."
403 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).
404 Gröna.
405 Roßmann, N. N. (gest. 1631).
406 *Übersetzung:* "des Januars"
407 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

me semble, que je ne reverray plus, S*on* A*ltesse* Mon Seig*neu*r & Treshonnorè Pere, & i'ay fort considerè son visage. Mon coeur a estè tellement [[32v]] ammolly, & si tendrem*en*t touchè au vif, comme si i'estois un petit enfant. C'est la conformitè de nostre sang, de nos humeurs heroiques, de la generositè & jndicibles vertus tant prisèes de S*on* A*ltesse* [408] que i'ay considerèes, outre le grand desplaisir que i'ay eu de la contemplation de quelques mesentendus, quj par cy devant, ont esbranslè, en quelque façon, nostre amour reciproque, quj estoit autrem*en*t, & est derechef tresgrand, ayant en execration de ma part, le mauvais genie, ou bien les personnes quj ont causè tels <telles rancunes, souspirs &> mesentendus levèz maintenant avec l'ayde de Dieu. On n'a sceu qu'aymer et admirer un si grand Prince, grand en scavoir[,] [[33r]] en vertu, en prudence, & eloquence, grand en toutes <les> perfections humajnes. Je ne pense plus de le revoir helas! soit que S*on* A*ltesse* [409] soyt bien tost appellèe a la vie eternelle, soit que je meurre bien tost moy mesme, par force ou par maladie. [410] Fata præviderj possunt, non evitarj. [411] S*on* A*ltesse* m'a extraordinairem*en*t honnorèe, & caressèe, tous ces jours passèz, m'a trop honorèe, en me donnant tous les repas, la preseance, est allè en personne accompagner a pied la procession de mon enfant[412], a l'enterrem*en*t vainquant sa propre santè, & a fait ce qu'elle a peu p*ou*r me contenter. Dieu l'en benie, en la vie eternelle, <par I*ésus* Christ Amen.> [413]

[[33v]]
Mitt Bruder Frizen[414] nach Ballenstedt[415] gefahren, < & <c'est> en ce carosse que i'ay chaudem*en*t larmoyè. [416] > < N*ota* B*ene* [417] [:] Il y a dix ans, que ie n'ay sceu pleurer a cause de la force de mon coeur, & la quantitè de mes afflicions m'accablantes tout a coup l'une sur l'autre, maintenant ie recommence en ceste annèe 1630 derechef, a m'ammollir & estre tendrement touchè de mes

---

408 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).
409 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).
410 *Übersetzung:* "Nachdem ich von Ihrer Hoheit (welche heute Nacht erneut starke Asthmaanfälle gehabt hat) sehr freundlich Abschied genommen hatte, habe ich mein Herz von einer Traurigkeit und unbeschreiblichem Bedauern außerordentlich berührt gefunden, die mich gegen mein Naturell nachher zu außergewöhnlichen Tränen gerührt hat. Denn es scheint mir, dass ich Ihre Hoheit, meinen Herrn und sehr geehrten Vater nicht mehr wiedersehen werde, und ich habe sein Gesicht stark betrachtet. Mein Herz ist dermaßen weich gemacht und so liebevoll zutiefst berührt worden, als ob ich ein kleines Kind sei. Es ist die Übereinstimmung unseres Blutes, unserer heldenhaften Naturelle, der Hochherzigkeit und von Ihrer Hoheit so geschätzten unbeschreiblichen Tugenden, die ich außer der großen Betrübnis betrachtet habe, die ich von der Betrachtung einiger Missverständnisse bekommen habe, die früher unsere gegenseitige Liebe auf irgendeine Weise erschüttert haben, die ansonsten [sehr groß] war und erneut sehr groß ist, wobei ich meinerseits den schlechten Geist und wohl die Personen verfluche, die solche jetzt mit der Hilfe Gottes aufgehobenen Rachegelüste, Seufzer und Missverständnisse verursacht haben. Man hat einen so großen Fürsten, groß an Wissen, an Tugend, an Klugheit und Wortgewandtheit, groß in allen menschlichen Gaben, nur lieben und bewundern können. Ich glaube, ihn nicht mehr wiederzusehen, ach!, entweder dass Ihre Hoheit bald zum ewigen Leben gerufen werde oder dass ich selbst durch Gewalt oder durch Krankheit bald sterbe."
411 *Übersetzung:* "Die Schicksale können vorhergesehen, aber nicht abgewendet werden."
412 Anhalt-Bernburg, Joachim Ernst, Fürst von (1629-1629).
413 *Übersetzung:* "Ihre Hoheit hat mich alle diese vergangenen Tage außerordentlich geehrt und liebkost, hat mich zu sehr geehrt, indem sie mir alle Mahlzeiten den Vorzug gab, persönlich gegangen ist, den Zug meines Kindes zur Beerdigung zu Fuß zu begleiten, wobei sie ihre eigene Gesundheit überwand und getan hat, was sie gekonnt hat, um mich zufrieden zu stellen. Gott segne sie dafür im ewigen Leben durch Jesus Christus, Amen."
414 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).
415 Ballenstedt.
416 *Übersetzung:* "und es ist in dieser Kutsche, dass ich von Herzen bitterlich geweint habe."
417 *Übersetzung:* "Beachte wohl"

sentimens humains, dont ie m'esbahis moy mesme, Je me prefigure un grand changement que, Dieu envoyera ~~de~~ <a> ma personne. Sa volontè soit faite. [418] >

Meine gemahlin[419] ist mitt schw*ester* Louysa[420] nach Deßaw[421], gefahren.

heütte auf den abendt, habe ich eine fuhre nach Braunschweig[422] mitt 25 {Wispel} gersten, abgeschickt. Gott geleytte sie. Es seindt noch vber die 25 {Wispel} noch 1½ {Wispel} darbey, welche newlich, nicht seindt verführt worden.

19. Januar 1630

♂ den 19^den.^ Januarij [423] .

Jch habe an Meinen lieben frommen herrenvatter[424] geschrieben, wie es Jhre G*naden* gut gefunden haben, mitt diesen wortten, vndter andern: ~~daß~~ <dieweil> mir von dem F*ürsten* von Eggenb*erg* [425] zu Wien[426] ist angedeüttet worden, das Jhre Röm*ische* Kay*serliche* May*estät*[427] vnser allergnädigister herr, es gar gerne sehen, auch derselben wol [[34r]] gefallen würde, wann ich mich auf bevorstehender königlichen[428] [!] hochzeitt, zur aufwartung daselbst einstellen thete, vndt aber dieselbige kön*igliche* hochzeitt oder beylager[429] vmb Ostern, wils Gott, gewiß vorgehen sollte, Also habe ich nicht vndterlaßen können, E*uer* G*naden* [430] daßelbige zu communiciren vndt meiner schuldigkeitt nach, derselben anheimb zu stellen, ob sie mitt dero gesambten herrenbrüdern[431] vndt vettern[432], etwa einer vndterredung pflegen, vndt sämbtlichen E*ueren* G*naden* G*naden* vndt L*iebden* L*iebden* allerseits, wie auch landen[433] vndt leütten zum besten, mir etwas bey höchstgedachter Jhrer Kay*serlichen* May*estät*[434] in dero nahmen, zu verrichten, gnedig aufftragen, vndt anbefehlen wollten, damitt diese gute occasion (da man offte bey dergleichen frewdenfesten mehr gnade als

418 *Übersetzung:* "Seit zehn Jahren, die ich wegen der Kraft meines Herzens und der Menge meiner mich plötzlich, die eine auf die andere belastenden Betrübnisse nicht habe weinen können, nun beginne ich in diesem Jahr 1630 erneut, weich zu werden und von meinen menschlichen Gefühlen zärtlich berührt zu werden, über die ich selbst sehr erstaunt bin, ich stelle mir eine große Veränderung vor, die Gott ~~von~~ meiner Person schicken wird. Sein Wille möge geschehen."
419 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
420 Anhalt-Bernburg, Louise Amalia, Fürstin von (1606-1635).
421 Dessau (Dessau-Roßlau).
422 Braunschweig.
423 *Übersetzung:* "des Januars"
424 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).
425 Eggenberg, Johann Ulrich, Fürst von (1568-1634).
426 Wien.
427 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
428 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).
429 Beilager: Beischlaf (als Vollzugsakt der Ehe), Hochzeit, Feierlichkeit anlässlich der Vermählung.
430 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).
431 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650); Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).
432 Anhalt-Dessau, Georg Aribert, Fürst von (1606-1643); Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660); Anhalt-Zerbst, Johann VI., Fürst von (1621-1667).
433 Anhalt, Fürstentum.
434 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

sonsten, erlangen vndt erhalten kan) in acht genommen, [[34v]] vndt dem vatterlandt[435] würcklich gedienett werden möge, welches mir dann eine herzliche frewde sein sollte. Jch wüste auch nicht, wie ich mich dieser rayse halben endtschuldigen köndte, sintemahl obgedachter Fürst von Eggenb*erg* [436] außdrücklich, gegen mir erwehnett, es erforderts die schuldige danckbarkeitt, das ich diese gute occasion nicht versaümete, dieweil mich Jhre May*estät*[437] an itzo so gar baldt hetten expedirt, vndt ziehen laßen, auch mich mitt dem güldenem kammerschlüßel gewürdiget hetten, zu deme so haben mir Jhre Kay*serliche* May*estät* selbsten, eben darumb so baldt erlaübett, dieweil Sie sich darauff verlaßen (inmaßen ichs derselben versprochen) das ich gegen offterwehntes frewdenfest, mich wiederumb ein [[35r]] stellen würde. Diese meine wolgemeinte jntention wollen E*uer* G*naden* [438] im besten vermercken, derselben vndt dero herrnbrüdern [439] vndt vetter[440], auch einer gesambten getrewen landtschaft[441] anheimb stellende, waß Sie mir etwan destwegen committiren vndt im vbrigen thun wollten. Allezeitt werde ich dahin trachten, das ich an Meinem fleiß, schuldiger Trewe, vndt sorgfaltt[442] nichts erwinden[443] laße, damitt ich zu glücklicher verrichtung gelangen möge. etc*etera*

Jch habe auch, an schwester Sybillen[444] vndt an Francis*cus* [445] geschrieben, Jtem [446]: an den postmeister[447] zu Leiptzigk[448].

habe auch Meinem Gned*igen* h*erz*l*ieben* herrenvatter, das schreiben, des Grafen Moritzen von Naßaw[449] zugeschicktt, da<rinnen> er mir, die 2 m*ille* [450] {Gulden} offerirt, die er entpfangen.

[[35v]]
Der general[451] hat vor ein par tagen, zu halberstadt[452], den Kayß*erlichen* [453] commissarium [454] Metzger[455], grewlich torquiren[456] laßen, dieweil er etwas geredet wieder den Kayser[457], welches

435 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).
436 Eggenberg, Johann Ulrich, Fürst von (1568-1634).
437 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
438 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).
439 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650); Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).
440 Anhalt-Dessau, Georg Aribert, Fürst von (1606-1643); Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660); Anhalt-Zerbst, Johann VI., Fürst von (1621-1667).
441 Anhalt, Landstände.
442 Sorgfalt: Bemühung, Fürsorge.
443 erwinden: fehlen, ermangeln.
444 Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648).
445 Gericke, Franz (gest. 1642).
446 *Übersetzung:* "ebenso"
447 Sieber, Johann (1588-1651).
448 Leipzig.
449 Nassau-Siegen, Johann Moritz, Graf bzw. Fürst von (1604-1679).
450 *Übersetzung:* "tausend"
451 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).
452 Halberstadt.
453 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).
454 *Übersetzung:* "Kommissar"
455 Metzgerat, Johann von (gest. 1630).
456 torquiren: foltern.
457 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

er aber nicht soll haben wollen geständig sein. Ein par stunden <lang> soll er grausamlich, sein gepeiniget worden.

Es seindt allerley sachen, vorgelauffen, in ampts[458] sachen, wegen des Baltzer Wageners [459], vndt des Richters[460], von Reinstedt [461], auch des Richters[462] von Radischleben[463].

J'ay tancè le jeune Stammer[464], p*our* avoir chassè dedans mon gehäge, ce qu'jl nie, & m'a suppliè, de ne le croire pas, protestant, d'estre mon Treshumble serviteur, avec force compliments. [465]

<Schreiben vom general vndt dem graffen von harrach[466], durch Thomaßen[467].>

20. Januar 1630

[[36r]]

☿ den 20sten. Januarij [468] .

heütte haben mir die Crabahten[469] ~~alle meine küchenschaffe genommen.~~ drey schaffe auß der herde genommen. Jch habe ihnen nachsetzen laßen, aber vergebens. Es ist nicht ferrne von Riedern[470] geschehen.

~~♃ den 21sten. Januarij [471].~~ [472] Nachmittags, bin ich mitt Meinem bruder Fürst Friederichen[473], hinauß hetzen geritten, vndt haben nur, einen hasen gefangen.

Rödern Seniorem [474] [474] vndt Thomaßen[476] habe ich zu commissarien verordnett in Wageners[477] seiner sache.

---

458 Ballenstedt(-Hoym), Amt.
459 Wagner, Balthasar.
460 Roth, Hans.
461 Reinstedt.
462 Person nicht ermittelt.
463 Radisleben.
464 Stammer, Hermann Christian (von) (1603-1636).
465 *Übersetzung:* "Ich habe den jungen Stammer dafür gescholten, in meinem Gehege gejagt zu haben, was er leugnet und mich untertänig gebeten hat, es nicht zu glauben, wobei er mit vielen Ehrerbietungen beteuerte, mein sehr demütiger Diener zu sein."
466 Harrach, Otto Friedrich, Graf von (1610-1648).
467 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1665).
468 *Übersetzung:* "des Januars"
469 Krabate: Kroate (Sammelbegriff für einen in der Regel aus Südost- oder Osteuropa stammenden Angehörigen der leichten Reiterei).
470 Rieder.
471 *Übersetzung:* "des Januars"
472 Im Original verwischt.
473 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).
474 *Übersetzung:* "den Älteren"
474 Röder, Hans Wolf Ernst von (ca. 1590-1632).
476 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1665).
477 Wagner, Balthasar.

Jungfer Sofien, von Alefeldt[478], besuchtt, mitt deren es sich anfängt zu beßern. Dieumercy. [479] Wie inngleichen, es sich mitt Wentzel[480] dem koch, auch anfänget zu beßern. Gott seye es gedanckt.

Le coeur m'est encores fort grevè & plein de tristesse & melancolie, a cause du depart d'avec Monseigneur[481]. Dieu vueille divertir tous malheurs. [482]

21. Januar 1630

[[36v]]

2l den 21. Januarij [483] :

Predigt angehörett.

Schreiben vom herren Schafgotsch[484], vndt seiner gemahlin[485], auch von Leiptzig[486], durch eigenen botten, entpfangen. Jtem [487]: vom Pfaltzgraf Augusto[488].

<hern> Schafg*otsch* wieder geantwortett, vndt S*eine*r gemahlin.

<Daniel v*on* > Rindorff[489] ist herkommen, vndt hat seinen Bruder Abraham Rindorf[490], mir zum edelknaben, mittgebrachtt. Gott gebe mir glück darzu.

heütte ist der herr General[491] auffgebrochen von halberstadt[492], vndt wirdt zu Egeln[493], sein Nachtquartier halten. Dieu benie ses bons desseigns avec moy, & p*ou*r la paix de l'Empire[494] [495] &c*etera*[.]

22. Januar 1630

[[37r]]

---

478 Trautenburg, Sophia von der, geb. von Ahlefeld (gest. vor 1676).
479 *Übersetzung:* "Gott sei Dank."
480 Czerny, Wenzel (gest. 1659).
481 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).
482 *Übersetzung:* "Das Herz ist mir noch sehr beschwert und voller Traurigkeit und Melancholie wegen des Abschieds von meinem Herrn. Gott wolle alle Übel abwenden."
483 *Übersetzung:* "des Januars"
484 Schaffgotsch, Hans Ulrich von (1595-1635).
485 Schaffgotsch, Barbara Agnes von, geb. Herzogin von Schlesien-Liegnitz-Brieg-Wohlau (1593-1631).
486 Leipzig.
487 *Übersetzung:* "Ebenso"
488 Pfalz-Sulzbach, August, Pfalzgraf von (1582-1632).
489 Rindtorf, Daniel von (ca. 1600-1679).
490 Rindtorf, Abraham von (ca. 1610-nach 1672).
491 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).
492 Halberstadt.
493 Egeln.
494 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).
495 *Übersetzung:* "Gott segne seine guten Pläne mit mir und für den Reichsfrieden"

♀ den 22. Januarij [496] .

Bin hinauß hetzen geritten, mitt Meinem Bruder Fürst Friederich[497], vndt haben zwey hasen gefangen, deren einer albereitt gerammelt gehabt, in deßen leibe wir mitt großer verwunderung ein iunges häßgen, in itziger winterszeitt gefunden.

Es ist zwar an itzo, vndt diesen winter vber, nie keine rechte beständige kälte gewesen, sondern nur vngesundes feüchtes wetter mehrentheilß.

Meine fr*eundliche* h*erzlieb(st)e* gemahlin[498], ist von Deßaw[499], ~~Cöhten~~, vndt Warmbstorff[500], wiederkommen, vndt hat schwester Louysa[501], mittgebrachtt. <e*t cetera* > Gott behüte Sie nur vor den kindsblattern[502] welche Jhre L*iebden* noch nie nicht gehabt, vndt dennoch hat Sie zu Warmbstorff die Fürstin[503] von Plözka[504] angesprochen, deren hauß, voll pocken angesteckt ist.

[[37v]]
Schrejben von S*on* A*ltesse* [505] [506], von F*ürst* A*ugust* [507], vom hern <[Marginalie:] N*ota* B*ene* [508] > von Dona[509], etc*etera* <von Schw*ester* Si*bylla* El*isabeth* [510] elle juge que le malheur, ou mauvais augure, a moy sj sensible, me concernera [511] [.]>

An S*on* A*ltesse* [512] wieder geschrieben.

23. Januar 1630

♄ den 23. Januarij [513] .

Schreiben von Leipzig[514] durch den Schlangenfänger, vndt von Wien[515], e*t cetera* von Johann Löw[516], daß das königl*iche* [517] beylager [518], noch vngewiß.

---

496 *Übersetzung:* "des Januars"
497 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).
498 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
499 Dessau (Dessau-Roßlau).
500 Warmsdorf.
501 Anhalt-Bernburg, Louise Amalia, Fürstin von (1606-1635).
502 Kindsblattern: Windpocken.
503 Anhalt-Plötzkau, Sibylla, Fürstin von, geb. Gräfin zu Solms-Laubach (1590-1659).
504 Plötzkau.
505 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).
506 *Übersetzung:* "Ihrer Hoheit"
507 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).
508 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
509 Dohna, Christoph, Burggraf von (1583-1637).
510 Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648).
511 *Übersetzung:* "sie urteilt, dass das Unglück oder für mich so spürbare schlechte Vorzeichen mich betreffen wird"
512 *Übersetzung:* "Ihre Hoheit"
513 *Übersetzung:* "des Januars"
514 Leipzig.
515 Wien.
516 Löw, Johann d. Ä. (1575-1649).

Schwester Louyse[519] ~~d~~ <v> ndt bruder Fritz[520], seindt wieder verraysett, nach Bernburg[521].

Jch habe die laydige zeitung[522] erfahren, daß meinen so guten bekandten, Gebhardt Friederichen von Krosigk[523], vor wenig tagen, der schlag gerühret habe, vndt er daran gestorben seye. Es ist mir herzlich laydt, dann er mir allerley gute dienste, gethan hatt.

I'ay cassè le juge[524] de Reinstedt[525], par le vieux Röder[526] & Thomaß[527] mes commissaires, [[38r]] p*our* avoir puny mes sujets en argent sans mon sceu. Jl s'appeloit hanß Rohte[528], & le nouveau que je prends s'appelle Baltzer wagener[529]. [530]

Schreiben vom Postmeister[531] zu Leipzig[532].

Avis de Lytsaw[533], qu'il est arrivè a Vienne[534], jeudy apres le nouvel an. Dieu luy donne bonheur, & qu'il me rapporte bonheur. [535]

Schreiben von h*erzog Joachim ernst* [536] und f*räulein eleonora* [537] auß Hollstein[538].

Ladislaus[539], vndt der Ambtschreiber[540], seindt von Braunschweig[541] wiederkommen, sagen, der {Wispel} ~~gersten~~ <weizen> gelte 38 {Thaler} alda, vndt der gerste, 27 auch 28 etc*etera*[.]

Le m*aît*re d'hostel[542], & Thomaß[543], se sont querellè ensemble, p*our* l'amour du garçon du m*aît*re d'hostel, quj ne vouloit ouvrir la porte a Thomas, & la paix du chasteau se fust quasj rompüe. [544]

---

517 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).
518 Beilager: Beischlaf (als Vollzugsakt der Ehe), Hochzeit, Feierlichkeit anlässlich der Vermählung.
519 Anhalt-Bernburg, Louise Amalia, Fürstin von (1606-1635).
520 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).
521 Bernburg.
522 Zeitung: Nachricht.
523 Krosigk, Gebhard Friedrich von (1579-1630).
524 Roth, Hans.
525 Reinstedt.
526 Röder, Hans Wolf Ernst von (ca. 1590-1632).
527 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1665).
528 Roth, Hans.
529 Wagner, Balthasar.
530 *Übersetzung:* "Ich habe den Richter von Reinstedt entlassen durch den alten Röder und Thomas, meine Kommissare, weil er meine Untertanen ohne mein Wissen mit Geld bestraft hatte. Er nannte sich Hans Roth und der neue, den ich annehme, heißt Balthasar Wagner."
531 Sieber, Johann (1588-1651).
532 Leipzig.
533 Lützow, Barthold von (gest. 1633).
534 Wien.
535 *Übersetzung:* "Nachricht von Lützow, dass er am Donnerstag nach dem neuen Jahr in Wien angekommen ist. Gott gebe ihm Glück und dass er mir Glück zurückbringt."
536 Schleswig-Holstein-Sonderburg-Plön, Joachim Ernst, Herzog von (1595-1671).
537 Schleswig-Holstein-Sonderburg, Eleonora, Herzogin von (1590-1669).
538 Holstein, Herzogtum.
539 Ladislaus, Sigismund.
540 Jahrs, Sebastian.
541 Braunschweig.
542 Rueß von Hopfenbach, Hans (gest. nach 1642).

24. Januar 1630

[[38v]]

<[Marginalie:] Ballenstedt.> ☉ den 24. Januarij [546] .

Jn die kirche, vndt predigt angehört.

Dieweil sich der ~~alte~~ Richter von Reinstedt[547] , hanß Roth[548] , heütte vndt gestern, vor Meinen abgeordneten commissarien[549] verlohren, vndt verstohlen, auch vermeint, Sie würden ihm nichts thun können, wenn er ~~schon~~ <nur> hieher kähme, hat sich auch viel endtschuldigen wollen, derowegen habe ich ihn, zum willkommen, einsetzen, vndt beystecken[550] laßen.

Bastian[551] , hat mir das geldt gebrachtt, vor die zu Br*aunschweig* [552] verkauffte gersten, avec nouvelles, que les villes < Hamb*urg* [553] & Lübeck[554] 6000[,] Bremen[555] , Hanover[556] , Hildesh*eim* [557] [,] Brunsw*ick* aussy 6000> font de levèes de 12 m*ille* hommes, & veulent defendre leurs libertèz [558] . Jtem [559] : que les Jmperialistes[560] ont estè fort desfaits devant Mantoue[561] , ayants perdu force gens, & qu'un Prince d'Anhalt [562] ait estè prins prisonnier d'eux. [[39r]] Dieu garde mon frere Ernst[563] , & mon cousin Aribert[564] , <avec tous bons hommes.> [565]

Jch bin hinauß ins Forwergk spatziren gegehn[!].

---

543 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1665).
544 *Übersetzung:* "Der Hofmeister und Thomas haben sich um des Jungen des Hofmeisters willen miteinander gestritten, der Thomas nicht das Tor öffnen wollte, und der Burgfriede wurde beinahe gebrochen."
546 *Übersetzung:* "des Januars"
547 Reinstedt.
548 Roth, Hans.
549 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1665); Röder, Hans Wolf Ernst von (ca. 1590-1632).
550 beistecken: kurzzeitig inhaftieren.
551 Jahrs, Sebastian.
552 Braunschweig.
553 Hamburg.
554 Lübeck.
555 Bremen.
556 Hannover.
557 Hildesheim.
558 *Übersetzung:* "mit Nachrichten, dass die Städte, Hamburg und Lübeck 6000, Bremen, Hannover, Hildesheim, Braunschweig auch 6000, Aushebungen von 12000 Mann machen und ihre Freiheiten verteidigen wollen"
559 *Übersetzung:* "Ebenso"
560 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).
561 Mantua (Mantova).
562 Anhalt, Haus (Fürsten von Anhalt).
563 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).
564 Anhalt-Dessau, Georg Aribert, Fürst von (1606-1643).
565 *Übersetzung:* "dass die Kaiserlichen vor Mantua stark geschlagen worden sind, wobei sie viele Leute verloren haben, und dass von ihnen [d. h. unter ihnen] ein Fürst von Anhalt gefangen genommen worden sei. Gott beschütze meinen Bruder Ernst und meinen Cousin Aribert mit allen guten Männern."

hanß Ernst Börstel[566], vndt Caspar Pfaw[567] seindt herkommen.

heütte haben Röder[568], vndt Thomaß[569], alß meine abgeordnete commissarij [570], den newen Richter zu Reinstedt[571], in præsentz der gemeine alda angenommen nemlich Baltzer wagenern[572], vndt sich alles gutes angeloben laßen. e*t cetera*

Zu heimb[573] ist gestern ein Crabahte[574] < Marcus Kehrens[575] > ~~Matz Franckens~~ Frawen[576] zu nahe kommen, welcher den Crabahten mitt einer keile vorn kopf geschlagen, daß er drüber beym bader vor todt liegen muß. Dieses dörfte noch wol weittlaüftige händel vervrsachen.

25. Januar 1630

[[39v]]

☽ den 25. Januarij [577] .

J'ay ~~tancè~~ parlè a Ladislaus[578], p*ou*r son office de Secretaire, & de [579] haußvogt, interimsweyse[580].

Jch habe den Amptschreiber[581] nach höchstedt[582] geschickt, sahmgerste einzukaüffen.

Casparus[583] hat mitt mir geredt: Jl me conseille de prolonger si ie puis la place monstre p*ou*r trois mois [584]: 1. Je puis tirer tous les avantages de la contribution, quj est 3000 {Dalers} par mois sur une comp*agnie* d'Jnfant*erie* & 2 m*ille* sur la cavallerie comp*agnie* & [585] 1500 vor den Obr*isten* stab, jusqu'a l'arrivèe des soldats [586]. 2. Je donne un tant a chasque cap*itai*ne & soldat, & tire a moy les places vuides passevolants. Plus*ieu*rs ont gaignè 100 m*ille* {Dalers} a leur place monstre. [587] ~~lauf~~ [588]

566 Börstel, Hans Ernst von (ca. 1585/90-1654).
567 Pfau, Kaspar (1596-1658).
568 Röder, Hans Wolf Ernst von (ca. 1590-1632).
569 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1665).
570 *Übersetzung:* "Kommissare"
571 Reinstedt.
572 Wagner, Balthasar.
573 Hoym.
574 Krabate: Kroate (Sammelbegriff für einen in der Regel aus Südost- oder Osteuropa stammenden Angehörigen der leichten Reiterei).
575 Kehren, Marcus.
576 Kehren, N. N..
577 *Übersetzung:* "des Januars"
578 Ladislaus, Sigismund.
579 *Übersetzung:* "Ich habe mit Ladislaus ~~gescholten~~ gesprochen wegen seines Amtes als Sekretär und als"
580 interimsweise: vorläufig, übergangsweise.
581 Jahrs, Sebastian.
582 Hettstedt.
583 Pfau, Kaspar (1596-1658).
584 *Übersetzung:* "Er rät mir, den Musterungsplatz um drei Monate zu verlängern, wenn ich kann"
585 *Übersetzung:* "Ich kann all die Vorteile aus der Kontribution ziehen, die 3000 Taler pro Monat auf eine Kompanie der Infanterie und 2 tausend auf die Kavalleriekompanie ist und"
586 *Übersetzung:* "bis zur Ankunft der Soldaten"

[[40r]]
Der von Wieterßheimb[589] ist von Opperoda[590] zu mir kommen.

Jch habe allerley, mitt ihm conversirt, vndt hernachmalß ihn, wie auch Börsteln[591], vndt Casparus[592], dimittirtt[593]. <e*t cetera* > N*ota* B*ene* [594] [:] Wieterßheimb a creu, qu'jl estoit en ma disgrace, & il a voulu venir a l'enterrement, ce qui l'a faschè de n'y avoir estè citè. Jl s'est offert, de me servir nuict & jour, & ~~a espousè la~~ m'a priè d'espouser sa querelle qu'il a avecques Niemann[595], a cause de son bien, ~~q~~ Opperode, que Walmerode[596] a voulu confisquer. [597]

J'ay beaucoup discouru du mesnage & d'autres choses avec H*ans* W*olf* E*rnst* R*öder* [598] et j'ay occasion de le cherir, & d'aymer sa loyautè & fidelitè, Dieu me le garde longues annèes. [599]

[[40v]]
heütte diesen abendt vmb 9 vhr, eben als ich mich zu bette legen wollen, ist hofmeister Reüße[600], zu meiner stube zukommen, vndt hat angeklopft, fragende ob ich wollte ein wunderzeichen am himmel sehen. Jch bin darauf im Nachtrock hinauß gegangen, vndt habe viel weiße stralen, da doch der himmel schön helle vndt voller sterne gewesen, ~~an~~ hin vndt wieder gleichsam in einem zirckel am himmel schießende gesehen, welche baldt größer baldt kleiner worden, vndt hat geschienen als wenn diß hauß Ballenstedt[601] im rauch aufgienge, oder im Rauch stünde. Mag etwa eine kleine vierthel stunde gewehret haben. hernacher hat sichs verzogen, vndt ist ein windt darauf endtstanden. Gott bewahr vns vor vnglück.

Jch habe heütte auch das gedruckte exemplar gelesen, des Kayserlichen Manifestj oder wolgegründeten deduction derer vrsachen, worumb die beyden hertzoge von Mecklenburg, ihrer fürstenthümber vndt landen, endtsetzet, Vndt priviret worden[602].

---

587 *Übersetzung:* "Ich gebe jedem Hauptmann und Soldat ein so viel [d. h. die gleiche Geldsumme] und ziehe die leeren blinden [d. h. nur in den Listen geführten] Plätze an mich. Einige haben an ihrem Musterungsplatz 100 tausend Taler verdient."
588 Im Original verwischt.
589 Wietersheim, Heinrich Julius (Wolf) von (1584-1645).
590 Opperode.
591 Börstel, Hans Ernst von (ca. 1585/90-1654).
592 Pfau, Kaspar (1596-1658).
593 dimittiren: entlassen, (förmlich) verabschieden, beurlauben, entsenden.
594 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
595 Niemannn, Heinrich (gest. 1634).
596 Walmerode, Reinhard von (gest. 1637).
597 *Übersetzung:* "Wietersheim hat geglaubt, dass er in meiner Ungnade sei, und er hat zur Beerdigung kommen wollen, was ihn verstimmt hat, nicht dorthin gefordert worden zu sein. Er hat sich angeboten, mir Nacht und Tag zu dienen, und ~~hat vertreten den~~ hat mich gebeten, für seinen Streit einzutreten, den er mit Niemann wegen seines Gutes Opperode hat, das Walmerode hat beschlagnahmen wollen."
598 Röder, Hans Wolf Ernst von (ca. 1590-1632).
599 *Übersetzung:* "Ich habe mit Hans Wolf Ernst Röder viel über den Haushalt und über andere Sachen geredet, und ich habe Anlass, ihn in Ehren zu halten und seine Loyalität und Treue zu lieben, Gott behüte ihn mir lange Jahre."
600 Rueß von Hopfenbach, Hans (gest. nach 1642).
601 Ballenstedt.
602 Ferdinand II. : Kayserliches Manifestum, Oder Wohlgegründte Deduction, der Vrsachen/ Warumben beede Gebrüdere/ Hertzog Adolph Friderich vnd Hannß Albrecht von Meckhelburg/ Ihrer Fürstenthumben vnnd Landen/ privirt vnnd entsetzt worden, Wien 1630.

26. Januar 1630

[[41r]]

♂ den 26. Januarij [603] . ☿

Jch habe Thomaßen[604] nach Goßlar[605] geschicktt, weizen alda zu versagen[606]. Gott gebe zu glück.

Der Ambtschreiber[607] ist von höchstedt[608] wiederkommen, mitt etzlichen scheffeln gersten.

Jch habe den Richter[609] von Reinstedt[610], loß gelaßen, dieweil so große vorbitte vor ihn geschehen, vndt er numehr biß in den dritten tag geseßen, auch von seinem officio [611], vndt Richterampt ist removirt[612] ~~wo~~ vndt an seine stadt Baltzer Wagener[613] eingesetzt worden.

Den gefangenen iungen von Radischleben[614], welcher numehr, biß in den 8 <ten.> tag geseßen, dieweil er Röders[615] tochter[616], in der kirche, mitt castanien geworffen, habe ich auch wieder, auf flehentliche vorbitt seines alten vatters, auff freyen fuß gestellett.

Jean[617] hat mir allerley relation[618], von der haußhaltung, zu Heimb[619] gethan, auch das die gersten meistentheilß alda <auß>gedroschen wehre. Es wehren 4 par drescher aldar, iedes par köndte wochentlich, id est [620] in 6 tagen, (denn am Sontage ists feyertag) zwelf schock gar leichtlich außdreschen.

[[41v]]
Jch habe die obere scheüne[621] besehen, da ist der weizen fast alle außgedroschen. Jtzt dreschen sie daselbst an dem zehendgersten, daran sie noch wol 14 tage zu dreschen haben alle tage zwey schock[622], vndt an der gerste, von der Bundesbreitte[623], werden noch, 1 Sechzig[624] vndt ezliche schock vbrig sein.

---

603 *Übersetzung:* "des Januars"
604 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1665).
605 Goslar.
606 versagen: zusagen, versprechen.
607 Jahrs, Sebastian.
608 Hettstedt.
609 Roth, Hans.
610 Reinstedt.
611 *Übersetzung:* "Dienst"
612 removiren: entfernen, absetzen, beseitigen.
613 Wagner, Balthasar.
614 Radisleben.
615 Röder, Hans Wolf Ernst von (ca. 1590-1632).
616 Röder (2), N. N. von.
617 Schmidt, Hans (1).
618 Relation: Bericht.
619 Hoym.
620 *Übersetzung:* "das heißt"
621 Die Wörter "obere" und "scheüne" sind im Original zusammengeschrieben.
622 Schock: Bund bzw. Haufen (z. B. von Garben, Stroh oder Holz).
623 Breite: Feld.

Paulus Ludowig[625], Meines gned*igen* h*erzlieben* herrenvatters[626], itziger geheimer Secretarius [627], hat zu seiner hochzeitt mitt Pella[628], eingeladen, auf den 2. Febr*uar*[.]

27. Januar 1630

☿ den 27. Januarij [629] .

Jch habe heütte meine Newe büchßen loßgeschoßen.

Dieweil den hiesigen Ambts[630] vndterthanen, die vorstreckung des sahmgetraydigs ist abgeschlagen worden zu Bernburg[631], auß vorgewandter vnmüglichkeitt, vndt Sie aber, (wo sie nicht von hauß vndt hof lauffen sollen, bevorab dieweil Sie mitt vielfältiger[632] contribution dermaßen von Bernb*urg* auß tribulirt[633] werden, <auch vom hagel viel erlitten,>) damitt anderst nicht fort kommen können, [[42r]] Sondern meine pächte vndt dienste abgehen würden, alß haben Sie zu Meiner fast vnmüglichkeitt, vndt armuht, Jhre zuflucht gesuchtt: Gott gebe mir, daß ich ihnen helfen könne:

	Ballenstedt[634] begehrt:
20	wispel[635] gersten,
10	wispel hafern.
	heimb[636] begehrt:
20	wispel gersten,
15	wispel hafer,
	Padeborn[637] begehrt:
20	wispel Gersten,
10	wispel hafer,
	Reinstedt[638] begehrt:
26	wispel gersten,
20	wispel haffern,
	Rieder[639] begehrt:
36	wispel gersten,

624 Sechziger: Stückmaß.
625 Ludwig, Paul (1603-1684).
626 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).
627 *Übersetzung:* "Sekretär"
628 Ludwig, Bella (1580/81-1665).
629 *Übersetzung:* "des Januars"
630 Ballenstedt(-Hoym), Amt.
631 Bernburg.
632 vielfältig: vielfach, vielmalig, oft, wiederholt.
633 tribuliren: plagen, quälen.
634 Ballenstedt.
635 Wispel: Raum- und Getreidemaß.
636 Hoym.
637 Badeborn.
638 Reinstedt.
639 Rieder.

< S*umm*a [640] >	36 122 {Wispel} gersten.	wispel hafern. Radeschleben[641], begehrt nichts.	< S*umm*a [642] > 91 {Wispel} hafer.

[[42v]]
Mia consorte[643] hà voglia di avanzar loro qualche cosa, <forse la metà.> [644]

J'ay entendu aujourd'huy du baillif[645], que lafouque[646] [647] vel quasj [648], a presentè un {Reichsthaler} a la ~~fille~~ <servante> de Hans Schmidt[649] a Quedlinb*urg* [650] p*our* coucher avec luy, mais elle s'en estoit courrue en voye, & il a donnè le membre viril en la main a sa fille[651] de H*ans* Schmidt un enfant de 10 ans, la mere[652] [653] entendant cela commence a l'jnjurier, a le chasser de la mayson, & a luy offrir des coups de baston. Cela m'apprend, a ne me fier, par trop aux estrangers. [654]

Der Junge Röder[655], hat meinem hofmeister[656] geklagt, wie er ~~g~~ vorgestern, wehre zu hatzgeroda[657] [!], vom Amptmann[658], vndt haüptmann[659], vbel tractirt[660] worden, der Ambtmann hette jhn mjtt schlägen tractirtt[661], da er sich zwar rechtschaffen vmb gewehret, dieweil er so wenig, als andere vom adel, volck[662] jn sein adelich hauß, zu hatzgeroda[!], einquartiren laßen wollen, der haüptmann aber, hette jhn [[43r]] nicht allein, vnverhörter dinge verarrestiren laßen, sondern hette ihn[663] auch an solche ortt gewiesen, da man die schelme[664] vndt diebe durch die hescher pflegt

---

640 *Übersetzung:* "Summe"
641 Radisleben.
642 *Übersetzung:* "Summe"
643 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
644 *Übersetzung:* "Meine Gemahlin hat [den] Wunsch, ihnen irgendeine Sache zu befördern [d.#h. für sie Fürsprache zu halten], vielleicht die Hälfte [des benötigten Saatguts]."
645 Harschleben, Johann (1) (gest. 1642).
646 Lafouque, N. N..
647 *Übersetzung:* "Ich habe heute vom Amtmann gehört, dass Lafouque [das Wasserhuhn?]"
648 *Übersetzung:* "oder ähnlich"
649 Schmidt, Hans (1).
650 Quedlinburg.
651 Schmidt (4), N. N. (geb. ca. 1620).
652 Schmidt, Anna.
653 Irrtum Christians II.: Es kann sich hierbei nur um die Stiefmutter handeln, die leibliche Mutter des Mädchens muss bereits vor 1628 gestorben sein.
654 *Übersetzung:* "der ~~Tochter~~ Dienerin von Hans Schmidt in Quedlinburg einen Reichstaler angeboten hat, um mit ihr zu schlafen, aber sie sei darüber auf die Straße gelaufen und er hat sein männliches Glied in die Hand von Hans Schmidts Tochter gegeben, einem Kind von zehn Jahren, als die Mutter das hörte, begann sie, ihn zu beschimpfen, ihn aus dem Haus zu jagen und ihm Stockschläge anzubieten. Dies lehrt mich, Fremden nicht allzu sehr zu vertrauen."
655 Röder, Hans Kaspar von (ca. 1610-1632).
656 Rueß von Hopfenbach, Hans (gest. nach 1642).
657 Harzgerode.
658 Schmidt, Martin (gest. nach 1656).
659 Knoch(e), Kaspar Ernst von (1582-1641).
660 tractiren: behandeln.
661 tractiren: misshandeln.
662 Volk: Truppen.
663 Röder, Hans Kaspar von (ca. 1610-1632).
664 Schelm: ehrloser Mensch, Betrüger, Bösewicht.

hinzuweisen, welches aber Röder nicht thun wollen, sondern geschworen, wann ihn ein häscher angriffe, so wollte er ihm ein Meßer in die rippen stoßen, ob ihm schon, der haüptmann[665] den degen selber genommen. Gestern Morgen hette ihn der haüptmann, seinen degen wiedergegeben, vndt ihn hieher[666] ziehen laßen, Als er aber hieher geritten, hetten ~~ihn~~ wol ein[667] 20 personen, mitt steinen, vndt knütteln, auf jhn geworffen, daß er ihnen kaum, entrunnen, ohne zweiffel, auf des Amptmanns[668] <zu hatzgeroda[669] [!]> antrieb. e*t cetera* Wann es mir recht wirdt geklagt werden, so muß ichs gebührlichen anden, vndt anzubringen (wo es nöhtig,) wjßen.

J'ay lambiquè mon cerveau, avec tout plein de vieilles rancunes. [670]

Schreiben vom 16. / 26. Ian*uar*ij [671] von Löben[672] zu Wien[673], mitt langweiliger vertröstung, wegen meiner [[43v]] Sachen. Er[674] schickt mir auch des Conte dj Montauto[675] briefe wieder, deme ich etwa <ihm> nur hatte V*ostra* S*ignoria* [676] <vndt M*olt*o Jllustre [677] > gegeben, welches ihn verdroßen, dann er vorgewendet, der brief gehörete ~~ih~~ nicht an ihn, vndt hatte ihn meinem agenten[678] wiedergeschickt, nach dem er ihn, doch fein, erbrochen, vndt gelesen. Vom Marchese Ajazzo[679] aber, habe ich eine antwortt wiederbekommen, deme ich ebenmeßig M*olt*o Jll*ust*re [680] vndt V*ostra* S*ignoria* [681] hatte zugeschrieben, <wiewol derselbige auch, gar höflich aber, eines anderen Tittels, begehrt.>

28. Januar 1630

[2] den 28. Jenners.

[682] Ceste nuict hier au soir, pensant en moy mesme, a ce, que pourroit signifier le signe celeste de Lundy, i'eus une jnfluence, que [[44v]] i'avois regardè Lundy au soir sans entendre & avois mal fait de ne prendre bien exacte esgard de quel costè se seroit tournè la plus grande masse des rayons, & de quel costè la moindre. En somme ce que ie n'entendois alors me seroit maintenant

---

665 Knoch(e), Kaspar Ernst von (1582-1641).
666 Ballenstedt.
667 ein: ungefähr.
668 Schmidt, Martin (gest. nach 1656).
669 Harzgerode, Amt.
670 *Übersetzung:* "Ich habe mein Gehirn gestrichen voll mit alten Feindschaften destilliert."
671 *Übersetzung:* "des Januars"
672 Löw, Johann d. Ä. (1575-1649).
673 Wien.
674 Löw, Johann d. Ä. (1575-1649).
675 Barbolani di Montauto, Montauto, Marchese (ca. 1590-1664).
676 *Übersetzung:* "Euer Gnaden"
677 *Übersetzung:* "Hochedelgeborener"
678 Agent: (diplomatischer) Geschäftsträger.
679 Ajazza, Lorenzo (ca. 1590-1634).
680 *Übersetzung:* "Hochedelgeborener"
681 *Übersetzung:* "Euer Gnaden"
682 Der folgende, im Original mit einem Asteriskus gekennzeichnete Nachtrag befindet sich auf den Seiten 44r-v und muss hier im Interesse einer korrekten graphischen Darstellung ohne die in den Editionsrichtlinien vorgeschriebenen spitzen Klammern wiedergegeben werden.

facile a entendre, car ce rond < obscur > signifioit le corps de l'Allemaigne[683], les rayons blancs ao rouges sortans & se lançans ainsy signifioyent les pieces èsquelles seroit deschirèe & divisèe la pauvre Allemaigne, ou les plus grandes pieces escheoyent, quj y eust prins si exactement de bien près garde, là les plus grandes parties en seroyent arrachèes, & me <[Marginalie:] N*ota* B*ene* [684] > semble que c'estojt vers l'Occident, <& Septentrion.> Dieu divertisse tous malheurs, & nous conserve benigneme*en*t par sa grace. [685]

Predigt angehörett, da eben der herr Sutorius[686] von Paulj[687] bekehrung geredet, vndt erwehnet, das am vergangenem Montag, die Paulj bekehrung [688], auch ein wunderbahres licht am himmel gesehen worden. Das seindt die Strahlen, wie oben gemeldett. Er sagt mir aber, es hette vmb 8 vhr [[44r]] abends angefangen (welches meine leütte nicht observirt) vndt wehren auß einer vnversehenen schwartzen wolcken, ezliche rohte fewerstralen, gegeneinander gegangen, vndt ein dicker[689] rauch. hernachmalß, so wehren die Stralen endtlich weiß worden, biß sie sich verzogen. ~~Endtlich~~ Er befahret[690] es dörfte kriegsempörung vndt fewerschäden bedeütten, wo Gott nicht gnedigl*ich* verhütet.

Jch habe an Johann Lowen[691] wieder geschrieben.

Der Junge Röder[692] hat mir schriftlich geklagt, was ihm vor schimpf, zu harzgeroda [693] begegnett. Jch habs an herrvattern [694] gelangen laßen.

20 Crabahten[695] vndt deützsche Reütter seindt mir heütte zu heimb[696] eingefallen.

[[45r]]

---

683 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).
684 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
685 *Übersetzung:* "Als ich heute Nacht [und] gestern am Abend bei mir selbst darüber nachdachte, was das Himmelszeichen vom Montag bedeuten könnte, hatte ich eine Eingebung, was ich Montag am Abend beobachtet hatte, ohne [es] zu verstehen, und [ich] schlecht daran getan hatte, nicht recht genau zu beachten, von welcher Seite sich die größere Menge der Strahlen geändert habe und von welcher Seite die kleinere. Alles in allem würde mir das, was ich damals nicht verstand, jetzt leicht zu verstehen sein, denn dieser dunkle Kreis bedeutete den Körper von Deutschland, die herauskommenden und sich hinabstürzenden weißen oder roten Strahlen bedeuteten so die Stücke, in welche das arme Deutschland zerrissen und geteilt würde, wo die größten Stücke fallen, wer dort sehr nahe so genau Acht gegeben hatte, dahin würden die größten Teile davon abgerissen, und mir scheint, dass dies gegen den Westen und Norden war. Gott lenke alle Übel ab und erhalte uns gütig durch seine Gnade."
686 Sutorius, Leonhard (1576-1642).
687 Paulus, Heiliger.
688 Tag Pauli Bekehrung: Gedenktag an die Bekehrung des Apostels Paulus (25. Januar).
689 dick: dicht.
690 befahren: (be)fürchten.
691 Löw, Johann d. Ä. (1575-1649).
692 Röder, Hans Kaspar von (ca. 1610-1632).
693 Harzgerode.
694 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).
695 Krabate: Kroate (Sammelbegriff für einen in der Regel aus Südost- oder Osteuropa stammenden Angehörigen der leichten Reiterei).
696 Hoym.

Jch habe dem Ambtschreiber[697] abermal <[Marginalie:] N*ota* B*ene* [698] [:] Jch will wegen des verhagelten getraydichs den sahmgersten verändern,> 200 {Reichsthaler} gegeben, vber die vorigen 100 {Thaler} zu erkauffung Newer 500 höchstedtischen[699] scheffel gersten, darvon er Morgen 100 {Schefel} anhero[700] führen wirdt, vndt noch die vbrigen 50 {Schefel} von den alten 500 {Schefeln} welche vorlengst bezahlet seindt, vndt mitt dieser Summa [701] nichts zu thun haben. Auf iedern wagen, will er an itzo, 25 höchst*edtische* {Schefel} laden, da er vor diesem nur 20 {Schefel} drauf geladen. Vndt diese Newe 500 {Schefel} darauf er albereitt die obgedachten 300 {Thaler} entpfangen, werden jeder mitt 27 {guten Groschen} bezahlet, da ich vor die alten 500 iedern nur mitt 25 {guten Groschen} bezahlet, vndt 3 {Pfennige} Meßegeldt[702] von ieglichem {Schefel} bey Gerhardt Buben[703] von Gerbstedt[704].

<[Marginalie:] N*ota* B*ene* [705] > Gestern frühe vmb 4 vhr, hat man alhier bey dem Mond einen rohten fewrigen wagen gesehen, mitt angespanneten roßen.

Schreiben von P*eter* v*on* S*ebottendorf* [706] wegen eines edelmanns.

29. Januar 1630

[[45v]]

♀ den 29. Januarij [707] . e*t cetera*

An herrvattern[708] geschrieben.

hinauß hetzen geritten, <nichts gefangen.>

Den Ambtschreiber[709], mitt gestrigen 200 {Thaler}, nach Gerbstedt[710] geschicktt, sampt 7 wagen 150 {Schefel} höchst*edtisches* [711] maß abzuholen 50 nemlich von dem alten Rest der alten 500 {Schefel} davon die helfte Meiner fr*eundlichen* h*erzlieb(st)en* gemahlin[712] zukömpt, vndt 100 {Schefel} vor mich, auf den Newen Rest, die alten 500 {Schefel} hat man iedern mitt 25 {guten Groschen} vndt 3 {Pfennigen} Meßegeldt[713] bezahlet, die Newen, aber, wirdt man, mitt 27 {guten

697 Jahrs, Sebastian.
698 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
699 Hettstedt.
700 Ballenstedt.
701 *Übersetzung:* "Summe"
702 Meßgeld: Gebühr für das Messen von Waren.
703 Bube, Gerhard.
704 Gerbstedt.
705 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
706 Sebottendorf, Peter von (gest. 1632).
707 *Übersetzung:* "des Januars"
708 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).
709 Jahrs, Sebastian.
710 Gerbstedt.
711 Hettstedt.
712 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
713 Meßgeld: Gebühr für das Messen von Waren.

Groschen} darinnen das Meßegeldt mitt eingedinget [714] ist, bezahlen. Gott gebe glück zu den früchten der erden.

Madame [715] Louyse Amelie[716], hat an ~~Schwester~~ Meine fr*eundliche* h*erzlieb(st)e* gemahlin geschrieben, wegen außstaffirung einer Jungfrawen, daß F*ürst* Ludwig[717] einer <adelichen> braut zu hoff gibt zwey seidine röcke, vndt den trawring, die Fürstin[718] gibt ihr die huedt [[46r]] schnur vndt 30 {Thaler} vor spizen vndt Tuch, dieses ist die bißher gehaltene ordnung zu Cöhten[719], neben dem hochzeittgeschencke, obs aber zu Plötzkaw[720] auch also gehalten werde, daran zweifelt Sie[721]. hingegen hat mir newlich zu Bernburg[722], Sibille Elisabeth[723] gesagt, ich dörfte[724] nur 100 {Gulden} zun rögken der brautt geben, vndt etwa ejn[725] 60 oder 80 {Thaler} zum hochzeittgeschencke, vndt die hochzeitt frey halten, das wehre alles.

Jch habe an G*raf* Moritzen von Naßaw[726], vndt an h*errn* Ch*ristoph* von Dona[727] geschrieben. < per [728] Magdeburg[729].>

<(I'ay Fait fouetter 2 garçons a la cuisine. [730])>

30. Januar 1630

♄ den 30. Januarij [731].

Thomaß[732] jst spähte wiederkommen gestern abendt, zu Goßlar[733] gilt der wejtze, 36 in 37 {Thaler}[,] der gerste, zu Braunschweig[734], 28 {Thaler}[,] die erbßen 35 {Thaler}

Antworttschreiben ~~vom~~ <in> h*auptmanns* Knochen[735], vndt Röders[736] sache von Meinem gned*igen* herrenvatter[737] entpfangen, daß man haüptm*ann* Knochen auch drüber hören müße. e*t cetera*

---

714 eindingen: in einen Vertrag einschließen.
715 *Übersetzung:* "Frau"
716 Anhalt-Bernburg, Louise Amalia, Fürstin von (1606-1635).
717 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).
718 Anhalt-Köthen, Sophia, Fürstin von, geb. Gräfin zur Lippe (1599-1654).
719 Köthen.
720 Plötzkau.
721 Anhalt-Bernburg, Louise Amalia, Fürstin von (1606-1635).
722 Bernburg.
723 Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648).
724 dürfen: müssen.
725 ein: ungefähr.
726 Nassau-Siegen, Johann Moritz, Graf bzw. Fürst von (1604-1679).
727 Dohna, Christoph, Burggraf von (1583-1637).
728 *Übersetzung:* "über"
729 Magdeburg.
730 *Übersetzung:* "Ich habe 2 Jungen in der Küche auspeitschen lassen."
731 *Übersetzung:* "des Januars"
732 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1665).
733 Goslar.
734 Braunschweig.
735 Knoch(e), Kaspar Ernst von (1582-1641).

[[46v]]
Meine pagen[738], haben einen hasen, gehezt, vndt gefangen, dißeit des alten Schloßes.

Schreiben von Fürst Augusto[739], vndt Wilhelm Pröecken[740], durch den edelknaben, Caspar hundertmarcken[741] auß Preüßen[742], welcher mir recommendirt wirdt, zu einem pagen, oder ihn an ein gutes ortt vndterzubringen, da er etwas sehen, vndt lernen möge, auf raysen vndt dergleichen.

Der Oberste Pegker[743] hat seinen Regimentschultheiß [744] nach heimb[745] geschickt, des geschlagenen Crabahten[746] halber, erkundigung einzuziehen, mitt commination[747] sich zu rächen wo der Thäter[748] nicht geliffert werde, gleichsam als ob er landesfürst wehre, vndt jurisdiction alhier[749] hette.

Bayern[750] ist herkommen.

31. Januar 1630

[[47r]]

⊙ den 31. Januarij;) Sexagesimæ [751] .

Jn die kirche.

Den von Wieterßhaimb <Henrich Julius> [752], vndt Bayern[753] zu gaste gehabtt.

Der verwalter von Opperoda[754] hat ihn seinen Junckern, vndt mich seinen landesfürsten belogen vndt betrogen, in deme er 3 wagen, in den paß naher Br*aunschweig* [755] mitteinzurücken, im nahmen seines Junckern begehrt, da doch sein Juncker nichts darvon gewust. Jch habe befohlen man solle ihn vmb 60 {Thaler} straffen, vor ieden, ~~20~~ verlogenen[756] wagen 20 {Thaler} Jl s'est excusè, de

736 Röder, Hans Kaspar von (ca. 1610-1632).
737 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).
738 Rindtorf, Abraham von (ca. 1610-nach 1672); Vitzenhagen, Adolf Thilo von (ca. 1616-1640).
739 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).
740 Proeck, Wilhelm von (1585-1654).
741 Hundertmark, Kaspar von.
742 Preußen, Herzogtum.
743 Pecker von der Ehr, Johann David (gest. 1659).
744 Breitzke, Johann Friedrich.
745 Hoym.
746 Krabate: Kroate (Sammelbegriff für einen in der Regel aus Südost- oder Osteuropa stammenden Angehörigen der leichten Reiterei).
747 commination: Drohung.
748 Kehren, Marcus.
749 Anhalt, Fürstentum.
750 Trautenburg, Curt von der (gest. 1639).
751 *Übersetzung:* "des Januars, des sechzigsten [Tages vor Ostern]"
752 Wietersheim, Heinrich Julius (Wolf) von (1584-1645).
753 Trautenburg, Curt von der (gest. 1639).
754 Opperode.
755 Braunschweig.
756 verlügen: durch Lügen falsch darstellen.

n'avoir transgrediè le respect de son maistre, nj commis aulcune felonnie, pource que son m*aît*re luy avoit permis d'user de son nom & de ses droicts, en luy laissant a ferme, son bien iusqu'a Pasques, & qu'il me payeroit bien l'amende, mais qu'il s'attiendroit a son maistre puis apres. [757]

[[47v]]
Zantir[758] ist kommen als Vicelegatus [759] von Marggraf Christianen[760], an stadt Wuttenawm[761] [.] hat ein schreiben, vndt zwey hüpsche pocal zu gevatterpræsenten mittgebrachtt.

<Schreiben von Magdeb*urg* [762] auß hollstein[763], N*umer*o [764] 7[,] 8[,] 9[,] 10.>

757 *Übersetzung:* "Er hat sich entschuldigt, weder den Respekt vor seinem Herrn überschritten noch irgendeinen Treuebruch begangen zu haben, weil sein Herr ihm erlaubt habe, seinen Namen und seine Rechte zu gebrauchen, als er ihm sein Gut bis Ostern zur Pacht überließ, und dass er mir die Geldstrafe wohl zahlen würde, aber dass er sich dann danach an seinen Herrn halten würde."
758 Zanthier, Christoph Albrecht von (1602-1667).
759 *Übersetzung:* "stellvertretender Abgesandter"
760 Brandenburg-Bayreuth, Christian, Markgraf von (1581-1655).
761 Wuthenau, Hans Heinrich von (1583-1630).
762 Magdeburg.
763 Holstein, Herzogtum.
764 *Übersetzung:* "Nummer"

01. Februar 1630

[[47v]]

☽ den 1. Februarij [1] .

Jch habe Meiner fr*eundlichen* h*erzlieb(st)en* gemahlin[2] erlaübett nach Quedlinb*urg* [3] zu ziehen. Dem hofmeister [4] nach hartzgeroda[5]. Zantirn[6], nach Sanderßleben[7].

Nach Bernb*urg* [8] geschrieben.

Klaglibellen[9] angenommen, sive supplicationes [10].

Nachmittags hinauß spatziren geritten, nach Padeborn[11], da mir der Richter[12] angezeigett, es sollten 65 haüser alda sein, es wehren aber 36 davon eingefallen, verlaßen, wüste vndt öde. p*erge* [13] < Jtem [14]: vmb der contribution willen, müsten Sie ihre äcker den Quedlinburgern [[48r]] verkaüffen, damitt das geldt parat da wehre, vndt müsten vor einen Morgen rocken, nur 4 {Thaler} nehmen, da sie doch wol 10 {Thaler} in der erndte drauß lösen köndten. Würden auch von den Soldaten sehr geplagett, zu geschweigen des hagelschadens, den sie vergangenen Sommer gelitten.>

Schreiben von L*eipzig* [15] vndt Marggraf Christian[16].

[[48r]]
Ladislaus[17] ist heütte so schrifft: als mündtlich zum Secretario [18] bestellet worden, Gott gebe vnß glück zusammen.

Diesen abendt habe ich 18 {Wispel} gersten[,] <3> < {Wispel} weitzen,> vndt 1½ {Wispel} erbßen, nach Wolfenbüttel [19] vndt Braunschweig[20], nach Goßlar[21] aber 15 wispel[22] weitzen

---

1 *Übersetzung:* "des Februars"
2 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
3 Quedlinburg.
4 Rueß von Hopfenbach, Hans (gest. nach 1642).
5 Harzgerode.
6 Zanthier, Christoph Albrecht von (1602-1667).
7 Sandersleben.
8 Bernburg.
9 Klaglibell: schriftliches Klagevorbringen, in dem die für die Klageerhebung wesentlichen Tatsachen genannt sind.
10 *Übersetzung:* "oder Bittschriften"
11 Badeborn.
12 Trebert, Hans (ca. 1561-1639).
13 *Übersetzung:* "usw."
14 *Übersetzung:* "Ebenso"
15 Leipzig.
16 Brandenburg-Bayreuth, Christian, Markgraf von (1581-1655).
17 Ladislaus, Sigismund.
18 *Übersetzung:* "Sekretär"
19 Wolfenbüttel.
20 Braunschweig.
21 Goslar.
22 Wispel: Raum- und Getreidemaß.

geschickt. Gott gebe ihnen gut glück. Sie fahren mitteinander biß auf Stotterlingenburgk[23], <6> < {Meilen} > alda theilen sie Sich, vndt fahren, Thomaß[24] mitt Christian[25] knecht vndt Bläse[26] Mußcketirer gen Goßlar, 2 {Meilen} Der Amptschreiber Bastian[27] aber, mitt Ladislao, vndt Casper[28] Mußcketirern, gen Braunschweig 5 {Meilen}

02. Februar 1630

[[48v]]

♂ den 2. Februarij [29] .

Christof[30] Malern habe ich wieder ~~gen~~ <nach> Bernburg[31] vrlaub gegeben. Gott seye mitt ihm, vndt segene den guten alten trewen diener.

hofme*ister* Reiß[32], ist von hatzgeroda[33] [!] wiederkommen, mitt bericht, das der iunge Röder[34], sich gantz rasende, hette newlich angestellett, da er hette gehört, das ein Fendrich, in seiner Mutter[35] haus logiren sollen, deme er doch nicht hette dörfen[36] eßen, vndt trincken geben, so hette er den degen, auf den Amptschreiber[37] außgezogen, ihn vor einen schelmen[38], vndt dieb geschmähet, auch gesagt, er wehre nicht beßer, als sein haüptmann[39], hette ihn verfolget, biß jn sein hauß, welches, da es verriegelt gewesen, hette er die fenster durchstoßen, vndt sein kindt[40], an einen finger verwundett. Wehre auch hernacher, die gaßen auff vndt ab gerennett[41], [[49r]] vndt hette baldt einen Bürgemeister[!][42] erstochen. Drüber hette ihn[43] der haüptmann Knoche[44], nur auf eine Nacht in arrest nehmen laßen, damitt er kein größer vnglück anrichtete, dieweil er so voll, vndt vnsinnig gewesen. Dieser arrest, wehre ihm in seiner Mutter[45] hause wiederfahren, dieweil er auffs

23 Stötterlingenburg, Kloster.
24 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1665).
25 Gößige, Christian.
26 N. N., Blasius.
27 Jahrs, Sebastian.
28 Kopper, Kaspar.
29 *Übersetzung:* "des Februars"
30 Rieck(e), Christoph (ca. 1573-1640).
31 Bernburg.
32 Rueß von Hopfenbach, Hans (gest. nach 1642).
33 Harzgerode.
34 Röder, Hans Kaspar von (ca. 1610-1632).
35 Röder, Maria von, geb. Rothschütz (gest. nach 1633).
36 dürfen: müssen.
37 Schmidt, Martin (gest. nach 1656).
38 Schelm: ehrloser Mensch, Betrüger, Bösewicht.
39 Knoch(e), Kaspar Ernst von (1582-1641).
40 Schmidt (5), N. N..
41 rennen: stark/heftig reiten.
42 Person nicht ermittelt.
43 Röder, Hans Kaspar von (ca. 1610-1632).
44 Knoch(e), Kaspar Ernst von (1582-1641).
45 Röder, Maria von, geb. Rothschütz (gest. nach 1633).

rahthauß nicht gehen wollen, da ihme dann auch, beym haüptmann, nur angedeüttet worden, er möchte sich solcher losen händel nur endtschlagen, er wüste wol, mitt waß vor eine ~~m~~ ~~<r>~~ <m> ~~schein~~ <guten ~~manier~~ <tittel> > , er seines arrests, ~~wehre~~ von den Kayserischen[46] wehre erlaßen worden; etc*etera* hette ihn des Morgens, wieder loßgelaßen.

Spatziren, bin ich gegangen, ins Forwergk, habe meine iunge fohlen, besichtigett, vndt mitt etzlichen supplicanten, vergleich getroffen.

Es ist mir gestern eine stuhte zu Radischleben[47] vmbgefallen, vndt gestorben.

Meine h*erzlieb(st)e* gemahlin[48], ist Nachmittags, von Quedljnb*urg*[49] wiederkommen.

[[49v]]
Meine pagen[50] haben heütte abermal einen hasen in die küche gebrachtt, den Sie gehetzt.

Es ist heütte gar schön warm wetter, wie im frühling, vndt ist albereitt, etzljche tage hero also gewesen, auch dieser wintter ist vbergewöhnlich warm, destwegen ihrer viel sich vor einer pest befahren[51]. Gott behüte vnß vor ferrneren landtplagen vndt straffen.

Schreiben von Löben[52], von Wien[53] vom 3. Febr*uar* daß meine anforderung[54] wiederumb sollen zum general[55] angebracht werden p*our* mon assignation, dont je n'effectueray rien, ie le scay bien[56].

Jtem[57]: schreiben vom la Faye[58], entpfangen, wegen seiner verrichtung am Brandenburger[59] hoffe zu Bareytt[60].

03. Februar 1630

[[50r]]

♀ den 3. Februarij[61]. ♊

46 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).
47 Radisleben.
48 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
49 Quedlinburg.
50 Lützow, Barthold von (gest. 1633); Rindtorf, Abraham von (ca. 1610-nach 1672); Vitzenhagen, Adolf Thilo von (ca. 1616-1640).
51 befahren: (be)fürchten.
52 Löw, Johann d. Ä. (1575-1649).
53 Wien.
54 Anforderung: Anspruch, Einspruch, Geldforderung.
55 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).
56 *Übersetzung:* "wegen meiner Zahlungsanweisung, mit der ich nichts bewerkstelligen werde, ich weiß es wohl"
57 *Übersetzung:* "Ebenso"
58 Faye, Abraham de la (gest. 1636).
59 Brandenburg-Bayreuth, Markgrafschaft.
60 Bayreuth.
61 *Übersetzung:* "des Februars"

hanß Caspar Röder[62] ist auf den 11[ten.] hujus [63] nach Bernburg[64] citirt worden.

Jch habe den Amptmann[65], nach Gerbstedt[66], geschicktt, richtigkeitt im kornhandel zu treffen.

Non est prægnans uxor[67] mea. [68]

Schreiben vom Francisco[69], vndt dem hofprediger [70], avec divertissements, de la religion Romaine [71].

Es hat gewaltig, heütte geregnett, vndt gestürmett.

Brieffe vndt geldt, von Bernb*urg* durch einen entzelen[72] Stalliungen, welcher leichtlich, hette können geplündert werden. La fortune, a estè favorable a ma femme. [73]

hanß Caspar Röder, hat sich gegen herrvattern [74] endtschuldigett wegen meiner rayse daß er auf die citation nicht er [[50v]] scheinen köndte.

04. Februar 1630

[21] den 4. Febr*uar*

Vriel von Eiche[75] hat sich auch seiner <leibes>schwachheit halber, die ihme gähling[76] zugestoßen, endtschuldigett, daß er schwehrlich würde mittraysen können. Kömbt also eine remora [77] vber die andere in vnsere rayse, mitt ein.

Predigt angehörett, auf heüttigem behttag.

Jch habe den Amptmann von Gernroda[78], Daniel Müllern[79] zu mir kommen laßen.

Mein Amptmann[80], jst von Gerbstedt[81], wiederkommen.

---

62 Röder, Hans Kaspar von (ca. 1610-1632).
63 *Übersetzung:* "dieses [Monats]"
64 Bernburg.
65 Harschleben, Johann (1) (gest. 1642).
66 Gerbstedt.
67 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
68 *Übersetzung:* "Meine Gemahlin ist nicht schwanger."
69 Gericke, Franz (gest. 1642).
70 Sachse, Daniel (1596-1669).
71 *Übersetzung:* "mit Ergötzungen über die römische [katholische] Religion"
72 enzeln: einzeln.
73 *Übersetzung:* "Das Glück ist meiner Frau günstig gewesen."
74 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).
75 Eichen, Uriel von (1597-ca. 1649/50).
76 gähling: plötzlich, unversehens.
77 *Übersetzung:* "Verzögerung"
78 Gernrode, Amt.
79 Müller, Daniel (1).
80 Harschleben, Johann (1) (gest. 1642).
81 Gerbstedt.

Jch habe auß der Schlesie[82] einen botten bekommen, mitt schreiben von herzog Johann Christian[83], vndt seinem Sohn, hertzog Jörgen von der Lignitz[84], auch von Sebottendorfen[85] wegen des von Axts[86] e*t cetera* durch eigenen botten.

[[51r]]
N*ota* B*ene* [87] [:] D*aniel* Müll*er* [88] m'a contè que l'on avoit esperance, d'une mine d'or, en l' ~~E~~ <A> bbaye de Gernrode[89], quj donnoit richement d'un quintau ou {Centner} goldertz, 13 lot d'or. [90]

Schreiben vom Marschalck[91] daß Mein gnediger h*erzlieber* herrvatter[92], dem perlesticker[93] durchauß nicht erlaüben will, zu hof alda[94] zu eßen, wegen der thewren zeitt, vndt einziehung[95] dero hofs.

05. Februar 1630

♀ den 5. Februarij [96].

Nach Bernburg[97], an S*on* A*ltesse* [98] [99] [,] an schw*ester* S*ibylla* E*lisabeth* [100] [,] an Br*uder* Frizen[101], geschrieben.

Nach ~~C~~o Plötzkaw[102], an F*ürst* A*ugust* [103] vndt F*ürst* L*udwig* [104] auf ihre fr*eundliche* ejnladung[105], Morgen g*ebe* g*ott* dahin zu kommen, wegen der Wienerischen[106] rayse deliberation[107].

---

82 Schlesien, Herzogtum.
83 Schlesien-Brieg, Johann Christian, Herzog von (1591-1639).
84 Schlesien-Brieg-Liegnitz, Georg III., Herzog von (1611-1664).
85 Sebottendorf, Peter von (gest. 1632).
86 Axt, Johann von (gest. 1634).
87 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
88 Müller, Daniel (1).
89 Gernrode, Stift.
90 *Übersetzung:* "Daniel Müller hat mir erzählt, dass man da in der Abtei Gernrode Hoffnung auf eine Goldmine habe, die sehr gut von einem Zentner oder Zentner Golderz 13 Lot Gold gebe."
91 Erlach, Burkhard (1) von (1566-1640).
92 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).
93 Person nicht ermittelt.
94 Bernburg.
95 Hier: Verkleinerung.
96 *Übersetzung:* "des Februars"
97 Bernburg.
98 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).
99 *Übersetzung:* "Ihre Hoheit"
100 Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648).
101 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).
102 Plötzkau.
103 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).
104 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).
105 Die Silben "ejn" und "ladung" sind im Original voneinander getrennt geschrieben.
106 Wien.
107 Deliberation: Beratschlagung, Erwägung, Überlegung.

Nachm Brigk[108], an herzog Johann Christian[109], an hertzog Jörgen[110], vndt an Peter von Sebottendorff[111].

An den Ob*risten* Pegker[112] geschrieben, auf den 10. / 20. Febr*uar*ij [113] datirt, wegen meines verraysens. p*erge* [114]

06. Februar 1630

[[51v]]

♄ den 6. Febr*uar*

heütte bin ich nach Plözkaw[115] gefahren, mitt hofm*eister* Reüßen[116], alda mich herrvetter F*ürst* Aug*ust* [117] gar freündtlich, angenommen.

Gegen abendt ist herrvetter F*ürst* ~~A~~ Ludwig[118] auch ankommen.

heütte ist nichts anders von negociis [119] vorkommen, als gute conversationen. p*erge* [120]

N*ota* B*ene* [121] [:] herr*vetter* F*ürst* Aug*ust* gerahten, in geldtsachen, vndt anforderungen[122] sich vorzusehen, das man die haüptsummen nicht trennen laße, sonsten begebe man sich seines rechtens.

Z*eitung* [123] daß der hertzog von Pommern[124] mitt todt abgegangen, vndt Schweden[125] viel volck[126] in Dennemarck[127] einquartirett.

07. Februar 1630

☉ den 7. Febr*uar*

108 Brieg (Brzeg).
109 Schlesien-Brieg, Johann Christian, Herzog von (1591-1639).
110 Schlesien-Brieg-Liegnitz, Georg III., Herzog von (1611-1664).
111 Sebottendorf, Peter von (gest. 1632).
112 Pecker von der Ehr, Johann David (gest. 1659).
113 *Übersetzung:* "des Februars"
114 *Übersetzung:* "usw."
115 Plötzkau.
116 Rueß von Hopfenbach, Hans (gest. nach 1642).
117 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).
118 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).
119 *Übersetzung:* "den Verhandlungen"
120 *Übersetzung:* "usw."
121 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
122 Anforderung: Anspruch, Einspruch, Geldforderung.
123 Zeitung: Nachricht.
124 Pommern, Bogislaw XIV., Herzog von (1580-1637).
125 Schweden, Königreich.
126 Volk: Truppen.
127 Dänemark, Königreich.

heütte haben mir beyde herrnvettern[128], ~~von~~ <vor> sich, vndt im nahmen Meines gnedigen herzl*ieben* herrenvatters[129], gedancket vor die offerta [130] diesen landen[131], zu dienen, auf der Wienerischen[132] rayse, dieweil Sie aber mitt contributionen[,] [[52r]] Sammelplätzen, vndt vielfältigen[133] durchzügen, so hoch beschwehret wehren, auch keine Mittel nicht hetten, vndt solche f<jrstl*iche* > abschickung viel kosten würde, das königl*iche* [134] beylager [135] noch vngewiß, vndt auf dergleichen festiviteten nicht wol seria [136] sich tractiren[137] ließen, zu dem auch, wenig sachen, an izo beym Kayß*erlichen* hof vorzunehmen, die nicht füglicher durch Agenten[138] köndten angebracht werden, vmb aller dieser vmbstände willen, köndten sie[139] sich vor dißmal zu nichts verstehen, hetten es auch, der landtschaft[140] nicht endtdecken wollen, denn man doch von ihnen, keine andere andtwortt, würde erlangett haben. Bähten ich wollte es nicht vbel aufnehmen, etc*etera*[.]

hernacher gedachten sie, discurrendo [141], meiner rayse nach Wien[142], es würde dem Kayser [143] sehr nachdencklich sein vorkommen, daß ich ihme keinen gruß von herrvattern[144] gebrachtt, würde auch argwohn vervrsachen, als separirten wir vnß, in consiliis [145] [[52v]] welches bey vnserm hause[146] nicht herkommen. Man sollte communicato consilio [147], bey solchen wichtigen anschlägen, Jns gesampt gehen, wie es bey vnserm hause, herkommen. Dem herrvatter[148] den schuldigen respect, so lang als er noch lebet, leisten. Sie[149] meinten es gut mitt mir, vndt beßer als keine andere leütte. Die Papisten wehren sehr arg vndt falsch, Card*ina*l Glösel[150] sonderlich. Sie hoften noch immer, mich zu bekehren, die Päbstler. Sonsten expiscirten[151] die herren vettern, von meiner Wienerischen[152] rayse, was sie köndten, vndt vermeindten ich würde durch meine anschläge mich in große schulden vertieffen, vnsern landen[153] vndt leütten, zu schaden, vndt nachtheil. Jch leinete[154] es alles mitt

---

128 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650); Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).
129 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).
130 *Übersetzung:* "Angebot"
131 Anhalt, Fürstentum.
132 Wien.
133 vielfältig: vielfach, vielmalig, oft, wiederholt.
134 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).
135 Beilager: Beischlaf (als Vollzugsakt der Ehe), Hochzeit, Feierlichkeit anlässlich der Vermählung.
136 *Übersetzung:* "ernste Angelegenheiten"
137 tractiren: (ver)handeln.
138 Agent: (diplomatischer) Geschäftsträger.
139 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650); Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).
140 Anhalt, Landstände.
141 beim Mitteilungen machen
142 Wien.
143 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
144 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).
145 *Übersetzung:* "in den Beschlüssen"
146 Anhalt, Haus (Fürsten von Anhalt).
147 *Übersetzung:* "mit einem gemeinschaftlich beratenen Beschluss"
148 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).
149 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650); Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).
150 Khlesl, Melchior (1552-1630).
151 expisciren: ausforschen.
152 Wien.
153

glimpf[155] ab. hette nicht turpi ocio [156] marcesciren[157] wollen, es flöge einem keine gebratene taube inß maul, Jch [[53r]] hette numehr lang genueg <alhier zu Ballenstedt [158], an diesem elenden verdorbenen ortt>, stille geseßen, vndt hette nicht zu leben, wehre ganz verdorben p*erge* [159] müste meinen vndt der meinigen vndterhalt suchen, wollte herrvattern[160] nicht gerne beschwehrlich sein, vndt vberlästig [161], vndt hette n ~~e~~ <i> e lust schulden zu machen gehabtt, wollte es auch ob Gott will, nun nicht ~~ang~~ anfangen. Die Religion betr*effend* so wüste ich wol, was ich glaüben sollte, vndt wollte im vbrigen mich nicht gern lento ign ~~j~~ <e> [162] consumiren [163] laßen, verhofte man würde mir meine fortun, die ich ohne eines andern præjuditz suchete, nicht misgönnen. Quilibet faber suæ fortunæ. [164] [165] Jch wehre noch in meinen besten Jahren, wollte nicht gerne, gantz verschimmeln.

Nota [166]: F*ürst* Aug*ust* [167] riehte jch sollte mich bey G*raf* Friz von Solms[168] erkundigen, was er vor eine bestallung beym Kayser[169] hette, damitt man sich auch nicht gar zu sehr binden liesse, vndt sich seiner Freyheitten, nicht gantz begebe.

[[53v]]
Sie[170] vermeinten auch, das geldt wehre baldt verzehrt so ich vom Kayser[171] bekommen möchte, vndt es wehre meine vocation vmb meiner heyrath willen still zu sitzen. Jch vermeinte, es wehre meine vocation, mich, vndt meine haußgenoßen zu versorgen, wo ich nicht ärger sein wollte, als ein heyde, vndt die dona [172] welche mir Gott gegeben, nicht zu deprimiren[173], <auch die> ~~Mein herrvatter, hat auch an mich geschrieben.~~ freyheitt, welche mir der Kayser, in gegenwartt so vieler Chur: vndt Fürsten, gegeben, mir nicht nehmen zulaßen.

S*on* A*ltesse* [174] [175] hat auch an mich geschrieben, alles wol aufzunehmen, insonderheitt die hochnohtwen~~i~~dige erinnerung. etc*etera* Jch habe derselben, auch curialia [176] sagen, vndt dancken laßen.

---

154 ableinen: ablehnen, zurückweisen.
155 Glimpf: Mäßigung, Nachsicht, Wohlwollen.
156 *Übersetzung:* "in schändlichem Müßiggang"
157 marcesciren: welk werden, erschlaffen.
158 Ballenstedt.
159 *Übersetzung:* "usw."
160 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).
161 überlästig: lästig, beschwerlich, zur Last fallen.
162 *Übersetzung:* "in langsamer Flamme"
163 consumiren: verzehren.
164 *Übersetzung:* "Jeder ist seines Glückes Schmied."
165 Zitat nach Ps-Sall. rep. 1,1,2 ed. Eisenhut/Lindauer 32006, S. 318f..
166 *Übersetzung:* "Beachte"
167 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).
168 Solms-Rödelheim, Friedrich, Graf zu (1574-1635).
169 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
170 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650); Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).
171 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
172 *Übersetzung:* "Gaben"
173 deprimiren: niederdrücken, unterdrücken.
174 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).
175 *Übersetzung:* "Ihre Hoheit"
176 *Übersetzung:* "Höflichkeiten"

Nach deme wir zu Plötzka[177], predigt angehörett, vndt hernacher malzeitt gehalten, haben wir freündtlichen abschiedt, voneinander genommen, vndt seindt ~~v~~ ein jeder nach hauß gezogen. Jch nach Ballenstedt[178], alda ich Thomaßen[179] von Goßlar[180], vndt Sebastian[181] von Br*aunschweig* [182] wie [[54r]] derkommende, gefunden.

08. Februar 1630

☽ den 8. Februarij [183].

Antwortt von Cu*rt* Ap*pel* von Grießheym[184], das horn[185] schwehrlich sich einstellen kan.

heütte habe ichs erfahren, daß Bläse[186] Mußcketirer so trew gewesen, das da er sich im hinfahren nach Braunschweig[187], allernechst vndterm Kegenstein[188] nahe hierbey, das gantze gesicht < grewlich > mitt Pulfer verbrennett, er dennoch mitt biß nach Braunschw*eig* vndt wieder zurück[189] hieher[190], die convoy[191] gar fleißig verrichtett, da er doch wol mitt gutem fug wieder hieher zurück[192] lauffen, vndt dieser < außgestandenen > kältde vndterwegens, entfliehen mögen.

Schreiben, vom herren Schafgotsch[193], avec ses bons offres, & sa femme[194], a ma femme[195] [196]. Jch habe an Sje wjeder geschrieben.

Meine fr*eundliche* h*erzlieb(st)e* gemahlin, hat heütte vndt gestern, heftiges großes haüptweh gehabt. Gott helfe Jhrer L*iebden* wieder zu recht, durch I*esu* Ch*risto* Amen.

09. Februar 1630

[[54v]]

177 Plötzkau.
178 Ballenstedt.
179 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1665).
180 Goslar.
181 Jahrs, Sebastian.
182 Braunschweig.
183 *Übersetzung:* "des Februars"
184 Griesheim, Curt Apel von (1593-1631).
185 Horn, Otto von (gest. vor 1631).
186 N. N., Blasius.
187 Braunschweig.
188 Gegensteine.
189 Die Silben "zu" und "rück" sind im Original voneinander getrennt geschrieben.
190 Ballenstedt.
191 Convoy: Begleitung, Begleitschutz.
192 Die Silben "zu" und "rück" sind im Original voneinander getrennt geschrieben.
193 Schaffgotsch, Hans Ulrich von (1595-1635).
194 Schaffgotsch, Barbara Agnes von, geb. Herzogin von Schlesien-Liegnitz-Brieg-Wohlau (1593-1631).
195 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
196 *Übersetzung:* "mit seinen guten Angeboten, und seine Frau an meine Frau"

♂ den 9[ten.] Februarij [197] .

~~E~~ Es ist gestern, vndt heütte, recht wjntter wetter worden, <hat geschneyet, etc*etera*[.]>

Ch*ristian* Julius de Heimb[198] reçoit de son fermier, de son moulin <a heimb[199] > par an, 106 {Reichsthaler} a payer moitiè a Pasques, moitiè a la S*ain*t Michel. Et ce ferme dure 6 ans, les trois dernieres annèes a chacun, il doibt luy payer outre les 106 {Reichsthaler} un porc gras, ou au lieu d'iceluy, dix {Reichsthaler} Jl doibt conserver le moulin en son estre, le bois, le fer, les pierres, & ce quj en depend, le fossè, les roues du moulin, les canaulx etc*etera* estre fidele a son maistre, en moud<iss>ant son blèd, & ce qu'jl faut, p*our* brasser, ou engraisser les pourceaux, de chasque maltz, il aura un [200] Stübichen[201] bier, vndt was im laufft bleibett. S'il estoit cause d'un dommage du feu, il le payeroit le dan, autrement non. [202]

[[55r]]
Es ist den vndterthanen alhier im Amptt[203], angezeigett worden, es köndte die ihnen aufferlegte fünfache contribution bey weittem noch nicht außreichen, zur helfte der vndterhaltung des eingelägerten volcks[204]. Sollten derowegen mehr proviandt schaffen, korn, oder geldt. Also werden die armen leütte ausgemergeldt da doch, ein[205] 150 ledige[206] höffe in diesem Ampt Ballenstedt, vndt bey ein 70 vnbesteldte hufen landes, öde vndt wüst darinnen liegen. Viel vndterthanen betteln gehen, viel müßen verkauffen[207] ihre äcker, vndt das liebe getraydich im felde, ~~viel~~ den Morgen winterkorn vmb 4[,] vmb 3½ {Thaler} da sie doch wol 10 {Thaler} werden daraus gewinnen können, wenn sie zeitt darzu hetten, es einzuerndten, vndt nicht so schleünig contribuiren[208] müsten. Gott erbarme sich, vber die Armen vndterthanen, vndt seye jhr nohthelfer.

[[55v]]
Madame ma compaigne[209] a eu un sj grand mal de teste, qu'il nous a fallu derechef differer nostre voyage. Dieu la garde d'ulterieur malheur, & inconvenient. [210] <Jhre L*iebden* hat sich zu bette legen müßen.> < N*ota* B*ene* [211] [:] am Sonnabendt hats albereit angefangen,>

---

197 *Übersetzung:* "des Februars"
198 Hoym, Christian Julius von (1586-1656).
199 Hoym.
200 *Übersetzung:* "Christian Julius von Hoym bekommt von seinem Pächter seiner Mühle in Hoym jährlich 106 Reichstaler, halb an Ostern, halb an Sankt Michael [Gedenktag für den Erzengel Michael (29. September)] zu bezahlen. Und diese Pacht dauert 6 Jahre, die drei letzten Jahre muss er ihm in jedem außer den 106 Reichstalern ein fettes Schwein oder an statt desjenigen zehn Reichstaler bezahlen. Er muss die Mühle in ihrem Zustand erhalten, das Holz, das Eisen, die Steine und was davon abhängt, den Graben, die Mühlräder, die Kanäle usw., [er muss] seinem Herrn treu sein, wenn er sein Getreide mahlt und was nötig ist, um zu brauen oder die Schweine zu mästen, von jedem Malz wird er bekommen ein"
201 Stübich: Hohlmaß, Tonne, Packfass.
202 *Übersetzung:* "Wenn er an einem Feuerschaden schuld sei, würde er ihm den Schaden bezahlen, sonst nicht."
203 Ballenstedt(-Hoym), Amt.
204 Volk: Truppen.
205 ein: ungefähr.
206 ledig: leer, leerstehend.
207 "viel ver kauffen müßen" im Original korrigiert in "viel müßen verkauffen".
208 contribuiren: außerordentliche Steuern oder andere Zwangsabgaben entrichten.
209 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

An fr*äulein* S*ibylla* E*lisabeth* [212] geschrieben.

Lytsaw[213] ist diesen abendt <wieder> herkommen, von Wien[214], in 10 tagen, mitt kayßerlicher[215] resolution, daß man nochmals, sollte an den general[216] schreiben, vndt da es ie nicht helfen wollte, das man ~~sollte~~ wolte auf andere Mittel gedencken, darzu ich mir selber, sollte rahten helfen. p*erge* [217]

10. Februar 1630

☿ den 10[ten.] Februarij [218] .

Schreiben von F*ürst* Augusto[219], vndt wieder geantwortett.

<Jo>hanß Christian von Bilaw[220], des Königs in Schweden[221] hofiuncker, vndt der postmeister[222], von Magdeburgk [223], sejndt zu mir kommen.

[[56r]]
Es haben heütte die Crabahten[224] vielen meinen vndterthanen großen schaden gethan, mitt abnehmung der pferde, des viehes, vndt korns auch anderer minutien[225].

J'ay escrit a M*onsieu*r le G*énéra*l[226] [,] a Löben[227], au Conte Lorenzo Ajazza[228] [229]

Es hat sich mitt Meiner fr*eundlichen* h*erzlieb(st)en* gemahlin[230] noch nicht gebeßert, sintemahl Jhrer L*iebden* kein eßen schmecken will. Sie hat ein grewlich wüten vndt toben im haüpt, auch schweimelt[231] <ihr> wann sie vber sich[232] stehen oder gehen soll, vndt ligt ihr in den gliedmaßen,

---

210 *Übersetzung:* "Madame, meine Ehefrau, hat einen so starken Kopfschmerz bekommen, dass wir unsere Reise erneut haben aufschieben müssen. Gott behüte sie vor weiterem Unglück und Ungemach."
211 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
212 Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648).
213 Lützow, Barthold von (gest. 1633).
214 Wien.
215 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
216 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).
217 *Übersetzung:* "usw."
218 *Übersetzung:* "des Februars"
219 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).
220 Bila, Hans Christian von (1607-1637).
221 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).
222 Döhring, Andreas (d. Ä.).
223 Magdeburg.
224 Krabate: Kroate (Sammelbegriff für einen in der Regel aus Südost- oder Osteuropa stammenden Angehörigen der leichten Reiterei).
225 Minutien: Kleinigkeiten.
226 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).
227 Löw, Johann d. Ä. (1575-1649).
228 Ajazza, Lorenzo (ca. 1590-1634).
229 *Übersetzung:* "Ich habe an den Herrn General, an Löw, an den Grafen Lorenzo Ajazza geschrieben."
230 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
231 schweimeln: Schwindel haben, schwindelig sein bzw. werden, benommen sein.

~~als obß~~ <so schweer,> vndt thut ihr der rücken sehr wehe. Baldt empfindet Sie hitze, baldt kälte. Es scheinett daß ihrer L*iebden* ein fieber in der haut stecke, wann wir nur den D*octor* Engelhardt[233], nach dem ich geschicktt, bekommen köndten, vndt zuförderst, Gott helfen wollte, welcher der beste Artzt ist.

Schreiben von Bruder Friz[234] vndt Löben von Wien[235].

[[56v]]
N*ota* B*ene* [236] [:] Ce soir ma chere Compaigne[237] a tousjours parlè de la mort, qu'elle y estoit fort resoluë, & n'en avoit nulle horreur, disant qu'aussy bien un Chrestien ne la doibt point craindre. Que c'estoit nostre vraye patrie, le ciel, que ceste vie, n'estoit qu'un pelerinage, que nous devions aspirer a nostre vraye demeure. <& repos tranquille,> (Ô voix incomparable! o voix heroique & magnanime au de là du sexe[.]) Elle dit aussy que mon pleurer extraord*inai*re me departant la derniere fois, de S*on* A*ltesse* [238] de Bernburg [239] auroit peut estre denotè elle mesme ma femme. Que les deux cheutes consecutives, ouyes en ceste mayson de Ballenstedt[240], avant la mort [[57r]] de nostre fils, Joachim Ernest[241], & la beautè de cest enfant apres sa mort, en designeroit encores une, & comme elle[242] se prefigure ou s'immagine, la sienne propre, a quoy elle est tout resoluë, disant, n'avoir nul contentement <plus> au monde, & le souhaittant p*our* l'amour de moy, afin que je n'aye plus a faire tant de despence nj tant de debtes, ce quj me creve le coeur. Elle dit aussy qu'elle desire d'avoir p*our* texte en son presche funebre ces mots, en Allemand [243]: Beatj mortuj, quj in <[Marginalie:] N*ota* B*ene* [244] > Domino moriuntur etc*etera* [244] [246] toute ceste sentence. J'ay veu peu de jours avant sa maladie, souppant avec elle, une chose blanche comme un ombre, passant devant mes yeux, a la muraille vis a vis de moy. J'ay aussy [[57v]] environ le mesme temps, l'ouy

---

232 Hier: aufrecht.
233 Engelhardt, Matthias d. Ä..
234 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).
235 Wien.
236 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
237 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
238 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).
239 Bernburg.
240 Ballenstedt.
241 Anhalt-Bernburg, Joachim Ernst, Fürst von (1629-1629).
242 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
243 *Übersetzung:* "Heute Abend hat meine liebe Ehefrau immer vom Tod gesprochen, dass sie dazu fest entschlossen sei und davor keinen Schrecken habe, wobei sie sagte, dass ein Christ ihn wohl auch nicht fürchten muss. Dass unsere wahre Heimat der Himmel, dass dieses Leben nur eine Pilgerfahrt sei, dass wir nach unserer wahren Bleibe und friedlicher Ruhe streben sollten. (Oh unvergleichliche Stimme! oh heldenhafte und großmütige Stimme über das Geschlecht hinaus.) Sie sagte auch, dass mein außergewöhnliches Weinen, als ich das letzte Mal von Ihrer Hoheit aus Bernburg schied, vielleicht sie selbst, meine Frau, angedeutet hätte. Dass die zwei aufeinanderfolgenden, in diesem Ballenstedter Haus vor dem Tod unseres Sohnes Joachim Ernst gehörten Stürze und die Schönheit dieses Kindes nach seinem Tod auf noch einen davon hindeuten würden, und wie sie sich ihren eigenen vorstellt oder sich einbildet, zu dem sie völlig entschlossen ist, da sie sagte, an der Welt keine Zufriedenheit mehr zu haben und ihn aus Liebe zu mir zu wünschen, damit ich nicht mehr so viele Ausgaben noch so viele Schulden zu machen hätte, was mir das Herz bricht. Sie sagte auch, dass sie begehrt, als Text in ihrer Leichenpredigt diese Worte auf Deutsch zu haben"
244 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
244 Apc 14,13
246 *Übersetzung:* "Selig sind die Toten, die in dem Herrn sterben usw."

descendre en bas des degrèz de sa chambre a la mienne, en plain jour, & comme i'y vins, il n'y avoit personne. I'esceris cecy non que j'aye ferme croyance en telles choses, mais parce que ie ne mesprise pas aussy tousj*our*s tels presages, que Dieu vueille tourner a sa gloire, & ne m'accabler de ses chastiements. [247]

Jch habe an frewlein Eleonoren von Hollstein[248], geschrieben, Meiner h*erzlieb(st)en* gemahlin[249] zustandt.

Den postmeister von Magdeburg[250] Andreß Döhring[251] wieder abgefertigett,

Lytsaw[252] wieder abgefertigett, weil er Morgendes tages, g*ebe* g*ott* nach Gitschin[253] zum h*errn* general[254] geschickt werden soll. Dieu luy donne bonne Fortune, & a moy aussy[.] [255]

11. Februar 1630

[[58r]]

℔ den 11ten. Februarij [256] .

Lytsaw[257] ist fort im nahmen Gottes. C'est <[Marginalie:] N*ota* B*ene* [258] > un hazard inevitable. Mais je crains, que je ne feray rien, avec cest envoy, <[Marginalie:] N*ota* B*ene* [259] > que de dependre l'argent en vain. Toutesfois Dieu peut selon sa S*ain*te volontè tourner le mal en bien. [260]

Jch habe gestern gar scharf an den Ob*risten* Pegker[261] geschrieben von wegen der Crabaht*ischen* [262] streiffereyen.

---

247 *Übersetzung:* "diesen ganzen Sinnspruch. Ich habe ein paar Tage vor ihrer Krankheit, als ich mit ihr zu Abend aß, ein weißes, vor meinen Augen wie ein Schatten an der Mauer gegenüber von mir vorbeigehendes Ding gesehen. Ich habe es etwa zur gleichen Zeit am hellichten Tag auch die Stufen von ihrem Zimmer zu dem meinen hinuntergehen gehört, und als ich dort hinkam, war dort niemand. Ich schreibe dieses hier nicht, weil ich festen Glauben an solche Dinge hätte, sondern weil ich solche Vorzeichen auch nicht immer missachte, die Gott zu seinem Ruhm wenden und mich nicht mit seinen Strafen quälen wolle."
248 Schleswig-Holstein-Sonderburg, Eleonora, Herzogin von (1590-1669).
249 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
250 Magdeburg.
251 Döhring, Andreas (d. Ä.).
252 Lützow, Barthold von (gest. 1633).
253 Jitschin (Jicín).
254 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).
255 *Übersetzung:* "Gott gebe ihm gutes Glück und mir auch."
256 *Übersetzung:* "des Februars"
257 Lützow, Barthold von (gest. 1633).
258 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
259 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
260 *Übersetzung:* "Das ist ein unvermeidlich ungewisser Ausgang. Aber ich fürchte, dass ich mit dieser Entsendung nichts ausrichten werde, als vergeblich Geld auszugeben. Gott kann jedoch nach seinem heiligen Willen das Schlechte in Gutes wenden."
261 Pecker von der Ehr, Johann David (gest. 1659).
262 krabatisch: kroatisch.

Meine winde[263] haben gestern zwey füchse gefangen nahe hierbey.

<[Marginalie:] N*ota* B*ene* [264] > Es hat diese Nacht in meiner stube einen starcken schlag gethan, gleich als ob es mitt einem holtze wieder eine thür schlüge.

Meine fr*eundliche* h*erzlieb(st)e* gemahlin[265], hat vber ihr heftiges haüptwehe noch darzu das stechen auf der lincken seytte bekommen. Jch besorge[266], es seye eine Pleuresis hypocondriaca [267]. Gott wende alles vnheyl gnediglich abe[!].

J'ay conversè avec Jean[268], du mesnage, de Hejmb[269]: [270]

[[58v]]
D*octor* Engelhardt[271] ist herkommen, meine fr*eundliche* h*erzlieb(st)e* gemahlin[272] zu curiren, in Gottes nahmen. Er helts vor eine febrim Epidemicam, non absque malignitate [273], vndt es seye sich vor der haüptkranckheitt[274] vndt pocken (welche an itzo zimlich regiren) vorzusehen. Will ~~nach~~ ~~o~~ nach heüttiger <linder> eröfnung alvj [275], Morgen wils Gott, Meiner h*erzlieb(st)en* gemahlin bezoardica [276] appliciren, damitt Jhre L*iebden* schwitzen mögen, vndt durch die poros, malignitatem [277] expelliren[278]. Gott gebe, sejnen segen, darzu.

Jn des M*onsieu*r [279] du Moulins[280] seinen büchern gelesen, bevorab in dem[281], daß wieder den Cardinal du Perron[282], ist geschrieben, vndt auch l'accomplissement des Propheties [283], welches gar sehr schön zu lesen ist.

---

263 Wind: Windhund (großer schlanker Jagdhund).
264 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
265 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
266 besorgen: befürchten, fürchten.
267 *Übersetzung:* "Rippenfellentzündung [d. h. Entzündung in der Gegend unter den Rippen (regio hypochondriaca), speziell der Milz, die damals auch als bevorzugter Sitz von Gemütskrankheiten galt]"
268 Schmidt, Hans (1).
269 Hoym.
270 *Übersetzung:* "Ich habe mich mit Hans über den Hoymer Haushalt unterhalten."
271 Engelhardt, Matthias d. Ä..
272 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
273 *Übersetzung:* "epidemisches Fieber nicht ohne Bösartigkeit"
274 Hauptkrankheit: eine Krankheit, die das Gehirn angreift oder Kopfschmerzen verursacht (wie Migräne); bisweilen auch Bezeichnung für Fleckfieber ("ungarische Krankheit").
275 *Übersetzung:* "des Bauches"
276 *Übersetzung:* "bezoardische Mittel [Arzneien, von denen man erwartete, dass sie Gift und giftartige Stoffe durch die Haut entfernen]"
277 *Übersetzung:* "Poren die bösartige Flüssigkeit"
278 expelliren: austreiben, vertreiben.
279 *Übersetzung:* "Herrn"
280 Du Moulin, Pierre (1568-1658).
281 Pierre Du Moulin: Novveavté Dv Papisme, Opposee A L'Antiqvité Dv Vray Christianisme. Contre Le Livre De Monsievr Le Cardinal Dv Perron; Intitvlé Repliqve A La Response du Serenissime Roy Jaqves I. Roy de la Grand' Bretagne, Sedan 1627.
282 Davy du Perron, Jacques (1556-1618).
283 Pierre Du Moulin: De l'accomplissement des Propheties, Ou troisieme livre de la Defense dela foy Catholique, contenue au livre de [...] Roy Jaques I. Roy de la grand' Bretagne. Contre les allegations [...] de R. Bellarmin, et F. N. Coeffeteau, Genf 1612.

12. Februar 1630

[[59r]]

♀ den 12. Februarij [284] .

Es hat sich mitt Meiner fr*eundlichen* h*erzlieb(st)en* gemahlin [285] salva venia <per sudorem> [286] angefangen zu beßern, vndt der D*octor* Engelhardt[287] ist wieder alhier[288] gewesen. Die große hize hat Jhrer L*iebden* etwas nachgelaßen, aber das haüptwehe nichtt. Gott helfe ferrner zur beßerung mitt gnaden.

<Jch habe F*ürst* A*ugust* [289] wiederumb geantwortett.>

13. Februar 1630

♄ den 13. Februarij [290] .

Der hofmeister Reüße[291] , ist heütte mitt credentzschreiben[292] , vndt genugsamer instruction, als ein gevollmachtigster abgesandter von mir, in Meiner h*erzlieb(st)en* gemahlin [293] anforderungs[294] sache, nach Weymar [295] abgefertiget worden. Gott gebe ihm, glücklichen succeß[296] . Jch habe ihm eine kutsche mitt ~~6~~ [297] 4 pferden, einen Secretarium Ladislaum[298] [299] , einen pagen Rindorff[300] , zugeordnett. So hat er auch seinen diener [[59v]] mitt sich, ~~vndt~~ <sambtt> den kutscher, vndt beylaüffer[301] . Je luy ay deputè, 30 {Dalers} p*our* ce voyage. [302]

Jch habe heütte im forwergk (bey diesem frost, schnee vndt nachwintter) ein[303] 26 goldtamer oder grinschlinge[304] geschoßen, vber diese, seindt noch von andern meinen bedienten, 20 in die küche geliffert worden.

---

284 *Übersetzung:* "des Februars"
285 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
286 *Übersetzung:* "mit Verlaub durch Schweiß"
287 Engelhardt, Matthias d. Ä..
288 Ballenstedt.
289 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).
290 *Übersetzung:* "des Februars"
291 Rueß von Hopfenbach, Hans (gest. nach 1642).
292 Credenzschreiben: schriftliche Beglaubigung, Vollmacht, auch bloße Empfehlung.
293 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
294 Anforderung: Anspruch, Einspruch, Geldforderung.
295 Weimar.
296 Succeß: Erfolg, glücklicher Ausgang.
297 Im Original verwischt.
298 Ladislaus, Sigismund.
299 *Übersetzung:* "Sekretär Ladislaus"
300 Rindtorf, Abraham von (ca. 1610-nach 1672).
301 Beiläufer: Lakai, Gehilfe, unterwürfiger Helfer.
302 *Übersetzung:* "Ich habe ihm 30 Taler für diese Reise zugewiesen."
303 ein: ungefähr.

Der Alte Vitzenhagen[305] ist herkommen, interimshofmeister [306] zu sein.

Der Oberste Pegker[307], hat an stadt einer antwortt, wegen der Crabatischen[308] insolentzen etzlich geldt vor ihren schaden den pawren zu erstatten hergeschicktt.

Schreiben von schwester Sybille[309], durch eigenen botten, sich zu erkundigen, wie es Meiner gemahlin[310] gehett. e*t cetera*

Meine fr*eundliche* h*erzlieb(st)e* gemahlin ist in vorigem stande geblieben, ohne allein, daß Jhre L*iebden* seindt mitt einer großen hitze, vndt bangigkeitt des herzens, vor dem abendeßen, sehr beschwehret worden, <auch also das ihr vor hitze die zunge dick worden. Es hat sich aber hernacher, mitt einem schlaff gebessert. e*t cetera* >

14. Februar 1630

[[60r]]

⊙ den 14. Februarij [311] .

J'ay oubliè d'escrire hier, qu'a ma femme[312] [313], contrarie [314] tout ce qu'elle void a Ballenstedt[315], & se plaint fort de ce lieu, souhaittant avanthier, ~~daß~~ que tout allast sans dessus dessous, afin que nous fussions ~~el~~ contraints de partir de ce meschant lieu. Je confesse, que cela, a estè fort souvent, une de mes impaciences, mais de Madame je ne l'ay pas ouy, que ceste fois, ce mot sansdessusdessous <bundt vber>, ce quj me prefigure quelque changement singulier[.] [316]

Nach dem wir gestern abendt, Gott mitteinander angeruffen, vndt fleißig gebehtett, so hat Meine fr*eundliche* h*erzlieb(st)e* gemahlin, diese Nachtt, (Gott lob vndt danck) ~~sehr~~ <zimlich> wol geschlafen, <vndt es hat Sich etwas, mitt Jhrer L*iebden* gebeßertt.>

Nota [317]: Jtzt werden die leütte plözlich kranck an Febribus epidemicis & malignis [318], als die Aeptißinn von Quedlinb*urg* [319] [,] die Pröbstinn [320], Augustus von heimb[321] qui a eu mesme le haut mal [322], vndt Krosigk[323] zu Erxleben[324] welcher gestorben.

---

304 Grünschling: Grünfink (Goldammer).
305 Vitzenhagen, Thilo von (gest. 1632).
306 Interimshofmeister: vorübergehend amtierender Hofmeister.
307 Pecker von der Ehr, Johann David (gest. 1659).
308 krabatisch: kroatisch.
309 Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648).
310 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
311 *Übersetzung:* "des Februars"
312 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
313 *Übersetzung:* "Ich habe gestern vergessen zu schreiben, dass meiner Frau"
314 *Übersetzung:* "zuwider"
315 Ballenstedt.
316 *Übersetzung:* "alles, was sie in Ballenstedt sieht, und sie beklagt sich sehr über diesen Ort, indem sie vorgestern wünschte, dass alles drunter und drüber ginge, damit wir gezwungen würden, von diesem bösen Ort wegzugehen. Ich bekenne, dass das sehr oft eine meiner Unduldsamkeiten gewesen ist, aber von Madame habe ich das nur dieses Mal gehört, dieses Wort "drunter und drüber", was mich irgendeine sonderbare Veränderung ahnen lässt."
317 *Übersetzung:* "Beachte"

[[60v]]
Des Winsij[325] predigt gehörett, von des herren Christi[326] versuchungen.

Es hat heütte einen treflichen schnee gelegt.

Jch habe mitt herrn Andrea Winsio conversirt nachmittags, da er dann vndter andern gedachtt, wann der <[Marginalie:] N*ota* B*ene* [327] > pabst[328] in p*uncto* justificationis [329], vndt purgatorij [330], wollte richtig mitt vnß sein, <[Marginalie:] N*ota* B*ene* [331] > (wie Clösel[332] vorgegeben,) so köndte man ihm <[Marginalie:] N*ota* B*ene* [333] > ezlicher maßen eine superioritet[334], als einem Obersten Bischoff wol vergönnen, gleich wie dem hohenpriester im alten Testamentt, dann dadurch würde die vni<[Marginalie:] N*ota* B*ene* [335] >tet der kirchen befördert, vndt viel <[Marginalie:] N*ota* B*ene* [336] > Christenblut erspahret werden. Er sagte auch der pabst ließe an itzo, nicht mehr so starck in der inquisition brennen, damitt die constantia martyrum [337] nicht andere leütte, welche es mitt ansähen, zur erkendtnüß der [[61r]] warheitt brächte. Jtem [338]: wann Sie schon sagten, daß sie durch das verdienst Christj[339], allein gerecht vndt sehlig würden, so verstünden Sie mitt hierundter, daß das verdienst Christj, ihr eigen verdienst vollkommen machtte, vndt darumb köndten der heyden guten wercke, Sie nicht sehlig machen, sintemahl das verdienst Christi, von ihnen nicht erkandt ~~wehrde.~~ <wehre> worden, denn Christus hette vnß verdienett, damitt wir verdienen köndten. Aber das lauttet gar vnformlich. Sonsten aber, wenn das purgatorium [340] fiele, so fielen die Meßen, die Sehlmeßen, die indulgentzen, die ~~beichten~~ < invocatio Sanctorum [341] > etc*etera* vndt das beste theil, der Päbstischen einkommen, drumb müste man darvor halten, Glösel[342] hette ein absonderlich gewißen. Die jnvocatio<nem> Sanctorum stricte [343] genommen, glaübten an itzo, die Papisten

---

318 *Übersetzung:* "den epidemischen und bösartigen Fiebern"
319 Sachsen-Weimar, Dorothea Sophia, Herzogin von (1587-1645).
320 Braunschweig-Lüneburg-Harburg, Anna Margaretha, Herzogin von (1567-1643).
321 Hoym, August von (ca. 1580/85-1633).
322 *Übersetzung:* "der selbst die schwere Not [Epilepsie] gehabt hat"
323 Krosigk, Gebhard Friedrich von (1579-1630).
324 Hohenerxleben.
325 Winß, Andreas (gest. 1638).
326 Jesus Christus.
327 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
328 Urban VIII., Papst (1568-1644).
329 *Übersetzung:* "hinsichtlich der Rechtfertigung"
330 *Übersetzung:* "des Fegefeuers"
331 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
332 Khlesl, Melchior (1552-1630).
333 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
334 Superioritet: höhere Stellung, Vorrang, Obergewalt, Oberherrschaft.
335 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
336 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
337 *Übersetzung:* "Standhaftigkeit der Märtyrer"
338 *Übersetzung:* "Ebenso"
339 Jesus Christus.
340 *Übersetzung:* "Fegefeuer"
341 *Übersetzung:* "Anrufung der Heiligen"
342 Khlesl, Melchior (1552-1630).
343 *Übersetzung:* "Anrufung der Heiligen genau"

nichtt. Il dit aussy: Dieu nous garde de la Domination des Mess*ieu*rs les Estats[344]. [[61v]] Plustost (dit il) seroit a desirer le Roy de Swede[345], quj connoist le respect des Princes de l'Empire[346], en cas que nous ne devions retenir nostre ~~ceh~~ chef l'Emp*ereu*r[347] [.] [348]

15. Februar 1630

☽ den 15. Febr*uar*

Es hat sich mitt Meiner fr*eundlichen* h*erzlieb(st)en* gemahlin[349], so weitt, zur beßerung, angelaßen, das Jhrer L*iebden* das gar heftige haüptwehe in etwas, vergangen, wiewol sie vnruhig schlafen, vndt etzliche nächte vber, viel fantastische gedancken, gehabtt, vom marchiren, mitt Kayserischem kriegsvolck vndt dergleichen. Sie hat auch mitt verlaüb das walgern[350] vndt brechen bekommen. Conatus [351] ist zwar da, sed ~~vix~~ <vis> expellendj [352] ist gar gering, nur etwas schleimb kömbt von Jhrer L*iebden*[.] Jch kan mir aber dennoch keine imprægnationem [353] einbilden, dieweil Sie noch vor 8 tagen ihre menstrua [354] gehabtt, vndt ich seydthero mich von ihr separirt gehabtt. [[62r]] Sie[355] hat gantz keinen appetit, zum eßen, welches mir suspect vorkömpt. Gott wolle es ferrner, zur beßerung, schicken.

Meine leütte haben heütte einen hasen gehetzt vndt gefangen,

Jch habe D*octor* Engelhardt[356] abermals laßen abholen.

Antwortt vom Obersten Pegker[357] bekommen, daß ich so viel fische von Frosa[358] vndt Nachterstedt[359] dörfte abholen laßen, als ich begehrte, zu meiner hofhaltung.

N*ota* B*ene* [360] [:] D*octor* Engelhardt sagt, es seye keine kranckheitt heftiger, vndt die einen Menschen leichtlicher außmatten könne, als die haüptkranckheitt[361]. Sie nehme einem Menschen,

---

344 Niederlande, Generalstaaten.
345 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).
346 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).
347 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
348 *Übersetzung:* "Er sagt auch: Gott bewahre uns vor der Vorherrschaft der Herren [General-]Staaten. Eher (sagt er) wäre der König von Schweden zu wünschen, der den Respekt der Reichsfürsten genießt, im Fall dass wir unseren Oberherrn, den Kaiser, nicht behalten dürften."
349 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
350 walgern: Ekel oder Übelkeit empfinden, Neigung zum Erbrechen verspüren.
351 *Übersetzung:* "Das Bemühen"
352 *Übersetzung:* "aber ~~kaum~~ die Kraft des Auswerfens"
353 *Übersetzung:* "Schwängerung"
354 *Übersetzung:* "Monatsblutung"
355 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
356 Engelhardt, Matthias d. Ä..
357 Pecker von der Ehr, Johann David (gest. 1659).
358 Frose.
359 Nachterstedt.
360 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
361 Hauptkrankheit: eine Krankheit, die das Gehirn angreift oder Kopfschmerzen verursacht (wie Migräne); bisweilen auch Bezeichnung für Fleckfieber ("ungarische Krankheit").

mehr kräffte in zween tagen, alß ein ander fieber in 14 tagen. Er befahret[362], Meine gemahlin habe ein stück darvon, vndt will morgen g*ebe* g*ott* wieder herkommen, dann er bey der Aebtißinn[363], ihrer schwachheitt halben, auch sein muß.

Jch habe Thomaßen[364] gegen abendt nacher Magdeb*urg* [365] geschicktt, Pomerantzen, zitronen, vndt granatäpfel, vor meine gemahl abzuholen.

16. Februar 1630

[[62v]]

♂ den 16[den:] Februarij [366] .

Jch habe 25 grünschling[367] oder goldtamer zur küche geschoßen.

Caspar[368] Mußketirer ist von Zerbst[369] wiederkommen, mitt 2 faßen[370] Zerbst[isch]en biers, so er vor mich einkauffen müßen, iedes hat gekostett 7 {Thaler} S*umm*a [371] 14 {Thaler} vor beyde faß.

Der Junge Stammer[372] ist herkommen, hat mir ein schreiben, von Bruder Ernsten[373], mittgebrachtt.

D*octor* Engelhardt[374] ist wieder herkommen, vndt es ist heütte bey Meiner fr*eundlichen* h*erzlieb(st)en* gemahlin[375], die lose Mattigkeitt, gar groß gewesen. Gott stärcke Sie. J'apprehends grandem*en*t la mort de ma chere compaigne, par quelques indices, <que Dieu & moy scavons,> & aussy de ce, que comme je luy lisois au commence<[Marginalie:] N*ota* B*ene* N*ota* B*ene* [376] >ment de sa maladie l'histoire de Hercinia[377] <[Marginalie:] N*ota* B*ene* [378] > dediée nouvellem*en*t par Opitius[379], au Baron Schafgotsch[380], elle l'eut a contrecoeur di [[63r]] sant: Pourquoy me lisèz vous telles choses prophanes, plustost lisèz moy des choses spirituelles, car ie ne croy pas que ie me releveray de ce lict. Elle[381] vouloit par force voyager vers sa soeur, la Duchesse de Wirtemb*erg*

362 befahren: (be)fürchten.
363 Sachsen-Weimar, Dorothea Sophia, Herzogin von (1587-1645).
364 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1665).
365 Magdeburg.
366 *Übersetzung:* "des Februars"
367 Grünschling: Grünfink (Goldammer).
368 Kopper, Kaspar.
369 Zerbst.
370 Faß: Hohlmaß.
371 *Übersetzung:* "Summe"
372 Stammer, Hermann Christian (von) (1603-1636).
373 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).
374 Engelhardt, Matthias d. Ä..
375 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
376 *Übersetzung:* "Beachte wohl, beachte wohl"
377 Martin Opitz: Hercinie, in: Gesammelte Werke. Kritische Ausgabe, hg. von George Schulz-Behrend, Stuttgart 1990, S. 508-578.
378 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
379 Opitz von Boberfeld, Martin (1597-1639).
380 Schaffgotsch, Hans Ulrich von (1595-1635).
381 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

[382] & je ne l'en pouvois divertir, par nulles raysons du monde, jusques a ce que Dieu l'en divertit, par son indisposition. Ceste trop zelèe jntention de voyager, ne me playsoit point. Elle a parlè la chere Dame, depuis mon voyage de Silesie[383], tousj*ou*rs de la mort, la souhaittant <sans cesse,> avec grand desir, & resolution, & pour son propre salut, mesprisant la vanitè terrienne, & pour ma commoditè comme elle dit souventesfois, la bonne ame, qu'elle desire p*ou*r cela sa mort, afin que je peusse vivre mieux a mon ayse, & sans tant de difficultè, au lieu que je ne trouve plus grand ayse terrien qu'en la compagnie d'une telle heroique femme, & laquelle m'ayme de tout son coeur. [384] [[63v]] Pleust a Dieu, que je la peusse accommoder suivant ses merites, & rares qualitèz, dignes d'une grande Reyne. Mais il a pleu autrem*en*t a Dieu, & je confesse, que ie m'estonne, comment ceste chere femme[385], a peu souffrir, tant des persecutions, & adversitèz consecutives avec moy, & quelquesfois les a supportèes avec plus de magnanimitè que moy, me consolant au lieu que je la devois consoler. Je confesse, qu'au terme de ces cinq annèes, que nous avons eu l'un l'autre, l'amour a estè tousj*ou*rs excessivem*en*t grand, (quoy que le diable y eust volontiers entresemè de la discorde) mais nous n'avons pas eu 5 heures de vraye recreation exterieure comme ont les autres hommes. Car tout cela m'a [[64r]] tousj*ou*rs estè accompagnè d'adversitèz & tentations extraord*inai*res comme p*ou*r me dire: Souvien toy de ce que tu <[Marginalie:] N*ota* B*ene* [386] > m'as si fermement stipulè a Geneve[387] l'an 1608 que tu ne te marierois point devant le 30$^{me.}$ an de ton aage[!]. Et maintenant il faut que toy, & ta pauvre femme[388] en patissent, & qu'un malheur, t'arrive sur l'autre. Ô Dieu,! ou est ta misericorde, bontè & grace jnfinie? Je la verray encores en la terre des vivants, & te loueray sempiternellem*en*t Amen. Ô magnanimitè de femme, ô grandeur de courage, ô constance genereuse, ô ame heroique, quj surpasses tous hommes, de vouloir mourir p*ou*r moy, Jl n'y a plus zelè amour au monde, nj ame si bien nèe que celle-cy. Dieu comble de ses benedictions, tes vertus angeliques, & te couronne de gloire jmmortelle. [389] e*t cetera*

---

382 Württemberg-Weiltingen, Anna Sabina, Herzogin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1593-1659).

383 Schlesien, Herzogtum.

384 *Übersetzung:* "Ich fürchte sehr den Tod meiner lieben Ehefrau durch einige Anzeichen, die Gott und ich kennen, und auch dadurch, dass sie, als ich ihr zu Beginn ihrer Krankheit die Geschichte der vor kurzem durch Opitz dem Freiherrn Schafgotsch gewidmeten Hercinie vorlas, das ungern hatte, indem sie sagte: Warum lest Ihr mir solche weltlichen Sachen vor, lest mir lieber geistliche Sachen vor, denn ich glaube nicht, dass ich mich aus diesem Bett wieder erheben werde. Sie wollte mit Nachdruck zu ihrer Schwester, der Herzogin von Württemberg, reisen und ich konnte sie durch keine Gründe der Welt davon abbringen, bis dass Gott sie durch ihre Unpässlichkeit davon abwendete. Diese viel zu eifrige Absicht zu reisen gefiel mir gar nicht. Sie hat, die teure Dame, seit meiner Reise nach Schlesien immer vom Tod gesprochen, den sie unaufhörlich mit großem Verlangen und [großer] Entschlossenheit und für ihr eigenes Heil wünschte, wobei sie die irdische Nichtigkeit verachtete, und für meinen Wohlstand, wie sie oftmals sagte, die gute Seele, dass sie deswegen ihren Tod wünscht, damit ich in meinem Wohlstand und ohne so viel Mühe besser leben könne, während ich keine größere irdische Freude finde als in der Gesellschaft einer solch heldenhaften Frau, und welche mich von ganzem Herzen liebt."

385 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

386 *Übersetzung:* "Beachte wohl"

387 Genf (Genève).

388 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

389 *Übersetzung:* "Gefalle es Gott, dass ich ihr gemäß ihren Verdiensten und seltenen, einer großen Königin würdigen Qualitäten nützlich sein könne. Aber es hat Gott anders gefallen, und ich gestehe, dass ich erstaunt bin, wie diese teure Frau so viele Verfolgungen und aufeinanderfolgende Nöte mit mir hat erdulden können und sie manchmal mit mehr Großmut als ich ertragen hat, wobei sie mich tröstete, während ich sie trösten sollte. Ich bekenne, dass in der Zeit dieser fünf Jahre, die wir einander gehabt haben, die Liebe immer äußert groß gewesen ist (obwohl der Teufel dort gern

[[64v]]
Ce soir le Medecin, D*octeur* Engelhardt[390] m'a franchement confessè, qu'il estimoit la maladie de ma femme[391] estre la migraine maligne [392], die haüptkranckheitt [393]. Elle a estè tresmalade ceste apres disnèe jusqu'au soir, & tresfatiguèe & foible. <ayant une petite façon de phrenesie, delirium,> Dieu la vueille fortifier. [394]

17. Februar 1630

☿ den 17[den.] Febr*uar*ij [395]

Meine fr*eundliche* h*erzlieb(st)e* gemahlin[396], hat einen interrumpirten[397] schlaf geschlaffen. Der D*octor* Engelhardt[398] bleibt in seiner meynung, es seye eine febris epidemica lenta [399], vndt die haüptkranckheitt[400]. Dieweil Meine gemahlin nichts eßen, noch recht wol schlafen kan, <auch noch große hitze empfindett,> so wirdt Sie sehr außgemattett, Gesteriges abends ist fast ein kleines delirium, mitt darbey gewesen.

Jch habe nur 6 grinschlinge[401] auf dem vorwercke schießen können.

[[65r]]
Meine leütte haben heütte, 4 hasen gehetzt vndt gefangen, an der Quedlinb*urgischen* [402] gräntze vndt im gehege. p*erge* [403]

Zwietracht dazwischengesät hätte), aber wir haben keine 5 Stunden richtige Erholung gehabt, wie sie andere Menschen haben. Denn all dies ist mir stets von Widrigkeiten und außerordentlichen Versuchungen begleitet gewesen, wie um mir zu sagen: Erinnere Dich an das, was Du mir in Genf im Jahr 1608 so fest zugesagt hast, dass Du Dich nicht vor dem 30. Jahr deines Alters vermählen würdest. Und jetzt müssen Du und Deine arme Frau daran leiden, dass ein Unglück Dir auf das andere passiert. Oh Gott! wo ist Deine Barmherigkeit, Güte und unendliche Gnade? Ich werde sie noch auf der Erde der Lebenden erleben, und ich werde dich immer und ewig preisen, Amen. Oh Großmut der Frau, oh Größe des Mutes, oh großherzige Beständigkeit, oh heldenhafte Seele, die alle Menschen übertrifft, für mich sterben zu wollen. Es gibt keine eifrigere Liebe auf der Welt noch eine so wohlgeborene Seele, als diese hier. Gott überhäufe mit seinen Segnungen Deine engelhaften Tugenden und kröne Dich mit unsterblichem Ruhm."
390 Engelhardt, Matthias d. Ä..
391 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
392 *Übersetzung:* "Heute Abend hat mir der Arzt, Doktor Engelhardt, offen gestanden, dass er schätze, die Krankheit meiner Frau sei der bösartige Kopfschmerz"
393 Hauptkrankheit: eine Krankheit, die das Gehirn angreift oder Kopfschmerzen verursacht (wie Migräne); bisweilen auch Bezeichnung für Fleckfieber ("ungarische Krankheit").
394 *Übersetzung:* "Sie ist heute Nachmittag bis zum Abend sehr krank gewesen und sehr müde und schwach, wobei sie eine kleine Art von Unsinnigkeit, Delirium, bekam. Gott wolle sie stärken."
395 *Übersetzung:* "des Februars"
396 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
397 interrumpiren: unterbrechen.
398 Engelhardt, Matthias d. Ä..
399 *Übersetzung:* "lange anhaltendes epidemisches Fieber"
400 Hauptkrankheit: eine Krankheit, die das Gehirn angreift oder Kopfschmerzen verursacht (wie Migräne); bisweilen auch Bezeichnung für Fleckfieber ("ungarische Krankheit").
401 Grünschling: Grünfink (Goldammer).
402 Quedlinburg, Stift.
403 *Übersetzung:* "usw."

Thomaß[404] ist von Magdeb*urg* [405] wiederkommen, hat Ꝑ <2> Granatäpfel vndt 26 zitronen, mittgebrachtt, auch ein citranglo [406], ist eine süße zitrone, hat aber, jn gantz Magdeburg, mitt mühe, nur <die> zweene granaten[407] bekommen können, jedern, vor ein ½ {Thaler} die zitronen aber, kömbt iede ohngefehr vf 2½ {gute Groschen} Ein aymer[408] Rejnischen wein, gilt an itzo aldar,: 20 {Thaler}[.]

< Ma femme[409] disoit, qu'elle avoit vescu hier, comme un pauvre Lazare[410] [411], & aujourd'huy qu'elle vivoit en Imperatrice, ayant mangè, du cjtron doux, une raretè extraord*inai*re en ce pays[412] [.] [413] >

18. Februar 1630

℔ den 18[den.] Februarij [414] .

Predigt angehörett.

Den alten Stammer[415], den Jungen Stammer[416], hanß Christian Bilaw[417], D*octor* Engelhardt[418], den Diaconum[419] [420], etc*etera* zu gaste gehabtt. p*erge* [421]

Meine fr*eundliche* h*erzlieb(st)e* gemahlin[422], hat heütte abermal, zimliche große hitze gehabtt. Elle demandoit en haste de la biere blanche d'Angleterre[423], p*ou*r faire venir de Magdeburg[424] ou de Hamburg[425], ou de Hamb*urg* de la biere blanche. [426]

[[65v]]

---

404 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1665).
405 Magdeburg.
406 *Übersetzung:* "süße Zitrone"
407 Granat: Granatapfel.
408 Eimer: Hohlmaß für Flüssigkeiten.
409 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
410 Lazarus.
411 Vgl. Lc 16.
412 Anhalt, Fürstentum.
413 *Übersetzung:* "Meine Frau sagte, dass sie gestern wie ein armer Lazarus gelebt habe, und heute, dass sie als Kaiserin lebe, nachdem sie eine süße Zitrone, eine außerordentliche Seltenheit in diesem Land, gegessen hatte."
414 *Übersetzung:* "des Februars"
415 Stammer, Adrian Arndt (von) (ca. 1563/64-1636).
416 Stammer, Hermann Christian (von) (1603-1636).
417 Bila, Hans Christian von (1607-1637).
418 Engelhardt, Matthias d. Ä..
419 Jahn, Christoph (ca. 1581-1649).
420 *Übersetzung:* "Diakon"
421 *Übersetzung:* "usw."
422 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
423 England, Königreich.
424 Magdeburg.
425 Hamburg.
426 *Übersetzung:* "Sie verlangte schnell nach dem Weißbier aus England, um aus Magdeburg oder Hamburg oder aus Hamburg von dem Weißbier kommen zu lassen."

N*ota* B*ene* [427] [:] Le vieux Stammer[428], s'est declarè touchant mes desirs [429], es sollte destwegen kein bedencken damitt haben, me voulant gratifier, pourveu, qu'il peust demeurer a Rammelburgk[430], & que je luy puisse obtenir son payement de Leiptzigk[431], par l'Empereur[432], a quoy ie me suis volontairement offert, quand i'irois aux nopces royalles[433] [434].

Bilaw[435] me contoit, que le Roy de Swede[436], estoit fort devot, & faysoit tousjours prier Dieu, soir & mattin en son armèe, mesmes aux combats & escarmouches, a genoux, & rendre actions de graces apres les victoires fort devotement. [437]

Qu'il ne jure point, nj ayme les jureurs. Qu'jl ne boit point. Qu'il est fort amiable, & attrajant mais ne s'amuse point aux follies, nj fadayses des bouffons. Qu'il [[66r]] paye bien ses soldats, donnant a chasque Reitre, par mois, onze Dalers, & reste de 9 <7> {Dalers} & a chasque fantassin 7 {Dalers} Qu'il[438] oyt les plaintes des pauvres, & chastie rudement les soldats, quand ils font des exorbitances. Qu'il a bien estudiè & lit fort diligemment. Qu'il entend tous les exercices des soldats, ayant estè en sentinelle a Amsterdam [439] inconnu & soldat sjmple quelques mois, ainsy inconnu. Qu'il reçoit les exilèz du Palatinat[440], & de Silesie[441], de quelle religion, qu'ils soyent, & donne mesme entretenem*en*t aux ministres reformèz, mais ne leur permet pas, de prescher, sinon a l'armèe, auprés des Colonels, de leur religion. Qu'il ne permet nulle saletè, dedans son camp. Qu'il fait travailler, aux fortifications du camp, & aux tranchèes, ses propres soldats Swedois, p*ou*r neant, mais les Allemands p*ou*r salaire & met luy mesme la main a [[66v]] l'œuvre. Qu'il[442] ayde a fossoyer, a porter des pierres, &c*etera* faitt atteler ses chevaux, devant les pieces d'artillerie, mange ce qu'il trouve, & donne par tout bon exemple aux autres. Jl a une fois vescu quelques jours, sans pain & sans sel. [443] Ce Bilaw[444], a 40 {Dalers} d e <u> Roy, par mois, comme son gentilhomme de cour,

---

427 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
428 Stammer, Adrian Arndt (von) (ca. 1563/64-1636).
429 *Übersetzung:* "Der alte Stammmer hat sich meine Wünsche betreffend erklärt"
430 Rammelburg.
431 Leipzig.
432 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
433 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).
434 *Übersetzung:* "da er mir gefällig sein wolle, vorausgesetzt dass er in Rammelburg bleiben könne und dass ich ihm seine Leipziger Bezahlung durch den Kaiser verschaffen könne, wozu ich mich freiwillig angeboten habe, wenn ich zur königlichen Hochzeit fahren würde"
435 Bila, Hans Christian von (1607-1637).
436 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).
437 *Übersetzung:* "Bila erzählte mir, dass der König von Schweden sehr fromm sei und immer abends und morgens in seiner Armee, sogar in den Kämpfen und Gefechten auf Knien zu Gott beten und nach den Siegen sehr fromm Danksagungen abgeben lasse."
438 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).
439 Amsterdam.
440 Pfalz, Kurfürstentum.
441 Schlesien, Herzogtum.
442 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).
443 *Übersetzung:* "Dass er weder flucht noch die Fluchenden mag. Dass er nicht trinkt. Dass er sehr freundlich und attraktiv ist, sich aber weder an den Torheiten noch Albernheiten der Narren vergnügt. Dass er seine Soldaten gut bezahlt, indem er jedem Reiter im Monat 11 Taler gibt - und 9 7 Taler übrig hat - und jedem Infanteristen 7 Taler. Dass er die Klagen der Armen anhört und die Soldaten hart bestraft, wenn sie Ausschreitungen begehen. Dass er wohl studiert hat und sehr fleißig liest. Dass er sich auf alle Übungen der Soldaten versteht, da er einige Monate unbekannt

afin d'entretenir 2 chevaux, & bouche en cour. Le Roy luy donne outre cela par an 200 Dalers, de la commisse. Et le dit Roy est tousj*our*s accompagnè de 32 gentilshommes & leurs valets font 64, lesquels ne bougent ~~de~~ de sa personne, quand il est en campagne. Jls sont armèz a l'espreuve. Le Roy luy mesme met la main a l'espèe & meine les trouppes au combat, estant fort vaillant, p*our* sa personne. Aussy sa soldatesque l'ayme bien fort le Roy. [[67r]] <[Marginalie:] Ballenstedt .> Jl[446] est fort gros, & a la veuë courte, point d'autre faute. Est autrem*en*t fort laborieux, fort doux, attrajant, traittable, & supporte fort facilement la mer. [447]

19. Februar 1630

♀ den 19[den] Februarij [448] .

Es hat gestern abendt alhier[449] auf dem hause in der darre, da man das maltz dörret, gebrandt, Es ist aber Gott lob, kein sonderlicher schade geschehen, dann vnser gesindlein, es baldt inne worden, vndt mitt schnee vndt mist, leschen helfen.

Meine gemahlin[450] hat heütte zwar, Gott lob, kein haüptwehe aber große mattigkeit entpfunden, vndt hat sich grewlich zerlacht[451], in dem Jhrer L*iebden* alles lächerlich vorkommen.

Elle a achetè 18 w:[452] gersten, de Binaw[453], p*our* en ayder aux povres sujets de Padeborn[454], auxquels elle adjoustera encor 2 w:[455] du [[67v]] sien. [456]

---

zur Wache und ebenso unbekannt einfacher Soldat in Amsterdam gewesen ist. Dass er die aus der Pfalz und aus Schlesien Ausgewanderten aufnimmt, von welcher Religion sie [auch] seien, und selbst den reformierten Geistlichen Unterhalt gewährt, ihnen aber nicht zu predigen erlaubt, ausgenommen in der Armee bei den Obersten von ihrer Religion. Dass er in seinem Feldlager keine Unflätigkeit zulässt. Dass er in den Befestigungen und in den Gräben seine eigenen schwedischen Soldaten für Nichts, die Deutschen aber gegen Lohn arbeiten lässt und selbst die Hand ans Werk legt. Dass er hilft, Gräben anzulegen, Steine zu tragen usw., seine Pferde vor die Artilleriegeschütze spannen lässt, isst, was er findet, und den anderen überall ein gutes Beispiel gibt. Einmal hat er einige Tage ohne Brot und ohne Salz gelebt."

444 Bila, Hans Christian von (1607-1637).

446 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).

447 *Übersetzung:* "Dieser Bila bekommt im Monat 40 Taler vom König wie sein Hofjunker, um zwei Pferde und [den] Mund am Hof zu unterhalten. Außerdem gibt ihm der König jährlich 200 Taler aus dem Kommiss. Und der besagte König wird immer von 32 Junkern und ihren Dienern begleitet, machen 64, welche nicht ~~von~~ von seiner Person weichen, wenn er im Felde ist. Sie sind bewährt bewaffnet. Der König legt selbst die Hand an den Degen und führt die Truppen in den Kampf, wobei er für seine Person sehr tapfer ist. Auch seine Soldateska liebt ihn sehr, den König. Er ist sehr dick und ist kurzsichtig, [hat] keinen weiteren Fehler. Ist ansonsten sehr arbeitsam, sehr milde, attraktiv, umgänglich und verträgt sehr leicht das Meer."

448 *Übersetzung:* "des Februars"

449 Ballenstedt.

450 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

451 zerlachen: sich fast zu Tode lachen.

452

453 Bünau, Heinrich (1) von (ca. 1590-1660).

454 Badeborn.

455

456 *Übersetzung:* "Sie hat 18 Wispel Gerste von Bünau gekauft, denen sie noch 2 Wispel von dem ihrigen hinzufügen wird, um damit den armen Badeborner Untertanen zu helfen."

Schreiben von F*ürst* A*ugusto* [457] [,] von schw*ester* S*ibylla* E*lisabeth* [458] [,] von Löben[459] zu Wien[460].

20. Februar 1630

♄ den 20. Februarij [461].

heütte ist der 14de. tag, Meiner gemahlin[462] schwachheitt, ein dies criticus [463].

Jch habe die gestrigen brieffe beantwortett.

Den Newen Richter zu Reinstedt[464] Baltzer Wagener[465], durch den amptmann[466], in beysein des von Vitzenhagen[467], in eydt, vndt pflicht, annehmen laßen. Gott gebe daß er sich wol verhalte vndt seinem Amptte ein genügen thue.

Ob es zwar heütte <ein> dies criticus [468], mitt Meiner fr*eundlichen* h*erzlieb(st)en* gemahlin ist, vndt man sehen sollte wo die kranckheitt hinauß schlagen möchte, so ist doch die crisis [469] durch die anhaltende diarrhœam [470], welche durch das Zerbsterbiertrincken vndt gerstenwaßer, vervrsacht worden [[68r]] verhindert worden. Der magen ist geschwächt durch das erkältende trincken, vndt behelt nichts bey sich, dannenhero endtstehet die große mattigkeitt vndt vngedult, welche Meine gemahlin[471], den todt zu wüntschen ~~vervrsacht.~~ <angereizt.> Der Medicus [472] D*octor* Engelhardt[473] hat wollen wegziehen, vndt gesagt er wehre alhier[474] nichts nütze, bis daß Meine gemahlin sich resolviren[475] mitt eßen vndt trincken, ihme zu folgen. Sie hat heütte in der Nacht 1½ maß[476] Zerbst[isch]en bier außgetruncken. Das gehör ist Jhrer L*iebden* auch gar sehr vergangen, fluchs von anfang an, von anbeginn der kranckheitt. Dieu l'amende. [477] Sie hat sich sonst endtschloßen dem medico [478] zu folgen.

---

457 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).
458 Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648).
459 Löw, Johann d. Ä. (1575-1649).
460 Wien.
461 *Übersetzung:* "des Februars"
462 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
463 *Übersetzung:* "kritischer Tag"
464 Reinstedt.
465 Wagner, Balthasar.
466 Harschleben, Johann (1) (gest. 1642).
467 Vitzenhagen, Thilo von (gest. 1632).
468 *Übersetzung:* "kritischer Tag"
469 *Übersetzung:* "entscheidende Wendung"
470 *Übersetzung:* "Durchfall"
471 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
472 *Übersetzung:* "Arzt"
473 Engelhardt, Matthias d. Ä..
474 Ballenstedt.
475 resolviren: entschließen, beschließen.
476 Maß: Raummaß, Hohlmaß.
477 *Übersetzung:* "Gott bessere es."
478 *Übersetzung:* "Arzt"

Jch bin nach heimb[479] gefahren, habe alda die gute alte Anne[480] in extremis [481] gefunden. Gott wolle ihr, die großen schmerzen lindern.

[[68v]]
Der hofmeister Reüße[482] ist von Weymar[483] wiederkommen, hat mir ein recreditif[484] von herzog Albrechten[485], herzog Ernsten[486], vndt h*erzog* Bernhardten[487], wieder mittgebrachtt welche sich dann sehr fr*eundlich* erbotten, vndt sehnlich gebetten mitt ihnen zu frieden zu sein, damitt Sie mir 1500 {Thaler} erst vf Michaelis[488], 1500 {Thaler} auf Ostern 1631 <vndt> 1500 {Thaler} wieder auf Michaelis, a*nno* [489] 1631, vndt dann 1500 wieder auf Ostern 1632[,] hernachmalß vollends auff Michaelis, 1632[,] die vbrigen 2 m*ille* [490] sambt iedesmals verfallenen zinsen, erlegen dörften[491]. Sie hetten kaum ihre Taffel zu halten. Jhre diener wehren in langer zeitt, nicht besoldet worden. Da ich geldt hette, sollte ich es ihnen leyhen, Sie wollten mir ein ampt davor einthun, oder Sie wollten mitt meinen creditoribus [492] tractiren[493].

[[69r]]
Jean[494] dit: que [495] 25 {Schefel} höchst*edtisches* [496] maß, vont sur [497] 1½ {Wispel} hiesiges Quedlinb*urger* [498] maß, & non 24 {Schefel} comme nous croyions [499].

Veut faire un puits, dans la place du chasteau de Heimb[500]. J'y ay encores, un cheval vermiculaire. Veut semer de l'avoyne [501], in die brach en [502] 15 morgen, un {Wispel} du sien, avec ma permission, afin d'en gaigner les fraix du bastiment du puits, & me donner le surplus du gain. Les meusniers de Heimb, desirent de ammener leur farjne icy, et cependant, l'on s'en sert des estrangers

---

479 Hoym.
480 Plates, Anna (1555-1630).
481 *Übersetzung:* "in den letzten Zügen"
482 Rueß von Hopfenbach, Hans (gest. nach 1642).
483 Weimar.
484 Recreditiv: Abberufungsschreiben (Aufhebung des Beglaubigungsschreibens).
485 Sachsen-Eisenach, Albrecht, Herzog von (1599-1644).
486 Sachsen-Gotha-Altenburg, Ernst I. (der Fromme), Herzog von (1601-1675).
487 Sachsen-Weimar, Bernhard, Herzog von (1604-1639).
488 Michaelistag: Gedenktag für den Erzengel Michael (29. September).
489 *Übersetzung:* "im Jahr"
490 *Übersetzung:* "tausend"
491 dürfen: müssen.
492 *Übersetzung:* "Gläubigern"
493 tractiren: (ver)handeln.
494 Schmidt, Hans (1).
495 *Übersetzung:* "Hans sagt, dass"
496 Hettstedt.
497 *Übersetzung:* "gehen auf"
498 Quedlinburg.
499 *Übersetzung:* "und nicht 24 Scheffel, wie wir glaubten"
500 Hoym.
501 *Übersetzung:* "Will auf dem Hoymer Schlossplatz einen Brunnen machen. Ich habe dort noch ein wurmkrankes Pferd. Will Hafer aussäen"
502 *Übersetzung:* "auf"

de Meisdorff[503], lesquels on ne peut chastier, quand ils desrobbent. Je prendray un autre jardinier. [504]

< ~~heütte~~ [505] Morgen vber 14 tage soll <man> die rechnung ablegen,>

Ma femme[506] n'est pas contente de la resolution Weymarienne[507]. [508]

N*ota* B*ene* [509] [:] der geist zu Weymar[510] soll noch das frawenzimmer sehr plagen, auch bißweilen Mannspersonen. <vndt zettel mit caractern[511] außwerfen.>

21. Februar 1630

[[69v]]

⊙ den 21. Februarij [512].

La vieille Anne[513] aagèe de 75 ans, me contoit hier de n'avoir mangè ni chair ni pain en 8 semaines, & perdu grande quantitè d'eau par l'ouverture de ses jambes avec ~~gra~~ grandes douleurs, ne vivant que du boire[.] Elle a donnè 45 Dal:[514] a un barbier de Quedlinb*urg* [515] p*our* la guerir, il a prins l'argent, & ne luy a sceu nj voulu paraventure ayder. [516]

Wir haben predigt angehört.

Nachmittags, habe ich ein schreiben, von heimb[517], bekommen, das Gott der Allmächtige, habe heütte frühe, vmb ¼ auf 4 vhr, die alte Anne Plateß, aus diesem Jammerthal abgefodert[!], vndt ~~au~~ von ihren schmertzen erledigett[518]. Er seye dafür gepreisett. Sie hat ihren sehnlichen wuntsch erlangett, vndt ist numehr [[70r]] bey Gott. Sie[519] ist eine alte dienerin vnsers hauses[520] gewesen.

---

503 Meisdorf.
504 *Übersetzung:* "ein Wispel des seinigen mit meiner Erlaubnis, um damit die Kosten des Brunnenbaus zu verdienen und mir den Überschuss des Gewinns zu geben. Die Müller aus Hoym begehren, ihr Mehl hierher zu bringen, und dennoch bedient man sich dabei Fremder aus Meisdorf, welche man nicht bestrafen kann, wenn sie stehlen. Ich werde einen anderen Gärtner nehmen."
505 Im Original verwischt.
506 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
507 Sachsen-Weimar, Herzogtum.
508 *Übersetzung:* "Meine Frau ist nicht zufrieden mit dem Weimarischen Beschluss."
509 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
510 Weimar.
511 Character: Zauberzeichen, Schriftzeichen, Buchstabe.
512 *Übersetzung:* "des Februars"
513 Plates, Anna (1555-1630).
514
515 Quedlinburg.
516 *Übersetzung:* "Die alte Anne, 75 Jahre alt, erzählte mir gestern, in acht Wochen weder Fleisch noch Brot gegessen und durch die Öffnung ihrer Beine mit großen Schmerzen eine große Menge an Wasser verloren zu haben, da sie nur vom Trinken lebe. Sie hat einem Barbier aus Quedlinburg 45 Taler gegeben, um sie zu heilen. Er hat das Geld genommen und hat ihr vielleicht weder helfen können noch wollen."
517 Hoym.
518 erledigen: befreien, freilassen.
519 Plates, Anna (1555-1630).

Jst noch zu Meiner ~~freundlichen~~ gn*ädigen* h*erzlieb(st)en* fraw Mutter[521] als Jhre G*naden* nur drey iahr alt gewesen gekommen, vndt hat Jhre G*naden* vndt vnß alle, sonderlich mich in vnserer iugendt trewlich vndt fleißig gewartett, vndt mich sonderlich allezeitt sehr lieb gehabt vndt wol gepflegett. Jst sehr Gottesförchtig, fromb vndt eines Tugendtsahmen erbarn wandels allezeit gewesen, darumb ihr auch viel stadtliche heyrathen, ihrem ~~stan~~ stande nach, oftmals vorgestoßen sein. Sie hat aber dieselbigen iedesmals constantissime [522] abgeschlagen, vndt ist im stande ihrer Jungfrawschafft geblieben. Hier estant devant elle, le coeur me disoit, que je ne la reverrois plus, & apres avoir prins bon congè d'elle, je m'agenouillay devant elle & dis que [[70v]] ie la[523] servirois de mes prieres, si ie ne la pouvois servir d'autre chose, priant Dieu devotement tout haut, pour l'allegement de ses douleurs & souffrances, & p*ou*r le changement a bonne fin, de son mal. [524]

J'ay resiouy H*ans* W*olf* E*rnst* R*öder* [525] & le ministre[526] de Radeschleben[527], & le vieux Thylo de Vitzenh*agen* [528] differemment. [529]

Mitt meiner fr*eundlichen* h*erzlieb(st)en* gemahlin[530], hat sichs heütte zimlich angelaßen. Jhre L*iebden* haben numehr keine sonderliche hitze mehr. Das ~~we~~ gehör will noch nicht recht thun. Das haüptwehe ist Mittelmäßig. Die mattigkeitt continuirt[531] noch. Gott schicke es zu einer gewüntschten beßerung.

Der D*octor* Engelhardt[532] ist wieder hinüber nach Quedlinb*urg* [533] [.]

Schreiben von Bernburg[534] & responce [535].

22. Februar 1630

[[71r]]

520 Anhalt, Haus (Fürsten von Anhalt).
521 Anhalt-Bernburg, Anna, Fürstin von, geb. Gräfin von Bentheim, Steinfurt und Tecklenburg (1579-1624).
522 *Übersetzung:* "sehr standhaft"
523 Plates, Anna (1555-1630).
524 *Übersetzung:* "Als ich gestern vor ihr stand, sagte mir das Herz, dass ich sie nicht mehr wiedersehen würde, und nachdem ich guten Abschied von ihr genommen hatte, kniete ich vor ihr nieder und sagte, dass ich ihr mit meinen Gebeten nützlich sein würde, wenn ich ihr [schon] nicht mit etwas anderem dienen könne, indem ich ganz laut um die Linderung ihrer Schmerzen und Leiden und für die Wendung ihres Übels zum guten Ende andächtig zu Gott bete."
525 Röder, Hans Wolf Ernst von (ca. 1590-1632).
526 Beckmann, Philipp (1) (ca. 1592-1666).
527 Radisleben.
528 Vitzenhagen, Thilo von (gest. 1632).
529 *Übersetzung:* "Ich habe Hans Wolf Ernst Röder, den Geistlichen von Radisleben und dem alten Thilo von Vitzenhagen auf verschiedene Weise eine Freude gemacht."
530 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
531 continuiren: (an)dauern.
532 Engelhardt, Matthias d. Ä..
533 Quedlinburg.
534 Bernburg.
535 *Übersetzung:* "und Antwort"

☽ den 22. Februarij [536] .

Diese Nacht, hat Meine h*erzlieb(st)e* gemahlin[537] , gar vbel geruhett. Die Diarrhœa [538] continuirt[539] auch noch immerfort gar starck bey Jhrer L*iebden*, vndt macht Sie sehr schwach vndt matt. Gott gebe stärcke vndt linderung.

Die frawMuhme[540] von Sanderßleben[541] , hat an mich geschrieben, vndt mir perlenwaßer[542] geschickt, davon soll Meine h*erzlieb(st)e* gemahlin iedesmahl einen leffel voll einnehmen, zur stärckung in ihrer großen Mattigkeitt.

Jch bin nach Padeborn[543] auf Meiner gemahlin gut geritten, alda wirdt man 13 {Wispel} gerste, 7 {Wispel} hafer, 9 {Schefel} linsen, 2 {Schefel} erbßen außseen, itztkünftige Mittfasten. Es seindt vergangenen herbst 2 {Wispel} weitzen, vndt 2 {Wispel} rogken außgeseet worden, vndt es hat auf diesen [[71v]] gütern, bey ein[544] 16 hufen landes. Man hat eingeerndtet an gersten ein 26 wispel[545] , an hafer 30 wispel vnangesehen des hagelwetterß vergangenen Sommerß. Das winterkorn, stehet daselbst an itzo gar schön, Gott seye es gedancktt. Auch die pferde, werden itzt beßer gewartett, als vor diesem. Auch das andere kleine vndt große viehe, das gartengewächße, jst alles, in beßerm auffnehmen, sintemahl der itzige verwalter alda, der schulmeister[546] von Padeborn[547] , als auch der itzige hommester[548] , Jochem[549] trewe leütte seindt. Gott gebe ferrner glück, vndt segen, zur haußhaltung.

Der Amptmann[550] von Falckenstein[551] , hat ein scharf schreiben an Meinen Ambtmann[552] abgehen laßen, wegen der Mühlen, vndt große drewwortt außgestoßen. Jch habe [[72r]] befohlen, man sollte das schreiben, nach Bernb*urg* [553] schicken, sich daselbst, rahts zu erholen.

23. Februar 1630

♂ den 23. Februarij [554] .

---

536 *Übersetzung:* "des Februars"
537 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
538 *Übersetzung:* "Durchfall"
539 continuiren: (an)dauern.
540 Anhalt-Dessau, Dorothea, Fürstin von, geb. Pfalzgräfin von Pfalz-Simmern (1581-1631).
541 Sandersleben.
542 Perlenwasser: Perlenarznei.
543 Badeborn.
544 ein: ungefähr.
545 Wispel: Raum- und Getreidemaß.
546 Person nicht ermittelt.
547 Badeborn.
548 Homester: Hofmeister (vom Besitzer eingesetzter Verwalter eines Landgutes).
549 N. N., Joachim (1).
550 Person nicht ermittelt.
551 Falkenstein, Amt.
552 Harschleben, Johann (1) (gest. 1642).
553 Bernburg.
554 *Übersetzung:* "des Februars"

Allerley justitzien sachen, vorgenommen, mitt Meiner hofpursche.

Jch habe die leichtpredigten Jochem Ernsts[555] sehliger drücken laßen[556], dieselben werden folgender maßen, außgetheilett:

der gebundenen — 2 exemplar Meinem g*nädigen* h*erzlieben* hern vattern[557]. 3 exemplar den frewlein[558]. 1 exemplar bruder Fritzen[559].

der ungebundenen — 30 dem hofprediger M*agister* Saxen[560]. 2 dem præsidenten[561] vndt seiner frawen[562] [.] 2 dem Marschalck[563] v*nd* s*eine*r haußfraw[564]. 1 dem von Einsiedel[565]. 2 den beyden Schwartzenbergen[566]. 1 Melchior Louysen[567]. 1 dem Ambtmann Milagio[568] [.] 1 Paul Ludwigen[569] Secret*ari*o[570] [.] 1 dem Obereinnehmer Brumbey[571] [.] 1 Christof Riegken[572], hofmahlern. <1 Siegmundt[573] kammerdiener[.]> <1 küchenschreiber[574] [.]> <1 dem Cantzelisten[575].> [[72v]] 1 Francisco[576]. 5 so noch hin vndt wieder außzutheilen, vndter die pursche.

S*umm*a[577] ~~55~~ 57 Rest mir < N*ota* B*ene*[578] > S*umm*a[579] 100

555 Anhalt-Bernburg, Joachim Ernst, Fürst von (1629-1629).
556 Keine gedruckten Exemplare ermittelt.
557 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).
558 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640); Anhalt-Bernburg, Dorothea Bathilde, Fürstin von (1617-1656); Anhalt-Bernburg, Louise Amalia, Fürstin von (1606-1635); Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648); Anhalt-Dessau, Sophia Margaretha, Fürstin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1615-1673).
559 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).
560 Sachse, Daniel (1596-1669).
561 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).
562 Börstel, Susanna von, geb. von Rhemen (gest. nach 1663).
563 Erlach, Burkhard (1) von (1566-1640).
564 Erlach, Ursula von, geb. Hatzfeldt (1579-1641).
565 Einsiedel, Georg Haubold von (1587-1642).
566 Schwartzenberger, Georg Friedrich (1591-1640); Schwartzenberger, Johann Ludwig (gest. 1630).
567 Loyß, Melchior (1576-1650).
568 Milag(ius), Martin (1598-1657).
569 Ludwig, Paul (1603-1684).
570 *Übersetzung:* "dem Sekretär"
571 Brumbey, Christian (gest. nach 1641).
572 Rieck(e), Christoph (ca. 1573-1640).
573 Deuerlin von Falkengrund, Sigmund Konrad (1602-1636).
574 Papenmeyer, Christian.
575 Agricola, Peter (1607/08-1648).
576 Gericke, Franz (gest. 1642).
577 *Übersetzung:* "Summe"
578 *Übersetzung:* "Beachte wohl"

Von den 43 exemplaren habe ich 13 vor Mich vndt Meine fr*eundliche* h*erzlieb(st)e* gemahlin[580] behalten, auch den freünden[581] zu vertheilen. Die vbrigen 20 in die hofhaltung vndt amptt Ballenstedt[582], alß:

2 dem hofmeister Reüßen[583]. 2 dem alten Stammer[584]. 1 der Stammerinn[585]. 1 Bayern[586]. 1 dem alten Röder[587]. 1 Vitzenhagen[588]. 1 dem Jungen Röder[589] [.] 1 der Bilawinn[590], 1 Eichen[591].
2 den Jungfern[592].
1 dem Ambtmann[593], 1 Ladislao[594] [.] 1 Thomaßen[595], 1 Christian Papm*eyer* [596] [.] 1 Ambtschreibern[597]. 1 dem pfarrer[598] [.] 1 dem Caplan[599].

S*umm*a [600] 20

[[73r]]

Es beßert sich so etwas mitt Meiner fr*eundlichen* h*erzlieb(st)en* gemahlin[601], Gott seye es gedancktt, aber noch gar schlecht. Der D*octor* Engelhardt [602], hat Jhrer L*iebden* terram sigillatam [603] eingeben, die Diarrhœam [604] zu stopfen.

Jch bin heütte vormittag in den schafstall vndter andern spatzirt, alhier zu Ballenstedt[605] vndt habe 34 lämmer, gefunden, die die schafe gelammet haben.

Je me suis exercè a tirer de la petite pistole. [606]

---

579 *Übersetzung:* "Summe"
580 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
581 Freund: Verwandter.
582 Ballenstedt(-Hoym), Amt.
583 Rueß von Hopfenbach, Hans (gest. nach 1642).
584 Stammer, Adrian Arndt (von) (ca. 1563/64-1636).
585 Stammer, Anna (von), geb. Veltheim (gest. nach 1636).
586 Trautenburg, Curt von der (gest. 1639).
593 Harschleben, Johann (1) (gest. 1642).
594 Ladislaus, Sigismund.
595 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1665).
596 Papenmeyer, Christian.
587 Röder, Hans Wolf Ernst von (ca. 1590-1632).
588 Vitzenhagen, Thilo von (gest. 1632).
597 Jahrs, Sebastian.
598 Sutorius, Leonhard (1576-1642).
599 Jahn, Christoph (ca. 1581-1649).
589 Röder, Hans Kaspar von (ca. 1610-1632).
590 Bila, Maria von, geb. Krosigk (ca. 1580-nach 1633).
591 Eichen, Uriel von (1597-ca. 1649/50).
592 Asseburg, Sophia Dorothea von der, geb. Lützow (ca. 1615-1641); Trautenburg, Sophia von der, geb. von Ahlefeld (gest. vor 1676).
600 *Übersetzung:* "Summe"
601 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
602 Engelhardt, Matthias d. Ä..
603 *Übersetzung:* "Siegelerde [tonartige feine Heilerde]"
604 *Übersetzung:* "Durchfall"
605 Ballenstedt.
606 *Übersetzung:* "Ich habe mich geübt, mit der kleinen Pistole zu schießen."

An herrvattern[607], vndt an schwester Sybille Elisabeth[608] geschrieben. Jtem [609]: an Meine schwester, die herzogin von Mecklenburgk[610], durch Jungfer Sofia Dorothea, von Lytsaw[611], ~~geschrieben~~ ihren botten, geschrieben.

Es ist heütte ein fewer in der kleinen küche endtstanden, aber bald gelöschtt worden. <Gott seye es gedancktt. e*t cetera* >

24. Februar 1630

[[73v]]

☿ den 24. Februarij [612] .

Nach Bernb*urg* [613] durch den Amptmann[614] geschrieben, an schw*ester* Sybillen[615].

Mitt dem kleinen pistol geschoßen.

Morgen wirdt die alte Anne[616] begraben, drey von Bernb*urger* hofe, vndt drey von hiesiger[617] hofstadt, sollen Sie zu grabe tragen, auch etliche den conduct zieren helfen.

Meine fr*eundliche* h*erzlieb(st)e* gemahlin[618], ist heütte, zimlich schlecht, wieder auff gewesen, hat große mattigkeitt gehabtt. Gott beßere es.

Jch habe vollends, meine acta [619] revidirtt. e*t cetera*

heütte ist Meine fr*eundliche* h*erzlieb(st)e* gemahlin 27 iahr altt, Gott erhalte Jhre L*iebden* ferrner lange zeitt, in gutem wolstande.

Vitzenhagen[620] ist wieder herkommen, wie auch Eichen[621], mir Morgen g*ebe* g*ott* mitt auff den dienst zu wartten.

25. Februar 1630

[[74r]]

---

607 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).
608 Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648).
609 *Übersetzung:* "Ebenso"
610 Mecklenburg-Güstrow, Eleonora Maria, Herzogin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1600-1657).
611 Asseburg, Sophia Dorothea von der, geb. Lützow (ca. 1615-1641).
612 *Übersetzung:* "des Februars"
613 Bernburg.
614 Harschleben, Johann (1) (gest. 1642).
615 Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648).
616 Plates, Anna (1555-1630).
617 Ballenstedt.
618 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
619 *Übersetzung:* "Akten"
620 Vitzenhagen, Thilo von (gest. 1632).
621 Eichen, Uriel von (1597-ca. 1649/50).

♃ den 25. Februarij [622] .

Predigt gehörett.

Vnnütze schreiben vom la Faye[623], vndt Rudelstadt[624], p*our* l'amour du [625] feror [626] bekommen.

{Meilen}
2

Jch bin hinüber nach Rammelburg[627] gefahren, in meynung den alten Stammer, Adrian Arendt[628] alda anzutreffen, sintemahl er auch meiner alda erwartten wollen, so hat ihn aber herrvatter[629], vneracht seiner endtschuldigung cito, cito, citiss*im*e [630] nacher Bernburg[631], erfordert vnaußbleiblich, also daß ich nur den iungen Stammer[632], vndt Kißleben[633], alda gefunden. Jch bin sehr wol tractirt[634] worden, so wol mitt eßen vndt trincken, alß lägerstedte vndt losament[635].

26. Februar 1630

[[74v]]

♀ den 26. Februarij [636] .

{Meilen}
~~1~~ <2>

Von Rammelburgk[637] vf Walhausen[638], alda mich der alte Ludwig von der Aßeburgk[639], mitt frewden entpfangen, vndt in seinem schönen

622 *Übersetzung:* "des Februars"
623 Faye, Abraham de la (gest. 1636).
624 Rudolstadt.
625 *Übersetzung:* "um den Willen des"
626 *Übersetzung:* "ich werde berichtet"
627 Rammelburg.
628 Stammer, Adrian Arndt (von) (ca. 1563/64-1636).
629 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).
630 *Übersetzung:* "schnell, schnell, auf das Schnellste"
631 Bernburg.
632 Stammer, Hermann Christian (von) (1603-1636).
633 Kißleben, Heinrich Julius von (gest. nach 1641).
634 tractiren: bewirten.
635 Losament: Unterkunft, Wohnraum.
636 *Übersetzung:* "des Februars"
637 Rammelburg.
638 Wallhausen.
639 Asseburg, Ludwig d. Ä. von der (1546-1633).

wolerbawetem hause, wol losirett[640]. Sein sohn
Berndt[641], war auch bey ihme.

Er ist ein 84jähriger Mann, noch zimlich wol auff, vndt hat seine sinnen noch gar vollkommen, außer des gesichts[642], welches ihm etwas abgehet.

Er ist mir im eüßerstem vorhofe, entgegen gegangen, vndt noch allenthalben, im hause, im garten, vndt sonsten mitt mir herümber gegangen, wiewol ihn seiner diener einer führen müßen.

Das hauß hat 20 stuben vndt 30 kammern, darundter gar schöne losa [[75r]] menter [643] seindt, Jst auch eine hüpsche kleine viereckichte kirche, darinnen. Vndt in allen ecken des hauses auch an der kirchen streichwehren[644], das hauß im fall der noht zu defendiren[645]. Die Rüstkammer hat er[646] mich auch sehen laßen, darinnen stehet vndter andern <waffen Vndt Sachen> ein kupferner sargk, den er jhme[647] hat machen laßen, dann er sagt, es könne ein leib so baldt nicht faulen, <[Marginalie:] N*ota* B*ene* [648] > oder verwesen, wann er in kupfer gelegt werde, alß in ander Metall[.] Denselben kupfernen sargk wirdt er dann, in einem höltzernem einfaßen laßen. Der waßergraben vmbs hauß herumb ist ein[649] 3 Ruten[650] breitt, die Ruhte zu 8 ellen gerechnett. Bey dem hause liegen ein 25 hufen landes, vndt nicht ferrne darvon soll ein forwergk liegen, darzu noch ein 17 hufen gehörig seyen. Jch bin auch [[75v]] in seinem stall, vndt gärten gewesen, da gar feine kleine lusthäußlein, vndt eine hüpsche linde innen ist.

Er[651] gedachte vndter andern discurßen, er hette 82 kinder vndt kindeskinder, welche ihn vatter heißen müsten.

Jtem: Radix omnium metallorum, <[Marginalie:] N*ota* B*ene* [652] > et gemmarum [653] wehren bloß, <[Marginalie:] N*ota* B*ene* [654] > die weißen silices [655], oder der <[Marginalie:] N*ota* B*ene* [656] > silex [657], darauß Lapis Philosophorum [658] gemacht würde, (zu welchem sein sohn Berndt[659] ein

---

640 losiren: jemanden unterbringen, mit Unterkunft versehen.
641 Asseburg, Bernhard von der (1593-1657).
642 Gesicht: Sehkraft, Sehvermögen.
643 Losament: Unterkunft, Wohnraum.
644 Streichwehr: Festungsbauwerk (oder Bastion), von dem die umliegende Gegend zur Abwehr feindlicher Angriffe mit Geschützen beschossen ("bestrichen") werden kann.
645 defendiren: verteidigen.
646 Asseburg, Ludwig d. Ä. von der (1546-1633).
647 Hier: sich.
648 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
649 ein: ungefähr.
650 Rute: Längenmaß.
651 Asseburg, Ludwig d. Ä. von der (1546-1633).
652 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
653 *Übersetzung:* "Ebenso: Die Wurzel aller Metalle und Edelsteine"
654 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
655 *Übersetzung:* "Kieselsteine"
656 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
657 *Übersetzung:* "Stein"
658 *Übersetzung:* "Stein der Weisen [alchimistische Substanz, die unedle Metalle vor allem in Gold und Silber verwandeln soll]"
659 Asseburg, Bernhard von der (1593-1657).

grewlicher alchymistha [660] große lust hat,) diese kunst hette ihm, dem alten Ludowig 500 {Thaler} gekostett, so er dem iehnigen gegeben der sie ihme gelernett. Er lernete mir auch eine kunst vors p ~~a~~ <o> dagra vor herrrvattern[661]. Jtem [662]: vorn stein, daß man sollte gebrandten [[76r]] wein von wacholdern, ein Morgen etzliche, nüchtern einnehmen.

Er[663] sagte auch, ich sollte an ihn gedencken. Bey des ~~itz~~ itzigen Kaysers[664] regierung, würden noch die Spannier[665] auß den Niderlanden[666] getrieben werden.

Er hat mir einen klepper geschenckt, vndt einen stecken, darinnen ein stecher ist, seiner darbey zu gedencken.

27. Februar 1630

♄ den 27. Febr*uar*

{Meilen}
4

Von Wallhausen[667] nachm frühestück gen Ballenstedt[668]. Vndterwegens auf Lienungen[669], Wipper[670], Pansfelde[671], Meistorff[672] zugezogen, meistentheilß harzwaldt[673]. Meine fr*eundliche* h*erzlieb(st)e* gemahlin[674] in paßlichem zustandt gefunden, <Gott lob.>

Schreiben von, schw*ester* S*ibylla* E*lisabeth* [675] [,] von Löben[676], vndt vom Postverwalter[677] zu Leipzigk[678].

28. Februar 1630

---

660 *Übersetzung:* "Alchemist"
661 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).
662 *Übersetzung:* "Ebenso"
663 Asseburg, Ludwig d. Ä. von der (1546-1633).
664 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
665 Spanien, Königreich.
666 Niederlande (beide Teile).
667 Wallhausen.
668 Ballenstedt.
669 Großleinungen.
670 Wippra.
671 Pansfelde.
672 Meisdorf.
673 Harz.
674 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
675 Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648).
676 Löw, Johann d. Ä. (1575-1649).
677 Sieber, Johann (1588-1651).
678 Leipzig.

[[76v]]

⊙ den 28. Februarij [679] .

Eichen[680] abgefertigett, mitt 7 Rosenobeln.

Nach Bernb*urg* [681] geschrieben, an M*elchior* Loys[682], wegen des versezten kleinodts etc*etera*[.]

Thomaßen[683] zugestellet 21 {Thaler} 22 {gute Groschen}

Wegen des Müllers, ist von Bernburgk resolution kommen, man solle keine newerung einführen, oder eine zwangmühle[684] darauß machen.

J'ay accordè Vitzenhagen[685], & Eichen, qui se vouloyent battre ensemble. [686]

Jn des la Faye[687] sache, nach Rudelstadt[688] geschrieben, welches eine schlimme sache ist.

☽~~den 29.~~ <Jch habe den schneyder[689] vndt Perlehefter[690] laßen in die eysen schlagen, weil sie den Burgfrieden gebrochen.> [691]

679 *Übersetzung:* "des Februars"
680 Eichen, Uriel von (1597-ca. 1649/50).
681 Bernburg.
682 Loyß, Melchior (1576-1650).
683 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1665).
684 Zwangmühle: Mahlmühle, auf der bestimmte Personen ihr Getreide mahlen lassen müssen.
685 Vitzenhagen, Thilo von (gest. 1632).
686 *Übersetzung:* "Ich habe Vitzenhagen und Eichen verglichen, die sich miteinander schlagen wollten."
687 Faye, Abraham de la (gest. 1636).
688 Rudolstadt.
689 N. N., François.
690 Person nicht ermittelt.
691 Gestrichenes im Original verwischt.

01. März 1630

[[76v]]

☽ den 1. Martij [1]

heütte haben meine leütte mitt dem seewerck einen anfang gemacht. Gott gebe glück ~~v~~ heyl vndt segen [[77r]] darzu. Die Erbßen, seindt auf der Bundesbreitte[2], außgesäet worden.

Den Ambtschreiber[3] vollends nach Gerpstedt[4] geschicktt, die vbrigen scheffel noch abzuholen.

Den D*octor* Engelhardt[5] mitt 25 {Thalern} abgefertigett, dieweil er geschworner Medicus [6] zu Köhten[7] ist, vndt es sich Gott seye lob[,] ehr vndt danck gesagt, mitt Meiner fr*eundlichen* h*erzlieb(st)en* gemahlin[8] anhebt zu beßern.

Schreiben von hilpoltnstain[9], das man mich gern alda sehen will.

Sie haben heütte, 30 {Schefel} erbßen, auf 40 Morgen, an der Bundesbreitte, alhier[10] geseet, dieweil doch die gantze breitte, braach liegen muß.

Le medecin m'a apprins, que le Sawerbrunn chasse la copie de fiel, & l ~~a~~ <e> chaleur du foye mais nuit aux poulmoniques. Il me le conseille [[77v]] & a ma femme[11] ~~ic~~ <aussy,> a cause de la melancolie, si elle n'est enceincte & si elle n'a la toux. [12]

Il[13] m'a dit, que l'acte Venerien ~~ab~~ trop exercè gaste la memoire & l'entendem*en*t [14], spiritus animales [15], car quand on l'abuse, la nourriture du cerveau s'en va, au lieu qu'en son droict usage cela est sain au cerveau, ~~a la~~ au foye & aux reins, <en dès>chassant la superfluitè. Et quand les esprits animaux s'en sont allèz du cerveau, les esprits vitaux du coeur leur sont obligèz de trop

1 *Übersetzung:* "des März"
2 Breite: Feld.
3 Jahrs, Sebastian.
4 Gerbstedt.
5 Engelhardt, Matthias d. Ä..
6 *Übersetzung:* "Arzt"
7 Köthen.
8 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
9 Hilpoltstein.
10 Ballenstedt.
11 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
12 *Übersetzung:* "Der Arzt hat mich gelehrt, dass der Sauerbrunnen den Überfluss an Galle und die Hitze der Galle vertreibt, aber den Lungenschwindsüchtigen schadet. Er rät mir dazu und auch meiner Frau wegen der Melancholie, wenn sie nicht schwanger ist und wenn sie keinen Husten hat."
13 Engelhardt, Matthias d. Ä..
14 *Übersetzung:* "Er hat mir gesagt, dass der zu sehr ausgeübte Geschlechtsakt das Gedächtnis und den Verstand verdirbt"
15 *Übersetzung:* "die Lebensgeister"

donner du leur, & ainsy en fin les esprits vitaux, & les esprits naturels en souffrent aussy, outre ce que c'est une bestise ou bestialitè de vivre ainsy brutalem*en*t & un grand pechè contre Dieu. [16]

[[78r]]
Jl[17] dit que la meilleure recepte contre la convoytise charnelle est, de vivre sobrem*en*t & de ne manger ni oeufs, ni laict, ou lacticine, nj espisses, nj de boire gueres du vin, nj boire & manger ce quj donne trop de nourriture, & trop de sang, ou ~~trop~~ <engendre> trop de vents [18] verursacht (flatus [19]) comme des chastaignes, <& ~~ch~~ fruicts semblables.> [20]

Qu'il faut quelquesfois jeusner. [21]

Qu'il faut hay ~~er~~ <r> la conversation des femmes & filles, d'autant plus les attouchements, & les imaginations, de semblables choses. [22]

Que pourtant il ne se faut rendre Eunuque, mais combattre la chair, & vivre chastement, soit en mariage, soit hors du marige. [23]

P*our* apprendre a bien escrire, il faut prendre une belle escriture inprimèe la tremper dans l'hujle la seicher, & puis mettre du papier dessus, l'escriture paroistra a travers. Faites tirer les mesmes lignes transparentes par un enfant & il apprendra [[78v]] facilem*en*t a escrire. [24]

Es hat sich Gott lob heütte am 20$^{sten.}$ tage, mitt Meiner fr*eundlichen* h*erzlieb(st)en* gemahlin[25] zur beßerung angelaßen, das gehör ist wiederkommen allgemach, so hat auch die hitze, haüptwehe vndt diarrhoea [26] nachgelaßen, der appetit zum eßen hat sich wieder gefunden, restiret[27] noch die Mattigkeitt, welche sich durch Gottes gnade vndt krafft auch verliehren wirdt, darumb hat auch der gute fleißige Mann D*octor* Matthias Engelhardt[28] seinen abschiedt begehrt, vndt ist darvon

16 *Übersetzung:* "denn wenn man ihn übertreibt, vergeht die Nahrung des Gehirns, wohingegen sein rechter Gebrauch davon für das Gehirn, für die Galle und für die Nieren gesund ist, da er dadurch den Überfluss vertreibt. Und wenn dadurch die Lebensgeister vom Gehirn weggegangen sind, sind die Lebensgeister des Herzens gezwungen, ihnen von dem ihren zu viel zu geben, und so leiden schließlich dadurch auch die Lebensgeister und die natürlichen Geister, darüber hinaus ist das eine Dummheit oder viehische Tat, so unvernünftig zu leben, und eine große Sünde gegenüber Gott."
17 Engelhardt, Matthias d. Ä..
18 *Übersetzung:* "Er sagte, dass das beste Rezept gegen die fleischliche Begierde ist, mäßig zu leben und weder Eier noch Milch oder Milchspeisen noch Gewürze zu essen, kaum Wein zu trinken und nichts zu trinken und zu essen, was zu viel Nahrung und zu viel Blut gibt oder ~~zu viel~~ zu viel Winde "
19 *Übersetzung:* "Blähungen"
20 *Übersetzung:* "wie Esskastanien und ähnliche Früchte."
21 *Übersetzung:* "Dass man manchmal fasten muss."
22 *Übersetzung:* "Dass man den [vertraulichen] Umgang mit Frauen und Mädchen, umso mehr die unsittlichen Berührungen und die Einbildungen ähnlicher Sachen vermeiden muss."
23 *Übersetzung:* "Dass man sich trotzdem nicht zum Eunuchen machen, aber das Fleisch bekämpfen und züchtig leben muss, sei es in der Ehe, sei es außerhalb der Ehe."
24 *Übersetzung:* "Um gut schreiben zu lernen, muss man eine schöne gedruckte Schrift nehmen, sie in Öl eintauchen, sie trocknen und dann Papier darüber legen, die Schrift wird durchscheinen. Lasst dieselben durchscheinenden Linien durch ein Kind nachziehen und es wird leicht schreiben lernen."
25 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
26 *Übersetzung:* "Durchfall"
27 restiren: übrig sein, übrig bleiben.
28 Engelhardt, Matthias d. Ä..

gezogen, dieweil numehr alles außer gefahr sein soll, wiewol er bekennet, daß es eine febris maligna [29] vndt gefährliche häuptkranckheitt[30] gewesen.

Diese kranckheitt soll an izo hin vndt wieder gar gemein, auch zimlich gefährlich sein.

N*ota* B*ene* [31] [:] D*octor* Engelhardt helt den 20[sten.] vndt nicht den 21. pro die critico [32].

02. März 1630

[[79r]]

♂ den 2. Martij [33].

hinauß spatziren geritten.

Schreiben von M*elchior* Loys[34] vndt schw*ester* S*ibylla* E*lisabeth* [35] [.]

Mesfiance en R*ueß* [36] pourquoy? [37] 1. Jl excuse tousjours mes officials du baillage[38] en leurs larronneries, & hayt mes plus fideles servit*eu*rs comme 1. R*öder* [39] [,] 2. Th*omas* [40] [,] 3. I*ean* [41] & 4. Ch*ristoph* [42] M*aler*[.] [43] 2. Jl est tousj*ou*rs du costè des manouvriers, surtout des tailleurs, excusant leur iniquitè, afin qu'ils luy travaillent peut estre p*ou*r neant, & contrefait le simple, quand je m'apperçoy de quelque iniustice afin que je croye qu'il l'aye fait par ignorance, la où je scay le contraire, & son astuce usèe avec les tailleurs en ses interests particuliers. [44] 3. Il fait la mesme avec les marchands de Quedlinb*urg* [45] excusant leur iniquitè. [46] etc*etera* [[79v]] 4. Jl[47] m'a contè, p*ou*r asseurè qu'un boeuf avoit eu (il y a 4[e.] semaines ou environ) 15 {livres} de suif, & i'ay sceu qu'il

29 *Übersetzung:* "bösartiges Fieber"
30 Hauptkrankheit: eine Krankheit, die das Gehirn angreift oder Kopfschmerzen verursacht (wie Migräne); bisweilen auch Bezeichnung für Fleckfieber ("ungarische Krankheit").
31 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
32 *Übersetzung:* "für den entscheidenden Tag"
33 *Übersetzung:* "des März"
34 Loyß, Melchior (1576-1650).
35 Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648).
36 Rueß von Hopfenbach, Hans (gest. nach 1642).
37 *Übersetzung:* "Misstrauen in Rueß, warum?"
38 Ballenstedt(-Hoym), Amt.
39 Röder, Hans Wolf Ernst von (ca. 1590-1632).
40 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1665).
41 Schmidt, Hans (1).
42 Rieck(e), Christoph (ca. 1573-1640).
43 *Übersetzung:* "Er entschuldigt immer meine Amtsbediensteten in ihren Diebereien und hasst meine treuesten Diener wie 1. Röder, 2. Thomas, 3. Hans und 4. Christoph [den] Maler."
44 *Übersetzung:* "Er ist immer aufseiten der Handwerker, besonders der Schneider, indem er ihre Bosheit entschuldigt, damit sie ihm vielleicht für nichts arbeiten und spielt den Einfältigen, wenn ich irgendeine Unbilligkeit entdecke, damit ich glaube, dass er es aus Unwissenheit getan habe, da wo ich das Gegenteil kenne und seine mit den Schneidern in seinen besonderen Interessen gebrauchte List."
45 Quedlinburg.
46 *Übersetzung:* "Er macht dasselbe mit den Kaufleuten aus Quedlinburg, indem er ihre Unbilligkeit entschuldigt."
47 Rueß von Hopfenbach, Hans (gest. nach 1642).

en avoit eu 30 {livres}, au moins l'en faysant rougir de honte. [48] 5. Jamais ie n'entends rien de luy des amendes pecuniaires, si R*öder* [49] ou I*ean* [50] ne me le disent. [51] 6. Son propre chien l'a mordu, en sa main droite griefuement, apres que i'avois eu, quelque desfiance de luy. [52] 7. Il m'a voulu faire a croir qu'il n'estoit point obligè de me rendre conte de l'argent despencè au petit voyage de Weymar[53], jusqu'a 30 Dalers. [54] e*t cetera* 8. Il a vestu de nouveau soy & son garçon fort splendidem*en*t sons doute, par la promotion du coustourier de Ballenstedt[55], & des marchands a Quedlinb*urg* [56] [.] Dieu nous garde de tort, & d'infidelitè. [57] [[80r]] 9. Il est fort pauvre, & n'a rien ~~sine~~ si non ce que je luy donne, & ce qu'il a empruntè du baillif[58] & d'autres. Cependant, il s'habille fort bien, & use de la pompe en sj peu de temps desja. [59] 10. Il s'ingere aux messagers, & a scavoir tous mes segrets, ce que je ne peux pas supporter, car ie ne veux pas qu'un se mesle aux affaires d'autruy, & lesquelles ne luy sont pas enchargèes. [60]

03. März 1630

☿ den 3. Martij [61] .

Schreiben, von Peter von Sebottendorff[62].

Jch bin spatziren gegangen, dje haußhaltung zu besehen.

Es wirdt numehr, weitter nicht geseet, sjntemahl ~~d~~ jm Newen Mond, daßelbe nicht gut ist, sondern viel beßer, jm alten Monden, zu seen.

Es werden in allem 27 kälber abgewehnett <zu Ballenstedt[63] vndt zu heimb[64] 12 diß iahr.>

---

48 *Übersetzung:* "Er hat mir als sicher berechnet, dass ein Rind (vor vier Wochen oder so ungefähr) 15 Pfund Talg gehabt habe, und ich habe erfahren, dass es davon 30 Pfund bekommen habe, sodass es ihn davon wenigstens vor Scham erröten ließ."
49 Röder, Hans Wolf Ernst von (ca. 1590-1632).
50 Schmidt, Hans (1).
51 *Übersetzung:* "Nie höre ich etwas von ihm über die Geldstrafen, wenn Röder oder Hans es mir nicht sagen."
52 *Übersetzung:* "Sein eigener Hund hat ihn in seine rechte Hand gefährlich gebissen, nachdem ich gewissen Argwohn gegen ihn gehabt hatte."
53 Weimar.
54 *Übersetzung:* "Er hat mich glauben machen wollen, dass er nicht verpflichtet sei, mir über das auf der kleinen Weimar-Reise ausgegebene Geld bis zu 30 Talern Rechnung zu legen."
55 Ballenstedt.
56 Quedlinburg.
57 *Übersetzung:* "Er hat sich und seinen Jungen ohne Zweifel durch die Förderung des Schneiders von Ballenstedt und der Kaufleute in Quedlinburg erneut sehr prachtvoll eingekleidet. Gott behüte uns vor Fehlern und Untreue."
58 Harschleben, Johann (1) (gest. 1642).
59 *Übersetzung:* "Er ist sehr arm und hat nichts, ohne was ich ihm gebe und was er vom Amtmann und von anderen leiht. Dennoch kleidet er sich sehr gut und macht bereits in so kurzer Zeit Gebrauch vom Pomp."
60 *Übersetzung:* "Und um alle meine Geheimnisse zu erfahren, mischt er sich bei den Boten ein, was ich nicht dulden kann, denn ich will nicht, dass einer sich in die Geschäfte des anderen und welche ihm nicht befohlen sind, einmischt."
61 *Übersetzung:* "des März"
62 Sebottendorf, Peter von (gest. 1632).
63 Ballenstedt.
64 Hoym.

Ein fuder[65] hew gilt 3 {Thaler}

[[80v]]
Zeitung [66] das sich der friede in Jtalien[67] <[Marginalie:] N*ota* B*ene* [68] > gantz zerschlagen, vndt der Mantuanische [69] krieg alda, mitt gewaltt angehe.

<[Marginalie:] N*ota* B*ene* [70] > Jtem [71]: daß der Türck[72] in Vngern[73] biß an Newhaüsel[74] streiffe.

<[Marginalie:] N*ota* B*ene* [75] > Jtem [76]: daß der Santone[77] [78], der Carmeliter [79] Münch ~~<welchen der Schlag>~~ [80], ~~wegen~~ <zu Wien[81],> gestorben.

<[Marginalie:] N*ota* B*ene* [82] > Jtem [83]: daß die Venediger[84], den Kayser[85], mitt hülf des Türcken, wollen bekriegen.

Jtem [86]: daß die königl*iche* braut[87], heraußer auß Spannia[88] komme, vndt solle die hochzeitt 14 tage nach Ostern werden.

Jtem [89]: das der Churf*ürstliche* tag zu Regenspurg [90], solle vor sich gehen.

Jtem [91]: daß hin vndt wieder viel große wunderzeichen am himmel gesehen werden, Alß zur Ligniz[92] soll den 4. Febr*uar* st*ylo* n*ovo* [93] ein hauß am himmel gegen Morgen vndt halben Mittag zusehen gewesen [[81r]] sein, auß welchem große fewerstrahlen geschoßen, welche darnach durch

---

65 Fuder: Raum- und Hohlmaß.
66 Zeitung: Nachricht.
67 Italien.
68 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
69 Mantua (Mantova), Herzogtum.
70 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
71 *Übersetzung:* "Ebenso"
72 Osmanisches Reich.
73 Ungarn, Königreich.
74 Neuhäusel (Nové Zámky).
75 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
76 *Übersetzung:* "Ebenso"
77 Domenico di Giesu Maria (1559-1630).
78 *Übersetzung:* "große Heilige"
79 Karmeliten, unbeschuht (Ordo Fratrum Carmelitarum Discalceatorum).
80 Im Original verwischt.
81 Wien.
82 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
83 *Übersetzung:* "Ebenso"
84 Venedig, Republik (Repùblica de Venessia).
85 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
86 *Übersetzung:* "Ebenso"
87 Maria Anna, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Infantin von Spanien (1606-1646).
88 Spanien, Königreich.
89 *Übersetzung:* "Ebenso"
90 Regensburg.
91 *Übersetzung:* "Ebenso"
92 Liegnitz (Legnica).
93 *Übersetzung:* "im neuen Stil [nach dem neuen Gregorianischen Kalender]"

andere weiße spizige strahlen, sambt dem hause verzehrt worden. Jtem [94]: ein Adler am himmel darneben ein scharmüzirend [95] kriegsheer bey einer stunde lang gestanden. Jtem [96]: bey Lübeck[97] <[Marginalie:] N*ota* B*ene* [98] > habe sich das firmament des himmels aufgethan, vndt eine solche klarheitt, sich erzeigett, daß davon, ezliche intuenten[99] kranck worden, wie auch von andern dingen welche sich erzeigett haben. Man hat auch 4 Troppen volcks[100] welche mitt Pistohlen vndt Mußckeeten, starck aufeinander, fewer gegeben, gesehen. Dergleichen, ist am Weserstrom[101] vndt im stift Münden[102] auch gesehen worden. Jngleichen hat man zu Liebenaw[103] an der Weser viel fahnen[104] volck heraußer ziehen gesehen, die bedeüttung ist Gott bekandt.

<[Marginalie:] N*ota* B*ene* [105] > Jtem [106]: das die blocquirung vor hanaw[107], ist aufgehaben[108] worden.

< Jtem [109]: das der Schwede[110] sich starck rüste.>

[[81v]]
Jch habe an Peter von Sebottendorff[111], wieder geschrieben.

Zween Stuhtenfohlen, nach heimb[112], mitt Iean[113] geschicktt.

<[Marginalie:] N*ota* B*ene* [114] > Vom Santone[115] [116] oder genandten h*eiligen* Mann, davon auf vorigem bogen geschrieben stehett, daß er zu Wien[117] gestorben, er auch das letzte mal, als ich zu Wien war, auf der Kayserlichen burgk losirt[118] gewesen, vndt ich ihn nicht können zu sehen bekommen, weiß nicht auß waß vrsachen, da schreiben Sie, daß er in ezlichen Jahren, kein brodt oder fleisch, in seinen Mundt genommen, sondern nur von wurzeln gelebett, vndt ein sehr heyliges

---

94 *Übersetzung:* "Ebenso"
95 scharmutziren: fechten.
96 *Übersetzung:* "Ebenso"
97 Lübeck.
98 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
99 Intuent: Zuschauer.
100 Volk: Truppen.
101 Weser, Fluss.
102 Minden, Hochstift.
103 Liebenau.
104 Fahne: kleinste Gliederungseinheit einer Armee (Kompanie).
105 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
106 *Übersetzung:* "Ebenso"
107 Hanau.
108 Hier: aufgehoben.
109 *Übersetzung:* "Ebenso"
110 Schweden, Königreich.
111 Sebottendorf, Peter von (gest. 1632).
112 Hoym.
113 Schmidt, Hans (1).
114 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
115 Domenico di Giesu Maria (1559-1630).
116 *Übersetzung:* "großen Heiligen"
117 Wien.
118 losiren: Quartier haben, wohnen.

strenges leben geführet habe, auch wann er gebehtet gleichsam endtzuckt, vndt in Ecstasj [119] gewesen, auch offt in solcher eyfrigen andacht in den lüften geschwebett habe. Er ist ein Carmeliter [120] Münch gewesen. Jn der Schlacht [[82r]] vor Prag[121], hat er[122] sich auch bey dem herzog von Bayern[123] befunden, vndt ihn gewaltig zum schlagen animirt. Soll auch ihrer vielen Soldaten geweyhete zettelchen[,] Täfelchen vndt agnus Dej [124], wie sie es heißen gegeben haben, die da gut vorn schuß[,] hawen vndt stechen gewesen sein. Als er auch ein kreüz vber die Soldaten gemacht, vndt ihnen die benediction, mitt einem kleinen silbern kreütz gegeben, da soll das fewer auß dem kreütz gesprungen sein. Vndt alß das treffen[125] angegangen soll er die anmarchirenden kriegsleütte also angesprochen haben: Jte, pugnate, Deus dabit vobis, Victoriam, et regnum coelorum. [126] Der Graf von Sultz[127] (so Päbstisch ist) hat damals gesagt, Es müste ein Sehr heiliger Mann, oder ein grewlicher zaüberer sein.

[[82v]]

Vor Montauban[128] aber a*nn*o [129] 1621 hat es ihm[130] nicht glücken wollen, sintemahl er den König in Franckreich[131] ebenmeßig, zu außrottung vndt Niederlage der ketzer angefrischett[132] vndt die Papisten weydlich stürmen laßen. Sie sejndt aber, mjtt verlust, des hertzogs von Mayne[133], vndt ein[134] 200 vornehmer herren, vndt cavaglierj [135], auch viertausendt gemeiner Soldaten, vndterschiedlich abgeschlagen worden. haben auch mitt schimpf vndt spott darvor abziehen müßen.

Graf Johann von Naßaw[136], soll durch seine scheinheiligkeitt vndt austeritatem vitæ [137], ~~s~~ sonderlich aber durch sein schweben in der lufft, wann er gebehtett, sein bewogen worden, wie er ihn damalß zu Rom[138] gesehen, zur Päbstischen religion zu tretten. Sic Mundus vult decipi. [139] [140] Der Kayser[141] vndt die Kayserinn[142], beklagen ihn gar sehr. e*t cetera*

---

119 *Übersetzung:* "Verzückung"
120 Karmeliten, unbeschuht (Ordo Fratrum Carmelitarum Discalceatorum).
121 Prag (Praha).
122 Domenico di Giesu Maria (1559-1630).
123 Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651).
124 *Übersetzung:* "das Lamm Gottes"
125 Treffen: Schlacht.
126 *Übersetzung:* "Geht, kämpft, Gott wird euch den Sieg und das Himmelreich schenken."
127 Sulz, Alwig, Graf von (1586-1632).
128 Montauban.
129 *Übersetzung:* "im Jahr"
130 Domenico di Giesu Maria (1559-1630).
131 Ludwig XIII., König von Frankreich (1601-1643).
132 anfrischen: anstacheln, aufhetzen, anreizen.
133 Lorraine, Henri (1) de (1578-1621).
134 ein: ungefähr.
135 *Übersetzung:* "Edelleute"
136 Nassau-Siegen, Johann VIII., Graf von (1583-1638).
137 *Übersetzung:* "Strenge des Lebens"
138 Rom (Roma).
139 *Übersetzung:* "So will die Welt betrogen werden."
140 Zitat nach Franck: Paradoxa, Nr. 238, S. 357.
141 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
142 Eleonora, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Gonzaga (1598-1655).

[[83r]]
Jch bin Nachmjttags, wieder hinauß gegangen der haußhaltung besichtigung halber, auch mich, des izigen schönen wetters, zu gebrauchen.

℔ ~~den 4. Martij~~ [143] .

Man hat gestern zu Quedeljnburgk[144], re<[Marginalie:] N*ota* B*ene* [145] >formiren [146] wollen, wie dann der Ob*rist* Pegker[147] mitt etzlichen Mönchen alda gewesen. Es ist aber noch endtlichen abgewendet worden, durch bitten der Aeptißinn[148], biß auf des Churfürsten von Sachsen[149], seine resolution.

04. März 1630

℔ den 4ten Martij [150] .

Vn Santone [151], oder auch Santorello [152], pflegen die welschen solche heiligen gleißner zu nennen, auch wol: Vn Santo [153], ein h*eiliger* Mann.

Wir haben heütte predigt gehörett, <am Behttage[.]>

Mes chevaux ont mangè de la paille aujourd'huy, ce quj ne m'est encores, arrivè de ma vie, d'autant que le foin ne valoit [[83v]] rien. Mais l'on leur en fournira d'autre. [154]

N*ota* B*ene* [155] [:] die venezianischen[156] vndterthanen, vndt gemeinen leütte, dieweil Sie dem itzigen Kayser [157] niemals wegen der Nachtbarschafft, holdt gewesen, (bevorab, da er nur noch Ertzhertzog war, vndt wegen der vßcocken[158] zu Zeng[159] viel händel mitt ihnen hatte) haben sie ihn pflegen, vmb Seiner kleinen statur willen, Ferdinandetto [160] zu heißen, an izo ist einer Newlich auß Jtalien [161] kommen, der sagt, Sie hetten von dem Kayser in der Venediger gebieht discurrendo [162] geredet,

---

143 *Übersetzung:* "des März"
144 Quedlinburg, Stift.
145 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
146 Hier: die Gegenreformation durchführen.
147 Pecker von der Ehr, Johann David (gest. 1659).
148 Sachsen-Weimar, Dorothea Sophia, Herzogin von (1587-1645).
149 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).
150 *Übersetzung:* "des März"
151 *Übersetzung:* "Ein großer Heiliger"
152 *Übersetzung:* "kleiner Heiliger"
153 *Übersetzung:* "ein Heiliger"
154 *Übersetzung:* "Meine Pferde haben heute Stroh gefressen, was mir in meinem Leben noch nicht passiert ist, zumal das Heu nichts kostete. Aber man wird ihnen davon weiteres beschaffen."
155 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
156 Venedig, Republik (Repùblica de Venessia).
157 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
158 Uskoken: Freischärler aus zumeist kroatischen, aber auch serbischen Flüchtlingen, die aus osmanisch besetzten Gebieten Kroatiens, Bosniens und der Herzegowina stammten.
159 Senj (Segna).
160 *Übersetzung:* "Ferdinandchen"
161 Italien.

insonderheitt von seinen vielfältigen [163] siegreichen victorien[164] vndt iziger großen macht, vndt hetten gesagt: Mo cape, l'è stato <altre volte> un Ferdinandetto, addesso <el ghe> s'è fatto un Ferdinandon. [165]

Jch habe heütte mitt Meinen handtwercksleütten ein verdingtes gemacht, waß sie iährlich von zweyen geschirren [[84r]] im forwergk sambt dem Ambtsklepper nehmen sollen, ein gewißes, nemlich von diesen 9 pferden, ~~vndt~~ <wagen vndt> geschirren, der schmidt soll nehmen Jährlich 50 {Thaler}[,] der Sattler, von den 8 Wagenpferden vndt geschirren 23 {Thaler}[,] vor den amptsklepper 1 {Thaler} S*umm*a [166] thut: 24 {Thaler}

Jch habe 4 aymer[167] <6 stübichen[168] > Klingenberger wein gekaufft, den aymer zu ~~10 {Thaler}~~ 9¾ {Thaler} vndt 6 aymer <5 stübichen> Franckenwein, den aymer, zu 8 {Thaler} zimliche gute weine, <von Melchior Schmidt[169] .>

Jch habe den verhagelten vndterthanen zu Ballenstedt [170] vndt Padeborn[171], die vergangenen Martinj[172] 1629 schuldigen pächte, biß auf Michaelis[173] 1630 g*ebe gott* gestundett, iedoch daß sie mir alßdann, die auf künftig Martinj felligen pächte 1630 auch zugleich auf Michaelis, mitt erlegen sollen. hieran bin ich vngern kommen, die Ambt[174] sintraden[175] weder zu schmälern, noch zu confundiren[176]. Es hat mich aber der armen leütte elendt hierzu bewogen. [[84v]] Man rechnet aufs wenigste, jährlich ½ ~~{Schefel}~~ < wispel[177] > brodtkorn zu vndterhaltung, einer person.

05. März 1630

♀ den 5$^{ten.}$ Martij [178] .

Es will bey Meiner herzl*ieb(st)en* gemahlin[179], die Mattigkeitt noch nicht allerdings nachlaßen, vndt Jhre L*iebden* seindt sehr mitt dem husten geplagt. Gott wolle es zur beßerung schicken.

---

162 *Übersetzung:* "beim Gespräch"
163 vielfältig: vielfach, vielmalig, oft, wiederholt.
164 Victorie: Sieg.
165 *Übersetzung:* "Begreife nun, früher ist er ein Ferdinandchen gewesen, jetzt ist daraus ein Herr Ferdinand geworden."
166 *Übersetzung:* "Summe"
167 Eimer: Hohlmaß für Flüssigkeiten.
168 Stübich: Hohlmaß, Tonne, Packfass.
169 Schmidt, Melchior.
170 Ballenstedt.
171 Badeborn.
172 Martinstag (Tag Martini): Gedenktag für den Heiligen Martin von Tours (11. November).
173 Michaelistag: Gedenktag für den Erzengel Michael (29. September).
174 Ballenstedt(-Hoym), Amt.
175 Intraden: Einkünfte.
176 confundiren: verwirren.
177 Wispel: Raum- und Getreidemaß.
178 *Übersetzung:* "des März"
179 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

Jch bin in dem schönen wetter hinauß spatziren gegangen.

Der Ambtmann[180] ist von Quedlinb*urg* [181] wiederkommen, mitt bericht, der Oberste Pegker[182] seye mitt seinen München von <[Marginalie:] N*ota* B*ene* [183] > Quedlinburgk wieder abgezogen, dieweil die Aeptißinn[184] in der gühte nichts einwilligen wollen, vor gewalt[185] gebehten, vndt sich auff den Churfürsten von Saxen[186], beruffen.

[[85r]]
N*ota* B*ene* [187] [:] Sie haben sich auch verlautten laßen, Sie höreten Ballenstedt[188] vndt Gernroda[189] wehren auch eingezogene klöster. Sie wüstens aber noch nicht eigentlich waß es vor eine beschaffenheitt damitt hette. N*ota* B*ene* Cape tibi hoc: N*ota* B*ene*[.] [190]

Der Ambtmann[191] hat mir auch von Quedlinburg[192] vertröstung gebrachtt, daß ich erst auf Pfingsten, sollte 600 {Thaler} bekommen, gelehnt auf ein Jahr lang, mehr hat er nicht außrichten können.

Es regiert an itzo zu Quedlingburgk, vndt in selbiger gegendt, eine gewaltige kranckheitt, daß die leütte wütend im haüpte werden, vndt giftige hitzige fieber, bekommen. Gott behüte vnß alhier[193] vndt allenthalben, vor vnglück vndt ferrneren straffen.

Lettre de [194] Magdeb*urg* [195] [,] von f*räulein* e*leonora* [196] vndt einen frischen lax wieget 10 {Pfund} iedes zu 8 {gute Groschen} von Magdeburgk. <9¾ {Pfund} nach hiesigem gewicht.>

[[85v]]
Z*eitung* [197] das die Nürnberg*ische* Post geplündert worden zwischen Leipzig[198] vndt Nürnberg[199], <[Marginalie:] N*ota* B*ene* [200] > vndt viel meines bruders F*ürst* Ernsts[201] schreiben darundter gewesen, vndt wegkommen.

---

180 Harschleben, Johann (1) (gest. 1642).
181 Quedlinburg.
182 Pecker von der Ehr, Johann David (gest. 1659).
183 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
184 Sachsen-Weimar, Dorothea Sophia, Herzogin von (1587-1645).
185 Gewalt: Vollmacht.
186 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).
187 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
188 Ballenstedt, Kloster.
189 Gernrode, Stift.
190 *Übersetzung:* "Beachte wohl, merke dir das. Beachte wohl."
191 Harschleben, Johann (1) (gest. 1642).
192 Quedlinburg.
193 Ballenstedt.
194 *Übersetzung:* "Brief aus"
195 Magdeburg.
196 Schleswig-Holstein-Sonderburg, Eleonora, Herzogin von (1590-1669).
197 Zeitung: Nachricht.
198 Leipzig.
199 Nürnberg.
200 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
201 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).

Der von Wieterßheimb[202] ist hie[203] gewesen.

06. März 1630

♄ den 6. Martij [204] .

Thomaßen[205] selbander, nach Magdeburg[206], geschickt, mitt schreiben an f*räulein* e*leonora* [207] vndt des LaFaye[208] halben, wie auch anderer sachen wegen.

Jch bin hinauß spaziren nach Padeborn[209] geritten.

Nachmittags, fünff Grinschling[210], oder goldtamer, an der hecke geschoßen.

Lytsaw[211] ist von Gitschin[212] wiederkommen, <[Marginalie:] N*ota* B*ene* [213] > hat 10 tage alda gewartett, aber ~~weg~~ auf meine so wol, als die vber<[Marginalie:] N*ota* B*ene* [214] >schickten, Kayserlichen[215] schreiben, gantz <[Marginalie:] N*ota* B*ene* [216] > keine antwortt entpfangen, dann der General[217] gesagt, es bedörffe keiner antwortt. Soll gar schieferich[218] seyn, [[86r]] d*iewei*l es darauf stehett, das er vom Generalat, solle abgesetzt werden.

Der haußvogt zu Sanderßleben[219], Johann Zaunschleiffer[220], ein sehr guter haußhalter, welcher der fraw Muhme[221] alda gute dienste gethan, vndt darbenebens wol studiert, seine sprachen wol gekondt, als latein: Spannisch, Jtaliänisch, Französisch, etc*etera*[,] ein guter politicus [222] vndt hofmann gewesen, der FrawMuhme Raht, vndt haußvogt, auch hofmeisteramptsverwalter, ist gestern mitt todt abgegangen. Jch habe auch einen guten diener, an ihm verlohren. Er hat auch bey den durchzügen, vndt einlagerungen, viel gutes præstiret[223], so wol von wegen der frembden

---

202 Wietersheim, Heinrich Julius (Wolf) von (1584-1645).
203 Ballenstedt.
204 *Übersetzung:* "des März"
205 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1665).
206 Magdeburg.
207 Schleswig-Holstein-Sonderburg, Eleonora, Herzogin von (1590-1669).
208 Faye, Abraham de la (gest. 1636).
209 Badeborn.
210 Grünschling: Grünfink (Goldammer).
211 Lützow, Barthold von (gest. 1633).
212 Jitschin (Jicín).
213 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
214 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
215 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
216 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
217 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).
218 schieferig: mürrisch.
219 Sandersleben.
220 Zaunschleiffer, Johann (gest. 1630).
221 Anhalt-Dessau, Dorothea, Fürstin von, geb. Pfalzgräfin von Pfalz-Simmern (1581-1631).
222 *Übersetzung:* "Politiker"
223 prästiren: darreichen, leisten.

sprachen welche er fertig gekondt, als wegen seiner annehmlichen conversation, damitt er viel leütte, im zaum halten können. Ein gut wortt findet gute stehte, dieselbe gebe ihm Gott im himmel.

07. März 1630

[[86v]]

☉ den 7^den:^ Martij [224] .

Predigt angehörett.

Jch habe den von Wieterßheimb[225], den iungen Stammer[226], den iungen Bilaw[227] [228], den von Eichen[229], zu gaste gehabtt. Mein hofmeister[230], sampt den beyden Rödern[231], dem Caplan[232], vndt dem Amptmann[233] waren auch bey der mahlzeitt.

08. März 1630

☽ den 8. Martij [234] .

An den F*ürsten* von Eggenb*erg* [235] geschrieben auf heütte datirt, damitt ich doch andere anweysung bekommen möchte, wegen der Kayßerlichen pension[236], Jtem [237]: an Löben[238].

Jtem [239]: an Sebottend*orf* [240] geschrieben, auf dato [241] wegen des von Axt[242] auf das er gegen den 1. May, st*ylo* v*etero* [243] mitt dem Ringroß[244], vndt seinem pferdt zu Eger[245] sich einstellen sollte.

---

224 *Übersetzung:* "des März"
225 Wietersheim, Heinrich Julius (Wolf) von (1584-1645).
226 Stammer, Hermann Christian (von) (1603-1636).
227 Bila, Hans Christian von (1607-1637).
228 Identifizierung unsicher.
229 Eichen, Uriel von (1597-ca. 1649/50).
230 Rueß von Hopfenbach, Hans (gest. nach 1642).
231 Röder, Hans Kaspar von (ca. 1610-1632); Röder, Hans Wolf Ernst von (ca. 1590-1632).
232 Jahn, Christoph (ca. 1581-1649).
233 Harschleben, Johann (1) (gest. 1642).
234 *Übersetzung:* "des März"
235 Eggenberg, Johann Ulrich, Fürst von (1568-1634).
236 Pension: Gnaden- oder Ruhegehalt.
237 *Übersetzung:* "ebenso"
238 Löw, Johann d. Ä. (1575-1649).
239 *Übersetzung:* "Ebenso"
240 Sebottendorf, Peter von (gest. 1632).
241 *Übersetzung:* "heute"
242 Axt, Johann von (gest. 1634).
243 *Übersetzung:* "im alten Stil [nach dem alten Julianischen Kalender]"
244 Ringroß: Turnierpferd.
245 Eger (Cheb).

J'ay derechef dormy avec Madame[246] ma [[87r]] Treschere compaigne[247], Dieumercy, elle commençant a se remettre & fortifier en convalescence par la grace d'iceluy. [248]

Jch habe heute Morgen 7 goldtamer geschoßen:

heütte haben meine beambtten, im nahmen Gottes, die gerste außzuseen angefangen. Gott gebe darzu seinen segen, vndt gedeyen.

Der Ambtmann[249], hat mirs geklagt, das ihm Peter Agricola[250], der Canzeleyschreiber <zu Bernb*urg* [251] >, einen losen poßen, reißt, in deme er ihm 30 {Wispel} gersten vndt 20 {Wispel} hafer, Bernburg*er* maß zugesagt, damitt die armen vndterthanen, zu Reinstedt[252] vndt zu heimb[253], mitt Sahmkorn versehen würden, inmaßen man sich auf allen theilen darauf verlaßen, So seindt dennoch die leichtfertigen gesellen, zu Bernb*urg* drauf hingegangen, vndt haben wieder alles versprechen, dieses zugesagte getraydicht, vmb 28 {Thaler} den {Wispel} gerste, zu halberstadt [254], verkaufft.

[[87v]]
Schreiben von schw*ester* S*ybilla* E*lisabeth* [255] vndt B*ruder* F*riedrich* [256] wegen des sawerbrunnens.

Nachmittags, habe ich, 10 goldtamer, vndt 3 sperlinge geschoßen.

09. März 1630

♂ den 9. Martij [257] . ☿

Jch bin hinauß spatziren geritten, habe zugesehen wie sie draußen geseet haben.

Es ist ein grewlicher windt entstanden, in welchem ein fuder[258] kohlen so sie herauff geführet, sich endtzündet, vndt mir fast mein forwergk angesteckt hette, wann man es nicht zeitlich[259] wehre gewahr worden, vndt geleschet hette.

Jch habe wieder an schw*ester* Sybille[260] nach Bernb*urg* [261] geschrieben.

---

246 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
247 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
248 *Übersetzung:* "Ich habe wiederum mit Madame, meiner sehr teuren Ehefrau, geschlafen, da sie Gott sei Dank beginnt sich zu erholen und sich durch die Gnade desjenigen in der Genesung zu stärken."
249 Harschleben, Johann (1) (gest. 1642).
250 Agricola, Peter (1607/08-1648).
251 Bernburg.
252 Reinstedt.
253 Hoym.
254 Halberstadt.
255 Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648).
256 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).
257 *Übersetzung:* "des März"
258 Fuder: Raum- und Hohlmaß.
259 zeitlich: rechtzeitig.
260 Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648).
261 Bernburg.

10. März 1630

☿ den 10. Martij [262] .

Nach gestrigem schönem sommerwetter, ~~hat~~ <ist> heütte ganz winterwetter, vndt alles vberschneyet gewesen.

Jch habe ein par tauben, vndt 4 kleine vögel geschoßen.

[[88r]]
Schreiben von Pfaltzgraf Ludwig Philips[263] bekommen, fragt mich vmb raht, wie er an den Kayser[264] schreiben solle.

Jch habe ihm wieder geantwortett, vndt auch an die Churf*ürstliche* Pfaltzgräfin[265] zu Berlin[266] geschrieben.

<[Marginalie:] ☿ > heütte Morgen habe ich es erfahren, das gestern abendt einer zu Riedern[267] ist mitt einem brodtmeßer erstochen worden.

Der Teichgräber hat sich offerirt, mir meinen großen Teich außzuführen, will von der ruhte[268] in die vierung 4 {gute Groschen} haben, der von Wieterßheimb[269] hats ihme auch gegeben. Den zaun zu machen, vndt die pfäle einzuschlagen damitt der Teich nicht <am Tamm einreiße[,] durchbreche vndt gar> vber den Tamm vberlaufe, da will er von iederm pfahl 3 {Pfennige} haben einzuschlagen. Die alten Teiche oder wiesen aber außzuführen, dieweil viel bawme vndt starcke wurtzeln darauf stehen, da ~~will~~ <fodert[!]> er von der Ruhte 6 {gute Groschen} außzuführen.

Die Rennbahne ~~dar~~ betr*effend* davon fodert[!] der zimmermann 15 {Thaler} vndt 12 bäume zun seülen vndt schrancken. [[88v]] Die r ~~e~~ <i> ngseülen, stehen 10 schritt von einander. Die bahne soll 100 schritt lang sein, nemlich 60 biß an die Seülen, vndt 30 von den seülen, biß zur parade, die vbrigen 10 schritt, endtweder zu einer ~~kurtzen~~ <langen> parada [270] oder ein pferdt noch in der volta [271] zu tummeln[272] .

Jm garten gewesen.

Jm forwergk, da hat mir der vogt[273] bekennet, ein[274] drey wochen her, hette <[Marginalie:] N*ota* B*ene* [275] > man die gerste von der Bundesbreitte[276] gedroschen, Sie wollte aber die proba [277] nicht

---

262 *Übersetzung:* "des März"
263 Pfalz-Simmern, Ludwig Philipp, Pfalzgraf von (1602-1655).
264 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
265 Pfalz, Louise Juliana, Kurfürstin von der, geb. Gräfin von Nassau-Dillenburg (1576-1644).
266 Berlin.
267 Rieder.
268 Rute: Längenmaß.
269 Wietersheim, Heinrich Julius (Wolf) von (1584-1645).
270 *Übersetzung:* "Parade"
271 *Übersetzung:* "Volte"
272 tummeln: (ein Pferd) in bestimmten Gangarten zur Übung reiten.
273 N. N., Peter (3).
274 ein: ungefähr.

halten, wie vorm Jahr, nemlich 8 {Schefel} sondern Sie gebe nur 6¾ biß 7 {Schefel} den schock[278], wehre 3 wochen her gedroschen worden, vndt wehre noch davon biß auf Ostern zu dreschen.

Der haber, gebe nur 6 {Schefel} Quedelinburgisch[279] maß, zur proba [280]. Es seye auch noch rogken [[89r]] biß auf Ostern, zu dreschen, vorhanden.

11. März 1630

☽ den 11ten. Martij [281].

Jch bin hinüber nach Plötzka[282] gefahren, herrnvettern Fürst Augustum[283] zu besuchen, vndt wegen bevorstehender rayse abschiedt zu nehmen, alda mir dann, alles liebes vndt guts wiederfahren.

Schwester Anne Sofie[284], war auch alda.

12. März 1630

☿ den 12ten. Martij [285].

Von Plötzka[286] nach Cöhten[287], alda mich gleichsfalß, herrvetter Fürst Ludwig[288] sehr gern gesehen. Jch habe schw*ester* Louyse Ameley[289] alda gefunden.

13. März 1630

♄ den 13. Martij [290].

Nach Bernburg[291], alda herrvatter[292] am podagra [293] bettlägrig. Gott beßere es.

---

275 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
276 Breite: Fläche, auf der z. B. Getreide zum Trocknen ausgebreitet ist.
277 *Übersetzung:* "Probe"
278 Schock: Bund bzw. Haufen (z. B. von Garben, Stroh oder Holz).
279 Quedlinburg.
280 *Übersetzung:* "Probe"
281 *Übersetzung:* "des März"
282 Plötzkau.
283 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).
284 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640).
285 *Übersetzung:* "des März"
286 Plötzkau.
287 Köthen.
288 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).
289 Anhalt-Bernburg, Louise Amalia, Fürstin von (1606-1635).
290 *Übersetzung:* "des März"
291 Bernburg.
292 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).
293 *Übersetzung:* "Fußgicht"

Nachmittags, mitt schw*ester* Anne Sofien[294] wieder hinüber nach Ballenstedt[295].

14. März 1630

[[89v]]

☉ den 14. Martij [296] . ♜

Predigt angehörett.

Den alten Stammer[297], den Jungen Stammer[298], vndt Bilaw[299] [300] zu gaste gehabtt. Auch dem alten Stammer beynebens dem hofm*eister* [301] commission[302] aufgetragen, sich in Knochens[303] vndt Röders[304] sachen zu jnterponiren[305], vndt sie beyzulegen.

Jch habe Thomaßen[306] mitt dem alten Röder in commission verschickt nach heimb[307], die rechnungen abzuhören, so in 5 iahren, nicht abgelegt worden.

15. März 1630

☽ den 15. Martij [308] .

Es seindt 90 Crabahten[309] vndterm Rittmeister Lorentz Blaßkowitz[310] anhero[311] kommen, haben ein Mittagsquartier begehrt.

heütte habe ich die erbschafft, vndt <[Marginalie:] N*ota* B*ene* [312] > edlen schatz von hanß harschern sehligern <[Marginalie:] N*ota* B*ene* [313] > vom hoff[313] genandt, dem trewen diener, bekommen, so

294 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640).
295 Ballenstedt.
296 *Übersetzung:* "des März"
297 Stammer, Adrian Arndt (von) (ca. 1563/64-1636).
298 Stammer, Hermann Christian (von) (1603-1636).
299 Bila, Hans Christian von (1607-1637).
300 Identifizierung unsicher.
301 Rueß von Hopfenbach, Hans (gest. nach 1642).
302 Commission: Auftrag, Bevollmächtigung.
303 Knoch(e), Kaspar Ernst von (1582-1641).
304 Röder, Hans Kaspar von (ca. 1610-1632).
305 interponiren: vermitteln.
306 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1665).
307 Hoym.
308 *Übersetzung:* "des März"
309 Krabate: Kroate (Sammelbegriff für einen in der Regel aus Südost- oder Osteuropa stammenden Angehörigen der leichten Reiterei).
310 Blaskowitz, Lorenz von.
311 Ballenstedt.
312 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
313 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
313 Hoff, Hans von (gest. 1629).

er mir vertestirt[315] gehabtt. Es ist ein weiß kästlein, mitt allerley geschriebenen stadtlichen künsten. [[90r]] Gott gebe mir glück darzu, vndt guten verstandt, auch glücklichen fortgang.

Jch habe dem Rittmeister[316] einen trunck wein geschickt, ein par flaschen voll, vndt einen guten trunck Zerbst[isch]en biers, vndt einen {Wispel} hafer vor die Reütter, auch ihn sonst tractiren[317] laßen, dieweil er zu Mittage alhier[318], nur abstandt halten will. Sie haben sich gar wol gehalten. Die Crabahtischen[319] Reütter, haben auch genueg zu eßen vndt zu trincken, an bier, brodt, vndt herjngen, itzt in jhrer fasten, bekommen.

Jch bin mit Meiner fr*eundlichen* gemahlin[320], hinauß gefahren, nach Opperoda[321] hin, in diesem schönen wetter, welches ihrer L*iebden* erste außfahrt nach ihrer kranckheitt ist. Gott wolle es derselben gesegenen, vndt wolbekommen laßen.

habe meinen fuchs[322] getummeltt[323]. p*erge* [324]

16. März 1630

[[90v]]

♂ den 16[den.] Martij [325].

Lytsaw[326], nach Bernburg[327] geschicktt, mitt schreiben, nach Deßaw[328], Cöhten[329] vndt Bernb*urg*[.]

Jch habe heütte 4 Reüttern, quartier geben müßen, es wahren deützsche.

h*auptmann* Knoche[330] hat sich gar wol erklärt, mir zu vndterthenigen diensten, vndt ehren, alle mißverstände gegen Rödern[331], fallen zu laßen, ia da er ihn auch schon sollte zur vngebühr angetastet haben, wann er nur erkennen würde, daß es ihme leydt gewesen, vndt wollte es dem trunck zuschreiben. Sonsten hette er ihn nicht in die Malefitzstuben[332] weisen laßen, besondern auf die rahtstuben, zu verhütung größeres vnglücks, <Mordts, todtschlags vndt aufstandes> da er doch

315 vertestiren: vertestamentieren.
316 Blaskowitz, Lorenz von.
317 tractiren: bewirten.
318 Ballenstedt.
319 krabatisch: kroatisch.
320 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
321 Opperode.
322 Fuchs: Pferd mit bräunlichem, rötlichem oder gelblichem Fell, das dem eines Rotfuchses ähnelt.
323 tummeln: (ein Pferd) in bestimmten Gangarten zur Übung reiten.
324 *Übersetzung:* "usw."
325 *Übersetzung:* "des März"
326 Lützow, Barthold von (gest. 1633).
327 Bernburg.
328 Dessau (Dessau-Roßlau).
329 Köthen.
330 Knoch(e), Kaspar Ernst von (1582-1641).
331 Röder, Hans Kaspar von (ca. 1610-1632).
332 Malefizstube: Gerichtsstube für schwere Verbrechen, die der Hochgerichtsbarkeit unterliegen.

nicht hingegangen, sondern in sein hauß, vndt von dannen, noch in die schencke, zum sauffen. Jm vbrigen hette er mitt Rödern nichts zu thun Sondern mitt dem Ambtschreiber[333] zu hatzgeroda[334] [!].

[[91r]]
Schreiben von hanß Ernst Börstel[335], daß er wegen befahrender[336] commission[337], jm stifft halberstadt[338], vndt wegen aufgetragener Schulenburgischen[339] vormundtschafft, mir nicht wol werde aufwarten können, auf der wienerischen[340] rayse, endtschuldiget sich vndterthenig, vndt schlägt den von Wieterßheimb[341] vor, zum hofmeister. p*erge* [342]

Thomaß[343] ist von ~~Que~~ heimb[344] wiederkommen, vndt hat seine commission, wegen der gemeine [345], fünfiähriger Rechnung, wol abgelegt.

Ma femme[346] a estè derechef fort malade hier au soir, par les medecines du Docteur[347], quj luy ont causè purgations & vomissem*en*ts mais aujourd'huy elle est derechef sortie en carosse. [348]

Vne vache s'estant estouffèe aujourd'huy dans la mestairie, l'on a jugè qu'il la falloit neantmoins consumer & manger, car elle n'estoit morte de maladie. [349]

[[91v]]
Jch habe heütte zum ersten mahl die straffe des Spannischen Mantels[350] an dem bötticher, welcher ihn nicht machen wollen, auf 2 stunden lang probirt, ihme gehorsam zu lernen.

Diesen abendt, ein schreiben von Curdt von Bayern[351], bekommen, en termes fort indiscrets, a cause de ses nopces [352].

17. März 1630

333 Schmidt, Martin (gest. nach 1656).
334 Harzgerode.
335 Börstel, Hans Ernst von (ca. 1585/90-1654).
336 befahren: (be)fürchten.
337 Commission: Auftrag, Bevollmächtigung.
338 Halberstadt, Hochstift.
339 Schulenburg, Familie.
340 Wien.
341 Wietersheim, Heinrich Julius (Wolf) von (1584-1645).
342 *Übersetzung:* "usw."
343 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1665).
344 Hoym.
345 Gemeine: (Kirchen)Gemeinde, Gesamtheit der Einwohner eines Ortes.
346 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
347 Engelhardt, Matthias d. Ä..
348 *Übersetzung:* "Meine Frau ist gestern Abend durch die Arzneien des Doktors, die ihr Abführungen und Erbrechen verursacht haben, abermals sehr krank gewesen, heute ist sie aber erneut in der Kutsche ausgefahren."
349 *Übersetzung:* "Nachdem heute eine Kuh auf dem Vorwerk erstickt war, hat man dort geglaubt, dass man sie trotzdem verzehren und essen dürfe, denn sie sei nicht an einer Krankheit gestorben."
350 Spanischer Mantel: tonnenartiger Umhang (Schandmantel) aus Holz, der zum Vollzug einer Ehrenstrafe getragen werden musste.
351 Trautenburg, Curt von der (gest. 1639).
352 *Übersetzung:* "in sehr unbesonnenen Worten wegen seiner Hochzeit"

☿ den 17$^{den.}$ Martij [353] .

Baltzer[354] lagkayen, im vertrawen, nach Eger[355], geschicktt, die losamenter[356], im sawerbrunn[357] zu bestellen, vor Meine fr*eundliche* h*erzlieb(st)e* gemahlin[358], vndt Jhrer L*iebden* comitat[359], vnbekandter weyse.

An Ob*rist* Pegker[360] geschrieben & l'ay prièe de m'emprunter 2 m*ille* {Dalers} p*our* un demy an, <en vain.> [361]

Meinen fuchs[362] getummelt[363].

Eine lerche zum ersten mahl geschoßen.

[[92r]]
Brieffe von Leipzig[364] von H*ans* R*itz* [365] den 14. datirt. Jtem [366]: von M*elchior* Loys[367], vom 16$^{den.}$ huius [368].

Z*eitung* [369] daß der Türckenkrieg in Vngern[370] angehen dörfte, sintemahl der Türcke[371] biß in das Windische landt[372] (iedoch mitt schaden Vndt verlust seines Barbarischen volcks[373]) gestreift, vndt abgetrieben worden:

Jtem [374]: das der Fürstin in 7benbürgen[375] zweymal, mitt gifft soll vergeben[376] worden sein. Bethlen Gabor[377] habe vnserm Kayser[378] ein hauptroß mitt dem schönesten geschmuck alles

---

353 *Übersetzung:* "des März"
354 N. N., Balthasar (2).
355 Eger (Cheb).
356 Losament: Unterkunft, Wohnraum.
357 Egerischer Sauerbrunnen.
358 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
359 Comitat: Begleitung, Gefolge, Geleit.
360 Pecker von der Ehr, Johann David (gest. 1659).
361 *Übersetzung:* "und habe ihn gebeten, mir 2 tausend Taler für ein halbes Jahr zu leihen, vergebens."
362 Fuchs: Pferd mit bräunlichem, rötlichem oder gelblichem Fell, das dem eines Rotfuchses ähnelt.
363 tummeln: (ein Pferd) in bestimmten Gangarten zur Übung reiten.
364 Leipzig.
365 Ritz, Johann (1579-1633).
366 *Übersetzung:* "Ebenso"
367 Loyß, Melchior (1576-1650).
368 *Übersetzung:* "dieses [Monats]"
369 Zeitung: Nachricht.
370 Ungarn, Königreich.
371 Osmanisches Reich.
372 Windische Mark (Slovenska krajina).
373 Volk: Truppen.
374 *Übersetzung:* "Ebenso"
375 Sachsen-Lauenburg, Katharina, Herzogin von, geb. Markgräfin von Brandenburg (1602-1649).
376 vergeben: vergiften.
377 Bethlen, Gabriel (1580-1629).
378 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

mitt edelgesteinen, vndt perlen gestickt, vermachtt, darzu auch in specie [379] 40000 ducaten. Dem König in Vngarn[380] ingleichem ein stadtlich hauptroß, haüptgestell[381], zaum, sattel, hinder[-][382] vndt vorderzeüg[383], alles mitt goldt, silber, vndt edelgesteinen versetzt, darzu auch in specie [384] gleichsfalß 40000 ducaten. Dem Suldan Türckischen Kayser[385] auch eben ein solches haüptroß, also stadtlich geschmückt, neben 40000 ducaten, [[92v]] der Fürstin[386], seiner gemahlin, in specie [387] 100000 ducaten, 100000 {Reichsthaler} vndt 100000 gülden, Jtem [388]: 3 ansehliche herrschaften[389], auf ihr lebenlang, das geldt der gemahlin, soll zu Venedig[390] deponirt worden seyn. Executor Testamentj [391], ist der Türckische Kayser[392], vndt soll der Ragozj[393] die lehen zu Constantinopel[394], albereitt vber Siebenbürgen[395] entpfangen haben.

Der Cardinal Richelieu[396], marchirt mitt 30 m*ille* [397] Mann zu fuß, vndt 4 m*ille* [398] pferden gen Cassal[399] im Montferrat[400], von wegen des Königs in Franckreich[401], vndt gedachter König, soll mitt 6000 vom adel nach Metz[402] hin raysen, deme eine starcke armèe [403] durch Champaigne[404] folgen soll.

Savoya[405] hat sich mit Spannien[406] verglichen, vndt ~~in~~ die 2 städte Astj[407], vndt Vercellj [408], dem König in Spannien[409] vbergeben, [[93r]] auch 2 Regiment Spannier[410], in die festung Avigliano[411] einzunehmen bewilligett.

---

379 *Übersetzung:* "im Einzelnen"
380 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).
381 Hauptgestell: Riemenwerk, das den Kopf eines Pferdes umgibt.
382 Hinterzeug: hinterer Riemen am Sattel, der um den Schweif verläuft.
383 Vorderzeug: über die Brust führender Teil des Pferdegeschirrs.
384 *Übersetzung:* "im Einzelnen"
385 Murad IV., Sultan (Osmanisches Reich) (1612-1640).
386 Sachsen-Lauenburg, Katharina, Herzogin von, geb. Markgräfin von Brandenburg (1602-1649).
387 *Übersetzung:* "im Einzelnen"
388 *Übersetzung:* "ebenso"
389 Fogaras (Fagaras); Munkács (Mukatschewo); Tokaj.
390 Venedig (Venezia).
391 *Übersetzung:* "Der Testamentsvollstrecker"
392 Murad IV., Sultan (Osmanisches Reich) (1612-1640).
393 Rákóczi, Georg I. (1593-1648).
394 Konstantinopel (Istanbul).
395 Siebenbürgen, Fürstentum.
396 Du Plessis de Richelieu, Armand-Jean (1585-1642).
397 *Übersetzung:* "tausend"
398 *Übersetzung:* "tausend"
399 Casale Monferrato.
400 Montferrat, Herzogtum.
401 Ludwig XIII., König von Frankreich (1601-1643).
402 Metz.
403 *Übersetzung:* "Armee"
404 Champagne.
405 Savoyen, Herzogtum.
406 Spanien, Königreich.
407 Asti.
408 Vercelli.

Jn Pommern[412] sterben viel leütte hungers, Gott erbarm sich ihrer.

Schweden[413] wirbt noch starck, wiewol es scheinett, das er zum frieden inclinire[414].

Vernambuco[415] in Westinien[416] soll von den Stadischen[417] nicht eingenommen worden seyn.

Zehen Fridländische[418] Regimenter, sollen in Vngern[419] marchiren.

Als die Kayserischen[420] Solingen[421] eingenommen, haben sie 17000 klingen, vndt eine vnglaübliche anzahl Meßer darinnen bekommen.

Es soll eine Newe confoederation zwischen, Franckreich[422], Engellandt[423], Schweden[424], Staden, Venedig[425], < Tattern[426],> Türcken[427] vndt Moßkowiter [428], gegen das hauß Oesterreich geschloßen sein. Den verlauf gibt die zeitt mitt mehrerem. Gott behüte vnß vor vnchristen, vndt Barbarischen völckern[429]. p*erge* [430]

[[93v]]
Jch habe heütte dem Sutorio[431] einen wispel[432] allerley getraydichts vorgestreckt.

18. März 1630

℔ den 18$^{den.}$ Martij [433] .

409 Philipp IV., König von Spanien (1605-1665).
410 Spanien, Königreich.
411 Avigliana.
412 Pommern, Herzogtum.
413 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).
414 incliniren: zu etwas neigen.
415 Pernambuco (Nova Lusitânia), Kapitanat (Capitania de Pernambuco ou Nova Lusitânia).
416 Westindien.
417 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).
418 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).
419 Ungarn, Königreich.
420 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).
421 Solingen.
422 Frankreich, Königreich.
423 England, Königreich.
424 Schweden, Königreich.
425 Venedig, Republik (Repùblica de Venessia).
426 Krim, Khanat.
427 Osmanisches Reich.
428 Moskauer Reich.
429 Volk: Truppen.
430 *Übersetzung:* "usw."
431 Sutorius, Leonhard (1576-1642).
432 Wispel: Raum- und Getreidemaß.
433 *Übersetzung:* "des März"

Responce du Colonel Pecker[434], qu'il doibt armer a ses despens 5 m*ille* hommes, a quoy il n'a pas assèz d'argent, p*ou*r fournir. [435] Jtem [436]: ~~Que~~ [437] daß der vngrische landttag[438] zu Presburg[439] den 8. Aprill st*ylo* n*ovo* [440] noch vor sich gehe, vndt den 5< [ten.] > Junij:, st*ylo* novo [441]: seye der Churf*ürstliche* tag zu Regensp*urg* [442] gewiß außgeschrieben, dahin, Jhre Kay*serliche* May*estät*[443], persöhnlichen erscheinen würden.

Jch laße heütte zeüg zu den libereyen[444], von Quedlinb*urg* [445] abholen.

Predigt gehörett, heütte Morgen.

19. März 1630

[[94r]]

♀ den 19. Martij [446], <oder mertz> .

hinauß nach Padeborn[447], gefahren, alda im Teich, zu fischen.

Jch habe den Teich zu Padeborn gefischet, haben 17 {Schock} karpen[448] gefangen, darundter ~~2~~ <3> {Schock} vndt 12 große karpen[.]

Schreiben von Bernb*urg* [449] [,] Ꝑ <von F*ürst* L*udwig* [450] > [,] von schw*ester* S*ibylla* E*lisabeth* [451] [,] M*elchior* L*oyß* [452] [,] b*ruder* Frizen[453], vndt von vetter Casimirn[454], sampt einem præsent eines beschälhengsts, auß Pohlen[455], welchen mir vetter Casimir verehret[456].

---

434 Pecker von der Ehr, Johann David (gest. 1659).
435 *Übersetzung:* "Antwort vom Obristen Pecker, dass er auf seine Kosten 5000 Mann bewaffnen soll, wozu er nicht genug Geld hat, um [sie] auszustatten."
436 *Übersetzung:* "Ebenso"
437 *Übersetzung:* "daß"
438 Ungarn, Stände.
439 Preßburg (Bratislava).
440 *Übersetzung:* "im neuen Stil [nach dem neuen Gregorianischen Kalender]"
441 *Übersetzung:* "des Juni im neuen Stil [nach dem neuen Gregorianischen Kalender]"
442 Regensburg.
443 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
444 Liberei: Livrée, Kleidung für Bedienstete.
445 Quedlinburg.
446 *Übersetzung:* "des März"
447 Badeborn.
448 Karpen: Karpfen.
449 Bernburg.
450 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).
451 Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648).
452 Loyß, Melchior (1576-1650).
453 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).
454 Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660).
455 Polen, Königreich.
456 verehren: schenken.

I'ay donnè a H*ans* W*olf* E*rnst* R*öder* [457] 12 carpes, au juge[458] 3 carpes, au m*aît*re d'escole[459] 3 pource qu'ils ont fidellem*en*t aydè a la pescherie. [460]

20. März 1630

♄ den 20. Martij [461] .

Schreiben, von der alten Churfürstin Pfalzgräfin[462], vndt von Pfalzgraf Ludwigen[463].

An den Marschalck Erlach[464] geschrieben.

Schw*ester* Anne Sofie[465] ist wieder nach Bernb*urg* [466] [.]

[[94v]]
Jch habe einen goldtamer, einen fincken, vndt eine lerche geschoßen.

Jo hò inteso hoggi, che'l gran paggio dj S*ua* A*ltezza* [467] <[Marginalie:] ~~N*ota* B*ene*~~ [468] [469] > Staffel[470] , hà commesso il vizio della carne, co'l paggio Bilaw[471] a Bernburg[472], il primo è fuggito via lunedy passato, l'altro sarà cacciato via. <tuttj dua Lutheranj.> O horrore! [473]

Schreiben von Plözka[474], das die sachen in Jtalien[475], gar vbel stehen vndter den Kayserischen[476] [.]

Der Junge Röder[477], ist von Bernburg wiederkommen, mitt schreiben von herrvattern, (welches der præsident[478] gestellet,) alß wenn er noch gar groß vnrecht hette, vndt herrvatters Ambtmann[479], zur

---

457 Röder, Hans Wolf Ernst von (ca. 1590-1632).
458 Trebert, Hans (ca. 1561-1639).
459 Person nicht ermittelt.
460 *Übersetzung:* "Ich habe Hans Wolf Ernst Röder 12 Karpfen, dem Richter 3 Karpfen, dem Schulmeister 3 [Karpfen] gegeben, weil sie getreulich bei der Fischerei geholfen haben."
461 *Übersetzung:* "des März"
462 Pfalz, Louise Juliana, Kurfürstin von der, geb. Gräfin von Nassau-Dillenburg (1576-1644).
463 Pfalz-Simmern, Ludwig Philipp, Pfalzgraf von (1602-1655).
464 Erlach, Burkhard (1) von (1566-1640).
465 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640).
466 Bernburg.
467 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).
468 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
469 Im Original verwischt.
470 N. N., Christoph (1).
471 Bila (1), N. N. von (geb. ca. 1621/22).
472 Bernburg.
473 *Übersetzung:* "Ich habe heute gehört, dass der große Edelknabe von Ihrer Hoheit, Christoph, die Sünde des Fleisches mit dem Edelknaben Bila in Bernburg begangen hat, der erste ist am vergangenen Montag weg geflohen, der andere wird fortgejagt werden. Alle beide [sind] Lutheraner. Oh Graus!"
474 Plötzkau.
475 Italien.
476 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).
477 Röder, Hans Kaspar von (ca. 1610-1632).
478 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).
479 Knoch(e), Kaspar Ernst von (1582-1641).

vngebühr tractirt[480] hette <d*ieweil* er abbitten müßen>. Mir zu ehren, hette manß ihme verziehen. Sonsten wollte man ihn wol anderst bestrafft haben.

Zeitung [481] daß der Ob*rist* Pegker[482] weg werde von halberstadt[483], vndt S*aint* Julian[484], an seine stelle kommen.

[[95r]]
Jtem [485]: daß der König in Schweden[486] Wißmar[487] vberrumpeln wollen, seye aber abgeschlagen worden.

Jtem [488]: daß innerhalb 3 wochen, viel frembdes volck[489] soll ankommen, in diesen gegendten.

Bayern[490] ist herkommen.

<heütte habe ich selber sechs {Schefel} der newerkauften schönen erbßen, gesehen außseen.>

21. März 1630

☿ ☉ den 21. Martij. <Dom*inica* Palm*arum* > [491]

heütte wehren mir baldt alle meine karpen[492] abgestanden[493], 180 durch verwarlosung[494] des Müllers, der das waßer abfließen laßen.

Mein räpchen, hat den wurmb[495] bekommen.

Nulla calamitas sola. [496] [497] Sed qujlibet faber suæ FORTUNÆ. [498] [499]

Jch habe mitt Bayern[500], durch den hofmejster [501] reden laßen, damit er mir keine tergiversationes [502], wegen seiner hochzeitt, mehr mache, <vndt er hat sich der schuldigen gebühr erinnertt.>

---

480 tractiren: behandeln.
481 Zeitung: Nachricht.
482 Pecker von der Ehr, Johann David (gest. 1659).
483 Halberstadt.
484 Guyard de Saint-Julien, Henri, Graf (1590-1642).
485 *Übersetzung:* "Ebenso"
486 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).
487 Wismar.
488 *Übersetzung:* "Ebenso"
489 Volk: Truppen.
490 Trautenburg, Curt von der (gest. 1639).
491 *Übersetzung:* "des März. Palmsonntag"
492 Karpen: Karpfen.
493 abstehen: verenden, eingehen, sterben.
494 Verwahrlosung: Nachlässigkeit, Unachtsamkeit.
495 Wurm: Krankheit, die von Würmern verursacht oder diesen zugeschrieben wird.
496 *Übersetzung:* "Kein Unglück kommt allein."
497 Zitat aus Eur. Tro. 596 ed. Biehl 1970, S. 35.
498 *Übersetzung:* "Doch jeder ist seines GLÜCKES Schmied."
499 Zitat nach Ps.-Sall. rep. 1,1,2 ed. Eisenhut/Lindauer 32006, S. 318f..
500 Trautenburg, Curt von der (gest. 1639).

[[95v]]
Schreiben vom Marschalck, Erlach[503].

Christof[504] Mahler ist mitt der kutsche von Bernb*urg* [505] herüber kommen.

Jch habe zugesehen, wie die Padebörner[506] ihren Teich gefischt haben.

< Lytsaw[507] wiederkommen von Bernb*urg* mitt Ch*ristoph* Malern[.]>

22. März 1630

☽ den 22. Martij [508] .

Thomaß[509] nach Magdeburg[510] geschickt.

Gestern abendt haben sie mir von Padeborn[511] 32 stück karpen[512] geschickt das {Pfund} vmb 18 {Pfennige}

Je me suis reconciliè avec le bon C*urt* v*on* B*eyern* [513] a cause du mesentendu de ses nopces. [514]

Zu Bernburg[515] werden 500 pferde zur verwahrung des paßes, einquartirett, vnangesehen der vielfältigen[516] contributionen.

Schreiben, von hübner[517], gar in guten terminis [518], wegen des Egerischen sawerbrunnens [519].

[[96r]]
Jch bin mitt Meiner h*erzlieb(st)en* gemahlin[520], nach heimb[521] spaziren gefahren.

---

501 Rueß von Hopfenbach, Hans (gest. nach 1642).
502 *Übersetzung:* "Ausflüchte"
503 Erlach, Burkhard (1) von (1566-1640).
504 Rieck(e), Christoph (ca. 1573-1640).
505 Bernburg.
506 Badeborn.
507 Lützow, Barthold von (gest. 1633).
508 *Übersetzung:* "des März"
509 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1665).
510 Magdeburg.
511 Badeborn.
512 Karpen: Karpfen.
513 Trautenburg, Curt von der (gest. 1639).
514 *Übersetzung:* "Ich habe mich mit dem guten Curt von Beyern wegen des Missverständnisses über seine Hochzeit ausgesöhnt."
515 Bernburg.
516 vielfältig: vielfach, vielmalig, oft, wiederholt.
517 Hübner, Tobias (2) (1578-1636).
518 *Übersetzung:* "Worten"
519 Egerischer Sauerbrunnen.
520 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
521 Hoym.

23. März 1630

♂ den 23. Martij [522] .

Escrit a Plötzkaw[523], et Cöhten[524]. [525]

Meine rechnungen vbersehen.

Schreiben von A*braham* de la F*aye* [526] [.]

Notification von herrvetter F*ürst* Augusto [527] daß ihn Gott vorgestern den 21<sten:> Morgends vmb 1 vhr, durch gnedige endtbindung seiner gemahlin[528], mitt einem iungen Töchterlein[529] gesegnett, davor, Gott dem Allmächtigen, billich zu dancken.

Jch habe A*braham* de la F*aye* geantwortett.

24. März 1630

☿ den 24. Martij [530] .

Jch bin hinauß spatziren geritten.

Thomaß[531] hat mir ein schreiben von <h*errn* v*on* d*ohna* [532] > Magdeb*urg* [533] benebens victualien mittgebracht.

F*ürst* Aug*usto*[534] geantwortett vndt gratulirt.

[[96v]]
Diesen abendt 4 goldtamer geschoßen. e*t cetera*

25. März 1630

♃ den 25. Martij [535]. GrünDonnerstag.

---

522 *Übersetzung:* "des März"
523 Plötzkau.
524 Köthen.
525 *Übersetzung:* "Nach Plötzkau und Köthen geschrieben."
526 Faye, Abraham de la (gest. 1636).
527 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).
528 Anhalt-Plötzkau, Sibylla, Fürstin von, geb. Gräfin zu Solms-Laubach (1590-1659).
529 Anhalt-Plötzkau, Elisabeth, Fürstin von (1630-1692).
530 *Übersetzung:* "des März"
531 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1665).
532 Dohna, Christoph, Burggraf von (1583-1637).
533 Magdeburg.
534 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).
535 *Übersetzung:* "des März"

Jn die kirche.

< Tre sapienze [536] sangrientes [537] . tout ensemble a la fois [538] .>

N*ota* B*ene* [539] [:] Vne grande & extraordinaire tristesse, & tendreur de coeur laquelle m'a saisy, < iusqu'aux chaudes larmes,> en ceste semaine S*ain*te, sur le sujet de nostre conversion, & sur le sujet du depart de L*ützow* [540] & sur le sujet des persecutions de l'Eglise. [541]

Hier au soir ie me suis expectorè envers l'escrivain du baillage[542] touchant mes soupçons ~~& il~~ contre luy, & il m'a donnè satisfaction en rendant conte de ses actions, a mon ~~s~~ assèz suffisant <mais non parfait> contentement. Dieu vueille, que la veritè, ne nous soit offusquèe, ni estainte entierement. [543]

Ein[544] drey tage her, habe ich drey stuhten zu heimb[545] laßen berößen[546], 2 <als die fruchtbahre wilde[547], vndt Maz Simonßen[548], abgekaufte> mitt dem braunen Polacken, den ich von Deßaw[549] bekommen, 1 <als Röders[550] erkaufte> mitt dem grawen hengst, Gott gebe mir mehr glück darzu, als vorm Jahre mitt dem schönen fuchs[551], von deme nichts gefallen.

[[97r]]
Schreiben von Plötzka[552] vndt Bernburgk[553].

26. März 1630

♀ den 26. Martij [554]. Charfreytag.

---

536 *Übersetzung:* "Drei Weisheiten"
537 *Übersetzung:* "blutige"
538 *Übersetzung:* "alle zusammen auf einmal"
539 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
540 Lützow, Barthold von (gest. 1633).
541 *Übersetzung:* "Eine große und außerordentliche Traurigkeit und Mürbheit des Herzens, welche mich in dieser Karwoche bis hin zu heißen Tränen befallen hat, über die Sache unserer Bekehrung und über die Sache der Abreise von Lützow und über die Sache der Verfolgungen der Kirche."
542 Jahrs, Sebastian.
543 *Übersetzung:* "Heute habe ich mich am Abend gegenüber dem Amtsschreiber deutlich und aufrichtig erklärt, was meine Verdächtigungen ~~und er~~ gegen ihn betrifft, und er hat mir Genugtuung gegeben, indem er zu meiner ziemlich hinreichenden, aber nicht vollkommenen Zufriedenheit über seine Taten berichtete. Gott wolle, dass die Wahrheit uns weder empören noch völlig ausgelöscht werde."
544 ein: ungefähr.
545 Hoym.
546 berossen: (eine Stute) decken.
547 Wilde: wilde Stute (d. h. aus einer wilden Stuterei kommende oder halbwild gefangene Stute), Mutterstute.
548 Simon, Matthias.
549 Dessau (Dessau-Roßlau).
550 Röder, Hans Wolf Ernst von (ca. 1590-1632).
551 Fuchs: Pferd mit bräunlichem, rötlichem oder gelblichem Fell, das dem eines Rotfuchses ähnelt.
552 Plötzkau.
553 Bernburg.
554 *Übersetzung:* "des März"

< Andreas Winsius[555] hat vnß gepredigett.>

Schreiben, von Löben[556], vndt herren Schafgotschen[557] entpfangen.

~~Jhnen~~ Jhme Löben selber wieder geantwortett auf morgen datirt, vndt Meine gemahlin[558], hat der Schaftogtschin[559] wieder geantwortett.

An izo seindt die lächße zu Magdeburgk[560] sehr wolfail, sintemahl Thomaß Benckend*orf*[561] vor einen lachs, vorgestern, vors pfundt, nur 4 {gute Groschen} bezahlen dörfen[562].

Jch bin ins badt gegangen.

habe mich angefangen, zu bevorstehender communion, zu præpariren.

Meine fr*eundliche* h*erzlieb(st)e* gemahlin, jst hjnüber nach Quedlinb*urg*[563] gefahren, alda auch ihre Ostern g*ebe* g*ott* zu halten. Gott gebe vnß allerseits glücksehlige Ostern, vndt ein gesegnetes Jahr.

<[Marginalie:] N*ota* B*ene*[564] > Es ist heütte, gar ein tunckeler, nebelichter, baldt regenhaftiger, trawriger tag gewesen. Rien de serain, nulle fortune, nulle joye. Ô destin malencontreux, o destin inevitable![565]

[[97v]]
<[Marginalie:] N*ota* B*ene*[566] > heütte hat ein vornehmer Mann judicirtt man sollte nur achtung drauf geben, ob nicht ein[567] 9 oder 10 Jahr hero, alle iahr vmb diese zeitt, von einfall des Türcken[568], vndt vom Türckenkrieg, die zeitungen[569] von Wien[570] seyen außgesprenget worden, nur damitt man die fürsten im Reich[571] sicher machte, damitt sie Sich nicht moviren[572] sollten, vndt dencken, der Türcke würde es wol außrichten, warumb sie sich eben moviren, vndt vndanck auf sich laden sollten. So kähme alßdann auch die ~~wi~~ contribution desto williger herfür, alß die man zu dem vermeinten Türckenzuge anwenden müste, vndt dennoch hernach zu dempfung der Reichsfürsten,

555 Winß, Andreas (gest. 1638).
556 Löw, Johann d. Ä. (1575-1649).
557 Schaffgotsch, Hans Ulrich von (1595-1635).
558 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
559 Schaffgotsch, Barbara Agnes von, geb. Herzogin von Schlesien-Liegnitz-Brieg-Wohlau (1593-1631).
560 Magdeburg.
561 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1665).
562 dürfen: müssen.
563 Quedlinburg.
564 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
565 *Übersetzung:* "Kein Abendtau, kein Glück, keine Freude. Oh unglückliches Schicksal, oh unausweichliches Geschick!"
566 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
567 ein: ungefähr.
568 Osmanisches Reich.
569 Zeitung: Nachricht.
570 Wien.
571 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).
572 moviren: bewegen, sich regen.

vndt Reichsstädte, auch anderer Stende, selber daß volck[573] gebrauchte. hielte also solche zeitung vor eine fabel vndt getichtte.

27. März 1630

[[98r]]

♄ den 27. Martij [574] .

La tendreur de coeur me dure encores tousjours, par la volontè de Dieu. [575]

Jch habe gar bewegliche schreiben, vom Pfaltzgraf Ludwig Philips[576] vndt seiner frawMutter[577], heütte frühe entpfangen, darinnen sie mich bitten, die restitution seiner lande[578], am Kayß*erlichen* hoff, bester maßen zu recommendiren. p*erge* [579]

Es ist heütte wiederumb gar trübe vndt trawrig wetter gewesen, & dans ma teste aussy pleine d'afflictions [580].

Jch habe an Meine fr*eundliche* h*erzlieb(st)e* gemahlin[581] geschrieben.

Jn die vorbereitungspredigt, zur stadtkirchen gefahren, ou i'ay ressenty mes violentes passions susmentionnèes fort vehementes bien que je les aye sceu dissimuler, par force en l'Eglise, & il faut tousj*our*s combattre soy mesme, moyennant l'ayde Divine, & assistance du Toutpuissant, ne se rendre, aux tenta<[Marginalie:] N*ota* B*ene* [582] >tions. Peut estre, sera ce, la derniere fois que i'iray icy[583] a la S*ainte* Cene. [584] N*ota* B*ene* [585] [[98v]] Dieu vueille, que je soye en cela, faux prophete. [586]

Jch habe dem goldtschmidt heetfeldt[587], vielerley abkaüffen laßen, gegen bevorstehende hochzeitt vndt ringrennen[588].

---

573 Volk: Truppen.
574 *Übersetzung:* "des März"
575 *Übersetzung:* "Die Mürbheit des Herzens besteht mir noch immer fort durch den Willen Gottes."
576 Pfalz-Simmern, Ludwig Philipp, Pfalzgraf von (1602-1655).
577 Pfalz, Louise Juliana, Kurfürstin von der, geb. Gräfin von Nassau-Dillenburg (1576-1644).
578 Pfalz-Simmern, Fürstentum.
579 *Übersetzung:* "usw."
580 *Übersetzung:* "und in meinem Kopf auch viel Betrübnis"
581 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
582 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
583 Ballenstedt.
584 *Übersetzung:* "wo ich meine oben genannten heftigen, sehr umgestümen Leidenschaften gespürt habe, obwohl ich sie in der Kirche zwangsweise zu verbergen gewusst habe, und man muss sich mittels der göttlichen Hilfe und [des] Beistandes des Allmächtigen immer selbst bekämpfen, sich nicht den Versuchungen ergeben. Vielleicht wird dies das letzte Mal sein, dass ich hier zum Heiligen Abendmahl gehen werde."
585 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
586 *Übersetzung:* "Gott wolle, dass ich damit ein falscher Prophet sei."
587 Heidfeld, Johann.
588 Ringrennen: Wettkampf, bei dem der Reiter in vollem Galopp mit der Lanze oder dem Wurfpfeil einen Ring berühren musste.

Antwortt von Quedlinb*urg* [589] auf mein schreiben, von Meiner fr*eundlichen* h*erzlieb(st)en* gemahlin[590].

28. März 1630

⊙ den 28[sten.] Martij [591]. Ostern.

Schreiben von Wien[592] entpfangen, vom 17. / 27. Martij [593], von Löben[594], <daß es mitt Gernroda[595], in schlechten terminis[596], vndt aufbruch Jhrer May*estät*[597] nach Regensp*urg* [598] den 21. May.>

Jn die stadtkirchen, zur predigt, vndt communion. Gott gebe das diese nicht meine letzte zu Ballenstedt [599] seye. Es wahren 90 communicanten 40 Mannspersonen, vndt 50 weibspersonen. Gott laße es vns allen, zu vnserer seelen sehligkeitt gedeyen, durch Iesum Christum Amen.

<[Marginalie:] N*ota* B*ene* [600] > Es ist heütte gar ein Nebelichter, trüber, finsterer, schlackhaftiger Ostertag gewe [[99r]] sen, & moy aussy en mes tristesses non bien connues a moy mesmes, bien que voilèes d'un autre voile impertinent, encores que la iouyssance de la S*ainte* Cene m'ait consolèe & resiouye non sons rayson [601].

J'ay escrit a Madame[602], vers Quedlinburg[603]. [604]

Nachmittags, wieder in die kirche zur predigt gefahren.

Nach Berlin[605], an die alte Churfürstinn[606], vndt an Pfaltzgraf Ludwig[607] wieder geschrieben. Jtem [608] an Löben[609], zusambt den Pfaltzgräfischen briefen an Jhre Kayß*erliche* May*estät*[610], vndt an den Fürsten von Eggenbergk[611].

---

589 Quedlinburg.
590 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
591 *Übersetzung:* "des März"
592 Wien.
593 *Übersetzung:* "des März"
594 Löw, Johann d. Ä. (1575-1649).
595 Gernrode, Stift.
596 in alten/vorigen/guten/passlichen/weit(läufig)en/ziemlichen Terminis: in altem/unverändertem/gutem/annehmbarem/ungewissem/angemessenem Zustand.
597 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
598 Regensburg.
599 Ballenstedt.
600 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
601 *Übersetzung:* "und auch ich [war es] in meinen mir selbst nicht recht bekannten, obgleich von einem anderen ungereimten Vorwand verhüllten Betrübnissen, obschon mich der Genuss des Heiligen Abendmahls getröstet und nicht ohne Grund erfreut hatte."
602 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
603 Quedlinburg.
604 *Übersetzung:* "Ich habe an Madame nach Quedlinburg geschrieben."
605 Berlin.
606 Pfalz, Louise Juliana, Kurfürstin von der, geb. Gräfin von Nassau-Dillenburg (1576-1644).
607 Pfalz-Simmern, Ludwig Philipp, Pfalzgraf von (1602-1655).
608 *Übersetzung:* "Ebenso"

Jtem [612]: an den Ob*risten* Begker[613], wegen der Fridländischen[614] assignation[615].

29. März 1630

☽ den 29. Martij [616]. Ostermontag.

Antwortt von Weymar[617], absonderlich von herzog Wilhelm[618], sehr in freündtvetterlichen vertrawlichen höflichen terminis [619], vndt dann auch von den hern gebrüdern, Albrecht[620], Ernst[621], vndt Bernhardt[622] ins gesambt. Die resolution soll innerhalb drey wochen, nachkommen.

[[99v]]
herr Winsius[623] hat heütte Morgen, in meiner schloßkirchen gepredigett.

Es ist wiederumb gar trawriges regenwetter, vndt dicker[624] nebell gewesen.

Je ne puis encores perdre l'amere souvenance de ma trop passionnèe affliction, augmentèe par l'abandon & la perte d'un de mes plus fidelles, vaillants, & affectionnèz serviteurs, quj est tout entierem*en*t dressè a mon humeur, & prest de despendre sa vie, p*ou*r mon service, cependant ne peut poursuivre mon service, rappellè a sa fortune & a la guerre, par son Pere[625], C'est B*arthold* L*ützow* [626] mon page de chambre, le plus brave garçon, que i'ay jamais eu. Dieu le benie & luy donne un million de bonheur & de bonne fortune, dont ie ne le veux empescher, nj arrester. [627]

[[100r]]

609 Löw, Johann d. Ä. (1575-1649).
610 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
611 Eggenberg, Johann Ulrich, Fürst von (1568-1634).
612 *Übersetzung:* "Ebenso"
613 Pecker von der Ehr, Johann David (gest. 1659).
614 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).
615 Assignation: (schriftliche) Anweisung, Zahlungsanweisung.
616 *Übersetzung:* "des März"
617 Weimar.
618 Sachsen-Weimar, Wilhelm IV., Herzog von (1598-1662).
619 *Übersetzung:* "Worten"
620 Sachsen-Eisenach, Albrecht, Herzog von (1599-1644).
621 Sachsen-Gotha-Altenburg, Ernst I. (der Fromme), Herzog von (1601-1675).
622 Sachsen-Weimar, Bernhard, Herzog von (1604-1639).
623 Winß, Andreas (gest. 1638).
624 dick: dicht.
625 Lützow (4), N. N. von.
626 Lützow, Barthold von (gest. 1633).
627 *Übersetzung:* "Ich kann die bittere Erinnerung an meine gar zu heftige Betrübnis noch nicht verlieren, die durch die Preisgabe und den Verlust von einem meiner treuesten, tapfersten und zugeneigtesten Diener vergrößert wird, der ganz auf meinen Charakter ausgerichtet und bereit ist, sein Leben für meinen Dienst zu verzehren, [der] jedoch meinen Dienst, durch seinen Vater zu seinem Besitz und zum Krieg zurückgerufen, nicht fortsetzen kann. Es ist Barthold Lützow, mein Kammerpage, der rechtschaffenste Junge, den ich jemals gehabt habe. Gott segne ihn und schenke ihm millionenfaches Glück und gutes Schicksal, an dem ich ihn weder hindern noch zurückhalten will."

Ie crains aussy fort que nostre religion reformèe sera exterminèe de la paix de l'Empire[628], en ceste Diete, collegiale. Vn malheur, & une affliction talonne l'autre. Ie suis affligè p*our* ~~mon~~ <le> public & p*our* mon particulier. P*our* le publicq, quand tout est contre l'Eglise de Dieu, p*our* mon particulier, tres passionnèment lors que je voy, que quelquesuns de mes serviteurs me sont infideles & me trompent, & que les plus fidelles, & mieux affectionnèz s'en vont, ce quj me perce le coeur. O Dieu donne moy de fidelles serviteurs, & fay moy la grace que j'ose chastier les larrons, & ne les laisser ainsy passer honorablem*en*t devant moy, (fomentèz a Bernburg[629]) ce quj me perce aussy le coeur, qu'il les faut encores honorer. [630]

[[100v]]
Baltzer[631] lackay ist von Eger[632] wiederkommen, alda alles thewer, dieweil der hertzog von Fridlandt[633] im Carlßbadt[634] ist, Adam Eberhardt[635] gastgeber zur güldenen Sonnen in Eger, will nehmen vor 5 adeliche personen, dann vor 8 diener, alle tag 2 mahlzeitten, sambt dem bier vber den malzeitten, dann neben dem 4 zimmern vndt betten, wirdt die wochen begehrt, auch vor licht vndt zimmer zu heitzen, so es von nöhten, in allem 58 {Reichsthaler} Jtem [636]: von einem pferdt vor das Rauchfutter[637] als hew vndt Strew die wochen 16 groschen.

Specification, D*octoris* Matthæj Maccasij[638] [639] [640]. 1. Vier losamenter[641] mit sambt den kammern, federgewandt[642] [,] zinn vndt holtz alles in gesambtt, zusammen, davor die wochen 16 {Thaler} [[101r]] Flaisch, Rindt[-] vndt kalbfleisch das pfundt 4 kreüzer. Fisch, die hecht das {Pfund} 13 {Kreuzer} die Speisefisch vmb 6 {Kreuzer} Bier, die kandel[643] pro 2 {Kreuzer} Wein die kandel pro: 20 {Kreuzer} Am Roßmarckt gelegen der wirtt, herr Gallus Kohudt[644]. p*erge* [645] Nicht lenger aufzuhalten denn 12 tag, alldieweil Jhre f*ürstliche* gn*aden* herr von Wallenstein [646]

---

628 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).
629 Bernburg.
630 *Übersetzung:* "Ich befürchte auch sehr, dass unsere reformierte Religion auf diesem Kurfürstentag von dem Reichsfrieden verbannt werden wird. Ein Unglück und ein Kummer ist dem anderen auf den Fersen. Ich bin betrübt wegen ~~meiner~~ der öffentlichen und wegen meiner privaten Sache. Wegen der öffentlichen Sache, wenn alles gegen die Kirche Gottes ist, wegen meiner privaten Sache sehr leidenschaftlich, wenn ich sehe, dass einige meiner Diener mir untreu sind und mich betrügen, und die treuesten und bestens zugeneigten weggehen, was mir das Herz durchsticht. Oh Gott, gib mir treue Diener und gewähre mir die Gnade, dass ich die Diebe zu züchtigen wage und sie (in Bernburg gehegt) nicht vor mir so ehrenhaft gelten lasse, was mir auch das Herz durchbohrt, dass man sie noch ehren muss."
631 N. N., Balthasar (2).
632 Eger (Cheb).
633 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).
634 Karlsbad (Karlovy Vary).
635 Eberhardt, Adam (gest. 1631).
636 *Übersetzung:* "Ebenso"
637 Rauchfutter: Rauhfutter (Heu, Gras und Stroh).
638 Macasius, Paul (1585-1644).
639 Offensichtliche Verwechslung des Vornamens durch Christian II.
640 *Übersetzung:* "des Doktors Matthäus Maccasius"
641 Losament: Unterkunft, Wohnraum.
642 Federgewand: Bett.
643 Kandel: Hohlmaß für Flüssigkeiten.
644 Kohut, Gallus.
645 *Übersetzung:* "usw."
646 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).

izundt im Carlßbadt[647] ligt, vndt losamenter[648] bestellen leßt. D*octor* Matthæus Maccasius[649] [650].

I'ay conversè avec Winsius[651] le ministre. [652]

Schreiben von Arnspöeck[653], von h*erzog Joachim ernst* von hollstein[654].

Ma femme[655] n'est pas revenue, comme nous croyions, ains est demeurèe a Quedlinburg[656], aujourd'huy. [657]

30. März 1630

[[101v]]

♂ den 30sten. Martij [658].

Es ist heütte wunderbarlich wetter gewesen, in dem es geschneyet.

Gegen abendt, ist meine fr*eundliche* h*erzlieb(st)e* gemahlin [659], von Quedlinb*urg* [660] glücklich wiederkommen.

Antwortt vom h*errn* obersten Pegker[661].

31. März 1630

☿ den 31. Martij [662].

I'ay usè de mes adversitèz infortunèes p*our* les vaincre, assèz vertueusement. [663]

Jch habe die einladungsschreiben, zur hochzeitt, außfertigen laßen, an die fürstl*ichen* personen, in meinem Nahmen, vndt Bayern[664] hat auch dabey geschrieben, an die adelichen aber hat er allejn

---

647 Karlsbad (Karlovy Vary).
648 Losament: Unterkunft, Wohnraum.
649 Macasius, Paul (1585-1644).
650 Offensichtliche Verwechslung des Vornamens durch Christian II.
651 Winß, Andreas (gest. 1638).
652 *Übersetzung:* "Ich habe mich mit Winsius, dem Pfarrer, unterhalten."
653 Ahrensbök.
654 Schleswig-Holstein-Sonderburg-Plön, Joachim Ernst, Herzog von (1595-1671).
655 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
656 Quedlinburg.
657 *Übersetzung:* "Meine Frau ist nicht zurückgekommen, wie wir glaubten, sondern ist heute in Quedlinburg geblieben."
658 *Übersetzung:* "des März"
659 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
660 Quedlinburg.
661 Pecker von der Ehr, Johann David (gest. 1659).
662 *Übersetzung:* "des März"
663 *Übersetzung:* "Ich habe meine unglücklichen Widrigkeiten genutzt, um sie recht tugendhaft zu besiegen."
664 Trautenburg, Curt von der (gest. 1639).

geschrieben vndt nicht ich, außgenommen an Adrian Arendt Stammer[665], deme ichs zwar auch zugeschrieben.

Die landiunckern, habe ich auch zur aufwartung beschrejben[666] laßen, vndt vndterschrieben.

[[102r]]
Schreiben von hanß Rizen[667] daß er mir die 624 {Thaler} nicht <länger> stunden will, oder kan, alß biß vfn Ostermarcktt. Ô ingratitudine! [668]

Schreiben von B*ruder* Ernst[669] auß Jtalien[670] vom 1. / 11. Martij [671]. Jst intercipirt[672] vndt offen gewesen.

heütte ist meine Rennbahne, fertig worden, alhier zu Ballenstedt[673]. Gott gebe zu glück. ~~Sie~~ Es hat der zimmermann, davor bekommen, 15 {Thaler} macherlohn, die schrancken, vndt seülen, außzuhawen, vndt einzuschlagen. Dem Teichgräber der sie gleich gemacht hatt, habe ich 1 {Thaler} geben laßen. Es haben sonst ein[674] zehen herrendienster[675] darneben gearbeitett. p*erge* [676]

<Antworttschreiben von der pröbstinn[677] wegen Bayerns[678] hochzeitt.>

665 Stammer, Adrian Arndt (von) (ca. 1563/64-1636).
666 beschreiben: schriftlich ein- oder vorladen.
667 Ritz, Johann (1579-1633).
668 *Übersetzung:* "Oh Undankbarkeit!"
669 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).
670 Italien.
671 *Übersetzung:* "des März"
672 intercipiren: abfangen.
673 Ballenstedt.
674 ein: ungefähr.
675 Herrendienster: zu Frondiensten verpflichteter Untertan.
676 *Übersetzung:* "usw."
677 Braunschweig-Lüneburg-Harburg, Anna Margaretha, Herzogin von (1567-1643).
678 Trautenburg, Curt von der (gest. 1639).

01. April 1630

[[102r]]

den 1. Aprilis [1] .

Jn die predigt zur kirchen.

Fritz[2] mein raysiger knecht ist sehr kranck worden, es scheinett an der haüptkranckheitt[3], welche Meine fr*eundliche* h*erzlieb(st)e* gemahlin[4], Jtem [5]: die Jungfraw Alefeldin[6], Jtem [7]: Wentzel[8] der koch auch gehabtt, vndt diese schwachheitt hier herumb regiert, Dieu nous pardonne nos pechèz & nous garde de mortalitè. [9]

[[102v]]
Jch habe an B*ruder* Ernst[10], wieder geschrieben.

<[Marginalie:] N*ota* B*ene* [11] > Z*eitung* [12] daß der Schwede[13] die Jnsel Rügen[14], vberrumpelt vndt eingenommen, auch die Kayserischen[15] drauß vertrieben habe.

<[Marginalie:] N*ota* B*ene* [16] > Jtem [17]: daß der holländische[18] Admiral Pater[19], abermals die Spannische[20] silberflotta[21] erobertt.

<[Marginalie:] N*ota* B*ene* [22] > Jtem [23]: daß der Persianer[24], den Türcken[25] geschlagen.

---

1 *Übersetzung:* "des Aprils"
2 N. N., Friedrich (1).
3 Hauptkrankheit: eine Krankheit, die das Gehirn angreift oder Kopfschmerzen verursacht (wie Migräne); bisweilen auch Bezeichnung für Fleckfieber ("ungarische Krankheit").
4 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
5 *Übersetzung:* "ebenso"
6 Trautenburg, Sophia von der, geb. von Ahlefeld (gest. vor 1676).
7 *Übersetzung:* "ebenso"
8 Czerny, Wenzel (gest. 1659).
9 *Übersetzung:* "Gott vergebe uns unsere Sünden und bewahre uns vor dem Sterben."
10 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).
11 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
12 Zeitung: Nachricht.
13 Schweden, Königreich.
14 Rügen, Insel.
15 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).
16 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
17 *Übersetzung:* "Ebenso"
18 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).
19 Pater, Adriaan Janszoon (gest. 1631).
20 Spanien, Königreich.
21 *Übersetzung:* "flotte"
22 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
23 *Übersetzung:* "Ebenso"
24 Persien (Iran).
25 Osmanisches Reich.

<[Marginalie:] N*ota* B*ene* [26] > Jtem [27]: das ein vertrag zwischen den Kayserischen vndt dem Schweden vor seye.

Antwortt von f*räulein e*l*eonora* von hollstein[28] vndt visitation[29] Meiner gemahlin[30], durch eigenen botten.

Thomaßen[31] abgefertigett, naher Magdeburgk[32], mir noch ezliche victualien zu erkaüffen.

Antwortt von der Aeptißinn von Quedlinb*urg* [33] auf die jnvitation[34].

< I'ay apperceu que mon coeur ne m'a pas estè grevè sans cause aux Pasques passèes, p*ou*r Lytsaw[35] veu qu'il a estè Lundy en grand danger de sa vie a Quedlinb*urg* [36] [.] [37] >

02. April 1630

[[103r]]

♀ den 2. Aprilis [38].

<Ein grawsamer Sturmwindt diese Nachtt. e*t cetera* >

Jch habe Lytsawen[39] vndt Wolf[40] Schüzen hezen laßen. <Sie haben einen hasen nur fangen können.>

Bin spatziren geritten.

habe es erfahren, daß Friz[41] der knechtt, keine Natürliche haüptkranckheitt[42] hatt, sondern er ist am Ostermontag, zu Quedlinb*urg* [43] im Rahtskeller, beynebens Lytsawen, mitt schlägen also tractirt[44] worden, mitt kannen auf die köpfe etc*etera*[.] Sie beyde haben sich zehen personen erwehren müßen, welche ihnen mitt injurien vrsach gegeben, haben sich auch gewaltig gewehret, vndt seindt

---

26 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
27 *Übersetzung:* "Ebenso"
28 Schleswig-Holstein-Sonderburg, Eleonora, Herzogin von (1590-1669).
29 Visitation: Besuch.
30 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
31 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1665).
32 Magdeburg.
33 Sachsen-Weimar, Dorothea Sophia, Herzogin von (1587-1645).
34 Invitation: Einladung.
35 Lützow, Barthold von (gest. 1633).
36 Quedlinburg.
37 *Übersetzung:* "Ich habe bemerkt, dass mein Herz am vergangenen Ostern nicht ohne Grund beschwert gewesen ist, weil Lützow erlebt [hat], dass er am Montag in Quedlinburg in großer Lebensgefahr gewesen ist."
38 *Übersetzung:* "des Aprils"
39 Lützow, Barthold von (gest. 1633).
40 Reisi(c)ke, Wolf (gest. 1640).
41 N. N., Friedrich (1).
42 Hauptkrankheit: eine Krankheit, die das Gehirn angreift oder Kopfschmerzen verursacht (wie Migräne); bisweilen auch Bezeichnung für Fleckfieber ("ungarische Krankheit").
43 Quedlinburg.
44 tractiren: misshandeln.

in leibs[-] vndt lebensgefahr gewesen. Gott lob vndt danck der sie behütet hatt. Cependant mon coeur estoit si angoissè aux Pasques passèes, non sans cause. [45]

Antwortt von Leipzigk[46].

Jch habe heütte zween von Meiner gemahlin[47] stuhten, in freyem felde, mitt dem polacken, belegen, vndt beschälen laßen. Gott gebe zu glück.

[[103v]]
Jch habe heütte zum erstenmahl auf meiner Newen Rennbahne zum ring gerannt[48].

Meine fr*eundliche* h*erzlieb(st)e* gemahlin[49] ist he ɨ <ü> ntte diese nacht, vom alp, oder Nachtmarre straordinariamente [50] halb schlaffende, halb wachende, gedruckt worden, & s'en est horriblement, effrayèe [51].

Antwortt von Bernburg[52], Plötzkaw[53], vndt Cöhten[54], wegen Bayerns[55] hochzeitt.

03. April 1630

♄ den 3. Aprilis [56].

< Non tentabis amplius, D*omin*u*m* Deum tuum.[57] [58] >

Lucta, & transitio, per medios hostes, ad culmina coelj, novo & inusitato more, ad fallendos adversarios, quj fugam credebant, sed res plane difficillima. [59]

Jch habe abermals nach Cöhten[60], vndt nach Plözkaw[61] geschrieben.

I'ay donnè deux beaux habits, l'un verd au jeune Röder[62], & l'autre incarnat a Lytsaw[63], <p*ou*r comparoistre, en mon honneur.> [64]

---

45 *Übersetzung:* "Dennoch war mein Herz am vergangenen Ostern nicht ohne Grund so angsterfüllt."
46 Leipzig.
47 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
48 zum Ring rennen: Turnierritt, um mit der Lanze oder dem Wurfpfeil einen Ring zu berühren.
49 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
50 *Übersetzung:* "außergewöhnlich"
51 *Übersetzung:* "und hat sich davor entsetzlich gefürchtet"
52 Bernburg.
53 Plötzkau.
54 Köthen.
55 Trautenburg, Curt von der (gest. 1639).
56 *Übersetzung:* "des Aprils"
57 Dt 6,16
58 *Übersetzung:* "Du sollst den Herrn, deinen Gott, nicht länger versuchen."
59 *Übersetzung:* "Ringen und Übergang durch das Zentrum der Feinde zu den höchsten Punkten des Himmels, auf neue und ungewöhnliche Weise gegen die betrügenden Widersacher, die an die Flucht glaubten, aber die Sache ist durchaus höchst mühsam."
60 Köthen.
61 Plötzkau.
62 Röder, Hans Kaspar von (ca. 1610-1632).

Antwortt von Bernburgk[65].

[[104r]]
I'ay veu nostre nouvelle espouse[66] en parade, estre extremem*en*t belle, & bien parèe. [67]

Diesen abendt, habe ich sechs goldtamer, oder grinschlinge[68], geschoßen.

04. April 1630

☉ den 4. Aprilis [69]. Quasimodogenitj[70] .

Jch habe heütte die trawer, vmb mein sehliges kindt[71] abgelegett, vndt predigt gehörett. e*t cetera* p*erge* [72]

Graf hanß Jörgen von Manßfeldt[73], auf bevorstehendes adeliche hochzeitt fest, als einen gast, eingeladen, dieweil ich auch, mitt ihm kundtschafft zu machen, begehre, vndt er gar ein wackerer herr, von Tugendtlichen qualiteten, sein solle.

Jch habe mich zum ringrennen[74] abermals versuchtt, in bösem regenwetter, sintemal es die gantze woche hero, gewaltig geregnett.

29 personen, 19 pferdt, bringt F*ürst* Ludwig[75] 16 personen[,] 1 ~~6~~ <2> pferdt, bringt F*ürst* Augustus[76] inmaßen Sie an mich geschrieben.

05. April 1630

[[104v]]

☽ den 5. Aprilis [77] . ♜ ♜

---

63 Lützow, Barthold von (gest. 1633).
64 *Übersetzung:* "Ich habe zwei schöne Kleidungsstücke hergegeben, das eine grüne an den jungen Röder, das andere hellrote an Lützow, um in meiner Ehre zu erscheinen."
65 Bernburg.
66 Trautenburg, Sophia von der, geb. von Ahlefeld (gest. vor 1676).
67 *Übersetzung:* "Ich habe unsere neue Ehefrau beim Zurschaustellen gesehen, die äußerst schön und wohl geschmückt ist."
68 Grünschling: Grünfink (Goldammer).
69 *Übersetzung:* "des Aprils"
70 Quasimodogeniti: erster Sonntag nach Ostern (weißer Sonntag).
71 Anhalt-Bernburg, Joachim Ernst, Fürst von (1629-1629).
72 *Übersetzung:* "usw."
73 Mansfeld-Eisleben, Johann Georg, Graf von (1593-1647).
74 Ringrennen: Wettkampf, bei dem der Reiter in vollem Galopp mit der Lanze oder dem Wurfpfeil einen Ring berühren musste.
75 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).
76 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).
77 *Übersetzung:* "des Aprils"

heütte Morgen, habe ich die gestrigen schreiben entpfangen, von Cöhten[78] vndt Plötzkaw[79].

Thomaß[80] ist gestern abendt, mitt etzlichen victualien, von Magdeburg[81] wiederkommen, hat böse zeitung[82] mittgebrachtt, (welche jch doch nicht glaübe,) daß ein kammerdiener soll seinen eigenen herren, den General[83], erstochen, vndt entleibet haben.

Le pocal que je donneray aux nopces de C*urt* v*on* B*eyern* [84] pese 5 {Mark} 2 lot: contè a 19 {gute Groschen} le lot, ou bien 12 {Dalers} 1 2̷ <6> {gute Groschen} le marck[85], comme on le vend a Quedlinb*urg* [86] il coustera 64 {Thaler} 22 {gute Groschen} [87]

Antwortt von G*raf* h*ans* georgen, von Manßfeldt[88], daß er sich gern, bey mir, ejnstellen will.

Mejne leütte haben 5 hasen gehezt, aber keinen fangen können, in freyem felde, [[105r]] Sie meinen die winde[89] seyen verzaübertt.

Curt von Bayern[90], der Braütigam, ist heütte alhier[91] ankommen.

< J'ay aydè a accommoder la belle teste de l'espouse[92]. [93] >

06. April 1630

♂ den 6ten: Aprilis [94] .

heütte ist Curdt von Bayern[95] hochzeitt: vndt ehrentag, mitt Jungfraw Sofia von Alefeldt[96], Gott gebe zu glück, vndt segen.

---

78 Köthen.
79 Plötzkau.
80 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1665).
81 Magdeburg.
82 Zeitung: Nachricht.
83 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).
84 Trautenburg, Curt von der (gest. 1639).
85 Mark: Gewichtseinheit für Gold und Silber.
86 Quedlinburg.
87 *Übersetzung:* "Der Pokal, den ich zur Hochzeit des Curt von Beyern geben werde, wiegt 5 Mark, 2 Lot, gerechnet zu 19 guten Groschen das Lot oder 12 Taler, 16 gute Groschen die Mark, wie man es in Quedlinburg verkauft, wird er 64 Taler, 22 gute Groschen kosten."
88 Mansfeld-Eisleben, Johann Georg, Graf von (1593-1647).
89 Wind: Windhund (großer schlanker Jagdhund).
90 Trautenburg, Curt von der (gest. 1639).
91 Ballenstedt.
92 Trautenburg, Sophia von der, geb. von Ahlefeld (gest. vor 1676).
93 *Übersetzung:* "Ich habe geholfen, den schönen Kopf der Ehefrau [d. h. der Braut] zurechtzumachen."
94 *Übersetzung:* "des Aprils"
95 Trautenburg, Curt von der (gest. 1639).
96 Trautenburg, Sophia von der, geb. von Ahlefeld (gest. vor 1676).

<[Marginalie:] N*ota* B*ene* [97] > Gestern ist der Kayßerliche[98] commissarius [99] Metzger[100], zu halberstadt[101] geviertheilt worden, hat immer geruffen, er sterbe vnschuldig.

Jch habe den alten Stammer[102], vndt Eichen[103], zu commissarien verordnett, die ehestiftung zu machen, zwischen Bayern vndt Jungfer Sofien.

Es hat sich an der confirmation[104] des Thumbcapittels zu halberstadt[105] gestoßen dieweil er Bayern der lezte seines Stammes[106] vndt nahmens, vndt vndter dem Stifft[107] geseßen ist. So hat [[105v]] es sich auch daran gestoßen, daß noch niemands von des breüttigams[108] freünden[109], bey der tractation[110] ist, <seine> ~~die~~ Mutter[111] auch keinen kriegischen vormünden[112] anhero[113] geschickt hatt. Die Braut[114] ~~v~~ <b> ringet dem breüttigam zu, 2 m*ille* [115] {Thaler} Meine fr*eundliche* h*erzlieb(st)e* gemahlin[116] verehret[117] ihr, vber daßelbe 400 {Thaler} vndt ich einen großen pocal.

hanß Ernst Börstel[118], Kißleben[119], der alte Stammer[120], Eichen[121], etc*etera* haben sich doch noch vormittags eingestellt.

Nachmittags jst Bidersehe[122] kommen.

Jch habe mitt dem breüttigam, conversjrt.

F*ürst* Augustus[123] vndt F*ürst* Ludwig[124], seindt vber verhoffen, außen geblieben, wegen <der einquartirten 8 comp*agnien* des Obersten Pegkers[125].>

---

97 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
98 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).
99 *Übersetzung:* "Kommissar"
100 Metzgerat, Johann von (gest. 1630).
101 Halberstadt.
102 Stammer, Adrian Arndt (von) (ca. 1563/64-1636).
103 Eichen, Uriel von (1597-ca. 1649/50).
104 Confirmation: Bestätigung.
105 Halberstadt, Domkapitel.
106 Trautenburg, Familie.
107 Halberstadt, Hochstift.
108 Trautenburg, Curt von der (gest. 1639).
109 Freund: Verwandter.
110 Tractation: Bewirtung, Verpflegung.
111 Trautenburg, Katharina von der, geb. Börstel (gest. nach 1630).
112 kriegischer Vormund: ein einer unverheirateten Frau oder Witwe für Rechtsgeschäfte zugewiesener gesetzlicher Vertreter.
113 Ballenstedt.
114 Trautenburg, Sophia von der, geb. von Ahlefeld (gest. vor 1676).
115 *Übersetzung:* "tausend"
116 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
117 verehren: schenken.
118 Börstel, Hans Ernst von (ca. 1585/90-1654).
119 Kißleben, Heinrich Julius von (gest. nach 1641).
120 Stammer, Adrian Arndt (von) (ca. 1563/64-1636).
121 Eichen, Uriel von (1597-ca. 1649/50).
122 Biedersee, Matthias von (1601-1675).
123 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

Jch bin herrvatters[126] abgesandter, Bruder Friz[127] F*ürst* Ludwigs, Graf hanß Jörg, von Manßfeldt[128], Fürst Augustj seiner.

[[106r]]
Il y a eu force destourbier, & trouble en mon mesnage, a cause, que ~~chos~~ ceux là qu'on attendoit ne sont pas arrivèz. [129]

Die heyrahtsstiftung, ist dahin geschloßen, das der breütigamb[130], will einTausendt {Thaler} zum heyrathgut, annehmen, ~~die a~~ Vndt wiederlegen, die andern tausendt, soll die braut[131] behalten, vndt selber zu genießen haben. Die ersten tausendt, werden mjtt 12 aufs hundert, wjederleget, vndt verzinset, auf des braütigams, todesfall. Die weiblichen gerechtjgkejten[132], verbleiben der brautt auch, vorbehalten, nach des braütigams, absterben. < Jtem [133]: ihr vndterhalt,> Die Morgengabe[134], soll eine güldine kette, von 120 {Goldtgulden} sein, so der braütigam, <ihr,> der brautt, geben wirdt. Der consens, vndt confirmation[135] vom Stifft halberstadt[136], ~~wi~~ <vndt> deßen dombcapittel[137], wirdt auch einzubringen sein.

[[106v]]
Diesen abendt ist die Braut[138] vndt Braütigam[139] getrawet worden: Jch vndt Bruder Fritz[140] haben die braut geführet, Graf hanß Jörge von Manßfeldt[141], vndt Stammer[142] den braütigam. Man hat geblasen im aufführen in den saal. Darnach psalmen musicirt. Darnach gepredigett. Darnach die freyer zusammen geführt, ~~darnach wieder musicirtt.~~ <vndt trawen laßen.> ~~Darnach die braut in ihr~~ [143]

Postea [144]: aufs brauttbette, confect, Vndt süßen wein. hernach in die gemächer cum trombettis [145]. Stammer war Quedlinburg*ischer* [146] gesandter.

---

124 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).
125 Pecker von der Ehr, Johann David (gest. 1659).
126 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).
127 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).
128 Mansfeld-Eisleben, Johann Georg, Graf von (1593-1647).
129 *Übersetzung:* "Es hat viel Verwirrung und Aufregung in meinem Haushalt gegeben, weil diejenigen, die man da erwartete, nicht angekommen sind."
130 Trautenburg, Curt von der (gest. 1639).
131 Trautenburg, Sophia von der, geb. von Ahlefeld (gest. vor 1676).
132 Gerechtigkeit: obrigkeitliche Rechte, Jurisdiktion.
133 *Übersetzung:* "Ebenso"
134 Morgengabe: Gabe des Mannes an die neue Ehefrau am Morgen nach der Hochzeit zum Zeichen, dass sie als Jungfrau in die Ehe gegangen sei.
135 Confirmation: Bestätigung.
136 Halberstadt, Hochstift.
137 Halberstadt, Domkapitel.
138 Trautenburg, Sophia von der, geb. von Ahlefeld (gest. vor 1676).
139 Trautenburg, Curt von der (gest. 1639).
140 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).
141 Mansfeld-Eisleben, Johann Georg, Graf von (1593-1647).
142 Stammer, Adrian Arndt (von) (ca. 1563/64-1636).
143 Zeile im Original verwischt.
144 *Übersetzung:* "Nachher"

Nach der abendtmalzeitt, haben wir weydlich, getantztt, vndt mitt dem kehrab[147], den tag beschloßen.

07. April 1630

[[107r]]

☿ den 7ten Aprjljs [148] . ♉

heütte ~~M~~ vormittag, habe jch mich, im ringrennen[149], gevbet, vndt zimlich, getroffen.

Vmb eilff vhr, hat man in den gemächern, gefrühestücktt. Vmb 1 ist die brauttpredigt gehalten worden, da man einen fehler begangen, wegen außlaßung des segens. Darnach seindt die præsent vberantwortett worden.

Darnach ein ringrennen, alda Graf hanß Jörge von Manßfeldt[150], das beste gewonnen. Den andern gewinst der iunge graf hanß Albrecht von Manßfeldt[151]. Den dritten, mein hofmeister Reüße[152]. Den vierdten, der iunge Röder[153]. Den fünften, der alte Röder[154]. Den Jungfern kranz, hat auch G*raf* hanß Jörge gewonnen. Jch habe gar kein glück gehabtt p*erge* [155] <da es etwas gegolten.>

[[107v]]
Nach dem abendtpanckeet, haben wir weydlich wieder getantzt, biß vmb drey des Morgends.

08. April 1630

♃ den 8. April:

~~Zu Mi~~ Nachmittage, hat man gespielt vmblauffen, panckeet, vndt dergleichen aufm saal.

Gegen abendt eine wirttschafft[156] angestellet, da der hofmeister Reüße[157] herr gewesen, ~~d~~ ich hofm*eister*[,] der graf[158] corporal, Meine gemahlin[159], hofiungfraw, bruder Fritz[160], kammeriuncker,

145 *Übersetzung:* "mit Trompeten"
146 Sachsen-Weimar, Dorothea Sophia, Herzogin von (1587-1645).
147 Kehrab: Kehraus (langer und geschwinder Tanz zum Schluss).
148 *Übersetzung:* "des Aprils"
149 Ringrennen: Wettkampf, bei dem der Reiter in vollem Galopp mit der Lanze oder dem Wurfpfeil einen Ring berühren musste.
150 Mansfeld-Eisleben, Johann Georg, Graf von (1593-1647).
151 Mansfeld-Hinterort, Johann Albrecht, Graf von (1615-1634).
152 Rueß von Hopfenbach, Hans (gest. nach 1642).
153 Röder, Hans Kaspar von (ca. 1610-1632).
154 Röder, Hans Wolf Ernst von (ca. 1590-1632).
155 *Übersetzung:* "usw."
156 Wirtschaft: adlige Maskerade, die eine dörfliche oder städtische Gast- bzw. Hauswirtschaft imitieren soll.
157 Rueß von Hopfenbach, Hans (gest. nach 1642).
158 Mansfeld-Eisleben, Johann Georg, Graf von (1593-1647).
159 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
160 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

vndt so fortan, die schwestern[161], Jungfern, vndt vom adel ordentlich außgetheilt. Maz Bidersehe[162] war Narr, ein außbundt von einem guten agirer[163]. Der braütigam[164] war koch etc*etera*[,] Einsiedel[165] haußknechtt[.]

<Der Graf hat mir ein gezogen rohr[166] gegeben, so der berühmbte max Wängler[167] zu Prag[168] gemachtt. Man kan auf 20[,] 30[,] 80[,] 100[,] 150 schritt scharf mitt schießen, mitt dem kleinen visier, mitt dem öbersten gesicht[169] auf 2[00,] 300, ia wol 500 hors d'une forteresse [170][.]>

(Getanzt, biß an den Morgen)

[[108r]]
Bidersehe[171] hat ein pferdt von mir bekommen.

09. April 1630

♀ den 9. Aprill.

Nach dem man gestern abendt abschiedt genommen, dabey dann graf hanß Jörge von Manßfeldt[172], seiner weyse nach, vber alle maßen höflich vndt diensthaftig gewesen, seindt heütte die schwestern[173] vndt bruder[174] nach Bernb*urg* [175][,] der grafe aber mitt seinem comitat[176], nach Manßfeldt[177] gefahren.

Wir haben heütte außgeschlafen.

10. April 1630

161 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640); Anhalt-Bernburg, Dorothea Bathilde, Fürstin von (1617-1656); Anhalt-Bernburg, Louise Amalia, Fürstin von (1606-1635); Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648); Anhalt-Dessau, Sophia Margaretha, Fürstin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1615-1673).
162 Biedersee, Matthias von (1601-1675).
163 Agirer: Schauspieler.
164 Trautenburg, Curt von der (gest. 1639).
165 Einsiedel, Georg Haubold von (1587-1642).
166 Rohr: Handfeuerwaffe.
167 Wenger, Maximilian.
168 Prag (Praha).
169 Gesicht: eingekerbtes Metallstück am Gewehr, wodurch man beim Zielen das Korn sieht.
170 *Übersetzung:* "außerhalb einer Festung"
171 Biedersee, Matthias von (1601-1675).
172 Mansfeld-Eisleben, Johann Georg, Graf von (1593-1647).
173 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640); Anhalt-Bernburg, Dorothea Bathilde, Fürstin von (1617-1656); Anhalt-Bernburg, Louise Amalia, Fürstin von (1606-1635); Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648); Anhalt-Dessau, Sophia Margaretha, Fürstin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1615-1673).
174 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).
175 Bernburg.
176 Comitat: Begleitung, Gefolge, Geleit.
177 Mansfeld.

♄ den 10. Aprill.

Le baillif[178] m'a empruntè, 1000 Dalers [179] biß auf Michaeljs[180], alßdann wiederzugeben.

Nachmittags, habe ich mich im ringrennen[181], vndt nach der scheibe zu schießen, exercirt [182], in gegenwartt, Meiner fr*eundlichen* h*erzlieb(st)en* gemahljn[183].

Schreiben, von bruder Ernst[184], entpfangen, auß Jtalien[185].

Ie suis tourmentè de griefues afflictions, et contrarietèz. Il semble que Dieu me vueille tenir bien fort sous la discipline jusques [[108v]] au desespoir. [186]

11. April 1630

☉ den 11[ten.] Aprill.

N*ota* B*ene* [187] [:] ce mattin le pourtrait du Prince d'Orange[188], est tombè en terre auprés de celuy, du General[189], au poile de ma femme[190] [191].

hanß Christian von Bilaw[192], mein pate, hat seinen abschiedt genommen. Will wieder in Schweden[193] verraysen. Derselbe, wie auch der breüttigam Bayern[194], haben mitt vnß Taffel gehalten, alß auch der Pfarrer Sutorius[195], etc*etera*[.]

Jch habe ihm Bilaw einen ring verehrt[196], vndt Bayern ein pferdt, den Aßeburger.

An h*erzog* J*oachim* e*rnst* [197] vndt f*räulein* e*leonora* von hollstein[198] geschrieben, auf den 9. huius [199] als vorgestern datirt.

---

178 Harschleben, Johann (1) (gest. 1642).
179 *Übersetzung:* "Der Amtmann hat mir 1000 Taler geliehen"
180 Michaelistag: Gedenktag für den Erzengel Michael (29. September).
181 Ringrennen: Wettkampf, bei dem der Reiter in vollem Galopp mit der Lanze oder dem Wurfpfeil einen Ring berühren musste.
182 exerciren: üben.
183 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
184 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).
185 Italien.
186 *Übersetzung:* "Ich werde von schweren Heimsuchungen und Widerwärtigkeiten gequält. Es scheint, dass Gott mich wohl kräftig bis zur Verzweiflung unter seiner Zucht halten will."
187 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
188 Oranien, Friedrich Heinrich, Fürst von (1584-1647).
189 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).
190 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
191 *Übersetzung:* "heute Morgen ist in der Stube meiner Frau das Porträt des Fürsten von Oranien neben demjenigen des Generals zu Boden gefallen"
192 Bila, Hans Christian von (1607-1637).
193 Schweden, Königreich.
194 Trautenburg, Curt von der (gest. 1639).
195 Sutorius, Leonhard (1576-1642).
196 verehren: schenken.
197 Schleswig-Holstein-Sonderburg-Plön, Joachim Ernst, Herzog von (1595-1671).

Diesen abendt spatziren gegangen, in einem lieblichen schönen wetter, als es etzliche tage hero, gewesen.

12. April 1630

[[109r]]

☽ den 12. Aprill:

J'ay beaucoup songè du Conte d'Onniata[200] Ambass*adeu*r d'Espaigne[201], comme il m'auroit rencontrè en voyage, & se seroit plaint, de l'insolence & vices des Anhaltins[202], a cause de leur luxure[,] intemperance & autres pechèz descrièz en l'Espaigne mesmes, <& que Lytsaw[203] auroit demandè a boire 4 mesures, p*our* homme, ou ses pages ne beuvoyent qu'une.> [204]

Der gute braüttigam, Curdt von Bayern[205], hat gar einen beweglichen, trewhertzigen abschiedt von mir genommen, vndt ist nacher hauß, gen Odeleben[206] verrayset. Gott gebe ihm viel glück, heyl vndt segen, zu seinem angetrettenen ehestandt, vndt haußhaltung. Die brautt[207] ist noch alhier[208] verblieben, d*iewei*l sie Meiner fr*eundlichen* h*erzlieb(st)en* gemahlin[209] zeüg, noch vndterhanden hatt, vndt daßelbe vberliffern muß.

Jo sono andato a spasso, correndo a piedj, il che non hò fatto, in 12 annj, per esperimentar [[109v]] l'agilità. [210]

Nachmittags seindt wir hinauß spaziren gefahren, Meine h*erzlieb(st)e* gemahlin[211], vndt ich nach Padeborn[212], vndt Radischleben[213].

13. April 1630

198 Schleswig-Holstein-Sonderburg, Eleonora, Herzogin von (1590-1669).
199 *Übersetzung:* "dieses [Monats]"
200 Vélez de Guevara y Tassis, Íñigo d. Ä. (1572-1644).
201 Spanien, Königreich.
202 Anhalt, Haus (Fürsten von Anhalt).
203 Lützow, Barthold von (gest. 1633).
204 *Übersetzung:* "Ich habe viel vom Grafen von Oñate, Botschafter von Spanien, geträumt, wie er mir auf Reisen begegnet sei und sich über die Unverfrorenheit und Laster der Anhaltiner, wegen ihrer Wollust, Unmäßigkeit und anderer selbst in Spanien verrufener Sünden beklagt habe, und dass Lützow nach 4 Maß zu trinken verlangt habe, weil ein Mann oder seine Edelknaben nur eine tränken."
205 Trautenburg, Curt von der (gest. 1639).
206 Ottleben.
207 Trautenburg, Sophia von der, geb. von Ahlefeld (gest. vor 1676).
208 Ballenstedt.
209 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
210 *Übersetzung:* "Ich bin spazieren gegangen, wobei ich zu Fuß lief, was ich in 12 Jahren nicht getan habe, um die Beweglichkeit zu erproben."
211 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
212 Badeborn.
213 Radisleben.

♂ den 13. Aprill.

Meine fr*eundliche* h*erzlieb(st)e* gemahlin[214], ist nach Sanderßleben [215] gefahren.

I'ay donnè au vieux Röder[216] le petit morel. [217]

Jch habe die heimische[218] Commission[219] durch Rödern vndt Thomaß[220] continuiren[221] laßen.

Drey vögel habe ich gegen abendt, geschoßen, einen sperling, vndt zwey fincken.

Den großen Teich, habe ich abgelaßen, damitt ich ihn außführen, reinigen, vndt den Tamm erhöhen laßen könne.

Der schafmeister[222] hat gesagt, es würden vber 900 schafe, nicht sein, denen man die wolle gegen Walpurgis [223], würde abnehmen können, die würden etwa, 100 schwehre, oder 200 leichte [[110r]] Steene[224], geben.

Jch habe meine winde[225] meistentheilß abgeschafft, dieweil sie nicht mehr lauffen können, es auch an itzo außer der zeitt ist.

Der Ambtschreiber[226] ist mitt schlechter verrichtung von Magdeburg[227] wiederkommen, sintemal der gerste alda abgeschlagen [228], vndt nur 21[,] 22 {Thaler} gelten wollen.

14. April 1630

☿ den 14. Aprill.

Lucta & victoria mej ipsius nobiliss*im*a Deo dante, quj dedit velle & perficere. [229] < N*ota* B*ene*[:] Fuggendo non si combatte, mà mescolandosi nella zuffa. [230] >

---

214 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
215 Sandersleben.
216 Röder, Hans Wolf Ernst von (ca. 1590-1632).
217 *Übersetzung:* "Ich habe dem alten Röder das kleine schwarze [Pferd] geschenkt."
218 Hoym.
219 Commission: Auftrag, Bevollmächtigung.
220 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1665).
221 continuiren: fortfahren, fortsetzen.
222 Schafmeister: Oberhirte, Vorsteher einer großen Schäferei.
223 Walpurgistag: Gedenktag für die Heilige Walburga (1. Mai).
224 Stein: Gewichtseinheit für Flachs, Talg und Wolle.
225 Wind: Windhund (großer schlanker Jagdhund).
226 Jahrs, Sebastian.
227 Magdeburg.
228 abschlagen: (rasch) verbilligen.
229 *Übersetzung:* "Ringen und vortrefflichster Sieg meiner selbst, wenn Gott es schenkt, der es zu wollen und zustande zu bringen bestimmt hat."
230 *Übersetzung:* "Beachte wohl: Man kämpft nicht, wenn man davonläuft, sondern wenn man sich in das Gemenge mischt."

Gefischt im großen Teich, 20 {Schock} setzkarpen [231] erstlich gefangen welche ich in den obernteich setzen laßen, darnach 10 {Schock} in den Teich nach Padeborn[232] geschickt, darnach 17 große karpen[233], 1 {Schock} 25 carauschen, 2 {Schock} 25 parsch dem küchenschreiber[234] [[110v]] vber diß noch 5 {Schock} 25 karpen[235] vormittags gefangen[,] Jtem [236]: 5 schock 35 Barß in den helder[237], wie auch 2 {Schock} carauschen, dem Müller zu verwahren.

Nach der mahlzeitt bin ich hinkommen zum andern mal, da hat mein Lytsaw[238] fangen laßen 17 schock setzkarpen[239], 24 große karpen[240], ce quj auroit estè desrobbè ou ammoindry de la moitiè par une demie douzaine de paysans larrons, n'eust estè la vigilance & fidelle dexteritè, de mon dit page [241].

Als ich darbey gewesen nachmittags, hat man 12 {Schock} gefangen, auch setzkarpen, welche man nach Padeborn[242] abermals in den Teich geschicktt. Jtem [243]: so haben wir gefangen, diesen Nachmittag 8 schock parsch, 2 {Schock} ka [[111r]] rauschen, Noch 40 parschen[,] 71 karauschen, welche parsch vndt karauschen alle, dem Müller zugezehlt, vndt in die helder[244] vertheilet worden. < Jtem [245]: ein[246] 10 maß[247] speisefische.>

Noch 5 {Schock} vndt 19 <sez>karpen[248] gefangen, welche ich beynebens den andern gefangenen setzkarpen, in beyde vbrige Teiche alhier[249], so wol als gen Padeborn[250], vertheilen laßen.

On nous eust derechef desavantagè, n'eust estè ma presence, & celle du jeune Röder[251], comme aussy de Lytsaw [252], & celle de Wentzel[253] le cuisinier, tres vigilants, fidelles & diligents. [254]

---

231 Setzkarpen: junger Karpfen, der zum Auswachsen in den Fischteich gesetzt wird.
232 Badeborn.
233 Karpen: Karpfen.
234 Papenmeyer, Christian.
235 Karpen: Karpfen.
236 *Übersetzung:* "ebenso"
237 Hälter: Behältnis für die Fischzucht.
238 Lützow, Barthold von (gest. 1633).
239 Setzkarpen: junger Karpfen, der zum Auswachsen in den Fischteich gesetzt wird.
240 Karpen: Karpfen.
241 *Übersetzung:* "was durch ein halbes Dutzend Landdiebe gestohlen oder um die Hälfte verringert worden wäre, wäre nicht die Wachsamkeit und treue Geschicklichkeit meines genannten Edelknaben gewesen"
242 Badeborn.
243 *Übersetzung:* "Ebenso"
244 Hälter: Behältnis für die Fischzucht.
245 *Übersetzung:* "Ebenso"
246 ein: ungefähr.
247 Maß: Raummaß, Hohlmaß.
248 Setzkarpen: junger Karpfen, der zum Auswachsen in den Fischteich gesetzt wird.
249 Ballenstedt.
250 Badeborn.
251 Röder, Hans Kaspar von (ca. 1610-1632).
252 Lützow, Barthold von (gest. 1633).
253 Czerny, Wenzel (gest. 1659).
254 *Übersetzung:* "Man hätte uns erneut geschadet, wären nicht meine Anwesenheit und diejenige des jungen Röder wie auch von Lützow und diejenige des Kochs Wenzel, [die alle] sehr wachsam, treu und eifrig [waren], gewesen."

Des postmeisters[255] von Magdeburg[256] sein Sohn[257] ist anhero kommen, hat vmb eine vorschrift[258] an herrn Christof von Dona[259], angehalten.

Schreiben von P*eter* v*on* S*ebottendorf* [260] entpfangen, wegen Axtens[261].

[[111v]]
Z*eitung* [262] daß Don Federigo de Toledo[263], habe mitt seiner Spannischen[264] Schifarmada[265] bey den Jnseln Terzera[266], vndt Michael[267], die hollender[268], Frantzosen[269], vndt Engellender[270] angegriffen so 140 <großer> schiffe, vndt 15 m*ille* [271] Mann auf den<[Marginalie:] N*ota* B*ene* [272] >selbigen gehabtt, habe sie gantz, <[Marginalie:] N*ota* B*ene* [273] > aufs haüpt geschlagen, vndt reiche beütte bekommen. Der feinde sollen 9600 geblieben, 2500 gefangen, 1700 engelländer aber freygelaßen, vndt nach hause, ihrem Könige[274] zum præsent geschickt worden sein. Die Jndianische[275] flotta [276] ist 19 millionen reich, davon 13 Jhrer May*est*ät auß hißspanien[277], die andern 6 aber, particularpersonen[278] gehörig. Dieses alles, ist von Neapolj[279], nach Wien[280], geschrieben worden.

[[112r]]
Der vngr*ische* landttag[281], vndt Kayß*erliche* collegialtag [282] zu Regenspurg[283], soll auch noch vor sich gehen.

---

255 Döhring, Andreas (d. Ä.).
256 Magdeburg.
257 Döhring, Andreas d. J..
258 Vorschrift: schriftliche Empfehlung.
259 Dohna, Christoph, Burggraf von (1583-1637).
260 Sebottendorf, Peter von (gest. 1632).
261 Axt, Johann von (gest. 1634).
262 Zeitung: Nachricht.
263 Álvarez de Toledo y Mendoza, Fadrique (1580-1634).
264 Spanien, Königreich.
265 Schiffarmada: Kriegsflotte.
266 Terceira, Insel.
267 São Miguel, Insel.
268 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).
269 Frankreich, Königreich.
270 England, Königreich.
271 *Übersetzung:* "tausend"
272 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
273 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
274 Karl I., König von England, Schottland und Irland (1600-1649).
275 Westindien.
276 *Übersetzung:* "Flotte"
277 Philipp IV., König von Spanien (1605-1665).
278 Particularperson: einzelne Person.
279 Neapel (Napoli).
280 Wien.
281 Ungarn, Stände.
282 Collegialtag: Versammlung eines Reichstagskollegiums.
283 Regensburg.

Jm Niderlandt[284], rüsten sich, so wol die Spannischen[285], als die Stadischen[286] starck zu felde, vndt will graf henrich von Bergk[287], sich numehr, zu ruhe begeben, hat sich verheyrathet, vndt ein iung frewlein von 18 iahren genommen, so eine gräfin von hohenzollern[288] ist.

Die Türcken[289] haben vor Napolj[290], drey Christliche galleren erobertt, welche von dannen nach Genua[291], mitt soldaten abfahren wollen, haben <also> 800 Christen, zu sclaven gemacht, vndt seindt mitt ihnen darvon nach Biserta[292] gefahren, vngeschewet der Sicilianischen[293] galleren welche ihnen zwar begegnett, aber Sie nicht angreiffen dörffen.

[[112v]]
Der hertzog von Savoya[294], hat sich gehljngen[295] vmbgewendet, vndt ist wiederumb vnvorsehens gut Spannisch[296] worden, welches etlichen Frantzosen[297] vbel bekommen.

Der Großhertzog von Florentz[298], macht große kriegsrüstung zu waßer vndt zu lande, Man weiß aber nicht, ob er sich auf die Frantzösische, oder Spannische seytte, lencken werde.

Der Cardinal Richelieu[299] soll mitt einem läger von 30 m*ille* [300] Mann zu fuß, vndt 4 m*ille* [301] pferden, neben 25 stügken geschütz, vmb Cassale[302] her, im Montferrath [303] sich befinden.

Mitt Schweden[304] wirdt friede tractirt[305], den erfolg deßelben gibt die zeitt.

Es ist ein Stadischer[306] gesandter 7 tage [[113r]] zu Gütschin[307] beym General[308] gewesen.

---

284 Niederlande (beide Teile).
285 Spanien, Königreich.
286 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).
287 Bergh, Hendrik, Graf van den (1573-1638).
288 Irrtum Christians II: Der Graf hatte am 29. Dezember 1629 die 29jährige Hieronyma Katharina von Spaur und Flavon geheiratet. Hingegen hatte seine Tochter aus erster Ehe, die 17jährige Maria Elisabeth, am 19. März 1630 den Fürsten Eitel Friedrich von Hohenzollern-Hechingen geehelicht.
289 Osmanisches Reich.
290 Neapel (Napoli).
291 Genua (Genova).
292 Bizerta (Binzart).
293 Sizilien, Königreich.
294 Savoia, Carlo Emanuele I, Duca di (1562-1630).
295 gähling: plötzlich, unversehens.
296 Spanien, Königreich.
297 Frankreich, Königreich.
298 Medici, Ferdinando II de' (1610-1670).
299 Du Plessis de Richelieu, Armand-Jean (1585-1642).
300 *Übersetzung:* "tausend"
301 *Übersetzung:* "tausend"
302 Casale Monferrato.
303 Montferrat, Herzogtum.
304 Schweden, Königreich.
305 tractiren: (ver)handeln.
306 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).
307 Jitschin (Jicín).
308 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).

herzog Franz Carll von Sachsen[309], will 2 Regiment, vor Franckreich[310] werben.

Man vermeint die Staden[311] werden Linghen[312] belägern, dieweil sie haben ihr geschütz, auf Coevorden[313] <zu,> führen laßen.

Ie me suis exercè aujourd'huy a tirer de l'arbaleste, ce que je n'ay fait en 12 ans, & plus, aussy bien, que la course de la bague aux dernieres nopces. Les exercices ne se continuent pas tant, lors qu'on joue a bon escient, c'est a dire lors qu'on fait la guerre, & puis, les divertissements de tant de voyages, outre la dissipation des cours d'Allemaigne[314] ammoindris extraordinairem*en*t depuis la guerre, de gentils [[113v]] cavalliers, font oublier tous exercices, tesmoing Dresen[315] [!], une des plus belles cours d'Allemaigne[316], la ou maintenant ç'a estè apres les Pasques fraischem*en*t passèes aux nopces du Duc de Holstein[317], comme une chose du tout nouvelle & inusitèe la course de la teste, ce que le Conte Jean George de Mansfeldt[318] disoit estre la premiere course de la teste (kopfrennen) ~~do~~ qu'il scavoit s'estre faite a Dresen[!], la où i'ay courru a Heidelberg[319] & a Stuckgardt[320] il y a plus de 15 ou 16 ans avec tant de cavalliers, au mesme exercice. [321]

Schreiben von herrvattern[322], ich solle ihm, ein braw bier vorstrecken, vors Beckerische volck[323], eine compagny, welche [[114r]] nach Frose[324] vndt Nachterstedt[325] gelegt wirdt, von den 5 Peckerischen compagnien die da im fürstenthumb[326] einquartirt werden.

---

309 Sachsen-Lauenburg, Franz Karl, Herzog von (1594-1660).
310 Frankreich, Königreich.
311 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).
312 Lingen.
313 Coevorden.
314 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).
315 Dresden.
316 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).
317 Schleswig-Holstein-Gottorf, Friedrich III., Herzog von (1597-1659).
318 Mansfeld-Eisleben, Johann Georg, Graf von (1593-1647).
319 Heidelberg.
320 Stuttgart.
321 *Übersetzung:* "Ich habe mich heute im Armbrustschießen geübt, was ich in 12 Jahren und mehr ebenso wie das Ringrennen [Wettkampf, bei dem der Reiter in vollem Galopp mit der Lanze oder dem Wurfpfeil einen Ring berühren musste] bei den letzten Hochzeiten nicht getan habe. Die Waffenübungen werden nicht so sehr fortgeführt, wenn man zu Recht spielt, das heißt wenn man Krieg führt, und dann lenken die Vergnügungen so vieler Reisen jenseits der Zerstreuung der seit dem Krieg an edlen Reitern außerordentlich verkleinerten Höfe von Deutschland von allen Exerzitien ab, zum Zeugen Dresden, einer der schönsten Höfe von Deutschland, wo jetzt nach den unlängst vergangenen Ostern bei der Hochzeit des Herzogs von Holstein das Kopfrennen [Wettkampf, bei dem der Reiter in vollem Galopp mit der Lanze oder dem Wurfpfeil einen hölzernen Türken- oder Mohrenkopf treffen musste] wie eine ganz neue und ungebräuchliche Sache gewesen ist, was der Graf Johann Georg von Mansfeld sagte, es sei das erste Kopfrennen, von dem er wisse, dass es in Dresden durchgeführt wurde, während ich in Heidelberg und in Stuttgart vor mehr als 15 oder 16 Jahren mit so vielen Edelleuten zur selben Waffenübung gerannt bin."
322 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).
323 Volk: Truppen.
324 Frose.
325 Nachterstedt.
326 Anhalt, Fürstentum.

Jch habe Meinem Gned*igen* h*erzlieben* herrenvatter [327] wiederumb söhnlich vndt willfährig geantwortett, wiewol es mir schweer wirdt, solch vorlehen[328] zu thun, sintemahl dieses ampt[329] des gerstens gar sehr endtblößet, die kornpächte bleiben außen diß iahr[,] der hagel hat geschadet, die ordinarij [330] hofhaltung, vndt extraordinarij [331] zuschläge haben viel weggenommen. Jch laße nicht mehr bier brawen als ich nöhtig bedarff, bitte vmb schleünige restitution, des gerstens, hopfens, vndt alles deßen, waß darzu gehörig ist, zu ejnem braw. e*t cetera*

15. April 1630

[[114v]]

℔ den 15. Aprill.

Ben combattuto, un'altra volta. [332]

Schreiben, von Meiner fr*eundlichen* h*erzlieb(st)en* gemahlin[333], vndt Jhrer L*iebden*, wieder geantwortett.

Des postmeisters[334] sohn, Andreß Döhring[335], ist fort, nach hollandt[336], mitt recommendationschreiben, an herrn Christoff von Dona[337].

J'ay tirè de l'arbaleste. [338]

Predigt gehörett.

Schreiben von schw*ester* Louysa[339], von Bernburgk[340].

Thomaß[341] wiederkommen, da er zu hejmb[342], mitt Rödern[343] seine commission[344] verrichtett, vndt zu Bürgemeistern[!] gemachtt, hans Gottschalck[345] vndt hanß Behtmann[346], die alten als Jochem

---

327 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).
328 Verlehen: leihweise Hingabe, Vorschuss.
329 Ballenstedt(-Hoym), Amt.
330 *Übersetzung:* "gewöhnliche"
331 *Übersetzung:* "außerordentliche"
332 *Übersetzung:* "Ein weiteres Mal gut gekämpft."
333 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
334 Döhring, Andreas (d. Ä.).
335 Döhring, Andreas d. J..
336 Holland, Provinz (Grafschaft).
337 Dohna, Christoph, Burggraf von (1583-1637).
338 *Übersetzung:* "Ich habe mit der Armbrust geschossen."
339 Anhalt-Bernburg, Louise Amalia, Fürstin von (1606-1635).
340 Bernburg.
341 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1665).
342 Hoym.
343 Röder, Hans Wolf Ernst von (ca. 1590-1632).
344 Commission: Auftrag, Bevollmächtigung.
345 Gottschalck, Hans (gest. 1638).
346 Behtmann, Hans (gest. 1634).

Stiege[347] vndt Barthel Krull[348] abgesetzt, dieweil es ohne das breüchlich vndt kein bestendiger dienst nicht ist. Der 18 {Wispel} kalck [[115r]] halben, hat sich endtlich die gemeine[349] zu frieden gegeben, vndt Sie ihnen remittirt[350] ob zwar kaum 1 {Wispel} kalck zurbrücke kommen war. Die 30 {Thaler} aber bohtenlohn, da wollen sie ihnen 10 paßiren[351] laßen, wo ferrn sie 20 belegen können, darzu sich selbigesmals Bürgemeisten[!] anerbohten, 340 {Thaler} sollen die bürgemeister[352] [!] die die rechnungen 5 Jahr her geführt haben, der gemeine wieder gut machen, welches geldt im vorrath verblieben, vndt zwischen hier vndt weyhenachten in 2 termjnen als vf Michaelis[353] vndt vf Weyhenachten soll zusammen gebracht werden. Von den guardij[354] geldern, vndt was auf Merode[355] vndt andere einquartirungen contribuirt[356] worden, da sollen sie innerhalb 8 tagen der gemeine davon rechnung ablegen, es belaüft sich hoch, hat alle wochen 100 {Thaler} gekostet, vndt 4 wochen gewehret.

[[115v]]
Der Richter[357] ist bey seinem dienst, verblieben, vndt gelaßen worden. Das hirtenkorn soll er der gemeine[358] wieder erstatten, thut 1 {Wispel} 16 {Schefel} in dem er des hirtens sein salarium [359] an korn, alle iahr vor sich behalten, durch bewilligung der beampten.

Jch habe 6 goldtamer, vndt fjncken geschoßen.

Märtin worbeß[360] ,<Borgis,> Märtin Pape[361] , diese drey von Riedern[363] ,
Lorenz Schietendüfel[362] ,
wollen mir ein ieder 1 {Wispel} gersten bezahlen, waß er zu Br*aunschweig* [364] gilt, ich solle sie nur mitt der fuhre verschonen, ~~wann~~ <d*ieweil*> Sie ihre saamfelder, noch nicht bestallt haben.

Sonsten habe ich, jn allem, wollen 23 {Wispel} gersten, nacher Braunschweig, an itzo abführen laßen, giengen also 3 {Wispel} < Q*uedlinburger* [365] m*aß* > zurücke[366] , diesen abendt fahren sie fortt, vndt Lytsaw[367] hilfft sie mitt Friederichen[368] convoyiren[369] , Gott gebe zu glück.

---

347 Steye, Joachim (1593/94-1643).
348 Krull, Bartholomäus (1580/81-1656).
349 Gemeine: (Kirchen)Gemeinde, Gesamtheit der Einwohner eines Ortes.
350 remittiren: nachlassen, vermindern.
351 passiren: gelten lassen.
352 Krull, Bartholomäus (1580/81-1656); Steye, Joachim (1593/94-1643).
353 Michaelistag: Gedenktag für den Erzengel Michael (29. September).
354 Guardia: Schutzwache, Wache, Garde.
355 Merode-Waroux, Jean, Comte de (ca. 1589-1633).
356 contribuiren: beitragen, beisteuern, einen Anteil leisten.
357 Vollmann, Johann (1583-1639).
358 Gemeine: (Kirchen)Gemeinde, Gesamtheit der Einwohner eines Ortes.
359 *Übersetzung:* "Besoldung"
360 Borgiß, Martin.
361 Pape, Martin.
362 Schütenteuffel, Lorenz (gest. 1628).
363 Rieder.
364 Braunschweig.
365 Quedlinburg.
366 Die Wortbestandteile "zu" und "rücke" sind im Original voneinander getrennt geschrieben.
367 Lützow, Barthold von (gest. 1633).

16. April 1630

[[116r]]

♀ den 16den Aprill.

Todo es vencido, por grazia de Dios. [370]

Jch habe zwey schwalben geschoßen. <zum erstenmal, car auparavant, n'en ay jamais tirè [371].>

7 junge tauben, auß dem Taubenschlag, außnehmen laßen.

Meine fr*eundliche* h*erzlieb(st)e* gemahlin[372], ist von Sanderßleben [373], glücklich wiederkommen.

< N*ota* B*ene* [374] ces marques ensuivantes [375].> ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿

17. April 1630

☿ ☿ ☿ ♄ den 17. Aprill: ☿ ☿ ☿

Jch habe heütte Morgen zum ring gerennet[376].

<[Marginalie:] N*ota* B*ene* [377] > Nach dem eßen, schreiben vom præsj<[Marginalie:] N*ota* B*ene* [378] >denten [378], bekommen, daß Gott seye <[Marginalie:] N*ota* B*ene* [380] > es geklagt, der großmühtige fürst[381] <[Marginalie:] N*ota* B*ene* [382] > Mein gnediger hochgeehrter herrvatter, <[Marginalie:] N*ota* B*ene* [383] > heütte Morgen plötzlich mitt tode abge<[Marginalie:] N*ota* B*ene* [384] >gangen, Gott verleyhe Jhrer G*naden* eine [[116v]] sehlige auferstehung, an iehnem großen tage. Es ist wol ein fürst vndt großer gefallen, in Jsrael, ia im ganzen Röm*ischen* Reiche[385]. Jhre G*naden* [386] wirdt nicht allein seine kinder[387], vndt das vatterlandt[388], sondern auch das ganze Röm*ische*

368 N. N., Friedrich (1).
369 convoyiren: begleiten, geleiten.
370 *Übersetzung:* "Alles wird durch die Gnade Gottes besiegt."
371 *Übersetzung:* "denn vorher habe [ich] niemals davon geschoßen"
372 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
373 Sandersleben.
374 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
375 *Übersetzung:* "diese darauf folgenden Zeichen"
376 zum Ring rennen: Turnierritt, um mit der Lanze oder dem Wurfpfeil einen Ring zu berühren.
377 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
378 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
378 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).
380 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
381 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).
382 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
383 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
384 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
385 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).
386 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

Reich vermißen. <Sie seindt zwar geschwinde, aber gar sanfte, jn Gott entschlafen, vndt heroisch gestorben.> <Erat> Princeps sapientissimus, magnanimus, pius, <mansuetus[,]> eruditus, pater patriæ, heros fortissimus, < moderatissimus in utraque fortuna, et SEMPER IDEM [389]; minime vitiis deditus,> facile Princeps Principum Germaniæ, & totius Imperij Romanj. [390] Gott wolle vnß durch seinen h*eiligen* geist kräftiglich trösten, vndt diß zugeschickte große leydt anderwerts, wiederumb erfrewlich ersetzen, durch Jesum Christum, [[117r]] Amen.

Jhre G*naden* [391] sagten mirs vor 2 iahren, albereitt, Sie wüstens wol, sie würden vber zwey iahr, oder ein par iahr nicht leben, vndt würden geschwinde abgehen wie alle hero<[Marginalie:] N*ota* B*ene* [392] >icæ naturæ [393] zu thun pflegten. Sie wollten mirs nur zur nachrichtung sagen, nicht mich zu betrüben.

Jch habe es noch heütte, Jhrer Kayß*erlichen* May*estät*[394], avisirt, vndt mich in dero schutz, ergeben, auch Ch*ristoph* [395] Maler, Iean[396], vndt Rödern[397], nach Lejptzig[398], geschickt, in importantissimis [399]. Gott gebe ihnen ia glück[,] heyl vndt fortgang, wiewol mir das herz vber ihnen an itzo gar schwehr ist, vndt es sehr vnsicher sein soll, auf Leiptzig zu raysen.

[[117v]]
Es hat heütte auch geregnett, p*our* tesmoigner le dueil de la sayson, ~~sur l~~ mesme<s> sur le trespas, d'un si grand Prince[400] [401].

N*ota* B*ene* [402] [:] Dieu scait comme ma fortune a estè petite quelque temps en ça, Or est il que ceste annèe j'estois prest a perdre tout credit, estant endebtè de plus, de 12 m*ille* Dalers, outre mes despences ordinaires de ma cour, & n'ayant cejourd'huy, pour tout argent, que 24 Dalers. I'estois

387 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640); Anhalt-Bernburg, Christian II., Fürst von (1599-1656); Anhalt-Bernburg, Dorothea Bathilde, Fürstin von (1617-1656); Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632); Anhalt-Bernburg, Louise Amalia, Fürstin von (1606-1635); Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648); Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670); Anhalt-Dessau, Sophia Margaretha, Fürstin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1615-1673); Mecklenburg-Güstrow, Eleonora Maria, Herzogin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1600-1657).
388 Anhalt, Fürstentum.
389 Zitat aus Cic. Tusc. 3,31 ed. Gigon 71998, S. 198f..
390 *Übersetzung:* "Er war ein sehr weiser, großmütiger, frommer, milder, gelehrter Fürst, ein Vater des Vaterlandes, ein sehr tapferer, in Glück und Unglück besonnener und IMMER DERSELBE sehr wenig den Lastern ergebene Held, unbestritten ein Führer der Fürsten Deutschlands und des ganzen Römischen Reiches."
391 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).
392 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
393 *Übersetzung:* "heroischen Naturen"
394 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
395 Rieck(e), Christoph (ca. 1573-1640).
396 Schmidt, Hans (1).
397 Röder, Hans Wolf Ernst von (ca. 1590-1632).
398 Leipzig.
399 *Übersetzung:* "in sehr wichtigen Angelegenheiten"
400 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).
401 *Übersetzung:* "um selbst die Trauer der Jahreszeit über das Hinscheiden eines so großen Fürsten auszudrücken"
402 *Übersetzung:* "Beachte wohl"

fort proche du desespoir, si Dieu ne m'en eust relevè, & m'en relevera encores, par sa grace, bontè, & Toutepuissance. [403]

Voyla ce que c'est, de demeurer constant & fidelle, & d'esperer contre toute esperance. [404]

18. April 1630

[[118r]]

⊙ den 18[den:] Aprill.

Jch bin hinüber nach Bernburg[405] gefahren mitt Meiner fr*eundlichen* h*erzlieb(st)en* gemahlin[406], vndt habe alles in vollem leydt, vndt trawren gefunden. Gott tröste vnß mitt gedultt.

habe mitt dem præsidenten[407], vndt Marschalck[408] von allerley anstallten geredet.

Die sehlige leiche Meines herrnvatters G*naden* [409] besehen, welche gar sehr schön außsiehett, <vndt stehet noch in Jhrer G*naden* sehl*iger* gemach.>

Alleine im gemach, mitt ezlichen schwestern[410], vndt bruder Fritzen[411], mich speisen laßen.

An die h*erzogin* von Mecklenb*urg* [412] geschrieben, vndt vielerley notificationes [413], abgehen laßen, an die meisten Chur: vndt Fürsten des Reichs[414].

Die herrenvettern[415] her gebehten, <auf Morgen.>

Alle schlößer zu gewölben, schrencken vndt geheimen schriften, versiegeln laßen.

Die abkündigungen[416] auf allen canzeln bestellet.

Gar schwehre negocia [417] gefunden.

---

403 *Übersetzung:* "Gott weiß, wie klein mein Glück seit einiger Zeit gewesen ist, nun war ich aber dieses Jahr darauf gefasst, jeden Kredit zu verlieren, da ich jenseits meiner gewöhnlichen Ausgaben meines Hofes mit mehr als 12 tausend Talern verschuldet bin und heute für jedes Silber nur 24 Taler bekomme. Ich wäre sehr nahe zu verzweifeln, wenn Gott mich nicht davon wieder aufgerichtet hätte und mich durch seine Gnade, Güte und Allmacht davon noch wieder aufrichten wird."
404 *Übersetzung:* "Genau das ist es, um beständig und treu zu bleiben und gegen jede Hoffnung zu hoffen."
405 Bernburg.
406 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
407 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).
408 Erlach, Burkhard (1) von (1566-1640).
409 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).
410 In Betracht kommen dafür die Fürstinnen Sibylla Elisabeth, Anna Sophia, Louise Amalia, Sophia Margaretha und Dorothea Bathilde.
411 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).
412 Mecklenburg-Güstrow, Eleonora Maria, Herzogin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1600-1657).
413 *Übersetzung:* "Benachrichtigungen"
414 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).
415 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650); Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).
416 Abkündigung: Bekanntgabe von einer erhöhten Stelle aus.
417 *Übersetzung:* "Geschäfte"

[[118v]]
Præsid*ent* [418] m'a conseillè [419]: 1. Die notificationschreiben an die meisten fürsten des Reichs[420] vndt anverwandten, wegen des tödtlichen hintritts abgehen zu laßen, Jtem [421]: an die Kayß*erliche* May*estät*[422] [,] an die Kron Franckreich[423], an die meisten Chur[-] vndt fürsten, an Card*ina*l Glösel[424] etc*etera*[.] 2. Mitt den herrenvettern[425] mich zu berahten, in allerley sachen, nach dem ich mich zu ihrem favor [426] vndt beystandt recommendirt, vndt die izigen schwürigen zeitten vorgeschützet, auch Meines bruders[427] absentz, welcher numehr majorennis [428] ist, etc*etera* zu rahten: 1. wann der leichconduct am bequehmsten anzustellen, welchen tag? Jhrer ~~r~~ G*naden* herrvatter[429] sehl*iger*, seindt der ältiste im hause[430] gewesen, ~~der~~ vndt das haüpt der ganzen familiæ [431], dero ihre ehr billich zu gönnen. 2. Weil herrvatter sehl*iger* testatus [432] gestorben, wie es mitt apertur[433] des Testaments zu halten, vor oder nach der leichbegängnüß, wann am füglichsten? 3. Wie doch dieser [[119r]] tödtliche fall, Kayß*erlicher* May*estät*[434] [,] auch dem h*errn* General [435] zu notificiren mitt guter manier, vndt rechten zeitt, hette einen großen respect auf herrvatter[436] sehl*igen* getragen, welcher respect diesen landen[437] mercklichen zu statten kommen, wie gleichwol derselbe auf itzige herrschaft[438] fortzupflanzen. N*ota* B*ene* [439] [:] wiewol die lehen an itzo nicht zu muhten[440], so muß doch der respect in der notification darauf gesehen werden, Jtem [441]: zu deliberiren[442], wie die lehen zu suchen, vndt zu entpfahen, vndt ob die lehenbriefe zu verändern, observantz [443] der lehenbrieffe? 4. Weil Bruder Ernst[444], außer landes, wie man mitt der inventur

418 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).
419 *Übersetzung:* "hat mir geraten"
420 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).
421 *Übersetzung:* "ebenso"
422 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
423 Frankreich, Königreich.
424 Khlesl, Melchior (1552-1630).
425 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650); Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).
426 *Übersetzung:* "Gunst"
427 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).
428 *Übersetzung:* "volljährig"
429 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).
430 Anhalt, Haus (Fürsten von Anhalt).
431 *Übersetzung:* "Familie"
432 *Übersetzung:* "unleugbar"
433 Apertur: Eröffnung, Öffnung.
434 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
435 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).
436 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).
437 Anhalt, Fürstentum.
438 Anhalt-Bernburg, Christian II., Fürst von (1599-1656); Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660); Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650); Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).
439 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
440 muten: förmlich um die Zuteilung oder Erneuerung eines Lehens ersuchen.
441 *Übersetzung:* "ebenso"
442 deliberiren: überlegen, beratschlagen.
443 Observanz: Befolgung.
444 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).

vndt einnehmung der erbhuldigung zu verfahren, weil er majorennis [445] 21 iahr alt ist? N*ota* B*ene* [446] [:] Jn der notification an B*ruder* E*rnst* deßen etwas zu gedencken. 5. Jn genere [447] die publica [448] des landes[449] betr*effend* ~~m~~ <ermangelte> es mir an <genugsamer> jnformation, Jch will gern mitt einrahten[450] helfen vndt das iehnige thun, waß der gesambten lande wolfahrt, vndt nuz erfordert. [[119v]] 3. Gernroda[451] vndt Alßleben[452] betr*effend* so bleibt es mir zwar erblich, iedoch das ich davon dem ältisten[453] in der familia[454] 4 m*ille* [455] {Thaler} heraußer gebe, welches geldt an izo die ämpter nicht können außtragen, will geschweigen, daß sie sollten vberschuß geben, er räht mir, ich soll sie quittiren. Weil herrvatter[456] Ostern noch hat vberlebett, kan man die pension[457] ad onera Jmperij[458] deportanda [459], noch auf Jahr vndt tag stunden, vndt mitt F*ürst* L*udwig* [460] (dieweil F*ürst* Aug*ust* darinnen jnteressirt[461]) drauß reden. 4. So sagt er mir herrv*ater* sehl*iger* hette Gott lob keine schulden gemachtt, hette sein antheil[462] vmb 36 m*ille* [463] {Thaler} verbeßert, wiewol hernachmalß 4 m*ille* [464] {Thaler} davon wieder privatschulden gemacht, also daß doch noch die verbeßerung auf 32 m*ille* [465] {Thaler} sich belieffe. Es hetten Jhre G*naden* noch kurz vor ihrem ende, eine güldene kette [[120r]] verkaufft, damitt sie ia keine schulden machen wollten. Es wehre zwar an izo gar kein geldt in der cassa [466], vndterdeßen, sollte man ein stadtlich begräbnüß halten, die Leipziger[467] Meße credit halten, præparatoria [468] zu meiner rayse an Kayß*erlichen* hof machen. etc*etera* Die brüder[469] abfinden, diener[,] gesinde etc*etera* etc*etera* etc*etera*[.]

Gott mag helfen, vndt wolle segenen.

19. April 1630

445 *Übersetzung:* "volljährig"
446 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
447 *Übersetzung:* "Im Allgemeinen"
448 *Übersetzung:* "öffentlichen Angelegenheiten"
449 Anhalt-Bernburg, Fürstentum.
450 einraten: einen Rat geben, anraten.
451 Gernrode, Amt.
452 Alsleben, Amt.
453 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).
454 Anhalt, Haus (Fürsten von Anhalt).
455 *Übersetzung:* "Familie 4 tausend"
456 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).
457 Pension: Gnaden- oder Ruhegehalt.
458 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).
459 *Übersetzung:* "die zu Lasten des Reichs abzuführende"
460 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).
461 interessirt: teilhaftig, beteiligt.
462 Anhalt-Bernburg, Fürstentum.
463 *Übersetzung:* "tausend"
464 *Übersetzung:* "tausend"
465 *Übersetzung:* "tausend"
466 *Übersetzung:* "Kasse"
467 Leipzig.
468 *Übersetzung:* "Vorbereitungen"
469 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632); Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

☽ den 19. Aprill.

Man hat heütte fleißig deliberirt[470] vndt raht gehalten, nach dem die herrenvettern, Fürst Augustus[471] vndt Fürst Ludwig[472] anhero[473] gekommen, vndt mir das leydt, (condolenter [474]) geklagt. Sie beyde herrenvettern wahren im Raht (F*ürst* Aug*ust* præsidirte als der numehr das Seniorat, in vnserm hause, vndt familie[475] hatt)[,] Jtem [476]: ich, Jtem [477]: henrich Werder[478], der præsident Börstel[479], <vndt> Stahlmann[480].

Dieweil periculum in mora [481], so wurden erstljch, vnangesehen der trawer, publica [482] tractirt[483], vndt vorgenommen, alß anfangs [[120v]] 1. Wegen der Beckerischen Regiments capitain [484] [!], welche begehren, man solle ihnen den proviant nachschicken, dieweil Sie ordinantz [485] zum aufbruch erlangett. Jst ihnen aber abgeschlagen worden. 2. Des schantzen[486] bawes halben da sollen alle tage 30 personen 8 wagen viel holz materialien, etc*etera*[.] Bestehet auf handlung, vndt moderation[487]. 3. Vetter Casimirn[488] mitt gersten beyzuspringen [489] vors volck[490]. 4. Jn Zerbst[isch]en[491] abrechnung, mitt der stadt, finden sich discrepantzen[492], e*t cetera* vndt daß sie herrvatters[493] sehl*igen* ordinanz vberschritten. Wirdt ihnen verwiesen moderate [494]. etc*etera* 5. Radmüller[495] zu Jerichaw[496], hat vorgeben, es wehren 10 m*ille* [497] Mann im marchiren. Bestehet auf erkundigung bey Graf P*hilipp* von M*ans*feldt[498], vndt Commiss*ar* Fitzthumb[499].

---

470 deliberiren: überlegen, beratschlagen.
471 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).
472 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).
473 Bernburg.
474 *Übersetzung:* "kondolierend"
475 Anhalt, Haus (Fürsten von Anhalt).
476 *Übersetzung:* "ebenso"
477 *Übersetzung:* "ebenso"
478 Werder, Heinrich von dem (1578-1636).
479 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).
480 Stalmann, Johannes (1577-1635(?)).
481 *Übersetzung:* "Gefahr im Verzug"
482 *Übersetzung:* "öffentlichen Angelegenheiten"
483 tractiren: behandeln.
484 *Übersetzung:* "Hauptmann"
485 Ordinanz: Befehl, Anordnung.
486 Dessauer Elbschanze.
487 Moderation: Minderung, (mäßigende) Abänderung.
488 Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660).
489 beispringen: zu Hilfe eilen, helfend beistehen, helfen, zur Hand gehen.
490 Volk: Truppen.
491 Zerbst.
492 Discrepanz: Meinungsverschiedenheit, Misshelligkeit.
493 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).
494 *Übersetzung:* "besonnen"
495 Rathmüller von der Rathmühl, Stephan (gest. 1652).
496 Jerichow.
497 *Übersetzung:* "tausend"
498 Mansfeld-Vorderort, Philipp, Graf von (1589-1657).
499 Vitzthum von Eckstedt, Dam (1595-1638).

Nota [500]: diese sachen seindt weittlaüftig, vndt mitt vielen vmbständen, deliberirt[501], vndt ventilirt worden.

[[121r]]
Meine p*uncta* [502] betr*effend* so hat man concludirt[503]: 1. der zeitt der sepultur[504] halben, bin ich beruhet auf den 19. May einzukommen, den 20. sollte das leichbegängnüß gehalten werden. Personen so einzuladen, wehren alle vom f*ürstlichen* hause Anhaltt[505], zu Plözka[506], Cöhten[507], Deßaw[508], Sandersleben[509], Koßwigk[510], Rudelstadt [511], Steinfurtt[512], Barbische grafen[513], Bentheimb[514]: Bestellung des leichconducts, wehre omnino [515], mitt f*ürst* hanß Jörgens[516] exempel zu conformiren[517]. 2. Wegen apertur[518] des Testaments, so sollte man warten, biß auf den 30sten: oder gar biß zu B*ruder* E*rnsts* [519] als majorennis [520] ankunft, aber in alle wege, biß nach dem begräbnüß. Er sollte kommen, oder einen gevollmächtigten abschicken, oder es müste nach den vollbrachten exequien, in der herrenvettern[521] gegenwartt, eröfnet werden. Die Erbhuldigung betr*effend* köndte ich zwar, dieselbe wol einziehen, tanquam negociorum gestor [522], an izo in turbulenten zeitten, iedoch stünde es beßer, Meines bruders f*ürst* Ernsts ankunft zu erwarten, als der Numehr, majorennis [523] vndt in das 21. iahr gienge. [[121v]] 3. Notification an Kayser[524] vndt General[525] müste auf den schlag gemacht werden, wie bey herrv*etter* f*ürst* hanß Jörgen[526] sehliger absterben, Ob jnvestitura [527] zu renoviren oder nicht, wehre ein punctus iuris [528], weil herrvatter[529]

---

500 *Übersetzung:* "Beachte"
501 deliberiren: überlegen, beratschlagen.
502 *Übersetzung:* "Punkte"
503 concludiren: beschließen.
504 Sepultur: Begräbnis, Beerdigung, Bestattung.
505 Anhalt, Haus (Fürsten von Anhalt).
506 Plötzkau.
507 Köthen.
508 Dessau (Dessau-Roßlau).
509 Sandersleben.
510 Coswig (Anhalt).
511 Rudolstadt.
512 Steinfurt.
513 Barby und Mühlingen, Albrecht Friedrich, Graf von (1597-1641); Barby und Mühlingen, Jost Günther, Graf von (1598-1651).
514 Bentheim, Familie (Grafen von Bentheim).
515 *Übersetzung:* "völlig"
516 Anhalt-Dessau, Johann Georg I., Fürst von (1567-1618).
517 conformiren: beistimmen, übereinstimmen, sich fügen.
518 Apertur: Eröffnung, Öffnung.
519 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).
520 *Übersetzung:* "volljährig"
521 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650); Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).
522 *Übersetzung:* "wie ein Geschäftsträger"
523 *Übersetzung:* "volljährig"
524 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
525 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).
526 Anhalt-Dessau, Johann Georg I., Fürst von (1567-1618).
527 *Übersetzung:* "Wegen der Belehnung"
528 *Übersetzung:* "Rechtsfrage"

sehl*iger* dieselbe in aller nahmen entpfangen. B*ruder* E*rnst* [530] zu schreiben. Assensus [531] des Testaments, wehre durch tractaten[532] <in> Bruder Ernsts præsentz, leichter zu erhalten. Theilung der redituum [533], würde in suspenso [534] stehen, vndt auf tractaten, abschaffung der diener, anstalt der Regierung, publica, et privata [535] schwehr zusammen stehen.

An den general, Dietrich Werdern[536] abezuschicken, den pristinum favorem [537] sich zu conserviren.

Es seindt alle depeschen außgefertiget worden, Alß Werders memorial[538] vndt creditif[539], nachm General ins Carlsbadt[540], Caspar Pfawens[541] memorial vndt creditif, nachm general commissario [542]; S*ain*t Julian[543], [[122r]] obersten hazfeldt[544], vndt Obersten Gramb[545], etc*etera*[.]

Mein vetter, f*ürst* Johann Casimir[546], jst auch her kommen, mir das leydt zu klagen, nach dem die ~~an~~ herrenvettern[547] verreyset seindt.

Jch habe heütte vormittags die leiche[548] in den sargk legen, vndt zuschlagen laßen, dieweil die materia [549], angefangen außzulaufen, ob zwar der cadaver noch gar schön gewesen.

Jch halte mich inne, in meinem losament[550], als kläger[551], vndt komme so wenig als müglich auß. Sollte billich also vor der begräbnüß bleiben, wiewol ich heütte zu Mittage, in dem nebengemach gegeßen mitt den herrenvettern, den abendt aber gefastet.

Nota [552]: Es liegen an izo 11 comp*agnien* fußvolck[553] im lande[554], 5 zu Zerbst[555], 1 in der schantze[556], 2 zu Ragun[557] vndt Jeßniz[558], 2 zu Gernroda[559] vndt Großen Alsleben[560], 1 zu Nienburgk[561]. etc*etera*

---

529 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).
530 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).
531 *Übersetzung:* "Zustimmung"
532 Tractat: Verhandlung.
533 *Übersetzung:* "Einkünfte"
534 *Übersetzung:* "in der Schwebe"
535 *Übersetzung:* "öffentliche und familiäre Angelegenheiten"
536 Werder, Dietrich von dem (1584-1657).
537 *Übersetzung:* "frühere Gunst"
538 Memorial: Denkschrift und Information über noch zu erledigende Aufgaben, Bittschrift.
539 Creditiv: Beglaubigungsschreiben.
540 Karlsbad (Karlovy Vary).
541 Pfau, Kaspar (1596-1658).
542 *Übersetzung:* "Kommissar"
543 Guyard de Saint-Julien, Henri, Graf (1590-1642).
544 Hatzfeldt, Melchior, Graf von (1593-1658).
545 Gram, Kaspar von (gest. 1633).
546 Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660).
547 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650); Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).
548 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).
549 *Übersetzung:* "Stoff"
550 Losament: Unterkunft, Wohnraum.
551 Kläger: Trauernder.
552 *Übersetzung:* "Beachte"
553 Fußvolk: sämtliche Soldaten zu Fuß (Infanterie) innerhalb eines Heeres.

20. April 1630

[[122v]]

♂ den 20. Aprill.

heütte frühe ist vetter Casimir[562] weggezogen, ich hatte gestern albereitt in meinem losament[563], dieweil ich nicht außgehe, vndt kläger[564] bin, abschiedt von ihm genommen. Er hat sich zu aller guten assistenz erbotten.

An herren von Dona[565], auch Adolf Börsteln[566] geschrieben, Jtem [567]: blancqueten, an den König in Franckreich[568], vndt hertzog von Savoya[569], <auch an die kaufleütte zu Amsterdamb[570], vndt hamburg[571].>

Der Superintendens [572], M*agister* Reinhardus[573] hat mich besuchtt, vndt mir das leydt geklagt.

Marschalck[574] vndt hofmeister[575] haben sich zusammen gesetzt, vndt wegen der Trawerkleider vorschläge gethan.

Werders[576] arcana commissio [577].

Letzter recess herrvatters[578] sehliger: vom 13. Aprill, welchen so wol S*ein*e G*naden* als die beyden herrenvettern F*ürst* Aug*ust* [579] vndt F*ürst* Lud*wig* [580] [,] auch vetter Casimir vndterschrieben.

---

554 Anhalt, Fürstentum.
555 Zerbst.
556 Dessauer Elbschanze.
557 Raguhn.
558 Jeßnitz.
559 Gernrode.
560 Großalsleben.
561 Nienburg (Saale).
562 Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660).
563 Losament: Unterkunft, Wohnraum.
564 Kläger: Trauernder.
565 Dohna, Christoph, Burggraf von (1583-1637).
566 Börstel, Adolf von (1591-1656).
567 *Übersetzung:* "ebenso"
568 Ludwig XIII., König von Frankreich (1601-1643).
569 Savoia, Carlo Emanuele I, Duca di (1562-1630).
570 Amsterdam.
571 Hamburg.
572 *Übersetzung:* "Superintendent"
573 Reinhardt, Konrad (1567-1638).
574 Erlach, Burkhard (1) von (1566-1640).
575 Rueß von Hopfenbach, Hans (gest. nach 1642).
576 Werder, Dietrich von dem (1584-1657).
577 *Übersetzung:* "geheimer Auftrag"
578 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).
579 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).
580 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).

[[123r]]
Beruhet auf 9 puncten: Darzu die einquartirung ~~I~~ <d> er 5 Peckerischen compagnien, deren man sich nicht endtbrechen[581] können, anlaß gegeben: 1. das biß zu verhofter abführung derselben, zwey zu Ragun[582] vndt Jeßnitz[583], zwey zu Gernroda [584] vndt Großen Alsleben[585], eine in Nienburg[586] gelegt werden, damitt die haüptstädte[587] ihre nahrung behalten, die commercia [588] im lande [589], vndt der agkerbaw nicht gehindertt, auch die compagnie in der Schantz[590] erhalten werde, vndt beyden durchzügen, man desto baaß[591] auß den Städten, den proviant anschaffen laßen können, vetter Casimirn[592] soll der Malzscheffel [593] vndt Tafelthaler[594] welcher Jhrer L*iebden* sonst von iedem brawen, in den städten Ragun, vndt Jeßnitz gegeben wirdt, von iedem braw des commißbiers[595] ebenmeßig gegeben werden, wann ihr solches durch izige einlägerung in itztged*achten* beyden städten, Ragun, vndt Jeßnitz, sollte abgehen, auch do an dero vorwerck, Mühlen, geleitte, vndt dergleichen intraden[596] dero öerter, ein erweißlich abgang durch diese einlägerung zustehen sollte, daßelbe Jhre L*iebden*, nach erkandtnüß, aus dem gemeinen werck zu ersetzen. [[123v]] Jm fall auch, das die Marrazanische knechte[597], vber kurz oder lang abgeführet, vndt diß volck[598] lenger im lande[599] verbleiben sollte, das alßdann, eine von denen zu Jeßnitz[600] vndt Ragun[601] liegenden comp*agnien* ab: vndt naher Zerbst[602] geführet werden solle. 2. Die ordinanz[603] auf iedere comp*agnie* wann gut Regiment gehalten, soll eine comp*agnie* mitt 350 pläzen[604], für officirer vndt knechte vergnüget, vndt an stadt des fleisches, täglich auf einen platz 9 {Pfennige} wie in die schanze[605] gereichet werden. 3. Solcher vndterhalt, ist von dem getreydig zu nehmen, welches von dem von Schönfeldt[606] <Vndt andern,> ~~erborget~~ <erhandelt> ist, zu bier

---

581 entbrechen: sich lösen, sich befreien.
582 Raguhn.
583 Jeßnitz.
584 Gernrode.
585 Großalsleben.
586 Nienburg (Saale).
587 Bernburg; Dessau (Dessau-Roßlau); Köthen; Zerbst.
588 *Übersetzung:* "Handelsgeschäfte"
589 Anhalt, Fürstentum.
590 Dessauer Elbschanze.
591 baß: besser.
592 Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660).
593 Malzscheffel: Abgabe auf das zur Mühle gebrachte Braumalz.
594 Tafeltaler: an den Landesherrn zu entrichtende Brausteuer.
595 Commißbier: Bier zur Verpflegung der Soldaten.
596 Intraden: Einkünfte.
597 Knecht: Landsknecht, Soldat.
598 Volk: Truppen.
599 Anhalt, Fürstentum.
600 Jeßnitz.
601 Raguhn.
602 Zerbst.
603 Ordinanz: Befehl, Anordnung.
604 Platz: Verpflegungseinheit für Militärpersonal (z. B. aus 2 Pfund Brot, 1½ Pfund Fleisch und 2 Maß Bier).
605 Dessauer Elbschanze.
606 Schönfeld, Hans von (1585-1650).

vndt brodt, für die zu Jeßniz vndt Ragun liegende compagnien, darnach, das ~~wirdt geschaft an~~ < fleischgeldt[607] wirdt> genommen, vndt servicen[608], von der contribution der ämbter Deßaw[609], Wörlitz[610], Ragun[611], vndt Jeßnitz[612] so ferrn es auf beyde compagnien zureichen thut. [[124r]] herrvatter sehl*iger*, will so viel getreydig aufbringen, das es in dero ämptern, gelegenen beyden compagnien, wol zureichen soll, auf 6 wochen lang, dieselben, mitt bier vndt Brodt zu versehen. Das fleischgeldt[613] vndt servicen[614] aber soll wöchentlich auß der cassa [615] gereicht werden. Sollte es aber lenger als 6 wochen wehren mitt einlagerung des volcks[616] hette man sich ferrner zu vergleichen. Betr*effend* die comp*agnie* zu Nienburg[617] wirdt F*ürst* Ludw*ig* [618] das getreydig, zu bier, vndt brodt, gar leichtlich erlangen können, was aber an fleischgeldt vndt servicen selber comp*agnie* wochentlich zu geben, ist die contribution der ämpter Nienburg[619] vndt Warmbstorf [620] darzu deputiret[621], Jedoch so wirdt man dißfalß mitt der contributionscassa [622], Monatlich richtige abrechnung halten, vndt do minder oder mehr außgegeben, soll der iehnige, so etwas im Rest verbleibett, dem andern theil baare abstattung thun, wie dann insonderheitt, ambts[623] vndt stadt Cöhten[624], contribution, nebst deme was im fürstl*ichen* [[124v]] Bernb*urgischen* antheil[625] zum vberschuß verbleibett, zu der contribution in der Schantze[626] deputirt verbleiben muß. Auch seindt die bey dem Amptt[627] vndt Stadt Sandersleben[628], außstehende Stewerresta [629], so sich auf 1300 {Thaler} 9 {gute Groschen} 1½ {Pfennig} belauffen, auß bewegenden vrsachen, zu dieser landesnoht deputirt[630], vndt hat sich F*ürst* Johann Casimir[631] darzu erbotten, solche durch schleünige executionsmittel, so viel müglichen eintreiben, vndt zur contribution cassa [632] liefern

---

607 Fleischgeld: Geldablöse für die einem Soldaten zustehende Fleischmenge.
608 Servis: einem einquartierten Soldaten neben der Schlafstätte zustehende Menge an Feuerholz, Licht, Salz und Essig (manchmal auch in Geld abgegolten).
609 Dessau, Amt.
610 Wörlitz, Amt.
611 Raguhn, Amt.
612 Jeßnitz, Amt.
613 Fleischgeld: Geldablöse für die einem Soldaten zustehende Fleischmenge.
614 Servis: einem einquartierten Soldaten neben der Schlafstätte zustehende Menge an Feuerholz, Licht, Salz und Essig (manchmal auch in Geld abgegolten).
615 *Übersetzung:* "Kasse"
616 Volk: Truppen.
617 Nienburg (Saale).
618 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).
619 Nienburg (Saale), Amt.
620 Warmsdorf, Amt.
621 deputiren: zuweisen, bestimmen.
622 *Übersetzung:* "kasse"
623 Köthen, Amt.
624 Köthen.
625 Anhalt-Bernburg, Fürstentum.
626 Dessauer Elbschanze.
627 Sandersleben, Amt.
628 Sandersleben.
629 *Übersetzung:* "rückstände"
630 deputiren: zuweisen, bestimmen.
631 Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660).
632 *Übersetzung:* "Kasse"

zu laßen. 4. Betr*effend* den vndterhaldt der Marrazanischen knechte[633], weil dieselbigen numehr fast die zahl der 1500 Mann erreicht haben, so ist ein anschlag, zu ihrem vndterhalt verfertiget, vndt muß die stadt Zerbst[634] in ihrer itzigen trangsaal, nicht gelaßen werden. Jhre abrechnung zu vrgiren. Jhnen getreydig vorzustrecken. Commißbier[635] von ihnen anzunehmen. [[125r]] 5. Die contribution in die schanz[636] belaüft sich wochentlich auf 455 {Thaler} 18 {gute Groschen} Darzu ist Ambts[637] vndt Stadt Bernburg[638], vndt Cöhten[639], contribution deputirt[640], F*ürst* Ludwig[641] will mitt ernst darob halten, damitt dieselbe Monatlich, nach müglichkeitt, einkommen möge. 6. Durchzüge betr*effend* weil die haüptstädte[642] dißeit der Elbe[643], allerdings vnbelegt verblieben, alß ist mitt denselben dahin zu handeln, (wann alle das volck[644] noch im lande[645] sein sollte, vndt alßdann durchzüge dennoch geschehen,) das das bier vndt brodt, von denselben verschoßen[646] werden möchte. Was aber den hafer anlangett, damitt ist der Bernburg*ische*[647] vndt Cöthnische antheil[648] zimlich versehen, Es will auch vetter Joh*ann* Casimir[649] von den Sandersleb*ener*[650] vndt Frecklеb*ener*[651] restirenden[652] Stewren 1000 {Thaler} an hafer verwenden, damitt die stadt Deßaw, vndt der Zerbst[isch]en antheil[653], damitt nach Notturfft versehen werden könne. [[125v]] 7. Damit der gemachte anschlag desto baaß[654] erreicht werde, auch alle abkürtzungen vndt darauß besorglicher[655] disputat verhütet werden möge, Als ist verglichen, das ins künftige bey den durchzügen, auf 100 Mann zu fuß 2 {Thaler} 2 {Groschen}[,] auf 100 Pferde aber 4 {Thaler} 4 {gute Groschen}[,] der commun da solche trouppen liegen, an stadt der servicen[656] passirt[657], vndt gut gethan, die vbrige befreyung aber allerdings cassirt[658] vndt aufgehaben[659] werden sollen. 8.

---

633 Knecht: Landsknecht, Soldat.
634 Zerbst.
635 Commißbier: Bier zur Verpflegung der Soldaten.
636 Dessauer Elbschanze.
637 Bernburg, Amt; Köthen, Amt.
638 Bernburg.
639 Köthen.
640 deputiren: zuweisen, bestimmen.
641 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).
642 Bernburg; Dessau (Dessau-Roßlau); Köthen.
643 Elbe (Labe), Fluss.
644 Volk: Truppen.
645 Anhalt, Fürstentum.
646 verschießen: vorschießen, vorstrecken.
647 Anhalt-Bernburg, Fürstentum.
648 Anhalt-Köthen, Fürstentum.
649 Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660).
650 Sandersleben, Amt.
651 Freckleben, Amt.
652 restiren: schulden, schuldig sein.
653 Anhalt-Zerbst, Fürstentum.
654 baß: besser.
655 besorglich: zu Besorgnis Anlass gebend, heikel, zu befürchtend.
656 Servis: einem einquartierten Soldaten neben der Schlafstätte zustehende Menge an Feuerholz, Licht, Salz und Essig (manchmal auch in Geld abgegolten).
657 passiren: gelten lassen.
658 cassiren: abschaffen.
659 Hier: aufgehoben.

Abschickung an Obersten Pegker[660], sollte etwas volck[661] wegkommen, müste die veränderung der quartier vorgenommen werden, vndt ein theil dem andern, gebührlich beyspringen[662]. 9. Wegen der retardaten[663] so am 8. Martij [664] iüngsthin angegeben nemlich der 5668 {Thaler} 3 {gute Groschen} 10 {Pfennige} davon mehr nicht, als 499 {Thaler} einkommen, wie [[126r]] dann auch den außgelaßenen vndterschiedenen befehlchen, auch der bey iüngsten convent vbergebenen memorialien[665] zu wieder, ezliche städte vndt Aembter, weder ihre ~~con~~ contribution, noch abrechnung biß dato [666] eingebracht, vndt aber an izo in der ~~gleichen~~ großen landesnoht der gleichen richtigkeitt zu befördern nöhtig, So seindt befehliche an die beampten, daß sie Monatlich die contribution richtig abführen sollen, ergangen, Johann Ludwig Schwarzenberger[667] Rechnungsraht, soll destwegen schriftliche erinnerung thun, vndt nicht eher bezahlen biß man ihm rechnung leiste etc*etera* auch handtbiehtung[668] zu gewarten haben, etc*etera*[.] Die 1958 {Thaler} 1 {guter Groschen} 11½ {Pfennige} so man ihm in seiner lezten abrechnung den 4ten. Martij [669] schuldig verblieben, soll man ihm richtig machen, vndt wo die contribution nicht zureichen wollte, eher etwas von den Stewerretardaten[670] darzu zu legen. [[126v]] Der Rechnungsraht[671] vndt obereinnehmer[672] sollen richtige Register vber das zur contribution erborgte getreydig halten, vndt dahin sehen, damitt solches nicht allein, durch die contribution ~~es~~ <s rechnung> ~~gehen~~ , gehen, sondern auch die schein vndt obligationes [673] so außzustellen darauf gerichtet werden mögen. Vhrkundtlich ist dieser receß von hochgedachten Jhren f*ürstlichen* gn*aden* eigenhändig vndterschrieben, vndt mitt fürgedrückten daumsecreten[674] bekräftigett. Actum [675] Bernburg[676] den 13^den.^ Aprilis, A*nno* [677] 1630.

L*oco* S*igilli* [678] Christian f*ürst zu* Anhaltt[679]. L*oco* S*igilli* [680] Ludwig f*ürst zu* Anhaltt[681]. L*oco* S*igilli* [682] Augustus f*ürst zu* Anhaltt[683]. L*oco* S*igilli* [684] Johann Casimir f*ürst zu* Anhaltt [685] e*tcetera*

---

660 Pecker von der Ehr, Johann David (gest. 1659).
661 Volk: Truppen.
662 beispringen: zu Hilfe eilen, helfend beistehen, helfen, zur Hand gehen.
663 Retardat: ausstehende (Rest-)Schuld, Zahlungsrückstand.
664 *Übersetzung:* "des März"
665 Memorial: Denkschrift und Information über noch zu erledigende Aufgaben, Bittschrift.
666 *Übersetzung:* "zum heutigen Tag"
667 Schwartzenberger, Johann Ludwig (gest. 1630).
668 Handbietung: Unterstützung, Hilfeleistung.
669 *Übersetzung:* "des März"
670 Retardat: ausstehende (Rest-)Schuld, Zahlungsrückstand.
671 Schwartzenberger, Johann Ludwig (gest. 1630).
672 Seidelmann, Friedrich Nikolaus.
673 *Übersetzung:* "Schuldverschreibungen"
674 Daumsecret: mit dem Daumenring hergestelltes Siegel.
675 *Übersetzung:* "Geschehen"
676 Bernburg.
677 *Übersetzung:* "des Aprils im Jahr"
678 *Übersetzung:* "Anstatt des Siegels"
679 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).
680 *Übersetzung:* "Anstatt des Siegels"
681 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).

N*ota* B*ene* [686] [:] Diesen receß habe ich nicht reine abgeschrieben sondern extractsweyse.

[[127r]]
Es seindt heütte auf den abendt 6 braune pferde Dietrich Werdern[687] zugeschickt worden, der soll abgesandter nachm Carlsbadt[688] sein, zum hern general[689].

Es ist heütte ein schreiben von Wien[690], ankommen, an die gesambte herrschaft geschrieben, id est [691]: an Meinen gned*igen* h*erzlieben* herrenvattern[692] sehl*igen*[,] an F*ürst* Aug*ust* [693] [,] an F*ürst* Ludw*ig* [694] [,] an F*ürst* Joh*ann* Casjmirn[695]. Jch habe es auß sonderbahrem respect, nicht erbrechen wollen, sondern an herrenvettern, Fürst Augustum geschicktt, welches der Marschalck[696], dem præsidenten[697], hat sagen laßen. Noch dennoch, hat ers erbrochen, vor allen fürsten.

On veut oster ses biens a Wieterßheimb [698], contre le commandem*en*t & le pardon si accomply de Sa Ma*jes*tè[699] mesmes en escrit. I'intercederay, p*our* luy envers le Prince d'Eggenberg[700], car l'Emp*ereu*r luy a absoluëment pardonnè, a cause qu'il a servy le feu Duc Christian de Brunswyck[701]. [702]

[[127v]]
Z*eitung* [703] das Jhre Kay*serliche* May*estät*[704] abermals am fieber kranck sein, Gott helfe derselben mildiglich zur beßerung.

Jtem [705]: der collegialtag[706], vndt vngrische landttag[707] seye wieder verschoben.

---

682 *Übersetzung:* "Anstatt des Siegels"
683 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).
684 *Übersetzung:* "Anstatt des Siegels"
685 Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660).
686 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
687 Werder, Dietrich von dem (1584-1657).
688 Karlsbad (Karlovy Vary).
689 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).
690 Wien.
691 *Übersetzung:* "das heißt"
692 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).
693 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).
694 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).
695 Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660).
696 Erlach, Burkhard (1) von (1566-1640).
697 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).
698 Wietersheim, Heinrich Julius (Wolf) von (1584-1645).
699 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
700 Eggenberg, Johann Ulrich, Fürst von (1568-1634).
701 Braunschweig-Wolfenbüttel, Christian (d. J.), Herzog von (1599-1626).
702 *Übersetzung:* "Man will dem Wietersheim seine Güter wegnehmen, gegen den Befehl und die gar vollständige, von Ihrer Majestät selbst deswegen schriftlich verfasste Begnadigung. Ich werde mich gegenüber dem Fürsten von Eggenberg für ihn einsetzen, denn der Kaiser hat ihm völlig verziehen in [der] Sache, dass er dem seligen Herzog Christian von Braunschweig gedient hat."
703 Zeitung: Nachricht.
704 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
705 *Übersetzung:* "Ebenso"

Die propositiones [708] aufm Churfürstentage sollen nachfolgende sein: 1. Wie ein bestendiger friede im Reich[709] zu machen? 2. Wie frembde nationen vndt garnisonen von des Reichs bodem[!] zu bringen. 3. Wie die im Reich liegende Kayß*erliche* [710] vndt ligistische[711] soldatesca zu contentiren[712]? 4. Von einer contribution zu einem kriege, wieder die außländischen feinde, insonderheitt, wieder den Türckischen Kayser[713], vndt die Staden in hollandt[714], oder sonsten kriegsmitteln, darbey aber die Churfürsten[715] sonderlich verschonet werden sollen. 5. Von einer composition[716] zwischen den Catolischen vndt protestirenden Reichsständen, die geistlichen gühter betreffende.

[[128r]]

Der præsident H*einrich* B*örstel* [717] ist diesen abendt, bey mir gewesen, mitt berichtt, daß 4 capitain [718] [!] von den Beckerischen alhier[719] sein, die wollen Morgen g*ebe gott* aufbrechen, iedoch daß man ihnen den proviant nachschicke. Man hat es ihnen abgeschlagen, aber auf iedere compagnie 100 {Thaler} zu schencken verheißen, wann Sie würden fortziehen. Es seindt der compagnien 5 die vnß gestern so schwehre deliberation[720] gemachtt, vndt verhoffentlich, so schleünig aufbrechen werden.

Dietrich Werdern[721], werden 100 {Thaler} auf die rayse mittgegeben, nachm Carlsbadt[722], dahin er zeüchtt, mitt 6 kutschenpferden, vndt 1 raysigen, kan von Leiptzig[723] auß, in 4 tagen hinkommen. Jch gebe ihm, einen edelknaben < Lytsawen [724] > mitt, & des secretes commissions [725]. p*erge* [726]

Vor 8 {Wispel} < Br*aunschweiger* [727] m*aß* > 28 {Thaler} vor 16 < {Wispel} > hat er 27 {Thaler} bekommen, id est [728]: 224 vndt 432[,] S*umm*a [729] 656, 415 {Thaler} mittgebrachtt, B*arthold* Lytsaw, <das vbrige, jst noch nachzuschicken, alß 241 {Thaler} >

---

706 Collegialtag: Versammlung eines Reichstagskollegiums.
707 Ungarn, Stände.
708 *Übersetzung:* "Vorschläge"
709 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).
710 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).
711 Katholische Liga.
712 contentiren: zufriedenstellen.
713 Murad IV., Sultan (Osmanisches Reich) (1612-1640).
714 Niederlande, Generalstaaten.
715 Bayern, Ferdinand (2), Herzog von (1577-1650); Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651); Brandenburg, Georg Wilhelm, Kurfürst von (1595-1640); Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656); Sötern, Philipp Christoph von (1567-1652); Wambolt von Umstadt, Anselm Kasimir (1583-1647).
716 Composition: (friedliche) Beilegung eines Konflikts.
717 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).
718 *Übersetzung:* "Hauptleute"
719 Bernburg.
720 Deliberation: Beratschlagung, Erwägung, Überlegung.
721 Werder, Dietrich von dem (1584-1657).
722 Karlsbad (Karlovy Vary).
723 Leipzig.
724 Lützow, Barthold von (gest. 1633).
725 *Übersetzung:* "und geheime Aufträge"
726 *Übersetzung:* "usw."
727 Braunschweig.
728 *Übersetzung:* "das heißt"

<Meine haüptroß, seindt heütte von Ballenstedt[730], herkommen.>

21. April 1630

[[128v]]

☿ den 21. Aprill.

Baltzer[731] ist von Eger[732] wiederkommen, hat gantz nichts außgerichtett, auch wegen gedrangnüß der losamenter [733] die besprochenen, nicht behalten können, also das es scheinet das es fatal seye gewesen daß ich mitt Meiner fr*eundlichen* h*erzlieb(st)en* gemahlin[734], nicht habe in den sawerbrunnen[735] ziehen sollen, dann das erste mal wardt Meine gemahlin todtkranck, das ander mal ist Mein gned*iger* h*erzlieber* herrvatter[736] sehl*iger* gestorben, da doch beyde mal die rayse dahin gewiß angesezt war. Homo proponit, Deus disponit. [737] [738]

Der hofprediger M*agister* Sax[739] hat vnß im Saal gepredigett.

hat mich hernachmalß auch privatim [740] consolirt [741], vndt vndter andern gesagt, wie herrvatter Sehl*iger* das lezte mal am behttage in seiner predigt gewesen, [[129r]] da hette er den text tractirt[742] : <[Marginalie:] N*ota* B*ene* [743] > verlaßet eüch nicht auf die Fürsten, dann sie seindt Menschen[744] etc*etera* iedoch also, das man sie vor causas instrumentales [745], vndt organa Dej [746], zu vnserer zeitlichen wolfahrt, nicht aber, vor causas principales [747], halten sollte.

Eine condolentz antwortt, von herrv*etter* F*ürst* Ludwig[748] von Cöhten[749], entpfangen. Schreiben von herren Schafgotsch[750], vndt von Johann Löwen[751], entpfangen, auch von Ch*ristoph* [752] Maler, d'importance [753].

---

729 *Übersetzung:* "Summe"
730 Ballenstedt.
731 N. N., Balthasar (2).
732 Eger (Cheb).
733 Losament: Unterkunft, Wohnraum.
734 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
735 Egerischer Sauerbrunnen.
736 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).
737 *Übersetzung:* "Der Mensch denkt, Gott lenkt."
738 Zitat nach Thomas von Kempen: De imitatione Christi, S. 82f.
739 Sachse, Daniel (1596-1669).
740 *Übersetzung:* "persönlich"
741 consoliren: trösten.
742 tractiren: behandeln.
743 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
744 Ps 146,3
745 *Übersetzung:* "instrumentelle Urheber"
746 *Übersetzung:* "Werkzeuge Gottes"
747 *Übersetzung:* "Haupturheber"
748 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).
749 Köthen.
750 Schaffgotsch, Hans Ulrich von (1595-1635).

Le President[754], & le Mareschal[755], ont desirè, de meilleur drap, que les autres, assavoir de 3 {Dalers} 18 {gute Groschen} ce qu'aura aussy Reüße[756]. [757]

J'ay eu le haüptschlüßel, & ay dit, qu'il entrast, quand il voudroit, en mon logis, comme il a fait, du vivant, de feu Monseigneur, mon Pere[758]. [759]

[[129v]]
Jch habe ein[760] 33 notificationschreiben vollzogen, ohne die vorigen.

Melchior Loyßen[761] nach Leiptzig[762], geschickt, in wichtigen angelegenen sachen.

Schreiben von der herzoginn von Mecklenb*urg* [763] von Lübeck[764] entpfangen.

22. April 1630

[21] den 22. Aprill.

An h*errn* Chr*istoph* von Dona[765], vndt an g*raf* h*ans* M*oritz* von N*assau* [766] geschrieben, a cause des deniers [767] auf <[Marginalie:] N*ota* B*ene* [768] > den 16[den.] huius [769], mitt fleiß datirt.

An die hertzogin von Mecklenb*urg* [770] geschrieben.

Mitt dem Marschalck Erlach[771] conversirt.

Jtem [772] mitt Madame[773], auch mitt schwester Sybille Elisabeth[774].

---

751 Löw, Johann d. Ä. (1575-1649).
752 Rieck(e), Christoph (ca. 1573-1640).
753 *Übersetzung:* "von Wichtigkeit"
754 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).
755 Erlach, Burkhard (1) von (1566-1640).
756 Rueß von Hopfenbach, Hans (gest. nach 1642).
757 *Übersetzung:* "Der Präsident und der Marschall haben besseres Tuch begehrt als die anderen, nämlich zu 3 Talern, 18 guten Groschen, was auch Rueß bekommen wird."
758 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).
759 *Übersetzung:* "Ich habe den Hauptschlüssel bekommen und habe gesagt, dass er [d. h. Börstel oder Erlach], wenn er wolle, in meine Unterkunft hereinkommen [dürfe], wie er es zu Lebzeiten meines seligen Herrn Vaters getan hat."
760 ein: ungefähr.
761 Loyß, Melchior (1576-1650).
762 Leipzig.
763 Mecklenburg-Güstrow, Eleonora Maria, Herzogin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1600-1657).
764 Lübeck.
765 Dohna, Christoph, Burggraf von (1583-1637).
766 Nassau-Siegen, Johann Moritz, Graf bzw. Fürst von (1604-1679).
767 *Übersetzung:* "wegen der Schulden"
768 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
769 *Übersetzung:* "dieses [Monats]"
770 Mecklenburg-Güstrow, Eleonora Maria, Herzogin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1600-1657).
771 Erlach, Burkhard (1) von (1566-1640).
772 *Übersetzung:* "Ebenso"
773 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

La femme[775] du P*résident* H*einrich* B*örstel* [776] est malade jusqu'a la mort, s'estant si fort effrayèe, (enceinte qu'elle est,) de la mort de feu Monseig*neu*r[777], car i'ay sceu qu'elle a quelque sinistre opinion de moy, comme si ie voulois du mal, & estois ennemy de son mary, ce que ie ne suis point, s'il se comporte envers moy, comme il se convient. [778]

23. April 1630

[[130r]]

< ♀ den 23. Apr*il* >

Jch habe heütte noch, ein[779] 8 notificationsschreiben < vndterzeichnett > ~~verfertigett~~ , vndt auch die einladungsschreiben verfertigen laßen, vndt vollnzogen.

Die notificationes [780] gehen fast durchs ganze Röm*ische* Reich[781], die invitationes [782] aber <zum leichbegängnüß,> nur restricte [783], auf die Anhaltische[784] freündtschafft[785], alß Plötzkaw[786], Cöhten[787], Deßaw[788], Rudelstadt[789], Sanderßleben[790], Koßwigk[791], vndt auf die grafen von Barby[792], als nachbarn vndt nahe anverwandte, <wie ingleichem Bentheim[793] [.]>

Der præsident[794] ist bey mir gewesen: L'enterrem*en*t [795] vá a spese [796] communj [797].

---

774 Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648).
775 Börstel, Susanna von, geb. von Rhemen (gest. nach 1663).
776 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).
777 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).
778 *Übersetzung:* "Die Frau des Präsidenten Heinrich Börstel ist bis zum Tode krank, da sie sich so sehr erschrocken hat (schwanger wie sie ist) über den Tod des seligen Herrn, denn ich habe erfahren, dass sie irgendeine erschreckende Meinung über mich hat, als ob ich schlechtes wolle und ihrem Ehemann verfeindet sei, was ich überhaupt nicht bin, wenn er sich mir gegenüber verhält, wie es sich geziemt."
779 ein: ungefähr.
780 *Übersetzung:* "Benachrichtigungen"
781 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).
782 *Übersetzung:* "Einladungen"
783 *Übersetzung:* "sparsam"
784 Anhalt, Haus (Fürsten von Anhalt).
785 Freundschaft: Verwandtschaft.
786 Plötzkau.
787 Köthen.
788 Dessau (Dessau-Roßlau).
789 Rudolstadt.
790 Sandersleben.
791 Coswig (Anhalt).
792 Barby und Mühlingen, Albrecht Friedrich, Graf von (1597-1641); Barby und Mühlingen, Jost Günther, Graf von (1598-1651).
793 Bentheim, Familie (Grafen von Bentheim).
794 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).
795 *Übersetzung:* "Das Begräbnis"
796 *Übersetzung:* "geht auf Kosten"
797 *Übersetzung:* "gemeinsame"

A Ratisbonne[798] ou Vienne[799] [800]: 1. Faut recevoir le fief. [801] 2. Traitter de l'aff*ai*re de Gernrode[802], & des Abbayes. [803] 3. De l'affaire d'Ascanie[804]. [805] 4. Pour eviter l'enlogement vers l'hyver. [806] 5. Mes aff*ai*res particulieres, de la pension. [807]

N*ota* B*ene* [808] [:] L'aff*ai*re des Abbayes, est de tresgrande consequence, & jmportance, p*ou*r les Princes, p*ou*r la noblesse[,] p*ou*r tout le pays[809]. [810] etc*etera*

[[130v]]

<[Marginalie:] Bernburg,> Gernrode[812] n'a que 4 m*ille* {Dalers} de revenu (hors de guerre, et quand il est conjoinct a Großen Alsleben[813]) mais ses forests [814], die Gernrödischen[815] forst[!], sont tellement annexes, & conjoincts au baillage de Harzguerode [816], que les meilleures pieces de la forest Hercynie[817] en seroyent arrachèes lors qu'on le confisqueroit. Plötzkaw[818] est fief de Gernroda [819], Item [820]: le village de Padeborn[821], M*onsieu*r Erlach[822] a la pluspart de ses champs, en fief de là, les champs icy a Bernburg [823], die meisten lasäcker[824], desquels depend le service [825], die dienste der vndterthanen, die würden mir alle außfallen, dieweil sie Gernrödische lehen sein, der Aeptißinn hof alhier zu Bernb*urg* darzu, ein[826] 20 biß 22 hufen landes, gehören. Man hette nicht

---

798 Regensburg.
799 Wien.
800 *Übersetzung:* "Nach Regensburg oder Wien"
801 *Übersetzung:* "Nötig zu sein, das Lehen zu empfangen."
802 Gernrode, Stift.
803 *Übersetzung:* "Die Sache von Gernrode und der Abteien anzusprechen."
804 Askanien (Aschersleben), Grafschaft.
805 *Übersetzung:* "Von der Sache Askanien."
806 *Übersetzung:* "Um die Einquartierung gegen den Winter zu vermeiden."
807 *Übersetzung:* "Meine persönlichen Angelegenheiten des Gnadengehalts."
808 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
809 Anhalt, Fürstentum.
810 *Übersetzung:* "Die Sache der Abteien ist von größter Auswirkung und Wichtigkeit für die Fürsten, für den Adel, für das ganze Land."
812 Gernrode, Stift.
813 Großalsleben, Amt.
814 *Übersetzung:* "Gernrode hat nur 4 tausend Taler an Einkommen (außerhalb des Krieges und wenn es mit Großalsleben verbunden ist), aber seine Forsten"
815 Gernrode.
816 Harzgerode, Amt.
817 Harz.
818 Plötzkau.
819 *Übersetzung:* "sind so dem Amt Harzgerode verbunden und zugehörig, dass die besseren Stücke des Herkynischen Waldes [d. h. des Harzes] davon herausgerissen würden, wenn man es einziehen würde. Plötzkau ist [ein] Lehen von Gernrode"
820 *Übersetzung:* "ebenso"
821 Badeborn.
822 Erlach, Burkhard (1) von (1566-1640).
823 *Übersetzung:* "das Dorf Badeborn, Herr Erlach hat die meisten seiner Felder als Lehen von da, die Felder hier in Bernburg"
824 Laßacker: nicht erblich überlassener Acker.
825 *Übersetzung:* "von welchen der Dienst abhängt"
826 ein: ungefähr.

gar gut recht darzu, denn es wehre Gernroda ein ganz absonderlicher standt des Reichs[827] [[131r]] gewesen, außer vnserm territorio[828] [829] gelegen, hette auch absonderliche vota [830], in Reichs- vndt krayß[831] tägen gehabtt, Noch dennoch hette mans gleichsam mitt gewalt eingezogen vndt das stifft[832] nicht besezt. Ob man schon die Erbschutzvogtey drüber zu prætendiren [833], so hieße doch nicht schützen, einen auffreßen. Man hette zwar etzliche gerechtigkeiten[834] dran vorzuwenden, aber sie würden schwehrlich den stich halten, sonderlich bey itziger eyfrigen reformation [835] Jhrer Kay*serlichen* May*estät*[836] [.] Man müste sehen, ob die instantz der grafschaft Ascanien [837], die andern sachen zurück[838] halten möchte, vndt müste sich mehr auf das bloße glück, vndt gnade Gottes, alß auf die justitiam causæ [839] verlaßen.

Nienburg[840] wehre auch per fas & nefas [841] eingezogen, denn ob schon Fürst Wolfgang[842], vor dem Paßawischen vertrage[843] noch, denselben Apt[844] vertrieben vndt gefangen gesezt [[131v]] so wehre er doch darnach durch vorbitt <Vndt opposition > seiner papjstischen andern vettern[845], zu Deßaw[846] residirend, wiederumb eingesetzt worden. Es lebten auch noch wol leütte, welche des lezten Apts[847], todtfalles sich erinnerten. Nun hette er seine jurisdiction behalten, lehenbrjef ertheilet, regalien gehabt etc*etera* wehre derowegen auch iniusto titulo [848], daßelbige stifft arripirt[849] worden, vndt hette bey ein[850] 9 m*ille* [851] {Thaler} einkommens. Die meisten vom adel, hetten lehen darvon. Es würde auch eine ganze landesruin sein, vndt wir vnsere Taffeln nicht halten können,

827 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).
828 Anhalt, Fürstentum.
829 *Übersetzung:* "Gebiet"
830 *Übersetzung:* "Stimmen"
831 Obersächsischer Reichskreis.
832 Gernrode, Stift.
833 prätendiren: fordern, in Anspruch nehmen, Anspruch erheben.
834 Gerechtigkeit: obrigkeitliche Rechte, Jurisdiktion.
835 Hier: Vollstreckung des Restitutionsedikts von 1629.
836 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
837 Askanien (Aschersleben), Grafschaft.
838 Die Silben "zu" und "rück" sind im Original voneinander getrennt geschrieben.
839 *Übersetzung:* "Rechtmäßigkeit der Sache"
840 Nienburg (Saale), Stift.
841 *Übersetzung:* "durch Recht und Unrecht"
842 Anhalt-Köthen, Wolfgang, Fürst von (1492-1566).
843 Der Passauer Vertrag vom 2. August 1552 (Edition I), in: Der Passauer Vertrag (1552). Einleitung und Edition, hg. von Volker Henning Drecoll, Berlin 2000, S. 95-134.
844 Nienhausen, Bernhard von.
845 Anhalt-Dessau, Joachim, Fürst von (1509-1561); Anhalt-Plötzkau, Georg III., Fürst von (1507-1553); Anhalt-Zerbst, Johann IV., Fürst von (1504-1551).
846 Dessau (Dessau-Roßlau).
847 Nienhausen, Bernhard von.
848 *Übersetzung:* "mit unrechtmäßigem Rechtsanspruch"
849 arripiren: sich etwas auf unrechtmäßige Weise aneignen.
850 ein: ungefähr.
851 *Übersetzung:* "tausend"

wann wir die klöster, Nienburg[852], Gernrode[853], < Großen Alsleben[854].> Kelwig[855], Koßwig[856], Möhrungen[857], etc*etera* etc*etera* müsten verlieren.

[[132r]]
herrvatter[858] sehliger, wehre eine anima perfectissima [859] gewesen, als man vndter 100 m*ille* [860] Menschen, nicht finden würde, sie hetten ein vnvergleichliches judicium [861], vndt eine sehr stadtliche memoria [862] gehabt, ~~alle~~ <das> man doch selten, beysammen, fünde. hette können alle consilia [863] vndt deliberationes [864], noch bey itzigem dero hohen alter, wol behalten, sich darauf wol resolviren[865], vndt von punct zu punct, alles reassumiren[866], mitt männiglichs verwunderung. Sie wehren in Scientia militarj [867], so wol als in prudentia civilj & Philosophia moralj [868], höchstrühmlich erfahren gewesen, vndt hetten es allen andern fürsten darinnen <weitt> zuvor gethan. Man köndte Jhre<r> G*naden* sehliger ohne einige adulation [869] wol nachsagen, daß sie alle virtutes [870], ia culmen Virtutis [871] erreicht haben, in dem Sie semper sibj similis [872], vndt semper idem [873] [874] so wol in glück, als vnglück verblieben, [[132v]] auch die güldene mediocritet[875] in allem wol zu halten gewust, dem dergleichen constantia animj [876], fast bey keinem Menschen, würde zu finden sein.

Man müste die personalia [877], also machen, damitt man gleichwol den sachen, nicht zu viel, oder zu wenig thete, vndt die zuhörer bevorab, die Kayserischen[878], nicht offendirte[879]. Er[880] stellete mirs anheimb, was ich würde wollen aufsetzen laßen, so wollte ers formiren.

---

852 Nienburg (Saale), Stift.
853 Gernrode, Stift.
854 Großalsleben.
855 Cölbigk, Stift.
856 Coswig (Anhalt), Stift.
857 Mehringen, Stift.
858 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).
859 *Übersetzung:* "höchstvollkommener Geist"
860 *Übersetzung:* "tausend"
861 *Übersetzung:* "Urteilskraft"
862 *Übersetzung:* "Gedächtnis"
863 *Übersetzung:* "Beschlüsse"
864 *Übersetzung:* "Beratungen"
865 resolviren: entschließen, beschließen.
866 reassumiren: wiederaufnehmen, erneuern.
867 *Übersetzung:* "in der militärischen Wissenschaft"
868 *Übersetzung:* "in der Staatsklugheit und der Moralphilosophie"
869 Adulation: Schmeichelei.
870 *Übersetzung:* "Tugenden"
871 *Übersetzung:* "den Gipfel der Tugend"
872 *Übersetzung:* "sich immer ähnlich"
873 *Übersetzung:* "immer derselbe"
874 Zitat aus Cic. Tusc. 3,31 ed. Gigon 71998, S. 198f..
875 Mediocritet: Maßhalten, Mittelweg.
876 *Übersetzung:* "Festigkeit in Grundsätzen"
877 *Übersetzung:* "Lebensumstände [als Teil der Leichenpredigt]"
878 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).
879 offendiren: beleidigen, kränken.

Il me dit aussy, que S*on* A*ltesse* [881] n'avoit par an, que 14 m*ille* ou 15000 {Dalers} de revenu, sur quoy il se pouvoit abbandonner, car encores <qu'il auroit,> de 27 m*ille* a 28 m*ille* Dalers, par an, si est ce, qu'il en falloit raccourcir la despence, de 4000 p*our* les choses communes, & publiques, puis apres, la conservation des edifices, des baillages, etc*etera* mon entretenement d'alors, 4 m*ille* mes freres[882], mes [[133r]] soeurs[883], leur entretien, les gages de tant de serviteurs, tant des estrangers, qu'il faloit mourrir a leur arrivèe, avec leurs chevaux, & choses semblables, ainsy qu'il ne luy restoit, que ~~17 *mille*~~ 14 m*ille* p*our* sa vie, & de toute la cour, lesquels deniers, se despençoyent fort aysement, & cependant feu S*on* A*ltesse* [884] m'auroit fait nulle debte, la où les autres freres[885], en faysoyent, tous les ans. [886]

Mitt Gernrode[887], vndt Alßleben[888], hette ich der gewehre halben, mitt den herrenvettern [889] zu reden, im fall F*ürst* Aug*ust* wollte, ich sollte ihm præcise [890] iährlich die 4 m*ille* [891] {Thaler} heraußer geben, auch Gernrode, vndt Großen Alsleben[892], behalten, so müsten sie mirs auch gewehren, das ichs behielte.

Bey dem Ambt Bernburg[893], sollen 60 hufen landes liegen, bey iederm Forwergk 30 zum Gernrödischen hoff, gehören 22 hufen.

Das Ambt Bernb*urg* soll wegen des Mißwachßes, diß Jahr nur 5000 {Thaler} tragen, da es wol eher 8 m*ille* [894] getragen.

24. April 1630

880 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).
881 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).
882 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632); Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).
883 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640); Anhalt-Bernburg, Dorothea Bathilde, Fürstin von (1617-1656); Anhalt-Bernburg, Louise Amalia, Fürstin von (1606-1635); Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648); Anhalt-Dessau, Sophia Margaretha, Fürstin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1615-1673).
884 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).
885 Anhalt-Dessau, Johann Georg I., Fürst von (1567-1618); Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650); Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653); Anhalt-Zerbst, Rudolf, Fürst von (1576-1621).
886 *Übersetzung:* "Er sagte mir auch, dass Ihre Hoheit pro Jahr nur 14 tausend oder 15000 Taler an Einkommen hatte, worauf er sich verlassen konnte, denn obgleich er pro Jahr 27 tausend bis 28 tausend Taler hätte, so ist es dies, dass man davon die Ausgabe von 4000 [Talern] für die gemeinsamen und öffentlichen Sachen, darauf dann die Erhaltung der Gebäude, der Ämter usw., meinen damaligen Unterhalt, 4 tausend [Taler für] meiner Brüder, meiner Schwestern ihren Unterhalt, die Besoldungen so vieler Bediensteter, so viele Fremde, die man bei ihrer Ankunft mit ihren Pferden beköstigen müsse, und ähnliche Sachen abziehen müsse, sodass ihm für sein Leben und den ganzen Hof nur ~~17 tausend~~ 14 tausend [Taler] blieben, welche Mittel sich sehr leicht ausgäben, und dennoch habe Ihre selige Hoheit da keine Schulden gemacht, wo die anderen Brüder all die Jahre welche machten."
887 Gernrode, Amt.
888 Alsleben, Amt.
889 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650); Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).
890 *Übersetzung:* "schlechthin"
891 *Übersetzung:* "tausend"
892 Großalsleben, Amt.
893 Bernburg, Amt.
894 *Übersetzung:* "tausend"

[[133v]]

♄ den 24. Aprill.

Antwortt von beyden grafen von Barby, alß Albrecht Frjderichen[895], vndt Jost Günthern[896] en ɗ <t> pfangen, condolendo [897].

Jls me donnent, de la Dilection, L*iebden* ce que jamais aucun conte, ne m'a donnè, mais i'entends, que c'est le style des Contes de Barby[898], depuis le temps de feu Monseig*neu*r nostre Pere grand[899], auquel fut ainsy escrit par son beaufrere le Conte de Barby[900], car ils donnent aussy, le mesme tiltre a feu Monseig*neu*r mon Pere[901], de bienheureuse memoire, ce quj me fasche un peu, & je l'admonnesteray a son temps, quand le dueil sera un peu passè, p*ou*r les instruire mieux, sous main, par Paul Ludowig[902] le Secretaire[.] [903]

Avis [904] vom præsidenten H*einrich* B*örstel* [905] das ezliche knechte[906] [[134r]] vom Lichtenstainischen Regiment, vndter dem Cap*itä*n leütenambt[907] Pappenscheller[908], sich in die dörfer Großen[909], vndt klein Alßleben[910], wie auch Frosa[911] vndt Nachterstedt [912], einquartiret, welche albereitt eigenthetige einlägerung, ohne vorhergehende vnsere ordinanz[913] vndt notification zuverhütung eingangs billich förderlichst zu anden vndt abzuschaffen, destwegen ich an hern Ob*risten* Pegker[914] geschrieben, damitt ihr aufbruch befördert werde.

Eine condolenz antwortt von vetter Joh*ann* Casimirn[915].

---

895 Barby und Mühlingen, Albrecht Friedrich, Graf von (1597-1641).
896 Barby und Mühlingen, Jost Günther, Graf von (1598-1651).
897 *Übersetzung:* "mit Kondolieren"
898 Barby, Familie (Grafen von Barby und Mühlingen).
899 Anhalt, Joachim Ernst, Fürst von (1536-1586).
900 Barby und Mühlingen, Wolfgang, Graf von (1502-1565).
901 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).
902 Ludwig, Paul (1603-1684).
903 *Übersetzung:* "Sie geben mir [die Anrede] Liebden, was mir noch kein einziger Graf gegeben hat, aber ich höre, dass das der Stil der Grafen von Barby ist seit der Zeit unseres seligen Herrn Großvaters, welchem so durch seinen Schwager, den Grafen von Barby, geschrieben wurde, denn sie gaben denselben Titel auch meinem seligen Herrn Vater recht glücklichen Angedenkens, was mich ein wenig ärgert und ich werde sie zu ihrer Zeit ermahnen, wenn die Trauer ein wenig vergangen sein wird, um sie durch Paul Ludwig, den Sekretär, unter der Hand besser zu unterrichten."
904 *Übersetzung:* "Nachricht"
905 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).
906 Knecht: Landsknecht, Soldat.
907 Capitän-Leutnant: Kommandeur der Leibkompanie eines Generals oder Obristen.
908 Pappenscheller, N. N..
909 Großalsleben.
910 Kleinalsleben.
911 Frose.
912 Nachterstedt.
913 Ordinanz: Befehl, Anordnung.
914 Pecker von der Ehr, Johann David (gest. 1659).
915 Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660).

Ganz verworrene sachen, diesen abendt bekommen, von wegen der wittibe[916] zu Koßwigk[917], von wegen des brückenbawes an der Deßawer Elbschantze[918], Jtem [919]: von wegen des Marrazanischen Regiments, die da gar viel begehren, vndt sich mitt keiner ordinanz, recht wollen begnügen laßen, darüber man nicht vnbillich, sich an Jhre L*iebden* den herren General[920] halten thut.

25. April 1630

[[134v]]

☉ den 25. Aprill.

Antwortt von der Aeptißinn[921] vndt pröbstinn[922] von Quedlinb*urg* [923] durch Thomaßen[924].

Schreiben von A*dolf* B*örstel* [925] auß Franckreich[926] bekommen.

Predigt angehörett.

Allerley mitt dem præsid*enten* H*einrich* B*örstel* [927] conversjrt, bevorab auch wegen der schanze[928] si on n'y pourroit entretenir 1 comp*agnie* du nostre [929].

Diesen abendt wiederumb schreiben von Deßaw[930], vndt negocia [931] wegen eines consenses, welchen wir F*ürst* Aug*usto*[932] mittzutheilen, vber 50 {Wispel} gersten großes maßes, welche den vndterthanen im Zerbster antheil[933], vmb ihrer armuth willen, zum sahmkorn vorgestreckt werden, <von herrvettern.>

26. April 1630

☽ den 26. Aprill.

916 Anhalt-Zerbst, Magdalena, Fürstin von, geb. Gräfin von Oldenburg (1585-1657).
917 Coswig (Anhalt).
918 Dessauer Elbschanze.
919 *Übersetzung:* "ebenso"
920 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).
921 Sachsen-Weimar, Dorothea Sophia, Herzogin von (1587-1645).
922 Braunschweig-Lüneburg-Harburg, Anna Margaretha, Herzogin von (1567-1643).
923 Quedlinburg.
924 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1665).
925 Börstel, Adolf von (1591-1656).
926 Frankreich, Königreich.
927 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).
928 Dessauer Elbschanze.
929 *Übersetzung:* "ob man dort nicht 1 Kompanie von den unsrigen unterhalten könnte"
930 Dessau (Dessau-Roßlau).
931 *Übersetzung:* "Geschäfte"
932 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).
933 Anhalt-Zerbst, Fürstentum.

Negocia [934], wegen des Marrazanischen Regiments.

Gelesen. Conversirt. Jn garten spazirt darein ich vnvermerckt in diesem guten wetter, spaziren gehen kan.

[[135r]]
Es ist eine fuhre, nach Leipzig[935], zu M*elchior* Loyßen[936] bestellet worden, dieweil er heraußer soll. Gott gebe nur, das es glücklich abgehen möge, & qu'il ne soit pillè, nj saccagè [937]. Er wirdt auch geldt, mitt sich, heraußer führen, < p*our* moy [938].>

Verzeichnüß deßen, waß die Marrazanischen officirer, so wol vor ihre compagnien, alß vff die Statten[939] prætendiren[940] dörfen zu Zerbst[941]: <wochentlich.>

Erstlich vff eine compag*nie*

Dem haüptmann	50 platz[942]
Dem leütenampt	20
Dem Fendrich	15
Feldtwaibel	8
Führer[943], Forrier, Feldtschreiber, Feldtscherer, vndt zwey gemeine webell[944] iedem 5 platz, thut	30
Sechs corporaln, vndt einen Capitain d'armes [945], iederm 4 platz, thut	28
Vier spielleüthen, vndt 24 gefreyeten, iederm 2 platz, thut	56
Die effective [946] gemeinen knechtt[947], iederm 1 platz.	
Zu vndterhaltung der pferde, bey ieder compagnia [948],	10

[[135v]]
Auff die Staatten[949],

934 *Übersetzung:* "Geschäfte"
935 Leipzig.
936 Loyß, Melchior (1576-1650).
937 *Übersetzung:* "und dass er weder ausgeraubt noch geplündert werde"
938 *Übersetzung:* "für mich"
939 Statt: Ort, Stelle.
940 prätendiren: fordern, in Anspruch nehmen, Anspruch erheben.
941 Zerbst.
942 Platz: Verpflegungseinheit für Militärpersonal (z. B. aus 2 Pfund Brot, 1½ Pfund Fleisch und 2 Maß Bier).
943 Führer: (zweithöchter) Unteroffiziersrang bei der Infanterie, welcher die Aufsicht über die Kompaniefahne außerhalb der Kampfhandlungen hat und auch Fürsorge für die Kranken trägt.
944 gemeiner Webel: selbstgewählter Interessenvertreter der Soldaten gegenüber den Offizieren.
945 *Übersetzung:* "Waffenhauptmann"
946 *Übersetzung:* "wirklich [vorhandenen]"
947 Knecht: Landsknecht, Soldat.
948 *Übersetzung:* "Kompanie"
949 Statt: Ort, Stelle.

Dem herren Obersten[950]	150 platz[951],
Dem hern ob*rist* leütenampt	40
Dem ob*rist* wachtmeister	30
Regiment Schultheiß[952]	30
Quartiermeister[953]	30
Caplan	20
Secretarij [954]	20
Staabhalter[955]	9
Gerichtswaibell[956]	5
Gerichtsschreiber	5
Zwey gerichtsgeschwornen iederm 2 thut	4
Wagmeister[957]	5
Dem Profoß mitt sambt seinen leütten	50
Vndt zu vndterhaltung der pferdt, bey den Statten. vff 30 pferdt.	

Nota [958]: Sonst bekömbt einer, (gemeiner Soldat) täglich, 9 {Pfennige} zu fleischgeldt[959], 2 {Pfund} brodt, vndt 2 maß[960] bier, auch etwas, vor servicegeldt [961], <3 {gute Groschen} die woche.>

<Antwortt, von Sanderßleben[962], <wegen erscheinung zur begräbnüß.> >

27. April 1630

[[136r]]

♂ den 27. Aprill. ♗ ♗ ♗

Sciagurato oltre misura senza ragione. [963]

Escrit a H*einrich* B*örstel* [964] Præsid*ent* que j'avois 15 m*ille* {Dalers} de debte particuliere qu'il falloit la pluspart rendre en un an & le reste en deux ans, s'il me conseilloit de renoncer le capital

950 Marazzani, Francesco de.
951 Platz: Verpflegungseinheit für Militärpersonal (z. B. aus 2 Pfund Brot, 1½ Pfund Fleisch und 2 Maß Bier).
952 Regimentsschultheiß: Militärrichter.
953 Quartiermeister: für die Beschaffung von Verpflegung und Unterkunft zuständiger Stabsoffizier.
954 *Übersetzung:* "Sekretäre"
955 Stabhalter: Person, die zum Zeichen der richterlichen Würde oder der befehlshabenden Gewalt unter mehrern den Stab trägt bzw. hält.
956 Gerichtsweibel: Gerichtsdiener.
957 Wagenmeister: Aufseher über die Trosswagen eines Heeres.
958 *Übersetzung:* "Beachte"
959 Fleischgeld: Geldablöse für die einem Soldaten zustehende Fleischmenge.
960 Maß: Raummaß, Hohlmaß.
961 Servisgeld: Geldablöse für das einem Soldaten zustehende Quartier; Zuzahlung zum Sold bzw. Abgabe der zur Einquartierung Verpflichteten.
962 Sandersleben.
963 *Übersetzung:* "Überaus unglückselig ohne Grund."
964 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).

des 12 m*ille* {Dalers} l'argent du mariage de Mad*ame*[965] p*ou*r payer la pluspart. Qu'il me falloit 4 m*ille* {Dalers} ~~p*ou*r~~ <de> la landtschaft[966], p*ou*r le voyage de Ratisbonne[967] car du mien je ne escaurois faire. Je luy ay confiè tout cela, & comme feu S*on* A*ltesse* [968] avoit dit avoir autant par an, qu'il pouvoit laisser s'il vouloit a chacun de ses fils[969] autant qu'avoit un D*uc* de H*olstein* [970] [971] 12 m*ille* {Dalers} <par an.> [972]

car [973]	8000	de Bernb*urg* [974] [975]
	8000	de Hazgerode[976] [!] [977]
	6000	de Ballenstedt[978] [979]
	4000	de gernrode[980] & G*roß* Alsleben[981] [982].
	6000	des jnterests en la [983] landtschaft.
	4000	ne scay plus d'ou [984]?
S*umm*a [985]	36000	{Thaler}

[[136v]]

Der Præsident[986] ist bey mir gewesen, hat allerley mitt mir conversirt, vndt schreiben von herrvettern F*ürst* Aug*usto*[987], vndt dem Obersten Pegker[988], <in guten terminis [989],> mittgebrachtt.

---

965 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
966 Anhalt, Landstände.
967 Regensburg.
968 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).
969 Anhalt-Bernburg, Christian II., Fürst von (1599-1656); Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632); Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).
970 Schleswig-Holstein, Haus (Herzöge von Schleswig-Holstein).
971 Auflösung unsicher.
972 *Übersetzung:* "An Präsident Heinrich Börstel geschrieben, dass ich 15 tausend Taler der besonderen Schuld bekäme, dass man das meiste in einem Jahr und den Rest in zwei Jahren zurückzahlen müsse, ob er mir rate, das Kapital von 12 tausend Talern Heiratsgeld von Madame aufzukündigen, um das meiste zu bezahlen. Dass ich 4 tausend Taler von der Landschaft für meine Regensburg-Reise brauche, denn von dem meinen könne ich sie nicht zustande bringen. Ich habe ihm all das anvertraut und wie Ihre selige Hoheit gesagt habe, so viel pro Jahr zu bekommen, dass er, wenn er wolle, jedem seiner Söhne ebenso viel lassen könne, wie ein Herzog von Holstein 12 tausend Taler pro Jahr bekomme."
973 *Übersetzung:* "denn"
974 Bernburg, Amt.
975 *Übersetzung:* "aus Bernburg"
976 Harzgerode, Amt.
977 *Übersetzung:* "aus Harzgerode"
978 Ballenstedt(-Hoym), Amt.
979 *Übersetzung:* "aus Ballenstedt"
980 Gernrode, Amt.
981 Großalsleben, Amt.
982 *Übersetzung:* "aus Gernrode und Großalsleben"
983 *Übersetzung:* "aus den Zinsen in der"
984 *Übersetzung:* "weiß nicht mehr woher"
985 *Übersetzung:* "Summe"
986 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).
987 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).
988 Pecker von der Ehr, Johann David (gest. 1659).

Mes [990] Paga debitj [991], en un an la pluspart, le reste en deux ans [992]:

d*e*d*it* [993]	624 {Reichsthaler}	p*ou*r un joyaux, <a Pasques 1630> [994].
d*e*d*it* [995]	1060 {Reichsthaler}	au vieux A*drian* A*rndt* Stammer[996]: <a Pasques 1630> [997].
d*e*d*it* [998]	636 {Reichsthaler}	a la S*ain*t Iean 1630 a C*hristian* I*ulius* de H*oym* [999] [1000] [.]
d*e*d*it* [1001]	5 ~~25~~ <30> {Reichsthaler}	au baillif harschleben[1002], a la S*ainte* Marguerithe, 1630 [1003].
d*e*d*it* [1004]	1 ~~03~~ <56> 0 {Reichsthaler}	au mesme a la S*aint* Michel, 1630 [1005].
d*e*d*it* [1006]	400 {Reichsthaler}	a la heetfeldin[1007], a Noel 1630 [1008].
d*e*d*it* [1009]	4000 {Reichsthaler}	a Mad*am*e[1010] capital, au nouvel an, 1631 [1011].
d*e*d*it* [1012]	1200 {Reichsthaler}	aux Trote[1013] [1014].
d*e*d*it* [1015]	620 {Reichsthaler}	a g*ebhard* f*riedrich* v*on* K*rosigk* [1016] [1017] [.]

989 *Übersetzung:* "Worten"
990 *Übersetzung:* "Meine"
991 *Übersetzung:* "Schulden bezahlt"
992 *Übersetzung:* "in einem Jahr die meisten, den Rest in zwei Jahren"
993 *Übersetzung:* "Er hat gegeben"
994 *Übersetzung:* "für ein Juwel auf Ostern 1630"
995 *Übersetzung:* "Er hat gegeben"
996 Stammer, Adrian Arndt (von) (ca. 1563/64-1636).
997 *Übersetzung:* "dem alten Adrian Arndt Stammer auf Ostern 1630"
998 *Übersetzung:* "Er hat gegeben"
999 Hoym, Christian Julius von (1586-1656).
1000 *Übersetzung:* "auf den [Tag] Sankt Johannis [24. Juni] an Christian Julius von Hoym"
1001 *Übersetzung:* "Er hat gegeben"
1002 Harschleben, Johann (1) (gest. 1642).
1003 *Übersetzung:* "dem Amtmann Harschleben auf die Sankt Margaretha [13. Juli] 1630"
1004 *Übersetzung:* "Er hat gegeben"
1005 *Übersetzung:* "demselben auf den Sankt Michael [29. September] 1630"
1006 *Übersetzung:* "Er hat gegeben"
1007 Heidfeld, Magdalena, geb. Schulze (ca. 1560-1642).
1008 *Übersetzung:* "an die Heidfeldin auf Weihnachten 1630"
1009 *Übersetzung:* "Er hat gegeben"
1010 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
1011 *Übersetzung:* "der Madame Kapital auf das neue Jahr 1631"
1012 *Übersetzung:* "Er hat gegeben"
1013 Trotha, Familie.
1014 *Übersetzung:* "an die Trotha"
1015 *Übersetzung:* "Er hat gegeben"
1016 Krosigk, Gebhard Friedrich von (1579-1630).

d*edit* [1018] [1019]	3000	a Schafg*otsch* [1020] ~~<entre lesquels les 600 de Bernb*urg* a Pasques 1631>~~ [1021]
d*edit* [1022]	240 {Reichsthaler}	jnterests a Mad*am*e <aux estrenes 1631> des susdits 4 m*ille* [1023]
	13340	
d*edit* [1024]	636	empruntèz d ~~e~~ <u> Senat de Bernb*urg* [1025] <a Pasques se doit rendre, 1631> [1026].
d*edit* [1027]	2000	dote de Mad*am*e [1028] [.]
S*umm*a [1029]	15976	

[[137r]]

<[Marginalie:] Bernburg.> Vorige Summa [1031] 15976 {Thaler} von den einkünften abgezogen, wie sie itzt angeschlagen werden wollen nemlich 18 m*ille* [1032] {Thaler} dieses antheilß [1033], verbleibet im rest kaum 2000 {Thaler} zu erhaltung, meines hofstadts, Meiner Brüder[1034] vndt schwestern[1035], etc*etera*[.] Gott mag helfen.

Conversirt mitt dem Marschalck[1036], von allerley haußhaltungssachen, vndt außtheilung der losamenter[1037] gegen die leichbegängnüß.

1017 *Übersetzung:* "dem Gebhard Friedrich von Krosigk"
1018 *Übersetzung:* "Er hat gegeben"
1019 Im Original verwischt.
1020 Schaffgotsch, Hans Ulrich von (1595-1635).
1021 *Übersetzung:* "dem Schaffgotsch ~~unter welchen die 600 aus Bernburg auf Ostern 1631.~~ "
1022 *Übersetzung:* "Er hat gegeben"
1023 *Übersetzung:* "Zinsen an Madame von den oben genannten 4 tausend auf das Neujahr 1631"
1024 *Übersetzung:* "Er hat gegeben"
1025 Bernburg, Rat der Talstadt (Alt- und Neustadt).
1026 *Übersetzung:* "geliehen vom Bernburger Rat auf Ostern, muss zurückzahlen 1631"
1027 *Übersetzung:* "Er hat gegeben"
1028 *Übersetzung:* "Mitgift von Madame"
1029 *Übersetzung:* "Summe"
1031 *Übersetzung:* "Summe"
1032 *Übersetzung:* "tausend"
1033 Anhalt-Bernburg, Fürstentum.
1034 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632); Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).
1035 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640); Anhalt-Bernburg, Dorothea Bathilde, Fürstin von (1617-1656); Anhalt-Bernburg, Louise Amalia, Fürstin von (1606-1635); Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648); Anhalt-Dessau, Sophia Margaretha, Fürstin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1615-1673).
1036 Erlach, Burkhard (1) von (1566-1640).
1037 Losament: Unterkunft, Wohnraum.

Sie haben heütte einen schönen großen Stöer alhier in der Sale[1038] gefangen, welches der ander ist, seidthero herrvatter[1039] sehl*iger* hat alhier hof gehalten. Gott gebe, daß es vnß glück bedeütte. Er ist 4 ellen lang.

Jn den garten gegangen, mitt Meiner fr*eundlichen* h*erzlieb(st)en* gemahlin [1040], spatziren.

F*ürst* Ludwig[1041], will aufs begräbnüß kommen, mitt 35 personen, vndt 24 pferden.

28. April 1630

[[137v]]

☿ den 28. Aprill.

Predigt gehörett, des M*agister* Saxen[1042].

~~Presence des Amb*assadeu*rs des Princes p*our* recer~~ [1043] <Nachmittags abermals verworrene sachen> [1044] zu tractiren[1045] gehabt wegen ~~des~~ <der stadt> Zerbst[1046] ~~er antheils~~ <wegen vetter, Ioh*ann* Casimirs[1047],> wegen invitation[1048] des grafen von Fürstembergs[1049], etc*etera* wegen Morgender zusammenkunfft, zu Cöhten[1050]. e*t cetera*

N*ota* B*ene* [1051] [:] Warnung, ich solle mitt Meinen 12 m*ille* [1052] {Thalern} dotis [1053] <mich> wol vorsehen, dann wann sie nicht in feudum [1054] verwandelt werden, kan mans hernachmalß disputiren, ob mans zu wiederlegen befugt seye? Ergo [1055]: soll ich sie nicht, außerhalb landes[1056], verdominiren[1057], <ohne consens, b*ruder* e*rnsts* [1058] [.]>

H*einrich* B*örstel* [1059] hat sich heütte, bey mir insinuirt[1060], car il a conseillè a S*on* A*ltesse* [1061] de faire le testament [1062], [[138r]] 1. p*our* eviter les soubsdivisions, dommageables a ceste

---

1038 Saale, Fluss.
1039 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).
1040 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
1041 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).
1042 Sachse, Daniel (1596-1669).
1043 *Übersetzung:* "Anwesenheit der Abgesandten der Fürsten, um"
1044 Gestrichene Passage ist im Original verwischt.
1045 tractiren: behandeln.
1046 Zerbst.
1047 Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660).
1048 Invitation: Einladung.
1049 Fürstenberg, Wratislaus I., Graf von (1584-1631).
1050 Köthen.
1051 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
1052 *Übersetzung:* "tausend"
1053 *Übersetzung:* "der Mitgift"
1054 *Übersetzung:* "in ein Lehen"
1055 *Übersetzung:* "Also"
1056 Anhalt, Fürstentum.
1057 verdominiren: verschwenden, vertun, durchbringen.
1058 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).
1059 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).

Principautè[1063] [1064]. 2. a cause, de tant de confusions, quj me ruineroyent, en matiere de despences, <d'argent.> [1065] 3. Pour maintenir un seul regime, & gouvernement, en ceste portion[1066]. [1067] 4. Quand quelqu'un des autres Princes[1068] mourroit sans heritiers, qu'il ne faudroit puis apres, tant disputer, p*our* les soubsdivisions [1069], &c*etera* &c*etera* &c*etera*[.]

Es hat heütte gedonnert, vndt geregnet, <Gott seye gedanckt vor den bescheerten regen.>

Er[1070] sagte, ich müste vim patrimonij [1071], vndt die onera [1072], welche darauf lägen, wol betrachten, alß die vndterhaltung Meiner schwestern [1073] vndt Brüder[1074], die Regierung, Meine hofstadt, die Aembterschließe[1075], Pensiones [1076], besoldung: vndt bestallungen, wiederkaüfliche [1077] zinsen, meine eigene schulden, die izige kriegsbeschwehrungen, vielleicht privatio [1078] der Stiffter. etc*etera* Dabey es mir würde schwehr werden mich [[138v]] hinzubringen. Er[1079] hette die gantze Nacht, nicht davor schlafen können, wie er gehört daß ich so viel schulden haben sollte. Jch müste nur mitt bruder Ernsten[1080] handeln <vndt ihme gute wortt geben,> damitt er mitt <einer> kleinen abfindung zufrieden wehre, biß b*ruder* fritz[1081] majorennis [1082] würde, alßdann, würde eine kleine theilung vorgehen.

B*ruder* E*rnst* hette Meinem gned*igen* h*erzlieben* herrenvatter[1083], in 3 iahren, vber 500 {Thaler} nicht gekostett. Jm vbrigen hette er sich kärglich vndt genaw[1084] beholfen, auch fast durchgebettelt

---

1060 insinuiren: andeuten, durchblicken lassen, (heimlich) hinterbringen.
1061 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).
1062 *Übersetzung:* "denn er hat Ihrer Hoheit geraten, das Testament zu machen"
1063 Anhalt, Fürstentum.
1064 *Übersetzung:* "um die schädlichen Unterteilungen in diesem Fürstentum zu vermeiden"
1065 *Übersetzung:* "wegen der so vielen Verwirrungen, die mich bezüglich der Geldausgaben ruinieren würden."
1066 Anhalt-Bernburg, Fürstentum.
1067 *Übersetzung:* "Um eine einzige Ordnung und Regierung in diesem Anteil aufrechtzuerhalten."
1068 Anhalt, Haus (Fürsten von Anhalt).
1069 *Übersetzung:* "Wenn irgendeiner der anderen Fürsten ohne Erben sterben würde, dass man dann darauf wegen der Unterteilungen nicht soviel streiten müsste"
1070 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).
1071 *Übersetzung:* "die Kraft des väterlichen Erbteils"
1072 *Übersetzung:* "Lasten"
1073 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640); Anhalt-Bernburg, Dorothea Bathilde, Fürstin von (1617-1656); Anhalt-Bernburg, Louise Amalia, Fürstin von (1606-1635); Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648); Anhalt-Dessau, Sophia Margaretha, Fürstin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1615-1673).
1074 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632); Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).
1075 Ämterschließ: Kostenvoranschlag für die Ämter.
1076 *Übersetzung:* "Gnaden- und Ruhegehälter"
1077 wiederkäuflich: durch Rückzahlung ablösbar.
1078 *Übersetzung:* "die Beraubung"
1079 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).
1080 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).
1081 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).
1082 *Übersetzung:* "volljährig"
1083 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).
1084 genau: sehr sparsam.

hin vndt wieder, wo er seinen forthel[1085] zu verschonung seines herrenvatters ersehen können. Er würde sich wol accommodiren[1086], hette <gar> ein gut gemühte.

[[139r]]
N*ota* B*ene* [1087] [:] Man sagt gar starck <darvon>, der general [1088] gehe damitt vmb, wie er das landt zu Meckelnburg[1089] wolle quittiren[1090], vndt gegen der Laußniz[1091] außtauschen, damitt er nicht immerfort, krieg haben müste.

Der præsid*ent* [1092] hat die personalia [1093] aufgesetzt, damitt man in der leichtpredigt, Meines sehl*igen* herrnvatters[1094], gedencken soll mitt gebührlicher ehrngedächtnüß, <vndt ehrerbiehtung.> Præsident hat 12 iahr, diesen antheil[1095] allein regiert.

29. April 1630

℔ den 29. Aprill.

Antwortt von F*ürst* Aug*usto*[1096], vndt F*ürst* Ludwig[1097], wegen beschreibung[1098], ihrer landtiunckern.

Meine wagen seindt diesen abendt von Leipzig[1099] wiederkommen [[139v]] mitt wenig convoy[1100], haben M*elchior* Loyß[1101], Thomaß[1102], vndt Ch*ristoph* [1103] Mal*er* zurück[1104] gelaßen.

heütte habe ichs erfahren, das gestern, <[Marginalie:] N*ota* B*ene* [1105] > das donnerwetter, in dem kloster Kelwigk[1106] eingeschlagen, vndt 8 haüser, angesteckt vndt verbrennet hatt. <[Marginalie:] N*ota* B*ene* [1107] > Dieses Kelwigk ist eines von den klöstern die wir förchten, daß sie sollen

---

1085 Hier: Vorteil.
1086 accommodiren: sich anpassen, sich fügen, sich (gütlich) vergleichen.
1087 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
1088 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).
1089 Mecklenburg, Herzogtum.
1090 quittiren: aufgeben.
1091 Lausitz.
1092 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).
1093 *Übersetzung:* "Lebensumstände [als Teil der Leichenpredigt]"
1094 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).
1095 Anhalt-Bernburg, Fürstentum.
1096 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).
1097 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).
1098 Beschreibung: schriftliche Ein- oder Vorladung.
1099 Leipzig.
1100 Convoy: Begleitung, Begleitschutz.
1101 Loyß, Melchior (1576-1650).
1102 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1665).
1103 Rieck(e), Christoph (ca. 1573-1640).
1104 Die Silben "zu" und "rück" sind im Original voneinander getrennt geschrieben.
1105 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
1106 Cölbigk, Stift.
1107 *Übersetzung:* "Beachte wohl"

eingezogen werden, vndt gehöret herrnvettern Fürst Ludowigen[1108] zue. An izo reformirt[1109] man <[Marginalie:] N*ota* B*ene* [1110] > mitt gewalt, in den stiftern, Magdeburg[1111], vndt halberstadt[1112], auf päbstisch Catohlisch. Gott behüte vnser fürstenthumb[1113], vor bösen enderungen, in Religionssachen. p*erge* [1114]

30. April 1630

[[140r]]

♀ den 30. Aprill.

Nach Magdeb*urg* [1115] geschickt, mitt schreiben an Postm*eister* [1116] <mitt 3 sigillen.>

Nach Zerbst[1117] eine fuhre auß dem amptt Ballenstedt[1118], geschickt, die noch restirende [1119] 6 faß[1120] lagerbier abzuholen, damitt sie nicht von den Marrazanischen, etwa, geplündert werden.

Der Ob*rist* Marrazan[1121], hat zu Zerbst, die pacientz[1122] verlohren, will mitt gewalt quartier nehmen. Man muß jhm, etwaß gratificiren[1123].

Jch bin auf den Thurn[!], (Eülenspjegel genandt,) gestiegen, zu sehen, ob M*elchior* Loyß[1124], mitt Thomaßen[1125] ankähme, deren außenbleiben, dieweil sie gestern gewiß ankommen sollen, mich gar sorgfältig[1126] machet, ob sie etwa möchten geplündert worden sein.

Es hat heütte, gestern, vndt vorgestern, durch Gottes segen, in dieser großen dürre, aufs durstige landt geregnett.

[[140v]]

1108 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).
1109 Hier: gegenreformatorische Maßnahmen gemäß dem Restitutionsedikt durchführen.
1110 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
1111 Magdeburg, Erzstift.
1112 Halberstadt, Hochstift.
1113 Anhalt, Fürstentum.
1114 *Übersetzung:* "usw."
1115 Magdeburg.
1116 Döhring, Andreas (d. Ä.).
1117 Zerbst.
1118 Ballenstedt(-Hoym), Amt.
1119 restiren: übrig sein, übrig bleiben.
1120 Faß: Hohlmaß.
1121 Marazzani, Francesco de.
1122 Pacienz: Geduld.
1123 gratificiren: sich gefällig erweisen, einem Wunsch entsprechen.
1124 Loyß, Melchior (1576-1650).
1125 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1665).
1126 sorgfältig: besorgt sein, sich Sorgen machend.

I'ay promis a Francisque[1127] le Precepteur de mon frere[1128], son avancement, puis qu'il a estè dix ans, en service, & tousj*our*s bien veu de feu S*on* A*ltesse* [1129], soit en affaires du mesnage, soit en d'autres services. [1130]

Estant ce mattin, au jardin, avec ma Treschere Compaigne[1131], en une hutte ou maysonnette du jardin, un oyseau passa par le mitan d'icelle, <entre ma femme, & moy,> sans avoir peur de nous. Ie ne scay, si cela se soit fait, sans quelque bon, ou quelque sinistre augure. [1132]

M*elchior* Loys[1133] vndt Thomaß[1134] seindt doch endtlich noch diesen abendt spähte ankommen, mitt Ch*ristoph* [1135] Mal*er* m'ont apportè contentem*en*t de Schafgotsch[1136] [1137], &c*etera* durch Martin Dreßler[1138].

1127 Gericke, Franz (gest. 1642).
1128 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).
1129 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).
1130 *Übersetzung:* "Ich habe Franciscus, dem Hauslehrer meines Bruders, seine Beförderung versprochen, weil er zehn Jahre im Dienst und bei Ihrer seligen Hoheit, sei es in Angelegenheiten des Haushalts, sei es in anderen Diensten, immer gut angesehen gewesen ist."
1131 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
1132 *Übersetzung:* "Als ich heute Morgen im Garten mit meiner sehr lieben Ehefrau in einer Hütte oder [einem] Gartenhäuschen war, flog ein Vogel durch deren Mitte zwischen meiner Frau und mir hindurch, ohne Angst vor uns zu haben. Ich weiß nicht, ob das ohne irgendein gutes oder böses Vorzeichen geschehen sei."
1133 Loyß, Melchior (1576-1650).
1134 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1665).
1135 Rieck(e), Christoph (ca. 1573-1640).
1136 Schaffgotsch, Hans Ulrich von (1595-1635).
1137 *Übersetzung:* "haben mir Befriedigung von Schaffgotsch gebracht"
1138 Dreßler, Martin.

01. Mai 1630

[[141r]]

♄ den 1ten: May.

Zeitung [1] daß die gewaltige stadt, vndt festung Fernambuco[2], erobert worden von <[Marginalie:] N*ota* B*ene* [3] > der WestJnd*ischen* compagnia[4]. Es ist die vornehmste stadt, vndt Meerhafen in Brasilia[5] [6], vndt es ligt eine holländische[7] flotta [8] von 60 segeln darbey.

Antworttschreiben vom Radzivil[9].

Jtem [10]: vom la Faye[11].

Jn die Schlesie[12] an herren Schafgotschen[13], ein danckschreiben gethan, (car il m'a prestè a ceste foire pascale de Lipsie[14] 3200 {Reichsthalers} sans interests, a rendre la moitiè l'année quj vient, & l'autre moitiè en deux ans, c'est a dire 1600 a la foire de Leipzig, de Pasques, 1631 & les autres 1600 a la foire de Pasques 1632. Or il m'avoit promis 4 m*ille* Daler de Silesie, quj font 3200 {Reichsthaler} [15])]

[[141v]]

Schreiben von B*ruder* E*rnst* [16] [.] <B*ruder* E*rnst* schreibt mir, der geschwinde abfall des herzogs von Savoya[17], seye also bewandt gewesen. Als der Cardinal de Richelieu[18] mitt gewalt in ihn gedrungen, er sollte sich rotunde [19] Französisch[20] erklären, vndt er tergiversirt[21], dieweil er Vicarius

---

1 Zeitung: Nachricht.
2 Olinda.
3 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
4 Niederländische Westindien-Kompanie (Vereenigde Nederlandsche West-Indische Compagnie): Im Jahr 1621 gegründete niederländische Handelskompanie für Westafrika und Amerika.
5 Brasilien.
6 *Übersetzung:* "in Brasilien"
7 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).
8 *Übersetzung:* "Flotte"
9 Radziwill, Krzysztof, Fürst (1585-1640).
10 *Übersetzung:* "Ebenso"
11 Faye, Abraham de la (gest. 1636).
12 Schlesien, Herzogtum.
13 Schaffgotsch, Hans Ulrich von (1595-1635).
14 Leipzig.
15 *Übersetzung:* "denn er hat mir zu dieser Leipziger Ostermesse 3200 Reichstaler ohne Zinsen geliehen, die Hälfte zurückzugeben im Jahr, das kommt, und die andere Hälfte in zwei Jahren, das heißt 1600 zur Leipziger Ostermesse 1631 und die anderen 1600 zur Ostermesse 1632. Nun hat er mir 4000 Taler aus Schlesien versprochen, die 3200 Reichstaler machen."
16 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).
17 Savoia, Carlo Emanuele I, Duca di (1562-1630).
18 Du Plessis de Richelieu, Armand-Jean (1585-1642).
19 *Übersetzung:* "rund [heraus]"
20 Frankreich, Königreich.
21 tergiversiren: zögern, sich weigern, Ausflüchte suchen.

Imperij[22] [23], vndt auch in etwas vom Reich dependirte[24], Alß hat der Cardinal 300 aventurierj [25] ~~h~~ nach Turin[26] [[142r]] geschickt, vndter dem schein der freündtschafft den herzog[27] beym kopf zu nehmen, welches, als es der hertzog außgekundtschafft, hat er sie selber gefangen nehmen laßen, sich auch alßbaldt Spannisch[28] erklärt. Als nun darüber Richelieu[29] bestürtzet worden, vndt auß grimm zu plündern, vndt zu brennen angefangen, hat ihm der herzog von Savoya zuentbiehten laßen, er sollte das brennen einstellen, wo nicht so wollte er die 300 franzosen[30], welche von vornehmen geschlechtern seindt, vber die Mawer hinauß alle aufhencken laßen, darüber hat der Cardinal, das brennen, vndt sengen, einstellen müßen, vndt der herzog von Savoya ist nicht ohne vrsach alienirt worden.>

Schreiben von F*ürst* Aug*usto*[31] will auf die begräbnüß kommen, mitt 25 personen, 11 raysigen[,] 14 kutschenpferden.

Schreiben vom Præsid*enten* [32] daß haüptmann Richters[33], compagnie soll aufbrechen, Sie ligt noch zu Gernroda[34]. Er soll die restirende[35] krancke<n> knechte[36] auch mitt sich nehmen, so in den andern quartiren liegen. Es soll alles in Pommern[37] rücken, sans doute, pour eviter l'invasion de Swede[38] [39].

Jch habe gar ein schönes condolentzschreiben, von dem von Knesebeckh[40] entpfangen.

[[142r]]
Zeitung [41] auß Jtalien[42], das die Kayserischen[43] den venedigern[44] 400 Mann abgeschlagen, vndt viel vornehme officirer gefangen.

02. Mai 1630

22 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).
23 *Übersetzung:* "Reichsvikar"
24 dependiren: abhängen, abhängig sein.
25 *Übersetzung:* "Aventurierer [junge Adlige in fremden Kriegsdiensten]"
26 Turin (Torino).
27 Savoia, Carlo Emanuele I, Duca di (1562-1630).
28 Spanien, Königreich.
29 Du Plessis de Richelieu, Armand-Jean (1585-1642).
30 Frankreich, Königreich.
31 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).
32 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).
33 Richter (1), N. N..
34 Gernrode.
35 restiren: übrig sein, übrig bleiben.
36 Knecht: Landsknecht, Soldat.
37 Pommern, Herzogtum.
38 Schweden, Königreich.
39 *Übersetzung:* "ohne Zweifel, um die Invasion von Schweden zu verhindern"
40 Knesebeck, Hempo (1) von dem (1595-1656).
41 Zeitung: Nachricht.
42 Italien.
43 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).
44 Venedig, Republik (Repùblica de Venessia).

[[142v]]

<[Marginalie:] Bernburg.> ☉ den 2. May. ☿

I'ay donnè ce mattin a madame ma Compaigne[46] le bien de Padeborn[47] franc, ~~qu~~ touchant les 3 arpents de terre, pachtäcker, que i'y ay. [48]

< Caspar Pfaw[49], jst wiederkommen.>

Predigt gehörett.

Mitt dem præsid*enten* H*einrich* B*örstel* [50] conversirt: S*aint* Julian[51], will zwar, das volck[52], auß dem lande[53] nehmen, gegen Schweden[54], will aber haben, man soll ihm die proviant nachschicken, biß in Pommern[55] hinein.

H*einrich* B*örstel* s'offre de parler aux estats du pays[56], p*ou*r en obtenir 4 m*ille* {Dalers} s'il se peut. [57]

Das Barby[58] E*uer* L*iebden* schreibt kömbt daher, dieweil die grafschafft Mülingen[59], damitt wir vom Kayser[60] immediate [61] beliehen, ihnen, von vnsern vorfahren[62] ist conferirt[63] worden, also daß es ein afterlehen[64] ist. Dieweil es aber einesmahls, (wie zu geschehen pflegt,) discrepantzen[65] gegeben, vndt die grafen von Barby[66], das lehen nicht recognosciren [[143r]] wollen von vnsern vorfahren[67], sondern vom Kayser[68] immediate [69] alß hat man sich zu großherrvatters [70] zeitten

---

46 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
47 Badeborn.
48 *Übersetzung:* "Ich habe heute Morgen Madame, meiner Ehefrau, das Freigut Badeborn gegeben, was die 3 Morgen Pachtäcker betrifft, die ich dort habe."
49 Pfau, Kaspar (1596-1658).
50 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).
51 Guyard de Saint-Julien, Henri, Graf (1590-1642).
52 Volk: Truppen.
53 Anhalt, Fürstentum.
54 Schweden, Königreich.
55 Pommern, Herzogtum.
56 Anhalt, Landstände.
57 *Übersetzung:* "Heinrich Börstel erbietet sich, mit den Landständen zu sprechen, um dabei die 4000 Taler zu bekommen, wenn es möglich ist."
58 Barby und Mühlingen, Albrecht Friedrich, Graf von (1597-1641).
59 Mühlingen, Grafschaft.
60 Konrad II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (ca. 990-1039).
61 *Übersetzung:* "unmittelbar"
62 Anhalt, Haus (Fürsten von Anhalt).
63 conferiren: jemandem etwas (z. B. ein Amt oder ein Lehen) übertragen.
64 Afterlehen: weiterverliehenes Lehen, Unterlehen.
65 Discrepanz: Meinungsverschiedenheit, Misshelligkeit.
66 Barby, Familie (Grafen von Barby und Mühlingen).
67 Anhalt, Haus (Fürsten von Anhalt).
68 Friedrich III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1415-1493).
69 *Übersetzung:* "unmittelbar"
70 Anhalt, Joachim Ernst, Fürst von (1536-1586).

vergljchen, also das ~~es~~ <das h*aus* Barby[71] > mitt gewißen pactis [72], dennoch die grafschaft Mülingen[73], vom f*ürstlichen* hause Anhalt, zu lehen erkennen müßen, vndt zu erhaltung mehrerer vertrewlichkeitt, sollten die grafen von Barby, macht haben, an die fürsten von Anhaltt, E*uer* L*iebden* zu schreiben, welches schriftlich verglichen, verabschiedet, auch lange zeitt, also gehalten worden, wehre. < Mais ie ne me veux pas attacher a tels preiüdices personels. [74] >

Regalia Jmperij[75] [76] wehrer[!] vielerley, insonderheitt aber, 1. das Jus collectandj [77], stewren anzulegen, 2. Jus cudendj monetæ [78] [,] 3. Erbhuldigung, 4. Schäze suchen, 5. Bergwercke, vndt dergleichen mehr, <6. zölle[,]> <7. Folgen[79], p*erge* [80] > , so vom Kayser verliehen wirdt. e*tcetera*

Bey fürstlichen begräbnüßen vndt solenniteten würde mehr auf die observanz[81] vndt herkommen der haüser, alß auf andere Obersten vndt dergleichen gesehen, welche bißweilen vber die schnur renneten, vndt modum [82] excedirten[83].

[[143v]]
Er[84] verhofte, ein[85] 1200 {Thaler} auß hiesigen Bernb*urger* [86] [,] Gernröd*er* [87] vndt GroßAlßleb*ener* [88] schäfereyen zu lösen, dieses Jahr. Alhier wehren 3 schäfereyen mitt dem Gernröd*er* hoff, auf iederer verhofte er 300 schwehre steen[89] wolle zu bekommen, vndt iedern steen zu 3 {Thaler} zu ~~Gernroda~~ <großen alßleben> 60 steen, zu Gernroda 50 steen, alles schwehre steen. < Jl me disoit aussy, que M*onsieu*r mon Oncle le Pr*ince* Louys[90], ne dependoit en tout, par semaine, <[Marginalie:] N*ota* B*ene* [91] > que 100 Dalers, p*ou*r sa cave, & cuisine. [92] >

Escrit au baillif[93] de Ballenstedt[94], en matiere d'argent, et d'autres choses. [95] p*erge* [96]

---

71 Barby, Familie (Grafen von Barby und Mühlingen).
72 *Übersetzung:* "Verträgen"
73 Mühlingen, Grafschaft.
74 *Übersetzung:* "Aber ich will mich nicht an solche persönlichen Nachteile binden."
75 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).
76 *Übersetzung:* "Die Regalien des Reiches"
77 *Übersetzung:* "Recht, Abgaben zu erheben"
78 *Übersetzung:* "das Recht, Münzen zu prägen"
79 Folge: Heeresfolge, Landfolge.
80 *Übersetzung:* "usw."
81 Observanz: durch Übung (oder Ausübung mit Billigung der zur Rechtsetzung befugten Personen) zum Recht gewordenes Herkommen.
82 *Übersetzung:* "das Maß"
83 excediren: über etwas hinausgehen.
84 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).
85 ein: ungefähr.
86 Bernburg.
87 Gernrode.
88 Großalsleben.
89 Stein: Gewichtseinheit für Flachs, Talg und Wolle.
90 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).
91 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
92 *Übersetzung:* "Er sagte mir auch, das mein Herr Onkel, der Fürst Ludwig, im Ganzen pro Woche nur 100 Taler für seinen Keller und [seine] Küche verzehre."
93 Harschleben, Johann (1) (gest. 1642).

< N*ota* [97] [:]> Zumuthung der Marrazanischen, auf 10 comp*agnien* ihnen die proviandt nachzuschicken, biß in Pommern[98] hinein, dieweil sie zum aufbruch, ordinanz[99] bekommen.

03. Mai 1630

[[144r]]

☽ den 3. May.

Der præsid*ent* H*einrich* B*örstel* [100] ist heütte Morgen, bey mir gewesen, mitt bericht, daß der Metternich [101] zu halle[102] angelangt, fleißig nach den Anhaltischen[103] stiftern gefraget, vndt sich sehr <[Marginalie:] N*ota* B*ene* [104] > vber Meines herrnvatters[105] sehl*igen* todt gefrewet.

J'ay payè les autres, 500 {Dalers} a Mad*ame*[106] [107], vndt also die völligen 1000 richtig gemachtt.

Schreiben vom graf Arnoldt Jobsten[108], vmb recommendation an Kay*serlichen* hof, wegen der einlagerung. Jch habe ihm willfahret.

J'ay fait achepter du bois, p*our* le mesnage. [109]

04. Mai 1630

♂ den 4. May.

Jch bin mitt Meiner fr*eundlichen* h*erzlieb(st)en* gemahlin[110], nach Ballenstedt [111] in der stille, gefahren, vndt frühe aufgewesen.

En chemin nous eussions quasj eu danger auprès d'Aschersleben[112], nos chevaux <fuyans &> ayans peur d'un drappeau de la compagnie du Cap*itai*ne Richter[113], laquelle nous rencontra[.] [114]

---

94 Ballenstedt(-Hoym), Amt.
95 *Übersetzung:* "An den Amtmann von Ballenstedt im Geldwesen und anderen Sachen geschrieben."
96 *Übersetzung:* "usw."
97 *Übersetzung:* "Beachte"
98 Pommern, Herzogtum.
99 Ordinanz: Befehl, Anordnung.
100 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).
101 Metternich, Johann Reinhard von (1604-1637).
102 Halle (Saale).
103 Anhalt, Fürstentum.
104 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
105 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).
106 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
107 *Übersetzung:* "Ich habe die anderen 500 Taler an Madame gezahlt"
108 Bentheim und Steinfurt, Arnold Jobst, Graf von (1580-1643).
109 *Übersetzung:* "Ich habe für den Haushalt Holz kaufen lassen."
110 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
111 Ballenstedt.
112 Aschersleben.
113 Richter (1), N. N..

05. Mai 1630

[[144v]]

☿ den 5. May.

Escrit au pr*ince* d'Eggenb*erg* [115] aux pretensions de Wieterßheimb[116]. [117]

Avis [118] bekommen, daß Metternich[119] an Jhre May*estät*[120] geschrieben, die belehnung vnsers f*ürstlichen* hauses[121] zu suspendiren[122] biß der handel mitt den geistl*ichen* gühtern richtig.

Andreas Winsius[123] pfarrer von Gernroda[124], <ist> bey mir gewesen[.]

Axt[125] auß der Schlesie[126] ist zu Bernb*urg* [127] ankommen.

h*auptmann* Knoche[128] zu mir kommen.

06. Mai 1630

♃ den 6. May. himmelfahrstag.

henrich Julius, von Wieterßheimb[129] ist bey mir gewesen.

Je luy ay confiè beaucoup, & le voyage de Ratisbonne[130]. [131]

Briefe vom præsid*enten* [132] vndt von Bernburgk[133].

<[Marginalie:] N*ota* B*ene* [134] > Jesuiter[135] sollen das stift Gernroda[136] außgebehten haben.

---

114 *Übersetzung:* "Auf dem Weg hätten wir bei Aschersleben fast Gefahr gehabt, als uns die Pferde wegliefen und Angst bekamen vor einem Fähnlein aus der Kompanie des Hauptmanns Richter, welche uns begegnete."
115 Eggenberg, Johann Ulrich, Fürst von (1568-1634).
116 Wietersheim, Heinrich Julius (Wolf) von (1584-1645).
117 *Übersetzung:* "An den Fürsten von Eggenberg zu den Ansprüchen von Wietersheim geschrieben."
118 *Übersetzung:* "Nachricht"
119 Metternich, Johann Reinhard von (1604-1637).
120 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
121 Anhalt, Haus (Fürsten von Anhalt).
122 suspendiren: eine bestimmte Zeit aussetzen, auf längere Zeit verschieben, aufschieben, hinauszögern.
123 Winß, Andreas (gest. 1638).
124 Gernrode.
125 Axt, Johann von (gest. 1634).
126 Schlesien, Herzogtum.
127 Bernburg.
128 Knoch(e), Kaspar Ernst von (1582-1641).
129 Wietersheim, Heinrich Julius (Wolf) von (1584-1645).
130 Regensburg.
131 *Übersetzung:* "Ich habe ihm viel und die Reise nach Regensburg anvertraut."
132 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).
133 Bernburg.
134 *Übersetzung:* "Beachte wohl"

07. Mai 1630

[[145r]]

♀ den 7. May.

Meine gemahlin[137], jst hinüber, nach Padeborn[138].

Jch habe gar ein freündtliches antworttschreiben vom herzog Johann Philips von Saxen Altenburg[139] entpfangen. Jtem [140]: vom herzog Radzivil[141] [142], <von Leiptzig[143].>

08. Mai 1630

♄ den 8. May.

Wollgelder, den Steen[144] zu 3 {Taler} zu Quedlinb*urg* [145] verkauft, vndt ~~ohn~~ 600 {Taler} vor mich bekommen, <an 200 steenen.>

heütte haben wir zu Ballenstedt[146], eine doppelte gelbe Tulibane abgebrochen, dergleichen zwillingsweise ich noch nie keine, (meines wißens) gesehen.

Dietrich Werder[147] hat mir durch Lytsaw[148] geschrieben, daß er vom g*eneral*[149] <außm Carlsbadt [150],> wiederkommen, mais qu'il a eu negative p*our* mon particulier, disant que quand ie luy envoyerois 2 m*ille* lettres de l'Emp*ereur*[151] qu'il n'en feroit rien, & quand mesmes il auroit de l'argent, comme il n'en avoit point, ił'employeroit bien mieux [152].

[[145v]]

---

135 Jesuiten (Societas Jesu).
136 Gernrode, Stift.
137 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
138 Badeborn.
139 Sachsen-Altenburg, Johann Philipp, Herzog von (1597-1639).
140 *Übersetzung:* "Ebenso"
141 Radziwill, Krzysztof, Fürst (1585-1640).
142 Irrtum Christians II: Radziwill war lediglich ein Fürst.
143 Leipzig.
144 Stein: Gewichtseinheit für Flachs, Talg und Wolle.
145 Quedlinburg.
146 Ballenstedt.
147 Werder, Dietrich von dem (1584-1657).
148 Lützow, Barthold von (gest. 1633).
149 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).
150 Karlsbad (Karlovy Vary).
151 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
152 *Übersetzung:* "aber dass er eine Ablehnung bekommen hat, was mich betrifft, wobei er sagte, dass wenn ich ihm 2 tausend Briefe vom Kaiser schicken würde, dass er nichts dafür tun würde, und selbst wenn er Geld bekäme, als er keins davon habe, würde [er] es wohl besser verwenden"

Schreiben von h*erzog* J*ohann* Christian von der Ligniz[153], durch Axten[154], sambt einem hüpschen pferde. Jtem [155]: von P*eter* v*on* S*ebottendorf* [156] welcher mir Axten recommendirt, zu einem kammerJ*unker* oder Stallmeister.

09. Mai 1630

⊙ den 9. May. < Exaudj[157].>

Predigt angehörett.

Der præsident H*einrich* B*örstel* [158] hat vor Vndt nach der mahlzeitt bey mir zu tractiren[159] gehabtt.

N*ota* B*ene* [160] [:] die Marrazanischen sollen zwar aufbrechen, wollen aber, man soll ihnen den halben vndterhalt der ordinanz[161], auß befehlich des G*enera*ls[162] nachschicken, wie auch die Peckerischen, ce quj sera la ruine de ceste Principautè[163], coustera par semaine, 2 m*ille* Dalers [164].

Axt[165] hat mir das lignizische[166] pferdt præsentirtt[167].

Gar ein sehr freündtlich condolentz<[Marginalie:] N*ota* B*ene* [168] >schreiben, durch eigenen bohten, <da ich doch keinen eigenen botten, mitt der notification hingeschickt hatte,> vom Chur [[146r]] fürsten von Saxen[169] entpfangen. Jtem [170]: von Marggraf Christian von Bareytt[171], <durch die post.>

10. Mai 1630

☽ den 10[ten.] May.

Der præsid*ent* [172] abermals bey mir gewesen. Traittè de plus*ieu*rs choses. [173]

---

153 Schlesien-Brieg, Johann Christian, Herzog von (1591-1639).
154 Axt, Johann von (gest. 1634).
155 *Übersetzung:* "Ebenso"
156 Sebottendorf, Peter von (gest. 1632).
157 Exaudi: sechster Sonntag nach Ostern.
158 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).
159 tractiren: (ver)handeln.
160 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
161 Ordinanz: Befehl, Anordnung.
162 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).
163 Anhalt, Fürstentum.
164 *Übersetzung:* "was der Ruin dieses Fürstentums sein wird, wird pro Woche 2 tausend Taler kosten"
165 Axt, Johann von (gest. 1634).
166 Schlesien-Brieg, Johann Christian, Herzog von (1591-1639).
167 präsentiren: schenken, als Geschenk geben.
168 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
169 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).
170 *Übersetzung:* "Ebenso"
171 Brandenburg-Bayreuth, Christian, Markgraf von (1581-1655).
172 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).
173 *Übersetzung:* "Mehrere Sachen behandelt."

Zeitung [174] das Fernambuco[175] in Brasilien[176] von der WestJnd*ischen* Compagny[177] gewiß eingenommen, vndt der zuckerhandel 30 Tonnen goldes werth, den Staden[178] zu: vndt den Portugesen[179] abgehen soll.

Jtem [180]: daß Chur Saxen[181] den Kayser[182] beschickt, wegen der reformation[183], vndt will Categorische antwortt wißen.

Jtem [184]: das der König in Dennemarck [185] wieder die hamburger[186] einen krieg angefangen, dieweil sie ihm den angelegten zoll bey der Glückstadt[187] verwehren wollen. Jeder[!] schiff von 150 lasten[188], soll 1000 {Reichsthaler} zoll geben, welches vnerträglich ist.

[[146v]]
Der General[189] will 6 armeèn halten, 1. an den Französischen[190] gränzen, wieder Franckreich. 2. Die ander zum Jtaliänischen[191] kriege. 3. Die dritte, von 60000 Mann wieder Schweden[192], <4.> die vierdte wieder die holländer[193]. 5. die 5$^{te.}$ wiedern Türcken[194]. 6. Die 6$^{te.}$ wieder die malecontenten im Reich[195].

11. Mai 1630

♂ den 11$^{ten.}$ May.

174 Zeitung: Nachricht.
175 Pernambuco (Nova Lusitânia), Kapitanat (Capitania de Pernambuco ou Nova Lusitânia).
176 Brasilien.
177 Niederländische Westindien-Kompanie (Vereenigde Nederlandsche West-Indische Compagnie): Im Jahr 1621 gegründete niederländische Handelskompanie für Westafrika und Amerika.
178 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).
179 Portugal, Königreich.
180 *Übersetzung:* "Ebenso"
181 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).
182 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
183 Hier: Gegenreformation.
184 *Übersetzung:* "Ebenso"
185 Christian IV., König von Dänemark und Norwegen (1577-1648).
186 Hamburg.
187 Glückstadt.
188 Last: Maß- und Gewichtseinheit (sowohl unbestimmt, z. B. als Fassungsvermögen eines Wagens oder Schiffes, als auch gewichtsmäßig festgelegt).
189 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).
190 Frankreich, Königreich.
191 Italien.
192 Schweden, Königreich.
193 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).
194 Osmanisches Reich.
195 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

Condolentz antworttschreiben, von Arnspöeck[196] entpfangen, von Mejnem schwagern, h*erzog* J*oachim* e*rnst* [197] vndt f*räulein* e*leonora* von hollstein[198].

Schwester Anne Sofie[199], hat die rayse in den Sawerbrunnen[200], nach Eger[201] resolviret [202], Gott gebe glück darzu.

Jch habe destwegen, an herrv*ettern* F*ürst* L*udwig* [203] geschrieben.

12. Mai 1630

[[147r]]

☿ den 12ten May.

Der præsid*ent* [204] hat nachmittags mich vndt meine gemahlin[205] angesprochen, vndt viel conversirt.

Vormittags haben wir predigt gehörett.

Gegen abendt, haben die Crabahten[206], pferde vor <[Marginalie:] N*ota* B*ene* [207] > Bernburg[208], außgespannet, welches in langer zeitt nicht geschehen.

Die Marrazanischen seindt zwar aufgebrochen, ~~w~~ haben aber 2 compagn*ien* zurück[209] gelaßen, alhier im fürstenthumb[210]. Wollen 1500 {Thaler} wochentlich aufs Regiment haben, Man tractirt[211] mitt ihnen, auf 200 {Thaler} wochentlich auf den Obr*isten* stab, vndt auf iede comp*agnie* biß auf des generals[212] ferrnere ordinantz[213], der nachschickung halber.

13. Mai 1630

♃ den 13[ten.] May.

196 Ahrensbök.
197 Schleswig-Holstein-Sonderburg-Plön, Joachim Ernst, Herzog von (1595-1671).
198 Schleswig-Holstein-Sonderburg, Eleonora, Herzogin von (1590-1669).
199 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640).
200 Egerischer Sauerbrunnen.
201 Eger (Cheb).
202 resolviren: entschließen, beschließen.
203 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).
204 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).
205 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
206 Krabate: Kroate (Sammelbegriff für einen in der Regel aus Südost- oder Osteuropa stammenden Angehörigen der leichten Reiterei).
207 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
208 Bernburg.
209 Die Silben "zu" und "rück" sind im Original voneinander getrennt geschrieben.
210 Anhalt-Bernburg, Fürstentum.
211 tractiren: (ver)handeln.
212 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).
213 Ordinanz: Befehl, Anordnung.

Le presid*ent* [214] me dit hier, que 11 θ <5> gentilshommes estoyent en la principautè[215], nos feudataires, sans conter les jeunes gentilshommes. [216]

Conversirt mitt den schwestern[217], mitt bruder fritz[218], mitt dem Marschalckh[219], wie braüchlich.

14. Mai 1630

[[147v]]

<[Marginalie:] Bernb*urg* > ♀ den 14[den] May:

Negocia. [221] haüptmann ₱f Klug[222] hat von Güsten[223] auß, an mich geschrieben, das er keine ordinantz[224], aufzubrechen hette.

Es hat gestern eißgefroren.

heütte haben meine leütte 4 hasen, gehetzt, vndt gefangen. Newlich am dinstage, fiengen sie 3 hasen, welches die erste haz war, seidthero ich meinem Gned*igen* h*erzlieben* herrenvatter[225] succedirt[226].

V*riel* v*on* E*ichen* [227] m'a escrit & avisè [228]: <zu> Günterßberga[229] hats 800 stück Schafvieh, inclusive [230] des Schafmeisterß[231] 4[ten,] theil. Darundter 400 fast, Melckvieh. Von iedem Melckvieh gibt der schafm*eister* pacht iährlichen 4 {gute Groschen} vndt von iedem hundert, 2 schock käse, die wolle bleibt dem fürstl*ichen* Amptt[232].

Bärenroda[233] hat 450 schaffe, inclusive [234] des Schäffers 4[ten.] theil, vndt alles obigen gemeß.

---

214 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).
215 Anhalt, Fürstentum.
216 *Übersetzung:* "Der Präsident sagte mir gestern, dass 115 Edelleute im Fürstentum unsere Lehnsmänner seien, ohne die jungen Edelleute zu zählen."
217 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640); Anhalt-Bernburg, Dorothea Bathilde, Fürstin von (1617-1656); Anhalt-Bernburg, Louise Amalia, Fürstin von (1606-1635); Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648); Anhalt-Dessau, Sophia Margaretha, Fürstin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1615-1673).
218 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).
219 Erlach, Burkhard (1) von (1566-1640).
221 *Übersetzung:* "[Amts-]Geschäfte."
222 Kluge, N. N..
223 Güsten.
224 Ordinanz: Befehl, Anordnung.
225 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).
226 succediren: folgen, nachfolgen.
227 Eichen, Uriel von (1597-ca. 1649/50).
228 *Übersetzung:* "Uriel von Eichen hat mir geschrieben und mitgeteilt"
229 Güntersberge.
230 *Übersetzung:* "einschließlich"
231 Schafmeister: Oberhirte, Vorsteher einer großen Schäferei.
232 Güntersberge, Amt.
233 Bärenrode.
234 *Übersetzung:* "einschließlich"

[[148r]]
N*ota* B*ene* [235] [:] diese schäferey, ist der zu Günterßberga [236] gleich gewesen, ist aber von den Soldaten vf etlich hundert, geschwächt worden.

hatzgeroda[237] [!], seindt ohngefehr 600 stücke Schafvieh (doch eher mehr, alß weniger)[.]

Schila[238], seindt ohngefehr, aufs wenigste 350 stück schafvieh.

N*ota* B*ene* [239] [:] Bey dieser keinem, seindt die lämmer gezehlet.

C*aspar* E*rnst* K*noch* [240] hat an mich geschrieben, wegen der 500 {Thaler} anticipation auf die holzrechnung. < N*ota* B*ene* [241] [:] 2169 etliche sechzig {Thaler} werden auf Jacobj[242], von den gewercken zu Eißleben[243] (exclusive [244] der andern holtzungen, so sich ohngefehr auf 500 {Thaler} belaufen) wegen selbiger außgezahlet, haben nie kein bedencken getragen 500 {Thaler} vorauß zu zahlen, würden mirs auch wol thun,> < Je luy ay respondu. [245] >

15. Mai 1630

♄ den 15. May:

Tresmauvais songe ce matin des injures souffertes de l'Elect*eu*r de Saxen[246], <[Marginalie:] N*ota* B*ene* [247] > a table, par paroles calomnieuses, lesquelles pensant de revanger apres le repas, je m'esveillay. [248]

[[148v]]
Fort conversè avec le Mar*éch*al[249] [.] [250] Er sagt vndter andern, er riehte: 1. Jch sollte meinen hofstadt von vbrigen leütten, (als die sich einer auf den andern verließen, vndt keiner nichts rechtes thete) reformiren, vndt dem gesinde, auf den Cöthnischen[251] schlag[252], kostgeldt geben. 2. Jl me

235 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
236 Güntersberge.
237 Harzgerode.
238 Schielo.
239 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
240 Knoch(e), Kaspar Ernst von (1582-1641).
241 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
242 Jakobstag: Gedenktag für Sankt Jakobus den Älteren (25. Juli).
243 Eisleben (Lutherstadt Eisleben).
244 *Übersetzung:* "ausschließlich"
245 *Übersetzung:* "Ich habe ihm geantwortet."
246 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).
247 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
248 *Übersetzung:* "Sehr schlechter Traum heute morgen über vom Kurfürsten von Sachsen durch verleumderische Worte bei Tisch erlittene Beleidigungen, als ich gedachte, die nach dem Essen zu rächen, erwachte ich."
249 Erlach, Burkhard (1) von (1566-1640).
250 *Übersetzung:* "Mich viel mit dem [Hof]Marschall unterhalten."
251 Anhalt-Köthen, Fürstentum.
252 Schlag: Art, Weise.

dit, qu'il falloit icy[253], du bois par an, p*ou*r 600 {Dalers} [254] 4 bernungen [255], auf den schiffen, eine bernung, helt in sich, 60 fuder[256] ohngefehr. 3. Que S*on* A*ltesse* [257] avoit acheptè a soy, du Senat[258] icy, leurs vignes, le peage du pont, leurs prairies, & la pluspart de leurs revenus, dont il auroit amendè le baillage de Bernburg[259], & payè leurs debtes. [260] 4. Qu'il avoit accordè avec l'hoste, de traitter tous les communs serviteurs a l'enterrem*en*t, prenant 5 gros, pour [[149r]] repas, ~~&~~ de la personne, ce quj est peu, ayans assèz a boire, & a manger, & ~~5.~~ 2 gros, p*ou*r cheval, en 24 heures, pour leur foin, paille, & escuirie. [261] 5. Qu'une poulle estoit conteè a S*on* A*ltesse* [262], p*ou*r 2 {Groschen} aux baillages, la ou, on en pouvoit avoir, 4 ou 5 < {Groschen} > si on les vendoit. [263] 6. Qu'il valoit mieux, de donner, aux baillifs, & Capitaines, leur deputat annuel, que de leur donner <la> libertè de dependre a bon conte, & ainsy l'auroit prattiquè l'Elect*eu*r Palatin[264], s'en estant <fort> bien trouvè. [265] 7. Que les champs estoyent fort mal cultivèz icy[266] a l'entour, & pour cela en 5 ans les champs de feu S*on* A*ltesse* n'auroyent portè ce qu'ils de<[Marginalie:] N*ota* B*ene* [267] >voyent. [268] Es hat allezeitt geheißen, es wehre ein Mißwachs, da doch die benachtbahrten vom adel, keinen mißwachs nicht gelitten, ce qui est honteux & nuisible [269].

[[149v]]

Schreiben von Bruder Ernsten[270], durch hanß Berndts[271] bekommen, das sie hetten Rodigo[272] eingenommen, vndt den Obersten Canofsky[273] mitt vielen Officjrern, vndt bey ein[274] 500 soldaten gefangen, ~~bekommen~~ genommen.

---

253 Bernburg.
254 *Übersetzung:* "Er sagte mir, dass man hier pro Jahr Holz für 600 Taler brauche"
255 Bernung: Raum- bzw. Hohlmaß.
256 Fuder: Raum- und Hohlmaß.
257 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).
258 Bernburg, Rat der Bergstadt; Bernburg, Rat der Talstadt (Alt- und Neustadt).
259 Bernburg, Amt.
260 *Übersetzung:* "Dass Ihre Hoheit hier vom Rat ihre Weinberge, den Brückenzoll, ihre Wiesen und den größten Teil ihrer Einkünfte, mit denen er das Amt Bernburg verbessert hätte, für sich gekauft und ihre Schulden bezahlt habe."
261 *Übersetzung:* "Dass er mit dem Wirt vereinbart habe, alle gewöhnlichen Diener bei der Beerdigung zu bewirten, wobei er 5 Groschen pro Essen ~~und~~ von der Person nimmt, was wenig ist, wenn sie genug zu trinken und zu essen bekommen, und ~~5.~~ 2 Groschen pro Pferd in 24 Stunden für ihr Heu, Stroh und [ihren] Stall."
262 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).
263 *Übersetzung:* "Dass Ihrer Hoheit ein Huhn in den Ämtern mit 2 Groschen berechnet werde, wo man dafür 4 oder 5 Groschen bekommen könne, wenn man sie verkaufe."
264 Pfalz, Friedrich V., Kurfürst von der (1596-1632).
265 *Übersetzung:* "Dass es besser sei, den Amtmännern und [Amts]Hauptleuten ihr jährliches Deputat [Aufwendung für den Lebensunterhalt] zu geben, als ihnen die Freiheit zu geben, [ihren Lebensunterhalt] auf gute Rechnung zu verzehren, und so habe es der Kurfürst von der Pfalz praktiziert, wobei er sich sehr gut befunden habe."
266 Bernburg.
267 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
268 *Übersetzung:* "Dass die Felder hier ringsumher sehr schlecht bestellt seien und die Felder Ihrer seligen Hoheit deshalb in fünf Jahren nicht das getragen hätten, was sie sollten."
269 *Übersetzung:* "was schändlich und schädlich ist"
270 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).
271 Berndt, Johann (1).
272 Rodigo.
273 Chanowsky von Langendorf, Friedrich Ludwig (1592-1645).
274 ein: ungefähr.

Die Spannischen[275], seindt vndter dem Marquis Spinola[276], den Franzosen[277] in Piemont[278] entgegen gezogen, vndt die Kayserischen [279], liegen gegen die Venezianer[280] zu felde, dieser sollen ein 20 m*ille* [281] Mann beysammen sein, vndt erwarten hülfe auß Türckey[282], iehner aber, nemlich der Kayserischen seindt in allem nicht vber 13 m*ille* [283] Mann stargk.

Balzers[284] <lackayen> lose händel in der stadt[285], darauß schier Mordt vndt Todtschlag erfolget wehre.

Omne principium grave. [286]

Es muß einem im anfang, alles schwehr werden.

16. Mai 1630

[[150r]]

⊙ den 16[den:] May. Pentecoste [287]

Meschant songe [288], de concubitu [289] avec ma soeur Sybille[290], <a contrecœur.> [291]

Encores que j'avois commandè la delivrance de Baltzer[292], si est ce, que H*einrich* B*örstel* [293] ne l'a point fait, hier au soir, disant me vouloir premierement informer. Moy estant fort faschè de cela, & ~~rel~~ faysant rescrire au President, ce mattin un autre reiterè commandement, il vint apres disner, (ayant communiè le mattin) me donnant de bonnes paroles, & me tesmoignant que le Stadtvogt[294] estoit mon serviteur en affaires de justice, lequel comme aussy le Bourgm*aîst*re[295] regnant, auroyent estè injurièz, p*our* des coucus, belistres, & encores pis, ne pouvans tenir leurs places, ou rang, ainsy diffamèz de Balzer, en leur office mesmes, quj est, de remedier aux tumultes, & de faire

275 Spanien, Königreich.
276 Spinola, Ambrogio (1569-1630).
277 Frankreich, Königreich.
278 Piemont.
279 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).
280 Venedig, Republik (Repùblica de Venessia).
281 *Übersetzung:* "tausend"
282 Osmanisches Reich.
283 *Übersetzung:* "tausend"
284 N. N., Balthasar (2).
285 Bernburg, Talstadt.
286 *Übersetzung:* "Aller Anfang ist schwer."
287 *Übersetzung:* "Pfingsten"
288 *Übersetzung:* "Böser Traum"
289 *Übersetzung:* "vom Beischlaf"
290 Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648).
291 *Übersetzung:* "widerwillig mit meiner Schwester Sibylla."
292 N. N., Balthasar (2).
293 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).
294 Fuhrmeister, Johann (1577-1637).
295 Zelle, Lorenz (gest. 1638).

la paix aux dissensions. Que jamais [[150v]] feu S*on* A*ltesse* [296] n'auroit mis la main, dans les privileges du Magistrat de la ville[297] [298] vndt hette ihnen nie kejnen eingriff[299] in den verliehenen justitiensachen gethan, sondern fest darüber gehalten, daß sie geschüzet worden wehren. Exempla [300] mitt den Kayserischen[301] Soldaten, vndt Officirern angezogen[302], welche es leyden müßen, dann diese stadt[303], vielem auflauff, vndt rebellionen, vndterworfen wehre. Diß wehre bey angetrettener Regierung, mein erstes iustitzien wergk, da würden aller augen drauf sehen, würde mir zu großer reputation gereichen, wann ich mich hierinnen heroisch vndt æquanimus [304] erweisen würde. Baltzer[305] hette wol einen staupschilling[306] verdient, wann man nach vrtheil vndt recht schicken sollte, iedoch wollte er, (meiner inclination gemeß) zur gühte vndt vergleich rahten, daß Balzer Morgen frühe g*ebe g*o*tt* hier auf [[151r]] dem Schloß, sollte depreciren[307], dem Stadtvogt[308], vndt Bürgemeister[309] [!], vor meinen commissariis [310], dem Marschalck Erlach[311], dem hofmeister Reüßen[312], vndt Secretario [313] Schwartzenberger [314]. Wollte er[315] aber, daßelbe nicht thun, so möchte er des rechtens gewärtig sein.

Jch habe raht darüber gehalten, vndt den Marschalckh Erlach, den hofmeister Reüßen, auch meinen Bruder, fürst Friederichen[316], zum ersten mal mitt hinein genommen. Der Marschalck hat vermeint, in der Pfalz[317] hette er den halß wol verwirckt gehabtt.

---

296 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).
297 Bernburg, Rat der Bergstadt; Bernburg, Rat der Talstadt (Alt- und Neustadt).
298 *Übersetzung:* "Obwohl ich die Freilassung von Balthasar befohlen hatte, so ist es das, was Heinrich von Börstel da gestern am Abend nicht getan hat, wobei er sagte, mich zunächst informieren zu wollen. Da ich darüber sehr verärgert war und ich an den Präsidenten heute Morgen einen zweiten wiederholten Befehl neu schreiben ließ, kam er nach dem Mittagessen (nachdem er morgens das Abendmal empfangen hatte), wobei er mir gute Worte gab und mir berichtete, dass der Stadtvogt mein Diener in Angelegenheiten der Gerichtsbarkeit sei, welcher wie auch der regierende Bürgermeister wegen der betrogenen Ehemänner, Bettler und noch schlimmer beleidigt worden sei, weshalb sie ihre Stellen oder [ihren] Rang nicht halten können, so von Balthasar selbst in ihrem Amt in Verruf gebracht, das ist, den Tumulten Abhilfe zu schaffen und die Meinungsverschiedenheiten zu befrieden. Dass Ihre selige Hoheit niemals die Hand an die Vorrechte der Stadtobrigkeit gelegt habe"
299 Eingriff: Schmälerung eines Rechtes, Rechtsverletzung.
300 *Übersetzung:* "Beispiele"
301 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).
302 anziehen: anführen, erwähnen.
303 Bernburg.
304 *Übersetzung:* "gelassen"
305 N. N., Balthasar (2).
306 Staupschilling: öffentliche Prügelstrafe von dreißig Schlägen.
307 depreciren: Abbitte tun.
308 Fuhrmeister, Johann (1577-1637).
309 Zelle, Lorenz (gest. 1638).
310 *Übersetzung:* "Kommissaren"
311 Erlach, Burkhard (1) von (1566-1640).
312 Rueß von Hopfenbach, Hans (gest. nach 1642).
313 *Übersetzung:* "dem Sekretär"
314 Schwartzenberger, Georg Friedrich (1591-1640).
315 N. N., Balthasar (2).
316 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).
317 Pfalz, Kurfürstentum.

Jch habe die sentenz[318] gemiltert, der hofdiener freyheitten angezogen[319], vndt seine dienste, den exceß zwar in iziger trawer, vor exorbitant erkandt, vndt auf die commission in der gühte die sachen beyzulegen gutwillig geschloßen.

17. Mai 1630

[[151v]]

☽ den 17$^{den.}$ May.

Erlach[320], Reüße[321], vndt Schwartzenberger[322], haben die anbefohlene commission[323], wegen Balzers[324] vergleich verrichtett. Stadtvogt[325] vndt bürgem*eister* [326] [!] haben sich mir zu vndterth*änigen* ehren, mitt Balzern verglichen, wiewol sie starck aufs recht zu dringen veranlaßet wehren. Balzer hat auch lange aufs recht gedrungen, aber doch endtlichen deprecirt[327], hat auch seinen abschiedt, von hof biß auf ferrneren bescheidt bekommen, vndt der verweiß ist gebührlichen erfolgett, auff allen theilen, auch Baltzerß concipienten gegeben worden. Jtem [328]: der wirtt, wirdt auch gestraft, so wol ~~der~~ die andern, so etwan vrsach, zu solchen händeln gegeben. Dieses alles ist heütte Morgen geschehen, vndt wol vollnbracht worden, mitt guter satisfaction auf allen theilen.

Der Præsident[329] hat ezliche denckwürdige sachen auch gestern erinnert, alß [[152r]] 1. Ratione originis [330], 2. Ratione domicilij [331], 3. Ratione delictj perpetratj [332], reus ~~convincitur~~ <punitur.> [333] Man kan nicht eher, ab inferior j <e> judice ad superiorem [334] appelliren, biß das die sententz[335] von dem inf*eriori* judice [336] gesprochen ist. Jch habe es doch dahin gerichtett das ins künftige, die hofdiener sollen in dergleichen fällen, darundten in arrest genommen, nicht leichtlich durch die schergen ~~in arrest~~ <angegriffen,> vndt herauf aufs schloß dem Marschalck[337] abgefolget[338] werden, wie auch in dieser that mitt hanß Behmen[339] geschehen ist, welcher ~~ein~~ <als> ein hofdiener erkandt,

---

318 Sentenz: Gerichtsurteil, Rechtsspruch.
319 anziehen: anführen, erwähnen.
320 Erlach, Burkhard (1) von (1566-1640).
321 Rueß von Hopfenbach, Hans (gest. nach 1642).
322 Schwartzenberger, Georg Friedrich (1591-1640).
323 Commission: Auftrag, Bevollmächtigung.
324 N. N., Balthasar (2).
325 Fuhrmeister, Johann (1577-1637).
326 Zelle, Lorenz (gest. 1638).
327 depreciren: Abbitte tun.
328 *Übersetzung:* "Ebenso"
329 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).
330 *Übersetzung:* "wegen der Herkunft"
331 *Übersetzung:* "wegen des Wohnortes"
332 *Übersetzung:* "wegen des begangenen Verbrechens"
333 *Übersetzung:* "wird der Angeklagte wird ~~überführt~~ bestraft."
334 *Übersetzung:* "vom unterem Richter zum höheren"
335 Sentenz: Gerichtsurteil, Rechtsspruch.
336 *Übersetzung:* "unterem Richter"
337 Erlach, Burkhard (1) von (1566-1640).
338 abfolgen: herausgeben.
339 Böhm(e), Hans.

vndt dem hofmarschalck alsobaldt ist abgefolget worden, ob er schon Baltzern[340] beygestanden, vndt den degen außgezogen, da doch Baltzer keinen degen gehabt, auch in seiner lahmen handt, keinen nicht halten können, aber die außgestoßene injurien gegen den Magistrat[341], haben Balzern verdammett, diewejl er mitt dem bürgereydt, jhnen verwandt, denselben gebrochen, auch vor diesem albereitt, infamjsche sachen begangen. H*einrich* B*örstel* [342] sagt er habe es auch nicht gewust, das Baltzer mein diener wehre, denn es der Marschalck selber nicht hette gewust. Es wehre doch nur von hauß auß, vndt ratione domicilij [343], auch delictj perpetratj [344] an dem ortt strafbahr. Man köndte ihn auch izt [[152v]] nicht loß laßen, dieweil res [345] nicht mehr integra [346] wehre, da schon die zeügen, aydtlich abgehöret[347], vndt der proceß albereitt angefangen. Sollte man ihn herauf, aufs schloß führen laßen, so würde auß einer criminalsache, eine ~~malefi~~ civil sache, vndt würden die fora [348] confundirt[349], keine gleichmeßige iustitz gehalten, meine reputation geschmählert.

<[Marginalie:] N*ota* B*ene* [350] > Jch habe ein vber alle maßen, gnedigstes, <[Marginalie:] N*ota* B*ene* [351] > vndt freündtlicheß condolentzant<[Marginalie:] N*ota* B*ene* [352] >worttschreiben, von Jhrer Kay*serlichen* May*estät*[353] von Presburg[354] < de dato [355] vom 13. May> entpfangen, da sie mir gar gnedigst vndt vngewöhnlich in singularj [356] zugeschrieben, auch mich (contra stylum etiam ad Electores[357] Jmperij[358] [359]) auß gnaden E*uer* L*iebden* nicht D*ero* L*iebden* intitulirt[360] vndt sich selber also vndterschrieben: E*uer* L*iebden* guetwilliger Ohaimb, Ferdinandt drundter.

Jtem [361]: gar fr*eundliche* condolenzantwortten, vom Churfürsten zu Brandenburg, vom herzog [[153r]] Aug*ust*o zu Lünenb*urg* hizger[362], vom Pfalzgraf Ludwigen [363], von der alten Churfürstin

340 N. N., Balthasar (2).
341 Bernburg, Rat der Bergstadt; Bernburg, Rat der Talstadt (Alt- und Neustadt).
342 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).
343 *Übersetzung:* "wegen des Wohnortes"
344 *Übersetzung:* "des begangenen Verbrechens"
345 *Übersetzung:* "die Sache"
346 *Übersetzung:* "unentschieden"
347 abhören: verhören.
348 *Übersetzung:* "Gerichte"
349 confundiren: verwirren.
350 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
351 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
352 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
353 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
354 Preßburg (Bratislava).
355 *Übersetzung:* "vom Tag der Ausfertigung"
356 *Übersetzung:* "im Einzelnen"
357 Bayern, Ferdinand (2), Herzog von (1577-1650); Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651); Brandenburg, Georg Wilhelm, Kurfürst von (1595-1640); Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656); Sötern, Philipp Christoph von (1567-1652); Wambolt von Umstadt, Anselm Kasimir (1583-1647).
358 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).
359 *Übersetzung:* "gegen den Stil sogar gegenüber den Kurfürsten des Reiches"
360 intituliren: betiteln, mit einem Titel versehen.
361 *Übersetzung:* "Ebenso"
362 Braunschweig-Wolfenbüttel, August (d. J.), Herzog von (1579-1666).
363 Pfalz-Simmern, Ludwig Philipp, Pfalzgraf von (1602-1655).

Pfalzgräfin[364], vom Grafen[365] vndt gräfin zu Schwarzb*urg* Rudelstadt [366], vom herzog Jörge Rudolf zur Lignitz[367] [,] von h*erzog* Wilm zu Weymar[368], von herzog Bugißlaf von Pommern[369], Jtem [370]: von Löben[371] [.]

<[Marginalie:] N*ota* B*ene* N*ota* B*ene* [372] > N*ota* B*ene* [373] [:] daß der vngr*ische* landtag[374] wol abgelauffen den 17. / 27. diß, alß heütte werden Jhre May*estät*[375] <[Marginalie:] N*ota* B*ene* [376] > naher Regenspurg[377] aufbrechen.

Jtem [378]: ein schreiben von graf Christian von Waldeck[379] [.]

J'ay baignè. [380]

18. Mai 1630

♂ den 18. May:

Vermöge des herrn Generals[381], ertheilten ordonantz[382] soll auf eine comp*agnie* zu fuß von 300 köpfen, wochentlich gereicht werden, wie folget:

				< {Thaler} >	< {gute Groschen} >	<[{Pfennige}]>	
< {Thaler} >	< {gute Groschen} >	< {Pfennige} >		7	12	–	fünf
50	–	–	Einem haüptmann,				landspaßaden[383].
16	–	–	einem leütenampt.	18	–	–	zwelf

364 Pfalz, Louise Juliana, Kurfürstin von der, geb. Gräfin von Nassau-Dillenburg (1576-1644).
365 Schwarzburg-Rudolstadt, Karl Günther, Graf von (1576-1630).
366 Schwarzburg-Rudolstadt, Anna Sophia, Gräfin von, geb. Fürstin von Anhalt (1584-1652).
367 Schlesien-Liegnitz-Wohlau, Georg Rudolf, Herzog von (1595-1653).
368 Sachsen-Weimar, Wilhelm IV., Herzog von (1598-1662).
369 Pommern, Bogislaw XIV., Herzog von (1580-1637).
370 *Übersetzung:* "ebenso"
371 Löw, Johann d. Ä. (1575-1649).
372 *Übersetzung:* "Beachte wohl, beachte wohl"
373 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
374 Ungarn, Stände.
375 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
376 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
377 Regensburg.
378 *Übersetzung:* "Ebenso"
379 Waldeck-Wildungen, Christian, Graf von (1585-1637).
380 *Übersetzung:* "Ich habe gebadet."
381 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).
382 Ordinanz: Befehl, Anordnung.
383 Lance-Passade: Gefreiter, Soldat mit einem halben Spieß.

12	–	–	Einem Fendrich.				gefreyeten.
5	–	–	einem feldtwaibel.	6	–	–	vier
3	12	–	einem feldtschreiber.				Trommelschlägern.
2	12	–	Einem feldtscherer.	6	–	–	vier
2	12	–	Einem führer.				feldtpfeiffern.
2	12	–	einem furrirer.	375	–	–	dreyhundert
1	12	–	einem gemeinem waibel[384].				gemeinen solda-
12	–	–	6 corporaln				ten, iederm wochentlich 30 {Groschen}
			Summa[385]	520	{Thaler}		

[[153v]]
Jm fall nun die helfte derselben contribution gegeben werden sollte, thete solche wochentlich 260 {Thaler} Nach der Peckerischen[386] ordonantz[387] aber, wann gleich vf 1 comp*agnie* 350 plätze passirt[388] würden, würde der vndterhalt, 1 comp*agnie*, wochentlich kommen, wie folgett:

{Thaler}	{Groschen}	{Pfennige}	
84	16	4½	vor 2 {Wispel} 20 {Schefel} 3 Metzen, halb rocken, den {Wispel} zu 32 {Thaler}[,] halb gersten, den {Wispel} zu 27 {Thaler}
82	23	3	für 3 {Wispel} 1 {Schefel} {Viertel} gersten zu bier.
76	13	6	fleischgeldt[389].

384 gemeiner Webel: selbstgewählter Interessenvertreter der Soldaten gegenüber den Offizieren.
385 *Übersetzung:* "Summe"
386 Pecker von der Ehr, Johann David (gest. 1659).
387 Ordinanz: Befehl, Anordnung.
388 passiren: gelten lassen.
389 Fleischgeld: Geldablöse für die einem Soldaten zustehende Fleischmenge.

9 – – für 12 {Schefel} hafer.

Worauß dann zu ersehen, daß wann der vndterhalt an getreydig gereicht wirdt, daß es dem fürstenthumb[391] vngleich erträglicher fallen werde, zumahl wann der getreydigkauff, wie zu vermuhten, fallen sollte, weil auch die 2 comp*agnien* so im stifft[392] [393] liegen, sollen sehr schwach also das haüptmann [[154r]] Klugens[394] vber 250[,] heüptmann Wolframßdorffs[395] aber, vber 150 köppe, nicht starck ist, So hette man sich mitt fleiß, dahin zu bearbeiten, ob man mitt 300 plätzen auf 1 comp*agnie* durchgehends darvon kommen köndte, auf welchen fall, auf 1 comp*agnie* wochentlich, nicht mehr zu reichen, alß 4 {Wispel} 17 {Schefel} getreydig zur bröhtung[396], vndt getrencke, dann 61 {Thaler} 6 {Groschen} an fleischgeldt[397].

heütte habe ich hetzen laßen, vndt 10 hasen fangen.

Avis [398] vom præsid*enten* [399] daß graf Philips von Manßfeldt[400], Fürst Aug*usto*[401] zugeschrieben, es sollten zwey Regiment zu Roß durchs landt[402] ziehen, vndt 2 tage stillager[403] halten, ce quj contrevient a l'ordre du General[404] [405].

heütte jst der zinnerne sargk ankommen, gar hüpsch gearbeitett, vndt beschrieben mitt sprüchen, auch mitt golde gezierett, von Cöhten[406]. Jch habe auch eine hüpsche lateinische ~~orat~~ <kurtze> beschreibung, Meines sehligen herrenvatters[407], <ganzen> lebens, auf pergamen[!] beschrieben mitt hinein legen laßen.

19. Mai 1630

[[154v]]

☿ den 19^den:^ May.

391 Anhalt, Fürstentum.
392 Halberstadt, Hochstift.
393 Identifizierung unsicher.
394 Kluge, N. N..
395 Wolframsdorf (1), N. N. von.
396 Brötung: Brot backen, Versorgung mit Brot, allgemein für Nahrung.
397 Fleischgeld: Geldablöse für die einem Soldaten zustehende Fleischmenge.
398 *Übersetzung:* "Nachricht"
399 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).
400 Mansfeld-Vorderort, Philipp, Graf von (1589-1657).
401 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).
402 Anhalt, Fürstentum.
403 Stillager: Feldlager.
404 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).
405 *Übersetzung:* "was gegen Befehl des Generals verstößt"
406 Köthen.
407 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

M'estant mis a dormir hier au soir en mon lict avec ma femme[408] [409], N*ota* B*ene* [410] ce quj m'arriva d'extraord*inai*re, avant l'enterrem*en*t ce que i'ay notè non sans arrierepensèe. Odeur ingrate <comme> d'un mort. [411] p*erge* N*ota* B*ene* N*ota* B*ene* N*ota* B*ene* [412]

5 <6> hasen habe ich heütte wiederumb hetzen vndt fangen laßen, gegen das begräbnüß. <1 hasen haben die Soldaten behalten, iedoch vngezwungen.>

Hempo von Knesebeck[413], jst herkommen.

F*ürst* Aug*ust* [414] vndt seine gemahlin[415], F*ürst* Ludwig[416] vndt seine gemahlin[417], F*ürst* Johann Casimir[418] v*nd* seine gemahlin[419], <auch frewlein Anne Marie[420],> F*ürst* Georg Aribert[421], vndt die landtJunckern seindt ankommen, zur leich[422] begängnüß. Jtem [423]: die abgesandten, alß der Schwartzburgische[424] von der frawMuhme[425] zu Rudelstadt[426], Wolf von Arnßwaldt[427], der Koßwigkische[428] [429] Adam henrich von Quingenbergk[430], der Sanderßlebische[431] [432], Christof Albrecht von Zanthier[433], der Barbische[434]: henrich Tö [[155r]] bingen [435].

Jch habe mich inne gehalten, vndt werde nicht zur Tafel kommen, biß nach der leich[436] begängnüß.

---

408 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
409 *Übersetzung:* "Als ich mich gestern am Abend mit meiner Frau in mein Bett schlafen gelegt habe"
410 *Übersetzung:* "beachte wohl"
411 *Übersetzung:* "was mir Außergewöhnliches vor der Beerdigung widerfuhr, was ich nicht ohne Hintergedanken aufgeschrieben habe. Unangenehmer Geruch wie von einem Toten."
412 *Übersetzung:* "usw. Beachte wohl, beachte wohl, beachte wohl"
413 Knesebeck, Hempo (1) von dem (1595-1656).
414 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).
415 Anhalt-Plötzkau, Sibylla, Fürstin von, geb. Gräfin zu Solms-Laubach (1590-1659).
416 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).
417 Anhalt-Köthen, Sophia, Fürstin von, geb. Gräfin zur Lippe (1599-1654).
418 Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660).
419 Anhalt-Dessau, Agnes, Fürstin von, geb. Landgräfin von Hessen-Kassel (1606-1650).
420 Anhalt-Dessau, Anna Maria, Fürstin von (1591-1637).
421 Anhalt-Dessau, Georg Aribert, Fürst von (1606-1643).
422 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).
423 *Übersetzung:* "Ebenso"
424 Schwarzburg-Rudolstadt, Grafschaft.
425 Schwarzburg-Rudolstadt, Anna Sophia, Gräfin von, geb. Fürstin von Anhalt (1584-1652).
426 Rudolstadt.
427 Arnswaldt, Wolf von.
428 Coswig (Anhalt).
429 Witwensitz der Fürstin Magdalena von Anhalt-Zerbst.
430 Quingenberg, Adam Heinrich von (1599-1631).
431 Sandersleben.
432 Witwensitz der Fürstin Dorothea von Anhalt-Dessau.
433 Zanthier, Christoph Albrecht von (1602-1667).
434 Barby, Grafschaft.
435 Töbing, Heinrich (1595-1669).
436 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

Die herrenvettern[437] haben mich besuchtt.

Man hat raht gehalten vber den schweren zumuhtungen dieses fürstenthumbs[438], von der soldatesca, <so vnerträglich.>

20. Mai 1630

21 den 20. May.

Jch habe heütte, den abgesandten[439], einem, nach dem andern, audienz gegeben, vndt auch des fürstens Radzivil[440] seinem, welcher Tobias hübner[441] ist.

Churf*ürst* zu Brandenburg[442], hat an G*enera*l commissarium [443] S*ain*t Julian[444] gnedigst begehrt, 1. Er sollte das kriegsvolck auß der Marck[445] führen, wegen der vnerträglichen klagen, der vndterthanen, so ihme rotunde [446] ist abgeschlagen worden. 2. S*aint* Jul*iens* Regjment, von 3 m*ille* [447] Mann, hat Monatlich, 21000 {Thaler} gekostett, ist zu continuiren[448] vnmüglich, endtlich hat er sich auf 10325 {Thaler} Monatlich behandeln[449] laßen, iedoch das den [[155v]] ganzen Sommer damitt continuirt[450], vndt ihm das geldt nachgeschickt werde, wann schon das volck[451] nicht mehr im lande[452] läge. 3. G*enera*l commissarius [453] [453] will nicht das geldt erst Monatlich, sondern wochentlich erlegt haben. 4. Man soll es an {Reichsthalern} erlegen, oder etwas nachschießen, dieweil die Müntze nicht allenthalben gleich gültig. 5. Keine servitia [455], sollen mehr gefordert, noch gegeben werden. 6. Ein commissarius [456] soll die newankommende soldaten, auf den gräntzen annehmen, <vndt durchführen,> damitt alle vngelegenheitten, vndt exactiones [457] verhüetet werden.

---

437 Anhalt-Dessau, Georg Aribert, Fürst von (1606-1643); Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660); Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650); Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).
438 Anhalt, Fürstentum.
439 Arnswaldt, Wolf von; Quingenberg, Adam Heinrich von (1599-1631); Töbing, Heinrich (1595-1669); Zanthier, Christoph Albrecht von (1602-1667).
440 Radziwill, Krzysztof, Fürst (1585-1640).
441 Hübner, Tobias (2) (1578-1636).
442 Brandenburg, Georg Wilhelm, Kurfürst von (1595-1640).
443 *Übersetzung:* "Kommissar"
444 Guyard de Saint-Julien, Henri, Graf (1590-1642).
445 Brandenburg, Markgrafschaft.
446 *Übersetzung:* "rund [heraus]"
447 *Übersetzung:* "tausend"
448 continuiren: fortfahren, fortsetzen.
449 behandeln: vereinbaren, ausmachen, über etwas verhandeln.
450 continuiren: fortfahren, fortsetzen.
451 Volk: Truppen.
452 Brandenburg, Markgrafschaft.
453 *Übersetzung:* "Kommissar"
453 Guyard de Saint-Julien, Henri, Graf (1590-1642).
455 *Übersetzung:* "Dienste"
456 *Übersetzung:* "Kommissar"
457 *Übersetzung:* "Erpressungen"

7. Vor iede compagnia [458] ein Rüstwagen[459] vom g*eneral* commissario [460] begehrt worden, der müste mitt leder vberzogen sein, mitt gewißen farben gemahlt, die pferde gleicher farbe, gleicher höhe, vndt iedes mehr nicht, als 4 Jahr altt, Man hat aber mitt ihnen auf ein gewißes geldt ge [[156r]] schloßen, vndt vor ieden Rüstwagen[461], 224 {Thaler} gegeben, welches geldt S*aint* Julian[462] zu sich genommen vndt nichts gekauftt. Man hat ihm kein honorarium [463] gegeben biß man siehet, ob er nuzen oder <weitter> schaden wirdt. Der Churf*ürst* [464] wills aufm collegialtag[465] klagen <neben andern landesbeschwerden>. Kan wegen geldtmangels nicht hinziehen, auch keine abgesandten hinschicken. Die vckermarck[466] hat dem Torquato contj[467] vndt Obersten hatzfeldt[468], die Sommerquartir vor 50000 {Thaler} abkauffen müßen, dennoch hat sie S*aint* Iulian de novo [469] beschwehren wollen, mitt vorwenden, solche handlung wehre ohne sein vorwißen angestellet worden. S*aint* Iul*ien* will dem herzogen in Pommern[470], wegen des Greiffenhagischen[471] paßes vngelegenheitt zuziehen. Nota [472]: das gleichnüß eines güldenen kleides, welches man verschenckt vndt die handttätzlein[473] wegzugeben bedencken trüge, also wehre es vmb des h*erzogs* von Pommern ganzes landt[474], vndt vmb die <wenig> päße, [[156v]] Greifenhagen[475] vndt Garz[476] beschaffen, da doch der h*erzog* in Pommern[477], sich dieselbigen vorbehalten, vndt ihme zu laßen, von Kayß*erlicher* May*estät*[478] seindt versprochen worden. N*ota* B*ene* [479] [:] dieses ist ein extract, Bernh*ard* Gese[480] relation[481], welcher nach Berlin[482] ist zum Newen Canzler Sigißmundt von Gözen[483], von Deßaw[484] auß verschickt worden.

---

458 *Übersetzung:* "Kompanie"
459 Rüstwagen: großer Wagen für den Transport von Kriegsgerät und schwerem Gepäck.
460 *Übersetzung:* "Kommissar"
461 Rüstwagen: großer Wagen für den Transport von Kriegsgerät und schwerem Gepäck.
462 Guyard de Saint-Julien, Henri, Graf (1590-1642).
463 *Übersetzung:* "Ehrengeschenk"
464 Brandenburg, Georg Wilhelm, Kurfürst von (1595-1640).
465 Collegialtag: Versammlung eines Reichstagskollegiums.
466 Uckermark.
467 Conti, Torquato (1591-1636).
468 Hatzfeldt, Melchior, Graf von (1593-1658).
469 *Übersetzung:* "von Neuem"
470 Pommern, Bogislaw XIV., Herzog von (1580-1637).
471 Greifenhagen (Gryfino).
472 *Übersetzung:* "Beachte"
473 Handtätzlein: Ärmelkrause, Ärmelmanschette.
474 Pommern, Herzogtum.
475 Greifenhagen (Gryfino).
476 Gartz.
477 Pommern, Bogislaw XIV., Herzog von (1580-1637).
478 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
479 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
480 Gese, Bernhard (1595-1659).
481 Relation: Bericht.
482 Berlin.
483 Götze, Sigismund von (1578-1650).
484 Dessau (Dessau-Roßlau).

Das leichbegängnüß Meines sehligen herrenvatters[485], ist vmb 1 vhr nachmittags angestellet worden, vndt zimlich fein ordentlich abgegangen.

N*ota* B*ene* [486] [:] Hier le H*einrich* B*örstel* [487] me rabbroua en presence des Oncles[488], a cause que i'avois proposè le baillif[489] de G*énéra*l en expedition d'aff*ai*res militaires. [490]

N*ota* B*ene* [491] [:] Aujourd'huy le ministre[492] n'a pas prië en singulier p*ou*r moy, ains simplem*en*t p*ou*r la Seig*neu*rie herrschafft[493], en telle assemblèe. [494]

[[157r]]
N*ota* B*ene* [495] [:] Ma soeur Sybille[496] m'a donnè ce soir une lettre de feu Son Alt*ess*e[497] dans laquelle elle me commande, de donner apres sa mort, tous les verres & jnstruments a ma soeur Sybille, sans m'enquerir beaucoup d'elle, de sa science. [498] N*ota* B*ene* [499] [:] cela s'est fait le 30$^{me.}$ d'Aoust, 1629 que ceste lettre est escrite [500].

21. Mai 1630

♀ den 21. May.

heütte ist Meines gned*igen* h*erzlieben* herrenvatters[501], letzter wille, vndt Testament, eröfnet worden, in Meinem, vndt Meines bruders Fritzen[502] beysein, auch der schwestern[503], vndt beyder herrenvettern Fürst Augustj[504], vndt F*ürst* Ludwigs[505], Jtem [506]: des præsidenten henrich

485 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).
486 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
487 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).
488 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650); Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).
489 Milag(ius), Martin (1598-1657).
490 *Übersetzung:* "Gestern fuhr mich der Heinrich Börstel in Gegenwart der Onkel an, weil ich den Amtmann als General[bevollmächtigten] zur Erledigung militärischer Angelegenheiten vorgeschlagen hatte."
491 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
492 Sachse, Daniel (1596-1669).
493 Anhalt, Haus (Fürsten von Anhalt).
494 *Übersetzung:* "Heute hat der Pfarrer nicht für mich im Besonderen gebetet, sondern einfach für die Herrschaft in solcher Versammlung."
495 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
496 Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648).
497 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).
498 *Übersetzung:* "Meine Schwester Sibylla hat mir heute Abend einen Brief von Ihrer seligen Hoheit gegeben, in welchem sie mir befiehlt, nach ihrem Tod alle Gläser [zur Herstellung von Arzneien?] und Instrumente [für astronomische Zwecke?] meiner Schwester Sibylla zu geben, ohne mich viel über ihre Wissenschaft bei ihr zu erkundigen."
499 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
500 *Übersetzung:* "das ist am 30. August 1629 geschehen, dass dieser Brief geschrieben wird"
501 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).
502 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).
503 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640); Anhalt-Bernburg, Dorothea Bathilde, Fürstin von (1617-1656); Anhalt-Bernburg, Louise Amalia, Fürstin von (1606-1635); Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648); Anhalt-Dessau, Sophia Margaretha, Fürstin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1615-1673).
504 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

Börstels[507], des Marschalcks, Burckardt von Erlach[508], des Secretarij [509] Schwartzenbergers[510], auch Jörge Schuemanns [511]. Executorn des Testaments, [[157v]] seindt, jtztgedachte beyde herrenvettern[512], die Erbhuldigung geschicht zusammen, mir vndt Meinen brüdern[513]. Das landt[514], wird vndter meiner direction, vndt nur einer Regierung, regierett. Bruder Ernsten, gebe ich iährlich 3 m*ille* [515] {Thaler}[,] bruder Frizen 2 m*ille* [516] iedoch etwas drüber, wann er in frembde lande, verschickt wirdt. Wann b*ruder* fritz, mündig, ~~so~~ vndt Plötzkaw[517], sich erledigett, so soll ein bruder Plötzkaw[518], der ander bruder Ballenstedt[519] haben. Meiner frawMutter[520] sehliger silbergeschirr vndt fahrnüß kömbt meinen schwestern[521] ganz zu. Meines herrenvattern[522] sehl*igen* silbergeschirr wirdt vndter vnß drey gebrüdere getheilet. Jeder schwester soll ich 300 {Thaler} iährlich geben, wann sie bey mir bleibett, wo nicht 500 {Thaler} außer [[158r]] dem hause. Beyde herrenvettern[523], sejndt Testamentarien[524], etc*etera*[.] Alle inventaria [525], sollen bey denen ämptern, vollkommen gelaßen werden etc*etera* etc*etera* die reine Religion, das Testament durch vngehorsam, nicht vmbzustoßen, bey verlust der erbschafft.

Wir haben heütte, fleißig raht gehalten, wegen des lumpenkriegsvolcks willen & on n'a pas voulu ~~reso re~~ resouldre mon voyage a Ratisbonne[526] s'y opposant a ceste mienne jnclinayson comme par force [527].

Die herrenvettern vndt vettern[528] seindt nachmittags wieder verrayset, mitt ihren gemahlinnen[529].

---

505 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).
506 *Übersetzung:* "ebenso"
507 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).
508 Erlach, Burkhard (1) von (1566-1640).
509 *Übersetzung:* "Sekretärs"
510 Schwartzenberger, Georg Friedrich (1591-1640).
511 Schumann, Georg (gest. 1636).
512 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650); Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).
513 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632); Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).
514 Anhalt-Bernburg, Fürstentum.
515 *Übersetzung:* "tausend"
516 *Übersetzung:* "tausend"
517 Anhalt-Plötzkau, Fürstentum.
518 Plötzkau, Amt.
519 Ballenstedt(-Hoym), Amt.
520 Anhalt-Bernburg, Anna, Fürstin von, geb. Gräfin von Bentheim, Steinfurt und Tecklenburg (1579-1624).
521 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640); Anhalt-Bernburg, Dorothea Bathilde, Fürstin von (1617-1656); Anhalt-Bernburg, Louise Amalia, Fürstin von (1606-1635); Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648); Anhalt-Dessau, Sophia Margaretha, Fürstin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1615-1673); Mecklenburg-Güstrow, Eleonora Maria, Herzogin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1600-1657).
522 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).
523 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650); Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).
524 Testamentarie: Testamentsvollstrecker.
525 *Übersetzung:* "Inventare"
526 Regensburg.
527 *Übersetzung:* "und man hat meine Reise nach Regensburg nicht beschließen wollen, weil man sich darin, dieser meiner Neigung, wie mit Gewalt widersetzte"
528 Anhalt-Dessau, Georg Aribert, Fürst von (1606-1643); Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660).

22. Mai 1630

♄ den 22. May:

G*raf* Philips von Manßfeldt[530], hat F*ürst* Aug*usto*[531] zugeschrieben, es würden die beyden Regimenter zu Roß, ~~S~~ Montags, jns fürstenthumb[532] kommen.

Matz Bidersehe[533], vndt [534] Lampe[535], haben ~~sich gestern~~ < ~~heütte~~ > ~~gebalgett, vndt Bidersehe ist vbern kopff gehawen worden.~~ heütte ~~haben sie~~ einander außgefordert, vndt drey gänge zu fuß zusammen gethan. Seindt aber vertragen worden, nach deme [[158v]] sie frisch mitteinander gefochten, draußen im felde, gegen Jlverstedt[536]. Es ist vber schulden, vndt erbsachen herkommen, da dann gestern, Lampe[537] soll ~~seinen e~~ < Bidersehen[538] > , seinen eigenen degen, vnverwarnter dinge, von der seitte weggenommen, vndt ihn mitt dem kreütz[539], ins gesicht gestoßen haben, gestern abendt. heütte aber, haben sie einander ordentlich außgefodert[!]. Wann ichs gewust hette, so hette ich ihnen frieden gebiehten laßen, wiewol von den meinigen etzliche, jhnen beystandt geleistet, vndt zum rechten gesehen, damitt es gleich zugjenge, aber ohne mein vorbewust[540].

Jch bin in den garten, spatziren gegangen, vndt habe allerley anstellungen gemachtt, mitt dem Marschalck[541].

Jch habe die rechnungen machen, den proceß des leich[542] begängnüßes, stilisiren[543], vndt allerley andere ~~a~~ nöthige anstellungen verordnett.

Das leichbegängnüß, hat müßen durch ein[544] 60 vom adel, bestellet werden, darundter, 24 leicheträger, vndt die das fürstliche frawenzimmer <auch die pferde> geführet haben, mittgerechnett[.] [[159r]] 3 pferde seindt herrvattern[545] sehl*igem* vorgeführet worden, vndt das 4. hat der wapeniunge[546] im küriß[547] geritten, ~~vor~~ Jedes pferdt, jst durch 2 vom adel, geführet worden.

---

529 Anhalt-Dessau, Agnes, Fürstin von, geb. Landgräfin von Hessen-Kassel (1606-1650); Anhalt-Köthen, Sophia, Fürstin von, geb. Gräfin zur Lippe (1599-1654); Anhalt-Plötzkau, Sibylla, Fürstin von, geb. Gräfin zu Solms-Laubach (1590-1659).
530 Mansfeld-Vorderort, Philipp, Graf von (1589-1657).
531 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).
532 Anhalt, Fürstentum.
533 Biedersee, Matthias von (1601-1675).
534 Davor hat Christian II. eine größere Lücke gelassen, in der er vermutlich den Vornamen Lampes nachtragen wollte.
535 Lampe, Ernst Konrad (von) (gest. 1644).
536 Ilberstedt.
537 Lampe, Ernst Konrad (von) (gest. 1644).
538 Biedersee, Matthias von (1601-1675).
539 Kreuz: Degenkreuz (Teil des Degens zwischen Griff und Klinge).
540 Vorbewußt: Vorwissen.
541 Erlach, Burkhard (1) von (1566-1640).
542 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).
543 stilisiren: schriftlich darstellen.
544 ein: ungefähr.
545 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).
546 Röder, Ernst Dietrich von (ca. 1612-1686).
547 Küriss: Harnisch (Panzerrüstung) der schweren Reiterei.

Vor dem ersten pferde, trug Rittmeister Bodenhausen[548] die blutfahne[549] mitt den Regalien, vor dem andern pferde trug Rittmeister Wieterßheimb[550] die fahne mitt dem Aßcanischen[551] wapen vorher, vor dem dritten trug Rittmeister hartwig Werder[552], die dritte fahne, mitt dem wapenschildt des fürstenthumbs Anhaltt[553] her, vor dem wapeniungen, trug Rittmeister Dietrich von dem Werder[554], die ~~gan~~ <haüptfahne> , <her,> darinnen das ganze fürstl*iche* wapen vollkömlich gemahlet. Der leibiunge so den küriß führete, war Ernst Röder, der edelknabe vndt kammeriung Meines sehligen herrnvatters. 18 Trabanten giengen neben der leiche her, auf iederer seytte 9. Jm hingehen trugen sie die hellebarten mitt den spizen ~~vber~~ <vndter> sich gekehret, Jm heraußer gehen aber, giengen sie neben mir her, mitt den spizen vber sich gekehret, vndt waren an Thüren vndt Thoren, da es vonnöhten wachten bestellet. [[159v]] die Marschälcke, deren 3 waren bestellet, alß Erlach[555], Reüße[556], vndt Knoche[557], hielten auch ihre ordnung, vndt vertratten gebührlich, ihre stellen, ingleichem, die frawenzjmmer[,] hofmeister, vndt nachfolgende rähte, Junckern, diener, vndt officirer, wie alles ordentlich beschrieben wirdt, <vndt aufgezeichnet.>

Es seindt ein[558] 300 pferde von frembden, alhier[559] gewesen, vndt alles, zimlich ordentlich, vndt fein zugegangen.

23. Mai 1630

[[160r]]

⊙ den 23. May.

<Meine schwester frewlein Anne Sofie[560], ist in den sawerbrunn[561] nacher Eger[562] verrayset. Gott gebe zu glück. N*ota* B*ene*[:] timeo. [563] >

Jn der Stadtkirchen, eine leichpredigt[564], vom M*agister* Conrado Reinhardo[565] gehört, vber herrvatter[566] sehligen[.]

---

548 Bodenhausen, Bodo von (1603-1636).
549 Blutfahne: (rote) Reichsfahne.
550 Wietersheim, Heinrich Julius (Wolf) von (1584-1645).
551 Askanien (Aschersleben), Grafschaft.
552 Werder, Cuno Hartwig von dem (1575-1640).
553 Anhalt, Fürstentum.
554 Werder, Dietrich von dem (1584-1657).
555 Erlach, Burkhard (1) von (1566-1640).
556 Rueß von Hopfenbach, Hans (gest. nach 1642).
557 Knoch(e), Kaspar Ernst von (1582-1641).
558 ein: ungefähr.
559 Bernburg.
560 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640).
561 Egerischer Sauerbrunnen.
562 Eger (Cheb).
563 *Übersetzung:* "Beachte wohl: ich bin besorgt."
564 Konrad Reinhardt: Christliche Trawer- und Trostpredigt über den tödtlichen abgang Des [...] Christiani/ Fürsten zu Anhalt [...], Köthen 1630.
565 Reinhardt, Konrad (1567-1638).
566 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

Jngleichen nachmittags vom Caplan[567] in der kirche vorm berge[568].

Jch habe henrich Julius von Wieterßheimb[569] zu mir kommen laßen. Er sagt, der König in Schweden[570] habe 40 m*ille* [571] Mann beysammen, habe Rügen[572] eingenommen, werde mitt Machtt einbrechen.

Beyde hertzoge von Mecklenb*urg* [573] derer würbe ein ieglicher 1000 Mann zu fuß vndt 500 pferde.

Administrator[574] von halle[575] läge zu hamburg[576] im wirzhause, verzehrete wochentlich 40 {Thaler} hette iährlich vom König in Schweden 10 m*ille* [577] {Reichsthaler} zu verzehren. Wo aber der Schwede[578] victorie[579] hette, müsten wir gedencken, daß die Kayserischen [580] alles würden in brandt stecken.

Wo Cap*itä*n[581] Oldehöft[582], nicht gethan hette, wehre der König in Dennemarck[583] vnerkandter weyse, von 50 Hamburgischen Mußcketirern, auf welche er vnsinniglich hinein gesetzt, erschoßen worden, der cap*itä*n aber hat ihnen das schießen verbotten, [[160v]] wiewol einer albereitt fewer gegeben.

Præsident, H*einrich* B*örstel* [584] hat den calculum [585] bekommen.

Schwarzbergers[586] bruder[587] der Rechnungsraht in der contribution ist plötzlich, am asthmate [588] gestorben, als er auß der Pfaltz[589], wieder heraußer raysen wollen. Gott behüte vnß, vor ferrnerem vnglück.

24. Mai 1630

567 Martius, Johann Kaspar (1596-1644).
568 Bernburg, Bergstadt ("Vorm Berge").
569 Wietersheim, Heinrich Julius (Wolf) von (1584-1645).
570 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).
571 *Übersetzung:* "tausend"
572 Rügen, Insel.
573 Mecklenburg-Güstrow, Johann Albrecht II., Herzog von (1590-1636); Mecklenburg-Schwerin, Adolf Friedrich I., Herzog von (1588-1658).
574 Brandenburg, Christian Wilhelm, Markgraf von (1587-1665).
575 Halle (Saale).
576 Hamburg.
577 *Übersetzung:* "tausend"
578 Schweden, Königreich.
579 Victorie: Sieg.
580 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).
581 Capitän: Hauptmann (Kommandeur einer Kompanie bei Infanterie- und Dragonereinheiten).
582 Oldehöft, N. N..
583 Christian IV., König von Dänemark und Norwegen (1577-1648).
584 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).
585 *Übersetzung:* "Stein"
586 Schwartzenberger, Georg Friedrich (1591-1640).
587 Schwartzenberger, Johann Ludwig (gest. 1630).
588 *Übersetzung:* "Asthma"
589 Pfalz, Kurfürstentum.

☽ den 24. May:

heütte morgen, hat des præsidenten[590] sohn[591], in der Stadtkirchen, parentirt[592], ~~vndt~~ Meinem sehligen herrnvatter[593], mitt einer lateinischen oration[594], vndt Mein bruder Fritz[595], hat derselbigen, neben etzlichen vom adeln, beygewohnet.

Condolentzantwortt von Landgraff Jörgen[596], vom hertzog hanß Albrecht von Mecklenburg[597], vndt von herzog Johann Christian von der Lignitz[598], < Jtem [599]: von der herzogin von Mecklenb*urg* [600] [.]>

Mon frere & mes gens ont prins 5 lievres [601] p*erge* [602] auprès de Poley[603] [604].

25. Mai 1630

♂ den 25. May:

An F*ürst* A*ugust* [605] [,] gestern an F*ürst* L*udwig* [606] geschrieben.

Jch habe den præsidenten H*einrich* B*örstel* [607] bey mir gehabtt, [[161r]] Es seindt dreyerley homagia sive juramenta [608]: alß 1. Juramentum subjection ~~e~~ <j> s [609], oder erbhuldigung, ratione domicilij [610], 2. Juramentum familiaritatis [611] der Rähte, diener, vndt beampten, 3. homagium fidelitatis [612], lehenspflicht. A 2$^{do.}$ alibj inchoatur [613] aber alhier[614] a 1$^{o.}$ [615] wegen des itzigen kriegswesens.

---

590 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).
591 Börstel, Curt (4) von (1611-1645).
592 parentiren: eine Leichen- oder Trauerrede halten.
593 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).
594 Oration: Rede.
595 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).
596 Hessen-Darmstadt, Georg II., Landgraf von (1605-1661).
597 Mecklenburg-Güstrow, Johann Albrecht II., Herzog von (1590-1636).
598 Schlesien-Brieg, Johann Christian, Herzog von (1591-1639).
599 *Übersetzung:* "ebenso"
600 Mecklenburg-Güstrow, Eleonora Maria, Herzogin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1600-1657).
601 *Übersetzung:* "Mein Bruder und meine Leute haben fünf Hasen gefangen"
602 *Übersetzung:* "usw."
603 Poley.
604 *Übersetzung:* "bei Poley"
605 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).
606 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).
607 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).
608 *Übersetzung:* "Huldigungen oder Eide"
609 *Übersetzung:* "Huldigungseid"
610 *Übersetzung:* "wegen des Wohnortes"
611 *Übersetzung:* "der Eid der Vertrauten [d. h. der Bediensteten]"
612 *Übersetzung:* "Lehnseid"
613 *Übersetzung:* "Vom Zweiten wird andernorts gesprochen"
614 Bernburg.

Wegen der inventur auch mitt F*ürst* A*ugust* [616] vndt F*ürst* L*udwig* [617] zu reden. Einen anfang zu machen in den ämptern mitt aufrichtung der inventarien ~~vor~~ <nach> der huldigung.

Jnventaria [618]	Silbers, haußraht, Rüstkammer, Stalles	durchn Marschalck[619] revidiren vndt zusammen zu suchen.[620]

Jnventaria [621] wegen der brieflichen vhrkunden: Schuemann [622] hats.

Jnvent*are* bey der Canzeley, deren theilß zum Seniorat gehörig. Jnventaria [623] im Cabinet [624], vndt im schranck.

Von 12 m*ille* [625] {Thaler} meinen ehegeldern[626] hat S*on* A*ltesse* [627] [628] 4 m*ille* [629] angegriffen. Vndt 1000 Knesebe*ck* [630] schuldig.

Debita activa & passiva [631] inventiren[632] leßen, Meine 12 m*ille* [633] von der erbschaft zu nehmen, von Franz*ösischen* [634] [,] Holl*ändischen* [635] [,] WestJnd*ischen* [636] geldern. etc*etera*

[[161v]]
Cause<s> ~~que~~ <pourquoy> mes Oncles[637] sont contraires a mon voyage de Ratisbone[638] [639]: 1. Craignent que je m'endebteray grandem*ent*[.] [640] 2. Qu'on me persecutera a cause de la religion. [641]

---

615 *Übersetzung:* "vom Ersten"
616 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).
617 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).
618 *Übersetzung:* "Inventare"
619 Erlach, Burkhard (1) von (1566-1640).
620 Die linke Klammer wurde nachträglich verlängert, um auch das Wort "Stalles" zu umfassen.
621 *Übersetzung:* "Inventare"
622 Schumann, Georg (gest. 1636).
623 *Übersetzung:* "Inventare"
624 *Übersetzung:* "Kabinett"
625 *Übersetzung:* "tausend"
626 Ehegeld: Mitgift, Aussteuer, Morgengabe (Gabe des Mannes an die neue Ehefrau am Morgen nach der Hochzeit zum Zeichen, dass sie als Jungfrau in die Ehe gegangen sei).
627 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).
628 *Übersetzung:* "Ihre Hoheit"
629 *Übersetzung:* "tausend"
630 Knesebeck, Hempo (1) von dem (1595-1656).
631 *Übersetzung:* "Aktive und passive Schulden"
632 inventiren: ein Bestandsverzeichnis erstellen.
633 *Übersetzung:* "tausend"
634 Frankreich, Königreich.
635 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).
636 Westindien.
637 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650); Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).
638 Regensburg.
639 *Übersetzung:* "Gründe, ~~dass~~ weshalb meine Onkel gegen meine Reise nach Regensburg sind"
640 *Übersetzung:* "Fürchten, dass ich mich sehr in Schulden stürzen werde."
641 *Übersetzung:* "Dass man mich wegen der Religion verfolgen wird."

3. Que l'Elect*eu*r de Saxe[642] leve maintenant <[Marginalie:] N*ota* B*ene* [643] > 4 m*ille* chevaux, & que les Oncles ont l'œil jettè la dessus, qu'il semble que tout se changera, & aura une autre face, en l'Empire[644], a cause des degousts entre l'Emp*ereu*r[645] & l'Elect*eu*r de Saxe, & entre l'Emp*ereu*r & le Roy de Swede[646]. [647] 4. Qu'en tel cas il seroit bon que les Princes regnants, demeurassent en leurs principautèz, & qu'on demeurast neutre, evitant toutes factions & partialitèz. [648]

Je responds [649]: 1. Qu'eu esgard aux <bonnes> graces, & a la benignitè & clemence a moy temoignèe de Sa Ma*jes*tè Jmp*ériale* par le pardon donnè a moy & feu S*on* A*ltesse* [650] [,] par la delivrance sans rançon, par le bening [[162r]] accueil & entretenement, par la sonnelle relaxation en presence des Elect*eu*rs & princes a Ratisbonne[651], par tout plein d'autres faveurs continuèz, ~~il falloi~~ & particuliere*men*t, estant au service de Sa Ma*jes*tè[652] quj m'a fait commandem*en*t de venir, & moy donnè parole de comparoistre, il falloit tascher de s'insinuer non seulem*en*t aux bonnes graces de plus en plus, mais aussy de se les conserver, estant non seulem*en*t honorable & <de> mon devoir, mais aussy de grande jmportance. De prendre l'incertain changem*en*t apprehensif, p*ou*r un certain accident n'estoit pas sagement fait. L'Emp*ereu*r a tous les fleuves principaux, les passages & forteresses en l' Empire [653] soubs sa puissance & contribution, perdra difficillem*en*t dans un an, ce qu'il a gaignè en dix. [654] 2. P*ou*r la religion, ie ne suis plus enfant, pouvant aussy bien changer icy[655] qu'ailleurs si ie voulois, Vne sage conduicte, & prevoyance, me [[162v]] gardera de toute seduction, moyennant la grace & assistance Divine. [656] 3. Quant aux despens, je tascheray

---

642 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).
643 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
644 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).
645 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
646 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).
647 *Übersetzung:* "Dass der Kurfürst von Sachsen jetzt 4 tausend Pferde anwirbt und dass die Onkel ein Auge darauf geworfen haben, dass es scheint, dass sich im Reich alles ändern und ein anderes Gesicht bekommen wird wegen der Verdrießlichkeiten zwischen dem Kaiser und dem Kurfürsten von Sachsen und zwischen dem Kaiser und dem König von Schweden."
648 *Übersetzung:* "Dass es in solchem Fall gut wäre, dass die regierenden Fürsten in ihren Fürstentümern blieben und dass man neutral bliebe, indem man alle Parteien und Parteilichkeiten meide."
649 *Übersetzung:* "Ich antworte"
650 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).
651 Regensburg.
652 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
653 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).
654 *Übersetzung:* "Dass [ich] die guten Gnaden und die Güte und die mir von Ihrer Kaiserlichen Majestät durch die mir und Ihrer seligen Hoheit gewährte Vergebung, durch die Freilassung ohne Lösegeld, durch die gütige Aufnahme und Unterhaltung, durch die feierliche Loslassung in Gegenwart der Kurfürsten und Fürsten in Regensburg, durch ganz viele andere fortgesetzte Gunstbezeigungen bezeugte Milde in Betracht gezogen, ~~man müsse~~ und besonders, da ich im Dienst Ihrer Majestät bin, die mir zu kommen Befehl gegeben hat und ich Wort gegeben [habe] zu erscheinen, man müsse versuchen, sich nicht nur immer mehr in guten Gnaden beliebt zu machen, sondern auch sie sich zu erhalten, was nicht nur ehrenhaft und meine Pflicht ist, sondern auch von großer Wichtigkeit. Die ungewisse furchtsame Veränderung für ein sicheres Unglück zu halten, sei nicht klug gehandelt. Der Kaiser hat alle Hauptflüsse, die Wege und Festungen im Reich unter seiner Macht und Kontribution, wird schwerlich in einem Jahr verlieren, was er in zehn gewonnen hat."
655 Bernburg.
656 *Übersetzung:* "Was die Religion betrifft, bin ich kein Kind mehr, wobei ich hier ebenso gut wie woanders [die Konfession] wechseln kann, wenn ich wolle, ein kluges Verhalten und Voraussicht wird mich durch die göttliche Gnade und Hilfe vor jeder Verlockung schützen."

plustost de me retirer de mes debtes par un tel moyen, que de m'y enfoncer. Les Estats du pays[657] verront la necessitè & utilitè evidente d'un tel voyage, et l'effect d'iceluy en ressortira bien tost, si l'Archeveschè de Magdeb*urg* [658] nous cite aux dietes, ou que les biens Ecclesiastiques nous seront confisquèz, Il n'y a en cela autre moyen, que d'avoir recours a l'Emp*ereu*r[659] [.] Mais H*einrich* B*örstel* [660] dit qu'il faut attendre l'occasion & n'en precipiter le temps. [661] 4. Quant a attendre les changements, cela desroge a la fidelitè jureè a l'Emp*ereu*r, & ils ne serviront de rien, a moy, nj aux neutralistes, lesquels en patissent tousj*ou*rs au contraire, quand je serois du party de l'Emp*ereu*r je pourrois raccommoder les aff*ai*res gastèes des autres, [[163r]] et observer ce que i'ay promis si solennellement a Sa Ma*jes*tè[662], d'induire a son service ceux quj n'y seroyent pas. Et qui scait, ce que fera, ou entreprendra l'Elect*eu*r de Saxe[663] ? paraventure autant p*ou*r l'Emp*ereu*r que contre Sa Ma*jes*tè[.] [664]

< H*einrich* B*örstel* [665] dit [666] :> Testament seye dazumahl gemacht worden, als S*on* A*ltesse* [667] [668] sehl*iger* intraden[669] in flore [670] gewesen, an izo wehre es schwehr, sintemal die einkommen sich vergeringert hetten. Jch müste mitt b*ruder* e*rnst* [671] handeln, das er auch von seiner befügnüß etwas möchte fallen laßen. Er H*einrich* B*örstel* müste bekennen, er hette von den specialioribus [672] nichts gewust, hette sich selber <drüber> verwundert, que mes freres devoyent tant avoir en leur minorennjtè, et particuliere*men*t le jeune[673] [674] .

---

657 Anhalt, Landstände.
658 Magdeburg, Erzstift.
659 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
660 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).
661 *Übersetzung:* "Hinsichtlich der Ausgaben werde ich mich eher bemühen, mich durch ein solches Mittel aus meinen Schulden wieder herauszuziehen, als mich darin zu versenken. Die Landstände werden die Notwendigkeit und offensichtliche Nützlichkeit einer solchen Reise sehen und die Wirkung derjenigen wird daraus bald hervorgehen, wenn das Erzbistum Magdeburg uns zu den Landtagen vorlädt oder dass uns die Kirchengüter beschlagnahmt werden, es gibt dazu kein anderes Mittel, als sich an den Kaiser zu wenden. Aber Heinrich Börstel sagt, dass man die Gelegenheit abwarten und dabei die Zeit nicht überstürzen muss."
662 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
663 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).
664 *Übersetzung:* "Hinsichtlich des die Veränderungen abwarten, verstößt das gegen die dem Kaiser geschworene Treue und sie werden weder mir noch den Neutralisten zu nichts nützlich sein, welche im Gegenteil immer leiden, wenn ich von der Partei des Kaisers wäre, könnte ich die gefährdeten Angelegenheiten von anderen in Ordnung bringen und einhalten, was ich Ihrer Majestät so feierlich versprochen habe, diejenigen in ihren Dienst zu führen, die dort nicht wären. Und wer weiß, was der Kurfürst von Sachsen tun oder unternehmen wird? vielleicht ebenso für den Kaiser wie gegen Ihre Majestät."
665 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).
666 *Übersetzung:* "Heinrich Börstel sagt"
667 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).
668 *Übersetzung:* "Ihrer Hoheit"
669 Intraden: Einkünfte.
670 *Übersetzung:* "in Blüte"
671 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).
672 *Übersetzung:* "genauen Umständen"
673 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).
674 *Übersetzung:* "dass meine Brüder in ihrer Minderjährigkeit so viel bekommen sollten und besonders der junge"

Die Erbschaft muß mir die 12 m*ille* [675] {Thaler} gut thun, an holländ*ischen* [676] [,] Franz*ösischen* [677] geldern, bey aufrichtung des jnventarij [678], etc*etera* so dörfte[679] ich nicht mitt der landtschafft[680] darüber disputiren.

[[163v]]
<[Marginalie:] Bernburg.> heütte kommen gegen abendt, die 15 comp*agnien* zu roß im frecklebischen[682] vndt hier herumb an, Jhre obersten heißen Wingerßky[683], vndt Sparr[684]. N*ota* B*ene* [685] [:] Man vertröstet vnß, wir sollen keine marchen[686] mehr, dieses iahr durchs landt[687] haben quod vix credo [688].

Ce soir au jardin. [689] N*ota* B*ene* [690] [:] Ie me suis expectorè avec le jeune Stammer[691]. [692]

26. Mai 1630

☿ den 26. May.

Meine herrenvettern, Fürst Augustus[693], vndt Fürst Ludwig[694], seindt herkommen, vndt haben mir bey der Erbhuldigung, freündtvetterliche assistentz geleistett. Jn der Tafelstube, darinnen die zwey seülen stehen, habe ich im nahmen Mein, vndt Meiner brüder[695] (deren F*ürst* Friderich wiewol minorennis [696] mitt zur stelle gewesen) die erbhuldigung, vermöge handtschlags vndt eydespflicht, von denen vom adel, ~~vndt~~ Ritter: vndt Freysaßen, eingenommen. Der præsident henrich von Börstel[697], that die [[164r]] rede von wegen meiner, henrich vom Werder[698], that die antwortt, von wegen der Ritterschafft, Secretarij [699] Schwartzenberger[700], laß den huldigungseydt

675 *Übersetzung:* "tausend"
676 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).
677 Frankreich, Königreich.
678 *Übersetzung:* "Inventars"
679 dürfen: müssen.
680 Anhalt, Landstände.
682 Freckleben.
683 Wengersky, Albrecht (Christoph) (ca. 1590-1648).
684 Sparr, Ernst Georg, Graf von (1596-1666).
685 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
686 Marche: Marsch.
687 Anhalt, Fürstentum.
688 *Übersetzung:* "was ich kaum glaube"
689 *Übersetzung:* "Heute Abend in den Garten."
690 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
691 Stammer, Hermann Christian (von) (1603-1636).
692 *Übersetzung:* "Ich habe mich mit dem jungen Stammer ausgesprochen."
693 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).
694 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).
695 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632); Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).
696 *Übersetzung:* "minderjährig"
697 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).
698 Werder, Heinrich von dem (1578-1636).
699 *Übersetzung:* "des Sekretärs"
700 Schwartzenberger, Georg Friedrich (1591-1640).

ihnen vor, welchen sie mitt aufreckung zweyer finger ihme williglich nachsprachen, vndt sich der erbhuldigung ohne eintzigen einwurf, noch wiederrede bequehmen theten.

N*ota* B*ene* [701] [:] Ehe vndt bevor aber die huldigung eingenommen wardt, habe ich auch in gegenwart der herrnvettern[702], den præsidenten Börstel[703], vndt Secretarien Schwartzenberger, ieglichem absonderlich im gemach zugesprochen dieselben erinnert, in was vor eydt vndt pflichten sie gestanden, vndt begehrt sie wollten mir durch einen handtstreich[704] dieselbige trewe zu continuiren[705] angeloben, p*erge* [706] ~~welc~~ biß daß ich zu seiner zeitt, der bestallung halben ferrnere richtigkeitt machen thete, welches sie williglich gethan, da auch vndter andern der præsident sich dieser wortt vernehmen ließe, er wehre mir schuldig, vmb der wolthaten willen, so er von Meinem gned*igen* h*erzlieben* herrenvatter[707] entpfangen, mitt oder ohne bestallung trew zu verbleiben.

[[164v]]

Nach dem actu [708] der adelichen huldigung, seindt wir fürsten[709] hinundter in die alte Stadt[710] aufs rahthauß gefahren, (alle vom adel, giengen vor vnß her) alda mir am Thor des rahthauses, der Stadtvogt[711], vndt regierende bürgemeister[712] [!], die schlüßel der Stadt vndt rahthauses, præsentirett, darnach auf dem saal habe ich vom Stadtvogt, Bürgemeistern[!], raht[713], vndt gantzem ministerio[714], die erbhuldigung eingenommen. Darauf bin ich auf eine aufgerichtete bühne, mitt schwartzem Tuch vberlegt, getretten, am Rahthause gegen dem Marckt zu, alda die gemeine bürgerschaft, auf dem Marckt gestanden, vndt gleicher weyse mutatis mutandis [715] ist angeredett worden vom præsidenten[716], wie d ~~er~~ <ie> rahtsverwandten. Von wegen de ~~r~~ <s> Rahts, that mir die antwortt, vndt glückwünzschung Bürgem*eister*[!] Lorentz Zelle. Die bürgerschaft aber ließ nichts antwortten sondern legeten auch ihren [[165r]] huldigungseydt gebührlichen ab.

Bey der adelichen huldigung stunden wir baarheüpt, bey des Rahts[717] huldigung saßen wir am Tischlein, erstlich mit bedeckten haüptern, alß aber die rede geschach entblößeten wir die haüpter,

---

701 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
702 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650); Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).
703 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).
704 Handstreich: Handschlag.
705 continuiren: fortfahren, fortsetzen.
706 *Übersetzung:* "usw."
707 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).
708 *Übersetzung:* "Handlung"
709 Anhalt-Bernburg, Christian II., Fürst von (1599-1656); Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670); Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650); Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).
710 Bernburg.
711 Fuhrmeister, Johann (1577-1637).
712 Zelle, Lorenz (gest. 1638).
713 Bernburg, Rat der Bergstadt; Bernburg, Rat der Talstadt (Alt- und Neustadt).
714 Bernburg, Geistliches Ministerium.
715 *Übersetzung:* "nach Änderung des zu Ändernden"
716 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).
717 Bernburg, Rat der Bergstadt; Bernburg, Rat der Talstadt (Alt- und Neustadt).

vndt wie der eydt verlesen wardt, stunden wir auf. Wie aber die bürger schwuhren, blieben wir fürsten[718], mitt bedeckten köpfen, auf der bühne stehen.

Nach vollendetem actu [719], fuhren wir wieder, hinauf, auffs schloß, auf einer kutsche mitt 6 pferden, die Ritterschaft aber ritte, theilß fuhren mitt 4 pferden, theilß mitt 2 pferden, dieweil ~~Si~~ alte leütte darundter wahren, vndt den berg nicht wol hinauf gehen kondten, auch sonsten ihres ~~standes~~ adelichen standes halben, solches ihnen gerne gegönnet ward.

Aufm schloß, hatte ich die Ritterschaft benebens den herrenvettern zu gaste, vndt waren wol zu frieden, biß der Oberste Sparr[720], vber der mahlzeitt zu vnß kahm, der marchirte mitt seinen 1000 kürißern[721] eben durch. [[165v]] Wir thaten ihm[722] nach müglichkeitt, ehre vndt guts. Er sagte auch zu, gut Regiment zu halten. Ligt heütte in den Bernburgischen[723] dörfern.

Nach der mahlzeitt fuhre ich mitt bruder Fritzen[724], Rittmeister Wieterßheimb[725], vndt hofmeister Reüßen[726] hinauß, vndt besahe im freyen felde, das schöne Regiment der 1000 kürißer[727], dabey vnß der Ob*rist* leütenambtt, ein herr von hofkirchen[728] gar höflich entpfienge. Der oberste Sparr, kam endtlich auch darzu, vndt war sehr cortesisch[729], nach deme er von den herrenvettern[730], war expedirt worden.

Die herrenvettern, seindt wieder verraysett. Jch habe diesen abendt ezliche vom adel noch bey mir behalten von den landtJunckern, als den alten Stammer[731], die beyden Troten[732], iungen Stammer[733], Wieterßheimb, Rödern[734] [735], etc*etera*[.]

Dietrich Werder[736] ist auch bey mir gewesen.

27. Mai 1630

[[166r]]

718 Anhalt-Bernburg, Christian II., Fürst von (1599-1656); Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670); Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650); Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).
719 *Übersetzung:* "Handlung"
720 Sparr, Ernst Georg, Graf von (1596-1666).
721 Kürisser: Kürassier (Angehöriger der schweren Reiterei).
722 Sparr, Ernst Georg, Graf von (1596-1666).
723 Bernburg, Amt.
724 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).
725 Wietersheim, Heinrich Julius (Wolf) von (1584-1645).
726 Rueß von Hopfenbach, Hans (gest. nach 1642).
727 Kürisser: Kürassier (Angehöriger der schweren Reiterei).
728 Hofkirchen, Albrecht von (gest. 1633).
729 cortesisch: höflich.
730 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650); Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).
731 Stammer, Adrian Arndt (von) (ca. 1563/64-1636).
732 Trotha, Melchior Andreas von (ca. 1580-1634); Trotha, Wolf Friedrich von (ca. 1583-1637).
733 Stammer, Hermann Christian (von) (1603-1636).
734 Röder, Hans Wolf Ernst von (ca. 1590-1632).
735 Identifizierung unsicher.
736 Werder, Dietrich von dem (1584-1657).

2ł den 27. May.

< Dietrich Werder[737], assistirt der huldigung am hartz[738], im nahmen der herrnvettern[739].>

Der Marschalck Erlach[740], haüptmann Knoche[741], vndt Secret*är* Schwarzenberger[742], seindt meine commissarien die erbhuldigung in den harzämptern [743] von meinet wegen einzunehmen. Jch habe es in der person thun wollen, aber wegen Gernroda[744] mich eines despects[745], von den Catol*ischen* reformationscommissarien[746] [747] befahrett[748]. <Sie ł <n> ehmen auch einen handtschlag von Knochen, vndt den beampten, biß auf ferrneren bescheidt.>

N*ota* B*ene* [749] [:] Casparus[750] dit de la bonne mention, que S*aint* Julian[751] a fait de moy & comme il craint la distraction de l'Empire & Monarchie Romaine[752]. [753]

pferde	
2	Burckardt von Erlach, vf Altenburg[754],
3	Cuno hardtwig von dem werder[755] vf Werderßhausen[756],
3	henrich von dem Werder[757] zu Gröptzigk[758],
3	Melchior Andreß von Trotta[759] vf Gensefurtt[760],
3	Wolf Friderich von Trotta[761], zu hecklingen[762],

737 Werder, Dietrich von dem (1584-1657).
738 Ballenstedt(-Hoym), Amt; Gernrode, Amt; Güntersberge, Amt; Harzgerode, Amt.
739 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650); Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).
740 Erlach, Burkhard (1) von (1566-1640).
741 Knoch(e), Kaspar Ernst von (1582-1641).
742 Schwartzenberger, Georg Friedrich (1591-1640).
743
744 Gernrode, Stift.
745 Despect: Geringschätzung, Beleidigung, Verachtung.
746 Aldringen, Johann, Graf von (1588-1634); Metternich, Johann Reinhard von (1604-1637); Wartenberg, Franz Wilhelm, Graf von (1593-1661).
747 Hier: kaiserliche Kommissare zur Durchführung der Gegenreformation gemäß dem Restitutionsedikt von 1629.
748 befahren: (be)fürchten.
749 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
750 Pfau, Kaspar (1596-1658).
751 Guyard de Saint-Julien, Henri, Graf (1590-1642).
752 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).
753 *Übersetzung:* "Kaspar sprach von der guten Erwähnung, die Saint Julien über mich gemacht hat und wie er die Zerteilung des Reiches und [der] römischen Monarchie befürchtet."
754 Altenburg (bei Nienburg/Saale).
755 Werder, Cuno Hartwig von dem (1575-1640).
756 Werdershausen.
757 Werder, Heinrich von dem (1578-1636).
758 Gröbzig.
759 Trotha, Melchior Andreas von (ca. 1580-1634).
760 Gänsefurth.
761 Trotha, Wolf Friedrich von (ca. 1583-1637).
762 Hecklingen.

3	Gebhardt Friederich von Krosigk[763] S*eine*r erben,	
1	henrich Friederich von Einsiedel[764], vf Roschwitz[765],	
1	Peter von Wesenbeck[766] zu Waldaw[767],	
0	Vriel von Eiche[768] zu Bernb*urg* [769]	
0	Georg Schuemann[770], wegen Truckenrohts[771] hoff,	
1	Burckardt henrich Miehe[772] zu Gröptzig.	

[[166v]]

<pf*erde* >

0 0	hanß Wolf Ernst Röder[773], hanß Caspar Röder[774],	Jm ampt hazgeroda [775] [!].

pf*erde*

2 2 2 1 1	Adrian Arendt Stammer[776], herman Christian Stammer[777], henrich Julius von Wieterßheimb[778], Christof Sigißmundt von Bila[779] erben, Valentin Germer[780] zu Reinstedt[781]	Jm ampt Ballenstedt[782].

[pf*erde*]	Außer landes geseßene Ritterschaft.	
0	Ludwig Börstel[783], wegen Frühaufs[784] gühter.	

763 Krosigk, Gebhard Friedrich von (1579-1630).
764 Einsiedel, Heinrich Friedrich von (1582-1653).
765 Roschwitz.
766 Wesenbeck, Peter d. J. von (1575/76-1637).
767 Waldau.
768 Eichen, Uriel von (1597-ca. 1649/50).
769 Bernburg.
770 Schumann, Georg (gest. 1636).
771 Truckenroth, Johann (gest. 1600).
772 Miehe, Burkhard Heinrich.
773 Röder, Hans Wolf Ernst von (ca. 1590-1632).
774 Röder, Hans Kaspar von (ca. 1610-1632).
775 Harzgerode, Amt.
776 Stammer, Adrian Arndt (von) (ca. 1563/64-1636).
777 Stammer, Hermann Christian (von) (1603-1636).
782 Ballenstedt(-Hoym), Amt.
778 Wietersheim, Heinrich Julius (Wolf) von (1584-1645).
779 Bila, Christoph Sigmund von (ca. 1565-zwischen 1620 und 1628).
780 Germer, Valentin (von).
781 Reinstedt.
783 Börstel, Ludwig (1) von (ca. 1585-1631).
784 Frühauf, N. N..

1	Volradts von Krosigk[785] Sehl*igen* erben, zu Besem[786].
0	Siegfridt von heym[787] wegen Abberoda[788],
2	Christian Julius von heimb[789], zu heimb[790],
0	Georg Rauch[791] Rentmeister wegen Sixdorf[792]
S*umm*a [793] der Ritterpferdt, seindt: 31	Ritterspersonen vndt freysaßen: 23

Von Paulo Ludwigen[794] Secret*ari*o [795], habe ich heütte auch, einen handtschlag genommen.

[[167r]]
Jch habe heütte vetter Lebrechten[796], zu Plötzkaw[797], ein pferdt geschenckt, das füchslein[798], so Mein gned*iger* h*erzlieber* herrvatter[799] sehliger gehabtt.

Nachmittags, habe ich vndter andern, einem landtstreicher, sejne falsche briefe, laßen abnehmen, die er gehabt, vndt zur stadt[800] hinauß, verweysen. Wir habens auß collation der siegel, vndt handtschriften erst inne geworden, auch auß seiner relation [801] welche mitt dem Jnnhalt des briefes, nicht vbereinstimmig gewesen.

Wir seindt ins abendtgebeht gefahren.

28. Mai 1630

♀ den 28. May. ♜

Jch habe heütte Johann von Axt[802], auß der Schlesie [803] zu einem Stallmeister vorstellen laßen, Gott gebe seinen segen, glück vndt heyl darzu. <Der hofmeister[804] hat ihn vorgestellet der[!] Stallpursche.>

---

785 Krosigk, Volrad (1) von (1577-1626).
786 Beesen (Beesenlaublingen).
787 Hoym, Siegfried von (ca. 1580-1633).
788 Abberode.
789 Hoym, Christian Julius von (1586-1656).
790 Hoym.
791 Rauch, Georg.
792 Sixdorf.
793 *Übersetzung:* "Summe"
794 Ludwig, Paul (1603-1684).
795 *Übersetzung:* "dem Sekretär"
796 Anhalt-Plötzkau, Lebrecht, Fürst von (1622-1669).
797 Plötzkau.
798 Fuchs: Pferd mit bräunlichem, rötlichem oder gelblichem Fell, das dem eines Rotfuchses ähnelt.
799 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).
800 Bernburg.
801 Relation: Bericht.
802 Axt, Johann von (gest. 1634).
803 Schlesien, Herzogtum.

I'estois fort incommodè de trois apostemes quelques jours en çà, dont je commence, a me mieux porter maintenant, Dieumercy [805], e*t cetera* n'estant pas accoustumè long temps en çà de tels hostes, & n'ayant jamais de ma vie estè galeux [806].

[[167v]]
Præsid*ent* H*einrich* B*örstel* [807] ist bey mir gewesen, wie auch der Superintendens[808] [809].

Mitt H*einrich* B*örstel* son conseil a cause de mes deptes [810]: Nota [811]: Faut distinguer entre les debtes [812]: 1. leich[813] begängnüß kosten, vndt allgemeine schulden. 2. Privatschulden.

Das erste betr*effend* so ist bey fürstl*ichen* vndt adelichen personen herkommen, das die kosten, biß auf den 30[sten.] tag, (darauß mannichmal ¼ iahr wirdt) vber die gesambte herrschafft ergehen, expensa funebres [814], abfertigung der diener, etc*etera* vndt dergleichen, gehört in die erbschaft schulden, muß in einen receß verfaßet werden, vndt vber mich, Meine brüder[815], vndt schwestern[816] ergehen. < N*ota* B*ene* [817] [:] Begräbnüßkosten, gehen allen schulden vor.>

Das ander betr*effend* ist zu gedencken 1. endtweder an die abstattung, 2. oder an die stundung. Zu der bahren abstattung, seindt wenig parata [818] mittel. Man müste mitt allen creditorn handelen, auff parate termin. h*auptmann* Knoche[819] köndte [[168r]] am hartz[820] vndt zu Quedlinb*urg* [821] das beste thun, oder er H*einrich* B*örstel* [822] will selbsten, mitt harschleben[823] handeln. Jch köndte an Christian Juliußen von heimb[824], vmb stundung schreiben, auch mitt A*drian* A*rndt* St*ammer* [825] schreiben vmb stundung, die 400 {Thaler} wehren heetfeldt [826] vmb weyhenachten g*ebe*

804 Rueß von Hopfenbach, Hans (gest. nach 1642).
805 *Übersetzung:* "Ich war seit einigen Tagen sehr krank von drei Geschwüren, von denen ich beginne, mich jetzt besser zu befinden, Gott sei Dank"
806 *Übersetzung:* "wobei ich seit langer Zeit solche Gäste nicht gewohnt bin und nie in meinem Leben krätzig gewesen bin"
807 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).
808 Reinhardt, Konrad (1567-1638).
809 *Übersetzung:* "Superintendent"
810 *Übersetzung:* "sein Rat wegen meiner Schulden"
811 *Übersetzung:* "Beachte"
812 *Übersetzung:* "Muss unterscheiden zwischen den Schulden"
813 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).
814 *Übersetzung:* "die Bestattungsausgaben"
815 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632); Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).
816 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640); Anhalt-Bernburg, Dorothea Bathilde, Fürstin von (1617-1656); Anhalt-Bernburg, Louise Amalia, Fürstin von (1606-1635); Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648); Anhalt-Dessau, Sophia Margaretha, Fürstin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1615-1673); Mecklenburg-Güstrow, Eleonora Maria, Herzogin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1600-1657).
817 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
818 *Übersetzung:* "bereitstehende"
819 Knoch(e), Kaspar Ernst von (1582-1641).
820 Harz.
821 Quedlinburg.
822 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).
823 Harschleben, Johann (1) (gest. 1642).
824 Hoym, Christian Julius von (1586-1656).
825 Stammer, Adrian Arndt (von) (ca. 1563/64-1636).

g*ott* abezustatten. <Die> 4000 betr*effend* deren köndte Mad*am*e[827] bey der landtschaft[828] fähig werden, vf Michaelis[829] der zinsen fähig sein, vff Andreæ[830] aber 1000 {Thaler} capitals, vndt der vbrigen, nach vndt nach von halben iahren, zu halben iahren, die 620 {Thaler} K*rosigks* [831] erben betr*effend* dieselben können von der wittibe[832] <vermöge der Rechten> nicht gemahnet werden, Sie ~~dörfens~~ <darf> es auch nicht wagen, die obligation ist auch, so wol als der Troten[833] ihre zu meiner gelegenheitt gerichtett. Den Raht[834] mitt den 636 {Thalern} kan man an die landtschaft verweysen, Mitt Schafgotsch[835] hats keine eyll. Die Trawersachen, haben anstandt[836], biß weyhenachten.

Gegen anfang des Junij [837], an alle beampten zu rescribiren [838] nach der huldigung ihre rechnung zu schließen, vndt 8 tage nach Johannis[839] einzuschicken, oder extracts [[168v]] weyse, die Ambtsresta [840] köndte ich darauß ersehen. h*auptmann* Knoche[841] schleüßt zwar erst auf Bartolomæj[842] doch kan er auff Johannis[843], den extract einschicken.

ZahlungsMittel belangende, so ist zwar Bernburg das ampt[844], taxirt auff

	7344	{Thaler}
	5079	das Ambt Ballenstedt[845].
	5038	das Ambt hatzgeroda[846] [!],
	6000	die zinsen, vom capital <in der landtschafft [847].>
S*umm*a [848]	23461	{Thaler}
	4000	{Thaler} trägt Gernroda[849] <vndt g*roß* alersleben[850].>

826 Heidfeld, Magdalena, geb. Schulze (ca. 1560-1642).
827 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
828 Anhalt, Landstände.
829 Michaelistag: Gedenktag für den Erzengel Michael (29. September).
830 Andreastag: Gedenktag für den Heiligen Andreas (30. November).
831 Krosigk, Gebhard Friedrich von (1579-1630).
832 Krosigk, Brigitta von, geb. Behr (1603-1667).
833 Trotha, Familie.
834 Bernburg, Rat der Bergstadt; Bernburg, Rat der Talstadt (Alt- und Neustadt).
835 Schaffgotsch, Hans Ulrich von (1595-1635).
836 Anstand: Aufschub, Fristverlängerung.
837 *Übersetzung:* "Juni"
838 rescribiren: eine Verfügung erlassen, anordnen.
839 Johannistag: Gedenktag für Sankt Johannes den Täufer (24. Juni).
840 *Übersetzung:* "rückstände"
841 Knoch(e), Kaspar Ernst von (1582-1641).
842 Bartholomäustag: Gedenktag für den Heiligen Bartholomäus (24. August).
843 Johannistag: Gedenktag für Sankt Johannes den Täufer (24. Juni).
844 Bernburg, Amt.
845 Ballenstedt(-Hoym), Amt.
846 Harzgerode, Amt.
847 Anhalt, Landstände.
848 *Übersetzung:* "Summe"
849 Gernrode, Amt.
850 Großalsleben, Amt.

S*umma* [851]	27461	{Thaler}

Davon abgezogen 4000 {Thaler} wegen Gernroda <Rest 23461 {Thaler} zu den Reichsoneribus [852] .>

~~Jtem~~ [853] :	4000	{Thaler} schuldt so herrvatter [854] sehliger gemachtt.
~~Jtem~~ [855] :	1000	{Thaler} welche S*ein*e G*naden* dem von Knesebeck[856] verehrett[857] .
Jtem [858] :	4000	{Thaler} ohngefehr begräbnüßkosten.

N*ota* B*ene* [859] [:] diese 9000 {Thaler} müßen von der beßerung der 36 m*ille* [860] {Thaler} abgezogen werden, denn Mein herr [[169r]] vatter sehl*iger* hat seinen antheil[861] vmb 36000 {Thaler} verbeßertt.

N*ota* B*ene* [862] [:] Aber die ämbtter seindt deteriorirt. Dann die weinberge seindt vor 10 iahren, erfroren, können sich nicht wieder erholen. Die Mühle, (davon man den mezen[863] iedes scheffels so gemahlen wirdt, nimptt) jst durch dieses kriegsvnwesen verschlimmertt, dann das volck hat sich vergeringertt, Ragun[864] vndt Jeßnitz[865] hat Mühlen angerichtett, dieser zum præjuditz, denn die Cöthner[866] laufen hin, vndt laßen lieber aldar mahlen als hier[867] wegen vnsicherheitt des weges, durch die vielen marchen[868] vervrsachett. Der wein, vndt die Mühlenuzung wehren die beyden haüptnuzungen dieses ampts. Mühlenuzung hette sich wol eher auff 2500 {Thaler} erstreckt, lieffe numehr doch alle iahr auf 1800 vndt der Mühlenschliß[869] auf 600 {Thaler} hievon sollte ich den brüdern[870] nichts sagen, aber wol von den gravaminibus [871] mich beschwehren, das S*on* A*ltesse* [872] [873] sehl*iger* die ämbter so hoch taxirt hette, denn Bernb*urg* vndt [[169v]] hatzgeroda[874] [!] trügen

---

851 *Übersetzung:* "Summe"
852 *Übersetzung:* "lasten"
853 *Übersetzung:* "Ebenso"
854 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).
855 *Übersetzung:* "Ebenso"
856 Knesebeck, Hempo (1) von dem (1595-1656).
857 verehren: schenken.
858 *Übersetzung:* "Ebenso"
859 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
860 *Übersetzung:* "tausend"
861 Anhalt-Bernburg, Fürstentum.
862 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
863 Metze: beim Getreidemahlen der gesetzlicher Anteil (die Mahlmetze) des Müllers.
864 Raguhn.
865 Jeßnitz.
866 Köthen.
867 Bernburg, Amt.
868 Marche: Marsch.
869 Mühlenschliß: Kostenaufwand für verbrauchte Dinge oder Unkosten einer Mühle.
870 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632); Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).
871 *Übersetzung:* "Beschwerlichkeiten"
872 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).
873 *Übersetzung:* "Ihre Hoheit"

bey weittem das iehnige nicht, was sie wol eher getragen hetten, wehren auch keine pachtämbter, als wie Ballenstedt[875], vndt Plötzka[876].

Von 2 ϴ <3> m*ille* [877] {Thalern} revenu a ceste heure [878] müste ich abziehen, <bey> ~~2~~ <3> 000 wiederkaüfliche[879] zinsen, <von 50 m*ille* [880] capital.>

Jtem [881]: vndterhalt		
der brüder[882]	6000	
der schwestern[883]	2500	< N*ota* B*ene* [884] [:] Ambtsschließe[885] seindt alle abgezogen.>
Regierungskosten	2000	
S*umm*a [886]	10500	

S*on* A*ltesse* [887] [888] hatte 3 rähte in der Regierung, aber wegen der vnkosten, ~~wu~~ so vnerträglich wurden sie abgeschafft.

<[Marginalie:] N*ota* B*ene* [889] > Gegen die brüder, müste ich der beßerung der 36000 {Thaler} nicht gedencken. Sie wehre auch im kriegswesen nicht zu rechnen, Man ist den casibus fortuitis [890] vndterworfen, pächte kommen nicht ein, die dienste seindt deteriorirt, leütte seindt verloffen, ich bin mitt den wiederkaüflichen zinsen [[170r]] beschwehrt (davon gleichwol S*on* A*ltesse* [891] [892] sehliger die helfte abgetragen, denn sie sich zuvor auf 5 m*ille* [893] {Thaler} iährlich belieffen) mitt den Regierungskosten, vndterhalt der brüder[894], schwestern[895] etc*etera*[.] N*ota* B*ene* [896] [:] von der

874 Harzgerode, Amt.
875 Ballenstedt(-Hoym), Amt.
876 Plötzkau, Amt.
877 *Übersetzung:* "tausend"
878 *Übersetzung:* "Einkommen zu dieser Stunde"
879 wiederkäuflich: durch Rückzahlung ablösbar.
880 *Übersetzung:* "tausend"
881 *Übersetzung:* "Ebenso"
882 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632); Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).
883 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640); Anhalt-Bernburg, Dorothea Bathilde, Fürstin von (1617-1656); Anhalt-Bernburg, Louise Amalia, Fürstin von (1606-1635); Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648); Anhalt-Dessau, Sophia Margaretha, Fürstin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1615-1673).
884 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
885 Amtsschliß: Kostenaufwand für verbrauchte Dinge oder Unkosten eines Amts (Verwaltungseinheit).
886 *Übersetzung:* "Summe"
887 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).
888 *Übersetzung:* "Ihre Hoheit"
889 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
890 *Übersetzung:* "unvorhergesehenen Fällen"
891 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).
892 *Übersetzung:* "Ihre Hoheit"
893 *Übersetzung:* "tausend"
894 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632); Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).
895 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640); Anhalt-Bernburg, Dorothea Bathilde, Fürstin von (1617-1656); Anhalt-Bernburg, Louise Amalia, Fürstin von (1606-1635); Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648); Anhalt-Dessau, Sophia Margaretha, Fürstin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1615-1673).

<[Marginalie:] N*ota* B*ene* [897] > beßerung sollte ich mich bezahlt ~~w~~ <m> achen, so wol, wegen der begräbnüßkosten, als der ehegelder[898]. Dann die 36000 {Thaler} seindt wie erbe zu achten, ob sie schon beym lehen verbleiben. Der 3. theil a moy [899], oder anweysung der creditorn. Meine privat schulden <[Marginalie:] N*ota* B*ene* [900] > können nicht aufs lehen, sondern aufs erbe geschlagen werden. <[Marginalie:] N*ota* B*ene* [901] > Begräbnüßkosten, vom iährlichen vndterhalt vndt deputat[902] der brüder, nicht vom capital zu nehmen.

B*ruder* Frizen rayse nach Straßb*urg* [903] betr*effend* mitt F*ürst* L*udwig* [904] in raht zu ziehen. Zeitt, zu perpendiren[905].

3 m*ille* [906] {Thaler} iährlich. Media [907], mangeln. bey vergleichung cum fratribus [908] vndt vberschlag der rechnung wirdt sichs finden.

S*on* A*ltesse* [909] hat ihn nie Locus [910]. nicht vor b*ruder* f*riedrich* ½ kosten mitt Lignitz[911].

wollen mitt andern verschicken. Education. P*eter* v*on* S*ebottendorf* [913] wehre zu pedantisch vor b*ruder* f*riedrich* welcher allbereit heranwüchse.

g*raf* v*on* sch*aumburg* [912] ist arm.

An Adolf Börsteln[914] zu schreiben, <destwegen.>

29. Mai 1630

[[170v]]

♄ den 29. May.

---

896 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
897 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
898 Ehegeld: Mitgift, Aussteuer, Morgengabe (Gabe des Mannes an die neue Ehefrau am Morgen nach der Hochzeit zum Zeichen, dass sie als Jungfrau in die Ehe gegangen sei).
899 *Übersetzung:* "an mich"
900 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
901 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
902 Deputat: Aufwendung für den Lebensunterhalt.
903 Straßburg (Strasbourg).
904 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).
905 perpendiren: genau abwägen, gründlich erwägen.
906 *Übersetzung:* "tausend"
907 *Übersetzung:* "Mittel"
908 *Übersetzung:* "mit den Brüdern"
909 *Übersetzung:* "Ihre Hoheit"
910 *Übersetzung:* "Ort"
911 Schlesien-Liegnitz-Wohlau, Georg Rudolf, Herzog von (1595-1653).
912 Schaumburg, Otto V., Graf von (1614-1640).
913 Sebottendorf, Peter von (gest. 1632).
914 Börstel, Adolf von (1591-1656).

Jch bin frühe morgen, hinauß naher Altenburg[915], spatziren geritten, mitt bruder Fritzen[916], vndt den Junckern[917].

An F*ürst* Ludwigen[918] geschrieben, wegen ezlicher wortt, so <[Marginalie:] N*ota* B*ene* [919] > mir, vndt dem Superintendenten, M*agister* Reinhardo[920], hartt vorkommen, (betr*effend* die Augsp*urgische* confession[921], vndt derselben beypflichtung Meines sehl*igen* hernvatters[922]) in der leichpredigtt[923], M*agister* Danielis Saxens[924].

Expediè quelques lettres. [925]

Des Wingerßky[926] 5 compagnien küraßirer, seindt vmb den Mittag hierdurch[927] marchiret, nach dem lande zu Mecklenburg[928] hin. Ob*rist* Sparr[929] ist nacher Pommern[930].

Chur Sachsen[931] hat in seinen landen[932] auf den 25.[,] 26.[,] 27. Junij [933], ein Jubelfest außgeschrieben, weil vor 100 iahren, vmb selbige zeitt die Augspurgische confession vbergeben worden. F*ürst* L*udwig* vndt F*ürst* I*ohann* C*asimir* [934] demandent s'il faut faire le mesme, je tiens que non [935].

Jch bin mitt den schwestern[936], vndt bruder Fritzen, in die vorbereittungspredigt gefahren.

[[171r]]
Der Bentheimische[937] bohte ist von Wien[938] wiederkommen, mitt bericht, daß Jhre Kay*serliche* May*estät*[939] ☽ den 17. / 27. huius [940], gewiß, naher Regenspurg[941], mitt einem stargken comitat[942]

---

915 Altenburg (bei Nienburg/Saale).
916 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).
917 Röder, Hans Kaspar von (ca. 1610-1632); Röder, Hans Wolf Ernst von (ca. 1590-1632).
918 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).
919 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
920 Reinhardt, Konrad (1567-1638).
921 Die Confessio Augustana, in: Die Bekenntnisschriften der evangelisch-lutherischen Kirche. Vollständige Neuedition, hg. von Gottfried Seebaß, Volker Leppin, Irene Dingel, Göttingen 2014, S. 63-225.
922 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).
923 Daniel Sachse: Christliches Ehrengedächtnüß Des [...] Fürsten [...] Christian des Eltern/ Fürsten zu Anhalt [...], Köthen 1630.
924 Sachse, Daniel (1596-1669).
925 *Übersetzung:* "Einige Briefe abgeschickt."
926 Wengersky, Albrecht (Christoph) (ca. 1590-1648).
927 Bernburg.
928 Mecklenburg, Herzogtum.
929 Sparr, Ernst Georg, Graf von (1596-1666).
930 Pommern, Herzogtum.
931 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).
932 Sachsen, Kurfürstentum.
933 *Übersetzung:* "des Juni"
934 Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660).
935 *Übersetzung:* "fragen, ob man dasselbe tun muss, ich glaube, dass nicht"
936 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640); Anhalt-Bernburg, Dorothea Bathilde, Fürstin von (1617-1656); Anhalt-Bernburg, Louise Amalia, Fürstin von (1606-1635); Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648); Anhalt-Dessau, Sophia Margaretha, Fürstin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1615-1673).
937 Bentheim, Grafschaft.

, <von 600 wägen,> aufgebrochen seyen. Gott gebe derselben glügklichen succeß[943] zu allem Christlichen vorhaben, vndt mir auch.

30. Mai 1630

⊙ den 30. May:

heütte ist bericht einkommen, wie daß der Ob*rist l*e*utnant* von hofkirchen[944], mitt sejnen stargken 5 compagnien, zu Poley[945] vbel gehausett, vndt das korn abfretzen[946] laßen, dieweil die 2 fuder[947] hew, welche ich dahin verordnett, zu spähte ankommen, durch der schreiber fahrläßigkeitt, auch nur ¾ eines Rindes, auf iede compagnia [948] gegeben worden, also daß sie sich des fleisches halben, höchlichen beschwehrett.

Graf Philips von Manßfeldt[949], vndt Levin Han[950], seindt auch bey ihnen gewesen, wollen heütte, zue Mittage, alhier[951] bey mir sein.

Wir haben Gottes wortt, in der kirchen, angehört vndt communicirt. Gott gebe, das es nicht das letzte mal alhier seye, sintemahl wir [[171v]] <[Marginalie:] N*ota* B*ene* [952] > z*eitung* [953] bekommen, das die geistl*ichen* gühter, vnß sollen <[Marginalie:] N*ota* B*ene* [954] > genommen <werden>, vndt der Paßauwische vertrag[955], <[Marginalie:] N*ota* B*ene* [956] > (als welcher dem Kayser[957] abgedrungen, vndt <[Marginalie:] N*ota* B*ene* [958] > dem pabst[959], zum præjuditz gemacht,) nicht mehr gültig sein.

---

938 Wien.
939 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
940 *Übersetzung:* "dieses [Monats]"
941 Regensburg.
942 Comitat: Begleitung, Gefolge, Geleit.
943 Succeß: Erfolg, glücklicher Ausgang.
944 Hofkirchen, Albrecht von (gest. 1633).
945 Poley.
946 abfretzen: abfressen.
947 Fuder: Raum- und Hohlmaß.
948 *Übersetzung:* "Kompanie"
949 Mansfeld-Vorderort, Philipp, Graf von (1589-1657).
950 Hahn, Levin Ludwig (von) (1579-1635).
951 Bernburg.
952 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
953 Zeitung: Nachricht.
954 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
955 Der Passauer Vertrag vom 2. August 1552 (Edition I), in: Der Passauer Vertrag (1552). Einleitung und Edition, hg. von Volker Henning Drecoll, Berlin 2000, S. 95-134.
956 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
957 Karl V., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1500-1558).
958 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
959 Julius III., Papst (1487-1555).

Jch habe mitt dem hofprediger, M*agister* Saxen[960] geredett. Er sagt: herrvatter[961] sehliger habe auf die Augsp*urgische* confession[962] gesehen (wegen des edicts[963]) ob wir vnß nicht darinnen vereinbahren köndten, vndt es ihm vertrawett. Die wortt geendert vndt vngeendert , wehren nicht S*on* A*ltesse* [964] sehliger, sondern seine, M*agister* Saxens, eigene wortte[.][965] Der paragraphus [967] vndter der gestaltt wehre recht, weil die erleütterung de a*nn*o [968] 1561 darbey stünde welche auch reformirten als Frid*ericus* III. El*ector* Pal*atinus* [969] machen helfen.[970] Wehre nur ein worttgezäncke, Λογομα#ια~~-~~[971]~~-~~ [972] dann viel lutherische, glaübeten die fleischljche nießung, selber nicht. Jn der geenderten confession[973], wehren nur ceremonialia [974] geändert. Bähte ich wollte es also stehen laßen, dieweil [[172r]] es auch der præsident H*einrich* B*örstel* [975] aprobirett[976].

31. Mai 1630

☽ den 31. May.

960 Sachse, Daniel (1596-1669).
961 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).
962 Die Confessio Augustana, in: Die Bekenntnisschriften der evangelisch-lutherischen Kirche. Vollständige Neuedition, hg. von Gottfried Seebaß, Volker Leppin, Irene Dingel, Göttingen 2014, S. 63-225.
963 Ferdinand II. : Restitutionsedikt vom 6. März 1629, in: Das Restitutionsedikt Kaiser Ferdinands II. vom 6. März 1629. Eine rechtsgeschichtliche Untersuchung, hg. von Michael Frisch, Tübingen 1993, S. 183-194.
964 *Übersetzung:* "Ihrer Hoheit"
965 Hier zitiert aus der Leichenpredigt für Fürst Christian I. von Anhalt-Bernburg [Sachse: Christliches Ehrengedächtnüß, fol. Dijr.]: "Und seynd Ihre Fürstliche Gnaden dessen gewiß und versichert gewesen/ daß kein mensch deroselben würde überweisen können/ daß ihre Lehr/ so sie auch in dero Lande treiben lassen/ besagter [Augsburgischer] Confession sie werde ungeendert oder geendert genant/ sintemahl der inhalt eynerley/ was die häuptursach betrifft: nur daß in den letztern editionen etwas zum theil gelindert/ zum theil besser erkläret ist zu wider sey." Die Worte "ungeendert" und "geendert" stehen für die "Confessio Augustana invariata" 1530 bzw. die "Confessio Augustana variata" 1540. Letztere bildete eine der Bekenntnisgrundlagen im Fürstentum Anhalt; vgl. dazu den Einführungstext zur Konfessionalisierung in Anhalt.
967 *Übersetzung:* "Paragraph"
968 *Übersetzung:* "vom Jahr"
969 Pfalz, Friedrich III. (der Fromme), Kurfürst von der (1515-1576).
970 Im Paragraphen "vndter der gestalt" zum 10. Artikel der "Confessio Augustana" referiert Daniel Sachse in der Leichenpredigt für Christian I. von Anhalt-Bernburg als "erleütterung" die Kompromissformel zwischen Gnesiolutheranern auf der einen und Philippisten bzw. Reformierten auf der anderen Seite bezüglich des Abendmahls, welche 1561 auf dem Naumburger Fürstentag beschlossen worden war [vgl. Gustav Kawerau: Art. Naumburger Fürstentag, in: Realencyklopädie für protestantische Theologie und Kirche 13 1903, S. 661-669] und der Christian I. "jederzeit mit mund und hertzen beygepflichtet" habe [Sachse: Christliches Ehrengedächtnüß, fol. Dijv.].
971 *Übersetzung:* "Wortgefecht"
972 Im Original verwischt.
973 Confessio Augustana variata secunda 1540 (W40R), in: Die Bekenntnisschriften der evangelisch-lutherischen Kirche. Quellen und Materialien. Band 1: Von den altkirchlichen Symbolen bis zu den Katechismen Martin Luthers, hg. von Volker Leppin, Irene Dingel, Göttingen 2014, S. 119-167.
974 *Übersetzung:* "Zeremonialsachen"
975 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).
976 approbiren: billigen.

heütte ist bruder Friederich[977] von vnser aller wegen, nach Zerbst[978], der parentation[979] des Wendelinj [980] beyzuwohnen.

Zeitung [981] vom præsid*enten* [982] das der Apt von Werden[983], vom <[Marginalie:] N*ota* B*ene* [984] > Stadthalter Metternich[985], wegen Jhrer Kay*serlichen* May*estät* [986] <[Marginalie:] N*ota* B*ene* [987] > nachlaß vberkommen daß er mit zuziehung Freybergers [988], Nienburg[989], vndt Pater Tricerius[990] [991], <[Marginalie:] N*ota* B*ene* [992] > Kolberg[993] occupiren sollten.

Præsid*ent* H*einrich* B*örstel* ist zu mir kommen: Touchant mon voyage a Ratisb*onne* [994] [995] so soll ich mich nicht offeriren, sondern warten, vndt es wol laßen an mich kommen. Denn F*ürst* A*ugust* [996] und F*ürst* L*udwig* [997] werden selbst an den Kayser suppliciren vmb ein conservatorium [998] bey den Geistl*ichen* gühtern zu verbleiben, biß sie mitt rechtt, vndt nicht de facto [999], darauß gesetzet werden. Durch Agenten[1000] solch ding anzubringen, bleibt es beliegen, hat keinen Nachtruck. Wehre beßer, durch einen auß vnserm Mittel, h*oc* e*st* per me [1001]. Vfm Churf*ürsten* tag wirdt der Kayser gern behuetsam gehen, vndt nicht via factj [1002] vns depossediren[1003] wollen, bevorab <[Marginalie:] N*ota* B*ene* [1004] > weil Ferd*inand* I.[1005] dergleichen mandat[1006] a*nno* [1007] 1562 vnß

977 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).
978 Zerbst.
979 Marcus Friedrich Wendelin: Panegyricus Parentalis Principi Illustrissimo Et Celsissimo Christiano Seniori, Principi Anhaltino [...] beatissimae & gloriosissimae memoriae, Köthen 1630.
980 Wendelin, Marcus Friedrich (1) (1584-1652).
981 Zeitung: Nachricht.
982 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).
983 Preutaeus, Hugo (ca. 1584-1646).
984 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
985 Metternich, Johann Reinhard von (1604-1637).
986 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
987 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
988 Freyberg, Hildebrand.
989 Nienburg (Saale), Stift.
990 Stricker, Martin (ca. 1577-1649).
991 Vermutlich fehlerhafte Schreibung für "Stricerius".
992 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
993 Cölbigk, Stift.
994 Regensburg.
995 *Übersetzung:* "Meine Reise nach Regensburg betreffend"
996 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).
997 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).
998 *Übersetzung:* "Schutzbrief"
999 *Übersetzung:* "tatsächlich [d. h. ohne hinreichende Rechtsgrundlage]"
1000 Agent: (diplomatischer) Geschäftsträger.
1001 *Übersetzung:* "das heißt durch mich"
1002 *Übersetzung:* "eigenmächtig"
1003 depossediren: außer Besitz setzen.
1004 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
1005 Ferdinand I., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1503-1564).
1006 Mandat: obrigkeitlicher Befehl.
1007 *Übersetzung:* "im Jahr"

habe ertheilet, das wir nicht de facto [1008] sollen depossedirt, Sondern de jure [1009] gehört [[172v]] werden.

Plözka[1010] wehre nur in der theilung zu 4800 {Thaler} iährlich angeschlagen. Dieweil es aber mein herrvatter[1011] höher genoßen, alß hetten S*eine* G*naden* ein[1012] 20 m*ille* [1013] {Thaler} mehr davor bekommen.

Wann die herrenvettern[1014] sagen, hola, ihr verwendet die 12 m*ille* [1015] {Thaler} dotem uxoris[1016] [1017], nicht ins lehen, sondern zu eweren prjvatnutzen, derwegen seindt wir eüch dieselbigen auß der landtschaft[1018] erlegen zu laßen, vndt darein zu consentiren nicht schuldig, so kan ich hingegen ihnen die eviction[1019], oder auch versur[1020] der schuldt, auß der verbeßerung der 36000 {Thaler} thun, vndt also meine schulden richtig machen, denn die verbeßerung ist alß erbe zu rechnen.

Des Jubelfests wegen, so hetten wir mehr vrsach zu trawren, als zu jubiliren. Die ChurSäxischen[1021] giengen immer auf die piaffe [1022] vndt eüßerlichen schein, wie dann [[173r]] das schmücken der kirchen, mitt Meyen vndt graß, die proceßionen, das vielfältige[1023] stärckere leütten, die anbefohlene musica vocalis [1024] vndt jnstrumentalis [1025], das prangen vndt Jubiliren, so in dem gedruckten außschreiben [1026] zu befinden, genugsam an tag geben. Wir köndten aber einen behttag halten, Gott dancken, vor die erhaltene reine lehr, vnß bekennen zur Augsp*urgischen* confession[1027] vndt derselben erklärung[1028], wie dieselbe auch von <Ref*ormierten* > Chur[fürsten] vndt Fürsten wehre vndterschrieben worden, vndt Gott bitten vmb ferrnere erhaltung seines Göttlichen wortts,

---

1008 *Übersetzung:* "tatsächlich [d. h. ohne hinreichende Rechtsgrundlage]"
1009 *Übersetzung:* "von Rechts wegen"
1010 Plötzkau, Amt.
1011 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).
1012 ein: ungefähr.
1013 *Übersetzung:* "tausend"
1014 Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660); Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650); Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).
1015 *Übersetzung:* "tausend"
1016 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
1017 *Übersetzung:* "Mitgift der Ehefrau"
1018 Anhalt, Landstände.
1019 Eviction: Gewährleistung, Sicherstellung, Bürgschaft.
1020 Versur: Geldaufnahme, Aufnahme eines Kredits.
1021 Sachsen, Kurfürstentum.
1022 *Übersetzung:* "hoffärtiger Gang"
1023 vielfältig: vielfach, vielmalig, oft, wiederholt.
1024 *Übersetzung:* "Vokalmusik"
1025 *Übersetzung:* "Instrumental[musik]"
1026 Instruction und Ordnung/ Nach welcher in Unsern von Gottes Gnaden Johans Georgen/ Hertzogen zu Sachsen/ Gülich/ Cleve und Berg/ des Heiligen Röm. Reichs Ertzmarschallens unnd Churfürstens [...] Churfürstenthumb und Landen/ das instehende Evangelische Jubelfest/ den 25. 26. und 27. Iunii, dieses 1630. Jahrs solle gehalten werden, Dresden 1630.
1027 Die Confessio Augustana, in: Die Bekenntnisschriften der evangelisch-lutherischen Kirche. Vollständige Neuedition, hg. von Gottfried Seebaß, Volker Leppin, Irene Dingel, Göttingen 2014, S. 63-225.
1028 Vermutlich ist hiermit die auf dem Naumburger Fürstentag von 1561 beschlossene Erklärung zum Artikel 10 der "Confessio Augustana" gemeint; vgl. obige Anm. 9.

vndt dieses nur einen tag nicht 3 tage lang. Man köndte sich auch erkundigen, wie es Chur Brand*enburg* [1029] halten wirdt.

Meine fr*eundliche* h*erzlieb(st)e* gemahl*in* [1030] hette wegen ihrer communion sich der observantz[1031], vndt meinem gegebenen revers zu accommodiren[1032]. Es wehre ein anders, wann man kranck als wann man gesundt wehre, vndt auf einem dorf, als in einer Stadt, da es scandalum [1033], vndt altercationes [1034] gebe. etc*etera* [[173v]] scandala [1035] bey der gemeine[1036] [,] altercationes [1037] vndter den pfaffen. Es müste nur, in der stille, vndt <in> geheimb zugehen im gemach etc*etera* ohne das gesinde gleichsam verstohlener weyse. Die observanz [1038] von Plözka[1039], Zerbst[1040], Cassel[1041], in acht zu nehmen. etc*etera* Jedoch worinnen man illæsa conscientia [1042] nachgeben köndte, das wehre rahtsam.

A*nno* [1043] 1603 bey der gemachten, vndt in a*nno* [1044] 1606 effectuirten[1045] landestheilung seindt die einkommen, des fürstl*ich* Bernb*urgischen* antheilß[1046] angeschlagen worden, auf 22262 {Thaler} 28 {gute Groschen} 3½ {Pfennige} hiervon hat F*ürst* Aug*usto*[1047] iährlichen 4500 {Thaler} zinß von 75 m*ille* [1048] {Thaler} capital, abgestattet werden sollen, Restirte[1049] also net[1050], an intraden[1051] 17762 {Thaler} 23[!] {gute Groschen} 3½ {Pfennige}[.]

herrvatter[1052] sehl*iger* hat aber seinen antheil verbeßert, mitt 36352 {Thaler} – 6 {Pfennige} thut an iährlichem einkommen 2181 {Thaler} wehren [[174r]] also, izo die intraden[1053] des F*ürstlich* Bernburgischen antheilß[1054] 19943 {Thaler} 23 {gute Groschen} 3½ {Pfennige}[.]

hiervon aber werden folgende schulden abzuziehen sein:

1029 Brandenburg, Georg Wilhelm, Kurfürst von (1595-1640).
1030 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
1031 Observanz: Befolgung.
1032 accommodiren: sich anpassen, sich fügen, sich (gütlich) vergleichen.
1033 *Übersetzung:* "ein Ärgernis"
1034 *Übersetzung:* "Streitigkeiten"
1035 *Übersetzung:* "Ärgernisse"
1036 Gemeine: (Kirchen)Gemeinde, Gesamtheit der Einwohner eines Ortes.
1037 *Übersetzung:* "Streitigkeiten"
1038 Observanz: Befolgung.
1039 Anhalt-Plötzkau, Fürstentum.
1040 Anhalt-Zerbst, Fürstentum.
1041 Hessen-Kassel, Landgrafschaft.
1042 *Übersetzung:* "mit unverletztem Gewissen"
1043 *Übersetzung:* "Im Jahr"
1044 *Übersetzung:* "im Jahr"
1045 effectuiren: ausführen, durchführen.
1046 Anhalt-Bernburg, Fürstentum.
1047 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).
1048 *Übersetzung:* "tausend"
1049 restiren: übrig sein, übrig bleiben.
1050 nett: netto.
1051 Intraden: Einkünfte.
1052 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).
1053 Intraden: Einkünfte.
1054 Anhalt-Bernburg, Fürstentum.

4000	{Thaler} so S*on* A*ltesse* [1055] [1056] sehliger von Meinen ehegeldern[1057] angegriffen.
1000	{Thaler} welche Jhre G*naden* Christmilder gedechtnüß, hempo von Knesebeck[1058] schuldig worden.
2500	{Thaler} capital, seindt Jhre G*naden* sehl*ige* dero gemahlin[1059] lobsehl*igen* andenckens, Meiner hochgliebten FrawMutter sehl*iger* am 3. Febr*uar*ij [1060] 1619 schuldig worden, vndt ist diese post[1061] biß dato [1062] auß der F*ürstlichen* kammer verzinsett.
1000	{Thaler} seindt schwester Agnißgen[1063] sehliger am tage Johannis[1064] 1613 zu ersetzung des patengeldes verschrieben, Jst auch biß dato [1065], auß der kammer verzinsett. <[Marginalie:] N*ota* B*ene* [1066] > mais i'en doute la continuation, cela estant un don personel. [1067]
4000	{Thaler} vndt drüber, leichbegängnüßkosten.

[[174v]]

Dietrich von dem Werder[1068], ist von dem harz[1069] wiederkommen, alß F*ürst* Aug*usti*[1070] vndt F*ürst* Lud*wigs* [1071] commissarius [1072], vndt berichtett, die huldigung alda seye vberall wol abgegangen.

Wir haben diesen abendt, ~~vmb~~ <nach> 6 vhren vmb ½ siebene, die erschreckliche <[Marginalie:] N*ota* B*ene* [1073] > Sonnenfinsternüß gesehen, durch M*elchior* Loys[1074] <sein> instrument, da

---

1055 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).
1056 *Übersetzung:* "Ihre Hoheit"
1057 Ehegeld: Mitgift, Aussteuer, Morgengabe (Gabe des Mannes an die neue Ehefrau am Morgen nach der Hochzeit zum Zeichen, dass sie als Jungfrau in die Ehe gegangen sei).
1058 Knesebeck, Hempo (1) von dem (1595-1656).
1059 Anhalt-Bernburg, Anna, Fürstin von, geb. Gräfin von Bentheim, Steinfurt und Tecklenburg (1579-1624).
1060 *Übersetzung:* "des Februars"
1061 Post: Geldsumme.
1062 *Übersetzung:* "heute"
1063 Anhalt-Bernburg, Agnes Magdalena, Fürstin von (1612-1629).
1064 Johannistag: Gedenktag für Sankt Johannes den Täufer (24. Juni).
1065 *Übersetzung:* "heute"
1066 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
1067 *Übersetzung:* "Aber ich bezweifle davon die Fortsetzung, weil das ein persönliches Geschenk war."
1068 Werder, Dietrich von dem (1584-1657).
1069 Harz.
1070 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).
1071 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).
1072 *Übersetzung:* "Kommissar"
1073 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
1074 Loyß, Melchior (1576-1650).

die sonne ist auf 10 digitos [1075] gantz verfinstert worden. Gott behüte vns, vor böser bedeüttung derselbigen.

<Antwortt>Schreiben, vndt condolentzen, auf meine trawrige notification, entpfangen, vom Churf*ürsten* von Bayern[1076], vom Cardinal Glösel[1077], von der herzogin[1078] von husem[1079], von herzog Aug*ust* von Sachßen Lawenb*urg* [1080] [,] von Landtgraf Wilhelm von heßen[1081], von herzog Christian zu Lünenburg[1082], vom Ertzhertzog Leopoldo[1083], von graf Philip Moritzen zu hanaw[1084], Jtem [1085]: vom agenten[1086] [[175r]] Löben[1087], daß Jhre May*est*ät[1088] naher Regenspurg[1089] aufgebrochen, vndt alle satisfaction, contribution, etc*etera* was sie begehrt, auß Vngern[1090] entpfangen, gegen freylaßung der religion. So seindt auch Jhrer May*est*ät stadtliche legata [1091] zukommen an geldt, pferden, vndt geschmuck, vom Bethlen Gabor[1092]. <dem Kayser einen kostbahren demantring, ein schön roß sampt aller zugehör, von lauter gediegenem golde gemachtt, vndt 40 m*ille* [1093] ducaten, dem Könige[1094] 40 m*ille* [1095] ducaten, der Kayserinn[1096] 20 m*ille* [1097] ducaten, vndt Ertzhertzog Leopoldo Wilhelmo [1098] 10 m*ille* [1099] ducaten. Jst datirt Löbens schreiben, den 19. / 29. May: der Kayser soll den 4. / 14. Junij [1100], zu Regensp*urg* anlangen.>

Schreiben auß Jtalien[1101] von b*ruder* e*rnst* [1102] den 10. May datirt.

1075 *Übersetzung:* "Fingerbreit"
1076 Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651).
1077 Khlesl, Melchior (1552-1630).
1078 Schleswig-Holstein-Gottorf, Augusta, Herzogin von, geb. Prinzessin von Dänemark und Norwegen (1580-1639).
1079 Husum.
1080 Sachsen-Lauenburg, August, Herzog von (1577-1656).
1081 Hessen-Kassel, Wilhelm V., Landgraf von (1602-1637).
1082 Braunschweig-Lüneburg, Christian (d. Ä.), Herzog von (1566-1633).
1083 Österreich, Leopold, Erzherzog von (1586-1632).
1084 Hanau-Münzenberg, Philipp Moritz, Graf von (1605-1638).
1085 *Übersetzung:* "ebenso"
1086 Agent: (diplomatischer) Geschäftsträger.
1087 Löw, Johann d. Ä. (1575-1649).
1088 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
1089 Regensburg.
1090 Ungarn, Königreich.
1091 *Übersetzung:* "Vermächtnisse"
1092 Bethlen, Gabriel (1580-1629).
1093 *Übersetzung:* "tausend"
1094 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).
1095 *Übersetzung:* "tausend"
1096 Eleonora, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Gonzaga (1598-1655).
1097 *Übersetzung:* "tausend"
1098 Österreich, Leopold Wilhelm, Erzherzog von (1614-1662).
1099 *Übersetzung:* "tausend"
1100 *Übersetzung:* "Juni"
1101 Italien.
1102 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).

Chur Saxen[1103] vndt Brandenb*urg* [1104] haben sich in der person zu kommen, endtschuldigett, die andern Churfürsten[1105] wollen sich alle einstellen.

König in Franckreich[1106] hat Chambery[1107] in Savoya[1108] eingenommen.

1103 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).
1104 Brandenburg, Georg Wilhelm, Kurfürst von (1595-1640).
1105 Bayern, Ferdinand (2), Herzog von (1577-1650); Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651); Sötern, Philipp Christoph von (1567-1652); Wambolt von Umstadt, Anselm Kasimir (1583-1647).
1106 Ludwig XIII., König von Frankreich (1601-1643).
1107 Chambéry.
1108 Savoyen, Herzogtum.

01. Juni 1630

[[175v]]

♂ den 1. Junij [1] .

Dietrich Werder[2] , ist wieder weggezogen.

heütte ist die Njemburgische[3] sache, vorgenommen worden. Es hat Freyberger[4] , mitt etzlichen knechten[5] , auß befehl der Kayß*erlichen* commissarien hemmerle[6] vndt Pegkers[7] , de facto [8] sich des orts[9] bemächtigen wollen, so ist eben herrvetter Fürst Ludwig[10] zu allem glück alda gewesen, hat ein conservatorium [11] , vndt mandatum de non offendendo [12] vorgeschützt, so Kayser Ferdinandus 1.[13] noch von sich gegeben lengst vor dem Paßawischen vertrag[14] , damitt seindt sie aufgehalten worden, biß auf ferneren bescheidt, damitt sie das schloß oder kloster nicht eingenommen, sondern im wirtzhause, liegen blieben seindt <e*t cetera*[.]> ~~bi~~

Marschalck Erlach[15] ist wiederkommen von den hartzämptern[16] , alda die huldigung [[176r]] gar friedlich abgelaufen, Gott seye lob, ehr, vndt danck dafür gesagt.

Jch bin Nachmittags, in den Dröbler pusch[17] , spatziren geritten.

F*ürst* L*udwig* [18] bittet mich naher Nienburg[19] , auf Morgen, des Morgends, g*ebe* g*ott* zu kommen.

~~Præsid*ent* bey mir~~

Schreiben von schw*ester* Anne Sofie[20] zu Ellefeldt[21] den 27. May datirt.

---

1 *Übersetzung:* "des Juni"
2 Werder, Dietrich von dem (1584-1657).
3 Nienburg (Saale), Stift.
4 Freyberg, Hildebrand.
5 Knecht: Landsknecht, Soldat.
6 Hämmerle, Hans Ulrich (gest. 1636/37).
7 Pecker von der Ehr, Johann David (gest. 1659).
8 *Übersetzung:* "eigenmächtig"
9 Nienburg (Saale).
10 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).
11 *Übersetzung:* "Schutzbrief"
12 *Übersetzung:* "Befehl, dass keine Gewalt angewendet werden darf"
13 Ferdinand I., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1503-1564).
14 Der Passauer Vertrag vom 2. August 1552 (Edition I), in: Der Passauer Vertrag (1552). Einleitung und Edition, hg. von Volker Henning Drecoll, Berlin 2000, S. 95-134.
15 Erlach, Burkhard (1) von (1566-1640).
16 Ballenstedt(-Hoym), Amt; Gernrode, Amt; Güntersberge, Amt; Harzgerode, Amt.
17 Dröbelscher Busch.
18 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).
19 Nienburg (Saale).
20 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640).
21 Ellefeld.

Diesen abendt, bekomme ich avis [22], daß die Kayserischen [23] zu Gernroda[24] eingefallen, mitt etzlichen <[Marginalie:] N*ota* B*ene* [25] > geistlichen dahin kommen, vndt das kloster[26] mitt gewalt eingenommen haben, ob es schon ein standt des Reichs[27], ein freyes weltliches stift, vndt vor dem Paßawischen vertrag[28] eingezogen, vndt kein Jesuiter[29] ein standt des Reichs werden kan. Jch habe noch diesen abendt spähte hingeschickt, vndt laße die documenta [30] vorschützen, welche zu manutenirung[31] der sachen dienlich. Es mag helfen was es kan. Also de facto [32] zu procediren vndt vnerhört zu verdammen, stehet vbel.

02. Juni 1630

[[176v]]

☿ den 2. Junij [33]

Wir seindt allerseits zu Niemburg[34] zusammenkommen, alda es schwehre deliberationes [35] gegeben.

03. Juni 1630

< ♃ den 3. Iunij [36] >

Jch bin <erst nach Ballenstedt[37] gefahren, darnach> mit dem < deßawischen[38] > hofmeister Tobiaß hübener[39] naher halberstadt[40] zum g*enera*l commissario [41], herren S*ain*t Julian[42] verschickt worden, die <Monatlich> 400 begehrte wispel[43] auf das Marrazanische vndt Pegkerische Regiment, seindt

22 *Übersetzung:* "Nachricht"
23 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).
24 Gernrode.
25 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
26 Gernrode, Stift.
27 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).
28 Der Passauer Vertrag vom 2. August 1552 (Edition I), in: Der Passauer Vertrag (1552). Einleitung und Edition, hg. von Volker Henning Drecoll, Berlin 2000, S. 95-134.
29 Jesuiten (Societas Jesu).
30 *Übersetzung:* "Belege"
31 Manutenirung: Bewahrung, Erhaltung, Handhabung.
32 *Übersetzung:* "eigenmächtig [d. h. ohne hinreichende Rechtsgrundlage]"
33 *Übersetzung:* "des Juni"
34 Nienburg (Saale).
35 *Übersetzung:* "Beratungen"
36 *Übersetzung:* "des Juni"
37 Ballenstedt.
38 Anhalt-Dessau, Fürstentum.
39 Hübner, Tobias (2) (1578-1636).
40 Halberstadt.
41 *Übersetzung:* "Kommissar"
42 Guyard de Saint-Julien, Henri, Graf (1590-1642).
43 Wispel: Raum- und Getreidemaß.

zusammen 11 compagn*ien* mitt dem Stabe contribution abezuwenden, vndt mich gegen dem herren hemmerle[44] vndt Ob*rist* Pegker[45] als subdelegirten[46] commissarien des herren von Metternichts[47] vndt bischofs von Osnabrücks[48], in den geistl*ichen* ~~vber~~ vbereilten commissionssachen mich zu beklagen.

Obr*ist* S*aint* Iulian war kranck, schickte [[177r]] die beyden Obersten, Pegker[49], vndt Marrazan[50] zu mir, nach dem erst 4 officirer bey mir gewesen, vndt mich zu gaste geladen hatten ins Ob*rist* Pegkers nahmen, auf begehren, des h*errn* g*enera*l commissarij[51] [51].

Nach gehaltener gasterey, besuchte ich h*errn* ob*risten* S*aint* Iulian. Derselbe war gar kranck, aber voller höflichkeitt, ~~lie~~ ließ endtlich, nach vielem contestiren[53], 200 wispel[54] fallen, begehrte aber zuletzt, in 5 Monaten, iedern Monat, 200 wispel halb rogken, halb gersten, so ich ad referendum[55] annahme, dann ich in 6 Monaten, auf ieglichen 150 {Wispel} zu schließen, in mandatis[56] hatte. N*ota* B*ene*[57] [:] diese 1000 wispel seindt ihm auch hernacher verwilliget worden, zu erhaltung beyder Regimenter.

Die geistl*ichen* sachen betr*effend* war hemmerle[58] nicht zur stelle. Pegker wollte die Kayß*erliche* commission[59] vndt befehlich vnß nicht sehen laßen, noch vorzeigen, contra omnia jura[60] [61] [.] [[177v]] S*ain*t Julian[62] improbirts[63] selber, daß er[64] seine ordinantz[65] vorzuzeigen, bedencken hette oder schew trüge.

Gegen abendt wieder nach Ballenstedt[66].

Jch hatte zu halberstadt[67] 4 vom adel mitt, hübener[68], vizenhagen[69], ɬ den Jungen Stammer[70], vndt Jungen Röder[71].

---

44 Hämmerle, Hans Ulrich (gest. 1636/37).
45 Pecker von der Ehr, Johann David (gest. 1659).
46 subdelegiren: einen Unterbevollmächtigten ernennen.
47 Metternich, Johann Reinhard von (1604-1637).
48 Wartenberg, Franz Wilhelm, Graf von (1593-1661).
49 Pecker von der Ehr, Johann David (gest. 1659).
50 Marazzani, Francesco de.
51 *Übersetzung:* "Kommissars"
51 Guyard de Saint-Julien, Henri, Graf (1590-1642).
53 contestiren: bezeugen.
54 Wispel: Raum- und Getreidemaß.
55 *Übersetzung:* "zur Berichterstattung"
56 *Übersetzung:* "als Befehl"
57 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
58 Hämmerle, Hans Ulrich (gest. 1636/37).
59 Commission: Auftrag, Bevollmächtigung.
60 "contra jura omnia" im Original korrigiert in "contra omnia jura".
61 *Übersetzung:* "gegen jedes Recht"
62 Guyard de Saint-Julien, Henri, Graf (1590-1642).
63 improbiren: missbilligen, tadeln.
64 Pecker von der Ehr, Johann David (gest. 1659).
65 Ordinanz: Befehl, Anordnung.
66 Ballenstedt.
67 Halberstadt.

04. Juni 1630

♀ den 4. Junij [72] .

Wieder nach Niemburg[73], alda wir vnseere relation[74] abgelegt, vndt vielerley seria [75] tractirt[76], auch insonderheitt meine commissiones [77], in der Niemburgischen[78] sache, in der Gernrödischen[79], in der Sanderßlebischen[80], etc*etera* die ich ~~am~~ <beym> Kayser[81], an itzo zu Regenspurg[82] Gott gebe zu glück abzulegen.

Wir haben Caspar Pfawen[83] zu herrn hemmerle[84], [[178r]] geschicktt. Pater Stricerius[85], ist zu Gernroda[86] commissarius [87] vndt reformator[88].

05. Juni 1630

♄ den 5. Junij [89] .

Der gute Mann, der Præsident, H*einrich* B*örstel* [90] ist am stein gar kranck worden. Gott helfe ihm gnediglich wiederumb auff.

häuptmann Knoche[91], ist bey mir gewesen, sich zur rayse zu schicken, auch des geldes halben richtigkeitt zu machen, mitt den hernvettern[92], mitt denen ich in discrepantz[93] stehe, car ils m'offrent 4 m*ille* au lieu de 5 m*ille* promis au conseil [94].

---

68 Hübner, Tobias (2) (1578-1636).
69 Vitzenhagen, Thilo von (gest. 1632).
70 Stammer, Hermann Christian (von) (1603-1636).
71 Röder, Hans Kaspar von (ca. 1610-1632).
72 *Übersetzung:* "des Juni"
73 Nienburg (Saale).
74 Relation: Bericht.
75 *Übersetzung:* "ernste Angelegenheiten"
76 tractiren: behandeln.
77 *Übersetzung:* "Aufträge"
78 Nienburg (Saale), Stift.
79 Gernrode, Stift.
80 Sandersleben.
81 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
82 Regensburg.
83 Pfau, Kaspar (1596-1658).
84 Hämmerle, Hans Ulrich (gest. 1636/37).
85 Stricker, Martin (ca. 1577-1649).
86 Gernrode, Stift.
87 *Übersetzung:* "Kommissar"
88 Hier: Gegenreformator.
89 *Übersetzung:* "des Juni"
90 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).
91 Knoch(e), Kaspar Ernst von (1582-1641).

N*ota* B*ene* [95] das prodigium [96] so sich zu Gernroda[97] zugetragen, als Mein herrvatter[98] sehliger ist beleüttet worden, daß nemlich die große glocke zu Gernroda ist entzwey gesprungen, an einer andern ist der kleppel herauß gefallen, dergleichen auch zu Riedern[99] geschehen.

Morgen, sollen die pfarrer[100], die letzte predigt, zu Gernroda thun, in der schloßkirche. Der newe Ambtmann daselbst, heist hildebrandt Freyberg[101], so die Papisten eingesetzet haben.

06. Juni 1630

[[178v]]

♉ ☉ den 6. Junij [102] .

< Jl a ouvert & serrè les portes & coffres en mon poile ceste nuict, comme ma femme[103] croit. [104] >

Escrit a S*aint* Iulien[105]. [106]

Ernst Dietrich Röder[107], habe ich wehrhaftig gemachtt[108], <vndt ihme recommendation an g*raf* h*ans* m*oritz* [109] mittgeben[.]>

Predjgt gehöret.

Nach Njemburg[110] geschrieben.

Schreiben von herrenv*etter* F*ürst* Aug*usto*[111] mitt 300 {Thalern} an stadt 600 {Thaler}

hinundter, in die stadt[112] gefahren, zum Præsjdenten[113], in sein hauß, alda F*ürst* L*udwig* [114], auch ist von Pl*ötzkau* [115] ankommen, vndt wir haben raht aldar mitteinander gehalten.

---

92 Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660); Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650); Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).
93 Discrepanz: Meinungsverschiedenheit, Misshelligkeit.
94 *Übersetzung:* "denn sie bieten mir 4 tausend anstelle der bei der Beratung versprochenen 5 tausend an"
95 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
96 *Übersetzung:* "Wunderzeichen"
97 Gernrode.
98 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).
99 Rieder.
100 Lelmius, Christoph (ca. 1582-1664); Winß, Andreas (gest. 1638).
101 Freyberg, Hildebrand.
102 *Übersetzung:* "des Juni"
103 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
104 *Übersetzung:* "Es hat heute Nacht die Türen und Truhen in meiner Stube geöffnet und zugezogen, wie meine Frau glaubt."
105 Guyard de Saint-Julien, Henri, Graf (1590-1642).
106 *Übersetzung:* "An Saint-Julien geschrieben."
107 Röder, Ernst Dietrich von (ca. 1612-1686).
108 wehrhaftig machen: in einer Zeremonie den Degen überreichen.
109 Nassau-Siegen, Johann Moritz, Graf bzw. Fürst von (1604-1679).
110 Nienburg (Saale).
111 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).
112 Bernburg.

07. Juni 1630

☽ den 7. Junij [116] .

Graf Otto von Schaumburg[117] ~~ist~~ so sich an herrn vetters, Fürst Ludwigs[118], hof aufhelt, ist herkommen.

Præsident[119], hat mich besucht, wiewol er noch sehr vbel auff jst, vndt allerley mitt <mir> tractirt[120] von publicis [121] vndt privatis [122], insonderheitt auch, von meiner rayse nacher Regenspurg[123], darzu Gott der Allmächtige, glück, vndt segen verleyhen wolle.

Caspar Pfaw[124], ist vom S*aint* Julian[125] auch wiederkommen.

Jch habe den beampten vndt vndterthanen zu Gernroda[126] [[179r]] ihrer pflicht erinnern, vndt sie, sich nichts abschrecken zu laßen, vermahnen lahn[127].

08. Juni 1630

♂ den 8. Junij [128] . ♗

Receu une fort courtoyse responce de S*aint* Iulien[129]. [130]

Darnach die trawrige z*eitung* [131] durch D*octor* Engelhardt[132] <[Marginalie:] N*ota* B*ene* [133] > erfahren daß Plötzka[134] auch sollte eingezogen werden.

---

113 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).
114 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).
115 Plötzkau.
116 *Übersetzung:* "des Juni"
117 Schaumburg, Otto V., Graf von (1614-1640).
118 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).
119 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).
120 tractiren: behandeln.
121 *Übersetzung:* "öffentlichen Angelegenheiten"
122 *Übersetzung:* "Familienangelegenheiten"
123 Regensburg.
124 Pfau, Kaspar (1596-1658).
125 Guyard de Saint-Julien, Henri, Graf (1590-1642).
126 Gernrode.
127 Hier: lassen.
128 *Übersetzung:* "des Juni"
129 Guyard de Saint-Julien, Henri, Graf (1590-1642).
130 *Übersetzung:* "Eine sehr höfliche Antwort von Saint-Julien erhalten."
131 Zeitung: Nachricht.
132 Engelhardt, Matthias d. Ä..
133 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
134 Plötzkau.

Condolenzantworttschreiben von Graf W*ilhelm* H*einrich* von Bentheim [135] [,] Jtem [136] : vom Churfürsten Ferdinandt von Cölln[137] , Jtem [138] : von den Pfalzgrafen ~~Aug*usto*~~ < Johannes zu Zweybrück[139] > vndt Johann Friderichen[140] <zu hilpoltnstain[141] [,] auch vom Pf*alzgrafen* Augusto[142] > bekommen,

Die Jnventur ~~im gewölbe,~~ <Meines sehl*igen* > [143] herrnvatters[144] , verlaßenschaft, habe ich durch abgeordnete commissarien, als den præsidenten H*einrich* B*örstel* [145] [,] Marschalck Erlach[146] , hofmeiste[r]n Reüßen[147] , vndt Secret*ar*ij [148] Schwarzb*erger* [149] anfangen vndt vornehmen laßen, <in Meinem, vndt meiner ältisten schwestern[150] beysein, auch zweyer deputirten, von Plötzka[151] vndt Cöhten[152] .>

Condolentzschreiben, von herzog Jörgen vom Brigk[153] , Jtem [154] : von Sebottend*orf* [155] [,] Jtem [156] : von beyden grafen von Waldeck[157] , Jtem [158] : von g*raf* friz von Solms[159] , Jtem [160] : vom la Faye[161] , Jtem [162] : von der Marggräfin von Anspach[163] .

Die Plötzkawjsche zeitung[164] habe ich F*ürst* Aug*usto*[165] avisirt.

[[179v]]

---

135 Bentheim-Steinfurt, Wilhelm Heinrich, Graf von (1584-1632).
136 *Übersetzung:* "ebenso"
137 Bayern, Ferdinand (2), Herzog von (1577-1650).
138 *Übersetzung:* "ebenso"
139 Pfalz-Zweibrücken, Johann II., Pfalzgraf von (1584-1635).
140 Pfalz-Hilpoltstein, Johann Friedrich, Pfalzgraf von (1587-1644).
141 Hilpoltstein.
142 Pfalz-Sulzbach, August, Pfalzgraf von (1582-1632).
143 Gestrichenes im Original verwischt.
144 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).
145 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).
146 Erlach, Burkhard (1) von (1566-1640).
147 Rueß von Hopfenbach, Hans (gest. nach 1642).
148 *Übersetzung:* "des Sekretärs"
149 Schwartzenberger, Georg Friedrich (1591-1640).
150 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640); Anhalt-Bernburg, Louise Amalia, Fürstin von (1606-1635); Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648).
151 Plötzkau.
152 Köthen.
153 Schlesien-Brieg-Liegnitz, Georg III., Herzog von (1611-1664).
154 *Übersetzung:* "ebenso"
155 Sebottendorf, Peter von (gest. 1632).
156 *Übersetzung:* "ebenso"
157 Waldeck-Eisenberg, Wolrad IV., Graf von (1588-1640); Waldeck-Wildungen, Christian, Graf von (1585-1637).
158 *Übersetzung:* "ebenso"
159 Solms-Rödelheim, Friedrich, Graf zu (1574-1635).
160 *Übersetzung:* "ebenso"
161 Faye, Abraham de la (gest. 1636).
162 *Übersetzung:* "ebenso"
163 Brandenburg-Ansbach, Sophia, Markgräfin von, geb. Gräfin zu Solms-Laubach (1594-1651).
164 Zeitung: Nachricht.
165 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

Es lest sich mitt Meiner rayse, nach Regensp*urg* [166] gar schweer an. Gleich wie mir newlich auf der halberstadtischen[167] rayse, ein rappe von 47 {Thaler} vmbgefallen, Also, da ich vbermorgen g*ebe* g*ott* soll wegziehen, ~~ist~~ schreibt nun h*auptmann* Knoche[168] her, das er seye gehlingen[169], an einem schenckel kranck worden.

09. Juni 1630

☿ den 9. Junij [170].

Die herrenvettern F*ürst* Aug*ust* [171] [,] F*ürst* L*udwig* [172] [,] F*ürst* I*ohann* C*asimir* [173] seindt mitt gemahlinnen[174] vndt ihren rähten anhero[175] kommen, haben mitt mir consultirt, vndt importantissima [176] am Kayß*erlichen* hof zu verrichten, mir aufgetragen. Gott gebe mir glück darzu. Die deliberationes [177] haben den gantzen tag gewehret.

Auf den abendt, seindt die herren von einander, gezogen, nach genommenem abschiedt von mir.

10. Juni 1630

♃ den 10den. Junij [178].

Jn Gottes nahmen die rayse naher Regenspurg[179] [[180r]] vorgenommen, mit dem von Wieterßheim[180] [,] <dem Canzler D*octor* Müller[181] >, Axten[182], vndt iungen Röder[183] < p*erge* [184] > (dieweil Knoche[185] vndt Eiche[186] außengeblieben) in allem 28 personen, vndt 20 pferde starck.

---

166 Regensburg.
167 Halberstadt.
168 Knoch(e), Kaspar Ernst von (1582-1641).
169 gähling: plötzlich, unversehens.
170 *Übersetzung:* "des Juni"
171 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).
172 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).
173 Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660).
174 Anhalt-Dessau, Agnes, Fürstin von, geb. Landgräfin von Hessen-Kassel (1606-1650); Anhalt-Köthen, Sophia, Fürstin von, geb. Gräfin zur Lippe (1599-1654); Anhalt-Plötzkau, Sibylla, Fürstin von, geb. Gräfin zu Solms-Laubach (1590-1659).
175 Bernburg.
176 *Übersetzung:* "äußerst wichtige Angelegenheiten"
177 *Übersetzung:* "Beratungen"
178 *Übersetzung:* "des Juni"
179 Regensburg.
180 Wietersheim, Heinrich Julius (Wolf) von (1584-1645).
181 Müller, Gottfried (1577-1654).
182 Axt, Johann von (gest. 1634).
183 Röder, Hans Kaspar von (ca. 1610-1632).
184 *Übersetzung:* "usw."
185 Knoch(e), Kaspar Ernst von (1582-1641).
186 Eichen, Uriel von (1597-ca. 1649/50).

{Meilen}

Von Bernburg[187] nach Sanderßleben[188] 2
Eißleben[189] Kalte küche draußen gehalten. 2
Querfurt[190], im stift Magdeburgk[191], gehöret Graf Schlicken[192] zue 2

N*ota* B*ene* [194] [:] Vber obgedachte personen, ist mein bruder Printz Friderich[195] mittgezogen, in meynung mich biß naher Weymar[196], zu begleitten. p*erge* [197]

Jch habe zu Querfurdt, Paulum Ludowigen[198], Meines <sehlig> gned*igen* h*erzlieben* herrenvatters[199] kammersecretarium, in præsentz meines bruders F*ürst* Friderichs, ebenmeßig auch in meinem beysein, durch herren Canzlern D*octor* Gotfridt Müllern, zu einem Cammersecretario [200] beeydiget, bepflichtet, vndt angenommen.

11. Juni 1630

[[180v]]

♀ den 11. Junij [201] .

{Meilen}

Von Querfurt[202], nach Budtstadt[203] ligt in Düringen[204] im fürstenthumb Weymar[205], alda drey stadtliche viehemärckte im Jahr gehalten werden. Jch habe ein pferdt, alda vertauscht, vndt ~~1 0 <3>~~ <13> [206] {Thaler} zugeben, einen rappen vor einen fuchs[207]. Diese 3 meilen seindt sehr 3

187 Bernburg.
188 Sandersleben.
189 Eisleben (Lutherstadt Eisleben).
190 Querfurt.
191 Magdeburg, Erzstift.
192 Schlick von Passaun, Heinrich, Graf (ca. 1580-1650).
194 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
195 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).
196 Weimar.
197 *Übersetzung:* "usw."
198 Ludwig, Paul (1603-1684).
199 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).
200 *Übersetzung:* "sekretär"
201 *Übersetzung:* "des Juni"
202 Querfurt.
203 Buttstädt.
204 Thüringen.
205 Sachsen-Weimar, Herzogtum.
206 Gestrichenes im Original verwischt.
207 Fuchs: Pferd mit bräunlichem, rötlichem oder gelblichem Fell, das dem eines Rotfuchses ähnelt.

groß gewesen. Zu Budtstadt habe ich gefüttert.
Es ligt volck[208] alda, wie auch in den nechsten
dörfern, im Weymarischen, 5 comp*agnien* zu fuß
des Ob*risten* Löbels[209], vndt 3 comp*agnien* zu
roß, vom Ob*risten* Tertschky[210].
Von Budtstadt nach Weymar[211] Eine viertel meile 3
von weymar, haben mich zween geleitsleütte von
wegen des herzogs[212] angenommen.

Zu Weymar haben mich h*erzog* Wilhelm vndt h*erzog* Albrecht[213], ~~gar~~ <meine> vettern gar fr*eundlich* entpfangen.

[[181r]]
Il[214] s'est esmerveillè d'avoir ainsi quittè Gernrode [215] etc*etera* puis que luy n'a pas voulu quitter Blanckenhan[216] aux Moguntins[217], nj l'Abbesse de Quedlinb*urg* [218] ses ~~<ma>~~ [219] cloistres. [220]

12. Juni 1630

♄ den 12. Iunij [221].

heütte bin ich auf Meines vettern, herzog Wilhelms[222] höfliches ersuchen, alhier zu Weymar [223] stille gelegen.

Des Morgends haben sie mir h*erzog* Wilm vndt h*erzog* Albrecht[224] pferde auf der reytschule vorgeritten, darundter h*erzog* Wilm einen Ermelino [225] ritte, deßen höhe vndt stärgke gleichen ich nie gesehen. Jst sehr wol gewandt, ein braf soldatenpferdt, vndt ein wallache, der von königen[,] Chur: vndt fürsten, ist begehrt worden, also gar, daß der Churfürst von Saxen[226] 2000 {Thaler}

---

208 Volk: Truppen.
209 Löbl von Greinburg, Hans Christoph (1587-1638).
210 Trzka von Leipa, Adam Erdmann, Graf (1599-1634).
211 Weimar.
212 Sachsen-Weimar, Wilhelm IV., Herzog von (1598-1662).
213 Sachsen-Eisenach, Albrecht, Herzog von (1599-1644).
214 Sachsen-Weimar, Wilhelm IV., Herzog von (1598-1662).
215 Gernrode.
216 Blankenhain.
217 Mainz, Kurfürstentum (Erzstift).
218 Sachsen-Weimar, Dorothea Sophia, Herzogin von (1587-1645).
219 Im Original verwischt.
220 *Übersetzung:* "Er hat sich gewundert, dass man Gernrode derart abgetreten habe usw., da weder er Blankenhain den Mainzischen noch die Äbtissin von Quedlinburg ihre Klöster hat abtreten wollen."
221 *Übersetzung:* "des Juni"
222 Sachsen-Weimar, Wilhelm IV., Herzog von (1598-1662).
223 Weimar.
224 Sachsen-Eisenach, Albrecht, Herzog von (1599-1644).
225 *Übersetzung:* "Hermelin [weißgelbes Pferd mit rötlicher Mähne und rötlichem Schwanz]"
226 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

hat darvor gebotten, aber keiner hat ihn bekommen, dieweil herzog hanß Ernst[227] sehliger ihn hindterlaßen. Darnach im ballhause[228] gespielet. Nachmittags auf wägelchen in die gärten vndt aufs pallemaille[229] spiel gefahren. Viel conversirt. e*t cetera*

[[181v]]
<Jn die behtstunde Nachmittags, mitt den vettern[230] gegangen.>

Meiner fr*eundlichen* h*erzlieb(st)en* gemahlin[231] parafrenalgelder[232] sache, habe ich gantz richtig gemacht, ob Gott will.

Die falcken zur hasen[-] vndt Endten[-], auch Craenbeiße[233] gesehen, seindt gar schön.

Jm pailmail[234] spiel gespielt.

13. Juni 1630

⊙ den 13$^{den.}$ Junij [235] .

Jn die predigt zu Weymar[236] aufm schloß gegangen. Es hat keine bilder in der kirchen. Die predigt hat mir wolgefallen. Aber das gebeht nicht allerdings, dieweil sie wieder die Papisten, vndt Sacramentirer [237] gebehtet im fall sie vnß reformirten damitt meinen, vndt sie ihre wiedersacher genennet.

Gestern abendt hat sich in der herzogin[238] gemach der koboldt abermals, mitt allerley schalckstücklein, verspühren laßen.

Nach der malzeitt, ~~bin ich gen~~ vndt genommenem abschiedt bin ich gen Rudelstedt[239] gefahren — — 4 [Meilen] [[182r]] alda die frawMuhme[240] anzusprechen, welche mich auch gar freündtlich entpfangen.

---

227 Sachsen-Weimar, Johann Ernst I., Herzog von (1594-1626).
228 Ballhaus: für das Ballspiel errichtetes Gebäude.
229 Paille-Maille: croquet-ähnliches Ballspiel, bei dem auf einer langen befestigten Bahn ein Holzball durch einen hölzernen Schläger mit möglichst wenig Schlägen durch einen am Bahnende befestigten Metallreifen zu bewegen ist.
230 Sachsen-Eisenach, Albrecht, Herzog von (1599-1644); Sachsen-Weimar, Wilhelm IV., Herzog von (1598-1662).
231 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
232 Paraphernalgeld: Vermögen, das die Ehefrau neben dem Heiratsgut in die Ehe mitbringt, was jedoch ihr Eigentum bleibt und von ihrem Mann verwaltet wird.
233 Beiße: Beize.
234 Paille-Maille: croquet-ähnliches Ballspiel, bei dem auf einer langen befestigten Bahn ein Holzball durch einen hölzernen Schläger mit möglichst wenig Schlägen durch einen am Bahnende befestigten Metallreifen zu bewegen ist.
235 *Übersetzung:* "des Juni"
236 Weimar.
237 Sacramentirer: lutherische Bezeichnung für eine Person, welche die wahre und wesentliche Gegenwart des Leibes und Blutes Christi beim Abendmahl bestreitet.
238 Sachsen-Weimar, Eleonora Dorothea, Herzogin von, geb. Fürstin von Anhalt-Dessau (1602-1664).
239 Rudolstadt.
240 Schwarzburg-Rudolstadt, Anna Sophia, Gräfin von, geb. Fürstin von Anhalt (1584-1652).

Elle m'a voulu donner tout plein de commissions odieuses que j'ay taschè de refuser. [241]

Axt[242] mein stallmeister ist kranck worden.

14. Juni 1630

☽ den 14. Junij [243] .

heütte bin ich auf Meiner fr*eundlichen* h*erzlieb(st)en* frawenMuhm [244] ersuchen zu Rudelstedt[245], in dem schönen wolerbawetem hause still gelegen, vndt habe mir laßen wol sein.

An Coburgs L*iebden* [246] geschrieben, vndt daß ich Morgen daselbst[247] nicht anlangen köndte, mich endtschuldiget, vndt wieder abgeschrieben.

Nach hause, an Meine fr*eundliche* h*erzlieb(st)e* gemahlin[248], an schw*ester* Sybillen[249], an herrnv*etter* F*ürst* L*udwig* [250] vndt den præsid*enten* [251] geschrieben, insonderheitt auch, von wegen bruder Fritzens[252], d*iewei*l ich denselben so weitt mittnehme, vndt vmb der pferde vndt wagen willen, auch der vnsicherheitt des weges, nicht füglich zü rücke laßen [[182v]] kan.

Gegen abendt habe ich gar viel mitt graf Carl Günther von Schwartzburg[253] conversirt, ingleichen mitt der frawMuhme[254], vndt mitt dem herren von Stadel[255], haüptmann vndter den Kayserischen[256].

Wir seindt in den schönen gärten alhier zu Rudelstadt[257], spatziren gegangen, <vndt gegen abendt vnsern abschiedt genommen.>

15. Juni 1630

♂ den 15. Junij [258] .

{Meilen}

---

241 *Übersetzung:* "Sie hat mir jede Menge verdrießliche Aufträge geben wollen, die ich abzulehnen versucht habe."
242 Axt, Johann von (gest. 1634).
243 *Übersetzung:* "des Juni"
244 Schwarzburg-Rudolstadt, Anna Sophia, Gräfin von, geb. Fürstin von Anhalt (1584-1652).
245 Rudolstadt.
246 Sachsen-Coburg, Johann Kasimir, Herzog von (1564-1633).
247 Coburg.
248 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
249 Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648).
250 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).
251 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).
252 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).
253 Schwarzburg-Rudolstadt, Karl Günther, Graf von (1576-1630).
254 Schwarzburg-Rudolstadt, Anna Sophia, Gräfin von, geb. Fürstin von Anhalt (1584-1652).
255 Stadl (5), N. N. von.
256 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).
257 Rudolstadt.
258 *Übersetzung:* "des Juni"

Von Rudelstadt[259] nach Salfeldt[260] Jst Altenburgisch[261]. <Es hat sich mitt Axten[262], nach der aderlaße, gebeßert.> 1

Greventhal[263], schloß vndt flecken. alda man gefüttert. Jst auch Altenburgisch. 2

Da gehet der Thüringer waldt[264] an, vndt wehret biß gen Judenbach[265]. Jst Coburgisch[266], wie ingleichem 3

Newstedtle[267] alda vnß der herzog Johann Casimir von Saxen Coburg[268], tractiren[269] [[183r]] laßen. 1

~~Jenseyt~~ <hinder> Judenbach[270] bey Tettaw[271] (ist Marggräfisch[272]) haben wir von einem klaren hellen brunnen getruncken, welcher mitt einem dach bedeckt, vndt weitt vndt breitt, berühmbt ist. Es pflegen manche, ihre nahmen, drein zu schneiden, an das gerüste, oder holtzwerck, vbern brunnen.

Wir haben heütte sehr bösen weg gehabt, vndt zu Greventhal[273] biß vbers gebirge[274] vorspann nehmen müßen.

16. Juni 1630

☿ den 16[den] Junij[275].

{Meilen}

Von Newstedtle[276] nach Coburg[277] in dreyen stunden gefahren, alda mich hertzog hanß 2

259 Rudolstadt.
260 Saalfeld.
261 Sachsen-Altenburg, Herzogtum.
262 Axt, Johann von (gest. 1634).
263 Gräfenthal.
264 Thüringer Wald.
265 Judenbach.
266 Sachsen-Coburg, Herzogtum.
267 Neustadt bei Coburg.
268 Sachsen-Coburg, Johann Kasimir, Herzog von (1564-1633).
269 tractiren: bewirten.
270 Judenbach.
271 Tettau.
272 Brandenburg-Bayreuth, Markgrafschaft.
273 Gräfenthal.
274 Thüringer Wald.
275 *Übersetzung:* "des Juni"
276 Neustadt bei Coburg.
277 Coburg.

Casimir von Saxen[278], ein alter herr, von 66 in 67 iahren, gar freündtlich entpfangen. Er ist numehr fast der ältiste Regierende fürst in gantz Deütschlandt[279] vndter den regierenden herren.

[[183v]]
Jch bin noch vormittags, hinkommen, vndt habe zween malzeitten, alda[280] gehalten, mitt ihm[281], vndt seiner gemahl[282], auch mitt sejnen Junckern.

Er ist nachmittags mitt mir vndt ~~se~~ meinem bruder[283] herümb gegangen, hat mir sein ballhauß[284], (welches das schöneste in gantz Deütschlandt[285] ist) gezeigett. Jtem [286]: seinen garten, Jtem [287]: ~~wo si~~ das schjeßhauß [288], wo sie zum stahl[289] schießen, Jtem [290]: sein zeüghauß, darinnen welche Mörsel, vndt bey ein[291] 30 stücklein[292] stunden, hüpsch ordentlich, disponirt[293], Jtem [294]: oben auf, seine rüstkammern, bey ein 1000 schwarze küriß[295] [,] 2000 pistolen, vndt gewehr ~~v~~ alß Mußkeeten vndt picken, auf ein Regiment zu fuß, auch N*ota* B*ene* [296] Mußkeeten, welche ein 32 kugeln schießen, wann sie nur offt gespannet werden, <etc*etera*[.]>

[[184r]]
Er[297] hat mir auch, seine drehestuben, sehen laßen, darinnen sehr schöne vndt vbergewöhnliche kunststücke von gedreheten elfenbeinernen bechern, vndterschiedlicher gattung, vndt sehr künstlich formirt, zu sehen. Vndter andern habe ich auch ein pfefferkorn gesehen darein, ein[298] 5000 kleine meßingene becherlein, gehen, so klein daß man sie kaum sehen kan.

Wir haben auch, jm billard gespielt. e*t cetera* mitt dem alten herren, welcher vnß darinnen abgewunnen, auch sonsten, noch treflich vegetus [299], vndt sehr wol zu fuß, ist. Gott gebe es ihm zu gute.

---

278 Sachsen-Coburg, Johann Kasimir, Herzog von (1564-1633).
279 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).
280 Coburg.
281 Sachsen-Coburg, Johann Kasimir, Herzog von (1564-1633).
282 Sachsen-Coburg, Margaretha, Herzogin von, geb. Herzogin von Braunschweig-Lüneburg (1573-1643).
283 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).
284 Ballhaus: für das Ballspiel errichtetes Gebäude.
285 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).
286 *Übersetzung:* "Ebenso"
287 *Übersetzung:* "ebenso"
288 Schießhaus: Gebäude für das festliche Scheiben- oder Vogelschießen.
289 Stahl: Armbrust.
290 *Übersetzung:* "ebenso"
291 ein: ungefähr.
292 Stücklein: kleines Geschütz.
293 disponiren: anordnen, einrichten.
294 *Übersetzung:* "ebenso"
295 Küriss: Harnisch (Panzerrüstung) der schweren Reiterei.
296 *Übersetzung:* "beachte wohl"
297 Sachsen-Coburg, Johann Kasimir, Herzog von (1564-1633).
298 ein: ungefähr.
299 *Übersetzung:* "rüstig"

N*ota* B*ene* [300] [:] Il m'a assurè, que le Roy de Swede[301] estoit desja entrè avec son armèe en Silesie[302] [303], (quod vix credo [304].)

Sie haben ihm heütte 13 hirsche gebracht, welche sie bey Newstedtle[305] gefangen haben.

Jch habe heütte auffn abendt abschiedt genommen.

17. Juni 1630

[[184v]]

2l den 17. Junij [306].

{Meilen}

Von Coburg[307] nach Bamberg[308] vndterwegens, gefüttert, <vndt durch> ~~Bambe~~ <ein fruchtbahres landt, an korn, vndt an wein, kommen.> [309] 6

Bamberg ist eine schöne bischofliche schloß vndt stadt, alda ich öfter gewesen, vndt ezliche gedenckwürdigkeitten aufgezeichnett.

Der itzige bischof so alhier residirt, heist herr Johann Geörg, bischof zu Bamberg[310], Thumbprobst[311] zu Würtzburgk[312], des adelichen geschlechts, ein fuchs von dornheimb[313].

Coburg vndt Bamberg, liegen albereitt, im lande zu Francken[314].

<[Marginalie:] N*ota* B*ene* [315] > Mein Bruder Fürst Ernst[316], ist diesen abendt alhier zu Bamberg zu großem glück ohngefehr[317] auß Jtalien[318] zu vnß kommen, mitt Schleinitzen[319].

[[185r]]

---

300 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
301 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).
302 Schlesien, Herzogtum.
303 *Übersetzung:* "Er hat mir versichert, dass der König von Schweden mit seiner Armee bereits nach Schlesien hineingegangen sei"
304 *Übersetzung:* "was ich kaum glaube"
305 Neustadt bei Coburg.
306 *Übersetzung:* "des Juni"
307 Coburg.
308 Bamberg.
309 Gestrichenes im Original verwischt.
310 Fuchs von Dornheim, Johann Georg (1586-1633).
311 Thum(b)propst: Dompropst (Vorsteher und Vertreter eines Domkapitels nach außen).
312 Würzburg.
313 Fuchs von Bimbach und Dornheim, Familie.
314 Franken.
315 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
316 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).
317 ungefähr: zufällig.
318 Italien.
319 Schleinitz, Hans Georg Haubold von (1599-1666).

Der bischof[320] alhier[321] hat Wolfsthalen[322] zu vnß geschickt, vnß sein hauß, vndt Morgendes stillager[323] anzupræsentiren. Wir haben ihn zu gaste gehabt, vndt endtschuldiget das stillager wegen eylfertigkeitt nach Regensp*urg* [324] [.]

Mein bruder[325] sagt, bey letzter faction[326] wieder die Venediger[327] seyen 2 m*ille* [328] Mann, geblieben vndt 700 gefangen worden.

< Mon frere y a tres bien fait son devoir. [329] >

<Zu ende des Iulij [330], wollen wir vnß mitteinander theilen.>

18. Juni 1630

♀ den 18. Junij [331] .

heütte morgen, haben wir brüder[332], abschiedt voneinander genommen, vndt Mein bruder F*ürst* Ernst, ist fort geritten, auf der post, nacher Bernburg[333] dahin er verhoffet, mitt Gottes hülfe, Morgen g*ebe* g*ott* <an>zukommen, nach dem er in sieben tagen auß Jtalien[334] ~~nach~~ gen Bamberg[335] kommen, auß seinen quartiren hinder Mantua[336].

Jch bin mitt bruder Frizen, vnsere rayse zu prosequjren [337], fortgefahren, nach dem mich der Bischoff[338] auß [[185v]] quittiren [339] laßen, in der herberge.

	{Meilen}
Von Bamberg[340] mitt dem tage vmb 2 vhr, gen Forchhaim[341] eine Bambergische[342] stadt, vndt festung.	4

320 Fuchs von Dornheim, Johann Georg (1586-1633).
321 Bamberg.
322 Wolfsthal, Hans Wolf von (1603-1675).
323 Stillager: Ruhezeit.
324 Regensburg.
325 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).
326 Faction: Aufruhr, Meuterei, Empörung.
327 Venedig, Republik (Repùblica de Venessia).
328 *Übersetzung:* "tausend"
329 *Übersetzung:* "Mein Bruder hat dort seine Pflicht sehr gut erfüllt."
330 *Übersetzung:* "Juli"
331 *Übersetzung:* "des Juni"
332 Anhalt-Bernburg, Christian II., Fürst von (1599-1656); Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632); Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).
333 Bernburg.
334 Italien.
335 Bamberg.
336 Mantua (Mantova).
337 prosequiren: etwas verfolgen, vorantreiben.
338 Fuchs von Dornheim, Johann Georg (1586-1633).
339 ausquittiren: jemanden freihalten, jemandes Verpflegung bestreiten.
340 Bamberg.

Bayersdorf[343], ein Marggräfischer[344] Margkflecken 1

Erlang[345] alda man gefüttertt. 1

~~Bey~~ Zwischen Bayerßdorf vndt Erlang, ist mir das beste, vndter den braunen kutschpferden, den Wallachen, von Mattigkeitt vndt großer hitze, darinnen es sich vbertruncken gehabtt, vmbgefallen.

Die hitze ist etzliche tage hero, sehr groß gewesen. Wirdt gewüntschet alhier, in diesen weinlanden, ob es aber dem korn werde zuträglich sein, steht zu erwarten.

Zu Erlang, habe ich den Rittmeister Wieterßheimb [346], zu einem interimshofmeister, auff dieser rayse, <meinen hofdienern> vorstellen, laßen, <durchn Cantzler[347].>

{Meilen}

Nürenberg[348], die weittberühmbte stadt beym Ochsenfelder, eingezogen. 3

[[186r]]
Meine kutschenpferde seindt trefflich müde gewesen, vndt wehre mir baldt auch ein Rappe vor Nürnberg[349] vmbgefallen.

Zu Nürnberg, habe ich laßen hanß Gehring[350] zu mir kommen.

An schwester Anne Sofie[351], nach Eger[352] geschrieben, wegen bruder Fritzens[353].

Vom la Faye[354] wieder schreiben entpfangen.

19. Juni 1630

♄ den 19. Junij [355].

heütte, bin ich zu Nürnberg[356], still gelegen.

---

341 Forchheim.
342 Bamberg, Hochstift.
343 Baiersdorf.
344 Brandenburg-Bayreuth, Markgrafschaft.
345 Erlangen.
346 Wietersheim, Heinrich Julius (Wolf) von (1584-1645).
347 Müller, Gottfried (1577-1654).
348 Nürnberg.
349 Nürnberg.
350 Gering, Hans (gest. 1632).
351 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640).
352 Eger (Cheb).
353 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).
354 Faye, Abraham de la (gest. 1636).
355 *Übersetzung:* "des Juni"
356 Nürnberg.

Die herren des Rahts[357], haben durch den patritium [358] Nützel[359], meinen bruder, F*ürst* Fritzen[360], laßen herümber führen, vndt weisen, was alhier denckwürdiges zu sehen.

Derselbe hat hernacher mir vndt Meinem bruder wein vndt fische præsentirt[361]. Jch habe die antwortt, durch den cantzler, D*octor* Müller[362] thun laßen, ihn zu gaste gehabt, vndt vollgesoffen.

Nach der malzeitt hat er mir zur antrettenden Regierung glück gewüntschet, vndt mir abermals einen schönen vergüldten pocal, im nahmen Seiner herrschafft, præsentirt.

[[186v]]
Mein bruder[363], ist wieder herümber geführt worden.

Cap*itä*n[364] Bernardin[365], welcher Meines sehligen herrenvatters[366] leütenambt, noch vor Jülich[367] gewesen, vber die leibguardy zu fuß, hat mich angesprochen vndt besucht. Er wollte gern einen vndterschleif[368] im fürstenthumb Anhalt[369] haben.

Einen braunen wallachen, jn die kutsche, an stadt des vmbgefallenen, vmb 60 {Thaler} erkaufft, <vndt 1 {Thaler} trinckgeldt.>

<13> Schenckringe vmb 80 {Thaler} von denen, hat ejnen schönen Türkiß, herr Nützel[370] bekommen, wegen des verehrten[371] pocals.

Peter von heel[372], ~~D*octor* Heberer,~~ [373] Cap*itä*n Bernhardin, D*octor* Heberer[374], Viereck[375] ein Meckelb*urger* vom adel, seindt vnsre abendtgäste gewesen.

20. Juni 1630

[[187r]]

357 Nürnberg, Rat der Reichsstadt.
358 *Übersetzung:* "Patrizier"
359 Nützel, Georg Paul (1574-1643).
360 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).
361 präsentiren: schenken, als Geschenk geben.
362 Müller, Gottfried (1577-1654).
363 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).
364 Capitän: Hauptmann (Kommandeur einer Kompanie bei Infanterie- und Dragonereinheiten).
365 Bernhardin (1), N. N..
366 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).
367 Jülich.
368 Unterschleif: Aufnahme, Beherbergung, Unterschlupf.
369 Anhalt, Fürstentum.
370 Nützel, Georg Paul (1574-1643).
371 verehren: schenken.
372 Heyl, Peter von (gest. 1632).
373 Im Original verwischt.
374 Heber, Johann Jakob (gest. 1634).
375 Vieregg (1), N. N. von (gest. nach 1630).

☉ den 20. Iunij [376] .

{Meilen}

Von Nürnberg[377] nach Newmarck[378] alda wir gefüttert, in der oberpfaltz[379]. 5

Zu Teiningen[380], nachtlager 1

Vnsere pferde, seindt abermals, sehr müde worden, in dem bergichten, sandigem, <v*nd* > steinigem[,] bösem wege, vndt haben kaum, die kutsche, fortbringen können.

21. Juni 1630

☽ den 21. Iunij [381] .

{Meilen}

Zu Hemmaw[382], gefüttert gehört dem Pfaltzgrafen von Newburg[383]. 4

Ederitzhausen[384] vnser Nachtlager, <an der Nabe[385] gelegen.> 2

22. Juni 1630

♂ den 22. Junij [386] .

[{Meilen}]

Regensburg[387] frühe, ~~al~~ vndt nach hof, in Jhrer Kayß*erlichen* May*estät*[388] anticamera [389], ins bischoffshoff, alda viel cavaglierj [390], [[187v]] beysammen gewesen, die ich angesprochen, 1

376 *Übersetzung:* "des Juni"
377 Nürnberg.
378 Neumarkt in der Oberpfalz.
379 Obere Pfalz (Oberpfalz), Fürstentum.
380 Deining.
381 *Übersetzung:* "des Juni"
382 Hemau.
383 Pfalz-Neuburg, Wolfgang Wilhelm, Pfalzgraf von (1578-1653).
384 Etterzhausen.
385 Naab, Fluss.
386 *Übersetzung:* "des Juni"
387 Regensburg.
388 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
389 *Übersetzung:* "Vorzimmer"
390 *Übersetzung:* "Edelleute"

alß Graff Bruno von Manßfeldt[391], die grafen von Megkaw[392] vndt Trautmanßdorff [393], der graf von Schwarzenburg [394] hofmarschalck, Graf Kysel[395] Ob*rist* kammerherr, der fürst Aldobrandinj [396], der herzog von Guastala[397], der iunge Fürst von Eggenberg[398], der Ob*rist* Montecuculj[399], Ob*rist* Piccolominj[400], Oberste Don Baltasar de Marradas[401], Ob*rist* Tiffenbach[402] zu Newheüsel[403], iunger Graf von Althejmb[404], de ꝛ <n> bischof von Regenspurg[405], <vom <geschlecht> einer von Döhring,> (ist ein fürst), den Reichsmarschalck, ejnen von Pappenhejm[406], den ChurSäxischen[407] gesandten, ejnen von Brandtstein[408], den herrn Kinsky[409], den grafen Max von Wallenstein[410], den Marchese Ajazzo[411], vndt noch viel andere mehr, <insonderheitt auch den apt von KrembsMünster[412], hoffkammer Præsidenten.>

[[188r]]
Mein wirtt, alhier, zu Regenspurg[413], heist ein Sperrle[414], ist vngelter[415] alhier.

---

391 Mansfeld-Vorderort, Bruno, Graf von (1576-1644).
392 Meggau, Leonhard Helfried, Graf von (1577-1644).
393 Trauttmansdorff, Maximilian, Graf von (1584-1650).
394 Schwarzenberg, Georg Ludwig, Graf von (1586-1646).
395 Khiesel von Kaltenbrunn, Hanns Jakob (1565-1638).
396 Aldobrandini, Aldobrandino (1593-1634).
397 Gonzaga, Ferrante II (1563-1630).
398 Eggenberg, Johann Anton, Fürst von (1610-1649).
399 Montecuccoli, Ernesto, Conte (1582-1633).
400 Piccolomini d'Aragona, Ottavio, Conte bzw. Principe (1599-1656).
401 Marradas y Vicque, Baltasar, Graf de (1560-1638).
402 Teuffenbach, Rudolf, Graf von (1582-1653).
403 Neuhäusel (Nové Zámky).
404 Althan(n), Michael Johann, Graf von (1607-1646).
405 Törring, Albrecht, Graf von (1574-1649).
406 Pappenheim, Maximilian, Graf von (1580-1639).
407 Sachsen, Kurfürstentum.
408 Brandenstein, Christoph Karl, Graf von (1593-1640).
409 Kinsky von Wchinitz und Tettau, (Johann) Octavian, Graf (1604-1679).
410 Waldstein, Maximilian, Graf von (1598-1655).
411 Ajazza, Lorenzo (ca. 1590-1634).
412 Wolfradt, Anton (1581-1639).
413 Regensburg.
414 Sperrle, Paul.
415 Ungelder: Einnehmer von Getränkesteuern.

Die drey geistlichen Churfürsten[416], vndt der Churfürst von Bayern[417], seindt noch zur zeitt, persönlichen alhier.

23. Juni 1630

☿ den 23ten. Junij [418].

heütte bin ich nach hoff geritten, alda die drey geistlichen Churfürsten[419], vndt ein weltlicher, als der von Bayern[420], beym Kayser[421], gewesen, die proposition anzuhören.

Darnach habe ich bey Jhrer Kayß*erlichen* May*estät* audientz gehabt, darinnen sie sich aller gnade[,] freündtschafft, vndt billichmeßiger bezeügung, gegen mir vndt meinen hernvettern[422] erbotten, auch die sachen mitt den rähten, zu communiciren, im Reichshofraht[423] zu erledigen, vndt nach billichkeitt zu befördern, sich offeriret, gar gnedigst mich nach meiner rayse gefraget, vndt aufzusezen, zweymal mir offerirt[.] [[188v]] Mais ie ne l'ay pas fait, par respect. [424]

Der güldene schlüßel[425] ist mir auch wiedergegeben worden. <Der beleyhung[426] halber, waren Jhre May*estät*[427] auch gar willig.>

~~Jch~~ Es haben mich die 4 Churfürsten[428], beym Kayser, auch angesprochen, vndt mir die handt gebotten. So habe ich auch, mitt dem bischoff von Osenbrück[429], kundtschafft gemacht, Er ist ein graff, von Wartemberg[430], auß Bayern[431]. Er endt<[Marginalie:] N*ota* B*ene* [432] >schuldiget sich gar hoch, wegen einziehung Niemburgs[433], davon er nichts gewust, legt auch die schuldt, auf den herren von Metternich[434], mitt welchem, ich gleichsfalß, darauß geredett, wiewol sich ein jeder

416 Bayern, Ferdinand (2), Herzog von (1577-1650); Sötern, Philipp Christoph von (1567-1652); Wambolt von Umstadt, Anselm Kasimir (1583-1647).
417 Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651).
418 *Übersetzung:* "des Juni"
419 Bayern, Ferdinand (2), Herzog von (1577-1650); Sötern, Philipp Christoph von (1567-1652); Wambolt von Umstadt, Anselm Kasimir (1583-1647).
420 Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651).
421 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
422 Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660); Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650); Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).
423 Heiliges Römisches Reich, Reichshofrat.
424 *Übersetzung:* "Aber ich habe es aus Respekt nicht getan."
425 Bei seiner Ernennung zum kaiserlichen Ehrenkämmerer im Jahr 1629 hatte Christian II. den goldenen Kammerherrenschlüssel erhalten.
426 Beleihung: Belehnung.
427 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
428 Bayern, Ferdinand (2), Herzog von (1577-1650); Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651); Sötern, Philipp Christoph von (1567-1652); Wambolt von Umstadt, Anselm Kasimir (1583-1647).
429 Wartenberg, Franz Wilhelm, Graf von (1593-1661).
430 Wartenberg, Familie (Grafen von Wartenberg).
431 Bayern, Herzogtum bzw. Kurfürstentum.
432 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
433 Nienburg (Saale), Stift.
434 Metternich, Johann Reinhard von (1604-1637).

excusiren[435] will. Der Bischoff aber, sagt außdrücklich, er hette an den herrenvatter [436] sehliger, vndt an mich geschrieben, (dieweil er nicht eigentlich wüste, welcher vndter vns die Regierung gehabt) [[189r]] vndt vns gewarnett, es möchten vnß, die geistl*ichen* gühter eingezogen werden, wir sollten vnsere jura [437] dargegen einbringen, wo wir welche hetten. Mais nous n'avons pas receu les lettres. [438]

Mit Graf hanß Ludwig von Naßaw[439], bin ich auch aufs newe wieder bekandt worden, wie ingleichem mit vielen andern cavaglierj [440] mehr.

Bey der Kayserinn[441], habe ich audientz, durch den von Dietrichstain[442] begehrt, werde Sie vbermorgen g*ebe* g*ott* ein viertel, vor 10 vhren, erlangen, dieweil heütte, die Kayserinn, jns badt gehet, Morgen wils Gott, werden Jhre May*est*ät mitt dem Kayser[443] hinauß aufs Jagen, etc*etera*[.]

Der von Zollern[444], welcher beym Churfürsten von Bayern[445] ist, ist auch zum Fürsten gemacht worden. N*ota* B*ene* [446] [:] Les princes seculiers marchent devant l'Emp*ereu*r & les Ecclesiastiques apres, L'Emp*ereu*r les accompagna jusques aux degrèz, devant toutes les antichambres. [447]

[[189v]]
Jch habe gegen abendt, zum fürsten von Eggenberg [448], den von Wieterßhaim[449] geschicktt, vndt vmb ernennung einer stunde, gebehten, Er hat sehr höflich antworten, zu meiner visite [450] sich offeriren, da er nicht kranck wehre, vndt mir Morgenden vormittag, 10 vhr, da mir es also beliebig, ernennen laßen.

J'ay parlè aussy ce mattin, a Mons*ieu*r de Questemberg[451], touchant ses promesses, mais il a dit, que le General[452] avoit ses quintes, & qu'il le falloit laisser faire. [453]

---

435 excusiren: entschuldigen.
436 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).
437 *Übersetzung:* "Rechte"
438 *Übersetzung:* "Aber wir haben die Briefe nicht erhalten."
439 Nassau-Hadamar, Johann Ludwig, Graf bzw. Fürst von (1590-1653).
440 *Übersetzung:* "Edelleuten"
441 Eleonora, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Gonzaga (1598-1655).
442 Dietrichstein, Maximilian, Graf bzw. Fürst von (1596-1655).
443 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
444 Hohenzollern-Sigmaringen, Johann, Graf bzw. Fürst von (1578-1638).
445 Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651).
446 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
447 *Übersetzung:* "Die weltlichen Fürsten gehen vor dem Kaiser und die geistlichen danach, der Kaiser begleitete sie bis zu den Stufen vor allen Vorzimmern."
448 Eggenberg, Johann Ulrich, Fürst von (1568-1634).
449 Wietersheim, Heinrich Julius (Wolf) von (1584-1645).
450 *Übersetzung:* "Besuch"
451 Questenberg, Gerhard von (1586-1646).
452 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).
453 *Übersetzung:* "Ich habe heute Morgen auch mit Herrn von Questenberg gesprochen, seine Versprechen betreffend, aber er hat gesagt, dass der General seinen Eigensinn habe und dass man ihn machen lassen müsse."

Jl Conte di Montauto[454], s'è lasciato hoggi vedere nell' anticamera, et m'hà riguardato da lontano, senza salutarmj, io hò fatto il medesimo, non sò, se la cosa anderà ancora più innanzi. [455]

Schwester Anne Sofie[456], hat mir einen bohten von Eger[457] hergeschicktt, will auf den Sontag oder Montag, wieder wegziehen. Mais je retiens icy[458] mon fere Fritz[459]. [460]

24. Juni 1630

[[190r]]

2l den 24. Iunij. st*ylo* v*eteri* [461] S*ank*t Johannis[462] .

heütte bin ich zu hoff, vndt hernachmals beym fürsten von Eggenberg[463] gewesen, welchem ich die sachen, so ich Jhrer Kay*serlichen* May*estät*[464] vbergeben, höchlichen recommendirt, et poj la mia cosa propria, <& poi il wieterßheim[465].> [466] Jhre L*iebden* waren sehr höflich, bedanckten sich der zuentbottenen fr*eundlichen* grüße vndt offerirten sich zu aller willfahrung, nach billichkeitt, vndt müglichkeitt. Quant a mes aff*ai*res propres, il me conseilla d'en dresser un Memorial a Sa Ma*jes*tè & la prier, de me contenter d'ailleurs, puis que le General[467] ne l'avoit peu faire. [468] Wegen Wieterßhaim, sagten Jhre L*iebden* dieweil er mir würcklich dienete, vndt seinen perdon [469] weg hette, wann ich wol mitt ihm zu frieden wehre, wollten sie ihm vmb meinet willen, guts erzeigen, vndt alle beförderung thun. Discurirten auch sonst gar familiariter [470] mit mir. [[190v]] Wegen der Gernrödischen[471], Niemburgischen[472] [,] Aßcanischen[473], vndt Sanderslebischen[474], auch meiner lehenssache, sollten dieselbigen im Reichshofraht[475] <oder Reichscantzeley [476] > erledigett, vndt

---

454 Barbolani di Montauto, Giulio, Marchese (ca. 1585-1641).
455 *Übersetzung:* "Der Graf von Montauto hat sich heute im Vorzimmer sehen lassen und hat mich von Weitem betrachtet, ohne mich zu grüßen, ich habe dasselbe getan, ich weiß nicht, ob die Sache noch weiter fortgehen wird."
456 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640).
457 Eger (Cheb).
458 Regensburg.
459 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).
460 *Übersetzung:* "Aber ich behalte meinen Bruder Fritz hier."
461 *Übersetzung:* "des Juni im alten Stil [nach dem alten Julianischen Kalender]"
462 Johannistag: Gedenktag für Sankt Johannes den Täufer (24. Juni).
463 Eggenberg, Johann Ulrich, Fürst von (1568-1634).
464 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
465 Wietersheim, Heinrich Julius (Wolf) von (1584-1645).
466 *Übersetzung:* "und dann meine eigene Sache und dann den Wietersheim."
467 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).
468 *Übersetzung:* "Bezüglich meiner eigenen Angelegenheiten riet er mir, darüber eine Bittschrift an Ihre Majestät zu richten und sie zu bitten, mich anderswoher zufriedenzustellen, da der General es nicht habe tun können."
469 *Übersetzung:* "Begnadigung"
470 *Übersetzung:* "freundschaftlich"
471 Gernrode, Stift.
472 Nienburg (Saale), Stift.
473 Askanien (Aschersleben), Grafschaft.
474 Sandersleben.
475 Heiliges Römisches Reich, Reichshofrat.
476 Heiliges Römisches Reich, Reichskanzlei.

durch den Vicecantzler, den herrn von Strahlendorff[477] befördert werden, inmaßen ich gestern beym herren grafen von Fürstemberg[478], Reichshofrahtspræsidenten auch gehabtt, den Secretarium Paulum[479] [480], welcher sich erbotten, zu aller höflichen willfahrung.

Zue Mittage, ~~hat~~ <seindt> der heßische[481] agent[482] < Breithaüpt[483] >, vndt haüptmann holtzinger[484], <so der religion ist> meine gäste gewesen.

Man sagt, die gesterige, in Jhrer Kay*serlichen* May*estät*[485] zimmer beschehene proposition, den 4 Churfürsten[486], vndt dem Brandenburg*ischen* [487] abgesandten Gözen[488], beruhe, [[191r]] auff 4 haüptpuncten, ohne die jncidentia [489], alß 1. wie die bißhero verliehene religionsconcession, (id est [490]: der Paßawische vertrag[491]) zu erleüttern vndt zu restringiren, damitt die iehnigen, so nicht Catohlisch, solche nicht etwa mißbrauchten, vnrecht verstünden, oder etwa, zu weitt extendirten? 2. Wie Jhre May*estät*[492] vndt des Reichsfeinden, mitt macht zu begegnen? Vndt waß vor media [493] vorhanden, solchem vnheyl vorzubawen. 3. Dieweil Jhre <Kay*serliche* > May*estät* numehr zimlich zu iahren kommen, vndt der last der regierung derselben sehr schwehr fiele, ob man nicht Jhrer May*estät* einen successorem [494] wollte an die seytte setzen, der Jhrer May*estät* die schwehre bürde tragen hülfe, vndt ob die hern Churfürsten [495] König Ferd*inand* III.[496] zum Röm*ischen* König zu erwehlen, nicht beliebung tragen möchten. [[191v]] 4. Wie man die execution des Kayßerl*ichen* edicts[497], im gantzen Röm*ischen* Reich[498] zu werck zu richten. Etzliche sprechen auch, des

---

477 Stralendorff, Peter Heinrich von (1580-1637).
478 Fürstenberg, Wratislaus I., Graf von (1584-1631).
479 Ludwig, Paul (1603-1684).
480 *Übersetzung:* "Sekretär Paul"
481 Hessen-Kassel, Landgrafschaft.
482 Agent: (diplomatischer) Geschäftsträger.
483 Breithaupt, Johann Friedrich (geb. ca. 1590).
484 Holzinger, Georg Christoph.
485 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
486 Bayern, Ferdinand (2), Herzog von (1577-1650); Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651); Sötern, Philipp Christoph von (1567-1652); Wambolt von Umstadt, Anselm Kasimir (1583-1647).
487 Brandenburg, Kurfürstentum.
488 Götze, Sigismund von (1578-1650).
489 *Übersetzung:* "strittigen (Neben-)Punkte"
490 *Übersetzung:* "das heißt"
491 Der Passauer Vertrag vom 2. August 1552 (Edition I), in: Der Passauer Vertrag (1552). Einleitung und Edition, hg. von Volker Henning Drecoll, Berlin 2000, S. 95-134.
492 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
493 *Übersetzung:* "Mittel"
494 *Übersetzung:* "Nachfolger"
495 Bayern, Ferdinand (2), Herzog von (1577-1650); Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651); Brandenburg, Georg Wilhelm, Kurfürst von (1595-1640); Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656); Sötern, Philipp Christoph von (1567-1652); Wambolt von Umstadt, Anselm Kasimir (1583-1647).
496 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).
497 Ferdinand II. : Restitutionsedikt vom 6. März 1629, in: Das Restitutionsedikt Kaiser Ferdinands II. vom 6. März 1629. Eine rechtsgeschichtliche Untersuchung, hg. von Michael Frisch, Tübingen 1993, S. 183-194.
498 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

Friderici[499] sachen, würden auch vorgenommen werden, daferrne er sich submittiren[500] wollte, vndt Jhrer Kay*serlichen* May*estät*[501] erkandtnüß alles anheimb stellen.

Le pr*ince* d'Eggenberg[502], me disoit aussy que Sa Ma*jes*tè escriroit une lettre[503] (ein handtbrieflein[504]) a mon frere < Ernest[505] >, le remerciant de s'estre si bien comportè, & signalè contre les Venitiens[506]. [507]

Schreiben von hauß, von F*ürst* Aug*usto*[508] [,] von F*ürst* L*udwig*[509] [,] vom præsid*enten* H*einrich* B*örstel*[510] das die Papisten immer weitter vmb sich greiffen, auch nach Ballenstedt[511], Plötzka[512], vndt Kelwigk[513], trachten, sich auch ohne schew verlautten laßen, der Paßawische vertrag[514] gehe vns nicht [[192r]] an, vndt wir seyen darinnen, nicht begriffen. Gott helfe vns, <durch seine gnade in Christo. e*t cetera* >

Jch habe gegen abendt, in der Thonaw[515], gebadet, bey vnsers haußherrens, des Sperle[516] seinem lustgarten, außer der Stadt[517]. e*t cetera*

Schreiben, von Meiner gemahl[518] auch entpfangen.

25. Juni 1630

♀ den 25$^{sten:}$ Junij[519].

Jhre May*est*ät[520] seindt hinauß aufs jagen, <mitt der Kayserinn[521].>

---

499 Pfalz, Friedrich V., Kurfürst von der (1596-1632).
500 submittiren: unterwerfen.
501 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
502 Eggenberg, Johann Ulrich, Fürst von (1568-1634).
503 *Übersetzung:* "Der Fürst von Eggenberg sagte mir auch, dass Ihre Majestät einen Brief schreiben würde"
504 Handbrief: Handschreiben.
505 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).
506 Venedig, Republik (Repùblica de Venessia).
507 *Übersetzung:* "an meinen Bruder Ernst, wobei sie ihm danke, sich gegen die Venezianer so gut verhalten und hervorgetan zu haben."
508 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).
509 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).
510 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).
511 Ballenstedt, Kloster.
512 Plötzkau.
513 Cölbigk, Stift.
514 Der Passauer Vertrag vom 2. August 1552 (Edition I), in: Der Passauer Vertrag (1552). Einleitung und Edition, hg. von Volker Henning Drecoll, Berlin 2000, S. 95-134.
515 Donau, Fluss.
516 Sperrle, Paul.
517 Regensburg.
518 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
519 *Übersetzung:* "des Juni"
520 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
521 Eleonora, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Gonzaga (1598-1655).

Der General Tilly[522], jst ankommen.

Jch haben fürstenawern[523] bey mir gehabtt, vndt den Cantzler D*octor* Müllern[524], Jtem [525]: den alten, D*octor* Agricolam[526]. <Sie haben mit mir malzeitt gehalten.>

Gegen abendt, ist der bischof von Osenbrück[527] (geborner graf von Wartemberg[528] auß Bayern[529]) zu mir in mein losament[530] kommen, vndt hat mich besucht, nach dem er ein par stunden zuvor, einen vom adel zu mir geschickt vndt fragen laßen, ob mirs gelegen wehre.

[[192v]]
Er[531] hat sich gar höflich gegen mir erbotten, vndter andern auch mir ein schreiben sehen laßen, welches er an mich vndt an Meinen herrnvater[532] sehliger abgehen laßen, dieweil er nicht eigentlich gewust, wer die regierung hette, vndt vnß erinnert, wir möchten innerhalb 3 wochen, vnsere Notturfft einbringen, gegen die Mönche[533], vndt bischof zu Werden[534] [535], die vnß anklagten, vndt dem orden das kloster[536] zuerkenneten, wollten auch beweisen, daß a*nno* [537] 1582 ein apt[538] <(>vom geschlecht (ein graff von Manderscheidt[539]) wehre alda apt, vndt thumbprobst[540] von Cölln[541] gewesen. Nun dieses schreiben müste der Apt von Werden vndt die Mönche, beynebens den beylagen <vndt producirten[542] documenten der Mönche,> hinderhalten haben, vndt vnß nicht præsentirt, wehren [[193r]] auch von seiner ~~com~~ <des> bischofs[543] commission, resilirt[544], vndt hetten ihm den schimpf angethan, daß sie sich an hemmerle[545] den er nicht kennete, vndt an Ob*rist* Pegker[546] welchen er kaum in transitu [547] gesehen, als nichtig subdelegirte[548] commissarien,

---

522 T'Serclaes de Tilly, Jean (1559-1632).
523 Fürstenhauer, Philipp.
524 Müller, Gottfried (1577-1654).
525 *Übersetzung:* "ebenso"
526 Agricola, Johann Georg (1558-1633).
527 Wartenberg, Franz Wilhelm, Graf von (1593-1661).
528 Wartenberg, Familie (Grafen von Wartenberg).
529 Bayern, Herzogtum bzw. Kurfürstentum.
530 Losament: Unterkunft, Wohnraum.
531 Wartenberg, Franz Wilhelm, Graf von (1593-1661).
532 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).
533 Benediktiner (Ordo Sancti Benedicti).
534 Preutaeus, Hugo (ca. 1584-1646).
535 Irrtum Christians II.: Das Kloster Werden an der Ruhr war kein Bistum, sondern eine Reichsabtei des Benedektinerordens.
536 Nienburg (Saale), Stift.
537 *Übersetzung:* "im Jahr"
538 Person nicht ermittelt.
539 Manderscheid, Familie (Grafen von Manderscheid).
540 Thum(b)propst: Dompropst (Vorsteher und Vertreter eines Domkapitels nach außen).
541 Köln, Domkapitel.
542 produciren: vorführen, vorlegen, vorweisen.
543 Wartenberg, Franz Wilhelm, Graf von (1593-1661).
544 resiliren: annullieren, aufheben, zurücktreten.
545 Hämmerle, Hans Ulrich (gest. 1636/37).
546 Pecker von der Ehr, Johann David (gest. 1659).
547 *Übersetzung:* "im Vorübergehen"
548 subdelegiren: einen Unterbevollmächtigten ernennen.

gehencktt, vndt von seiner commission resilirt wehren, er wollte ihm den apt[549] einen guten filß[550] davor geben, denn sie hetten destwegen kejne commission[551] vom Kayser[552]. Er der bischoff, vndt herr hien[553], wehren Kayß*erliche* commissarien, zwischen, der Elbe[554] vndt Weser[555], in selbigem gantzem tractu [556], die justitiam [557] des Religionfriedens [558], vndt dje Reichs[559] constitutionen zu befördern. Wollte mir gerne dienen, worinnen er nur occasion wüste. ~~Der~~ Er hörte, es wehre ein gut kloster[560], hette wol ein[561] 7[000] in 8000 {Thaler} iährlich einzukommen. Jch verneinet es nicht. Der herzog von Braunschweig[562] hette sich sonsten [[193v]] der Kayß*erlichen* commission, (als Lochem[563] wehre eingezogen worden) gar nicht wiedersetzt nur allein sich darüber beschwehrt, daß ~~man~~ <die Mönche> de facto [564] selber wehren zugefahren, vndt hetten die klöster eingezogen, als wann sie vber sich selbst, judices [565], vndt zugleich, parteyen mjtt, sein köndten, welches er der Bischoff[566] selber, nicht approbiren[567] köndte. Il s'offroit fort a mes services. [568] p*erge* [569] Et ie m'offrois de le revisiter. [570] Mit Gernroda[571] sagte er, da hette es viel eine andere beschaffenheitt mitt, vndt wir hetten kein recht darzu. Wie ich aber, vnsere jura [572] replicirte, da sagte er, die köndten wir alle behalten, wann nur das capittel[573] ersetzt würde. Er wollte auch selber darzu helfen, das wir ~~es~~ <alles> wieder bekähmen, wann wir nur vnser Recht, beweysen köndten.

< A Mad*ame*[574] [,] a [575] F*ürst* A*ugust* [576] [,] F*ürst* L*udwig* [577] [,] an H*einrich* B*örstel* [578] geschrieben in summa [579] ma depesche [580] [.]>

---

549 Preutaeus, Hugo (ca. 1584-1646).
550 Filß: Verweis.
551 Commission: Auftrag, Bevollmächtigung.
552 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
553 Hyen, Johann von (gest. 1630).
554 Elbe (Labe), Fluss.
555 Weser, Fluss.
556 *Übersetzung:* "Landstrich"
557 *Übersetzung:* "Gerechtigkeit"
558 Der Augsburger Reichsabschied vom 25. September 1555 [Augsburger Religionsfrieden und Exekutionsordnung], in: Kaiser und Reich. Klassische Texte und Dokumente zur Verfassungsgeschichte des Heiligen Römischen Reiches Deutscher Nation vom Beginn des 12. Jahrhunderts bis zum Jahre 1806, hg. von Arno Buschmann, München 1984, S. 215-282.
559 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).
560 Nienburg (Saale), Stift.
561 ein: ungefähr.
562 Braunschweig-Lüneburg, Christian (d. Ä.), Herzog von (1566-1633).
563 Loccum, Kloster.
564 *Übersetzung:* "eigenmächtig"
565 *Übersetzung:* "Richter"
566 Wartenberg, Franz Wilhelm, Graf von (1593-1661).
567 approbiren: billigen.
568 *Übersetzung:* "Er erbot sich sehr zu meinen Diensten."
569 *Übersetzung:* "usw."
570 *Übersetzung:* "Und ich erbot mich, ihn wieder zu besuchen."
571 Gernrode, Stift.
572 *Übersetzung:* "Rechte"
573 Gernrode, Stiftskapitel.
574 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

26. Juni 1630

[[194r]]

♄ den 26ten: Junij [581] .

<Wir haben ein par tage vndt nacht hero viel klopfen hören.>

< N*ota* B*ene* [582] das weiße Mensch, im hembde, so ich diese Nacht vmb 1 vhr an der wandt gesehen.>

[583] Anheüten dato [584] hatt der h*err* Paul Sperl[585] zue Regenspurg [586] Meinem gn*äd*i*gen* Fürsten[587] vndt herrn vnderthenig vberreichen laßen eine abschrift derer Puncten so vf itzigen CollegialTage[588] den 3. Julij A*nn*o [589] 1630 von der Röm*ischen* Kays*erlichen* auch zue Vngarn, vndt Bohaimb Königl*ichen* May*estät*[590] proponirt[591], vnndt tractirt[592] werden sollen. Alß 1. Daß Kayserl*iche* im Reich[593] publicirte Edict von Restitution der Geistlichen Güter[594] Collegiali imperiali decreto [595] zue Confirmiren[596], vndt per modum certum [597] zur execution zubringen. 2. Daß Decretum Ferdinandi Primi[598] von der Religionsfreyheitt den Mittelbaren ständen ertheilt Collegiali Jmperiali Decreto [599] wieder zue Cassiren. 3. Ferdinandum Ernestum König in Vngarn, vnndt Böhmen[600] zum Röm*ischen* König zue Elegiren[601]. 4. Collegiali Jmperiali Decreto [602]

---

575 *Übersetzung:* "An Madame, an"
576 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).
577 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).
578 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).
579 *Übersetzung:* "im ganzen"
580 *Übersetzung:* "meine Abschickung"
581 *Übersetzung:* "des Juni"
582 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
583 Wechsel zu unbekannter Schreiberhand.
584 *Übersetzung:* "gegeben"
585 Sperrle, Paul.
586 Regensburg.
587 Anhalt-Bernburg, Christian II., Fürst von (1599-1656).
588 Collegialtag: Versammlung eines Reichstagskollegiums.
589 *Übersetzung:* "des Juli im Jahr"
590 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
591 proponiren: vorschlagen.
592 tractiren: behandeln.
593 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).
594 Ferdinand II. : Restitutionsedikt vom 6. März 1629, in: Das Restitutionsedikt Kaiser Ferdinands II. vom 6. März 1629. Eine rechtsgeschichtliche Untersuchung, hg. von Michael Frisch, Tübingen 1993, S. 183-194.
595 *Übersetzung:* "durch reichskollegialischen Beschluss"
596 confirmiren: bestätigen.
597 *Übersetzung:* "auf sichere Art und Weise"
598 Ferdinand I. : Declaratio Ferdinandea vom 24. September 1555, in: Der Augsburger Religionsfriede vom 25. September 1555. Kritische Ausgabe des Textes mit den Entwürfen und der königlichen Deklaration, hg. von Karl Brandi, Göttingen 1927, S. 52-54.
599 *Übersetzung:* "durch reichskollegialischen Beschluss"
600 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

zubeschließen, wie vnndt welcher gestallt, perpetuus miles [603] im Reich zue vnterhalten, vnndt bey den Reichß Ständen vnndt Stätten, sein vndgehindert quartir haben könne vndt mögte, Selbige zue execution aller ReichßCammer[604] vrthell[605] Jtem [606] wieder den einfall deß Türcken[607], vnndt aller außländigen feinde, zum Nohtfall zugebrauchen. p*erge* [608]

[609] ~~Diese puncta [610] habe ich von vnserm haußwirtt Sperrel bekommen.~~

Jch bin heütte, nach hoff, geritten, vndt habe bey der Kayserinn[611] audientz gehabtt, welche mich dann gar gnedigst gehöret, sich zu aller meiner willfahrung, in meinen petitis [612], anerbotten, vndt gar familjariter [613], mitt mir conversirt, <auch condolirt, wegen absterben, Meines gned*igen* h*erzlieben* herren vatters[614] Sehliger.>

[[194v]]
Pfaltzgraf Ludwigs[615], sein Secretarius [616] Paræus [617], ist mitt dem Brandenburgischen[618] agenten[619] [620], zu mir gekommen. Jl dit que le Roy de Swede[621] est entrè avec dix regiments en Prüsse[622]. [623]

Gegen abendt vmb 6 vhr habe ich beym König Ferdinando III. zu Vngern, vndt Böhmen[624], audientz gehabt. Jhre Königl*iche* Würde, erklärten sich gar gnedig, offerirten sich vor mich, vndt meine vettern[625], beym Kayser[626] zu jntercediren, damitt die sachen so zu conservirung vnserer lande[627], vndt fürstl*ichen* Standes, gereicheten, möchten befördert werden, vndt condolirten mitt

---

601 eligiren: wählen, auswählen.
602 *Übersetzung:* "Durch reichskollegialischen Beschluss"
603 *Übersetzung:* "ein stehendes Heer"
604 Heiliges Römisches Reich, Reichskammergericht.
605 Hier: Urteile.
606 *Übersetzung:* "ebenso"
607 Osmanisches Reich.
608 *Übersetzung:* "usw."
609 Schreiberwechsel zu Christian II.
610 *Übersetzung:* "Punkte"
611 Eleonora, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Gonzaga (1598-1655).
612 *Übersetzung:* "Gesuchen"
613 *Übersetzung:* "freundlich"
614 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).
615 Pfalz-Simmern, Ludwig Philipp, Pfalzgraf von (1602-1655).
616 *Übersetzung:* "Sekretär"
617 Paraeus, N. N..
618 Brandenburg, Kurfürstentum.
619 Agent: (diplomatischer) Geschäftsträger.
620 Person nicht ermittelt.
621 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).
622 Preußen.
623 *Übersetzung:* "Er sagte, dass der König von Schweden mit zehn Regimentern in Preußen eingedrungen ist."
624 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).
625 Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660); Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650); Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).
626 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
627 Anhalt, Fürstentum.

mir vber herrvatter[628] sehliger. Redeten auch familiariter [629] mitt mir, von meiner rayse vndt itzigen vbergewöhnlichen großen hitze, auch hiesigen losamentern[630] dieser Stadt[631]. Die Kayserinn[632] sagte auch, es wehre die 8 iahr vber, weil sie jn Deütschlandt [633] sich aufhielte, keine solche hize gewesen [[195r]] die da also innstendig continuirt[634] hette, wiewol sie in Jtalien[635] größer, aber nicht so langwierig wehre.

Es hat sich heütte, ein armer Mann, in meinem hause, præsentirt, der hat mir, einen langlechten stein, in oval, sehen laßen, ein guter par quer finger, in der mitten breitt, vndt sehr dick, auch wol eines fingers lang, den man ihm, auß dem leibe geschnitten, vndt alle tage noch fast ihm abgehen steinlein eines fingergliedes groß. Wir haben vnß, darüber, verwundert, das der Mensch, noch also leben kan.

Jch habe heütte sawerbrunn getruncken, dieweil man ihn alhier[636], gar wol bekommen kan, vndt er fail getragen wirdt, ein großer krug, von ein[637] ~~par~~ <drey> maß[638], ohngefehr, vmb einen gülden.

J'ay donnè 30 {Dalers} au chancelier D*octeur* Meusnier[639], apres avoir donnè 30 {florins} d'or, a M*onsieu*r de Wieterßheim[640], desja a Nüremberg[641]. [642]

27. Juni 1630

[[195v]]

⊙ den 27. Junij [643].

Jch habe heütte, in vnserm hause, die behtstunden angestellet, vndt Morgends angefangen ein capittel verlesen laßen, auß der bibell, vndt vor vndt nach derselben lection[644] gebehtet, <im eßsaal durch Paulum[645] Secret*arium* [646] [.]>

---

628 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).
629 *Übersetzung:* "freundschaftlich"
630 Losament: Unterkunft, Wohnraum.
631 Regensburg.
632 Eleonora, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Gonzaga (1598-1655).
633 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).
634 continuiren: (an)dauern.
635 Italien.
636 Regensburg.
637 ein: ungefähr.
638 Maß: Raummaß, Hohlmaß.
639 Müller, Gottfried (1577-1654).
640 Wietersheim, Heinrich Julius (Wolf) von (1584-1645).
641 Nürnberg.
642 *Übersetzung:* "Ich habe dem Kanzler Dr. Müller 30 Taler geschenkt, nachdem ich Herrn von Wietersheim bereits in Nürnberg 30 Goldgulden gegeben hatte."
643 *Übersetzung:* "des Juni"
644 Lection: Verlesung, Vorlesen.
645 Ludwig, Paul (1603-1684).
646 *Übersetzung:* "den Sekretär Paul"

Vormittags bin ich mitt Meinem bruder, fürst Friederichen[647] nach hof geritten, vndt habe ihn zum ersten mal, in der anticamera [648] jntroducirt vndt bekandt gemachtt.

<[Marginalie:] N*ota* B*ene* [649] > Dieweil ich auch den Florentinischen[650] abgesandten [651], in der anticamera [652] gesehen, alß habe ich erstlich, den Reichsmarschalckh[653] [,] darnach den Kayß*erlichen* hofmarschalck[654], endtlichen den Obr*ist* kammerherren Kysel[655] (wiewol ~~m~~ich auch an den Obr*ist* hofmeister, grafen von Megkaw[656], verwiesen worden bin) gefragt, dieweil ich numehr regierender herre wehre, vndt Meiner vettern[657] stelle zugleich auch mitt repræsentirte, [[196r]] ob es Jhrer Kay*serlichen* May*estät* [658] nicht gefallen möchte, daß ich dem Florentinischen[659] abgesandten[660] vorgienge, denn bey der Kayserlichen tafel, zu zancken, vmb die præcedentz[661], würde mir vbel anstehen, so wollte jch auch nicht gern, andern Fürsten, einiges præjuditz zuziehen, oder von ihnen eines vorwurfs gewärtig sein. Es würde auch dem Kayser rühmlicher sein, wann seine Reichs[662] fürsten, andern <außländischen> Fürsten vorgezogen würden, als wann sie ihnen sollten nachgehen. Jedoch wollte ich hierinnen Kayserl*ichen* befehls erwarten, vndt sonsten vor Meine person Jhrer May*estät* nach dero commando mich gerne vndter die füße legen, vndt nach müglichkeitt, mitt aller submission[663], mich demühtigen.

Auf den abendt vmb 3 vhr, vor der vesper werde ich bescheidt bekommen, vndt vmb 4 vhr, soll Mein bruder Fritz[664], audienz haben.

[[196v]]
Der Obr*ist* kammerherr[665] hat mir noch keinen vollkommenen bescheidt können bringen, als ich mitt Meinem bruder[666], vmb 3 vhr, nach hofe geritten, vndt den Kayser[667], Kayserinn[668], den König[669], vndt die Kayßerliche frawen[670], zur vesper begleittet, welche in der Thumbkirchen [671] ist

---

647 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).
648 *Übersetzung:* "Vorzimmer"
649 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
650 Toskana, Großherzogtum.
651 Sacchetti, Niccolò (1584-1650).
652 *Übersetzung:* "Vorzimmer"
653 Pappenheim, Maximilian, Graf von (1580-1639).
654 Schwarzenberg, Georg Ludwig, Graf von (1586-1646).
655 Khiesel von Kaltenbrunn, Hanns Jakob (1565-1638).
656 Meggau, Leonhard Helfried, Graf von (1577-1644).
657 Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660); Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650); Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).
658 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
659 Toskana, Großherzogtum.
660 Sacchetti, Niccolò (1584-1650).
661 Präcedenz: Vortritt, Vorrang.
662 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).
663 Submission: Unterwerfung, Demütigung.
664 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).
665 Khiesel von Kaltenbrunn, Hanns Jakob (1565-1638).
666 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).
667 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
668 Eleonora, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Gonzaga (1598-1655).
669 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

gehalten worden. Der Kayser, hat meinem bruder, gar gnedigste audientz gegeben, vndt als Jhre May*estät* zur vesper giengen, zu mir gesagt: Mein bruder sähe mir ehnlicher, als bruder Ernsten[672] , man sähe es wol, daß er mein bruder wehre. etc*etera* Jch vndt mein bruder, seindt vor dem König hergegangen, vndt haben im rückwege die hüte aufgesetzt, darzu wir fr*eundlich* invitirt[673] wurden vom Könige, welcher vorm Kayser hergienge, vndt auf der rechten seytte, Don Balthasar de Marradas[674] hetschirer[675] haüptmann, auff der lincken seytten, Graf Philips von Solms[676], Trabanten haüptmann. [[197r]] Jn der anticamera [677], haben wjr gesehen, den Duca Doria[678], extraordinarij [679] Spannischen[680] abgesandten, welcher eigentlich, dem ~~Spannischen~~ Königl*ichen* [681] beylager[682] , beywohnen soll, helt sich stadtlich, vndt seindt ihm newlich noch 70 m*ille* [683] kronen, durch wechßel vbermacht worden, welche er alhier[684] spendiren[685] soll, seines Königs[686] reputation zu erhalten.

herr hien[687], der nebencommissarius [688] des bischofs von Osenbrück[689], in der reformationssache[690], hat mich auch angesprochen, vndt sich zum höchsten endtschuldiget wegen der ihme anbefohlenen commission[691] e*t cetera* Sich auch gewaltig, zu meinen diensten offerirt.

Gegen abendt habe ich zum bischoff von Osenbrück <einen vom adel> geschickt, er ist aber nicht einheimisch[692] gewesen, sonst hette ich ihn besucht.

Mitt graf hanß Ludwig von Naßaw[693], habe ich allerley conversirt, wie auch mitt dem von Isemburg[694].

---

670 Bayern, Maria Anna, Kurfürstin von, geb. Erzherzogin von Österreich (1610-1665); Cäcilia Renata, Königin von Polen, geb. Erzherzogin von Österreich (1611-1644).
671 Thum(b)kirche: Domkirche.
672 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).
673 invitiren: einladen.
674 Marradas y Vicque, Baltasar, Graf de (1560-1638).
675 Ha(r)tschier: berittene Leibgarde.
676 Solms-Lich, Philipp, Graf zu (1569-1631).
677 *Übersetzung:* "Vorzimmer"
678 Doria del Carretto, Carlo I (1576-1649).
679 *Übersetzung:* "außerordentlichen"
680 Spanien, Königreich.
681 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657); Maria Anna, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Infantin von Spanien (1606-1646).
682 Beilager: Beischlaf (als Vollzugsakt der Ehe), Hochzeit, Feierlichkeit anlässlich der Vermählung.
683 *Übersetzung:* "tausend"
684 Regensburg.
685 spendiren: ausgeben, aufwenden.
686 Philipp IV., König von Spanien (1605-1665).
687 Hyen, Johann von (gest. 1630).
688 *Übersetzung:* "kommissar"
689 Wartenberg, Franz Wilhelm, Graf von (1593-1661).
690 Hier: Vollstreckung des kaiserlichen Restitutionsedikts von 1629.
691 Commission: Auftrag, Bevollmächtigung.
692 einheimisch: zu Hause.
693 Nassau-Hadamar, Johann Ludwig, Graf bzw. Fürst von (1590-1653).
694 Isenburg-Büdingen, Philipp Ernst, Graf von (1595-1635).

N*ota* B*ene* [695] [:] Jch habe den Conte di Montauto[696], angesprochen, wegen des briefes, so ich an ihn geschrieben, da hat er sich zum höchsten endtschuldigett, daß er ihn nicht bekommen, <Sonst wollte er mir wieder aufzuwarten nicht manquirt[697] haben.>

28. Juni 1630

[[197v]]

☽ den 28. Junij [698] .

Mitt dem agenten[699] Löben[700] so numehr ankommen, conversirt, von vnsern negociis [701].

Jns Morgengebeht.

Der Bischof von Osenbrück[702], hat zu mir einen vom adel geschickt, vndt mir sagen laßen, er köndte wegen des rahts, erst Morgen g*ebe* g*ott* nachmittags meiner erwarten.

heütte, seindt die Churfürsten[703], zu raht gegangen.

Als wir heütte Morgen in der anticamera [704] aufgewartett, hat mir der Obr*ist* hofmeister, herr Graff von Megkaw[705] angedeüttet, Jhre Kay*serliche* May*estät*[706] wollten wegen der præcedentz[707], es noch zur zeitt, in suspenso [708] laßen, erst mitt den Churfürsten darauß communiciren. Man köndte vndterdeßen, durcheinander gehen vndt stehen, wie es bißhero braüchlich gewesen, sonderlich was Junge herren, vndt nicht regierende herrn seyen, vndt ich köndte es auch Meinem iüngern [[198r]] bruder[709] sagen, bevorab, wegen des huetaufsetzens, daß er nicht aufsetzen sollte, sondern ich allein. <Wenn mir der Kayser[710] wincken thete,> Wegen des Florentinischen[711] abgesandten[712], so köndte ich meine stelle <zwar> nehmen, aber, ~~nicht vb~~ [713] vmb vermeydung allerley vnordnungen willen, köndte ich auf die andere seytte tretten, neben die Kayserinn[714], oder neben den Kayser.

---

695 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
696 Barbolani di Montauto, Giulio, Marchese (ca. 1585-1641).
697 manquiren: fehlen, mangeln.
698 *Übersetzung:* "des Juni"
699 Agent: (diplomatischer) Geschäftsträger.
700 Löw, Johann d. Ä. (1575-1649).
701 *Übersetzung:* "Geschäften"
702 Wartenberg, Franz Wilhelm, Graf von (1593-1661).
703 Bayern, Ferdinand (2), Herzog von (1577-1650); Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651); Sötern, Philipp Christoph von (1567-1652); Wambolt von Umstadt, Anselm Kasimir (1583-1647).
704 *Übersetzung:* "Vorzimmer"
705 Meggau, Leonhard Helfried, Graf von (1577-1644).
706 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
707 Präcedenz: Vortritt, Vorrang.
708 *Übersetzung:* "in der Schwebe"
709 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).
710 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
711 Toskana, Großherzogtum.
712 Sacchetti, Niccolò (1584-1650).
713 Im Original verwischt.
714 Eleonora, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Gonzaga (1598-1655).

Jn der kirche da köndte ich mich auff die Fürstenbanck setzen, dann Jhre May*estät* die sähens gar gerne, daß ich nur offt, zur vesper, vndt zu der Meße kähme, vndt etwas darvon halten thete.

Es hat mich der von Gleißenthal[715], mein alter bekandter, numehr hilpoltstainischer [716] hofmeister, besucht, am Kayßerl*ichen* hoffe, mir auffgewartett, vndt mitt mir, malzeitt gehalten.

Mitt herren Preüner[717] hofkammerpræsidenten, habe ich auch geredet, der sagt, an itzo, hette man wenig Mittel, alhier[718] bey diese<m> kostbahrem[719] Stillager[720], mir zu gratificiren[721], oder zu helfen. Man müste nur drauff dencken. Er offerirte sich zu aller willfahrung, [[198v]] Jngleichem, habe ich in den Reichshofrahts[722] sachen, mitt herren grafen von Fürstemberg[723], mich vndterredet, der erbotte sich auch, zu aller ersprießlichen möglichen assistentz.

Nachmittags gegen 4 vhren, habe ich mich mitt bruder Fritzen[724], vndt vnsern Junckern[725], jm kalten waßer, der Thonaw[726], gebadet.

Jch habe hern Pettinger[727], Obristen hofmeister, der Kayßerlichen frawen, oder princeßinnen[728], angesprochen, mir eine complimentaudientz[729], bey ihnen zu wege zu bringen, So ist mir von jhme, zur antwort worden, die Kayserinn[730] wollte es nicht mehr haben, das sie sollten audientz geben, dieweil Sie keine selbst eigene Frawen wehren, biß sie Männer kriegten, ob es schon vor diesem, geschehen wehre, iedoch wollte er sichs erkundigen, vndt mir bescheidt wieder sagen.

heütte ist meine sache im Reichshofraht deliberirt [731], vndt ad referendum [732] gegeben worden.

29. Juni 1630

[[199r]]

♂ den 29[ten:] Junij [733] ,

715 Gleißenthal, Georg Christoph von (1589-1650).
716 Pfalz-Hilpoltstein, Fürstentum.
717 Breuner, Maximilian (1592-1635).
718 Regensburg.
719 kostbar: kostspielig.
720 Stillager: Ruhezeit.
721 gratificiren: sich gefällig erweisen, einem Wunsch entsprechen.
722 Heiliges Römisches Reich, Reichshofrat.
723 Fürstenberg, Wratislaus I., Graf von (1584-1631).
724 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).
725 Axt, Johann von (gest. 1634); Röder, Hans Kaspar von (ca. 1610-1632); Wietersheim, Heinrich Julius (Wolf) von (1584-1645).
726 Donau, Fluss.
727 Pötting, Urban, Graf von (1567-1648).
728 Bayern, Maria Anna, Kurfürstin von, geb. Erzherzogin von Österreich (1610-1665); Cäcilia Renata, Königin von Polen, geb. Erzherzogin von Österreich (1611-1644).
729 Complimentaudienz: Höflichkeitsaudienz.
730 Eleonora, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Gonzaga (1598-1655).
731 deliberiren: überlegen, beratschlagen.
732 *Übersetzung:* "zur Berichterstattung"
733 *Übersetzung:* "des Juni"

< Escrit a Mad*ame*[734] du 28. [735] >

An die hernvettern[736] ein handtschreiben abgehen laßen, wegen der executionssache, vndt Bischofs von Osenbrück[737].

Jch habe Christof Riegken[738], nach Wien[739] geschickt, (wiewol er etwas vnpaß ist,) mir etwas alda hindterlaßenes bagage [740] abzuholen.

haüptmann Knoche[741], jst herkommen, noch gestern, zu abends, <in einem tage von Nürnberg[742] ,> vndt hat mir schreiben mittgebracht von Meiner gemahl, von den herrenvettern, vndt von Præsidenten[743].

N*ota* B*ene* [744] [:] Hier le C*omte* de Megkaw[745], me disoit aussy [746], ich hette numehr, ansehliche lande[747], vndt leütte, würde numehr, mich nicht leichtlich in bestallung ejnlaßen, oder derselben bedörfen, sondern zu hauß bleiben. ~~C'est a dir~~ [748] - <Vndt> [749] Jhre Kay*serliche* May*estät*[750], köndten numehr schwehrlich zu gelde gelangen. C'est a dire: Vous n'aurèz rien, de vostre pension. Ie le trouve un peu contraire, en mon endroict, & faux. Dieu vueille gouverner au bien, les coeurs des personnes, quj me peuvent nuire ou servir. [751]

[[199v]]
heütte zu Mittage haben Jhre Kayß*erliche* May*estät*[752], mitt der Kayserinn[753], dem König[754], vndt den dreyen ~~weltlichen~~ <geistlichen> Churfürsten[755], wie auch mitt dem Churfürsten von Bayern[756], vndt s*eine*r gemahl[757], alß auch den Kayß*erlichen* frawen[758], ~~vndt~~ offentlich taffel gehalten in

734 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
735 *Übersetzung:* "An Madame vom 28. geschrieben."
736 Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660); Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650); Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).
737 Wartenberg, Franz Wilhelm, Graf von (1593-1661).
738 Rieck(e), Christoph (ca. 1573-1640).
739 Wien.
740 *Übersetzung:* "Gepäck"
741 Knoch(e), Kaspar Ernst von (1582-1641).
742 Nürnberg.
743 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).
744 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
745 Meggau, Leonhard Helfried, Graf von (1577-1644).
746 *Übersetzung:* "Gestern sagte mir der Graf von Meggau auch"
747 Anhalt-Bernburg, Fürstentum.
748 *Übersetzung:* "Das heißt"
749 Gestrichenes im Original verwischt.
750 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
751 *Übersetzung:* "Das heißt: Ihr werdet nichts von Eurer Besoldung bekommen. Ich finde das meinerseits ein wenig widerwärtig und falsch. Gott wolle die Herzen der Personen, die mir schaden oder dienen können, zum Guten steuern."
752 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
753 Eleonora, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Gonzaga (1598-1655).
754 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).
755 Bayern, Ferdinand (2), Herzog von (1577-1650); Sötern, Philipp Christoph von (1567-1652); Wambolt von Umstadt, Anselm Kasimir (1583-1647).
756 Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651).
757 Bayern, Elisabeth (Renata), Herzogin bzw. Kurfürstin von, geb. Herzogin von Lothringen (1574-1635).

der Ritterstuben, auch eine stadtliche musica [759] darbey gehabtt, stadtliche schaweßen[760] mitt springbrunnen[,] herrliche aufwartung, vndt ist alles, Kayserlich bestellet gewesen. <Jhre May*estät* haben wegen großer hitze, nicht aufgesetzett.>

haüptmann Knoche[761], hat mir seine relation[762] gethan.

heütte ist des Kaysers geburtstag, daran, Seine May*estät*, 53 iahr alt worden. Gott gebe es derselben zu gute.

Nachmittags, vmb halbweg 5 vhr, bin ich zu dem bischoff von Osenbrück[763] in sein losament[764] zusambt meinem bruder[765] gefahren, da er sich dann, sehr höflich erzeigett, auch sehr vertrawlich, in dem er mir den Kayß*erlichen* befehlich vom 18. Aprill <vorgezeigett>, die einziehung der geistl*ichen* gühter, so ~~vorm~~ <nachm> Paßawischen vertrag[766] [[200r]] eingenommen worden <wehren>, betreffende, alß auch der Purschfeldischen < Benedictiner > Münche[767], ihr petitum [768] an den Kayser[769], ihnen solche klöster, als: Jlsemburg[770] in der grafschaft Stolberg[771] [772], MünchenNewburg [773], im f*ürstentum* Anhaltt[774], vndt eines zu Lünenburg [775], einzureümen, d*ieweil* sie nachm Paßawischen vertrag[776] wehren eingezogen, vndt sie es nicht vermöchten, d ~~ie~~ <en> difficulteten[777] so da movirt[778] vndt eingeschoben würden, ~~zu~~ abzuhelfen, wo sie nicht einen solchen schuz vndt hohen advocaten, wie Jhre Kayß*erliche* May*estät* wehren, hetten.

Er sagte auch, es wehren heütte noch zween Mönche bey ihm gewesen, welche die einreümung des klosters MönchenNewburg begehrt hetten. Er hette ihnen geantwortett, Sie köndten ia wol ein par

---

758 Bayern, Maria Anna, Kurfürstin von, geb. Erzherzogin von Österreich (1610-1665); Cäcilia Renata, Königin von Polen, geb. Erzherzogin von Österreich (1611-1644).
759 *Übersetzung:* "Musik"
760 Schauessen: Essen, das zur Zierde aufgetragen wird.
761 Knoch(e), Kaspar Ernst von (1582-1641).
762 Relation: Bericht.
763 Wartenberg, Franz Wilhelm, Graf von (1593-1661).
764 Losament: Unterkunft, Wohnraum.
765 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).
766 Der Passauer Vertrag vom 2. August 1552 (Edition I), in: Der Passauer Vertrag (1552). Einleitung und Edition, hg. von Volker Henning Drecoll, Berlin 2000, S. 95-134.
767 Bursfelder Kongretation (Congregatio Bursfeldensis): Im Jahr 1433 gegründete Kongregation des Benediktinerordens, die von der Reformbewegung in den Klöstern Clus und Bursfelde ausging.
768 *Übersetzung:* "Gesuch"
769 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
770 Ilsenburg, Kloster.
771 Stolberg, Grafschaft.
772 Irrtum Christians II.: Ilsenburg gehörte zur Grafschaft Wernigerode, die seit 1429 durch die Grafen von Stolberg regiert wurde.
773 Nienburg (Saale), Stift.
774 Anhalt, Fürstentum.
775 Lüneburg.
776 Der Passauer Vertrag vom 2. August 1552 (Edition I), in: Der Passauer Vertrag (1552). Einleitung und Edition, hg. von Volker Henning Drecoll, Berlin 2000, S. 95-134.
777 Difficultet: Schwierigkeit.
778 moviren: anreizen, anregen, verursachen.

Monat warten, biß man vnß recht gehört hette, damitt man im modo procedendj [779] nicht verstieße, vndt die justitiam [780] nicht remorirte[781].

Wegen Gernroda[782], da hielte er darvor, es köndte die separation vnserer jurium [783], von den Stiftssachen gar wol vorgenommen werden.

<Der Agent[784] Löben[785] ist abends mein gast gewesen.>

30. Juni 1630

[[200v]]

☿ den 30. Junij [786].

heütte habe ich Wieterßheimb[787] zu dem Churfürsten von Mentz[788] geschickt, vndt ihn besuchen wollen, so ist er im raht gewesen.

Bin hinauß spatziren gefahren, vmb die stadt[789], <mitt Meinem brudern[790].>

J'ay fait presenter par T*homas* B*enckendorf* [791] un pocal, environ prés de 40 {Dalers} au C*omte* de Megkaw[792]. [793]

Wir seindt hinauß nach S*ank*t Emeran[794] gefahren ~~in~~ <se> lbiges kloster zu sehen. Es ist eine feine kirche, darinnen, S*ankt* Emeran[795], patron dieses klosters in einem silbernen sargk, mitt edelgesteinen versetzt, begraben ligt. Man kriegt ihn aber nicht zu sehen. Deßgleichen auch S*ankt* Wolfgang[796] in einem zinnernen sargk, Jtem [797]: S*ankt* Dionisius[798] in einem silbernen sargk. N*ota* B*ene* [799] [:] zu S*ain*t Denis[800] bey Paris[801] 2 franz*ösische* meilen darvon habe ich auch diesen

779 *Übersetzung:* "Verfahrensweise"
780 *Übersetzung:* "Gerechtigkeit"
781 remoriren: verzögern, zurückhalten, aufhalten.
782 Gernrode, Stift.
783 *Übersetzung:* "Rechte"
784 Agent: (diplomatischer) Geschäftsträger.
785 Löw, Johann d. Ä. (1575-1649).
786 *Übersetzung:* "des Juni"
787 Wietersheim, Heinrich Julius (Wolf) von (1584-1645).
788 Wambolt von Umstadt, Anselm Kasimir (1583-1647).
789 Regensburg.
790 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).
791 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1665).
792 Meggau, Leonhard Helfried, Graf von (1577-1644).
793 *Übersetzung:* "Ich habe dem Grafen von Meggau durch Thomas Benckendorf einen Pokal [im Wert von] ungefähr fast 40 Talern schenken lassen."
794 Sankt Emmeram, Stift (Regensburg).
795 Emmeram, Heiliger (gest. ca. 685).
796 Wolfgang, Heiliger (ca. 924-994).
797 *Übersetzung:* "ebenso"
798 Dionysius, Heiliger.
799 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
800 Saint-Denis.

S*ankt* Dyonisium gesehen. Es produciren[802] aber [[201r]] diese Benedictiner Münche[803] zu S*ankt* Emeran[804] eine geschriebene Tafel (so an der Mawer in der kirche henget) darinnen der pabst Leo IX.[805] diesen streitt decidirt[806], vndt diesen Mönchen zu Regensp*urg* [807] den cörper zuerkennet. < Sit fides! penes Pontificem. [808] >

Theodo ein herzog in Bayern[809] [810] hat diese kirche erstlich gestiftet, darnach hat sie Carolus Magnus[811], erweittert, vndt mitt intraden[812] verbeßert, endtlichen zum dritten mal, Kayser Arnolphus[813], welcher auch alda begraben ligt.

Die reliquien dieser kirchen, so vnß gezeiget, worden, seindt schawwürdig, alß: Erstlich ein tabernakel von holz mitt lauterm golde vberzogen, vndt mit alten edelgesteinen <als Schmaragden, Saphiren, vndt dergleichen> versetzt, auch einem schönen Jaspis vndter andern, so groß als ein buch in octavo [814]. Darnach ein schön geschrieben Evangelium buch in folio [815], daran zwey brüder[816] gleiche schrift geschrieben, [[201v]] vnwißendt einer des andern. Außwendig aber, auf einer seytte ist es sehr schön mitt goldt vberzogen, vndt mitt mancherley großen edelgesteinen, (insonderheitt <einem schönen großen Rubinenkorn,> <auch ezlichen> Schmaragden vndt Saphiren) versetzt.

Ein hüpsch ~~crucifix~~ kreütz, mitt golde vberzogen, darinnen fünferley holz vom creüz Christi[817] (wie sies außgeben) zu sehen, Jtem [818]: ein stück vom schweißtuch, ejn stück von der spina crucis [819], vom haar S*ankt* Johannis[820], Jtem [821]: vom haar beat<iss*im* >æ virginis[822] [823], auch edelgsteine darbey. Jtem [824]: eine schöne monstrantz von golde, Jtem [825]: zwey Marienbilder <von silber>

---

801 Paris.
802 produciren: vorführen, vorlegen, vorweisen.
803 Benediktiner (Ordo Sancti Benedicti).
804 Sankt Emmeram, Stift (Regensburg).
805 Leo IX., Papst (1002-1054).
806 decidiren: bestimmen, entscheiden.
807 Regensburg.
808 *Übersetzung:* "Das sei der Glaube! bei dem Papst."
809 Bayern, Theodo I., Herzog von (vor 630-680).
810 Irrtum Christians II.: Da die Benediktinerabtei erst um 739 gegründet wurde, ist hier vermutlich Herzog Odilo von Bayern gemeint.
811 Karl I. (der Große), Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (747-814).
812 Intraden: Einkünfte.
813 Arnulf, Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (ca. 850-899).
814 *Übersetzung:* "im Oktavformat"
815 *Übersetzung:* "im Folioformat"
816 Beringer; Liuthard.
817 Jesus Christus.
818 *Übersetzung:* "ebenso"
819 *Übersetzung:* "Kreuzdorn [d. h. der Dornenkrone]"
820 Johannes der Evangelist, Heiliger.
821 *Übersetzung:* "ebenso"
822 Maria, Heilige.
823 *Übersetzung:* "der gesegnetsten Jungfrau"
824 *Übersetzung:* "Ebenso"
825 *Übersetzung:* "ebenso"

darinnen reliquien von vnser lieben frawen sein sollen. S*ancti* Wolfgangj[826] [827] bischofsstab von elfenbein, welches abgeschabt gut vors fieber sein soll. Jtem [828]: sein bischofshut, des S*ancti* Wolfgangj [829], vndt sein rogk, Jtem [830]: ein schöner [[202r]] mitt erhabenen bildern, gezierter gantz silberner (iedoch nicht gar langer) sargk etwas vergüldet, darinnen des Dionysij[831], Wolfgangj[832] vndt Emeranj[833], reliquiæ [834] sein sollen. Wir haben diesen sargk aber nur außwendig gesehen.

Jtem [835]: ezliche schöne bischofshüte, mit perlen vndt golde gestückt, auch einer darinnen sehr viel Türkiße etc*etera*[.]

Jtem [836]: eine silberne jnful[837] oder bischofsstab des izigen Apts zu S*ankt* Emmeran[838]. Er soll gar ein alter prælat sein, vndt nicht viel vndter die leütte kommen.

Jtem [839]: ~~die~~ zwey reliquiæ [840] in ebenholz gar schön gefaßet, der legionum [841] von Thebe[842].

S*ancti* Dyonis ~~iæ~~ <ij> [843] bildt von silber, etwan eines <kurzen> arms lang, wie er seinen kopf in der handt trägt, als er zu Paris[844] geköpft worden.

[[202v]]
Jtem [845]: der Ritter S*ank*t Geörge[846], <in silber[.]>

Jtem [847]: des S*ancti* Emmeranj[848] bildt wie des Dionysij[849], auch etwas mitt golde geziert.

Jtem [850]: die schale darauß S*anctus* Wolfgangus[851] gegeßen, Es wirdt dran gezweifelt, dieweil es so gar eine leichte materia [852] <ist>, ob es auß einem kürbiß, oder auß fladerholtz gehawen.

---

826 Wolfgang, Heiliger (ca. 924-994).
827 *Übersetzung:* "Des Heiligen Wolfgangs"
828 *Übersetzung:* "Ebenso"
829 *Übersetzung:* "Heiligen Wolfgangs"
830 *Übersetzung:* "ebenso"
831 Dionysius, Heiliger.
832 Wolfgang, Heiliger (ca. 924-994).
833 Emmeram, Heiliger (gest. ca. 685).
834 *Übersetzung:* "des Emmerams Reliquien"
835 *Übersetzung:* "Ebenso"
836 *Übersetzung:* "Ebenso"
837 Inful: Mitra, die in der Regel ein Bischof oder (ein dazu vom Papst privilegierter) Abt trägt.
838 Nablas, Johannes (1560-1639).
839 *Übersetzung:* "Ebenso"
840 *Übersetzung:* "Reliquien"
841 *Übersetzung:* "Legionen"
842 Thebais.
843 *Übersetzung:* "des Heiligen Dionysius"
844 Paris.
845 *Übersetzung:* "Ebenso"
846 Georg, Heiliger.
847 *Übersetzung:* "Ebenso"
848 Emmeram, Heiliger (gest. ca. 685).
849 Dionysius, Heiliger.
850 *Übersetzung:* "Ebenso"
851 Wolfgang, Heiliger (ca. 924-994).

Jtem [853]: Noch zwey schöne bücher im schranck stehende, auch mitt silber, vndt edelgesteinen geziert.

Jtem [854]: die sjlberne monstrantz, so sie itzundt gebrauchen, Jst auch viel vergüldet daran.

Jtem [855]: Noch einen schönen altar in der kirchen, mitt rohtem Marmel gezierett, vndt vndterschiedliche begräbnüße, der prælaten vndt anderer, etc*etera*[.]

[[203r]]
Von dannen seindt wir bey der Newen kirche vorüber gefahren, welche izundt gebawet wirdt, daran stehen schöne große rohte Marmelseülen an dem portal.

Endtlich in des hirns[856], seinen kleinen lustgarten, darinnen er fein waßerwerck vndt springbrunnen hat.

Brandt[857] einer vom adel, vndt Schilple[858] seindt vnsere gäste zu Mittage gewesen.

Schilple ist so ein stocknarr[859], bey großen herrn wol dran, kan gewaltig ex tempore [860] auf alle sachen wol reymen, vndt ist sehr ingenioß, mitt einfällen, wejß darneben auch wol, waß er thun soll, vndt offendirt[861] njemandt. Er hat solche stärcke, jn zähnen, das er damjtt, zween meiner pagen, in zimblicher größe aufheben können, auch den größesten kerll, e ~~s~~ <r> seye so starck, vndt so schweer, als er wolle.

[[203v]]
Nachmittags bin ich mitt meinem bruder[862], vndt den Junckern[863], hinauß nachm Briel[864] gefahren, ligt außer der Stadt[865], Jst ein Cartheüser[866] kloster, gar hüpsch gebawett, Es hat 16 Ordensbrüder alda, sie haben einen priorem [867], führen sonsten ein strenges leben, eßen n ~~e~~ <i> e kein fleisch, dörfen nicht allemal mitteinander reden, werden oft gezüchtigett fast alle wochen einmal, mitt streichen vbern rücken, wenn sie das geringste vbertretten. Sie haben hüpsche saubere zellen, schöne, saubere, kreützgänge, kleine gärtlein, auch einen hüpschen großen lustgarten, in deßen mitte, ein lusthäußlein, schönes prospects[868], hat sonsten auch, feine schattichte bedeckte gänge,

---

852 *Übersetzung:* "Stoff"
853 *Übersetzung:* "Ebenso"
854 *Übersetzung:* "Ebenso"
855 *Übersetzung:* "Ebenso"
856 Hirn, N. N..
857 Brandt, Andreas Wilhelm von (gest. nach 1644).
858 Schilple, N. N..
859 Stocknarr: Berufsnarr.
860 *Übersetzung:* "aus dem Stehgreif"
861 offendiren: beleidigen, kränken.
862 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).
863 Axt, Johann von (gest. 1634); Röder, Hans Kaspar von (ca. 1610-1632); Wietersheim, Heinrich Julius (Wolf) von (1584-1645).
864 Prüll, Kloster.
865 Regensburg.
866 Kartäuser (Ordo Cartusianorum).
867 *Übersetzung:* "Prior"
868 Prospect: Aussicht.

vndt einen baumgarten darneben. [[204r]] Jm kloster[869], haben sie vnß auch, herzogs Wilhelms von Bayern[870], seine losamenter[871] gewiesen, vndt hin vndt wieder allerley schöne gemälde, insonderheitt in iztgedachtem Bayrischen losament, eine wolgemahlte collation[872]. Man darf in diesem losament, dieweil es eigentlich nur ein anhang des klosters, vndt nicht im kloster selbst ist, fleisch eßen. Die Cartheüser [873] aber dörfens nirgends thun. Jn der Sacristey haben wir allerley reliquien gesehen, meistentheilß in silber eingefast, auch schöne Caseln.

Es ligt sehr lustig[874] dieses kloster, es hat herumb vndt darneben, fischereyen, holtzung, eben landt, kornwachs, berg vndt thal nicht weitt, weinwachs, ~~holtzungen,~~ vndt ein schönes landt, auch wiesewachs, vndt was diese patres [875] selbst [[204v]] begehren möchten. Der eine pater, hatte auch eine dreßelbanck[876] vber seiner zelle, ~~vndt~~ exercitij causa [877], vndt einen ofen darinnen, auch ein hüpsch gärtlein, neben sejner zelle. Sie haben auch stallung in dem kloster[878], vor jhre pferde. Jn der kirchen, hat es sehr schöne gemälde bevorab im Chor, gewaltige quadrj [879]. p*erge* [880]

869 Prüll, Kloster.
870 Bayern, Wilhelm V., Herzog von (1548-1626).
871 Losament: Unterkunft, Wohnraum.
872 Collation: Mahlzeit (außerhalb des Mittagessens).
873 Kartäuser (Ordo Cartusianorum).
874 lustig: vergnüglich, anmutig, ergötzlich, von angenehmer Erscheinung.
875 *Übersetzung:* "Pater"
876 Dresselbank: Drechselbank.
877 *Übersetzung:* "wegen der Ausübung"
878 Prüll, Kloster.
879 *Übersetzung:* "Bilder"
880 *Übersetzung:* "usw."

01. Juli 1630

[[204v]]

2l den 1. Julij [1] .

Wegen müdigkeitt Meiner kutschpferde, bin ich nicht mitt dem Kayser[2] hinauß aufs iagen gezogen. Mein bruder Fürst Friederich[3] aber ist mitt hinauß geritten, sampt haüptmann Knochen[4] <vndt Röder[5], 2 pagen, vndt 1 knechtt.>

Jch habe vndterdeßen, des Morgends, mitt Axten[6] sieben partien im ballhauß[7] [[205r]] gespielet.

Darnach ist haüptmann holtzinger[8], in Meinem losament[9], zu mir kommen, vndt hat abschiedt von mir genommen, djeweil er verraysen wirdt. Er sagt der König in Schweden[10] hette wegen sturmbwindes, <auf der See[11] > noch vor 10 tagen nicht anlenden können, vndt der hertzog von Mantua[12] soll in Jtalien[13], von den Kayserischen[14], gefangen worden sein.

Paræus[15] Pfaltzgraf Ludwigs[16] sein agent[17] alhier[18], ist bey mir gewesen.

~~Cond~~ [19] Schreiben vom præsidenten H*einrich* B*örstel* [20] entpfangen. Jtem [21]: condolenzantwortt, von Pfaltzgraf Wolf Wilhelm[22], von der wittibe[23] zu Sonderburg[24], von hertzog Philips zu hollstein[25], Jtem [26]: ein brief von Johann Löwen[27], Jtem [28]: eins vom Mazan[29], vndt dann eins von Mad*am*e[30], vom 24. Junij [31],

---

1 *Übersetzung:* "des Juli"
2 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
3 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).
4 Knoch(e), Kaspar Ernst von (1582-1641).
5 Röder, Hans Kaspar von (ca. 1610-1632).
6 Axt, Johann von (gest. 1634).
7 Ballhaus: für das Ballspiel errichtetes Gebäude.
8 Holzinger, Georg Christoph.
9 Losament: Unterkunft, Wohnraum.
10 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).
11 Ostsee.
12 Gonzaga di Nevers, Carlo I (1580-1637).
13 Italien.
14 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).
15 Paraeus, N. N..
16 Pfalz-Simmern, Ludwig Philipp, Pfalzgraf von (1602-1655).
17 Agent: (diplomatischer) Geschäftsträger.
18 Regensburg.
19 Im Original verwischt.
20 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).
21 *Übersetzung:* "Ebenso"
22 Pfalz-Neuburg, Wolfgang Wilhelm, Pfalzgraf von (1578-1653).
23 Schleswig-Holstein-Sonderburg, Dorothea, Herzogin von, geb. Gräfin von Schwarzburg-Sondershausen (1579-1639).
24 Sonderburg (Sønderborg).
25 Schleswig-Holstein-Sonderburg-Glücksburg, Philipp, Herzog von (1584-1663).

~~Mein bruder~~ [32] Jch habe an Meine fr*eundliche* h*erzlieb(st)e* gemahlin, wieder geschrieben, wie auch an Johann Gehring[33], durch eigenen bohten, Jtem [34]: an vetter Casimirn[35].

Mon valet de chambre[36] m'est devenu malade de la colique. [37] e*t cetera*

Mein Bruder[38], ist mitt dem Kayser[39], von der iagt wiederkommen. Sie haben nur 2 hirsche[,] <1 wolf, 1 fuchs, 1 hasen, 1 Schweinichen,> gefangen zu Schirding[40], in Bayern[41] 3 meilen von hinnen.

02. Juli 1630

[[205v]]

♀ den 2[ten.] Julij [42].

Wir seindt nach hoff gefahren.

Es haben, herr henrich Wilhelm, von Starhemberg[43], mein alter bekandter < sieder[44] a*nn*o [45] 1608 her,>, so Catohlisch worden, auß einem lutrischen, vndt starck mitt vnß disputirt hatt, vndt sejn bruder, herr Caspar[46], welcher der reformirten Religion zugethan jst, <den ich a*nn*o [47] 1617 zu genf[48] gesehen,> mitt mir in meinem losament[49] gegeßen, dieweil jch sie zu gaste, geladen. ~~herr~~ < Löben[50] > [51] hat auch mitt gegeßen.

---

26 *Übersetzung:* "ebenso"
27 Löw, Johann d. Ä. (1575-1649).
28 *Übersetzung:* "ebenso"
29 Marazzani, Francesco de.
30 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
31 *Übersetzung:* "des Juni"
32 Im Original verwischt.
33 Gering, Hans (gest. 1632).
34 *Übersetzung:* "ebenso"
35 Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660).
36 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1665).
37 *Übersetzung:* "Mein Kammerdiener ist mir an der Kolik krank geworden."
38 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).
39 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
40 Schierling.
41 Bayern, Herzogtum bzw. Kurfürstentum.
42 *Übersetzung:* "des Juli"
43 Starhemberg, Heinrich Wilhelm, Graf von (1593-1675).
44 sieder: seit.
45 *Übersetzung:* "dem Jahr"
46 Starhemberg, Kaspar, Graf von (1598-1646).
47 *Übersetzung:* "im Jahr"
48 Genf (Genève).
49 Losament: Unterkunft, Wohnraum.
50 Löw, Johann d. Ä. (1575-1649).
51 Das Wort "herr" ist im Original verwischt.

Le Conte de Fürstemberg[52], m'a regardè a travers, aujourd'huy, a l'antichambre, comme je pensois luy parler, devant que je commençois, il me dit, qu'il scavoit bien, ce que je luy voulois, & que cela estoit desja en d'autres mains, qu'il ne luy en faloit plus parler, que tout estoit entre les mains du referendaire, duquel il ne me vouloit dire le nom, m'asseurant, que ce n'estoit pas la coustume de dire telles choses, mais ie scay bien que c'est D*octeur* Melander[53]. [54]

[[206r]]
Le President de la chambre, Preüner[55], me dit aussy, que il ne scavoit nul moyen de me contenter, touchant la pension Imperiale[56], a moy promise. [57]

J'ay veu & saluè aussy, a l'antichambre le General Tilly[58]. [59]

Schreiben von schw*ester* A*nna* S*ophia* [60] von Eger[61], die recommendirt mir, den D*octorem* Paulum Macasium[62], Philosophiæ et Medicinæ Doctorem, Physicum Egranum [63], Er will mitt 100 {Thalern} iährlich zu frjeden sein, vndt freyem losament[64], begehret aber keinen Tisch.

03. Juli 1630

♄ den 3. Julij [65].

Jm ballhause[66], neben Lytsaw[67], gegen Axten[68], vndt bruder Fritzen[69], 13 partien gespielt heütte frühe, vndt die meisten gewonnen, zu quinze [70], zu demy trente [71] [,] zu trente [72] [,] zu but a but [73], das wir ihnen forthel[74] gegeben.

---

52 Fürstenberg, Wratislaus I., Graf von (1584-1631).
53 Melander von Schwarzenthal, Otto (1571-1640).
54 *Übersetzung:* "Der Graf von Fürstenberg hat heute im Vorzimmer durch mich hindurch gesehen, als ich ihn zu sprechen gedachte, ehe ich begann, sagte er mir, dass er wohl wisse, was ich von ihm wolle, und dass das bereits in anderen Händen sei, dass man mit ihm nicht mehr darüber sprechen müsse, dass alles in der Gewalt des Referendars sei, von welchem er mir den Namen nicht sagen wollte, als er mir versicherte, dass es nicht üblich sei, solche Sachen zu sagen, aber ich weiß wohl, dass es Dr. Melander ist."
55 Breuner, Maximilian (1592-1635).
56 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
57 *Übersetzung:* "Der [Hof-]Kammerpräsident Breuner sagte mir auch, dass er kein Mittel wisse, mich das mir versprochene kaiserliche Gnadengehalt betreffend zufrieden zu stellen."
58 T'Serclaes de Tilly, Jean (1559-1632).
59 *Übersetzung:* "Ich habe im Vorzimmer auch den General Tilly gesehen und gegrüßt."
60 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640).
61 Eger (Cheb).
62 Macasius, Paul (1585-1644).
63 *Übersetzung:* "Doktor der Philosophie und Medizin, Egerischer Arzt"
64 Losament: Unterkunft, Wohnraum.
65 *Übersetzung:* "des Juli"
66 Ballhaus: für das Ballspiel errichtetes Gebäude.
67 Lützow, Barthold von (gest. 1633).
68 Axt, Johann von (gest. 1634).
69 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).
70 *Übersetzung:* "fünfzehn [d. h. mit einem Schlag (= 15 Punkte) Vorsprung für den Gegner gespielt]"
71 *Übersetzung:* "halb dreißig [d. h. mit einem Schlag Vorsprung]"

Jm glückstopf vor 1600 zettel 100 {Thaler} vergriffen[75], 16 zettel vor 1 {Reichsthaler} gerechnet, dann ich nur eine feldtzeichen[76], 5 ellen perpetuan[77], vndt andere lappereyen[78], als Nestel, vndt dergleichen [[206v]] wieder herauß bekommen. Bruder Fritz[79] hat, 25 {Thaler} vor 400 zettel vergriffen[80]. Meine leütte, seindt alle vnglücksehlig gewesen, sintemal Axt[81] auch 9 {Thaler} darinnen vernarret[82], da doch sonsten köstliche[83] silbergeschirr, von vergüldeten pocalen, handtfäßern, gießbecken, vndt dergleichen, darinnen sein sollen.

<[Marginalie:] N*ota* B*ene* [84] > Es fänget alhier zu Regenspurg[85] an, zu sterben, dieweil von Wien[86], etzliche inficirte personen, seindt anhero kommen, destwegen der ReichsMarschalck[87], ezliche häuser, alberreitt, hat sperren laßen. Gott behüte vnß vor vnglück. Jch habe mein gesinde vor vielem außgehen, warnen laßen. Sonsten soll die luft alhier, Gott lob, noch rein sein. heütte vndt gestern hat es starck geregnet, vndt die heftige vngewöhnliche hitze sich geleget. [[207r]] Es sollen ein[88] 24 m*ille* [89] personen, fremdbe leütte, an itzo alhier[90] sein, ohne waß noch hernacher kommen wirdt. Man trägt dje todten, heimlich zu grabe, bey der Nacht hinweg, damitt es nicht so sehr in acht genommen werde, vndt etwa schrecken gebe.

D*octor* Rosa[91], ist heütte mein gast gewesen. Er hat bestallung, von den Jesuitern[92] alhier, Jtem [93]: vom Pfalzgraf Aug*ust*o zu Sultzbach[94] vndt Pf*alzgrafen* Johann Friderichen von hilpoltnstain [95], vndt andern herren mehr. Jst sonst lutrisch, vndt gar wol angesehen, bey dem Churfürsten von Bayern[96], welcher ihm eine freye wohnung <zu München[97] > vndt 800 {Thaler} iährlichen anpræsentiret hatt, Er hats aber nicht acceptiren wollen, wegen der Religion.

---

72 *Übersetzung:* "dreißig [d. h. mit zwei Schlägen Vorsprung]"
73 *Übersetzung:* "gleich [d. h. ohne Vorteil auf Augenhöhe gespielt]"
74 Hier: Vorteil.
75 vergreifen: nach dem Falschen greifen.
76 Feldzeichen: Erkennungszeichen, um einen Offizier oder Soldaten auf dem Schlachtfeld vom Feind zu unterscheiden (z. B. Feldbinde, Degenquaste, Schleife usw.).
77 Perpetuan: besonders haltbarer Kleiderstoff.
78 Lapperei: wertlose Sache(n).
79 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).
80 vergreifen: nach dem Falschen greifen.
81 Axt, Johann von (gest. 1634).
82 vernarren: verspielen, durchbringen.
83 köstlich: teuer, aufwändig.
84 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
85 Regensburg.
86 Wien.
87 Pappenheim, Maximilian, Graf von (1580-1639).
88 ein: ungefähr.
89 *Übersetzung:* "tausend"
90 Regensburg.
91 Rosa, Johannes (1579-1643).
92 Jesuiten (Societas Jesu).
93 *Übersetzung:* "ebenso"
94 Pfalz-Sulzbach, August, Pfalzgraf von (1582-1632).
95 Pfalz-Hilpoltstein, Johann Friedrich, Pfalzgraf von (1587-1644).
96 Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651).
97 München.

On dit, que l'Emp*ereu*r[98] a desja donnè ceste ville de Ratisbonne, au l'Elect*eu*r de Bavieres, & l'Elect*eu*r de Baviere, fait achepter toutes les vivres, en façon de monopole, p*ou*r avoir le gaing, de ce, quj se vend a Ratisbonne, & il semble que ceste ville ne soit pas grande amie, du dit Electeur de Bavieres. [99]

< I'ay donnè deux pocals au D*octeur* Melander[100] referent en nos aff*ai*res[.] [101] >

< Landtgraf Wilm[102] m'escrit d'un fils[103] que Dieu luy a donnè [104] .>

⊙~~den 4[ten.] Julij~~ [105] . [106]

[[207v]]
heütte ist des Königs Ferdinandj III.[107] geburtstag, daran Jhre Königl*iche* W*ürden* 22 Jahr, alt werden. Sie haben beyde Churfürsten von Cöln[108] vndt von Bayern[109] heütte zu gaste gehabtt.

Gegen abendt, vmb 4 vhr, bin ich beynebens Meinem bruder F*ürst* Frizen[110], zum Churfürsten von Mentz[111] gefahren, welcher ~~vom hau~~ vom geschlecht, ein Wamboldt[112] ist,

Er hat mich vndten i ~~m~~ <n> ~~h~~ <s> einem hause entpfangen, ~~mich wiede~~ <die> oberstelle[113] gegeben, mich wieder hinundter begleitet, biß an die kutsche, sehr freündtlich bey ein[114] ¾ stunden sitzende mitt mir, conversirt, da wir nicht allein geseßen sondern auch alle drey die hüte aufgesetzt, Meinem bruder, hat er die oberstelle auch angebotten, er hat dieselbe aber nicht angenommen, ~~J~~ <E> s ist ein verstendiger feiner herr, von sehr gutem verstande, vndt schönen qualiteten, Jst wol bewandert, vndt in fremden landen gewesen, es wirdt im Aug*usto* [115] ein Jahr werden, das er Churfürst zu Meintz[116] worden ist.

[[208r]]

---

98 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
99 *Übersetzung:* "Man sagt, dass der Kaiser diese Stadt Regensburg bereits dem Kurfürsten von Bayern überlassen hat und der Kurfürst von Bayern auf die Art eines Monopols alle Lebensmittel kaufen lässt, um den Gewinn von dem zu bekommen, was in Regensburg verkauft wird, und es scheint, dass diese Stadt kein großer Freund des besagten Kurfürsten von Bayern sei."
100 Melander von Schwarzenthal, Otto (1571-1640).
101 *Übersetzung:* "Ich habe Dr. Melander, Ansprechpartner in unseren Angelegenheiten, zwei Pokale geschenkt."
102 Hessen-Kassel, Wilhelm V., Landgraf von (1602-1637).
103 Hessen-Kassel, Philipp (2), Landgraf von (1630-1638).
104 *Übersetzung:* "schreibt mir von einem Sohn, den Gott ihm geschenkt hat"
105 *Übersetzung:* "des Juli"
106 Gestrichene abweichende Kustode.
107 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).
108 Bayern, Ferdinand (2), Herzog von (1577-1650).
109 Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651).
110 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).
111 Wambolt von Umstadt, Anselm Kasimir (1583-1647).
112 Wamboldt von Umstadt, Familie.
113 Oberstelle: erste Stelle, Vortritt.
114 ein: ungefähr.
115 *Übersetzung:* "August"
116 Mainz, Kurfürstentum (Erzstift).

Er[117] wüntschet gar sehr den frieden in Deütschlandt[118], sagt, das eylf Regiment, in sejnem Ertzstift[119] legen, vndt daß er, vndt alle die andern Churfürsten[120], des krieges vberdrüßig seyen.

Der graf von hanaw[121], wehre mitt bruder Ernst[122], nicht allerdings zu frieden gewesen, weil er in seiner grafschaft[123] gelegen. Lobte bruder Ernsten, das er ein trefliches lob erlanget, in newlichster occasion wieder die Venediger[124],

Offerirte sich gewaltig, zu meinen diensten, in allen occasionen, vndt vorfallenden begebenheitten, wollte auch beym Kayser[125] jntercediren zu beförderung vnserer sachen, welche ich ihm erst in genere [126], darnach wie ers begehret, in specie [127], ~~an~~ <etwas> angezeigett habe, bevorab, wegen Gernroda[128] vndt Niemburg[129], darauf er sich zwar mitt der vnwißenheitt endtschuldigett, aber dennoch zu allem gutem anerbotte, wie auch sejn vorfahr[130] an der Chur, hette gute correspondentz mitt Meinem hernvatter[131] sehliger gepflogen.

Er sagte von newem, Schweden[132] sollte mitt 20 m*ille* [133] Mann außgesetzt haben, es würde ihm aber [[208v]] mitt 40 m*ille* [134] Mann begegnet werden. Franckreich[135] zu begegnen, würden auch, ein[136] 30[,] ein 40 m*ille* [137] Mann, an dje lottringische[138] gräntze geschicktt. Von des Türcken[139] movirung[140], wehre es gantz stille. Dje Staden[141] wollten zwar neutral sein, bewejseten es aber nicht, durch ihre actiones [142], vndt sejndt thätlichkeiten wieder die Kayserischen[143].

---

117 Wambolt von Umstadt, Anselm Kasimir (1583-1647).
118 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).
119 Mainz, Kurfürstentum (Erzstift).
120 Bayern, Ferdinand (2), Herzog von (1577-1650); Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651); Brandenburg, Georg Wilhelm, Kurfürst von (1595-1640); Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656); Sötern, Philipp Christoph von (1567-1652).
121 Hanau-Münzenberg, Philipp Moritz, Graf von (1605-1638).
122 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).
123 Hanau-Münzenberg, Grafschaft.
124 Venedig, Republik (Repùblica de Venessia).
125 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
126 *Übersetzung:* "im Allgemeinen"
127 *Übersetzung:* "im Besonderen"
128 Gernrode, Stift.
129 Nienburg (Saale), Stift.
130 Cronberg, Johann Schweikhard von (1553-1626).
131 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).
132 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).
133 *Übersetzung:* "tausend"
134 *Übersetzung:* "tausend"
135 Frankreich, Königreich.
136 ein: ungefähr.
137 *Übersetzung:* "tausend"
138 Lothringen, Herzogtum.
139 Osmanisches Reich.
140 Movirung: Bewegung.
141 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).
142 *Übersetzung:* "Handlungen"
143 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

Jm fürstenthumb Anhaltt[144], wehre er noch, vor dreyen iahren gewesen, da hette er ein wol vermögendes reiches landt gesehen, vndt wir hetten so viel nicht gelitten, als andere. Jch remonstrirte[145] ihm aber, das contrarium [146], vndt vnser elendt.

Von der contagion[147] alhier[148], wuste er nichts, biß daß ichs ihm sagte, dennoch ~~bek~~ erinnerte er sich endtlich, daß vom kayßerischen quartier, nemlich von Wien[149] etwas sich erreignet hette.

Wegen des Königl*ichen* [150] beylagers[151] vermeinte er, es möchte innerhalb 6 oder 5 wochen geschehen.

Er wollte, das der collegialtag[152], ein ende hette.

hat mein notification schreiben, von S*on* A*ltesse* [153] [154] sehl*iger* <absterben> nicht entpfangen, [[209r]] besondern nur vom grafen von Hanaw[155], verstanden, das herrvatter[156] sehliger, mitt tode abgangen wehre.

Verwunderte sich, das die herrn Staden[157], jn einer Jahres frist, so stadtlich, prosperirt hetten, ~~mi~~ zu lande mitt hertzogenpusch[158] vndt Wesel[159], zu waßer, mitt der silberflotte vndt Fernambucco [160]. Dieses iahr aber würden sie auff der defensive bleiben, vndt sich nicht gern nehmen laßen, was sie gewonnen.

Es wehre ein altes deütsches sprichwortt: Die kriege, so in Deütschlandt[161] sich anfiengen, pflegten sich in Jtalia[162] [163] zu enden, das köndte numehr auch wol wahr werden, vndt ließe sich zimlicher maßen, darzu ansehen.

Es würde zu Mentz[164] ein schöner hauß gebawet, als zu Aschaffenburg[165], alda sein vorfahr[166], lieber gewohnt hette, als zu Mentz, wiewol vorzeitten, die Churfürsten, den sommer vber, zu

---

144 Anhalt, Fürstentum.
145 remonstriren: Gegenvorstellungen machen, einwenden, entgegenhalten.
146 *Übersetzung:* "Gegenteil"
147 Contagion: Ansteckung mit Krankheitserregern.
148 Regensburg.
149 Wien.
150 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).
151 Beilager: Beischlaf (als Vollzugsakt der Ehe), Hochzeit, Feierlichkeit anlässlich der Vermählung.
152 Collegialtag: Versammlung eines Reichstagskollegiums.
153 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).
154 *Übersetzung:* "Ihrer Hoheit"
155 Hanau-Münzenberg, Philipp Moritz, Graf von (1605-1638).
156 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).
157 Niederlande, Generalstaaten.
158 's-Hertogenbosch.
159 Wesel.
160 Pernambuco (Nova Lusitânia), Kapitanat (Capitania de Pernambuco ou Nova Lusitânia).
161 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).
162 Italien.
163 *Übersetzung:* "in Italien"
164 Mainz.
165 Aschaffenburg.
166 Greiffenclau zu Vollrads, Georg Friedrich von (1573-1629).

Aschaffenburg, den winter vber, zu Mentz residirt hetten, denn Mentz gehörte des Churfürsten eigen, wehre nicht wie Cölln[167], welches eine Reichsstadt wehre.

04. Juli 1630

[[209v]]

⊙ den 4. Julij [168] .

J'ay donnè a mon frere Fritz[169], 50 {Reichsthaler} [170]

D*octor* Rose[171] hat mir andere 4 propositionspuncten, gesagt: 1. Wie eine sincera solidaque conjunctio omnium statuum Imperij, contra hostes, pacisque publicæ turbatores [172], ~~auch~~ <oder> ein bestendiger friede vndt ruhe im H*eiligen* Röm*ischen* Reich[173] zu stiften und anzurichten. 2. Wegen des exulirenden[174] hern Pfaltzgraffen[175], weil derselbe nach dem voto [176] vndt consjlio [177] der herrn Churfürsten[178], auf dem Mülhaußischen[179] convent gegeben, welches nemlich dahin gegangen, das er sich gegen Jhrer May*estät*[180] humiliiren[181], submittiren[182], vndt depreciren[183], allen prætensionen an dem Königreich Böhmen[184], vndt derselben incorporirten ländern[185], wie nicht weniger der Churf*ürstlichen* dignitet[186] vndt landen[187], renunciren[188], ferner versicherung thun, das er von allen schädlichen consiliis & machinationibus [189] abstehen solle, sich nicht accommodirt [190], sondern

---

167 Köln.
168 *Übersetzung:* "des Juli"
169 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).
170 *Übersetzung:* "Ich habe meinem Bruder Friedrich 50 Reichstaler gegeben."
171 Rosa, Johannes (1579-1643).
172 *Übersetzung:* "aufrichtige und dauerhafte Verbindung aller Reichsstände gegen die Feinde und Störenfriede des öffentlichen Friedens"
173 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).
174 exuliren: in der Verbannung leben, im Exil leben, auswandern, fliehen.
175 Pfalz, Friedrich V., Kurfürst von der (1596-1632).
176 *Übersetzung:* "Wunsch"
177 *Übersetzung:* "Beschluss"
178 Bayern, Ferdinand (2), Herzog von (1577-1650); Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651); Brandenburg, Georg Wilhelm, Kurfürst von (1595-1640); Greiffenclau zu Vollrads, Georg Friedrich von (1573-1629); Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656); Sötern, Philipp Christoph von (1567-1652).
179 Mühlhausen.
180 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
181 humiliren: demütigen, erniedrigen.
182 submittiren: unterwerfen.
183 depreciren: Abbitte tun.
184 Böhmen, Königreich.
185 Mähren, Markgrafschaft; Niederlausitz, Markgrafschaft; Oberlausitz, Markgrafschaft; Schlesien, Herzogtum.
186 Dignitet: Würde, Standeswürde.
187 Pfalz, Kurfürstentum.
188 renunciiren: verzichten.
189 *Übersetzung:* "Plänen und Kunstgriffen"
190 accommodiren: sich anpassen, sich fügen, sich (gütlich) vergleichen.

die Holländer[191] sambt andern mehr Reichsf ~~ürsten~~ <einden> anzureitzen beharre, daher dann newe gefahr vndt vnruhe endtstünden, ob nun nicht mehr iure meritissimo [192], der herr [[210r]] Pfaltzgraff[193] von aller hoffnung der reconciliation [194] vndt gnaden, gäntzlichen außzuschließen. 3. Wann die holländer[195] das Reich[196] ferrner molestirten vndt herrn Pfaltzgr*afen* in die vnderpfaltz [197] einzusetzen, tentirten[198], wie denen selbigen zu begegnen, so wol das iehnige, so Sie dem Reich endtzogen vndt abgenommen restituirt werden, vndt wie man eine Macht von kriegsvolck, gegen Sie erhalten möge. 4. Dieweil Jhre Kayß*erliche* May*estät*[199] mitt dem König in Schweden[200] nichts streittiges hetten, außer wegen Strahlsundt[201], dahero der König eine armada[202] wieder das Reich führete, alß hetten Jhre May*estät* auf freywillig dargebottene interposition[203] des Königs in Dennemarckh[204] ihren gesandten[205], nacher Dantzigk[206] gesandt, durch fr*eundliche* tractaten[207] den Mißverstandt hinzulegen, da nun wieder verhoffen, nichts fruchtbarliches verrichtett werden, vndt der König jn Schweden sein intent[208] feindtlich fortsezen sollte, vndt ferrnere motus [209] im Reich anrichtete, wie denselbigen mitt Macht zu begegnen, vndt zu wiederstehen, [[210v]] etc*etera*[.]

heütte zu Mittage, habe ich Jhrer Kayß*erlichen* May*estät*[210] vndt der Kayserinn[211], auch dem König[212], bey der Tafel in der anticamera [213] aufgewartett, vndt dieselbe eßen sehen, biß so lange das der Kayser zum dritten mal getruncken.

Jch hatte mich, einer starcken competentz[214] befahret[215], dieweil der Florentinische[216] abgesandte[217] droben war, vndt daß Jhre May*estät* (des grafen von Megkaw[218] vorgeben nach) die sache noch

---

191 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).
192 *Übersetzung:* "mit billigstem Recht"
193 Pfalz, Friedrich V., Kurfürst von der (1596-1632).
194 Reconciliation: Aussöhnung, Versöhnung.
195 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).
196 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).
197 Unterpfalz (Rheinpfalz).
198 tentiren: versuchen.
199 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
200 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).
201 Stralsund.
202 Armada: Armee, Heer.
203 Interposition: Vermittlung.
204 Christian IV., König von Dänemark und Norwegen (1577-1648).
205 Dohna, Karl Hannibal, Burggraf von (1588-1633).
206 Danzig (Gdansk).
207 Tractat: Verhandlung.
208 Intent: Absicht, Vorhaben.
209 *Übersetzung:* "Unruhe"
210 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
211 Eleonora, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Gonzaga (1598-1655).
212 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).
213 *Übersetzung:* "Vorzimmer"
214 Competenz: Rangkonflikt.
215 befahren: (be)fürchten.
216 Toskana, Großherzogtum.
217 Sacchetti, Niccolò (1584-1650).
218 Meggau, Leonhard Helfried, Graf von (1577-1644).

nicht sollten decidirt[219] haben. Nun wollte ich, vor der malzeitt, nicht weg gehen, damitt es nicht das ansehen gewünne, alß müste ich dem Florentiner weichen. Es wurde mir auch stargk wiederrahten. Sollte ich bleiben bey vnerörterter sache, muste ich eines præcedentzstritts[220], gewärtig sein, vndt wollte mir gleichwol auch, nichts præjudicirliches[221] zuziehen laßen, damitt ich auch bey andern fürsten, destwegen keinen vorwurff hette. Resolvirte[222] mich derowegen, bey der Kayßerlichen Tafel, die oberstelle[223] zu behalten, vndt mich nicht verdringen zu laßen, es möchte auch drauß werden, was da wollte. So baldt nun, als der Kayser in die [[211r]] anticamera [224] kam, ersahe ich meinen forthel[225], vndt tratt neben des Kaysers[226] seßell, das mir niemandt wieder meinen willen, dorfte vortretten, ohne die Mundtschencken, vndt würcklichen kammerherren, denen ich so viel platz ließe. Der Florentiner[227] aber, tratt in die Mitte des gemachs, hinder den vorschneider, damitt er ia nicht, mir zu nahe kähme, wie er meine endtliche resolution vermercket, das ich mich kurzümb nicht hette wollen verdringen laßen, welches er von andern mochte erfahren haben.

Der Kayser nach dem er mitt dem König[228] seinen <[Marginalie:] N*ota* B*ene* [229] > huet aufgesetzet, hieß mich am ersten meinen hut zweymal aufsetzen, Jch thats, <so wol vor mich> als ein <ohne das> Regierender herr, vndt <dann auch als> der Meiner allerseits herrenvettern[230] stelle vertratt. Ejne weile her<[Marginalie:] N*ota* B*ene* [231] >nach, hieß der Kayser, durch erinnerung der Kayserinn[232], den Florentinischen[233] abgesandten, gleichsfalß, seinen huet aufsetzen, ~~also das ich~~ <vndt wie der> Kayser, das erste mal getruncken hatte, wollten wir (wie bräuchlich) hinweg gehen. Der Florentiner besann sich aber, vndt vermeinte ich sollte erstlich [[211v]] abtretten, jnmaßen ich, auß seinen augen, vndt geberden, wol vermercken kondte. Damitt es nun nicht das ansehen hette, alß hette ich ihm[234] abermalß erst weichen müßen, blieb ich standthaftig da, biß ~~di~~ Jhre Mayesteten[235], zum dritten mal getruncken. Er gjeng aber weg, ~~da~~ <kurz zuvor, ehe> Jhre May*est*ät zum andern mal, getruncken hatten, machte auch sehr viel reverentzen, vor allen, vndt vnß auch. Jhre Kayß*erliche* May*est*ät wahren gar gnedig gegen mir, sprachen mir auch

219 decidiren: bestimmen, entscheiden.
220 Präcedenzstreit: Rangkonflikt.
221 präjudicirlich: nachteilig, eine Vorentscheidung für künftige Rechtsfälle treffend.
222 resolviren: entschließen, beschließen.
223 Oberstelle: erste Stelle, Vortritt.
224 *Übersetzung:* "Vorzimmer"
225 Hier: Vorteil.
226 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
227 Sacchetti, Niccolò (1584-1650).
228 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).
229 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
230 Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660); Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650); Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).
231 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
232 Eleonora, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Gonzaga (1598-1655).
233 Toskana, Großherzogtum.
234 Sacchetti, Niccolò (1584-1650).
235 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637); Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657); Eleonora, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Gonzaga (1598-1655).

allergnedigst zu, wegen meines losaments[236], darnach sie mich befragten. etc*etera* Vndt hießen mich zu vndterschiedlichen mahlen den huet aufsetzen. Da ich aber, meine, vndt meines hauses[237] reputation erhalten hatte, satzte ich auß höflichkeitt, dieweil ich Jhrer May*estät* so nahe war, nicht mehr auff, bevorab, wie der Florentiner[238] weg war.

Zue Mittage, ist D*octor* Agricola[239], mein gast gewesen.

[[212r]]
Nachmittags, habe ich 12 partyen, wieder meinen bruder Friderichen[240], vndt Axten[241] im ballhauß[242] gespielett.

Auf den abendt vmb 6 vhr, hat mir der Raht[243] alhier, zu Regenspurg[244], condolirt, gratulirt, vndt mich beschenckt, mitt wein[,] stadtlichen fischen, vndt einem wagen, mit hafer. Vndter den fischen, war ein köstlicher großer karpe[245], als ich baldt einen gesehen, <von 18 Regensp*urger* {Pfund} >

Jch habe den stadtkämmerer[246], vndt noch 3 des rahts zu abends zu gaste gehabt. e*t cetera*

05. Juli 1630

☽ den 5ten:^ Iulij [247] .

Der ReichsMarschalck, graf von Pappenheim[248], hat mich zu gaste eingeladen. Jch habe ihm aber zuentbotten, daß ich in dieser tjeffen trawer, nicht zu gaste gienge, oder kein gastgebott hielte. Seine gemahlin[249] aber, ejne ~~vo~~ geborne von Leiningen[250], welche bey meiner großfrawMutter[251] von Darmbstadt [252], sich hat pflegen aufzuhalten, wollte ich besuchen, darüber habe ich alda eßen müßen, vndt bin stadtlich tractirt[253] worden. Er hatte auch, eine tochter[254] bey sich, gar ein schönes frewlein. Sein [[212v]] sohn[255], war auch bey ihm, gar ein fejner herr. p*erge* [256]

---

236 Losament: Unterkunft, Wohnraum.
237 Anhalt, Haus (Fürsten von Anhalt).
238 Toskana, Großherzogtum.
239 Agricola, Johann Georg (1558-1633).
240 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).
241 Axt, Johann von (gest. 1634).
242 Ballhaus: für das Ballspiel errichtetes Gebäude.
243 Regensburg, Rat der Reichsstadt.
244 Regensburg.
245 Karpen: Karpfen.
246 Entweder Hans Jakob Aichinger, Wolfgang Leopoldt von Neufelden, Hieronymus Perger oder Peter Portner.
247 *Übersetzung:* "des Juli"
248 Pappenheim, Maximilian, Graf von (1580-1639).
249 Pappenheim, Ursula Maria, Gräfin von, geb. Gräfin von Leiningen-Westerburg (1583-1638).
250 Leiningen, Familie (Grafen von Leiningen).
251 Hessen-Darmstadt, Eleonora, Landgräfin von, geb. Herzogin von Württemberg (1552-1618).
252 Darmstadt.
253 tractiren: bewirten.
254 Fürstenberg, Maria Maximiliana, Gräfin von, geb. Gräfin von Pappenheim (1612-1635).
255 Pappenheim, Heinrich Ludwig, Graf von (1610-1633).

Bruder Friz[257], hat diesen abendt, audientz beym König[258] gehabtt.

Zue Mittage, habe ich abermals, Jhrer Kayß*erlichen* May*estät*[259], biß zum ersten trunck, in der anticamera [260] aufgewartett, da sie mich dann zweymal haben aufsezen heißen.

<Jch habe heütte vermeint meine expedition[261] zu erlangen, sed frustra [262].>

<[Marginalie:] N*ota* B*ene* [263] > On dit, que l'Archiducque Leopoldt[264], pretend la couronne, de Roy de Romains, & s'abbandonne sur l'assistance, du Duc de Fridlande[265], contre l'Emp*ereu*r, & son fils le Roy d'Hongrie, & de Boheme. [266]

06. Juli 1630

♂ den 6[ten:] Julij [267] .

Jch bin mitt Meinem bruder[268], hinauß nach dem Benedictiner[269] kloster Brunnfening[270], (ins gemein Briefling genandt) gefahren, alda dem Apt[271] ~~vndt~~ zugesprochen, ~~welc~~ <Vndt> das kloster besehen. Es ist auch gar fein gebawet mitt schönen kreützgängen, drey vber einander, vndt hat feine zellen [[213r]] vndt refectoria [272], so wol absonderlich, als auch ins gesambt, wann die Münche[273] zechen wollen, vndt lustig seyn. Die kirche ist auch gar fein gebawett, vndt hat auch einen schönen garten darbey. Der prælat[274], war gar ein feiner Mann, ehrerbietig, höflich, vndt nicht sehr pfäffisch, oder Münchisch. Sie haben keinen strengen orden, leben wol, warten jhres thums[275], behten fleißig, vndt schreiben kejne streittschriften. Diß kloster[276], hat bey ein[277] 8 m*ille* [278] ~~{Thaler}~~ {Gulden}

---

256 *Übersetzung:* "usw."
257 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).
258 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).
259 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
260 *Übersetzung:* "Vorzimmer"
261 Expedition: Beförderung, Besorgung.
262 *Übersetzung:* "jedoch vergeblich"
263 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
264 Österreich, Leopold, Erzherzog von (1586-1632).
265 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).
266 *Übersetzung:* "Man sagt, dass Erzherzog Leopold die Krone des Königs der Römer beansprucht und sich gegen den Kaiser und seinen Sohn, den König von Ungarn und von Böhmen, auf die Unterstützung des Herzogs von Friedland verlässt."
267 *Übersetzung:* "des Juli"
268 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).
269 Benediktiner (Ordo Sancti Benedicti).
270 Prüfening, Kloster.
271 Budin, Lukas (gest. 1631).
272 *Übersetzung:* "Speisesäle"
273 Benediktiner (Ordo Sancti Benedicti).
274 Budin, Lukas (gest. 1631).
275 Thum(b): Dom.
276 Prüfening, Kloster.
277 ein: ungefähr.
278 *Übersetzung:* "tausend"

einzukommen, wann man ihre intraden[279], zu gelde anschlägett. Trincken Jährlich, ein 1000 aymer[280] bier, vndt 350 eymer wein auß. Seindt lustig, vndt guter dinge. Diß kloster, ligt auch draußen, vor der stadt[281], nicht ferrne, vom Cartheüser[282] kloster[283]. p*erge* [284] Sie haben vnß, wein, bier, vndt brodt gereichet. auch mich mitt büchern beschenckt. Ils se plaignent, de ce, que leurs monasteres vacants sont donnèz aux Iesuites[285], ceux qu'on confisque en l'Empire[286]. [287]

[[213v]]
Der Agent[288] Löben[289], ist auf den abendt, zu mir kommen, hat sich vernehmen laßen, daß D*octor* Melander [290], vnserm hause[291], gar sehr affectionirt[292] seye, wolle auf den donnerstag (wils Gott,) die sachen, zu guter expedition[293], helfen befördern, dieweil er seine relation[294], numehr gestellet habe. Jch habe schon am vergangenen Sonnabendt, drauf gehoffett, vndt newlich, am Montage, bjn aber, zweymal, damitt abgewiesen worden, das Jhrer May*estät*[295] sachen, müsten vorgehen, vndt erst expedirt werden, welches mir argwohn machet, als dörfte man wol vnsere prætensiones [296] protrahiren[297], vndt auff die lange banck schieben wollen, Gott helfe zu beßerem glück vndt fortgang.

07. Juli 1630

☿ den 7. Julij [298].

Gestern haben die Churfürsten[299] ihr bedencken auf die beschehene proposition, Kayß*erlicher* May*estät*[300], vbergeben, sed contenta adhuc ignorantur [301].

---

279 Intraden: Einkünfte.
280 Eimer: Hohlmaß für Flüssigkeiten.
281 Regensburg.
282 Kartäuser (Ordo Cartusianorum).
283 Prüll, Kloster.
284 *Übersetzung:* "usw."
285 Jesuiten (Societas Jesu).
286 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).
287 *Übersetzung:* "Sie beklagen sich darüber, dass ihre leer stehenden Klöster den Jesuiten gegeben wurden, diejenigen, die man im Reich beschlagnahmt."
288 Agent: (diplomatischer) Geschäftsträger.
289 Löw, Johann d. Ä. (1575-1649).
290 Melander von Schwarzenthal, Otto (1571-1640).
291 Anhalt, Haus (Fürsten von Anhalt).
292 affectionirt: gewogen, geneigt.
293 Expedition: Verrichtung.
294 Relation: Bericht.
295 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
296 *Übersetzung:* "Ansprüche"
297 protrahiren: verzögern, aufschieben, hinhalten.
298 *Übersetzung:* "des Juli"
299 Bayern, Ferdinand (2), Herzog von (1577-1650); Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651); Sötern, Philipp Christoph von (1567-1652); Wambolt von Umstadt, Anselm Kasimir (1583-1647).
300 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
301 *Übersetzung:* "aber die Inhalte kennt man bis jetzt nicht"

[[214r]]
heütte haben wir abermals, Jhrer Kayß*erlichen* May*estät*[302], in der anticamera [303] aufgewartett, vndt bey der Tafel, darbey auch der König[304], vndt auch die Kayserinn[305] gewesen.

Wir haben meinen schwager, Graf hanß Ludwig, von Naßaw[306], in meinem losament[307], zue Mittage, zu gast gehabtt <nach dem er mich erst vor der malzeitt, auß höflichkeitt besucht gehabt, vndt vnß nach hof, accompagnirt [308],>. Er ist ein feiner wackerer herr, den ich von langer zeitt hero, gekandt habe. Jst aber vnlengst, von vnserer Reformirten religion, abgefallen, vndt Päbstisch worden. Sejne gemahlin[309], ist eine gräfin von der Lippe[310], vnserer frawmuhme[311] zu Cöhten[312], jhre schwester. Sejn bruder, graf Johann von Naßaw[313], hat Meiner gemahlin[314], stiefschwester[315], als seine wjttjbe, hindterlaßen.

heütte hat mir der iunge fürst von Eggenberg[316] die <[Marginalie:] N*ota* B*ene* [317] > trawrige zeitung[318] gesagt, das graf Johann von Naßaw[319], (iztgedachten grafens Johansen, sein sohn) feldtmarschalck vber das Fridländische[320] volck[321] im Niederlandt[322], seye zwischen Reinbergk[323] vndt Wesel[324], von den Stadischen[325] angefallen, habe 2 <tödtliche> wunden in den leib gekriegt, vndt sey ge [[214v]] fangen worden. Er[326] soll haben, 500 Pferde, vndt 1500 Mußckeetirer, bey sich gehabtt, etwas zu recognosciren, eine schanze, so habens die Stadischen[327] außgekundtschaft, mitt 2 m*ille* [328] fewerröhren[329], in einer embuscade [330] jhm vorgewartett, vndt ihm sein pferdt baldt niedergeschoßen, hernacher ist er selbst, mitt 2 tödtlichen schüßen verletzet, vndt gefangen worden.

---

302 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
303 *Übersetzung:* "Vorzimmer"
304 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).
305 Eleonora, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Gonzaga (1598-1655).
306 Nassau-Hadamar, Johann Ludwig, Graf bzw. Fürst von (1590-1653).
307 Losament: Unterkunft, Wohnraum.
308 accompagniren: begleiten.
309 Nassau-Hadamar, Ursula, Gräfin von, geb. Gräfin zur Lippe-Detmold (1598-1638).
310 Lippe, Familie (Grafen zur Lippe).
311 Anhalt-Köthen, Sophia, Fürstin von, geb. Gräfin zur Lippe (1599-1654).
312 Köthen.
313 Nassau-Siegen, Johann VII., Graf von (1561-1623).
314 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
315 Nassau-Siegen, Margaretha, Gräfin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1583-1658).
316 Eggenberg, Johann Anton, Fürst von (1610-1649).
317 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
318 Zeitung: Nachricht.
319 Nassau-Siegen, Johann VIII., Graf von (1583-1638).
320 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).
321 Volk: Truppen.
322 Niederlande (beide Teile).
323 Rheinberg.
324 Wesel.
325 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).
326 Nassau-Siegen, Johann VIII., Graf von (1583-1638).
327 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).
328 *Übersetzung:* "tausend"
329 Feuerrohr: Abschussvorrichtung für kleinere Geschosse, (kleine) Kanone.

Jch habe gegen abendt, den grafen von Fürstemberg[331], durch h*auptmann* Knochen[332], ansprechen laßen, er möchte doch meine sachen, zur expedition[333] befördern. Er hat sich darzu, willfährig erbotten, insonderheitt, wann des Kaysers[334] geschäfte würden expedirett sein, so wollte er sehen, das ich aufs längste, künftigen Montag, meinen bescheidt bekähme.

Der Kayser ist hinauß schießen gefahren, etzliche 20 kutschen starck. Dieweil ich aber deßen zu spähte avisirt worden, bin ich nicht mittgefahren.

08. Juli 1630

[[215r]]

2l den 8ten: Julij[335].

Jch habe mitt meinem bruder[336], eine excursion zu veränderung der lufft gethan, naher hilpoltstain[337], den Pfaltzgrafen[338] alda zu besuchen.

	{Meilen}
Jch bin selb achte[339] hin geritten. Von Regensburg[340] nach hemmaw[341] Jst Pfaltznewburgisch[342], <eine Stadt.>	3
Von dannen nach Praitenbrunn[343] flegken vndt schloß, gehört an izo dem General Tilly[344] zu.	2
Parchingen[345], von ezlichen Berchingen genannt einer stadt, gehört dem Bjschoff von Eichstedt[346] zu, vnser Nachtlager. hemmaw, war vnser Mittagsabstandt. J'ay escrit a Noremberg[347] par un exprés, vers Gehring[348]. Escrit aussy au	2

330 *Übersetzung:* "Hinterhalt"
331 Fürstenberg, Wratislaus I., Graf von (1584-1631).
332 Knoch(e), Kaspar Ernst von (1582-1641).
333 Expedition: Verrichtung.
334 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
335 *Übersetzung:* "des Juli"
336 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).
337 Hilpoltstein.
338 Pfalz-Hilpoltstein, Johann Friedrich, Pfalzgraf von (1587-1644).
339 selbacht: eine Person mit noch sieben anderen, zu acht.
340 Regensburg.
341 Hemau.
342 Pfalz-Neuburg, Fürstentum.
343 Breitenbrunn.
344 T'Serclaes de Tilly, Jean (1559-1632).
345 Berching.
346 Westerstetten, Johann Christoph von (1563-1637).
347 Nürnberg.
348 Gering, Hans (gest. 1632).

Conte Palatin Iean Frideric par un envoyè vers Hilpoltstain. [349]

09. Juli 1630

[[215v]]

♀ den 9. Julij [350] .

{Meilen}
3

Von Parchingen[351] heütte vormittags, gen hilpoltstain[352] alda ich Meinen fr*eundlichen* lieben schwager[,] ohaimb vndt Bruder, Pfaltzgrafen Johann Friederichen[353], besucht, vndt derselben zustandes mich erkundigett, da es dann Jhrer L*iebden* noch Gott lob, gar wol ergangen, beynebens dero gemahlin[354], einer gebornen Landtgräfin auß Heßen[355], vndt ihrem noch lebendigem iungen herren, Philips Ludwigen[356] welcher 1 iahr, vndt 19 wochen alt ist.

Er aber Pfalzgraf Joh*ann* Frid*rich* ist 43 iahr altt. Jhre L*iebden* haben mich, vndt meinen bruder[357], gar wol tractirt[358], alle ehre[,] liebs und gutes erwiesen. Sie haben dero behausung in der stadt, gar artig[359] etwas a l'Italiana [360] aufgebawet, darinnen [[216r]] feine saubere losamenterlein[361], ~~v~~ mitt ~~gips~~ kalckwerck an den decken, gar artig[362], gebildet, vndt sonsten an den wänden allerley conterfecte[363] insonderheitt aber, Jhrer L*iebden* befreündten[364] vndt anverwandten. Der Saal ist 80 schuech[365] lang, 40 breitt, 25 hoch, [366] die decke deßelben ist mitt ~~Gipß~~ kalck gar artig gebildett.

---

349 *Übersetzung:* "Ich habe durch einen Sonderboten nach Nürnberg an Gering geschrieben. Auch an den Pfalzgrafen Johann Friedrich durch einen Boten nach Hilpolstain geschrieben."
350 *Übersetzung:* "des Juli"
351 Berching.
352 Hilpoltstein.
353 Pfalz-Hilpoltstein, Johann Friedrich, Pfalzgraf von (1587-1644).
354 Pfalz-Hilpoltstein, Sophia Agnes, Pfalzgräfin von, geb. Landgräfin von Hessen-Darmstadt (1604-1664).
355 Hessen, Haus (Landgrafen von Hessen).
356 Pfalz-Hilpoltstein, Philipp Ludwig, Pfalzgraf von (1629-1632).
357 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).
358 tractiren: bewirten.
359 artig: kunstvoll, meisterhaft.
360 *Übersetzung:* "auf italienische Art"
361 Losament: Unterkunft, Wohnraum.
362 artig: kunstvoll, meisterhaft.
363 Conterfect: Bildnis.
364 Befreunde: Verwandte.
365 Schuh: Längenmaß.
366 Wechsel zu unbekannter Schreiberhand.

An den wenden stehen, allerley Contrafacturen[367] in lebenßgröße, Kayserß Ferdinandi I.[368] vnndt Derer kinder[369] allerseitß, darunter auch zue notiren, dieseß PfaltzGrafen[370] GroßFraw Mutter[371], welche itztgedachten Kayserß Ferdinandi Eheleibliche Tocher, vndt einem hertzoge von Gulich[372] vormehlett gewesen, Nach der mahlzeitt Fuhren I*hre* L*ieb*den mitt Vnß hinauß auff Jagen, da sie dan drey hirsche bestetigett[373] hatten, Jnmaßen Wier sie alle drey zusehen bekamen, Einer aber kame Vnß nur zum schuß, welchen Ich geschoßen, so der erste hirsch ist, welchen Ich mein tage geschoßen darzue mitt einer frembden büchsen. p*erge* [374] Er hatte zehen enden, war sonsten zimlich fett von Wildprätt, vndt trug sich dieseß abentewer daneben zue, daß Ich vnndt Mein Bruder[375], vndt der Pfaltzgrafe, runt an einander stunden, vnndt vnsere büchsen alle drey fertig gemacht hatten, Alß Ich nun vf den hirsch fewer gab, da schoß Mein Bruder eben in dem momento [376] auch loß, Wier rurten einander an, vnndt wuste doch keiner daß der ander geschoßen hatte, so schnurgleich[377] in einem knall schlugen beyde büchsen loß, Man sahe eß aber hernachmalß an der kugell, mit welcher büchsen, der hirsch getroffen war, Jch schoß Jhn recht an ~~vber~~ am lincken buch[378] vber dem hertzen, in die hertzCammer,

[[216v]]
Vnter andern vielen vndt mancherley discursen Welche Wier mitt J*hrer* L*ieb*den dem Pfaltz grafen[379] hatten, Erzehleten Vnnß J*hre* L*ieb*den auch, die Erbermeliche Tragœdie, welche sich neülicher zeitt zue Stauffen[380], im Marggraffthumb[381], mitt dem guten Frommen Ehrlichen Maan dem gewesenen Pfleger alldar, Nemlich dem Anspachischen hoffmarschalck deme von Wutena[382] Einem Anhaltino [383] leyder zugetragen. Alß von demselbigen ein Medicus [384] abreysen wollen, vnndt vmb seiner vorsicherung willen, ein Par büchsen von Jhme begehrett, Jst der von Wutena

---

367 contrafactur: Porträt.
368 Ferdinand I., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1503-1564).
369 Bayern, Anna, Herzogin von, geb. Erzherzogin von Österreich (1528-1590); Este, Barbara d', geb. Erzherzogin von Österreich (1534-1594); Gonzaga, Eleonora, geb. Erzherzogin von Österreich (1534-1594); Jülich-Kleve-Berg, Maria, Herzogin von, geb. Erzherzogin von Österreich (1531-1581); Maximilian II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1527-1576); Medici, Giovanna de', geb. Erzherzogin von Österreich (1547-1578); Österreich, Ferdinand II., Erzherzog von (1529-1595); Österreich, Helena, Erzherzogin von (1543-1574); Österreich, Karl II., Erzherzog von (1540-1590); Österreich, Magdalena, Erzherzogin von (1532-1572); Österreich, Margaretha, Erzherzogin von (1536-1567); Elisabeth, Königin von Polen, geb. Erzherzogin von Österreich (1526-1545); Katharina, Königin von Polen, geb. Erzherzogin von Österreich (1533-1572).
370 Pfalz-Hilpoltstein, Johann Friedrich, Pfalzgraf von (1587-1644).
371 Jülich-Kleve-Berg, Maria, Herzogin von, geb. Erzherzogin von Österreich (1531-1581).
372 Jülich-Kleve-Berg, Wilhelm V., Herzog von (1516-1592).
373 bestätigen: festnehmen, verhaften.
374 *Übersetzung:* "usw."
375 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).
376 *Übersetzung:* "Augenblick"
377 schnurgleich: schnurgerade, so gleich, so gerade.
378 Bug: Schulterblatt.
379 Pfalz-Hilpoltstein, Johann Friedrich, Pfalzgraf von (1587-1644).
380 Stauf.
381 Brandenburg-Ansbach, Markgrafschaft.
382 Wuthenau, Hans Heinrich von (1583-1630).
383 *Übersetzung:* "Anhaltischen"
384 *Übersetzung:* "Arzt"

deß morgendß frühe in seinem schlaffrock, nach dem büchsenschrancke zugegangen, Ein par gute röre[385] herauß zulangen, Nun hatt sichß eben zugetragen, daß etzliche büchsensteine vnten vf dem boden gelegen, vnndt nicht weitt davon etwas von Pulverstaub, vnndt nicht weitt davon seint etzliche Tönnichen mitt Pulver gestanden, Alß nun Wutena Sehl*iger* ~~die~~ eine büchse herunter nehmen wollen, ist eine andere büch ~~e~~ <s> e von sich selbst herunter gefallen, Wutena aber, hatt sie wiederumb aufgehengtt, da ist sie zum andernmahl wieder herabgefallen, Er hatt sie wiederumb angehenckt, da fellt sie zum dritten mahl herunter bey die büchsensteine, welche ~~fe~~ von dem fall, ob woll die büchse nicht geladen gewesen, fewer gefast den Pulverstaub entzündett, welcher gleichsam durch ein lauffend fewer, endlich an die PulverTonnen gekommen, vnndt grewlich vmb sich geschlagen, dermaßen, daß Er Wutena, fast an allen ~~s~~ Gliedern seineß leibeß mitt fewer, vnndt brandt vorterbett vnsegliche Pein, vnndt schmertzen außgestanden, auch folgendeß tageß zwar bey guter vornunft in wahrer bekandnüß seineß Sehligmacherß[386], Christlich vorschieden, Zween seiner kinder[387] welche auch mitt diesem brandt jämmerlich vorterbett gewesen seint noch beym leben erhalten vndt geheilett worden, [388] <ingleichem ist der medicus [389] auch wieder zu rechte kommen. Am hause ist kein sonderlicher schade geschehen, als das sichs sehr erschüttert, vndt die Fenster ausgefallen, <am gantzen hause[.]> >

10. Juli 1630

[[217r]]

♄ den 10. Julij [390] .

heütte ist vnser höflicher Pfaltzgraf[391], mitt vnß ein stück weges hinauß gefahren, vndt hat vns das geleitt gegeben, darnach abschiedt auf allen theilen.

J'ay receu responce de Nürem*berg* [392] hier, & y ay rescrit aujourd'huy. [393]

	{Meilen}
Biß nach Parchingen[394] geritten mitt vnsern eigenen pferden.	3
Alda haben wir metzgerklepper genommen, iedes, vmb 3 {Thaler} 18 {gute Groschen} thun zusammen: 15 {Reichsthaler} biß nach Regenspurg[395].	7

385 Rohr: Handfeuerwaffe.
386 Jesus Christus.
387 Wuthenau (3), N. N. von; Wuthenau (4), N. N. von.
388 Schreiberwechsel zu Christian II.
389 *Übersetzung:* "Arzt"
390 *Übersetzung:* "des Juli"
391 Pfalz-Hilpoltstein, Johann Friedrich, Pfalzgraf von (1587-1644).
392 Nürnberg.
393 *Übersetzung:* "Ich habe gestern Antwort aus Nürnberg erhalten und habe dorthin heute zurückgeschrieben."
394 Berching.
395 Regensburg.

Mein bruder[396], Jch, Röder[397], vndt der Metzger, seindt in siebendehalb[398] stunden zu Regenspurg ankommen, alda ich schreiben vor mir funden, von Bruder Ernst[399], von Meiner gemahl[400] du 28. Juing, ou elle me mande, < N*ota* B*ene* [401] > qu'elle croit estre enceincte, Dieu l'en benie < N*ota* B*ene* [402] > & ne tue pas derechef le fruict, comme par le passè [403], von H*einrich* B*örstel* [404] sambt copeyen der schreiben von Chur Brandenb*urg* [405] en fort bons termes [406], an vnß, an Chur Saxen[407], vndt an seine gesandten[408], Jtem [409]: von [[217v]] Chur Sachsen[410] an vnß, plus froidement [411], alles <in> der Geistlichen gühter sache.

Jtem [412]: schreiben von H*einrich* B*örstel* [413] vom 30. Iunij [414], das mich Gott abermal heimbgesucht, mitt einer er<[Marginalie:] N*ota* B*ene* [415] >schrecklichen fewersbrunst, welche zu Günterßberga [416] endtstanden, die stadt[,] <rahthauß, kirche> vndt mein Forwergk ganz abgebrandt, ein[417] 2 m*ille* [418] {Thaler} mir, vndt der stadt ein 18 m*ille* [419] {Thaler} schaden gethan, also das mir ein vnglück vber d ~~er~~ <as> ander, wiederfehrett. Gott wolle helfen.

<Es hat am tage S*ankt* Iohannis[420], zu Bernburg[421], stargk gedonnert vndt 2 mahl in die Mühle daselbst eingeschlagen, aber Gott lob, ohne schaden. <Vmb Cöhten[422] vndt anderer öerter hats geschlooßt wie hünereyer groß. Zu Ballenstedt[423] ist eine große dürre, will <nicht regnen, ob es

396 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).
397 Röder, Hans Kaspar von (ca. 1610-1632).
398 siebentehalb: sechseinhalb.
399 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).
400 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
401 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
402 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
403 *Übersetzung:* "vom 28. Juni, wo sie mir berichet, dass sie glaubt, schwanger zu sein, Gott segne sie dafür und töte nicht erneut die Frucht wie früher"
404 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).
405 Brandenburg, Georg Wilhelm, Kurfürst von (1595-1640).
406 *Übersetzung:* "in sehr guten Worten"
407 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).
408 Götze, Sigismund von (1578-1650); Nössler, Adam (1601-1637); Pfuel, Curt Bertram von (1590-1649); Ribbeck, Johann Georg (1) von (1577-1647).
409 *Übersetzung:* "ebenso"
410 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).
411 *Übersetzung:* "kälter"
412 *Übersetzung:* "Ebenso"
413 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).
414 *Übersetzung:* "des Juni"
415 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
416 Güntersberge.
417 ein: ungefähr.
418 *Übersetzung:* "tausend"
419 *Übersetzung:* "tausend"
420 Johannistag: Gedenktag für Sankt Johannes den Täufer (24. Juni).
421 Bernburg.
422 Köthen.
423 Ballenstedt.

schon zu Bernburg geregnet hatt. Jm lande zu Mecklenburg [424] vndt zu Landsperg [425] regiert die pest Gott helfe vns,> > >

< N*ota* B*ene* [426] [:] Günterßberge[427] ist eines von den eltisten Anhaltischen[428] Stammhaüsern, die Fürsten zu Anhaltt[429], seindt auch von Kaysern zu Kaysern, mitt dem Schloß, vndt Stadt, Günterßberge beliehen[430] worden. Ie ne scay, ce que cela nous presage de malheur. [431] Die leütlin alda, sollen sich sonsten fein zu frieden geben, zumahl weil sie alle ihr vieh gerettet, vndt ihr getreydig in diesem iahr der öerter sehr wol stehen soll.>

<Die wiederaufbawung der armen leütte haüser, wie auch der kirche vndt Rahthauses, wirdt zu meiner wiederkunft, biß dahin verschoben, interim [432] werden præparatoria [433] wegen anstellung der collecten gemacht. e*t cetera* >

Chur Meintz[434] hat heütte hergeschicktt, hat mich besuchen wollen, mais j'estois absent [435].

Vnsere expedition[436] protrahirt[437] sich immer noch.

heütte hat der Kayser[438], Chur Meintz, vndt Chur Trier[439], bey der Kayserinn[440] zu gaste gehabtt, Chur Cölln[441] vndt Chur Bayern[442] aber nicht, ob schon Chur Bayern, noch kurtz vor der Malzeitt, beym Kayser gewesen, hat sich aber hernachmals, absentirt.

[[218r]]
On dit, que Sa Ma*jes*tè[443], est tresoccupèe maintenant, et que elle regarde de mauvais œil, les Electeurs de Couloigne[444], & de Bavieres[445], je ne scay, ce quj en est. [446]

---

424 Mecklenburg, Herzogtum.
425 Landsberg.
426 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
427 Güntersberge.
428 Anhalt, Fürstentum.
429 Anhalt, Haus (Fürsten von Anhalt).
430 beleihen: belehnen.
431 *Übersetzung:* "Ich weiß nicht, was uns das für Unglück voraussagt."
432 *Übersetzung:* "inzwischen"
433 *Übersetzung:* "Vorbereitungen"
434 Wambolt von Umstadt, Anselm Kasimir (1583-1647).
435 *Übersetzung:* "aber ich war abwesend"
436 Expedition: Beförderung, Besorgung.
437 protrahiren: verzögern, aufschieben, hinhalten.
438 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
439 Sötern, Philipp Christoph von (1567-1652).
440 Eleonora, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Gonzaga (1598-1655).
441
442 Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651).
443 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
444 Bayern, Ferdinand (2), Herzog von (1577-1650).
445 Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651).
446 *Übersetzung:* "Man sagt, dass Ihre Majestät jetzt sehr beschäftigt ist und dass sie die Kurfürsten von Köln und Bayern beargwöhnt, ich weiß nicht, was daran ist."

11. Juli 1630

[[218v]]

⊙ den 11[ten:] Iulij [447] .

Jch habe den Churfürsten von Meintz[448], durch haüptmann Knochen[449], besuchen laßen, vndt ihm gebührlicher vndt höflicher weyse, frey gestellet, wann er mich besuchen wollte, wiewol es gar zu viel wehre, daß er sich so viel gegen mir demühtigen sollte. etc*etera* Er hat sehr höflich geantwortett, aber sjch noch nicht recht erklärett, <d*ieweil* er gestern vergebens, in mein hauß geschicktt.>

Bey der Kayserlichen Taffel, < aufwartende,> habe ich wiederumb, meine stelle genommen, vndt Jhre May*estät*[450] haben mich erst heißen den huet aufsetzen, darnach den Florentinischen[451] gesandten[452].

Wie ~~ich~~ Jhre May*estät* hatten getruncken, das erste mal, so gieng ich hinweg mitt Meinem bruder[453] .

Der Junge Graf von Pappenheim[454], der iüngeste herr von Starhemberg[455], vndt der Bremische[456] abgesandte, Reventlaw[457], haben mitt mir malzeitt gehalten.

herzog Frantz Iulius von Saxen[458], hat mich, in der anticamera [459], angesprochen, Jtem [460] der [[219r]] Oberste haußmann[461] vndt andere cavaglierj [462].

heütte auff ~~der d~~ den abendt, haben wir, bey der vesper, Jhrer Kayß*erlichen* May*estät*[463], aufgewartett.

J'ay causè avec le Conte Schlawata[464], quj m'a contè d'avoir estè 4[e.] fois en danger de vie, comme il fut jettè par la fenestre a Prague[465], la 1[ere.] comme il tomba sur la pierre de la fenestre plus

---

447 *Übersetzung:* "des Juli"
448 Wambolt von Umstadt, Anselm Kasimir (1583-1647).
449 Knoch(e), Kaspar Ernst von (1582-1641).
450 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
451 Toskana, Großherzogtum.
452 Sacchetti, Niccolò (1584-1650).
453 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).
454 Pappenheim, Heinrich Ludwig, Graf von (1610-1633).
455 Starhemberg, Kaspar, Graf von (1598-1646).
456 Bremen, Erzstift.
457 Reventlow, Detlev von (1600-1664).
458 Sachsen-Lauenburg, Franz Julius (1), Herzog von (1584-1634).
459 *Übersetzung:* "Vorzimmer"
460 *Übersetzung:* "ebenso"
461 Husmann von Namedy, Johann Philipp (ca. 1590-1651).
462 *Übersetzung:* "Edelleute"
463 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
464 Slawata von Chlum, Wilhelm, Graf (1572-1652).
465 Prag (Praha).

basse sous celle dont il fut jettè, & s'en fit grand mal au chef, la 2. tombant de là, sur les pierres quj estoyent en bas sur la terre, & point du papier comme on nous a voulu faire a croyre, <bien serrè sur son visage[,]> la 3$^{me.}$ tombant du bas, encores a costè, jusqu'a rouler dedans le fossè, la premiere cheute de la fenestre en terre, estant de 32 aulnes, la seconde du rempar au fossè de 20 aulnes, la 4$^{me.}$ s'estant entortillè és cheutes dans son manteau, ainsy qu'il fa<il>l ~~t~~ <i> t s'estouffer dans le fossè, si Schmeschantzky[466], ne l'auroit desveloppè, & oint de baulmes, ainsy, que Dieu l'a miraculeusement conservè, avec ses compagnons[467]. [[219v]] Il[468] me conseilla si l'obligation sur les Bohemes [469] estoyent[!] escrite ou assignèe [470], in solidum [471], que nous nous en devrions prevaloir, & <de> nous attacquer a un seul, comme Tertschka[472], lequel estoit encores en vie, & avoit bien les moyens, de nous payer. [473]

< Ce Conte est maintenant Grandchancelier de Boheme[474]. [475] >

☽

12. Juli 1630

☽ den 12. Julij [476].

Dieweil Maria Magdalenæ fest[477], heütte einfeltt, alß haben wir Jhrer Kayß*erlichen* May*estät*[478] auß der kirchen gehendt, allervndterthenigst aufgewartett, dabey, der Spannische[479] extraordinarij [480] Ambassator[481], auch gewesen der Duca d'Oria[482], ejn Genueser, ein wackerer Cavaglier [483],

---

466 Borzita von Martinitz, Jaroslaus (1582-1649).
467 Borzita von Martinitz, Jaroslaus (1582-1649); Fabricius zu Rosenfeld und Hohenfall, Philipp (ca. 1570-1631).
468 Slawata von Chlum, Wilhelm, Graf (1572-1652).
469 Böhmen, Stände.
470 *Übersetzung:* "Ich habe mit dem Grafen Slawata gesprochen, der mir erzählt hat, viermal in Lebensgefahr gewesen zu sein, als er in Prag aus dem Fenster geworfen wurde: das erste [Mal], als er auf den Stein [d. h. Sims] des Fensters weiter unten unter jenem, aus dem er geworfen wurde, und sich dabei am Haupt sehr weh tat, das zweite [Mal], als er von dort auf die Steine fiel, die dort unten auf der Erde waren, und kein Papier, wie man uns hat glauben machen wollen, das dritte [Mal], als er unten noch daneben recht stark auf sein Gesicht fiel, bis er in den Graben rollte, wobei der erste Sturz aus dem Fenster auf die Erde 32 Ellen, der zweite vom Wall in den Graben 20 Ellen [tief] war, das vierte [Mal], als er sich bei den Stürzen in seinem Mantel eingewickelt hatte, sodass er in dem Graben beinahe erstickt wäre, wenn Schmeschantzky ihn nicht ausgewickelt und mit Heilsalben bestrichen hätte, also dass Gott ihn mit seinen Gefährten wie durch ein Wunder erhalten hat. Er riet mir, wenn der Schuldbrief auf die Böhmen ausgefertigt oder angewiesen sei"
471 *Übersetzung:* "auf die Gesamtsumme"
472 Trzka von Leipa, Johann Rudolf, Graf (1557-1634).
473 *Übersetzung:* "dass wir uns darauf berufen und wir uns an einen einzelnen wie Trzka halten sollten, welcher noch am Leben sei und die Mittel wohl habe, uns zu bezahlen."
474 Böhmen, Königreich.
475 *Übersetzung:* "Dieser Graf ist jetzt Oberstkanzler von Böhmen."
476 *Übersetzung:* "des Juli"
477 Tag Mariae Magdalenae: Gedenktag für die Heilige Maria Magdelena (22. Juli).
478 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
479 Spanien, Königreich.
480 *Übersetzung:* "außerordentliche"
481 Ambassador: Abgesandter, Botschafter.

commandirt 18 galleren alda[484], vndt hat sich, gar höflich, gegen mir, erzeigt, ~~meine~~ auch viel guts, von mir geredet. Jch gieng neben ihm, vor dem Kayser <vndt dann vor dem König[485] > her, auß der kirchen, vndt nach dem ihn der König aufsetzen heißen, hieß er michs auch. Er [[220r]] wuste mir, keine gewißheitt, von dem Königl*ichen* [486] beylager[487] zu sagen, nur allein, das wegen der eingefallenen pest in Jtalien[488], die Königl*iche* braut[489], solange sich aufhielte, sonsten, wehre sie, vorlengst schon, heraußer kommen. Er[490] köndte nicht wißen, was sie vor einen weg heraußer nehmen würde, daßelbe stünde bey deren disposition, welche vmb die Königin[491] wehren, vndt alle zufallende vmbstände erwegen können. <Er sagte auch, er erfrewete sich der deütschen Chur: vndt Fürsten grandezza Allemanna [492] alhier[493] zu sehen,> Sonsten da ich seinen schönen pallast, welchen ich in der strada nova [494], in der stadt Genua[495] gesehen, sehr lobte gefiel es ihm wol, vndt bekandte selber, es wehre kein schöner pallast in gantz Jtalien, oder doch vber einer nicht.

Mein Cantzler, D*octor* Müller[496], ist bey den Brandenburgischen[497] gesandten[498], abermals gewesen, dieselben rahten, man solle in specie [499] nichts beym Churf*ürstlichen* collegio [500] [500] suchen, sonst möchte man, eine gantz abschlägliche antwortt bekommen, vndt die sache mehr verderben, als gut machen, es wehre beßer, man ließe es also in suspenso [502], biß etwan Gott durch den König in Schweden[503], ein ander Mittel dreinschickte. [[220v]] Vndt solches hetten die Chur Sächischen[504] gesandten[505] ihnen[506] den Brandenb*urgischen* [507] auch gerahten, sonsten möchte man dadurch, dem gantzen Evangelischen wesen, ein præjuditz zuziehen. Jedoch, wann wir es

---

482 Doria del Carretto, Carlo I (1576-1649).
483 *Übersetzung:* "Edelmann"
484 Genua (Genova).
485 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).
486 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).
487 Beilager: Beischlaf (als Vollzugsakt der Ehe), Hochzeit, Feierlichkeit anlässlich der Vermählung.
488 Italien.
489 Maria Anna, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Infantin von Spanien (1606-1646).
490 Doria del Carretto, Carlo I (1576-1649).
491 Elisabeth, Königin von Spanien und Portugal, geb. Dauphine von Frankreich und Navarra (1602-1644).
492 *Übersetzung:* "deutsche Größe"
493 Regensburg.
494 *Übersetzung:* "Neuen Straße"
495 Genua (Genova).
496 Müller, Gottfried (1577-1654).
497 Brandenburg, Kurfürstentum.
498 Götze, Sigismund von (1578-1650); Nössler, Adam (1601-1637); Pfuel, Curt Bertram von (1590-1649); Ribbeck, Johann Georg (1) von (1577-1647).
499 *Übersetzung:* "im Besonderen"
500 *Übersetzung:* "Kollegium"
500 Heiliges Römisches Reich, Kurfürstenkollegium.
502 *Übersetzung:* "in der Schwebe"
503 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).
504 Sachsen, Kurfürstentum.
505 Blansdorf, Johann von; Miltitz, Nikolaus Gebhard von (1597-1635); Tüntzel von Tunzenhausen, Gabriel (1576-1645); Zeidler von Berbisdorf, Johann (1578-1635).
506 Götze, Sigismund von (1578-1650); Nössler, Adam (1601-1637); Pfuel, Curt Bertram von (1590-1649); Ribbeck, Johann Georg (1) von (1577-1647).
507 Brandenburg, Kurfürstentum.

begehrten, so wollten Sie gern, jn genere [508], dje sachen, dem Churf*ürstlichen* collegio [509] [509], vortragen.

Schilple[511] hat gar artige[512] sachen, mitt den karten vnß vorgemacht, auch errahten können, waß einer im sinn vor karten erdacht, allerley artige sachen.

heütte abends, haben Jhre Kayß*erliche* May*estät*[513] Chur Cölln[514], vndt Chur Bayern[515], zu gaste gehabtt, gleich wie gestern, Chur Meintz[516] vndt Chur Trier[517], in der Kayserinn[518] ihrem Zimmer, welche etwas mitt schwachheitt, beladen ist.

Z*eitung* [519] das Graf Johann von Naßaw[520], gewiß todt ist, im Niederlande[521], vndt daß der Schwede[522] Rügen[523] gar gewiß eingenommen habe, wie auch Wolgast[524], welches zwar, noch vngewiß sein soll, Er soll auch mitt zween armèen auf 50 m*ille* [525] Mann starck, ans landt gesetzt haben.

13. Juli 1630

[[221r]]

♂ den 13. Julij [526].

Mein Bruder, Fürst Friederjch[527], ist mitt herren Caspar von Starhemberg[528], vndt hanß Casper Röder[529], auch zween pagen, Lytsaw[530], vndt Münchaw[531], auf der post, mitt dem postillon <also>

508 *Übersetzung:* "im Allgemeinen"
509 *Übersetzung:* "Kollegium"
509 Heiliges Römisches Reich, Kurfürstenkollegium.
511 Schilple, N. N..
512 artig: kunstvoll, meisterhaft.
513 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
514
515 Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651).
516 Wambolt von Umstadt, Anselm Kasimir (1583-1647).
517 Sötern, Philipp Christoph von (1567-1652).
518 Eleonora, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Gonzaga (1598-1655).
519 Zeitung: Nachricht.
520 Nassau-Siegen, Johann VIII., Graf von (1583-1638).
521 Niederlande (beide Teile).
522 Schweden, Königreich.
523 Rügen, Insel.
524 Wolgast.
525 *Übersetzung:* "tausend"
526 *Übersetzung:* "des Juli"
527 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).
528 Starhemberg, Kaspar, Graf von (1598-1646).
529 Röder, Hans Kaspar von (ca. 1610-1632).
530 Lützow, Barthold von (gest. 1633).
531 Münchau, Hans Albrecht (von) (gest. 1636).

selb sechste[532], naher München[533] geritten, dieselbige schöne residentz zu besehen. Es ligt 18 meilen von Regenspurg[534],

Chur Meintz[535] hat mich heütte frühe durch einen vom adel seinen raht besuchen, vndt mir sagen laßen, er wollte vmb 3 vhr Nachmittags, da es mir gelegen wehre, zu mir kommen, etc*etera*[.]

Chur Cölln[536] haben meine leütte wieder nicht gefunden[.]

Geschrieben, a Mad*ame*[537] [538][,] an B*ruder* E*rnst* [539][,] an H*einrich* B*örstel* [540] vndt an die gesambten herrenvettern[541], etc*etera*[.]

Der Churfürst von Meintz hat mir die ehre gethan, vndt mich in meinem losament[542] besuchtt, E mitt großer höflichkeitt. Entre autres il dit, que le Roy de Swede[543] auroit prins toute l'jsle de Rügen[544], mais rien en terre ferme. Qu'il [[221v]] estoit destituè d'argent. Qu'il s'estoit plaint aux Electeurs[545] de ce qu'ils ne luy auroyent donnè son juste tiltre, et cependant, ils luy auroyent escrit [546] Regi Suecorum etc*etera* [547] ayants peut estre obmis [548] Vandalorum [549], ou [550] Finlandiæ [551], par ignorance, point par malice [552].

Que les Hollandois[553] prosperoyent fort. [554]

Que Don Friderico de Toledo[555] eust bien secouru Fernambucco[556], n'eust estè l'asseurance Espagnolle[557] de le reprendre comme Todos los Sanctos[558], & l'apprehension de perdre la flotte d'argent, plus jmportante. [559]

---

532 selbsechst: eine Person mit noch fünf anderen, zu sechst.
533 München.
534 Regensburg.
535 Wambolt von Umstadt, Anselm Kasimir (1583-1647).
536 Bayern, Ferdinand (2), Herzog von (1577-1650).
537 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
538 *Übersetzung:* "an Madame"
539 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).
540 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).
541 Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660); Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650); Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).
542 Losament: Unterkunft, Wohnraum.
543 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).
544 Rügen, Insel.
545 Heiliges Römisches Reich, Kurfürstenkollegium.
546 *Übersetzung:* "Unter anderem sagte er mir, dass der König von Schweden die ganze Insel Rügen eingenommen habe, aber nichts auf dem Festland. Dass er des Geldes beraubt sei. Dass er sich bei den Kurfürsten darüber beklagt habe, dass sie ihm nicht seinen richtigen Titel gegeben hätten, und dennoch hätten sie ihm geschrieben"
547 *Übersetzung:* "dem König der Schweden usw."
548 *Übersetzung:* "wobei sie vielleicht weggelassen hätten"
549 *Übersetzung:* "der Wandalen"
550 *Übersetzung:* "oder"
551 *Übersetzung:* "von Finnland"
552 *Übersetzung:* "aus Unwissenheit, nicht aus Bosheit"
553 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).
554 *Übersetzung:* "Dass die Holländer großes Glück haben würden."
555 Álvarez de Toledo y Mendoza, Fadrique (1580-1634).

Qu'il souhaittoit au General ~~v~~ de Fridlande[560] & a ses gens, d'estre en un lieu [561] (da ihm wol wehre) c'est <[Marginalie:] N*ota* B*ene* [562] > a dire ou hors d'Allemaigne[563], ou en Paradis, estants tous les estats d'Allemaigne, las de la guerre. [564] p*erge* [565]

[[222r]]
Que l'Emp*ereu*r[566] avoit envoyè aujourd'huy une replique ~~sur la proposition~~ <contra la declaration> des Elect*eu*rs[567], sur la proposition. [568]

Que luy l'Elect*eu*r[569] estoit las, de ceste diete, souhaittant un bref retour. [570]

Que le Conte Iean de Nassaw[571] n'estoit pas mort, ains seulem*en*t blessè & prisonnier. [572]

Que le Duc d'Oria[573] Ambass*adeu*r extraordinaire d'Espaigne[574], vivoit en Prince, voire en roy tressplendidement, l'Elect*eu*r l'ayant visitè hier en sa mayson, apres que luy avoit estè premierem*en*t au logis, de M*onsieu*r l'Elect*eu*r de Mayence, le voir. [575]

Qu'il ne falloit pas croire, a toutes les ~~n~~ nouvelles de Ratisbonne[576], car selon les passions des personnes, elles sonnoyent. [577]

---

556 Pernambuco (Nova Lusitânia), Kapitanat (Capitania de Pernambuco ou Nova Lusitânia).
557 Spanien, Königreich.
558 São Salvador da Bahia de Todos os Santos (Salvador).
559 *Übersetzung:* "Dass Don Fadrique de Toledo Pernambuco gut geholfen habe, [es] sei [aber] nicht die spanische Zusicherung, es wie [São Salvador de Bahia de] Todos os Santos wiedereinzunehmen, und die Furcht gewesen, die hochwichtige Silberflotte zu verlieren."
560 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).
561 *Übersetzung:* "Dass er dem General von Friedland und seinen Leuten wünsche, an einem Ort zu sein"
562 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
563 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).
564 *Übersetzung:* "das heißt außerhalb von Deutschland oder im Paradies, da alle Stände Deutschlands des Krieges müde seien."
565 *Übersetzung:* "usw."
566 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
567 Heiliges Römisches Reich, Kurfürstenkollegium.
568 *Übersetzung:* "Dass der Kaiser heute eine Entgegnung ~~auf die Proposition~~ gegen die Erklärung der Kurfürsten auf die Proposition abgeschickt habe."
569 Wambolt von Umstadt, Anselm Kasimir (1583-1647).
570 *Übersetzung:* "Dass er, der Kurfürst, dieser Reichsversammlung überdrüssig sei, er deshalb eine baldige Rückreise wünsche."
571 Nassau-Siegen, Johann VIII., Graf von (1583-1638).
572 *Übersetzung:* "Dass Graf Johann von Nassau nicht gestorben, sondern nur verletzt und Gefangener sei."
573 Doria del Carretto, Carlo I (1576-1649).
574 Spanien, Königreich.
575 *Übersetzung:* "Dass der Duca Doria, außerordentlicher Botschafter Spaniens, als Fürst, ja sehr prächtig wie ein König lebte, als der Kurfürst ihn gestern in seinem Haus besucht habe, nachdem er zuerst in der Unterkunft des Herrn Kurfürsten von Mainz gewesen sei, um ihn zu besuchen."
576 Regensburg.
577 *Übersetzung:* "Dass man nicht allen Neuigkeiten aus Regensburg glauben müsse, denn sie klängen nach den Leidenschaften der Menschen."

Il s'excusoit fort, de ne m'avoir visitè plustost, a cause de mon voyage de Hilpoltstain [578], qu'il avoit creu, s'estre fait a Newburg[579]. [580]

[[222v]]
Quant a mes aff*ai*res que ie l'avois priè de recommander a l'Emp*ereu*r[581], il n'y manqueroit pas, lors qu'il scauroit, <[Marginalie:] N*ota* B*ene* [582] > mon expedition auprès des Cons*eille*rs de Sa Ma*jes*tè & du Reichshofraht[583]. [584]

Des Churfürsten von Cölln[585], sein Obr*ist* kämmerer[586] amptsverwalter hat h*auptmann* Knochen[587], den ich ~~nu~~ numehr zum 5ten mal hinschicke, gar froide mine [588] gemachtt, vndt seinen gnedigsten herren, gegen abendt, nicht molestiren wollen. Axt[589] jst auch einmal da gewesen, also daß ich jn wenig tagen, sechsmal hingeschickt habe, vndt meisten theilß, ist der Churfürst nicht zu hause gewesen, wiewol es scheinet, daß sie böse drauf seyen, das ich den Churfürsten, nicht eher besuche. Meine negociationes [590], Kayserl*iche* vndt Königl*iche* [591] audientzen, seindt billich vorgangen.

14. Juli 1630

[[223r]]

☿ den 14. Julij [592].

heütte morgen, habe ich abermals, h*auptmann* Knochen[593], zum Churfürsten von Cöln[594], geschicktt, welcher sich, gar höflich, gegen mir erbotten, vmb 9 zu ihm zu kommen, welches ich auch gethan, vndt bin an der stiegen, von ihm entpfangen worden. Er hat mir auch, die oberstelle[595] gegeben, vndt mir gar fr*eundlich* zugesprochen, sich excusirt[596], daß meine leütte ihn nicht gefunden, mir condolirt vndt gratulirt, auch mich wieder, biß an die stiege begleittet.

---

578 Hilpoltstein.
579 Neuburg an der Donau.
580 *Übersetzung:* "Er entschuldigte sich sehr, mich wegen meiner Reise nach Hilpoltstein nicht eher besucht zu haben, von der er geglaubt habe, sie sei nach Neuburg gemacht worden."
581 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
582 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
583 Heiliges Römisches Reich, Reichshofrat.
584 *Übersetzung:* "Bezüglich meiner Angelegenheiten, die ich ihn gebeten hatte, dem Kaiser zu empfehlen, würde er darin nichts versäumen, wenn er meine Ausfertigung bei den Räten Ihrer Majestät und des Reichshofrats wisse."
585 Bayern, Ferdinand (2), Herzog von (1577-1650).
586 Bayern, Wilhelm von (1587/90-1657).
587 Knoch(e), Kaspar Ernst von (1582-1641).
588 *Übersetzung:* "kalte Miene"
589 Axt, Johann von (gest. 1634).
590 *Übersetzung:* "Geschäfte"
591 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).
592 *Übersetzung:* "des Juli"
593 Knoch(e), Kaspar Ernst von (1582-1641).
594 Bayern, Ferdinand (2), Herzog von (1577-1650).
595 Oberstelle: erste Stelle, Vortritt.
596 excusiren: entschuldigen.

Ses discours sonnoyent le desir de la paix, qu'il vouloit promouvoir de tout son pouvoir. Que Sa Ma*jes*tè[597] n'avoit pas suivy bon conseil, d'avoir commencè la guerre en Italie[598] & de s'estre chargè, tant d'ennemis sur les bras. Que le Roy de Swede[599] estoit desgoustè, a cause du pays de Mecklenburg[600]. Qu'il falloit oster [601], causam malj [602], c*'est* a d*ire* le Duc de Fridlande[603], & son armèe. Que nous estions plus miserables que les estats d'Hongrie[604], ou de Boheme[605], lesquel estoyent encores convoquè aux Dietes de leurs pays[606], p*ou*r contribuer a l'Emp*ereu*r avec ordre, mais nous Elect*eu*rs[607] & Princes de l'Empire[608], serions contraints par les [[223v]] contributions extraordin*ai*res, que les soldats nous prenoyent par force <& sans ordre,> sans nous convoquer aux Dietes, de devenir chetifs. Et M*onsieu*r l'Elect*eu*r[609] craint que ces excéz contre les constitutions de l'Empire[610], tireront apres soy la coustume & la consequence a nostre grand prejudice. Jl s'immagine, que la Principautè d'Anhalt[611], a estè fort espargnèe, mais il se trompe en cela, & ie luy ay monstrè le contraire. [612] Pour l' edict [613], il dit que l'Emp*ereu*r[614] vise en l'excution d'iceluy, a la justice, et que la paix de Passaw[615], a estè extorquèe par force, a l'Emp*ereu*r Ferdinand I[er.] [616] mais que la reünion des protestants, a la religion Catol*ique* Rom*aine* seroit le vray moyen &

---

597 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
598 Italien.
599 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).
600 Mecklenburg, Herzogtum.
601 *Übersetzung:* "Seine Reden klangen nach dem Wunsch nach Frieden, den er mit seiner ganzen Macht befördern wolle. Dass Ihre Majestät keinem guten Rat gefolgt sei, den Krieg in Italien begonnen zu haben und sich so viele Feinde auf die Arme geladen zu haben. Dass der König von Schweden wegen des Landes Mecklenburg verdrossen sei. Dass man wegnehmen müsse"
602 *Übersetzung:* "die Ursache des Übels"
603 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).
604 Ungarn, Stände.
605 Böhmen, Stände.
606 Böhmen, Königreich; Ungarn, Königreich.
607 Bayern, Ferdinand (2), Herzog von (1577-1650); Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651); Brandenburg, Georg Wilhelm, Kurfürst von (1595-1640); Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656); Sötern, Philipp Christoph von (1567-1652); Wambolt von Umstadt, Anselm Kasimir (1583-1647).
608 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).
609 Bayern, Ferdinand (2), Herzog von (1577-1650).
610 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).
611 Anhalt, Fürstentum.
612 *Übersetzung:* "das heißt den Herzog von Friedland und seine Armee. Dass wir viel elender als die Stände von Ungarn oder von Böhmen seien, welche noch zu Landtagen ihrer Länder einberufen wurden, um dem Kaiser mit Ordnung ihren Anteil zu bezahlen, aber wir Kurfürsten und Fürsten des Reiches würden durch die außerordentlichen Kontributionen gezwungen, die die Soldaten uns mit Gewalt und ohne Ordnung nehmen, ohne uns zu Reichstagen einzuberufen, um verachtet zu werden. Und der Herr Kurfürst befürchtet, dass diese Ausschreitungen gegen die Verfassungen des Reiches die Gewohnheit und die Auswirkung zu unserem großen Schaden nach sich ziehen werden. Er bildet sich ein, dass das Fürstentum Anhalt sehr verschont worden ist, aber er täuscht sich darin und ich habe ihm das Gegenteil bewiesen."
613 Ferdinand II. : Restitutionsedikt vom 6. März 1629, in: Das Restitutionsedikt Kaiser Ferdinands II. vom 6. März 1629. Eine rechtsgeschichtliche Untersuchung, hg. von Michael Frisch, Tübingen 1993, S. 183-194.
614 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
615 Der Passauer Vertrag vom 2. August 1552 (Edition I), in: Der Passauer Vertrag (1552). Einleitung und Edition, hg. von Volker Henning Drecoll, Berlin 2000, S. 95-134.
616 Ferdinand I., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1503-1564).

remede <qu'a lors le Pape[617], par le pouvoir, que Dieu luy a donnè, pourroit permettre les Eveschèz a ceux, quj les possedent maintenant, si la conscience ne leur dictoit autrem*en*t>, & qu'jl faudroit, que l'Elect*eu*r de Saxe<n> [618] mesmes, perdroit trois Eveschèz[619] principaux, qu'jl avoit confisquè, apres la paix de Passaw. [620] Que l'Elect*eu*r de Saxen, n'avoit point de contract part*icul*ier [[224r]] touchant ses biens Ecclesiastiques, mais qu'a Mülhausen[621], il auroit eu, une promesse de Sa Ma*jes*tè Jmperiale[622], <&> des Elect*eu*rs[623] non seulem*en*t po*u*r son particulier, mais aussy au nom de tous les Evangeliques, de ne les point inquieter, aux biens Ecclesiastiques, confisquèz avant la paix Passavienne[624], mais que pour les autres, on se serviroit de la voye du droict <&> legitime cognoissance, etc*etera* ꝛc qu'alors l'Elect*eu*r de Saxe[625] avoit rendu de tresgrands services a Sa Ma*jes*tè & ceste promesse, ne desrogeoit en rien, a l'Edict[626]. [627]

Que le Roy de Swede[628] estoit destituè d'argent. [629]

Que si le Turc[630] venoit nous attaquer nous estions tellement destituè, de tous moyens, que nous ne pourrions assister l'Emp*ereu*r contre le Turc, & ains donner en proye, toute l'Allemaigne[631]. [632]

Jch habe jhm ordinarie [633], E*uer* L*iebden*, bißweilen aber, Ewer Durchl*aucht* vndt L*iebden* gegeben.

---

617 Urban VIII., Papst (1568-1644).
618 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).
619 Meißen, Hochstift; Merseburg, Hochstift; Naumburg-Zeitz, Hochstift.
620 *Übersetzung:* "Wegen des Edikts sagte er, dass der Kaiser auf die Vollstreckung desjenigen nach der Gerechtigkeit abzielt und dass der Frieden von Passau mit Gewalt dem Kaiser Ferdinand I. abgepresst worden ist, aber dass die Wiedervereinigung der Protestanten mit der katholischen römischen Religion das wahre Mittel und [die] Abhilfe sein würde, dass der Papst dann durch die Gewalt, die Gott ihm gegeben hat, die Bistümer denjenigen zugestehen könne, die sie jetzt besitzen, wenn das Gewissen es ihnen nicht anders vorschreibe, und dass es nötig sein würde, dass selbst der Kurfürst von Sachsen drei Hauptbistümer verlöre, die er nach dem Frieden von Passau beschlagnahmt habe."
621 Mühlhausen.
622 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
623 Bayern, Ferdinand (2), Herzog von (1577-1650); Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651); Brandenburg, Georg Wilhelm, Kurfürst von (1595-1640); Greiffenclau zu Vollrads, Georg Friedrich von (1573-1629); Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656); Sötern, Philipp Christoph von (1567-1652).
624 Der Passauer Vertrag vom 2. August 1552 (Edition I), in: Der Passauer Vertrag (1552). Einleitung und Edition, hg. von Volker Henning Drecoll, Berlin 2000, S. 95-134.
625 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).
626 Ferdinand II. : Restitutionsedikt vom 6. März 1629, in: Das Restitutionsedikt Kaiser Ferdinands II. vom 6. März 1629. Eine rechtsgeschichtliche Untersuchung, hg. von Michael Frisch, Tübingen 1993, S. 183-194.
627 *Übersetzung:* "Dass der Kurfürst von Sachsen keinen gesonderten Vertrag habe, was seine geistlichen Güter betrifft, aber dass er in Mühlhausen ein Versprechen von Ihrer Kaiserlichen Majestät [und] von den Kurfürsten nicht nur für sein Eigenes, sondern auch im Namen aller Evangelischen bekommen habe, ihnen auf den vor dem Passauischen Frieden beschlagnahmten geistlichen Gütern keine Beeinträchtigung anzutun, aber dass man sich für die anderen des Rechtsweges und [der] rechtmäßigen Erkenntnis usw. bedienen würde, dass der Kurfürst von Sachsen Ihrer Majestät dann sehr große Dienste erwiesen habe und dieses Versprechen in keiner Weise gegen das Edikt verstoße."
628 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).
629 *Übersetzung:* "Dass der König von Schweden des Geldes beraubt sei."
630
631 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).
632 *Übersetzung:* "Dass wir, wenn der Türke komme, uns anzugreifen, dermaßen aller Mitteln beraubt wären, dass wir dem Kaiser gegen den Türken nicht beistehen ~~und~~, also ganz Deutschland preisgeben könnten."
633 *Übersetzung:* "gewöhnlich"

herr henrich Wilhelm von Starhemberg[634], hat mitt mir, zue Mittage gegeßen.

[[224v]]
[[225r]]

15. Juli 1630

[[225v]]

<[Marginalie:] Regenspurgk.> ℔ den <25.> / 15den. Julij [636]. 1630.

heütte <morgen> habe ich zum Churfürsten von Trjer[637], haüptmann Knochen[638], geschickt, gegen deme, er sich, gar höflich bezaigett, Mejnes hernvattern[639] sehl*igem*, auch meiner, gar höflich gedachtt, vndt mir zwjschen 2 ~~od~~ vndt 3 nachmittags, die stunde, jhn zu besuchen, ernennett.

Er hat gegen h*auptmann* Knochen, Meinen hernvatter sehl*igen* gar hoch gerühmett, vmb seines hohen verstandes, vndt mitt ihme, drey jahr lang, gepflogener guten correspondentz willen, hielte davor, Jhre G*naden* sehliger hetten den ruhm, des allerweysesten fürsten, im Reich[640], mitt sich in dero grub getragen, vndt wehre ihm, dem Churfürsten leydt, das er nicht noch, vor Jhrer G*naden* sehl*iger* end, sich mitt derselben, besprechen, vndt abschiedt von derselben hette nehmen sollen.

Der Kayser[641], begehet das fest, S*ank*t Jacobj[642], heütte.

Jch bin nachmittags, zum Churfürsten von Trier, gefahren, er heist Philip Christoff. Er hat sich der alten kundtschaft erinnert, viel gute gepräch mitt mir gehabt. Vndter andern [[226r]] auch von der Religion, da er[643] dann gesagt, man solle mitt behten vndt glimpf[644] die leütte bekehren, vndt keinen der Religion halben feindt sein, er hielte nichts von denen, welche einem vmb der Religion willen sein landt nehmen, vndt ihn mitt dem schwert bekehren wollten.

Manßfeldt[645] hette Barbarisch vndt vnchristlich gehandelt: Fridlandt[646] hette es von ihm gelernet vndt thete deßgleichen.

Der Kayser[647] reizete sich gar zu viel feinde auf den halß: Es köndte in die länge keinen bestandt haben. Franckreich[648] vndt die Staden[649] seßen wol stille, wann man sie nicht vnnöhtiger weyse, reitzete.

---

634 Starhemberg, Heinrich Wilhelm, Graf von (1593-1675).
636 *Übersetzung:* "des Juli"
637 Sötern, Philipp Christoph von (1567-1652).
638 Knoch(e), Kaspar Ernst von (1582-1641).
639 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).
640 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).
641 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
642 Jakobstag: Gedenktag für Sankt Jakobus den Älteren (25. Juli).
643 Sötern, Philipp Christoph von (1567-1652).
644 Glimpf: Mäßigung, Nachsicht, Wohlwollen.
645 Mansfeld-Vorderort, Peter Ernst II., Graf von (1580-1626).
646 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).
647 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
648 Frankreich, Königreich.
649 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).

Er der Churfürst müste es hernachmals auch endtgelten.

Schweden[650] hette zwar gar einen bösen affe[c]tum [651] vndt wehre vbel disponirt[652], hette aber newlich die Jnsel Vsedom[653], vber die Jnsel Rügen[654] darzu noch eingenommen, darüber der Kayser, gar trawrig wehre.

[[226v]]
Er[655] besorgte[656] es würden ein[657] 50[000] oder 60000 Cosacken, in den OberSäxischen Krayß[658], zu fallen, vervrsacht werden, alles zu verheeren vndt zu verwüsten, wie rechte Barbaren.

Er lobte Meinen hernvatter[659] sehl*igen* wegen seines hohen vnvergleichlichen verstandes, vndt daß sie ihn auch darinnen leüchten laßen, daß sie dero lande[660] conservirt, vndt in des Kaysers[661] devotion, biß an dero ende bestendig verharret wehren.

Er der Churf*ürst* hette sich einmal gegen Rustorfen[662] offerirt vor König Fridericum[663] einen fußfall zu thun, zum Kayser auf seinen selbst eigenen kosten zu ziehen, vndt ein 30 m*ille* [664] {Thaler} dran zu wagen, aber man hette es nicht acceptiren wollen. Jngleichem hette er D*octor* Pastorn[665] als abgesandten von Chur Pfaltz[666], prophezeyet, daß es ihm [[227r]] also ergehen würde, wann er[667] die königl*ich* Böhm*ische* kron[668] acceptirte, etc*etera* sed frustra [669]; wehre noch damitt außgelacht worden.

Wünschete höchlich den frieden.

Beklagte sein vngütlich tractament[670], so er im stift Speyer[671] erleiden müßen.

---

650 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).
651 *Übersetzung:* "Leidenschaft"
652 disponirt: aufgelegt, gestimmt, überredet.
653 Usedom, Insel.
654 Rügen, Insel.
655 Sötern, Philipp Christoph von (1567-1652).
656 besorgen: befürchten, fürchten.
657 ein: ungefähr.
658 Obersächsischer Reichskreis.
659 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).
660 Anhalt-Bernburg, Fürstentum.
661 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
662 Rusdorf, Johann Joachim von (1589-1640).
663 Pfalz, Friedrich V., Kurfürst von der (1596-1632).
664 *Übersetzung:* "tausend"
665 Pastoir, Georg Friedrich (1578-1645).
666 Pfalz, Kurfürstentum.
667 Pfalz, Friedrich V., Kurfürst von der (1596-1632).
668 Böhmen, Königreich.
669 *Übersetzung:* "jedoch vergeblich"
670 Tractament: Behandlung.
671 Speyer, Hochstift.

Die execution des Kayß*erlichen* edicts[672], verstünde sich nur bloß, auf die geistl*ichen* gühter, so nach dem Paßawischen vertrag[673], eingezogen worden wehren. Was weltliche frewleinstifter betreffe, die köndten den Jesuitern[674] nicht zukommen, sondern nur allein denen frewlein die Catohlisch, vndt standt des Reichs[675] sein köndten, der ersten fundation gemeß.

Er disputirte auch von der Religion gar moderate [676]. Begleitet mich hinundter ins hauß im hin[-] vndt herfahren, vndt gab mir höflich die oberstelle[677]. Condolirte mir vndt gratulirte mir auch sehr trewherzigerweyse.

15_2. Juli 1630

[[4r]]
<[Marginalie:] Regenspurg. 1630.> ♃ den 15. / 25. Iulij [679]. <Nach der Chur Trierischen[680] besuchung.>

Jch habe schreiben von hause[681] bekommen, von den hernvettern [682], von H*einrich* Börsteln[683], von Mejner gemahlin[684], p*erge* [685] von herrn Christoff von Dona[686], von der alten Churfürstinn Pfaltzgräffinn[687], <von harschleben[688] wegen Schlegels[689] gut, so mir zu Ballenstedt[690], anheimb gefallen.>

Bin hinauß spatziren gefahren.

Avis [691] von Leiptzig[692], das der Schwede[693], mitt 200 <[Marginalie:] N*ota* B*ene* [694] > schiffen zu Stralsunda[695] angesetzt, mitt großem frologken des landes[696], vndt schrecken der soldatesca[.]

672 Ferdinand II. : Restitutionsedikt vom 6. März 1629, in: Das Restitutionsedikt Kaiser Ferdinands II. vom 6. März 1629. Eine rechtsgeschichtliche Untersuchung, hg. von Michael Frisch, Tübingen 1993, S. 183-194.
673 Der Passauer Vertrag vom 2. August 1552 (Edition I), in: Der Passauer Vertrag (1552). Einleitung und Edition, hg. von Volker Henning Drecoll, Berlin 2000, S. 95-134.
674 Jesuiten (Societas Jesu).
675 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).
676 *Übersetzung:* "gemäßigt"
677 Oberstelle: erste Stelle, Vortritt.
679 *Übersetzung:* "des Juli"
680 Sötern, Philipp Christoph von (1567-1652).
681 Anhalt, Fürstentum.
682 Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660); Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650); Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).
683 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).
684 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
685 *Übersetzung:* "usw."
686 Dohna, Christoph, Burggraf von (1583-1637).
687 Pfalz, Louise Juliana, Kurfürstin von der, geb. Gräfin von Nassau-Dillenburg (1576-1644).
688 Harschleben, Johann (1) (gest. 1642).
689 Schlegel (1), N. N. (von).
690 Ballenstedt.
691 *Übersetzung:* "Nachricht"
692 Leipzig.
693 Schweden, Königreich.

Der paß zu Stettin[697], soll wieder offen seyn, vndt der Schwede, soll Wolgast[698], mitt gewalt erobert haben, nach dem er es zu waßer vndt zu lande belägert gehabt, vndt mitt 30 stücken[699], beschoßen, vndt auf beyden theilen viel volcks[700] verlohren, darinnen vber 900 wispel[701] korn, mehl, vndt andere victualien neben vielen stücken, vndt munition gefunden. Das landt Rügen[702], vndt die Brandthagische[703] Schantze[704] hat der König in Schweden[705], vorlängst schon vbermeistert[706] gehabtt. Der [[4v]] Kayß*erlichen* [707] Soldaten seindt viel endtlauffen. Die pawren aber, welche auß großer hungersnoht, sich hin vndt wieder zusammen rottirt [708], schlagen mitt gewaltt, auf die Kayßerischen Soldaten, inmaßen diese Soldaten, zween schanzen, an der Schering[709], auch verlauffen[710], darinnen ein guter vorrath an proviandt gefunden worden. Der Oberste[711] in Wolgast[712] ist gefangen. Darnach seindt die Schweden[713] vor Gripswalde[714] gezogen.

Der Oberste Sparr[715], hat sich mitt seinen 1000 pferden retiriren müßen, als er gehört, daß es vber wehre, Wolgast, wie er es endtsetzen wollen. Die Königl*ich* Schwedische Reütterey, soll durch Klein Polen[716] in Schlesien[717] einbrechen.

N*ota* B*ene* [718] [:] hernv*ettern* [719] schreiben mir, wie Freyberg[720] attentata [721] vervbet, mitt ersteigung der Forwergke, im Niemburgischen[722], denen man sich mitt gewalt, wiedersetzet vndt darwieder

694 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
695 Stralsund.
696 Pommern, Herzogtum.
697 Stettin (Szczecin).
698 Wolgast.
699 Stück: Geschütz.
700 Volk: Truppen.
701 Wispel: Raum- und Getreidemaß.
702 Rügen, Insel.
703 Brandshagen.
704 Neufährschanze (Prosnitzer Schanze).
705 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).
706 übermeistern: durch Überlegenheit gewinnen, überwinden.
707 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).
708 zusammenrottiren: sich in schädlicher Absicht versammeln oder verbinden.
709 Nicht ermittelt.
710 verlaufen: durch Flucht verlassen.
711 Schlechter, N. N..
712 Wolgast.
713 Schweden, Königreich.
714 Greifswald.
715 Sparr, Ernst Georg, Graf von (1596-1666).
716 Kleinpolen (Malopolska).
717 Schlesien, Herzogtum.
718 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
719 Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660); Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650); Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).
720 Freyberg, Hildebrand.
721 *Übersetzung:* "Anschläge"
722 Nienburg (Saale).

protestirt, [[5r]] dieweil sie keine legitimam commissionem [723], aufzuzejgen, < ~~vn de~~ den 8. Julij [724] .>

Den 6. Iulij [725], ist schw*ester* A*nna* S*ophia* [726] wieder zu Bernb*urg* [727] ankommen.

Den 7. Julij [728], will B*ruder* Ernst[729] nach Dresen[730] [!], auf drey wochen.

Zum Berlin[731], stirbts an der pest vmbs schloß herumb, wie auch zu Leiptzig[732], <vndt in der Margk[733] .>

Receu lettres de Mad*am*e l'Electrice <Pal*atine* > [734] de Berlin [735], Item [736] des Oncles[737] du ~~6~~ <8> . Iuillet, du B*aron* de Dona[738] du 2. de Juing, de Mad*am*e[739] du 6[me:] Iuillet, du S*eigneu*r Reüße[740], du Baillif Harschleben[741], de Henry Börstel[742] [743].

<Jn Jtalien[744], stirbts hefftig, an der Pestilenz, soll durch giftträger, angerjchtet sein, derer 4 gefangen worden p*erge* [745] <zu Meylandt[746] >.>

16. Juli 1630

♀ den 16. / 26. Iulij [747] .

Nach hoffe, bin ich geritten.

---

723 *Übersetzung:* "rechtmäßige Anordnung"
724 *Übersetzung:* "des Juli"
725 *Übersetzung:* "des Juli"
726 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640).
727 Bernburg.
728 *Übersetzung:* "des Juli"
729 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).
730 Dresden.
731 Berlin.
732 Leipzig.
733 Brandenburg, Markgrafschaft.
734 Pfalz, Louise Juliana, Kurfürstin von der, geb. Gräfin von Nassau-Dillenburg (1576-1644).
735 *Übersetzung:* "Briefe von der pfälzischen Kurfürstin aus Berlin erhalten"
736 *Übersetzung:* "ebenso"
737 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650); Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).
738 Dohna, Christoph, Burggraf von (1583-1637).
739 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
740 Rueß von Hopfenbach, Hans (gest. nach 1642).
741 Harschleben, Johann (1) (gest. 1642).
742 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).
743 *Übersetzung:* "von den Onkeln vom 8. Juli, vom Freiherrn von Dohna vom 2. des Juni, von Madame vom 6. Juli, von Herrn Ruess, vom Amtmann Harschleben, von Heinrich Börstel"
744 Italien.
745 *Übersetzung:* "usw."
746 Mailand (Milano).
747 *Übersetzung:* "des Juli"

Schlechten trost, vom herren Preüner[748] hofkammer præsidenten entpfangen, wie nemlich Jhre May*estät*[749] es bey voriger resolution bewenden ließen, ich sollte selber Mittel vorschlagen, oder mich an den herzog von Fridlandt[750] weisen laßen, denn Jhre Kay*serliche* May*estät* bedörfften dero kammergefälle[751] selber. [[5v]] Jn den geistlichen gühter sachen, habe ich auch, wegen derer erledigung schlechten trost erlangett, sintemahl mir numehr, zum dritten mal versprochen worden, daß diese sachen sollten im Reichshofraht[752] erlediget werden. Es ist aber nichts drauß worden, vndt man muß alhier[753] liegen, sich lento ignj [754] zu consumiren[755], damit man sich wol außmatte vndt verzehre, weil sie mitt den attentaten, der execution, fortfahren, vndt vnser einer nichts außrichten könne, damitt das Kayßerliche edict[756], wegen der geistl*ichen* gühter einziehung, exequjret [757] werde.

Jl y a eu des basteleurs extravagants, quj ont jouè leurs farces devant nous, avec des sauts extraordinaires. Les sauteurs estoyent deux enfans de 8 a 10 ans. Le basteleur estoit de 14 a 15 ans, mais faysoit, d'estranges tours, de vistesse & soupplesse. [758]

[[6r]]
Mon chancellier[759], a estè chèz les Amb*assadeu*rs[760] de Saxe[761], mais il n'en a rapportè, sinon responce generale, & il semble, qu'ils ne se vueillent mesler de nos griefs, remettans a nostre volontè, si nous voulons requerir, tout le college Electorial[762], par quoy, nous gasterions plustost nos affaires, & offencerions Sa Ma*jes*tè Imperiale[763], a laquelle seule, nous avons eu recours au commencement. [764]

---

748 Breuner, Maximilian (1592-1635).
749 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
750 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).
751 Kammergefälle: Rentgebühren, Einkünfte der Kammer.
752 Heiliges Römisches Reich, Reichshofrat.
753 Regensburg.
754 *Übersetzung:* "durch schleichendes Feuer"
755 consumiren: verzehren.
756 Ferdinand II. : Restitutionsedikt vom 6. März 1629, in: Das Restitutionsedikt Kaiser Ferdinands II. vom 6. März 1629. Eine rechtsgeschichtliche Untersuchung, hg. von Michael Frisch, Tübingen 1993, S. 183-194.
757 exequiren: (einen Befehl, eine gerichtliche Anordnung) vollziehen, vollstrecken, mit Gewalt durchsetzen.
758 *Übersetzung:* "Es hat wunderliche Gaukler gegeben, die ihre Possen mit außergewöhnlichen Sprüngen vor uns gespielt haben. Die Springer waren zwei Kinder von 8 bis 9 Jahren. Der Gaukler war von 14 bis 15 Jahren, machte aber seltsame Streiche mit Schnelligkeit und Gelenkigkeit."
759 Müller, Gottfried (1577-1654).
760 Blansdorf, Johann von; Miltitz, Nikolaus Gebhard von (1597-1635); Tüntzel von Tunzenhausen, Gabriel (1576-1645); Zeidler von Berbisdorf, Johann (1578-1635).
761 Sachsen, Kurfürstentum.
762 Heiliges Römisches Reich, Kurfürstenkollegium.
763 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
764 *Übersetzung:* "Mein Kanzler ist bei den Gesandten aus Sachsen gewesen, aber er hat davon nichts als eine allgemeine Antwort mitgebracht und es scheint, dass sie sich nicht in unsere Beschwerden einmischen wollten, indem sie es unserem Willen anheimstellen, ob wir das ganze Kurfürstenkollegium ersuchen wollen, wodurch wir unsere Angelegenheiten eher verderben und Ihre Kaiserliche Majestät kränken würden, bei welcher allein wir anfangs Zuflucht bekommen haben."

Auprés des Elect*eu*rs de Brandenb*urg* [765] il fut dernierem*en*t mieux veu, mais ils conseillerent qu'on ne devoit tant presser la responce, ains tascher plustost a la surseoir, ~~& partir avec quelque hon~~ <& faire quelque honnorable> retraitte, car on prejudicieroit plustost aux aff*ai*res de tous les Evangeliques, par un ~~general~~ <plat> refus, que de les laisser en suspens, ou en la voye de droict, jusqu'a ce que les aff*ai*res ayent une autre face, par les victoires du Roy de Swede[766], ou autrem*en*t. [767] etc*etera* etc*etera* [[6v]] etc*etera*

Jch bin gegen abendt, hinauß spatziren gefahren, bey dem Cöllnischen[768] quartier vorüber, vndt im herein fahren, ist mir die Spannische[769] bottschafft[770], mitt einem prächtigem comitat[771], begegnett. hat sehr höflich sich erzeigett, am ersten den huet vor mir abgezogen, seinen wagen am ersten halten laßen, vndt gewollt, ich sollte am ersten fortfahren, hat ~~mich~~ mir auch, gar höflich, zugesprochen, <wo ich hinführe, vndt dergleichen.>

Jch hatte gar wenig leütte bey mir, nur 2 auf der kutsche, vndt 4 zu roß hinder der kutsche, sambt zween lagkayen. N*ota* B*ene* [772] [:] Jch halte diese <große> courtoysie [773] vor eine erinnerung das ich ihn, den Spannischen gesandten, besuchen solle.

Diesen abendt spähte, ist mein bruder, Fürst Friederich [774] mitt herr Caspar von Starhemberg[775], <einem wackeren, raysehaftigem[776] herren,> Rödern[777], vndt den beyden pagen, Lytsawen[778], vndt Münchawen[779], frölich vndt wolgemuht, wieder [[7r]] kommen, nach deme sie in den wenig tagen, eine schöne rayse gethan, München[780] gesehen, deßgleichen die stadt Augspurg[781], von dannen sie sich in die newe fahrt[782], auf den Lech[783] gesetzet, vndt auß demselben, auf der Thonaw[784], auch Newburg[785], vndt Jngolstadt [786], im herundter fahren, gesehen.

---

765 Brandenburg, Haus (Kurfürsten und Markgrafen von Brandenburg).
766 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).
767 *Übersetzung:* "Bei den Kurfürsten von Brandenburg wurde er unlängst besser angesehen, aber sie raten, dass man nicht so sehr auf die Antwort drängen solle, sondern es eher aufzuschieben versuchen ~~und mit irgendeiner wegzugehen~~ und irgendeinen ehrenvollen Rückzug zu machen, denn man würde den Angelegenheiten aller Evangelischen durch eine ~~allgemeine~~ glatte Ablehnung eher schaden, als sie bis dahin in der Schwebe oder auf dem Rechtsweg zu lassen, dass die Angelegenheiten durch die Siege des Königs von Schweden oder anderweitig ein anderes Gesicht bekämen."
768
769 Spanien, Königreich.
770 Doria del Carretto, Carlo I (1576-1649).
771 Comitat: Begleitung, Gefolge, Geleit.
772 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
773 *Übersetzung:* "Höflichkeit"
774 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).
775 Starhemberg, Kaspar, Graf von (1598-1646).
776 reisehaftig: als wenn man reiste oder reisen wollte.
777 Röder, Hans Kaspar von (ca. 1610-1632).
778 Lützow, Barthold von (gest. 1633).
779 Münchau, Hans Albrecht (von) (gest. 1636).
780 München.
781 Augsburg.
782 Fahrt: Kanal, Wasserweg, Fahrwasser.
783 Lech, Fluss.
784 Donau, Fluss.
785 Neuburg an der Donau.

	meil[!]
Von Regenspurg[787]; nach München, sejndt: <auf der post;> <ezliche rechnen es, vor 19 meilen>.	18
Von München, nach Augspurg <zu wagen,>	9
Von dannen, nacher Regenspurg, aufm waßer,	19

17. Juli 1630

♄ den 17. / 27. Iulij [788].

Jch habe zu Chur Bayern[789], h*auptmann* Knochen[790], zweymal vergebens geschickt, weil er nicht inne gewesen.

Mein bruder[791] hat mir vndter anderm erzehlt, das an izo, in des Churf*ürsten* von Cöln[792] seinen gemach zu München[793], ein schreibstüblein, daran die wände gantz mitt bundten steinen, wie auch die decke, von Mosaischer[794] [[7v]] arbeitt gezierett, gebawet worden. Dergleichen soll auch ins Kaysers[795] zimmer alda gemacht werden. Die Frantzosen nennen diese arbeitt, des pieces rapportèes une table, ou muraille [796], oder was es denn ist. Die deütschen vndt welschen, nennen es opera mosaica [797], Mosaische[798] arbeitt. Wirdt bißweilen, von bundten stejnen, bißweilen von weißen steinen, auch blumwerck gar artig[799] gebildet, vndt figurirt. Jn Italien [800], ists numehr sehr gemein, auch in den gärten<pflastern> wie ichs dann, an vielen orten, selber gesehen.

Zeitung [801] von Nürnberg[802], daß der general, herzog von Fridlandt[803], solle gestorben sein, quod vix credo [804].

---

786 Ingolstadt.
787 Regensburg.
788 *Übersetzung:* "des Juli"
789 Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651).
790 Knoch(e), Kaspar Ernst von (1582-1641).
791 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).
792 Bayern, Ferdinand (2), Herzog von (1577-1650).
793 München.
794 mosaisch: mosaikartig.
795 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
796 *Übersetzung:* "eine aus Stücken zusammengesetzte Tafel oder Mauer"
797 *Übersetzung:* "Mosaikarbeiten"
798 mosaisch: mosaikartig.
799 artig: kunstvoll, meisterhaft.
800 Italien.
801 Zeitung: Nachricht.
802 Nürnberg.
803 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).
804 *Übersetzung:* "was ich kaum glaube"

Jhre Kay*serliche* May*estät* sejndt heütte hjnauß, aufs iagen, gezogen. Jch habe es aber nicht gewust, vndt zu dem, wegen der Chur Bayrischen[805], vorhabenden visite [806], habe ich nicht abkommen können.

[[8r]]

Als h*auptmann* Knoche[807], zum 3[ten.] mal nachm Bayerischen[808] quartier zugangen, vndt den Chur Bayrischen[809] Obristen kämmerer, Graf Fuckern[810] angesprochen, wegen der audientz, da hat mir der Churfürst, vmb 5 vhr, gegen abendt, die stunde ernennet, wo ferrne dieselbige mir beliebte.

Lettre de Madame[811] touchant le bien de Ballenstedt[812], quj m'est escheu en fief, <qu'elle desire.> [813]

Zeitung [814] daß Jhrer Kayßerlichen May*estät*[815] volck[816], das <[Marginalie:] N*ota* B*ene* [817] > große glück, in Italia[818] [819], gehabt, die stadt Mantua[820] zu gewinnen.

Gegen abend, vmb 5 vhr, bin ich zum Churfürsten von Bayern, gefahren. Er hat mir die oberstelle[821] gegeben, ist im hinauß, vndt hinein gehen, mir, biß an die stiege entgegen gangen, vndt <mir> das geleidte gegeben.

Wir hatten allerhandt discurß, curialia [822], vndt recommendationes, Jtem [823]: von hiesigem collegialtag[824]. Beklagte Chur Saxens[825], vndt Chur Brandenb*urgs* [826] absentz, durch ihre authoritet, hette mehr verrichtet werden können etc*etera*[.] Redete von München[827], (welche residentz mein bruder Friz[828], der auch mitt war, höchlich rühmete) vndt wollte es nicht zu sehr loben, wie wir [[8v]] billich thaten. Er klagte auch vber das wildpret, das es so wenig gebe, dem Kayser[829] lust

805 Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651).
806 *Übersetzung:* "Besuch"
807 Knoch(e), Kaspar Ernst von (1582-1641).
808 Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651).
809 Bayern, Herzogtum bzw. Kurfürstentum.
810 Fugger von Glött, Otto Heinrich, Graf (1592-1644).
811 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
812 Ballenstedt.
813 *Übersetzung:* "Brief von Madame, das Ballenstedter Gut betreffend, das mir als Lehen zugefallen ist, das sie begehrt."
814 Zeitung: Nachricht.
815 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
816 Volk: Truppen.
817 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
818 Italien.
819 *Übersetzung:* "in Italien"
820 Mantua (Mantova).
821 Oberstelle: erste Stelle, Vortritt.
822 *Übersetzung:* "Höflichkeiten"
823 *Übersetzung:* "Empfehlungen, ebenso"
824 Collegialtag: Versammlung eines Reichstagskollegiums.
825 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).
826 Brandenburg, Georg Wilhelm, Kurfürst von (1595-1640).
827 München.
828 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).
829 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

zu machen. Erzehlete wie vor 3 tagen, ihme wehren schreiben von München[830] zukommen, wie das das sterben vndter daß wildpret kommen wehre, also <[Marginalie:] N*ota* B*ene* [831] > das wol ein[832] 20 Jagtbahre hirsch auf einmal gestorben, Jtem [833]: viel pferde, wilde schweine vndt viech, nicht ferne von München, am gebirge[834], da man doch nichts vngesundes, an ihnen fünde, wann man sie aufhawen thete. Es wehre einer pest nicht vngleich. ~~Zu~~ Vndt newlich wehre ein schinder in 24 stunden gestorben, welchen eine Mücke, die von einem solchem todtem pferde gefreßen, nur auf die handt gestochen. Jn Jtalia[835] [836], sollte die pest gar starck fast in gantz Lombardia[837] regieren, also daß es nirgends sicher, ja auch darümb, die vngrische Königin[838], müste auf Napolj[839] zuziehen, von dannen sie, so wol wegen vngewißheitt des Meeres[840], alß nicht ~~ein~~ <gern> einlaßung, der Spannischen[841] [[9r]] galleren, in den Golfo di Venezia[842], von den Venedigern[843], würde viel disturbj [844], vndt vngelegenheitten haben. Die spiaggie [845] an Calabria[846], vndt dem Königreich Napolj[847], wehren nicht allenthalben gut anzulenden, bevorab, jn fortunâ del mare[848] [849].

<[Marginalie:] N*ota* B*ene* [850] > Von Mantua[851] sagte er, der Churfürst[852], wehre <[Marginalie:] N*ota* B*ene* [853] > es gewiß, das es erobertt, sjntemahl ein Obersten leütenampt, dannenhero kommen, der sagte, es wehren 300 Crabahten[854] oder Albaneser von den venedigern disgustirt[855] worden, vndt zu den Kayserischen[856] vbergefallen, dieselben wehren bey Nacht, vndterm schein dass es

---

830 München.
831 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
832 ein: ungefähr.
833 *Übersetzung:* "ebenso"
834 Alpen, Gebirge.
835 Italien.
836 *Übersetzung:* "In Italien"
837 Lombardei (Lombardia).
838 Maria Anna, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Infantin von Spanien (1606-1646).
839 Neapel (Napoli).
840 Mittelmeer.
841 Spanien, Königreich.
842 Golf von Venedig (Golfo di Venezia).
843 Venedig, Republik (Repùblica de Venessia).
844 *Übersetzung:* "Störungen"
845 *Übersetzung:* "Strände"
846 Kalabrien.
847 Neapel, Königreich.
848 Mittelmeer.
849 *Übersetzung:* "im Glück des Meeres"
850 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
851 Mantua (Mantova).
852 Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651).
853 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
854 Krabate: Kroate (Sammelbegriff für einen in der Regel aus Südost- oder Osteuropa stammenden Angehörigen der leichten Reiterei).
855 disgustiren: verärgern, vor den Kopf stoßen.
856 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

vened*isches* volck[857] eingelaßen worden, hetten sich baldt der Thor bemächtigett, einen guten hinderhalt vndt nachtruck gehabtt, vndt also die stadt vbermeistert[858], gute beütten, darinnen gefunden, das Castell mitt capitulation eingenommen, den herzog[859] mitt 12 personen mitt accordo [860] heraußer paßiren, vndt abziehen laßen, seinen Sohn[861] vndt deßen [[9v]] gemahlin[862] aber, gefangen behalten. Es wehre ein großes glück, abermals, vor Jhre Kay*serliche* May*estät*[863] [.] Sonsten hetten Jhre May*estät* bißhero, die justitiam <[Marginalie:] N*ota* B*ene* [864] > causæ [865] in ihren kriegen, ~~gehabt,~~ vndt einen glücklichen succeß[866] dannenhero zu gewarten gehabt. Ob aber <[Marginalie:] N*ota* B*ene* [867] > solche, bey dem itzigen Jtaliänischen[868] kriege, in acht genommen worden, vndt ob solcher krieg dem allgemeinen wolstandt vndt friedem[!] im Reich[869], vorträglich seye oder nicht, könne er nicht wißen, vndt zog drüber die schultern ein, sagte ihrer viel ver<[Marginalie:] N*ota* B*ene* [870] >meinten es, ihrer viel vermeinten es auch nicht.

Wüntschete treflich, den frieden, vndt offerirte sich höchlich, sein bestes darbey zu thun.

Von Schweden[871] wuste er auch die zeitung[872], mitt Wolgast[873], vndt der belägerung Gripswalde[874].

~~N*ota* B*ene* [875]~~ Als er von dem wildpret redete, vndt von den Jagten, in der pfaltz[876] etc*etera* da sagte er, die Soldaten hetten viel weggeschoßen, vndt die pachtleütte zu viel weggefangen, daß also das wildt, sehr verösiget[877] wehre, darzu kähme an izo, das sterben. Wann er von Bayern[878] reden thete [[10r]] <[Marginalie:] N*ota* B*ene* [879] > da sagte er: mein landt, wann er aber von der pflatz[880] reden thete, da sagte er, die alte Pfaltz.

Jch gab ihm das prædicat Ewre Durchlaucht vndt L*iebden* bißweilen eines, bißweilen das ander, zu anfangs vndt zulezt, beydes zugleich. Wir sazten die hüte auf, auf sein vielfältiges[881] höfliches

857 Volk: Truppen.
858 übermeistern: durch Überlegenheit gewinnen, überwinden.
859 Gonzaga di Nevers, Carlo I (1580-1637).
860 *Übersetzung:* "Vereinbarung"
861 Gonzaga di Nevers, Carlo II (1609-1631).
862 Gonzaga di Nevers, Maria, geb. Gonzaga (1609-1660).
863 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
864 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
865 *Übersetzung:* "Gerechtigkeit der Sache"
866 Succeß: Erfolg, glücklicher Ausgang.
867 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
868 Italien.
869 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).
870 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
871 Schweden, Königreich.
872 Zeitung: Nachricht.
873 Wolgast.
874 Greifswald.
875 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
876 Obere Pfalz (Oberpfalz), Fürstentum.
877 verösigen: öde werden, veröden.
878 Bayern, Herzogtum bzw. Kurfürstentum.
879 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
880 Obere Pfalz (Oberpfalz), Fürstentum.
881 vielfältig: vielfach, vielmalig, oft, wiederholt.

geheiß vndt begehren. Er vermeinte auch, jm fürstenthumb Anhaltt[882], würde alles noch wol ~~<zu>~~ [883] stehen. Jch erklärete jhm aber, vnser leyden vndt elenden zustandt.

Der Chur Brandenb*urgischen* [884] miserie [885] hatte er schon, von ihren gesandten[886] gehöret, als sollten ein[887] 20 m*ille* [888] Mann darinnen liegen.

Jch referirte[889] mich auch gar caute [890] wegen der anzahl auf dieselben gesandten.

Er[891] sagte auch, ich wehre beym Kayser[892] genueg recommendirt bedörfte seiner recommendation gar nicht, iedoch offerirte er sich zu allem gutem, vndt nahm diese visite [893], Sehr wol auff.

[[10v]]
Jm hinabgehen sagte der General Tilly[894] zu mir, wir hetten numehr gute nachtbarn, id est [895]: den König in Schweden[896], wie ers selber explicirte.

Der Churfürst[897], sagte auch, er hette von des hertzogs von Fridlandt[898], absterben, gehörett, hielte aber darvor, es wehre nichts dran.

<(>Schreiben von Gehring[899] zum 3. mal in 3 tagen, aux aff*ai*res d'argent, a mon contentement [900] .<)>

Die zeitung[901] mitt Mantua[902], kömbt vom herren von Werdemberg[903] her, per tertium [904], vndt es soll ein currirer, ein Officirer alhier[905] seyn, welcher will, bey der jmpresa [906], selbsten gewesen sein.

---

882 Anhalt, Fürstentum.
883 Im Original verwischt.
884 Brandenburg, Kurfürstentum.
885 *Übersetzung:* "Nöte"
886 Götze, Sigismund von (1578-1650); Nössler, Adam (1601-1637); Pfuel, Curt Bertram von (1590-1649); Ribbeck, Johann Georg (1) von (1577-1647).
887 ein: ungefähr.
888 *Übersetzung:* "tausend"
889 referiren: sich beziehen.
890 *Übersetzung:* "vorsichtig"
891 Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651).
892 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
893 *Übersetzung:* "Besuch"
894 T'Serclaes de Tilly, Jean (1559-1632).
895 *Übersetzung:* "das heißt"
896 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).
897 Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651).
898 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).
899 Gering, Hans (gest. 1632).
900 *Übersetzung:* "in den Geldangelegenheiten zu meiner Zufriedenheit"
901 Zeitung: Nachricht.
902 Mantua (Mantova).
903 Verda von Verdenberg, Johann Baptist (1582-1648).
904 *Übersetzung:* "durch einen Dritten"
905 Regensburg.
906 *Übersetzung:* "Unternehmung"

J'ay envoyè un pacquet a Noremberg[907], touchant l'aff*ai*re du bien de Ballenstedt[908]. [909]

18. Juli 1630

<Den 18. / 28. Iulij [910] ,>

Der Churfürst von Cöln[911], hat einen kammerherren zu mir geschickt, <heütte frühe> vndt mir andeütten laßen, das er vmb halb sechße wollte auf den abendt zu mir kommen, mich zu besuchen[.]

Zwischen 3 vndt 4 vhr, hat mir der bischoff von Osenbrück [912] die stunde ernennet.

[[11r]]
⊙ den 18. / 28. Julij [913].

Zu hof aufgewartett, vndt Jhre Kayß*erliche* May*estät*[914], seindt zu Chur Bayern[915], zu gaste gefahren, wiewol der König[916], allein gebehten gewesen.

Jch bin in mein losament[917], gefahren, vndt habe herren Caspar von Starhemberg[918], zu gaste gehabt, auch des Kaysers, guten Theorbisten[919] gehört, welchen ich vor diesem, zu Padua[920], vndt zu Sonderburg [921] gesehen. Er singt gar wol in die lautte.

Mein Bruder[922], jst mitt dem herrn von Starhemberg, nachmittags zu Chur Bayern, gefahren, dem Kayser auffzuwarten.

heütte ist ein welscher O*brist l*e*utnant* ankommen, der præsentirt dem Kayser 16 fahnen, welche sie in Mantua[923] gewonnen. Sie haben die leütte alda im schlaf vberfallen, durchn petard [924] die Thore gesprengt, vndt die gantze stadt preiß gegeben, da es dann gewaltige beütten gegeben, bey den Juden allein 1 million goldes. Es seindt 70 m*ille* [925] Mann alda an der pest gestorben.

---

907 Nürnberg.
908 Ballenstedt.
909 *Übersetzung:* "Ich habe ein Paket nach Nürnberg geschickt, die Angelegenheit des Ballenstedter Gutes betreffend."
910 *Übersetzung:* "des Juli"
911 Bayern, Ferdinand (2), Herzog von (1577-1650).
912 Wartenberg, Franz Wilhelm, Graf von (1593-1661).
913 *Übersetzung:* "des Juli"
914 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
915 Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651).
916 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).
917 Losament: Unterkunft, Wohnraum.
918 Starhemberg, Kaspar, Graf von (1598-1646).
919 Nauwach von Münchenberg, Johann (ca. 1595-1645(?)).
920 Padua (Padova).
921 Sonderburg (Sønderborg).
922 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).
923 Mantua (Mantova).
924 *Übersetzung:* "Sprengmörser"
925 *Übersetzung:* "tausend"

[[11v]]
Jch bin beym bischoff, von Osenbrück[926], gewesen, der begehrt bericht, jn den Gernrödischen [927] sachen, was jch angebracht. Jtem [928]: er erbeüht sich, vnsere beschwerden, dem Kayser[929] anzubringen, diese woche, in der audientz der commissarien. Bekandte auch, das der Kayser, ihm ~~vollmacht~~ <befehl> gegeben, vorschläge zu thun, wje das stift Gernroda, möchte ersetzt werden. Ie luy proposay nos filles d'Anhalt[930]. [931]

Er sagte auch, was die attentata [932], mitt ~~Ger~~ Niemburg [933] anlangen thete, da hette er nichts, mitt zu thun. Er hette auf anhalten, der Münche[934], zu subdelegjrten[935] gemacht, herren Patrem [936] Stricerium[937], vndt Ejljng[938], den Official von hildesheimb[939], die hetten zu Gernroda[940], das jhrige gethan, dieweil es notorium [941] gewesen, zu MünchenN*ienburg* [942] aber, hettens Metternicht[943], vndt D*octor* hemmerle[944], wegen ihrer administratjon, jn stiftern[945], sich vndterfangen, vndt sich deßen angemaßet, das ihnen doch nicht gebührt hette, darumb hette auch [[12r]] Eiling[946], nichts wollen mitt zu thun haben. Waß notorium [947] wehre, darjnnen, dörfte[948] es keinen beweiß. Was aber köndte mitt gegenberichten, beßer docirt werden, daßelbe stünde einem iegljchen frey. <Jch sagte:> Wir begehrten nur, suspension der sache, biß wir, vnser recht, außgeführet, vndt das man

926 Wartenberg, Franz Wilhelm, Graf von (1593-1661).
927 Gernrode, Stift.
928 *Übersetzung:* "Ebenso"
929 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
930 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640); Anhalt-Bernburg, Dorothea Bathilde, Fürstin von (1617-1656); Anhalt-Bernburg, Louise Amalia, Fürstin von (1606-1635); Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648); Anhalt-Dessau, Anna Maria, Fürstin von (1591-1637); Anhalt-Dessau, Eva Katharina, Fürstin von (1613-1679); Anhalt-Dessau, Juliana, Fürstin von (1626-1652); Anhalt-Dessau, Sophia Margaretha, Fürstin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1615-1673); Anhalt-Plötzkau, Dorothea, Fürstin von (1623-1637); Anhalt-Plötzkau, Elisabeth, Fürstin von (1630-1692); Anhalt-Plötzkau, Johanna, Fürstin von (1618-1676); Anhalt-Plötzkau, Sophia, Fürstin von (1627-1679); Anhalt-Zerbst, Elisabeth, Fürstin von (1617-1639); Bentheim-Tecklenburg-Limburg, Johanna Dorothea, Gräfin von, geb. Fürstin von Anhalt-Dessau (1612-1695); Hanau-Lichtenberg, Susanna Margaretha, Gräfin von, geb. Fürstin von Anhalt-Dessau (1610-1663); Hessen-Rotenburg, Kunigunde Juliana, Landgräfin von, geb. Fürstin von Anhalt-Dessau (1608-1683); Schleswig-Holstein-Sonderburg-Norburg, Eleonora, Herzogin von, geb. Fürstin von Anhalt-Zerbst (1608-1681).
931 *Übersetzung:* "Ich schlug ihm unsere Fräulein von Anhalt vor."
932 *Übersetzung:* "Anschläge"
933 Nienburg (Saale), Stift.
934 Benediktiner (Ordo Sancti Benedicti).
935 Subdelegirter: Unterbevollmächtigter.
936 *Übersetzung:* "Pater"
937 Stricker, Martin (ca. 1577-1649).
938 Eiling, Hermann (ca. 1598-1643).
939 Hildesheim, Bistum.
940 Gernrode.
941 *Übersetzung:* "allgemein bekannt"
942 Nienburg (Saale).
943 Metternich, Johann Reinhard von (1604-1637).
944 Hämmerle, Hans Ulrich (gest. 1636/37).
945 Halberstadt, Hochstift; Magdeburg, Erzstift.
946 Eiling, Hermann (ca. 1598-1643).
947 *Übersetzung:* "allgemein bekannt"
948 dürfen: müssen.

vnß, erst hören wollte, ehe man vns verdammen thete. Er[949] gedachte: Vermöge des edicts[950], hette man schon sollen, mitt gegenberichten, zu ankunft der commissarien, sich gefast halten. Jch sagte, es wehre auch albereitt geschehen, wenn man vnß nur hören wollte. Er offerirte sich zu aller willfahrung [951]. Fragte nach Ballenstedt[952], vndt als ich sagte, es wehre vnser Stamm[953] hauß, da sagte er: Schjera[954] wehre der hertzogen von Bayern[955], ihr Stammhauß, vndt dennoch ein kloster, das hülfe nichts zur sache. Sonsten wehre de ꝛ <s> Paßawischen vertrags[956] halben, keine vnrichtigkeitt.

[[12v]]
Diesen abendt hat der Churfürst von Cölln[957], als ich vermeinte, Jhre Durchlaucht vndt L*iebden* würden mich besuchen, einen verbremten vom adel zu mir geschickt vndt mir sagen laßen, Sie köndten itzt nicht kommen, wollten auf ein ander mahl gelegenheitt suchen. etc*etera* etc*etera* etc*etera*

herr Caspar, von Starhemberg[958], vndt Löben[959], sejndt zu abends, vnsere gäste gewesen.

19. Juli 1630

☽ den 19. Julij [960] .

J'ay fait voir, mon alezan, au Conte d'Altheimb[961], par mon Escuyer[962], ce mattin. [963]

Jch habe durch Axten, den Spannischen[964] Ambassator[965], besuchen, vndt vmb ernennung einer stunde, bitten laßen.

Er hat nach vielem höflichem anerbiehten, vndt freystellung eine stunde selber zu erwehlen, mir endtlich zwischen 3 vndt 4 die stunde geben laßen.

---

949 Wartenberg, Franz Wilhelm, Graf von (1593-1661).
950 Ferdinand II. : Restitutionsedikt vom 6. März 1629, in: Das Restitutionsedikt Kaiser Ferdinands II. vom 6. März 1629. Eine rechtsgeschichtliche Untersuchung, hg. von Michael Frisch, Tübingen 1993, S. 183-194.
951 Willfahrung: Handlung nach jemandes Willen.
952 Ballenstedt, Kloster.
953 Anhalt, Haus (Fürsten von Anhalt).
954 Scheyern, Kloster.
955 Bayern, Haus (Herzöge bzw. Kurfürsten von Bayern).
956 Der Passauer Vertrag vom 2. August 1552 (Edition I), in: Der Passauer Vertrag (1552). Einleitung und Edition, hg. von Volker Henning Drecoll, Berlin 2000, S. 95-134.
957 Bayern, Ferdinand (2), Herzog von (1577-1650).
958 Starhemberg, Kaspar, Graf von (1598-1646).
959 Löw, Johann d. Ä. (1575-1649).
960 *Übersetzung:* "des Juli"
961 Althan(n), Michael Adolf, Graf von (1574-1636).
962 Axt, Johann von (gest. 1634).
963 *Übersetzung:* "Heute morgen habe ich den Grafen von Althan meinen Fuchs [Pferd mit bräunlichem, rötlichem oder gelblichem Fell, das dem eines Rotfuchses ähnelt] durch meinen Stallmeister sehen lassen."
964 Spanien, Königreich.
965 Doria del Carretto, Carlo I (1576-1649).

J'ay fait emprisonner mon cocher Jorcko[966], a cause de l'affront, qu'il me fit hier, n'estant pas auprès du coche, comme je devois m'en aller, de l'Evesque d'Osenbrück[967]. [968]

[[13r]]
Jch bin nach hof gefahren, habe alda erfahren, das vor gewiß spargirt[969] wirdt, es hette der <[Marginalie:] N*ota* B*ene* [970] > König in Schweden[971], Güsteraw[972], vndt Wißmar[973], auch eingenommen. Jtem [974]: der Franzoß[975], hette 11 fahnen, vndt etzliche fähnlein, in einem treffen[976], in Piemont[977] erobert. ~~S~~

Mein bruder F*ürst* Friederich[978], hat seinen abschjedt, vom Kayser[979], genommen, vndt alßbaldt, gar gnedjgste audientz bekommen.

~~Le Conte d'Altheimb, a taxè mon alezan, trop bas, le mesprisant un peu plus que moy, en~~ [980]

Jch habe auch zu hoffe, mitt dem grafen von Thun[981], geredett, welcher des Königs[982], Obrister kammerherr ist, wegen frewlein Anne Marien[983], ihrer sachen. Er hat die grafschafft hoenstein[984], pfandtschilljngsweyse[985], vndt ein gut darbey welches ihrer L*iebden* zuständig, das soll er mitt geldt ablösen. Er remittirt[986] sich auf den Kayser, wenn es Jhre May*estät* befehlen vndt schaffen würden, so wollte ers thun. e*t cetera* Man müste es, bey Ihrer May*estät* suchen.

[[13v]]
Jch bin zum <König*lich* > Spannischen[987] Ambassator[988], (dem herzog Carlo Doria[989], einem Genueser,) mitt Meinem Bruder[990] gefahren, da er mich dann, vndten im hause, durch seinen

---

966 Jorcko, N. N. (gest. 1636).
967 Wartenberg, Franz Wilhelm, Graf von (1593-1661).
968 *Übersetzung:* "Ich habe meinen Kutscher Jorcko wegen des Schimpfs einsperren lassen, den er mir gestern tat, da er nicht bei der Kutsche war, als ich vom Bischof von Osnabrück weggehen musste."
969 spargiren: ausstreuen, ausbreiten.
970 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
971 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).
972 Güstrow.
973 Wismar.
974 *Übersetzung:* "Ebenso"
975 Frankreich, Königreich.
976 Treffen: Schlacht.
977 Piemont.
978 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).
979 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
980 *Übersetzung:* "Der Graf von Althan hat meinen Fuchs [Pferd mit bräunlichem, rötlichem oder gelblichem Fell, das dem eines Rotfuchses ähnelt] zu tief taxiert, indem er ihn ein wenig mehr als ich geringgeschätze in"
981 Thun, Christoph Simon, Graf von (1582-1635).
982 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).
983 Anhalt-Dessau, Anna Maria, Fürstin von (1591-1637).
984 Hohnstein, Grafschaft.
985 pfandschillingsweise: als Pfand, pfandsweise.
986 remittiren: (auf jemanden) verweisen, sich berufen.
987 Spanien, Königreich.
988 Ambassador: Abgesandter, Botschafter.
989 Doria del Carretto, Carlo I (1576-1649).
990 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

sohn[991], annehmen laßen, mich, selber, an der treppe entpfangen, mir, vndt Meinem bruder, die oberstelle[992] gegeben, in sein herrliches zimmer, durch viel anticameren[993] geführet, vnß mitt jhme niedersitzen laßen, vndt eine große stunde, mitt vns, gar amice [994] conversirt, biß ich meinen abschiedt genommen, da er mich dann, biß gantz hinundter, vnangesehen meines bittens, vndt protestirens, geführt, vndt vndter dem Thor ist stehen blieben, biß das ich hinweg gefahren, mitt Meinem bruder. Sein sohn, stunde bey der kutschen, biß wir wegfuhren, wie auch seine hofiunckern. Er helt gar ejnen stadtlichen hoff, vndt sehr viel leütte, hat stadtliche libereyen[995], vndt sehr stadtliche Tapezereyen [996], von goldt vndt silber gewürckett, [[14r]] auch von sammet vndt seiden, in allen seinen zimmern. Wirdt bey ein[997] 100 m*ille* [998] kronen, wie man vermeint, alhier[999] spendiren[1000]. Jst ein reicher fürst ohne das, vndt hat ein 2[00] in 300 m*ille* [1001] kronen iährlich einkommens, von seinem patrimonio [1002].

Vndter andern dißcurßen, lobte er, der deütschen tapferkeitt, vndt machtt, des Kaysers[1003] sieghaftes glück, vndt thaten, insonderheitt an izo auch mitt Mantua[1004]. Daßelbige erzehlete er also: Er sagte, es wehren ein[1005] <[Marginalie:] N*ota* B*ene* [1006] > 300 Mann, venedisch[1007] volck[1008], mitt bewilligung der Kayserischen[1009], in Mantua kommen, deren haüptmann[1010], hette mitt dem Obristen Altringer[1011], correspondirt. Nun wehre einer zu Mantua, zu einem Soldaten kommen, welcher einem andern ~~verrä~~ < kundtschaffer[1012] > , ähnljch gesehen, vndt hette ihn gefragett, ob er nicht der iehnige wehre, der dem herzog von Nevers[1013], daß tradiment[1014] ~~vo~~ <mitt> den Kayserischen verkundtschaffen wollte, darauf sagte der ander, Nein er wehre es nicht, [[14v]] Sondern er wehre sein freündt. Baldt hernacher wehre ~~er~~ <dieser> zum haüptmann[1015] gelaufen vndt hette ihm dieses alles erzehlet, auch gesagt: O wir seindt verrahten, vndt außgekundtschaft,

---

991 Doria del Carretto, Giannettino (1609-1671).
992 Oberstelle: erste Stelle, Vortritt.
993 Anticammer: Vorzimmer.
994 *Übersetzung:* "freundlich"
995 Liberei: Livrée, Kleidung für Bedienstete.
996 Tapezerei: Wandteppich, mehrere zusammengehörige Tapeten verschiedener Art, Gobelin.
997 ein: ungefähr.
998 *Übersetzung:* "tausend"
999 Regensburg.
1000 spendiren: ausgeben, aufwenden.
1001 *Übersetzung:* "tausend"
1002 *Übersetzung:* "väterlichen Erbteil"
1003 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
1004 Mantua (Mantova).
1005 ein: ungefähr.
1006 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
1007 Venedig, Republik (Repùblica de Venessia).
1008 Volk: Truppen.
1009 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).
1010 Person nicht ermittelt.
1011 Aldringen, Johann, Graf von (1588-1634).
1012 Kundschaffer: Spion, Kundschafter.
1013 Gonzaga di Nevers, Carlo I (1580-1637).
1014 Tradiment: Verrat.
1015 Person nicht ermittelt.

wo wir vns nicht auß dem staube machen, wirdt es vns, die hälse kosten. Darauf hette sich der haüptmann, (als welcher sich schuldig wuste) resolvirt[1016], vndt hetten bey Nacht, an einem ortt die schildtwacht vmbringet, selbige niedergestoßen, vndt wehren also glücklich vber die Mawren zu den Kayserischen[1017] kommen. Der Obr*ist* Altringer[1018] hette von diesen, alle vmbstände, vndt wie es in der stadt[1019] zustünde, außgeforschett, vndt hette darnach an einem andern ortt, da die stadt am allerfestesten ist, in einer Nacht, den anschlag gemachtt, [[15r]] vndt ezlich volck[1020] das waßer[1021] hinundter geschicktt in finsterer Nachtt, die hetten die stadt[1022] glücklich <mitt leyttern> erstiegen, wenig feinde, nur die schaarwachten[1023] niedergehawen, vndt als sie schon vber die Mawren gewesen, diese 8 Kayß*erlichen* [1024] Regimenter, nur ihr vorzug, hetten sie den petarden an ein Thürlein angehengt, daßelbe zersprengt, vndt die stadt ohne sonderlich blutvergießen gewonnen. Es wehren nur ein[1025] 1400 wehrhafter Mann darinnen gelegen, vndt wol ein 36000 seelen, an der pest gestorben.

Die Kayserinn[1026] müste es entpfinden, dieweil es ihr vatterlandt[1027] wehre, das köndte nicht fehlen. Niemandt dörfte sich an den Kayser[1028] reiben, denn seine sieghafte waffen, drüngen allenthalen glücksehlig [[15v]] durch, was er nur anfienge gienge Jhrer May*estät*[1029] glücklich von statten.

Jch sollte an ihn gedencken, an Don Carlo Doria[1030], sagte er selber, der König in Schweden[1031] hette es nicht getroffen, mitt seinen itzigen geschwinden einfall in Pommern[1032] vndt Meckelnburg[1033], hette erst der Churfürsten[1034] ihrer antwortt erwarten sollen, vndt den friede recht tractiren[1035], es würde ihm eben erge<[Marginalie:] N*ota* B*ene* [1036] >hen wie es den andern ergangen wehre. Jedoch köndte er nicht glaüben, daß es der König in Schweden, vor sich allein thete, müste sich auf andere confoederationes [1037] verlaßen, welche doch der macht des hauses

---

1016 resolviren: entschließen, beschließen.
1017 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).
1018 Aldringen, Johann, Graf von (1588-1634).
1019 Mantua (Mantova).
1020 Volk: Truppen.
1021 Mincio, Fluss.
1022 Mantua (Mantova).
1023 Schwarwache: Wache, die häufig aus den Bewohnern eines Ortes zusammengesetzt ist.
1024 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).
1025 ein: ungefähr.
1026 Eleonora, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Gonzaga (1598-1655).
1027 Mantua (Mantova), Herzogtum.
1028
1029 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
1030 Doria del Carretto, Carlo I (1576-1649).
1031 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).
1032 Pommern, Herzogtum.
1033 Mecklenburg, Herzogtum.
1034 Bayern, Ferdinand (2), Herzog von (1577-1650); Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651); Brandenburg, Georg Wilhelm, Kurfürst von (1595-1640); Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656); Sötern, Philipp Christoph von (1567-1652); Wambolt von Umstadt, Anselm Kasimir (1583-1647).
1035 tractiren: (ver)handeln.
1036 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
1037 *Übersetzung:* "Bündnisse"

Oesterreich[1038], in die harre[1039], nicht wiederstehen köndten, vndt Schweden grieffe es nicht am rechten ortt an, wiewol [[16r]] er[1040] auch an seinem ortt, sehr vbelen zustandt, vndt <vngesunde> leibes disposition haben sollte.

Er[1041] lobte der Reichsfürsten macht, wann sie einig wehre, lobte gantz Deütschlandt[1042], vndt wie es viel größer, viel beßer wehre, als gantz Jtalien[1043], volck[1044] zu vndterhalten. Er wünschete den frieden, in der ganzen Christenheitt, sagte: Sein König[1045] begehrte keinem, das sejnige zu nehmen, wie er mitt Vercellj[1046] vndt andern ortten erwiesen, da er dann meines feldzugs, mitt dem hertzog von Savoya[1047] gedachte, vndt das er viel von mir gehörett. etc*etera*

Er sagte auch, Casal[1048] würde baldt den Spannischen[1049] vbergeben werden, denn es läge schon des Spinola[1050] volck auf der contrascarpa [1051], vndt eyferte fast, mitt den deütschen vndt dem Obristen Altringer[1052], das dieselben mitt Mantua[1053] eher fertig worden wehren, [[16v]] als die Spannischen[1054] mitt Casal[1055].

Er[1056] hette auch schreiben, a Sua Altezza Serenissima [1057] sagte er, l'Elettore di Sassonia[1058] [1059] von seinem König[1060], den frieden vndt wolstandt in der Christenheitt betreffende, wollte solche aber ihm dem Churfürsten selber vbergeben, wie er denn hofte, selbiger Churfürst sollte mitt seiner authoritet, vndt mitt seiner præsentz viel außrichten, inmaßen er nicht daran zweifelte, es würde der Churfürst noch selber anhero[1061] kommen in der person, vndt darumb möchte er ihm, die schreiben nicht schicken, noch ~~durch~~ <seinen> abgesandten <Sie> vberlifern laßen. Chur Brandenb*urg* [1062] gedachte er auch gar honorifice [1063], vndt wüntschete deßelben ankunfft, mitt großem verlangen

---

1038 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).
1039 Harre: Länge.
1040 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).
1041 Doria del Carretto, Carlo I (1576-1649).
1042 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).
1043 Italien.
1044 Volk: Truppen.
1045 Philipp IV., König von Spanien (1605-1665).
1046 Vercelli.
1047 Savoia, Carlo Emanuele I, Duca di (1562-1630).
1048 Casale Monferrato.
1049 Spanien, Königreich.
1050 Spinola, Ambrogio (1569-1630).
1051 *Übersetzung:* "Gegenböschung"
1052 Aldringen, Johann, Graf von (1588-1634).
1053 Mantua (Mantova).
1054 Spanien, Königreich.
1055 Casale Monferrato.
1056 Doria del Carretto, Carlo I (1576-1649).
1057 *Übersetzung:* "an Ihre Durchlauchtigste Hoheit"
1058 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).
1059 *Übersetzung:* "den Kurfürsten von Sachsen"
1060 Philipp IV., König von Spanien (1605-1665).
1061 Regensburg.
1062 Brandenburg, Georg Wilhelm, Kurfürst von (1595-1640).
1063 *Übersetzung:* "ehrenvoll"

[[17r]] ebenmeßig. hatte mittleyden mitt ihme[1064], wegen der vielfältigen[1065] einlägerungen p*erge* [1066] vndt mitt vnß allen etc*etera*[.] Sagte weil wir so vornehme Reichsfürsten vnß so beschwehrten in den großen deütschen landen[1067], was würden denn wol die Jtaliäner in ihrem kleinen engen ländlein[1068], vber so viel armèen nicht thun.

Er[1069] war sehr höflich in seinen discurßen. Gedachte auch sein König[1070] hette solcher Fürsten, wie ich, vndt mein bruder[1071] wehren, hoch vonnöhten, vndt würde sich allezeitt ~~gar gern~~ <erfrewen,> ihnen viel zu gratificiren[1072], er wollte vnß zu Jhrer May*estät*[1073] gnade recommendiren, vndt gegen derselben, zu rühmen wißen, die ehre, so wir ihm antheten.

Lobte die freyheitt vndt striche sie gewaltig herauß, vndt als ich mich im reden [[17v]] versprach, als wir von der Republica zu Genua[1074] redeten, vndt sagte, il Rè[1075] è patrone di quella Rep*ubli*ca [1076] denn im lateinischen heist patronus [1077] ein Schutzherr, daßelbe macht mich irre, so fiel er[1078] mir in die rede, vndt sagte: Nein, nicht patrone [1079], darzu habe ich meine freyheitt, so wol als die andern Genueser viel zu lieb, ob ich schon dem Könige diene, sondern nur <zum> protettore [1080] haben wir ihn angenommen. Redete auch von Lucca[1081], vndt derselben stadt[1082], großen liebe, zur freyheitt p*erge* [1083] ob selbige stadt, schon klein wehre.

Der Franzose[1084], sagte er, köndte nicht, in die harre[1085], in Savoya[1086] [1087] bleiben, denn es würde ihm an proviandt ermangeln, vndt vnmüglich sein, den krieg also zu continuiren[1088], auch durch die Alpes[1089] [1090] mitt saumroßen[1091] [[18r]] proviandt zu erlangen, <in die länge.>

1064 Brandenburg, Georg Wilhelm, Kurfürst von (1595-1640).
1065 vielfältig: vielfach, vielmalig, oft, wiederholt.
1066 *Übersetzung:* "usw."
1067
1068 Italien.
1069 Doria del Carretto, Carlo I (1576-1649).
1070 Philipp IV., König von Spanien (1605-1665).
1071 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).
1072 gratificiren: sich gefällig erweisen, einem Wunsch entsprechen.
1073 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
1074 Genua, Republik (Repubblica di Genova).
1075 Philipp IV., König von Spanien (1605-1665).
1076 *Übersetzung:* "der König ist Herr dieses Staates"
1077 *Übersetzung:* "Schutzherr"
1078 Doria del Carretto, Carlo I (1576-1649).
1079 *Übersetzung:* "Herr"
1080 *Übersetzung:* "Beschützer"
1081 Lucca, Republik (Repubblica di Lucca).
1082 Lucca.
1083 *Übersetzung:* "usw."
1084 Frankreich, Königreich.
1085 Harre: Länge.
1086 Savoyen, Herzogtum.
1087 *Übersetzung:* "in Savoyen"
1088 continuiren: fortfahren, fortsetzen.
1089 Alpen, Gebirge.
1090 *Übersetzung:* "Alpen"

Meinem bruder, F*ürst* Friederichen[1092], ~~w~~ sagte er[1093], wollte er aufwarten, wann er nach Genua[1094] kommen würde, vndt sein pilota [1095] oder Schifmann sein. Wir deütschen Fürsten, wehren glücksehliger, als die welschen, denn sie würden in ihrer Jugendt, nicht so, in frembde lande geschickt wie wir, Er hette seine meiste zejtt, nur in Spannien[1096] zugebrachtt, vndt auf dem Meer[1097], oft wieder den Türcken [1098] außzufahren, denn es führen seine 18 Spannische galleren, della squadra dj Genua [1099] [1100] genandt, alle iahr, wieder den Türcken auß in corso [1101]. Vorm Jahr, wehre sein Sohn[1102], ein tapfer soldat, vndt kriegesheldt, mitt drey Mußckeeten kugeln, tapfer fechtende auf einer gallere, todtgeschoßen worden, vndt hette [[18v]] gesagt: Ringraziato sia Jddîo, ch'io muoro così combattendo, e che non m'hanno potuto levar l'honore, con la vita, glj nemicj. [1103] Wehre ein sehr tapferer Ritterßmann gewesen, vndt hette ihm noch ein söhnlein[1104] hindterlaßen.

Er[1105] sagte: sein König von Spannien[1106], hette so viel landes, als er wüntschen köndte, vndt noch viel mehr, darumb hette er desto weniger vrsach, einem andern das seinige zu nehmen, thete es auch nicht, wenn andere nur ruhen wollten, vndt nicht so offt friedebrüchig würden. Er wüntschete offtermals, daß der König in Spannien, dem Savoyer[1107] Vercellj[1108] nie wiedergegeben hette, so wehre der izige krieg in Jtalien[1109] vielleicht nicht endtstanden. et*cetera*

[[19r]]
Jch habe nach einem andern losament[1110], mich vmbeghört, <vndt nachfragen laßen.>

Meine sachen, welche im Reichsfhofraht[1111], vorgenommmen werden sollen, seindt abermals verschoben, vndt werden von einer zeitt zur andern protrahirt[1112].

1091 Saumroß: Packpferd zum Tragen von Lasten.
1092 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).
1093 Doria del Carretto, Carlo I (1576-1649).
1094 Genua (Genova).
1095 *Übersetzung:* "Steuermann"
1096 Spanien, Königreich.
1097 Mittelmeer.
1098 Osmanisches Reich.
1099 Genua, Republik (Repubblica di Genova).
1100 *Übersetzung:* "das Geschwader von Genua"
1101 *Übersetzung:* "beim Kreuzen auf dem Meer"
1102 Doria del Carretto, Giovanni Andrea (1602-1628).
1103 *Übersetzung:* "Gott sei Dank, dass ich so kämpfend sterben werde und dass die Feinde mir mit dem Leben nicht die Ehre haben wegnehmen können."
1104 Doria del Carretto, Carlo II (1628-1665).
1105 Doria del Carretto, Carlo I (1576-1649).
1106 Philipp IV., König von Spanien (1605-1665).
1107 Savoia, Carlo Emanuele I, Duca di (1562-1630).
1108 Vercelli.
1109 Italien.
1110 Losament: Unterkunft, Wohnraum.
1111 Heiliges Römisches Reich, Reichshofrat.
1112 protrahiren: verzögern, aufschieben, hinhalten.

Nota [1113]: der Spannische[1114] bottschafter[1115], sagte auch, er köndte die Venediger[1116], nicht verdencken, destwegen, das sie gedacht hetten, zu beschützung ihres selbst eigenen landes, Mantua[1117] zu endtsetzen, nicht aber, dem Kayser[1118], ein bellum offensivum [1119] anzuthun. Ein jeder, suchte sejn bestes, vndt seine Notturfft.

Jch habe Wieterßheim[1120], diesen abendt, zu dem Fürsten von Eggenberg[1121] geschickt, vndt vmb ernennung einer stunde, auf Morgen g*ebe* g*ott* bitten laßen. Er hat sehr höflich geantwortett, mir alles frey gestellett, vndt mir 10 vhr, da es mir beliebig, ernennet.

20. Juli 1630

[[19v]]

♂ den 20. Julij [1122] .

heütte bin ich nach hoff gefahren, mitt Meinem bruder, Fürst Friederich[1123], alda wir in de ~~r~~ <s> ~~anticamera~~ [1124] ~~,~~ < Kaysers[1125] zimmer,> gesehen, den Ob*rist* l*eutnant* des colalto[1126], Chiesa[1127] genandt, (so auß der grafschafft Görtz[1128] bürtig ist) von Jhrer May*estät* selbsten, zum Ritter schlagen. Der Kayser saße auf seinem Stuel. Der alte Graf von Pappenheimb[1129] hielt das schwert, (des Reichs[1130] schwert, hat ein vergüldet creütz vndt eine sehr alte wolfsklinge[1131])[.] Als nun der Ob*rist* l*eutnant* in der Thür, niedergekniett, Jn der mitten, des zimmers auch, wie jngleichem, auf dem außgebreitetem Teppich, vor dem Kayser, ließ ih ~~m~~ <n> der Kayser, <nach deme es Jhre May*estät* von dem von Pappenheimb genommen,> den knopff[1132] am schwert küßen, darnach schlugen ihm dem Obersten leütenambtt, Jhre Kayß*erliche* May*estät* das ~~sch~~ bloße schwert, auf die lincke achsel dreymal, also kniende, darnach sagte er, der newe Ritter, etwas [[20r]] zum Kayser[1133], vndt Jhre May*estät* redeten wieder etwas, vndt gaben ihm drauf die handt, darauf stunde der

---

1113 *Übersetzung:* "Beachte"
1114 Spanien, Königreich.
1115 Doria del Carretto, Carlo I (1576-1649).
1116 Venedig, Republik (Repùblica de Venessia).
1117 Mantua (Mantova).
1118 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
1119 *Übersetzung:* "Angriffskrieg"
1120 Wietersheim, Heinrich Julius (Wolf) von (1584-1645).
1121 Eggenberg, Johann Ulrich, Fürst von (1568-1634).
1122 *Übersetzung:* "des Juli"
1123 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).
1124 *Übersetzung:* "Vorzimmer"
1125 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
1126 Collalto, Rambaldo, Conte di (1579-1630).
1127 Chiesa, Giovanni Battista (ca. 1590-1632).
1128 Görz (Gorizia), Grafschaft.
1129 Pappenheim, Maximilian, Graf von (1580-1639).
1130 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).
1131 Wolfsklinge: runde, etwas breitere Schwertklinge mit einem Wolfszeichen.
1132 Knopf: kleiner rundlicher Körper am Ende eines Gegenstandes (z. B. eines Degens, Sattels oder Stockes).
1133 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

Ritter[1134] wieder auf, kniete wieder, dreymal, an stadt der reverentzen, vndt damitt war dieser actus [1135] vollbrachtt, <in vnserer, vndt der geheimen rähte[1136] præsenz.>

Den Pater Lemmermann[1137], des Kaysers beichtvatter, habe ich heütte, in der anticamera [1138], zum ersten mal, gesehen.

Der alte fürst von Eggenberg[1139], ist gehlingen[1140], an der cholica [1141] vndt reißen[1142] kranck worden, als ich ihn vmb 10 vhr besuchen wollen, das auch darüber, die Kayserinn[1143] zu ihm kommen, vndt er Nachmittags, vmb 3 vhr, mich bitten laßen, vnbeschwert alsdann zu ihm zu kommen, wo ferrn es ihm vmb seiner schwachheitt willen, müglich wehre, mich zu hören. hertzog Franz Julius, von Sachßen Lawenb*urg* [1144] sagt, er sey schon 4mal in der kurzen zeitt bey ihme gewesen, [[20v]] vndt mache nicht so viel ceremonien mitt ihme, wje ich, gienge nur stracks zu ihm hineyn. p*erge* [1145]

Der Marchese Ajazzo[1146], sagt, es hette zwischen Avigliano[1147], vndt Pinarol[1148], der Frantzose[1149], die Spannischen[1150], im felde, geschlagen, also das 2 Regimenter, auff dem platz blieben, vndt niedergelegt worden, vom fußvolck[1151], von der Reütterey aber, 6 compagnien, auf der Spannischen seytte, an itzo gar newlich.

Der Junge hertzog Vlrich, von hollstein[1152], des Königs in Dennemarck[1153], sein sohn, soll jn kurtzem, hieher[1154] kommen, vndt stadtlich logirt, tractirt[1155], vndt gehalten werden, auf des generals, von Fridlandt[1156], seinen vnkosten, welcher will haben, man solle ihn, so stadtlich tractjren, als wenn er selber anhero kähme. Es seindt seltzame mutationes [1157].

Mitt des generals von Fridlandt, sejnem todt, ist nichts daran.

[[21r]]

1134 Chiesa, Giovanni Battista (ca. 1590-1632).
1135 *Übersetzung:* "Akt"
1136 Österreich, Geheimer Rat.
1137 Lamormaini, Wilhelm (1570-1648).
1138 *Übersetzung:* "Vorzimmer"
1139 Eggenberg, Johann Ulrich, Fürst von (1568-1634).
1140 gähling: plötzlich, unversehens.
1141 *Übersetzung:* "Kolik"
1142 Reißen: mit einem heftigen Ziehen verbundener Schmerz.
1143 Eleonora, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Gonzaga (1598-1655).
1144 Sachsen-Lauenburg, Franz Julius (1), Herzog von (1584-1634).
1145 *Übersetzung:* "usw."
1146 Ajazza, Lorenzo (ca. 1590-1634).
1147 Avigliana.
1148 Pinerolo.
1149 Frankreich, Königreich.
1150 Spanien, Königreich.
1151 Fußvolk: sämtliche Soldaten zu Fuß (Infanterie) innerhalb eines Heeres.
1152 Schleswig-Holstein, Ulrich (2), Herzog von (1611-1633).
1153 Christian IV., König von Dänemark und Norwegen (1577-1648).
1154 Regensburg.
1155 tractiren: bewirten.
1156 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).
1157 *Übersetzung:* "Veränderungen"

Jhre May*es*t*ä*t[1158], haben abermals, ejn schießen angestellett, <vndt seindt mitt großer pompa [1159] hinauß gefahren.>

Jl me semble, qu'aujourd'huy, Sa Maj*es*tè Jmperiale, m'a un peu regardèe de travers, ie ne scay pas pourquoy, si quelqu'un, m'y, a, peut estre, disgraciè. C'est le cours du monde, & des courts des Grands. [1160]

Der Fürst von Eggenberg[1161], hat vmb 3 vhr, zu mir geschickt, vndt mir sagen laßen, es verhinderte ihn nicht allein, seine schwachheitt, sondern auch andere zufälle, so ihm oblägen, zu expediren, daß er mir, nicht köndte, gehör verstatten. Er bähte höchlich vmb verzeyhung, vndt wollte Morgen, g*ebe* g*ott* sehen, wie es sich mitt ihm anljeße. etc*etera*

Geschrieben an die herrenvettern[1162], an bruder Ernsten[1163], an Mejne fr*eundliche* h*erzlieb(st)e* gemahlin[1164], zweene brieffe.

Mein bruder, Fürst Friederich[1165], hat sich, auf seine vorhabende rayse, naher Prag[1166], Dresen[1167] [!], vndt Anhaltt[1168], gefast gemachtt. e*t cetera*

[[21v]]
herr Löw[1169] ist bey mir gewesen, vndt hat abermals geklagt, das meine sachen, nicht wehren im Reichshofraht[1170] vorgenommen worden, wegen der dennemärckischen[1171], vndt lübeckischen[1172] sache. etc*etera* Aufn donnerstag aber, vertröstet er, soll es geschehen. Am Mittwoch vndt Sonnabendt, werden keine consilia [1173] gehalten, dieweil es posttage seindt.

Il dit aussy, que les Elect*eu*rs de Couloigne[1174], & de Treves[1175], se sont opposè, a la replique de l'Emp*ereu*r[1176] ne voulants point, se conjoindre en aulcune façon, aux Espagnols [1177], contre

1158 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
1159 *Übersetzung:* "Pracht"
1160 *Übersetzung:* "Es scheint mir, dass mich Ihre Kaiserliche Majestät heute ein wenig von der Seite angesehen hat, ich weiß nicht warum, ob mich dort vielleicht irgendjemand in Ungnade gebracht hat. Das ist der Lauf der Welt und der Höfe der Großen."
1161 Eggenberg, Johann Ulrich, Fürst von (1568-1634).
1162 Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660); Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650); Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).
1163 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).
1164 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
1165 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).
1166 Prag (Praha).
1167 Dresden.
1168 Anhalt, Fürstentum.
1169 Löw, Johann d. Ä. (1575-1649).
1170 Heiliges Römisches Reich, Reichshofrat.
1171 Dänemark, Königreich.
1172 Lübeck.
1173 *Übersetzung:* "Beratungen"
1174 Bayern, Ferdinand (2), Herzog von (1577-1650).
1175 Sötern, Philipp Christoph von (1567-1652).
1176 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
1177 Spanien, Königreich.

Mess*eigneu*rs les Estats[1178]. Et l'on croyt, que Mayence[1179], & Bavieres[1180], feront le mesme. Il y en a, quj sont d'opinion, que l'Emp*ereu*r ne demeurera encores icy[1181], que 15 jours, ou 3 semaines. [[22r]] Mais pour moy, j'en doute grandement, presupposant l'exemple, des annèes 1622 & 1623 ou l'Emp*ereu*r[1182], demeura icy[1183], près d'un demy an, & davantage, encores, que plus*ieu*rs maintenoyent le contraire. [1184]

21. Juli 1630

☿ den 21. Iulij [1185].

Mein bruder Fürst Friederich[1186], ist in Gottes nahmen, auf der post fortgeritten naher Böhmen[1187] vndt Prage[1188] zu, von dannen auß, wirdt er sich, ob Gott will, zu Leütmeritz [1189] auf die Elbe[1190] sezen, vndt hinundter fahren biß ins fürstenthumb Anhaltt[1191], der Allmächtige Gott geleytte ihn. h*auptmann* Knoche[1192] ist bey ihm, vndt sein page, Münchaw[1193], vndt noch ein diener des h*auptmanns*. Gott gebe glücklichen fortgang zu dieser rayse [[22v]] Amen.

Condolentzantwortt, vom Marggrafen von Baden[1194], entpfangen.

Jch habe mein losament[1195] verwechselt, vndt bin in das schöne hauß des hanß Praschen[1196] gezogen, <darauß ich wochentlich, 50 {Reichsthaler} geben muß.>

Nachmittags zum F*ürsten* von Eggenberg[1197]. Anfangs habe ich in des Kaysers[1198] Ritterstube gewartett, dieweil der Spannische[1199] bottschafter[1200] bey S*eine*r L*iebden* gewesen. Als aber der

---

1178 Niederlande, Generalstaaten.
1179 Wambolt von Umstadt, Anselm Kasimir (1583-1647).
1180 Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651).
1181 Regensburg.
1182 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
1183 Regensburg.
1184 *Übersetzung:* "Er sagte auch, dass die Kurfürsten von Köln und von Trier sich der Antwort des Kaisers widersetzt haben, da sie sich in keiner Weise mit den Spaniern gegen die Herren [General-]Staaten verbinden wollen. Und man glaubt, dass Mainz und Bayern dasselbe tun werden. Es gibt welche, die der Meinung sind, dass der Kaiser nur 15 Tage oder 3 Wochen hier bleiben wird. Aber was mich betrifft, zweifle ich daran in hohem Maße, da ich das Beispiel der Jahre 1622 und 1623 voraussetze, wo der Kaiser fast ein halbes Jahr hier blieb, obgleich mehrere das Gegenteil behaupteten."
1185 *Übersetzung:* "des Juli"
1186 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).
1187 Böhmen, Königreich.
1188 Prag (Praha).
1189 Leitmeritz (Litomerice).
1190 Elbe (Labe), Fluss.
1191 Anhalt, Fürstentum.
1192 Knoch(e), Kaspar Ernst von (1582-1641).
1193 Münchau, Hans Albrecht (von) (gest. 1636).
1194 Baden-Durlach, Friedrich V., Markgraf von (1594-1659).
1195 Losament: Unterkunft, Wohnraum.
1196 Prasch, Hans (1584-1638).
1197 Eggenberg, Johann Ulrich, Fürst von (1568-1634).

Spannische gesandte gehörett, das ich droben wehre, ist er, mich nicht lange zu verweylen[1201], baldt darvon gegangen. Als ich nun hinundter zum fürsten gegangen, ~~vndt~~ ist eben vor mir, der Savoysche[1202] Agent[1203] drinnen gewesen. Da habe ich eine weile, baldt sjzende, baldt stehende, vndt den huet zuweilen aufsetzende gewartett in seiner anticamera [1204], biß endtlich der agent[1205] heraußer gegangen, vndt ich hinein geruffen worden. Jhre L*iebden* der Fürst von [[23r]] Eggenberg, haben sich, auf dem bett kranck liegende, gar höflich vndt höchlich endtschuldigett, das sie mich so lange hetten warten laßen. haben sich auf mein anbringen erbotten zu aller willfahrung[1206], auch dem Reichshofrahtspræsidenten, Grafen von Fürstemb*erg* [1207] wie auch dem Reichsvicecantzler, dem von Stralendorf[1208] sagen laßen, sie sollten meine sachen befördern, vndt baldt vornehmen, damitt ich baldt köndte expedirt werden.

Jn privatis, N*ota* B*ene* [1209] wehre noch kein rechter bescheidt ergangen, er[1210] wüste es wol. herr Preüner[1211], würde es nicht recht wißen. Jch möchte aber dennoch wol, bey herrn Preünern, drümb anhalten, damitt ich jn etwas satisfaction bekähme.

Vor den Pfaltzgraff Ludwigen[1212], möchte ich wol beym Kayser[1213] jntercediren, denn es wehre doch nur eine ~~pri~~ bitte.

[[23v]]
Vor den ältern Pfaltzgrafen[1214] im hagen[1215], da nehme sich seiner, Chur Cöln[1216] eyferig an, damitt er möchte perdon [1217] bekommen. Jhre Kayß*erliche* May*estät*[1218] hetten auch, auf deßen innstendiges anhalten, erlaübet das der Pfalzgraf möchte einen abgesandten anhero[1219] schicken, das möchte wol einer von Rustorff[1220] sein. Jedoch hetten ihm erstlich, Jhre May*estät* etzliche conditiones [1221] zugeschickt, darauf die abschickung sollte erfolgen, welche conditiones [1222]

1198 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
1199 Spanien, Königreich.
1200 Doria del Carretto, Carlo I (1576-1649).
1201 verweilen: aufhalten, hemmen, verzögern.
1202 Savoyen, Herzogtum.
1203 Binelli, Teodoro.
1204 *Übersetzung:* "Vorzimmer"
1205 Agent: (diplomatischer) Geschäftsträger.
1206 Willfahrung: Handlung nach jemandes Willen.
1207 Fürstenberg, Wratislaus I., Graf von (1584-1631).
1208 Stralendorff, Peter Heinrich von (1580-1637).
1209 *Übersetzung:* "In den Familienangelegenheiten, beachte wohl"
1210 Eggenberg, Johann Ulrich, Fürst von (1568-1634).
1211 Breuner, Maximilian (1592-1635).
1212 Pfalz-Simmern, Ludwig Philipp, Pfalzgraf von (1602-1655).
1213 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
1214 Pfalz, Friedrich V., Kurfürst von der (1596-1632).
1215 Den Haag ('s-Gravenhage).
1216 Bayern, Ferdinand (2), Herzog von (1577-1650).
1217 *Übersetzung:* "Begnadigung"
1218 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
1219 Regensburg.
1220 Rusdorf, Johann Joachim von (1589-1640).
1221 *Übersetzung:* "Bedingungen"

~~dazumal~~ <auch> der pfalzgraf sollte approbirt[1223] haben, wiewol er dazumal nicht alsobaldt zur stelle im Hagen gewesen. Es würde auch ein Frantzösischen[1224] abgesandter, M*onsieu*r [1225] de Lion[1226], (welcher in der Schweiz[1227] gewesen, vndt wieder Jhre May*estä*t volck[1228], die Schweizer anhezen wollen, daß sje dem sollten den paß [[24r]] verlegen, wiewol er keinen <darinnen> verdencken köndte, das er seines herrn[1229] befehlich nachkähme) hieher[1230] kommen, wo er nicht albereitt angelanget wehre. Vielleicht auch ein Englischer[1231]. Es gebe viel negociationes [1232] zwischen Jhrer Kayß*erlichen* May*estät*[1233] vndt den herren Churfürsten[1234], zu ~~de~~ beförderung des allgemeinen friedens. p*erge* [1235]

Vor den hern von Dona[1236], köndte ich auch wol bitten, wann nur dem stylo [1237] nach, in seinem nahmen, eine supplication[1238] beygelegt, wann sie schon mitt einer andern handt vndterschrieben würde, vndt meine jntercession[1239] darbey, so würde es mehr nachtruck haben.

Er der F*ürst* von Eggenb*erg* [1240] hette selber, vor Pfaltzgraf Ludwigen[1241] gebehten, dieweil Jhre L*iebden*, vndt seine fraw Mutter[1242], jhm die gnade vndt ehre gethan, vndt zween vndterschiedene schreiben an ihn abgehen laßen, welches er höchlich gerühmett.

[[24v]]
Die zeitung[1243] mitt Wolgast[1244], wollte er gar nicht glaüben, dieweil die Pommerischen[1245] gesandten[1246], nichts darümb wüsten, der von Brandtstein[1247], es nur außgebrachtt, vndt der herzog

---

1222 *Übersetzung:* "Bedingungen"
1223 approbiren: billigen.
1224 Frankreich, Königreich.
1225 *Übersetzung:* "Herr"
1226 Brûlart de Léon, Charles (1571-1649).
1227 Schweiz, Eidgenossenschaft.
1228 Volk: Truppen.
1229 Ludwig XIII., König von Frankreich (1601-1643).
1230 Regensburg.
1231 Anstruther, Robert (1578-1644/45).
1232 *Übersetzung:* "Verhandlungen"
1233 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
1234 Bayern, Ferdinand (2), Herzog von (1577-1650); Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651); Brandenburg, Georg Wilhelm, Kurfürst von (1595-1640); Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656); Sötern, Philipp Christoph von (1567-1652); Wambolt von Umstadt, Anselm Kasimir (1583-1647).
1235 *Übersetzung:* "usw."
1236 Dohna, Christoph, Burggraf von (1583-1637).
1237 *Übersetzung:* "Stil"
1238 Supplication: Bittschrift.
1239 Intercession: Fürsprache, Vermittlung.
1240 Eggenberg, Johann Ulrich, Fürst von (1568-1634).
1241 Pfalz-Simmern, Ludwig Philipp, Pfalzgraf von (1602-1655).
1242 Pfalz, Louise Juliana, Kurfürstin von der, geb. Gräfin von Nassau-Dillenburg (1576-1644).
1243 Zeitung: Nachricht.
1244 Wolgast.
1245 Pommern, Herzogtum.
1246 Braunschweig, Silvester von; Eickstedt, Marcus von (ca. 1595-1661).
1247 Brandenstein, Christoph Karl, Graf von (1593-1640).

von Fridlandt[1248], nichts darumb wüste, viel weniger wehre es wahr, mitt Güsterow[1249] vndt Wißmar[1250]. Mitt Rügen[1251], vndt Vsedom[1252] aber, wehre es gewiß.

Jch fiel baldt von dieser materie, auff die Mantuanische[1253] victorie[1254], vndt preisete nicht vnbillich, dieselbige, als eine sehr glücksehlige, vndt rühmliche impresa [1255].

Der Kayser[1256], sagte er, hette gar gute concept[1257] von mir, hette meiner noch gesteriges tages, erwehnet, das Jhre May*est*ät auf dero Beylager[1258] zu Jnspruck[1259], keinen beystandt auß dem Reich[1260] gehabt hetten, als mich, wehren deßelbigen, noch wol [[25r]] inngedenck. Deßgleichen, hette es auch gar newlich, noch, die Kayserinn[1261] erwehnet, daß kein fürst, außm Reich[1262], Jhrer May*est*ät dem Kayser[1263] assistirt hette, als ich, in derselbigen occasion, vndt erinnerten sich offt deßelben.

Er[1264] bahte mich ~~ich wi~~ <stragks> ~~ein~~ <jm> anfang, ich wollte ihm <[Marginalie:] N*ota* B*ene* [1265] > nur occasion geben, mir zu dienen, dieweil er es im anfang vndterlaßen hette, durch seine vnpaßligkeitt, vnvermögen, vielheitt der geschäfte vndt mangel an occasion.

Mejnen bruder Fritzen[1266], wollte er sich, gar gerne, recommendirt sein laßen, wie ich ihn dann dienstfr*eundlich* drumb gebehten, so wol als vnser gantzes hauß[1267], etc*etera* vndt hette ihn gerne sehen mögen.

Der Kayser wehre heütte zu den Jesuitern[1268] gefahren, dieweil ihres patrons[1269], S*ancti* Ignacij Loyolæ fest[1270], vorwehre. p*erge* [1271] Offerirte sich im vbrigen sehr höflich, zu meinen diensten er möchte kranck, oder gesundt seyn. e*t cetera*

1248 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).
1249 Güstrow.
1250 Wismar.
1251 Rügen, Insel.
1252 Usedom, Insel.
1253 Mantua (Mantova).
1254 Victorie: Sieg.
1255 *Übersetzung:* "Unternehmung"
1256 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
1257 Concept: Auffassung, Vorstellung, Meinung.
1258 Beilager: Beischlaf (als Vollzugsakt der Ehe), Hochzeit, Feierlichkeit anlässlich der Vermählung.
1259 Innsbruck.
1260 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).
1261 Eleonora, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Gonzaga (1598-1655).
1262 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).
1263 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
1264 Eggenberg, Johann Ulrich, Fürst von (1568-1634).
1265 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
1266 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).
1267 Anhalt, Haus (Fürsten von Anhalt).
1268 Jesuiten (Societas Jesu).
1269 Loyola, Ignacio de (1491-1556).
1270 Ignatiusfest: Gedenktag für den Heiligen Ignatius von Loyola (21. Juli).
1271 *Übersetzung:* "usw."

22. Juli 1630

[[25v]]

℔ den 22. Julij [1272] .

Schreiben von Adolf Börsteln[1273], auß Franckreich[1274], eines condolirt mir, wegen herr vatters[1275] sehl*igem* hintritt, l'autre m'avise, qu'on a en France, une copie de la lettre, des Sa Ma*jes*te Imperjale[1276], escrite au Duc de Fridlande[1277], touchant ma pension [1278].

Schreiben damitt, von henrich B*örstel* [1279] <vom 12. Iulij [1280] > wie das die Amptleütte [1281] zu Gernroda[1282] vndt Großen Alsleben[1283], dieweil der termin der 6 wochen verfloßen so ihnen in der commission zur reümung beyder Aempter bestimmet, gewiße nachricht erlanget, das die subdelegirte[1284] commissarij[1285] [1286] vorhabens sein sollten, Sie den 13. oder 14. Iulij [1287] außzustoßen. worauf ihnen beyden befohlen worden, d*ieweil* die sache der Kayß*erlichen* May*estät* albereitt, vndterthenigst vorbrachtt, vndt ich deren allergnädigsten resolution in kurtzem, gewärtig wehre, wollte man nicht hoffen, das sie die Commissarij [1288] solcher Kayß*erlicher* erklärung vorgreiffen, oder præjudiciren würden. Sie die beampte solten vor gewaltsamer außschaffung, bitten, vndt protestiren, vndt auß den ämptern, im geringsten nicht weichen, es wehre denn sache, daß sie mitt der gewalt, herauß geschleppet würden. Jch soll beym [[26r]] bischoff von Osembrück[1289] vmb ferrnere jnhibition[1290] <anhalten>, sed nihil jmpetrabo [1291].

Zu Grimßleben[1292] vndt Borgeßdorff[1293], ist Freyberger[1294] neben seinen soldaten, weil sie solche mitt gewalt occupiren wollen außgeschafft. H*einrich* B*örstel* [1295] beförchtet aber, Sie dörften baldt

---

1272 *Übersetzung:* "des Juli"
1273 Börstel, Adolf von (1591-1656).
1274 Frankreich, Königreich.
1275 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).
1276 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
1277 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).
1278 *Übersetzung:* "das andere informiert mich, dass man in Frankreich eine Abschrift des von Ihrer Kaiserlichen Majestät an den Herzog von Friedland geschriebenen Briefes hat, der mein Gnadengehalt betrifft"
1279 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).
1280 *Übersetzung:* "des Juli"
1281 Müller, Daniel (1); Pfau, Kaspar (1596-1658).
1282 Gernrode, Amt.
1283 Großalsleben, Amt.
1284 subdelegiren: einen Unterbevollmächtigten ernennen.
1285 Hämmerle, Hans Ulrich (gest. 1636/37); Pecker von der Ehr, Johann David (gest. 1659).
1286 *Übersetzung:* "Kommissare"
1287 *Übersetzung:* "des Juli"
1288 *Übersetzung:* "Kommissare"
1289 Wartenberg, Franz Wilhelm, Graf von (1593-1661).
1290 Inhibition: obrigkeitlicher bzw. gerichtlicher Untersagungsbefehl, Verbot.
1291 *Übersetzung:* "aber ich werde nichts erreichen"
1292 Grimschleben.
1293 Borgesdorf.
1294 Freyberg, Hans Ernst von (1605-1669).

stärcker wiederkommen, vndt also daß wir ihnen nicht gewachßen sein können, vndt das diese außschaffung, am Kayßerl*ichen* hof, gehäßig möchte vorgebracht werden. Gott wolle gnediglich, heylsame Mittel schaffen.

Der Frantzösische[1296] Ambassator[1297], vndt der Junge Prjntz von Dennemarck[1298], seindt gestriges abends, alhier[1299], angelangett. <Der prinz, soll 30 m*ille* [1300] {Thaler}, alhier, spendiren[1301].> <au ꝼ <ß> des h*erzogs* von Fridlandt[1302] sejm beüttel.>

Jch bjn heütte, nach hoff, geritten, da eben die <4> Churfürsten [1303], von Jhrer May*est*ät[1304], herundter gefahren.

Auf künftigen dinstag, werden Jhre Kayß*erliche* May*est*ät auf ezliche tage, außen zu bleiben, hinauß, aufs jagen.

Paræus[1305] Pfaltzgraf Ludwigs[1306], sein agent[1307], vndt D*octor* Agricola[1308], wie auch der Kayßerliche Theorbist[1309], seindt meine gäste, zu Mittage, gewesen. Paræus sagt, das Churfürstl*iche* collegium [1310] wehre gar sehr darzu geneigt, zur restitution dieses Palatinj, [[26v]] Ludowicj Philippj [1311], vndt der Churf*ürst* von Cölln[1312] hette newlich noch gesagt, es müste das Spannische[1313] volck[1314], mitt liebe oder mitt laydt, auß der Pfaltz[1315] heraußer.

Schreiben diesen abendt, von den herren vettern[1316], wie Bawer[1317] in ihrem vndt vnser aller nahmen, vom Forwergk Borgißdorf[1318], 5 Kayßerische[1319] Soldaten, mitt ihrem gefreyetem,

---

1295 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).
1296 Frankreich, Königreich.
1297 Brûlart de Léon, Charles (1571-1649).
1298 Schleswig-Holstein, Ulrich (2), Herzog von (1611-1633).
1299 Regensburg.
1300 *Übersetzung:* "tausend"
1301 spendiren: ausgeben, aufwenden.
1302 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).
1303 Bayern, Ferdinand (2), Herzog von (1577-1650); Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651); Sötern, Philipp Christoph von (1567-1652); Wambolt von Umstadt, Anselm Kasimir (1583-1647).
1304 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
1305 Paraeus, N. N..
1306 Pfalz-Simmern, Ludwig Philipp, Pfalzgraf von (1602-1655).
1307 Agent: (diplomatischer) Geschäftsträger.
1308 Agricola, Johann Georg (1558-1633).
1309 Nauwach von Münchenberg, Johann (ca. 1595-1645(?)).
1310 Heiliges Römisches Reich, Kurfürstenkollegium.
1311 *Übersetzung:* "Pfalzgrafen Ludwig Philipp"
1312 Bayern, Ferdinand (2), Herzog von (1577-1650).
1313 Spanien, Königreich.
1314 Volk: Truppen.
1315 Pfalz, Kurfürstentum.
1316 Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660); Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650); Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).
1317 Baur, Johann Christoph von (ca. 1598-1676).
1318 Borgesdorf.
1319 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

abgetrieben vndt desarmiret, coram notario & testibus [1320], ohne præjuditz Jhrer Kayß*erlichen* May*estät*[1321], dieweil derselben außschlag[1322], in der sache, noch nicht ankommen, vndt wie gleichwol daßelbe, von den Kayßerischen, gar vbel aufgenommen wirdt, Jtem [1323]: wie sie mitt gewalt die beampten zu Gernroda[1324] vndt großen Alsleben[1325] außschaffen wollen, etc*etera*[.] Jch solle es wieder gut machen.

Jtem [1326]: receu une lettre de ma femme[1327] [1328].

Mitt Wieterßheimb[1329] Ticktack[1330] gespielet, so von mir in vielen iahren, nicht geschehen.

heütte ist abermal nichts, im Reichshofraht[1331], von vnsern sachen, vorgenommen worden.

Escrit a A*dolf* B*örstel* [1332], a ma compaigne, et a Mad*am*e l'Electrice Douairiere[1333], a Berlin[1334]. [1335]

23. Juli 1630

[[27r]]

♀ den 23. Iulij [1336].

heütte ist der Churfürst von Cölln[1337], zu mir kommen, vormjttags, vndt hat mich in meinem losament[1338], besuchtt, nach dem er zuvorn einen kammerherren, zu mir geschickt, vndt es mir anzeigen laßen, auch fragen, ob es mir gelegen wehre.

Vndter andern dißcurßen, klagte er neben mir, vber den modum procedendj [1339] bey vnß, vndt das man den proceß ab executione [1340] anfienge, wiewol er auch seine reden auf schrauben sazte[1341], vndt sagte, Jhre Kayß*erliche* May*estät*[1342] hetten ein hohes jurament[1343] auf dero gewißen, bey

1320 *Übersetzung:* "vor dem Schreiber und den Zeugen"
1321 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
1322 Ausschlag: Entscheidung.
1323 *Übersetzung:* "ebenso"
1324 Gernrode, Amt.
1325 Großalsleben, Amt.
1326 *Übersetzung:* "Ebenso"
1327 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
1328 *Übersetzung:* "einen Brief von meiner Frau erhalten"
1329 Wietersheim, Heinrich Julius (Wolf) von (1584-1645).
1330 Tricktrack (Tric Trac, Ticktack): auch Puff genanntes Brettspiel, das dem heutigen Backgammon ähnelt.
1331 Heiliges Römisches Reich, Reichshofrat.
1332 Börstel, Adolf von (1591-1656).
1333 Pfalz, Louise Juliana, Kurfürstin von der, geb. Gräfin von Nassau-Dillenburg (1576-1644).
1334 Berlin.
1335 *Übersetzung:* "An Adolf Börstel, an meine Ehefrau und an Frau Kurfürstin-Witwe in Berlin geschrieben."
1336 *Übersetzung:* "des Juli"
1337 Bayern, Ferdinand (2), Herzog von (1577-1650).
1338 Losament: Unterkunft, Wohnraum.
1339 *Übersetzung:* "Vorgehensweise"
1340 *Übersetzung:* "vor Entscheidung der Rechtssache"
1341 auf Schrauben setzen/stellen: unbestimmt bleiben, keine feste Ansicht äußern.
1342 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

der wahl eines Römischen Königs, vndt wehren ein gewißenhafter herr, also daß sie die vhralte Röm*ische* Catol*ische* Religion conserviren vndt restituiren müsten. Einmal wehre es gewiß, Jhre Kay*serliche* May*estät* köndten die geistlichen gühter, als welche violenta manu [1344], <den Catolischen auß händen> [1345] extorquirt[1346] worden, [[27v]] wol wieder begehren, vndt daßelbe, wehre der heylsamen justitz gemeß, auch deroselben eyfer, sintemahl es ihnen den Catol*ischen* allerseits einen großen scrupel gebe vndt sie im herzen kränckte, daß so viel vornehme Chur: vndt Fürsten, auch ganze gemeinen, lande vndt leütte, nicht sollten sehlig werden, sintemal Sie die Catolischen dafür hielten, es köndte keiner außerhalb der Catol*ischen* kirchen, sehlig werden, solches disunirte[1347] die gemühter sehr.

~~Jh~~ Den Modum procedendj [1348] aber betr*effend* so sollte man wol nicht ab executione [1349] anfangen. Jhre Kay*serliche* May*estät*[1350] vermeinten vielleicht, bey itziger occasion, einen großen forthel[1351] gehabt zu haben, dennoch köndte man nicht wißen, wo es noch hinauß schlagen möchte. Er der Churf*ürst* [1352] hielte darvor, man köndte noch wol die <[Marginalie:] N*ota* B*ene* [1353] > sachen, ein wenig in suspenso [1354] laßen, damitt ich nicht wieder meine gelegenheitt, so lange aufgehalten würde, vndt <so lange> ohne bescheidt versehen, [[28r]] auch vndterdeß<en> der rechtliche außtrag der sachen, befördert, <der proceßus executionis [1355] aufgehalten,> die subdelegirte[1356] commissarien[1357] legitimirt, vndt alles der justiz gemeß erörtert würde.

Jch sagte auch vndter anderm, wir begehrten nichts anders, als das recht, vndt die Kayß*erliche* justiz.

Sonsten zwüngen ihre May*estät*[1358] so viel vornehme, Chur: vndt Fürsten, nicht in ihrem gewißen, <[Marginalie:] N*ota* B*ene* [1359] > köndten es auch nicht wol thun. So theten sje es, dero eigenen vndterthanen, doch nicht, sondern <[Marginalie:] N*ota* B*ene* [1360] > ließen ihnen viel mehr, das beneficium emigrandj [1361] zu, nur damitt sie jhre länder reinigen, vndt mitt eytel Catohlischen besetzen ~~möchten.~~ <wollten.>

1343 Jurament: Eid, Schwur.
1344 *Übersetzung:* "mit gewaltsamer Hand"
1345 Die Wörter "auß" und "händen" sind im Original zusammengeschrieben.
1346 extorquiren: abpressen, erzwingen.
1347 disuniren: eine Verbindung aufheben, spalten, entzweien.
1348 *Übersetzung:* "Vorgehensweise"
1349 *Übersetzung:* "vor Entscheidung der Rechtssache"
1350 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
1351 Hier: Vorteil.
1352 Bayern, Ferdinand (2), Herzog von (1577-1650).
1353 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
1354 *Übersetzung:* "in der Schwebe"
1355 *Übersetzung:* "Fortgang der Vollstreckung"
1356 subdelegiren: einen Unterbevollmächtigten ernennen.
1357 Hämmerle, Hans Ulrich (gest. 1636/37); Pecker von der Ehr, Johann David (gest. 1659).
1358 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
1359 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
1360 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
1361 *Übersetzung:* "das Recht des Auswanderns"

Man wüste wol, wie alt, die Newe religion, der Augspurgischen confession[1362] wehre, vndt waß vor ~~ne~~ andere secten, wo er[1363] sie also nennen dörfte, darauß endtstanden, vor 200 iahren, hette man in Deütschlandt[1364] von keinem vndterscheidt, der religionen gewust, da doch Deütschlandt vor mehr, als 1000 Jahren, zu ~~m~~ <r> Christlichen religion bekehret worden.

[[28v]]
Jch thate meine antworten, alles darzwischen, vndt offerirte sich, zu meiner, vndt meines hauses[1365], diensten.

Wegen Schweden[1366], befragte er[1367] mich gar eigentlich, was ich dannenhero, vor zeitungen[1368] hette. Jch bewarf[1369] mich, auf des von Brandenstejns[1370], seine zeitungen, vndt daß es iziger zeitt, köndte baldt vbel aufgenommen werden, wann man dorthin, wollte viel correspondiren. Jch sagte ihm aber doch von Güsterow[1371], Wolgast[1372], vndt Wißmar[1373], Jtem [1374]: von 40 m*ille* [1375] Mann welche der Schwede[1376], beysammen haben sollte. Er der Churfürst sagte, er hette wol, von 60000 gehört, würden vnß großen vberlast thun, so wol als ihm, seine Nachtbarn, die holländer[1377]. Es wehren numehr Franckreich[1378], Engellandt[1379], Staden, Schweden, Venedig[1380], vndt andere, in einem bundt, mitteinander, dörften dem Röm*ischen* Reich[1381], großen schaden zufügen, vndt wol die 7bürger[1382], [[29r]] Türcken[1383], vndt Tartarn[1384], auch Moßkowiter[1385], vndt andere Barbarische nationen, mitt jnß Reich[1386] ziehen.

1362 Die Confessio Augustana, in: Die Bekenntnisschriften der evangelisch-lutherischen Kirche. Vollständige Neuedition, hg. von Gottfried Seebaß, Volker Leppin, Irene Dingel, Göttingen 2014, S. 63-225.
1363 Bayern, Ferdinand (2), Herzog von (1577-1650).
1364 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).
1365 Anhalt, Haus (Fürsten von Anhalt).
1366 Schweden, Königreich.
1367 Bayern, Ferdinand (2), Herzog von (1577-1650).
1368 Zeitung: Nachricht.
1369 bewerfen: sich berufen, sich beziehen auf.
1370 Brandenstein, Christoph Karl, Graf von (1593-1640).
1371 Güstrow.
1372 Wolgast.
1373 Wismar.
1374 *Übersetzung:* "ebenso"
1375 *Übersetzung:* "tausend"
1376 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).
1377 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).
1378 Frankreich, Königreich.
1379 England, Königreich.
1380 Venedig, Republik (Repùblica de Venessia).
1381 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).
1382 Siebenbürgen, Fürstentum.
1383 Osmanisches Reich.
1384 Krim, Khanat.
1385 Moskauer Reich.
1386 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

Die eroberung mitt Mantua[1387] wehre zwar sieghaft, dörfte aber eher den krieg größer machen, als stillen.

~~N*ota* B*ene*~~ [1388] ~~[:] Wie er zuvor im Religions~~

Der General von Fridlandt[1389], hette ein selzame artt <vndt procedere [1390] >, friede zu machen. Er würbe immerdar, noch mehr volck[1391], vndt machte drüber sejnem gegentheil[1392] so bange, daß sie sich scheweten, frieden zu tractiren[1393], weil sie solche verfaßungen sähen. Jhre May*estät*[1394] wehren zwar Kayser, vndt hetten eine große gewalt, als das oberhaüpt, allein das sie einen iedern fürsten vndt Standt des Reichs, pro libitu [1395] [!] sollten zwingen, wie sie wollten, daßelbe vermöchte<n> die güldene bulla[1396], die Reichsconstitutiones [1397], vndt capitulation[1398] aufm wahltage, gar nicht. e*t cetera*

[[29v]]
Den Lutherum[1399], nennete er[1400], den newen Apostel, der Augspurgischen Religionsverwandten.

heütte wie ich vermeinet, das ich meine expedition[1401] sollte erlangen, vndt das alle vnsere sachen, im Reichshofraht [1402] sollten erlediget werden, so erfahre ich, das nichts davon vorgenommen, sondern vnser antagonist, D*octor* hemmerle[1403] Alhier[1404] ankommen, vndt in den raht seye gefordert worden, welcher vnß schwartz genueg machen wirdt.

heütte ist die vigilja, S*ancti* Dominicj [1405], dieselbe, halten Jhre Kayßerl*iche* May*estät*[1406], bey den Capuzinern[1407], oder den Carmeljten[1408], <in der vesper.>

Auf den abendt, bin ich hjnauf nach hoff, alda ich einen competentzstritt[1409], mitt hertzog Frantz Julius von Saxen Lawenb*urg* [1410] gehabt, ~~wi~~ <Endtlich,> nach vielem disputiren, haben wir

1387 Mantua (Mantova).
1388 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
1389 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).
1390 *Übersetzung:* "Verfahrensweise"
1391 Volk: Truppen.
1392 Gegenteil: Feind, Gegner.
1393 tractiren: (ver)handeln.
1394 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
1395 *Übersetzung:* "nach Belieben"
1396 Die Goldene Bulle, in: Quellen zur Verfassungsgeschichte des Römisch-Deutschen Reiches im Spätmittelalter (1250-1500), hg. von Lorenz Weinrich, Darmstadt 1983, S. 314–393.
1397 *Übersetzung:* "verfassungen"
1398 Capitulation: Vertrag, (Wahl-)Vereinbarung.
1399 Luther, Martin (1483-1546).
1400 Bayern, Ferdinand (2), Herzog von (1577-1650).
1401 Expedition: Abfertigung.
1402 Heiliges Römisches Reich, Reichshofrat.
1403 Hämmerle, Hans Ulrich (gest. 1636/37).
1404 Regensburg.
1405 *Übersetzung:* "Vortag des Heiligen Dominicus"
1406 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
1407 Kapuziner (Ordo Fratrum Minorum Capuccinorum).
1408 Karmeliten (Ordo Fratrum Beatae Mariae Virginis de Monte Carmelo).
1409 Competenzstreit: Rangkonflikt.

vns verglichen, einer dem andern, bey solenniteten, nicht zu nahe zu kommen, oder einander außzuweichen wenn solennia [1411] vorhanden, wenn einer darbey, sollte sich der ander absentiren.

<Der Frantzösische[1412] Ambassator[1413] < Monsieur de Lion[1414] [1415] >, hat beym Kayser, audientz [[30r]] gehabt.>

24. Juli 1630

♄ den 24. Iulij [1416] . ☓

<Gedonnert, geblitzt, geregnet, ce matin outre ☓ [1417] :>

Jch habe noch gester ☿ <n> abendt, einen bescheidt, auß der hofkammer[1418] bekommen, wegen meiner pension[1419], vndt anticipation: Jch sollte selber, Jhrer Kay*serlichen* May*estät*[1420], Mittel vorschlagen, dieweil der herzog von Fridlandt[1421], nichts thun köndte, auß den Reichsgefällen[1422], dje ihme nicht vndterworffen wehren.

Morgen g*ebe* g*ott* vmb 10 vhr, soll ich bey Kayß*erlicher* May*estät* audientz haben.

N*ota* B*ene* [1423] [:] der Graf von Meckaw[1424], Obrister hofm*eister* sagte gestern zu mir, Meiner schwestern[1425] eine sollte Röm*isch* Catohlisch werden, so köndten wir sie wol vor frembden in vnsere stifter[1426] bringen. Allein, sje müsten[1427] nicht fingiren, als wann sie Catolisch wehren.

<[Marginalie:] N*ota* B*ene* [1428] > Der Graff von Trautmanßdorff[1429], sagte gestern außdrücklich, wo Reichsfürsten in der person wehren, da müste man ihnen billich eher helfen, als den abgesandten in ihren anliegen. [[30v]] etc*etera*

1410 Sachsen-Lauenburg, Franz Julius (1), Herzog von (1584-1634).
1411 *Übersetzung:* "Feierlichkeiten"
1412 Frankreich, Königreich.
1413 Ambassador: Abgesandter, Botschafter.
1414 Brûlart de Léon, Charles (1571-1649).
1415 *Übersetzung:* "Herr de Léon"
1416 *Übersetzung:* "des Juli"
1417 *Übersetzung:* "heute Morgen über den ☓ hinaus"
1418 Österreich, Hofkammer.
1419 Pension: Gnaden- oder Ruhegehalt.
1420 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
1421 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).
1422 Reichsgefälle: dem Reich zustehende Einkünfte.
1423 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
1424 Meggau, Leonhard Helfried, Graf von (1577-1644).
1425 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640); Anhalt-Bernburg, Dorothea Bathilde, Fürstin von (1617-1656); Anhalt-Bernburg, Louise Amalia, Fürstin von (1606-1635); Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648); Anhalt-Dessau, Sophia Margaretha, Fürstin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1615-1673).
1426 Gernrode, Stift; Hecklingen, Stift.
1427 müssen: dürfen.
1428 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
1429 Trauttmansdorff, Maximilian, Graf von (1584-1650).

Dem Fürsten, von Eggenberg[1430], habe ich auch meinen bescheidt, auß der Kayßerlichen hofkammer[1431], zugeschicktt, welcher ihme <auch> nicht gefallen, jedoch hat er sich endtschuldigett, er hette dem hofkammer<[Marginalie:] N*ota* B*ene* [1432] >præsidenten [1432], nichts zu befehlen. Offerirte sich sonsten, zu meinen djensten, worinnen er mir würde gratificiren[1434] können. e*t cetera*

Christoff Rieck[1435] ist gestern abendt noch wiederkommen, mitt meinen sachen von Wien[1436], Gott lob, gar glücklich, wiewol etwas langsam, wegen des großen gewäßers[1437].

[1438] De Berlin[1439] le 26. / 16. de Juillet[.] Jcy nous ne sommes en peu d'apprehension des armes, du Roy de Svede[1440], Car il a este si promt devant la ville de stettin[1441], advant qv'ils n'en ont rien sçeu. En fin ils ont accordè qve sens gens logeroient, aux fauxbourgs. Depuis on dit, qv'il s'est rendu Maistre de Gripswalde[1442], Gartz[1443] et Griffenhagen[1444], mesme de Prentzlow[1445], Tout se fait avec telle promtitude, qve cela donne grand espouvantement. Dans Gartz et Griffenhagen il y avoit gens de l'Empereur[1446], Chascun s'estonne, qv'ils se sont rendu si tost. Un chascun sauve ses hardes vers icy. Dieu nous veille proteger, par sa main puissante. Jl est aussi entre qvelqve Cavallerie du dit Roy en la Marche neufve[1447], Nous voudrions bien, qve S*on* A*ltesse* Electorale[1448], qvi est à Sonnebourg[1449] fust icy. Tout a l'heure sont arrivè Mons*ieur* le Duc Jul*es* Henry[1450], et le Prince Ernest d'Anhalt[1451]. [1452] p*erge* [1453]

1430 Eggenberg, Johann Ulrich, Fürst von (1568-1634).
1431 Österreich, Hofkammer.
1432 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
1432 Breuner, Maximilian (1592-1635).
1434 gratificiren: sich gefällig erweisen, einem Wunsch entsprechen.
1435 Rieck(e), Christoph (ca. 1573-1640).
1436 Wien.
1437 Gewaßer: Hochwasser.
1438 Wechsel zu unbekannter Schreiberhand.
1439 Berlin.
1440 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).
1441 Stettin (Szczecin).
1442 Greifswald.
1443 Gartz.
1444 Greifenhagen (Gryfino).
1445 Prenzlau.
1446 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
1447 Neumark (Nowa Marchia).
1448 Brandenburg, Georg Wilhelm, Kurfürst von (1595-1640).
1449 Sonnenburg (Slonsk).
1450 Sachsen-Lauenburg, Julius Heinrich, Herzog von (1586-1665).
1451 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).
1452 *Übersetzung:* "Aus Berlin, den 26./16. des Juli. Wir sind hier nicht wenig in Furcht vor den Waffen des Königs von Schweden, denn er ist so schnell vor der Stadt Stettin gewesen, bevor sie davon etwas gewusst haben. Schließlich haben sie vereinbart, dass seine Leute in den Vorstädten Quartier nehmen würden. Seitdem sagt man, dass er der Herr über Greifswald, Gartz und Greifenhagen, ebenso über Prenzlau geworden ist, alles geschieht mit solcher Schnelligkeit, dass dies großes Entsetzen bringt. In Gartz und Greifenhagen gab es Truppen des Kaisers, jeder wundert sich, dass sie sich so bald ergeben haben. Ein jeder rettet seine Sachen hierher, Gott wolle uns durch seine mächtige Hand beschützen. Es ist auch einige Kavallerie des genannten Königs in die Neumark eingefallen. Wir wünschten recht, dass

[[31r]]
[1454] Paræus[1455], m'a communiquè ces nouvelles. [1456]

Jch habe heütte, vmb 9 vhr, bey Kay*serlicher* May*estät*[1457], audientz gehabtt. 1. Sie erinnert, an die sachen, so ich in Reichshofraht[1458] vbergeben, bevorab wegen der geistl*ichen* gühter, vndt vmb inhibition [1459] gebehten, der ferrneren attentaten, biß zu rechtlichem außtrag der sachen. habe auch destwegen eine supplication[1460] vbergeben. 2. So habe ich wegen Pfalzgraf Ludwigs[1461] angehalten, damitt er zur restitution seiner lande[1462] möchte, in betrachtung seiner vnschuldt gelangen. 3. So habe ich vor herrn Christof von Dona[1463], so schrift[-] als mündtlich jntercedirt. 4. So habe ich dem Kayser gratulirt, wegen eroberung der stadt Mantua[1464], vndt mich der allergnedigsten audienz allervndterth*ängist* bedanckt. Ad 1. [1465] Jhre May*estät* wollten die billigkeitt verfügen, vndt was recht sein würde, allergnedigst verordnen, [[31v]] 2. auch sich so wol in dem 1. als 2. punct allergnädigst, informiren laßen. <Jch müste nur fleißig bey der Reichscanzley [1466] sollicitiren[1467] ,> Fragten gar fleißig darnach, was es vor ein Pfaltzgraf[1468] wehre, da ich auch mitt inserirte[1469], ~~es w~~ er wollte sich gern verheyrathen, vndt nicht, in das luderleben gerahten, etc*etera* welches er wüste das es dem Kayser[1470], bey iungen herren, mißfiele. <Darüber der Kayser lachete, vndt sagte er wollte es reiflich berahtschlagen, vndt ihn nach müglichkeitt meiner intercession [1471] genießen laßen,> 3. Jn dem 3[ten:] stellete er es auch, auf information vndt nachdencken, vndt waß sie würden thun können, daßelbe nicht vndterlaßen. 4. Da bedanckten sie sich, vor meine gratulation, vndt gute wünsche.

Nach mir, hatte des Königs i ~~ı~~ <n> Dennemarck [1472] iüngster sohn, herzog Vlrich, von hollstein[1473], des Generals[1474] itziger auffwärter, audienz beym Kayser, [[32r]] den ich izt zum 1. mal gesehen.

Ihre Kurfürstliche Hoheit, die in Sonneburg ist, hier wäre. Soeben sind Herr Herzog Julius Heinrich und Fürst Ernst von Anhalt angekommen."
1453 *Übersetzung:* "usw."
1454 Schreiberwechsel zu Christian II.
1455 Paraeus, N. N..
1456 *Übersetzung:* "Paraeus hat mir diese Nachrichten mitgeteilt."
1457 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
1458 Heiliges Römisches Reich, Reichshofrat.
1459 Inhibition: obrigkeitlicher bzw. gerichtlicher Untersagungsbefehl, Verbot.
1460 Supplication: Bittschrift.
1461 Pfalz-Simmern, Ludwig Philipp, Pfalzgraf von (1602-1655).
1462 Pfalz-Simmern, Fürstentum.
1463 Dohna, Christoph, Burggraf von (1583-1637).
1464 Mantua (Mantova).
1465 *Übersetzung:* "Zu 1."
1466 Heiliges Römisches Reich, Reichskanzlei.
1467 sollicitiren: etwas gerichtlich betreiben, um Rechtshilfe ersuchen.
1468 Pfalz-Simmern, Ludwig Philipp, Pfalzgraf von (1602-1655).
1469 inseriren: beifügen, beilegen.
1470 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
1471 Intercession: Fürsprache, Vermittlung.
1472 Christian IV., König von Dänemark und Norwegen (1577-1648).
1473 Schleswig-Holstein, Ulrich (2), Herzog von (1611-1633).
1474 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).

Le D*uc* F*ranz* ~~A~~ I*ulius* de Saxe[1475], m'a contè que la Princesse d'Orange[1476], n'a eu, que 16 semajnes son mary[1477], & desja un enfant[1478]. [1479] p*erge* [1480]

Jch habe kundtschaft, mitt graf Georg Albrecht von Erpach[1481] gemachtt, welcher ~~als er~~ zwischen Malta[1482] vndt Sicilien[1483], von den Türckischen[1484] Meerraübern, gefangen worden, in seiner Jugendt. Jngleichem, habe ich den ~~iungen~~ <obersten,> grafen von Sultz[1485] gesehen.

Paræus[1486], jst mein gast gewesen, zue Mittage.

Der Churfürst von Bayern[1487], hat einen herren zu mir geschickt, will vmb 4 vhr, oder nach 4 vmb ½ fünffe zu mir kommen, in mein losament [1488] da ferrne es mir gelegen wehre.

I'ay escrit a Berlin[1489] <a Madame l'Electrice Palatine Douairiere[1490], au Duc Louys Philippe[1491] et*cetera* >, & au B*aron* de Dona[1492] [.] [1493]

[[32v]]
Der Churfürst von Bayern[1494], hat mir die ehre gethan, vndt mich in meinem losament[1495] besuchtt.

Vndter andern discurßen, sagte er: Man hette wol Mittel gehabt friede zu machen, wenn man schon darumb nicht, die extrema [1496] tentirt[1497] hette. Schweden[1498] hette die justitiam causæ [1499], nicht auf seiner seytte, sondern nur prætext[1500], damitt er gedächte, seine sachen zu coloriren[1501], alß

1475 Sachsen-Lauenburg, Franz Julius (1), Herzog von (1584-1634).
1476 Oranien, Amalia, Fürstin von, geb. Gräfin zu Solms-Braunfels (1602-1675).
1477 Oranien, Friedrich Heinrich, Fürst von (1584-1647).
1478 Oranien, Wilhelm II., Fürst von (1626-1650).
1479 *Übersetzung:* "Der Herzog Franz Julius von Sachsen-Lauenburg hat mir erzählt, dass die Fürstin von Oranien nur 16 Wochen ihren Mann und schon ein Kind gehabt hat."
1480 *Übersetzung:* "usw."
1481 Erbach, Georg Albrecht, Graf von (1597-1647).
1482 Malta (Inselgruppe).
1483 Sizilien (Sicilia), Insel.
1484 Osmanisches Reich.
1485 Sulz, Alwig, Graf von (1586-1632).
1486 Paraeus, N. N..
1487 Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651).
1488 Losament: Unterkunft, Wohnraum.
1489 Berlin.
1490 Pfalz, Louise Juliana, Kurfürstin von der, geb. Gräfin von Nassau-Dillenburg (1576-1644).
1491 Pfalz-Simmern, Ludwig Philipp, Pfalzgraf von (1602-1655).
1492 Dohna, Christoph, Burggraf von (1583-1637).
1493 *Übersetzung:* "Ich habe nach Berlin der Frau pfalzgräflichen Kurfürstin-Witwe, an den Herzog Ludwig Philipp usw. und an den Freiherrn von Dohna geschrieben."
1494 Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651).
1495 Losament: Unterkunft, Wohnraum.
1496 *Übersetzung:* "äußersten Mittel"
1497 tentiren: versuchen.
1498 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).
1499 *Übersetzung:* "Gerechtigkeit der Sache"
1500 Prätext: Vorwand, Scheingrund.
1501 coloriren: beschönigen.

daß er vorwendete, man hette ihm auß dem Churf*ürstlichen* collegjo[1502] seinen gebührlichen Tittul nicht gegeben, da er doch eben, den Königl*ichen* Tittul bekommen, den ihm Chur Brandenb*urg* [1503] gegeben, Jtem [1504]: wegen Meckelburg[1505] hette man auch noch wol, andere, erträglichere Mittel, finden können. Das Arnheimb[1506] mitt dem Kayß*erlichen* [1507] volck[1508], hette Polen[1509] assistirt, so wüste man wol daß Schweden[1510] die stadt Stralsundt[1511] erst assistirt hette, welche ihm doch nicht so nahe verwandt, als der Kayser[1512], dem König in Polen[1513]. Vndt darumb, hette man nicht dörfen den frieden brechen, [[33r]] sintemahl Franckreich[1514] vndt Engellandt[1515], den Staden[1516], wieder Spannien[1517] assistirten, vndt dennoch mitt Spannien nicht in vnfrieden stünden. Er der Schwede[1518], würde viel Barbarische völcker, Moßkowiter, vndt andere, dem Reich[1519], aufn halß schicken, da doch das Reich ganz vnschuldig dran wehre, denn der Kayser[1520] hette doch ohne rahtfragen, oder consens des Reichs, ~~diesen krie~~ <den Arnheimb[1521] > in Preüßen[1522] geschickt, oder den krieg angefangen, zu deme, so hette der König in Schweden, das lob, das er gar ein Christlicher König wehre, vndt also an blut vergießen vndt Tyranney, keine beliebung trüge. Das glück der waffen wehre wandelbahr, vndt gantz vngewiß. Man hette wol gewißere Mittel, ergreiffen können, vndt nicht alles, ad extrema [1523], dörfen kommen laßen. Es würde endtlich, dem K*önig* in Schweden, an proviant ermangeln, wann er von den Seekandten, weg kähme, vndt ie mehr volck[1524] das [[33v]] er hette, ie eher würde es sich consumiren[1525], vndt wir allerseits, benachtbarte, es zu endtgelten haben.

Er der Churfürst[1526], wünschete höchlich, abermals den frjeden, zu welchem man sich alhier[1527] rechtschaffen bearbeitete, wann nur die interessenten ankommen wollten. Der Frantzösische[1528]

1502 Heiliges Römisches Reich, Kurfürstenkollegium.
1503
1504 *Übersetzung:* "ebenso"
1505 Mecklenburg, Herzogtum.
1506 Arnim, Hans Georg von (1583-1641).
1507 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).
1508 Volk: Truppen.
1509 Polen, Königreich.
1510 Schweden, Königreich.
1511 Stralsund.
1512 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
1513 Sigismund III., König von Polen (1566-1632).
1514 Frankreich, Königreich.
1515 England, Königreich.
1516 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).
1517 Spanien, Königreich.
1518 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).
1519 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).
1520 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
1521 Arnim, Hans Georg von (1583-1641).
1522 Preußen.
1523 *Übersetzung:* "zum Äußersten"
1524 Volk: Truppen.
1525 consumiren: verzehren.
1526 Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651).
1527 Regensburg.

Ambassator [1529] wehre numehr da. Man erwartete auch, eines Engelländischen[1530]. So wehre Pfaltzgraf Friederichen[1531], der salvus conductus [1532] auf einen abgesandten, albereitt zugeschickt, welches der Rustorf[1533] sein möchte, dieweil der Kayser[1534] auf ihn inclinirte[1535], in betrachtung, daß sonst fast keiner mehr, bey Pf*alzgraf* Friederichen vorhanden, der vmb der sachen beschaffenheitt, wißenschafft trüge, wenn er nur angelanget wehre, so hette man albereitt, können anfangen zu tractiren[1536].

Jedoch, wollten die herren Churfürsten[1537], gern warten, wann Sie nur die tractaten[1538] zu einem ge [[34r]] wünschtem frieden bringen köndten.

Wann man ia die extrema [1539] tentiren[1540] wollte, so sähe man augenscheinlich, wie Gott Jhrer May*estät*[1541] wafen segnete, auch gar in denen kriegen glücklichen fortgang gebe, darinnen man doch fast an der justitia causæ [1542] zweifeln köndte, als wie in izigem Mantuanischem[1543] wesen geschehen, wiewol er es nicht verstünde, auch nie wehre drumb befragt worden, sondern dje Rechtsgelehrten, es müste laßen endtscheiden.

Man müste die länder einmal der kriegspreßuren [1544] entledigen, sonst würde eines nach dem andern ruinirt, daß man darnach dem Kayser, wieder den Türcken[1545], nicht würde helfen können.

~~D~~ [1546] Er der Churf*ürst* [1547] hette guetwillig gelitten, mitt vbermeßigem beysprung[1548], waß andere zwangsweyse gelitten hetten, welches auch, mehr pflegte zu schmertzen.

[[34v]]
Der General < von Fridlandt[1549],> hette seinem[1550], vndt der Vnion[1551] volck[1552], id est [1553]: den Tillischen[1554], die besten Quartier[1555] abnehmen wollen, bevorab den Pappenheimischen [1556], als

---

1528 Frankreich, Königreich.
1529 Brûlart de Léon, Charles (1571-1649).
1530 England, Königreich.
1531 Pfalz, Friedrich V., Kurfürst von der (1596-1632).
1532 *Übersetzung:* "sicheres Geleit"
1533 Rusdorf, Johann Joachim von (1589-1640).
1534 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
1535 incliniren: zu etwas neigen.
1536 tractiren: (ver)handeln.
1537 Bayern, Ferdinand (2), Herzog von (1577-1650); Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651); Brandenburg, Georg Wilhelm, Kurfürst von (1595-1640); Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656); Sötern, Philipp Christoph von (1567-1652); Wambolt von Umstadt, Anselm Kasimir (1583-1647).
1538 Tractat: Verhandlung.
1539 *Übersetzung:* "äußersten Mittel"
1540 tentiren: versuchen.
1541 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
1542 *Übersetzung:* "Billigkeit der Sache"
1543 Mantua (Mantova), Herzogtum.
1544 Kriegspressur: Kriegsbedrückung, Kriegsbeschwerung.
1545 Osmanisches Reich.
1546 Im Original verwischt.
1547 Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651).
1548 Beisprung: Beistand, Hilfe.
1549 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).

er dieselbe auß der Wetteraw [1557] in die Margk[1558] gebrachtt, daß sie baldt einander darüber, auß den quartiren geschlagen hetten, wenn man sich nicht hette zum ziel lencken wollen. Der General hette feinds genueg, an dem König in Schweden[1559], worumb er selber nicht, ihm entgegen zöge, vndt ließe seinen valor [1560] sehen. Zu Memmingen[1561] hette er keinen feindt. Es wehre ia wol ein ding, daß der Kayser[1562] allezeitt wolte einen paratum exercitum [1563] im Reich[1564] haben, die wiederspenstigen zu dempfen, so sich etwa regen wollten, aber man hette keine feinde im Reich, vndt rui [[35r]] nirte das Reich[1565] <noch> darzu.

Jch lobte den Tilly[1566], das gefiel dem Churf*ürsten* [1567] nicht vnbillich wol, vndt er lobte ihn auch, gar sehr, iedoch, mitt großer moderation[1568].

Vom Schweden[1569], sagte er noch dieses, wenn das volck[1570], ~~zu~~ von den Kayßerischen[1571], zu ihm vberlieffe, vndt nichts mehr würde zu eßen finden bey ihm, würden sie ihn baldt wieder verlaßen.

Er war sonsten auch, gar freündtlich, vndt höflich gegen mir, wie es dann ein leühtsehliger, hochverständiger, beredter vndt feiner Tugendtsamer herr ist, vndt ist wol an Tugendt vndt qualiteten, ein rechter Bruder, des Churfürsten von Cölln[1572].

Er helt sonst gar einen ordentlichen stadtlichen hoff, vndt hat viel leütte, bey sich, <aber es gehet alles gar stille zu.>

25. Juli 1630

[[35v]]

1550 Bayern, Herzogtum bzw. Kurfürstentum.
1551 Katholische Liga.
1552 Volk: Truppen.
1553 *Übersetzung:* "das heißt"
1554 T'Serclaes de Tilly, Jean (1559-1632).
1555 "4:tier " steht im Original für "Quartier".
1556 Pappenheim, Gottfried Heinrich, Graf von (1594-1632).
1557 Wetterau.
1558 Brandenburg, Markgrafschaft.
1559 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).
1560 *Übersetzung:* "Mut"
1561 Memmingen.
1562 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
1563 *Übersetzung:* "gerüstetes Heer"
1564 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).
1565 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).
1566 T'Serclaes de Tilly, Jean (1559-1632).
1567 Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651).
1568 Moderation: Mäßigung, Zurückhaltung.
1569 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).
1570 Volk: Truppen.
1571 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).
1572 Bayern, Ferdinand (2), Herzog von (1577-1650).

<[Marginalie:] Regensp*urg* > ⊙ den 25. Iulij [1574] .

An Gehring[1575] geschrieben, en l'aff*ai*re d'assignation [1576]. p*erge* [1577]

Hanno bevuto hierj, come ił' Ð <E>lettor di Bavaria[1578] c'era [1579]:
Del vino Renano [1580] 45 teste [1581],
Del vino Bavarico [1582] 21 teste [1583].
della birra buoniss*im*a [1584] 92 teste [1585].
Vna misura di Bernb*urg* [1586] fà quj 1½ testa, 2
misure 3 teste. [1587]
C'erano ben cento persone seco, e S*ua* A*ltezza* Elettorale restò quì, in casa mia, un'hora e mezza, incirca. [1588]

Wir haben das gewöhnliche Morgengebeht gehalten.

Der Churf*ürst* von Bayern, gedachte auch gestern, des Königs in Dennemarck[1589] gar wol, vndt wie er so gar gute correspondentz, vndt vertrawligkeitt, in schriften mitt ihm gehalten, auch einander allerley künstelwergk zugeschickt in fortifications sachen, vndt dergleichen. Erwehnete auch, [[36r]] des Königl*ich* dänjschen printzens[1590], der alhjer[1591] ist, vndt lobte ihn, wiewol er[1592] sich verwunderte, das er dem General[1593] aufwartete.

Jch habe zu hoff aufgewartett, vndt zuvor noch den alten fürsten von Eggenberg[1594], in meinen sachen angesprochen, welcher sich zu aller willfährigkeitt erbohten.

1574 *Übersetzung:* "des Juli"
1575 Gering, Hans (gest. 1632).
1576 *Übersetzung:* "in der Anweisungsangelegenheit"
1577 *Übersetzung:* "usw."
1578 Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651).
1579 *Übersetzung:* "Sie haben gestern getrunken, als der Kurfürst von Bayern da war"
1580 *Übersetzung:* "Vom rheinischen Wein"
1581 *Übersetzung:* "45 Köpfe"
1582 *Übersetzung:* "vom bayerischen Wein"
1583 *Übersetzung:* "21 Köpfe"
1584 *Übersetzung:* "von dem besten Bier"
1585 *Übersetzung:* "92 Köpfe"
1586 Bernburg.
1587 *Übersetzung:* "Ein Bernburger Maß macht hier 1½ Kopf, 2 Maß 3 Köpfe."
1588 *Übersetzung:* "Es waren gut hundert Personen mit ihm da und Ihre Kurfürstliche Hoheit blieb hier in meinem Haus etwa eineinhalb Stunden."
1589 Christian IV., König von Dänemark und Norwegen (1577-1648).
1590 Schleswig-Holstein, Ulrich (2), Herzog von (1611-1633).
1591 Regensburg.
1592 Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651).
1593 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).
1594 Eggenberg, Johann Ulrich, Fürst von (1568-1634).

Er verhofte, wann sich Franckr*eich* [1595] nicht allzusehr, in die Jtal*ienischen* [1596] sachen vertiefte, vndt Schweden[1597] es allein, vmb Meckelnb*urg* [1598] zu thun wehre, man köndte noch wol mittel finden, sie zu contentiren[1599], ohne die wafen, vndt also friede zu machen.

Das Schweden, den secours [1600], so der Kayser[1601], der kron Polen[1602], gegeben, so hoch anzöge[1603], so befünden sich dergleichen mehr exempel. Zu deme so <[Marginalie:] N*ota* B*ene* [1604] > wehren die kronen Böhmen[1605] vndt Polen[1606] dermaßen arcte [1607] mitteinander verbunden, daß sie von vielen iahren hero, einander schuldig zu endtsezen wehren, vf requisition[1608] eines [[36v]] des andern. Jtem [1609]: so hetten Jhre Kayß*erliche* May*est*ät[1610] die prætensiones [1611], auf Preüßen[1612], die dem Reich[1613] darauf gebührten, noch nicht fallen laßen, vndt destwegen, dem einfall des Schweden[1614] daselbst, billich vorgebawet, wiewol Jhre May*est*ät, ihm, jn sejnem königreich[1615], noch nie, keinen gewalt gethan hetten, ob er schon, derselben im Röm*ischen* Reich, molestien zugefügt.

Er[1616] lobte den printzen von Dennemarck[1617], er wehre ein wackerer, frewdiger herr, hette sehr wol studirt, vndt erwiese, das er von einem so hohen geblüet[1618] wehre, in allen seinen actionen.

Er rühmete nochmaln, wie ich in so gar einem guten concept[1619], bey Jhrer Kayß*erlichen* May*est*ät wehre, vndt offerirte sich treflich nebenst seinem Sohn[1620], zu meinen djensten.

[[37r]]

1595 Frankreich, Königreich.
1596 Italien.
1597 Schweden, Königreich.
1598 Mecklenburg, Herzogtum.
1599 contentiren: zufriedenstellen.
1600 *Übersetzung:* "[militärische] Hilfe"
1601 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
1602 Polen, Königreich.
1603 anziehen: anführen, erwähnen.
1604 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
1605 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).
1606 Polen, Haus (Könige von Polen).
1607 *Übersetzung:* "eng"
1608 Requisition: Forderung, Verlangen.
1609 *Übersetzung:* "Ebenso"
1610 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
1611 *Übersetzung:* "Ansprüche"
1612 Preußen, Herzogtum.
1613 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).
1614 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).
1615 Schweden, Königreich.
1616 Eggenberg, Johann Ulrich, Fürst von (1568-1634).
1617 Schleswig-Holstein, Ulrich (2), Herzog von (1611-1633).
1618 Dänemark, Haus (Könige von Dänemark).
1619 Concept: Auffassung, Vorstellung, Meinung.
1620 Eggenberg, Johann Anton, Fürst von (1610-1649).

Jhre May*estät*[1621] haben eine kirche alhier[1622] einweyhen laßen, <vndt seindt selber, mitt darbey gewesen.>

Der Churfürst von Bayern[1623], hat mir einen hjrsch geschickt, vndt præsentirt[1624], von 6 enden.

Jch bin gegen abendt, hinauß, spatziren gefahren, mitt Axten[1625], vndt dem Cantzler[1626], vndt Rödern[1627], habe auch, meine raysige pferde, laßen mittgehen.

~~Les~~ [1628] Jhre Kayß*erliche* May*estät* haben mehr, als hundert kammerherren, aber ihrer zwelf, dienen nur würcklich, vndt von denen müßen stets alle wochen zween bey hof sein, tag vndt Nachtt. Diese würckliche kammerherren nun, heißen: 1. Der Grand Prior dj Malta[1629] [1630], Aldobrandino[1631], will ein fürst sein 2. Ein Graf von Fürstemberg[1632] 3. ~~Noch~~ ~~e~~ <E>in graff von ~~Fürstemberg.~~ <Dietrichstain.> [1633] 4. Der Conte dj Montauto[1634]. 5. Der iunge Graff von Boucquoy[1635]. 6. Der Conte Gazoldo[1636]. 7. Der Gabriano[1637]. [[37v]] 8. Der Conte Porcia[1638]. 9. Der graf ~~Colato, des Generals Bruder.~~ <Montecuculj.> [1639] <des obersten[1640] bruder.> 10. Der Conte Canossa[1641]. 11. Der Woudiany[1642], <auß Vngern[1643].> 12. Der ~~Zwi~~ <herr> Zwickel[1644], graf Kysels[1645] stiefsohn.

26. Juli 1630

☽ den 26. Iulij [1646].

1621 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
1622 Regensburg.
1623 Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651).
1624 präsentiren: schenken, als Geschenk geben.
1625 Axt, Johann von (gest. 1634).
1626 Müller, Gottfried (1577-1654).
1627 Röder, Hans Kaspar von (ca. 1610-1632).
1628 *Übersetzung:* "Die"
1629 Malteser (Ordo Militiae Sancti Joannis Baptistae Hospitalis Hierosolymitani): Eigentlich "Johanniter" auf Malta.
1630 *Übersetzung:* "Großprior von Malta"
1631 Aldobrandini, Aldobrandino (1593-1634).
1632 Fürstenberg, Wratislaus II., Graf von (1600-1642).
1633 Dietrichstein, Sigmund Ludwig, Graf von (1600-1653).
1634 Barbolani di Montauto, Giulio, Marchese (ca. 1585-1641).
1635 Longueval, Charles-Albert de (1607-1663).
1636 Ippoliti di Gazoldo, Federico (ca. 1580-1638).
1637 Cavriani, Friedrich (Karl), Graf von (1597-1662).
1638 Porcia, Karl, Graf von (ca. 1570-1636).
1639 Montecuccoli, Girolamo, Conte (1583-1643).
1640 Montecuccoli, Ernesto, Conte (1582-1633).
1641 Canossa, Tedaldo, Conte (ca. 1600-ca. 1650).
1642 Batthyány, Adam, Graf (1609-1659).
1643 Ungarn, Königreich.
1644 Khiesel von Kaltenbrunn, Georg Bartholomäus (ca. 1600-1656).
1645 Khiesel von Kaltenbrunn, Hanns Jakob (1565-1638).
1646 *Übersetzung:* "des Juli"

Jch habe heütte Morgends, den herzog von Sachßen[1647], durch meinen hofmeister[1648], besuchen laßen, ~~d~~ vndt sagen, dieweil wir nicht allein von einem hause[1649], vndt einander nahe verwandt, <auch alte bekandten,> sondern auch, ~~insonderheitt~~ <absonderlich,> mitteinander, verschwägert, vndt nahe nachtbarn wehren (denn er logirt alßbaldt, gegen mir vber, ist nur ein hauß darzwischen) alß wollte ich ihn zu erhaltung guter freündtschafft vndt vertrawligkeitt, daferrne es ihm gelegen, vmb 8 vhr, besuchen, vndt ihn in seinem hause sehen.

Er hat sich sehr höflich bedancktt, vor die große ehre so ich ihm anthun wollte, vndt hat [[38r]] sich endtschuldiget, ich möchte es ia nicht vor vbel aufnehmen, das er heütte so viel zu schreiben, vndt zu negociiren[1650], auch Chur Meintz[1651] zu erwarten hette, verhofte er wollte mich noch ehender, in meinem losament[1652] besuchen. p*erge* [1653]

Der Junge Graf von Pappenheimb[1654], des ReichsMarschalcks[1655] sein sohn, vndt der herr Caspar von Starhemberg[1656], beynebens herr Sperle[1657], sejndt meine gäste, zu Mittage, gewesen. p*erge* [1658] <Jch habe den Kayß*erlichen* Theorbisten[1659] darbey aufspielen laßen.>

J'ay parlè au General Tilly[1660], a l'Antichambre, mais sans l'effect attendu. [1661]

Apres avoir relaxè Iorcko[1662], j'en ay fait emprisonner un autre, & un lacquey. [1663]

Der graf von Fürstemberg[1664], hat mich heütte, mitt höfligkeitt, vmb gedultt, gebehten, dieweil so viel Kayßerische geschäfte, in den weg ~~g~~ kähmen. Morgen g*ebe* g*ott* sollten die sachen vorgenommen werden. Das cras [1665] aber wehret lange.

[[38v]]
Dieweil mein Nürnbergischer[1666] Factor[1667], hanß Gehring[1668] selber hier[1669] gewesen, so habe ich mitt ihm geredet, a cause, des gentilshommes du Marqujsat[1670], et de l'avance d'argent [1671].

1647 Sachsen-Lauenburg, Franz Julius (1), Herzog von (1584-1634).
1648 Wietersheim, Heinrich Julius (Wolf) von (1584-1645).
1649 Askanier, Dynastie.
1650 negociiren: verhandeln, (Geschäfte) betreiben.
1651 Wambolt von Umstadt, Anselm Kasimir (1583-1647).
1652 Losament: Unterkunft, Wohnraum.
1653 *Übersetzung:* "usw."
1654 Pappenheim, Heinrich Ludwig, Graf von (1610-1633).
1655 Pappenheim, Maximilian, Graf von (1580-1639).
1656 Starhemberg, Kaspar, Graf von (1598-1646).
1657 Sperrle, Paul.
1658 *Übersetzung:* "usw."
1659 Nauwach von Münchenberg, Johann (ca. 1595-1645(?)).
1660 T'Serclaes de Tilly, Jean (1559-1632).
1661 *Übersetzung:* "Jch habe mit General Tilly im Vorzimmer gesprochen, aber ohne den erwarteten Erfolg."
1662 Jorcko, N. N. (gest. 1636).
1663 *Übersetzung:* "Nachdem ich Jorcko freigelassen hatte, habe ich dafür einen anderen und einen Lakai inhaftieren lassen."
1664 Fürstenberg, Wratislaus I., Graf von (1584-1631).
1665 *Übersetzung:* "Morgen"
1666 Nürnberg.
1667 Factor: Beauftragter für Geld- und Handelsangelegenheiten.

Zeitung [1672] das bey ein[1673] 100 personen, zu Meylandt[1674], eingezogen worden, welche mitt gift, die pest alda angerichtett, also daß ein großer jammer wegen des sterbens daselbst sein soll.

Jtem [1675]: daß der Oberste Durant[1676], in eroberung der stadt Mantua[1677] geblieben.

Jtem [1678]: daß der König jn Schweden[1679], großen progreß habe, in NiederSaxen[1680].

Jtem [1681]: daß bey graf Johann von Naßaw[1682], viel briefe gefunden worden, wieder sejne eigene brüder[1683] gemeinet.

Jtem [1684]: daß die Spannische[1685] sjlberflotta [1686], zu Calis Malis[1687], ankommen, wiewol andere schreiben, die Stadischen[1688] hetten sie gewonnen.

Christof Rieck[1689] a passè cejourd'huy, auprès du logis, de <l'> Amb*assadeu*r[1690] d'Espaigne, pensant a la revisite. [1691] e*t cetera*

[[39r]]
Löben[1692], hat diesen abendt, auch zu mir geschicktt, vndt mir sperantz[1693] gemachtt, das ich (dieweil heütte nichts hat können vorgenommen werden) solle Morgen wils Gott, endtweder meine expedition[1694] erlange, oder aber doch, ein anfang darzu, gemacht werden.

1668 Gering, Hans (gest. 1632).
1669 Regensburg.
1670 Brandenburg-Ansbach, Markgrafschaft; Brandenburg-Bayreuth, Markgrafschaft.
1671 *Übersetzung:* "wegen der Edelleute aus der Markgrafschaft und der Vorauszahlung des Geldes"
1672 Zeitung: Nachricht.
1673 ein: ungefähr.
1674 Mailand (Milano).
1675 *Übersetzung:* "Ebenso"
1676 Durant, N. N..
1677 Mantua (Mantova).
1678 *Übersetzung:* "Ebenso"
1679 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).
1680
1681 *Übersetzung:* "Ebenso"
1682 Nassau-Siegen, Johann VIII., Graf von (1583-1638).
1683 Nassau-Siegen, Georg Friedrich (Ludwig), Graf bzw. Fürst von (1606-1674); Nassau-Siegen, Heinrich, Graf von (1611-1652); Nassau-Siegen, Johann Moritz, Graf bzw. Fürst von (1604-1679); Nassau-Siegen, Wilhelm Otto, Graf von (1607-1641); Nassau-Siegen-Hilchenbach, Wilhelm, Graf von (1592-1642).
1684 *Übersetzung:* "Ebenso"
1685 Spanien, Königreich.
1686 *Übersetzung:* "flotte"
1687 Cadiz.
1688 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).
1689 Rieck(e), Christoph (ca. 1573-1640).
1690 Doria del Carretto, Carlo I (1576-1649).
1691 *Übersetzung:* "Christoph Rieck ist heute bei dem Quartier des spanischen Botschafters vorbeigegangen, wobei er des Gegenbesuches gedachte."
1692 Löw, Johann d. Ä. (1575-1649).
1693 Speranz: Hoffnung.
1694 Expedition: Abfertigung.

27. Juli 1630

♂ den 27ten: Julij [1695] .

J'ay envoyè Iean Gehring[1696], en poste, p*our* traitter, avec les nobles, entre Norem*berg* [1697] & Bamberg[1698]. [1699]

Jch habe mich in wachs posieren[1700] laßen, zu güldenen conterfecten[1701].

Fritz[1702] mon valet d'escuirie est soudain devenu malade. Dieu nous garde, de la peste, laquelle regne icy[1703], maintenant. [1704]

Jch habe Wieterßheim[1705], zum Printzen von Dennemarck [1706], geschickt, vndt ihn besuchen wollen, so hat er es zwar sehr wol aufgenommen, jst aber eben, in procinctu [1707], gewesen, wegzuziehen.

Der Kayser[1708], ist hinauß, aufs jagen.

[[39v]]
Johann Löw[1709], ist zu mir kommen, mitt vertröstung, vnsere angebrachte sachen, würden zwar erledigett werden, vndt man hette heütte einen anfang zu der Niemburg*er* [1710] sache gemachtt, wir würden aber gar einen schlechten bescheidt bekommen, dann der herr hemmerle[1711], vndt Apt von Werden[1712] wehren vns sehr zu wieder, vndt hetten ihre documenta [1713] producirt[1714], das der Apt zu Niemb*urg* [1715] hette auch, nach dem Paßawischen vertrag[1716], session[1717], in Reichsversamblungen gehabtt, vndt alle regalia [1718], etc*etera*[.]

1695 *Übersetzung:* "des Juli"
1696 Gering, Hans (gest. 1632).
1697 Nürnberg.
1698 Bamberg.
1699 *Übersetzung:* "Ich habe Hans Gering auf der Post abgeschickt, um mit den Adligen zwischen Nürnberg und Bamberg zu verhandeln."
1700 posiren: setzen, stellen.
1701 Conterfect: Bildnis.
1702 Holst, Friedrich Georg.
1703 Regensburg.
1704 *Übersetzung:* "Fritz, mein Stallknecht, ist plötzlich krank geworden. Gott beschütze uns vor der Pest, welche jetzt hier herrscht."
1705 Wietersheim, Heinrich Julius (Wolf) von (1584-1645).
1706 Schleswig-Holstein, Ulrich (2), Herzog von (1611-1633).
1707 *Übersetzung:* "im Begriff"
1708 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
1709 Löw, Johann d. Ä. (1575-1649).
1710 Nienburg (Saale), Stift.
1711 Hämmerle, Hans Ulrich (gest. 1636/37).
1712 Preutaeus, Hugo (ca. 1584-1646).
1713 *Übersetzung:* "Beweise"
1714 produciren: vorführen, vorlegen, vorweisen.
1715 Nienhausen, Bernhard von.

Le jeune Conte de Pappenheimb[1719], m'a invitè a courrir avec luy, aux testes, (kopfrennen [1720]) mais ie me suis excusè, sur le dueil, & sur les negociationes. [1721]

Johann Low ist zu Mittage mein gast gewesen. Il m'a conseillè, de me retirer, avec ma femme[1722], a la cour Imperiale, lors que le Swedois[1723] arriveroit. [1724]

[[40r]]
Charles Brulart, de Leon[1725], Conseiller du conseil d'estat[1726] & privè[1727] ~~de Sa Majestè a~~ <d> u Roy Treschrestien[1728], & Ambassad*eu*r extraordinajre de Sa Ma*jes*tè vers l'Empereur[1729], en Allemaigne[1730] [1731], heist des Französ*ischen* [1732] Abgesandten, sein Tittul. Er ist in der Schweitz[1733], vndt bey dem hertzog von Fridlandt[1734] gewesen.

Z*eitung* [1735] das der hertzog von Savoya[1736] gestorben, welches auch große alteration[1737] bringen würde. <Er ist mein erster General gewesen, a*nn*o [1738] 1617 im Piemont*esische*n[1739] kriege, <vndt hieß: Carlo Emanuel.> >

28. Juli 1630

1716 Der Passauer Vertrag vom 2. August 1552 (Edition I), in: Der Passauer Vertrag (1552). Einleitung und Edition, hg. von Volker Henning Drecoll, Berlin 2000, S. 95-134.
1717 Session: Sitz, Platz.
1718 *Übersetzung:* "Regalien"
1719 Pappenheim, Heinrich Ludwig, Graf von (1610-1633).
1720 Kopfrennen: Reiterspiel, bei dem mit Lanze, Wurfspieß, Pistole oder Degen eine Türken- oder Mohrenkopfattrappe getroffen werden musste.
1721 *Übersetzung:* "Der junge Graf von Pappenheim hat mich eingeladen, mit ihm nach den Köpfen zu rennen, aber ich habe mich wegen der Trauer und der Geschäfte entschuldigt."
1722 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
1723 Schweden, Königreich.
1724 *Übersetzung:* "Er hat mir geraten, mich mit meiner Frau an den kaiserlichen Hof zurückzuziehen, wenn der Schwede einträfe."
1725 Brûlart de Léon, Charles (1571-1649).
1726 Frankreich, Conseil d'État.
1727 Frankreich, Conseil privé (Conseil des parties).
1728 Ludwig XIII., König von Frankreich (1601-1643).
1729 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
1730 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).
1731 *Übersetzung:* "Charles Brûlart de Léon, Rat des Staats- und Geheimrats ~~Ihrer Majestät~~ des Allerchristlichsten Königs und außerordentlicher Botschafter Ihrer Majestät beim Kaiser in Deutschland"
1732 Frankreich, Königreich.
1733 Schweiz, Eidgenossenschaft.
1734 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).
1735 Zeitung: Nachricht.
1736 Savoia, Carlo Emanuele I, Duca di (1562-1630).
1737 Alteration: Veränderung (zum Schlimmeren).
1738 *Übersetzung:* "im Jahr"
1739 Piemont.

♀ den 28ten: Iulij [1740] .

Jch habe heütte vnsern Canzler, D*octor* Müller[1741] , zum D*octor* Melander[1742] geschickt, der hat seine antworten zimlich, wiewol höflicher weyse, auf schrauben gestellet[1743] .

Darnach hat er sich meinet wegen, bey dem Graffen von Fürstemberg[1744] anmelden laßen, dem Reichshofrahtspræsidenten. p*erge* [1745] [[40v]] welcher sich gegen dem Cantzler[1746] , gar ewrisch[1747] erzeiget, vndt es vor eine importunitet[1748] aufgenommen.

Der Spann*ische* [1749] bottschafter, der extraord*inarius* [1750] Ambass*ad*or[1751] Duca Doria[1752] hat einen pagen, zu mir geschickt, vndt begehrt, vmb 5 vhr, Nachmittags, zu mir zu kommen.

Jch hatte eben hingeschickt, seinen Tittul zu begehren, so hat er mir denselben, auf Spannisch vndt Jtaliänisch, zugeschickt[:]

~~All~~ Al Ill*ustrissi*mo y Exc*elentísi*mo Sennor el S*eñ*or Duque de Tursj[,] Principe de Auela[,] Marques de Caliz y vepo, S*eñ*or de Gifunj del Cons*ej*o de estado[1753] de S*u* M*agestad*[1754] Cap*itán* G*ener*al de las Galeras de la Esq*uadr*a de Genoua[1755] y emb*ajad*or extraordinario en Alemania[1756] . [1757]

All' Ill*ustrissi*mo et Ecc*ellentissi*mo Sig*n*or il Sig*n*or Duca dj [[41r]] Tursj[,] Principe d'Avela, Marchese dj Calice e Veppo, Sig*no*r di Gifunj del Cons*iglio* dj stato[1758] dj S*ua* Mag*es*tà[1759] e Suo Ambasciator straordinario in Allemagna[1760] , e Cap*ita*n Generale delle Galere della squadra dj Genoua[1761] , <Sig*n*or mio Oss*ervandissi*mo in Ratisbona[1762] .> [1763]

1740 *Übersetzung:* "des Juli"
1741 Müller, Gottfried (1577-1654).
1742 Melander von Schwarzenthal, Otto (1571-1640).
1743 auf Schrauben setzen/stellen: unbestimmt bleiben, keine feste Ansicht äußern.
1744 Fürstenberg, Wratislaus I., Graf von (1584-1631).
1745 *Übersetzung:* "usw."
1746 Müller, Gottfried (1577-1654).
1747 eurisch: mürrisch.
1748 Importunitet: Beschwerde.
1749 Spanien, Königreich.
1750 *Übersetzung:* "außerordentliche"
1751 Ambassador: Abgesandter, Botschafter.
1752 Doria del Carretto, Carlo I (1576-1649).
1753 Spanien, Staatsrat (Consejo de Estado).
1754 Philipp IV., König von Spanien (1605-1665).
1755 Genua, Republik (Repubblica di Genova).
1756 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).
1757 *Übersetzung:* " ~~An den~~ An den erlauchtesten und vortrefflichsten Herrn, den Herr Herzog von Tursi, Fürst von Avella, Markgraf von Calice und Veppo, Herr von Giffoni aus dem Staatsrat Ihrer Majestät, Generalkapitän der Galeeren des Geschwaders von Genua und außerordentlicher Botschafter in Deutschland."
1758 Spanien, Staatsrat (Consejo de Estado).
1759 Philipp IV., König von Spanien (1605-1665).
1760 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).
1761 Genua, Republik (Repubblica di Genova).
1762 Regensburg.

Schreiben von hauß[1764] mitt eigenem bohten, von de ~~n~~ <m> herrenvetter F*ürst* Aug*ust* [1765] [,] von H*einrich* B*örstel* [1766] ich solle ia nicht darvon ziehen, vndt die sachen halb verrichtett stecken laßen, sonst wehre es die ruin vnsers Fürstenstandes. Bruder Ernst[1767], würde erst, vf Bartolomæj[1768], auß Pommern[1769] wiederkommen.

Sie <die Papisten>, legen albereitt contributiones [1770] aufs Stifft Gernroda[1771], da doch solche zur erbschuzvogtey gehörig seindt.

Zu Rudelstedt[1772] stirbts an der pest, wie mir die frawMuhme[1773] zuschreibt. Jtem [1774]: Meine fr*eundliche* h*erzlieb(st)e* gemahlin[1775] hat mir auch zugeschrieben, qu'il y a 15 semaines, qu'elle espere, estre enceincte [1776].

[[41v]]
Jch habe durch Axten[1777], die <Chur>Säxischen[1778] gesandten[1779] besuchen laßen, vndt eine zusammenkunft begehren p*erge* [1780] welche sie zwar höflich, auf morgen, g*ebe* g*ott* abgeleinett[1781], vndt sich endtschuldigett, daß sie wegen vielfältiger[1782] geschefte nicht eher zu mir kommen köndten, wie es Jhre schuldigkeitt erforderte. p*erge* [1783]

Jch habe wieder einen gemeinen diener, hingeschicktt, vndt antworten laßen, ich hette zwar verhofft, sie heütte zu sehen, dieweil ~~es~~ aber, ein eigener bohte, mitt <wichtigen> schreiben von hause[1784], eben ankommen, so wollte es meine gelegenheitt heütte nicht wol leyden. Stellete es aber dahin, ob sie Morgen g*ebe* g*ott* wollten einen anhero schicken, vndt mir die zeitt ernennen laßen,

---

1763 *Übersetzung:* "An den gnädigen und erlauchtesten Herrn, den Herrn Herzog von Tursi, Fürst von Avella, Markgraf von Calice und Veppo, Herr von Giffoni aus dem Staatsrat Ihrer Majestät und Ihr außerordentlicher Botschafter in Deutschland und Generalkapitän der Galeeren des Geschwaders von Genua, mein besonders hochgeehrter Herr in Regensburg."
1764 Anhalt, Fürstentum.
1765 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).
1766 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).
1767 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).
1768 Bartholomäustag: Gedenktag für den Heiligen Bartholomäus (24. August).
1769 Pommern, Herzogtum.
1770 *Übersetzung:* "Sondersteuern"
1771 Gernrode, Stift.
1772 Rudolstadt.
1773 Schwarzburg-Rudolstadt, Anna Sophia, Gräfin von, geb. Fürstin von Anhalt (1584-1652).
1774 *Übersetzung:* "Ebenso"
1775 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
1776 *Übersetzung:* "dass es 15 Wochen sind, die sie hofft, schwanger zu sein"
1777 Axt, Johann von (gest. 1634).
1778 Sachsen, Kurfürstentum.
1779 Blansdorf, Johann von; Miltitz, Nikolaus Gebhard von (1597-1635); Tüntzel von Tunzenhausen, Gabriel (1576-1645); Zeidler von Berbisdorf, Johann (1578-1635).
1780 *Übersetzung:* "usw."
1781 ableinen: ablehnen, zurückweisen.
1782 vielfältig: vielfach, vielmalig, oft, wiederholt.
1783 *Übersetzung:* "usw."
1784 Anhalt, Fürstentum.

wann es ihnen gelegen mich zu hören, oder ob ich einen von den meinigen, zu beförderung vnserer zusammenkunfft, zu ihnen schicken sollte.

J'ay relaxè les prisonniers, mon lacquay, et cocher. [1785]

[[42r]]
I'ay commencè a ne boire pas, <sans durèe longue.> [1786]

Es ist eine ordnung alhier zu Regenspurg[1787] gemacht worden, wegen des vielfältigen[1788] vberlauffens, der bettler, vndt exulanten[1789], das man in eine Allmosenbüchße wöchentlich etwas gibt, (ieder Fürst vndt standt wer da will) vndt dieselbige wirdt dem Raht[1790] consignirt[1791], damitt die armen leütte, dorthin gewiesen, vndt bey itziger contagion [1792] zeitt, einen nicht also anlaufen, vndt etwas böses zubringen.

Der Duca Doria[1793], Spann*ischer* [1794] Ambassator[1795], hat mich vmb 5 vhr, in meinem losament[1796] besucht, vndt sich gar höflich gegen mir erwiesen, in diß curßen vndt sonsten, auch mir gerahten an den Don Vittorio[1797] zu schreiben. etc*etera*

Jch habe ihn, am Thor, meines hauses, ~~be~~ entpfangen, auch ihn wieder hinundter, an die kutsche begleittet. Sein sohn[1798] war bey ihm. Jch habe ~~ihm~~ <demselben> weder die oberstelle[1799] gegeben, noch ihn mitt ins gemach gehen laßen. Er hats auch nicht be [[42v]] gehrt.

Der Spann*ische* [1800] Amb*assad*or[1801] sagte vndter andern, eine solche kleine Stadt wie Regenspurg[1802] köndte in Jtalien[1803] so viel volcks[1804], wie izt alhier ist, nicht vndterhalten, vndt lobte gewaltig Deütschlandt[1805], wegen des vberflußes darinnen aller sachen. Sagte auch er hielte darvor, es wehren wol ein[1806] 8 m*ille* [1807] pferde alhier.

1785 *Übersetzung:* "Ich habe die Gefangenen, meinen Lakaien und Kutscher, freigelassen."
1786 *Übersetzung:* "Ich habe begonnen, nicht zu trinken, ohne lange Dauer."
1787 Regensburg.
1788 vielfältig: vielfach, vielmalig, oft, wiederholt.
1789 Exulant: aus Glaubensgründen vertriebene Person (meist für vertriebene Protestanten aus den habsburgischen Erbländern und anderen rekatholisierten Territorien).
1790 Regensburg, Rat der Reichsstadt.
1791 consigniren: überliefern, senden.
1792 Contagion: Ansteckung mit Krankheitserregern.
1793 Doria del Carretto, Carlo I (1576-1649).
1794 Spanien, Königreich.
1795 Ambassador: Abgesandter, Botschafter.
1796 Losament: Unterkunft, Wohnraum.
1797 Savoia, Vittorio Amedeo I, Duca di (1587-1637).
1798 Doria del Carretto, Giannettino (1609-1671).
1799 Oberstelle: erste Stelle, Vortritt.
1800 Spanien, Königreich.
1801 Doria del Carretto, Carlo I (1576-1649).
1802 Regensburg.
1803 Italien.
1804 Volk: Truppen.
1805 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).
1806 ein: ungefähr.

Er erzehlete auch, wie der vorige hertzog von Savoya[1808], in allen seinen kriegen, wehre so vnglücksehlig gewesen, vndt dennoch gern Rumor hette angefangen. Nur allein, darinnen, wehre er glücklich gewesen, daß er noch sein landt[1809] defendirt[1810] hette, wjewol es an itzo, inn, vndt nach seinem tode, zimlich dörfte vber einen hauffen gehen, denn es lägen, 4 armèen darinnen, die Kayserische[1811], die Spannische, die Savoysche, vndt die Frantzösische[1812].

[[43r]]
Er referirte mir auch, von dem Genuesischem[1813] kriege, wie er der Duca Doria[1814] hette helfen Genua[1815] defendiren[1816].

Fragte nach dem Churfürsten von Saxen[1817], gar fleißig, vndt nach seiner machtt. p*erge* [1818]

Jtem [1819]: waß man alhier[1820], tractirte[1821], vndt vor hette, <darauf jch gar caute [1822] antwortete.>

Sagte, ich sollte doch wieder in Jtalien[1823], kommen, vndt nicht mehr incognito [1824] raysen.

Lobte treflich den General herzog von Fridlandt[1825], ob er schon ihn niemals gesehen, so liebte er ihn doch vmb seiner Tugendt willen, vndt das er es so hoch gebracht hette, denn er, <[Marginalie:] N*ota* B*ene* [1826] > wenn er ein[1827] 1000 m*ille* [1828] Mann einmal commandirt hette, so wollte er gern sterben, vndt es vor das größeste jrrdische glück achten, daß ihm sein lebenlang begegnen köndte. Fragte mich fleißig nach ihm, vndt nach seinen actionen, [[43v]] auch ob er im Reich[1829] viel feinde hette, vndt wie es kähme, das ihme[1830] die Churfürsten[1831], so feindt wehren.

1807 *Übersetzung:* "tausend"
1808 Savoia, Carlo Emanuele I, Duca di (1562-1630).
1809 Savoyen, Herzogtum.
1810 defendiren: verteidigen.
1811 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).
1812 Frankreich, Königreich.
1813 Genua, Republik (Repubblica di Genova).
1814 Doria del Carretto, Carlo I (1576-1649).
1815 Genua (Genova).
1816 defendiren: verteidigen.
1817 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).
1818 *Übersetzung:* "usw."
1819 *Übersetzung:* "Ebenso"
1820 Regensburg.
1821 tractiren: (ver)handeln.
1822 *Übersetzung:* "vorsichtig"
1823 Italien.
1824 *Übersetzung:* "unerkannt"
1825 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).
1826 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
1827 ein: ungefähr.
1828 *Übersetzung:* "tausend"
1829 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).
1830 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).
1831 Bayern, Ferdinand (2), Herzog von (1577-1650); Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651); Brandenburg, Georg Wilhelm, Kurfürst von (1595-1640); Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656); Sötern, Philipp Christoph von (1567-1652); Wambolt von Umstadt, Anselm Kasimir (1583-1647).

Er[1832] lobte den printzen Vittorio <Amedeo von Savoya> [1833] viel mehr, als seinen herrvatter[1834], wegen sejnes verstands, tapferkeitt, vndt aufrichtigkeitt. Der Prinz Philiberto[1835] sagte er, wehre gar ein vollkommener herr, ia gar ein Engel gewesen. Vom printzen Tomaso[1836] würde alles wieder still, da er sich doch anfangs, hette so wol angelaßen, an itzo redete man nur vom P*rincipe* Vittorio, dj Savoya [1837], welcher in einer occasion, da das ganze Savoysche[1838] läger gelauffen, von seinem pferde abgeseßen, die picque [1839] in die handt genommen, mitt 3 m*ille* [1840] Mann, ~~d~~ piemontesern, die retraitte [1841] gemachtt, vndt vbergroßen ruhm, in derselbigen occasion erlangett, im Genue [[44r]] sischen [1842] kriege, vor 5 iahren. Wann Printz Philiberto[1843] noch lebete, würde der letzte Sav*voyische* [1844] krieg nicht endtstanden sein.

Mi consigliò, nell'affare della pensione, ch'io dovessi scriver due lettre al Duca Vittorio dj Savoya[1845], l'una condolente sopra la morte del Padre[1846], l'altra ricordandolo alla pensione promessa del Padre, in q*uest*i ondecj annj e domandar, che cosa se ne debba sperare, se lo vuol continouar, o se si deve ritrarne qualche benefitio o niente, o se sj debba rimandarglj l'obligazione [1847] etc*etera*[.]

Diceva, che volesse poj raccommandarlo, al Agente[1848] del Rè[1849] in Turino[1850], per ritrarne la risposta. [1851]

S'eglj[1852] fosse stato meco, all'hora ch'io hebbj la pensione, m'haria consigliato dj far mj incontinente assignare ad una jntrata certa per riscuoter glj danarj di qualche benj, di [[44v]] qualche terra, o di qualche dazio, per poter riscuoter sicuramente, ognj anno, quella pensione. [1853]

1832 Doria del Carretto, Carlo I (1576-1649).
1833 Savoia, Vittorio Amedeo I, Duca di (1587-1637).
1834 Savoia, Carlo Emanuele I, Duca di (1562-1630).
1835 Savoia, Emanuele Filiberto di (1588-1624).
1836 Savoia-Carignano, Tommaso Francesco di (1596-1656).
1837 *Übersetzung:* "Prinzen Vittorio von Savoyen"
1838 Savoyen, Herzogtum.
1839 *Übersetzung:* "Pike"
1840 *Übersetzung:* "tausend"
1841 *Übersetzung:* "Rückzug"
1842 Genua, Republik (Repubblica di Genova).
1843 Savoia, Emanuele Filiberto di (1588-1624).
1844 Savoyen, Herzogtum.
1845 Savoia, Vittorio Amedeo I, Duca di (1587-1637).
1846 Savoia, Carlo Emanuele I, Duca di (1562-1630).
1847 *Übersetzung:* "Er riet mir in der Pensionssache, dass ich zwei Briefe an den Herzog Victor von Savoyen schreiben sollte, den einen Beileid über den Tod des Vaters ausdrückend, den anderen ihn an die vom Vater in diesen elf Jahren versprochene Pension erinnernd, und [sollte] fragen, welche Sache man sich nicht erhoffen solle, ob er es fortsetzen wolle oder ob man davon irgendeinen Gewinn oder nichts abziehen müsse oder ob man ihm die Verbindlichkeit zurückschicken solle"
1848 Person nicht ermittelt.
1849 Philipp IV., König von Spanien (1605-1665).
1850 Turin (Torino).
1851 *Übersetzung:* "Er sagte, dass er es danach dem Agenten [diplomatischer Geschäftsträger] des Königs in Turin empfehlen wollen würde, um davon die Antwort zu ersehen."
1852 Doria del Carretto, Carlo I (1576-1649).

Er[1854] sagte, man sollte friede machen, vndt wieder den Türgken[1855] ziehen. Sein König[1856], wünschete nichts höhers, als den frieden.

Er ließ sich mein losament[1857] wolgefallen. Begehrte, ich möchte mitt ihm, in Jtalien[1858] ziehen, vndt klagte gar sehr <drüber>, das ihm an jtzo, so viel aufgienge, alhier[1859], vndt das man so lange zeitt, alhjer läge.

Parlans de la pension, il dit aussy: Comment dit il, 44 m*ille* escus, n'est pas peu de chose, nj une petite somme, qu'on devroit negliger. En onze ans, 2 m*ille* doppie font cela. <Jl> dit, que si son Roy auroit a desbourser ceste pension, il y trouveroit bien tost [[45r]] remede, mais ainsy puis que cela concernoit le Duc de Savoye[1860], il ne pouvoit faire autre chose, que le recommander a ~~son~~ l'agent[1861] de son Roy[1862]. [1863]

29. Juli 1630

2l den 29. Iulij [1864].

Vormittags, bin ich hinauß spatziren gefahren.

Nachmittags, hat der Churfürst[1865] alßbaldt, nach der malzeitt zu mir geschicktt, vndt will mich vmb halbweg vier besuchen, wann es mir keine vngelegenheitt gibtt.

Die Chur Sächsischen[1866] abgesandten[1867] seindt gar höflich worden, haben mir sagen laßen, es wehre gar zu viel, das ich zu ihnen kommen sollte, vndt ich anticipirte Sie, dann sie hetten so viel zu thun, das sie keine einige schuldige visite [1868] noch hetten verrichten können, hette ich jhnen, noch 1½ tage zeitt gelaßen, so wollten Sie ihre gebühr, bey mir abgelegt haben, vndt mir

---

1853 *Übersetzung:* "Wenn er damals bei mir gewesen wäre, als ich die Pension bekam, hätte er mir geraten, mir gleich eine sichere Einnahme bewilligen zu lassen, um die Gelder von irgendwelchen Gütern, von irgendeinem Land oder von irgendeinem Zoll einzutreiben, um diese Pension jedes Jahr sicher einnehmen zu können."
1854 Doria del Carretto, Carlo I (1576-1649).
1855 Osmanisches Reich.
1856 Philipp IV., König von Spanien (1605-1665).
1857 Losament: Unterkunft, Wohnraum.
1858 Italien.
1859 Regensburg.
1860 Savoia, Vittorio Amedeo I, Duca di (1587-1637).
1861 Person nicht ermittelt.
1862 Philipp IV., König von Spanien (1605-1665).
1863 *Übersetzung:* "Als er von der Pension sprach, sagte er auch: Wie er sagte, sind 44 tausend Taler weder eine Kleinigkeit noch eine kleine Summe, die man vernachlässigen dürfe. In elf Jahren machen das 2000 Doppien [Goldmünzen]. Er sagte, dass, wenn sein Köng diese Pension auszugeben hätte, er dafür bald Abhilfe finden würde, aber derhalben, weil das nun einmal den Herzog von Savoyen betreffe, könne er nichts anderes tun, als es ~~seinem~~ dem Agenten seines Königs zu empfehlen."
1864 *Übersetzung:* "des Juli"
1865 Sötern, Philipp Christoph von (1567-1652).
1866 Sachsen, Kurfürstentum.
1867 Blansdorf, Johann von; Miltitz, Nikolaus Gebhard von (1597-1635); Tüntzel von Tunzenhausen, Gabriel (1576-1645); Zeidler von Berbisdorf, Johann (1578-1635).
1868 *Übersetzung:* "Besuch"

zuvor kommen sein, iedoch dieweil ich ihnen diese große gnade anthun wollte, so wollten Sie meiner, vmb die benendte stunde erwarten, ließen mir sonsten ihre vndterthenige gehorsame dienste vermelden. p*erge* [1869]

[[45v]]
Jch habe sie vmb 2 vhr, besucht. Plantzdorf[1870] vndt hofmann[1871], entpfiengen mich vndten im hause, ~~D*octor* Tintzel, auf der stiege, vndt~~ der von Miltiz[1872], ~~oben, an~~ < <alß principal> mitten auf> der stiege, <vnd D*octor* Tinzel[1873] kam ohngefehr, oben darzu, etc*etera* dann er hatte sich verspähtigett.>

Sie ~~endt~~ höreten mich wol auß, nach dem wir vnß, an eine Tafel gesetzett, rühmeten <vndt bedanckten sich vor> die gnade, so ich ihnen angethan, offerirten sich, ad referendum [1874], Jhrer Durchlaucht dem Churfürsten[1875], riehten man sollte die geistl*iche* gühter sache, absonderlich, beym Kayser[1876], vndt absonderlich bey ieglichem Churfürsten[1877] suchen, nicht beym gesambten Churf*ürstlichen* collegio [1878] [1878], damitt man sich kein præjuditz in der allgemeinen sache, durch einen <platten,> abschlag zuzöge, Man hette zu bitten man wollte vnß nicht vbereylen nicht alles also auf die spitze stellen, ~~S~~ vndt die gemühter im Reich[1880] [[46r]] verbittern, sondern auf erträglichere Mittel vndt wege, damitt die proceß nicht ab executione [1881] angefangen würden, bedacht zu sein.

Sie[1882] hatten zeitung[1883], der Schwede[1884], wehre albereitt, jn der Schlesie[1885], vndt Stettin[1886] hette er gewiß jnne.

Sie wahren sonst im reden gar höflich, vndt machten viel curialia [1887].

1869 *Übersetzung:* "usw."
1870 Blansdorf, Johann von.
1871 Zeidler von Berbisdorf, Johann (1578-1635).
1872 Miltitz, Nikolaus Gebhard von (1597-1635).
1873 Tüntzel von Tunzenhausen, Gabriel (1576-1645).
1874 *Übersetzung:* "zur Berichterstattung"
1875 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).
1876 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
1877 Bayern, Ferdinand (2), Herzog von (1577-1650); Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651); Brandenburg, Georg Wilhelm, Kurfürst von (1595-1640); Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656); Sötern, Philipp Christoph von (1567-1652); Wambolt von Umstadt, Anselm Kasimir (1583-1647).
1878 *Übersetzung:* "Kollegium"
1878 Heiliges Römisches Reich, Kurfürstenkollegium.
1880 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).
1881 *Übersetzung:* "vor Entscheidung der Rechtssache"
1882 Blansdorf, Johann von; Miltitz, Nikolaus Gebhard von (1597-1635); Tüntzel von Tunzenhausen, Gabriel (1576-1645); Zeidler von Berbisdorf, Johann (1578-1635).
1883 Zeitung: Nachricht.
1884 Schweden, Königreich.
1885 Schlesien, Herzogtum.
1886 Stettin (Szczecin).
1887 *Übersetzung:* "Höflichkeiten"

D*octor* Tinzel sagte auch, wer da sagte, wir hetten wenig gelitten, der müste endtweder ganz keinen bericht von der sachen haben, oder sehr maljtiosus [1888] sein. Man wüste <ia> wol was das Fürstenthumb Anhaltt[1889] außgestanden hette.

Von des Spann*ischen* [1890] Amb*assad*ors[1891] schreiben sagte ich ihnen auch, vndt Sie protestirten[1892] gewaltig, wie ihr herr der Churfürst[1893], so gar geneigt zum frieden wehre, müste ihnen auch leydt sein, wann man Sollte voneinander alhier[1894] [[46v]] ziehen, vndt keinen frieden schließen.

Jm hinundter gehen, begleiteten mich, die abgesandten alle viere[1895], biß an die kutsche.

Jch habe einen vogel singen hören D*octor* Tertz[1896], daß wir, jn der Niemburg*er* [1897] sache, keinen guten bescheidt, bekommen würden.

Der Churfürst von Trier[1898], hat mich in meinem losament[1899] besucht, sich endtschuldiget, daß er nicht ehender zu mir kommen, hat mir den einfall des Schweden[1900] in Stettin[1901], mitt trawren erzehlt, vndt gesagt, man hette dem König in Schweden[1902], gute Mittel, zum frieden vorgeschlagen, aber die straffe Gottes, hette noch kein ende. Wann sie an einem orte, aufhörete, hübe sie sich, an dem andern an, es würde einerley comoedie gespielet, nur mutatis personis [1903]. Er wünschete das man nur alhier im Reich[1904] vor vnß frieden machte, [[47r]] der Kayser[1905] möchte auch vor sich, jn Jtalien[1906], mitt Franckreich[1907], friede machen. Wir köndten es ia nicht, länger ertragen. Mitt den Staden[1908] würde man nun auch nichts guts, causiren[1909], woferrne Tilly[1910], Ljngen[1911] eingenommen hette. Tilly hette ein[1912] 30 m*ille* [1913] Mann gut volck[1914] beysammen, der Liga[1915]

1888 *Übersetzung:* "boshaft"
1889 Anhalt, Fürstentum.
1890 Spanien, Königreich.
1891 Doria del Carretto, Carlo I (1576-1649).
1892 protestiren: etwas bezeugen, für etwas Zeugnis ablegen.
1893 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).
1894 Regensburg.
1895 Blansdorf, Johann von; Miltitz, Nikolaus Gebhard von (1597-1635); Tüntzel von Tunzenhausen, Gabriel (1576-1645); Zeidler von Berbisdorf, Johann (1578-1635).
1896 Terz, Kaspar.
1897 Nienburg (Saale), Stift.
1898 Sötern, Philipp Christoph von (1567-1652).
1899 Losament: Unterkunft, Wohnraum.
1900 Schweden, Königreich.
1901 Stettin (Szczecin).
1902 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).
1903 *Übersetzung:* "mit veränderten Personen"
1904 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).
1905 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
1906 Italien.
1907 Frankreich, Königreich.
1908 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).
1909 causiren: verursachen.
1910 T'Serclaes de Tilly, Jean (1559-1632).
1911 Lingen.
1912 ein: ungefähr.
1913 *Übersetzung:* "tausend"

volck. Der General von Fridlandt[1916], erfrewete sich vber des Schweden[1917] einfall, gleich wie sich der vorige König, in Franckreich, Henricus IV.[1918] vber den verlust Amiens[1919] (da es von den Spannischen[1920] gewonnen worden) erfrewet hette, nur damitt er viel zu thun kriegte, viel ehr eriagen köndte, auch mitt seinem volck vndterkommen, welches er sonst nirgends zu laßen wüste. Er der general will 160 m*ille* [1921] Mann, gegen den Schweden führen, wann er nur kan, frieden mitt Franckreich haben. Den modum procedendj [1922] mitt der execution des [[47v]] edicts[1923], daß man den proceß ab executione [1924] anfienge, improbirte[1925] er der Erzbischoff vndt Churfürst[1926] gar sehr, vndt vermeinte auch, man köndte wol, bevorab, bey itzigen sorglichen[1927] zeitten, die sachen, in suspenso [1928] verbleiben laßen, aber sonsten, stünde ~~das~~ <die> erkendtnüß der sache, billich, bey dem Kayser[1929], als supremo judice [1930], welchem man in seinen sententz[1931] nicht zu fallen, oder einzugreiffen hette. Die Meße, wollte er defendiren[1932], mitt dem exempel[1933] des Melchisedecks[1934], vndt bahte mich, ich wollte doch oft in der bibell lesen, vndt die sprüche vor die Catolischen, auf einer reye, vor die lutrischen, auf die andere reye, vor die Reformirten auf die 3. reye, mitt linien vndterschieden, auf pap [[48r]] pier schreiben, so würde ich befinden, wann ich ohne passion judicirte, das sich alles vor die Catolischen finden würde.

Es geschehe an izo, fast ein Mirackel, das die Clöstergühter vo ~~m~~ <n> ~~K~~ den Evangel*ischen* selbst, außgekundtschaft würden, vndt es verriehte ein Nachtbar den andern, also müste alles sich schicken, damitt Gott dem herren, wieder würde, was zu seinen heiligen ehren gestjftet ist. Jch replicirte allerley dargegen, daß er[1935] drüber, lachen muste.

Er offerirte sich gewaltig zu meinen diensten, hatte den kopf voller gedancken, vndt hielte sich vber keine viertel stunde bey mir auff, <Fragte gar fleißg nach meiner gesundtheitt.>

Er sagte nochmalß er hielte nichts darvon daß man mitt gewalt die Religion einpflanzen wollte.

1914 Volk: Truppen.
1915 Katholische Liga.
1916 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).
1917 Schweden, Königreich.
1918 Heinrich IV., König von Frankreich (1553-1610).
1919 Amiens.
1920 Spanien, Königreich.
1921 *Übersetzung:* "tausend"
1922 *Übersetzung:* "Vorgehensweise"
1923 Ferdinand II. : Restitutionsedikt vom 6. März 1629, in: Das Restitutionsedikt Kaiser Ferdinands II. vom 6. März 1629. Eine rechtsgeschichtliche Untersuchung, hg. von Michael Frisch, Tübingen 1993, S. 183-194.
1924 *Übersetzung:* "vor Entscheidung der Rechtssache"
1925 improbiren: missbilligen, tadeln.
1926 Sötern, Philipp Christoph von (1567-1652).
1927 sorglich: Sorge erregend, bedenklich, bedrohlich, gefahrvoll, gefährlich.
1928 *Übersetzung:* "in der Schwebe"
1929 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
1930 *Übersetzung:* "dem obersten Richter"
1931 Sentenz: Gerichtsurteil, Rechtsspruch.
1932 defendiren: verteidigen.
1933 Gn 14,18
1934 Melchisedek (Bibel).
1935 Sötern, Philipp Christoph von (1567-1652).

Beklagte heftig, den trübsehligen zustandt, welchen wir in Deütschlandt[1936] sehen würden. p*erge* [1937]

[[48v]]
Der Kayser[1938], ist wiederkommen, von der iagt.

Cantzler[1939] räht mir, ich solle bey den geheimen rähten[1940] anhalten, damitt vnß doch, copey, von den eingebrachten sachen, vndt eingegebenen scheinbahren beweißthumben, herren hemmerlens[1941], vndt des Apts von Werden[1942], möchten zukommen, vndt wir mitt vnserer gegennotturfft, vndt gegenbeweißthumben, vermöge aller rechten, möchten gehört werden, in der Niemb*urger* [1943] sache, ~~vndt kein wiedriger sententz[1944] erfolgen.~~ <vndt nicht vbereylet werden. Wir> hetten es verhoffentlich, vmb Jhre~~r~~ Kayß*erliche* May*estät* verdienet, ich, bruder Ernst[1945], vndt vetter Aribert[1946], das man vns solches, füglichen nicht abschlagen köndte, dieweil wir drey, derselben würcklich dieneten, vndt vnser ganzes fürstenthumb[1947], ein[1948] 30 Tonnen goldes, schaden gelitten, auch sonsten in Jhrer May*estät* diensten vndt vndterhalt dero armèe fast dero gantze substantz aufgewendett. Mitt Gernroda[1949], implorirte[1950] man Jhrer May*estät* clementz[1951] vndt gnade, vndt verhofte derselben, in etwas, fähig zu werden, auch vmb dieselbe, sich etwas verdient gemacht zu haben. etc*etera* Man bähte sie die herren rähte, möchten die sachen, aufs beste, recommandiren.

30. Juli 1630

[[49r]]

< ♀ den 30. Iulij [1952] >

Schreiben vom præsid*enten* H*einrich* B*örstel* [1953] vom 22. Julij [1954], daß P*ater* Martinus Stricerius[1955], stargk in vnsere beambten, dringett, vndt will sie außschaffen. Jtem [1956]: daß ein frewlein von Manßfeldt [1957], soll Aeptißinn werden zu Gernroda[1958].

1936 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).
1937 *Übersetzung:* "usw."
1938 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
1939 Müller, Gottfried (1577-1654).
1940 Österreich, Geheimer Rat.
1941 Hämmerle, Hans Ulrich (gest. 1636/37).
1942 Preutaeus, Hugo (ca. 1584-1646).
1943 Nienburg (Saale), Stift.
1944 Sentenz: Gerichtsurteil, Rechtsspruch.
1945 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).
1946 Anhalt-Dessau, Georg Aribert, Fürst von (1606-1643).
1947 Anhalt, Fürstentum.
1948 ein: ungefähr.
1949 Gernrode, Stift.
1950 imploriren: anflehen, erflehen, um etwas ansuchen.
1951 Clemenz: Gnade, Milde, Nachsicht.
1952 *Übersetzung:* "des Juli"
1953 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).
1954 *Übersetzung:* "des Juli"

heütte habe ich in der anticamera [1959], mitt dem Obersten von Cronenburg[1960], kundtschaft gemacht, auch graf Bertoldt, von Wallenstain[1961], angesprochen.

Zeitung [1962] das große furcht in Pommern[1963], vorm Schweden[1964] seye, das Stettin[1965], Stargardt[1966], vndt Wolgast[1967], so wol als Rügen[1968], vndt Vsedom[1969] eingenommen, auch viel Kayserisch[1970] volck[1971], an der Deßawer schanze[1972] liege.

Jch habe heütte, gar eyferig, vmb bescheidt, angehalten, beym grafen von Fürstemberg[1973] insonderheitt, welcher mir zwar, gar höflich geantwortett, aber sich mitt des referenten zugestandener Schwachheitt endtschuldi [[49v]] gett. J'ay envoyè a l'Ambass*ad*eur[1974] d'Espaigne[1975], ~~m~~ la copie de la pension de Savoye[1976]. [1977]

Der hertzog von Savoye[1978] soll gewiß todt sein.

I'ay recommandè aux Contes de Megkaw[1979], & de Trautmansdorff[1980], ~~me~~ comme aussy, a Mons*ieu*r de Werdemberg[1981], mes affaires, afin que nous soyons ouis, devant qu'estre condamnèz, avec nos exceptions, & demonstrations a l'encontre de ceux de hemmerle[1982], & de l'Abbè de Werden[1983]. [1984]

1955 Stricker, Martin (ca. 1577-1649).
1956 *Übersetzung:* "Ebenso"
1957 Entweder Gräfin Sophia Agnes oder Christina Elisabeth von Mansfeld-Vorderort.
1958 Gernrode, Stift.
1959 *Übersetzung:* "Vorzimmer"
1960 Cronberg, Adam Philipp von (1588-1634).
1961 Waldstein, Berthold, Graf von (1604-1632).
1962 Zeitung: Nachricht.
1963 Pommern, Herzogtum.
1964 Schweden, Königreich.
1965 Stettin (Szczecin).
1966 Stargard.
1967 Wolgast.
1968 Rügen, Insel.
1969 Usedom, Insel.
1970 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).
1971 Volk: Truppen.
1972 Dessauer Elbschanze.
1973 Fürstenberg, Wratislaus I., Graf von (1584-1631).
1974 Doria del Carretto, Carlo I (1576-1649).
1975 Spanien, Königreich.
1976 Savoyen, Herzogtum.
1977 *Übersetzung:* "Ich habe dem Botschafter von Spanien die Abschrift der Pension von Savoyen geschickt."
1978 Savoia, Carlo Emanuele I, Duca di (1562-1630).
1979 Meggau, Leonhard Helfried, Graf von (1577-1644).
1980 Trauttmansdorff, Maximilian, Graf von (1584-1650).
1981 Verda von Verdenberg, Johann Baptist (1582-1648).
1982 Hämmerle, Hans Ulrich (gest. 1636/37).
1983 Preutaeus, Hugo (ca. 1584-1646).
1984 *Übersetzung:* "Ich habe meine Angelegenheiten den Grafen von Meggau und von Trauttmansdorff ~~mich~~ wie auch dem Herrn von Verdenberg empfohlen, damit wir, bevor wir abgerurteilt werden, mit unseren Einwendungen und Beweisen gegen diejenigen von Hämmerle und vom Abt von Werden gehört würden."

~~I'ay envoyè par Th*omas* B*enckendorf* un present au Conte de Fürstemb*erg* un joyaulx de la valeur, de 240 a 250 {Reichsthaler}~~ [1985]

Der Churfürst von Bayern[1986] hat mir abermals ein stück wildt præsentiren[1987] laßen.

Jch habe nach hause[1988] geschrieben, auch an Mejne fr*eundliche* h*erzlieb(st)e* gemahlin[1989].

Il a terriblement tonnè, cest nuict & ie ne l'ay point ouy. Ç'a estè une tempeste extraordinaire & l'on a sonnè toutes les cloches de la ville[1990]. [1991]

31. Juli 1630

[[50r]]

♄ den 31. Iulij [1992].

heütte Morgen, ist der bohte, wieder nach Bernburg [1993], abgefertiget worden.

Das festum S*ancti* Laurentij [1994] haben Jhre May*estät*[1995] gar andächtig gefeyret.

Ein creditif[1996] vom Pfaltzgraven Augusto[1997], auf seinen abgesandten Michael Meyern[1998] gerichtet, entpfangen, welche ~~n~~ <m> ich auch audientz verstattet, <vndt ihn zu gaste gehabtt. Er hat mir gratuliert, zur angetrettenen Regierung.>

J'ay tirè des armes, avec Wieterßheimb[1999]. [2000]

Dem G*rafen* von Fürstenb*erg* [2001] 2 becher, von 1 ~~3 2 <3>~~ <64> {Thaler} præsentiren[2002] laßen, vndt nicht das kleinodt.

Nach hof gefahren mitt dem Sulzbachischen[2003] Ambass*ad*or[2004] [.]

1985 *Übersetzung:* "Ich habe dem Grafen von Fürstenberg durch Thomas Benckendorf ein Geschenk geschickt, ein Juwel im Wert von 240 bis 250 Reichstaler."
1986 Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651).
1987 präsentiren: schenken, als Geschenk geben.
1988 Anhalt, Fürstentum.
1989 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
1990 Regensburg.
1991 *Übersetzung:* "Es hat heute Nacht furchtbar gedonnert und ich habe es nicht gehört. Das ist ein außergewöhnliches Unwetter gewesen und man hat alle Glocken der Stadt geläutet."
1992 *Übersetzung:* "des Juli"
1993 Bernburg.
1994 *Übersetzung:* "Fest des Heiligen Laurentius"
1995 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
1996 Creditiv: Beglaubigungsschreiben.
1997 Pfalz-Sulzbach, August, Pfalzgraf von (1582-1632).
1998 Maier von Altenparkstein, Michael (1599-1650).
1999 Wietersheim, Heinrich Julius (Wolf) von (1584-1645).
2000 *Übersetzung:* "Ich habe mit Wietersheim gefochten."
2001 Fürstenberg, Wratislaus I., Graf von (1584-1631).
2002 präsentiren: schenken, als Geschenk geben.
2003 Pfalz-Sulzbach, Fürstentum.

I'ay rebeu ayant laissè le boir 3 jours durant, & bien mangè cependant, comme de coustume. [2005]

Zeitung [2006] daß der Schwede[2007] albereitt, bey der Deßawer[2008] brücke, angesetzt habe, vndt daß große forcht vndt schrecken seinetwegen, allenthalben seye.

[[50v]]
Graf George Friederich von Hollach[2009], hat mich angesprochen, in der anticamera [2010].

Jn der vesper, habe ich dem Kayser[2011], wieder aufgewartett, & marchant devant l'Emp*ereu*r j'ay prins la main droite, & la preseance ɟ devant le Duc de Saxe[2012], jusqu'a la chambre de l'Emp*ereu*r. Sa Ma*jes*tè, a estè aujourd'huy fort melancolique, & m'a regardè, fort a travers, ce matin, & a ce soir. Peut estre, que c'est, a cause, de la nouvelle de Schwede[2013], dont je n'en peux-mais, car ~~S*on Altesse*~~ Sa Ma*jes*tè, a tenu conseil, ceste nuict, jusqu'a trois heures, du mattin. [2014]

J'ay fort disputè, avec le Conte Iean Louys de Nassaw[2015], en la vespre, de la religion. [2016] p*erge* [2017]

Jch habe zu den Chur Brandenburgischen[2018] abgesandten[2019] geschickt Th*omas* B*enckendorf* [2020] (d*iewei*l er ihr landsmann jst)[.] Sie haben sehr höflich geantwortett sich der hohen ehre vmb des sonderbahren freündt vetterlichen respects willen, so ich zum Churf*ürsten* von Brandenb*urg* [2021] trüge, bedanckt, vndt mir Morgendes Nachmittags, keine stunde, nicht ernennen wollen, sondern mir alles freygestellett.

2004 Ambassador: Abgesandter, Botschafter.
2005 *Übersetzung:* "Ich habe noch einmal getrunken, nachdem ich das Trinken während drei Tagen gelassen und dennoch wie gewöhnlich gut gegessen hatte."
2006 Zeitung: Nachricht.
2007 Schweden, Königreich.
2008 Dessau (Dessau-Roßlau).
2009 Hohenlohe-Weikersheim, Georg Friedrich, Graf von (1569-1645).
2010 *Übersetzung:* "Vorzimmer"
2011 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
2012 Sachsen-Lauenburg, Franz Julius (1), Herzog von (1584-1634).
2013 Schweden, Königreich.
2014 *Übersetzung:* "und während ich vor dem Kaiser ging, habe ich die rechte Seite und den Vortritt vor dem Herzog von Sachsen bis zum Zimmer des Kaisers eingenommen. Der Kaiser ist heute sehr schwermütig gewesen und hat heute Morgen und an diesem Abend sehr durch mich hindurch gesehen. Vielleicht ist das wegen der Nachricht von Schweden, wofür ich nichts kann, denn ~~Ihre Hoheit~~ Ihre Majestät hat heute Nacht bis drei Uhr am Morgen Rat gehalten."
2015 Nassau-Hadamar, Johann Ludwig, Graf bzw. Fürst von (1590-1653).
2016 *Übersetzung:* "Ich habe mit dem Grafen Johann Ludwig von Nassau bei der Vesper heftig über die Religion disputiert."
2017 *Übersetzung:* "usw."
2018 Brandenburg, Kurfürstentum.
2019 Götze, Sigismund von (1578-1650); Nössler, Adam (1601-1637); Pfuel, Curt Bertram von (1590-1649); Ribbeck, Johann Georg (1) von (1577-1647).
2020 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1665).
2021 Brandenburg, Georg Wilhelm, Kurfürst von (1595-1640).

01. August 1630

[[51r]]

⊙ den 1. Augustj [1] .

Jch habe heütte Jhrer Kayß*erlichen* May*estät*[2] bey der Meß, vndt hernacher droben in der anticamera [3], bey der mahlzeitt, aufgewartett, da ich dann abermals, den fürstenstandt[4], vber den Florentiner[5] erhalten.

Sa Ma*jes*tè, m'a regardè, de bon oeil, aujourd'huy. [6]

Le Conte Pandolfe de Mansfeldt[7], m'a voulu convertir, & m'a ~~racconte~~ <confessè> entr'autres, <[Marginalie:] N*ota* B*ene* [8] > que sa fille[9] avoit promesse de l'Emp*ereu*r, d'estre Abbesse a Gernrode[10] lors qu'elle seroit en aage de majorennitè, & en cas qu'elle auroit elle mesme, envie de devenir religieuse. [11]

Nachmittags, habe ich dem Kayser vndt König[12] in der vesper aufgewartett, vndt den fürstenstandt eingenommen.

Zuvor aber, habe ich die Chur Brandenb*urgischen* [13] abgesandten [14], in ~~mei~~ ihrem losament[15] besucht. Sie haben [[51v]] mich alle vier[16], vndten im hause an der kutsche entpfangen, vndt sich gar höflich, im vbrigen anerbotten. Endtschuldigten sich auch, daß sie in der anticamera [17], nicht erschienen, oder sich sehen ließen, wegen einer competentz[18], die ihres gnedigsten Churf*ürsten* [19]

---

1 *Übersetzung:* "des Augusts"
2 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
3 *Übersetzung:* "Vorzimmer"
4 Fürstenstand: für Fürsten reservierter Platz.
5 Sacchetti, Niccolò (1584-1650).
6 *Übersetzung:* "Ihre Majestät hat mich heute gern gesehen."
7 Mansfeld-Vorderort, Wolfgang, Graf von (1575-1638).
8 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
9 Entweder Gräfin Sophia Agnes oder Christina Elisabeth von Mansfeld-Vorderort.
10 Gernrode, Stift.
11 *Übersetzung:* "Der Graf Wolfgang von Mansfeld hat mich bekehren wollen und mir unter anderem ~~erzählt~~ gestanden, dass seine Tochter vom Kaiser das Versprechen habe, Äbtissin von Gernrode zu sein, wenn sie im Alter der Volljährigkeit wäre und im Fall, dass sie selbst Lust hätte, Nonne zu werden."
12 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).
13 Brandenburg, Kurfürstentum.
14 Götze, Sigismund von (1578-1650); Nössler, Adam (1601-1637); Pfuel, Curt Bertram von (1590-1649); Ribbeck, Johann Georg (1) von (1577-1647).
15 Losament: Unterkunft, Wohnraum.
16 Götze, Sigismund von (1578-1650); Nössler, Adam (1601-1637); Pfuel, Curt Bertram von (1590-1649); Ribbeck, Johann Georg (1) von (1577-1647).
17 *Übersetzung:* "Vorzimmer"
18 Competenz: Rangkonflikt.
19 Brandenburg, Georg Wilhelm, Kurfürst von (1595-1640).

vndt herren, hohen reputation præjudicirte[20], wann dieselbige beygelegt wehre, wollten sie sich, darinnen, öfter sehen laßen.

Sie hetten befehlch vom Churf*ürsten* dem <Kayß*erlichen* > edict[21], zu contradiciren[22], vndt darwieder zu protestiren, auch den Evangelischen ihre jura [23], (so sie dargegen einwenden köndten) zu reserviren.

Jn Religionssachen, würden die ChurSächsischen[24] zu keiner separation, der Evangelischen verstehen, id est [25]: daß die Reformirten außgeschloßen sollten werden, <auß dem Religionfrieden [26],> würden sie nicht leyden.

Man müste[27] das gewaltsame procedere [28], mitt den geistl*ichen* gühtern, nicht gültig sein [[52r]] laßen, vndt seine jura [29] behaüpten, so gut man sie köndte.

Der König in Schweden[30] hette Stettin[31] inne, marchirte immer nach dem Oderstroom[32] zu, hette drey armèen. p*erge* [33] Ob er schon vbel disponirt[34] sein sollte, müste er doch vielleicht durch Gottes schickung so lange leben, biß er eine mutationem status [35], vndt vnglück im Reich[36] hette angerichtett.

Die Vngern[37], movirten[38] sich auch. Es dörfte noch seltzam hergehen. etc*etera*

Sie offerirten sich zu guter correspondentz, vndt fleißiger communication, deßen was ihnen zukommen möchte. Sie heißen: 1. Sigmundt von Götz[39], < Churf*ürstlich* Brandenb*urgischer* [40] Raht, vndt Canzler.> 2. Ribbeck[41]. 3. Pfuel[42]. 4. Adam Neßler[43].

---

20 präjudiciren: nachteilig sein, schaden.
21 Ferdinand II. : Restitutionsedikt vom 6. März 1629, in: Das Restitutionsedikt Kaiser Ferdinands II. vom 6. März 1629. Eine rechtsgeschichtliche Untersuchung, hg. von Michael Frisch, Tübingen 1993, S. 183-194.
22 contradiciren: widersprechen.
23 *Übersetzung:* "Rechte"
24 Sachsen, Kurfürstentum.
25 *Übersetzung:* "das heißt"
26 Der Augsburger Reichsabschied vom 25. September 1555 [Augsburger Religionsfrieden und Exekutionsordnung], in: Kaiser und Reich. Klassische Texte und Dokumente zur Verfassungsgeschichte des Heiligen Römischen Reiches Deutscher Nation vom Beginn des 12. Jahrhunderts bis zum Jahre 1806, hg. von Arno Buschmann, München 1984, S. 215-282.
27 müssen: dürfen.
28 *Übersetzung:* "Vorgehen"
29 *Übersetzung:* "Rechte"
30 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).
31 Stettin (Szczecin).
32 Oder (Odra), Fluss.
33 *Übersetzung:* "usw."
34 disponirt: aufgelegt, gestimmt, überredet.
35 *Übersetzung:* "Veränderung des Zustands"
36 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).
37 Ungarn, Königreich.
38 moviren: bewegen, sich regen.
39 Götze, Sigismund von (1578-1650).
40 Brandenburg, Kurfürstentum.
41 Ribbeck, Johann Georg (1) von (1577-1647).

Jch habe Axten[44], zum Frantzösischen[45] Ambassator[46], [[52v]] geschicktt, welcher vber alle maßen höflich, von mir, vndt Meinem herrnvatter[47] geredett, <auch mir den Morgenden ganzen tag frey gestellet zur visite [48], mir auch> <zuvor kommen wollen wann er[49] nicht krank wehre,>

Gehring[50], ist wiederkommen, de Stüber[51] & de Rotenhan[52] [53].

L'un ~~s'excuse~~ a estè fort estonnè, le Stüber, & n'a rien fait, contre l'Emp*ereu*r[54], l'autre Rotenhan n'a pas seulement estè effrayè, mais il s'est aussy mis en colere, contre moy, disant, qu'il viendroit icy[55] s'excuser envers moy mesmes, que s'il avoit a faire, a un Colonel ou a quelque autre, il y laisseroit sa vie, & qu'il n'a rien fait, contre l'Emp*ereu*r. Ainsy, ils s'opiniastrent, sur leur droict, et rayson, qu'ils pretendent d'avoir. [56]

Die Chur Sächsischen[57] abgesandten[58], haben zweymal, zu mir, in mein losament[59] geschicktt, vndt mich besuchen wollen, so bin ich allemal, ~~verhinden~~ <außen gewesen> vndt nicht zur stelle.

02. August 1630

[[53r]]

☽ den 2. Augustj [60].

Jch bin nach hoff gefahren, vndt habe einen Frantzösischen edelmann, M*onsieu*r de Cormont[61] [62] [63] genandt, bey mir gehabtt, mitt demselben, mich bekandt gemachtt, vndt ihn mitt mir eßen laßen.

---

42 Pfuel, Curt Bertram von (1590-1649).
43 Nössler, Adam (1601-1637).
44 Axt, Johann von (gest. 1634).
45 Frankreich, Königreich.
46 Brûlart de Léon, Charles (1571-1649).
47 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).
48 *Übersetzung:* "Besuch"
49 Brûlart de Léon, Charles (1571-1649).
50 Gering, Hans (gest. 1632).
51 Stiebar, Joachim Pongradt.
52 Rotenhan, Johann Georg von (1559-1631).
53 *Übersetzung:* "von Stiebar und von Rotenhan"
54 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
55 Regensburg.
56 *Übersetzung:* "Der eine ~~entschuldigt sich~~ ist sehr verwundert gewesen, der Stiebar, und hat nichts gegen den Kaiser getan, der andere, Rotenhan, ist nicht nur erschreckt gewesen, sondern er ist auch gegen mich in Zorn geraten, da er sagte, dass er hierher käme, um sich selbst mir gegenüber zu entschuldigen, dass wenn er es bei einem Obristen oder bei irgendeinem anderen tun müsse, würde er dort sein Leben lassen, und dass er nichts gegen den Kaiser getan hat. Also bestehen sie auf ihrem Recht und Grund, die sie zu haben behaupten."
57 Sachsen, Kurfürstentum.
58 Blansdorf, Johann von; Brandenstein, Christoph Karl, Graf von (1593-1640); Miltitz, Nikolaus Gebhard von (1597-1635); Tüntzel von Tunzenhausen, Gabriel (1576-1645); Zeidler von Berbisdorf, Johann (1578-1635).
59 Losament: Unterkunft, Wohnraum.
60 *Übersetzung:* "des Augusts"
61 Fontaines, Nicolas de (gest. vor 1686).
62 *Übersetzung:* "Herr von Cormont"
63 Identifizierung unsicher.

auch ihn mitt mir genommen zum Frantzösischen[64] Ambassator[65]. Denselbigen, Mons*ieur* de Lion[66] [67], des Brularts[68] sohn, habe ich besucht, vmb halbweg zwey. Er ist ein alter feiner ~~w~~ Cavallier. hat mich auff der Stiege, entpfangen, mir die oberstelle[69] vndt gar offt den Tittul, Altesse [70] gegeben, <ich ihm aber nur vous [71],> auch bey einer stunden lang, gar höflich mit mir conversirt. Er sagt, sein König[72], seye gar geneigt zum frieden, wehre devot, vndt Tugendtsam, auch in allem humor[73], ~~seinem~~ <vnserm> Kayser[74] gleichförmig, also das sie wol mitteinander, vbereyn stimmen köndten. Zu deme so hette der König in Franckreich [[53v]] lande vndt leütte genueg, daß er keiner andern bedörffte, ia würde viel eher das seinige endtrahten, als daß er den frieden in der Christenheitt, zerstören, oder hindern sollte. Er[75] hette auch, sein friedliebendes gemüht, darinnen wol erwiesen, daß er vorm Jahr, wie er Susa[76] eingenommen vndt Jtalien[77] zittern<d> gemacht, nicht weitter ziehen wollen, viel land vndt leütte, zu gewinnen. Er[78] gedachte, der herzog von Savoya[79], sollte an der pest gestorben sein <den 26. Iulij st*yli* n*ovi* [80] >, wie man darvor halten wollte, denn sein leib wehre ihm gar sehr aufgelauffen, als er todt gewesen, vndt sejner maistresse [81] der Madame Chattelare[82] ihr bruder M*onsieu*r de Riva[83] [84] wehre gar gewiß an der pest gestorben. Er der herzog Charles Emanuel hette gern vnfried angerichtet, aber seine sachen vbel in [[54r]] acht genommen, nihil solidj [85] wehre bey ihm gewesen, der izige Prinz Victorio[86] wehre eben so vaillant [87] aber viel verstendiger, vndt ein prince de parolle [88].

64 Frankreich, Königreich.
65 Ambassador: Abgesandter, Botschafter.
66 Brûlart de Léon, Charles (1571-1649).
67 *Übersetzung:* "Herr von Léon"
68 Brûlart, Pierre (ca. 1535-1608).
69 Oberstelle: erste Stelle, Vortritt.
70 *Übersetzung:* "Hoheit"
71 *Übersetzung:* "Ihr"
72 Ludwig XIII., König von Frankreich (1601-1643).
73 Humor: Wesen, Naturell.
74 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
75 Ludwig XIII., König von Frankreich (1601-1643).
76 Susa.
77 Italien.
78 Brûlart de Léon, Charles (1571-1649).
79 Savoia, Carlo Emanuele I, Duca di (1562-1630).
80 *Übersetzung:* "des Juli neuen Stils [nach dem neuen Gregorianischen Kalender]"
81 *Übersetzung:* "Mätresse"
82 Roussillon, Marguerite de (1599-1640).
83 Roussillon, N. N. de (gest. 1630).
84 *Übersetzung:* "Herr von Riva"
85 *Übersetzung:* "nichts Festes"
86 Savoia, Vittorio Amedeo I, Duca di (1587-1637).
87 *Übersetzung:* "tapfer"
88 *Übersetzung:* "Fürst des Wortes"

Der herzog von Nevers[89], hette allen verstandt, vndt conduitte [90] verlohren, vndt so schändtlich Mantua[91] verlohren, es wehre schade, das sich der König in Fr*ankreich* [92] seiner annehme, eines solchen menschen der sich selber nicht helfen köndte oder möchte.

Meinen sehl*igen* herr<n>vatter[93], lobte er[94] treflich, vndt que ç'avoit estè la meilleure teste d'Allemaigne[95] [96], auch in großem ansehen bey den Französischen Königen[97]. etc*etera*

Casal[98] sagte er, hielte er noch nicht vor verlohren, (wiewol ich jhm referirte, daß es albereitt parlamentiren sollte) denn der Toyras[99] defendirte[100] es wol, [[54v]] vndt der Spinola[101] litte große noht in seinem läger. Es stürbe auch allenthalben in dem stado dj Milano[102] an der pest.

Er[103] lobte gewaltig den Toyras[104], vndt erzehlete mir viel von den Französischen[105] kriegen, vndt von der belägerung Rochelle[106] p*erge* [107] vndt der Engelländer[108] niederlage zu Rè[109], vndt alda.

Die Voltoline[110], sagte er: hette dem König in Fr*ankreich* [111] 24 million de livres [112], zu erobern gekostet, dieweil sie aber von dem hause Oesterreich[113], vndt Spanien[114], gleichsam vmbringet wehre, auch von den venezianern[115] <nie> kein rechter wjederstandt, im kriege zu gewarten, so hette man die päße wol verljeren müßen, wiewol das landt an ihm selber, an itzo ruhe hette.

[[55r]]

89 Gonzaga di Nevers, Carlo I (1580-1637).
90 *Übersetzung:* "Benehmen"
91 Mantua (Mantova).
92 Ludwig XIII., König von Frankreich (1601-1643).
93 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).
94 Brûlart de Léon, Charles (1571-1649).
95 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).
96 *Übersetzung:* "dass er der beste Kopf Deutschlands gewesen sei"
97 Frankreich, Haus (Könige von Frankreich).
98 Casale Monferrato.
99 Caylar d'Anduze de Saint-Bonnet, Jean du (1585-1636).
100 defendiren: verteidigen.
101 Spinola, Ambrogio (1569-1630).
102 Mailand, Herzogtum.
103 Brûlart de Léon, Charles (1571-1649).
104 Caylar d'Anduze de Saint-Bonnet, Jean du (1585-1636).
105 Frankreich, Königreich.
106 La Rochelle.
107 *Übersetzung:* "usw."
108 England, Königreich.
109 Île de Ré.
110 Veltlin (Valtellina).
111 Ludwig XIII., König von Frankreich (1601-1643).
112 *Übersetzung:* "Millionen Livres"
113 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).
114 Spanien, Haus (Könige von Spanien).
115 Venedig, Republik (Repùblica de Venessia).

Er[116] offerirte sich treflich, zu meinen diensten, vndt war sehr höflich, gienge auch mitt mir, biß an den wagen, vndt halff mir gar auf den wagen hinauff, machte auch sehr viel complimenten[117], vndt wie er das hauß Anhalt[118] so hoch ehrete.

Er endtschuldigett sich auch, das er so einen geringen train [119] hette, sintemahl der König[120], ihm nur zween tage bedenckzeitt, vergönnet, anhero zu ziehen, an diesen vornehmen ortt[121], da der Kayser[122], vndt so viel Chur: vndt Fürsten, zusammen kähmen.

Will mich wieder visitiren[123]. p*erge* [124] <Verwundert sich vber des Königs in Schweden[125], seine progreß. e*t cetera* >

Der Fürst von hohenzollern[126], hat zu mir geschicktt, ~~vndt~~ einen kammerdiener, vndt will mich besuchen. Jst auch darnach, vmb 4 vhr, zu mir gekommen.

Fragte auch fleißig, der Frantzösische[127] Ambass*ado*r[128] ob wir wehren verderbt worden, [[55v]] in vnserm lande[129], < ~~vndt~~ <vndt von> der Deßawer Schantze[130] .>

Er[131] wuste nicht, das der Churfürst von Bayern[132], etwas von der Vndterpfaltz[133], innen hette, meinte es hetten alles <[Marginalie:] N*ota* B*ene* [134] > die Spannischen[135]. Jch erzehlete es ihm aber.

Vndter andern, sagte er auch, es wehre der <alte> herzog von Savoye[136], dermaßen den vaniteten [137] ergeben gewesen, das man ihn damitt hette lencken können, wie man gewollt hette, ~~wenn~~ <inmaßen> [138] er selber gethan. Schalte auf den verlust Vercellj[139], anno [140] 1617 daß man keine provision[141] von pulfer gemachtt, oder ~~ins~~ in die festung geschicktt, daß man sich hette müßen drey

116 Brûlart de Léon, Charles (1571-1649).
117 Compliment: höfliches Reden, höfliche Verbeugung.
118 Anhalt, Haus (Fürsten von Anhalt).
119 *Übersetzung:* "Gefolge"
120 Ludwig XIII., König von Frankreich (1601-1643).
121 Regensburg.
122 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
123 visitiren: besuchen.
124 *Übersetzung:* "usw."
125 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).
126 Hohenzollern-Sigmaringen, Johann, Graf bzw. Fürst von (1578-1638).
127 Frankreich, Königreich.
128 Ambassador: Abgesandter, Botschafter.
129 Anhalt, Fürstentum.
130 Dessauer Elbschanze.
131 Brûlart de Léon, Charles (1571-1649).
132 Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651).
133 Unterpfalz (Rheinpfalz).
134 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
135 Spanien, Königreich.
136 Savoia, Carlo Emanuele I, Duca di (1562-1630).
137 Vanitet: Eitelkeit, Nichtigkeit, Vergänglichkeit.
138 Gestrichenes im Original verwischt.
139 Vercelli.
140 *Übersetzung:* "im Jahr"
141 Provision: Vorrat, Vorsorge.

tage lang, mitt picken, degen, vndt hellebarten wehren. Er wehre gar vnvorsichtig gewesen. Der izige herzog[142] aber, hette guten verstandt, vorsichtig [[56r]] keitt, vndt Tapferkeitt, wehre auch fromb vndt aufrichtig, vndt von gutem discourß, mitt deme noch zu tractiren[143] stünde, wiewol er[144] sich gut Spannisch[145] erklärt hette.

Dieser Mons*ieur* de Lion[146] [147], ist sonsten ein sehr verstendiger, kluger, vndt wolgeschickter alter ~~Man~~ glimpflicher Mann. Jst etwas krängcklich an jtzo. Er sagte, ich sähe meinem herrnvatter[148] sehliger, gar ähnlich, ~~nur~~ von lineamenten[149], oder traits de visage [150], nur das S*ein*e G*naden* rousseau [151] wehren gewesen, vndt ich blond.

Er lobte die macht des hauses Saxen[152], vndt ließ sich darinnen auch in gespräch ein.

Den Kayser[153] erkennete sein König[154], p*ou*r le premier Prince de la Chrestientè [155], vndt darümb begehrte er ihm nirgends keinen eingriff[156] zu thun, oder aber [[56v]] auch, seine lehen zu krängcken, wie etzliche vorgeben, vndt ombrages [157] machen wollten. Nur allein, hetten sie[158] ihren vetter, den hertzog von Nevers[159] assistirt, welchen sie allenthalben bedrenget gesehen.

Der Fürst von hohenzollern[160], des Churf*ürsten* von Bayern[161] Obr*ist* hofmeister, hat mich besucht, vndt sich vieler höflichkeitten zu mir anerbotten.

Entre autres, il me contoit; Que tous les freres[162] & cousins du Grand Duc de Toscane[163], auroyent obtenu de l'Emp*ereu*r[164] le tiltre de S*on* A*ltesse* comme ceux de la mayson d'Austriche[165]. [166]

---

142 Savoia, Vittorio Amedeo I, Duca di (1587-1637).
143 tractiren: (ver)handeln.
144 Savoia, Vittorio Amedeo I, Duca di (1587-1637).
145 Spanien, Königreich.
146 Brûlart de Léon, Charles (1571-1649).
147 *Übersetzung:* "Herr von Léon"
148 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).
149 Lineament: Gesichtszug.
150 *Übersetzung:* "Gesichtszügen"
151 *Übersetzung:* "rothaarig"
152 Sachsen (albertinische Linie), Haus (Herzöge und seit 1547 Kurfürsten von Sachsen).
153 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
154 Ludwig XIII., König von Frankreich (1601-1643).
155 *Übersetzung:* "als den ersten Fürsten der Christenheit"
156 Eingriff: Schmälerung eines Rechtes, Rechtsverletzung.
157 *Übersetzung:* "Misstrauen"
158 Ludwig XIII., König von Frankreich (1601-1643).
159 Gonzaga di Nevers, Carlo I (1580-1637).
160 Hohenzollern-Sigmaringen, Johann, Graf bzw. Fürst von (1578-1638).
161 Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651).
162 Medici, Francesco de' (1614-1634); Medici, Giovan Carlo de' (1611-1663); Medici, Leopoldo de' (1617-1675); Medici, Mattias de' (1613-1667).
163 Medici, Ferdinando II de' (1610-1670).
164 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
165 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).
166 *Übersetzung:* "Unter anderem erzählte er mir, dass alle Brüder und Vettern des Großherzogs der Toskana vom Kaiser den Titel "Ihre Hoheit" erhalten hätten wie diejenigen vom Haus Österreich."

Que les nouveaux Princes devoyent ceder aux ~~vieux~~ <anciens> Princes, sans regarder a l'aage, parlant de son degrè ou l'Emp*ereu*r l'a mis, avec beaucoup de courtoysie & d'humilitè. [167]

Qu'il croyoit, que l'Emp*ereu*r & les Elect*eu*rs[168] demeureroyent encores long temps jcy[169]. [170]

Que nul ne devoit ceder, aux Cheval*ie*rs [[57r]] de la toison d'or[171], ~~t~~ ce que les Grands d'Espaigne[172] mesmes, observoyent exactem*en*t, & ne cedoyent pas aux Chevalliers[173]. [174]

Qu'on avoit tort, de donner le tiltre de Ex*cellen*ce aux dits chevalliers. [175]

Que ces Cheval*ie*rs auroyent pretendu de preceder aux Princes, mais cela, leur auroit estè inhibè. [176]

Que nul Prince, ne devoit ceder, a l'Ambass*adeu*r[177] de Florence[178], se trouvant en personne, a la cour. [179]

Qu'aux Ambass*adeu*rs des Electeurs[180], on cede tousjours, chasque Prince, quoy qu'en personne, present, ce que i'ay disputè. [181]

Levin han[182], vndt der Oberste leütenampt Trote[183], haben mich, diesen abendt, besuchtt. Trote ist bey der mahlzeitt blieben.

03. August 1630

[[57v]]

♂ den 3. Augustj [184].

---

167 *Übersetzung:* "Dass die neuen Fürsten den ~~alten~~ alten Fürsten weichen müssen, ohne auf das Alter zu sehen, wobei er über seine Ehrenstelle, wohin der Kaiser ihn gestellt hat, mit viel Höflichkeit und Demut sprach."
168 Bayern, Ferdinand (2), Herzog von (1577-1650); Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651); Sötern, Philipp Christoph von (1567-1652); Wambolt von Umstadt, Anselm Kasimir (1583-1647).
169 Regensburg.
170 *Übersetzung:* "Dass er glaube, dass der Kaiser und die Kufürsten noch lange hier bleiben würden."
171 Orden vom Goldenen Vlies (Ordre de la Toison d'Or).
172 Spanien, Königreich.
173 Orden vom Goldenen Vlies (Ordre de la Toison d'Or).
174 *Übersetzung:* "Dass keiner den Rittern vom Goldenen Vlies weichen müsse, was selbst die Granden von Spanien genau beachteten und den Rittern nicht wichen."
175 *Übersetzung:* "Dass man Unrecht habe, den besagten Rittern den Titel "Exzellenz" zu geben."
176 *Übersetzung:* "Dass diese Ritter vorgegeben hätten, den Fürsten voranzugehen, aber das sei ihnen verboten worden."
177 Sacchetti, Niccolò (1584-1650).
178 Toskana, Großherzogtum.
179 *Übersetzung:* "Dass kein Fürst dem Gesandten von Florenz weichen muss, der sich persönlich am Hof befindet."
180 Brandenburg, Georg Wilhelm, Kurfürst von (1595-1640); Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).
181 *Übersetzung:* "Dass man den Gesandten der Kurfürsten immer weicht, jeder Fürst, obwohl persönlich anwesend, was ich bestritten habe."
182 Hahn, Levin Ludwig (von) (1579-1635).
183 Vermutlich entweder Adam oder Heinrich Ludwig von Trotha.
184 *Übersetzung:* "des Augusts"

Jch habe Th*omas* B*enckendorf* [185] vndt Chr*istoph* R*ieck* [186] zu dem grafen von Fürstemberg[187], Reichshofrahtspræsidenten mitt zween pocaln, von 164 {Thalern} geschicktt. Er hat sich gar sehr höflich, endtschuldigett, das præsent anzunehmen, sich ganz verwaigert, weder vor sich, noch vor seine gemahlin[188], vndt gesagt, er köndte es weder vor Gott, noch vor ehrlichen leütten verantworten, wollte sonsten dennoch daran sein, das meine sachen, befördert würden, vndt seine schuldigkeitt in ertheilung der heylsamen justitz, in acht genommen. Man möchte den præsenten nahmen geben, wie man wollte, so köndte er dieselben doch nicht annehmen.

hat zum höchsten gebehten, ich möchte es ia nicht vbel aufnehmen, vndt hat sich sehr cortesisch [189] erzeigett.

[[58r]]
hanß Gehring[190] hat mir gute dienste gethan, alhier in Regenspurg[191], wegen aufnahm ezlicher gelder. Sono due mil<l>a Talerj dall' Eppinger [192], che m'impresta jnsino alla fiera dj Lipsia[193] di S*an*t Michele, nella settimana pagabile, ed jo glj sono obligato di dare tre per cento. [194]

Zeitung [195] daß der hertzog von Lottringen[196], mitt 16000 Mann, die er vor den Kayser[197] geworben, sich gewendett, vndt ganz Frantzösisch[198], sich erklärett.

Jtem [199]: das der Schwede[200] ganz Pommern[201] inne habe.

Jtem [202]: das der König in Franckreich[203] gestorben seye.

Jtem [204]: daß der ~~Ka~~ Spinola[205] habe Casal[206] im Montferrath[207] eingenommen, durchs miniren[208].

---

185 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1665).
186 Rieck(e), Christoph (ca. 1573-1640).
187 Fürstenberg, Wratislaus I., Graf von (1584-1631).
188 Harrach, Lavinia Thekla, Gräfin von, geb. Gonzaga (gest. 1639).
189 cortesisch: höflich.
190 Gering, Hans (gest. 1632).
191 Regensburg.
192 Eppinger, Johann (gest. 1665).
193 Leipzig.
194 *Übersetzung:* "Es sind zweitausend Taler von dem Eppinger, der [sie] mir bis zur Leipziger Messe des Heiligen Michael [Gedenktag für den Erzengel Michael (29. September)], in der Woche zahlbar, leiht und ich bin verpflichtet, ihm drei Prozent zu geben."
195 Zeitung: Nachricht.
196 Lothringen und Bar, Karl IV., Herzog von (1604-1675).
197 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
198 Frankreich, Königreich.
199 *Übersetzung:* "Ebenso"
200 Schweden, Königreich.
201 Pommern, Herzogtum.
202 *Übersetzung:* "Ebenso"
203 Ludwig XIII., König von Frankreich (1601-1643).
204 *Übersetzung:* "Ebenso"
205 Spinola, Ambrogio (1569-1630).
206 Casale Monferrato.
207 Montferrat, Herzogtum.
208 miniren: einen Stollen graben, um durch das Legen von Pulver feindliche Befestigungsanlagen zu sprengen.

Jtem [209]: daß Chur Saxen[210], volck[211] werbe.

[[58v]]
Die ChurSächsischen[212] gesandten[213] haben den Löbzelter[214] zu mir geschickt vndt vmb ernennung einer stunde, mich zu besuchen, angehalten. Jch habe ihnen, zwey vhr, Nachmittags, ernennet.

Vmb zwey vhr, seindt die 4 ChurSächsjsche abgesandten, zu mir, in mein losament[215] kommen, vndt haben sich gar höflich offerirt.

Sie sagen, der Churfürst[216], habe noch nicht, einen einzigen Mann geworben, vndt man machte nur, den Churf*ürsten* durch solche relationes [217] verhaßett.

Jn Religionssachen, wehre es nicht zeitt, eintziger separation zu gedencken, will geschweigen, darvon zu reden. Es müsten nur die Evangelischen zusammen halten. p*erge* [218]

Sonsten hatten sie allerley zeitungen[219], vndt das die Pommerische[220] post, wehre durch den Schweden[221], aufgehaben[222] worden, [[59r]] das man von seinen consiliis [223], nichts rechts, wißen köndte. Jch entpfienge sie an der stiege, gab dem von Mjltitz die oberstelle[224], satzte mich, gegen die 4 gesandten[225] vber, vndt begleitet sie im hinauß gehen zimlich weitt, die stiege hinundter, dem Churfürsten[226] zu ehren.

Auf den abendt, bin ich hinauß spatziren gefahren, mitt dem Canzler[227], mitt Löben[228], vndt mitt Rödern[229]. Als ich wieder zurück[230] gekommen, ist mir der newe grawe Vnger ~~vmb~~ <in der Strew nieder> gefallen, nach dem ihm der leib gehlingen[231] gar sehr aufgelauffen, vndt geschwollen. Jch

---

209 *Übersetzung:* "Ebenso"
210 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).
211 Volk: Truppen.
212 Sachsen, Kurfürstentum.
213 Blansdorf, Johann von; Miltitz, Nikolaus Gebhard von (1597-1635); Tüntzel von Tunzenhausen, Gabriel (1576-1645); Zeidler von Berbisdorf, Johann (1578-1635).
214 Lebzelter, Friedrich (1565-1640).
215 Losament: Unterkunft, Wohnraum.
216 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).
217 *Übersetzung:* "Berichte"
218 *Übersetzung:* "usw."
219 Zeitung: Nachricht.
220 Pommern, Herzogtum.
221 Schweden, Königreich.
222 Hier: aufgehoben.
223 *Übersetzung:* "Absichten"
224 Oberstelle: erste Stelle, Vortritt.
225 Blansdorf, Johann von; Miltitz, Nikolaus Gebhard von (1597-1635); Tüntzel von Tunzenhausen, Gabriel (1576-1645); Zeidler von Berbisdorf, Johann (1578-1635).
226 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).
227 Müller, Gottfried (1577-1654).
228 Löw, Johann d. Ä. (1575-1649).
229 Röder, Hans Kaspar von (ca. 1610-1632).
230 Die Silben "zu" und "rück" sind im Original voneinander getrennt geschrieben.
231 gähling: plötzlich, unversehens.

habe ihm giftpulver[232] eingießen laßen, so hat es sich vber vnser vermuhten, endtlich gebeßert, dann iedermann gemeinet er würde gar vmbfallen.

heütte hat man sich abermahls, wegen meiner expedition[233] endtschuldigett, das der Referent kranck worden wehre.

04. August 1630

[[59v]]

☿ den 4. Augustj [234] .

Der alte Graf von Pappenheimb[235], ReichsMarschalck, hat mich besucht, vndt mir die z*eitung* [236] communicirt, das Magdeburg[237] dem Schweden[238] vndt Administratorj[239], ~~auch de~~ sich ergeben, 4 m*ille* [240] Mann annehme, vndt es lägen nur 250 Mann, Kayß*erliches* [241] volck[242], in der Elbschantze[243]. Der Schwede[244] hette drey armèen[:] eine führe er, die andere G*raf* von Turn[245], die dritte der Oberste Gent[246]. Die Staden[247] lägen mitt vndter der decke. Wolgast[248] vndt Stettin[249] wehren erobert. Lottringen[250] wehre gut Französisch[251] worden. etc*etera*

Die Brandenburg*ischen* [252] abgesandten[253] haben zu mir geschicktt, vndt vmb ernennung einer stunde, gebehten, nach dem sie gestriges tages, auch zu mir geschicktt. Jch habe ihnen 3 Nach [[60r]] mittags ernennet.

Jch bin noch vormittags, hinauß spatziren gefahren.

---

232 Giftpulver: pulverförmige Arznei, Gegengift.
233 Expedition: Abfertigung.
234 *Übersetzung:* "des Augusts"
235 Pappenheim, Maximilian, Graf von (1580-1639).
236 Zeitung: Nachricht.
237 Magdeburg.
238 Schweden, Königreich.
239 Brandenburg, Christian Wilhelm, Markgraf von (1587-1665).
240 *Übersetzung:* "tausend"
241 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).
242 Volk: Truppen.
243 Dessauer Elbschanze.
244 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).
245 Thurn, Heinrich Matthias, Graf von (1567-1640).
246 Gendt, Walraven van (ca. 1580-1644).
247 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).
248 Wolgast.
249 Stettin (Szczecin).
250 Lothringen und Bar, Karl IV., Herzog von (1604-1675).
251 Frankreich, Königreich.
252 Brandenburg, Kurfürstentum.
253 Götze, Sigismund von (1578-1650); Nössler, Adam (1601-1637); Pfuel, Curt Bertram von (1590-1649); Ribbeck, Johann Georg (1) von (1577-1647).

Les raysons que pretend le Roy de Swede[254], sont [255] [:] 1. Que l'Emp*ereu*r[256] a bouchè le passage a ses soldats levèz l'année passèe comme ils devoyent aller en Prüsse[257] contre Pouloigne[258]. Car les Allemands osent servir, p*ou*r de l'argent, a quj ils veulent, si ce n'est contre l'Emp*ereu*r ou qu'il y ait une defence & inhibition speciale de Sa Ma*jes*tè laquelle n'estoit pas encores promulguèe alors. [259] 2. Qu'on a de ce costè icy, interceptè les lettres Swedoises[260], <sans rayson, & apparence.> [261] 3. Qu'on a empeschè le Roy de Pologne[262], de faire la paix, tant qu'on a peu. [263] 4. Que mesmes l'on a envoyè du secours au Roy De Pologne, contre Swede, sous le Colonel Arnhejmb[264], <Mar*éch*al de camp de l'Emp*ereu*r[.]> [265] 5. Qu'on a empeschè le commerce & le traffic des Swedois, avec les Allemands[266] tant qu'on a peu. [267] 6. La ruine & depossession des Ducs de Meckelb*urg* [268] [.] [269]

[[60v]]
J'ay depeschè Jean Gehring[270] lequel m'a rendu un bon service. [271]

Die Churf*ürstlich* Brandenb*urgischen* [272] gesandten[273], seindt zu mir gekommen, vndt haben mich, in meinem losament[274] besuchtt.

---

254 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).
255 *Übersetzung:* "Die Gründe, die der König von Schweden vorgibt, sind"
256 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
257 Preußen (königlich-polnischer Teil).
258 Polen, Königreich.
259 *Übersetzung:* "Dass der Kaiser den Weg für seine im vergangenen Jahr ausgehobenen Soldaten zugemacht hat, als sie nach Preußen gegen Polen gehen sollten. Denn die Deutschen wagen wegen des Geldes zu dienen, wem sie wollen, wenn es nicht gegen den Kaiser ist oder dass es ein Verbot und besondere Strafauflage von Ihrer Majestät gibt, welches damals noch nicht verkündet war."
260 Schweden, Königreich.
261 *Übersetzung:* "Dass man von dieser Seite hier die schwedischen Briefe ohne Grund und Anschein abgefangen hat."
262 Sigismund III., König von Polen (1566-1632).
263 *Übersetzung:* "Dass man den König von Polen soviel daran gehindert hat, Frieden zu schließen, wie man gekonnt hat."
264 Arnim, Hans Georg von (1583-1641).
265 *Übersetzung:* "Dass man da sogar dem König von Polen Hilfe unter dem Obristen Arnim, Feldmarschall des Kaisers, geschickt hat."
266 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).
267 *Übersetzung:* "Dass man den Handel und das Gewerbe der Schweden mit den Deutschen soviel verhindert hat, wie man gekonnt hat."
268 Mecklenburg-Güstrow, Johann Albrecht II., Herzog von (1590-1636); Mecklenburg-Schwerin, Adolf Friedrich I., Herzog von (1588-1658).
269 *Übersetzung:* "Der Ruin und [die] Enteignung der Herzöge von Mecklenburg."
270 Gering, Hans (gest. 1632).
271 *Übersetzung:* "Ich habe Hans Gering abgefertigt, der mir einen guten Dienst erwiesen hat."
272 Brandenburg, Kurfürstentum.
273 Götze, Sigismund von (1578-1650); Nössler, Adam (1601-1637); Pfuel, Curt Bertram von (1590-1649); Ribbeck, Johann Georg (1) von (1577-1647).
274 Losament: Unterkunft, Wohnraum.

Jls m'ont relationnè tout plein de nouv*elles* & entre autres, qu'hier ils n'ont voulu venir au conseil eux & les Amb*assadeu*rs[275] de Saxe[276], scachans que les Elect*eu*rs[277] en personne diroyent choses odieuses a Sa Ma*jes*tè[278] [.] [279]

Que l'Elect*eu*r de Brandenb*urg* [280] auroit escrit a l'Emp*ereu*r la prinse de Stettin[281], & que si Sa Ma*jes*tè ne remedioit aux desordres des soldats & pilleries, M*onsieu*r l'Elect*eu*r mesmes, ne les pourroit plus traitter, p*ou*r soldats de l'Emp*ereu*r contrevenans a sa volontè, & ruinans les estats de l' Empire [282] insolamment, ains comme voleurs & brigands. [283]

[[61r]]
Jl<s> [284] disoi<en>t aussy, que la coustume en la mayson Electorale de B*randenburg* [285] auroit estè autresfois que l'Elect*eu*r recevoit au nom de tous, le fief, mais que depuis les Marquis de Brand*enburg* [286] en Franconie[287], auroyent changè ceste coustume, & auroyent receu le<s> fief<s>, ~~ie~~ <toutesfois> en avertissans l'Elect*eu*r & il les en auroit tousj*ou*rs averty [288], vndt also würde es in gesambter handt, entpfangen, mais de Pomeranie[289], M*onsieu*r l'Elect*eu*r[290] seul le recevoit [291].

Jch habe heütte den Eyermann[292] den reichen kaufmann von Nürnberg[293], der d ~~e~~ <a> s schöne hauß des Burckardts[294] <alda> hatt, zu mir kommen laßen, vndt allerley von itzigem statu [295], mitt ihm conversirett.

---

275 Blansdorf, Johann von; Brandenstein, Christoph Karl, Graf von (1593-1640); Miltitz, Nikolaus Gebhard von (1597-1635); Tüntzel von Tunzenhausen, Gabriel (1576-1645); Zeidler von Berbisdorf, Johann (1578-1635).
276 Sachsen, Kurfürstentum.
277 Bayern, Ferdinand (2), Herzog von (1577-1650); Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651); Sötern, Philipp Christoph von (1567-1652); Wambolt von Umstadt, Anselm Kasimir (1583-1647).
278 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
279 *Übersetzung:* "Sie haben mir jede Menge Neuigkeiten berichtet, unter anderem dass sie gestern nicht zum Rat haben kommen wollen, sie und die Gesandten aus Sachsen, weil sie wussten, dass die Kurfürsten höchstpersönlich Ihrer Majestät schändliche Sachen sagen würden."
280 Brandenburg, Georg Wilhelm, Kurfürst von (1595-1640).
281 Stettin (Szczecin).
282 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).
283 *Übersetzung:* "Dass der Kurfürst von Brandenburg dem Kaiser die Einnahme von Stettin geschrieben habe und dass, wenn Ihre Majestät den Unordnungen der Soldaten und Raubereien nicht abhelfe, der Herr Kurfürst selbst sie nicht mehr als Soldaten des Kaisers behandeln könnte, weil sie gegen seinen Willen verstießen und die Reichsstände unverschämt ruinierten, sondern wie Diebe und Räuber."
284 Götze, Sigismund von (1578-1650); Nössler, Adam (1601-1637); Pfuel, Curt Bertram von (1590-1649); Ribbeck, Johann Georg (1) von (1577-1647).
285 Brandenburg, Haus (Kurfürsten und Markgrafen von Brandenburg).
286 Brandenburg-Ansbach, Haus (Markgrafen von Brandenburg-Ansbach); Brandenburg-Bayreuth, Haus (Markgrafen von Brandenburg-Bayreuth).
287 Franken.
288 *Übersetzung:* "Sie sagten auch, dass der Brauch im kurfürstlichen Haus Brandenburg früher gewesen sei, dass der Kurfürst das Lehen im Namen aller empfing, aber dass die Markgrafen von Brandenburg in Franken diesen Brauch seitdem geändert hätten und die Lehen empfangen hätten, wobei sie den Kurfürsten dennoch davon unterrichteten, und er hätte sie davon immer unterrichtet"
289 Pommern, Herzogtum.
290 Brandenburg, Georg Wilhelm, Kurfürst von (1595-1640).
291 *Übersetzung:* "aber von Pommern empfinge es der Herr Kurfürst allein"
292 Ayrmann, Georg (ca. 1575-1651).

Nauwach[296] le Theorbiste, de l'Emp*ereu*r[297] a estè chèz moy, a disner. [298]

< Le soir ie suis derechef sorty de la ville[299], en carosse. [300] >

05. August 1630

[[61v]]

℔ den 5ten. Augustj [301] .

heütte haben Jhre Kayß*erliche* May*estät*[302] Mariæ himmelfahrt[303], stadtlich gefeyert. Jch habe aber vormittags, in der kjrchen, nicht aufgewartett, sondern habe mich abconterfeyen laßen, von Abraham Blumarts[304] von Vtrecht[305], eines berühmbten Malers, <vndt kupferstechers,> seinem Sohn[306]. Vndt alß ich nach hoff gewoltt, habe ich eben im Thor, den Churfürsten[307] begegnett, bin derowegen, wieder zurück gefahren, in mein losament[308], bey hof vorüber.

Der Eyermann[309], ist zu Mittage, mein gast gewesen. C'est un homme fort jovial, <& libre en discours.> [310]

Es ist ein Schweitzer in meinem losament gewesen, welcher von Mutterleibe an, ohne arme gebohren. Er kan mitt den füßen auff dem hackebrett spielen, nehen, <vndt eine nadel einfädemen,> spinnen, schreiben, die karten mischen, vndt damitt spielen, wie auch mitt würfeln, ein [[62r]] glaß wein einschencken mitt den füßen, vndt es zum munde halten zum außtrincken, <zwey> knohten in einen faden machen, einen beüttel auf, vndt zu machen, auf der Trommel allerley schläge schlagen, seinem iungen maulschellen geben mitt den füßen, vndt dergleichen sachen mehr, welches er alles in meiner præsentz gemachtt. Das hackbretspiel, welches er auch stimmen kan, vndt das schreiben, hat er von Meistern gelernett, welche ihm mitt der handt die füße geführt, wie man lehriungen die hände führet. Das vbrige aber alles, hat er von sich selber gelernett. Er schejnet, meines ermeßens, ein[311] 40 Jahr alt, zu sein. Vndt ist sich darüber zu verwundern, daß Gott, einem solchen armen

293 Nürnberg.
294 Burckhardt, Kaspar (gest. 1621).
295 *Übersetzung:* "Stand"
296 Nauwach von Münchenberg, Johann (ca. 1595-1645(?)).
297 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
298 *Übersetzung:* "Nauwach, der Lautenist des Kaisers, ist bei mir zum Mittagessen gewesen."
299 Regensburg.
300 *Übersetzung:* "Am Abend bin ich wiederum in der Kutsche aus der Stadt hinausgefahren."
301 *Übersetzung:* "des Augusts"
302 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
303 Mariä Himmelfahrt: Gedenktag an die Aufnahme von Maria in den Himmel (15. August).
304 Bloemart, Abraham (1566-1651).
305 Utrecht.
306 Bloemart, Hendrick (1601/02-1672).
307 Bayern, Ferdinand (2), Herzog von (1577-1650); Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651); Sötern, Philipp Christoph von (1567-1652); Wambolt von Umstadt, Anselm Kasimir (1583-1647).
308 Losament: Unterkunft, Wohnraum.
309 Ayrmann, Georg (ca. 1575-1651).
310 *Übersetzung:* "Er ist ein sehr fröhlicher Mann und freimütig im Gespräch."
311 ein: ungefähr.

gebrechlichen menschen, noch solche industriam [312] verliehen hatt, sein brodt zu erwerben, <vndt> den Mangel der natur zu ersetzen.

[[62v]]
Depuis i'ay ouy dire, que c'est un homme de fort mauvayse vie, & tresscandaleux, nonobstant qu'il est mariè. [313]

Churf*ürstlich* Sächsische[314] abgesandten heißen: 1. Nicol Gebhardt von Mültitz[315], zu Burckersdorff[316] vndt Bertelßdorf[317] erbsaß Churf*ürstlicher* D*urchlaucht* zu Sachßen[318] geheimer Raht, <einer vom adel.> 2. Gabriel Tüntzel[319] I*uris* V*triusque* D*octor*[,] Cæs*aris* Ma*iesta*tis[320] Comes Palat*inus* [321] vndt Churf*ürstlich* Sächß*ischer* hofiustitien[-], auch zu den Cammersachen verordneter raht. 3. hanß von Planßdorff[322] zu Görbitz[323], p*erge* [324] Churf*ürstlich* S*ächsischer* bestalter Raht p*erge* [325] <einer vom adel.> 4. Johann von Zeitler, hofmann genandt[326], vff Berbißdorff[327], Niemitz[328], vndt Dünen[329], Churf*ürstlicher* Durchlaucht zu Sachsen Raht, vndt Resident am Kayßerl*ichen* hoffe, <ein gelehrter.>

Jn der vesper, habe ich Jhrer Kayß*erlichen* May*estä*t im Thumb[330], aufgewartett, darinn dann eine vberauß schöne ~~M~~ liebliche [[63r]] Musica [331] gewesen. Jch habe den fürstenstandt [332] abermals eingenommen zimlich weitt vndterhalb des Königs[333], deßen stuel ohne daß durch einen abschnitt, von dem Fürstenstuel abgesondert ist. Der König sizt dem Kayserlichen Thron gegenvber. An des Kaysers[334] stuel vndterhalb saßen die drey geistl*ichen* Churfürsten[335], ich ihnen gegenvber. Jn der mitten der kirche zwischen de ~~n~~ <r> geistl*ichen* vndt weltl*ichen* fürstenbanck, sizen die bottschafter

312 *Übersetzung:* "Betriebsamkeit"
313 *Übersetzung:* "Seither habe ich sagen gehört, dass das ein Mann von sehr schlechtem und sehr skandalösem Lebenswandel ist, ungeachtet dass er verheiratet ist."
314 Sachsen, Kurfürstentum.
315 Miltitz, Nikolaus Gebhard von (1597-1635).
316 Langburkersdorf.
317 Berthelsdorf.
318 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).
319 Tüntzel von Tunzenhausen, Gabriel (1576-1645).
320 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
321 *Übersetzung:* "Doktor beider Rechte, der kaiserlichen Majestät Hofpfalzgraf"
322 Blansdorf, Johann von.
323 Gorbitz.
324 *Übersetzung:* "usw."
325 *Übersetzung:* "usw."
326 Zeidler von Berbisdorf, Johann (1578-1635).
327 Berbisdorf.
328 Niemes (Mimon).
329 Dewin (Devín), Burg.
330 Thum(b): Dom.
331 *Übersetzung:* "Musik"
332 Fürstenstand: für Fürsten reservierter Platz.
333 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).
334 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
335 Bayern, Ferdinand (2), Herzog von (1577-1650); Sötern, Philipp Christoph von (1567-1652); Wambolt von Umstadt, Anselm Kasimir (1583-1647).

von denen eben der Florentiner[336] auch darzu kahm. <[Marginalie:] N*ota* B*ene* [337] > Jm hinauß gehen habe ich die præcedenz [338] vber ihn erhalten, vndt bin mitt dem Kayser, vorm König her, ins <Kay*serliche* > gemach hinein gegangen, damitt ich mitt dem Florentiner auch in der anticamera [339] nicht competiren[340] dörfte[341], d*iewei*l er die <erste> stelle, [[63v]] an der Thür hatte occupirt, & ne croyoit pas, que j'entrerois tout a fait [342]. Also daß ich in der kirchen, vor der kirchen, vbern langen gang, in der Ritterstube, in der anticamera [343], allenthalben die præcedenz[344] vber ihn, manutenirt[345], vndt der Kayser[346], hat mich auch aufsetzen heißen, erst ehe ers dem Florent*inischen* [347] bottschafter[348] geheißen.

Der Nuntius[349] des pabsts[350], nach dem er newlich ankommen, hat beym Kayser audienz gehabtt.

Es soll noch die gantze liga[351] alhier[352] zusammen kommen.

Jch bin hinauß spaziren gefahren, <zu> abends.

Jo hò mangiato un pepone intiero, q*uest*a sera. [353]

Sa Ma*jes*tè Jmp*eriale* m'a regardè aujourd'huy de fort bon oeil, mais a la cour quelques uns [[64r]] des principaux, m'ont regardè a travers voire murmurè assèz haut, de ce que je disputois avec le jeune Conte de Boucquoy[354], du purgatoire proche de la porte de l'Emp*ereu*r[355] durant l'audience du Nonce[356], & nous parlions trop haut, aussy la matiere leur estoit desaggreable, dont je fus marry, & m'en allay tost aprés. [357]

---

336 Sacchetti, Niccolò (1584-1650).
337 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
338 Präcedenz: Vortritt, Vorrang.
339 *Übersetzung:* "Vorzimmer"
340 competiren: im Rangkonflikt stehen.
341 dürfen: müssen.
342 *Übersetzung:* "und glaubte nicht, dass ich ganz eintreten würde"
343 *Übersetzung:* "Vorzimmer"
344 Präcedenz: Vortritt, Vorrang.
345 manuteniren: bewahren, behaupten, erhalten, handhaben.
346 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
347 Toskana, Großherzogtum.
348 Sacchetti, Niccolò (1584-1650).
349 Pallotto, Giovanni Battista Maria (1594-1668).
350 Urban VIII., Papst (1568-1644).
351 Katholische Liga.
352 Regensburg.
353 *Übersetzung:* "Ich habe heute Abend eine ganze Melone gegessen."
354 Longueval, Charles-Albert de (1607-1663).
355 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
356 Pallotto, Giovanni Battista Maria (1594-1668).
357 *Übersetzung:* "Ihre Kaiserliche Majestät hat mich heute sehr gern gesehen, aber am Hof haben einige der Vornehmsten mitten durch mich gesehen, ja sogar recht laut darüber gemurmelt, dass ich mit dem jungen Grafen von Buquoy nahe der Tür des Kaisers während der Audienz des Nuntius über das Fegefeuer stritt, und wir sprachen zu laut, auch war ihnen das Thema unangenehm, worüber ich untröstlich war und bald danach wegging."

Graf von hollach[358], hat einen bescheidt bekommen, daß ob er schon gerechte sache habe, so wollten doch Jhre Kayß*erliche* May*estät* ~~alß~~ dieweil die execution albereitt, vber seine geistl*ichen* gühter[359] erlangett, das es bey der izigen innhaber possession gelaßen werde, vndt ~~hernachmals~~ <vndterdeßen> die sachen in verhör gezogen werden, dieweil die Kayserl*ichen* comis [[64v]] sarien [360] befehlich gehabtt, das edict[361] zu exequiren[362], zu deren verantwortung es dann gestellet würde. p*erge* [363] Jch gedencke, ich kriege auch einen solchen bescheidt. ReichsMarschalck[364] hat mir das obige referirett.

Der Churfürst von Bayern[365], hat einen herren von Curtembach[366], zu mir geschicktt, vndt mich zu gast einladen laßen. Jch habe mich endtschuldigett, mitt der tieffen Trawer, vndt mitt der Sächsischen[367] competentz[368], habe mich aber offerirt, ihm sonsten aufzuwarten, vndt gar an dem Tische zu dienen.

Die Churf*ürstlich* Brandenb*urgischen* [369] abgesandten heißen: 1. Sigmundt von Götze[370], Churf*ürstlich* Brandenb*urgischer* geheimer Raht, Cantzler, vndt haüptmann zu Grambzow[371], vf Rosenthal[372], hermbstorff[373] vndt Pumow[374]. [[65r]] 2. Johann George von Ribbeck[375], Churf*ürstlich* Brandenb*urgischer* [376] Raht, vndt Oberhaüptmann der vestung Spandaw[377], vf Glinicke[378], vndt Segefelde[379]. 3. Curt Bertram von Pfuel[380], Churf*ürstlich* Brandenb*urgischer* hofraht vndt CammerJuncker, vff Fiechel[381] vndt Biestorff[382]. 4. Adam Noeßler[383], Churf*ürstlich*

358 Hohenlohe-Weikersheim, Georg Friedrich, Graf von (1569-1645).
359 Öhringen, Stift; Schäftersheim, Stift.
360 Dressel, Johann (gest. 1637); Fuchs von Dornheim, Johann Georg (1586-1633); Pappenheim, Gottfried Heinrich, Graf von (1594-1632); Popp, Johann Anton; Tann, Kaspar von und zu der (1577-1635).
361 Ferdinand II. : Restitutionsedikt vom 6. März 1629, in: Das Restitutionsedikt Kaiser Ferdinands II. vom 6. März 1629. Eine rechtsgeschichtliche Untersuchung, hg. von Michael Frisch, Tübingen 1993, S. 183-194.
362 exequiren: (einen Befehl, eine gerichtliche Anordnung) vollziehen, vollstrecken, mit Gewalt durchsetzen.
363 *Übersetzung:* "usw."
364 Pappenheim, Maximilian, Graf von (1580-1639).
365 Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651).
366 Cortenbach, N. N. von.
367 Sachsen-Lauenburg, Franz Julius (1), Herzog von (1584-1634).
368 Competenz: Rangkonflikt.
369 Brandenburg, Kurfürstentum.
370 Götze, Sigismund von (1578-1650).
371 Gramzow, Amt.
372 Rosenthal.
373 Hermsdorf.
374 Pinnow.
375 Ribbeck, Johann Georg (1) von (1577-1647).
376 Brandenburg, Kurfürstentum.
377 Spandau.
378 Groß Glienicke.
379 Seegefeld.
380 Pfuel, Curt Bertram von (1590-1649).
381 Vichel.
382 Biesdorf.
383 Nössler, Adam (1601-1637).

Brandenb*urgischer* Raht, vndt lehen Secretarius [384], in der Newmärckischen[385] Regierung zu Küstrin[386].

06. August 1630

♀ den 6[ten:] Augustj [387].

Der Churf*ürst* von Bayern[388], hat abermals, den von Curtembach[389] zu mir geschickt, viel höfligkeitten mir zuentbiehten laßen, vndt gebehten ich möchte mich der competentz[390] halben[391] mitt dem herzog von Sachßen[392], erst vergleichen, ehe ich hinkähme, davon der Churf*ürst* nichts gewust, vndt von herzen darüber erschrogken.

[[65v]]
Jch habe zum hertzog von Sachßen[393], den von Wieterßheimb[394], geschickt, vndt ihn ansprechen laßen, was er zu thun, gemeint[395] seye. Er hat aber, von seiner competentz[396], nicht abstehen wollen, vndt vielerley eingewendett, zu behaüptung seines rechts, da es doch kein competentzstritt[397], der häuser[398] ist, besondern ein personalstritt, dieweil jch, ejn Regierender herr bin, <vndt er kejner jst.>

Der von Curtembach[399], ist zum dritten mahl, wieder zu mir kommen, vndt hat mich eingeladen, in Gottes nahmen zu kommen, weil der von Sachßen, außenbleiben wollte.

Schreiben von hauß[400] vom 27. vndt 29. Julij [401].

Jch habe dem ChurBayrischen[402] panckeet beygewohnet, darbey die tractation[403], die [[66r]] vielfaltige[404] mancherley musica [405], die schaweßen, die gesellschaft, alles mitteinander stadtlich,

---

384 *Übersetzung:* "Sekretär"
385 Neumark (Nowa Marchia).
386 Küstrin (Kostrzyn nad Odra).
387 *Übersetzung:* "des Augusts"
388 Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651).
389 Cortenbach, N. N. von.
390 Competenz: Rangkonflikt.
391 Die Wörter "competentz" und "halben" sind im Original zusammengeschrieben.
392 Sachsen-Lauenburg, Franz Julius (1), Herzog von (1584-1634).
393 Sachsen-Lauenburg, Franz Julius (1), Herzog von (1584-1634).
394 Wietersheim, Heinrich Julius (Wolf) von (1584-1645).
395 gemeint: geneigt, gesonnen, gewillt.
396 Competenz: Rangkonflikt.
397 Competenzstreit: Rangkonflikt.
398 Anhalt, Haus (Fürsten von Anhalt); Sachsen-Lauenburg, Haus (Herzöge von Sachsen-Lauenburg).
399 Cortenbach, N. N. von.
400 Anhalt, Fürstentum.
401 *Übersetzung:* "des Juli"
402 Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651).
403 Tractation: Bewirtung, Verpflegung.
404 vielfältig: vielfach, vielmalig, oft, wiederholt.
405 *Übersetzung:* "Musik"

herrlich, vndt ansehlich gewesen, auch alles gar ordentlich, <Still,> vndt ~~g~~ <doch> prächtig, zugegangen.

Nach dem wir vor der malzeitt, ins Churfürsten[406] losament[407], zusammen kommen, vndt vnß nach der ordnung gesetzt gehabtt, auch vndtereinander, eine weile conversirt, seindt wir darnach zu der Tafel ~~ge~~ in einem langen saal gefordert worden, alda man sich ordentlich gewaschen, vndt an die lange Tafel sich gesetzett, darauf <wol> bey ein[408] 40 speisen stunden. Oben an, saßen der Churfürst zu Meintz[409], vndt Churf*ürst* von Trier[410], (wegen der täglichen alternation mitt Cöln[411]) vorm Tisch, der Churfürst von Cölln, vndt demselben gegenvber der von Miltitz[412] Churf*ürstlich* Sächsischer[413] Gesandter. [[66v]] Neben dem Churf*ürsten* von Cölln[414] satzte sich der Churfürst von Bayern[415]. Neben dem Chursächsjschen[416], saß der Chur Brandenb*urgische*[417] Sigmundt Götze[418]. Bey diesem stundt ein vorschneider, vndt gegenvber, ein anderer. Auf der rechten seytten nemlich vorm Tische, saß weitter, vndterhalb des vorschneiders, der Bischoff von Regenspurg[419], vndt ich. Gegen vnß vber saß der bischoff von Osenbrück[420], vndt der alte Fürst von Eggenberg[421], welcher sich hatte dahin tragen laßen. Neben mir saß ferrner, der Junge fürst von Eggenberg[422], vndt der ChurBayrische[423], Obriste hofmeister, nemlich der Fürst von hohenzollern[424], Gegenvber, der Duca dj Guastala[425].

Es gieng alles, gar fein sittsam, vndt ordent [[67r]] lich zu, Man wurde mitt großer solennitet, stadtlich bedienett, vndt es wurden etzliche gesundtheitten herümb getruncken, alß des Kaysers[426], der Kayserinn[427], des Königs[428], der 6 Churfürsten[429], jeglichens absonderlich, auch aller derer, die

406 Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651).
407 Losament: Unterkunft, Wohnraum.
408 ein: ungefähr.
409 Wambolt von Umstadt, Anselm Kasimir (1583-1647).
410 Sötern, Philipp Christoph von (1567-1652).
411 Bayern, Ferdinand (2), Herzog von (1577-1650).
412 Miltitz, Nikolaus Gebhard von (1597-1635).
413 Sachsen, Kurfürstentum.
414 Bayern, Ferdinand (2), Herzog von (1577-1650).
415 Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651).
416 Miltitz, Nikolaus Gebhard von (1597-1635).
417 Brandenburg, Kurfürstentum.
418 Götze, Sigismund von (1578-1650).
419 Törring, Albrecht, Graf von (1574-1649).
420 Wartenberg, Franz Wilhelm, Graf von (1593-1661).
421 Eggenberg, Johann Ulrich, Fürst von (1568-1634).
422 Eggenberg, Johann Anton, Fürst von (1610-1649).
423 Bayern, Herzogtum bzw. Kurfürstentum.
424 Hohenzollern-Sigmaringen, Johann, Graf bzw. Fürst von (1578-1638).
425 Gonzaga, Cesare II (1592-1632).
426 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
427 Eleonora, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Gonzaga (1598-1655).
428 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).
429 Bayern, Ferdinand (2), Herzog von (1577-1650); Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651); Brandenburg, Georg Wilhelm, Kurfürst von (1595-1640); Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656); Sötern, Philipp Christoph von (1567-1652); Wambolt von Umstadt, Anselm Kasimir (1583-1647).

dem hause Oesterreich[430] wol wollten, Jtem [431]: herzog Albrechts auß Bayern[432], sejne gesundtheitt, Jtem [433]: der Churfürstin auß Bayern[434], des hochlöblichen, Erzherzogl*ichen* hauses Oesterreich, ou il y a a noter, que comme je fis dire, par Axt[435], a l'Elect*eu*r de Treves, que je luy beuvois ceste santè la, il ne demeura pas de bout, & incontinent la santè demeura ainsy comme <en> suspens, ce quj fascha le jeune Prince d'Eggenberg[436], & il s'en plaignit a moy, mais je n'en pouvois mais [437].

[[67v]]
Apres disner, l'on ne demeura ensemble qu'un quart d'heure, & puis on se departit prenans congè. [438]

N*ota* B*ene* [439] [:] vber der Tafel, haben die ChurSechsischen [440], vndt Brandenb*urgischen* [441] gesandten[442], ihrer herren principaln[443] stelle vertretten.

Vne lettre de nos Princes[444], du 27$^{me:}$ du passè: & une du 29. [445] etc*etera*

07. August 1630

♄ den 7$^{ten.}$ Augustj [446].

< N*ota* B*ene* [447] [:] Ch*ristoph* R*ieck* [448] a dit vouloir vivre 10 annèes peutestre, encores, souhaittant ma grandeur cependant. [449] >

---

430 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).
431 *Übersetzung:* "ebenso"
432 Bayern, Albrecht, Herzog von (1584-1666).
433 *Übersetzung:* "ebenso"
434 Bayern, Elisabeth (Renata), Herzogin bzw. Kurfürstin von, geb. Herzogin von Lothringen (1574-1635).
435 Axt, Johann von (gest. 1634).
436 Eggenberg, Johann Anton, Fürst von (1610-1649).
437 *Übersetzung:* "wozu es zu bemerken gibt, dass, als ich dem Kurfürsten von Trier durch Axt sagen ließ, dass ich auf ihn diese Gesundheit da trinke, er nicht stehen blieb, und die Gesundheit also sofort wie in der Schwebe blieb, was den jungen Fürsten von Eggenberg verstimmte und er beklagte sich bei mir darüber, aber ich konnte doch nichts dafür"
438 *Übersetzung:* "Nach dem Mittagessen blieb man da nur eine Viertelstunde zusammen und dann machte man sich los, indem wir Abschied nahmen."
439 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
440 Sachsen, Kurfürstentum.
441 Brandenburg, Kurfürstentum.
442 Götze, Sigismund von (1578-1650); Miltitz, Nikolaus Gebhard von (1597-1635).
443 Brandenburg, Georg Wilhelm, Kurfürst von (1595-1640); Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).
444 Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660); Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650); Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).
445 *Übersetzung:* "Ein Brief von unseren Fürsten vom 27. des vergangenen [Monats] und einer vom 29."
446 *Übersetzung:* "des Augusts"
447 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
448 Rieck(e), Christoph (ca. 1573-1640).
449 *Übersetzung:* "Christoph Rieck hat gesagt, vielleicht noch 10 Jahre leben zu wollen, wobei er jedoch meine Größe wünschte."

Jch bin mitt Jhrer Kay*serlichen* May*estät*[450] hinauß hetzen geritten. Wir haben 4 hasen vndt 3 füchße gefangen.

Zu Geißlingen[451], in einem dorff 3 meil weges von hinnen[452], haben wir malzeitt gehalten zue Mittage, da mir dann, der Kayser die ehre angethan, vndt mich auch, mitt sich eßen laßen. Die Kayserinn[453], der König[454], die beyden [[68r]] Erzhertzoginnen[455], der Churfürst von Cölln[456], wahren auch mitt darbey. <in einem schlechten pawerhause, wiewol die Tafel mitt einem rohten sammeten himmel[457] vberdeckt vndt mitt einem rohten, sammetem rückwandt, hindter Jhren May*es*teten[458] gezieret war.> L'Emp*ereu*r, & le Roy ont beu a moy, & n'ont pas voulu, que ie demeurasse de bout, a leur santè, mais ie l'ay fait, & leur ay aussy rendu obeissance. Sa Ma*jes*tè m'a regardè de fort bon œil, cejourd'huy. Apres disner le Roy prenant la serviette, je prins le bassin & l'aiguiere & donnay a laver, a leurs Ma*jes*tèz l'Emp*ereu*r & l'Jmperatrice, mais le Roy ne voulut souffrir en façon quelconque que je luy donnasse a laver, l'Emp*ereu*r m'en empescha aussy. [459]

~~& me~~ <Apres> [460] leurs Ma*jes*tèz jouerent aux cartes a la Primiere avec <le Roy &> l'Elect*eu*r de Couloigne, durant ce jeu je me tenois de bout, derriere la chaire de l'Emp*ereu*r encores que le bon Prince, me commandast de m'asseoir. [461]

08. August 1630

[[68v]]

⊙ den 8. Augustj [462] .

---

450 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
451 Geisling.
452 Regensburg.
453 Eleonora, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Gonzaga (1598-1655).
454 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).
455 Bayern, Maria Anna, Kurfürstin von, geb. Erzherzogin von Österreich (1610-1665); Cäcilia Renata, Königin von Polen, geb. Erzherzogin von Österreich (1611-1644).
456 Bayern, Ferdinand (2), Herzog von (1577-1650).
457 Himmel: hohle gewölbte Stoffdecke (z. B. über einem Himmelbett), Baldachin.
458 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637); Eleonora, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Gonzaga (1598-1655).
459 *Übersetzung:* "Der Kaiser und der König haben auf mich getrunken und haben nicht gewollt, dass ich auf ihre Gesundheit stehen bleibe, aber ich habe es getan und habe ihnen auch Gehorsam erwiesen. Ihre Majestät hat mich heute sehr gern gesehen. Als der König nach dem Mittagessen die Serviette nahm, nahm ich das Becken und die Wasserkanne und reichte es Ihren Majestäten, dem Kaiser und der Kaiserin, zum Waschen, aber der König wollte es nicht auf irgendeine Weise dulden, dass ich ihm [etwas] zum Waschen reichte, auch der Kaiser hinderte mich daran."
460 Gestrichenes im Original verwischt.
461 *Übersetzung:* " ~~und mich~~ Danach spielten Ihre Majestäten mit dem König und dem Kurfürst von Köln Prime-Karten [im 16. Jahrhundert in Italien oder Spanien entstandenes Kartenspiel, das ähnlich wie Poker gespielt wird], während dieses Spiels hielt ich mich vor dem Stuhl des Kaisers stehend , obgleich mir der gute Fürst gebot, mich zu setzen."
462 *Übersetzung:* "des Augusts"

J'ay eu un mauvais songe ceste nuict, comme si le Duc Guilliaume de Weymar[463], auroit desmembrè son propre fils[464], sans y penser, & a son tresgrand regret, & tristesse. [465]

Hier j'ay aussy observè que l' Jmperatrice [466] parle fort bon Allemand, ce que je ne scavois pas, auparavant. [467]

Le Chancelier Felsch[468], m'a saluè, a l'antjchambre de la part, du Marquis Christian de Brandenb*urg* [469] [470] ~~wie ich~~

Jch habe auch den bischoff von Eichstedt[471], zu hof angesprochen. p*erge* [472]

Der Ob*rist* l*eutnant* Trota[473], vndt Levin hane[474], seindt meine gäste zue Mittage gewesen.

Jch habe nachmittags, mitt Jhrer Kay*serlichen* May*estät*[475], vndt den herrn Churfürsten[476], zugesehen, wie der König[477], vndt ezliche cavaglierj [478], zum [[69r]] Ring gerennet[479]. Es wahren an dreyen ortten, an ieglichem, drey Ring[!] aneinander ~~von~~ aufgehengett, mitt blawen, rohten vndt weißem pappier, ieglicher vndterschieden. Man dorfte nur das weiße wegnehmen. Den ersten, oberring, den andern Mittelring, vndt den dritten vnderring, wer in die vbrigen ringe rannte dem galts nichts, ~~Der König~~ <vndt also> muste man in einer carriere [480] drey ringe nacheinander wegnehmen, ieglicher dreyfacher ring, hieng von dem andern, etwa 20 schritt, vndt die carriera [481] war 170 schritt lang. Den ersten gewinst, bekahm der König[482], den andern Roway[483] ein vnger, den dritten, der iunge Graf von Pappenheimb[484], den 4[ten.] der iunge Fürst von Eggenberg[485]. [[69v]]

---

463 Sachsen-Weimar, Wilhelm IV., Herzog von (1598-1662).
464 Sachsen-Weimar, Johann Ernst II., Herzog von (1627-1683).
465 *Übersetzung:* "Ich habe heute Nacht einen schlechten Traum gehabt, als ob der Herzog Wilhelm von Weimar, ohne darüber nachzudenken und zu seinem sehr großen Bedauern und Traurigkeit, seinen eigenen Sohn zerstückelt hätte."
466 Eleonora, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Gonzaga (1598-1655).
467 *Übersetzung:* "Gestern habe ich auch beobachtet, dass die Kaiserin sehr gut Deutsch spricht, was ich zuvor nicht wusste."
468 Feilitzsch, Urban Kaspar von (1586-1649).
469 Brandenburg-Bayreuth, Christian, Markgraf von (1581-1655).
470 *Übersetzung:* "Der Kanzler Feilitzsch hat mich im Auftrag des Markgrafen Christian von Brandenburg-Bayreuth im Vorzimmer gegrüßt"
471 Westerstetten, Johann Christoph von (1563-1637).
472 *Übersetzung:* "usw."
473 Vermutlich entweder Adam oder Heinrich Ludwig von Trotha.
474 Hahn, Levin Ludwig (von) (1579-1635).
475 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
476 Bayern, Ferdinand (2), Herzog von (1577-1650); Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651); Sötern, Philipp Christoph von (1567-1652); Wambolt von Umstadt, Anselm Kasimir (1583-1647).
477 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).
478 *Übersetzung:* "Edelleute"
479 zum Ring rennen: Turnierritt, um mit der Lanze oder dem Wurfpfeil einen Ring zu berühren.
480 *Übersetzung:* "Lauf"
481 *Übersetzung:* "Rennbahn"
482 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).
483 Révay, N. N..
484 Pappenheim, Gottfried Heinrich, Graf von (1594-1632).
485 Eggenberg, Johann Anton, Fürst von (1610-1649).

Die Kayserinn[486], vndt das ganze Kayserische[487] vndt Bayerische[488] frawzimmer sahe auch mitt zu. Jtem [489]: der Spann*ische* [490] Ambassador[491] vndt h*erzog* f*ranz* i*ulius* von Saxen[492] halfen mitt judiciren beynebens dem f*ürsten* von Eggenberg[493], vndt grafen von Megkaw[494]. Jch blieb beym Kayser[495] [,] < Kayserinn,> vndt bey den Churfürsten[496] [,] der Spannjer aber, vndt der von Saxen saßen auf dem judicierhause[497], mitt den judicirern[498].

herzog Albrecht, von Bayern[499], kahm auch, zum Kayser, vndt heütte habe ich ihn zum ersten mal, gesehen, vndt angesprochen. Es ist gar ein feiner herr. e*t cetera*

C'est le plus haut, de tous ses freres, de taille, car aujourd'huy, ie les vis, tous trois ensemble. [500]

09. August 1630

[[70r]]

☽ den 9. Augustj [501].

Ce mattin un corbeau s'est presentè proche de ma fenestre, en ma chambre comme j'estois encores au lict, & a criè doublement trois fois. [502]

Je me suis fait achever de peindre ce mattin, n'ayant assis chasque fois, que deux heures, et cecy c'est seulement la deuxiésme fois, par [503] [504]

Z*eitung* [505] daß der König in Franckreich[506], das Marggrafthumb Saluzzo[507] eingenommen.

---

486 Eleonora, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Gonzaga (1598-1655).
487 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).
488 Bayern, Haus (Herzöge bzw. Kurfürsten von Bayern).
489 *Übersetzung:* "Ebenso"
490 Spanien, Königreich.
491 Doria del Carretto, Carlo I (1576-1649).
492 Sachsen-Lauenburg, Franz Julius (1), Herzog von (1584-1634).
493 Eggenberg, Johann Ulrich, Fürst von (1568-1634).
494 Meggau, Leonhard Helfried, Graf von (1577-1644).
495 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
496 Bayern, Ferdinand (2), Herzog von (1577-1650); Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651); Sötern, Philipp Christoph von (1567-1652); Wambolt von Umstadt, Anselm Kasimir (1583-1647).
497 Judicierhaus: Schiedsrichtertribüne.
498 Judicirer: Schiedsrichter.
499 Bayern, Albrecht, Herzog von (1584-1666).
500 *Übersetzung:* "Er ist an Körpergröße der Größte von allen seinen Brüdern, denn heute habe sah ich sie alle drei zusammen."
501 *Übersetzung:* "des Augusts"
502 *Übersetzung:* "Heute Morgen hat sich ein Rabe nahe bei meinem Fenster in meiner Kammer gezeigt, als ich noch im Bett war, und hat dreimal doppelt geschriehen."
503 *Übersetzung:* "Ich habe mich heute Morgen zu Ende malen lassen, wobei ich jedes Mal nur zwei Stunden gesessen hatte, und dies ist erst das zweite Mal, durch"
504 Satz bricht hier ab.
505 Zeitung: Nachricht.
506 Ludwig XIII., König von Frankreich (1601-1643).
507 Saluzzo, Markgrafschaft.

Jtem [508]: das zu Meylandt[509], vber die 40 m*ille* [510] Mann gestorben, durch böse leütte welche die pestilentz durch gifft angeschmieret, derselben schelme[511] sollen vber 2 m*ille* [512] sein, vndt ezliche davon ertapt, vndt lebendig verbrandt worden.

Jtem [513]: das Mantua[514], gänzlich, außgeplündert, vndt den Jüden, nichts vbrig gelaßen.

Löben[515] vndt Eyermann[516] haben mitt mir, zu Mittag, gegeßen.

[[70v]]
Ein Schulemburg[517], vndt ein Rantzow[518], ~~vo~~ zwey vom adel, des königl*ich* dennemärckischen[519] abgesandten [520], haben mich besucht.

I'ay tirè des armes, avec Wieterßheimb[521]. [522]

J'ay acheptè un bassin & une esguiere pour Mad*am*e[523], pour 104½ {Dalers} le marck[524] pour 11½ {Dalers} tout dorè, il a 9 {Mark} 9 lot 2 {Quentchen} du poids d'Augsbourg[525], ce qui est argentè & un peu dorè, vaut 10½ Dalers: [526]

10. August 1630

♂ den 10[den:] Augustj [527].

Jch bin heütte nach hof geritten, vndt habe vndter andern den königl*ich* dennemerckischen[528] abgesandten, henrich Rantzow[529] angesprochen. Jtem [530]: den grafen Philips Reinhardt von Solms[531], welcher Wolfenbüttel[532] defendirt[533] hatt etc*etera*[.]

---

508 *Übersetzung:* "Ebenso"
509 Mailand (Milano).
510 *Übersetzung:* "tausend"
511 Schelm: ehrloser Mensch, Betrüger, Bösewicht.
512 *Übersetzung:* "tausend"
513 *Übersetzung:* "Ebenso"
514 Mantua (Mantova).
515 Löw, Johann d. Ä. (1575-1649).
516 Ayrmann, Georg (ca. 1575-1651).
517 Schulenburg, N. N. von der.
518 Rantzau, Christian, Graf von (1614-1663).
519 Dänemark, Königreich.
520 Rantzau, Heinrich (2) von (1590-1644).
521 Wietersheim, Heinrich Julius (Wolf) von (1584-1645).
522 *Übersetzung:* "Ich habe mit Wietersheim gefochten."
523 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
524 Mark: Gewichtseinheit für Gold und Silber.
525 Augsburg.
526 *Übersetzung:* "Ich habe für 104½ Taler ein Becken und eine Wasserkanne für Madame gekauft, die Mark für 11½ Taler, ganz vergoldet, es hat 9 Mark, 9 Lot, 2 Quentchen an Augsburger Gewicht, was versilbert und ein wenig vergoldet ist, kostet 10½ Taler."
527 *Übersetzung:* "des Augusts"
528 Dänemark, Königreich.
529 Rantzau, Heinrich (2) von (1590-1644).

Graf von Schwartzenburg[534] obrister hofmarschalck, hat mich wolmeinend erinnern laßen, ich sollte doch auf ein ander mal, vor dem Kayser[535], vndt König[536] herfahrende, cavaglierj [537] von den principalsten [538] officirern von hoff, in die kutschen zu mir [[71r]] nehmen, denn meine stelle gönneten sie mir billich, aber meinen[539] vom adeln, gebührete nicht, vber die hoffcavaglierj [540] zu gehen. Wieterßheimb, sollte es doch glimpflich bey mir vorbringen. etc*etera*

L'hoste, et Gehring[541] ont disnè chèz moy. [542]

Der Raht[543] alhier[544], hat ein mandat[545] drücken laßen, darinnen bey leibs[-] vndt lebens straff, verbotten wirdt, den Jnnwohnern zu Regenspurg, nichts von strittigen Religionsdisputationen, zu reden, oder auch <[Marginalie:] N*ota* B*ene* [546] > von vngewißen [547] zeitungen, wieder Jhre May*estät*[548] vndt das Reich[549], lauffende.

Jch habe durch Axten, den königl*ich* dennemärckischen[550] Ambassator[551] besuchen laßen, derselbe hat gar sehr höflich geantwortett, den respect, so ich zum Könige[552] trage, erkandt, vndt mir keine stunde benennen wollen, sondern mir den heütigen, vndt Morgenden tag, ganz frey gegeben.

Jch habe hernachmalß Sjgmunden[553], abermals hingeschickt, vndt drey vhr, nachmittags, benennen laßen, welches dem abgesandten gar annehmlich gewesen. [[71v]] Vmb drey, bin ich zu dem königl*ich* dennemärckischen[554] abgesandten, henrich von Rantzow[555], gefahren, Er hat mich <vndten> an der stiege entpfangen, mir die oberstelle[556] gegeben, sich gar hoch endtschuldigett,

---

530 *Übersetzung:* "Ebenso"
531 Solms-Hohensolms, Philipp Reinhard I., Graf zu (1593-1635).
532 Wolfenbüttel.
533 defendiren: verteidigen.
534 Schwarzenberg, Georg Ludwig, Graf von (1586-1646).
535 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
536 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).
537 *Übersetzung:* "Edelleute"
538 principal: wichtigst, bedeutendst.
539 Axt, Johann von (gest. 1634); Röder, Hans Kaspar von (ca. 1610-1632); Wietersheim, Heinrich Julius (Wolf) von (1584-1645).
540 *Übersetzung:* "edelleute"
541 Gering, Hans (gest. 1632).
542 *Übersetzung:* "Der Wirt und Gering haben bei mir zu Mittag gegessen."
543 Regensburg, Rat der Reichsstadt.
544 Regensburg.
545 Mandat: obrigkeitlicher Befehl.
546 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
547 Zeitung: Nachricht.
548 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
549 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).
550 Dänemark, Königreich.
551 Rantzau, Heinrich (2) von (1590-1644).
552 Christian IV., König von Dänemark und Norwegen (1577-1648).
553 Deuerlin von Falkengrund, Sigmund Konrad (1602-1636).
554 Dänemark, Königreich.
555 Rantzau, Heinrich (2) von (1590-1644).
556 Oberstelle: erste Stelle, Vortritt.

daß er mich nicht eher besuchtt, vndt bey einer stunde lange allerley mitt mir, gar wol discurriret. Er ist ein schöner langer Mann, verständig, vndt ein guter politicus [557], hat den Kayß*erlichen* hoff mehrmals besuchtt. Seine haußfraw[558], ist mitt ihm alhier[559].

Il me contoit entre autres choses: Que les Elect*eu*rs[560] icy, vouloyent demeurer neutres, avec le Roy de Swede[561]. [562]

Que l'Elect*eu*r de Treves, estoit un fort doux Prince, quj desconseilloit la contrainte, & la force, principalement en ce quj concerne l'edict[563]. [564]

Que tous les Electeurs estoyent portè pour la restitution des Ducs de Mecklenb*urg* [565] [.] [566]

[[72r]]
Que le Duc de Fridlande[567] avoit conseillè au Duc de Wirtemb*erg* [568] de s'aller plaindre au l'Emp*ereu*r[569], a cause qu'on le vouloit deposseder des biens Ecclesiastiques, et que le Duc de Fridl*land* avoit a contrecoeur l'execution de l'Edict[570]. [571]

Que le dit Duc de Fridlande seroit cassè du Generalat. [572]

Que le Roy de Swede[573] pretendoit la preseance, devant tous les Rois de la Chrestientè, devant France[574], Espaigne[575], Angleterre[576], Dannemarck[577], voire devant l'Emp*ereu*r mesme, sans aucune

---

557 *Übersetzung:* "Politiker"
558 Rantzau, Ida von, geb. Pogwisch (1605-1659).
559 Regensburg.
560 Bayern, Ferdinand (2), Herzog von (1577-1650); Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651); Sötern, Philipp Christoph von (1567-1652); Wambolt von Umstadt, Anselm Kasimir (1583-1647).
561 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).
562 *Übersetzung:* "Er erzählte mir unter anderen Sachen: dass die Kurfürsten hier mit dem König von Schweden neutral bleiben wollten."
563 Ferdinand II. : Restitutionsedikt vom 6. März 1629, in: Das Restitutionsedikt Kaiser Ferdinands II. vom 6. März 1629. Eine rechtsgeschichtliche Untersuchung, hg. von Michael Frisch, Tübingen 1993, S. 183-194.
564 *Übersetzung:* "Dass der Kurfürst von Trier ein sehr milder Fürst sei, der hauptsächlich, was das Edikt betrifft, von dem Zwang und der Gewalt abrate."
565 Mecklenburg-Güstrow, Johann Albrecht II., Herzog von (1590-1636); Mecklenburg-Schwerin, Adolf Friedrich I., Herzog von (1588-1658).
566 *Übersetzung:* "Dass alle Kurfürsten zur Wiedereinsetzung der Herzöge von Mecklenburg geneigt seien."
567 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).
568 Württemberg, Eberhard III., Herzog von (1614-1674).
569 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
570 Ferdinand II. : Restitutionsedikt vom 6. März 1629, in: Das Restitutionsedikt Kaiser Ferdinands II. vom 6. März 1629. Eine rechtsgeschichtliche Untersuchung, hg. von Michael Frisch, Tübingen 1993, S. 183-194.
571 *Übersetzung:* "Dass der Herzog von Friedland dem Herzog von Württemberg geraten habe, sich beim Kaiser beklagen zu gehen, weil man ihm die Kirchengüter entziehen wolle, und dass der Herzog von Friedland gegen die Vollstreckung des Edikts Widerwillen habe."
572 *Übersetzung:* "Dass der besagte Herzog von Friedland vom Generalat abgedankt sei."
573 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).
574 Ludwig XIII., König von Frankreich (1601-1643).
575 Philipp IV., König von Spanien (1605-1665).
576 Karl I., König von England, Schottland und Irland (1600-1649).
577 Christian IV., König von Dänemark und Norwegen (1577-1648).

rayson nj apparence, encores que le Roy de Dannemarck cedoit, non a Swede, mais aux trois susdits Roys. [578]

Que le Roy de Swede se seroit saisy de toute la Pomeranie[579], comme de Stetin[580], Wolgast[581], Stargardt[582], Gartz[583], Grifenhagen[584], & Bardt[585], & n'entreprendroit gueres plus cest estè. [586]

< N*ota* B*ene* [587] [:] Il m'a averty, que le frere[588] [589] de Wieterßheim[590], est devenu Papiste. [591] >

[[72v]]

Que ce mattin, M*onsieu*r l'Ambass*adeu*r[592], ayant audience avec l'Amb*assadeu*r[593] du Duc de Gottorff[594], a cour, on ne leur auroit point envoyè audevant un carosse, comme de coustume, aux Ambass*adeu*rs des Roys, ains ils seroyent venus, en leur carosse mesmes, qu'ils auroyent empruntè des Amb*assadeu*rs[595] de Saxe[596], & cela se seroit fait parce qu'ils auroyent eu a traitter des affaires concernantes la Principautè de Holstein[597] fief de l'Empire[598], & ce ensemble le Roy[599] avec le Duc. Or le Roy aussy, comme Duc de Holstein, estant feudataire de l'Empire on l' ~~a~~ <auroit> traittè en Prince & non en Roy. Mais une autrefois, quand l'Amb*assadeu*r Rantzaw, viendra seul, p*ou*r traitter de la part du Roy seul, avec l'Empereur[600], il attend l'honneur accoustumè, qu'il a aussy receu a Vienne[601]. [602]

---

578 *Übersetzung:* "Dass der König von Schweden vor allen Königen der Christenheit, vor Frankreich, Spanien, England, Dänemark, ja sogar vor dem Kaiser selbst ohne irgendeinen Grund noch Anschein den Vorrang beanspruche, obgleich der König von Dänemark Schweden nicht weiche, aber den drei oben genannten Königen."
579 Pommern, Herzogtum.
580 Stettin (Szczecin).
581 Wolgast.
582 Stargard.
583 Gartz.
584 Greifenhagen (Gryfino).
585 Barth.
586 *Übersetzung:* "Dass sich der König von Schweden ganz Pommerns als Stettin, Wolgast, Stargard, Gartz, Greifenhagen und Barth bemächtigt habe und diesen Sommer fast nichts mehr unternehmen würde."
587 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
588 Wietersheim, Ludwig von (ca. 1590-1638).
589 Identifizierung unsicher.
590 Wietersheim, Heinrich Julius (Wolf) von (1584-1645).
591 *Übersetzung:* "Er hat mich benachrichtigt, dass der Bruder von Wietersheim papistisch geworden ist."
592 Rantzau, Heinrich (2) von (1590-1644).
593 Hagen, Gottlieb von (1595-1658).
594 Schleswig-Holstein-Gottorf, Friedrich III., Herzog von (1597-1659).
595 Blansdorf, Johann von; Miltitz, Nikolaus Gebhard von (1597-1635); Tüntzel von Tunzenhausen, Gabriel (1576-1645); Zeidler von Berbisdorf, Johann (1578-1635).
596 Sachsen, Kurfürstentum.
597 Holstein, Herzogtum.
598 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).
599 Christian IV., König von Dänemark und Norwegen (1577-1648).
600 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
601 Wien.
602 *Übersetzung:* "Dass man heute Morgen, als der Herr Gesandte mit dem Gesandten des Herzogs von Gottorf Audienz hatte, ihnen keine Kutsche an den Hof entgegen geschickt habe, wie bei Gesandten von Königen üblich, sondern sie selbst in ihrer Kutsche gekommen seien, die sie von den Gesandten aus Sachsen ausgeliehen hätten, und

[[73r]]
Man hat mich abermal vergebens, auff meine expedition[603] vertröstett.

J'ay aujourd'huy, 31 ans, complets. [604] e*t cetera*

< Jean gehring[605] m'a satisfait du reste. [606] >

11. August 1630

☿ den 11[ten.] Augustj [607] .

Jch bin hinauß schießen gefahren zur scheibe.

Le General Duc de Fridlande[608] sera cassè en Allemaigne[609], mais il demeurera General de l'Emp*ereu*r[610] contre le Roy de France[611] & en Italje[612], Mais le General du Tilly[613], ira contre le Roy de Swede[614]. [615]

Der abgesandte von Culmbach[616], ~~Felsch hat~~ < Vrban Caspar von Feiltzsch[617] > vf Kürwitz[618], Förbaw[619], vndt Schwertzenbach[620], hat bey mir audientz gehabtt, vndt mitt mir malzeitt gehalten, beynebens dem Ob*rist* l*eutnant* Trota[621] [.]

Er ist alhier[622] im nahmen, seines herren[623], vndt dem Fränckischen krayß[624], < Evangelischen theilß,> hat sich zu beschwehren 1. wegen der kriegspreßuren[625] vndt contribut*ionen*[,] 2. wegen

---

das sei geschehen, weil sie über die das Fürstentum Holstein als Lehen des Reichs betreffenden Angelegenheiten zu verhandeln gehabt hätten und dies der König mit dem Herzog zusammen. Und da auch der König als Herzog von Holstein Lehensmann des Reiches ist, habe man ihn als Fürst und nicht als König behandelt. Aber ein anderes Mal, wenn der Gesandte Rantzau allein kommen wird, um allein im Auftrag des Königs mit dem Kaiser zu verhandeln, erwartet er die gewohnte Ehre, die er in Wien auch erhalten hat."
603 Expedition: Beförderung, Besorgung.
604 *Übersetzung:* "Ich habe heute 31 Jahre vollendet."
605 Gering, Hans (gest. 1632).
606 *Übersetzung:* "Hans Gering hat mich übrigens zufrieden gestellt."
607 *Übersetzung:* "des Augusts"
608 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).
609 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).
610 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
611 Ludwig XIII., König von Frankreich (1601-1643).
612 Italien.
613 T'Serclaes de Tilly, Jean (1559-1632).
614 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).
615 *Übersetzung:* "Der General Herzog von Friedland wird in Deutschland abgedankt werden, aber er wird General des Kaisers gegen den König von Frankreich und in Italien bleiben, aber der General von Tilly wird gegen den König von Schweden ziehen."
616 Brandenburg-Bayreuth, Markgrafschaft.
617 Feilitzsch, Urban Kaspar von (1586-1649).
618 Kürbitz.
619 Förbau.
620 Schwarzenbach an der Saale.
621 Vermutlich entweder Adam oder Heinrich Ludwig von Trotha.
622 Regensburg.

des Kayß*erlichen* edicts[626] execution. [[73v]] Jl[627] a livrè une lettre de creance, a moy, au nom de son maistre[628], & a commandement de me communiquer sa charge, & de me prier de luy communiquer nos affaires icy[629], ce que j'ay fait <en partie>. [630] etc*etera* Plaintes de tous costèz. [631]

Sa Ma*jes*tè Jmp*ériale* [632] a souspirè aux plaintes, mais quant a suspendre l'execution de l' edict [633], elle a tournè son visage, & < ~~m~~ <a> > estè faschèe, comme le Chancelier, & Cons*eille*r secret du Marquis me conte. [634]

heütte Morgen habe ich meinen Cantzler[635], zum Thumbprobst[636] von Meintz[637], herren von Metternich[638] geschickt, in meinen anbringen zu sollicitiren[639], Er hat sich erbohten, selbst vmb bescheidt anzuhalten, <damitt ich expedirt würde.>

<[Marginalie:] N*ota* B*ene* [640] > General Tilly[641], (ob er schon mir dreymal zugesagt, zu mir in mein losament[642] zu kommen, mich zu besuchen) hat vnver [[74r]] merckter weyse, einen diener laßen in mein losament[643] gehen, welcher meiner diener einen, im nahmen des Tillischen[644] Secretarij[645] fragen müßen, ob er nicht wüste, ob ich den g*enera*l Tilly besucht hette, id est: cape tibj hoc [646]; eine höfliche erinnerung, daß man den großen vnwißenden herren, erst besuchen solle, sed frustra [647], es wirdt wol darbey bleiben.

---

623 Brandenburg-Bayreuth, Christian, Markgraf von (1581-1655).
624 Fränkischer Reichskreis.
625 Kriegspressur: Kriegsbedrückung, Kriegsbeschwerung.
626 Ferdinand II. : Restitutionsedikt vom 6. März 1629, in: Das Restitutionsedikt Kaiser Ferdinands II. vom 6. März 1629. Eine rechtsgeschichtliche Untersuchung, hg. von Michael Frisch, Tübingen 1993, S. 183-194.
627 Feilitzsch, Urban Kaspar von (1586-1649).
628 Brandenburg-Bayreuth, Christian, Markgraf von (1581-1655).
629 Regensburg.
630 *Übersetzung:* "Er hat mir im Namen seines Herren einen Vollmachtsbrief übergeben und hat Befehl, mir seine Vollmacht mitzuteilen und mich zu bitten, ihm unsere Angelegenheiten hier mitzuteilen, was ich zum Teil getan habe."
631 *Übersetzung:* "Klagen von allen Seiten."
632 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
633 Ferdinand II. : Restitutionsedikt vom 6. März 1629, in: Das Restitutionsedikt Kaiser Ferdinands II. vom 6. März 1629. Eine rechtsgeschichtliche Untersuchung, hg. von Michael Frisch, Tübingen 1993, S. 183-194.
634 *Übersetzung:* "Ihre Kaiserliche Majestät hat über die Klagen geseufzt, aber hinsichtlich des Aussetzens der Vollstreckung des Edikts hat sie ihr Gesicht abgewandt und ist verärgert gewesen, wie mir der Kanzler und Geheime Rat des Markgrafen erzählt."
635 Müller, Gottfried (1577-1654).
636 Thum(b)propst: Dompropst (Vorsteher und Vertreter eines Domkapitels nach außen).
637 Mainz.
638 Metternich, Johann Reinhard von (1604-1637).
639 sollicitiren: ansuchen, bitten.
640 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
641 T'Serclaes de Tilly, Jean (1559-1632).
642 Losament: Unterkunft, Wohnraum.
643 Losament: Unterkunft, Wohnraum.
644 T'Serclaes de Tilly, Jean (1559-1632).
645 Bossi, N. N. de.
646 *Übersetzung:* "das heißt: merke dir das"
647 *Übersetzung:* "aber vergeblich"

Jch bin diesen abendt hinauß gen Brüfling[648] gefahren, im garten mich zu recrejren. Den schatz des klosters aber, neben den reliqujen, habe ich nicht können zu sehen bekommen. Sie haben mich mitt wein, bier, vndt brodt, auch guten obsfrüchten[649], begabtt.

J'ay escrit une lettre, a Ma chere femme[650]. [651]

Zeitung [652] daß der Administrator gewesener <[Marginalie:] N*ota* B*ene* [653] > bischof zu Magdeb*urg* [653] gewiß alda[655], ankommen seye, <[Marginalie:] N*ota* B*ene* [656] > vor den viel volcks[657], geworben werde, auf assecuration[658] des K*önigs* in Schweden[659] vndt der h*erren* Staden[660].

12. August 1630

[[74v]]

2l den 12. Augustj [661].

Gestern abendt, habe ich noch in etwas bescheidt erlanget, nehmlich in der Sanderslebischen [662] contributionssache, dieselbige sollte mitt der wittibe[663] zu Sandersleben communicirt werden, vndt in 6 wochen, sollten Sie ihre gegennotturft einbringen. 2. Jn der belehnungssache, wann ich würde wegen Meiner vettern Augustj[664], Ludwigs[665], vndt Johann Casimirs[666], so wol in vormündschafft der vnmündigen fürsten von Anhaltt Johanßen[667] vndt Georgen[668] <vollmacht,> wie auch ultimæ investituræ copias rite collationatas [669] beylegen, so soll alßdann, der gebehtenen lehen halber ergehen, was recht ist. Beydes war von Johann Söldner[670] vndterschrieben.

---

648 Prüfening.
649 Obsfrucht: Obstfrucht.
650 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
651 *Übersetzung:* "Ich habe einen Brief an meine liebe Frau geschrieben."
652 Zeitung: Nachricht.
653 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
653 Brandenburg, Christian Wilhelm, Markgraf von (1587-1665).
655 Magdeburg.
656 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
657 Volk: Truppen.
658 Assecuration: Zusicherung, Sicherheitserklärung.
659 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).
660 Niederlande, Generalstaaten.
661 *Übersetzung:* "des Augusts"
662 Sandersleben.
663 Anhalt-Dessau, Dorothea, Fürstin von, geb. Pfalzgräfin von Pfalz-Simmern (1581-1631).
664 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).
665 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).
666 Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660).
667 Anhalt-Zerbst, Johann VI., Fürst von (1621-1667).
668 Anhalt-Dessau, Georg Aribert, Fürst von (1606-1643).
669 *Übersetzung:* "gebührlich verglichene Abschriften der letzten Belehnung"
670 Söldner, Johann (ca. 1580-1649).

Songè a ce mattin l'ouverture de mes coffres, et l'argent dehors. [671] etc*etera*

[[75r]]
Je commence a me preparer a la retraitte. Dieu m'y donne beaucoup de bonheur, & que je puisse retrouver ma chere femme[672] [,] mes soeurs[673] & freres[674], en desirable estat. [675]

*Z**eitung* [676] das der Torquato Contj[677] gefangen seye, der Kayß*erliche* [678] Feldtmarschalck. Er hat dem Churf*ürsten* von Brandenb*urg* [679] zuentbotten, 1. Er solle sich rundt Kayserisch erklären, vndt destwegen assecuration[680] thun. 2. Die festung Küstrin[681] ihm einreümen. 3. Den paß Landsperg[682] defendiren[683] vndt besetzen, 4. die stücke[684] wieder auß Pommern[685] herauf führen laßen. R*esponsum* [686] des Churf*ürsten* ad [687] 1. Er der Contj hette ihm nicht vorzuschreiben was er als Churfürst des Reichs[688] thun sollte[.] Er wollte dem Kayser[689] doch wol trew verbleiben, ohne sein erinnern: 2. Küstrin wollte der Churf*ürst* wol selber wißen zu vertheidigen. 3. Den Landsperg wollte er ihm zu defendiren [[75v]] vberlaßen, er[690] sollte nur sein volck[691] hinschicken, vndt das ~~wenige~~ <ienige> so er inn Küstrin hette legen wollen, darzu thun. 4. Die stügke[692] köndte er[693] nicht wieder laßen zurück[694] führen, sintemahl es gar zu kostbar[695] vndt müheselig auch seinen vndterthanen gar zu viel pferde wehren weggenommen worden, zugeschweigen der vielfältigen[696] contributionen damitt Sie außgemergelt worden. Er vndt seine des feldtmarschalcks leütte, hetten vorhin so viel pferde weggenommen, daß sie die stücke wol selber abführen köndten.

---

671 *Übersetzung:* "An diesem Morgen von der Öffnung meiner Truhen und dem Geld draußen geträumt."
672 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
673 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640); Anhalt-Bernburg, Dorothea Bathilde, Fürstin von (1617-1656); Anhalt-Bernburg, Louise Amalia, Fürstin von (1606-1635); Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648); Anhalt-Dessau, Sophia Margaretha, Fürstin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1615-1673).
674 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632); Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).
675 *Übersetzung:* "Ich habe begonnen, mich auf die Rückreise vorzubereiten. Gott gebe mir viel Glück dabei und dass ich meine liebe Frau, meine Schwestern und Brüder in wünschenswertem Zustand wiederfinden kann."
676 Zeitung: Nachricht.
677 Conti, Torquato (1591-1636).
678 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).
679 Brandenburg, Georg Wilhelm, Kurfürst von (1595-1640).
680 Assecuration: Zusicherung, Sicherheitserklärung.
681 Küstrin (Kostrzyn nad Odra).
682 Landsberg an der Warthe (Gorzów Wielkopolski).
683 defendiren: verteidigen.
684 Stück: Geschütz.
685 Pommern, Herzogtum.
686 *Übersetzung:* "Antwort"
687 *Übersetzung:* "zu"
688 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).
689 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
690 Conti, Torquato (1591-1636).
691 Volk: Truppen.
692 Stück: Geschütz.
693 Brandenburg, Georg Wilhelm, Kurfürst von (1595-1640).
694 Die Silben "zu" und "rück" sind im Original voneinander getrennt geschrieben.
695 kostbar: kostspielig.
696 vielfältig: vielfach, vielmalig, oft, wiederholt.

N*ota* B*ene* [697] [:] die ChurSäxischen[698] gesandten[699], haben mir dieses angezeigett, denn Pflanzdorf vndt Hoffmann wahren in der anticamera [700].

Jtem [701]: das Magdeburg[702] gewiß in des Administratoris [703] handen seye.

[[76r]]
Der Frantzösische[704] Ambassadeur[705] hat zu mir geschickt, vmb ernennung einer stunde gebehten. Jch habe ihm, den gantzen Nachmittag frey gegeben, vndt mich der großen ehr, gebührlich bedanckt.

J'ay fait presenter, par l'Agent Löben[706], au Conte de Fürstemberg[707], un joyaulx de la valeur, de, 240 ou 250 Dalers, a Arnoldin[708] un pocal d'environ 50 Dalers, au Secretaire Söldner[709], un pocal, de 30 Dalers, a Löben mesmes, i'ay donnè un pocal, de 42 Dalers. [710]

Der Frantzösische Ambass*adeu*r M*onsieu*r de Lion [711], (des Garde des ceaux [712] Brularts[713] sein Sohn) hat mich vmb 4 vhr besucht, mir große höflichkeitt erwiesen, auch gar vertrawlich mitt mir conversirt, iedoch ohne præjuditz des Kaysers[714], hat mir auch das friedliebende gemüth seines Königs[715] zu erkennen geben[.]

[[76v]]
Jch habe ihn[716], auch a*nno* [717] 1614 zu Venedig[718] gesehen, da hat er mich zu gaste gehabtt.

Er sagt sein König[719], hette keine correspondentz mitt Schweden[720], wehre geneigt zum frieden, darinnen, er der gesandte, <[Marginalie:] N*ota* B*ene* [721] > viel gearbeitett hette, <wegen Jtalien[722].>

---

697 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
698 Sachsen, Kurfürstentum.
699 Blansdorf, Johann von; Miltitz, Nikolaus Gebhard von (1597-1635); Tüntzel von Tunzenhausen, Gabriel (1576-1645); Zeidler von Berbisdorf, Johann (1578-1635).
700 *Übersetzung:* "Vorzimmer"
701 *Übersetzung:* "Ebenso"
702 Magdeburg.
703 Brandenburg, Christian Wilhelm, Markgraf von (1587-1665).
704 Frankreich, Königreich.
705 Brûlart de Léon, Charles (1571-1649).
706 Löw, Johann d. Ä. (1575-1649).
707 Fürstenberg, Wratislaus I., Graf von (1584-1631).
708 Arnoldin von Clarstein, Matthias (ca. 1575-1649).
709 Söldner, Johann (ca. 1580-1649).
710 *Übersetzung:* "Ich habe dem Grafen von Fürstenberg durch den Agenten Löw ein Kleinod im Wert von 240 oder 250 Talern, dem Arnoldin einen Pokal von ungefähr 50 Talern, dem Sekretär Söldner einen Pokal von 30 Talern überreichen lassen. Löw selbst habe ich einen Pokal von 42 Talern geschenkt."
711 *Übersetzung:* "Gesandte, Herr von Léon"
712 *Übersetzung:* "Siegelbewahrers"
713 Brûlart, Pierre (ca. 1535-1608).
714 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
715 Ludwig XIII., König von Frankreich (1601-1643).
716 Brûlart de Léon, Charles (1571-1649).
717 *Übersetzung:* "im Jahr"
718 Venedig (Venezia).
719 Ludwig XIII., König von Frankreich (1601-1643).

Jl croyt que le G*énéra*l Duc de F*riedland* [723] ne se lairra ainsy casser. [724]

Que les Elect*eu*rs[725] sont bon françois[726]. [727]

Que son Roy me donnera une fois une <[Marginalie:] N*ota* B*ene* [728] > charge selon l'ancienne coustume qu'il falloit redresser, d'avoir des Princes Allemands en son service. J'y ay acconsenty, horsmis, quand ce seroit contre Sa Ma*jes*tè Jmperiale[729], mon maistre, ce qu'il n'a pas desirè aussy. Jl dit que le Roy a [[77r]] 25 m*ille* bons soldats, quj combattront contre 60000. Outre ceux là fantassins, il en encores 10 m*ille* moindres, & outre ceux lá, il a 5 m*ille* bons chevaux. [730]

< M*onsieu*r de Candale[731] seconde M*onsieu*r de Rohan[732] a Venise[733], aymant sa femme[734]. [735] >

Lorraine[736] ne s'est point declarè p*ou*r le Roy de France[737]. [738]

M*onsieu*r de la mette[739] a chargè avec 40 chevaux 2 m*ille* Anglois[740] en Rhè[741] sous Boucquingham[742], & en a tuè, 15[00] a 1600. [743]

Jl[744] loue la chasse des chiens courants. [745]

---

720 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).
721 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
722 Italien.
723 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).
724 *Übersetzung:* "Er glaubt, dass sich der General Herzog von Friedland nicht so abdanken lasse."
725 Bayern, Ferdinand (2), Herzog von (1577-1650); Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651); Brandenburg, Georg Wilhelm, Kurfürst von (1595-1640); Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656); Sötern, Philipp Christoph von (1567-1652); Wambolt von Umstadt, Anselm Kasimir (1583-1647).
726 Frankreich, Königreich.
727 *Übersetzung:* "Dass die Kurfürsten gut französisch sind."
728 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
729 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
730 *Übersetzung:* "Dass sein König mir einmal eine Bestallung gemäß dem alten Brauch geben wird, den man wieder aufrichten müsse, um deutsche Fürsten in seinen Dienst zu bekommen. Ich habe ihm darin zugestimmt, ausgenommen wenn es gegen Ihre Kaiserliche Majestät, meinen Herrn, sein würde, was er auch nicht begehrt hat. Er sagt, dass der König 25 tausend gute Soldaten hat, die gegen 60000 kämpfen werden. Außer diesen Fußsoldaten da hat er davon noch 10 tausend schlechtere, und außer diesen da hat er 5000 gute Pferde [d. h. Reiter]."
731 Nogaret de La Valette, Henri de (1591-1639).
732 Rohan, Henri, Vicomte bzw. Duc de (1579-1638).
733 Venedig (Venezia).
734 Rohan, Marguerite, Duchesse de, geb. Béthune (1595-1660).
735 *Übersetzung:* "Herr von Candale hilft dem Herrn von Rohan in Venedig, da er seine Frau liebt."
736 Lothringen und Bar, Karl IV., Herzog von (1604-1675).
737 Ludwig XIII., König von Frankreich (1601-1643).
738 *Übersetzung:* "Lothringen hat sich nicht für den König von Frankreich erklärt."
739 Lameth, Charles de (gest. 1637).
740 England, Königreich.
741 Île de Ré.
742 Villiers, George, Viscount (1592-1628).
743 *Übersetzung:* "Der Herr de Lameth hat auf Ré mit 40 Pferden {d. h. Reitern] 2 tausend Engländer unter Buckingham angegriffen und hat 1500 bis 1600 davon getötet."
744 Brûlart de Léon, Charles (1571-1649).
745 *Übersetzung:* "Er preist die Jagd mit rennenden Hunden."

Jl me porte beaucoup d'affection, & a fait treshonorable mention, de feu S*on* A*ltesse* monseig*neu*r mon Pere[746] . [747]

Jl m'a priè de tenir bonne correspondance avec luy, de mesme qu'il tiendroit avec moy, & avec tous les Amb*assadeu*rs des Princes de l'Empire[748] . [749]

< Il m'a donnè par fois, le tiltre d'Altesse, & moy a luy, de l'Exelence. Il s'est excusè a cause de son jndisposition de ne m'avoir visitè plustost. [750] >

[[77v]]
Jch habe Löben[751], mitt einem kleinodt, von 350 zu 360 {Thaler} zum Obr*isten* hofmeister, dem grafen von Megkaw[752] geschickt, vndt Thomas B*enckendorf* [753] zum G*rafen* von Pappenheimb[754], mitt einem pocal von ezliche vndt 80 {Reichsthaler}

Schreiben von Meiner fr*eundlichen* h*erzlieb(st)en* gemahlin[755], durch Memmingen[756] vom 24. Julij. Jtem [757]: von A*dolf* B*örstel* [758] vom 24. Junij [759], ayant peur des soupçons [760]. Jtem [761]: ein condolentzschreiben von Madame Desloges[762] [763].

Der Graf von Megkaw, hat mir das kleinodt wieder geschickt, hat es kurtzvmb nicht annehmen wollen. Graf von Pappenheimb, ist nicht zu hause gewesen.

Jch habe herrn Löben vnserm Raht, vndt Agenten[764] einen güldenen gnadenpfenning[765] gegeben, welches der erste ist, so ich machen laßen, vndt weggeschenckt. Er kostet [[78r]] mir, 11 goldtkronen, weniger ein ortt[766], daß er an golde wiegt. Es sollen ihrer noch mehr gemacht werden, aber leichter, zu 8 goldtkronen, zu 9 vndt dergleichen.

---

746 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).
747 *Übersetzung:* "Er bringt mir viel Zuneigung entgegen und hat sehr ehrenhaft Ihre selige Hoheit, meinen Herrn Vater, erwähnt."
748 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).
749 *Übersetzung:* "Er hat mich gebeten, gute Korrespondenz mit ihm ebenso zu halten wie er mit mir und mit allen Gesandten der Reichsfürsten halten würde."
750 *Übersetzung:* "Er hat mir manchmal den Titel Hoheit gegeben und ich ihm Exzellenz. Er hat sich wegen seiner Unpässlichkeit entschuldigt, mich nicht eher besucht zu haben."
751 Löw, Johann d. Ä. (1575-1649).
752 Meggau, Leonhard Helfried, Graf von (1577-1644).
753 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1665).
754 Pappenheim, Maximilian, Graf von (1580-1639).
755 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
756 Memminger, Paul (1599-1663).
757 *Übersetzung:* "des Juli. Ebenso"
758 Börstel, Adolf von (1591-1656).
759 *Übersetzung:* "des Juni"
760 *Übersetzung:* "der Angst vor Verdächtigungen hat"
761 *Übersetzung:* "Ebenso"
762 Rechignevoisin des Loges, Marie de, geb. Bruneau (1585-1641).
763 *Übersetzung:* "Frau des Loges"
764 Agent: (diplomatischer) Geschäftsträger.
765 Gnadenpfennig (Gnadendenarius): Bildnismedaille, die von Landesherren als Auszeichnung oder Geschenk verliehen wird.
766 Ort (Ortstaler): Münze im Wert eines Viertels eines Reichstalers.

Jch habe Madamen des loges[767], auf ihr condolentzschreiben, wieder geantwortett.

13. August 1630

♀ den 13[den.] Augustj [768] .

Jch bin gestern auch noch, mitt dem Obersten Schömberg[769], General wachtmeister in der Liga[770] armèe bekandt worden. < Allè a la cour, aujourd'huy. [771] >

heütte hat der Junge Blomont[772] mein conterfect[773], ein brustbildt, mir geschicktt. Jst gar wol gemahlt, vndt ich habe ihm nur dörfen[774] 10 {Thaler} darvor geben.

Rotenhan[775] vndt Stüber[776] seindt bey mir gewesen haben mir ihre vnschuldt angedeüttet vndt sich zum höchsten endtschuldigett wegen ihrer auflage[777].

Schreiben von hauß, von Mad*ame*[778] [,] von den herrenv*ettern* [779] vndt dem præsidenten H*einrich* B*örstel* [780] wie Feckler[781] vndt Pegker[782] außreißen. etc*etera* <B*ruder* F*riedrich* [783] ist zu Felbern[784] in gefahr gewesen.>

[[78v]]
Sultzbachische[785] gesandte[786], jst mitt mir, nach hoff gefahren.

Der gewesene Administrator[787] ist neben einem Schwed*ischen* [788] gesandten[789], in die stadt Magdeburg[790] ankommen sich erst vnbekandt gehalten, hernachmals, hat er sich zu erkennen gegeben, mitt großem Jubiliren des volcks.

---

767 Rechignevoisin des Loges, Marie de, geb. Bruneau (1585-1641).
768 *Übersetzung:* "des Augusts"
769 Schönburg auf Wesel, Otto Friedrich von (1589-1631).
770 Katholische Liga.
771 *Übersetzung:* "Heute an den Hof gefahren."
772 Bloemart, Hendrick (1601/02-1672).
773 Conterfect: Bildnis.
774 dürfen: müssen.
775 Rotenhan, Johann Georg von (1559-1631).
776 Stiebar, Joachim Pongradt.
777 Auflage: Vorwurf, Beschuldigung, Verdächtigung.
778 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
779 Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660); Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650); Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).
780 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).
781 Föckler, Wolf Leonhard (gest. vor 1635).
782 Pecker von der Ehr, Johann David (gest. 1659).
783 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).
784 Felbern (Vrbice).
785 Pfalz-Sulzbach, Fürstentum.
786 Maier von Altenparkstein, Michael (1599-1650).
787 Brandenburg, Christian Wilhelm, Markgraf von (1587-1665).
788 Schweden, Königreich.
789 Stalmann, Johannes (1577-1635(?)).

haüptmann Föckler[791] hat sich <darauf> den 4. Aug*ust*i [792] ~~br~~ mitt sack vndt pack auß Staßfurth[793] gemacht, seinen hindterlaßenen wein vndt viehe, vndter seine freünde getheilet, vndt also selbigen ortt gantz verlaßen. Deßgleichen haben andere Kayserl*iche* [794] officirer so im Ertzstift[795] gelegen auch gethan. Obrister Pegker[796] rüstet sich auch zum abzug von halberstadt[797].

Den 5. Aug*ust*i [798] seindt die städte, Saltza[799], Calbe[800], vndt Staßfurth durch etwan 300 Mann, so mehrern theilß koth:[801] vndt Schifferpursche gewesen, eingenommen, vndt schlecht besetzt worden. Zu Magdeb*urg* liegen nur noch 2 comp*agnien*[.] Man [[79r]] præsumirt, es komme Schwedisch[802] volck[803] hernacher.

Graf von Pappenheimb[804], hat mein præsent, des vberschickten pocals, gar höflich angenommen.

Rotenhan[805], vndt Stüber[806], nach dem sie mir zu hof auffgewartett, habe ich mitt mir eßen laßen.

Meine schwester, frewlein Sybille Elisabeth[807] hat mir von Eger[808] auß geschrieben, dahin sie mitt der Fraw Muhme[809] von Cöhten[810], ist angelangett. Jch habe Jhrer L*iebden* wieder geantwortett.

Der dennem*ärkische* [811] Ambass*ad*or[812] Rantzow[813], (bey welchem Wieterßh*eim* [814] gewesen) hat sich gar hoch gegen mir, endtschuldigen laßen, daß er mich nicht wieder visitirte[815], vndt seine gebühr ablegete, dieweil er zu allen Churfürsten[816], noch zur zeitt, nicht hette kommen können, wollte es aber nicht vndterlaßen, mir sejne schuldigkejtt, noch zu erweysen.

---

790 Magdeburg.
791 Föckler, Wolf Leonhard (gest. vor 1635).
792 *Übersetzung:* "des Augusts"
793 Staßfurt.
794 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).
795 Magdeburg, Erzstift.
796 Pecker von der Ehr, Johann David (gest. 1659).
797 Halberstadt.
798 *Übersetzung:* "des Augusts"
799 Groß Salze (Bad Salzelmen).
800 Calbe.
801 Kothbursche: junger Arbeiter in einer Salzsiedehütte.
802 Schweden, Königreich.
803 Volk: Truppen.
804 Pappenheim, Maximilian, Graf von (1580-1639).
805 Rotenhan, Johann Georg von (1559-1631).
806 Stiebar, Joachim Pongradt.
807 Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648).
808 Eger (Cheb).
809 Anhalt-Köthen, Sophia, Fürstin von, geb. Gräfin zur Lippe (1599-1654).
810 Köthen.
811 Dänemark, Königreich.
812 Ambassador: Abgesandter, Botschafter.
813 Rantzau, Heinrich (2) von (1590-1644).
814 Wietersheim, Heinrich Julius (Wolf) von (1584-1645).
815 visitiren: besuchen.
816 Bayern, Ferdinand (2), Herzog von (1577-1650); Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651); Sötern, Philipp Christoph von (1567-1652); Wambolt von Umstadt, Anselm Kasimir (1583-1647).

14. August 1630

[[79v]]

♄ den 14. Augustj [817] .

heütte, begehet der Kayser[818], S*ankt* Bartholomæj[819] fest. Jch habe zu hof aufgewartett.

Zum G*rafen*[!] von hohenzollern[820] geschickt vndt jhn besuchen laßen. Jch werde Nachmittags, selber zu ihm kommen.

Schreiben von Berlin[821], von der alten Churf*ürstin* P*falzgräfin* [822] vndt Pfalzgraf Ludwig Philipßen[823].

Z*eitung* [824] das nach dem Könige in Schweden[825], von seiner aufwärter einem[826], ein schuß geschehen, so aber gefehlet, vndt der Thäter[827] ertapt worden.

N*ota* B*ene* [828] [:] La veritè, que j'ay dit aujourd'huy, au B*aron* de Baar[829] & au Colonel de Tieffempach[830], de Schoppius[831], & la faussetè du dit C*olonel* de T*euffenbach* de le luy aller redire. [832]

L'Ambass*adeu*r[833] d'Angleterre[834], & celuy[835] du Pal*atin* Frideric[836] sont arrivèz a Nüremberg[837], & on les fera venir icy[838]. [839]

[[80r]]

---

817 *Übersetzung:* "des Augusts"
818 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
819 Bartholomäustag: Gedenktag für den Heiligen Bartholomäus (24. August).
820 Hohenzollern-Sigmaringen, Johann, Graf bzw. Fürst von (1578-1638).
821 Berlin.
822 Pfalz, Louise Juliana, Kurfürstin von der, geb. Gräfin von Nassau-Dillenburg (1576-1644).
823 Pfalz-Simmern, Ludwig Philipp, Pfalzgraf von (1602-1655).
824 Zeitung: Nachricht.
825 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).
826 Ponte, Quinti del (gest. 1631).
827 Battista, Giovanni (gest. 1630).
828 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
829 Entweder Johann Christoph oder Vespasian von Paar.
830 Teuffenbach, Rudolf, Graf von (1582-1653).
831 Schoppe, Kaspar (1576-1649).
832 *Übersetzung:* "Die Wahrheit, die ich heute dem Freiherrn von Paar und dem Obristen von Teuffenbach über Schoppe erzählt habe, und die Falschheit des besagten Obristen von Teuffenbach, es ihm weitererzählen zu werden."
833 Anstruther, Robert (1578-1644/45).
834 England, Königreich.
835 Rusdorf, Johann Joachim von (1589-1640).
836 Pfalz, Friedrich V., Kurfürst von der (1596-1632).
837 Nürnberg.
838 Regensburg.
839 *Übersetzung:* "Der Gesandte von England und derjenige des Pfalzgrafen Friedrich sind in Nürnberg angekommen und man wird sie hierher kommen lassen."

Schreiben von Magdeb*urg* [840] von A*ndreas* D*öhring* [841] entpfangen, daß ein schreiben an mich, eins an H*einrich* B*örstel* [842] am 21. Julij, sub N*umer*o [843] 25 vndt 26 nacher Bernb*urg* [844] spedirt worden vermuhtlich, iedoch vngewiß von G*raf* h*ans* M*oritz* von N*assau* [845] [.]

Jch habe dem Marchese del Monte[846], meine 6 braune kutschpferde vmb 400 {Thaler} verkaufft, baar geldt, ließ er mir dargegen außzehlen.

~~Jn~~ <Nach> der vesper habe ich aufgewartett, da sich dann Schoppius[847], treflich gegen mir purgirt[848] hatt, vndt erwiesen, das er die Reichsfürsten nicht geschmähet.

Jch habe audienz vndt abschiedt, von Jhrer Kayß*erlichen* May*estät*[849], genommen, zugesagt wiederzukommen, vndt meine sachen zu ordiniren[850], wegen einfalß der Magdeb*urgischen* [851] vndt Meines B*ruders* Ernsts[852]. Will die lehensvollmacht auch mittbringen, mich in Jhrer May*estät* devotion recommendirt. Jhre May*estät* haben [[80v]] mich zu bestendiger trew ermahnet, vndt sich deren versichert, H*einrich* B*örstels* [853] schreiben gelesen, vndt gesagt daß sie ab eodem dato [854], vom Ob*risten* P*ecker* [855] schreiben entpfangen, daßelbige meldete nichts solches. ~~Die~~ Jch sollte in Gottes nahmen, wiederkommen, wenn ich wollte, ich sollte so wol als die herrnv*ettern* [856] allezeit, vor, wie nach, einen Allergnädigisten Kayser, an Jhrer May*estät*[857] fjnden. Sie wahren mitt meiner aufwartung, gar wol zu frieden, gaben mir die handt gar gnedigst, vndt wünschten mir, viel glück, vndt heyl auf die rayse.

N*ota* B*ene* [858] [:] der Oberste kammerherr Kysel[859] endtschuldigte es gegen mir zum höchsten, das der Kayser dem herzog von Saxen[860] vor mir audienz gebe, denn er hette die selbe schon vor 2 tagen begehret, [[81r]] vndt es wehre der brauch, das man denen am ersten audienz gebe, welche sie am ersten begehrten.

---

840 Magdeburg.
841 Döhring, Andreas (d. Ä.).
842 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).
843 *Übersetzung:* "des Juli unter der Nummer"
844 Bernburg.
845 Nassau-Siegen, Johann Moritz, Graf bzw. Fürst von (1604-1679).
846 Bourbon del Monte Santa Maria, Curzio.
847 Schoppe, Kaspar (1576-1649).
848 purgiren: sich von einer Beschuldigung rein machen.
849 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
850 ordiniren: regeln, einrichten.
851 Magdeburg, Erzstift.
852 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).
853 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).
854 *Übersetzung:* "vom selben Datum"
855 Pecker von der Ehr, Johann David (gest. 1659).
856 Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660); Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650); Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).
857 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
858 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
859 Khiesel von Kaltenbrunn, Hanns Jakob (1565-1638).
860 Sachsen-Lauenburg, Franz Julius (1), Herzog von (1584-1634).

15. August 1630

⊙ den 15[den] Augustj [861] .

Der Fürst von hohenzollern[862], hat einen vom adel zu mir geschicktt, vndt mir den gantzen tag frey gestellet, ihn zu besuchen, zu welcher stunde ich wollte.

Beym fürsten von Eggenberg[863] bin ich gewesen, derselbige sagt, Man solle beym edict[864], stricte [865] verbleiben, was vorm Paß*auer* vertrag[866], eingezogen, behalten, was hernacher, wiedergeben, sonsten irritirte man nur die gemühter. Er wehre allezeitt, der meinung gewesen. Je luy presentay un joyaulx qu'il refusa long temps a la fin je l'en suppliay tant qu'il print a condition de le remunerer. [867] Er offerirte sich gewaltig, zu mein, vndt vnsers hauses[868], diensten, [[81v]] vndt improbirte[869] daß Magdeb*urgische* [870] procedere [871].

Dergleichen that auch, der Fürst von hohenzollern[872], welchen ich hernachmalß, auch besuchte, vndt hat gar ein gut deütsch gemühte. Er jst nicht Pfäffisch.

Jch bahte ihn auch in meinem nahmen, vom Churf*ürsten* von Bayern[873] abschiedt zu nehmen, dieweil ich so sehr zu eylen hette, 1. von wegen der Magdeb*urgischen* [874] einfall zu Staßfurtt[875] nahe bey Bernb*urg* [876] [,] 2. von wegen meines bruders F*ürst* Ernsts[877], 3. von wegen der lehenvollmachtt.

Jn der anticamera [878], habe ich von vielen cavaglierj [879] abschiedt genommen, vndter andern auch, vom Ajazzo[880], derselbe sagt, es wehre beym Principe Victorio[881] mehr außzurichten, als bey dem alten hertzog von Savoya[882].

---

861 *Übersetzung:* "des Augusts"
862 Hohenzollern-Sigmaringen, Johann, Graf bzw. Fürst von (1578-1638).
863 Eggenberg, Johann Ulrich, Fürst von (1568-1634).
864 Ferdinand II. : Restitutionsedikt vom 6. März 1629, in: Das Restitutionsedikt Kaiser Ferdinands II. vom 6. März 1629. Eine rechtsgeschichtliche Untersuchung, hg. von Michael Frisch, Tübingen 1993, S. 183-194.
865 *Übersetzung:* "strikt"
866 Der Passauer Vertrag vom 2. August 1552 (Edition I), in: Der Passauer Vertrag (1552). Einleitung und Edition, hg. von Volker Henning Drecoll, Berlin 2000, S. 95-134.
867 *Übersetzung:* "Ich überreichte ihm ein Kleinod, das er lange Zeit ablehnte, schließlich flehte ich ihn so sehr an, dass er es unter der Bedingung nahm, es zu vergelten."
868 Anhalt, Haus (Fürsten von Anhalt).
869 improbiren: missbilligen, tadeln.
870 Magdeburg.
871 *Übersetzung:* "Vorgehensweise"
872 Hohenzollern-Sigmaringen, Johann, Graf bzw. Fürst von (1578-1638).
873 Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651).
874 Magdeburg, Erzstift.
875 Staßfurt.
876 Bernburg.
877 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).
878 *Übersetzung:* "Vorzimmer"
879 *Übersetzung:* "Edelleuten"

Schulemburgk[883], vndt der junge Rantzow[884], haben mitt mir zue Mittage gegeßen. Sie halten [[82r]] sich sonst, bey dem könjgl*ich* dennemärckischen[885] Gesandten [886] auff. e*t cetera*

Jch habe vor der vesper, beym König[887] audienz gehabt. Jhre Kön*igliche* W*ürden* haben sich gar höflich erwiesen, sich alles gutes vndt jntercession[888] anerbotten, auch gar g*nädig* vndt freündtlich mitt mir conversirt, von dem ringrennen[889], nach den dreyen Ringen, welches sie selber erfunden. Sie ließen mich aufsetzen, giengen mir an die Thür entgegen, vndt begleiteten mich, wieder, biß an die thür. Zween kammerherren, entpfiengen mich an der treppe. Levin han[890] vndt der heßische[891] Agent[892], begleiteten mich auch dahin, mitt Meinen Junckern[893].

Jch habe auf den abendt, nach der vesper bey der Kayserinn[894] audientz gehabtt, die hat sich gar gnedigst gegen mir erzeigt, mich dreymal auffsetzen heißen, vndt mir gar einen gnädigisten abscheidt gegeben, auch gesagt, ich wehre beym Kayser[895] [[82v]] genugsam recommendirt <vndt ich sollte Meine gemahlin[896] von Jhr May*estät*[897] wegen fr*eundlich* grüßen,>. p*erge* [898] Der Oberste hofmeister der Kayserinn, ein graff von Dietrichstain[899], gieng mir biß an die Trabantenwacht entgegen, vndt begleittet mich auch, biß wieder dahin im rückwege.

Jch habe <abends gar spähte> zum Spannischen[900] Ambass*ado*r[901] Ch*ristoph* R*ieck* [902] geschicktt, der hat sich auf heütte, endtschuldigett, aber Morgen wils Gott will er mir zu gefallen, den gantzen tag aufwartten, jch möge kommen, wenn ich wolle.

Der F*ürst* von hohenzollern[903] hat diesen abendt noch zu mir geschickt vndt mir sagen laßen, er hette in meinem nahmen, vom Churf*ürsten* von Bayern[904] abschiedt genommen, derselbe hette sich

---

880 Ajazza, Lorenzo (ca. 1590-1634).
881 Savoia, Vittorio Amedeo I, Duca di (1587-1637).
882 Savoia, Carlo Emanuele I, Duca di (1562-1630).
883 Schulenburg, N. N. von der.
884 Rantzau, Christian, Graf von (1614-1663).
885 Dänemark, Königreich.
886 Rantzau, Heinrich (2) von (1590-1644).
887 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).
888 Intercession: Fürsprache, Vermittlung.
889 Ringrennen: Wettkampf, bei dem der Reiter in vollem Galopp mit der Lanze oder dem Wurfpfeil einen Ring berühren musste.
890 Hahn, Levin Ludwig (von) (1579-1635).
891 Hessen-Kassel, Landgrafschaft.
892 Breithaupt, Johann Friedrich (geb. ca. 1590).
893 Axt, Johann von (gest. 1634); Röder, Hans Kaspar von (ca. 1610-1632); Wietersheim, Heinrich Julius (Wolf) von (1584-1645).
894 Eleonora, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Gonzaga (1598-1655).
895 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
896 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
897 Eleonora, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Gonzaga (1598-1655).
898 *Übersetzung:* "usw."
899 Dietrichstein, Maximilian, Graf bzw. Fürst von (1596-1655).
900 Spanien, Königreich.
901 Doria del Carretto, Carlo I (1576-1649).
902 Rieck(e), Christoph (ca. 1573-1640).
903 Hohenzollern-Sigmaringen, Johann, Graf bzw. Fürst von (1578-1638).

zu aller willfahrung offerirt, vndt wehre dem Churf*ürsten* leydt, das er mich nicht hette noch vor meinem abzug sehen sollen, iedoch hat er gar einen höflichen abschiedt [[83r]] von mir nehmen laßen, vndt mir viel glück vndt heyl auf die rayse gewünscht. Der von Zollern[905] hat sjch auch vor seine person, mir gewaltig recommendiren laßen.

16. August 1630

☽ den 16[den.] Augustj [906] .

Der Spann*ische* [907] Ambassador[908] hat mir wieder geschrieben, vndt mir die Savoyschen[909] concept <durch seinen Secret*ario* [910] [911] > wiedergeschicktt. Vmb 9 werde ich zu ihm, vndt zum Franz*ösischen* [912] Amb*assado*r[913] vmb 2 vhr, nachmittags, welcher meinen Christof[914] gar herrlich gehalten, vndt ihn zu sich, in den seßel wollen sitzen laßen.

Causæ seu potius injuriæ realiter illatæ, ob quas Serenissi*m*us ac Potentissimus Rex Sueciæ[915] bellum in Germaniam[916] movere compulsus fuerit, sunt sequentes. [917] [[83v]] 1. Jnterceptio & reseratio literarum ad Principem Transylvaniæ[918]. [919] 2. Subditorum, ministrorum ac militum suorum spoliatio et in servitutem abductio. [920] 3. Communium natura commerciorum interdictio. [921] 4. Dissuasio pacis hosti facta et contra coronam Sveciæ[922] instigatio. [923] 5. Jnnoxij transitus, quem Sveciæ Rex[924] ab Jmperatore[925] postulavit, denegatio. [926] 6. Amicorum, vicinorum et consangujneorum sub suj nominis invidia, oppressio, et dominiorum feudorumque privatio, unica

---

904 Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651).
905 Hohenzollern-Sigmaringen, Johann, Graf bzw. Fürst von (1578-1638).
906 *Übersetzung:* "des Augusts"
907 Spanien, Königreich.
908 Doria del Carretto, Carlo I (1576-1649).
909 Savoyen, Herzogtum.
910 *Übersetzung:* "Sekretär"
911 Person nicht ermittelt.
912 Frankreich, Königreich.
913 Brûlart de Léon, Charles (1571-1649).
914 Rieck(e), Christoph (ca. 1573-1640).
915 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).
916 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).
917 *Übersetzung:* "Die Gründe oder besser die tatsächlich zugefügten Ungerechtigkeiten, derentwegen der allerdurchlauchtigste und mächtigste König von Schweden gezwungen worden sei, den Krieg nach Deutschland zu bringen, sind die Folgenden."
918 Rákóczi, Georg I. (1593-1648).
919 *Übersetzung:* "Das Abfangen und die Öffnung der Briefe an den Fürsten von Siebenbürgen."
920 *Übersetzung:* "Die Plünderung und Entführung seiner Untertanen, Diener und Soldaten in die Knechtschaft."
921 *Übersetzung:* "Das Verbot des von Natur aus gemeinsamen Handels."
922 Schweden, Königreich.
923 *Übersetzung:* "Gegenüber dem Feind geschehenes Abraten vom Frieden und die Aufhetzung gegen die Krone Schwedens."
924 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).
925 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
926 *Übersetzung:* "Die Verweigerung des unangefochtenen Durchzugs, den der König von Schweden vom Kaiser gefordert hat."

plenaria extirpatione restante. [927] 7. Oratorum pacis supra barbarum morem ignominiosa rejectio. [928] 8. Bina hostilis exercitus absque omnj data causa vel prætextu immissio. [929]

[[84r]]

Jch habe den Spannischen[930] Ambass*ado*r[931] besucht, vndt abschiedt von ihm genommen. Er hat sich treflich gegen mir erbotten, wegen der Savoyschen [932] sachen, will mein agent[933] sein. Räht mir ich soll es durchn Colalto[934] auch suchen, denn viele zucker, verdürbe nimmermehr, das gewürtze. Er hat mich zweymal Altesse [935] geheißen, gleichsam vnvermercktt, sonst <V*ostra* > Ecc*ellen*za [936] [.] Sagt sein vatter Gio*vanni* Andrea Doria[937] habe allezeitt gesagt: Ein fürst sollte nie keinem andern, als Kayser und Königen dienen, auch dem Pabst selber nicht. Denn er lebte etwan 6[,] 7 oder 8 iahr, darnach wehre die herrlichkeit seines hauses gar auß mitt ihm, da hergegen das Kayßerl*iche* vndt Königl*iche* hauß Oesterreich [938] nimmer stürbe. Jch sagte auch [[84v]] es hette der Pabst vorzeitten so gar große gewalt nicht gehabt, als wie izunder, sintemahl ihn die Kayser eingesezt hetten, izt wehre es vmbgekehrt. Da sagte er[939], es wehre war. Er klagte mir auch, das der Franz*ösische* [940] abgesandte[941], einen Capuziner [942] bey sich hette, der alle seine negocia [943] tractirte[944], es wehre eine schande, daß sie die politicj [945] nicht selber so klug wehren, vndt ~~sach~~ negocia [946] tractiren köndten, ohne einen solchen Teüfelischen pfaffen, senza un <tal> Diavolo di frate o di prete [947]. Er lobte sonst treflich den Frantz*ösischen* Ambass*ado*r wie er so gute manier, zu tractiren hette. Sagte auch, der König in [[85r]] Schweden[948] hette gar einen vnnöhtigen, vndt vnzeittigen[949] krieg angefangen, hette er[950] sich zu beschwehren gehabt, so hette er der antwortt, vndt dieses collegialtages[951] außschlag[952] erwarten sollen, darnach thun was er nicht hette laßen

---

927 *Übersetzung:* "Die Unterdrückung der Freunde, Nachbarn und Verwandten wegen des Neides auf seinen Namen und die Einziehung der Herrschaften und Lehen, weshalb eine einmalige gänzliche Ausrottung bevorsteht."
928 *Übersetzung:* "Die über die barbarische Sitte hinaus schimpfliche Zurückweisung der Friedensunterhändler."
929 *Übersetzung:* "Das zweifache Einlassen eines feindlichen Heeres ohne jeden gegebenen Grund oder Vorwand."
930 Spanien, Königreich.
931 Doria del Carretto, Carlo I (1576-1649).
932 Savoyen, Herzogtum.
933 Agent: (diplomatischer) Geschäftsträger.
934 Collalto, Rambaldo, Conte di (1579-1630).
935 *Übersetzung:* "Hoheit"
936 *Übersetzung:* "Euere Exzellenz"
937 Doria di Melfi, Giovanni Andrea (1540-1606).
938 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).
939 Doria del Carretto, Carlo I (1576-1649).
940 Frankreich, Königreich.
941 Brûlart de Léon, Charles (1571-1649).
942 Leclerc du Tremblay, François (1577-1638).
943 *Übersetzung:* "Verhandlungen"
944 tractiren: (ver)handeln.
945 *Übersetzung:* "Politiker"
946 *Übersetzung:* "Verhandlungen"
947 *Übersetzung:* "ohne einen solchen Teufel von Mönch oder von Priester"
948 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).
949 unzeitig: nicht zur rechten Zeit.
950 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).
951 Collegialtag: Versammlung eines Reichstagskollegiums.

können, da ferrne man ihm keine satisfaction hette geben wollen. Er würde nur damitt vervrsachen, das man ihm alles würde wieder nehmen, vndt ~~das volc~~ <den frieden> in Jtalien[953] machen, darnach eine vnüberwindtliche macht wieder ihn schicken, deren er nicht würde gewachsen, oder bastant [954] zu wiederstehen seyn.

Der General von Fridlandt[955], würde abgesezt werden. Er der Duca Doria[956] hette sein ganz Fürstenthumb[957] im Königreich Napolj[958], vndt hette sehr viel gelitten, [[85v]] wegen der vielfältigen[959] contributionen.

Wenn einen schon ein großer potentat vbel tractirte[960] so müste man ihn doch loben, sein König[961] thete ihm[962] mehr gnade als er werth wehre. Vor die libertet vndt vor das vatterlandt zu Genua[963] wehre er im letzten kriege Capitan General [964] gewesen, senza tirar ne un soldo [965], welches sich auch, nicht gebührte, in necessitatibus patriæ [966] daßelbige aber hette ihn so ruinirt, daß er numehr ein[967] 25 m*ille* [968] ducaten iährlich weniger einzukommen hette.

Jch habe an Marggraf Christian[969] nach Bareyt[970], vndt an Pfaltzgraf Augustum [971] nach Sulzbach[972] geschrieben, vndt ihnen notificirt, meine g*ebe* g*ott* ankunft alda.

[[86r]]
Zum Frantzös*ischen* [973] Ambass*ad*or[974] habe ich Axten[975] wieder hingeschicktt, vndt ihn bitten laßen, er möchte doch zu frieden sein, daß ich Morgen g*ebe* g*ott* zu ihm kähme, dieweil mir heütte allerley geschäfte vorgefallen wehren, vndt ich mir auch imaginirte er möchte dem kopfrennen[976] beywohnen, oder mit zusehen wollen.

---

952 Ausschlag: Entscheidung.
953 Italien.
954 *Übersetzung:* "tauglich"
955 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).
956 Doria del Carretto, Carlo I (1576-1649).
957 Avella, Fürstentum; Tursi, Herzogtum.
958 Neapel, Königreich.
959 vielfältig: vielfach, vielmalig, oft, wiederholt.
960 tractiren: behandeln.
961 Philipp IV., König von Spanien (1605-1665).
962 Doria del Carretto, Carlo I (1576-1649).
963 Genua, Republik (Repubblica di Genova).
964 *Übersetzung:* "Generalkapitän"
965 *Übersetzung:* "ohne daraus einen Pfennig zu ziehen"
966 *Übersetzung:* "bei den nötigen Bedürfnissen des Vaterlandes"
967 ein: ungefähr.
968 *Übersetzung:* "tausend"
969 Brandenburg-Bayreuth, Christian, Markgraf von (1581-1655).
970 Bayreuth.
971 Pfalz-Sulzbach, August, Pfalzgraf von (1582-1632).
972 Sulzbach (Sulzbach-Rosenberg).
973 Frankreich, Königreich.
974 Brûlart de Léon, Charles (1571-1649).
975 Axt, Johann von (gest. 1634).
976 Kopfrennen: Reiterspiel, bei dem mit Lanze, Wurfspieß, Pistole oder Degen eine Türken- oder Mohrenkopfattrappe getroffen werden musste.

Der Spannische[977] gesandte[978] sagte auch: Siamo tanto, quanto glj Elettorj, e altrj Principi o poco manco, spetialmente le case illustrj ed antiche, come quella[979] di V*ostra* E*ccellenza* [980] [.] [981] Darauf replicirte ich, er wehre ein mächtiger herr, ich wüste es wol, da sagte er, Jo son povero cavaglier, ancora ~~g~~ <c> he glj miej antennatj[982] venghjno di Germania [983], e siano state Imperatricj[!], non sò come siamo venut ~~e~~ <i> in Italia[984]. [985]

[[86v]]
Zwey Seidlitz[986] von geschlecht, auß der Schlesie[987], haben mitt mir gegeßen, ingleichem Eyermann[988], vndt hanß Prasche[989].

Der dennemärckische[990] abgesandte[991], hat ~~einen~~ <den> von Schulemburg[992], zu mir geschickt, vndt die benennung einer stunde, auf morgen begehrt, dieweil er heütte noch, Churf*ürstliche* visiten[993] zu verrichten. Jch habe ihm Morgen g*ebe* g*ott* die stunde eins Nachmittags, ernennet, daferrne Sie ihm gefällig wehre.

henrich Blumart[994], des berühmbten kupferstechers, Abrahams Blumarts[995] sein Sohn, hat mich heütte noch einmal abconterfeyet.

Querelle & cunfusion entre mes gens, m*aît*re d'hostel[996], escuyer[997], & m*aît*re palafrenier[998]. [999]

Der Canzler D*octor* Müller[1000], hat die ChurSächsischen [1001] vndt Chur Brandenb*urgischen* [1002] gesandten besucht, vndt von ihnen in meinem nahmen [[87r]] abschiedt genommen. Der sperrung

---

977 Spanien, Königreich.
978 Doria del Carretto, Carlo I (1576-1649).
979 Anhalt, Haus (Fürsten von Anhalt).
980 Anhalt-Bernburg, Christian II., Fürst von (1599-1656).
981 *Übersetzung:* "Wir sind so viel wie die Kurfürsten und andere Fürsten oder es fehlte wenig, besonders die berühmten und alten Häuser, wie jenes von Euerer Exzellenz."
982 Doria, Familie.
983 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).
984 Italien.
985 *Übersetzung:* "Ich bin ein armer Edelmannn, obgleich meine Ahnen aus Deutschland kommen und wir Kaiserliche [d. h. Anhänger der ghibellinischen Partei] gewesen sind, ich weiß nicht, wie wir nach Italien gekommen sind."
986 Seidlitz (1), N. N. von; Seidlitz (2), N. N. von.
987 Schlesien, Herzogtum.
988 Ayrmann, Georg (ca. 1575-1651).
989 Prasch, Hans (1584-1638).
990 Dänemark, Königreich.
991 Rantzau, Heinrich (2) von (1590-1644).
992 Schulenburg, N. N. von der.
993 Visite: Besuch.
994 Bloemart, Hendrick (1601/02-1672).
995 Bloemart, Abraham (1566-1651).
996 Wietersheim, Heinrich Julius (Wolf) von (1584-1645).
997 Röder, Hans Kaspar von (ca. 1610-1632).
998 Axt, Johann von (gest. 1634).
999 *Übersetzung:* "Streit und Verwirrung unter meinen Leuten, Hofmeister, Junker und Stallmeister."
1000 Müller, Gottfried (1577-1654).
1001 Blansdorf, Johann von; Miltitz, Nikolaus Gebhard von (1597-1635); Tüntzel von Tunzenhausen, Gabriel (1576-1645); Zeidler von Berbisdorf, Johann (1578-1635).

der commercien [1003] halben, haben sie gerahten es mitt beyden Churfürsten[1004], zu communjciren. Des protectorij [1005] halben, daßelbe zu suchen, wehre vnnöhtig sintemahl es beßer wehre, ferrnere nachfrage nach den lehenschaften, nicht zu erregen.

<[Marginalie:] N*ota* B*ene* [1006] > N*ota* B*ene* [1007] [:] die Elbeschanze[1008] bey Deßaw[1009] wehre durch den administrator[1010] zerstörett, vndt er wehre bey den herrenvettern [1011], zu Cöhten[1012], gewesen.

Jch habe an den hertzog von Savoya[1013] zwey schreiben ~~abgehen~~ vndterschrieben, das eine ist eine condolenz wegen absterben seines herrenvatters[1014], das ander ist eine erinnerung wegen der pension[1015], wie mir der Spann*ische* [1016] Amb*assad*or[1017] gerahten hatt.

17. August 1630

[[87v]]

♂ den 17[den] Augustj [1018] .

Jch habe Christof Riegken[1019], vndt Sigmundt<en> [1020], zu des Spann*ischen* [1021] bottschafters[1022], seinem Secretario [1023] [1024] geschicktt, vndt ihm die schreiben naher Turin[1025], insinuiren[1026] laßen.

Der Oberste leütenampt Trota[1027] ist heütte Morgen, bey mir gewesen, vndt hat mir erzehlet, daß herzog Berndt, von Weymar[1028], mitt 2 m*ille* [1029] Mann, Stadisch[1030] volck[1031], halle[1032]

1002 Götze, Sigismund von (1578-1650); Nössler, Adam (1601-1637); Pfuel, Curt Bertram von (1590-1649); Ribbeck, Johann Georg (1) von (1577-1647).
1003 Commercien: Handelsgeschäfte.
1004 Brandenburg, Georg Wilhelm, Kurfürst von (1595-1640); Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).
1005 *Übersetzung:* "Schutzbriefes"
1006 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
1007 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
1008 Dessauer Elbschanze.
1009 Dessau (Dessau-Roßlau).
1010 Brandenburg, Christian Wilhelm, Markgraf von (1587-1665).
1011 Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660); Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650); Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).
1012 Köthen.
1013 Savoia, Vittorio Amedeo I, Duca di (1587-1637).
1014 Savoia, Carlo Emanuele I, Duca di (1562-1630).
1015 Pension: Dienstgeld, Besoldung.
1016 Spanien, Königreich.
1017 Doria del Carretto, Carlo I (1576-1649).
1018 *Übersetzung:* "des Augusts"
1019 Rieck(e), Christoph (ca. 1573-1640).
1020 Deuerlin von Falkengrund, Sigmund Konrad (1602-1636).
1021 Spanien, Königreich.
1022 Doria del Carretto, Carlo I (1576-1649).
1023 *Übersetzung:* "Sekretär"
1024 Person nicht ermittelt.
1025 Turin (Torino).
1026 insinuiren: (ein Schriftstück) einhändigen, übergeben, zustellen.
1027 Vermutlich entweder Adam oder Heinrich Ludwig von Trotha.

eingenommen hette, vndt der Kayser[1033] hette einen currirer, zum Churf*ürsten* von Sachßen[1034] geschickt, er sollte sich rotunde [1035] erklären, ob er sein feindt, oder freündt, sein wollte.

Der Administrator[1036] von halle, hette bey straf des henckens, alle seine gewesene lehenleütte aufgemahnet[1037].

[[88r]]
Rotenhan[1038], hat mich besucht, darnach Balthasar Cicogna[1039].

<[Marginalie:] N*ota* B*ene* [1040] > Z*eitung* [1041] [:] böse zeitung vor mich, das der gewesene Admi<[Marginalie:] N*ota* B*ene* [1042] >nistrator [1042] Bernburg[1044] eingenommen, vndt die brücke daselbst abgebrandt habe, es solle ein Kayßerischer[1045] Soldat an der brücke, geblieben sein. Die Moritzburg [1046] (ist das schloß zu hall[1047]) sollen die Kayserischen auch noch inne haben, vndt wieder die andern defendiren[1048], die da, inn halle liegen, des administratoris [1049], vndt Stadisches[1050] volck[1051].

Der Spann*ische* [1052] Ambass*ad*or[1053] hat sich erbotten, die schreiben naher Turin[1054] vber 8 tage fortzuschicken, vndt mitt zu schreiben, denn gestern, ist der posttag nach Jtalien[1055] zu, gewesen. Mein Secretarius[1056] hats durch vnfleiß, versäumett, das er gestern die schreiben nicht verfertigett.

1028 Sachsen-Weimar, Bernhard, Herzog von (1604-1639).
1029 *Übersetzung:* "tausend"
1030 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).
1031 Volk: Truppen.
1032 Halle (Saale).
1033 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
1034 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).
1035 *Übersetzung:* "rund [heraus]"
1036 Brandenburg, Christian Wilhelm, Markgraf von (1587-1665).
1037 aufmahnen: aufbieten zur Heeres- oder Gerichtsfolge.
1038 Rotenhan, Johann Georg von (1559-1631).
1039 Cigogne, Baltasar (gest. nach 1630).
1040 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
1041 Zeitung: Nachricht.
1042 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
1042 Brandenburg, Christian Wilhelm, Markgraf von (1587-1665).
1044 Bernburg.
1045 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).
1046 Moritzburg, Schloss (Halle/Saale).
1047 Halle (Saale).
1048 defendiren: verteidigen.
1049 *Übersetzung:* "Administrators"
1050 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).
1051 Volk: Truppen.
1052 Spanien, Königreich.
1053 Doria del Carretto, Carlo I (1576-1649).
1054 Turin (Torino).
1055 Italien.
1056 Ladislaus, Sigismund.

Jch bin zum Frantzösischen[1057] abgesandten[1058] ge [[88v]] ritten, vndt habe abschiedt von ihm[1059] genommen. Er war gar höflich, vndt sagte, sein König[1060], müste mich noch einmal selber, in seinen diensten employiren[1061], offerirte sich treflich, ohne complimenten [1062], mir zu gratificjren[1063].

Jl <me> dit aussy, que le Roy de France ne feroit pas la paix comme cela, comme se l'imaginoyent les Esp*agnols* [1064] ou la mayson d'Austriche[1065], mais qu'il feroit la paix ou par toute la Chrestientè ou la guerre, p*our* defendre la libertè, de tous les Princes de l'Empire[1066], aussy bien, que celle du Duc de Nevers[1067], & envoyer une armèe de 30 m*ille* hommes en Allemaigne au secours [1068] etc*etera*[.]

Que les 4e. Elect*eur*s[1069] icy[1070], estoyent bien disposèz a une union, & conjonction avec France[1071], qu'il les trouvoit fort unis en cela. [1072]

Que l ~~e~~ <'> Empereur[1073] avoit voulu qu'on proposast a Mons*ieu*r l'Amb*assadeu*r de France, la reddition [[89r]] de Metz[1074], Toul[1075] & Verdun[1076] [1077], Jtem [1078]: de devoir abbandonner toutes ligues & ~~as~~ confederations, contre l'Emp*ereu*r[1079] [1080] [,] Jtem [1081]: de devoir sousmettre l'aff*ai*re de Mantoue[1082] a <la decision de> l'Emp*ereu*r seul [1083] etc*etera*[.] Mais les Elect*eur*s[1084] l'auroyent

---

1057 Frankreich, Königreich.
1058 Brûlart de Léon, Charles (1571-1649).
1059 Brûlart de Léon, Charles (1571-1649).
1060 Ludwig XIII., König von Frankreich (1601-1643).
1061 employiren: jemanden anstellen, ein Dienstverhältnis eingehen.
1062 Compliment: höfliches Reden, höfliche Verbeugung.
1063 gratificiren: sich gefällig erweisen, einem Wunsch entsprechen.
1064 Spanien, Königreich.
1065 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).
1066 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).
1067 Gonzaga di Nevers, Carlo I (1580-1637).
1068 *Übersetzung:* "Er sagte mir auch, dass der König von Frankreich so keinen Frieden schließen würde, wie es sich die Spanier oder das Haus Österreich vorstellten, sondern dass er entweder für die ganze Christenheit den Frieden oder den Krieg machen würde, um die Freiheit aller Reichsfürsten sowie diejenige des Herzogs von Nevers zu verteidigen und eine Armee von 30 tausend Mann zur Hilfe nach Deutschland zu schicken"
1069 Bayern, Ferdinand (2), Herzog von (1577-1650); Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651); Sötern, Philipp Christoph von (1567-1652); Wambolt von Umstadt, Anselm Kasimir (1583-1647).
1070 Regensburg.
1071 Frankreich, Königreich.
1072 *Übersetzung:* "Dass die vier Kurfürsten hier zu einer Einigkeit und Verbindung mit Frankreich wohl bereit seien, dass er sie darin sehr einig finde."
1073 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
1074 Metz.
1075 Toul.
1076 Verdun.
1077 *Übersetzung:* "Dass der Kaiser gewollt habe, dass man dem Herrn Gesandten von Frankreich die Übergabe von Metz, Toul und Verdun vorschlage"
1078 *Übersetzung:* "ebenso"
1079 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
1080 *Übersetzung:* "alle Bündnisse und Allianzen gegen den Kaiser verlassen zu müssen"
1081 *Übersetzung:* "ebenso"
1082 Mantua (Mantova), Herzogtum.
1083 *Übersetzung:* "die Sache von Mantua allein der Entscheidung des Kaisers unterwerfen zu müssen"

dissuadè a Sa Ma*jes*tè, disans, que l'Amb*assadeu*r[1085] de France[1086] ne feroit rien de tout cela, & s'en jroit plustost. <Que le G*énéra*l Duc de Fridl*and* [1087] ne se lairroit degrader.> [1088]

Jl ~~estoit~~ <se monstroit> fort affectionnè, a moy, & a ma mayson[1089], & tresmarry, de mon depart, s'enquerrant fort particuliere*men*t de mes raysons, & de mes nouvelles. Jl m'accompagna jusques en bas du degrè & me vint au devant au degrè, <avec l'Amb*assadeu*r[1090] de Brandenb*urg* [1091] quj estoit chèz luy, & s'en alla.> [1092]

Rotenhan[1093], vndt Stüber[1094], nach dem sie mich dorthin begleittet gehabt, haben sie jhren abschiedt von mir genommen.

herr Löben[1095] ist bey mir gewesen.

[[89v]]
Der dennemärckische[1096] Ambass*ado*r[1097] ist bey mir gewesen. Jl a a traitter des aff*ai*res de Holstein[1098], & une jntercession p*ou*r les Ducs de Meckelnb*urg* [1099] [.] Il dit: [1100]: 1. Que l'Espagne[1101], & Angleterre[1102] ont commission, ~~d~~ touchant la restitution du Palatinat[1103]. [1104] 2. Que le Roy de Dennem*ark* [1105] est avec 26 navires de guerres, personnelle*men*t en la mer Baltique[1106]

1084 Bayern, Ferdinand (2), Herzog von (1577-1650); Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651); Sötern, Philipp Christoph von (1567-1652); Wambolt von Umstadt, Anselm Kasimir (1583-1647).
1085 Brûlart de Léon, Charles (1571-1649).
1086 Frankreich, Königreich.
1087 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).
1088 *Übersetzung:* "Aber die Kurfürsten hätten Ihre Majestät davon abgebracht, indem sie sagten, dass der Gesandte von Frankreich von alledem nichts tun und eher weggehen würde. Dass sich der General Herzog von Friedland nicht absetzen lassen würde."
1089 Anhalt, Haus (Fürsten von Anhalt).
1090 Entweder Sigismund von Götze, Johann Georg von Ribbeck, Curt Bertram von Pfuel oder Adam Nössler.
1091 Brandenburg, Kurfürstentum.
1092 *Übersetzung:* "Er ~~war~~ zeigte sich mir und meinem Haus sehr gewogen und über meine Abreise sehr untröstlich, wobei er sich besonders nach meinen Gründen und nach meinen Nachrichten sehr erkundigte. Er begleitete mich bis an den Fuß der Treppe und kam mir auf der Treppe mit dem Gesandten von Brandenburg entgegen, der bei ihm war und wegging."
1093 Rotenhan, Johann Georg von (1559-1631).
1094 Stiebar, Joachim Pongradt.
1095 Löw, Johann d. Ä. (1575-1649).
1096 Dänemark, Königreich.
1097 Rantzau, Heinrich (2) von (1590-1644).
1098 Holstein, Herzogtum.
1099 Mecklenburg-Güstrow, Johann Albrecht II., Herzog von (1590-1636); Mecklenburg-Schwerin, Adolf Friedrich I., Herzog von (1588-1658).
1100 *Übersetzung:* "Er hat über die Angelegenheiten von Holstein und eine Fürsprache für die Herzöge von Mecklenburg zu verhandeln. Er sagt"
1101 Doria del Carretto, Carlo I (1576-1649).
1102 Anstruther, Robert (1578-1644/45).
1103 Pfalz, Kurfürstentum.
1104 *Übersetzung:* "Dass Spanien und England Auftrag haben, was die Rückgabe der Pfalz betrifft."
1105 Christian IV., König von Dänemark und Norwegen (1577-1648).
1106 Ostsee.

, & qu'on craint qu'il fera la guerre au Roy de Swede[1107], quj a 8 a 10 m*ille* hommes aux confins de Dennemarck, & ils vivent en desfiance l'un de l'autre, a cause du commerce des havres de Rostock[1108], Wißmar[1109] & autres dont il faut que le Roy*au*me de Dennem*ark* [[90r]] se nourrisse, & ~~que~~ <dont> le Roy de Swede[1110] defend l'abord, comme s'il estoit absolu maistre de la mer baltique[1111]. [1112] 3. Que les Elect*eu*rs[1113] icy[1114], sont fort portè p*ou*r la restitution de Ducs de Mecklenb*urg* [1115] [.] [1116]

Paræus[1117] ~~vnd~~ alß Pfälzischer[1118], vndt Breithaüpt[1119], alß heßischer[1120] Agenten[1121] haben abschiedt von mir genommen.

Der Französische[1122] Ambass*ado*r[1123] hat abschiedt in meinem losament[1124] gar höflich von mir genommen, vndt gar amice [1125] mitt mir conversirt, auch der ~~be~~ endtsezung Casal[1126] gedacht, & que les Rochellois[1127] s'estoyent mal defendus, etc*etera* <perdus a la barbe de l'Anglois[1128].> [1129]

Der Culmbachische[1130] gesandte[1131] hat abschiedt von mir [[90v]] genommen.

1107 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).
1108 Rostock.
1109 Wismar.
1110 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).
1111 Ostsee.
1112 *Übersetzung:* "Dass der König von Dänemark persönlich mit 26 Kriegsschiffen in die Ostsee [gefahren] ist und dass man fürchtet, dass er gegen den König von Schweden Krieg führen wird, der 8 bis 10 tausend Mann an den Grenzen von Dänemark hat, und sie leben in Misstrauen, der eine gegenüber dem anderen, wegen des Handels der Häfen von Rostock, Wismar und anderer, die nötig sind, dass sich das Königreich Dänemark ernährt, und ~~die~~ von denen der König von Schweden den Zugang verteidigt, als ob er uneingeschränkter Herr der Ostsee sei."
1113 Bayern, Ferdinand (2), Herzog von (1577-1650); Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651); Sötern, Philipp Christoph von (1567-1652); Wambolt von Umstadt, Anselm Kasimir (1583-1647).
1114 Regensburg.
1115 Mecklenburg-Güstrow, Johann Albrecht II., Herzog von (1590-1636); Mecklenburg-Schwerin, Adolf Friedrich I., Herzog von (1588-1658).
1116 *Übersetzung:* "Dass die Kurfürsten hier sehr zur Wiedereinsetzung der Herzöge von Mecklenburg geneigt sind."
1117 Paraeus, N. N..
1118 Pfalz-Simmern, Fürstentum.
1119 Breithaupt, Johann Friedrich (geb. ca. 1590).
1120 Hessen-Kassel, Landgrafschaft.
1121 Agent: (diplomatischer) Geschäftsträger.
1122 Frankreich, Königreich.
1123 Brûlart de Léon, Charles (1571-1649).
1124 Losament: Unterkunft, Wohnraum.
1125 *Übersetzung:* "freundlich"
1126 Casale Monferrato.
1127 La Rochelle.
1128 England, Königreich.
1129 *Übersetzung:* "und dass die Rocheller sich schlecht verteidigt usw., vor den Augen der Engländer verloren hätten."
1130 Brandenburg-Bayreuth, Markgrafschaft.
1131 Feilitzsch, Urban Kaspar von (1586-1649).

G*raf* von hollach[1132], hat den bescheidt bekommen, er sollte erweysen, daß alle Münche, vor dem Paßawischen vertrag[1133] außgestorben wehren, ob er schon die gühter a*nn*o [1134] 1523 eingezogen, vndt der Paß*auer* vertrag a*nn*o [1135] 1552 gemacht worden.

Man solle allenthalben, die contribution, per forza [1136], dem Kayser[1137] geben, vndt helfen den Schweden[1138] verfolgen, sonst will man einen mitt gewalt darzu zwingen.

Löben[1139], Breithaüpt[1140], vndt Paræus[1141], haben meine güldene bildtnüß bekommen, auch D*octor* Agricola[1142], welcher heütte abschiedt von mir genommen.

Der Franz*ösische* [1143] gesandte[1144] sagte, er hette 2 m*ille* [1145] pistolen[1146] mittgenommen, daran hette [[91r]] er[1147] wol 2 m*ille* [1148] {Gulden} Franz*ösische* [1149] livres, verlohren. Beklagte sich er hette müßen vber 200 kronen im hof des Kaysers[1150] außgeben, den Trabanten, lackayen, vndt andern. Ja er hette gehört, der Kayser fragte sie fein selber ~~her~~ darnach, hastu auch viel bekommen, hat dir dieser oder iehner auch viel gegeben. etc*etera* welches ich verneinete vndt wiedersprach, sagte auch ich wollte es gewiß von meinen dienern nicht leyden. Er sagte auch es wehre die größeste schande von der welt, vndt in Franckreich litte man es nicht. Es hetten auch der Churfürsten[1151] Trabanten an ihn gewoltt, er hette ihnen aber nichts gegeben. Jch sagte, er thete recht dran.

[[91v]]
Johann Löw[1152], soll abschiedt nehmen in meinem nahmen, von den geistl*ichen* Churfürsten[1153], dieweil ich so eylends verraysen muß.

1132 Hohenlohe-Weikersheim, Georg Friedrich, Graf von (1569-1645).
1133 Der Passauer Vertrag vom 2. August 1552 (Edition I), in: Der Passauer Vertrag (1552). Einleitung und Edition, hg. von Volker Henning Drecoll, Berlin 2000, S. 95-134.
1134 *Übersetzung:* "im Jahr"
1135 *Übersetzung:* "im Jahr"
1136 *Übersetzung:* "notgedrungen"
1137 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
1138 Schweden, Königreich.
1139 Löw, Johann d. Ä. (1575-1649).
1140 Breithaupt, Johann Friedrich (geb. ca. 1590).
1141 Paraeus, N. N..
1142 Agricola, Johann Georg (1558-1633).
1143 Frankreich, Königreich.
1144 Brûlart de Léon, Charles (1571-1649).
1145 *Übersetzung:* "tausend"
1146 Pistole: spanische Goldmünze, Doppelescudo (Dublone).
1147 Brûlart de Léon, Charles (1571-1649).
1148 *Übersetzung:* "tausend"
1149 Frankreich, Königreich.
1150 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
1151 Bayern, Ferdinand (2), Herzog von (1577-1650); Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651); Sötern, Philipp Christoph von (1567-1652); Wambolt von Umstadt, Anselm Kasimir (1583-1647).
1152 Löw, Johann d. Ä. (1575-1649).
1153 Bayern, Ferdinand (2), Herzog von (1577-1650); Sötern, Philipp Christoph von (1567-1652); Wambolt von Umstadt, Anselm Kasimir (1583-1647).

N*ota* B*ene* [1154] [:] L'Amb*assadeu*r[1155] de France[1156] me disoit aussy, Que le G*énéra*l Duc de Fridlande[1157] luy avoit presentè 6 chevaux de carosse, mais que luy avoit fait present d'une belle littiere doublèe de velours, & de deux beaux chevaux <de litiere>, a son escuyer. Qu'il avoit presentè, plus de cent pistoles a la mayson[1158] du dit General, & fait une grande despence au voyage, le Roy[1159] ne luy ayant rien donnè, que le commendement de s'en aller, encores qu'il scavoit bien, qu'il n'y perdroit rien. Qu'jl avoit 54 personnes avecques soy, en son train. [1160] [1161]

[[92r]]
Que M*onsieu*r le Chancelier de Sillery[1162], son Oncle, avoit estè fait Visconte, mais qu'en France[1163] on ne regardoit pas a cela, ains aux charges & offices, qu'on a. [1164]

Que d'Aubjgny[1165], n'avoit rien fait, quj vaille, en son livre[1166], & par fois, auroit eu le sens bigarrè, <& la cervelle mal fait,> [1167]

Que nos Reichstalers, ne valent rien, au prix des quarts d'escu, de France, & que leur alloy, est trop falsifiè. [1168]

Der dennem*ärkische* [1169] Amb*assad*or[1170] sagte mir auch, es geben die hamburger[1171] vor, als wollte der König jn D*änemark* [1172] einen newen zoll, vor der Glückstadt [1173] anlegen, vndt sie verließen sich darauf, daß sie ein mandat[1174], am Kayß*erlichen* hof, a*nn*o [1175] 1628 außgebrachtt, daß ~~der K~~

1154 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
1155 Brûlart de Léon, Charles (1571-1649).
1156 Frankreich, Königreich.
1157 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).
1158 Waldstein, Familie.
1159 Ludwig XIII., König von Frankreich (1601-1643).
1160 *Übersetzung:* "Der Botschafter von Frankreich sagte mir auch, dass der General Herzog von Friedland ihm sechs Kutschenpferde geschenkt habe, dass er ihm aber eine schöne mit Samt gefütterte Sänfte und seinem Junker zwei schöne Sänftenpferde geschenkt habe. Dass er dem Haus des besagten Generals mehr als 100 Pistolen [spanische Goldmünze] geschenkt und eine große Geldausgabe auf der Reise gemacht habe, obwohl ihm der König nichts gegeben hätte als den Befehl wegzugehen, obgleich er wohl wusste, dass er dort nichts verlieren würde. Dass er 54 Personen mit sich in seinem Gefolge habe."
1161 Im Original verwischte abweichende Kustode "L'Ambr.", die jedoch in "Que" korrigiert wurde.
1162 Brûlart, Nicolas (1544-1624).
1163 Frankreich, Königreich.
1164 *Übersetzung:* "Dass der Herr Kanzler de Sillery, sein Onkel, zum Vicomte gemacht worden sei, dass man aber in Frankreich darauf nicht sehe, sondern auf Ämter und Dienste, die man bekommt."
1165 Aubigné, Théodore Agrippa de (1550/52-1630).
1166 Théodore Agrippa Aubigné: Histoire universelle, 11 Bde., hg. von André Thierry, Genf 1982-2000.
1167 *Übersetzung:* "Dass d'Aubigné in seinem Buch nichts gemacht hat, was Wert hat, und manchmal den verwirrten Kopf und einen schlechten Verstand gehabt habe."
1168 *Übersetzung:* "Dass unsere Reichstaler nichts wert sind zum Preis des Viertelecu aus Frankreich und dass ihr Gehalt zu sehr gefälscht ist."
1169 Dänemark, Königreich.
1170 Rantzau, Heinrich (2) von (1590-1644).
1171 Hamburg.
1172 Christian IV., König von Dänemark und Norwegen (1577-1648).
1173 Glückstadt.
1174 Mandat: obrigkeitlicher Befehl.
1175 *Übersetzung:* "im Jahr"

niemandt, an der Elbe[1176], sollte newe zölle anlegen, oder festungen bawen, Es ~~wehre~~ <liefe> auch ohne das wieder die Reichs[1177] constitutiones [1178], newe zölle auf des [[92v]] Reichs[1179] grundt vndt bodem[!], ohne vorbewust [1180], <vndt bewilligung,> des Kaysers[1181], vndt der Churfürsten[1182], anzulegen. Es wehre aber nicht also, sintemahl der König[1183] nur gesehen, daß sie in der Stadt hamburg[1184], solche exactiones [1185], vndt steigerung der commercien[1186], zu vollführung ihres festungbawes, angestellet, daß drüber der landtmann[1187], vndt des Königs vndterthanen, in verderben gesetzt, das saltz, vndt alle victualien, vnerträglich thewerer worden, vndt dem König, den herzogen[1188], vndt gantzen lande zu hollstein[1189], trefflich viel abgegangen. Der K*önig* hette sie wolmeinend, als seine erbvndterthanen, (welche ihm auch die erbhuldigung geleistet) erinnert, solches præjudiz abzustellen, hette auch ihre deputirte bey sich gehabt, vndt Sie wol tractirt[1190]. Als sie aber [[93r]] wieder in die Stadt[1191] gekommen, hetten die hamburger, den König[1192], keiner antwortt gewürdigett. Der K*önig* hette es verschmerzet, sie wehren aber mitt ihren insolentzen fortgefahren, drüber hette endtlich der König etwas auf die hamb*urger* wahren auch geschlagen, vndt dieselben gesteigert, das wehre aber kein zoll, sondern nur eine represalie, sonst wenn es ein zoll wehre, müsten denselbigen, die Engelländer[,] Franzosen, holländer, vndt andere, die dahin trafficquiren[1193] auch erlegen welches aber nie ihnen zugemuhtet worden. Darauf hetten sie die hamburger den krieg angefangen, 4 schiffe dem König genommen, nach herzog Vlrichen[1194], des Königs sohn nahe beym König, vnverwarnter dinge, geschoßen, des Königs flaggen hindter sich an den Schiffen zum hohn ins waßer geschlept [[93v]] vndt viel jnsolenzen verübt, darauf hette der König[1195] alle hamb*urger* [1196] schiffe in den Königreichen Dennemarck[1197] vndt Norwegen [1198] anhalten laßen, die wollten sie nun gern wiederhaben, vndt stehet noch dahin, wer sich wirdt zum

---

1176 Elbe (Labe), Fluss.
1177 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).
1178 *Übersetzung:* "verfassungen"
1179 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).
1180 Vorbewußt: Vorwissen.
1181 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
1182 Bayern, Ferdinand (2), Herzog von (1577-1650); Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651); Brandenburg, Georg Wilhelm, Kurfürst von (1595-1640); Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656); Sötern, Philipp Christoph von (1567-1652); Wambolt von Umstadt, Anselm Kasimir (1583-1647).
1183 Christian IV., König von Dänemark und Norwegen (1577-1648).
1184 Hamburg.
1185 *Übersetzung:* "Steuern"
1186 Commercien: Handelsgeschäfte.
1187 Landmann: Bauer.
1188 Schleswig-Holstein, Haus (Herzöge von Schleswig-Holstein).
1189 Holstein, Herzogtum.
1190 tractiren: bewirten.
1191 Hamburg.
1192 Christian IV., König von Dänemark und Norwegen (1577-1648).
1193 trafficquiren: handeln, Handel treiben.
1194 Schleswig-Holstein, Ulrich (2), Herzog von (1611-1633).
1195 Christian IV., König von Dänemark und Norwegen (1577-1648).
1196 Hamburg.
1197 Dänemark, Königreich.
1198 Norwegen, Königreich.

interponenten [1199] in dieser sache gebrauchen laßen, obs der Kayser[1200], vndt das Reich[1201], oder die außwärtigen potentaten thun werden. Einmal, würde diese sache, dem Evangelischen wesen, einen harten stoß thun, vndt noch einen größeren, wann die kronen, Dennemarck vndt Schweden[1202], sollten an einander kommen, welches er wunschte, das es Gott verhüeten möchte.

Jtem [1203]: das Stahlmann[1204], herrnvetters, Fürst Ludwigs[1205] raht, königl*ich* Schwedischer Commissarius [1206] in Magdeburg[1207] seye.

18. August 1630

[[94r]]

☿ den 18[den] Augustj [1208].

	{Meilen}
Von Regenspurg[1209] in Gottes nahmen aufgebrochen, nach Ketschdorff[1210] zu Mittage.	5
Von dannen durch Schwandorf[1211] auf Amberg[1212]	3

Vor Regensp*urg* begegnete mir Peter[1213] Canzelist, mitt Balzern[1214] [1215], vndt einem hauffen schreiben von hause[1216], wegen vnversehenen einfalß des Administratoris[1217], zu Bernburg[1218], welches er mitt 2 comp*agnien* eingenommen, die brügke alda abgeworfen[1219], vndt fortpaßirt, die Kayserischen[1220] zu verfolgen. Sie schicken mir ein aufgerichtetes jnstrumentum coram Notario &

1199 Interponent: Vermittler.
1200 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
1201 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).
1202 Schweden, Königreich.
1203 *Übersetzung:* "Ebenso"
1204 Stalmann, Johannes (1577-1635(?)).
1205 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).
1206 *Übersetzung:* "Kommissar"
1207 Magdeburg.
1208 *Übersetzung:* "des Augusts"
1209 Regensburg.
1210 Katzdorf.
1211 Schwandorf in Bayern.
1212 Amberg.
1213 Agricola, Peter (1607/08-1648).
1214 N. N., Balthasar (2).
1215 Identifizierung unsicher.
1216 Anhalt, Fürstentum.
1217 Brandenburg, Christian Wilhelm, Markgraf von (1587-1665).
1218 Bernburg.
1219 abwerfen: abreißen, zerstören.
1220 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

testibus [1221], das soll ich dem Kayser[1222] vorzeigen. etc*etera* Jch habe sie aber, nach Regensp*urg* geschickt, vndt bin fortgezogen.

19. August 1630

[[94v]]

2l den 19. Augustj [1223].

{Meile}
1

Von Amberg[1224] (alda mich die alten diener angesprochen) nach Sultzbach[1225] P*falzgraf* Augustus[1226] ist mir entgegen gefahren, vndt hat mich gar fr*eundlich* entpfangen, honorifice [1227] tractirt[1228], vndt logirt, sambt seiner gemahlin[1229].

Jch bin zween malzeitten bey ihm blieben.

Jl dit: Que le Duc de Bavieres[1230] sera G*énéra*l en personne contre le Swedois[1231] & l'Administrateur[1232], & avancera p*ou*r cest effect 12 millions a la Ligue[1233]. [1234]

h*ans* gehring[1235] ist von Nürnb*erg* [1236] anhero kommen, mitt schreiben von Adolf B*örstel* [1237] touchant le conseil du voyage de mon frere Fritz[1238] [1239].

B*ruder* frizens braünchen, vndt der vnger, vndt ein Rappe, seindt fast zu rehe[1240] worden.

[[95r]]

1221 *Übersetzung:* "Urkunde in Gegenwart von Schreiber und Zeugen"
1222 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
1223 *Übersetzung:* "des Augusts"
1224 Amberg.
1225 Sulzbach (Sulzbach-Rosenberg).
1226 Pfalz-Sulzbach, August, Pfalzgraf von (1582-1632).
1227 *Übersetzung:* "ehrenvoll"
1228 tractiren: bewirten.
1229 Pfalz-Sulzbach, Hedwig, Pfalzgräfin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Gottorf (1603-1657).
1230 Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651).
1231 Schweden, Königreich.
1232 Brandenburg, Christian Wilhelm, Markgraf von (1587-1665).
1233 Katholische Liga.
1234 *Übersetzung:* "Er sagt, dass der Herzog von Bayern persönlich General gegen die Schweden und den Administrator sein wird und er der Liga für diese Tat zuvor 12 Millionen geben wird."
1235 Gering, Hans (gest. 1632).
1236 Nürnberg.
1237 Börstel, Adolf von (1591-1656).
1238 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).
1239 *Übersetzung:* "was den Ratschlag zur Reise meines Bruders Fritz betrifft"
1240 rehe: gliederlahm, starr, steif.

Wir haben der Pfalzgräfin[1241] schön cabinet [1242] besehen.

20. August 1630

♀ den 20. Augustj [1243] .

N*ota* B*ene* [1244] [:] das Jörgenkirchendach zu Amberg[1245], so vor 6 oder 7 wochen, erst ist renovirt worden, ist numehr auf einer seytte, schon so schwarz als wann es viel iahr gestanden hette, auf der andern aber gar new, welches ein omen mutationis Dominorum [1246] sein soll. Jtem [1247]: das glöcklein im schloß das die schildwacht hat pflegen zu leütten, hat von sich selber angefangen zu leütten vor ein[1248] 6 wochen, eine stunde aneinander.

Von Sultzbach[1249], (alda ich b*ruder* f*riedrichs* [1250] braünchen habe müßen stehen laßen weil es verschlagen[1251] vndt zu rehe[1252] worden) nach Bareyt[1253] – – – – – – – – 6 g*ute* {Meilen} Vndterwegens zu Thumbach[1254] 3½ {Meilen} gefüttert.

[[95v]]
Zu Bareyt[1255], bin ich von den Junckern vndt rähten, in abwesenheitt, des Marggrafen[1256], wol tractirt[1257] worden. Der alte Tanzmeister, du puits[1258] kahm auch zu mir.

21. August 1630

♄ den 21. Augustj [1259] .

{Meilen}

1241 Pfalz-Sulzbach, Hedwig, Pfalzgräfin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Gottorf (1603-1657).
1242 *Übersetzung:* "Kabinett"
1243 *Übersetzung:* "des Augusts"
1244 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
1245 Amberg.
1246 *Übersetzung:* "ein Vorzeichen für den Wechsel der Herren"
1247 *Übersetzung:* "Ebenso"
1248 ein: ungefähr.
1249 Sulzbach (Sulzbach-Rosenberg).
1250 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).
1251 verschlagen: Steifheit der Beine (bei Pferden).
1252 rehe: gliederlahm, starr, steif.
1253 Bayreuth.
1254 Kirchenthumbach.
1255 Bayreuth.
1256 Brandenburg-Bayreuth, Christian, Markgraf von (1581-1655).
1257 tractiren: bewirten.
1258 Du Puits, N. N..
1259 *Übersetzung:* "des Augusts"

Von Bareyt[1260] nachm Gefreß[1261] alda mich hin begleitett einer von Schaumberg[1262] im nahmen des Margrafen[1263]. 3

Vom Gefreß nach Kirchenlamniz[1264] alda Mein herrvetter, Marggraf Christian zu Brandenb*urg* mitt seinem bruder Marg*graf* hanß Jörgen[1265], vndt seinen 2 söhnen[1266], auch bey ein[1267] 100 personen, ~~au~~ <starck> gewesen, vndt mich gar fr*eundlich* entpfangen vndt tractirt[1268]. Er ist alhier aufm iagen, hat albereitt ein 110 hirsche gefangen, getrawet sich noch, bey ein 90 zu fangen, so lange als er hier jst. Er will noch ein 14 tage alhier bleiben, in den 6 ämptern[1269], etc*etera*[.] 2

<[Marginalie:] N*ota* B*ene* [1270] > Z*eitung* [1271] das der König in Schweden[1272] gefangen gewesen, vndt von seinen Fühnen wieder loß gemacht worden.

22. August 1630

[[96r]]

⊙ den 22. Augustj [1273].

Jch bin alhier zu Kirchenlamnitz[1274], mitt beyden Marggrafen[1275], vndt ihrem ganzen comitat[1276], zur kirchen gefahren, vndt haben eine feine predigt gehört. La priere estoit accommodèe au temps present [1277] N*ota* B*ene* [1278][.]

1260 Bayreuth.
1261 Gefrees.
1262 Schaumberg, N. N. von.
1263 Brandenburg-Bayreuth, Christian, Markgraf von (1581-1655).
1264 Kirchenlamitz.
1265 Brandenburg, Johann Georg, Markgraf von (1598-1637).
1266 Brandenburg-Bayreuth, Erdmann August, Markgraf von (1615-1651); Brandenburg-Bayreuth, Georg Albrecht, Markgraf von (1619-1666).
1267 ein: ungefähr.
1268 tractiren: bewirten.
1269 Sechsämterland.
1270 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
1271 Zeitung: Nachricht.
1272 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).
1273 *Übersetzung:* "des Augusts"
1274 Kirchenlamitz.
1275 Brandenburg, Johann Georg, Markgraf von (1598-1637); Brandenburg-Bayreuth, Christian, Markgraf von (1581-1655).
1276 Comitat: Begleitung, Gefolge, Geleit.
1277 *Übersetzung:* "Das Gebet war der gegenwärtigen Zeit angepasst"

{Meilen}

Nach der Mittagsmalzeitt, (bey deren der Marggraf zimlich starck getruncken) einen trewhertzigen abschiedt <voneinander> genommen, vndt gefahren, von Kirchenlamnitz nachm Hoff[1279] Der iunge herr Reüß[1280], hat mich dahin, begleitten müßen. 2

Zum hof, im Voytlande[1281], hat mich der alte herr Reüß[1282] haüptmann alda, im nahmen, Meines herrenvettern, auch tractiren[1283] müßen.

Der Reüß heist wie alle Reüßen[1284], henrich, werden nur mitt zunahmen vndterschieden, alß henrich der ander, henrich der elter, henrich der Jünger, vndt dergleichen.

[[96v]]

Diß Ambt, hoff[1285], hat bey ein[1286] 80 vom adel, vndt ein 30000 {Gülden} iehrlichen einzukommen, das beste ampt meines vettern[1287]. Jch bin oft alda gewesen. Die stadt[1288] ist fein gebawet, aber mitt fewersbrunsten zimlich verderbett, wie auch Wonsiedel[1289], Culmbach[1290], vndt Bareyt[1291], daß also Mein herrvetter Marggraf Christian, in kurzer zeitt, groß vnglück damitt gehabtt.

23. August 1630

☽ den 23. Augustj [1292].

[{Meilen}]

Vom hoff[1293], mitt vorspanpferden, biß gen Schlez[1294], stadt vndt schloß, dem langen herren Reüßen[1295] zugehörig. 4

1278 *Übersetzung:* "beachte wohl"
1279 Hof.
1280 Reuß zu Burgk, Heinrich I. (1613-1635).
1281 Vogtland.
1282 Reuß zu Burgk, Heinrich II. (1575-1639).
1283 tractiren: bewirten.
1284 Reuß, Familie.
1285 Hof, Landeshauptmannschaft.
1286 ein: ungefähr.
1287 Brandenburg-Bayreuth, Christian, Markgraf von (1581-1655).
1288 Hof.
1289 Wunsiedel.
1290 Kulmbach.
1291 Bayreuth.
1292 *Übersetzung:* "des Augusts"
1293 Hof.
1294 Schleiz.
1295 Reuß zu Gera, Heinrich (Postumus) (1572-1635).

Von Schletz, nach Gera[1296] stadt vndt schloß[1297], 4
ebenmeßig Reüßisch[1298].

Meine pferde seindt vndterwegens geblieben, auf 2 meilen von Gera, zu Braunsdorff[1299], <mitt dem Stallmeister[1300].>

[[97r]]
Nota [1301]: die herren Reüßen[1302], seindt fürsten zu Plawen[1303], vndt Burggrafen zu Meissen[1304] gewesen, dieweil ihre vorfahren aber so vbel haußgehalten, daß sie vmb ihr landt[1305], meistentheilß gekommen seindt, so haben sie auch, den Tittel, ohne landt, nicht führen mögen.

Es stirbt etwas, an der jnfection, zu Gera[1306], vndt hin vndt wieder, auf den dörfern, gegen Leiptzig[1307] zu. Gott behüte vor vnglück.

24. August 1630

♂ den 24. Augustj [1308].

{Meilen}
Nach dem meine müden pferde diesen Morgen 3
von Braunßdorf[1309] ankommen, (sintemal die
voytländischen[1310] meilen, sehr groß sein, vndt
von Bareyt[1311] auß, fast iegliche, zu zwey stunden
lang) bin ich nach dem frühestück [[97v]] zu
Gera[1312] aufgewesen, vndt naher Altenburg [1313]
in Meißen[1314] gefahren, seindt

1296 Gera.
1297 Osterstein, Schloss (Gera).
1298 Reuß, Familie.
1299 Braunsdorf.
1300 Axt, Johann von (gest. 1634).
1301 *Übersetzung:* "Beachte"
1302 Reuß, Familie.
1303 Plauen.
1304 Meißen.
1305 Vogtland.
1306 Gera.
1307 Leipzig.
1308 *Übersetzung:* "des Augusts"
1309 Braunsdorf.
1310 Vogtland.
1311 Bayreuth.
1312 Gera.
1313 Altenburg.
1314 Meißen, Markgrafschaft.

Von Gera auß, habe ich dem ~~herr~~ langen herrn Reüßen[1315], (welchen ich, so wol als den haüptmann[1316] zum hoff[1317], von langer zeitt hero, wol kenne) seine kutschpferde, vndt den dreyen vom adeln zu Kirchenlamniz[1318], die mich theilß convoyirt[1319], theilß mir sonsten aufgewartett, alß Schaumburg[1320], Rabensteiner[1321], vndt noch einer, Türkißringe geschickt.

Jch habe zu Gera, weil newlicher zeitt die Reütter, ein[1322] 44 pferde außgespannet, nur vor eine kutsche vorspann biß nach Altenb*urg* bekommen können, habe sonsten von Regenspurg[1323] [[98r]] auß, biß hieher[1324], mich meistentheilß der vorspann gebraucht, vndt noch einen zimlich erträglichen guten weg gehabt, insonderheitt ist er beßer gewesen, alß der weg auf Rudelstadt[1325], Coburg[1326], vndt Bamberg[1327] zu. So haben auch die vorspänner[1328], ~~b~~ die nechsten vndt besten fahrwege, gewust, beßer als die landtbohten, daß wir Gott lob, fein fortkommen seindt.

On assemble secretement des soldats et officiers en ces contrèes, p*ou*r S*on* A*ltesse* Electorale de Saxe[1329]. [1330]

~~Von~~ Zu Altemburg habe ich vorspanne nicht kriegen können. habe derowegen meinen stallmeister[1331] zu dem hofmarschalck[1332] [1333] geschicktt vmb vorspanne anzuhalten, vndt mich wegen eilfertigkeitt zu endtschuldigen, daß ich zu hoffe nicht einsprechen köndte. Als man mich aber, ein par stunden also im wirtzhause warten laßen, ist endtlich eine abschickung zweyer vom adel von hoffe, zu mir kommen, [[98v]] die hat der regierende herr, herzog Johann Philips[1334], zu mir gesendet, vndt mich hinauf bitten laßen. Jch bin also hinauf aufs schloß gefahren, alda mich der herzog gar freündtlich im plaz entpfangen, auch gute kundtschaft mitt mir gemachtt, wie auch hernacher, vber der Tafel, Jhrer L*iebdens* gemahlin, eine geborne herzogin von Braunschweig[1335] e*t cetera*[.] Dero schwester[1336], vndt Töchterlein[1337] waren auch alda[1338].

1315 Reuß zu Gera, Heinrich (Postumus) (1572-1635).
1316 Reuß zu Burgk, Heinrich II. (1575-1639).
1317 Hof, Landeshauptmannschaft.
1318 Kirchenlamitz.
1319 convoyiren: begleiten, geleiten.
1320 Schaumberg, N. N. von.
1321
1322 ein: ungefähr.
1323 Regensburg.
1324 Altenburg.
1325 Rudolstadt.
1326 Coburg.
1327 Bamberg.
1328 Vorspänner: Person, die ihre Pferde zum Vorspann stellt.
1329 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).
1330 *Übersetzung:* "Man versammelt insgeheim Soldaten und Offiziere in diesen Landen für Ihre Kurfürstliche Hoheit von Sachsen."
1331 Axt, Johann von (gest. 1634).
1332 Starschedel, August von (gest. 1638/39).
1333 Identifizierung unsicher.
1334 Sachsen-Altenburg, Johann Philipp, Herzog von (1597-1639).
1335 Sachsen-Altenburg, Elisabeth, Herzogin von, geb. Herzogin von Braunschweig-Wolfenbüttel (1593-1650).
1336 Sachsen-Eisenach, Dorothea, Herzogin von, geb. Herzogin von Sachsen-Weimar (1601-1675).
1337 Sachsen-Gotha-Altenburg, Elisabeth Sophia, Herzogin von, geb. Herzogin von Sachsen-Altenburg (1619-1680).

25. August 1630

☿ den 25. Augustj [1339] .

Es seindt die beyden iüngeren gebrüdere, herzoge hanß Wilhelm[1340], vndt Friederich Wilhelm[1341] zu mir kommen, haben kundtschaft mitt mir gemacht, heütte frühe vmb 4 vhr, vndt seindt hernacher mitt mir hinauß geritten ein stück weges.

{Meilen}

Jch bin gefahren von Altenb*urg* [1342] nach Leipzig[1343] in einem futter. 5

Es stirbt allenthalben auf den dörfern an der pest.

hanß Rizen[1344] bescheiden.

Peter[1345] ist von Regensp*urg* [1346] mjtt bescheiden ankommen.

[[99r]]
Jch habe durch ihn[1347], an Meine gemahlin[1348] vndt an F*ürst* L*udwig* [1349] geschrieben.

Z*eitung* [1350] daß der Ob*rist* Pegker[1351], die brücke zu Bernb*urg* [1352] hat wiederbawen, vndt reficiren[1353] laßen. Der Administrator[1354] hat müßen vorm schloß[1355] zu halle[1356] ab: vndt wieder auß der stadt ziehen, durch verrähterey vndt falsche briefe bewogen.

h*ans* R<iz:> [1357] hat mitt mir gegeßen.

L'Elect*eu*r de Saxe[1358] a fort prins en mauvayse part, ce que l'Administrateur a fait des levèes, au nom du dit Elect*eu*r sans l'en avertir qu'apres le coup. L'Elect*eu*r luy a fait dire, que s'il l'avoit

---

1338 Altenburg.
1339 *Übersetzung:* "des Augusts"
1340 Sachsen-Altenburg, Johann Wilhelm, Herzog von (1600-1632).
1341 Sachsen-Altenburg, Friedrich Wilhelm II., Herzog von (1603-1669).
1342 Altenburg.
1343 Leipzig.
1344 Ritz, Johann (1579-1633).
1345 Agricola, Peter (1607/08-1648).
1346 Regensburg.
1347 Agricola, Peter (1607/08-1648).
1348 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
1349 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).
1350 Zeitung: Nachricht.
1351 Pecker von der Ehr, Johann David (gest. 1659).
1352 Bernburg.
1353 reficiren: wiederherstellen, wiedererrichten.
1354 Brandenburg, Christian Wilhelm, Markgraf von (1587-1665).
1355 Moritzburg, Schloss (Halle/Saale).
1356 Halle (Saale).
1357 Ritz, Johann (1579-1633).
1358 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

ainsy commencè de par soy, qu'il l'achevast aussy a la bonne heure, sans interesser d'autres princes, davantage, & qu'il se donnast bien de garde, de n'estre attrappè par le collet. [1359]

Cependant S*on* A*ltesse* Electorale, attend a Zablitz[1360], l'Elect*eu*r de Brandenb*urg* [1361], les Ducs de Coburg[1362], et de Weymar[1363], le Marquis Christian de Brandenb*urg* [1364] [,] plus*ieu*rs Colonels et Officiers de marque. [1365]

26. August 1630

[[99v]]

℔ den 26. Augustj [1366] .

h*ans* R*itz* [1367] m'a apportè de l'argent. [1368]

	{Meilen}
Von Leipzig[1369] nachm Landsperg[1370] zue Mittage.	3
Von dannen nach Cöhten[1371] alda mich herrv*etter* F*ürst* L*udwig* [1372] entpfangen.	4

Meine fr*eundliche* h*erzlieb(st)e* gemahlin[1373] ist alßbaldt hernacher auch ankommen, Gott lob, mitt schw*ester* A*nna* Sofie[1374]. Es ist alles leyder in combustion[1375]. Es liegen 2 comp*agnien* Kayserische[1376] zu Bernb*urg* [1377] [.]

1359 *Übersetzung:* "Der Kurfürst von Sachsen hat es übel aufgenommen, dass der Administrator die Anwerbungen der Soldaten im Namen des besagten Kurfürsten gemacht hat, ohne ihn davon im Nachhinein in Kenntnis zu setzen. Der Kurfürst hat ihm sagen lassen, dass wenn er es so allein begonnen hätte, dass er es auch zur guten Stunde beende, ohne überdies andere Fürsten zu beteiligen, und dass er sich wohl in Acht nehme, nicht am Kragen gepackt zu werden."
1360 Zabeltitz.
1361 Brandenburg, Georg Wilhelm, Kurfürst von (1595-1640).
1362 Sachsen-Coburg, Johann Kasimir, Herzog von (1564-1633).
1363 Sachsen-Weimar, Wilhelm IV., Herzog von (1598-1662).
1364 Brandenburg-Bayreuth, Christian, Markgraf von (1581-1655).
1365 *Übersetzung:* "Jedoch erwartet Ihre Kurfürstliche Hoheit in Zabeltitz den Kurfürsten von Brandenburg, die Herzöge von Coburg und von Weimar, den Markgrafen Christian von Brandenburg, mehrere Obristen und vornehme Offiziere."
1366 *Übersetzung:* "des Augusts"
1367 Ritz, Johann (1579-1633).
1368 *Übersetzung:* "Hans Ritz hat mir Geld gebracht."
1369 Leipzig.
1370 Landsberg.
1371 Köthen.
1372 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).
1373 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
1374 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640).
1375 Combustion: Verbrennung.
1376 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).
1377 Bernburg.

Jch habe heütte auß meinem antheil[1378] müßen 80 schanzgräber vndt 10 wagen nach der schanze[1379] schicken. Pegker[1380] vndt Marazan[1381] seindt abgedanckt. Nersen[1382] commandirt alß G*eneral* Wachtmeister, ligt zu Ascherßleben[1383]. holcko[1384] sein Regiment 7 comp*agnien* deütsche[,] 3 comp*agnien* crabahten[1385] müßen wir aufs newe [[100r]] vndterhalten. heütte hat holcko[1386] mitt den Magdeburgischen[1387], starck scharmüzirt[1388], sollen viel geblieben sein.

27. August 1630

♀ den 27[ten:] Augustj [1389] .

Wir seindt heütte im raht zusammen kommen, die herren, F*ürst* Aug*ust* [1390] [,] F*ürst* Ludwig[1391], vndt F*ürst* Johann Casimir[1392], vndt haben schwehre negocia [1393] deliberirt [1394], dieweil es zu den extremis [1395] dieser <[Marginalie:] N*ota* B*ene* [1396] > lande[1397], leyder kommen ist, vndt man so viel volck[1398] halten soll.

{Meilen}
2.

Nach der mahlzeitt, seindt wir nach Bernburg[1399] gefahren dieweil der Oberste holcko[1400] sich mitt 5 compagnien zu roß, vnverwarnter dinge, zu Bernb*urg* einquartirt, auch gar 1 comp*agnie* vorn berg gelegett.

1378 Anhalt-Bernburg, Fürstentum.
1379 Dessauer Elbschanze.
1380 Pecker von der Ehr, Johann David (gest. 1659).
1381 Marazzani, Francesco de.
1382 Viermund zu Neersen, Johann von (1588-1632).
1383 Aschersleben.
1384 Holk, Heinrich, Graf (1599-1633).
1385 Krabate: Kroate (Sammelbegriff für einen in der Regel aus Südost- oder Osteuropa stammenden Angehörigen der leichten Reiterei).
1386 Holk, Heinrich, Graf (1599-1633).
1387 Magdeburg, Erzstift.
1388 scharmutziren: scharmützeln, ein kleines Gefecht führen.
1389 *Übersetzung:* "des Augusts"
1390 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).
1391 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).
1392 Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660).
1393 *Übersetzung:* "Angelegenheiten"
1394 deliberiren: überlegen, beratschlagen.
1395 *Übersetzung:* "schlechtesten [Sachen]"
1396 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
1397 Anhalt, Fürstentum.
1398 Volk: Truppen.
1399 Bernburg.
1400 Holk, Heinrich, Graf (1599-1633).

Mejn bruder, Fürst Ernst[1401], ist auch zu vnß gekommen, vnsersehens zu Cöhten[1402], vndt mitt hinüber nach Bernburg, biß dahin auch herr*vetter* F*ürst* Aug*ust* et *cetera*[.]

Vndterwegens ist vnß Rittmeister Fonterelle[1403], mitt seiner compagnie begegnet bey Paschleben[1404].

[[100v]]
<[Marginalie:] Bernb*urg* > Jch habe schreiben, ~~e~~ <d> reyer iahr alt, von Graf Morizen von Naßaw[1406] bekommen.

28. August 1630

♄ den 28. Augustj [1407].

Hier j'ay rescrit aux Contes de Barby[1408], comme fait un Prince a ses sujets, d'autant qu'ils m'avoyent donnè, vostre dilection derechef. Autrem*en*t je leur ay fort courtoysement plaint la mort de leur Mere[1409]. [1410]

Brieffe von h*erzog* Julio Henrico[1411], vndt Frantz Carlen[1412] entpfangen,

Wir haben schwehre deliberationes [1413] vorgehabt, sintemal die 5 holckische compagnien sich gar vbel halten, die bürger ihres gefallens, prügeln vndt schätzen[1414]. Morlaw[1415] ist auch ein Rittm*eister* vber eine von den 5 comp*agnien*[.]

Dietrich Werder[1416], ist von Ascherßleben[1417], wiederkommen, vom h*errn* von der Nersen[1418] <Vndt Ob*rist* holcko[1419] >, mitt zimlich guter verrichtung, Sie wollen nur, 6 comp*agnien* deütsche vndt 3

1401 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).
1402 Köthen.
1403 Fonterelle, N. N..
1404 Entweder Großpaschleben oder Kleinpaschleben.
1406 Nassau-Siegen, Johann Moritz, Graf bzw. Fürst von (1604-1679).
1407 *Übersetzung:* "des Augusts"
1408 Barby und Mühlingen, Albrecht Friedrich, Graf von (1597-1641); Barby und Mühlingen, Jost Günther, Graf von (1598-1651).
1409 Barby und Mühlingen, Sophia, Gräfin von, geb. Gräfin von Schwarzburg-Rudolstadt (1579-1630).
1410 *Übersetzung:* "Gestern habe ich an die Grafen von Barby zurückgeschrieben, wie es ein Fürst an seine Untertanen tut, ebenso viel wie sie mir abermals Euer Liebden gegeben hatten. Ansonsten habe ich ihnen sehr höflich den Tod ihrer Mutter geklagt."
1411 Sachsen-Lauenburg, Julius Heinrich, Herzog von (1586-1665).
1412 Sachsen-Lauenburg, Franz Karl, Herzog von (1594-1660).
1413 *Übersetzung:* "Beratungen"
1414 schätzen: mit außerordentlicher Geldzahlung (Ranzion) belegen, besteuern.
1415 Merlau (1), N. N. von.
1416 Werder, Dietrich von dem (1584-1657).
1417 Aschersleben.
1418 Viermund zu Neersen, Johann von (1588-1632).
1419 Holk, Heinrich, Graf (1599-1633).

comp*agnien* Croaten, vndter dem Ob*risten* holcko, halten, alhier zu lande[1420], haben, vndt nur ½ tractament[1421], [[101r]] die Seneschallischen sollen fort vndt außer landes[1422] marchiren.

N*ota* B*ene* [1423] [:] le presid*ent* H*einrich* B*örstel* [1424] a priè F*ürst* A*ugust* [1425] de venir demain[1426] icy[1427], sans mon sceu. <Et j'ay priè F*ürst* L*udwig* [1428] [.] Le H*einrich* B*örstel* fait le Prince.> [1429]

Oberster holcko[1430], jst ankommen in der Stadt, mitt einer comp*agnie* Reütter.

Jch habe conversirt mitt Dietrich Werdern[1431] allerley.

< H*einrich* B*örstel* a terriblem*en*t rabbrouè F*ürst* I*ohann* C*asimir* [1432] a cause du pont, en presence de plus*ieu*rs le rudoyant honteusem*en*t[.] [1433] >

29. August 1630

⊙ den 29[ten:] Augustj [1434] .

Es hat sich diese Nacht, ~~vmb~~ gegen eylf vhr, eine fewersbrunst, in der Newstadt[1435] erregett, darumb die sturmbglocken, wie braüchlich, geleüttet worden, die Reütter seindt auch aufgeseßen, nach dem sie lermen gemacht, vndt zu pferde blasen laßen. Es ist nur ein hauß abgebrandt worden.

Wir haben predigt gehöret, vndt hernachmalß eine zusammenkunft, mitt herrvettern, F*ürst* Ludwigen [1436] vndt F*ürst* Aug*usto*[1437], gehalten, wegen holckens[1438]. Der Oberste holcko, ~~hat z~~ <ist> beyde mahlzeitten, bey vnß geblieben. Jl est de la religion, un Danois. [1439]

1420 Anhalt, Fürstentum.
1421 Tractament: Bewirtung, Verpflegung.
1422 Anhalt, Fürstentum.
1423 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
1424 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).
1425 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).
1426 Die Silben "de" und "main" sind im Original voneinander getrennt geschrieben.
1427 Bernburg.
1428 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).
1429 *Übersetzung:* "Der Präsident Heinrich Börstel hat ohne mein Wissen Fürst August gebeten, morgen hierher zu kommen. Und ich habe Fürst Ludwig gebeten. Der Heinrich Börstel spielt den Fürsten."
1430 Holk, Heinrich, Graf (1599-1633).
1431 Werder, Dietrich von dem (1584-1657).
1432 Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660).
1433 *Übersetzung:* "Heinrich Börstel hat Fürst Johann Kasimir in Gegenwart einiger wegen der Brücke fürchterlich angefahren, wobei er ihm unverschämt unhöflich begegnete."
1434 *Übersetzung:* "des Augusts"
1435 Bernburg, Talstadt.
1436 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).
1437 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).
1438 Holk, Heinrich, Graf (1599-1633).
1439 *Übersetzung:* "Er ist von der [reformierten] Religion, ein Däne."

Les Reitres ont taxè les bourgeois, ont battu leurs hostes, & voulu prendre mes propres chevaux, dans [[101v]] la ville[1440] mesmes. Les Rittm*maîst*res Morlo[1441] & Bon[1442] ont mesme chassè avec des bastonnades, leurs hostes de la mayson. [1443]

30. August 1630

☽ den 30. Augustj [1444] .

Man hat heütte abermals mitt holcko[1445] tractirt[1446], von wegen seines vndterhalts. Es beläuft sich, mitt dem schanz[1447] baw in allem Monatlich auf 12 m*ille* [1448] {Thaler} darzu ein[1449] 8facher contribution Monat gehörig, wegen vielerley abgänge der wüsten höfe, vndt der restanten [1450] , sonsten ertrüge er 16000 {Thaler} dann ieder Monat trägt 2 m*ille* [1451] {Thaler} im ganzen fürstenthumb [1452] contribution. Man besorget[1453], das landt werde es vber einen Monat nicht ertragen können. Gott kan <[Marginalie:] N*ota* B*ene* [1454] > wunderselzame enderung dreyn schicken.

J'ay donnè le bien de Schregel[1455] [!] a Ballenstedt[1456] [1457], so mir heimb gefallen mit 4½ hufen landes, a ma chere femme[1458] [1459].

[[102r]]
I'ay proposè aux Oncles[1460], & demandè leur conseil [1461]: 1. wegen der gesambten[1462] Regierung, vermöge Testaments. 2. Abfindung der brüder[1463] vndt schwestern[1464]. Die Theilung wirdt

---

1440 Bernburg.
1441 Merlau (1), N. N. von.
1442 Bon, N. N..
1443 *Übersetzung:* "Die Reiter haben die Bürger geschätzt [d. h. ihnen außerordentliche Kontributionen abgepresst], haben ihre Wirte geschlagen und meine eigenen Pferde selbst in der Stadt wegnehmen wollen. Die Rittmeister Merlau und Bon haben ihre Wirte sogar mit Stockschlägen aus dem Haus gejagt."
1444 *Übersetzung:* "des Augusts"
1445 Holk, Heinrich, Graf (1599-1633).
1446 tractiren: (ver)handeln.
1447 Dessauer Elbschanze.
1448 *Übersetzung:* "tausend"
1449 ein: ungefähr.
1450 Restant: noch ausstehende Zahlungsforderung.
1451 *Übersetzung:* "tausend"
1452 Anhalt, Fürstentum.
1453 besorgen: befürchten, fürchten.
1454 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
1455 Schlegel (1), N. N. (von).
1456 Ballenstedt.
1457 *Übersetzung:* "Ich habe gegeben das Gut von Schlegel in Ballenstedt"
1458 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
1459 *Übersetzung:* "meiner lieben Frau"
1460 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650); Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).
1461 *Übersetzung:* "Ich habe den Onkeln vorgeschlagen und um ihren Rat gebeten"
1462 Anhalt, Haus (Fürsten von Anhalt).
1463 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632); Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

suspendirt[1465], biß b*ruder* friz mündig wirdt in 4 iahren. Vergleich interim [1466] zu treffen, des vndterhalts halben. Jch will hervatters[1467] sehl*igen* versehung gerne nachkommen, wenn die sachen in eodem statu [1468], noch wehren als wie Sie dazumal waren. Die vndterthanen seindt ruinirt, können weder stewren, pächte, noch dienste geben. Jch befahre[1469] die heftigkeit des izigen kriegswesens, vndt größere verwüstung. Sciens prudensque [1470] kan ich keine so hohe pensiones [1471] einwilligen, welche zu halten mir vnmöglich fallen. Jch begehre meine schw*estern* vndt Brüder nicht zu verkürtzen, bitte nur Jhre G*naden* wollten Sie zur billigkeitt weysen, vndt das dieser punct der kriegsschäden möchte in gebührende obacht genommen, also: das entweder mir gezeigt werden, wie ich die ämpter, als sie anno [1472] 1603 æstimirt, genießen köndte, oder daß eine billiche moderation[1473], vndt nachlaß der pension[1474] erfolgen möchte. [[102v]] 3. Auß der erbschaft ist mir 4 m*ille* [1475] {Thaler} im rest, von Meiner fr*eundlichen* h*erzlieb(st)en* gemahlin[1476], ehegeldern[1477] so herrvatter[1478] sehliger an sich behalten. 4. Die begräbnißkosten abzustatten. 5. Die mobilien vndter vnß zu theilen. 6. Die eviction[1479] in geistl*ichen* gühtern, müßen die Brüder[1480] pro rata [1481], an ihren pensionen[1482] fallen laßen, wo ferrne mir mit gewaltt, oder mitt recht, etwas endtzogen würde. 7. Anweysung F*ürst* E*rnsts*[,] F*ürst* F*riedrichs* vndt der frewlein[1483], bey der landtschafft[1484].

Nota [1485]: Es hat heütte viel confusiones in consiliis [1486] gegeben, vndt jst das 100. in das 1000[te.] geworfen worden.

1464 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640); Anhalt-Bernburg, Dorothea Bathilde, Fürstin von (1617-1656); Anhalt-Bernburg, Louise Amalia, Fürstin von (1606-1635); Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648); Anhalt-Dessau, Sophia Margaretha, Fürstin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1615-1673).
1465 suspendiren: eine bestimmte Zeit aussetzen, auf längere Zeit verschieben, aufschieben, hinauszögern.
1466 *Übersetzung:* "einstweilen"
1467 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).
1468 *Übersetzung:* "in demselben Zustand"
1469 befahren: (be)fürchten.
1470 *Übersetzung:* "Kundig und umsichtig"
1471 *Übersetzung:* "Kostgelder"
1472 *Übersetzung:* "im Jahr"
1473 Moderation: Minderung, (mäßigende) Abänderung.
1474 Pension: Kostgeld.
1475 *Übersetzung:* "tausend"
1476 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
1477 Ehegeld: Mitgift, Aussteuer, Morgengabe (Gabe des Mannes an die neue Ehefrau am Morgen nach der Hochzeit zum Zeichen, dass sie als Jungfrau in die Ehe gegangen sei).
1478 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).
1479 Eviction: Gewährleistung, Sicherstellung, Bürgschaft.
1480 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632); Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).
1481 *Übersetzung:* "anteilweise"
1482 Pension: Kostgeld.
1483 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640); Anhalt-Bernburg, Dorothea Bathilde, Fürstin von (1617-1656); Anhalt-Bernburg, Louise Amalia, Fürstin von (1606-1635); Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648); Anhalt-Dessau, Sophia Margaretha, Fürstin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1615-1673).
1484 Anhalt, Landstände.
1485 *Übersetzung:* "Beachte"
1486 *Übersetzung:* "Verwirrungen bei den Beratungen"

Die herrenvettern[1487] seindt nachmittags, wieder weggezogen, holcko[1488] der Oberste, ein feiner discreter wackerer cavaglier [1489], hat auch seinen abschiedt genommen.

[[103r]]
Der Oberste Hydow[1490] ein Burgunder, ist mitt seinen 5 comp*agnien* küraßirern, schön volck[1491], vber die brügke gezogen, vndt ligt heütte auf den dörfern Lattorff[1492] vndt Dröble[1493], kömbt außm landt zu Braunschweig[1494], vndt marchirt nach der Elbe[1495] brücke zu, soll im stift[1496] liegen bleiben, vber der Elbe. Die Staßfurter[1497], welche von dieser marche [1498] nichts gewust, als sie ein[1499] 12 von seinen Reüttern im vortrab[1500] gesehen seindt heütte außgefallen, vndt drüber, ein 20 eingebüßt, ihrer 11 gefangen worden, viel pferde im stich geblieben.

heütte hat der Oberste holcko[1501] 2 compagnien, auß Bernburg[1502], wegmarchiren laßen, nacher Ascherßleben[1503] zu, ~~als~~ darundter auch Morlaw[1504] gewesen, also daß noch 3 compagnien in Bernburg liegen bleiben, in der stadt[1505] beysammen, vorm berge[1506] nichts. Ie crains que nous aurons icy bien tost un alarme des gens de l' Administrateur [1507]. [1508]

31. August 1630

[[103v]]

♂ den 31. Augustj [1509].

Der Superintendens[1510] [1511] ist bey mir gewesen.

1487 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650); Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).
1488 Holk, Heinrich, Graf (1599-1633).
1489 *Übersetzung:* "Edelmann"
1490 Hydou de Mayence, Hugo (gest. 1631).
1491 Volk: Truppen.
1492 Latdorf.
1493 Dröbel.
1494 Braunschweig-Wolfenbüttel, Fürstentum.
1495 Elbe (Labe), Fluss.
1496 Magdeburg, Erzstift.
1497 Staßfurt.
1498 *Übersetzung:* "Marsch"
1499 ein: ungefähr.
1500 Vortrab: der militärischen Haupteinheit voranreitende Truppe.
1501 Holk, Heinrich, Graf (1599-1633).
1502 Bernburg.
1503 Aschersleben.
1504 Merlau (1), N. N. von.
1505 Bernburg, Talstadt.
1506 Bernburg, Bergstadt ("Vorm Berge").
1507 Brandenburg, Christian Wilhelm, Markgraf von (1587-1665).
1508 *Übersetzung:* "Ich befürchte, dass wir hier bald einen Schrecken von den Leuten des Administrators bekommen werden."
1509 *Übersetzung:* "des Augusts"
1510 Reinhardt, Konrad (1567-1638).

Der Ob*rist* holcko[1512] hat vor seinem verraysen, 200 {Thaler} vor sich, vndt vor seine Reütter 800 {Thaler} begehrt vndt bekommen, damitt er desto beßere ordre [1513] halten köndte.

Bruder Ernst[1514] ist weggezogen, <will in 3 N*ota* B*ene* [1515] wochen g*ebe* g*ott* wiederkommen. Diese Nacht ist ihm der himmel[1516] vom bett aufs haüpt gefallen, Gott bewahre ihn vor vnglück.>

Conferè avec baillif[1517], de Ballenstedt[1518]. [1519]

Lamentj [1520] nach der mahlzeitt <vom Ambtmann Milagio[1521] :> 1. Ejn corporal <von den Tragonern,> hat ihn, vndt den bürgeme*ister* [1522] [!] ~~hat ihn, vndt zwingen~~ <zwingen> wollen, zimmerleütte, zu schaffen, die brücke < alhier[1523] an der Sale[1524],> zu verschantzen. 2. So verderben sie mir die weinberge, hauffenweyse, wieder des Obersten ordinantz[1525]. 3. So contentiren[1526] sich die Tragoner, nicht mitt deme was da ist angeordnet worden sondern wollen noch halb futter darzu haben, gestalt Sie es dann, mitt gewaltt genommen.

[[104r]]
Jch habe hofmeister Reüßen[1527], zum Ob*rist* l*eutnant* Vlefeldt [1528] geschickt, vndt vmb abstellung solcher dinge anhalten laßen.

N*ota* B*ene* [1529] [:] Mon frere[1530] m'a contè, que devant trois ans, le bon Rujnellj[1531], apres avoir estè ~~trois an~~ <Coronel> a estè tuè d'un[1532] de ses Capitaines en duel. Je l'aymois comme ma vie, passionnèment, a cause de sa vertu & tant de perfections extraordinaires, qu'il avoit. C'est celuy, quj ~~a estè~~ <fut> avec moy, au voyage de Naples[1533], de la compagnie duquel j'eus une satisfaction & contentement extraord*inai*re l'an 1624. [1534]

1511 *Übersetzung:* "Superintendent"
1512 Holk, Heinrich, Graf (1599-1633).
1513 *Übersetzung:* "Ordnung"
1514 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).
1515 *Übersetzung:* "beachte wohl"
1516 Himmel: hohle gewölbte Stoffdecke (z. B. über einem Himmelbett), Baldachin.
1517 Harschleben, Johann (1) (gest. 1642).
1518 Ballenstedt(-Hoym), Amt.
1519 *Übersetzung:* "Mit Amtmann von Ballenstedt beraten."
1520 *Übersetzung:* "Klagen"
1521 Milag(ius), Martin (1598-1657).
1522 Zelle, Lorenz (gest. 1638).
1523 Bernburg.
1524 Saale, Fluss.
1525 Ordinanz: Befehl, Anordnung.
1526 contentiren: zufriedenstellen.
1527 Rueß von Hopfenbach, Hans (gest. nach 1642).
1528 Ulfeldt, Franz, Graf (1601-1636).
1529 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
1530 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).
1531 Ruinelli von Baldenstein, Jakob (gest. 1627).
1532 Jenatsch, Georg (1596-1639).
1533 Neapel (Napoli).
1534 *Übersetzung:* "Mein Bruder hat mir erzählt, dass vor drei Jahren der gute Ruinelli, nachdem er ~~drei Jahr~~ Obrist geworden war, von einem seiner Hauptleute in einem Duell getötet worden ist. Ich liebte ihn leidenschaftlich wie mein

Der præsident, H*einrich* B*örstel* [1535] ist diesen Nachmittag zu mir kommen, mitt bericht, das 30 Tragoner vngestümmiglich in sein hauß gekommen[,] haber auf ihre pferde begehret, mitt bedröw kisten vndt kasten aufzuschlagen. Zum Obersten l*eutnant* hat man nicht kommen können, dieweil er geschlafen diesen Nachmittag. Jch habe Reüßen mitt dem Præsidenten, abermals zu ihme hinundter, geschigktt.

[[104v]]
<[Marginalie:] Bernburg > Nota [1537]: heütte hat bruder Fritz[1538] einen hasen gehezt vndt gefangen, derselbe wo man ihm die hautt aufgeschnitten, da ist milch heraußer gelauffen, <auf den seytten hin vndt wieder.>

Nota [1539]: denselben tag, als bruder Fritz von Regenspurg[1540] wieder hieherkommen, hat sich eine langlechte[1541] vndt breite schaar, Aländer (es seindt bradtfische) bey Dröble[1542] in der Sale[1543], bey ein[1544] 3 stunden lang, zimlich[1545] hoch vber dem waßer sehen laßen, vndt seindt so mitteinander, fort geschwummen. Die verständigen, haben judicirt, es bedeütete kriegsvolck.

Nota [1546]: vnlengst hat man auch sehr viel Tahlen[1547] vndt schwarze kraen, alhier vber dem schloß vndt garten gesehen, welche heftig, mitteinander gestritten haben, vndt ihrer eine vngewöhnliche menge gewesen.

[[105r]]
Als der Præsident[1548], mitt hofmeister Reüßen[1549] von mir, wegen der klagen, vndt beschwerden, zum Obersten leüttenampt, Vlfeldt[1550], geschickt worden, haben sie erstlich lange vor seiner kammer aufwarten müßen, dann sein diener gesagt, wann schon der Kayser[1551] kähme, so dörfte er ihn doch vor vier vhren, nicht aufwegken. Als sie nun diesen affront [1552] verschlugkt, vndt ein einem hause gegen vber gewartett, biß der große herr aufgestanden, haben sie ihn vermeint anzusprechen, so hat er schon sein pferdt vorziehen laßen, vndt ist eylends darvon, zum Thor hinauß geritten, alß wollte er sagen, Jch mag eüch nicht hören. Darnach ist ihm hofm*eister*

Leben wegen seiner Tugend und so vielen außergewöhnlichen Vollkommenheiten, die er hatte. Es ist derjenige, der mit mir auf der Reise nach Neapel von der Gesellschaft ~~gewesen ist~~ war, an der ich im Jahr 1624 eine außerordentliche Zufriedenheit und Vergnügung hatte."
1535 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).
1537 *Übersetzung:* "Beachte"
1538 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).
1539 *Übersetzung:* "Beachte"
1540 Regensburg.
1541 langlecht: ziemlich lang.
1542 Dröbel.
1543 Saale, Fluss.
1544 ein: ungefähr.
1545 Die Silben "zim" und "lich" sind im Original voneinander getrennt geschrieben.
1546 *Übersetzung:* "Beachte"
1547 Tahle: Dohle.
1548 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).
1549 Rueß von Hopfenbach, Hans (gest. nach 1642).
1550 Ulfeldt, Franz, Graf (1601-1636).
1551 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
1552 *Übersetzung:* "Schimpf"

Reüß nachgeritten, vndt hat ihn anfangs, auf morgende Mittagsmalzeitt, ~~nur~~ in meinem nahmen, eingeladen, darauf hat er kurzen bescheidt gegeben: Er wüste nichts zu versprechen, ob er gewiß kommen köndte [[105v]] oder nicht, denn er[1553] würde Morgen g*ebe* g*ott* viel zu bestellen haben, sonst hat er ihm[1554] befohlen, mir seine gehors*amen* dienste zu vermelden. Als ihm hofm*eister* Reüße, nun auch <angemeldet,> ~~anmelden laßen,~~ er hette nebens dem præsidenten[1555], etwas mitt ihme zu tractiren[1556], da hat er zur antwortt gegeben: ho, ho, Mein Oberster[1557], hat schon alles geschloßen, Jch laße mich in keine ferrnere tractaten[1558] eyn. Es ist ihm aber replicirt worden, man begehrte dieselbige tractaten, nicht vmbzustoßen oder sich solcher zu endtbrechen[1559], Sondern man hette nur ezliche sachen, wieder dieselbigen laufende, nohtdringlich anzubringen, da hat er gesagt, ~~man~~ <der hofm*eister* > solte nur in sein losament[1560] voran reytten, er wollte ihm baldt folgen. Jnterim [1561] wie der hofm*eister* das thut, reittet der Ob*rist* l*eutnant* vmb die stadt[1562] hin vndt her, leßt den bürgern, ezliche zaüne, hecken, vndt Mawerwerck einreißen, [[106r]] auch ~~ha~~ leßt er[1563] sich alle abendt die schlüßel von den Thoren geben. Wie nun der hofm*eister* [1564] lange wartett, denckt Vlfeldt solle nachkommen, so kömbt er endtlich sporenstreichs[1565] vorüber gerennet, in ein enges gäßlein hinein, vndt hat also der hofm*eister* Reüße nach langwierigem aufwarten so wenig als der præsid*ent* [1566] keine audienz bey Vlfelden bekommen können. Seindt derowegen endtlich darvon gezogen, vndt haben den affront [1567] so ihnen vndt mir geschehen, vbel verschmerzen können, auch sich geschähmet, daß es die andern Soldaten inne worden, wie wenig er meine soldaten respectirt, vndt derowegen das ihre insolentzien größer würden werden, befahrett[1568].

Jn Eichens[1569] hauß, seindt kisten, vndt kasten, aufgeschlagen worden.

1553 Ulfeldt, Franz, Graf (1601-1636).
1554 Rueß von Hopfenbach, Hans (gest. nach 1642).
1555 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).
1556 tractiren: (ver)handeln.
1557 Holk, Heinrich, Graf (1599-1633).
1558 Tractat: Verhandlung.
1559 entbrechen: sich lösen, sich befreien.
1560 Losament: Unterkunft, Wohnraum.
1561 *Übersetzung:* "Unterdessen"
1562 Bernburg.
1563 Ulfeldt, Franz, Graf (1601-1636).
1564 Rueß von Hopfenbach, Hans (gest. nach 1642).
1565 spornstreichs: im schnellsten Lauf.
1566 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).
1567 *Übersetzung:* "Schimpf"
1568 befahren: (be)fürchten.
1569 Eichen, Uriel von (1597-ca. 1649/50).

01. September 1630

[[106v]]

☿ den 1. Septemb*er*

Zur kirchen vndt behttag.

Als ich zum ~~esel~~ [1] dem Vlefeldt[2] geschickt ihn zu gaste einladen zu laßen, hat er sich mitt seinen Cap*ităn*en leüt*nant* [3] absentiret, vndt auß dem staube gemachtt.

Destwegen habe ich hofm*eister* Reüßen[4] zum general wachtmeister, dem herren von der Närsen[5], naher Ascherßleben[6] abgefertiget mich vber ihn zu beklagen.

Diese Nacht seindt vnsere 3 Kayß*erlichen* [7] compagnien alhier[8] liegende, sehr flüchtig gelegen, haben sich eines einfalß vom administratore[9] besorgett[10]. Sie haben auch heütte angefangen, das Niemburger thor zu verschütten. Gestern soll viel volck[11] zu Magdeburg[12] ankommen seyn.

[[107r]]
heütte schickt vnß der herr von der Närsen[13], General wachtm*eister* abermals eine compagnie auf den halß, dieselbige soll alhier vorm berge[14] liegen.

Ma compaigne[15] s'est fait seigner. [16]

Apres disner, nous sommes allè dehors, en carosse, vers Plötzka[17]. F*ürst* A*ugust* [18] me conseille, d'aller a Wittemberg[19], en cas de necessitè, qu'on vueille guerroyer ce lieu icy[20]. Mais de

---

1 Im Original verwischt.
2 Ulfeldt, Franz, Graf (1601-1636).
3 Niemandt, N. N..
4 Rueß von Hopfenbach, Hans (gest. nach 1642).
5 Viermund zu Neersen, Johann von (1588-1632).
6 Aschersleben.
7 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).
8 Bernburg.
9 Brandenburg, Christian Wilhelm, Markgraf von (1587-1665).
10 besorgen: befürchten, fürchten.
11 Volk: Truppen.
12 Magdeburg.
13 Viermund zu Neersen, Johann von (1588-1632).
14 Bernburg, Bergstadt ("Vorm Berge").
15 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
16 *Übersetzung:* "Meine Ehefrau hat sich lassen zur Ader lassen."
17 Plötzkau.
18 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).
19 Wittenberg (Lutherstadt Wittenberg).
20 Bernburg.

n'abbandonner volontiers, ceste mayson, ou ce chasteau, de peur, que les soldats, ne s'en saysissent, en nostre absence. Jl ne m'a sceu ayder d'orge nj d'avoyne. [21]

Auf den abendt, ist hofm*eister* Reüße[22], vom Ob*risten* holcko[23], von Ascherßleben[24], wiederkommen, vndt hat scharfe ordinanzen[25] an Vlefeldt[26] mittgebrachtt. Es ist holcko als einem discreten, tapferen Obersten, sehr leydt gewesen, daß sich Vlefeldt so grob erzeiget, will alle disordinj [27] abstellen, [[107v]] vndt vmb seinet willen, ia wann er gleich sein Bruder wehre, großer herren vngnade, vndt vngunst nicht auf sich laden, ihn auch gar cassiren, wo ferrner dergleichen klagen, vber ihn kommen.

Er[28] hat mir auch selber geschrieben, vndt sich zum höchsten, endtschuldigett, auch sich gar höflich, zu allem gutem anerbotten.

02. September 1630

[21] den 2. Septemb*er*

Diese Nacht ist lermen gewesen. Die Reütter seindt in der stadt[29] zusammen geruckt, vndt haben alle ihre bagagywagen[30] durch die bürger anspannen laßen, vndt sich zum außreißen gefast gemachtt.

I'ay parlè avec le Presid*ent* [31] [.] Il desire un logis, au chasteau, ce que je luy permettray. J'escriray a l'Elect*eu*r de Saxe[32], pour Wittemb*erg* [33] [.] Il verra le conte de B*urkhard* v*on* E*rlach* [34] [.] Envoyera au L*ieutenant* C*olonel* [35] luy annoncer, ce que le Colonel[36] a ordonnè. Contraindra Peter Agricola[37], p*our* les, 45 Dalers. [38]

---

21 *Übersetzung:* "Nach dem Mittagessen sind wir in der Kutsche nach Plötzkau herausgefahren. Fürst August rät mir, im Fall der Not, dass man gegen diesen Ort hier Krieg führen wolle, nach Wittenberg zu gehen. Aber dieses Haus oder dieses Schloss nicht aus Furcht bereitwillig zu verlassen, dass sich die Soldaten in unserer Abwesenheit dessen nicht bemächtigen. Er hat mir weder mit Gerste noch mit Hafer helfen können."
22 Rueß von Hopfenbach, Hans (gest. nach 1642).
23 Holk, Heinrich, Graf (1599-1633).
24 Aschersleben.
25 Ordinanz: Befehl, Anordnung.
26 Ulfeldt, Franz, Graf (1601-1636).
27 *Übersetzung:* "Unordnungen"
28 Holk, Heinrich, Graf (1599-1633).
29 Bernburg, Talstadt.
30 Bagagewagen: Gepäckwagen.
31 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).
32 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).
33 Wittenberg (Lutherstadt Wittenberg).
34 Erlach, Burkhard (1) von (1566-1640).
35 Ulfeldt, Franz, Graf (1601-1636).
36 Holk, Heinrich, Graf (1599-1633).
37 Agricola, Peter (1607/08-1648).
38 *Übersetzung:* "Ich habe mit dem Präsidenten gesprochen. Er begehrt eine Wohnung im Schloss, was ich ihm erlauben werde. Ich werde an den Kurfürsten von Sachsen wegen Wittenberg schreiben. Er wird die Abrechnung des

[[108r]]
Der Tragoner corporal, hat an der brügken alhier[39], diesen Nachmittag, des præsidenten[40] alte Mutter[41], zwar paßiren laßen, aber ihren packwagen aufgehalten, ein bündlein herundter geworfen, vndt verkaüfen laßen wollen vmb ~~ein~~ <drey> ortsTahler[42], welches große insolentzien sein. Jch habe hofm*eister* Reüßen[43] hinundter geschickt solchen dingen zu remediiren[44]. So seindt sie durch ein ander Thor, hinauß gefahren, mitt den wagen, da sie vnbehindert durchkommen. N*ota* B*ene* [45] [:] Es hat 4 Thor alhier, das Newstädter, vndt brückthor, haben sie offen gelaßen, das Niemburger aber vndt <waßer> Thor, haben sie verschüttet, dannenhero, Sje hetten waßer haben können, oder nehmen sollen, wann ein brandt, da Gott vor seye in der stadt endtstünde, dann die brunnen gar schlecht waßer geben.

[[108v]]
<[Marginalie:] N*ota* B*ene* [46] > Die Aeptißinn von Quedlinb*urg* [47] hat an meine fr*eundliche* h*erzlieb(st)e* gemahlin[48] geschrieben vndter andern daß zu Waßerleben, oder Waterleben[49], einem dorf ~~im Braunschw*eigischen* lande~~ zum stift halberstadt[50] gehörig, ein Stummes mägdlein, Anna Maria[51] genandt (so vor diesem, zu Schöeningen[52] bey der alten herzogin[53] gewesen) vndt an izo von 17 in 18 iahr alt ist, seye auf 3 tage redend worden. Es ist ihr ein klein Männlein erschienen, mitt hellglenzenden flügeln, alß sie nach hornburg[54] gehen wollen, das habe zu ihr gesagt, Sie sollte sich nicht erschregken, sondern dem pastoren[55] ansagen, daß er vndt andere sollten die leütte zur buße vndt Gottes wortt vermahnen, ingleichen daß sie wollten gedultig sein, es würde baldt beßer mitt ihnen werden, dann in 8 wochen, (vom Montage, den 23. Augustj [56] an) sollte ihr vnglück alles ein ende haben, dann in 5 wochen, würde auff der langen wiesen in dem [[109r]] Braunschw*eigischen* lande[57], eine solche Schlacht geschehen, das man würde in Menschenbluht gehen biß halb an die knie, vndt würde der kleineste hauffe den großen vberwinden, vndt würde der kleine hauffe, auf zweyen seitten, herkommen, zu welcher schlacht auch sollten die kleinen

---

Burkhard von Erlach abwarten. Wird zum Obristleutnant schicken, ihm zu melden, was der Obrist befohlen hat. Wird Peter Agricola wegen der 45 Taler zwingen."
39 Bernburg.
40 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).
41 Börstel, Anna von, geb. Stopler (1552-1632).
42 Ort (Ortstaler): Münze im Wert eines Viertels eines Reichstalers.
43 Rueß von Hopfenbach, Hans (gest. nach 1642).
44 remedi(i)ren: abhelfen.
45 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
46 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
47 Sachsen-Weimar, Dorothea Sophia, Herzogin von (1587-1645).
48 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
49 Wasserleben.
50 Halberstadt, Hochstift.
51 N. N., Anna Maria (geb. ca. 1612/13).
52 Schöningen.
53 Braunschweig-Wolfenbüttel, Elisabeth, Herzogin von, geb. Prinzessin von Dänemark und Norwegen (1573-1626).
54 Hornburg.
55 Buchholz, Marcus (1590-1635).
56 *Übersetzung:* "des Augusts"
57 Braunschweig-Wolfenbüttel, Fürstentum.

iungen herzu lauffen vndt mitt knütteln todtschlagen, darauf sollte eine große pest einreißen, also das die meisten würden hinsterben, vndt gar wenig beym leben bleiben, die schon alle bey Gott wehren aufgezeichnett, die würden aber eine gute fröliche zeitt erleben, würde auch eine wolfeile zeitt sein, das ein {Schefel} rogken sollte ½ {Mariengulden} gelten, vndt sonderlich ein Stein[58] flachs ½ {Thaler} vndt eine kuhe würde so hoch gehalten werden, daß man Sie möchte in lauterm Sammet kleiden, hat auch berichtett: Sie würde nit länger reden, alß biß auf den dritten tag, welches dann auch geschehen, vndt Sie hat communici [[109v]] rett. Dieses alles, wirdt durch 3 pfarrner[59] [60] bezeügett. Sie hat auch immerdar, von einer großen hochzeitt geredet, welche baldt würde angehen, vndt hat zu einem corporal von Osterwyck[61] gesagt: Du solt auch mitt auf die hochzeitt, also daß man vermeint, Sie verstehe durch die Schlacht, die hochzeitt. Sie ist stumm auf die welt gebohren, vndt von der alten herzogin[62] zu Schöeningen[63] auferzogen gelaßen worden, Sie hat auch kurz vor verliehrung der sprache, gesagt, es würde vor der schlacht, noch ein großes wunderwerck geschehen, ob sichs aber am himmel oder auf erden zutragen würde wüste Sie nicht. Man vermeint, sie werde nicht lange leben, denn ihr ist sehr angst vndt bange, Sie ißet nichts, sondern trinckt nur. et*cetera*

N*ota* B*ene* [64] [:] Ein pawer in Schlesien[65], im Brigischen fürstenthumb [66], so ein pur lauterer idiot gewesen, redet eruditiss*ime* [67] lateinisch, perorirt[68], vndt kan in den lüfften fliegen.

03. September 1630

[[110r]]

♀ den 3. Septemb*er*

Jch habe Christian Papmeyer[69], vndt meistentheilß meine Ballenst*edter* [70] diener abgefertigett.

Zeitung [71] das der Churfürst <von Saxen> [72] seine lehen<[Marginalie:] N*ota* B*ene* [73] >leütte, vndt vndterthanen, abgemahnet, bey verlust ihrer lehen, habe, vndt gühter, sich auß des Kaysers[74] diensten, weg zu begeben, welchem mandat[75] auch albereitt ihrer viel, sollen parirt haben.

---

58 Stein: Gewichtseinheit für Flachs, Talg und Wolle.
59 Pfarrner: Pfarrer, Prediger.
60 Personen nicht ermittelt.
61 Osterwieck.
62 Braunschweig-Wolfenbüttel, Elisabeth, Herzogin von, geb. Prinzessin von Dänemark und Norwegen (1573-1626).
63 Schöningen.
64 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
65 Schlesien, Herzogtum.
66 Schlesien-Brieg, Herzogtum.
67 *Übersetzung:* "höchstgelehrt"
68 peroriren: laut und in weitläufigen Ausführungen eine Rede halten.
69 Papenmeyer, Christian.
70 Ballenstedt.
71 Zeitung: Nachricht.
72 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).
73 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
74 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

Der præsident[76] ist abermals, bey mir gewesen. Nous avons traittè[!] diverses choses ensemble. [77]

J'ay donnè a B*arthold* L*ützow* [78] deux bons chevaux, car il l'a meritè. [79]

Io hò inteso con grandiss*imo* cordoglio, che Gio*vanni* Canna[80], altre volte, mio paggio molto stimato, hà havuto il morbo pediculare, <essendone morto.> [81]

Jch habe an den Churfürsten von Saxen, geschrieben, von wegen meiner fr*eundlichen* h*erzlieb(st)en* gemahlin[82] auffenthalts zu Wittemberg[83].

[[110v]]
Es ist Pawer[84] von Cöhten[85], herkommen, schw*ester* Louysa[86] naher Cöhten vndt Leipzig[87], abezuholen[!], denn herrvetter Fürst Ludwig[88], will biß dahin, seiner gemahl[89] entgegen ziehen, vndt Schw*ester* Sybillen[90].

J'ay escrit a Christoff Riegk[91], touchant Rohr[92]. [93]

Sigmundt[94] ist zum commissario [95] verordnet worden die gleichheitt der Quartier[96] einzutheilen alhier in der stadt[97], damitt die armen nicht vberlegt, vndt die reichen nicht ganz verschont bleiben.

Lettre du Duc de Mecklenb*urg* [98] a nous trois[99] touchant ses 10 m*ille* {Dalers} de dote. <Ie l'ay fait livrer a Schwarzberger[100].> [101]

---

75 Mandat: obrigkeitlicher Befehl.
76 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).
77 *Übersetzung:* "Wir haben unterschiedliche Sachen zusammen behandelt."
78 Lützow, Barthold von (gest. 1633).
79 *Übersetzung:* "Ich habe Barthold Lützow zwei gute Pferde geschenkt, denn er hat es verdient."
80 Rohr, Hans Ludwig (von) (gest. 1630).
81 *Übersetzung:* "Ich habe mit großem Schmerz gehört, dass Hans [Ludwig] Rohr, vormals mein vielgeschätzter Edelknabe, die Läusekrankheit bekommen hat, aber nicht gestorben ist."
82 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
83 Wittenberg (Lutherstadt Wittenberg).
84 Baur, Johann Christoph von (ca. 1598-1676).
85 Köthen.
86 Anhalt-Bernburg, Louise Amalia, Fürstin von (1606-1635).
87 Leipzig.
88 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).
89 Anhalt-Köthen, Sophia, Fürstin von, geb. Gräfin zur Lippe (1599-1654).
90 Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648).
91 Rieck(e), Christoph (ca. 1573-1640).
92 Rohr, Hans Ludwig (von) (gest. 1630).
93 *Übersetzung:* "Ich habe Christoph Rieck geschrieben, Rohr betreffend."
94 Deuerlin von Falkengrund, Sigmund Konrad (1602-1636).
95 *Übersetzung:* "Kommissar"
96 "4tier. " steht im Original für "Quartier".
97 Bernburg.
98 Mecklenburg-Güstrow, Johann Albrecht II., Herzog von (1590-1636).
99 Anhalt-Bernburg, Christian II., Fürst von (1599-1656); Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650); Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).
100 Schwartzenberger, Georg Friedrich (1591-1640).

Le L*ieutenant* C*olonel* Vlefeldt[102], m'a respondu, & m'a demandè pardon, de n'avoir sceu ouir mes commiss*ai*res[103] dernierem*en*t, a cause de la multitude de ses occupations. Qu'il remettoit a mon bon playsir, quand et ou, je voulois faire traitter avec luy. Qu'il m'offroit sa promptitude & ses treshumbles services. [104] Ie luy ay fait annoncer l'heure, demain[105] matin sur les 8. & le lieu icy au chasteau. Mes [[111r]] commiss*ai*res seront, M*onsieu*r Reüß[106], Schwarzb*erger* [107] & le Baillif[108] d'icy[109]. [110] Les griefs de mes povres gens leur seront representè entre autres: [111] 1. L'insolence du Corporal & de ses Dragons, d'estre entrè en la mayson du President[112] de vive force demander de l'avoyne non deuë contre l'ordonnance, avec injures encores contre luy. [113] 2. D'avoir hier retenu sa mere[114], & jettè de ses hardes en bas du chariot devant le pont. [115] 3. D'avoir fermè au nèz du President [116] den schlagbaum, comme il vouloit passer par la porte du pont. [117] 4. D'avoir gastè mes vignobles. [118] 5. De vivre en princes, & de despendre ꝟ <e> n un jour les soldats leur semaine, qu'en fin, ils n'auront plus a vivre. [119] 6. Qu'ils battent, & mal traittent leurs hostes. [120] 7. Qu'ils rompent les jardins. [121] 8. Qu'ils empeschent les commerces contre l'ordre [122] &c*etera*[.] [[111v]] Remede a cela. [123]

---

101 *Übersetzung:* "Brief des Herzogs von Mecklenburg an uns drei, seine 10 tausend Taler der Mitgift betreffend. Ich habe ihn an Schwartzenberger liefern lassen."
102 Ulfeldt, Franz, Graf (1601-1636).
103 Milag(ius), Martin (1598-1657); Rueß von Hopfenbach, Hans (gest. nach 1642); Schwartzenberger, Georg Friedrich (1591-1640).
104 *Übersetzung:* "Der Obristleutnant Ulfeldt hat mir geantwortet und hat mich um Verzeihung gebeten, meine Kommissare wegen der Menge seiner Beschäftigungen kürzlich nicht anhören gekonnt zu haben. Dass er meinem Belieben überlasse, wann und wo ich mit ihm verhandeln lassen wolle. Dass er mir seine Schnelligkeit und seine sehr untertänigen Dienste anbiete."
105 Die Silben "de" und "main" sind im Original voneinander getrennt geschrieben.
106 Rueß von Hopfenbach, Hans (gest. nach 1642).
107 Schwartzenberger, Georg Friedrich (1591-1640).
108 Milag(ius), Martin (1598-1657).
109 Bernburg, Amt.
110 *Übersetzung:* "Ich habe ihm die Stunde, morgen auf die 8., und den Ort, hier im Schloss, ansagen lassen. Meine Kommissare werden Herr Rueß, Schwartzenberger und der Amtmann von hier sein."
111 *Übersetzung:* "Als die Beschwerdegründe meiner armen Leute werden ihnen unter anderem aufgeführt werden:"
112 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).
113 *Übersetzung:* "Die Anmaßung des Korporals und seiner Dragoner, in das Haus des Präsidenten eingedrungen zu sein, um mit aller Gewalt nicht geschuldeten Hafer zu fordern, der Verordnung zuwider [und] mit weiteren Beleidigungen ihm gegenüber."
114 Börstel, Anna von, geb. Stopler (1552-1632).
115 *Übersetzung:* "Gestern seine Mutter zurückgehalten und vor der Brücke ihre Sachen aus dem Karren herausgeworfen zu haben."
116 *Übersetzung:* "Vor der Nase des Präsidenten geschlossen zu haben"
117 *Übersetzung:* "als er durch das Brückentor hindurchfahren wollte"
118 *Übersetzung:* "Meine Weinberge verdorben zu haben."
119 *Übersetzung:* "Wie Fürsten zu leben und dass die Soldaten an einem Tag ihre Woche[nration] verzehren, dass sie schließlich nicht mehr zum Leben haben werden."
120 *Übersetzung:* "Dass sie ihre Wirte schlagen und schlecht behandeln."
121 *Übersetzung:* "Dass sie die Gärten verderben."
122 *Übersetzung:* "Dass sie dem Befehl zuwider die Handelsgeschäfte verhindern"
123 *Übersetzung:* "Abhilfe dazu."

04. September 1630

♄ den 4. Septembe*r*

Dieweil die herrenv*ettern* [124] vndt der præsident H*einrich* B*örstel* [125] meine Regensp*urger* [126] rayse rechnung innstendig begehrt, so habe ich ihnen dargethan, daß ich 9500 {Thaler} meistentheils außgegeben vndt eingenommen, begehre aber darvor, nur 8 m*ille* [127] {Thaler} wieder.

1000 {Thaler}	auf die hin vndt her rayse,
6500 {Thaler}	auf das Stillager[128], zehrungskosten, vndt außgetheilte præsenten zu Regensp*urg*
2000 {Thaler}	in meinen privat gescheften.

Die Reütter, haben mir, durch den Gernrödischen hoff, gebrochen, erstlich an der Mawer, darnach am zaun. Jch habe Reüßen[130] hinundter geschickt, solchen dingen zu remediiren[131]. Der Ob*rist* l*eutnant* [132] hat ihm die stunde vmb drey Nachmittags, ernennet, dieweil er wieder seine zusage, heütte nicht herauffer gekommen ist, zur malzeitt.

<[Marginalie:] N*ota* B*ene* [133] > Chur Saxen[134], hat vor drey wochen den Fürsten [[112r]] zu Anhaltt[135], geantwortett: Er[136] köndte ihnen nicht anderst rahten, dieweil sie numehr, das Kayß*erliche* [137] volck[138] ohne das im lande[139] hetten, vndt die Elbe[140] brücke nicht anderst defendiren[141] köndten, Sie sollten sich ihrer pflicht erinnern, in ihrer schuldigen devotion gegen die Röm*ische* Kayß*erliche* May*estät*[142] standthaftig verharren.

---

124 Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660); Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650); Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).
125 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).
126 Regensburg.
127 *Übersetzung:* "tausend"
128 Stillager: Ruhezeit.
130 Rueß von Hopfenbach, Hans (gest. nach 1642).
131 remedi(i)ren: abhelfen.
132 Ulfeldt, Franz, Graf (1601-1636).
133 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
134 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).
135 Anhalt, Haus (Fürsten von Anhalt).
136 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).
137 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).
138 Volk: Truppen.
139 Anhalt, Fürstentum.
140 Elbe (Labe), Fluss.
141 defendiren: verteidigen.
142 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

Le Pr*ince* Iean Casimir[143] , a prins de nouveau une comp*agnie* de Croates contre l'accord, & nous veut soustraire a cause de cela avec le partage de Zerbst[144] la contrjbution, si Cöhten[145] ne tient bon, je suis perdu, a cause de l'enlogem*en*t que i'ay sur les bras. [146]

N*ota* B*ene* [147] [:] Es ist einer beym Churf*ürsten* von Saxen gewesen, der hat zu ihm gesagt: Er sollte sich der Christlichen kirche beßer annehmen, als bißhero geschehen, sonst würde er vmb land[148] vndt leütte gar kommen. Diß wehre ihm von Gott offenbahret, vndt dem Churfürsten anzuzeigen befohlen worden, vndt zum zeichen, sollte er derselbige mensch, von nun an beßer reden können als zuvorn, welches auch geschehen, denn zuvorn, hat er gantz vbel vndt vnvernehmlich geredet, ~~an~~ <von> der zeit aber an, hat er mitt verwunderung gar deütlich [[112v]] geredett. e*t cetera*

hanß Reüße[149] ist vom Ob*rist* l*eutnant* Vlefeldt[150] wiederkommen, derselbige hat sich zum höchsten beschwehret, daß man ihn beym Obersten[151] verklaget, vndt sie beyde, die doch nahe freünde[152] vndt Nachtbarn wehren, in einander hetzen wollte. hette man etwas zu klagen gehabt, so hette man es ihm anzeigen sollen, (da man doch nie vorkommen können,) Sonst fragte er, nach anderer gnade nicht viel, wann er es seinem Kayser[153] recht machen, vndt deßen gnade verdienen köndte. Den corporal, so die insolentzien vervbt, hette er verarrestiren[154] laßen, wüste nicht, was er mitt ihme anfangen sollte, biß der Oberste wiederkähme. Er wollte es außblasen[155] laßen, das man in den weinbergen vndt gärten, keinen schaden mehr thun sollte. Durch den Gernrödischen hoff, haben sie nur durchgebrochen, vmb haltung der Nachtrunde willen, wollen aber allen schaden verhüeten, vndt schiltwachen darzu ordnen. Nach dem præsidenten[156], hat er gar hönisch [[113r]] gefragett, wie auch der gefangene corporal gar hönisch an den præsid*enten* [157] geschrieben, vndt sich erkundigett, was er doch gethan hette, ob es der Neid vervrsachte, weil er ein armer heidelberger[158] wehre, vndt kein Jesuiter[159] , vndt nicht vmb die Religion, sondern vmbs geldt dienete, auch sich zu betteln schämen thete, etc*etera*[.]

---

143 Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660).
144 Anhalt-Zerbst, Fürstentum.
145 Anhalt-Köthen, Fürstentum.
146 *Übersetzung:* "Der Fürst Johann Kasimir hat erneut der Vereinbarung zuwider eine Kompanie Kroaten angenommen und will uns deswegen bei dem Zerbster Anteil die Kontribution abziehen, wenn Köthen nicht beständig bei seiner Meinung bleibt, bin ich wegen der Einquartierung verloren, die ich am Hals habe."
147 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
148 Sachsen, Kurfürstentum.
149 Rueß von Hopfenbach, Hans (gest. nach 1642).
150 Ulfeldt, Franz, Graf (1601-1636).
151 Holk, Heinrich, Graf (1599-1633).
152 Freund: Verwandter.
153 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
154 verarrestiren: verhaften.
155 ausblasen: etwas mit dem vorherigen Blasen eines Instrumentes bekannt geben.
156 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).
157 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).
158 Hier: Reformierter.
159 Jesuiten (Societas Jesu).

Der Ob*rist l*e*utnant* [160] hat sich anfangs, gar ewrisch[161] angestellet, hofm*eister* Reüßen[162], die handt nicht gebotten, rauh zugeredet, aber endtlich ist er gar gelinde worden, hat mir sejne gehorsame dienste, anpræsentiren laßen, vndt bitten man wollte ihm klagen wo etwas ferrner vorlieffe, vndt zum abschiedt hat er ihm vndt Schwarzenbergern [163], die handt gegeben, auch sich endtschuldigett, das er sie nicht tractiren[164] köndte, denn er hette nicht viel zum besten, wenig bier vndt keinen wein, dann er müste nur, zwey trüncke bier, vndt einen trunck waßer, vber Tisch thun. <er> Soll gar ein Junger kerll noch sein, vndt in Spannien[165], (von dannen er newlich wiederkommen, so morosisch[166] worden seyn. e*t cetera* [[113v]] etc*etera* Die commercien betr*effend*: so wollte er[167] gern der herren sachen, vber die brügke passiren laßen. Aber vndter vnserm nahmen, kähmen viel bürger durch, wie sich dann newlicher zeitt, ezliche vber die Mawer hinauß gelaßen, vndt wo ferrn es noch 14 tage wehrete, würden sie alle hinauß lauffen, vndt die gantze Stadt[168], ohne bürger, auch ihre quartier öede vndt wüste, ledige[169] haüser, ohne wirtte sein, das wehre weder den Soldaten, noch mir, noch der bürgerschaft selber, zuträglich.

Die vbermäßigen iungen vndt pferde sollen seine Reütter, zu erleichterung der bürgerschaft auch abschaffen.

Lettre de Plözka[170] [171], daß man Montag abends, will alhier zusammen kommen.

herr Andreas Winsius[172] ist herkommen, <der pfarrer zu Gernroda[173].>

05. September 1630

[[114r]]

⊙ den 5. Septemb*er*

<Martinus> Stricerius[174] der hudler, so Gernroda[175] eingezogen, hat an seinen bestellten Amptmann Freybergern[176] geschrieben <vom 1. / 11. Septemb*er* >, er sollte ~~den~~ meinen Ambtmann, Daniel Müllern[177] ~~strafen~~ außschaffen, vndt das jnventarium [178] der victualien, vndt

160 Ulfeldt, Franz, Graf (1601-1636).
161 eurisch: mürrisch.
162 Rueß von Hopfenbach, Hans (gest. nach 1642).
163 Schwartzenberger, Georg Friedrich (1591-1640).
164 tractiren: bewirten.
165 Spanien, Königreich.
166 morosisch: verdrießlich.
167 Ulfeldt, Franz, Graf (1601-1636).
168 Bernburg.
169 ledig: leer, leerstehend.
170 Plötzkau.
171 *Übersetzung:* "Brief aus Plötzkau"
172 Winß, Andreas (gest. 1638).
173 Gernrode.
174 Stricker, Martin (ca. 1577-1649).
175 Gernrode, Stift.
176 Freyberg, Hildebrand.
177 Müller, Daniel (1).

anderer sachen, zu sich nehmen, vmb seines vngehorsams willen, wollte er ihn schon zu seiner zeitt zu straffen wißen, es möchte sich darwieder setzen, wer da wollte. etc*etera* Jch habe es F*ürst* Aug*usto*[179] vndt F*ürst* L*udwig* [180] communicirt, vmb raht gebehten.

Wir haben predigt angehörett, & aujourd'huy le ministre[181] a priè p*our* nous, convenablem*en*t a mon desir, car auparavant tout alloit en commun [182].

~~I'ay estè troublè a table, par B*urkhard von* E*rlach* & d'autres [183], etc*etera*~~

On m'a derechef enlogè icy[184], une compagnie de nouveau, de cavallerie, p*ou*r secours des autres trois comp*agnies* lesquelles ont eu deux ou trois faux alarmes, ceste nuict. Ceste-cy est la comp*agni*e d'Einhausen[185], quj ont apportè des meschantes lettres du Baron de Närsen[186]. [187]

[[114v]]

N*ota* B*ene* [188] [:] Le jeu au picquet avec mon frere Friz[189], ou moy contrefaysant l'Emp*ereu*r[190] & luy l'Administr*ateur* [191] je perdis en fin, ayants estè long temps ésgaux a grand peine. Mais ~~lu~~ en apres, moy contrefaysant le Roy de Swede[192], & luy l'Emp*ereu*r j'eus en un jeu le plus grand jeu que je pouvois esperer, monstrant toutes les cartes, & gaignant tout a coup. [193]

heütte seindt ~~wieder~~ 7 1/8 {Wispel} gersten, nach Bretsch[194] geschickt worden, en mon nom [195].

Du Gernrödischen hof on gaigne par an m*ille* {Dalers} Le seigle, & <l'>avoyne se consume au Schliß[196]. D'orge on a eu 8 sechzig[197] ceste annèe. Il y a [198] 20 hufen landes aupres, <suivant le recit de H*einrich* B*örstel* [199] [.]> [200]

---

178 *Übersetzung:* "Bestandsverzeichnis"
179 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).
180 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).
181 Sachse, Daniel (1596-1669).
182 *Übersetzung:* "und heute hat der Pfarrer meinem Wunsch entsprechend für uns gebetet, denn zuvor ging alles ins Allgemeine"
183 *Übersetzung:* "Ich bin bei Tisch durch Burkhard von Erlach und von anderen gestört worden"
184 Bernburg.
185 Oeynhausen, Georg von (gest. 1642).
186 Viermund zu Neersen, Johann von (1588-1632).
187 *Übersetzung:* "Man hat hier abermals erneut eine Kompanie der Kavallerie zur Hilfe der anderen drei Kompanien einquartiert, welche heute Nacht zwei oder drei falsche Schrecken gehabt haben. Das ist die Kompanie von Oeynhausen, die böse Briefe vom Freiherrn von Neersen gebracht haben."
188 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
189 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).
190 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
191 Brandenburg, Christian Wilhelm, Markgraf von (1587-1665).
192 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).
193 *Übersetzung:* "Das Pikettspiel mit meinem Bruder Fritz, wobei ich den Kaiser und er den Administrator nachahmte, verlor ich schließlich zu meinem großen Kummer, obwohl ich lange Zeit gleichauf gewesen bin. Aber als ich danach den König von Schweden und er den Kaiser nachahmte, hatte ich in einer Partie das größte Spiel, das ich erhoffen konnte, wobei ich alle Karten zeigte und auf einmal gewann."
194 Pretzsch.
195 *Übersetzung:* "in meinem Namen"
196 Schließ: Kostenvoranschlag für eine Arbeitsleistung.
197 Sechziger: Flächenmaß.

<[Marginalie:] N*ota* B*ene* [201] > Vorgestern ist ein schwarzer geharnischter Mann, in einer vision, zu einem anderm guten Manne, in des Stadtvogts[202] keller kommen, vndt hat zu ihm gesagt, er sollte dem Stadtvogt anzeigen, würde er [[115r]] nicht innerhalb 13 tagen, solchen harnisch, wie er trüge, anhaben, so müste er vmbgebracht werden.

Zeitung [203] daß der Administratorische[204] Oberste l*eutnant* Poy[205], in Staßfurt[206] ankommen, vndt daß sie sich, zu Staßfurt, Calbe[207], vndt Gaterschleben[208], sehr verstärcken. Ie croy qu'on entreprendra bien tost, sur ceste ville[209]. La nuict passèe tout a estè en alarme derechef. [210]

Zeitung daß Schwedischer[211], vndt Stadischer[212] secours [213], im anzuge ist.

06. September 1630

☽ den 6. Septemb*er*

herrv*etter* F*ürst* Aug*ust* [214] ist heütte frühe herkommen. Wir haben die contributionsrechnungen, von den beambten, vndt dem Oberstewereinnehmer [215] abgehört[216].

Zeitung [217] daß der Churf*ürst* von Saxen[218] verbotten, es <[Marginalie:] N*ota* B*ene* [219] > sollte sich keiner ~~vndter~~ <von seinen> vndterthanen, vndter dem K*önig* in Schweden[220], oder dem Administratore[221] vndterhalten laßen.

[[115v]]

---

198 *Übersetzung:* "Vom Gernrödischen Hof erlangt man pro Jahr tausend Taler. Der Roggen und der Hafer verzehrt sich im Schließ. An Gerste hat man dieses Jahr 8 Sechziger bekommen. Es gibt"
199 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).
200 *Übersetzung:* "in der Nähe laut dem Bericht von Heinrich Börstel."
201 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
202 Fuhrmeister, Johann (1577-1637).
203 Zeitung: Nachricht.
204 Brandenburg, Christian Wilhelm, Markgraf von (1587-1665).
205 Boy, Jakob von (gest. nach 1639).
206 Staßfurt.
207 Calbe.
208 Neugattersleben.
209 Bernburg.
210 *Übersetzung:* "Ich glaube, dass man recht bald auf diese Stadt etwas unternehmen wird. Die vergangene Nacht ist abermals alles in Furcht gewesen."
211 Schweden, Königreich.
212 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).
213 *Übersetzung:* "[militärische] Hilfe"
214 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).
215 Seidelmann, Friedrich Nikolaus.
216 abhören: Rechnungen prüfend anhören.
217 Zeitung: Nachricht.
218 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).
219 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
220 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).
221 Brandenburg, Christian Wilhelm, Markgraf von (1587-1665).

Zeitung [222] daß der Schwede[223], bey Garz[224], die Kayß*erlichen* [225] geschlagen, Vndt daß 3 m*ille* [226] Mann geblieben wehren, ex utraque parte [227].

<[Marginalie:] N*ota* B*ene* [228] > Le conseil de ~~F~~ <P> *rince* A*ugust* [229] est, qu'on doyve traitter avec le Pape[230], afjn qu'il laisse a l'Emp*ereu*r[231] tous les bien Ecclesiastiques des Protestants, & que l'Emp*ereu*r en prenne par an, un certain denier, laissant le reste aux Princes, quj le possedent. [232]

Nachmittags, haben wir wieder, raht gehalten, wegen der contribution, vndt dieser armen Stadt[233], anliegen gehört. Die Soldaten haben in 14 tagen, ein[234] 10 m*ille* [235] {Thaler} alhier schaden gethan, vndter andern auch, darundter gerechnett 3 m*ille* [236] {Thaler} an garten gewechßen, vndt fruchtbaren bawmen, welche Sie abhawen, wegen der Runde innerhalb der Stadt, inmaßen Sie aufs newe 50 Mann, mitt axten aufgebotten. Jls ~~font~~ <commettent> force insolences. [237]

[[116r]]
Jl y a icy, dans la ville[238], 280 feux [239] fewerstädte, darundter 124 brawhaüser. Es seindt schon viel haußwirtte verlauffen[240], vndt dörfte die Stadt, wol gar desolat werden.

N*ota* B*ene* [241] [:] Bey der contribution ist zu mercken, daß die geistlichen, sieder[242], a*nn*o [243] 1629 im Septemb*er* seindt von herrvatter[244] sehliger, mit der steigerung derselben verschont worden, dann sie solche, nur einfach, geben dörffen[245].

---

222 Zeitung: Nachricht.
223 Schweden, Königreich.
224 Gartz.
225 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).
226 *Übersetzung:* "tausend"
227 *Übersetzung:* "auf beiden Seiten"
228 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
229 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).
230 Urban VIII., Papst (1568-1644).
231 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
232 *Übersetzung:* "Der Rat von Fürst August ist, dass man mit dem Papst verhandeln solle, damit er dem Kaiser alle geistlichen Güter der Protestanten überlässt, und dass der Kaiser davon pro Jahr ein bestimmtes Geld nehme, wobei er den Rest den Fürsten lässt, die es besitzen."
233 Bernburg.
234 ein: ungefähr.
235 *Übersetzung:* "tausend"
236 *Übersetzung:* "tausend"
237 *Übersetzung:* "Sie ~~machen~~ begehen viele Frechheiten."
238 Bernburg.
239 *Übersetzung:* "Es gibt hier in der Stadt 280 Feuer"
240 verlaufen: hinweglaufen.
241 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
242 sieder: seit.
243 *Übersetzung:* "dem Jahr"
244 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).
245 dürfen: müssen.

Sie haben mir heütte 2 wagen, von der Aeptißinn hof, angehalten, vndt nicht durchlaßen wollen, sondern zurück[246] confoyirt[247] vndt seindt nicht eher darvon gegangen, biß sie gesehen, daß das getreydig ist abgeladen gewesen.

Vetter Casjmir[248] ist herkommen.

Schreiben von Regenspu*rg* [249] von Ch*ristoph* Rjeck[250], von H*einrich* B*örstel* [251] [,] von ~~Christof Maler~~ H*errn* C*hristoph* B*urggraf* v*nd* H*err zu* D*ohna* [252] [,] von Löben[253],

07. September 1630

[[116v]]

♂ den 7. Septembe*r*

Der Ob*rist* l*eutnant* [254] hat sich noch, gestriges abends, erklärett, wann nur allezeitt von den meinigen, ein paß mitt darbey wehre, so wollte er sie gern paßiren laßen, wie auch die wagen.

herrv*etter* F*ürst* L*udwig* [255] ist herkommen.

Z*eitung* [256] daß die silberflotta [257] in salvo [258] angelangett 18 millionen reich, <in Spannien[259].>

Jtem [260]: daß der Schwede[261], bey Wolgast[262], habe 3 m*ille* [263] Mann geschlagen.

J'ay eu mille peines, avec mes Oncles[264], & cousin[265], touchant les 3 m*ille* Dalers, outre les 5 m*ille* du voyage de Ratisbonne[266], dont ils ne veulent pas que les Estats du pays[267] en doivent payer la mojtiè, ains davantage, & je suis plus satisfait des Estats, que des Princes, en ce cas, car les Estats,

---

246 Die Silben "zu" und "rück" sind im Original voneinander getrennt geschrieben.
247 convoyiren: begleiten, geleiten.
248 Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660).
249 Regensburg.
250 Rieck(e), Christoph (ca. 1573-1640).
251 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).
252 Dohna, Christoph, Burggraf von (1583-1637).
253 Löw, Johann d. Ä. (1575-1649).
254 Ulfeldt, Franz, Graf (1601-1636).
255 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).
256 Zeitung: Nachricht.
257 *Übersetzung:* "flotte"
258 *Übersetzung:* "in Sicherheit"
259 Spanien, Königreich.
260 *Übersetzung:* "Ebenso"
261 Schweden, Königreich.
262 Wolgast.
263 *Übersetzung:* "tausend"
264 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650); Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).
265 Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660).
266 Regensburg.
267 Anhalt, Landstände.

outre leurs 2500 se sont desja offerts a 1500 mais les princes, outre leurs 2500 ne veulent payer, que 500. [268]

[[117r]]
Wir haben raht gehalten, vndt vielerley sachen deliberirt[269], schwehre händel.

Die Reütter, haben heütte lose händel in der stadt[270] angefangen, salva venia [271] aufs brodt hofiret[272], die fenster in der canzeley außgeschlagen.

N*ota* B*ene* [273] [:] Avis des 600 hommes quj sont arrivèz avec l'Adm*inistrateur* [274] a Fridberg[275], & doyvent avoir un desseing sur Bernburg. [276]

Die herrenvettern[277], seindt wieder verraysett, dopo lungo contrasto, nelquale, C*hristoph* v*on* K*rosigk* [278] era della mia banda, e contrario all' opinione de suo patrone, e F*ürst* L*udwig* era molto contrario al Presid*ent*e H*einrich* B*örstel* [279] per amor mio, perch'io non desidero dj rouuinar glj statj del paese, e loro vogliono che loro paghino tutte le gravezze, che fanno glj Principi [280].

Hoggi il Stadtvogt[281] hà fatto domandare per la giustizia d'un ladro, il p*rim*o misfatto sotto'lmio [[117v]] governo. [282]

Jl L*uogotenente* Colonello, Vlfeldt[283], hà ammazzato un soldato, che dormiva in guardia. [284]

---

268 *Übersetzung:* "Ich habe tausend Mühen mit meinen Onkeln und [meinem] Cousin gehabt, was die 3 tausend Taler außer den 5000 der Regensburger Reise betrifft, von denen sie nicht wollen, dass die Landstände die Hälfte davon bezahlen müssen, sondern mehr, und ich bin in diesem Fall zufriedener mit den Ständen als die Fürsten, denn die Stände haben sich außer ihren 2500 bereits zu 1500 erboten, aber die Fürsten wollen außer ihren 2500 nur 500 bezahlen."
269 deliberiren: überlegen, beratschlagen.
270 Bernburg.
271 *Übersetzung:* "mit Verlaub"
272 hofiren: seine Notdurft verrichten.
273 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
274 Brandenburg, Christian Wilhelm, Markgraf von (1587-1665).
275 Friedeberg (Strzelce Krajenskie).
276 *Übersetzung:* "Nachricht von 600 Mann, die mit dem Aministrator in Friedeberg angekommen sind und ein Vorhaben auf Bernburg haben sollen."
277 Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660); Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650); Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).
278 Krosigk, (Albrecht) Christoph von (1576-1638).
279 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).
280 *Übersetzung:* "nach langem Streit, in welchem Christoph von Krosigk auf meiner Seite und der Ansicht seines Herrn abgeneigt war, und Fürst Ludwig war mir zuliebe dem Präsidenten Heinrich Börstel entgegengesetzt, weil ich nicht wünsche, die Landstände zu ruinieren, und sie wollen, dass sie alle Belastungen bezahlen, die die Fürsten schaffen."
281 Fuhrmeister, Johann (1577-1637).
282 *Übersetzung:* "Heute hat der Stadtvogt um das Gericht über einen Dieb bitten lassen, die erste Missetat unter meiner Regierung."
283 Ulfeldt, Franz, Graf (1601-1636).
284 *Übersetzung:* "Der Obristleutnant Ulfeldt hat einen Soldaten getötet, der auf der Wache schlief."

Jch habe diesen abendt, mitt dem Marschalck Krosigk[285] gar viel geredet, von der wolgeneigten affection[286], so mein Gned*iger* h*erzlieber* herrvatter [287] sehl*iger* zu dieser landtschafft[288], vndt den Anhaltischen getrewen landtständen[289] getragen, auch der getrewen vorsorge, welche Jhre G*naden* sehliger, vor dieselbe gehabtt, etc*etera* auch meiner in etwas erwehnet, welches er gar trewhertzig aufgenommen, mitt vielen, eyfrigen, wolgemeinten reden, beantwortett, auch sich seiner von iugendt auf mir geleisteten dienste erinnert, vndt sich sehr trewherzig zu meinem besten offerirt, inmaßen er sich noch vber die heütigen 1500 {Thaler} noch zu 300 sambt dem lagio [290]: 60 {Thaler} war gutwillig, im nahmen der landtschaft offeriret, <[Marginalie:] N*ota* B*ene* [291] > vndt wirdt es wol an 500 gar kommen laßen <[Marginalie:] N*ota* B*ene* [292] > wo ich in ihn dringe. Il faut reconnoistre ceste aff*ectio*n [293] [[118r]] etc*etera*[.]

Il s'est noyè un cheval de carosse au Pr*inc*e Iean Casimir[294], dans le fleuve de Sale[295]. [296]

08. September 1630

☿ den 8. Septemb*er*

Jn die kirche.

herrv*etter* F*ürst* Aug*ust* [297] ist herkommen, vndt hat mitt Deßaw[298], <die> contribution abgerechnett.

Z*eitung* [299] das die Administratorischen[300] haben Manßfeldt [301], vndt Fridberg[302] eingenommen.

Jch bin mitt B*ruder* F*riedrich* [303] hinauß hetzen geritten, vndt haben im gehäge 5 hasen gefangen, auch einen cornet[304] höflich abgewiesen, welcher sich in meinem gehäge, zu hetzen vndterstanden, wiewol ich ihm erlaübet, vber der Sale[305], gegen Staßfurt[306] hinauß, zu hetzen.

---

285 Krosigk, (Albrecht) Christoph von (1576-1638).
286 Affection: (positive oder negative) Einstellung jemandem gegenüber (meist Gewogenheit, Zuneigung).
287 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).
288 Landschaft: Landstände.
289 Anhalt, Landstände.
290 *Übersetzung:* "Aufgeld"
291 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
292 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
293 *Übersetzung:* "Man muss diese Zuneigung anerkennen"
294 Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660).
295 Saale, Fluss.
296 *Übersetzung:* "Es ist dem Fürsten Johann Kasimir im Fluss Saale ein Kutschpferd ertrunken."
297 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).
298 Anhalt-Dessau, Fürstentum.
299 Zeitung: Nachricht.
300 Brandenburg, Christian Wilhelm, Markgraf von (1587-1665).
301 Mansfelde (Lipie Góry).
302 Friedeberg (Strzelce Krajenskie).
303 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).
304 Kornett: Offiziersgrad bei der Kavallerie (analog zum Fähnrich bei der Infanterie bzw. den Dragonern).
305 Saale, Fluss.

Die Krosigke[307] von Alsleben[308] haben die lehen bey mir gemuhtet[309].

Jochem Christoff Benckendorff[310], Thomaß[311] sein bruder ist von Constantinopel[312] wiederkommen, vndt hat mir dannenhero, viel schöne sachen erzehlet, inter alia [313]: [[118v]] Es hieße der izige Türckische[314] Kayser: HanMorat [315]. Constantinopel[316] die stadt, ohne die vorstädte, hette im vmbfang, 5 deüzscher meilen. Jhre magnificenz[317], bestünde, in den schönen wolerbaweten kirchen vndt moschèen, in des Türckischen Ottomannj[318] residenz, in der Bascha schönerbaweten pallästen, auch in schönen gärten, vndt stadtlichen bädern. Die gemeinen haüser, wehren schlecht erbawett. Er lobete auch die antiquiteten, bevorab die schöne kirche, zu S*ankt* Sofia gewaltig, vndt auch die <pjramischen> seülen, welche alda zu besehen. Dem Patriarchen Cyrillo[319], ~~soll~~ hat er auch zugesprochen, Jtem [320]: den Franz*ösischen* [321] [,] Engelländ*ischen* [322] vndt holländ*ischen* [323] gesandten alda. <Die Asiatischen weine wehren köstlich vndt gesundt.>

Siebenbürgen[324] lobt er treflich, vndt sagt, wie die Fürstin[325] alda, so gute sache habe. Sie hette drey stadtliche herrschaften[326] zu ihrem leibgedinge[327], welches sich ohngefehr iährlichen auff ein 20 m*ille* [328] {Thaler} erstrecken möchte, [[119r]] darundter auch Tockay[329], der herrliche weinwachs wehre, davon vndterhielte sie[330] ihre Junckern, pagen, vndt bediente, auch 1 comp*agnie* deützsche 200 Mann zur leibguardy, vndt 1 comp*agnie* vngrische heyducken, von 1000 Mann, ~~di~~ <bey> nebens ihrer fürstl*ichen* Taffel. Sie administrirte aber auch die vbrigen intraden[331] des ganzen landess[332], mitt jhren vngrischen rähten, vndt redete fertig vngrisch, hette alle jura Majestatis [333],

306 Staßfurt.
307 Krosigk, Familie.
308 Alsleben.
309 muten: förmlich um die Zuteilung oder Erneuerung eines Lehens ersuchen.
310 Benckendorf, Joachim Christoph (ca. 1600-1652).
311 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1665).
312 Konstantinopel (Istanbul).
313 *Übersetzung:* "unter anderem"
314 Osmanisches Reich.
315 Murad IV., Sultan (Osmanisches Reich) (1612-1640).
316 Konstantinopel (Istanbul).
317 Magnificenz: Herrlichkeit, Hoheit.
318 Osman II., Sultan (Osmanisches Reich) (1604-1622).
319 Konstantinopel, Kyrillos I. Loukaris, Patriarch von (1572-1638).
320 *Übersetzung:* "ebenso"
321 Harlay, Philippe de (1582-1652).
322 Wyche, Peter (ca. 1593-1643).
323 Haga, Cornelis (1578-1654).
324 Siebenbürgen, Fürstentum.
325 Sachsen-Lauenburg, Katharina, Herzogin von, geb. Markgräfin von Brandenburg (1602-1649).
326 Fogaras (Fagaras); Munkács (Mukatschewo); Tokaj.
327 Leibgeding: auf Lebenszeit verliehenes Eigentum für den persönlichen Unterhalt.
328 *Übersetzung:* "tausend"
329 Tokaj.
330 Sachsen-Lauenburg, Katharina, Herzogin von, geb. Markgräfin von Brandenburg (1602-1649).
331 Intraden: Einkünfte.
332 Siebenbürgen, Fürstentum.
333 *Übersetzung:* "Hoheitsrechte"

als sie ein Reichsfürst in Deützschlandt[334], jmmermehr haben köndte. 7benbürgen hette wein, korn, insonderheitt weizen, (dann es wüchße fast kein rogken darinnen, vndt iedermann äße semmeln) goldt, silber, kupfer, erz, ochsen[,] schaffe[,] wiesen, gärten, pferde, alles in vollkommener gühte, die Götter, als die poeten sonst fingiren, hetten seines erachtens an keinem beßern ort vom himmel fallen können, als in diesem lande.

[[119v]]
Böse Schreiben vndt vetröstungen von h*auptmann* C*aspar* e*rnst* K*noch* [335] wegen der Eißlebischen[336] gewercken.

Es ist heütte lermen alhier[337] gewesen. Die Reütter seindt trefflich außgeritten. Die Administratorischen[338] haben sich auf beyden seitten, der Sale[339] sehen laßen. Es ist auch zu Plözka[340] von einem administratorischen nach dem præsid*enten* H*einrich* B*örstel* [341] fleißig gefragt worden.

09. September 1630

den 9. Septemb*er*

Einen scharfen befehlich habe ich nach h*arzgerode* [342] geschigkt.

Nach dem vor ein par tagen, ~~di~~ von den alhier[343] liegenden Soldaten, ezliche das liebe brodt salva venia [344], bethan[345], vndt die fenster in der canzeley außgeschmißen, auch andere insolentzien vervbet, hat heütte ein bruder den andern erstochen, vmb liederlicher worte willen, der frevelhafte thäter aber, ist in verhaftung genommen worden, vndt [[120r]] soll seinen lohn entpfahen.

Sie wollen mir auch, bey ein[346] 200 stammbawme, auß dem Dröblerpusche[347] zu verschanzung der brücke abhawen, vndt mir also treflichen schaden, zufügen.

Die Krosigk[348] seindt mitt ihrer lehensmuhtung[349] an herrv*etter* F*ürst* Aug*ust* [350] als Seniorj [351], wegen der außwärtigen lehen, remittirt[352] worden.

---

334 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).
335 Knoch(e), Kaspar Ernst von (1582-1641).
336 Eisleben (Lutherstadt Eisleben).
337 Bernburg.
338 Brandenburg, Christian Wilhelm, Markgraf von (1587-1665).
339 Saale, Fluss.
340 Plötzkau.
341 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).
342 Harzgerode.
343 Bernburg.
344 *Übersetzung:* "mit Verlaub"
345 betun: etwas mit seinen Exkrementen besudeln.
346 ein: ungefähr.
347 Dröbelscher Busch.
348 Krosigk, Familie.
349 Lehensmutung: förmliches Gesuch um Erneuerung oder Übertragung eines Lehens.
350 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

Die bürger haben einen commissarium [353] begehret, zu abhörung ihrer klagen. < Sigmundt Dewerling[354], hab ich darzu deputirt[355].>

heütte hat der Ob*rist* l*eutnant* [356] verbotten, meine wagen vndt keine, ohne seinen paß durchzulaßen.

Der g*enera*l wachtm*eister* [357] vndt Ob*rist* l*eutnant* haben <[Marginalie:] N*ota* B*ene* [358] > die disarmirung[359] meiner Bernburg*er* [360] bür<[Marginalie:] N*ota* B*ene* [361] >gerschafft, innstendig begehrt. Jch habe sie aber, mitt dilatorischer antwortt aufgehalten. Est res importantissima. [362]

F*ürst* Aug*ust* ist hinweg. Sie haben gestern auf die Schiltwacht zu Plözka[363] fewer gegeben. e*t cetera*

[[120v]]
Graf Christoff[364], Graf Wolf Geörge[365], vndt Graf henrich Volradt ꝛc, grafen zu Stolberg vndt hoenstein[366], haben an mich geschrjeben, vndt gar höflich, dje lehen gemuhtet[367].

Der Dragoner, so seinen bruder erstochen, ist nachmittags, arquebuzirt[368] worden.

Der Ob*rist* l*eutnant* Vlefeldt[369], hat heütte, noch ejn falsch stück begangen, in deme er seinen vndterhalt, nach dem newen kalender prætendiret [370] vom 1. Septemb*er* an, da es doch nach dem alten geschloßen, auch ia der vndterhalt vor die Reütter, ehe vndt bevor Sie ankommen, nicht angehen kan, noch mag.

Vn de ces jours aussy un soldat, a defendu, a son hoste, de prier Dieu, disant, que il le devoit faire avant leur venue, maintenant que c'estoit trop tard. Telles jnsolences ils commettent, & menacent desja publiquem*en*t, <[Marginalie:] N*ota* B*ene* [371] > qu'ils veulent piller, & saccager la ville[372],

---

351 *Übersetzung:* "dem Senior"
352 remittiren: (an jemanden) verweisen, weiterleiten.
353 *Übersetzung:* "Kommissar"
354 Deuerlin von Falkengrund, Sigmund Konrad (1602-1636).
355 deputiren: absenden.
356 Ulfeldt, Franz, Graf (1601-1636).
357 Viermund zu Neersen, Johann von (1588-1632).
358 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
359 Disarmirung: Entwaffnung.
360 Bernburg.
361 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
362 *Übersetzung:* "Das ist eine höchst wichtige Sache."
363 Plötzkau.
364 Stolberg, Christoph, Graf von (1567-1638).
365 Stolberg-Stolberg, Wolfgang Georg, Graf von (1582-1631).
366 Stolberg-Ortenberg, Heinrich Vollrad, Graf von (1590-1641).
367 muten: förmlich um die Zuteilung oder Erneuerung eines Lehens ersuchen.
368 arkebusiren: jemanden mit der Hakenbüchse hinrichten, standrechtlich erschießen.
369 Ulfeldt, Franz, Graf (1601-1636).
370 prätendiren: fordern, in Anspruch nehmen, Anspruch erheben.
371 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
372 Bernburg.

[[121r]] aussy les bourgeois s'enfuyent desja fort. <Il y en a quj s'entresaluent, & se donnent le bon jour, au nom du Diable, plus*ieu*rs sont charmèz.> [373]

10. September 1630

♀ den 10[den] Septemb*er*

F*ürst* Aug*ust* [374] ist wieder herkommen, ad deliberationes [375].

hofme*ister* Reüß[376] ist mitt Caspar Pfawen[377], wieder vom g*enera*l wachtme*ister* hern von der Närsen[378] kommen, vndt haben ihm, 1000 {Goldgulden} in vnserm gesambtem nahmen, anpræsentirt. Er hat sich gar höflich erbotten.

Es ist aber, weil wir vber Tische saßen, eine comp*agnie* Croaten vnversehens, zu stärckung der alhiesigen[379] garnison hereiner gelegt worden, <vber vorige eingelegte 4 comp*agnien* vndt des Obersten stab.>

Jch habe drundten den Tamm besehen, wie er außgebawet wirdt.

Die grafen von Barby[380], haben mich zur begräbnüß ihrer FrawMutter[381] sehliger gebehten, vndt auf den 20. huius [382] eingeladen. e*t cetera* Jch habe ihnen ein amplum [383] recepisse[384] geben laßen.

[[121v]]
Der Cap*itä*n leütenampt[385], < Niemandt[386] genandt> des Ob*rist* l*eutnants* [387], hat große insolenzen vervbt, in dem er seinen 74iährigen wirtt, auß dem hause geschmißen, <kisten vndt kasten aufgeschlagen, allen kornvorraht, vndt haußgerähte geplündertt,> die fraw, iämmerlich zuschlagen, vndt nohtzüchtigen[388] laßen wollen, vndt ob es schon dem Ob*rist* l*eutnant* ist geklagt worden, so ist

373 *Übersetzung:* "Dieser Tage hat auch ein Soldat seinem Wirt verboten, zu Gott zu beten, indem er sagte, dass er das vor ihrem Kommen tun solle, dass das jetzt zu spät sei. Solche Frechheiten begehen sie und drohen bereits öffentlich, dass sie die Stadt plündern und verwüsten wollen, auch fliehen die Bürger bereits stark. Es gibt darunter welche, die im Namen des Teufels einander grüßen und schöne Grüße ausrichten, mehrere sind verzaubert."
374 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).
375 *Übersetzung:* "zu Beratungen"
376 Rueß von Hopfenbach, Hans (gest. nach 1642).
377 Pfau, Kaspar (1596-1658).
378 Viermund zu Neersen, Johann von (1588-1632).
379 Bernburg.
380 Barby und Mühlingen, Albrecht Friedrich, Graf von (1597-1641); Barby und Mühlingen, Jost Günther, Graf von (1598-1651).
381 Barby und Mühlingen, Sophia, Gräfin von, geb. Gräfin von Schwarzburg-Rudolstadt (1579-1630).
382 *Übersetzung:* "dieses [Monats]"
383 *Übersetzung:* "großzügiges"
384 Recepisse: Empfangsschein, Empfangsbestätigung.
385 Capitän-Leutnant: Kommandeur der Leibkompanie eines Generals oder Obristen.
386 Niemandt, N. N..
387 Ulfeldt, Franz, Graf (1601-1636).
388 notzüchtigen: vergewaltigen.

doch nichts darauff erfolgt, ~~biß ichs~~ als mehr schläge, der armen frawen. Jch habe es aber aufs newe dem Obersten leütenampt, durch Sigmundt Dewerling[389] klagen laßen.

11. September 1630

♄ den 11. Septemb*er*

Raht gehalten, vndt die disarmirung[390] der bürgerschaft vorgenommen, d*ieweil* sie die <[Marginalie:] N*ota* B*ene* [391] > Kayserischen[392], es begehren, vmb mißtrawens, vndt bedencklicher reden willen, ob schon vor diesem, bey allen durchzügen, der general[393] es zugelaßen, wie auch die feldtMarschalcke daß die bürger in ihrem gewehr[394] gestanden, vndt der Soldaten [[122r]] vnordnungen abgewehret, dieweil man auch zur begehrten caution, (welche in potestate tertij [395] ist) nicht verstehen kan.

Man hat auch dem Ob*rist* l*eutnant* [396] alle enormia [397] vndt vnsoldatische proceduren repræsentirt, will er denen nicht remediiren[398], so wirdt man die abstellung solcher bey andern suchen.

Jch habe den cornet[399] hodenberg[400], von Einhausens [401] comp*agnie* zu gaste gehabtt. Er jst gar ein guter cavaglier [402]. Seines vattern[403] bruder[404], ist Marschalck zu Zelle[405].

Die disarmjrung[406], jst mitt des Rahts[407] vorbewust[408] geschehen, welcher darzu, hat mitteinrahten[409] helfen, auch vmb schutz, gebehten, vor den insolentzien der Soldaten.

Die waffen, sejndt vfs schloß genommen worden, dieweil sie ohne das, der herrschaft[410], zuständig.

---

389 Deuerlin von Falkengrund, Sigmund Konrad (1602-1636).
390 Disarmirung: Entwaffnung.
391 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
392 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).
393 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).
394 Gewehr: Bewaffnung.
395 *Übersetzung:* "in der Gewalt des Dritten"
396 Ulfeldt, Franz, Graf (1601-1636).
397 *Übersetzung:* "Unregelmäßigkeiten"
398 remedi(i)ren: abhelfen.
399 Kornett: Offiziersgrad bei der Kavallerie (analog zum Fähnrich bei der Infanterie bzw. den Dragonern).
400 Hodenberg, Bodo von (1604-1650).
401 Oeynhausen, Georg von (gest. 1642).
402 *Übersetzung:* "Edelmann"
403 Hodenberg, Marquard von (1563-1629).
404 Hodenberg, Wilhelm von (gest. 1635).
405 Celle.
406 Disarmirung: Entwaffnung.
407 Bernburg, Rat der Bergstadt; Bernburg, Rat der Talstadt (Alt- und Neustadt).
408 Vorbewußt: Vorwissen.
409 einraten: einen Rat geben, anraten.
410 Anhalt-Bernburg, Christian II., Fürst von (1599-1656).

Djsarmirung. Insinuatio [411] dem Ob*rist* l*eutnant* vndt g*enera*l w*achtmeister* [412] in schriften. Durchzug Newer Regim*enter* g*enera*l w*achtmeister* vndt Föcklern[413] zu recommendiren. Ob*rist* l*eutnant* betr*effend* 2 personen hinundter zu schicken 1. wegen wegschaffung der croaten, 2. in genere [414] die noht in der stadt[415], ihm zu klagen, vndt vmb linderung der beschwerden zu bitten, 3. das patent[416] der commercien, ihm vorzuzeigen, 4. 5. specialklage, v*nd* insinuation[417] der ordinantz[418] in schriften, reparation zu begehren.

[[122v]]
Der Ob*rist* l*eutnant* Vlefeldt[419], hat sich gegen vnsere commissarien[420], zu aller ~~willfahrung~~ < remediirung[421] der klagen> anerbotten, gute wortt, so zimlich, gegeben, vndt vndter andern auch erwehnet, es köndte wol kommen, das er vber 3 tage, mitt seinem volck[422] nicht alhier[423] liegen bliebe, sondern fußvolck[424] herkähme. <[Marginalie:] N*ota* B*ene* [425] > Il a dit entr'autres, qu'on pourroit surprendre <[Marginalie:] N*ota* B*ene* [426] > mon chasteau avec les armes, que i'y ay fait <[Marginalie:] N*ota* B*ene* [427] > mener, & eut volontiers veu, qu'on les eust laissè a la mayson de ville. [428]

Les Reitres ont desrobbè un cheval a mon jeune frere[429], mais on l'a retrouvè dedans une chambre enfermè, & le soldat a estè mis aux fers, chèz le prevost[430]. [431]

12. September 1630

411 *Übersetzung:* "Ansinnen"
412 Viermund zu Neersen, Johann von (1588-1632).
413 Föckler, Wolf Leonhard (gest. vor 1635).
414 *Übersetzung:* "im Allgemeinen"
415 Bernburg, Talstadt.
416 Patent: schriftlicher Anschlag (meist zur öffentlichen Bekanntmachung einer obrigkeitlichen Verordnung oder Mitteilung).
417 Insinuation: förmliche Eingabe.
418 Ordinanz: Befehl, Anordnung.
419 Ulfeldt, Franz, Graf (1601-1636).
420 Milag(ius), Martin (1598-1657); Rueß von Hopfenbach, Hans (gest. nach 1642); Schwartzenberger, Georg Friedrich (1591-1640).
421 Remedi(i)rung: Abhilfe.
422 Volk: Truppen.
423 Bernburg.
424 Fußvolk: sämtliche Soldaten zu Fuß (Infanterie) innerhalb eines Heeres.
425 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
426 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
427 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
428 *Übersetzung:* "Er hat unter anderem gesagt, dass man mein Schloss mit den Waffen überrumpeln könnte, die ich dahin habe führen lassen und [er] gern gesehen hätte, dass man sie im Rathaus gelassen hätte."
429 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).
430 Fuhrmeister, Johann (1577-1637).
431 *Übersetzung:* "Die Reiter haben meinem jungen Bruder ein Pferd geraubt, aber man hat es in einem Raum eingeschlossen wiedergefunden, und der Soldat ist bei dem Vogt in die Eisen gelegt worden."

⊙ den 12. Septemb*er*

Jn die kirche, darein auch viel Soldaten gegangen.

N*ota* B*ene* [432] [:] Le fils[433] de l'Elect*eu*r de Saxe[434] a dit, que son Pere avoit 15 m*ille* villages, & si de chasque village l'on prenoit trois hommes seulem*en*t, l'on en composeroit une ~~petit~~ assèz grande armèe. [435]

Z*eitung* [436] daß der hertzog von Altenburg[437] Regierender herr, jst von einem hirsch durchstoßen worden, welchs mir gar leydt ist.

[[123r]]
J'ay parlè avec M*aître* Sax[438], p*ou*r sonder sa conscience. Il dit qu'il y a difference entre les sujets nuëment sujets, (lesquels doyvent souffrir toutes les miseres du monde avant que s'opposer a leur Magistrat,) & les <magistrats subordinèz> Princes de l'Empire sujets non simplement, mais avec <loix> condition<elles> a l'Emp*ereu*r[439] & a l'Empire[440], portans l'espèe non en vain, mais pour la desfence des bons, & punition des meschants, car on doibt plus obeir a Dieu, qu'aux hommes, & defendre ses sujets ~~subordinèz~~ <contre la violence> des oppresseurs, a l'exemple des Princes de France[441] lesquels portent les armes, contre les mauvais Officiers du Roy[442], pour le service du Roy, car l'Emp*ereu*r a jurè sur la paix de religion[443], & sur les constitutions de l'Empire, lesquelles on doibt garder jnviolablement, & delivrer ses sujets d'esclavitude. Les Princes de l'Empire sont moins sujets a l'Emp*ereu*r, que les Princes de Fr*ance* a leur Roy, & neantmoins, on a approuvè leur desseing, a l'exemple de l'Emp*ereu*r Constantin le Grand[444], quj a exterminè les Tirans, & defendu & augmentè la religion avec l'espèe. Ceux [[123v]] là sont heretiques, ~~q~~ & il y en a, une constjtution au Code, du temps de l'Emp*ereu*r Theodose[445], quj nient l'article de la Trinitè, ce que nous ne faysons pas, mais ceux là le font, lesquels nient ou une des natures, ou l'essence veritable d'icelles, ou le benefice quj en provient, ~~de~~ du merite de Christ[446], comme font ceux, quj cerchent[!] d'autres mediateurs que Christ. On doibt demeurer fidelle a Dieu, & puis apres, a l'Empereur[447]. [448]

---

432 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
433 Sachsen, Johann Georg II., Kurfürst von (1613-1680).
434 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).
435 *Übersetzung:* "Der Sohn des Kurfürsten von Sachsen hat gesagt, dass sein Vater 15 tausend Dörfer habe und wenn man aus jedem Dorf nur drei Männer nehme, würde man daraus eine ~~kleine~~ recht große Armee bilden."
436 Zeitung: Nachricht.
437 Sachsen-Altenburg, Johann Philipp, Herzog von (1597-1639).
438 Sachse, Daniel (1596-1669).
439 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
440 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).
441 Frankreich, Königreich.
442 Ludwig XIII., König von Frankreich (1601-1643).
443 Der Augsburger Reichsabschied vom 25. September 1555 [Augsburger Religionsfrieden und Exekutionsordnung], in: Kaiser und Reich. Klassische Texte und Dokumente zur Verfassungsgeschichte des Heiligen Römischen Reiches Deutscher Nation vom Beginn des 12. Jahrhunderts bis zum Jahre 1806, hg. von Arno Buschmann, München 1984, S. 215-282.
444 Konstantin I. (der Große), Kaiser (Römisches Reich) (gest. 337).
445 Theodosius I., Kaiser (Römisches Reich) (347-395).
446 Jesus Christus.
447 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

Les Papistes font difference [449], jnter tolerantiam, hæreticorum [450] < comme escrit P*ère* Becanus[451] [452] >, & approbationem [453]. La tolerance ils permettent, p*our* eviter un plus grand mal, quj est, la rebellion, & contrarietè des sujets & Princes plus puissants, & par consequent la ruine des Papistes, Vne bonne cause peut bien estre mal menèe, & l'on ne doibt iuger par les evenements, car Dieu a voulu punir, & chastier les pechèz des Allemands, & nous punir a cause de nos fautes, non pour la cause, encores que M*aître* Sax[454] dit n'entendre pas bien la cause du fait de [[124r]] Boheme[455], & leurs devoirs & succession au Royaume. [456] p*erge* [457]

F*ürst* Ludwig[458], hat an mich geschrieben, vndt mir zu verstehen gegeben, das der Oberste hydow[459] morgen g*ebe* g*ott* wieder ankommen soll, mitt seinem Regiment.

Jch habe es F*ürst* Aug*usto*[460] notificirt.

Nachmittags, wieder in die kirche.

Auf den abend wieder avis [461] von Cöhten[462], daß der Ob*rist* hydaw naher halle[463] marchirt.

---

448 *Übersetzung:* "Ich habe mit Magister Sachse gesprochen, um sein Gewissen zu ergründen. Er sagt, dass es einen Unterschied gibt zwischen den Untertanen, [die] unmittelbar Untertanen [sind] (welche alles Elend der Welt erdulden müssen, ehe sich ihrer Obrigkeit zu widersetzen) und die Fürsten des Reiches, [die] nicht einfach Untertanen, aber mit an eine Bedingung gebundenen Rechten gegenüber dem Kaiser und dem Reich [sind], da sie das Schwert nicht umsonst, sondern für die Verteidigung der Guten und Bestrafung der Bösen tragen, denn man muss Gott mehr gehorchen als den Menschen und seine ~~untergebenen~~ Untertanen gegen die Gewalt der Unterdrücker verteidigen nach dem Beispiel der Fürsten von Frankreich, welche die Waffen als Königsdienst gegen die schlechten Amtsträger des Königs tragen, denn der Kaiser hat auf den Religionsfrieden und auf die Reichsverfassung geschworen, welche man unverbrüchlich beschützen und seine Untertanen aus der Sklaverei befreien muss. Die Reichsfürsten sind dem Kaiser weniger Untertanen als die Fürsten von Frankreich ihrem König, dennoch hat man ihr Vorhaben nach dem Beispiel von Kaiser Konstantin dem Großen gebilligt, der die Tyrannen vernichtet und die Religion mit dem Schwert verteidigt und erhöht hat. Jene sind Häretiker - und es gibt dazu eine Verordnung im Gesetzbuch aus der Zeit des Kaisers Theodosius -, die den Artikel von der Dreifaltigkeit bestreiten, was wir nicht tun, aber es tun jene, welche entweder eine der Beschaffenheiten oder das wahrhaft Wesentliche von jenen oder die Wohltat, die daraus um den Verdienst von Christus entspringt, leugnen, wie diejenigen tun, die andere Mittler als Christus suchen. Man muss Gott und dann darauf dem Kaiser treu bleiben."
449 *Übersetzung:* "Die Papisten unterscheiden"
450 *Übersetzung:* "zwischen der Erduldung der Häretiker"
451 Becanus, Martin (1563-1624).
452 *Übersetzung:* "wie Pater Becanus schreibt"
453 *Übersetzung:* "und der Billigung"
454 Sachse, Daniel (1596-1669).
455 Böhmen, Königreich.
456 *Übersetzung:* "Die Duldung gestatten sie, um ein größeres Übel zu verhüten, das die Rebellion und Widerwärtigkeit der Untertanen und mächtigsten Fürsten und folglich der Ruin der Papisten ist, eine gute Sache kann wohl schlecht durchgeführt sein, und man soll das nicht durch die Ereignisse beurteilen, denn Gott hat die Sünden der Deutschen und wegen unserer Verfehlungen, nicht für die Sache bestrafen und züchtigen gewollt, obgleich Magister Sachse sagte, die Sache des Ereignisses von Böhmen und ihre Schuldigkeiten und Erbfolge im Königreich nicht recht zu verstehen."
457 *Übersetzung:* "usw."
458 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).
459 Hydou de Mayence, Hugo (gest. 1631).
460 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).
461 *Übersetzung:* "Nachricht"
462 Köthen.

13. September 1630

☽ den 13. Septembe*r*

Nach dem mir albereitt zu 2 vndterschiedenen mahlen getrawmet daß Christof <[Marginalie:] N*ota* B*ene* [464] > Riegk[464] gestorben, hat mir heütte getraümet, er wehre vnverwarnter dinge, vndt vnverichteter sachen, wieder hieher[466] kommen, mitt Meinem großen mißfallen. Jtem [467] : es hette der Kayser[468], mich vndt alle <[Marginalie:] N*ota* B*ene* [469] > bey ihm anwesende Evangel*ischen* fürsten, sonderlich <[Marginalie:] N*ota* B*ene* [470] > aber mich vndt Landgraf Ludwigen[471] sehl*igen* an vnß ieden absonderlich befragt, vndt begehrt, wir [[124v]] sollten vnß zu der Catol*ischen* Religion bequehmen, vndt vnsere seelen nicht länger in irrthumb aufhalten, etc*etera* mitt einer langen ~~rede~~ wolformirten rede, so wollten vnß Jhre Kayß*erliche* May*estät*[472] groß machen vndt stadtlich befördern, insonderheitt mich an dero hoff, zum geheimen raht vndt Marschalck machen, e*t cetera*[.] Jch hette geantwortett, in meinem gewißen wehre ich niemands als Gott allein rechenschaft zu geben schuldig, sonsten wollte ich Jhrer Kay*serlichen* May*estät* in weltlichen politischen dingen allen schuldigen respect vndt gehorsamb leisten. Bähte sie wollten mich in meinm[!] gewißen nicht ferrner perturbiren[473], ich wollte Jhrer May*estät* einen weg, so wol als den andern, trew verbleiben, welches lezere[!] als ichs gesagt, hette Landg*raf* Ludwig[474] zu mir gesprochen, darumb (nemlich vmb die trew) wehre es auch vornemlich verstanden, vndt gemeint gewesen. Annotar ȷ <e> hoc somnium æquum [[125r]] censuj, quja mihi videtur esse extra ordinem communem, & eventus prædicabit veritatem rej. <Id> Habuj hora 5 matutina incirca, <[Marginalie:] N*ota* B*ene* [475] > etiamsj non jnteger vir eram sicut decebat. [476]

F*ürst* Aug*ust* [477] ist diesen Morgen wieder herkommen.

Jl y a, 14 prisonniers icy[478], entre ceux là deux gentilshommes. Ma femme[479] a envoyè a chascun ~~deu~~ <six> grosches. [480]

---

463 Halle (Saale).
464 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
464 Rieck(e), Christoph (ca. 1573-1640).
466 Bernburg.
467 *Übersetzung:* "Ebenso"
468 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
469 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
470 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
471 Hessen-Darmstadt, Ludwig V., Landgraf von (1577-1626).
472 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
473 perturbiren: beunruhigen, stören, verwirren.
474 Hessen-Darmstadt, Ludwig V., Landgraf von (1577-1626).
475 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
476 *Übersetzung:* "Diesen Traum aufzuzeichnen, habe ich für angemessen gehalten, weil er mir außerhalb der gewöhnlichen Ordnung zu sein scheint und der Ausgang die Wahrheit der Sache vorhersagen wird. Ich habe ihn ungefähr in der 5. Morgenstunde gehabt, auch wenn ich kein unbefangener Mann war, wie es sich gehörte."
477 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).
478 Bernburg.
479 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

Les gens de l'Emp*ereur*[481] les traittent fort mal, & leur donnent mauvais quartier, les enchainants & les mettans aux fers, dedans des prisons obscures. Si l'Administrateur[482] le rescaura, il traittera de mesme les 300 prisonniers qu'il a, & quj sont autrement bien traittèz. [483]

Jch habe an die Grafen von Barby[484] wieder geschrieben.

Discours avec H*einrich* B*örstel* [485] [:] Qu'il esperoit que j'aurois des vignes, 1000 a 1200 eymer[486] ceste annèe icy, car icy l'on a encores unefois autant de revenu des vignes, qu'a Plötzka[487], la ou on en espere 500. Que le revenu du moulin icy a Bernb*urg* m'apportoit par an 2 m*ille* {Dalers} net outre le schliß[488], le peage du pont 500[,] le geleitte 500. Ces 3 m*ille* {Dalers} se perdent mainte [[125v]] nant par l'enlogement des soldats, outre le degast des vignes, & autres malheur de nostre pauvre principautè[489]. [490]

Que le partage, seroit fort facile avec mes freres[491] & sœurs[492], & fort ~~faysable~~ pratticable. [493]

Qu'a Wittemb*erg* [494] il faysoit fort bon vivre. [495]

L'annèe passèe le revenu de feu S*on* A*ltesse* [496], a portè 28 m*ille* {Dalers} [497]

---

480 *Übersetzung:* "Es gibt hier 14 Gefangene, unter diesen zwei Edelleute. Meine Frau hat jedem ~~zwei~~ sechs Groschen geschickt."
481 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
482 Brandenburg, Christian Wilhelm, Markgraf von (1587-1665).
483 *Übersetzung:* "Die Leute des Kaisers behandeln sie sehr schlecht und geben ihnen schlechte Unterkunft, indem sie sie in den dunklen Gefängnissen anketten und in Fesseln legen. Wenn der Administrator das wieder erfährt, wird er die 300 Gefangenen, die er hat und die sonst gut behandelt werden, ebenso behandeln."
484 Barby und Mühlingen, Albrecht Friedrich, Graf von (1597-1641); Barby und Mühlingen, Jost Günther, Graf von (1598-1651).
485 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).
486 Eimer: Hohlmaß für Flüssigkeiten.
487 Plötzkau.
488 Schließ: Kostenvoranschlag für eine Arbeitsleistung.
489 Anhalt, Fürstentum.
490 *Übersetzung:* "Gespräche mit Heinrich Börstel: Dass er hoffe, dass ich von den Weinreben hier in diesem Jahr 1000 bis 1200 Eimer bekommen würde, denn man hat hier noch einmal soviel Einkommen von den Weinreben wie in Plötzkau, wo man davon mit 500 rechnet. Dass mir das Einkommen aus der Mühle hier in Bernburg außer dem Schließ pro Jahr rein 2 tausend Taler, der Brückenzoll 500 [Taler], das Geleit 500 [Taler] einbringe. Diese 3 tausend Taler gehen jetzt durch die Einquartierung der Soldaten, über den Schaden an den Weinreben und anderem Übel für unser armes Fürstentum, verloren."
491 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632); Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).
492 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640); Anhalt-Bernburg, Dorothea Bathilde, Fürstin von (1617-1656); Anhalt-Bernburg, Louise Amalia, Fürstin von (1606-1635); Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648); Anhalt-Dessau, Sophia Margaretha, Fürstin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1615-1673); Mecklenburg-Güstrow, Eleonora Maria, Herzogin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1600-1657).
493 *Übersetzung:* "Dass die Teilung mit meinen Brüdern und Schwestern sehr einfach und sehr ~~machbar~~ gangbar sein würde."
494 Wittenberg (Lutherstadt Wittenberg).
495 *Übersetzung:* "Dass es sich in Wittenberg sehr gut leben lasse."
496 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).
497 *Übersetzung:* "Dass das Einkommen Ihrer seligen Hoheit im vergangenen Jahr 28 tausend Taler gebracht hat."

Les imposts du pays 6 m*ille* {Dalers} deus a nous, estoyent difficiles a relever. [498]

Que feu S*on* A*ltesse* avoit despendu quasi chasque semaine un bœuf, & par an 600 moutons, 80 {Wispel} d'orge, 20 {Wispel} de seigle, 120 {Wispel} d'avoyne, etc*etera* tout cela faysoit un grand trou dans l'argent, & cependant S*on* A*ltesse* n'auroit entretenu tant de gens, que moy. [499]

F*ürst* Ludwig[500], vndt Fürst Johann Casimir[501], seindt auch ankommen.

Briefe von Löben[502] vom 4. / 14. Septemb*er* das man einen bösen bescheidt, mitt Niemburg[503], vndt Gernroda[504] bekommen werde.

J'ay donnè la vie, & fait grace a un larron, que les juges (Schöppen) de Lipsie[505] avoyent condamnè a la mort. [506]

14. September 1630

[[126r]]

♂ den 14. Septemb*er*

Wir haben heütte, gar embsig, raht gehalten, bey iziger landesnoht, wegen der einbringung der cassa [507] schulden, wegen contentirung[508] der holckischen Reütter, richtig machung der lehenssache, Gernrödischen[509] sache, Gehrings[510] credit, erhaltung der Elbeschantze[511], Bestellung des Obereinnehmers, vndterhalt der guardyknechte auf vnsern haüsern, die der gefahr am nechsten, jnsinuation[512] des Kayßerl*ichen* [513] schreibens der fürstl*ichen* wittiben[514] zu Sandersleben[515].

---

498 *Übersetzung:* "Die 6 tausend Taler uns geschuldeten Landessteuern seien schwierig zu erhöhen."
499 *Übersetzung:* "Dass Ihre selige Hoheit fast jede Woche ein Rind und pro Jahr 600 Schafe, 80 Wispel Gerste, 20 Wispel Roggen, 120 Wispel Hafer usw. verzehrt hätten, all das mache ein großes Loch ins Vermögen und dennoch habe Ihre Hoheit nicht soviel Leute wie ich unterhalten."
500 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).
501 Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660).
502 Löw, Johann d. Ä. (1575-1649).
503 Nienburg (Saale), Stift.
504 Gernrode, Stift.
505 Leipziger Schöppenstuhl: Seit 1574 amtliche kursächsische Spruchbehörde in Straf- und Zivilsachen für alle Untergerichte des Landes.
506 *Übersetzung:* "Ich habe einem Dieb das Leben geschenkt und [ihn] verschont, den die Schöffen von Leipzig zum Tode verurteilt hatten."
507 *Übersetzung:* "Kassen"
508 Contentirung: Zufriedenstellung.
509 Gernrode, Stift.
510 Gering, Hans (gest. 1632).
511 Dessauer Elbschanze.
512 Insinuation: förmliche Eingabe.
513 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
514 Anhalt-Dessau, Dorothea, Fürstin von, geb. Pfalzgräfin von Pfalz-Simmern (1581-1631).
515 Sandersleben.

B*ruder f*r*iedrich* [516] hat 5 hasen, ~~h~~ <des> Morgends, des abends aber 1 schock vndt 8 lörchen gefangen.

15. September 1630

☿ den 15. Septemb*er*

Nach dem wir gestern, den ganzen tag consultirt, auch durch viel schwehre sachen, vermittelst Göttl*icher* verleyhung gekommen seindt, vndt heütte abermals gar fleißig im Raht gewesen, seindt wir vnversehens, durch vberfall des Montecuculischen Regiments zu roß, welches durch marchirt vndt aufm felde viel pferde genommen, von einander zerstöret[517] [[126v]] worden, also daß die herrschaft[518] voneinander <[Marginalie:] N*ota* B*ene* Malum omen. [519] > gezogen, vndt die deliberationes [520] stegken blieben, da doch wenn es hette sein können man noch in zween stunden, viel gutes schaffen können. Homo proponit, Deus disponit. [521] [522]

Jch habe hofmeister Reüßen[523], zum Ob*rist l*e*utnant* Spawer[524] geschickt, welcher sich zu allem gutem anerbotten, vndt zur reparation aller vnordnungen ut solent [525].

I'ay envoyè un messager a R*egensburg* [526] [.] [527]

Diesen Nachmittag, sejndt wir, jn dje weinberge gefahren, alda die Soldaten, ejne zimliche verwüstung angerichtet. Man helt darvor, Sie haben mir wol bey ein[528] 100 aymer[529] schaden gethan. Jch habe vorgebawet, so viel mir möglich gewesen, solchen djngen, zu remediiren[530].

Die Montecuculischen haben heütte 2 comp*agnien* vor Gaterschleben[531] absizen, vndt stürmen laßen, Sie seindt aber von denen darinnen, dermaßen entpfangen worden, das ihrer 60 darvor sizen blieben, ezliche officirer verwundt, v*nd* sie abziehen müssen.

16. September 1630

516 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).
517 zerstören: stören, in Unordnung bringen.
518 Anhalt-Bernburg, Christian II., Fürst von (1599-1656); Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660); Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650); Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).
519 *Übersetzung:* "Beachte wohl das schlechte Vorzeichen."
520 *Übersetzung:* "Beratungen"
521 *Übersetzung:* "Der Mensch denkt, Gott lenkt."
522 Zitat nach Thomas von Kempen: De imitatione Christi, S. 82f.
523 Rueß von Hopfenbach, Hans (gest. nach 1642).
524 Spaur, Pflaum und Valör, Ferdinand Ludwig von.
525 *Übersetzung:* "wie sie es gewohnt sind"
526 Regensburg.
527 *Übersetzung:* "Ich habe einen Boten nach Regensburg geschickt."
528 ein: ungefähr.
529 Eimer: Hohlmaß für Flüssigkeiten.
530 remedi(i)ren: abhelfen.
531 Neugattersleben.

[[127r]]

21 den 16. Septembe*r*

Diese Nacht ist in der Crabaten[532] quartier alhier[533] in der vorstadt, zu Waldaw[534], nach Mitternacht eine fewersbrunst endtstanden, vndt des von Wesenbecks[535] scheünen, sambt allem getreydig, wie auch die pferde vndt viehestallung, zu seinem großen vnerträglichem schaden, abgebronnen. Sein wohnhauß, vndt schafstall seindt noch stehen geblieben. Ein crabaht hats vervrsacht, welcher auß der panse, ezliche garben hinauß geworfen, vndt dahin, drey seiner pferde gestallet, da mag das licht sein vndter die andern garben kommen, vndt sie haben angesteckt, denn die drey pferde seindt verbrandt, er ist auch wegkommen, das man vermeint er seye auch verbrandt, dem Rittmeister seindt ~~dr~~ sechs gute pferde verbrandt, vndt ihm vber 600 {Thaler} schade geschehen. Er ist gar ein [[127v]] feiner sjttsamer kerll, vndt hat sonsten gute ordnungen vndt wachten, auch des fewers halben halten laßen. Aber dieser croaht hats ohne seine vorwißen gethan gehabtt, das er die pferde auf die panse gezogen. Der Rittmeister hat groß mittleiden mitt dem frommen Wesenbeck[536] gehabt, hat ihm auch, vnerachtet seines eigenen schadens, von freyen stügken zwey pferde geschencktt. Gott vergelte es ihm.

Daniel Müller[537] ist naher Gernroda[538] abgefertiget.

Der Ambtmann alhier[539] Milagius[540], ist bey mir gewesen, sagt, das vber obbeschriebenes in specie[541] dem guten alten Wesenbeck, ein[542] ~~6~~ <3½> sechtzigk[543] allerley getreydigs abgebrandt. < Il a[544] 5 hufen landes Vndt etzliche zu pacht.> Sein wohnhauß, neben dem brawhause vndt schafstalle wehre nur stehen geblieben. Die Croahten hetten trewlich retten helfen, wie auch die [[128r]] bürger. Es hette ihnen aber, an waßer gemangelt, vndt man hette sie nicht zeitlich[545] genueg, wollen außlaßen auß den Thoren, dieweil die Reütter vielleicht in der stadt[546] vermeinett, der feindt wehre eingefallen.

Er lobte sonst den Rittmeister, vndt seine Crabahten[547] gar sehr. Sagt, sie contentirten[548] sich täglich, mitt 1 {Wispel} hafer, 2 faß[549] bier, 150 {Pfund} fleisches, vndt 2 {Pfund} brodt, <vfn> <Mann> auch 1 hammel vorn Rittmeister.

---

532 Krabate: Kroate (Sammelbegriff für einen in der Regel aus Südost- oder Osteuropa stammenden Angehörigen der leichten Reiterei).
533 Bernburg.
534 Waldau.
535 Wesenbeck, Peter d. J. von (1575/76-1637).
536 Wesenbeck, Peter d. J. von (1575/76-1637).
537 Müller, Daniel (1).
538 Gernrode.
539 Bernburg, Amt.
540 Milag(ius), Martin (1598-1657).
541 *Übersetzung:* "insbesondere"
542 ein: ungefähr.
543 Sechziger: Flächenmaß.
544 *Übersetzung:* "Er hat"
545 zeitlich: früh, zeitig.
546 Bernburg, Talstadt.
547 Krabate: Kroate (Sammelbegriff für einen in der Regel aus Südost- oder Osteuropa stammenden Angehörigen der leichten Reiterei).

hingegen, die alhier in der Stadt, dominiren gewaltig, also daß ein cornet[550] in seinem quartier, ein[551] 50 {Thaler} wochentlich verzehret. Sie können das Bernburg*er* bier wol ertragen, wiewol es treflich in die köpfe steiget, vndt sauffen tag vndt nacht.

Jch habe Vriel von Eichen[552], alhier aufm schloße, verstricken[553] laßen <durch G*eorg* H*aubold* v*on* E*insiedel* [554] vndt M*elchior* L*oyß* [555] >, dieweil er mir seinem versprechen nach, nicht aufgewartett, auf der Regensp*urger* [556] rayse, vndt mir mitt vnwarheitt vorkommen, wegen seiner außgespanneten pferde etc*etera* etc*etera*[.]

17. September 1630

[[128v]]

♀ den 17[den:] September

Es mehren sich die insolentzien der Soldaten, Sie nehmen, vber den holckischen[557] contract, noch was sie an eßenspeise bekommen können, prügeln die leütte, berauben sie allen des ihrigen, vndt wollen ihnen ihre weiber, darzu noch schänden. Remedium [558] jst lentum [559].

Die Crabahten[560] seindt vorn berg, gelegt worden.

~~Jch habe in~~

Jch habe meinen kornbodem[!], draußen jn der kjrche besichtigett, Es ljegen, 5½ {Wispel} gersten, 21 {Schefel} wejtzen, 32 {Schefel} erbßen, vndt 10 {Wispel} haber darauff.

Jm Gernrödischem hoffe, stehlen mir, die Soldaten, eine garbe nach der andern herauß. Wenn man schon klagt, tard remede, ou nul [561].

Wir seindt nach Zeptzig[562] gefahren. Vndterwegens, ist vnß 1 comp*agnie* Crabahten vndt 4 comp*agnien* deüzsche Reütter, vom Bennighausischen Regiment [[129r]] vnversehens, durch Bernburg[563] durchmarchirende begegnett, Sie kommen von Wanßleben[564], vndt Groppenstedt[565]

548 contentiren: zufriedenstellen.
549 Faß: Hohlmaß.
550 Kornett: Offiziersgrad bei der Kavallerie (analog zum Fähnrich bei der Infanterie bzw. den Dragonern).
551 ein: ungefähr.
552 Eichen, Uriel von (1597-ca. 1649/50).
553 verstricken: fesseln, gefangen nehmen.
554 Einsiedel, Georg Haubold von (1587-1642).
555 Loyß, Melchior (1576-1650).
556 Regensburg.
557 Holk, Heinrich, Graf (1599-1633).
558 *Übersetzung:* "Das Gegenmittel"
559 *Übersetzung:* "schwerfällig"
560 Krabate: Kroate (Sammelbegriff für einen in der Regel aus Südost- oder Osteuropa stammenden Angehörigen der leichten Reiterei).
561 *Übersetzung:* "Abhilfe spät oder nichts wert"
562 Zepzig.
563 Bernburg.
564 Wanzleben.

, wollen in Pommern[566] eylends fortmarchiren, dieweil die Kayß*erliche* [567] armèe alda soll große noht leyden, wiewol etzliche Sagen, sie ziehen auf halle[568] zu, das geschütz von dannen abzuholen.

18. September 1630

♄ den 18. Septemb*er*

hinauß hetzen gerjtten, 9 hasen gefangen, <im gehäge.>

Disordinj della soldatesca [569], durch hofm*eister* Reüßen[570] dem Ob*rist* l*eutnant* [571] habe ich anbringen laßen.

Avis [572] von h*auptmann* Knochen[573], daß die 2 Regim*en*t zu fuß, vf Werningeroda[574] zugezogen, der obriste Haricot[575] aber, mit seinen 5 vndt die Bernsteinischen 6 comp*agnien* zu Roß, haben ihren marsch vf harzgeroda[576], ~~genommen,~~ <vndt das Nachtquartier[577] > zu Ballenstedt[578] <am ~~Mittwoch~~ donnerstag> genommen, auch ~~vor~~gestern ihren Rastag zu Ball*enstedt* gehalten. Sie haben sich vf ihre ordinantz[579] berufen, welche sie doch nicht vorzeigen können. Jst ein vbel disciplinirt volck[580], hat ordre [581] auf halle[582] zu marchiren, heütte zu Frecleben[583] zu liegen, Morgen alhier[584] vber die brücke, vndt nach Könnern[585] zu ziehen, Montags frühe vf halle.

[[129v]]
Es seindt die gestrigen 5 compagn*ien* des Bönnighausens [586], zu Bejßen[587] gelegen.

---

565 Kroppenstedt.
566 Pommern, Herzogtum.
567 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).
568 Halle (Saale).
569 *Übersetzung:* "Unordnungen der Soldateska"
570 Rueß von Hopfenbach, Hans (gest. nach 1642).
571 Ulfeldt, Franz, Graf (1601-1636).
572 *Übersetzung:* "Nachricht"
573 Knoch(e), Kaspar Ernst von (1582-1641).
574 Wernigerode.
575 Haraucourt, Henri de (gest. 1632).
576 Harzgerode.
577 "Nacht4tier " steht im Original für "Nachtquartier".
578 Ballenstedt.
579 Ordinanz: Befehl, Anordnung.
580 Volk: Truppen.
581 *Übersetzung:* "Befehl"
582 Halle (Saale).
583 Freckleben.
584 Bernburg.
585 Könnern.
586 Bönninghausen, Lothar Dietrich von (1598-1657).
587 Peißen.

Schwartzenberger[588] ist zu mir kommen, mitt bericht, wie man die vndterthanen alhier[589], vor Rebellische hunde hielte, vndt die Crabahten[590] wollten sich vom Ob*rist* l*eutnant* [591] nicht commandiren laßen.

Die comp*agnie* des Einhausens[592], welche vorm berge[593] gelegen, soll in die stadt ziehen, dieweil sich der administrator[594] hier herumb, mitt 2 m*ille* [595] Mann befinden soll. Der Reingraff[596] jst mitt Schwedischen[597] secours [598] zu Magdeb*urg* [599] ankommen. Sie die Kayßerischen[600] wollen Querfurt[601] angreiffen. Wollen <[Marginalie:] N*ota* B*ene* [602] > fußvolck[603] alhier aufs schloß legen. Le L*ieutenant* C*olonel* croit estre auprès de moy, en disgrace, & cela peut bien estre, car il parle mal des Princes, & en part*icul*ier de mes parents, les Ducs de W*eimar* [604] & d'Altenb*urg* [605] [.] [606]

Ce Vlefeldt veut estre un des 4e. quj ont l'authoritè d'eslire le Roy de Dennemarck[607]. [608]

[[130r]]
Casp*ar* Pfaw[609], ankommen. Bericht, das holsteinische Regiment, werde vor Staßfurtt[610], vndt das Wanglerische vor Egeln[611] ziehen. Wanßleben[612] seye eingenommen, der h*auptmann* hackeborn[613] wieder den accord[614] gefangen. Rheingraf[615] in Magdeb*urg* [616] [.] König in Schweden[617], vor

---

588 Schwartzenberger, Georg Friedrich (1591-1640).
589 Bernburg.
590 Krabate: Kroate (Sammelbegriff für einen in der Regel aus Südost- oder Osteuropa stammenden Angehörigen der leichten Reiterei).
591 Ulfeldt, Franz, Graf (1601-1636).
592 Oeynhausen, Georg von (gest. 1642).
593 Bernburg, Bergstadt ("Vorm Berge").
594 Brandenburg, Christian Wilhelm, Markgraf von (1587-1665).
595 *Übersetzung:* "tausend"
596 Salm-Kyrburg, Otto Ludwig, Wild- und Rheingraf von (1597-1634).
597 Schweden, Königreich.
598 *Übersetzung:* "[militärische] Hilfe"
599 Magdeburg.
600 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).
601 Querfurt.
602 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
603 Fußvolk: sämtliche Soldaten zu Fuß (Infanterie) innerhalb eines Heeres.
604 Sachsen-Weimar, Haus (Herzöge von Sachsen-Weimar).
605 Sachsen-Altenburg, Haus (Herzöge von Sachsen-Altenburg).
606 *Übersetzung:* "Der Obristleutnant glaubt, bei mir in Ungnade zu sein, und das kann wohl sein, denn er spricht schlecht über die Fürsten und insbesondere über meine Verwandten, die Herzöge von Weimar und von Altenburg."
607 Dänemark, Haus (Könige von Dänemark).
608 *Übersetzung:* "Dieser Ulfeldt will einer von den vieren sein, die die Amtsgewalt haben, den König von Dänemark zu wählen."
609 Pfau, Kaspar (1596-1658).
610 Staßfurt.
611 Egeln.
612 Wanzleben.
613 Hackeborn, Benedikt von.
614 Accord: Vereinbarung, Vergleich.
615 Salm-Kyrburg, Otto Ludwig, Wild- und Rheingraf von (1597-1634).
616 Magdeburg.
617 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).

Damin[618]. G*enera*l Wachtm*eister* [619] vnß wol affectionirt[620]. Die comp*agnie* Croahten, soll baldt von hinnen aufbrechen.

Z*eitung* [621] daß der Kayser[622] vnd Churf*ürstliche* collegium[623] <[Marginalie:] N*ota* B*ene* [624] > den K*önig* in Schweden abgemahnt sich der Reichs[625] sachen zu endtschlagen, etc*etera* etc*etera*[.] K*önig* in Schweden drauf R*esponsus* [626] was er gethan seye der Evangel*ischen* Religion, vndt deützschen freyheitt zum besten geschehen, weil er aber sehe, das ChurSaxen[627] vndt Chur Brandenb*urg* [628] selber solch schreiben vndterschrieben, vndt seine wolgemeinte jntention so vbel deütten, auch sich selber nicht helffen wollen, so wolle er mitt den sachen nichts mehr zu thun haben. e*t cetera*

[[130v]]
Ob*rist* Pegker[629] habe vom Kayser[630] schreiben bekommen, er solle seine charge, vndt die erhaltung des magazins continuiren[631], auch ihn vor seinen Kayser vndt Feldtherren halten. C*aspar* P*faus* [632] verrichtung war 1. die abschaffung, der Crabahten[633], 2. die vndterhaltung der Lichtenst*einischen* 50 knechte[634] in der schanze[635] betr*effend* [.] Das 1. soll in kurzem geschehen, das ander, betr*effend* so sollen die Lichtensteinischen vndter die comp*agnie* gestoßen werden die in der schanze ligt, vndt nichts mehr absonderlich drauf gehen.

19. September 1630

⊙ den 19. Septemb*er*

Haraucourt[636], jst mitt 11 comp*agnien* zu Roß, hier[637] durch, vf halle[638] zue, marchirt.

Jch habe Eichen[639] relaxirt[640], seines arrests.

---

618 Demmin.
619 Viermund zu Neersen, Johann von (1588-1632).
620 wohlaffectionirt: günstig gewogen, sehr zugeneigt.
621 Zeitung: Nachricht.
622 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
623 Heiliges Römisches Reich, Kurfürstenkollegium.
624 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
625 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).
626 *Übersetzung:* "geantwortet"
627 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).
628 Brandenburg, Georg Wilhelm, Kurfürst von (1595-1640).
629 Pecker von der Ehr, Johann David (gest. 1659).
630 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
631 continuiren: fortfahren, fortsetzen.
632 Pfau, Kaspar (1596-1658).
633 Krabate: Kroate (Sammelbegriff für einen in der Regel aus Südost- oder Osteuropa stammenden Angehörigen der leichten Reiterei).
634 Knecht: Landsknecht, Soldat.
635 Dessauer Elbschanze.
636 Haraucourt, Henri de (gest. 1632).
637 Bernburg.
638 Halle (Saale).
639 Eichen, Uriel von (1597-ca. 1649/50).

Bartoldt Lytsawen[641], meinen kammerpagen, so mir nun vber 3 iahr, wol vndt trewlich mitt allem fleiß aufgewartett, wehrhaftig [[131r]] gemachtt[642].

< Eiche[643] m'a demandè pardon, <& je luy ay pardonnè[.]> [644] >

Jn die kirche, vormittags.

J'ay conversè avec M*aître* Daniel Saxe[645]. [646]

Jtem [647]: avec Mons*ieu*r le President[648], quj craint, que ceste semaine, tout ira sans[!] dessus dessous, & que nous aurons un grand changement, mesmes icy[649] [650], 1. a cause qu'en 15 jours, nous n'avons payè[!] nostre soldatesque, 3200 Dalers [651]. 2. Que sj les Imperiaux[652], ne prennent Stasfurt[653], et Calbe[654], ils occuperont ce chasteau icy de Bernburg, & en tel cas, il me conseilleroit, de me retirer, avec ma compaigne[655], car c'estoit une ~~bapt~~ bestise & une follie, de n'estre prevoyant, craintif, et prudent en tel cas. L'on ne pouvoit estre assèz jaloux, a la guerre, & a l'amour, ~~a~~ a cause des occasions, subites, ~~&i~~ & inopinèes, lesquelles peuvent survenir a tous moments. [656] 3. Les jnsolences des soldats, & officiers s'accroissent, puis qu'ils passent par nos terres[657], sans respect, & sans nous en dire le pourquoy, nj le temps. [658]

[[131v]]
Qu'ils assiegeront, Gatersleben[659] au commencem*en*t <[Marginalie:] N*ota* B*ene* [660] > l'exemple du Roy de Boheme[661], auquel~~s~~ ils saccagerent <[Marginalie:] N*ota* B*ene* [662] > son bagage, & du

---

640 relaxiren: freilassen.
641 Lützow, Barthold von (gest. 1633).
642 wehrhaftig machen: in einer Zeremonie den Degen überreichen.
643 Eichen, Uriel von (1597-ca. 1649/50).
644 *Übersetzung:* "Eichen hat mich um Vergebung gebeten und ich habe ihm vergeben."
645 Sachse, Daniel (1596-1669).
646 *Übersetzung:* "Ich habe mich mit Magister Daniel Sachse unterhalten."
647 *Übersetzung:* "Ebenso"
648 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).
649 Bernburg.
650 *Übersetzung:* "mit dem Herrn Präsidenten, der befürchtet, dass diese Woche all das Unterste zu oberst gehen wird und dass wir sogar hier eine große Veränderung bekommen werden"
651 *Übersetzung:* "weil wir unserer Soldateska in 15 Tagen keine 3200 Taler gezahlt haben"
652 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).
653 Staßfurt.
654 Calbe.
655 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
656 *Übersetzung:* "Dass, wenn die Kaiserlichen Staßfurt und Calbe nicht einnehmen, sie dieses Schloss hier zu Bernburg besetzen werden, und im derartigen Fall würde er mir raten, mich mit meiner Ehefrau zurückzuziehen, denn es sei eine Dummheit und eine Verrücktheit, in so einem Fall nicht voraussehend, furchtsam und umsichtig zu sein. Man könne im Krieg und in der Liebe wegen der plötzlichen und unerwarteten Gefahren, welche in allen Augenblicken plötzlich eintreten können, recht besorgt sein."
657 Anhalt, Fürstentum.
658 *Übersetzung:* "Die Frechheiten der Soldaten und Offiziere nehmen zu, da sie ohne Respekt und ohne uns den Grund noch die Zeit zu sagen durch unsere Lande hindurchziehen."
659 Gatersleben.
660 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
661 Pfalz, Friedrich V., Kurfürst von der (1596-1632).

Landgrave de Darmstadt[663], lequel <[Marginalie:] N*ota* B*ene* [664] > ils prindrent prisonnier, dedans son chasteau. [665]

<4.> La grossieretè, & rude proceder du < Lie*utenant* Colo*nel* [666] icy[667].> Il me dit aussy, qu'il n'y avoit plus que 4[e.] regiments en l'Empire[668], les autres estoyent tous vers icy & vers la Pomeranie[669]. [670]

<[Marginalie:] N*ota* B*ene* [671] > Que ceste semaine, nous apporteroit la crise de <[Marginalie:] N*ota* B*ene* [672] > la ruine, ou conservation de nostre principautè[673]. <[Marginalie:] N*ota* B*ene* [674] > Si les Imp*ériaux* [675] obtenoyent la victoire bon p*ou*r nous, pour quelque temps, mais non finalem*en*t p*ou*r la religion. Si les autres obtenoyent victoire ils nous pourroyent tourmenter, principalem*en*t icy, a cause que moy, & mon frere Ernst[676], tirons[!] gages de l'Emp*ereu*r[677], mais en effect, les aff*ai*res des Evangeliques s'en porteroyent mieux. Il souhaitte avec moy, que le regim*en*t d'Inf*anterie* de Holst*ein* [678] n'approche, car ils pourroyent aussy demander l'entretenem*en*t & leur Colonel est connivent aux insolences des soldats. [679]

[[132r]]
Que le Conte Wolff de Mansfeldt[680] arrivera bien tost en ce pays[681], p*ou*r y commander au nom de l'Emp*ereu*r[682], le general de Fridlande[683] estant cassè. [684]

---

662 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
663 Hessen-Darmstadt, Ludwig V., Landgraf von (1577-1626).
664 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
665 *Übersetzung:* "Dass sie Gatersleben belagern werden, zur Lektion das Beispiel des Königs von Böhmen, welchem sie sein Gepäck plünderten, und des Landgrafen von Darmstadt, welchen sie in seinem Schloss gefangen nahmen."
666 Ulfeldt, Franz, Graf (1601-1636).
667 Bernburg.
668 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).
669 Pommern, Herzogtum.
670 *Übersetzung:* "Die Grobheit und [das] rohe Vorgehen des Obristleutnants hier. Er sagte mir auch, dass es nicht mehr als 4 Regimenter im Reich gebe, die anderen seien alle hierher und nach Pommern."
671 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
672 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
673 Anhalt, Fürstentum.
674 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
675 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).
676 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).
677 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
678 Schleswig-Holstein-Gottorf, Adolf (1), Herzog von (1600-1631).
679 *Übersetzung:* "Dass diese Woche uns die Krise des Ruins oder [die] Bewahrung unseres Fürstentums bringen würde. Wenn die Kaiserlichen den Sieg erlangten, [wäre es] gut für uns für eine gewisse Zeit, aber letztlich nicht für die Religion. Wenn die anderen [den] Sieg erlangten, könnten sie uns hier hauptsächlich drangsalieren, weil ich und mein Bruder Ernst Besoldungen vom Kaiser beziehen, aber in der Tat würden sich die Angelegenheiten der Evangelischen dadurch besser befinden. Er wünscht mit mir, dass das Infanterieregiment von Holstein nicht heranzieht, denn sie könnten auch den Unterhalt verlangen und ihr Obrist ist gegenüber den Frechheiten der Soldaten nachsichtig."
680 Mansfeld-Vorderort, Wolfgang, Graf von (1575-1638).
681 Anhalt, Fürstentum.
682 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
683 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).

20. September 1630

☽ den 20. Septemb*er*

heütte Morgen seindt die Bönnighaüsischen 5 comp*agnien* <vndt 1 comp*agnie* Croahten> mitt 5 stücken[685] von halle[686] wiederkommen, alhier[687] vber die Sale[688] brücke gezogen, vndt naher Jlverstedt[689] hin marchirt. Ezliche meinen, sie werden vor Egeln[690], andere, vor Staßfurtt[691], rücken e*t cetera*[.] Die zeitt wirdt es vns lehren.

Z*eitung* [692] das die Kayserischen[693], den starcken paß, an <[Marginalie:] N*ota* B*ene* [694] > der Bude[695], Egeln, eingenommen haben, vndt daßelbe mitt gewalt vndt stürmender handt, mitt dem Wanglerischen Regiment, auch Saltza[696].

Schreiben von Bruder Ernst[697], von Christoff[698] Malern, ~~vndt vo~~ etc*etera* entpfangen.

Z*eitung* das der general[699] gewiß cassiret, der <[Marginalie:] N*ota* B*ene* [700] > Spinola[701] todt ist, vndt Torquato Contj[702], <auch C*ardinal* Clösel[703].>

Schreiben, von C*aspar* E*rnst* K*noch* [704] vndt R*esponsum* [705] an ihn. etc*etera* etc*etera* etc*etera*

21. September 1630

[[132v]]

♂ den 21. Septemb*er*

---

684 *Übersetzung:* "Dass der Graf Wolf von Mansfeld bald in diesem Land ankommen wird, um dort im Namen des Kaisers zu kommandieren, da der General von Friedland abgedankt ist."
685 Stück: Geschütz.
686 Halle (Saale).
687 Bernburg.
688 Saale, Fluss.
689 Ilberstedt.
690 Egeln.
691 Staßfurt.
692 Zeitung: Nachricht.
693 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).
694 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
695 Bode, Fluss.
696 Groß Salze (Bad Salzelmen).
697 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).
698 Rieck(e), Christoph (ca. 1573-1640).
699 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).
700 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
701 Spinola, Ambrogio (1569-1630).
702 Conti, Torquato (1591-1636).
703 Khlesl, Melchior (1552-1630).
704 Knoch(e), Kaspar Ernst von (1582-1641).
705 *Übersetzung:* "Antwort"

Geschrieben an H*einrich* B*örstel* [706] [,] an C*hristoph* [707] M*aler*[,] an A*mtmann* [708] zu Ball*enstedt* [709] [.]

Es seindt heimische[710] vndterthanen, heütte mitt 12 <ihren> pferden, von halle[711] wiederkommen, die ihnen die Soldaten wiedergeben, Meine Radischleb*ener* [712] pferde aber, hab ich noch nicht wiederbekommen.

Ein pawer, von Rad*isleben* hat auch 2 pferde wieder gekriegt.

Ein ander hette 3 pferde wieder bekommen, da er einen Reichsthaler gehabt hette, den ~~paw~~ soldaten, vor eine verlorne axt, wiederzu geben, davor sie 3 pferde behalten.

F*ürst* Aug*ust* [713] schrejbt an mich, vndt begehrt, jch solle nach Cöhten[714], kommen, auf den donnerstag, dieweil es die landesnoht erfordert.

Es ist eine fewersbrunst endtstanden, in der Newstadt, alda des pulversieders Fraw, pulfer aufdörren[715] wollen, vndt auf einem ofen trückenen, darüber ein[716] 25 in 30 {Pfund} angegangen, vndt die ~~hü~~ pulferhütte in die asche gelegt, auch die Fraw vbel beschädigett. p*erge* [717] Jst aber darbey geblieben.

[[133r]]
S*chwester* S*ibylla* [718] berichtet mich, daß der Ob*rist* l*eutnant* [719] sich gestern angestellet als ein vnsinniger Mensch, hat einen gwardy[720] knecht von Altenb*urg* [721] vbern kopf geschmißen, daß ihm der degen entzwey gesprungen, So soll er auch in seinem losament[722], tisches hoch, herümber gesprungen sein, wie ein vnsjnniger Narr, vndt hat nach seiner soldaten einem, geschoßen, welcher fest[723] gewesen, vndt dem die kugel nur, durchs koller, gegangen, <hat auch ins Balbierers[724] hauß hinein schießen laßen.>

heütte, als Mons*ieu*r [725] Pawer[726] durchgeritten, vndt biß ans Thor gekommen, hat er ihn laßen zurück[727] fordern, vndt in sejn hauß, vor sjch kommen, auch der wache verbotten, sie sollten ihn

---

706 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).
707 Rieck(e), Christoph (ca. 1573-1640).
708 Harschleben, Johann (1) (gest. 1642).
709 Ballenstedt(-Hoym), Amt.
710 Hoym.
711 Halle (Saale).
712 Radisleben.
713 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).
714 Köthen.
715 aufdörren: trocknen.
716 ein: ungefähr.
717 *Übersetzung:* "usw."
718 Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648).
719 Ulfeldt, Franz, Graf (1601-1636).
720 Guardia: Schutzwache, Wache, Garde.
721 Altenburg (bei Nienburg/Saale).
722 Losament: Unterkunft, Wohnraum.
723 fest: (durch magische Praktiken) unverwundbar.
724 Balbier: Barbier.
725 *Übersetzung:* "Herr"

nicht zur stadt[728] hjnauß laßen, darnach aber, hat er ihn gar humaniter [729] tractirt[730], vndt mjtt ihm gesoffen.

Rittmeister Buchholtz[731] ist alhier gewesen, hat sich gewaltig beschwehrt gemachtt, das man seine Reütter zu Ascherßleben[732] so vbel tractire[733], vndt das sich der præsident[734] gegen ihm verlaügnen laßen, welchem er nicht begehre nachzureitten, er wolle aber die fourrage[735] selber holen, Oder es dem g*enera*l Wachtm*eister* [736] klagen.

[[133v]]
Schw*ester* Anne Sofie[737] ist von Cöhten[738], anhero[739] kommen, mitt b*ruder* fritz[740], e*t cetera*[.]

Avis [741] von harzgeroda[742], daß sich der newe intrudirte [743] Amptmann[744] zu Gernroda[745], vndterstehe, in dem Gernröd*er* [746] forste, holtz hawen zu laßen. Bittet vmb bescheidt, vndt befehljch.

<Einen bohten nach L*eipzig* [747] mitt schreiben an B*ruder* Ernst[748], vndt auch, an Chr*istoph* [749] Maler.>

22. September 1630

☿ den 22. Septemb*er*

Wir seindt heütte, zur predigt gefahren, vorm berge[750], & au retour rencontrèz le L*ieutenant* C*olonel* [751] peu courtois [752].

---

726 Baur, Johann Christoph von (ca. 1598-1676).
727 Die Silben "zu" und "rück" sind im Original voneinander getrennt geschrieben.
728 Bernburg.
729 *Übersetzung:* "freundlich"
730 tractiren: behandeln.
731 Buchwald, N. N. von.
732 Aschersleben.
733 tractiren: behandeln.
734 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).
735 Fourrage: Lebensmittel und Viehfutter.
736 Viermund zu Neersen, Johann von (1588-1632).
737 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640).
738 Köthen.
739 Bernburg.
740 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).
741 *Übersetzung:* "Nachricht"
742 Harzgerode.
743 intrudiren: hineinstoßen, hineindrängen.
744 Freyberg, Hildebrand.
745 Gernrode, Amt.
746 Gernrode.
747 Leipzig.
748 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).
749 Rieck(e), Christoph (ca. 1573-1640).
750 Bernburg, Bergstadt ("Vorm Berge").

Jch habe haüptmann Knochen[753], wieder geschrjeben, mitt befehlich, er solle mir, in meinen gerechtigkeitten [754], nichts benehmen laßen, sondern da Daniel Müller[755] mein amptmann zu Gernrode[756] Röhrholtz bedarf, so soll er ihm deßen, die Notturfft abfolgen [757] laßen, vndt die newen intrudirten[758] an mich verweysen.

Rittm*eister* Buchwoldt[759] hat sich endtschuldiget zur malzeitt zu kommen, vmb des Ob*rist* l*eutnants* willen, vndt daß er sich geschewet. etc*etera* hat sonsten, ~~<[Marginalie:] N*ota Bene* [760] > Sortar~~ in etwas satisfaction bekommen.

[[134r]]
Ein schreiben von den dreyen vettern, herren Augusto[761], herrn Ludwigen[762], vndt herrn Johann Casimirn[763] entpfangen, darinnen sie mir abschlagen die letzten begehrten 1000 {Reichsthaler}

Z*eitung* [764] daß nach dem die Kayserischen[765] numehr, Egeln[766], vndt ~~Staß~~ Saltze[767] eingenommen, seyen sie, vor Calbe[768] gerückt, daßelbe zu belägern.

23. September 1630

[24] den 23. Septemb*er*

< Songe de mon alezan, qu'il seroit devenu tout gris et blanc. [769] >

Diese Nacht hat man 4 fewer gesehen, nach Calbe[770] hin, nach Gaterschleben[771], zwischen Calbe vndt Gaterschleben, vndt nach Künnern[772] hin.

---

751 Ulfeldt, Franz, Graf (1601-1636).
752 *Übersetzung:* "und auf dem Rückweg dem wenig höflichen Obristleutnant begegnet"
753 Knoch(e), Kaspar Ernst von (1582-1641).
754 Gerechtigkeit: obrigkeitliche Rechte, Jurisdiktion.
755 Müller, Daniel (1).
756 Gernrode, Amt.
757 abfolgen: herausgeben.
758 intrudiren: hineinstoßen, hineindrängen.
759 Buchwald, N. N. von.
760 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
761 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).
762 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).
763 Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660).
764 Zeitung: Nachricht.
765 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).
766 Egeln.
767 Groß Salze (Bad Salzelmen).
768 Calbe.
769 *Übersetzung:* "Traum von meinem Fuchs [Pferd mit bräunlichem, rötlichem oder gelblichem Fell, das dem eines Rotfuchses ähnelt], dass er ganz grau und weiß geworden sei."
770 Calbe.
771 Neugattersleben.
772 Könnern.

J'ay prins medecine, apres qu'il y a quelques annèes, que je n'en ay point prins, mais elle n'a rien operè. [773]

Vor Calbe hat man heütte ein[774] 10 schüße auß stücken[775], gehört.

Præsid*ent* H*einrich* B*örstel* [776] ist bey mir gewesen, berichtett, daß albereitt vorgestern, die Admjnistratrischen[777] Staßfurtt[778] verlaßen.

[[134v]]
heütte vormittag, ist Calbe[779] mitt stürmender handt, nach dem die Kayserischen[780] bresse [781] geschoßen, vndt gar crudel[782] mitt fewerkugeln [783] alsobaldt beym ersten angriff, hinein geschoßen, eingenommen, vndt alles Tyran<[Marginalie:] N*ota* B*ene* [784] >nischer weyse, niedergehawet worden, < Soldaten, Bürger, weiber vndt kinder, alt vndt iung.>

Man sagt hingegen es habe der Administrator[785] mitt list, die festung Wolfenbüttel[786], einbekommen, durch ein stratagema [787], vndt das 4 m*ille* [788] Mußckeeten in Magdeburg[789], ~~en~~ ankommen seindt.

J'ay aussy eu la triste nouvelle que le pauvre H*ans* L*udwig* R*ohr* [790] est mort en Italie[791], d'une miserable maladie. [792]

I'ay estè fort perplex a cause que le Presid*ent* [793] ~~d~~ m'apporta un conte de 6800 {Dalers} outre les 3500 de Melch*ior* L*oyß* [794] a payer a la S*ain*t Michel, que ie m'attendois pas, & n'en eusse creu le tiers. [795]

---

773 *Übersetzung:* "Ich habe Medizin eingenommen, nachdem es einige Jahre sind, dass ich davon keine genommen habe, aber sie hat nichts bewirkt."
774 ein: ungefähr.
775 Stück: Geschütz.
776 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).
777 Brandenburg, Christian Wilhelm, Markgraf von (1587-1665).
778 Staßfurt.
779 Calbe.
780 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).
781 *Übersetzung:* "Bresche"
782 crudel: grausam.
783 Feuerkugel: in der Artillerie und bei Feuerwerken jede Kugel, die angezündet werden und brennen kann (auch brennbare Ballen).
784 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
785 Brandenburg, Christian Wilhelm, Markgraf von (1587-1665).
786 Wolfenbüttel.
787 *Übersetzung:* "Kriegslist"
788 *Übersetzung:* "tausend"
789 Magdeburg.
790 Rohr, Hans Ludwig (von) (gest. 1630).
791 Italien.
792 *Übersetzung:* "Ich habe auch die traurige Nachricht bekommen, dass der arme Hans Ludwig Rohr in Italien an einer elendigen Krankheit gestorben ist."
793 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).
794 Loyß, Melchior (1576-1650).

Calbe, Staßfurtt[796], Saltze[797], vndt Schönbeckh[798], seindt numehr in der Kayserischen handen, also daß von Magdeburg, nichts weder auß, noch ein, kommen kan, so lange es wehrett.

[[135r]]
hanß Caspar Röder[799], vndt Bartoldt Lytsaw[800], seindt heütte, von mir gezogen, nach genommenem abschiedt, & i'ay tresmalvolontiers quittè B*arthold* L*ützow* car il m'a tres bien & fidellement servy, aussy l'autre [801].

Der Oberste Marrazanj[802], vndt sein Ob*rist* l*eutnant* Pallandt[803], haben an mich geschrieben, mich meiner parole [804] erinnert, vndt begehrt, ich wollte ihnen den vndterhalt, auf das Marra*zanische* vndt Pegkrische Regimenter, wie ihnen versprochen worden, abfolgen [805] laßen. N*ota* B*ene* [806] [:] Sie haben aber vergeßen hinzu zu setzen, daß vndterdeßen kein ander volck[807] hette sollen ins landt[808] kommen, wie die holckischen, vndt ihres gleichen. e*t cetera* Jch habe es den herrenvettern [809], communicirt.

An C*hristoph* v*on* K*rosigk* [810] vndt die landtstände[811], geschrieben, sich zu interponiren[812], wegen Gehrings[813], v*nd* meinem credit.

Den Præsidenten[814] habe ich gevollmächtigett, naher Cöhten[815], meo nomine [816] zu ziehen.

[[135v]]
<[Marginalie:] Bernb*urg* > Mein bruder Fürst Ernst[818], ist herkommen, hette baldt bey Roschwitz[819] ein groß vnglück gehabtt, in dem ihm ein pistol im holfter loß gegangen, vndt ihn die kugel an dem

---

795 *Übersetzung:* "Ich bin sehr ratlos gewesen, weil der Präsident mir eine Rechnung von 6800 Talern neben den 3500 von Melchior Loyß brachte, zu bezahlen an Sankt Michael [29. September], die ich nicht erwartete und davon nicht das Drittel geglaubt hatte."
796 Staßfurt.
797 Groß Salze (Bad Salzelmen).
798 Schönebeck.
799 Röder, Hans Kaspar von (ca. 1610-1632).
800 Lützow, Barthold von (gest. 1633).
801 *Übersetzung:* "und ich habe Barthold Lützow sehr ungern gehen lassen, denn er hat mir sehr gut und treu gedient, auch der andere"
802 Marazzani, Francesco de.
803 Palant, Johann Rudolf von (1597-1633).
804 *Übersetzung:* "[gegebenen] Worte"
805 abfolgen: herausgeben.
806 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
807 Volk: Truppen.
808 Anhalt, Fürstentum.
809 Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660); Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650); Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).
810 Krosigk, (Albrecht) Christoph von (1576-1638).
811 Anhalt, Landstände.
812 interponiren: vermitteln.
813 Gering, Hans (gest. 1632).
814 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).
815 Köthen.
816 *Übersetzung:* "in meinem Namen"
818 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).

stifel vber der ~~z~~ großen zehe gestreift, daß man es am stifel noch sehen können, doch Gott lob, ohne schaden.

24. September 1630

♀ den 24. Septemb*er*

Jch bin hinauß geritten, <nach Zeptzigk[820]. heütte wirdt alda zugeseet.>

Conversè, avec mon frere F*ürst* E*rnst* [821], de plus*ieu*rs choses. [822]

Tristes lettres, receu de Cöhten[823]. [824]

händel, mitt den Soldaten, durch ~~den~~ <meinen> commissarium [825], Sjgmundt Thewerling[826], geschlichtett. etc*etera*

25. September 1630

♄ den 25. Septemb*er*

Die harzgerödische[827] Jahrsrechnung, ist mir heütte Morgen vbergeben worden.

Es seindt drey Bernsteinische comp*agnien* zu Roß, von halle[828] kommen, vndt hier[829] durch, naher Jlverstedt[830] hin marchirt.

[[136r]]
Jn die præparation[831], zur alten Stadtkirchen gefahren.

Schreiben von Casp*ar* Pfawen[832], wegen einlaßung ~~fejner~~ <Seiner> bestallung im allgemeinen wergk.

<[Marginalie:] N*ota* B*ene* [833] > Der Ob*rist* l*eutnant* [834] hat ordinantz[835] bekommen, Morgen g*ebe* g*ott*, naher hall[836] aufzubrechen. Gott lob, das die bürgerschaft alhier[837], solcher kriegeslast

819 Roschwitz.
820 Zepzig.
821 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).
822 *Übersetzung:* "Mich mit meinem Bruder Fürst Ernst über mehrere Sachen unterhalten."
823 Köthen.
824 *Übersetzung:* "Traurige Briefe aus Köthen erhalten."
825 *Übersetzung:* "Kommissar"
826 Deuerlin von Falkengrund, Sigmund Konrad (1602-1636).
827 Harzgerode, Amt.
828 Halle (Saale).
829 Bernburg.
830 Ilberstedt.
831 Präparation: Vorbereitung.
832 Pfau, Kaspar (1596-1658).
833 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
834 Ulfeldt, Franz, Graf (1601-1636).

endtledigett wirdt. Interim [838] aber so schreibt an vnß, der General wachtmeister, herr von der Närsen[839], wir sollen die contribution dieses holckischen Regiments, einen weg, als den andern, richtig abestatten, vndt in verbleibung deßen, zu keinem schaden, vndt vnheyl dieses landes[840], vns selbst zum præjuditz <[Marginalie:] N*ota* B*ene* [841] > vrsach geben.

Z*eitung* [842] das Graf Wilhelm von Naßaw[843], mitt ezlichem volck[844], die Weser[845] herauf komme, vndt daß ihm der Tillysche[846] General Wachtmeister, Graff von Pappenheimb[847], mitt 7 regimenten [[136v]] entgegen ziehe. Gott gebe daß alles zu seine ꝛ <n> ehren, vndt der kirchen wolfahrt außschlagen, vndt gereichen möge.

Mon frere[848] nous a contè la vehemence, de la peste, laquelle grasse en Italie[849], qu'il semble que Dieu guerroye aussy <avec,> car il est mort en Italie, & en Pomeranie [850] grande quantitè des soldats, du regiment de mon frere, il n'y en a, que 70 encores en vie. [851]

26. September 1630

⊙ den 26. Septemb*er*

Jch habe heütte communiciren wollen, bin aber daran verhindert worden, von wegen, der Soldaten, bevorstehenden aufbruchs. Sje wollen mitt gewaltt geldt von mir haben, nun bin ich nicht allein, sondern auch die herrenvettern[852], dran interessirt[853]. Sie wollen aber aufbrechen, vndt doch zuvor geldt haben. Jn solcher eyl, jst es nicht müglich. So kan ichs auch nicht verschießen[854]. [[137r]] Jch verstehe, daß sie alles einpacken, von mobilien vndt haußgerähte, daßelbe mittzunehmen vndt waß sie an vorrath von bier vndt anderm (welches doch alles mitteinander den armen bürgern zugehöret)

---

835 Ordinanz: Befehl, Anordnung.
836 Halle (Saale).
837 Bernburg.
838 *Übersetzung:* "Vorläufig"
839 Viermund zu Neersen, Johann von (1588-1632).
840 Anhalt, Fürstentum.
841 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
842 Zeitung: Nachricht.
843 Nassau-Siegen, Wilhelm Otto, Graf von (1607-1641).
844 Volk: Truppen.
845 Weser, Fluss.
846 T'Serclaes de Tilly, Jean (1559-1632).
847 Pappenheim, Gottfried Heinrich, Graf von (1594-1632).
848 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).
849 Italien.
850 Pommern, Herzogtum.
851 *Übersetzung:* "Mein Bruder hat uns die Heftigkeit der Pest erzählt, welche in Italien grassiert, dass es scheint, dass Gott auch mit Krieg führt, denn es ist in Italien und in Pommern eine große Menge der Soldaten aus dem Regiment meines Bruders gestorben, es sind davon nur noch 70 am Leben."
852 Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660); Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650); Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).
853 interessirt: teilhaftig, beteiligt.
854 verschießen: vorschießen, vorstrecken.

nicht können mittschleppen, dafür wollen Sie die leütte zwingen, geldt zu geben. Sie haben albereitt ezliche 20 vorspannpferde, angenommen.

Vnsere leydliche abrechnung mitt ihnen lauttet also gar leydlich angeschlagen:

Der Reütter völlige gebühr auf 4 wochen, vor das holckische Regiment: 6400 {Thaler} <that wochentlich: 1600 {Thaler} >

Darauf in vndterschiedlichen posten abgeben: 2699 {Thaler}
Weiter abzurechnen, für die kost, auf 4 2400 < {Thaler} >
comp*agnien* vndt den stab, so in Bernb*urg* [855]
gelegen für iedern Reütter, die woche 1 {Thaler}
iede compag*nie* auf 120 stargk gerechnett, thut:
Summa [856] empfang, 5099 {Thaler}
vndt kost :/:

Rest den Reüttern zu geben 1301 {Thaler}

[[137v]]
Dieweil sie nach halle[857] sollen, vndt alda nicht vndterhalten werden, so müßen Sie geldt haben.

Der Zangenmeister[858] von Hall, jst alhier[859] gewesen, vndt wirdt sie hinführen, der sagt: es wehren 700 Mann in Calbe[860] geschlagen, 400 geblieben[,] 300 gefangen.

Jn dem ich mitt des Obersten[861] hofmeiste[r]n tractiren[862] laßen, ist Peter[863] mitt kalen 344 {Thalern} contributiongeldern ankommen.

Schreiben von præsid*ent* H*einrich* B*örstel* [864] daß ich die Regensp*urger* [865] raysekosten, der 1000 {Thaler} müße verlegen[866] er verhoffe ich solle sie aber wiederkriegen.

<[Marginalie:] N*ota* B*ene* [867] > Freyberger[868] soll es gesagt haben zum Ob*rist* l*eutnant* [869] er sollte sich mitt wortten, nicht ab<[Marginalie:] N*ota* B*ene* [870] >speisen laßen, alhier, vndt nicht eher

855 Bernburg.
856 *Übersetzung:* "Summe"
857 Halle (Saale).
858 Zangemeister, Johann Eberhard (ca. 1590-nach 1653).
859 Bernburg.
860 Calbe.
861 Holk, Heinrich, Graf (1599-1633).
862 tractiren: (ver)handeln.
863 Agricola, Peter (1607/08-1648).
864 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).
865 Regensburg.
866 verlegen: vorschießen, vorstrecken.
867 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
868 Freyberg, Hildebrand.
869 Ulfeldt, Franz, Graf (1601-1636).
870 *Übersetzung:* "Beachte wohl"

wegziehen, ehe er das geldt bekähme, denn die Fürsten von Anhalt[871] pflegten es allezeitt so zu machen daß sie nichts erlegten, wenn man wegkähme.

[[138r]]
Wir haben noch, ein[872] 600 {Thaler} in allem, zu wege gebracht, (darundter die 344 {Thaler} mitt eingerechnet sejndt) des Ob*risten* [873] hofmeister, ~~vor~~ sampt den Reüttern, zu contentiren[874], wiewol er endtlich fast mitt gewaltt, 1000 hat haben wollen.

Le Presid*ent* [875] m'a contè, les desordres passèz a Cöhten[876], & comme F*ürst* L*udwig* [877] devenoit comme insensè. Chacun cerche[!] son part*icul*ier[.] La patrie[878] publique en souffre. La casse de contribution, doibt a tous, horsmis a F*ürst* L*udwig* lequel doibt a la casse beaucoup, & ne veut rien payer. Touchant les <fraix du> voyage de R*egensburg* [879] on me veut [880] anweysen, an die landstewren, <[Marginalie:] N*ota* B*ene* [881] > H*einrich* B*örstel* & C*hristoph* v*on* K*rosigk* [882] m'y ont rendu de tresbons services. Pawer[883], m'y a estè, le plus contraire [884], Man würde mich gewehnen, öfter vber die schnur zu hawen, vndt mich jn dergleichen fällen, nicht zu contentiren[885], die landesnoht ljtte es nitt, etc*etera*[.] Man wehre es nicht schuldigk. p*erge* [886]

27. September 1630

[[138v]]

☽ den 27. Septemb*er*

Der Oberste l*eutnant* Vlefeldt[887], ist naher halle[888], mitt 3 comp*agnien* aufgebrochen. Ejne comp*agnie* aber, benebens des Obersten stab, (auf welchen, <eben> ~~auch~~ so viel, als auf 1

871 Anhalt, Haus (Fürsten von Anhalt).
872 ein: ungefähr.
873 Holk, Heinrich, Graf (1599-1633).
874 contentiren: zufriedenstellen.
875 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).
876 Köthen.
877 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).
878 Anhalt, Fürstentum.
879 Regensburg.
880 *Übersetzung:* "Der Präsident hat mir die vergangenen Verwirrungen in Köthen erzählt und wie Fürst Ludwig fast unsinnig wurde. Jeder strebt nach seinem Eigenen. Das allgemeine Vaterland leidet darunter. Die Kontributionskasse ist an alle schuldig bis auf Fürst Ludwig, welcher der Kasse viel schuldet und nichts bezahlen will. Die Spesen der Regensburger Reise betreffend will man mich"
881 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
882 Krosigk, (Albrecht) Christoph von (1576-1638).
883 Baur, Johann Christoph von (ca. 1598-1676).
884 *Übersetzung:* "Heinrich Börstel und Christoph von Krosigk haben mir dort sehr gute Dienste erzeigt. Baur ist dort am meisten gegen mich gewesen"
885 contentiren: zufriedenstellen.
886 *Übersetzung:* "usw."
887 Ulfeldt, Franz, Graf (1601-1636).
888 Halle (Saale).

comp*agnie* gehett) ist alhier[889] verblieben. Den bürgern alhier ist diese 4 wochen vber, ein[890] 15 m*ille* [891] {Thaler} aufgegangen.

J'ay commencè au nom de Dieu, les traittèz avec mon frere le pr*ince* Ernst[892]. [893]

Præparatoria [894] zur Brüderl*ichen* vergleichung: H*einrich* B*örstel* [895] 1. Qu*aestio* [896] Ob ich mich mitt B*ruder* E*rnst* allein vergleichen wolle, oder mitt den schw*estern* [897] zugleich, welches letzte, das beste, p*our* n'estre jmportunè sj souvent, & mettre tant mieux en ordre mes affaires [898]. 2. Auf was vor eine zeitt, wie lange der vergleich zu ~~wehd~~ wehren? 1. Ou partager les revenus aussy tost [899], 2. ou s'accorder avec F*ürst* E*rnst* jusqu'a la majoritè de F*ürst* F*riedrich* [900] [901] [,] 3. [[139r]] ou bien sur un an, & essay [902]. Ad 1. jncommoda casuum fortuitorum [903] a considerer, & que c'est contre les droicts, si on ne tient, ce qu'on promet [904], sciens volens [905], car tous mes revenus sont maintenant en danger [906], wo ich auf eine gewiße pension[907] paciscire[908], wann ich aber einem anderm ein gewißes dominium [909] vberlaße, zu nuz vndt schaden, so hat er nichts zu prætendiren[910]. Ad 2. [911] das ist dem Testament gemäßer, aber es köndte die 4 iahr vber, wol ärger werden. Si je promets aux soeurs[912] & freres[913], ils en voudront estre asseurèz. [914] Einquartirung beyder

---

889 Bernburg.
890 ein: ungefähr.
891 *Übersetzung:* "tausend"
892 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).
893 *Übersetzung:* "Ich habe im Namen Gottes die Verhandlungen mit meinem Bruder, dem Fürsten Ernst begonnen."
894 *Übersetzung:* "Vorbereitungen"
895 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).
896 *Übersetzung:* "Frage"
897 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640); Anhalt-Bernburg, Dorothea Bathilde, Fürstin von (1617-1656); Anhalt-Bernburg, Louise Amalia, Fürstin von (1606-1635); Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648); Anhalt-Dessau, Sophia Margaretha, Fürstin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1615-1673); Mecklenburg-Güstrow, Eleonora Maria, Herzogin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1600-1657).
898 *Übersetzung:* "um nicht so oft belästigt zu werden und meine Angelegenheiten derart besser in Ordnung zu bringen"
899 *Übersetzung:* "Entweder alsbald die Einkünfte aufzuteilen"
900 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).
901 *Übersetzung:* "oder sich mit Fürst Ernst bis zur Volljährigkeit des Fürsten Friedrich zu einigen"
902 *Übersetzung:* "oder gut auf ein Jahr und Probe"
903 *Übersetzung:* "Zu 1. die Unannehmlichkeiten der unvorhergesehenen Fälle"
904 *Übersetzung:* "zu bedenken und dass es gegen die Rechte ist, wenn man nicht hält, was man verspricht"
905 *Übersetzung:* "unwissentlich"
906 *Übersetzung:* "denn alle meine Einkünfte sind jetzt in Gefahr"
907 Pension: Kostgeld.
908 pacisciren: einen Vertrag abschließen.
909 *Übersetzung:* "Eigentum"
910 prätendiren: fordern, in Anspruch nehmen, Anspruch erheben.
911 *Übersetzung:* "Zu 2."
912 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640); Anhalt-Bernburg, Dorothea Bathilde, Fürstin von (1617-1656); Anhalt-Bernburg, Louise Amalia, Fürstin von (1606-1635); Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648); Anhalt-Dessau, Sophia Margaretha, Fürstin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1615-1673); Mecklenburg-Güstrow, Eleonora Maria, Herzogin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1600-1657).
913 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632); Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).
914 *Übersetzung:* "Wenn ich den Schwestern und Brüdern etwas verspreche, werden sie dessen versichert sein wollen."

kriegenden partheyen, ist zu befahren[915], vndt die eüßerste endtliche landesruin. Ad 3. [916] stehet es dahin, ob man auf ein iahr lang, will accordiren[917] mitt brüder vndt schwestern, iedoch daß die pension moderirt[918] werde, vndt von Ostern an. [[139v]] 3. Tempus a quo [919] die pension[920] angehett, Consid*eratio* [921] ob die Amptsresta de Ioh*anne* [922] in die gesambte erbschafft kommen, oder mir allein verbleiben sollen? Jtem [923]: wie es mitt der feldtsaat zu halten? Certj juris Saxon*ici* [924] defunctus [925] nach dem 25. Martij [926] wenn die egde[927] den acker bestrichen, deßen erndte von der außsaat gehöret in die gesambte erbschaft. Aber herrvater[928] sehl*iger* hats weißlich præcavirt[929] im Testament, waß sich in Jhrer G*naden* munde erledigte das sollte bey den Aemptern verbleiben, vndt nicht vor erbe geachtet werden, vndter dem fundo instructo [930] nun ist auch die saat im felde zu verstehen. Revenus de la S*ain*t Iean [931], seindt differenter Natur: Amptsresta [932] gehören der erbschafft ins gesambt zu. [[140r]] 4. Schulden bey hernvatters[933] sehl*igem* lebzeitten <gemacht,> <v*nd* noch> nachstendig, seindt abzuziehen. 1. Begräbnüßkosten, gehen allen vor. 2. Betagte vnabgestattete schulden an wiederkäufl*ichen* [934] zinsen. 3. privat schulden, darundter meine 4 m*ille* [935] {Thaler} auß den ehegeldern[936]. Alles aufs papier zu sezen, etc*etera*[.] 5. Bey dem vergleich cum sorribus[937] [938], den verzicht der hertzogin von M*ecklenburg* anzusehen, vndt sie nicht auf allen fall zu præteriren[939]. 6. Spesen ins gemein, wer Sie zu ertragen, als auf der

---

915 befahren: (be)fürchten.
916 *Übersetzung:* "Zu 3."
917 accordiren: einen Vertrag schließen, sich einigen.
918 moderiren: mindern, herabsetzen, (mäßigend) abändern, modifizieren.
919 *Übersetzung:* "Zeit, von welcher an"
920 Pension: Kostgeld.
921 *Übersetzung:* "Erwägung"
922 *Übersetzung:* "das übrig Gebliebene von Johannis [24. Juni]"
923 *Übersetzung:* "Ebenso"
924 Eike Repgow: Sachsenspiegel. Textband, hg. von Ruth Schmidt-Wiegand, Graz 2006.
925 *Übersetzung:* "Er ist verstorben im Bestimmten des sächsischen Rechts"
926 *Übersetzung:* "des März"
927 Egde: Egge.
928 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).
929 präcaviren: verhüten.
930 *Übersetzung:* "eingerichteten Gut"
931 *Übersetzung:* "Einkünfte von Sankt Johannes [24. Juni]"
932 *Übersetzung:* "rückstände"
933 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).
934 wiederkäuflich: durch Rückzahlung ablösbar.
935 *Übersetzung:* "tausend"
936 Ehegeld: Mitgift, Aussteuer, Morgengabe (Gabe des Mannes an die neue Ehefrau am Morgen nach der Hochzeit zum Zeichen, dass sie als Jungfrau in die Ehe gegangen sei).
937 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640); Anhalt-Bernburg, Dorothea Bathilde, Fürstin von (1617-1656); Anhalt-Bernburg, Louise Amalia, Fürstin von (1606-1635); Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648); Anhalt-Dessau, Sophia Margaretha, Fürstin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1615-1673); Mecklenburg-Güstrow, Eleonora Maria, Herzogin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1600-1657).
938 *Übersetzung:* "mit den Schwestern"
939 präteriren: übergehen.

herrschafft[940] contribution zusammenkünfften, raysen in allgemeinen sachen, præsenten, Jtem [941]: vndterhaltung der Reichs[942] onerum [943], wegen abgangs Gernroda[944], hochzeittkosten der Frewlein. 7. Eviction[945] vndt gewehrung wegen der geistl*ichen* gühter. 8. Revision der jnventarien. 9. Theilung der kleinodien, Silbergeschirrs, vndt [[140v]] mobilien.

Mes opinions. [946] Ampt Ballenstedt[947] außzuschließen, wegen meiner eigenen einkommen.

Jnventaria de a*nno* [948] 1603 vnmüglich zu halten, dann die ämpter seidthero deteriorirt. Das antheil[949] länger ganz zu behalten, etwa 10 iahr, damitt wenn ich nicht auf einmal fratribus[950] [951] das geben köndte, das ich ihnen verspreche, es hernachmalß wieder einbringen vndt mich daran erholen[952] köndte.

Wenn man vmb land vndt leütte kömbt, kan ich nichts geben. So lange als ichs halten kan, will ichs halten.

Eviction[953] in geistl*ichen* gühtern.

S'il se veut contenter de 1500 ou 2 m*ille* comme S*on* A*ltesse* [954] & me payer la pension de sa demeure icy[955]. Aux soeurs[956] a chacune 300 {Dalers} en leur absence, & 200 quand [[141r]] elles seront auprés de moy, mais aux petites[957] 100 seulement. [958]

J'ay estè mariè comme le testament a estè fait, un peu a mon prejudice. [959]

---

940 Anhalt-Bernburg, Christian II., Fürst von (1599-1656); Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660); Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650); Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).
941 *Übersetzung:* "ebenso"
942 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).
943 *Übersetzung:* "lasten"
944 Gernrode, Stift.
945 Eviction: Gewährleistung, Sicherstellung, Bürgschaft.
946 *Übersetzung:* "Meine Auffassungen."
947 Ballenstedt(-Hoym), Amt.
948 *Übersetzung:* "Die Inventare vom Jahr"
949 Anhalt-Bernburg, Fürstentum.
950 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632); Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).
951 *Übersetzung:* "den Brüdern"
952 erholen: sich schadlos halten.
953 Eviction: Gewährleistung, Sicherstellung, Bürgschaft.
954 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).
955 Bernburg.
956 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640); Anhalt-Bernburg, Dorothea Bathilde, Fürstin von (1617-1656); Anhalt-Bernburg, Louise Amalia, Fürstin von (1606-1635); Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648); Anhalt-Dessau, Sophia Margaretha, Fürstin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1615-1673); Mecklenburg-Güstrow, Eleonora Maria, Herzogin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1600-1657).
957 Anhalt-Bernburg, Dorothea Bathilde, Fürstin von (1617-1656); Anhalt-Dessau, Sophia Margaretha, Fürstin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1615-1673).
958 *Übersetzung:* "Wenn er sich mit 1500 oder 2 tausend [Talern] wie Ihre Hoheit begnügen und mir das Kostgeld für ihre Bleibe hier bezahlen will. Den Schwestern jeder 300 Taler bei ihrer Abwesenheit und 200, wenn sie bei mir sein werden, aber den kleinen nur 100."
959 *Übersetzung:* "Ich bin verheiratet worden, [gerade] als das Testament ein wenig zu meinem Nachteil gemacht worden ist."

Heimb[960] est Douaire de ma femme[961], doibt estre separè de Ballenstedt[962]. [963]

B*ruder* E*rnst* [964] soll ein genus vitæ [965] eligiren[966], damitt man gewiß fußen könne.

Jhre pensiones [967] sollten nicht von Ostern, sondern von Michaelis[968] angehen.

Gernrödische[969] prætendenten, sprechen, meine ämpter an,

hartzgeroda[970], wegen der holtzung,
Bernburg[971], wegen des Gernröd*er* hoffs,
Ballenstedt: wegen Riedern[972] vndt Padeborn[973].

Dje brüder[974], müßen von anderstwoher, auch nach mitteln, vndt vndterhalt trachten, vndt nicht alles, bey mir alleine suchen.

[[141v]]
Die herrenvettern, Fürst Augustus[975], vndt Fürst Ludwig[976], seindt anhero[977] kommen, die brüderliche tractaten[978], zwischen mir, vndt Meinem bruder[979], zu continujren[980]. Es ist aber nichts nicht außgerichtett worden, dieweil sie vnsere vorschläge, erst in schriften haben sehen wollen. Seindt also wieder weggezogen.

N*ota* B*ene* [981] [:] F*ürst* A*ugust* nous a apprins une science, p*our* se rendre jnvisible, avec ceste priere [982]: O ewiger Allmächtiger Gott, verbirg mich wo ich wahr, Eh dann himmel vndt erden erschaffen war.

960 Hoym.
961 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
962 Ballenstedt(-Hoym), Amt.
963 *Übersetzung:* "Hoym ist Leibgeding [auf Lebenszeit verliehenes Eigentum für den persönlichen Unterhalt] meiner Frau, soll von Ballenstedt getrennt sein."
964 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).
965 *Übersetzung:* "Lebensweise"
966 eligiren: wählen, auswählen.
967 *Übersetzung:* "Kostgelder"
968 Michaelistag: Gedenktag für den Erzengel Michael (29. September).
969 Gernrode, Stift.
970 Harzgerode, Amt.
971 Bernburg, Amt.
972 Rieder.
973 Badeborn.
974 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632); Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).
975 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).
976 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).
977 Bernburg.
978 Tractat: Verhandlung.
979 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).
980 continuiren: fortfahren, fortsetzen.
981 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
982 *Übersetzung:* "Fürst August hat uns ein Wissen gelehrt, um sich mit einem Gebet unsichtbar zu machen"

Jtem [983]: un secret, p*our* se fortifier, contre les mousquetades, & coups d'espèe, sans peschè [984]: Jch heiße Christian, (oder wie der heist, der es außspricht) vndt bin getaufft, auf den nahmen Jesu Christi[985].

Quand on met l'espèe bien avant dans la terre, elle traverse ceux quj se sont charmèz. [986]

Aucuns la traversent aussy au nom de 100 m*ille* Diables, mais c'est un peschè. [987]

<Lermen zwischen den Reüttern vndt Tragonern alhier, vber einem So geschmißen[988] worden.>

28. September 1630

[[142r]]

♂ den 28. Septemb*er*

Der Oberste wachtmeister vom Gözischen Regiment, Mengerßheim[989], hat von Dietfurt[990] auß, an mich geschrieben, daß er alda läge, mitt ezlichen newen trouppen, dieselben durchzuführen, vber die Deßawer[991] brügke begehret quartier, vndt commissarien zu erhaltung guter ordnung, gar höflich. Jch habe an h*auptmann* c*aspar* e*rnst* K*noch* [992] destwegen geschrieben, vndt es auch an die hernv*ettern* [993] gelangen laßen.

Z*eitung* [994] daß in der stadt, Meylandt[995], ein Teüffel <[Marginalie:] N*ota* B*ene* [996] > Mammon genandt, will ein fürst vber 1000 <[Marginalie:] Cela est faulx. [997] > andere geister sein, sich gar prächtig halte, mitt vielem hofgesinde herümb fahre, in einer schönen kutzschen, mitt 6 pferden, vndt soll mitt den gelehrten disputirt haben, von vielen gejstl*ichen* sachen, auß der Bibell, auch viel leütte, vmbgebracht, viel leütte auch geheylet haben. Dergleichen ist zu vnserer zeitt, noch nie erhört worden.

[[142v]]

983 *Übersetzung:* "Ebenso"
984 *Übersetzung:* "ein Geheimnis, um sich ohne Sünde gegen die Musketenschüsse und Degenhiebe zu stärken"
985 Jesus Christus.
986 *Übersetzung:* "Wenn man den Degen vorher wohl in die Erde steckt, durchdringt er diejenigen, die verzaubert sind."
987 *Übersetzung:* "Einige durchdringen ihn auch im Namen von 100 tausend Teufeln, aber das ist eine Sünde."
988 schmeißen: (sich mit jemandem) schlagen/prügeln.
989 Mengersen, Conrad Falco von.
990 Ditfurt.
991 Dessau (Dessau-Roßlau).
992 Knoch(e), Kaspar Ernst von (1582-1641).
993 Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660); Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650); Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).
994 Zeitung: Nachricht.
995 Mailand (Milano).
996 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
997 *Übersetzung:* "Das ist falsch."

Die 5 comp*agnien* des Haraucourts[998], kommen heütte wieder zurück[999], von halle[1000], vndt wollen nach dem harze[1001] zu, marchiren.

Jch habe mitt dem Ob*rist* l*eutnant* Budewels[1002], kundtschaft gemachtt. Rittm*eister* Birckholtz[1003] ist auch da gewesen, <so vorzeitten M*eine*r Fr*au* Mutter[1004] Sehl*igen* page wahr.>

<[Marginalie:] N*ota* B*ene* [1005] > Z*eitung* [1006] das es baldt wirdt anderst werden, vndt die festung Wolfenbüttel[1007], von dem Stadischen[1008] volck[1009], occupirt seye, < sed vix credo [1010].>

Der Oberste, Marquis de Haraucourt, hat mitt vnß, zu Mittage, gegeßen. Er jst gar ein feiner cavaglier [1011], auch Budewels, & reliquj [1012].

heütte nachmittags, sejndt wir hinauß gefahren, der weinlese, beyzuwohnen, vndt zuzusehen, welche man heütte Morgen, in Gottes nahmen, angefangen, an den Gernrödischen weinbergen, denn es gehört zu<m> Gernrödischen hoff, der große berg[1013], der kleine berg[1014], vndt der Mittelbergk[1015]. Es werden [[143r]] heütte wol ein[1016] 40 aymer[1017] gemacht. Sonst wann sie früher hetten können außkommen, (dann die Soldaten, machen die Thore spähte auff) so hette man wol ein 50 aymer vndt drüber lesen können. Es wirdt der wein erstlich gelesen, darnach in butten getragen, zum wagen zu, darauf sie die trauben tretten, mitt füßen, dieselbigen werden hernachmalß noch beßer, in einer preße außgepreßt, vndt in die fäßer[1018] gelaßen. Alsdann girret sich die vnreinigkeitt darvon auß. ~~Si~~ Die wintzer sagen, es hetten mir die Reütter in allen weinbergen, bey ein 300 aymer schaden gethan. heütte hatten die wintzer, bey 64 personen zum lesen da, ieglicher~~r~~ person so die trauben abbricht vndt lieset, bekömbt des tages 1 {gute Groschen} ieder buttenträger, (deren 6 seindt,) 2 {gute Groschen} vndt ieder tretter deren 2 Seindt, die den wein tretten, 2 {gute Groschen}

[[143v]]
Z*eitung* [1019] daß Turin[1020] von den Franzosen[1021] belägert seye.

---

998 Haraucourt, Henri de (gest. 1632).
999 Die Silben "zu" und "rück" sind im Original voneinander getrennt geschrieben.
1000 Halle (Saale).
1001 Harz.
1002 Podewils, Ewald von (gest. nach 1630).
1003 Birkholz, N. N. von.
1004 Anhalt-Bernburg, Anna, Fürstin von, geb. Gräfin von Bentheim, Steinfurt und Tecklenburg (1579-1624).
1005 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
1006 Zeitung: Nachricht.
1007 Wolfenbüttel.
1008 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).
1009 Volk: Truppen.
1010 *Übersetzung:* "aber ich glaube es kaum"
1011 *Übersetzung:* "Edelmann"
1012 *Übersetzung:* "und die übrigen"
1013 Großer Berg.
1014 Kleiner Berg.
1015 Mittelberg.
1016 ein: ungefähr.
1017 Eimer: Hohlmaß für Flüssigkeiten.
1018 Faß: Hohlmaß.
1019 Zeitung: Nachricht.

29. September 1630

☿ den 29. Septembe*r*

heütte in festo Michaelis [1022], habe ich in der Alten Stadt[1023] predigt gehöret, vndt die h*eilige* communion gehalten, beynebens bruder Friederichen[1024], vndt etwa ein[1025] 50 biß in 60 personen.

F*ürst* E*rnst* [1026] dit, que ce n'est rien avec Wolfenbüttel [1027], et que les trouppes des estats[1028], se sont tournè, vers Bremen[1029]. [1030]

Der Ob*rist* W*achtmeister* Mergersheim[1031], ist mitt seinen trouppen 3 fahnen[1032] Reütter, alhier durch vndt in meine dörfer gezogen. Jch habe ihn zu mir geladen.

Die herrnvettern F*ürst* Aug*ust* [1033] vndt F*ürst* Ludw*ig* [1034] seindt herkommen.

[[144r]]
Trawrige zeitung[1035], daß graf Carl Günther von Schwarzburg[1036], der herrenvettern [1037] Schwager, am vergangenen freytage, todes verblichen.

F*ürst* L*udwig* devient fort estrange, rude en paroles, & escrits. Pacience! [1038]

Lettre є <s> de Knoche[1039], & du baillif Harschleben[1040]. [1041]

30. September 1630

1020 Turin (Torino).
1021 Frankreich, Königreich.
1022 *Übersetzung:* "am Michaelisfest [29. September]"
1023 Bernburg.
1024 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).
1025 ein: ungefähr.
1026 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).
1027 Wolfenbüttel.
1028 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).
1029 Bremen.
1030 *Übersetzung:* "Fürst Ernst sagte, dass das mit Wolfenbüttel nichts ist und dass die Truppen der Staaten sich nach Bremen gewandt haben."
1031 Mengersen, Conrad Falco von.
1032 Fahne: kleinste Gliederungseinheit einer Armee (Kompanie).
1033 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).
1034 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).
1035 Zeitung: Nachricht.
1036 Schwarzburg-Rudolstadt, Karl Günther, Graf von (1576-1630).
1037 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650); Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).
1038 *Übersetzung:* "Fürst Ludwig wird sehr seltsam, schroff in Worten und Schreiben. Geduld!"
1039 Knoch(e), Kaspar Ernst von (1582-1641).
1040 Harschleben, Johann (1) (gest. 1642).
1041 *Übersetzung:* "Briefe von Knoch und vom Amtmann Harschleben."

21 den 30. Septembe*r*

heütte haben wir im nahmen Gottes, die tractationes [1042], mitt den brüdern[1043], vndt Schwestern[1044], vermöge vätterlichen Testaments, angefangen, durch vermittelung beyder herrenvettern[1045].

Sie haben sich aber, a cause de l'opiniastretè de [1046] B*ruder* E*rnst* sehr schwehr angelaßen.

Il ne faut pas aller par 4e. chemins. [1047] 1. je propose de prendre 2 m*ille* {Dalers} de moy, & <sans rendre conte a personne contre mon grè,> que se porte les cas fortuits, tous les dangers. [1048] 2. que F*ürst* E*rnst* prenne a ferme Ball*enstedt* [1049] p*our* 3 m*ille* {Dalers} & m'en baille de reste 2079. [1050] 3. Que ie baille l'habitacle de Ball*enstedt* a F*ürst* E*rnst* & l'argents d'ailleurs. [1051] 4. D'inherer precisem*en*t au testam*en*t [[144v]] sans circomscription. [1052]

Nous avons eu, pour cela, tresgrandes disputes, & plus*ieu*rs allèes & venuës. [1053]

~~Z~~ [1054], von Ascherßleben[1055], kommen, 22 compagnien zu Roß, vndt 2 Regimenter zu fuß, her.

Schreiben, vom hertzog Iuljo, von Wjrtemberg[1056].

1042 *Übersetzung:* "Verhandlungen"
1043 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632); Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).
1044 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640); Anhalt-Bernburg, Dorothea Bathilde, Fürstin von (1617-1656); Anhalt-Bernburg, Louise Amalia, Fürstin von (1606-1635); Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648); Anhalt-Dessau, Sophia Margaretha, Fürstin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1615-1673); Mecklenburg-Güstrow, Eleonora Maria, Herzogin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1600-1657).
1045 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650); Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).
1046 *Übersetzung:* "wegen der Eigensinnigkeit von"
1047 *Übersetzung:* "Man darf nicht um den heißen Brei herumreden."
1048 *Übersetzung:* "Ich schlage vor, 2 tausend Taler von mir zu nehmen, ohne gegen meinen Willen irgendjemandem Rechnung zu legen, und dass es die unvorhergesehenen Fälle, all die Gefahren mit sich bringt."
1049 Ballenstedt.
1050 *Übersetzung:* "Dass Fürst Ernst Ballenstedt für 3 tausend Taler pachtet und mir davon die übrigen 2079 [Taler] aushändigt."
1051 *Übersetzung:* "Dass ich Fürst Ernst die Ballenstedt-Bleibe und außerdem das Silber übergebe."
1052 *Übersetzung:* "Dem Testament ohne Einschränkung exakt treu ergeben zu sein."
1053 *Übersetzung:* "Wir haben deshalb sehr große Streitereien und einiges Kommen und Gehen gehabt."
1054 Im Original verwischt.
1055 Aschersleben.
1056 Württemberg-Weiltingen, Julius Friedrich, Herzog von (1588-1635).

01. Oktober 1630

[[144v]]

♀ den 1. Octob*er*

Nach < gestrigem vndt> heüttigem tergiversiren[1], auch ezlichen etwas beweglichen wechßelreden, habe ich mich endtlich so weitt accommodirt[2]: 1. daß ich ieglichen bruder[3], die 4 iahr vber, biß der iüngste mündig wirdt, wollte iährlich verwilligen 3 m*ille* [4] {Thaler}, zu erlegen zur pension[5], iedoch daß pro quota [6], die casus fortuitj [7] <alle vndt iede> von ihnen mittgetragen würden, vndt das in diese quotam [8], [[145r]] die Regierungskosten, wiederkaüfliche[9] zinßen, <der schwestern[10] > ~~frawlein~~ pensionen[11], etc*etera* herv*ater* [12] schulden, nicht mittgerechnett würden. < N*ota* B*ene* [13] [:] Jch soll auch iährlich davon rechnung leisten, v*nd* die vbermaße behalten.> 2. Die Translation Meiner fr*eundlichen* h*erzlieb(st)en* gemahlin[14] leibgedinges[15] vf harzgeroda[16] sollte man nicht vergeßen, vndt B*ruder* E*rnst* [17] die ehepacta [18] confirmiren [19] laßen. 3. Die 3 m*ille* [20] {Thaler} Regierungskosten, will ich auf meine posteritet verstammet[21] haben, vndt destwegen, mir meine befugnüß vorbehalten, zu seiner zeitt, (dieweil man mirs disputirlich[22] machen will) H*einrich* B*örstel* [23] est ~~4.~~ [24] de mon opinion, non les Oncles[25] & Sturmius[26]. [27]

---

1 tergiversiren: zögern, sich weigern, Ausflüchte suchen.
2 accommodiren: sich anpassen, sich fügen, sich (gütlich) vergleichen.
3 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632); Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).
4 *Übersetzung:* "tausend"
5 Pension: Kostgeld.
6 *Übersetzung:* "im Verhältnis"
7 *Übersetzung:* "unvorhergesehenen Fälle"
8 *Übersetzung:* "Anteil"
9 wiederkäuflich: durch Rückzahlung ablösbar.
10 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640); Anhalt-Bernburg, Dorothea Bathilde, Fürstin von (1617-1656); Anhalt-Bernburg, Louise Amalia, Fürstin von (1606-1635); Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648); Anhalt-Dessau, Sophia Margaretha, Fürstin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1615-1673); Mecklenburg-Güstrow, Eleonora Maria, Herzogin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1600-1657).
11 Pension: Kostgeld.
12 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).
13 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
14 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
15 Leibgeding: auf Lebenszeit verliehenes Eigentum für den persönlichen Unterhalt.
16 Harzgerode.
17 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).
18 *Übersetzung:* "verträge"
19 confirmiren: bestätigen.
20 *Übersetzung:* "tausend"
21 verstammen: übertragen.
22 disputirlich: anfechtbar, zweifelhaft.
23 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).
24 Im Original verwischt.
25 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650); Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).
26 Sturm, Johann (1587-1636).
27 *Übersetzung:* "Heinrich Börstel ist meiner Meinung, nicht die Onkel und Sturm."

Böse z*eitung* [28] daß ich das ampt harzgeroda[29], nur, auf 3 m*ille* [30] {Thaler} genießen werde, dieweil man des holtzes nicht kan loß werden, vndt das getreydig, gantz vmbgeschlagen ist. Das jst auch, ein casus fortuitus [31].

[[145v]]
Nach dem die herrenvettern[32], die tractaten [33] vollendet, seindt sie gegen abendt, beyde wieder hinweggezogen, vndt der aufgerichtete receß, ist von beyden herrenvettern, so wol als von mir vndt Bruder Ernsten[34], vndterschrieben, vndt auf 4 Jahr lang bestätiget worden.

Z*eitung* [35] das herzog Franz Carll von Sachßen Lawenb*urg* [36] die Lawenburg[37], ejngenommen, vndt alles Kayß*erliche* [38] volck[39] auß demselbigen lande[40] geschlagen.

Der General Major herr von der Nersen[41], zeücht vor Magdeb*urg* [42] mitt seinem volck[43].

Schreiben, von Christof[44] Maler, vndt von Johann Löben[45].

Wir haben vnß heütte in herrvatters[46] sehliger kleider getheilet. Man hat drey gleichmeßige haufen drauß gemacht, vndt drümb geloset, wir drey gebrüdere[47], Sie seindt durch [[146r]] 3 geschworne Meister taxirt worden.

02. Oktober 1630

♄ den 2. Octobris [48],

28 Zeitung: Nachricht.
29 Harzgerode, Amt.
30 *Übersetzung:* "tausend"
31 *Übersetzung:* "unvorhergesehener Fall"
32 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650); Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).
33 Tractat: Verhandlung.
34 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).
35 Zeitung: Nachricht.
36 Sachsen-Lauenburg, Franz Karl, Herzog von (1594-1660).
37 Lauenburg.
38 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).
39 Volk: Truppen.
40 Sachsen-Lauenburg, Herzogtum.
41 Viermund zu Neersen, Johann von (1588-1632).
42 Magdeburg.
43 Volk: Truppen.
44 Rieck(e), Christoph (ca. 1573-1640).
45 Löw, Johann d. Ä. (1575-1649).
46 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).
47 Anhalt-Bernburg, Christian II., Fürst von (1599-1656); Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632); Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).
48 *Übersetzung:* "des Oktobers"

Zeitung [49] daß der König in Schweden[50] Betzenburgk [51] im lande zu Meckelnburg[52], eingenommen, vndt eine ~~Elbe~~ <Schif> brügke alda, vber die Elbe[53] geschlagen, < Jtem [54]: Lawenburg[55].>

Jtem [56]: daß Graf Wilhelm von Naßaw[57], mitt seiner armèe, an der Weser[58] ljege, vndt alda verhindere, das der Tilly[59], nicht alhero, in die stiffter[60] kommen kan.

Jch bin mitt meiner fr*eundlichen* h*erzlieb(st)en* gemahlin[61] hinüber nach Ballenstedt[62] gefahren.

03. Oktober 1630

☉ den 3. Octob*er*

heütte Morgen habe ich zu Badeborn[63] predigt gehöret, vndt mitt Meiner fr*eundlichen* h*erzlieb(st)en* gemahlin[64] auf ihrem guhte, dahin sie mich zu gaste gebehten gehabt, gegeßen. h*auptmann* Knoche[65] ist auch dahin kommen, vndt der pfarrer[66]. Einsiedel[67], Axt[68], vndt Eiche[69] sambt der Jungfraw Lytsawin[70] waren auch bey der [[146v]] malzeitt.

Jch habe mich vmb die haußhaltung zu Ballenstedt[71] nach müglichkeitt angenommen.

04. Oktober 1630

☽ den 4. Octob*er*

49 Zeitung: Nachricht.
50 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).
51 Boizenburg.
52 Mecklenburg, Herzogtum.
53 Elbe (Labe), Fluss.
54 *Übersetzung:* "ebenso"
55 Lauenburg.
56 *Übersetzung:* "Ebenso"
57 Nassau-Siegen, Wilhelm Otto, Graf von (1607-1641).
58 Weser, Fluss.
59 T'Serclaes de Tilly, Jean (1559-1632).
60 Halberstadt, Hochstift; Magdeburg, Erzstift.
61 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
62 Ballenstedt.
63 Badeborn.
64 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
65 Knoch(e), Kaspar Ernst von (1582-1641).
66 Splitthausen, Johannes d. Ä. (1580-1660).
67 Einsiedel, Georg Haubold von (1587-1642).
68 Axt, Johann von (gest. 1634).
69 Eichen, Uriel von (1597-ca. 1649/50).
70 Asseburg, Sophia Dorothea von der, geb. Lützow (ca. 1615-1641).
71 Ballenstedt.

Jch habe selber, die schafe zehlen sehen, zu Ballenstedt[72] auf den 100 Morgen sahe ich Sie: surprenant le maistre berger [73].

Es wahren	414	Melckschafe,
	147	zeittschafe[74], welche lammen werden auf künftige faste, vndt alßdann 2 iahr alt sein.
	146	hammeliährlinge[75], werden auf die faste 2 iahr altt.
	11	böcke.
	115	dritthalbiährige[76] hammel, werden auf die faste dreyiährig.
	180	halbiährige hammel, werden ein Jahr alt, auf die faste.
	209	halbiährige zibben, werden auch iährig auf die fasten.
Summa [77]:	1222	stücke Schafviehes, auff meiner Schäferey zu Ballenstedt.

[[147r]]

Davon außzumerzen, an izo vmb Michaelis[78]: 60 schafe, darvon der schäfer den 4[ten.] theil, 15[,] 20 hammel, darvon der schäfer, 5 zum vierden theil. N*ota* B*ene* [79] [:] das ampt Ballenstedt[80] soll 18 schafe zum deputat[81] nehmen. Rest zur hofstadt: 27 schafe: vndt 15 hammel.

Nachmittags gen heimb[82], alda zehlen sehen im felde.

538	Melckschafe,
12	böcke,
206	erstlinge[83] schafe, so auf die Faste zum erstenmal lammen, worden auf die Faste 2 iahr altt, <wils Gott. p*erge* [84] >

72 Ballenstedt.
73 *Übersetzung:* "als ich den Schafmeister [Oberhirte, Vorsteher einer großen Schäferei] überraschte"
74 Zeitschaf: ein Jahr altes Schaf.
75 Hammeljährling: geschorene männliche Lämmer, die um Michaelis (29. September) in der Schafrechnung verzeichnet wurden.
76 dritthalbjährig: zweieinhalbjährig.
77 *Übersetzung:* "Summe"
78 Michaelistag: Gedenktag für den Erzengel Michael (29. September).
79 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
80 Ballenstedt(-Hoym), Amt.
81 Deputat: Aufwendung für den Lebensunterhalt.
82 Hoym.
83 Erstling: Erstgeburt eines Muttertieres.
84 *Übersetzung:* "usw."

	133	drittehalbiährige hammel, <werden 3iährig in der faste.>
	185	anderthalbiährige hammel
	242	hammellämmer.
	227	zibben lämmer.
	<10>	<dem verwalter, ~~die~~ zum deputat>
S*umm*a [85]:	15 ~~4~~ <5> 3	stücke Schafviehes, auf der Schäferey zu heimb.
Davon außzumerzen:	32	hammel, deren 8 dem Schäfer zum 4. theil < Restirt[86]: 24 mir,>
	80	schafe, davon 20 dem Schäfer, <1 dem Mawrer, 20 dem Müller.>

05. Oktober 1630

[[147v]]

♂ den 5. Octob*er*

Jch habe die holzgelder, von h*auptmann* Knochen[87], vndt die ~~contribuo~~ landtstewer zum theil von ihme, zum thejl vom A*mtmann* harschleben[88], eingenommen.

h*auptmann* Knoche, will lifern, zur küchen: 80 hammel, darvon der schäfer 20 nimbt. sollen eytel 4iährige hammel seyn. Jtem [89]: 3 Rinder von hazgeroda[90] [!] <2 von Schiele[91] >, gute feiste Rinder. Jtem [92]: zinßhüner[93] 5 schogk. Jtem [94]: gänse 32 an der zahl. Fische, eyer, Butter vndt käse. Rehe, etc*etera*

A*mtmann* harschleben will lifern zur hofstadt: 4 Rinder von heimb[95], 4 Rinder von Ballenstedt[96], 30 Schweine zur eichelmast nach Deßaw[97], iedes wirdt daselbst kosten 34 {gute Groschen} Butter, käse, eyer, von der kammerfrawen. 1 schock gänse, 10 schock hüner. e*t cetera* <Fische auß den Teichen.>

[[148r]]

---

85 *Übersetzung:* "Summe"
86 restiren: übrig sein, übrig bleiben.
87 Knoch(e), Kaspar Ernst von (1582-1641).
88 Harschleben, Johann (1) (gest. 1642).
89 *Übersetzung:* "Ebenso"
90 Harzgerode.
91 Schielo.
92 *Übersetzung:* "Ebenso"
93 Zinshuhn: Huhn, das als Grundzins entrichtet wird.
94 *Übersetzung:* "Ebenso"
95 Hoym.
96 Ballenstedt.
97 Dessau (Dessau-Roßlau).

Nach der malzeitt wieder gen Bernburg[98] gefahren, alda schreiben auß hollstein[99] vor mir funden vom h*erzog Joachim ernst* [100] [.]

Sie haben gar vbel alda gehausett, die recreute [101], von Einhausens[102] comp*agnie* vorm berge[103].

Die Kayserischen[104] haben Wettin[105] eingenommen, vndt eben also, daselbst gehausett, wie zu Egeln[106], vndt Calbe[107].

06. Oktober 1630

☿ den 6. Octob*er*

Jch habe Thylo von Vitzenhagen[108], nach Ballenstedt [109], geschickt, ~~v~~ mitt den braunen kutschpferden, welche ich gegen die wilden[110] außgetauscht habe, <vndt convoy[111].>

Z*eitung* [112] das die Türcken[113] in Vngern[114], ejngefallen. vndt daß der König in Schweden[115] baldt etwas großes vornehmen werde.

Der Oberste holcko[116], jst jn der Nacht ankommen.

Schreiben vom h*erzog von Württemberg* [117] daß 5 Tonnen goldes an iährlichen intraden[118] dem lande zu Wirtemberg[119] abgehen, durch einziehung der geistl*ichen* gühter.

[[148v]]
Der Oberste holcko[120], der Oberste l*eutnant* Maschwitz[121] vndt der Ob*rist* l*eutnant* Vlefeldt[122], sejndt meine gäste zue Mittage, gewesen. etc*etera*

---

98 Bernburg.
99 Holstein, Herzogtum.
100 Schleswig-Holstein-Sonderburg-Plön, Joachim Ernst, Herzog von (1595-1671).
101 *Übersetzung:* "Nachwuchs (an Soldaten)"
102 Oeynhausen, Georg von (gest. 1642).
103 Bernburg, Bergstadt ("Vorm Berge").
104 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).
105 Wettin (Wettin-Löbejün).
106 Egeln.
107 Calbe.
108 Vitzenhagen, Thilo von (gest. 1632).
109 Ballenstedt.
110 Wilde: wilde Stute (d. h. aus einer wilden Stuterei kommende oder halbwild gefangene Stute), Mutterstute.
111 Convoy: Begleitung, Begleitschutz.
112 Zeitung: Nachricht.
113 Osmanisches Reich.
114 Ungarn, Königreich.
115 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).
116 Holk, Heinrich, Graf (1599-1633).
117 Württemberg-Weiltingen, Julius Friedrich, Herzog von (1588-1635).
118 Intraden: Einkünfte.
119 Württemberg, Herzogtum.
120 Holk, Heinrich, Graf (1599-1633).

♃ ~~den 7. October~~ Jch bin nach Cöhten[123] zur zusammenkunft der herrenvettern[124], vndt vorhabender deliberation[125], wegen des holckischen vndterhalts, <auch <ganzen> contributionswesen.>

07. Oktober 1630

♃ den 7. Octob*er*

Consultando [126] die zeitt zugebracht, nach dem wir in die predigt gefahren zu Cöhten[127].

Dieweil gestern der prælat Apt zu Werden <[Marginalie:] N*ota* B*ene* [128] > vndt helmstedt[128], vnversehens, mitt 11 holckischen <[Marginalie:] N*ota* B*ene* [130] > Reüttern convoyirt[131], Niemburg[132] eingenommen, Als hat man sich, protestando [133], darwieder gesetzt.

Bruder Fritz[134] jst herkommen nach Cöhten, zeücht Morgen g*ebe* g*ott* auf die Leipziger[135] Meße.

08. Oktober 1630

♀ den 8. Octob*er*

Dieweil der G*enera*l Major, herr von Virmondt[136], [[149r]] vf Närsen[137], mitt 2 Regim*en*t zu Roß, vndt 7 comp*agnien* zu fuß, durchs landt marchirt, vndt sich heütte in die ämbter Warmbstorff [138] vndt Sandersleben[139] soll logiren, Als ist abermals vnsere consultation zerstöret[140] worden, vndt wir seindt voneinander gezogen, ein ieglicher nach hauß, wiewol Fürst Johann Casimir[141] albereitt gestern, vmb zugestandener colica [142] willen, nacher Deßaw[143] verraysett.

---

121 Maschwitz, (Johann) Friedrich von (1593-1650).
122 Ulfeldt, Franz, Graf (1601-1636).
123 Köthen.
124 Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660); Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650); Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).
125 Deliberation: Beratschlagung, Erwägung, Überlegung.
126 *Übersetzung:* "Mit Beratschlagen"
127 Köthen.
128 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
128 Preutaeus, Hugo (ca. 1584-1646).
130 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
131 convoyiren: begleiten, geleiten.
132 Nienburg (Saale), Stift.
133 *Übersetzung:* "durch Protestieren"
134 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).
135 Leipzig.
136 Viermund zu Neersen, Johann von (1588-1632).
137 Neersen.
138 Warmsdorf, Amt.
139 Sandersleben, Amt.
140 zerstören: stören, in Unordnung bringen.
141 Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660).
142 *Übersetzung:* "Kolik"

Jch habe ein par tausendt Thaler, zu erhaltung meines credits nach Leipzig[144] geschigktt.

Wir haben ein schreiben, den grafen von Schwarzburg [145] wiedergeschickt, dieweil Sie vnß vnsern gebührlichen Tittul nicht gegeben.

Axt[146] ist mitt bruder Friderichen[147] hinweg, <Vndt will> nach der Schlesje[148] zu. Gott geleytte ihn.

Z*eitung* [149] das der friede in Italia[150] [151] gemacht seye.

Mein Bruder Fürst Ernst[152], nach dem er sich mitt mir zu Bernburg[153] vndterredet, ist auch naher Leiptzigk zue gezogen. Dieu les conduyse tous. [154]

[[149v]]
<[Marginalie:] N*ota* B*ene* [155] > Zeitung[156], das der Schwede[157] Francfurt an der <[Marginalie:] N*ota* B*ene* [158] > Oder[158], vndt Koldberg[160] eingenommen habe.

Nachmittags, jst der general wachtmeister, herr von der Närsen[161], zu Güsten[162], ankommen, mitt 9 comp*agnien* zu roß, vndt 2 Regimentern zu fuß, vndt dieweil keine pferde vorhanden, ist es vnmüglich gewesen, proviandt hinauß zu schigken, so eylends. Man hat aber, allen möglichen fleiß, angewendet, die dorfschaften zeitlich verwarnett, vndt brodt vndt bier verschafft. etc*etera*

Jch habe mitt Melchior Loyß[163] abgerechnett. Jch restire[164] ihm noch zu erlegen zur Leipz*iger* [165] Meße

1110 {Thaler}	21 {gute Groschen}	11½ {Pfennige}	
1245	2	6	restire ich alhier[166] zu zahlen.

143 Dessau (Dessau-Roßlau).
144 Leipzig.
145 Schwarzburg, Familie (Grafen von Schwarzburg).
146 Axt, Johann von (gest. 1634).
147 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).
148 Schlesien, Herzogtum.
149 Zeitung: Nachricht.
150 Italien.
151 *Übersetzung:* "in Italien"
152 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).
153 Bernburg.
154 *Übersetzung:* "Gott geleite sie alle."
155 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
156 Zeitung: Nachricht.
157 Schweden, Königreich.
158 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
158 Frankfurt (Oder).
160 Kolberg (Kolobrzeg).
161 Viermund zu Neersen, Johann von (1588-1632).
162 Güsten.
163 Loyß, Melchior (1576-1650).
164 restiren: schulden, schuldig sein.
165 Leipzig.
166 Bernburg.

< S*umm*a [167] 2355 {Thaler} 23 {gute Groschen} 5½ {Pfennige} darüber, noch:>

ich alberejtt, endtrichtet habe, alhier vndt zu Leipzig: 930 {Thaler} 16 {gute Groschen} 9½ {Pfennige} vndt vorige summ<a> [168] noch erlegen werde.

~~Als~~ [169]

[[150r]]

Comme i'ay demandè aujourd'huy, 200 {Dalers} de l'escrivain du baillage[170], p*ou*r 10 ~~w~~ {Wispel} d'orge, il ne me les a pas voulu envoyer, pretendant qu'il n'y avoit point d'argent au baillage[171], & que il n'y avoit pas 19 {Wispel} p*ou*r moy, comme ie croyois, ains seulem*en*t 10 {Wispel}[,] le reste estoit de l' ~~argent~~ <orge> de Schuemann[172], des sujets & d'autres e*t cetera*[.] [173]

09. Oktober 1630

♄ den 9ten: Octob*er*

Dieweil gestern ein tumult, in halle[174], soll endtstanden sejn, Als hat der General wachtmeister [175] seine meynung, mitt Querfurt[176] vndt Manßfeldt[177] ändern müßen, vndt ist hier[178] durch auf halle zu, marchirt, mitt dem holsteinischen vndt Wanglerischem Regimentern zu fuß, auch des Haraucourts[179] 6 comp*agnien* < kürißer[180] 5 blawen vndt einer weiße fahnen[181] > zu Roß, vndt noch 3 andern <rohten> cornetten[182], arquebuzierer, 2 compagn*ien* Crabahten[183], vndt 7 stügken

---

167 *Übersetzung:* "Summe"
168 *Übersetzung:* "Summe"
169 Verwischte abweichende Kustode.
170 Tappe, David (gest. 1636).
171 Bernburg, Amt.
172 Schumann, Georg (gest. 1636).
173 *Übersetzung:* "Als ich heute von dem Amtsschreiber 200 Taler für 10 Wispel Gerste verlangt habe, hat er sie mir nicht schicken wollen, da er behauptete, dass es kein Geld im Amt gebe und dass es keine 19 Wispel für mich gebe, wie ich glaubte, sondern nur 10 Wispel, der Rest sei von der ~~Geld~~ Gerste von Schumann, von den Untertanen und von anderen usw."
174 Halle (Saale).
175 Viermund zu Neersen, Johann von (1588-1632).
176 Querfurt.
177 Mansfeld.
178 Bernburg.
179 Haraucourt, Henri de (gest. 1632).
180 Kürisser: Kürassier (Angehöriger der schweren Reiterei).
181 Fahne: kleinste Gliederungseinheit einer Armee (Kompanie).
182 Kornett: Kompanie bei der Reiterei oder eine Truppeneinheit, die sich unter einer Standarte ("cornette") versammelt.
183 Krabate: Kroate (Sammelbegriff für einen in der Regel aus Südost- oder Osteuropa stammenden Angehörigen der leichten Reiterei).

geschützes. Es hat keiner bey vns blejben wollen, von den officirern, wiewol ich insonderheitt den hertzog[184] eingeladen.

[[150v]]
Antwortt vom Churf*ürsten* von Saxen[185], das er zwar gern, meiner fr*eundlichen* h*erzlieb(st)en* gemahlin[186] gratificiren[187] wollte, mitt dem anzug zu Wittemberg[188], allein wehre albereitt viel volcks[189] alda, vndt müste er noch stärckere garnison hinein legen. Wollte gern anderswo in ~~vnsern~~ <seinen> landen[190], da wir es begehren, vnß willfahren.

Schreiben vom præsid*enten* [191]

{Thaler}	{gute Groschen}	
3873	6	gebühren Johann Gering[192], Factorn[193]
3000	–	habe ich halb zu Leipzig[194], halb alhier[195], zu erlegen.
		welche also abzustatten:

	{Thaler}	
An:	350	vor 17 {Wispel} 12 {Schefel} gersten, <theils H*einrich* B*örstel*>
	200	vor 10 {Wispel} gersten naher Zerbst[197],
	180	vor ~~11~~ <9> {Wispel} nach Bretsch[198]
	120	vor 5 {Wispel} des præsid*enten*
ohngefehr	500	stewer auß dem hartz[199].
Noch – an	2700 1000	Stewerresta [201], wo sie einkommen.

184 Schleswig-Holstein-Gottorf, Adolf (1), Herzog von (1600-1631).
185 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).
186 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
187 gratificiren: sich gefällig erweisen, einem Wunsch entsprechen.
188 Wittenberg (Lutherstadt Wittenberg).
189 Volk: Truppen.
190 Sachsen, Kurfürstentum.
191 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).
192 Gering, Hans (gest. 1632).
193 Factor: Beauftragter für Geld- und Handelsangelegenheiten.
194 Leipzig.
195 Bernburg.
197 Zerbst.
198 Pretzsch.
199 Harz.
201 *Übersetzung:* "rückstände"

500	auß den gesambten fürstl*ichen* kammern.
4200	
1350	
5550	

[[151r]]

Der General Quartiermeister[202] Nicolas de Costa[203], ist herkommen, vom general Wachm*eister* [204] vndt g*enera*l commissario[205] anhero[206] geschigkt, hat 8 m*ille* [207] laib brodts, von mir begehrt, djeweil die stadt hall[208] attacquirt wirdt, denn es liegen 2600 Mann darinnen von den Administratrischen[209]. Jn 5 tagen, soll ichs wieder haben, Sie erinnern mich, Jhrer May*est*ät[210] diensten, etc*etera* vndt geben mir parole [211], der bezahlung halber. Er vor seine person will bürge vor die pferde sein, der anfuhre halber. Jch habe mich mitt der impossibilitet[212] zimlich endtschuldigett, will aber anschaffen, was müglich sein wirdt, pour eviter le degast de mon pays[213] [214]. Sie seindt heütte noch vor Hall gezogen, Jst eine starcke marche [215], von Warmbstorf[216] vndt Güsten[217] auß, <insonderheitt vor fußvolck[218].>

Jch habe heütte den alten Marschalck[219] durch Schwarzenbergern[220] besprechen[221] laßen, Er will mitt 200 {Thaler} vndt auf 2 pferde futter, iährlichen zu frieden seyn.

10. Oktober 1630

[[151v]]

⊙ den 10. Octob*er*

202 Generalquartiermeister: mit den Anordnungen zur Unterbringung der Truppen bertrauter hoher Offizier, Vorgesetzter aller Quartiermeister.
203 Coste, Nikolaus de.
204 Viermund zu Neersen, Johann von (1588-1632).
205 Guyard de Saint-Julien, Henri, Graf (1590-1642).
206 Bernburg.
207 *Übersetzung:* "tausend"
208 Halle (Saale).
209 Brandenburg, Christian Wilhelm, Markgraf von (1587-1665).
210 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
211 *Übersetzung:* "Wort"
212 Impossibilitet: Unmöglichkeit.
213 Anhalt-Bernburg, Fürstentum.
214 *Übersetzung:* "um den Schaden für mein Land zu verhüten"
215 *Übersetzung:* "Marsch"
216 Warmsdorf.
217 Güsten.
218 Fußvolk: sämtliche Soldaten zu Fuß (Infanterie) innerhalb eines Heeres.
219 Erlach, Burkhard (1) von (1566-1640).
220 Schwartzenberger, Georg Friedrich (1591-1640).
221 besprechen: ansprechen, mit jemandem reden.

Zur predigt, in die kirche vorm berge[222].

Zeitung [223] daß die Moritzburg[224] zu hall[225], von den administratrischen[226] volck[227], auch eingenommen seye. ~~Jtem~~ [228] ~~:~~

Jch habe 3000 {Pfund} brodt, auf die 16000 {Pfund} zur Kayßerischen[229] armèe, zusammen gebrachtt, vndt fortgeschigktt.

Le Mar*éch*al[230] m'a contè, que Vendredy passè, <[Marginalie:] N*ota* B*ene* [231] > sa femme[232], ses enfans[233] [234], & la Winterfeldin[235], ont veu icy[236], de leur logis, force peuple, une grande armèe a cheval, & a pied. Envoyant apres, vers le gibet, ou leur passage[237] estoit, il n'y avoit personne, & cependant six personnes ont veu cela en plein midy. [238]

hall ist vorgestern durchn Obersten Bock[239] vndt durch die hallbuben[240] eingenommen worden, indem sie 100 Mußcketirer, vnvorsehens, in die Halle gebracht, die bürgerschaft an sich gezogen, daß ein [[152r]] ieder bürger seinen gast endtleibet, vndt also 400 von den hollsteinischen knechten[241] meistentheilß vmbkommen, die zween holckjschen, alda liegenden, compagnien aber, ~~sejndt~~ haben vmb quartier gebehten, vndt daßelbe erhalten. Dje ~~andern~~ <vbrigen> , seindt niedergehawen worden.

Es ist ein newer prophet, ein schneider aufgestanden, welcher gar schön, vber die Apocalypsim [242] commentirt, ob er schon weder schreiben noch lesen können. Jst in der oberpfaltz[243]. Il a dit que

---

222 Bernburg, Bergstadt ("Vorm Berge").
223 Zeitung: Nachricht.
224 Moritzburg, Schloss (Halle/Saale).
225 Halle (Saale).
226 Brandenburg, Christian Wilhelm, Markgraf von (1587-1665).
227 Volk: Truppen.
228 *Übersetzung:* "Ebenso"
229 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).
230 Erlach, Burkhard (1) von (1566-1640).
231 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
232 Erlach, Ursula von, geb. Hatzfeldt (1579-1641).
233 Erlach, Agnes von (1615-nach 1641); Erlach, August Ernst von (1616-1684); Erlach, Burkhard (3) von (1613-1633); Erlach, Dorothea Ursula von (1611-nach 1680); Erlach, Eleonora Maria von (1608-nach 1655); Erlach, Johanna Barbara von (1605-1637); Knesebeck, Anna Lukretia von dem, geb. Erlach (1603-1630).
234 Einige Identifizierungen unsicher.
235 Winterfeld, N. N. von.
236 Bernburg.
237 Die Wörter "leur" und "passage" sind im Original zusammengeschrieben.
238 *Übersetzung:* "Der Marschall hat mir erzählt, dass seine Frau, seine Kinder und die Winterfeldin vergangenen Freitag hier aus ihrem Quartier jede Menge [Kriegs-]Volk, eine große Armee zu Pferd und zu Fuß, gesehen haben. Als er danach zu dem Galgen schickte, wo ihr Durchmarsch war, war dort niemand und dennoch haben das sechs Personen am vollen Mittag gesehen."
239 Bock, Nikolaus von (gest. 1647).
240 Hallbube: in einem Salzwerk tätiger Mann, Salzsieder.
241 Knecht: Landsknecht, Soldat.
242 *Übersetzung:* "Apokalypse"
243 Obere Pfalz (Oberpfalz), Fürstentum.

le Roy de Swede[244], auroit force adversj~~Jtzt~~ tèz specialem*en*t, du Roy, de Pouloigne[245], mais l'an 1630 & 1631 il seroit victorieux, de tous ses ennemis, & chasseroit le Poulonnois[246] de ses terres. [247] p*erge* [248]

M*aître* Daniel Sax[249] me l'a dit, & aussy que celuy là estant enquis, pourquoy il y avoit maintenant autant des Prophetes, auroit respondu [250], 1. a cause de l'incredulitè des hommes parvenue au sommet, de toute meschancetè. [251] 2. p*our* consolation de l'eglise de Dieu[.] [252] [[152v]] Jl[253] conseille de ne trop croyre a telles revelations, nj aussy de les mespriser tout a fait, veu que la main de Dieu est aussy peu liée aux derniers siecles qu'aux premiers. [254]

Qu'il y a deux marques de la veritè des Propheties. [255] 1. S'ils sont conformes a la parole de Dieu, alors on les doibt croyre. [256] 2. Si les evenemens des predictions arrivent, sinon ce sont des mensonges, ou imaginations illusoires. [257]

Jtzt gleich kömbt zeitung[258], es hetten die administratrischen [259] halle[260] wieder verlaßen.

Nachmittags wieder in die kirche.

Je suis en mille peines, a cause de la penurie d'argent, p*our* tenir mon credit, a Lipsie[261]. [262]

Als ich heütte den küchenschreiber[263], neben andern depu [[153r]] tirten ~~na~~ in die stadt[264] alhier geschigktt, die quartier außzutheilen, so hat Rittmeister Buchwolzs[265] sein quartiermeister[266] sie

---

244 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).
245 Sigismund III., König von Polen (1566-1632).
246 Polen, Königreich.
247 *Übersetzung:* "Er hat gesagt, dass der König von Schweden jede Menge Widrigkeiten bekäme, besonders vom König von Polen, er aber im Jahr 1630 und 1631 über alle seine Feinde siegreich sein würde und die Polen aus seinen Landen vertreiben würde."
248 *Übersetzung:* "usw."
249 Sachse, Daniel (1596-1669).
250 *Übersetzung:* "Magister Daniel Sachse hat es mir gesagt und auch, dass jener, als er gefragt wurde, weshalb es jetzt so viele Propheten gebe, geantwortet habe"
251 *Übersetzung:* "wegen des durch alle Bosheit auf den Gipfel gelangten Unglaubens der Menschen."
252 *Übersetzung:* "Zum Trost der Kirche Gottes."
253 Sachse, Daniel (1596-1669).
254 *Übersetzung:* "Er rät, weder solchen Offenbarungen zu sehr zu glauben noch auch sie völlig zu missachten, da die Hand Gottes auch wenig an die letzten wie die ersten Zeiten gebunden ist."
255 *Übersetzung:* "Dass es zwei Merkmale für die Wahrheit von Prophezeiungen gibt."
256 *Übersetzung:* "Wenn sie dem Wort Gottes entsprechend sind, dann solle man ihnen glauben."
257 *Übersetzung:* "Wenn die Geschehnisse der Vorhersagen eintreffen, wenn dies keine Lügen oder illusorische Einbildungen sind."
258 Zeitung: Nachricht.
259 Brandenburg, Christian Wilhelm, Markgraf von (1587-1665).
260 Halle (Saale).
261 Leipzig.
262 *Übersetzung:* "Ich bin in tausend Sorgen wegen der Geldknappheit, um meine Kreditwürdigkeit in Leipzig zu erhalten."
263 Weider, Sigmund.
264 Bernburg.
265 Buchwald, N. N. von.
266 Quartiermeister: für die Beschaffung von Verpflegung und Unterkunft zuständiger Stabsoffizier.

nicht allein, schmählich injuriirt, sondern auch sie gar in arrest genommen, weil sie nicht die quartier seines gefallens außtheilen wollen, ia auch gesagt, was er nach mir fragte, p*erge* [267]

11. Oktober 1630

☽ den 11[ten.] Octob*er*

Den gestrigen exceß, laß ich dem, so alhier[268] commandirt, vorhalten, vndt will es an den general wachtmeister[269], gelangen laßen, vndterdeßen begehre ich, das man den delinquenten, soll in arrest nehmen, biß solches geschehen.

Es hat des Obersten[270] hofmeister, sich gestriges tages, gegen Schwarzbergern[271], ezlicher bedrawlichen reden, vernehmen laßen, so wol des præsidenten[272] wegen, als sonsten in genere [273], dieweil man ihnen nicht innehelt, mitt der contribution, vndt bezahlung derselben.

[[153v]]
Ejnsiedel[274], vndt Schwartzenberger[275], ist hinundter geschigktt worden, des Obersten[276] hofmeister alhier[277] die begangenen exceß zu klagen, vndt vmb bestraffung, des quartiermejsters[278], anzuhalten.

~~H*einrich* B*örstel* m'a voulu nier que les 19 {Wispel} estoyent a moy, n'en confessant que 10 & il me l'a dernierem*en*t dit luy mesme.~~ [279]

Z*eitung* [280] das Seneschal[281] [282] [283] mitt 15 pferden, seye bey Delitzsch[284], angegriffen, vndt geplündert, auch ein pferdt, vndter ihm, erschoßen worden.

Jtem [285]: das der König in Schweden[286], mitt 30 m*ille* [287] Mann, in Mecklenburg[288] eingefallen, der Torquato Contj[289], bitte vor Gott, vndt nach Gott, diese armèe, solle ihm, zu hülfe kommen.

---

267 *Übersetzung:* "usw."
268 Bernburg.
269 Viermund zu Neersen, Johann von (1588-1632).
270 Holk, Heinrich, Graf (1599-1633).
271 Schwartzenberger, Georg Friedrich (1591-1640).
272 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).
273 *Übersetzung:* "im Allgemeinen"
274 Einsiedel, Georg Haubold von (1587-1642).
275 Schwartzenberger, Georg Friedrich (1591-1640).
276 Holk, Heinrich, Graf (1599-1633).
277 Bernburg.
278 Quartiermeister: für die Beschaffung von Verpflegung und Unterkunft zuständiger Stabsoffizier.
279 *Übersetzung:* "Heinrich Börstel hat mir gegenüber bestritten, dass die 19 Wispel mir gehörten, da er mir davon nur 10 gestand und er es mir unlängst selbst gesagt hat."
280 Zeitung: Nachricht.
281 Erlach, Burkhard (1) von (1566-1640).
282 *Übersetzung:* "Hofmarschall"
283 Identifizierung unsicher.
284 Delitzsch.
285 *Übersetzung:* "Ebenso"

Jch ~~laß~~ habe die verübten exceß, an die g*enera*l Wachtmeister[290], vndt g*enera*l commissarium [291] [291], schriftlich mitt eigenen handtbrieflein[293] gelangen, vndt durch Caspar Pfawen[294], ihnen vberbringen laßen.

Des Obersten hofmeister, hat den quartiermeister zu bestraffen, sich geschewet, destwegen ich darumb, [[154r]] nicht weitter in ihn dringen mögen.

Es seindt gewaltige klagen heütte wieder einkommen, vber die exorbitantzien[295] der Dragoner, insonderheitt bey hanß Panßen[296].

12. Oktober 1630

♂ den 12ten Octob*er*

N*ota* B*ene* il cattivo augurio, ch'io hebbj hier sera, per la morte, Vada il resto in nome dj Dio. [297] Chi non può, quel che vuol, quel che può voglia. [298] [299]

Jch habe heütte, mühe vndt arbeitt, vollauf gehabt, zu erhaltung, meines Leiptzigischen[300] credits, geldt zusammen zu bringen.

J'ay permis a ma femme[301], de communier icy a Bernburg[302], au chasteau, a cause de sa grossesse, ꝙ laquelle luy defend de voyager, & du danger de la guerre, si elle alloit par pays, toutesfois en cachette, & sans donner scandale au peuple reformè, [[154v]] quj est icy. [303]

Bruder Friz[304] ist Gott lob vndt danck, bey iziger vnsicherheitt, glücklich, von der Leiptziger [305] Meße, wiederkommen.

---

286 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).
287 *Übersetzung:* "tausend"
288 Mecklenburg, Herzogtum.
289 Conti, Torquato (1591-1636).
290 Viermund zu Neersen, Johann von (1588-1632).
291 *Übersetzung:* "Kommissar"
291 Guyard de Saint-Julien, Henri, Graf (1590-1642).
293 Handbrief: Handschreiben.
294 Pfau, Kaspar (1596-1658).
295 Exorbitanz: Überschreitung des Maßes, Übergriff.
296 Banse, Johann d. J. (1578-1636).
297 *Übersetzung:* "Beachte wohl das schlechte Vorzeichen, das ich gestern Abend über den Tod hatte, ich ginge den Rest im Namen Gottes."
298 *Übersetzung:* "Wer nicht kann, wie er will, muss wollen, wie er kann."
299 Zitat der ersten Zeile aus einem Sonett des Messer Antonio di Matteo di Meglio in Uzielli: Sopra un Sonetto attribuito a Leonardo da Vinci, S. 259.
300 Leipzig.
301 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
302 Bernburg.
303 *Übersetzung:* "Ich habe meiner Frau gestattet, hier in Bernburg im Schloss das Abendmahl zu empfangen wegen ihrer Schwangerschaft, welche ihr zu reisen verbietet, und der Gefahr des Krieges, wenn sie über Land fahre, jedoch heimlich und ohne dem reformierten Volk, das hier ist, Anstoß zu geben."
304 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

Schreiben von beyden hertzogen von Mecklenburg[306], mitt vberschickung ihrer beylagen, entpfangen.

Der iunge Christian Knoche[307], hat mich angesprochen.

Schreiben von Christof[308] Malern.

13. Oktober 1630

☿ den 13ten Octob*er*

heütte soll zum erstenmal vor Meine fr*eundliche* h*erzlieb(st)e* gemahlin[309] in der kirche gebehtet werden, Gott gebe zu gnaden, vndt gesegene seiner hände wergk.

Jch bin nach Cöhten[310] gezogen zum herrv*etter* F*ürst* Ludwigen[311] vndt habe mir meinen fürstl*ichen* credit, höchlich laßen angelegen seyn.

14. Oktober 1630

♃ den 14. Octob*er*

Nach Leipzig[312], auf die Meße, von Cöhten[313] auß. [[155r]] Wir seindt sicher fortkommen.

Jch habe die Meße besucht, Jst gar schlecht.

Schreiben von weymar[314], daß sie mitt den 1360 {Thaler} so izo fellig gewesen nicht können jnnehalten, vndt bitten vmb stundung biß auf weyhenachten.

< Ch*ristoph* [315] Maler ist von Regenspurg[316] wiederkommen.>

15. Oktober 1630

♀ den 15. Octob*er*

305 Leipzig.
306 Mecklenburg-Güstrow, Johann Albrecht II., Herzog von (1590-1636); Mecklenburg-Schwerin, Adolf Friedrich I., Herzog von (1588-1658).
307 Knoch(e), Christian Ernst von (1608-1655).
308 Rieck(e), Christoph (ca. 1573-1640).
309 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
310 Köthen.
311 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).
312 Leipzig.
313 Köthen.
314 Weimar.
315 Rieck(e), Christoph (ca. 1573-1640).
316 Regensburg.

heütte nach der malzeitt, jst vetter Berndt von Weymar[317], wieder verrayset, nach dem wir gestern vndt heütte die alte kundtschafft wol vernewert gehabt. Jngleichem bin ich bekandt worden, mitt dem Obersten leütenampt, Binduff[318], dem langen Fitzthumb[319], einem Bodenhausen[320], Wieterßheimbs[321] bruder[322], vndt andern.

Nachmittags habe ich den schönen garten, des Ædilis [323] alhier[324], herren Dewerlings[325], besehen. Es sejndt schöne gewechße, von Citronen, pomerantzen, lorberbawmen, cypreßen, granaten[326], fejgen, vndt allerhandt rareteten darjnnen.

16. Oktober 1630

[[155v]]

♄ den 16. Octob*er*

Jch habe mitt mühe, meinen credit gerettet, vndt ist mir so nahe gegangen, als noch iemals.

{Meilen}

Bin verrayset, vndt gefahren von Leipzig[327], biß nach Ostra[328], alda mich die wittibe, die fraw von Feltheimb[329], wol logiren vndt tractiren[330] laßen. 5½
Ligt von Leiptzig

Zeitung [331] das die Kayßerischen[332] das hauß Manßfeldt[333], auch wieder bekommen, vndt nach der Deßawer[334] brügke zue, marchiren, wie sie mir dann nicht ferrne von Ostra naher Lebegin[335] hin, zur seytten abwerts fürüber marchirende ins gesicht kommen seindt.

17. Oktober 1630

317 Sachsen-Weimar, Bernhard, Herzog von (1604-1639).
318 Bindtauf, Hans Rudolf von (1593-1631).
319 Vitzthum von Eckstedt (1), N. N..
320 Bodenhausen, N. N. von.
321 Wietersheim, Heinrich Julius (Wolf) von (1584-1645).
322 Wietersheim, Ludwig von (ca. 1590-1638).
323 *Übersetzung:* "Ädils [Baumeisters]"
324 Leipzig.
325 Deuerlin, Sigmund (1577-1637).
326 Granat: Granatapfel.
327 Leipzig.
328 Ostrau.
329 Veltheim, Helena von, geb. Asseburg (1585-1651).
330 tractiren: bewirten.
331 Zeitung: Nachricht.
332 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).
333 Mansfeld.
334 Dessau (Dessau-Roßlau).
335 Löbejün (Wettin-Löbejün).

[[156r]]

⊙ den 17. Octob*er*

{Meilen}
3½

Von Ostra[336], nach Bernburg[337] alda ich Meine fr*eundliche* h*erzlieb(st)e* gemahlin[338], Bruder frjzen[339], vndt die schwestern[340], in gutem zustandt, gefunden, vndt die holckischen Reütter meistentheilß außgezogen seindt. e*t cetera*

Schreiben, vom g*enera*l Wachtmeister, dem herren von der Närßen[341], gar cortesjsch[342], darauf baldt, die holckjschen, Reütter außgezogen.

18. Oktober 1630

☽ den 18. Octob*er*

Negocjirt[343], mitt dem præsidenten[344], tout plein [345].

Schreiben von Pl*ötzkau* [346] [,] Cöhten[347], Deßaw[348].

Thomaß Benck*endorfs* [349] rayse jst resolvirt[350], vndt expedirt worden.

Wir seindt hinauß, spatziren geritten.

<[Marginalie:] N*ota* B*ene* [351] > J'ay taschè de donner remede, au manquement de parole des Ducs de W*eimar* [352] donnant satisfaction a ma femme[353] d'un autre lieu. [354]

---

336 Ostrau.
337 Bernburg.
338 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
339 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).
340 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640); Anhalt-Bernburg, Dorothea Bathilde, Fürstin von (1617-1656); Anhalt-Bernburg, Louise Amalia, Fürstin von (1606-1635); Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648); Anhalt-Dessau, Sophia Margaretha, Fürstin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1615-1673).
341 Viermund zu Neersen, Johann von (1588-1632).
342 cortesisch: höflich.
343 negociiren: verhandeln, (Geschäfte) betreiben.
344 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).
345 *Übersetzung:* "ganz offen"
346 Plötzkau.
347 Köthen.
348 Dessau (Dessau-Roßlau).
349 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1665).
350 resolviren: entschließen, beschließen.
351 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
352 Sachsen-Weimar, Haus (Herzöge von Sachsen-Weimar).
353 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
354 *Übersetzung:* "Ich habe versucht, Abhilfe für die Nichteinhaltung des Versprechens der Herzöge von Weimar zu schaffen, indem ich meiner Frau an einer anderen Stelle Zufriedenheit gebe."

19. Oktober 1630

[[156v]]

♂ den 19. Octob*er*

F*ürst* Aug*ust* [355] zu Bernburg[356] ankommen.

Nach der mahlzeitt bin ich, vndt bruder Fritz[357], auch schwester Sybille[358] vndt schwester Louysa[359] ~~e~~ <n> aher Wittemberg[360], zu raysen außgefahren, vndt seindt heütte vber nacht zu Cöhten[361] geblieben, alda vnß herrv*etter* Fürst Ludwig[362] vndt seine gemahlin [363] gar gerne gesehen.

20. Oktober 1630

☿ den 20. Octob*er*

	{Meilen}
Jn der Nacht vmb drey vhr aufgewesen. Von Cöhten[364] nach Ragun[365]	2
Von Ragun nach hänichen[366] alda wir gefüttert. Jst Chur Sächsisch[367].	2
Nachmittags gen Wittemberg[368] alda wir vmb drey vhr nachmittags ankommen. Jst eine Chur Sächsische stadt vndt festung, an der Elbe[369] gelegen, alda vorzeitten vnsere vorfahren, die alten Churfürsten[370], von vnserm hause[371], hof gehalten.	3

355 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).
356 Bernburg.
357 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).
358 Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648).
359 Anhalt-Bernburg, Louise Amalia, Fürstin von (1606-1635).
360 Wittenberg (Lutherstadt Wittenberg).
361 Köthen.
362 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).
363 Anhalt-Köthen, Sophia, Fürstin von, geb. Gräfin zur Lippe (1599-1654).
364 Köthen.
365 Raguhn.
366 Gräfenhainichen.
367 Sachsen, Kurfürstentum.
368 Wittenberg (Lutherstadt Wittenberg).
369 Elbe (Labe), Fluss.
370 Sachsen, Albrecht III., Kurfürst von (ca. 1375/1380-1422); Sachsen, Rudolf I., Kurfürst von (ca. 1280-1356); Sachsen, Rudolf II., Kurfürst von (ca. 1307-1370); Sachsen, Rudolf III., Kurfürst von (ca. 1373-1419); Sachsen, Wenzel, Kurfürst von (ca. 1337-1388).
371 Askanier, Dynastie.

21. Oktober 1630

[[157r]]

♃ den 21. Octob*er*

Mein bruder F*ürst* Ernst[372], ist zu vnß kommen diesen morgen, anhero[373], in vnsere herberge zum Schwarzen bären, dahin wir vnß betagt[374] gehabtt.

Wir haben vnß in die kleinodien mitt den schwestern[375], vndt in das silbergeschirr vndter vnß drey brüder[376] allein getheilt, vermöge des vätterlichen[377] testaments.

Bey der frawMuhme[378] von Coßwig[379] (welche vmb der vnsicherheitt willen, alhier wohnet mitt ihrem sohn[380] vndt Tochter[381]) haben wir zu abends gegeßen, vndt seindt ihre gäste gewesen. Quingenberg[382], ist ihr hofmeister.

22. Oktober 1630

♀ den 22. Octob*er*

Der vergleich an ketten, vndt kleinodien vndter vnß <3> brüder[383] vndt <5> schwestern[384], ist dahin gegangen, daß ieder 1/8 theil bekommen, auf 821 {Thaler} 5 {gute Groschen} geschäzet, darundter Sie mir die wahl gelaßen. [[157v]] Jch habe ein schön diamanten Englisch kleinodt, einen schönen demandtring, vndt Churf*ürst* Christianj I. von Saxen[385] bildtnüß, in golde genommen.

372 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).
373 Wittenberg (Lutherstadt Wittenberg).
374 betagen: zusammentreffen, sich versammeln, sich beraten.
375 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640); Anhalt-Bernburg, Dorothea Bathilde, Fürstin von (1617-1656); Anhalt-Bernburg, Louise Amalia, Fürstin von (1606-1635); Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648); Anhalt-Dessau, Sophia Margaretha, Fürstin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1615-1673).
376 Anhalt-Bernburg, Christian II., Fürst von (1599-1656); Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632); Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).
377 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).
378 Anhalt-Zerbst, Magdalena, Fürstin von, geb. Gräfin von Oldenburg (1585-1657).
379 Coswig (Anhalt).
380 Anhalt-Zerbst, Johann VI., Fürst von (1621-1667).
381 Anhalt-Zerbst, Elisabeth, Fürstin von (1617-1639).
382 Quingenberg, Adam Heinrich von (1599-1631).
383 Anhalt-Bernburg, Christian II., Fürst von (1599-1656); Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632); Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).
384 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640); Anhalt-Bernburg, Dorothea Bathilde, Fürstin von (1617-1656); Anhalt-Bernburg, Louise Amalia, Fürstin von (1606-1635); Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648); Anhalt-Dessau, Sophia Margaretha, Fürstin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1615-1673).
385 Sachsen, Christian I., Kurfürst von (1560-1591).

Das silbergeschirr habe ich mitt consens der brüder[386], alles behalten, vndt seindt die kleinodien so wol als daßelbe, durch einen Jubilirer[387] von Wittemberg[388], vndt einen von Leipzig[389] geschätzt worden.

Es war am silbergeschirr 548 margk[390] 3 lot, weiß silber, Thut an gelde (zu 7 {Reichsthaler} geschäzt die {Mark}) 3837 {Thaler} 7½ {gute Groschen} Jtem [391]: an alt vergüldetem Silber 93 {Mark} 4 lot, zu 68 {Thaler} angeschlagen, thut 746 {Thaler} Jtem [392]: an Newvergüldetem silber zu 10 {Thaler} angeschlagen handtfaß[,] gießbecken vndt ein becher, vor 216 {Thaler} 21 {gute Groschen}

Summa [393] 4800 {Thaler} 4½ {gute Groschen} das pretium [394] des silbers.

[[158r]]
Darentgegen muß ich einem iedern bruder[395] heraußer geben: 1600 {Thaler} 1½ {gute Groschen} thut: vor beyde brüder: 3200 {Thaler} 3 {gute Groschen} Bruder Ernst will auf Ostern <1631>, 500 {Thaler} auf Michaelis[396] <1631> 500 {Thaler} vndt aufs künftige newe Jahr, 1632 600 {Thaler} erleget haben. B*ruder* frizen, verzinse ichs, die 4 iahr vber, biß er mündig wirdt, von schierst[397] künftige weyhenachten anzufangen, vndt gebe jhm, 5 vom hundertt, <wils Gott.>

Der Oberste Schwalbach[398] gubernator[399] zu Wittemberg[400], vndt Capitän[401] Venus[402], haben mitt vnß zu Mittage gegeßen.

B*ruder* Ernst ist nach der mahlzeitt, mitt seinem Rittmeister Bodenhausen[403], verraysett.

[[158v]]
Gegen abendt, habe ich die festung alhier[404] besehen. Sie ist fein gebawet mitt hohen wällen, breiten vndt tiefen gräben, hat auch viel tenaillen[405], vndt von zween orten hero, waßerflüße. Es ist aber noch zur zejtt, ejn vnvollkommen wergk, vndt nichts regular, ob sich schon der Oberste

386 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632); Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).
387 Jubilirer: Juwelier, Goldschmied.
388 Wittenberg (Lutherstadt Wittenberg).
389 Leipzig.
390 Mark: Gewichtseinheit für Gold und Silber.
391 *Übersetzung:* "Ebenso"
392 *Übersetzung:* "Ebenso"
393 *Übersetzung:* "Summe"
394 *Übersetzung:* "Wert"
395 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632); Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).
396 Michaelistag: Gedenktag für den Erzengel Michael (29. September).
397 schier: bald, nach kurzer Zeit.
398 Schwalbach, Johann Melchior von (1581-1635).
399 Gubernator: Gouverneur.
400 Wittenberg (Lutherstadt Wittenberg).
401 Capitän: Hauptmann (Kommandeur einer Kompanie bei Infanterie- und Dragonereinheiten).
402 Venus, Friedrich (1566-1634).
403 Bodenhausen, Bodo von (1603-1636).
404 Wittenberg (Lutherstadt Wittenberg).
405 Tenaille: Festungswerk, dessen Linien abwechselnd ein- und ausspringende Winkel bilden.

Schwalbach [406] (welcher ein versuchter[407] soldat, vndt vnserer reformirten religion zugethan ist) zimlich bemühet, diese fortification in einen perfecteren standt zu bringen. Die ganze stadt, jst mitt der festung vmbgeben. Sje soll 8 bollwergke bekommen, Es jst aber kaum eines, noch zur zeitt, regulier [408] gebawet. Vndterhalb der bollwergke, hat [[159r]] der oberste Schwalbach[409] tenaillen[410] bawen laßen, dergleichen ich kaum gesehen, vndt welche mir gar wol gefallen, auch artig[411] auf ~~die~~ ~~b~~ einander flanquiren, auch wol köndten vorbollwergke, genennet werden.

23. Oktober 1630

♄ den 23. Octob*er*

Cap*itä*n[412] Venus[413], habe ich mein goldtbildtnüß præsentiren [414] laßen, dieweil er vnsere sachen zu Wittemberg[415] in seinem hause, in verwahrung hatt, vndt gar ein embsiger guter Mann ist.

N*ota* B*ene* [416] [:] Il a aussy en garde des thresors du C*omte* de Schw*arzenberg* [417] de Berlin[418], quj valent un million d'or, & y sont cachèz de peur des menaces du Roy de Swede[419] contre le dit Conte. Mais <[Marginalie:] N*ota* B*ene* [420] > l'Elect*eu*r de Saxe[421], a defendu au Cap*itai*n Venus de ne luy rien envoyer [422], (abfolgen[423] laßen) sans son sceu & commandem*en*t expres, comme il luy est arrivè desja [424].

[[159v]]
Diesen Morgen habe ich das schloß vndt die schloßkirchen besichtiget zu Wittemberg[425].

406 Schwalbach, Johann Melchior von (1581-1635).
407 versucht: erprobt, erfahren, kundig, bewährt.
408 *Übersetzung:* "ordentlich"
409 Schwalbach, Johann Melchior von (1581-1635).
410 Tenaille: Festungswerk, dessen Linien abwechselnd ein- und ausspringende Winkel bilden.
411 artig: kunstvoll, meisterhaft.
412 Capitän: Hauptmann (Kommandeur einer Kompanie bei Infanterie- und Dragonereinheiten).
413 Venus, Friedrich (1566-1634).
414 präsentiren: schenken, als Geschenk geben.
415 Wittenberg (Lutherstadt Wittenberg).
416 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
417 Schwarzenberg, Adam, Graf von (1584-1641).
418 Berlin.
419 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).
420 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
421 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).
422 *Übersetzung:* "Er hat auch die Schätze des Grafen von Schwarzenberg aus Berlin in Verwahrung, die eine Million in Gold wert sind und dort aus Furcht vor den Drohungen des Königs von Schweden gegen den genannten Grafen versteckt sind. Aber der Kurfürst von Sachsen hat dem Hauptmann Venus verboten, ihm nichts herauszugeben"
423 abfolgen: herausgeben.
424 *Übersetzung:* "ohne sein Wissen und ausdrücklichen Befehl, weil es ihn bereits erreicht hat"
425 Wittenberg (Lutherstadt Wittenberg).

Jm schloß ist schauwürdig die Stammstuben, darinnen die alten Churfürsten von Saxen[426] von vnserm hause[427] angemahlet stehen, wiewol sie zimlich veraltet seindt, vndt die vndterschriften auch. < Jtem [428]: das zeüghauß mitt stügken[429] vndt ~~rüstkam~~ gewehren wol versehen auf 10 m*ille* [430] Mann.>

Jn der kirchen, D*octor* Lutherj[431], vndt D*octor* Melanchtonis[432], begräbnüße, vndt conterfecte[433], durch Lucas[434] Malern. Jtem [435]: herzogs Johannis[436], vndt herzog Friderichs[437] begräbnüße[,] epitaphia [438] vndt Metallene bilder.

Aufm schloß abschiedt vom Obersten Schwalbach[439] genommen.

	{Meilen}
Nachm frühestück in der herberge zum schwarzen bären (ou nous avons despendu 123 {Dalers} [440] p*erge* [441]) abschiedt vom Cap*itä*n[442] Venus[443], vndt nach Deßaw[444] gefahren, durch Coswig[445], vndt Roßleben[446], auf die schanze[447] zu. [[160r]] Jn der schanze[448] cap*itä*n[449] Nietrumb[450], en passant [451], zugesprochen.	4

426 Sachsen, Albrecht III., Kurfürst von (ca. 1375/1380-1422); Sachsen, Rudolf I., Kurfürst von (ca. 1280-1356); Sachsen, Rudolf II., Kurfürst von (ca. 1307-1370); Sachsen, Rudolf III., Kurfürst von (ca. 1373-1419); Sachsen, Wenzel, Kurfürst von (ca. 1337-1388).
427 Askanier, Dynastie.
428 *Übersetzung:* "Ebenso"
429 Stück: Geschütz.
430 *Übersetzung:* "tausend"
431 Luther, Martin (1483-1546).
432 Melanchthon, Philipp (1497-1560).
433 Conterfect: Bildnis.
434 Cranach, Lucas d. Ä. (1472-1553).
435 *Übersetzung:* "Ebenso"
436 Sachsen, Johann (der Beständige), Kurfürst von (1468-1532).
437 Sachsen, Friedrich III. (der Weise), Kurfürst von (1463-1525).
438 *Übersetzung:* "Grabinschriften"
439 Schwalbach, Johann Melchior von (1581-1635).
440 *Übersetzung:* "wo wir 123 Taler verzehrt haben"
441 *Übersetzung:* "usw."
442 Capitän: Hauptmann (Kommandeur einer Kompanie bei Infanterie- und Dragonereinheiten).
443 Venus, Friedrich (1566-1634).
444 Dessau (Dessau-Roßlau).
445 Coswig (Anhalt).
446 Roßlau (Dessau-Roßlau).
447 Dessauer Elbschanze.
448 Dessauer Elbschanze.
449 Capitän: Hauptmann (Kommandeur einer Kompanie bei Infanterie- und Dragonereinheiten).
450 Niedrum, Nikolaus Hermann von.
451 *Übersetzung:* "im Vorbeigehen"

Zu Deßaw[452], die Muhme[453], vndt bruder Ernsten[454] gefunden, Jtem [455]: frewlein Anne Marie[456], hernachmalß ist vetter Johan Casimir[457] auch ankommen.

Zeitung [458] daß herzog Franz Carll von Sachßen Lawenb*urg* [459] gewiß gefangen seye zu Razeburg[460].

Jtem [461]: daß 6 comp*agnien* Schwedisch[462] volck[463] geschlagen.

Nach der abendtmalzeitt gespielet.

Schreiben von F*ürst* Aug*usto*[464] wir sollen 1500 <[Marginalie:] N*ota* B*ene* [465] > {Thaler} wochentlich, dem ~~S*aint* Julian, co~~ generalstab contribujren[466], damitt wir quartierfrey[467] sein, aber der durchzüge, nicht gesichert sein mögen.

Bodenhausen[468] vndt Schleinitz[469] waren bey Bruder Ernsten.

24. Oktober 1630

[[160v]]

⊙ den 24ten Octob*er*

Jn die frühepredigt, zu Deßaw[470].

Darnach gefrühestückt.

Mitt bruder Frizen[471], vndt dem Marschalck Erlach[472], benebens dem silberkasten, nach Bernburg[473].

---

452 Dessau (Dessau-Roßlau).
453 Anhalt-Dessau, Agnes, Fürstin von, geb. Landgräfin von Hessen-Kassel (1606-1650).
454 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).
455 *Übersetzung:* "ebenso"
456 Anhalt-Dessau, Anna Maria, Fürstin von (1591-1637).
457 Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660).
458 Zeitung: Nachricht.
459 Sachsen-Lauenburg, Franz Karl, Herzog von (1594-1660).
460 Ratzeburg.
461 *Übersetzung:* "Ebenso"
462 Schweden, Königreich.
463 Volk: Truppen.
464 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).
465 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
466 contribuiren: außerordentliche Steuern oder andere Zwangsabgaben entrichten.
467 quartierfrei: soldatenfrei.
468 Bodenhausen, Bodo von (1603-1636).
469 Schleinitz, Hans Georg Haubold von (1599-1666).
470 Dessau (Dessau-Roßlau).
471 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).
472 Erlach, Burkhard (1) von (1566-1640).
473 Bernburg.

Jn die Nachmittagspredigt zu Bernburgk.

F*ürst* Aug*ust*us[474] ist ankommen, dieweil die tractaten [475] mitt holcko[476] vndt S*ain*t Julien[477] noch nicht richtig seindt.

Meine fr*eundliche* h*erzlieb(st)e* gemahlin[478] habe ich nicht zu Bernburg, gefunden, dieweil Sie mitt herrenvettern Fürst Ludwigen[479], ist nach Cöhten[480] gezogen, in meynung, mir daselbst entgegen zu kommen, <hat aber meiner verfehlet.>

Krosigk[481] de ꝛ <n> Marschalck, vndt hofm*eister* hübnern[482] habe ich gleichsfals, zu Bernb*urg* angetroffen.

Fögkler[483] vndt Einhausen[484], seindt herkommen, mitt vnß in tractaten, sich einzulaßen.

[[161r]]
F*ürst* Ludwig[485] ist diesen abendt, auch herkommen.

Jngleichen eine zeitlang hernacher, seine[486] vndt Meine gemahlin[487].

25. Oktober 1630

☽ den 25. Octob*er*

Wir haben mitteinander raht gehalten, wegen der schwehren anforderung[488] des g*enera*ls commissarij [489], S*ain*t Iulien[490], so auf den General stab begehrt Monatlich – 6000 {Thaler} wochentlich 1500. <auch des holckischen[491] Nachstands[492] halber.>

474 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).
475 Tractat: Verhandlung.
476 Holk, Heinrich, Graf (1599-1633).
477 Guyard de Saint-Julien, Henri, Graf (1590-1642).
478 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
479 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).
480 Köthen.
481 Krosigk, (Albrecht) Christoph von (1576-1638).
482 Hübner, Tobias (2) (1578-1636).
483 Föckler, Wolf Leonhard (gest. vor 1635).
484 Oeynhausen, Georg von (gest. 1642).
485 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).
486 Anhalt-Köthen, Sophia, Fürstin von, geb. Gräfin zur Lippe (1599-1654).
487 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
488 Anforderung: Anspruch, Einspruch, Geldforderung.
489 *Übersetzung:* "Kommissars"
490 Guyard de Saint-Julien, Henri, Graf (1590-1642).
491 Holk, Heinrich, Graf (1599-1633).
492 Nachstand: Zahlungsrest.

Wir haben mitt haüptmann Föcklern[493] tractirt [494], vndt 4 m*ille* [495] {Thaler} Monatlich, gebotten. Er hat sich aber weitter nichts bemächtigen wollen, wiewol er vnß selber angesprochen, destwegen wir auch den general Commissarij, S*ain*t Iulien, beschicken[496].

Z*eitung* [497] das der König in Schweden[498] Güsterow[499] eingenommen.

Schreiben von Regensp*urg* [500] von Johann Löwen[501], daß der Kayser[502] den 6. Novemb*er* st*yli* n*ovi* [503] gewiß aufbrechen [[161v]] werde.

26. Oktober 1630

♂ den 26. Octob*er*

Abermals raht gehalten, vndt mitt dem Rittmeister Einhausen[504], wegen des holckischen[505] nachstandes[506], tractirt[507].

hüfner[508] [!] zum g*enera*l commissario [509], S*ain*t Iulien[510] nach Staßfurt[511] geschigktt.

Chacun confesse, que depuis que i'ay le regime de nostre Principautè[512] en main, les aff*ai*res sont tellement pleines de difficultèz, qu'elles n'ont jamais estè du vivant de feu S*on* A*ltesse* [513] ce quj me rend fort a contrecoeur, mon gouvernement. Dieu nous vueille assister & faciliter nostre vocation. [514]

493 Föckler, Wolf Leonhard (gest. vor 1635).
494 tractiren: (ver)handeln.
495 *Übersetzung:* "tausend"
496 beschicken: einen Boten entsenden, schriftlich vorladen.
497 Zeitung: Nachricht.
498 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).
499 Güstrow.
500 Regensburg.
501 Löw, Johann d. Ä. (1575-1649).
502 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
503 *Übersetzung:* "neuen Stils [nach dem neuen Gregorianischen Kalender]"
504 Oeynhausen, Georg von (gest. 1642).
505 Holk, Heinrich, Graf (1599-1633).
506 Nachstand: Zahlungsrest.
507 tractiren: (ver)handeln.
508 Hübner, Tobias (2) (1578-1636).
509 *Übersetzung:* "Kommissar"
510 Guyard de Saint-Julien, Henri, Graf (1590-1642).
511 Staßfurt.
512 Anhalt-Bernburg, Fürstentum.
513 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).
514 *Übersetzung:* "Jeder gesteht, dass die Angelegenheiten, seitdem ich die Regierung unseres Fürstentums in der Hand habe, dermaßen voller Schwierigkeiten sind, wie sie es zu Lebzeiten Ihrer seligen Hoheit niemals gewesen sind, was mir meine Regierung sehr verdrossen macht. Gott wolle uns beistehen und unsere Berufung erleichtern."

Jch bin mitt Rittmeister Einhausen, vndt dem iungen Rittmeister Ernst Wieterßheimb[515] bekandt worden.

27. Oktober 1630

[[162r]]

☿ den 27. Octob*er*

Abermals raht gehalten, vndt hübners[516] relation[517] angehöret, von Staßfurtt[518]. g*enera*l commissarius [519] S*ain*t Iulien[520], will zum g*enera*l stab haben, wochentlich 1200 {Thaler} Nous l'accordons. [521] Wir sollen aber aller einlagerung auf 5 Monat lang befreyet sein, commercia [522] frey haben, die durchzüge mitt ordnung gehen, zu vnsers directorjs F*ürst* Aug*usti*[523] arbitrio [524] stehen, die schanzenbaw nicht vbermachen[525] etc*etera*[.]

Nachmittags ist die herrschaft[526] wieder voneinander gezogen.

<[Marginalie:] N*ota* B*ene* [527] > Accordè avec le Presed*ent* H*einrich* B*örstel* [528] [529] vf 300 {Thaler} iährlich (von den 3 m*ille* [530] Regierungskosten,) vndt sein deputat[531], von den gesambten einkommen, vnser aller. etc*etera*

28. Oktober 1630

[[162v]]

♃ den 28. Octob*er*

Wir haben viel dinges, richtig gemacht, mein bruder[532], vndt ich, mitteinander.

---

515 Wietersheim, Ernst von (vor 1600-1638).
516 Hübner, Tobias (2) (1578-1636).
517 Relation: Bericht.
518 Staßfurt.
519 *Übersetzung:* "Kommissar"
520 Guyard de Saint-Julien, Henri, Graf (1590-1642).
521 *Übersetzung:* "Wir bewilligen das."
522 *Übersetzung:* "Handelsgeschäfte"
523 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).
524 *Übersetzung:* "Vorstehers Fürst Augusts Gutdünken"
525 übermachen: übertreiben.
526 Anhalt-Bernburg, Christian II., Fürst von (1599-1656); Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650); Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).
527 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
528 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).
529 *Übersetzung:* "Mit dem Präsidenten Heinrich Börstel geeinigt"
530 *Übersetzung:* "tausend"
531 Deputat: Aufwendung für den Lebensunterhalt.
532 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).

Nach der malzeitt, jst mejn Bruder, F*ürst* Ernst verrayset, nach dem er gar ejnen trewherzigen abschiedt, von mir genommen, Gott geleytte ihn, durch seine heyljge engel. Schleünitz[533], vndt Bodenhausen[534], warten jhm auff.

29. Oktober 1630

♀ den 29. Octob*er*

An A*dolf* B*örstel* [535] p*our* le compererage [536], an P*eter* v*on* S*ebottendorf* [537] Nach Paris[538], an Löben[539] vndt an Gehring[540], nach Wien[541] vndt Nürnberg[542] geschrieben, a cause de la querelle avec Rotenhan[543], & Stüber[544] [545].

Die ~~klei~~ haußrahtstheilung, jst richtig gemacht worden, doch also, daß das mejste bey den haüsern, verbljeben.

[[163r]]
S*ain*t Julian[546], G*enera*l Commissarius [547], hat ein patent[548] außgefertiget, das die Gernröder[549] sollen contribuiren[550], oder will ihnen die Crabahten[551] auf den halß schigken. Also wirdt vnsere contribution vermehret, vndt wir verbleiben in possessione [552] des Ambts[553] vndt der landes<[Marginalie:] N*ota* B*ene* [554] >fürstl*ichen* gerechtigkeitt[555], zu Gernrode[556].

---

533 Schleinitz, Hans Georg Haubold von (1599-1666).
534 Bodenhausen, Bodo von (1603-1636).
535 Börstel, Adolf von (1591-1656).
536 *Übersetzung:* "wegen der Patenschaft"
537 Sebottendorf, Peter von (gest. 1632).
538 Paris.
539 Löw, Johann d. Ä. (1575-1649).
540 Gering, Hans (gest. 1632).
541 Wien.
542 Nürnberg.
543 Rotenhan, Johann Georg von (1559-1631).
544 Stiebar, Joachim Pongradt.
545 *Übersetzung:* "wegen des Streits mit Rotenhan und Stiebar"
546 Guyard de Saint-Julien, Henri, Graf (1590-1642).
547 *Übersetzung:* "Kommissar"
548 Patent: schriftlicher Anschlag (meist zur öffentlichen Bekanntmachung einer obrigkeitlichen Verordnung oder Mitteilung).
549 Gernrode.
550 contribuiren: außerordentliche Steuern oder andere Zwangsabgaben entrichten.
551 Krabate: Kroate (Sammelbegriff für einen in der Regel aus Südost- oder Osteuropa stammenden Angehörigen der leichten Reiterei).
552 *Übersetzung:* "im Besitz"
553 Gernrode, Amt.
554 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
555 Gerechtigkeit: obrigkeitliche Rechte, Jurisdiktion.
556 Gernrode, Stift.

Jch habe gar ein höflich schreiben vom g*enera*l Major[557] entpfangen, wegen der holtzfuhre.

30. Oktober 1630

♄ den 30. Octob*er*

Gestern abendt ist vom intrudirten[558] newen Amptmann zu Gernroda[559], hildebrandt Freybergern[560], ein schreiben an M*agister* Davidt Saxen[561], in der Newstadt pfarrherrn ankommen, er sollte von der canzel, Sontags die < Martjnj [562] > fellige zinsen, von Bernb*urg* [563] naher Gernroda[564] zu lifern, vnfehlbarlich abkündigen[565]. [[163v]] Jch habe befohlen, man sollte ihm[566] kejne antwortt, drauf geben.

31. Oktober 1630

☉ den 31. Octob*er*

Zur predigt, in die kjrchen, da der Text: Date Cæsarj quæ sunt Cæsaris, & Deo quæ sunt Dej.[567] [568]

Escrit a [569] Werder[570] vndt Knochen[571] wegen geldes.

Z*eitung* [572] das mein Röder[573], vndt mein Lytsaw[574] <[Marginalie:] N*ota* B*ene* [575] > vndter herzog Franz Carll[576], auch mitt gefangen worden, vndt auf d ~~ie~~ <er> festung Wolfenbüttel[577] sjzen. Chi stà ben, non si muova [578] heißts, das haben sje alhier[579] erfahren.

---

557 Viermund zu Neersen, Johann von (1588-1632).
558 intrudiren: hineinstoßen, hineindrängen.
559 Gernrode, Amt.
560 Freyberg, Hildebrand.
561 Sachse, David (1593-1645).
562 Martinstag (Tag Martini): Gedenktag für den Heiligen Martin von Tours (11. November).
563 Bernburg.
564 Gernrode.
565 abkündigen: von einer erhöhten Stelle aus bekanntgeben.
566 Freyberg, Hildebrand.
567 Lc 20,25
568 *Übersetzung:* "Gebt dem Kaiser, was des Kaisers ist, und Gott, was Gottes ist."
569 *Übersetzung:* "Geschrieben an"
570 Werder, Dietrich von dem (1584-1657).
571 Knoch(e), Kaspar Ernst von (1582-1641).
572 Zeitung: Nachricht.
573 Röder, Hans Kaspar von (ca. 1610-1632).
574 Lützow, Barthold von (gest. 1633).
575 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
576 Sachsen-Lauenburg, Franz Karl, Herzog von (1594-1660).
577 Wolfenbüttel.
578 *Übersetzung:* "Wer gut sitzt, bewegt sich nicht"
579 Bernburg.

Dem Ambtmann[580] zu Gernroda[581] (welchen die andern außstoßen wollen) haben ich befohlen, nicht eher zu weichen, bis das die Kayßerl*iche* [582] resolution erfolge.

Als vor 3 tagen Einhausens[583], Murle[584], vndt Buchwaldts[585], 3 comp*agnien* zu heimb[586] vorüber marchirt seindt, haben sie mir [[164r]] 3 schöne braune stuhten außgespannt, deren nur 1 ihnen ist wieder abgeiagt worden.

Man munckt albereitt darvon, das Ballenstedt[587] vndt Koßwigk[588] auch sollen eingezogen werden, Gott wolle es verhüten.

herzog Johann Christian von hollstein[589], ist gestern zu harzgeroda[590] vber nacht gelegen, kömbt newlich erst, auß Franckreich[591].

Der einfall in 7benbürgen[592] ist geschehen.

Mitt Schweden[593] tractirt[594] man friede.

Der Jtaliänische[595] friede ist gewiß.

Die Staden[596] nehmen nichts vor, wie Sie dann wegen großer schulden, so sie vor herzogenpusch[597] gemacht, dieses iahr nichts vornehmen können.

Jch habe mitt dem præsidenten[598] kammersachen vorgenommen. Casp*ar* Pfaw[599], ist alhier[600] gewesen. e*t cetera*

---

580 Müller, Daniel (1).
581 Gernrode, Amt.
582 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
583 Oeynhausen, Georg von (gest. 1642).
584 Merlau (1), N. N. von.
585 Buchwald, N. N. von.
586 Hoym.
587 Ballenstedt, Kloster.
588 Coswig (Anhalt), Stift.
589 Schleswig-Holstein-Sonderburg, Johann Christian, Herzog von (1607-1653).
590 Harzgerode.
591 Frankreich, Königreich.
592 Siebenbürgen, Fürstentum.
593 Schweden, Königreich.
594 tractiren: (ver)handeln.
595 Italien.
596 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).
597 's-Hertogenbosch.
598 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).
599 Pfau, Kaspar (1596-1658).
600 Bernburg.

01. November 1630

[[164v]]

♜ ♜ ♜ : ☽ den 1. Novemb*er* ♜ ♜ ♜

Mitt dem præsidenten[1] , kammersachen tractirt[2] , <vndt vorgenommen.>

02. November 1630

♂ den 2. Novemb*er*

Jch bin hinauß hetzen geritten mitt Bruder Frizen[3] vndt haben 3 hasen gefangen.

Jch habe der bürgerschaft alhier zu Bernburg[4] ihre wehr[5] vndt waffen wieder zustellen laßen.

Dem Marschalck[6] eine obligation vber 1000 {Reichsthaler} die er herrvatter[7] sehliger schuldig gewesen, geschenckt.

Die 2 braune stuhten, seindt mir, vndter Murle[8] compagnie außgespannet worden.

~~heütte kommen 12 comp*agnien* an zu Fregkleben~~ Jch habe mich mit Ænobarbo [9] [10] berahten.
Il croyt, que les 3 m*ille* {Dalers} me demeureront hereditajres, a cause que la regence demeure [[165r]] tousj*our*s icy a Bernb*urg* [11] & que cela n'est <[Marginalie:] N*ota* B*ene* [12] > pas destinè au partage, comme le reste de l'heritage en argent & en pays, autrem*en*t nostre principautè[13] ne seroit pas successive ains appartiendroit a l'aisnè. [14]

Que les 60000 {florins} debte de Boheme[15], d'argent d'avance devoyent estre ~~es pargnèz~~ tenu secret, afin que d'autres n'en prient l'Emp*ereu*r[16] a nostre desavantage. [17]

---

1 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).
2 tractiren: behandeln.
3 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).
4 Bernburg.
5 Wehr: Waffe.
6 Erlach, Burkhard (1) von (1566-1640).
7 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).
8 Merlau (1), N. N. von.
9 *Übersetzung:* "dem Rotbart"
10 Vermutlich Heinrich von Börstel.
11 Bernburg.
12 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
13 Anhalt, Fürstentum.
14 *Übersetzung:* "Er glaubt, dass mir die 3 tausend Taler erblich bleiben werden, weil die Regentschaft immer hier in Bernburg bleibt und dass das nicht zur Teilung bestimmt ist, wie der Rest der Erbschaft in Geld und in Land, sonst wäre unser Fürstentum nicht erblich, sondern würde dem Ältesten gehören."
15 Böhmen, Königreich.
16 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
17 *Übersetzung:* "Dass die 60000 Gulden Schuld von Böhmen an Vorschussgeld ~~gespart~~ geheim gehalten werden sollten, damit andere den Kaiser nicht zu unserem Nachteil darum bitten."

Que les 28 m*ille* {florins} de Frideric[18] estoyent hors de sayson d'estre sollicitèz. [19]

Qu'a un Seig*neu*r de Boheme, officier en guerre ou etc*etera* on pourroit transporter la dite debte des 60 m*ille* ou la faire solliciter auprés de quelqu'un des interessèz de peur qu'il ne souffre plus grande mulcte de Sa Ma*jes*tè Imp*ériale* s'accord ~~er~~ <ant> avec luy [20], etc*etera*[.]

[[165v]]
Man hat mir wolmeinend gerahten, 120 aymer[21] wein, zu 5 {Thaler} den aymer ~~zu~~ dem Raht[22] alhier, zu Bernburg[23], an stadt 600 {Thaler} die ich ihnen auf Ostern g*ebe* g*ott* zu erlegen schuldig, an jtzo jhnen, vndt mir, zu djenst, vndt forthel[24], abzugeben.

Jch habe naher Bretzsch[25], 20 wispel[26] gersten, < que mad*am*e[27] m'emprunte [28],> zu 21 {Thaler} geschigktt, Sigmundt [29] wirdt der receveur [30] sejn.

J'ay un peu mis en ordre, l'escrivain du baillage icy[31]; Davidt Tappe[32]. [33]

<heütte seindt 3 Schaumburg*ische* comp*agnien* zu roß, zu Freckleben [34] ankommen. Morgen sollen 10 comp*agnien* Fußvolcks[35] hernacherfolgen.>

03. November 1630

☿ den 3. Novemb*er*

<Behttag.>

Jn die kirche.

Avis [36], daß die 3 comp*agnien* mitt dem Obersten von Schaumb*urg* [37] zu Fregkleben[38], liegen, vndt das Regiment, zu Jlverstedt[39]. <Wollen 50 wagen, vorspann haben, jede comp*agnie* 5 zu der

18 Pfalz, Friedrich V., Kurfürst von der (1596-1632).
19 *Übersetzung:* "Dass die 28 tausend Gulden von Friedrich zur Unzeit ersucht worden seien."
20 *Übersetzung:* "Dass man einem Herrn aus Böhmen, Offizier im Krieg oder dergleichen, die genannte Schuld der 60 tausend [Gulden] abtreten oder sie bei irgendjemand der Beteiligten aus Furcht ersuchen lassen könnte, dass er eine größere gerichtliche Strafe von Ihrer Kaiserlichen Majestät erleide, wenn sie sich mit ihm einige"
21 Eimer: Hohlmaß für Flüssigkeiten.
22 Bernburg, Rat der Bergstadt; Bernburg, Rat der Talstadt (Alt- und Neustadt).
23 Bernburg.
24 Hier: Vorteil.
25 Pretzsch.
26 Wispel: Raum- und Getreidemaß.
27 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
28 *Übersetzung:* "die Madame mir leiht"
29 Weider, Sigmund.
30 *Übersetzung:* "Einnehmer"
31 Bernburg, Amt.
32 Tappe, David (gest. 1636).
33 *Übersetzung:* "Ich habe ein wenig den Amtsschreiber hier, David Tappe, zur Ordnung gebracht."
34 Freckleben.
35 Fußvolk: sämtliche Soldaten zu Fuß (Infanterie) innerhalb eines Heeres.
36 *Übersetzung:* "Nachricht"

munition vndt zu den krancken, sonst nicht auß dem Fürstenthumb[40] ziehen, wiewol kaum so viel, im ganzen lande, zu bekommen.>

[[166r]]
J'ay fait nouveaux projets, touchant un autre voyage vers Ratisbonne[41]. [42] 1. P*ou*r me faire jnvestir, & conserver ma principautè[43]. [44] 2. p*ou*r avoir un protectoire sur Bernb*urg* [45] [46] 3. Estre payè des 12 m*ille* {Dalers} [47] pens*ionis* Cæs*arei* [48] 4. Vender glj gojellj[49], cavallj [50], bezoar, etc*etera* 5. Sollecitar appo Sp*agn*a[51] la pens*ione* di Savoya[52], e pe'l conte Colalto[53]. [54] 6. Visita e cavallj di Giulio di Wirt*emberg*a[55] [.] [56] 7. Debitj de Bohemj[57] 60000 {Taleri} [58] 8. P*falzgraf* w*olfgang* w*ilhelms* [59] debitj 40 m*ille* [60] 9. hofm*eister* vor Br*uder* frizen[61]. 10. Vin de Franconie[62], et de Wirtzburg[63]. [64] 11. Guerre d'Hongrie[65], & Don Balthasar[66]. [67] 12. Ou bien au pays de Sepharadt. [68] p*erge* [69]

04. November 1630

37 Schauenburg, Hannibal von (1582-1634).
38 Freckleben.
39 Ilberstedt.
40 Anhalt, Fürstentum.
41 Regensburg.
42 *Übersetzung:* "Ich habe neue Pläne gemacht, eine weitere Reise nach Regensburg betreffend."
43 Anhalt-Bernburg, Fürstentum.
44 *Übersetzung:* "Um mich belehnen zu lassen und mein Fürstentum zu erhalten."
45 Bernburg.
46 *Übersetzung:* "um einen Schutzbrief auf Bernburg zu bekommen"
47 *Übersetzung:* "Bezahlt zu werden mit 12 tausend Talern"
48 *Übersetzung:* "des kaiserlichen Gnadengehalts"
49 Die ersten drei Wörter dieser Zeile sind im Original zusammengeschrieben.
50 *Übersetzung:* "Zu verkaufen die Juwelen, Pferde"
51 Spanien, Königreich.
52 Savoyen, Herzogtum.
53 Collalto, Rambaldo, Conte di (1579-1630).
54 *Übersetzung:* "Die Besoldung von Savoyen bei Spanien und über den Grafen Collalto zu ersuchen."
55 Württemberg-Weiltingen, Julius Friedrich, Herzog von (1588-1635).
56 *Übersetzung:* "Besuch und Pferde des Julius von Württemberg."
57 Böhmen, Königreich.
58 *Übersetzung:* "Schulden der Böhmen 60000 Taler."
59 Pfalz-Neuburg, Wolfgang Wilhelm, Pfalzgraf von (1578-1653).
60 *Übersetzung:* "40 tausend Schulden"
61 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).
62 Franken.
63 Würzburg.
64 *Übersetzung:* "Wein aus Franken und aus Würzburg."
65 Ungarn, Königreich.
66 Marradas y Vicque, Baltasar, Graf de (1560-1638).
67 *Übersetzung:* "Krieg von Ungarn und Don Baltasar."
68 *Übersetzung:* "Oder wohl im Land von Sefarad [Spanien]."
69 *Übersetzung:* "usw."

[[166v]]

den 4. Novemb*er*

Jch habe Petern[70] den Cantzelisten, nach Jlverstedt[71] geschigkt, mitt dem ~~När~~ Ob*rist* l*eutnant*[72] zu handeln, damitt er fortmarchire. Es liegen 5 comp*agnien* zu Oschmerßleben[73], vndt 5 comp*agnien* zu Jlverstedt. Nun ist gestern, alle der proviandt, nach Jlverstedt gesandt worden. Die von Oschmerßleben, hetten jhre quotam[74], dran haben sollen, haben aber nichts bekommen. Derowegen, wollen Sie heütte noch alda stille liegen, vndt nicht fortt. Die Jlverstedtischen aber, werden nach Kalbe[75]. Sie wollen auch vorspann haben 50 wagen. Es ist das Onholtische Regiment zu fuß. Er der von Onholt[76] soll todt sein. Der von Schaumburg[77], jst hierdurch passirt, vndt weil ihn hofm*eister* Reüß[78], (welchen ich ihm entgegen geschickt, vndt ihn herauf bitten laßen, wollen) verfehlet, alß ist er, vnser vnvermuhtende, durchgefahren. e*t cetera* [[167r]] Es hatte vnß zwar, G*enera*l wachm*eister* der von der Närsen[79], wie auch der S*ain*t Iulian[80] g*enera*l commiss*ar* promittirt[81], durch patenten[82], mitt rasttägen verschont zu werden, <auch mitt vorspann> iedoch ~~vi~~ wirdt es an itzo, von diesem durchziehenden volck[83] violirt[84]. Sie zwar, Närßen vndt S*ain*t Iulian haben einen l*eutnant* zum commissario[85] mitthergeschickt. Er kan aber nichts außrichten.

Tre vie per rouinar affatto un paese[86]: 1. Dj premerlo con contribuzionj[87], 2. Dj roujnarlo con tantj passaggj dj gente[88], 3. Dj levarglj li cavallj, dell'agricultura, e traffico[89].

Diese 3 seindt die rechten Mittel, ein landt vollkömblich zu ruiniren, 1. mitt contrjbutionen. 2. mitt vielfältigen[90] durchzügen, 3. vndt mitt vielen vorspannpferden, welche wann sie wegkommen, oder außgetauscht werden, so leyt der agkerbaw, handel vndt wandel darnieder.

[[167v]]

---

70 Agricola, Peter (1607/08-1648).
71 Ilberstedt.
72 Person nicht ermittelt.
73 Osmarsleben.
74 *Übersetzung:* "Anteil"
75 Calbe.
76 Bronckhorst-Batenburg, Johann Jakob, Graf von (1582-1630).
77 Schauenburg, Hannibal von (1582-1634).
78 Rueß von Hopfenbach, Hans (gest. nach 1642).
79 Viermund zu Neersen, Johann von (1588-1632).
80 Guyard de Saint-Julien, Henri, Graf (1590-1642).
81 promittiren: versprechen, zusagen.
82 Patent: schriftlicher Anschlag (meist zur öffentlichen Bekanntmachung einer obrigkeitlichen Verordnung oder Mitteilung).
83 Volk: Truppen.
84 violiren: verletzen.
85 *Übersetzung:* "Kommissar"
86 *Übersetzung:* "Drei Wege, ein Land vollständig zu ruinieren"
87 *Übersetzung:* "Es mit Kontributionen zu bedrängen"
88 *Übersetzung:* "es mit vielen Durchzügen von Kriegsvolk zu ruinieren"
89 *Übersetzung:* "ihnen die Ackerbau- und Handelspferde auszuspannen"
90 vielfältig: vielfach, vielmalig, oft, wiederholt.

Stallmeister Pröke[91], jst hier[92] gewesen, vndt hat malzeitt mitt vns gehalten.

Wir seindt ins abendtgebeht gefahren.

Nuove imprese, per Sepharadt[93]. [94]

05. November 1630

♀ den 5. Novemb*er*

J'ay parlè avec R*ueß* [95] touchant la nouvelle entreprinse, ou desseing. [96]

Schreiben, von meiner schwester, der hertzoginn von Meckelnburgk[97], entpfangen.

Sjgjßmundt[98], ist von Bretzsch[99], wiederkommen, <vndt hat alda die gerste loßgeschlagen.>

06. November 1630

♄ den 6[ten:] Novemb*er*

N*ota* B*ene* [100] [:] La senteur d'un corps mort, laquelle m'est venue au nèz depuis hier au soir, jusques a ce mattin la nuict a deux heures, ou en bien dormant, & sentant tousjours cela, ie fus resveillè d'un coup quj sonnoit dans le poile, [[168r]] aussy fort, comme un coup de pistolet. Dieu en scait la signification, & si c'est quelque chose de consequence, le temps nous en esclaircira. [101]

Das gestrige fußvolck[102], welches nicht allein vom Onholtischen Regiment, sondern auch allerley commandirt volck[103] gewesen, war so insolent, daß sie vnsern Thorwärter, vorm eüßern thor, aber innerhalb des schlagbawms, niedergeworfen, ~~vndt~~ ihn geschlagen, vndt ihm alle sein brodt, so er herauf zur Tafel tragen wollen, abgenommen.

---

91 Proeck, Wilhelm von (1585-1654).
92 Bernburg.
93 Spanien, Königreich.
94 *Übersetzung:* "Neue Vorhaben für Sefarad [Spanien]."
95 Rueß von Hopfenbach, Hans (gest. nach 1642).
96 *Übersetzung:* "Ich habe mit Rueß gesprochen, die neue Unternehmung oder Plan betreffend."
97 Mecklenburg-Güstrow, Eleonora Maria, Herzogin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1600-1657).
98 Weider, Sigmund.
99 Pretzsch.
100 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
101 *Übersetzung:* "Der Geruch eines toten Körpers, welcher mir seit gestern am Abend bis heute Morgen zwei Uhr nachts in die Nase gekommen ist, als ich, wobei ich gut schlief und es dennoch roch, von einem Schuss geweckt wurde, der auch laut wie ein Pistolenschuss in meiner Stube erschallte. Gott weiß davon die Bedeutung und ob dies irgendetwas mit Folge ist, die Zeit wird uns darüber unterrichten."
102 Fußvolk: sämtliche Soldaten zu Fuß (Infanterie) innerhalb eines Heeres.
103 Volk: Truppen.

Der Oberste holcko[104], begehrt sejnen rest, <[Marginalie:] N*ota* B*ene* [105] > 3400 {Thaler} ohne eintzige abkürtzung. Sonsten, will er vns, 300 Reütter, auf den halß schicken, welche sollen die execution thun, alhier[106].

So hat auch Fögkler[107] hergeschicktt, vndt begehrt, vor den g*enera*l stab vf 14 tage verfallene 2400 {Thaler} contribution. e*t cetera*

[[168v]]
Jch bin hinüber nach Plötzkaw[108] gefahren, zu F*ürst* A*ugust* [109] [,] schw*ester* S*ibylla* E*lisabeth* [110] vndt schw*ester* A*nna* S*ophia* [111] abzuholen, welches auch geschehen.

Graf wolf von Manßfeldt[112], jst zu hall[113] ankommen, als gouverneur der stjfter[114].

heütte haben die Tragoner alhier[115], einen <vom adel> plündern wollen, Jch habe ihm müßen 10 Mußcketirer, confoy[116] zuschjgken.

Jn der stadt, haben sie alhier, wagen geplündert, welches mich sehr verdroßen, daß es die Mußcketirer gelitten.

Antwortt von F*ürst* L*udwig* [117] daß sich weder Bodenhausen [118] noch Quingenberg[119], zu meinen b*ruder* frizen[120] zum hofmeister schicken, dieweil sie nicht der religion zugethan.

07. November 1630

[[169r]]

☉ den 7. Novembe*r*

Predigt zweymal angehöret.

Negocia [121] tractirt[122], in regierungs[-], vndt haußhaltungssachen.

---

104 Holk, Heinrich, Graf (1599-1633).
105 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
106 Bernburg.
107 Föckler, Wolf Leonhard (gest. vor 1635).
108 Plötzkau.
109 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).
110 Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648).
111 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640).
112 Mansfeld-Vorderort, Wolfgang, Graf von (1575-1638).
113 Halle (Saale).
114 Halberstadt, Hochstift; Magdeburg, Erzstift.
115 Bernburg.
116 Convoy: Begleitung, Begleitschutz.
117 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).
118 Bodenhausen, Cuno Ordemar von (1598-1654).
119 Quingenberg, Adam Heinrich von (1599-1631).
120 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).
121 *Übersetzung:* "Geschäfte"
122 tractiren: behandeln.

08. November 1630

☽ den 8. Novemb*er*

hinüber, nach Cöhten[123], mitt schw*ester* S*ibylla* E*lisabeth* [124] vndt L*ouise* A*malia* [125] vndt wieder herüber[126].

Mjtt F*ürst* L*udwig* [127] allerley geredet, wegen B*ruder* f*riedrichs* [128] verschigkung, wegen g*raf* Wolf von M*ansfeld* [129] vndt dem g*enera*l Schaumburg[130].

Jean[131] hat mir gelifert 13 {Wispel} 16 {Schefel} haber, B*ernburger* maß, vor 200 {Thaler} de ma compaigne[132] [133], Thut an ~~Bernburg*ischem*~~ Quedljnb*urger* [134] maß 20½ wispel[135], Noch darüber, 1 {Wispel} 4 {Schefel} vor 14 {Thaler} des küchenschreibers[136].

[[169v]]
Ob*rist* Holckens[137] bedrawungen, sejndt zu Stasfurt [138] von den hohen officirern gar vbel aufgenommen worden, vndt es wirdt nichts drauf erfolgen.

09. November 1630

♂ den 9ten Novemb*er*

J'ay pensè en ma teste, au comitat, vers Sepharadt[139] [140]: 1. Jo. [141] 2. Riso[142]. 3. < Eremite[143] > Axt[144] [144], 4. Knoche[146]. 5. il Röder[147] [148]: 6. Sigm*un*do[149] [,] 7. Ch*ristoph* [150] m*aler* [151] 8. Petr*us*

123 Köthen.
124 Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648).
125 Anhalt-Bernburg, Louise Amalia, Fürstin von (1606-1635).
126 Bernburg.
127 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).
128 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).
129 Mansfeld-Vorderort, Wolfgang, Graf von (1575-1638).
130 Schauenburg, Hannibal von (1582-1634).
131 Schmidt, Hans (1).
132 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
133 *Übersetzung:* "von meiner Ehefrau"
134 Quedlinburg.
135 Wispel: Raum- und Getreidemaß.
136 Weider, Sigmund.
137 Holk, Heinrich, Graf (1599-1633).
138 Staßfurt.
139 Spanien, Königreich.
140 *Übersetzung:* "Ich habe in meinem Kopf an die Begleitung nach Sefarad [Spanien] hin gedacht"
141 *Übersetzung:* "Ich."
142 Rueß von Hopfenbach, Hans (gest. nach 1642).
143 Einsiedel, Georg Haubold von (1587-1642).
144 Axt, Johann von (gest. 1634).
144 Streichung von " Axt " wieder aufgehoben.

Agricola[152]. 9. Vn Staffiero. [153] 10. Vn paje [154], overo [155]: 1. Moy. [156] 2. Ris. 3. Knoche, 4. Gism*on*do

Schreiben von Johann Löben[157] vom 6. Novemb*er* < st*yli* no*vi* [158] > daß den 7. < st*yli* no*vi* [159] > die Kayserinn[160], zur Röm*ischen* Königinn gekrönet wirdt.

Der böse bescheidt, wegen Njemburg[161], ist <[Marginalie:] N*ota* B*ene* [162] > vom Kayßerl*ichen* hofe, ankommen, dieweil es nach dem Paß*auer* vertrage[163] soll eingezogen worden sein.

[[170r]]
Mitt H*einrich* B*örstel* [164] tractirt[165], vndt conversirt, etc*etera*[.]

Die rähte vndt commissarien seindt ankommen, Krosigk[166], hübener[167], Caspar Pfaw[168]. Jch habe ~~k~~ dem Marschalck Krosigk, einen pocal von vergüldtem silber, (so 4½ margk[169] wigt) præsentirt[170], wegen des diensts so er mir bey den Regensp*urger* [171] raysekosten geleistet, vndt noch ins künftjge, leisten kan.

hübnern habe ich einen zelter verehret[172], a cause de sa traduction de Bartas 1[ere.] semajne[173] [174].

---

146 Knoch(e), Kaspar Ernst von (1582-1641).
147 Röder, Hans Wolf Ernst von (ca. 1590-1632).
148 *Übersetzung:* "der Röder"
149 Weider, Sigmund.
150 Rieck(e), Christoph (ca. 1573-1640).
151 Abkürzung im Original zusammengeschrieben.
152 Agricola, Peter (1607/08-1648).
153 *Übersetzung:* "Ein Reitknecht."
154 *Übersetzung:* "Ein Page"
155 *Übersetzung:* "oder"
156 *Übersetzung:* "Ich."
157 Löw, Johann d. Ä. (1575-1649).
158 *Übersetzung:* "neuen Stils [nach dem neuen Gregorianischen Kalender]"
159 *Übersetzung:* "neuen Stils [nach dem neuen Gregorianischen Kalender]"
160 Eleonora, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Gonzaga (1598-1655).
161 Nienburg (Saale), Stift.
162 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
163 Der Passauer Vertrag vom 2. August 1552 (Edition I), in: Der Passauer Vertrag (1552). Einleitung und Edition, hg. von Volker Henning Drecoll, Berlin 2000, S. 95-134.
164 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).
165 tractiren: (ver)handeln.
166 Krosigk, (Albrecht) Christoph von (1576-1638).
167 Hübner, Tobias (2) (1578-1636).
168 Pfau, Kaspar (1596-1658).
169 Mark: Gewichtseinheit für Gold und Silber.
170 präsentiren: schenken, als Geschenk geben.
171 Regensburg.
172 verehren: schenken.
173 Guillaume Saluste du Bartas: Wilhelms von Saluste/ Herren zu Bartas Des vornemsten sinn: und geistreichst: auch unsträfflichsten Frantzösischen Pöeten/ vor/ zu und nach seiner zeit Erste Woche/ Von Erschaffung der Welt und aller Geschöpffe: In sieben Tage ausgetheilet/ Und Aus den Frantzösischen/ gegen über gesatzten Versen/ in teutsche gemessene Reime [...] übersetzet, hg. von Tobias Hübner, Köthen/Leipzig 1631.
174 *Übersetzung:* "wegen seiner Übersetzung von Bartas' erster Woche"

Le President, H*einrich* B*örstel* m'a averty, d'un alarme, qu'on nous pourroit apporter ceste nuict. [175]

Diesen abendt vmb zehen vhr hat sich eine finsternüß am Monden (wie braüchlich in plenilunio [176]) erzeigt. hat drey stunden lang gewehret. Jhre größeste verfinsterung, jst auf 2/3 thejl des Mondens gewesen.

10. November 1630

[[170v]]

☿ den 10. Novemb*er*

Jn die kirche.

Je n'ay pas voulu ~~u~~ <a> voir, que Rosman[177] se presentast, & l'ay fait s'en aller de <devant> ma chambre. [178]

Raht gehalten mitt F*ürst* Aug*usto*[179] vndt den rähten. e*t cetera*

<F*ürst* A*ugust* ist vormittags ankommen.>

11. November 1630

♃ den 11. Novemb*er*

Abermals raht gehalten, mitt F*ürst* Aug*usto*[180] [,] Krosjgk[181] , hübnern[182] , H*einrich* B*örstel* [183] [,] Schw*arzenberger* [184] etc*etera*[.]

h*auptmann* Knoche[185] ist alhier[186] gewesen, e*t cetera*[.]

F*ürst* A*ugust* ist nachmjttags, wieder weggezogen.[187]

{Thaler}
49 harzgeroda[188].

175 *Übersetzung:* "Der Präsident Heinrich Börstel hat mich von einem Schrecken unterrichtet, den man uns diese Nacht bringen könnte."
176 *Übersetzung:* "bei Vollmond"
177 Roßmann, N. N. (gest. 1631).
178 *Übersetzung:* "Ich habe nicht haben wollen, dass sich Roßmann einstelle, und habe ihn vor meinem Zimmer weggehen lassen."
179 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).
180 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).
181 Krosigk, (Albrecht) Christoph von (1576-1638).
182 Hübner, Tobias (2) (1578-1636).
183 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).
184 Schwartzenberger, Georg Friedrich (1591-1640).
185 Knoch(e), Kaspar Ernst von (1582-1641).
186 Bernburg.
187 Die beiden folgenden Tabellen wurden durch Christian II. nachträglich eingefügt.
188 Harzgerode.

166 Ballenstedt[189].
215 Bernburg das ampt[190].
105 die Stadt.
einfache contrib*ution*
7benfache Monatliche contribution.

	{Thaler}	{gute Groschen}	{Pfennige}
Köhtnischer antheil[191]	2918	12	¾
thut			
Deßawischen antheil[192]	1597	21	3
Zerbster antheil[193]	1828	22	3¼
Bernburg*er* antheil[194]	3300	--	--
	9645 {Thaler}		

S*umm*a [195]

12. November 1630

♀ den 12. Novemb*er*

Nach Cöhten[197], alda der gesambten[198] deliberation [199] in der Niemburg*er* [200] sache beygewohnt, die appellation a Cæs*are* [201] male informato [[171r]] ad melius informandum [202] resolvirt[203], Jtem [204] die communication mitt Chur Sa*chsen* [205] vndt Chur Br*andenburg* [206] [.]

13. November 1630

♄ den 13. Novemb*er*

189 Ballenstedt.
190 Bernburg, Amt.
191 Anhalt-Köthen, Fürstentum.
192 Anhalt-Dessau, Fürstentum.
193 Anhalt-Zerbst, Fürstentum.
194 Anhalt-Bernburg, Fürstentum.
195 *Übersetzung:* "Summe"
197 Köthen.
198 Anhalt-Bernburg, Christian II., Fürst von (1599-1656); Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660); Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650); Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).
199 Deliberation: Beratschlagung, Erwägung, Überlegung.
200 Nienburg (Saale), Stift.
201 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
202 *Übersetzung:* "dem schlecht informierten Kaiser zur besseren Unterrichtung"
203 resolviren: entschließen, beschließen.
204 *Übersetzung:* "ebenso"
205 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).
206 Brandenburg, Georg Wilhelm, Kurfürst von (1595-1640).

Ferrnere consultationes [207], vndt einrjchtunge der concept. p*erge* [208]

Nachmittags, wieder nach Bernburg[209]. etc*etera*

14. November 1630

☉ den 14. Novemb*er*

heütte Morgen in die predigt.

Nach derselben, habe ich den alten Marschalck Burckardten von Erlach[210], durch den præsidenten, Henrichen von Börstel[211], laßen vorstellen, vndt die hofordnung den dienern laßen ablesen, etc*etera*[.]

15. November 1630

☽ den 15. Novemb*er*

Jch habe Melchior Loyßen[212], alte rechnung, in beysein, des præsidenten, H*einrich* B*örstel* [213] abgehöret[214].

heütte, jst das kostgeldt, angegangen, mitt etzlichen dienern von hoffe. Balzer[215] Bereütter ist zu b*ruder* f*riedrich* [216] kommen. [[171v]] etc*etera*

~~Nach~~

haben vnß resolvirt[217], die kammerrechnung, Jörgen Schuemanns[218] de a*nn*o [219] 1629 abzuhören. Den donnerstag, g*ebe* g*ott*[.]

Freytags, gönnets gott, die Bernb*urger* [220] vndt Sonnab*end* amptsrechnung de a*nn*o [221] 1630.

Montags soll h*auptmann* Knochen[222] herundter kommen, mitt seinen beampten, zu abhörung der harzgerödischen[223] Ambtsrechnung, 1630.

---

207 *Übersetzung:* "Beratungen"
208 *Übersetzung:* "usw."
209 Bernburg.
210 Erlach, Burkhard (1) von (1566-1640).
211 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).
212 Loyß, Melchior (1576-1650).
213 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).
214 abhören: Rechnungen prüfend anhören.
215 Weckerlin, Balthasar.
216 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).
217 resolviren: entschließen, beschließen.
218 Schumann, Georg (gest. 1636).
219 *Übersetzung:* "vom Jahr"
220 Bernburg, Amt.
221 *Übersetzung:* "vom Jahr"
222 Knoch(e), Kaspar Ernst von (1582-1641).

Gernroda[224] vndt G*roß* Alsleben[225], haben noch nicht, ihre rechnungen geschloßen. p*erge* [226]

16. November 1630

♂ den 16. Novemb*er*

Brief von hanaw[227] <vom 18. / 8. Nov*ember* >, von B*ruder* Ernst[228], daß sich <[Marginalie:] N*ota* B*ene* [229] > der friede in Italia[230] [231] ganz zerschlagen, wegen des Spanniers[232], welcher die Voltolina[233], nicht quittiren[234] wjll. < Tous ses chevaux sont morts et ses gens malades en Italie. [235] >

Brandenb*urgische* [236] gesandten[237] seindt wieder zurück[238] von Regensp*urg* [239] [.]

M*elchior* L*oyß* [240] andere halbiährige rechnung in gegenwartt, des præsidenten[241], abgehört[242].

17. November 1630

[[172r]]

☿ den 17. Novemb*er*

Jn die kirche zur predigt.

Jch habe M*agister* Daniel Sachßen[243] zugesprochen, ihme 10 {Thaler} vor herrv*aters* [244] sehliger leichpredigt, dem Superintendenten[245], auch 10 {Thaler} vndt dem Wendelino[246], 15 {Thaler} verehren[247] laßen.

---

223 Harzgerode, Amt.
224 Gernrode, Amt.
225 Großalsleben, Amt.
226 *Übersetzung:* "usw."
227 Hanau.
228 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).
229 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
230 Italien.
231 *Übersetzung:* "in Italien"
232 Spanien, Königreich.
233 Veltlin (Valtellina).
234 quittiren: verlassen.
235 *Übersetzung:* "Alle seine Pferde sind gestorben und seine Leute krank in Italien."
236 Brandenburg, Kurfürstentum.
237 Götze, Sigismund von (1578-1650); Nössler, Adam (1601-1637); Pfuel, Curt Bertram von (1590-1649); Ribbeck, Johann Georg (1) von (1577-1647).
238 Die Silben "zu" und "rück" sind im Original voneinander getrennt geschrieben.
239 Regensburg.
240 Loyß, Melchior (1576-1650).
241 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).
242 abhören: Rechnungen prüfend anhören.
243 Sachse, Daniel (1596-1669).
244 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

Zeitung [248] das sich der friede in Jtalien[249] ganz zerschlagen, das 7benbürgische[250] wesen in combustion [251], <vndt daß> die Kayserinn[252] zur Röm*ischen* Königin gekrönet worden, darauf gar baldt der vfbruch von Regenspurg[253], erfolgt seye.

<[Marginalie:] N*ota* B*ene* [254] > Schlimme schreiben von Gernroda[255], daß sie mir alda weder die contribution, noch die stewren, oder eintzige gerechtigkeitt[256] geständig seyn wollen. Werden mich also ganz vmbs stifft[257], vndt die Erbschutzvogtey bringen, wo sie können. p*erge* [258] Deus adjuvabit. [259]

18. November 1630

[[172v]]

2l den 18. Novemb*er*

Jch habe die ~~begräbnüßkosten~~ <kammerrechnung> , rechnung, vorgenommen, vndt abgehört[260], G*eorg* Schuem*ann* [261] de a*nno* [262] 1629.

Cap*itä*n[263] Plato[264], vndter dem holckischen Regiment fußvolcks[265], zu gaste gehabt, vndt bin mitt ihme bekandt worden.

Nachmittags, die rechnung der wiederkaüflichen [266] zinsen vorgenommen, daran, noch iährlich abezustatten seindt 2300 vndt ezliche {Thaler} Bey ein[267] 2 m*ille* [268] {Thaler} capital, hat herrvatter[269] sehliger abgeleget.

---

245 Reinhardt, Konrad (1567-1638).
246 Wendelin, Marcus Friedrich (1) (1584-1652).
247 verehren: schenken.
248 Zeitung: Nachricht.
249 Italien.
250 Siebenbürgen, Fürstentum.
251 Combustion: Verbrennung.
252 Eleonora, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Gonzaga (1598-1655).
253 Regensburg.
254 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
255 Gernrode.
256 Gerechtigkeit: obrigkeitliche Rechte, Jurisdiktion.
257 Gernrode, Stift.
258 *Übersetzung:* "usw."
259 *Übersetzung:* "Gott wird helfen."
260 abhören: Rechnungen prüfend anhören.
261 Schumann, Georg (gest. 1636).
262 *Übersetzung:* "vom Jahr"
263 Capitän: Hauptmann (Kommandeur einer Kompanie bei Infanterie- und Dragonereinheiten).
264 Platen, Erasmus von (1590-1663).
265 Fußvolk: sämtliche Soldaten zu Fuß (Infanterie) innerhalb eines Heeres.
266 wiederkäuflich: durch Rückzahlung ablösbar.
267 ein: ungefähr.
268 *Übersetzung:* "tausend"
269 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

Schreiben von G*roß* Alßleben[270], daß sie sich zu Gernroda[271], mitt gewalt opponiren, die stewer, vnserm hause Anhalt[272], nicht abfolgen[273] laßen wollen, vndt den Amptmann[274] daselbst außplündern, auch mitt gefangen wegführen laßen wollen, naher halberstadt[275]. Jch habe Knochen[276] befohlen, dahin zu ziehen, vndt die Stewer von den G*ernröder* [277] vndterthanen einzuholen, mitt verwarnung vndt bedrawung.

19. November 1630

[[173r]]

♀ den 19. Novemb*er*

heütte habe ich in gegenwart des præsidenten[278], die Bernburgische[279] Amptsrechnung abgehöret[280], von George Schuemann[281], vndt vom Amptschreiber, Davidt Tappen[282].

Avis [283], von Daniel Müller[284], daß sie 4 Crabahten[285], aufs hauß, zu Gernroda[286] gelegt, vndt ihm die erhobene landtstewer, nicht abfolgen[287] laßen wollen.

20. November 1630

♄ den 20. Novemb*er*

Vriel von Eichen[288], naher Braunschwejg[289], abgefertigett, mitt hanß Pansen[290], p*erge* [291]

---

270 Großalsleben.
271 Gernrode.
272 Anhalt, Haus (Fürsten von Anhalt).
273 abfolgen: herausgeben.
274 Müller, Daniel (1).
275 Halberstadt.
276 Knoch(e), Kaspar Ernst von (1582-1641).
277 Gernrode, Stift.
278 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).
279 Bernburg, Amt.
280 abhören: Rechnungen prüfend anhören.
281 Schumann, Georg (gest. 1636).
282 Tappe, David (gest. 1636).
283 *Übersetzung:* "Nachricht"
284 Müller, Daniel (1).
285 Krabate: Kroate (Sammelbegriff für einen in der Regel aus Südost- oder Osteuropa stammenden Angehörigen der leichten Reiterei).
286 Gernrode.
287 abfolgen: herausgeben.
288 Eichen, Uriel von (1597-ca. 1649/50).
289 Braunschweig.
290 Banse, Johann d. J. (1578-1636).
291 *Übersetzung:* "usw."

Jn die præparationpredigt[292], nachmittags, gefahren.

<Ein Rappe auß der leibkutschen, jst mir vmbgefallen.>

J'ay permis a ma femme[293], de communier icy au chasteau de Bernburg[294], a cause de sa grossesse, mais en cachette & sans donner scandale. Elle communiera doncq, demain[295], Dieu aydant, quand nous irons a l'Eglise. [296]

< M*elchior* L*oyß* [297] hat angefangen, wochenrechnungen mir zu vbergeben.>

21. November 1630

[[173v]]

⊙ den 21. Novemb*er*

Jn die kirche, vndt communion, mjtt mejnen fr*eundlichen* h*erzlieb(st)en* schwestern[298], vndt Bruder Friederichen[299], auch ejner feinen frequentz, von ein par hundert, communicanten.

Eben zu der zeitt hat Meine gemahlin[300] alhier[301] aufm schloß, selb 18[de.][302] lutrisch communicirt, mitt der hofpursche, wiewol es gar in der stille zugegangen, vndt ich niemanden auß der stadt herauf erlaüben laßen wollen, dieweil es eigentlich vmb Meiner h*erzlieb(st)en* gemahlin itzigen zustandes willen, allein angesehen, vndt dahin bloß gerichtet gewesen.

<[Marginalie:] N*ota* B*ene* [303] > Z*eitung* [304] das der Oberste Baudiß[305] in Schlesien[306] eingefallen.

~~On ne m'a pas voulu payer de la contribution~~ [307]

---

292 Präparationspredigt: Predigt zur Vorbereitung auf den Empfang des Abendmahls.
293 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
294 Bernburg.
295 Die Silben "de" und "main" sind im Original voneinander getrennt geschrieben.
296 *Übersetzung:* "Ich habe meiner Frau gestattet, wegen ihrer Schwangerschaft hier im Bernburger Schloss das Abendmahl zu empfangen, aber heimlich und ohne Anstoß zu geben. Sie wird also morgen mit Gottes Hilfe das Abendmahl empfangen, wenn wir in die Kirche gehen werden."
297 Loyß, Melchior (1576-1650).
298 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640); Anhalt-Bernburg, Dorothea Bathilde, Fürstin von (1617-1656); Anhalt-Bernburg, Louise Amalia, Fürstin von (1606-1635); Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648); Anhalt-Dessau, Sophia Margaretha, Fürstin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1615-1673).
299 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).
300 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
301 Bernburg.
302 selbachtzehnt: eine Person mit noch siebzehn anderen, zu achtzehnt.
303 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
304 Zeitung: Nachricht.
305 Baudissin, Wolf Heinrich von (1597-1646).
306 Schlesien, Herzogtum.
307 *Übersetzung:* "Man hat mir von der Kontribution nichts bezahlen wollen"

Zu Gernroda[308], jst die 7benfache contribution, vndt Stewer weggenommen worden, von denselbigen jntrudirten[309] newen beampten. p*erge* [310] also daß ich nichts darvon bekommen können.

22. November 1630

[[174r]]

☽ den 22. Novemb*er*

Præsid*ent* H*einrich* B*örstel* [311] zu mir kommen.

Ein einfacher Römerzugk[312], thut den Fürsten zu Anhaltt[313] 120 {Thaler} vndt 100 Monat machen neben Gernroda[314] in Anhaltt[315] 20 m*ille* [316] {Gulden} nach der Reichs[317] anlage.

<Ob*rist* l*eutnants* > haußmanns[318] tractaten[319], wegen des Stadthalters G*raf* Wolfens zu M*ans*feldt[320]: will den schanz[321] baw miltern. Die durchzüge beßer ordiniren[322]. eine comp*agnie* Reütter werben, 100 cüraß*iere*[,] 100 harquebuz*iere*[,] den sammelplaz im lande haben. hernachmalß, soll man 600 {Thaler} ~~dem~~ <ihm> haußmann, 600 {Thaler} zur contribution geben, fadayses [323]. etc*etera*

G*enera*l commiss*ar* S*ain*t Julian[324] ist cassirt.

Admin*istrator* [325] hat den paß, newen Almsleben[326] eingenommen, der von großer importanz[327] ist.

Die Kayserischen[328] wollen Magdeb*urg* [329] mitt gewalt attacqujren.

[[174v]]

---

308 Gernrode.
309 intrudiren: hineinstoßen, hineindrängen.
310 *Übersetzung:* "usw."
311 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).
312 Römerzug: von den Reichsständen zu entrichtender, in Matrikeln festgelegter finanzieller Beitrag, der ursprünglich zur Finanzierung des Begleitzuges der deutschen Könige zur Kaiserkrönung nach Rom, später zur Deckung der monatlichen Kosten für die Unterhaltung und Besoldung von Truppenkontingenten des Reichs und der Kreise diente.
313 Anhalt, Haus (Fürsten von Anhalt).
314 Gernrode, Stift.
315 Anhalt, Fürstentum.
316 *Übersetzung:* "tausend"
317 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).
318 Husmann von Namedy, Friedrich Ruprecht (ca. 1600-1669).
319 Tractat: Verhandlung.
320 Mansfeld-Vorderort, Wolfgang, Graf von (1575-1638).
321 Dessauer Elbschanze.
322 ordiniren: regeln, einrichten.
323 *Übersetzung:* "Narrheiten"
324 Guyard de Saint-Julien, Henri, Graf (1590-1642).
325 Brandenburg, Christian Wilhelm, Markgraf von (1587-1665).
326 Neuhaldensleben (Haldensleben I).
327 Importanz: Bedeutung, Wichtigkeit.
328 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).
329 Magdeburg.

Der leütenampt Claudio[330], ist bey mir gewesen, ein alter Tillischer[331].

Specification der Tillischen Regimenter zu Roß vndt fuß.

Pferde	Cavalleria.[332]	
1000	herr Oberster Schömberger[333], General wachmeister,	1 Regiment.
1000	herr Oberster Kurtembach[334], an izo der Baron von Leider[335]	1 Regiment.
500	herr Oberster Kronenburg[336]	1 Regiment.
1000	herr Oberster herfort[337]	1 Regiment.
1000	herr oberster Lindlo[338]	1 Regiment.
Summa[339]: 4500 pferde		
	Jnfanteria.[340]	
3000	Jhre excellentz herr General Tilly	1 Regiment
3000	herr Graf von Gronßfeldt[341]	1 Regiment
3000	herr Oberster Reinacher[342]	1 Regiment
3000	herr Oberster Wahl[343]	1 Regiment
3000	herr Oberster Camargue[344]	1 Regiment [[175r]]
3000	hern grafen von Anholt[345], so itzo der baron von Klein[346] commendirt	1 Regiment
3000	herr Oberster Blancart[347]	1 Regiment
3000	des iungen grafen Tilly[348]	1 Regiment
500	des Plarer[349]	1 freyfähnlein[350].

330 Claudio, N. N..
331 T'Serclaes de Tilly, Jean (1559-1632).
332 *Übersetzung:* "Kavallerie."
333 Schönburg auf Wesel, Otto Friedrich von (1589-1631).
334 Cortenbach, Adrian von (gest. 1630).
335 Leider, N. N. von.
336 Cronberg, Adam Philipp von (1588-1634).
337 Herfort, N. N..
338 Lintelo, Timon von (1568-1650).
339 *Übersetzung:* "Summe"
340 *Übersetzung:* "Infanterie."
341 Gronsfeld, Jost Maximilian, Graf von (1598-1662).
342 Reinach, Hans Heinrich von (1589-1645).
343 Wahl, Johann Christian, Graf von (der) (ca. 1590-1644).
344 Comargo, Theodor de (gest. 1632).
345 Bronckhorst-Batenburg, Johann Jakob, Graf von (1582-1630).
346 Klein, N. N. von (gest. 1633).
347 Blankart, Otto Ludwig von (gest. 1633).
348 T'Serclaes de Tilly, Werner (Wenzel) (1599-1653).
349 Blarer von Wartensee, Kaspar.

Summa [351] : 24500 Mann zu fuß.

23. November 1630

♂ den 23. Novemb*er*

Wir haben eine zusammenkunft zu Krichlen[352] , in halckens[353] hause gehalten, wegen moderation[354] der contribution, vndt beschigkung des g*enera*l wachmeisters[355] auch G*raf* Wolfens von Manßfeldt[356] etc*etera*[.] < N*ota* B*ene* [357] [:] ce que j'ay remonstrè a Bawyr[358] [359] .>

24. November 1630

☿ den 24. Novemb*er*

Es hat zu Aderstedt[360] gebrandt.

Jch habe mitt dem præs*identen* henrich Börstel[361] , vndt haüptmann Knochen[362] , auch seinem beampten die hazgeröd*er* [363] [!] amptsrechnung abgehöret[364] . etc*etera*

[[175v]]
Es seindt 4 halbe Cartaunen, mitt 60 pferden confoy[365] , hierdurch geführt worden, naher Staßfurt[366] hin. Werden gewiß vor Magdeb*urg* [367] oder newen halmßleben[368] rücken.

N*ota* B*ene* [369] [:] Le jeu a ce soir, au livre du sort, auquel jouans de la ~~richesse~~ santè & longue vie, la mienne me fut promise fort longue, & celle de Madame[370] fort courte. Dieu la conserve longues annèes par sa grace. [371]

---

350 Freifähnlein: Freikompagnie.
351 *Übersetzung:* "Summe"
352 Crüchern.
353 Halck, Hans Albrecht von (gest. 1658).
354 Moderation: Minderung, (mäßigende) Abänderung.
355 Viermund zu Neersen, Johann von (1588-1632).
356 Mansfeld-Vorderort, Wolfgang, Graf von (1575-1638).
357 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
358 Baur, Johann Christoph von (ca. 1598-1676).
359 *Übersetzung:* "was ich Baur wieder gezeigt habe"
360 Aderstedt.
361 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).
362 Knoch(e), Kaspar Ernst von (1582-1641).
363 Harzgerode, Amt.
364 abhören: Rechnungen prüfend anhören.
365 Convoy: Begleitung, Begleitschutz.
366 Staßfurt.
367 Magdeburg.
368 Neuhaldensleben (Haldensleben I).
369 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
370 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

25. November 1630

♃ den 25. Novemb*er*

Jch habe hofm*eister* Reüßen[372], mitt Baltzern[373], dem bereütter, wegen verübten exceßen, persönlich vertragen.

Responce du baillif[374] de Ball*enstedt*[375] a la censure, que je luy avois donnèe, & ses excuses.[376]

J'ay envoyè Baltzer[377], le picqueur, vers Mühlingen[378].[379]

26. November 1630

[[176r]]

♀ den 26 <ten:> Novemb*er*

Es seindt 43 holzwägen von Ballenstedt[380] anhero[381] kommen. ~~Jeder hat 3 malder holtz~~ <Sie haben 1 schogk 49 malder[382] > aufgeladen, ohne was auß dem Dröbler pusch[383], heran geführet. <Es seindt noch 3 karren darbey gewesen.>

Jch bin auf dem blawen Thurm, gewesen.

~~E~~ Es hat nachmittags, alhier zu Bernburg, grawsamlich gewehet vndt gestürmett, also das ~~es~~ mir <der windt> nicht allein fenster in ~~de~~ meiner stube außgeworfen, vndt außgeschlagen, sondern man ~~ist~~ <hat> auch mitt großer gefahr, so wol vber die schloßbrügke, als Salebrücke, kaum gehen können, vndt hat <[Marginalie:] N*ota* B*ene*[384] > sich ein großer wagen mitt stroh beladen, einer ellen hoch auf der Sale[385] brücken durch den windt heben laßen, welches mitt verwunderung

371 *Übersetzung:* "Das Spiel an diesem Abend zum Buch des Schicksals, bei welchem, als wir um die ~~Reichtum~~ Gesundheit und langes Leben spielten, mir das Meine als sehr lang und dasjenige von Madame als sehr kurz verhießen wurde. Gott erhalte sie lange Jahre durch seine Gnade."
372 Rueß von Hopfenbach, Hans (gest. nach 1642).
373 Weckerlin, Balthasar.
374 Harschleben, Johann (1) (gest. 1642).
375 Ballenstedt(-Hoym), Amt.
376 *Übersetzung:* "Antwort vom Amtmann von Ballenstedt auf den Tadel, den ich ihm erteilt hatte, und seine Entschuldigungen."
377 N. N., Balthasar (1).
378 Großmühlingen.
379 *Übersetzung:* "Ich habe Balthasar, den Jagdknecht, nach Mühlingen geschickt."
380 Ballenstedt.
381 Bernburg.
382 Malter: Holzmaß.
383 Dröbelscher Busch.
384 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
385 Saale, Fluss.

anzusehen gewesen, vndt ist es mitt der Salebrücken, gar mißlich, vndt sorglich[386], wegen des windes gestanden.

[[176v]]
Jn d ɨ <e> m ich dieses geschrieben, kömbt zeitung[387], daß der starcke windt, das dach vndt ezliche plancken, von der Sale[388] brügken weggewehet, vndt dieselbe in großer gefahr stehe, auch kein mensch mehr drüber fahren, noch gehen könne.

Jtem [389]: das das eüßerste <Schloß>Thor beym Forwergke auß den angeln gehoben seye, auch viel Strohdecher weggeflogen, wie auch, der segemühle schaden geschehen, ohne was sonsten alhier[390] aufm schloß an gebewden, dach vndt fenstern vor schade geschehen.

< Schwarzenberger[391] a estè en danger passant le pont, & venant vers moy. [392] >

27. November 1630

♄ den 27. Novemb*er*

Der gestrige sturmwindt ist ein Westwindt gewesen. Er ist gehlingen[393], nachmittags gegen drey vhren endtstanden, vndt hat etwa ein stunden oder drey gewehret, vndt großen schaden an gebewden, in sonderheitt an [[177r]] der Sale[394] brügken mir vndt andern gethan. Schwester Sofia Margretha[395] ist auch mitt gefahr von Cöhten[396] hieher[397] gefahren.

28. November 1630

☉ den 28. Novemb*er*

Jn die kirche, den 1ten:^ advent.

<[Marginalie:] N*ota* B*ene* [398] > Z*eitung* [399] das es in der Elbeschantze[400], <an der brügke> bey Roßleben [401], so vngehewre, seltzame gespenster gibt, also das sie Reütter, vndt fußvolck[402] sehen, lermen kriegen, vndt in die wehre tretten, wann niemandt vorhanden ist.

---

386 sorglich: Sorge erregend, bedenklich, bedrohlich, gefahrvoll, gefährlich.
387 Zeitung: Nachricht.
388 Saale, Fluss.
389 *Übersetzung:* "Ebenso"
390 Bernburg.
391 Schwartzenberger, Georg Friedrich (1591-1640).
392 *Übersetzung:* "Schwartzenberger ist in Gefahr gewesen, als er die Brücke passierte und zu mir kam."
393 gähling: plötzlich, unversehens.
394 Saale, Fluss.
395 Anhalt-Dessau, Sophia Margaretha, Fürstin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1615-1673).
396 Köthen.
397 Bernburg.
398 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
399 Zeitung: Nachricht.
400 Dessauer Elbschanze.

M*agister* Sax<e> [403] hats erzehlt, da er von Zerbst[404], wiederkommen.

heütte ist henrich Krahens[405] sein leichnam hierdurch geführt worden. Er war Thumbherr[406] zu halberstadt[407], vndt ein alter Anhaltischer[408] diener.

Jch habe meine privatkammerrechnung durchsehen.

29. November 1630

[[177v]]

☽ den 29 <ten> Novemb*er*

Schreiben von F*ürst* Aug*usto*[409], wegen der zusammenkunfft, zu Plötzkaw[410]. Jch habe drauf replicirt.

~~Sonsten ist~~

Wir sejndt hinauß spatziren geritten, nach Zeptzig[411], vndt haben auch alda besehen, was der windt vor schaden gethan.

Le Mar*éch*al B*urkhard* v*on* E*rlach* [412] a receu la triste nouvelle de la mort de sa fille[413] la femme de Knesebeck [414]. Dieu console les affligèz. [415] p*erge* [416]

N*ota* B*ene* [417] [:] Es hat Meiner fr*eundlichen* h*erzlieb(st)en* gemahlin[418], diese Nacht getraümett, alß wehre sie mitt einer schönen <[Marginalie:] N*ota* B*ene* [419] > güldenen krone, (welche mitt schönen edelgesteinen von diamanten vndt Rubinen versetzt gewesen) gekrönet, vndt von vielen vorgehenden Ritterßleütten vndt vom adeln geehret worden, insonderheit auch vom præsi<[Marginalie:] N*ota* B*ene* [420] >denten, henrich von Börstel[421]. Sie hette einen schönen blawen

401 Roßlau (Dessau-Roßlau).
402 Fußvolk: sämtliche Soldaten zu Fuß (Infanterie) innerhalb eines Heeres.
403 Sachse, Daniel (1596-1669).
404 Zerbst.
405 Krage, Heinrich von (gest. 1630).
406 Thum(b)herr: Domherr.
407 Halberstadt, Domkapitel.
408 Anhalt, Fürstentum.
409 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).
410 Plötzkau.
411 Zepzig.
412 Erlach, Burkhard (1) von (1566-1640).
413 Knesebeck, Anna Lukretia von dem, geb. Erlach (1603-1630).
414 Knesebeck, Hempo (1) von dem (1595-1656).
415 *Übersetzung:* "Der Marschall Burkhard von Erlach hat die traurige Nachricht vom Tod seiner Tochter, der Frau von Knesebeck, erhalten. Gott tröste die Betrübten."
416 *Übersetzung:* "usw."
417 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
418 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
419 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
420 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
421 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).

atlaßen rogk darneben angehabt. [[178r]] Plus*ieu*rs augurent de ce songe, grands honneurs quj m'arriveront ou a ma femme[422], mais prenant quelquesfois les choses au pis, j'en prefigure quelque mortalitè ou de l'un ou de l'autre. Dieu divertisse tous malheurs, par nostre sauveur Amen. [423]

Es haben mir die grafen von Barby[424] einen hinckenden Rappen, welchen sie vber 70 {Thaler} hoch halten, zugeschigktt, vor den hollacher so ich ihnen præsentirt[425], mitt erbiehtens, das dritte fohlen so von ihme fallen würde, mir zu schigken. Vber diesen habe ich noch zween andere Rappen, vom Richter zu Peißen[426], in die kutsche, vmb 58 {Thaler} gekaüfft. Gott gebe zu glück, vndt gedeyen.

30. November 1630

[[178v]]

♂ den 30. Novemb*er* Andreæ[427].

Jch habe noch gestern abendt ein freündtliches einladungsschreiben von Meinem vettern, herzog Johann Christian von der Lignitz[428] entpfangen, welcher mich an meine zusage erinnert, vndt zu einem iungen sohn[429] mich zu Gevattern, bittet.

Replica [430], daß ich in der person nicht kommen kan, ob circumstantias [431].

<[Marginalie:] N*ota* B*ene* [432] > Apt von Werden vndt helmstadt[433] schreibt <[Marginalie:] N*ota* B*ene* [434] > an vnß, wegen Niemburg[435], vns ferrner nicht dem Kayß*erlichen* decreto [436] zu wiedersetzen, sondern gütlich zu pariren. Jnsinuirt[437] vnß auch ein decretum [438] des Kaysers[439] an F*ürst* Ludwigen[440] als detentatorem [441] deßelben Stifts, daßelbige zu reümen.

---

422 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
423 *Übersetzung:* "Mehrere schließen aus diesem Traum große Ehren, die mir oder meiner Frau widerfahren werden, doch da ich die Sachen manchmal zum Schlimmsten nehme, deute ich daraus irgendein Sterben entweder von dem einen oder von dem anderen. Gott wende durch unseren Heiland alles Unglück ab, Amen."
424 Barby und Mühlingen, Albrecht Friedrich, Graf von (1597-1641); Barby und Mühlingen, Jost Günther, Graf von (1598-1651).
425 präsentiren: schenken, als Geschenk geben.
426 Peißen.
427 Andreastag: Gedenktag für den Heiligen Andreas (30. November).
428 Schlesien-Brieg, Johann Christian, Herzog von (1591-1639).
429 Liegnitz, Ernst von (1630-1631).
430 *Übersetzung:* "Erwiderung"
431 *Übersetzung:* "wegen der Umstände"
432 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
433 Preutaeus, Hugo (ca. 1584-1646).
434 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
435 Nienburg (Saale), Stift.
436 *Übersetzung:* "Bescheid"
437 insinuiren: (ein Schriftstück) einhändigen, übergeben, zustellen.
438 *Übersetzung:* "Bescheid"
439 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
440 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).
441 *Übersetzung:* "[unrechtmäßiger] Inhaber"

<[Marginalie:] N*ota* B*ene* [442] > hingegen schreibt an vnß Chur Saxen[443], es seye eine allgemeine Evangelische sache, deren [[179r]] <[Marginalie:] N*ota* B*ene* [444] > außgang man, der Christlichen kirchen, zum besten, erwarten müße. Condolirt mitt vnß, gar leydmühtig[445], vndt räht, man soll sich mitt protestiren, vndt contradiciren [446] so lang aufhalten, biß daß es zu obgedachtem scopo [447] außschlagen möge. p*erge* [448]

Z*eitung* [449] das die Kayßerischen[450] vor Newen halmsleben [451], drey Stürm verlohren. Daß die Stadt Braunschweig[452], 5 comp*agnien* <zu fus> ihnen zuhülf geschigktt, Magdeb*urg* [453] aber 8 comp*agnien* <zu fuß> vndt 4 comp*agnien* zu roß. Falckenburg[454], der Schwed*ische* [455] Feldtmarschalgk commendirt in Magdeburg, vndt wirdt sehr geliebet. Colberg[456] sollen die Kayßerischen belägert haben.

Wir seindt heütte zu Plötzkaw[457] zusammen kommen, vber der schwehren Niemb*urger* [458] sachen raht zu halten, herrvetter F*ürst* Augustus[459], herrv*etter* F*ürst* Ludwig[460], vndt ich, benebens den deßawischen[461] vndt vnsern rähten, <den ganzen tag[.]>

---

442 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
443 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).
444 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
445 leidmütig: traurig, betrübt, schwermütig.
446 contradiciren: widersprechen.
447 *Übersetzung:* "Ziel"
448 *Übersetzung:* "usw."
449 Zeitung: Nachricht.
450 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).
451 Neuhaldensleben (Haldensleben I).
452 Braunschweig.
453 Magdeburg.
454 Falkenberg, Dietrich von (1580-1631).
455 Schweden, Königreich.
456 Kolberg (Kolobrzeg).
457 Plötzkau.
458 Nienburg (Saale), Stift.
459 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).
460 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).
461 Anhalt-Dessau, Fürstentum.

01. Dezember 1630

[[179v]]

♀ den 1. Decemb*er*

heütte vormittags, nach gehaltener deliberation[1], seindt wir[2] wieder voneinander gezogen.

Vndt morgen g*ebe* g*ott* will herrvetter F*ürst* Ludwig, naher Rudelstadt[3] verraysen.

hofme*ister* Reüß[4] ist diesen Nachmittag nach Cöhten[5].

02. Dezember 1630

♃ den 2. Decemb*er*

Der alte Ad*rian* Ar*ndt* Stammer[6], jst heütte zue Mittage, bey mir gewesen, von wegen der sache, die er mitt dem von der Gröben[7] vorhatt, darinnen mir, der Churfürst von Brandenburg[8], wie auch Marggraf Sigmundt[9], gar beweglich, jntercedendo [10] zugeschrieben, zum andern mal albereitt, wiewol mir das erste <schreiben>, nicht ist ~~referiret~~ <vorgetragen,> , sondern hjnderhalten[11] worden, vom præsid*enten* [12] ~~vndt~~ welches mir leichtlich groß præjuditz gebähren [[180r]] vndt mißverstandt erregen sollen.

Jch habe die Gräflichen Stollbergischen[13] lehensacten, heütte durchlesen.

03. Dezember 1630

♀ den 3. Decemb*er*

Der Marschalckh Erlach[14] ist nach Wittemberg[15].

---

1 Deliberation: Beratschlagung, Erwägung, Überlegung.
2 Anhalt-Bernburg, Christian II., Fürst von (1599-1656); Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650); Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).
3 Rudolstadt.
4 Rueß von Hopfenbach, Hans (gest. nach 1642).
5 Köthen.
6 Stammer, Adrian Arndt (von) (ca. 1563/64-1636).
7 Groeben (1), N. N. von der.
8 Brandenburg, Georg Wilhelm, Kurfürst von (1595-1640).
9 Brandenburg, Sigismund, Markgraf von (1592-1640).
10 *Übersetzung:* "mit Fürsprache"
11 hinterhalten: zurück(be)halten.
12 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).
13 Stolberg, Familie (Grafen von Stolberg).
14 Erlach, Burkhard (1) von (1566-1640).
15 Wittenberg (Lutherstadt Wittenberg).

Thomaß Benckend*orf* [16] ist von seiner verschigkung vndt rayse wiederkommen, mais sans aulcun effect [17]. Wiewol es sehr gefährlich zu raysen gewesen, so hat ihm doch Gott groß glügk gegeben, daß ihm kein böser Mensch begegnet.

Jch habe es erfahren, daß die alten gräfjn von Solms[18], der Prinzeßinn von Vranien[19] Stief<fr*au* >mutter, mitt tode abgegangen.

Schreiben von G*raf* h*ans* m*oritz* [20] vndt dem Latfeur[21] entpfangen.

Mein Wieterßheimb[22], wirdt hofmeister zu Quedlinburgk [23], gar in kurtzem werden, auf meine [[180v]] intercession[24].

04. Dezember 1630

♄ den 4. Decemb*er*

Jch habe nochmalß mitt præsidenten[25], vndt Melchior Loyßen[26], die privatkammerrechnung, vndt die begräbnüßrechnung durchsehen, <vndt justificirt[27].>

Zeitung [28] das die Magdeburger[29], zu Schömbegk[30] vndt Saltza[31] eingefallen, vndt alda die Kayserischen[32] aufgeschlagen[33].

05. Dezember 1630

☉ den 5. Decemb*er*

16 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1665).
17 *Übersetzung:* "aber ohne irgendeine Auswirkung"
18 Solms-Braunfels, Juliana, Gräfin zu, geb. Gräfin von Nassau-Dillenburg (1565-1630).
19 Oranien, Amalia, Fürstin von, geb. Gräfin zu Solms-Braunfels (1602-1675).
20 Nassau-Siegen, Johann Moritz, Graf bzw. Fürst von (1604-1679).
21 Latfeur, Charles de (ca. 1572-1650).
22 Wietersheim, Heinrich Julius (Wolf) von (1584-1645).
23 Quedlinburg, Stift.
24 Intercession: Fürsprache, Vermittlung.
25 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).
26 Loyß, Melchior (1576-1650).
27 justificiren: berichtigen, prüfen.
28 Zeitung: Nachricht.
29 Magdeburg, Erzstift.
30 Schönebeck.
31 Groß Salze (Bad Salzelmen).
32 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).
33 aufschlagen: zurückschlagen, in die Flucht schlagen, besiegen.

J'ay songè ce matin, que l'Emp*ereu*r[34] donnant audiance, & infeudant en son throsne, s'estoit endormy, & penchant la teste, tous ses gens & cavalliers seroyent sortis de la chambre, & moy le dernier, mais nonobstant tout ce bruit, l'Emp*ereu*r ne se seroit pas resveillè. [35]

Jn die kirche zur predigt.

Schreiben auß Hollstein[36], von herzog Joachim [[181r]] Ernsten[37] entpfangen, auch eine~~s~~ erinnerung wegen aufbawung, des widdumbsizes, Hoymb[38], oder transferirung deßelben.

Die Frawmuhme[39] von Cöhten[40], ist gegen abendt, anhero[41] kommen.

06. Dezember 1630

☽ den 6. Decemb*er*

Marschalck Erlach[42], jst von Wittemberg[43], vndt hofmeister Reüße[44], von Leiptzig[45] wiederkommen. Es ist gar vnsicher auf der L*eipziger* straße.

07. Dezember 1630

♂ den 7. Decemb*er*

Schreiben vom h*erzog* von Mecklenb*urg* [46] daß meine schwester die hertzogin[47] ~~von~~ mitt einer iungen Tochter[48] den 24. Nov*ember* erfrewet vndt endtbunden worden. Dieu en soit louè. [49]

Die Fürstin von Cöhten[50], jst heütte ~~zue Mittage~~ <auf den abendt> , wieder her[51] kommen.

[[181v]]

---

34 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
35 *Übersetzung:* "Ich habe heute Morgen geträumt, dass der Kaiser, als er Audienz gab und auf seinem Thron belehnte, eingeschlafen sei, und als er den Kopf senkte, seien alle seine Leute und Edelleute aus dem Zimmer hinausgegangen, und ich als der Letzte, aber ungeachtet dieses ganzen Lärms sei der Kaiser nicht aufgewacht."
36 Holstein, Herzogtum.
37 Schleswig-Holstein-Sonderburg-Plön, Joachim Ernst, Herzog von (1595-1671).
38 Hoym.
39 Anhalt-Köthen, Sophia, Fürstin von, geb. Gräfin zur Lippe (1599-1654).
40 Köthen.
41 Bernburg.
42 Erlach, Burkhard (1) von (1566-1640).
43 Wittenberg (Lutherstadt Wittenberg).
44 Rueß von Hopfenbach, Hans (gest. nach 1642).
45 Leipzig.
46 Mecklenburg-Güstrow, Johann Albrecht II., Herzog von (1590-1636).
47 Mecklenburg-Güstrow, Eleonora Maria, Herzogin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1600-1657).
48 Mecklenburg-Güstrow, Eleonora, Herzogin von (1630-1631).
49 *Übersetzung:* "Gott sei dafür gepriesen."
50 Anhalt-Köthen, Sophia, Fürstin von, geb. Gräfin zur Lippe (1599-1654).
51 Bernburg.

Zeitung [52] das gestern, Newen halmßleben[53], von Jhrer May*estät*[54] volck[55] seye eingenommen worden. Man hat ein[56] 600 außerlesener Mann mitt dem weißen stäblein laßen außziehen, vndt dje officirer wieder die capitulation gefänglich angenommen. p*erge* [57] Pappenheim[58] der FeldtMarschalckh hat die capitulation gemacht. Tilly[59] ist darzu kommen, vndt hat vermeint, Sie wehre allzumilde. Die Soldaten haben schwehren müßen, nimmermehr, wieder den Kayser zu dienen.

08. Dezember 1630

☿ den 8. Decemb*er*

Wiewol ich im willens gewesen, ~~vmb~~ <selber> ~~Meiner fr*eundlichen herzlieb(st)en* gemahlin zustandt,~~ nach harzgeroda[60] zu fahren, vndt die gräfliche Stollbergische[61] beleyhung[62] in der person vorzunehmen, so ist doch solches verblieben[63], vmb Meiner fr*eundlichen* h*erzlieb(st)en* gemahlin[64] leibesvnpaßligkeitt [[182r]] willen. Bruder Friederich[65] aber ist hinauff, sambt Mejnen abgeordneten, dem præsidenten[66], dem hofm*eister* Reüße[67], vndt Secret*ario* [68] Schwarzbergern[69], denen haüptmann Knoche[70] adjungirt[71] wirdt, zum actu investituræ [72].

Jn die kirche gefahren, sambt der FrawMuhme [73] von Cöhten[74], welche nachmittags, wieder hinweg gezogen.

---

52 Zeitung: Nachricht.
53 Neuhaldensleben (Haldensleben I).
54 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
55 Volk: Truppen.
56 ein: ungefähr.
57 *Übersetzung:* "usw."
58 Pappenheim, Gottfried Heinrich, Graf von (1594-1632).
59 T'Serclaes de Tilly, Jean (1559-1632).
60 Harzgerode.
61 Stolberg, Christoph, Graf von (1567-1638); Stolberg-Ortenberg, Heinrich Vollrad, Graf von (1590-1641); Stolberg-Stolberg, Wolfgang Georg, Graf von (1582-1631).
62 Beleihung: Belehnung.
63 verbleiben: unterbleiben.
64 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
65 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).
66 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).
67 Rueß von Hopfenbach, Hans (gest. nach 1642).
68 *Übersetzung:* "dem Sekretär"
69 Schwartzenberger, Georg Friedrich (1591-1640).
70 Knoch(e), Kaspar Ernst von (1582-1641).
71 adjungiren: beigeben, zuordnen.
72 *Übersetzung:* "Belehnungsakt"
73 Anhalt-Köthen, Sophia, Fürstin von, geb. Gräfin zur Lippe (1599-1654).
74 Köthen.

Djesen abendt, sejndt einem pawren von Dröbelle[75] zwey pferde nahe bey der Stadt[76], außgespannt worden.

<[Marginalie:] N*ota* B*ene* [77] > <Den avis [78] von F*ürst* A*ugust* [79] bekommen, daß h*auptmann* Fögkler[80], im nahmen des g*enera*l Tilly[81], alles korn zu kaufen begehre, was so wol die Fürsten[82], alß die edelleütte vndt vndterthanen im fürstenthumb Anhalt[83] fail haben.>

09. Dezember 1630

♃ den 9[ten:] Decemb*er*

Jch habe inqujriren laßen, was in meinem antheil[84] fail seye, vndt mittlerweyle nottürftige anstellung gemachtt, mitt großen sorgen vndt < befahrlichem[85] > nachtheil, vnserer jntraden[86], vndt einkünften.

[[182v]]
heütte, gegen abendt, seindt wieder ~~drey~~ <zwey> comp*agnien* nach ~~Güsten~~ < Ilverstedt[87] > gezogen, vndt haben sich alda einquartiret, <vndter haüptmann Creützen[88].>

< Thomaß[89] ist diesen abendt von Wittemb*erg* [90] wiederkommen, hat alda den {Wispel} gersten vmb 20 {Thaler} verkaufft, aber zum hainigen[91], etzliche wagen vmb des geleidts, willen, zurügk[92] laßen müßen.>

10. Dezember 1630

☿ den 10[den] Decemb*er*

---

75 Dröbel.
76 Bernburg.
77 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
78 *Übersetzung:* "Nachricht"
79 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).
80 Föckler, Wolf Leonhard (gest. vor 1635).
81 T'Serclaes de Tilly, Jean (1559-1632).
82 Anhalt, Haus (Fürsten von Anhalt).
83 Anhalt, Fürstentum.
84 Anhalt-Bernburg, Fürstentum.
85 befahrlich: zu (be)fürchten.
86 Intraden: Einkünfte.
87 Ilberstedt.
88 Creytzen (1), N. N. von.
89 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1665).
90 Wittenberg (Lutherstadt Wittenberg).
91 Gräfenhainichen.
92 Die Silben "zu" und "rügk" sind im Original voneinander getrennt geschrieben.

<Jch habe> Dem Marschalckh, Burckardt von Erlach[93], seine bestallung außfertigen laßen, auf vergangene Michaeljs[94], datirt.

Mitt den beampten von haußhaltungssachen conversirt, vndt die brügke besehen, wie sie daran bawen.

Abermals ein schreiben oder zunöhtigung vom herren von Vyrmondt[95], entpfangen, daß der holckische[96] geplünderte Trompter[97] sollte von den Bernburgischen[98] geplündert, vndt dahin ~~geb~~ seine fahrnüß gebracht worden sein. Jch möchte sie ihm doch abfolgen[99] laßen.

Vor diesem schrieb er an mich, vndt an F*ürst* Aug*ust* [100] von der fehre zu Niemburg[101], daß wir daselbst ließen die Administr*atorischen* [102] soldaten vberführen, [[183r]] vndt sich heimlich durchschleifen[103].

Jtzt bekomme ich z*eitung* [104] das mir eine comp*agnie* Reütter, vnverwarndter dinge, zu heimb[105] eingefallen, die Manßfeldische [106], vndt sollen vbel hausen. Sic fujt in fatis [107] [108], Ruina domus, Meliora spero. p*erge* [109]

Mein bruder F*ürst* Friederich[110] ist mitt seinem comitat[111], wieder von harzgeroda[112] anhero[113] kommen, haben die lehen nicht entpfangen, dieweil die Stollbergischen [114] nicht erschienen, sich aber gar sehr demisse [115], vndt höflich endtschuldigett gegen mir, durch schrejben, dieweil jhr botte auß der wetteraw[116], zu abholung der vollmacht, <der mittbelehnten> nicht wiederkommen, vndt

---

93 Erlach, Burkhard (1) von (1566-1640).
94 Michaelistag: Gedenktag für den Erzengel Michael (29. September).
95 Viermund zu Neersen, Johann von (1588-1632).
96 Holk, Heinrich, Graf (1599-1633).
97 Trompter: Trompeter.
98 Bernburg.
99 abfolgen: herausgeben.
100 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).
101 Nienburg (Saale).
102 Brandenburg, Christian Wilhelm, Markgraf von (1587-1665).
103 durchschleifen: heimlich an einen Ort bringen.
104 Zeitung: Nachricht.
105 Hoym.
106 Mansfeld-Vorderort, Wolfgang, Graf von (1575-1638).
107 *Übersetzung:* "So hat es im Buch des Schicksals gestanden"
108 Zitatanklang an Ov. fast. 1,481 ed. Holzberg 42012, S. 32f..
109 *Übersetzung:* "mit der Verwüstung des Hauses, ich hoffe besseres usw."
110 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).
111 Comitat: Begleitung, Gefolge, Geleit.
112 Harzgerode.
113 Bernburg.
114 Stolberg, Christoph, Graf von (1567-1638); Stolberg-Ortenberg, Heinrich Vollrad, Graf von (1590-1641); Stolberg-Stolberg, Wolfgang Georg, Graf von (1582-1631).
115 *Übersetzung:* "tief"
116 Wetterau.

vielleicht möchte todtgeschlagen worden sein, etc*etera*[.] Morgen sollen wir eine zusammenkunfft halten. p*erge* [117]

h*auptmann* Knoche[118] schreibt mir auch wegen des Gernröd*er* [119] Forsters, daß ihm ernstlich verbotten worden, vom alten Freyberger[120], dem Newen jntrudirten[121] Amptmann, er sollte kein holz mehr, auch den armen abgebrandten Ballenstedtern[122], nicht das iehnige so ich ihnen zur aufbawung ihrer haüser verehrt[123] mehr abfolgen[124] [[183v]] laßen.

11. Dezember 1630

♄ den 11. Decemb*er*

Abermals schreiben, von Plötzka[125], nach dem ich gestern einen verworrenen tag gehabt, vndt ein<e> vnglückliche zeitung[126], vber dje ander, ~~vn~~ bey 6 böser z*eitungen* auf ejnen tag, nacheinander vernehmen müßen. Deus adjuvabit, <cum tempore.> [127]

Chur Saxen[128] hat sich abermal gegen meinem vetter F*ürst* Casimir[129] wol erkläret. Er räht die conjunction[130] mitt Chur Brandenb*urg* [131] in consiliis [132], vndt macht auß der Niemb*urger* [133] sache, eine allgemeine Evangelische sache, etc*etera*[.]

Meine wagen seindt noch gestern zum hänichen[134] loßgelaßen worden, haben aber müßen zum großen præjuditz der Reichsfürsten, jhr geleittegeldt [135] abestatten[!]. Jch werde mich deßen, gegen Chur Saxen, in schriften beschwehren, müßen.

12. Dezember 1630

☉ den 12. Decemb*er*

---

117 *Übersetzung:* "usw."
118 Knoch(e), Kaspar Ernst von (1582-1641).
119 Gernrode.
120 Freyberg, Hildebrand.
121 intrudiren: hineinstoßen, hineindrängen.
122 Ballenstedt.
123 verehren: schenken.
124 abfolgen: herausgeben.
125 Plötzkau.
126 Zeitung: Nachricht.
127 *Übersetzung:* "Gott wird helfen, mit der Zeit."
128 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).
129 Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660).
130 Conjunction: Vereinigung, Zusammenführung.
131 Brandenburg, Georg Wilhelm, Kurfürst von (1595-1640).
132 *Übersetzung:* "in den Beratungen"
133 Nienburg (Saale), Stift.
134 Gräfenhainichen.
135 Geleitgeld: Gebühr für Geleitschutz.

Jch habe diese Nacht, vndt heütte Morgen so viel zu thun bekommen daß ich nicht in die kirche gekondt.

Marschalck Erlach[136], jst nacher Tilsen[137] gezogen, zu seiner Tochter[138] begräbnüß.

hofme*ister* Reüße[139] zum g*enera*l w*achtmeister* h*err* <v*on* der> Närsen[140] geschickt mich wegen des einfalß zu heimb[141], vndt der imputation[142] [[184r]] des Holckischen[143] Trompters[144] halben zu beschwehren.

13. Dezember 1630

☽ den 13. Decemb*er*

Als ich spaziren gieng zum brawhause zu, da erfuhr ich daß man auß 1½ {Wispel} gerste vndt ½ {Wispel} hopfen, 11 faß[145] haußbiers brawen thete. p*erge* [146]

F*ürst* Aug*ust*us[147] hat mich naher Plözka[148] zu kommen ersucht.

14. Dezember 1630

♂ den 14. Decemb*er*

Schreiben von Caspar Pfawen[149], daß der g*enera*l Tilly[150] gar alieno animo [151], gegen vnß seye, vndt <[Marginalie:] N*ota* B*ene* [152] > daß insonderheitt der Bernburgische antheil[153] gar wenig gelitten habe, außer der Holckischen[154] einquartirung, welche impressiones [155], er ohne zweifel von bösen leütten bekommen. J'ay tousjours eu fort mauvayse opinion du Tilly, scachant qu'il est

136 Erlach, Burkhard (1) von (1566-1640).
137 Tylsen.
138 Knesebeck, Anna Lukretia von dem, geb. Erlach (1603-1630).
139 Rueß von Hopfenbach, Hans (gest. nach 1642).
140 Viermund zu Neersen, Johann von (1588-1632).
141 Hoym.
142 Imputation: Beschuldigung, Zurechnung.
143 Holk, Heinrich, Graf (1599-1633).
144 Trompter: Trompeter.
145 Faß: Hohlmaß.
146 *Übersetzung:* "usw."
147 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).
148 Plötzkau.
149 Pfau, Kaspar (1596-1658).
150 T'Serclaes de Tilly, Jean (1559-1632).
151 *Übersetzung:* "mit ungünstiger Gesinnung"
152 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
153 Anhalt-Bernburg, Fürstentum.
154 Holk, Heinrich, Graf (1599-1633).
155 *Übersetzung:* "Eindrücke"

bigottement Papiste, & un valet des clercs outre mesure [156], <ein> pfaffenknecht. L'absence du Duc de Fridlandt[157] nous fait repentir. Dieu ayde nous. [158] p*erge* p*erge* [159]

[[184v]]
Es soll eine winterliche einquartirung, vor sein, vndt der Tilly[160] starck drauf fußen[161].

Jch habe die Müle alhier[162] aufs newe besehen. Sie hat in einem hause, 6 gänge[163] im andern 3 gänge, im dritten 6 gänge, darnach die ölemüle, die schneide- oder sägemühle, vndt die walckmüle, S*umma* [164] 18 mülen oder gänge darundter 15 korn mahlen. An izo aber bleiben ezliche stegken wegen des frosts, von ieglichem sagk bekomme ich drey metzen, ieder sagk helt in sich, 3½ auch wol gar 5 {Schefel} mehls, nach dem er voll vndt dichte gestopft wirdt. Jch habe iährlich ordinarie [165] (in friedenszeitten) 2 m*ille* [166] {Thaler} von dieser mühle einzukommen. Gott erhalte vnß solche intraden[167].

15. Dezember 1630

[[185r]]

☿ den 15. Xbris [168].

Vormittags, nach Plötzkaw[169] mitt Börsteln[170], vndt Reüßen[171], alda tractirt[172] wegen der Tillischen[173] beschigkung vndt handlung, iedoch nicht definitive [174], dann es muß der haüptschluß genommen werden, mitt F*ürst* L*udwig* [175] vndt F*ürst* I*ohann* C*asimir* [176] personen, oder jhren rähten. p*erge* [177] Man beüt dem Tilly <an>, 300 wispel[178], <den {Wispel} vmb 20 {Thaler} > winterquartier betr*effend* so soll einer selber hinziehen, die bevorstehende holckische einlägerung,

156 *Übersetzung:* "Ich habe immer eine sehr schlechte Meinung von Tilly gehabt, da ich weiß, dass er bigott papistisch und über die Maßen ein Diener der Geistlichen ist"
157 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).
158 *Übersetzung:* "Die Abwesenheit des Herzogs von Friedland lässt uns bereuen. Gott helfe uns."
159 *Übersetzung:* "usw. usw."
160 T'Serclaes de Tilly, Jean (1559-1632).
161 fußen: sich auf etwas verlassen.
162 Bernburg.
163 Gang: Vorrichtung, in der das Getreide und Mehl transportiert oder auf den Mühlstein geschüttet wird.
164 *Übersetzung:* "Summe"
165 *Übersetzung:* "gewöhnlich"
166 *Übersetzung:* "tausend"
167 Intraden: Einkünfte.
168 *Übersetzung:* "des Dezembers"
169 Plötzkau.
170 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).
171 Rueß von Hopfenbach, Hans (gest. nach 1642).
172 tractiren: (ver)handeln.
173 T'Serclaes de Tilly, Jean (1559-1632).
174 *Übersetzung:* "endgültig"
175 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).
176 Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660).
177 *Übersetzung:* "usw."
178 Wispel: Raum- und Getreidemaß.

der 10 comp*agnien* Reütter, sampt dem stabe, abzuwenden, das würde sonst, wochentlich an gelde machen 2900 {Thaler} soll 4 Monat wehren, welches vnerschwinglich diesen landen[179].

An Tilly, curialia [180]. Moderation[181] so izt im Reich[182] durchgehend angeordnet, des erträglichen vndterhalts anzuziehen[183]. Vnß gehäßige müsten den vorschlag vom Regiment einzunehmen, proponirt[184] haben. Sieder[185] a*nno* [186] [16]25 hetten wir molem bellj [187] im lande. Schanze[188] zu vndterhalten, die durchzüge auß den stiftern[189] giengen durch dieses Fürstenthumb, da es doch, das kleineste Fürstenthumb im Reich wehre [[185v]] hette aber der proportion nach, am allermeisten getragen, durch gute ordnung wehre es noch bißhero im stande erhalten worden. Wann aber ein ganz Regiment einquartiret, wehre es vnmöglich die sachen in verfaßung zu halten, weder in der schanze[190] noch bey den durchzügen. Es würde alßdann, kein {Pfund} brodt mehr, können gegeben werden. Wir wehren proprietarij [191] dieser lande[192], schuldig vnsere vndt der vndterthanen Notturfft zu erinnern, wüsten daß er Tilly[193] sich erinnern ließ, vndt der billigkeitt nachhienge, auch nicht denen, so nichts alhier im Fürstenthumb zu verliehren, sondern vielmehr, sich darauß bereichern wollten, auch etwa sonsten vnß aufsezig[194] wehren, alles glaüben würde. Bähten, vnß bey dem aufgerichteten accord[195], mitt Närsen[196], vndt S*aint* Iulian[197] zu schützen, biß eine durchgehende gleichheitt im Reich[198] gemachtt, darüber vermöchten wir nicht zu thun, vndt würde ohne das, daßelbe vber 1 oder 2 Monat nicht wehren können, [[186r]] Sintemal das 3$^{te.}$ theil des Fürstenthumbs[199] nicht mehr zu contribujren[200] vermöchte, die vbrigen alle wehren außgefallen. Wann nach dem accord [201] ferrner gegeben werden sollte, würde kaum der 10$^{de.}$ theil, seinen sahmen behalten, noch das landt in anbaw gebracht werden können.

Dieses wehren die ingredientia [202] des Memorials [203], vorbereitungsweyse, <zum g*enera*l Tilly[204].>

---

179 Anhalt, Fürstentum.
180 *Übersetzung:* "Höflichkeiten"
181 Moderation: Minderung, (mäßigende) Abänderung.
182 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).
183 anziehen: anführen, erwähnen.
184 proponiren: vorschlagen.
185 sieder: seit.
186 *Übersetzung:* "dem Jahr"
187 *Übersetzung:* "die Last des Krieges"
188 Dessauer Elbschanze.
189 Halberstadt, Hochstift; Magdeburg, Erzstift.
190 Dessauer Elbschanze.
191 *Übersetzung:* "Eigentümer"
192 Anhalt, Fürstentum.
193 T'Serclaes de Tilly, Jean (1559-1632).
194 aufsetzig: feindlich, feindselig, bedrohlich, gefährlich.
195 Accord: Vereinbarung, Vergleich.
196 Viermund zu Neersen, Johann von (1588-1632).
197 Guyard de Saint-Julien, Henri, Graf (1590-1642).
198 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).
199 Anhalt, Fürstentum.
200 contribuiren: außerordentliche Steuern oder andere Zwangsabgaben entrichten.
201 Accord: Vereinbarung, Vergleich.
202 *Übersetzung:* "Bestandteile"

Reüßens[205] relation[206]. 1. Die comp*agnie* Manßfeld*ische* zu heimb[207] soll baldt deslogiren[208]. 2. Wegen des Trompters[209], ists ein Mißverstandt beym g*enera*l wachtm*eister*[210] gewesen. <Numehr aufgehoben.> 3. Holckischen Reütters, straßenrauberey soll gestraft werden, <vndt die ablata[211] restituirt.> 4. Stift Gernroda[212] soll zu der halberstedtischen[213] contribution assignirt[214], vndt von der Anhaltischen zu vnserm præjuditz abgesondert werden. 5. Oberster holcko[215] soll mitt 10 comp*agnien* zu roß einquartiren, nisj diversio fiat[216].

[[186v]]
Caspar Pfaw[217], ist auch ankommen, mitt gleichmeßigen relationen[218], aber hierinnen discrepant: daß hofm*eister* Reüße[219] berichtet, es werde der Tilly[220] nach den izigen Päbst*ischen* weyhenachtferiis[221], verreysen, Pfaw sagt aber, er werde noch lange, zu halberstadt[222], verblejben.

heütte habe ichs erst <zu Plözka[223] > erfahren das <[Marginalie:] N*ota* B*ene*[224] > gestern acht tage, alhier zu Bernb*urg*[225] die Sale[226] eine elle tief plözlich gesuncken, vndt das waßer, so vnversehens, so klein worden. Am itzt vergangenen Freytage aber, ist es zu Wirschleben[227] auch geschehen, also daß man durch die Sale ↄ kniestief gehen können. Ezliche vermeinen, es habe sich der sandtbodem[!] vndterm waßer[228], durch etwa einen Terræmotum[229] an einem ortt gählingen[230] geschoben, daß also das waßer plözlich in seinem [[187r]] lauf gestopft worden, vndt weil es so baldt keinen zufluß gehabt sich auf eine weile verlaufen[231], wie dann alhier zu Bernb*urg*[232] ich

---

203 Memorial: Denkschrift und Information über noch zu erledigende Aufgaben, Bittschrift.
204 T'Serclaes de Tilly, Jean (1559-1632).
205 Rueß von Hopfenbach, Hans (gest. nach 1642).
206 Relation: Bericht.
207 Hoym.
208 de(s)logiren: abziehen.
209 Trompter: Trompeter.
210 Viermund zu Neersen, Johann von (1588-1632).
211 *Übersetzung:* "geraubten Sachen"
212 Gernrode, Stift.
213 Halberstadt, Hochstift.
214 assigniren: zuweisen.
215 Holk, Heinrich, Graf (1599-1633).
216 *Übersetzung:* "wenn keine Ablenkung geschehe"
217 Pfau, Kaspar (1596-1658).
218 Relation: Bericht.
219 Rueß von Hopfenbach, Hans (gest. nach 1642).
220 T'Serclaes de Tilly, Jean (1559-1632).
221 *Übersetzung:* "feiertagen"
222 Halberstadt.
223 Plötzkau.
224 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
225 Bernburg.
226 Saale, Fluss.
227 Großwirschleben.
228 Die Wörter "vndterm" und "waßer" sind im Original zusammengeschrieben.
229 *Übersetzung:* "Erdbeben"
230 gähling: plötzlich, unversehens.
231 verlaufen: hinweglaufen.
232 Bernburg.

gestern dinstags acht tage, kein waßer hieroben auf dem schloß haben können, dieweil die räder in der waßerkunst wegen sei ~~der~~ <ch> t ~~e~~ <i> gkeitt vndt vntiefe der Sale[233], kein waßer schöpfen können. Jch habe auch destwegen mitt fäße<r>n, müßen waßer herauf führen laßen.

<Gegen abendt fuhr ich wieder nach Bernburg[.]>

16. Dezember 1630

2l den 16. Decembris [234] .

heütte frühe wieder nach Plötzka[235], haben deliberirt [236] vndt geschloßen, hernv*etter* F*ürst* A*ugust* [237] naher halberstadt[238] zu ziehen, zu erbitten, wiewol das loß auf mich fallen sollen. Jch habe mich aber, wegen Meiner h*erzlieb(st)en* gemahlin[239], itzigen zustandes, endtschüldigett. Endtlich hat sich F*ürst* A*ugust* resolvirt[240], darnach haben vnß die deßaischen[241] rähte wieder wendig gemacht[242], vndt mich gar hoch gebehten, im nahmen ihres herren[243], worauff ~~als ich~~ [244] [[187v]] als ich wieder nach Bernburg[245] kommende, auch gesehen, daß meine fr*eundliche* h*erzlieb(st)e* gemahlin[246] constans [247] gewesen, vndt mich nicht gebehten, bey ihr zu bleiben, sondern es mir frey gestellet, was ich dem vatterlande[248] zum besten, thun köndte oder wollte, habe ich es fast vor eine vocation gehalten, vndt mich endtlich darzu resolvirt[249], iedoch mitt dem anhang, da nicht etwa heütte, morgen, oder vbermorgen, der Allmächtige Gott, Meiner fr*eundlichen* h*erzlieb(st)en* gemahlin, ihre geburtsstunde zuschigken thete, vndt das man mir, media [250] zum raysen, verschaffete.

Krosigk[251] vndt Hübner[252], sejndt bey mir, zu Bernburg, vber Nacht geblieben, vndt haben ihre relationes [253] gar wol abgelegett.

---

233 Saale, Fluss.
234 *Übersetzung:* "des Dezembers"
235 Plötzkau.
236 deliberiren: überlegen, beratschlagen.
237 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).
238 Halberstadt.
239 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
240 resolviren: entschließen, beschließen.
241 Anhalt-Dessau, Fürstentum.
242 wendig machen: rückgängig machen, enden, abwenden, abwehren.
243 Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660).
244 Im Original verwischt.
245 Bernburg.
246 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
247 *Übersetzung:* "standhaft"
248 Anhalt, Fürstentum.
249 resolviren: entschließen, beschließen.
250 *Übersetzung:* "Mittel"
251 Krosigk, (Albrecht) Christoph von (1576-1638).
252 Hübner, Tobias (2) (1578-1636).
253 *Übersetzung:* "Berichte"

17. Dezember 1630

♀ den 17. Decembe*r*

Mein memorial[254] jst ejngerjchtet worden: Beruhet auf curialiis [255], beym g*enera*l Tilly[256] abzulegen. Jtem [257]: remonstrirung[258], was dieses kleine Fürstenthumb[259], [[188r]] sieder[260] a*nn*o [261] [16]25 vndt [16]26 biß dato [262], erlitten, an einlagerungen, <Sammelpläzen[,]> durchzügen, proviandtkosten, <Elb>Schanzen[263] vndterhalt, vorspann, brandtschäden, etc*etera* vndt allerley kriegsbeschwerden, wie kaum der 3te. theil der innwohner, noch ~~s~~ zu bleiben, vndt seinen Sahmen vbrig hatt, wie vber daß alles noch, 1200 {Thaler} wochentlich, der g*enera*l cassa [264] verwilliget worden, welcher wir, vber 1 oder 2 Monat, nicht mehr treiben köndten, vndt drüber zu grunde verderbet würden. Die Schanze kostet iährlich, 30 m*ille* [265] {Thaler} dje <auf> durchzüge giengen iährlich 60000 {Thaler} (wie alles mitt rechnungen zu bescheinigen.) Man hette zu ~~abt~~ <contenti> rung [266] der g*enera*l cassa [267], vndt der holck*ischen* Reütter, 40 m*ille* [268] {Thaler} vnbezahlte schulden gemacht. G*enera*l h*erzog* von Fridlandt[269], hette selber, nach einziehung fleißig information, darvor gehalten, wann diß fürstenthumb[270] neben der schantze die durchzüge vnderhielte, so wehre demselben ein mehreres nicht anzumuhten, es köndte es auch nicht ertragen. Bähten vmb moderation[271], oder bestetigung des accords[272] mitt S*ain*t Julian[273] aufgerichtett, der 1200 {Thaler} ad tempus [274], ~~abe~~ [[188v]] vndt solches auch ~~T~~ in erwegung, 1. der miserien vndt vnfruchtbarkeitt dieses landes[275], da ganze ämpter außfielen, insonderheitt Sandersleben[276], der besten kornämpter eines, contra pacta conventa principum[277], contra jus territorij, & regalia a

254 Memorial: Denkschrift und Information über noch zu erledigende Aufgaben, Bittschrift.
255 *Übersetzung:* "Höflichkeiten"
256 T'Serclaes de Tilly, Jean (1559-1632).
257 *Übersetzung:* "Ebenso"
258 Remonstrirung: Einwendung, Gegendarstellung.
259 Anhalt, Fürstentum.
260 sieder: seit.
261 *Übersetzung:* "dem Jahr"
262 *Übersetzung:* "zum jetzigen Datum"
263 Dessauer Elbschanze.
264 *Übersetzung:* "Kasse"
265 *Übersetzung:* "tausend"
266 Contentirung: Zufriedenstellung.
267 *Übersetzung:* "Kasse"
268 *Übersetzung:* "tausend"
269 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).
270 Anhalt, Fürstentum.
271 Moderation: Minderung, (mäßigende) Abänderung.
272 Accord: Vereinbarung, Vergleich.
273 Guyard de Saint-Julien, Henri, Graf (1590-1642).
274 *Übersetzung:* "zur rechten Zeit"
275 Anhalt, Fürstentum.
276 Sandersleben, Amt.
277 Anhalt, Haus (Fürsten von Anhalt).

Cæsare[278] ~~exhibita~~ <ipso infeudata P*rincipi* I*ohann* C*asimir* [279] > etc*etera* [280] [,] 2. der schwehren kriegeslast, wie vorgemeldt, 3. der trew vndt devotion darinnen wir diese 5 iahr vber vndt allezeitt vnser hauß standthaftig verharret gegen Kayß*erliche* May*estät*[,] 4. des Kayßerl*ichen* interesse, welches mergklichen hierundter periclitirte[281], wann die Schanze[282] vndt durchzüge nicht sollten auß diesem Fürstenthumb mehr können vndterhalten werden, da doch alle die marchen[283] nach der Margk[284], Mecklenburg[285], Pommern[286] vndt Schlesien[287] zu, hiedurchs Fürstenthumb giengen, vndt von den Stiftern[288] die kriegsbeschwerden ie bißweilen, dahin geweltzt würden. 5. Der zusage vndt [[189r]] hofnung, so vns das Churf*ürstliche* collegium[289] zu Regensp*urg* [290] gemachtt wegen einer durchgehenden gleichheitt vndt moderation[291] der contribution im ganzen Reich[292], da wir dann nicht verhoften, deterioris conditionis [293] als andere zu sein, 6. Jn betrachtung auch, daß Kayser[294] vndt Tilly[295], des gemühts sein würden, vnß als Mittglieder des Reichs vndt alte gehorsame Reichsfürsten, <gewiß> nicht gar verderben vndt ruiniren zu laßen. 7. Daß die alimenta [296], vnsers kleinen Fürstenthumbs [297], ~~müste~~ <zimlich> beschnitten, ein[298] 6 ~~f.~~ hofhaltungen davon vndterhalten, vndt viel herren vndt Frewlejn noch vorhanden, welche alle leben müsten, vndt man jhnen, das brodt, nicht vor dem Munde, wegzunehmen gemeint sein würde. Darumb dann innstendig vmb moderation zu bitten, oder doch vmb confirmation[299] des S*ain*t Julians[300] vertrag, ~~oder~~ <vndt> patenten[301] der postpferde, durchzüge, rasttäge, etc*etera* halber.

18. Dezember 1630

278 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
279 Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660).
280 *Übersetzung:* "gegen die zustande gekommenen Verträge der Fürsten, gegen die Landeshoheit und die vom Kaiser ~~bestätigten~~ selbst dem Fürsten Johann Kasimir verlehnten Regalien usw."
281 periclitiren: in Gefahr geraten, gefährdet/bedroht sein, auf dem Spiel stehen.
282 Dessauer Elbschanze.
283 Marche: Marsch.
284 Brandenburg, Markgrafschaft.
285 Mecklenburg, Herzogtum.
286 Pommern, Herzogtum.
287 Schlesien, Herzogtum.
288 Halberstadt, Hochstift; Magdeburg, Erzstift.
289 Heiliges Römisches Reich, Kurfürstenkollegium.
290 Regensburg.
291 Moderation: Minderung, (mäßigende) Abänderung.
292 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).
293 *Übersetzung:* "in schlimmerem Zustand"
294 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
295 T'Serclaes de Tilly, Jean (1559-1632).
296 *Übersetzung:* "Unterhaltskosten"
297 Anhalt, Fürstentum.
298 ein: ungefähr.
299 Confirmation: Bestätigung.
300 Guyard de Saint-Julien, Henri, Graf (1590-1642).
301 Patent: schriftlicher Anschlag (meist zur öffentlichen Bekanntmachung einer obrigkeitlichen Verordnung oder Mitteilung).

[[189v]]

♄ den 18. Decembe*r*

{Meilen}

Jn dieser nacht, vmb 2 vhr nach Mitternacht bin ich aufgewesen, mitt M*onsieu*r [302] hübnern[303], vndt seindt nach halberstadt[304] gefahren, ligt von Bernburg[305] 7

Zu halberstadt in einer herberge eingezogen, alda Wieterßheimb[306], Rindorf[307], h*auptmann* Knoch[308], vndt sein sohn[309], p*erge* [310] zu mir gestoßen.

Der FeldtMarschalck, graf von Pappenheimb [311], ist auf des Tilly[312] kuzschen, neben dem Obersten Wahl[313], zu mir kommen, vndt hat mich gar höflich hinauf ~~geführet~~ <begleittet> , auch den g*enera*l selbst endtschuldiget, das er wegen vnpaßligkeitt, der colica [314], nicht ~~k~~ selber mich abgeholet, vndt mir aufgewartett hette.

Droben habe ich geßen, mitt dem FeldtMarschalck, vndt etzlichen obersten, als holcko[315], Wahl, Pegker[316], vndt anderen.

[[190r]]

Nach gehaltener mahlzeitt vndt guten bedienung, bin ich zum Tilly[317], hinüber gegangen, welcher mir an der Thür der Tafelstube entgegen kommen, mich in sein gemach begleittet, vndt gar höflich sich vor die visite [318] bedancktt, Jm vbrigen sein vnglück angeklagt, daß er die schuldt anderer, (welche die länder so vnordentlich verderbt hetten) tragen müste. Wir köndten vnß keines wolstandes getrösten, biß der friede ~~vor~~ <zu> Magdeburg[319] gemachtt, demselben sollten wir, vndt alle benachtbarten mitt ernst obliegen, vndt sie persuadiren[320] helfen, daß sie sich Kay*serlicher* May*estät*[321] accommodirten[322], vndt von einem gühtigen mildtreichen Kayser, solche conditionen

302 *Übersetzung:* "Herrn"
303 Hübner, Tobias (2) (1578-1636).
304 Halberstadt.
305 Bernburg.
306 Wietersheim, Heinrich Julius (Wolf) von (1584-1645).
307 Rindtorf, Abraham von (ca. 1610-nach 1672).
308 Knoch(e), Kaspar Ernst von (1582-1641).
309 Knoch(e), Christian Ernst von (1608-1655).
310 *Übersetzung:* "usw."
311 Pappenheim, Gottfried Heinrich, Graf von (1594-1632).
312 T'Serclaes de Tilly, Jean (1559-1632).
313 Wahl, Johann Christian, Graf von (der) (ca. 1590-1644).
314 *Übersetzung:* "Kolik"
315 Holk, Heinrich, Graf (1599-1633).
316 Pecker von der Ehr, Johann David (gest. 1659).
317 T'Serclaes de Tilly, Jean (1559-1632).
318 *Übersetzung:* "Besuch"
319 Magdeburg.
320 persuadiren: überreden, überzeugen.
321 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
322 accommodiren: sich anpassen, sich fügen, sich (gütlich) vergleichen.

annehmen, die ihnen Jhre May*estät* vorschreiben würden, Jm wiedrigen fall würden es die benachtbarten alle mitt endtlicher ruin zu entgelten haben, denn man würde ein[323] 25 m*ille* [324] Mann, auß Jtalien[325] alda der friede numehr richtig, ~~au~~ <no> ch davor schigken, [[190v]] vndt mitt gewalt sich der stadt[326] bemechtigen. Schweden[327] hette es wol mögen bleiben laßen, hette bey weittem, die media [328] nicht, wie Dennemargk[329], sich bey dem f krieg zu mantenjren[330]. Jch sollte an ihn gedencken, was er[331] mir an itzo sagte. Admin*istrator* [332] wehre ein guter frommer herr. Man köndte mitt ihm, noch wol zu rechte kommen, vndt ihn nicht höher strafen, als wann man ihn an einen ortt zu ruhe setzte, alda er vollauf zu eßen, vndt zu tringken hette, iedoch sagte er, wüste er wol, daß es ihm geziemte von solchen hohen personen, mitt gebührlichem respect zu reden.

Es schlieffen[333] sich viel Soldaten <hin>durch, durch vnser Fürstenthumb[334], dieselbigen, ~~vnd~~ liefen den Magdeburgern zu, vndt stärckten Sie in ihrem beginnen, Solches müste man [[191r]] mitt ernst verhindern, die authores [335] strafen, mandata [336] affigiren[337], vndt exempel statuiren.

Es wehre ihm[338] vnsers Fürstenthumbs[339] betrübter zustandt sehr leydt, vndt er lüde sich die vngunst der herren vngerne auf den hals, glaübte wol daß vnser landt also verdorben wehre, daß an stadt 20 m*ille* [340] {Thaler} die wir vorzeitten erhoben, an izo kaum 1000 {Thaler} köndten erhoben werden, aber er hette diese vnordnung nicht vervrsacht. Meine rationes [341], wehren sehr vernünftig, vndt wol angezogen [342], <er> wüste auch wol was durchzüge[,] einquartirungen, vndt kriegsbeschwerden mitt sich brächten, aber die vnmügligkeitt wehre da, Seine soldaten köndten nicht von der luft leben, Er glaübte wol die durchzüge[,] vorspann vndt abnahm der pferde, einlagerung[,] verwüstung, brandt, ce sont les maulx que la guerre apporte [343]. [[191v]] Churf*ürsten* [344] zu Regensp*urg* [345] möchten schließen was Sie wollten, er[346] wehre schuldig, vor seine armèe zu

---

323 ein: ungefähr.
324 *Übersetzung:* "tausend"
325 Italien.
326 Magdeburg.
327 Schweden, Königreich.
328 *Übersetzung:* "Mittel"
329 Dänemark, Königreich.
330 manteniren: (sich) behaupten.
331 T'Serclaes de Tilly, Jean (1559-1632).
332 Brandenburg, Christian Wilhelm, Markgraf von (1587-1665).
333 schleifen: schlüpfen.
334 Anhalt, Fürstentum.
335 *Übersetzung:* "Urheber"
336 *Übersetzung:* "Befehle"
337 affigiren: aushängen, anheften.
338 T'Serclaes de Tilly, Jean (1559-1632).
339 Anhalt, Fürstentum.
340 *Übersetzung:* "tausend"
341 *Übersetzung:* "Begründungen"
342 anziehen: anführen, erwähnen.
343 *Übersetzung:* "das sind die Übel, die der Krieg bringt"
344 Heiliges Römisches Reich, Kurfürstenkollegium.
345 Regensburg.
346 T'Serclaes de Tilly, Jean (1559-1632).

sorgen. Sandersleben[347], weil Sie vnsere Muhme[348] wehre, köndte sich ia wol mitt vns vergleichen wegen der contrib*ution*[.] Er hielte selber darvor, sje sollte sich der allgemeinen bürden, nicht endtschütten[349], vndt mitt tragen helfen. Seine salvaguardia[350] köndte auch nicht, auf befreyung der contribution extendirt werden, so wenig als des h*erzogs* von Fridlandts[351] seine. Man wehre sonsten schuldig vermöge Christlicher liebe, mitt wittwen vndt waysen mittleyden zu haben, welches auch in des Kaysers[352] schuzbrief (so ihr gegeben) angesehen worden wehre. Ein Nachtbar[,] ein freündt hülfe den andern verderben, daß hette er vielfältig [353] spühren müßen, <in diesem kriege.>

Schanze[354] ~~wo~~ müste er noch recognosciren, [[192r]] dieweil er[355] sie noch nie gesehen, vndt alhier[356] frembde wehre, auch müste er noch in andern sachen information vndt beßere erkundigung einziehen. Die außtheilung der Quartier[357] wehre zwar gemacht gewesen, er hette sich deren auch nicht füglich entbrechen[358] können, darundter denn 1000 pferde, diesem Fürstenthumb[359] zugedacht gewesen. Er köndte mir nichts gewißes versprechen, verhofte aber in 3 oder 4 tagen, wann die Thüring*ische* [360] commissarien ankähmen, vnß cathegorische resolution zu geben, wann wir alßdann, einen edelmann zu ihm schigken wollten. Den accord[361] mitt S*ain*t Julian[362], hette er nicht gemachtt, wollte daß er hier wehre, vndt nicht also darvon gezogen wehre, köndte ihn nicht ratificiren, vndt wir würden darüber, viel ein mehreres thun müßen. Der patenten[363] halber antwortet er nichts. Wirdt Sich wol schigken, wann das haüptwergk richtig, [[192v]] ist. Wiewol er[364] kranck wahr, so accompagnirt er mich, biß an die kutzschen, vndt Pappenheim[365] fuhr wieder mitt, biß zum losament[366] zue, alda er sich, noch eine weile, mitt sehr höflichen gesprechen bey mir aufhielte, vndt sich benebens dem Ob*risten* Wahl[367], vor vnsere lande[368] vndt leütte, zu allem gutem

347 Sandersleben.
348 Anhalt-Dessau, Dorothea, Fürstin von, geb. Pfalzgräfin von Pfalz-Simmern (1581-1631).
349 entschütten: befreien.
350 Salva Guardia: Schutzbrief gegen Angriffe oder vor Kriegslasten wie Einquartierungen, Kontributionen und anderen Sonderzahlungen.
351 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).
352 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
353 vielfältig: vielfach, vielmalig, oft, wiederholt.
354 Dessauer Elbschanze.
355 T'Serclaes de Tilly, Jean (1559-1632).
356 Halberstadt.
357 "4tier. " steht im Original für "Quartier".
358 entbrechen: sich lösen, sich befreien.
359 Anhalt, Fürstentum.
360 Thüringen.
361 Accord: Vereinbarung, Vergleich.
362 Guyard de Saint-Julien, Henri, Graf (1590-1642).
363 Patent: schriftlicher Anschlag (meist zur öffentlichen Bekanntmachung einer obrigkeitlichen Verordnung oder Mitteilung).
364 T'Serclaes de Tilly, Jean (1559-1632).
365 Pappenheim, Gottfried Heinrich, Graf von (1594-1632).
366 Losament: Unterkunft, Wohnraum.
367 Wahl, Johann Christian, Graf von (der) (ca. 1590-1644).
368 Anhalt, Fürstentum.

erbohte. Jch fuhr noch diesen abendt biß gen Ballenstedt[369], 3 {Meilen} [370] von halberstadt[371]. Tilly & Pappenhejmb, m'ont souhaittè un fils. [372]

19. Dezember 1630

☉ den 19. Decemb*er*

{Meilen}
5

Jn dieser Nacht, vollends, gen Bernburg[373] alda ich Gott lob meine fr*eundliche* h*erzlieb(st)e* gemahlin [374], noch in paßlichem zustandt gefunden, sambt den schwestern[375] vndt Br*uder* Frizen[376].

[[193r]]
Jch habe die herrenvettern[377], auf Morgen g*ebe* g*ott* zu mir nach Bernburg[378] zu kommen, gebehten.

20. Dezember 1630

☽ den 20. Decemb*er*

Rechnungen vbersehen.

Mich zu bevorstehender relation[379], gefast gemacht.

Die herrenvettern, F*ürst* Aug*ust* [380] [,] F*ürst* Ludwig[381], vndt F*ürst* Joh*ann* Cas*imir* [382] seindt mitt ihren rähten, die wichtige deliberation[383] wegen der einquartierung, oder schwehren geldtcontribution vorzunehmen, nachmittags anhero[384] kommen.

---

369 Ballenstedt.
370 Einheit steht im Original über der Ziffer.
371 Halberstadt.
372 *Übersetzung:* "Tilly und Pappenheim haben mir einen Sohn gewünscht."
373 Bernburg.
374 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
375 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640); Anhalt-Bernburg, Dorothea Bathilde, Fürstin von (1617-1656); Anhalt-Bernburg, Louise Amalia, Fürstin von (1606-1635); Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648); Anhalt-Dessau, Sophia Margaretha, Fürstin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1615-1673).
376 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).
377 Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660); Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650); Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).
378 Bernburg.
379 Relation: Bericht.
380 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).
381 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).
382 Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660).
383 Deliberation: Beratschlagung, Erwägung, Überlegung.
384 Bernburg.

Man hat geschloßen hofm*eister* hübnern[385], morgen g*ebe* g*ott* nach halberstadt[386] zu schigken. Biß vf 17[00] in 1800 {Thaler} wochentlich, soll er schließen, den drjtten theil, an korn vndt victualien abzugeben. Magdeb*urger* [387] suspicion [388] soll durch stradabattirung[389] v*nd* verbott abgewendet werden, Friedenstractaten[390] sollen mitt Ch*ur* S*achsen* [391] vndt Ch*ur* B*randenburg* [392] communicirt v*nd* vom Tilly[393] die conditiones [394] vernommen werden.

[[193v]]
Eiche[395] vndt Röder[396], wie auch andere vom adel, haben die lehen gemuhtet[397].

21. Dezember 1630

♂ den 21. Decembe*r*

Raht gehalten, in meinem conclavj [398]. p*erge* [399]

Abschigkung nach Halberstadt[400], ist vor sich gegangen, Tobias hübners[401], Gott gebe zu glück.

Die herrenvettern F*ürst* Aug*ust* [402] [,] F*ürst* Joh*ann* Casimir[403], F*ürst* Ludwig[404], sampt den rähten seindt wieder darvon gezogen, nachmittags.

Trota (Wolf Friederich)[405] ist herkommen, beklagt sich daß man hecklingen[406] als ein klosterguet, welches wir ihnen, vor zeitten, vmb 23 m*ille* [407] {Thaler} verkaufft, ein<[Marginalie:] N*ota* B*ene* [408] >ziehen will. Er soll sich manteniren[409], vndt die confiscirer, wann Sie wieder kommen, an vnß verweysen.

---

385 Hübner, Tobias (2) (1578-1636).
386 Halberstadt.
387 Magdeburg.
388 *Übersetzung:* "Verdächtigung"
389 Stradabattirung: Straßenverhauung (Anlegen von Hindernissen zur Verteidigung).
390 Friedenstractat: Friedensverhandlung.
391 Sachsen, Kurfürstentum.
392 Brandenburg, Kurfürstentum.
393 T'Serclaes de Tilly, Jean (1559-1632).
394 *Übersetzung:* "Bedingungen"
395 Eichen, Uriel von (1597-ca. 1649/50).
396 Röder, Hans Wolf Ernst von (ca. 1590-1632).
397 muten: förmlich um die Zuteilung oder Erneuerung eines Lehens ersuchen.
398 *Übersetzung:* "Gemach"
399 *Übersetzung:* "usw."
400 Halberstadt.
401 Hübner, Tobias (2) (1578-1636).
402 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).
403 Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660).
404 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).
405 Trotha, Wolf Friedrich von (ca. 1583-1637).
406 Hecklingen.
407 *Übersetzung:* "tausend"
408 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
409 manteniren: (sich) behaupten.

Querelle d'Allemand, a bon escient avec F*ürst* I*ohann* C*asimir*[.] [410]

[[194r]]
Schreiben von Löben[411], dem agenten[412] zu Wien[413], vndt zween schreiben von Bruder ERNSTEN[414], <von Coiro[415] vndt Vlm[416].>

<Der Oberste Wahl[417], hat bey mir eingesprochen, vndt mich mitt artigen[418] discurßen entretenirt[419]. e*t cetera* >

22. Dezember 1630

☿ den 22. Decembe*r*

Jl y a aujourd'huy un an, que nostre enfant, I*oachim* E*rnst* [420] ~~est mort.~~ mourut. [421]

Le Colonel Wahl[422], est party, ce mattin. [423]

Jch bin nachmittags, mitt Bruder Frizen[424], hinauß hetzen geritten, vndt haben 3 hasen gefangen.

Ordnung, wie die Soldaten im Röm*ischen* Reich[425], sollen hinführo tractirt[426] werden:

Einen Monat zu 30 tagen gerechnett, sollen vor den g*enera*l stab paßirt[427] werden:

	gülden:	Bagagiroß[428]:
Einem Feldt Marschalck	2000	50
Obristen Feldtzeügmeister[429]	1 ☩ <2> 00	30
Obr*ist* Feldtwachmeister[430]	1000	25
Obristen commissario [431]	600	20

410 *Übersetzung:* "Streit auf deutsch aus gutem Grund mit Fürst Johann Kasimir."
411 Löw, Johann d. Ä. (1575-1649).
412 Agent: (diplomatischer) Geschäftsträger.
413 Wien.
414 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).
415 Nicht ermittelt.
416 Ulm.
417 Wahl, Johann Christian, Graf von (der) (ca. 1590-1644).
418 artig: kunstvoll, meisterhaft.
419 entreteniren: unterhalten.
420 Anhalt-Bernburg, Joachim Ernst, Fürst von (1629-1629).
421 *Übersetzung:* "Es ist heute ein Jahr [her], dass unser Kind Joachim Ernst ~~gestorben ist~~ starb."
422 Wahl, Johann Christian, Graf von (der) (ca. 1590-1644).
423 *Übersetzung:* "Der Obrist Wahl ist heute Morgen aufgebrochen."
424 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).
425 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).
426 tractiren: behandeln.
427 passiren: gelten lassen.
428 Bagageroß: Gepäckpferd.
429 (General-)Feldzeugmeister: General der Artillerie.
430 Obristfeldwachtmeister: Generalmajor, Generalwachtmeister.
431 *Übersetzung:* "Kommissar"

Muster commissario [432]	150	6
Obristen Feldtquartiermeister[433]	400	16
Deßen leütenambt	100	4
Auditor sambt den Seinigen	300	12
	gülden	Roß.
Profoß sambt dem Stabe	300	12
Obersten wagenmeister[434]	100	6
Deßen leütenambten	50	3

Auf einen Obersten zu Roß soll gereicht vndt paßirt[435] werden, auf die iehnigen officirer vndt personen zu verstehen die zur stelle seindt, vndt würcklich dienen werden:

	gülden:	Roß:
Dem Obersten	600	17
Obr*ist* leütenambtt	150	10
Obr*ist* wachmeister	50	8
Quartiermeister[436]	50	6
Schultheißen[437]	30	4
Caplan	30	2
Secretario [438]	30	2
Profoß	30	6
Wagenmeister[439]	30	4
Freymann[440]	12	1
Stockmeister[441]	8	
Steckenknecht[442]	8	

Jngleichem wirdt nachfolgendes, auf die Infanterie paßirt werden: [[195r]]

	gülden:	Roß.
Dem Obersten	500	12
Obristen leütenambt	220	9
Obr*ist* Wachmeister	40	6
Quartiermeister[443]	40	3

---

432 *Übersetzung:* "Kommissar"
433 Feldquartiermeister: für die Beschaffung von Verpflegung und Unterkunft zuständiger Offizier für die Truppen auf einem Feldzug.
434 Wagenmeister: Aufseher über die Trosswagen eines Heeres.
435 passiren: gelten lassen.
436 Quartiermeister: für die Beschaffung von Verpflegung und Unterkunft zuständiger Stabsoffizier.
437 Schultheiß: Militärrichter.
438 *Übersetzung:* "Dem Sekretär"
439 Wagenmeister: Aufseher über die Trosswagen eines Heeres.
440 Freimann: Scharfrichter.
441 Stockmeister: Aufseher über Gefangene.
442 Steckenknecht: Bediensteter des Profossen, welcher bei der Züchtigung von Soldaten hilft.
443 Quartiermeister: für die Beschaffung von Verpflegung und Unterkunft zuständiger Stabsoffizier.

Wagenmeister[444]	24		2
Caplan	24		2
Proviandtmeister	40		2
Schultheißen[445]	40		3
Secretario [446]	24		2
Profoß, deßen leütenampt vndt Stab, Nachrichter[447], Steckenknecht[448], Scharfrichter	60 {Gulden}		8 roß
	12		1

Auf 1 comp*agnie* küraßirer:

Auf das erste blat[449], darundter Platner, Sattler, vndt Schmidt	500 gülden.
Auf iedes küraßierpferdt	15 gülden.
Auf iede compagnia [450], an bagagypferdt[451]	25 pferde.

Auf 1 comp*agnie* harquebuzirer [[195v]]

	gülden
Auff das erste blat[452]	440
Auf iedes pferdt, so viel vorhanden sein werden	12 gülden.
Bagagipferdt[453], zu ieder comp*agnie*	18 pferdt

Auf ein Fähnlein[454] knechte[455] zu fuß:

Dem hauptmann selbst für alles	160	gülden.
vndt iedes leütenambt	60	
Fendrichen	50	
Feldwaibel	21	
Corporal vndt andere ringe[456]	12	
StabsBefehlichshaber so viel deren vorhanden, iederm		{Kreuzer}

444 Wagenmeister: Aufseher über die Trosswagen eines Heeres.
445 Schultheiß: Militärrichter.
446 *Übersetzung:* "Dem Sekretär"
447 Nachrichter: Vollstrecker eines Strafurteils, Scharfrichter.
448 Steckenknecht: Bediensteter des Profossen, welcher bei der Züchtigung von Soldaten hilft.
449 Erstes Blatt (Prima Plana): Stab einer Kompanie (in Musterungslisten ursprünglich auf dem ersten Blatt verzeichnet).
450 *Übersetzung:* "Kompanie"
451 Bagagepferd: Gepäckpferd.
452 Erstes Blatt (Prima Plana): Stab einer Kompanie (in Musterungslisten ursprünglich auf dem ersten Blatt verzeichnet).
453 Bagagepferd: Gepäckpferd.
454 Fähnlein: kleinste Gliederungseinheit beim Fußvolk (Kompanie).
455 Knecht: Landsknecht, Soldat.
456 ring: klein, von geringer Wichtigkeit.

Gefreyten vndt Spilleütten, ~~7 f~[457]	7	30
Jedem knecht	6	40

Auf das gantze fähnlein knechte,
paßirt[458] man, auf 12 pferde,
hew vndt Strew, logiament[459],
liegerstadt [460], vndt Fewerung.

Auf alle obspecificirte bagagi[-][461] vndt dienstpferde[462], wirdt nichts anders, dann hew vndt Str ~~ew~~ <oh> paßirt[463], den habern vndt anders, iedtweder ihme selbst zu verschaffen, schuldig sein soll. Wann es sache ist, das in den durchzügen, Quartieren, oder sonsten, an brodt, wein, haber oder victualien, den Soldaten, etwas gegeben wirdt, das soll ihnen an ihrem vndterhalt, gleichwol etwas leidentlicherem[464] werth, als sonst der gemeine kauf, vndt verkauff ist, wieder abgekürzt, vndt den dargebern, an ihren gaben gut gemacht werden. Actum [465] Regenspurg[466], den 9. Novemb*er* 1630.

Solche ordnung soll in quartieren[,] garnisonen, zu feldt, vndt aller orten, wo die Soldaten gleich wehren, vndt sich in Jhrer May*estät*[467] ~~dien~~ <vndt> der assistirenden Chur: Fürsten, vndt Stände diensten aufhalten möchten, observirt vndt gehalten werden.

23. Dezember 1630

[[196v]]

2l den 23. Decemb*er*

Jch habe die Ritterschaft[468] anhero[469] bescheiden, ihnen den vorhalt zu thun, wegen der contribution, oder einlägerung. e*t cetera*

Marschalck Erlach[470], ist von Tilsen[471], wjederkommen, von seiner Tochter[472] begräbnüß.

Es hat sich, die vor der Regierung vorbescheidene Ritterschaft, zimlich wiedrig erkläret, vndt sagen, (wiewol nicht ohne vrsach) wann das 7benfache contribujren[473], noch länger währen sollte,

457 Gestrichenes im Original verwischt.
458 passiren: gelten lassen.
459 Logiament: Unterkunft, Quartier.
460 Liegerstatt: Lagerstätte.
461 Bagageroß: Gepäckpferd.
462 Dienstpferd: Pferd, das dem Landesherrn als Pflichtleistung zur Verfügung zu halten ist.
463 passiren: gelten lassen.
464 leidentlich: erträglich.
465 *Übersetzung:* "Gegeben"
466 Regensburg.
467 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
468 Anhalt, Landstände.
469 Bernburg.
470 Erlach, Burkhard (1) von (1566-1640).
471 Tylsen.
472 Knesebeck, Anna Lukretia von dem, geb. Erlach (1603-1630).
473 contribuiren: außerordentliche Steuern oder andere Zwangsabgaben entrichten.

oder höher kommen, so würden Sie müßen, zum lande[474] hinauß laufen in 1 oder 2 Monat, vndt das thete ihnen am wehesten, wann sie müsten ihre arme vndterthanen verlegen. Jedoch wollten sie sich aufhalten, so lange Sie es vermöchten, vndt wollten eben So lieb einquartirung haben, da doch ohne [[197r]] das, zu 10[,] zu 20 Reütter, täglich in ihre dörfer kähmen, vndt sich alda einlogirten, zu ihrem großen schaden vndt verderben. Wann sie nur vor ihre vndterthanen, nichts mehr verschießen[475] dörften, so wollten sie noch sehen wie sie es mitt der contribution machten.

Der Raht[476] alhier zu Bernburg[477], als ein gebrandt kindt, schewet das fewer, bittet vmb gnedige milterung der contribution, vndt hat die holckische einlagerung noch dermaßen in frischer gedächtnüß, wie sanfte dieser Stadt, dieselbige gethan, daß Sie keiner einlagerung mehr begehren.

Jn ein par tagen, werden noch drey Regimenter, durchs fürstenthumb[478] ziehen. Tilly[479] soll noch gar kranck, vndt schwach sein. Fitzthumb[480], ist noch nicht alda ~~k~~ ankommen, etc*etera* [[197v]] etc*etera*[.]

< Bayern[481] ist herkommen <von Odeleben[482] >, wie auch hofm*eister* Reüße[483] von Lichtemberg[484] .>

Die schwestern, <fr*äulein* > Anne Sofie[485], vndt frewlejn Louysa Ameley[486], seindt wieder von Cöhten[487], anhero[488] kommen. < Vitzenhagen[489] vndt Thomaß[490], jst nach Ballenstedt[491].>

24. Dezember 1630

♀ den 24. Decemb*er*

Bayern[492], jst wieder verrayset.

Gestern abendt spähte, schreibt mir harschleben[493] zu, daß Don Balthasars[494] Quartiermeister[495] vnversehens vmb 1 vhr nachm*ittags* in Ballenstedt[496] gekommen, des Kayß*erlichen*[497] commissarij

474 Anhalt, Fürstentum.
475 verschießen: vorschießen, vorstrecken.
476 Bernburg, Rat der Bergstadt; Bernburg, Rat der Talstadt (Alt- und Neustadt).
477 Bernburg.
478 Anhalt, Fürstentum.
479 T'Serclaes de Tilly, Jean (1559-1632).
480 Vitzthum von Eckstedt, Dam (1595-1638).
481 Trautenburg, Curt von der (gest. 1639).
482 Ottleben.
483 Rueß von Hopfenbach, Hans (gest. nach 1642).
484 Lichtenburg, Schloss (Prettin).
485 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640).
486 Anhalt-Bernburg, Louise Amalia, Fürstin von (1606-1635).
487 Köthen.
488 Bernburg.
489 Vitzenhagen, Thilo von (gest. 1632).
490 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1665).
491 Ballenstedt.
492 Trautenburg, Curt von der (gest. 1639).
493 Harschleben, Johann (1) (gest. 1642).

[498] Fitzthumbs[499] Secret*ar*ij [500] hanß Jörge Steüben[501] (welcher Newlich des haraucourts[502] vndt Barnsteinische Regiment, auch ins ampt Ball*enstedt* [503] logirt) ordinanz[504] vorgezeiget.

Mitt 5 comp*agnien* vndt dem Stabe, liegen sie da. Der Ob*rist* l*eutnant* [505] in Ball*enstedt* mitt dem stabe, vndt die andern auf die nechsten dörfer, wollen die feyertage vber alda stille liegen. Sonsten seindt [[198r]] noch 2 Regim*enter* alß des Strozzj[506] zu ~~fuß,~~ Roß, vndt Brandenb*urg* [507] zu fuß, im anzuge[.]

Zeitung [508] von Caspar Pfawen[509], das er vndt hübner[510], wenig verrichtung, zu halberstadt[511] haben werden, sintemahl die Reütterey schwürig, vndt <der quartier> assignationes [512] haben wollen.

Commissarij [513] Fitzthumb[514], auf welchen man so lange gewartett, seye nicht ankommen, jnterim [515] würden die Holckischen 1000 pferde vnß assignirt[516] werden mitt sambt dem stabe, vndt würde dennoch an stargken durchzügen nicht ermangeln. Gott hat ein hartes vber vnß verhengett, vndt will sich noch nicht, vber vnß erbarmen, sondern vns noch stärcker, vndt heftiger heimbsuchen. Können wir ihm nicht in die ruhte fallen, so gebe er vnß nur gedult, vndt verleyhe daß wir es ertragen können, vndt ia nicht vngedultig werden.

[[198v]]
Avis [517] vom Commissario [518] Fitzthumb[519], daß Don Balthasars[520] Regiment zu roß, donnerstags im Ampt Ballenstedt[521], das Strozzische aber, in der grafschafft Manßfeldt[522] logiren werden,

---

494 Marradas y Vicque, Baltasar, Graf de (1560-1638).
495 Quartiermeister: für die Beschaffung von Verpflegung und Unterkunft zuständiger Stabsoffizier.
496 Ballenstedt.
497 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).
498 *Übersetzung:* "Kommissars"
499 Vitzthum von Eckstedt, Dam (1595-1638).
500 *Übersetzung:* "Sekretär"
501 Steuben, Hans Georg.
502 Haraucourt, Henri de (gest. 1632).
503 Ballenstedt(-Hoym), Amt.
504 Ordinanz: Befehl, Anordnung.
505 Person nicht ermittelt.
506 Strozzi von Schrattenthal, Jakob, Graf (1578-1636).
507 Brandenburg, Johann Georg, Markgraf von (1598-1637).
508 Zeitung: Nachricht.
509 Pfau, Kaspar (1596-1658).
510 Hübner, Tobias (2) (1578-1636).
511 Halberstadt.
512 *Übersetzung:* "Zuweisungen"
513 *Übersetzung:* "Kommissar"
514 Vitzthum von Eckstedt, Dam (1595-1638).
515 *Übersetzung:* "vorläufig"
516 assigniren: zuweisen.
517 *Übersetzung:* "Nachricht"
518 *Übersetzung:* "Kommissar"
519 Vitzthum von Eckstedt, Dam (1595-1638).
520 Marradas y Vicque, Baltasar, Graf de (1560-1638).
521 Ballenstedt(-Hoym), Amt.
522 Mansfeld, Grafschaft.

Freytags aber, alß heütte, sollen beyde bey Sandersleben[523], im Ampt Fregkleben[524], gewiß ankommen, das Regim*en*t zu fuß, nemlich das Marggräfliche Badische, soll vor Montags im Ampt Fregkleben, nicht anlangen. Dieses seye 8 comp*agnien* starck, das Strozzische 5 comp*agnien*[,] daß Don Baltzerische auch 5 compagnien, iedes gar complet. Fitzthumb schreibts an Krosigk[525] damitt es mir berichtet werde. Er nennet sich, hanß ~~Fitzthumb~~ Vitzthumb von Else[526]. heütte ~~frühe~~ <morgen,> jst mir aber dieses schreiben erst zukommen.

[[199r]]
Vmb den Mittag, schreibt mir der Præsident Börstel[527] zu, das ~~die~~ <der> holckischen <Regiments>quartiermeister[528] alhier[529] im gasthofe angelanget, ~~wollen~~ <will> F*ürst* Aug*ust*o[530], schreiben insinujren[531], vndt auf 3 comp*agnien* morgen abends, quartier machen, wie er dann der assignation[532] derselben von F*ürst* Aug*ust*o gewärtig wehre, müste auch vor die vbrigen comp*agnien* geldt mitt zurück[533] bringen. Jch habe F*ürst* Aug*ust*o zugeschrieben er möchte doch dieser Stadt alleine, die last nicht aufweltzen laßen.

Die fröliche post bekommen, das der Oberste holcko[534], mitt 1000 pferden, solle im fürstenthumb[535], quartier nehmen. Tilly[536] schreibt destwegen, gar höflich an F*ürst* Aug*ust* vndt bittet man wolle hierinnen ein vbriges thun, dem Kayser[537] zu dienst, vndt der Regenspurg*er*[538] newljchst contrahirten[539], ordinantz[540], gemeß. e*t cetera*

25. Dezember 1630

[[199v]]

♄ den 25. Decemb*er* Christtag.

Gestrigen weyhenachtabendt, souppant seul avec ma femme[541], i'ay estè en danger de vie, engloutissant un morceau de gasteau, dans lequel, il y avoit, a travers une espingle, & elle m'entroit

523 Sandersleben.
524 Freckleben, Amt.
525 Krosigk, (Albrecht) Christoph von (1576-1638).
526 Hier liegt mit hoher Wahrscheinlichkeit eine fehlerhafte Namensnotiz für den kaiserlichen Kriegskommissar Dam Vitzthum von Eckstedt vor.
527 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).
528 Fischer, Hans (2).
529 Bernburg.
530 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).
531 insinuiren: (ein Schriftstück) einhändigen, übergeben, zustellen.
532 Assignation: Quartierzuweisung.
533 Die Silben "zu" und "rück" sind im Original voneinander getrennt geschrieben.
534 Holk, Heinrich, Graf (1599-1633).
535 Anhalt, Fürstentum.
536 T'Serclaes de Tilly, Jean (1559-1632).
537 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
538 Regensburg.
539 contrahiren: einen Vertrag schließen, schriftlich übereinkommen.
540 Ordinanz: Befehl, Anordnung.
541 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

desia au gosier, la recrachant a ~~pei~~ grand peine. Dieu en soit louè. Si cela me fut entrè aux boyaux, cela m'auroit occis sans doubte, & je n'aurois sceu, dequoy la mort me seroit survenue. [542]

Vnefois a Dessaw[543] en mon enfance je faillis estouffer d'une miette de pain. [544]

A Amberg[545] ie faillis m'estouffer d'une gorgèe de biere riant en beuvant. [546]

Vne autrefois une esgrette de poisson faillit m'estouffer. [547]

Et devant 5 ans icy a Bernburg[548], la [[200r]] servante de ma femme[549], m'apprestant une tasse froide (kalte schale) ie faillis de me tuer d'un clou courbè quj estoit dans le pain, & je l'avois desja dans la gorge, mais le rattrappay encores des mes mains, le retirant dehors. J'engloutis aussy icy, il y a 5 <a 6> ans contre mon grè un noyaulx de pesche, quj me fit bien du mal entre la poittrine, & l'espine du dos, mais en fin ne me nuysit pas. Dieu me preserve par sa grace, aussy a l'avenir, si c'est son bon playsir, a sa gloire & nostre bien. [550]

Dieweil ich, wegen vielfältiger schwehrer geschäffte, nicht habe können mich recht zum h*eiligen* abendtmal vorbereitten, Alß habe ich auch nicht wie die Saw zum troge gehen mögen, sondern habe vor meine person nicht communicirt, die predigt aber angehöret, [[200v]] etc*etera*

Der hofmeister Hübner[551], ist von halberstadt[552] wiederkommen, hat schlechten bescheidt gebracht. Wir sollen das holckische Regiment vndterhalten, da vnß doch die Schantze[553] Monatlich 4 m*ille* [554] [,] die durchzüge 6000 ~~{Thaler}~~ <gülden,> kosten sollen, vndt vber diß das holckische Regiment der 1000 pferde ein[555] 22 m*ille* [556] {Gulden} Monatlich kosten wirdt, da doch der Thüringische Krayß[557], (welcher zehenmal so groß, als das Fürstenthumb Anhalt[558] seyn mag, vndt vorzeitten

---

542 *Übersetzung:* "als ich allein mit meiner Frau aß, bin ich in Lebensgefahr gewesen, weil ich ein Kuchenstück verschluckte, in welchem mittendrin eine Stecknadel war, und sie kam mir bereits in die Kehle, als ich sie mit großer Mühe wieder ausspuckte. Gott sei dafür gepriesen. Wenn mir das in die Gedärme hineingekommen wäre, hätte mich das ohne Zweifel umgebracht und ich hätte nicht gewusst, wodurch mir der Tod plötzlich erschienen wäre."
543 Dessau (Dessau-Roßlau).
544 *Übersetzung:* "Einmal erstickte ich in meiner Kindheit in Dessau beinahe an einem Brotkrümel."
545 Amberg.
546 *Übersetzung:* "In Amberg verschluckte ich mich beinahe an einem Schluck Bier, als ich beim Trinken lachte."
547 *Übersetzung:* "Ein anderes Mal erstickte mich beinahe eine Fischgräte."
548 Bernburg.
549 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
550 *Übersetzung:* "Und als mir vor 5 Jahren hier in Bernburg eine Dienerin meiner Frau eine kalte Schale zurechtmachte, kam ich beinahe an einem krummen Nagel ums Leben, der im Brot war, und ich hatte ihn bereits im Hals, erwischte ihn aber noch wieder mit meinen Händen, sodass ich ihn wieder herauszog. Ich verschluckte hier auch vor 5 bis 6 Jahren wider mein Belieben einen Pfirsichkern, der mir zwischen der Brust und dem Rückgrat viel Schmerz bereitete, mir aber letztendlich nicht schadete. Gott schütze mich durch seine Gnade auch in der Zukunft, wenn das zu seinem Ruhm und unserem Wohl sein Belieben ist."
551 Hübner, Tobias (2) (1578-1636).
552 Halberstadt.
553 Dessauer Elbschanze.
554 *Übersetzung:* "tausend"
555 ein: ungefähr.
556 *Übersetzung:* "tausend"
557 Thüringen.
558 Anhalt, Fürstentum.

ein Königreich[559] gewesen) nur 10 m*ille* [560] {Thaler} Monatlich geben darff[561], welches keine proportion hatt, sintemahl der Thüringische Krayß, so viel nicht gelitten hatt, bey weittem nicht als das Fürstenthumb Anhaltt. Jm Düring*er* krayß, seindt mitt [[201r]] begriffen: das herzogtumb, Weymar[562], Altenburg[563], Coburg[564], vndt Eisenach[565], Jtem [566]: die graffen von Schwartzburg[567], die Stadt Erfurt[568], Northausen[569], Mülhausen[570], vndt andere.

Il semble, que le Mar*éch*al <du camp Conte> de Pappenheimb[571], holcko[572], & d'autres, nous ayent rendu de fort mauvais offices, auprés du General Tilly[573], l'informant sinistrement, de l'estat de ceste Principautè[574], comme sj elle n'auroit rien soufferte, & comme sj on estoit trop partiel, pour les Magdeburgeois[575], car le Commissajre General, Lerchenfelder[576], ~~nou~~ <se> nous monstre fort affectionnè, & il semble que d'autres l'ayent prevenu. [577]

Le Conte Wolf de Mansfeldt[578], nous est fort contraire, comme sont de coustume tous les apostats. Aussy le Colonel Pegker[579], nous est adversaire sans rayson e*t cetera* e*t cetera* [[201v]] quelconque. [580]

26. Dezember 1630

⊙ den 26. Decemb*er*

Jn die kirche vormittags.

---

559 Thüringer Reich.
560 *Übersetzung:* "tausend"
561 dürfen: müssen.
562 Sachsen-Weimar, Herzogtum.
563 Sachsen-Altenburg, Herzogtum.
564 Sachsen-Coburg, Herzogtum.
565 Sachsen-Eisenach, Herzogtum.
566 *Übersetzung:* "ebenso"
567 Schwarzburg, Familie (Grafen von Schwarzburg).
568 Erfurt.
569 Nordhausen.
570 Mühlhausen.
571 Pappenheim, Gottfried Heinrich, Graf von (1594-1632).
572 Holk, Heinrich, Graf (1599-1633).
573 T'Serclaes de Tilly, Jean (1559-1632).
574 Anhalt, Fürstentum.
575 Magdeburg.
576 Lerchenfeld, Christoph von (1589-1649).
577 *Übersetzung:* "Er scheint, dass der Feldmarschall Graf von Pappenheim, Holk und andere uns bei dem General Tilly geschmäht haben, indem sie ihn übel über den Zustand dieses Fürstentums informieren, als ob es nichts erduldet hätte und als ob man wegen der Magdeburger sehr parteiisch sei, denn der Generalkommissar Lerchenfeld zeigt sich uns sehr gewogen und es scheint, dass ihn andere gewarnt haben."
578 Mansfeld-Vorderort, Wolfgang, Graf von (1575-1638).
579 Pecker von der Ehr, Johann David (gest. 1659).
580 *Übersetzung:* "Der Graf Wolf von Mansfeld ist stark gegen uns, wie es gewöhnlich alle Abtrünnigen sind. Auch der Obrist Pecker ist uns ohne irgendeinen Grund Feind usw. usw."

Nachmittags auf die sämptliche zusammenkunft der herrschafft[581], vndt rähte gen Plötzkaw[582], alda man wegen der großen schwehren landesnoht, <von> wegen der holckischen einquartirung deliberiret[583] hatt, vndt vbel zum schluß kommen können.

Oberste holcko[584] hat dje Quartiermeister[585], alle nach Plözka schon geschigkt, vndt 3 m*ille* [586] {Thaler} auf dje Reütter vorauß begehrt. Wir haben noch nichts gewilligett.

27. Dezember 1630

☽ den 27. Decembe*r*

Nous avons estè en grande dissension, avec le Pr*ince* Aug*ust* [587] a cause de l'enlogement, que desirons imposer de 2 comp*agnies* aux Servestains[588], a cause qu'ils ne contribuent rien, & nous ne voudrions [[202r]] pas volontiers, l'enlogement, afin que nos terres[589] peussent encores contribuer. Nous trois Princes, Louys[590], Iean Casimir[591] & moy, nous sommes bandèz avec tous les Conseillers, contre le Pr*ince* Auguste[592], lequel ne vouloit pas siegner l'accord, ains nous trois le signasmes. Nos raysons estoyent fort pertinentes, p*our* conservation de la patrie[593] intentionnèes, & les siennes combattoyent p*our* le profit du petit enfant [594] a Zerbst[595], seul, & visoyent a la rujne du reste. Dieu nous donne bon conseil. Amen. [596]

~~Nach~~ Gegen abendt, seindt wir wieder von einander gezogen.

M*onsieu*r [597] Pawer[598] ist zum Ob*risten* holcko[599], verschigkt worden.

---

581 Anhalt-Bernburg, Christian II., Fürst von (1599-1656); Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660); Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650); Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).
582 Plötzkau.
583 deliberiren: überlegen, beratschlagen.
584 Holk, Heinrich, Graf (1599-1633).
585 Quartiermeister: für die Beschaffung von Verpflegung und Unterkunft zuständiger Stabsoffizier.
586 *Übersetzung:* "tausend"
587 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).
588 Anhalt-Zerbst, Fürstentum.
589 Anhalt-Bernburg, Fürstentum; Anhalt-Dessau, Fürstentum; Anhalt-Köthen, Fürstentum.
590 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).
591 Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660).
592 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).
593 Anhalt, Fürstentum.
594 Anhalt-Zerbst, Johann VI., Fürst von (1621-1667).
595 Zerbst.
596 *Übersetzung:* "Wir sind in großem Zwist mit dem Fürsten August gewesen wegen der Einquartierung, die wir mit zwei Kompanien den Zerbstern aufzubürden begehren, weil sie nichts beitragen und wir die Einquartierung nicht gern wollen würden, damit unsere Lande noch Beiträge leisten könnten. Wir drei Fürsten Ludwig, Johann Kasimir und ich haben uns mit unseren Räten gegen den Fürsten August verbunden, welcher den Vergleich nicht unterzeichnen wollte, sondern wir drei unterschrieben ihn. Unsere Gründe waren sehr stichhaltig wegen der beabsichtigten Erhaltung des Vaterlandes, und die seinigen kämpften allein für den Vorteil des kleinen Kindes in Zerbst und zielten auf den Ruin des Rests ab. Gott gebe uns guten Rat. Amen."
597 *Übersetzung:* "Herr"
598 Baur, Johann Christoph von (ca. 1598-1676).

Casp*ar* Pfaw[600] ist vom Tilly[601] wiederkommen.

Omnia minitantur rujnam. [602]

Strozzj[603] <seine> reütter, liegen heütte, in meinen dörfern, zu Poley[604], Dröble[605], Pallberg[606],

28. Dezember 1630

[[202v]]

♂ den 28. Decemb*er*

herman Christian, Stammer[607], hat sich bey mir angemeldett.

<J'ay> Conversè, avec Negromonte[608], de plus*ieu*rs aff*ai*res concernantes mon bien estre. [609]

29. Dezember 1630

☿ den 29. Decemb*er*

Jn dieser nacht, zwischen 12 vndt 1 vhr, ist Peter[610] der Cantzelist zu mir kommen, mitt schreiben vom Obersten Holcko[611], welcher will alle 8 tage, abwechßlungsweyse, 2 comp*agnien* jns fürstenthumb[612], marchiren laßen, die contribution executive [613] einzufordern, dieweil er vergangenen sommer, seye gewitzigett[614] worden, daß es allzuschwehr her gehe, mitt einhebung der contribution. Befihlt auch den quartiermeistern[615] nicht zu tractiren[616], sondern die einthei [[203r]] lung der comp*agnien* zu machen. Es wehren der Fürsten von Anhaltt 5[617] ieglichem 2 comp*agnien*

599 Holk, Heinrich, Graf (1599-1633).
600 Pfau, Kaspar (1596-1658).
601 T'Serclaes de Tilly, Jean (1559-1632).
602 *Übersetzung:* "Alle drohen den Ruin an."
603 Strozzi von Schrattenthal, Jakob, Graf (1578-1636).
604 Poley.
605 Dröbel.
606 Baalberge.
607 Stammer, Hermann Christian (von) (1603-1636).
608 Schwartzenberger, Georg Friedrich (1591-1640).
609 *Übersetzung:* "Ich habe mich mit Schwartzenberger über mehrere Angelegenheiten bezüglich meines Wohlergehens unterhalten."
610 Agricola, Peter (1607/08-1648).
611 Holk, Heinrich, Graf (1599-1633).
612 Anhalt, Fürstentum.
613 *Übersetzung:* "mit Gewalt"
614 witzigen: (durch Schaden) weiser oder klüger machen, belehren.
615 Quartiermeister: für die Beschaffung von Verpflegung und Unterkunft zuständiger Stabsoffizier.
616 tractiren: (ver)handeln.
617 Anhalt-Bernburg, Christian II., Fürst von (1599-1656); Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660); Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650); Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653); Anhalt-Zerbst, Johann VI., Fürst von (1621-1667).

zu assigniren[618], welches vnß höchstpræiudicirlich[619]. Er will auch den {Reichsthaler} nicht zu 1½ {Gulden} sondern nur zu 21 {Groschen} annehmen. Seine des Obersten[620] leibcomp*agnie* will er zu Cöhten[621] oder Deßaw[622] einlogiret[623] haben. Aufn Sambstag sollen der Regim*ents*quartiermeister[624], 2 wochenrechnungen einbringen, dann es wehren vom 1. Ian*uar* st*yli* n*ovi* [625] schon alßdann 2 wochen verlaufen. Jst den 27. Dec*ember* / 6. Ian*uar* datirt. Rittm*eister* Neümans[626] vndt Meindorff[627] comp*agnien* sollen, den 9. Ian*uar* st*yli* n*ovi* [628] das ist heütte vnfehlbarlich marchiren. Jn ieder quartier soll ieder Rittmeister in die angewiesenen Quartier[629] noch ein Reütter oder zehen schigken. Des Stabs Quartier[630] will er zu Bernburg[631] haben. Er hat 600 küraßirer, vndt 400 arquebuzirer. Will der Kayßerl*ichen* [632] Re [[203v]] genspurg*er* [633] ordinanz[634] gemeß, tractirt[635] sein. Will alle 3 wochen es laßen vmbgehen, daß 8 comp*agnien* zu olvenstedt[636] im haüptquartier[637] vor Magdeb*urg* [638] verbleiben, vndt 2 in diesen quartiren sein.

Der servicen[639] halben, hew, vndt Stroh, wirdt sich ein ieder selber vergleichen, (wie ers zu verantworten getrawet) Er Bittet, man wolle die 4tirm*eister* [640] nicht lenger aufhalten zu verhüten desordre [641]. Könne den Reüttern nichts verschencken, müße alle wochen vorauß haben, vndt exequiren[642], wann das geringste ermangeln thete. So würde es auch den vndterthanen, desto schwehrer, werden, so viel auf einmal zu geben, vndt er hette keinen andern vndterhalt nicht, als alhier, auß dem Fürstenthumb [643].

---

618 assigniren: zuweisen.
619 höchstpräjudicirlich: äußerst nachteilig, eine sehr starke Vorentscheidung für künftige Rechtsfälle treffend.
620 Holk, Heinrich, Graf (1599-1633).
621 Köthen.
622 Dessau (Dessau-Roßlau).
623 einlogiren: einquartieren.
624 Fischer, Hans (2).
625 *Übersetzung:* "neuen Stils [nach dem neuen Gregorianischen Kalender]"
626 Neumann, N. N..
627 Meindorf, Georg von.
628 *Übersetzung:* "neuen Stils [nach dem neuen Gregorianischen Kalender]"
629 "4tier. " steht im Original für "Quartier".
630 "4tier. " steht im Original für "Quartier".
631 Bernburg.
632 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
633 Regensburg.
634 Ordinanz: Befehl, Anordnung.
635 tractiren: behandeln.
636 Olvenstedt.
637 "haüpt4tier. " steht im Original für "haüptquartier".
638 Magdeburg.
639 Servis: einem einquartierten Soldaten neben der Schlafstätte zustehende Menge an Feuerholz, Licht, Salz und Essig (manchmal auch in Geld abgegolten).
640 Quartiermeister: für die Beschaffung von Verpflegung und Unterkunft zuständiger Stabsoffizier.
641 *Übersetzung:* "Unordnung"
642 exequiren: militärischen Zwang anwenden (zur Schuldeneintreibung, zum Erpressen von Geld- oder Naturalleistungen).
643 Anhalt, Fürstentum.

Auf den donnerstag, habe ich die herrschafft[644], anhero[645] gebehten.

[[204r]]
F*ürst* Augustus[646] hat vnß auch auf Morgen g*ebe* g*ott* hieher beschrieben[647].

Th*omas* B*enckendorf*[648] ist von Ball*enstedt*[649] wiederkommen, hat zu großem glück mir die ~~zu hall~~ auf dem halberst*ädter* wege in der nacht verlorne vndt lengst vergeßene schöne peltzhandtschuch wiedergebracht, <vber alles vermuhten.>

Das Badische fußvolck[650] marchirt heütte alhier bey Bernburg[651] vorüber, <in meine dörfer, logirende.>

[652] Contribution Rolle[653], nach der Revision vnd Erhöhung, de Anno[654] 1628.

Fürstl*ich* Bernburg*ischer* Antheil[655].	{Thaler}	{Groschen}	{Pfennige}
Ambt Bernburg[656]	215	1	4½
Stadt Bernburg	105	7	4½
Ambt Ballenstedt[657]	166	20	5½
Ambt Hatzgerode[658] [!]	49	15	9
Ambt Gernrode[659]	26	5	2
Ambt Groß Alßleben[660]	31	22	8
Ambt Plötzkaw[661]	59	22	2
Summa[662]	654	22	11½
Fürstl*ich* Cöthnis*cher* Antheil[663].			

644 Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660); Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650); Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).
645 Bernburg.
646 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).
647 beschreiben: schriftlich ein- oder vorladen.
648 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1665).
649 Ballenstedt.
650 Fußvolk: sämtliche Soldaten zu Fuß (Infanterie) innerhalb eines Heeres.
651 Bernburg.
652 Wechsel zu unbekannter Schreiberhand.
653 Rolle: Liste, Verzeichnis.
654 *Übersetzung:* "vom Jahr"
655 Anhalt-Bernburg, Fürstentum.
656 Bernburg, Amt.
657 Ballenstedt(-Hoym), Amt.
658 Harzgerode, Amt.
659 Gernrode, Amt.
660 Großalsleben, Amt.
661 Plötzkau, Amt.
662 *Übersetzung:* "Summe"
663 Anhalt-Köthen, Fürstentum.

Ambt Cöthen[664] <vnd Wolffen[665] .>	282	16	9½
Stadt Cöthen[666]	87	13	–
Ambt Nienburgk[667]	64	16	2½
Stadt Nienburgk[668]	30	15	2
Ambt Warmßdorff[669]	65	11	½
Stadt Güsten[670] .	13	17	2
Summa [671]	544	17	4½
Fürstl*ich* Deßauer Antheil[672] .	{Thaler}	{Groschen}	{Pfennige}
Ambt Deßaw[673]	152	12	1
Stadt Deßaw[674]	67	12	4
Ambt wörlitz[675]	30	16	8½
Stadt Ragun[676] .	25	23	3
Stadt Jeßnitz[677]	26	23	3
Ambt Freckleben[678]	42	13	10
Ambt Sanderßleben[679]	39	18	5
Stadt Sanderßleben[680]	27	15	10
Summa [681]	412	17	10
Fürstl*ich* Zerbster Antheil[682] .			
Ambt Zerbst[683]	106	7	9
Stadt Zerbst[684]	217	8	10

664 Köthen, Amt.
665 Wulfen, Amt.
666 Köthen.
667 Nienburg (Saale), Amt.
668 Nienburg (Saale).
669 Warmsdorf, Amt.
670 Güsten.
671 *Übersetzung:* "Summe"
672 Anhalt-Dessau, Fürstentum.
673 Dessau, Amt.
674 Dessau (Dessau-Roßlau).
675 Wörlitz, Amt.
676 Raguhn.
677 Jeßnitz.
678 Freckleben, Amt.
679 Sandersleben, Amt.
680 Sandersleben.
681 *Übersetzung:* "Summe"
682 Anhalt-Zerbst, Fürstentum.
683 Zerbst, Amt.
684 Zerbst.

Ambt Roßlaw[685]	81	14	9
Ambt Lindaw[686]	40	17	8½
Ambt Coßwigk[687]	53	10	6
Stadt Coßwigk[688]	18	14	10
Summa [689]	518	2	4½

Summa Summarum [690],
2130 {Thaler} 12 {Groschen} 6½ {Pfennige}

[[204v]]

	Contribution de anno [692] 1630.			nach der revidirten Rolle[691], Zehenfacher Monat.		
Fürstl*ich* Cöthnischer Antheil[693].	{Thaler}	{Groschen}	{Pfennige}	{Thaler}	{Groschen}	{Pfennige}
Ambt Cöthen[694] vnd Ambt Wulffen[695]	237	18	6½	2377	17	5
Stadt Cöthen[696]	69	15	8½	696	13	1
Ambt Nienburgk[697]	37	2	4½	370	23	9
Stadt Nienburgk[698]	25	8	7½	253	14	3
Ambt Warmbßdorff[699]	34	11	9	344	21	6

685 Roßlau, Amt.
686 Lindau (1), Amt.
687 Coswig (Anhalt), Amt.
688 Coswig (Anhalt).
689 *Übersetzung:* "Summe"
690 *Übersetzung:* "Summe der Summen"
691 Rolle: Liste, Verzeichnis.
692 *Übersetzung:* "vom Jahr"
693 Anhalt-Köthen, Fürstentum.
694 Köthen, Amt.
695 Wulfen, Amt.
696 Köthen.
697 Nienburg (Saale), Amt.
698 Nienburg (Saale).
699 Warmsdorf, Amt.

Stadt Güsten[700].	12	13	3½		125	12	11
Summa[701]	416	22	3½		4169	6	11
Fürstl*ich* Dessaur Antheil[702].							
Ambt Deßaw[703].	106	17	9½		1067	9	11
Stadt Deßaw[704].	46	4	3½		461	18	11
Ambt Wörlitz[705]	25	7	11		253	7	2
Stadt Ragun[706].	22	4	5		221	20	2
Stadt Jeßnitz[707]	22	10	5½		224	8	7
Ambt Freckleben[708]	37	17	2	dobbelt.	75	10	4
Summa[709]	260	14	½		2304	3	1

[[205r]]

	Contribution de anno[711] 1630.			nach der revidirten Rolle[710] Zehenfacher Monat.		
Fürstl*ich* Zerbster Antheil[712].	{Thaler}	{Groschen}	{Pfennige}	{Thaler}	{Groschen}	{Pfennige}

700 Güsten.
701 *Übersetzung:* "Summe"
702 Anhalt-Dessau, Fürstentum.
703 Dessau, Amt.
704 Dessau (Dessau-Roßlau).
705 Wörlitz, Amt.
706 Raguhn.
707 Jeßnitz.
708 Freckleben, Amt.
709 *Übersetzung:* "Summe"
710 Rolle: Liste, Verzeichnis.
711 *Übersetzung:* "vom Jahr"
712 Anhalt-Zerbst, Fürstentum.

Ambt Zerbst[713]	60	7	½	602	22	5
Stadt Zerbst[714]	111	19	10½	1118	6	9
Ambt Roßlau[715].	52	8	8½	104	17	5
Ambt Lindaw[716].	20	18	2	207	13	8
Ambt Coßwig[717]	48	3	10	481	8	4
Stadt Coßwig[718]	12	20	7½	128	14	3
Summa[719]	306	6	3	2643	10	10

Fürstl*ich* Bernburg*ischer* Antheil[720].

Ambt Bernburg[721]	153	9	6	1533	23	–
Stadt Bernburg[722]	68	–	½	680	–	5
Ambt Ballenstedt[723]	118	15	8	1186	12	8
Ambt Hatzgerode[724] [!]	28	16	8½	286	23	1
Ambt Gernrode[725]	25	15	3	–	–	–

713 Zerbst, Amt.
714 Zerbst.
715 Roßlau, Amt.
716 Lindau (1), Amt.
717 Coswig (Anhalt), Amt.
718 Coswig (Anhalt).
719 *Übersetzung:* "Summe"
720 Anhalt-Bernburg, Fürstentum.
721 Bernburg, Amt.
722 Bernburg.
723 Ballenstedt(-Hoym), Amt.
724 Harzgerode, Amt.
725 Gernrode, Amt.

Ambt Großen Alßleben[726]	25	–	2½	–	–	–
Ambt Plötzkaw[727]	27	14	9½	276	3	11
Summa[728]	447	–	2	3963	15	1
Summa Summarum[729]	1430	16	9	13080	11	11

[[205v]]

Extract moderirter[730] ContributionAnlage, zu diesem Monat Siebenfach eynzubringen, im November A*nno* [731] 1630.

Cöthnischer Antheil[732].	{Thaler}	{Groschen}	{Pfennige}
Stadt Cöthen[733]	487	14	–
Ambt Cöthen[734] vnd Wolffen[735]	1664	9	10½
Stadt Nienburgk[736]	177	12	3½
Ambt Nienburgk[737].	259	16	6½
Stadt Güsten[738]	87	21	1¼
Ambt Warmbßdorff[739]	241	10	3
Summa [740]	2918	12	¾
Dessawer Antheil[741].			
Stadt Deßaw[742]	323	6	½
Ambt Deßaw[743]	747	4	7

726 Großalsleben, Amt.
727 Plötzkau, Amt.
728 *Übersetzung:* "Summe"
729 *Übersetzung:* "Summe der Summen"
730 moderiren: mindern, herabsetzen, (mäßigend) abändern, modifizieren.
731 *Übersetzung:* "im Jahr"
732 Anhalt-Köthen, Fürstentum.
733 Köthen.
734 Köthen, Amt.
735 Wulfen, Amt.
736 Nienburg (Saale).
737 Nienburg (Saale), Amt.
738 Güsten.
739 Warmsdorf, Amt.
740 *Übersetzung:* "Summe"
741 Anhalt-Dessau, Fürstentum.
742 Dessau (Dessau-Roßlau).
743 Dessau, Amt.

Stadt Ragun[744]	155	8	11½
Stadt Jeßnitz[745]	157	1	½
Ambt Wörlitz[746]	177	7	5½
Ambt Freckleben[747]	37	17	2
Summa [748]	1597	21	3
Zerbster Antheil[749].			
Ambt Zerbst[750]	421	11	3½
Stadt Zerbst[751]	782	19	1¾
Ambt Lindaw[752]	145	7	1½
Ambt Roßleben[753]	52	8	8
Ambt Coßwig[754]	337	2	11
Stadt Coßwig[755]	89	21	1½
Summa [756]	1828	22	3¼

[[206r]]

Bernburgischer Antheill[757]	{Thaler}	{Groschen}	{Pfennige}
Ambt Bernburgk[758]	1073	18	5
Stadt Bernburgk[759]	476	–	9½
Ambt Ballenstedt[760]	830	13	7
Ambt Hatzgerode[761] [!]	200	20	10
Ambt Gernrode[762]	179	10	8
Ambt GroßAlßleben[763]	176	1	5
Ambt Plötzkaw[764].	193	7	7

744 Raguhn.
745 Jeßnitz.
746 Wörlitz, Amt.
747 Freckleben, Amt.
748 *Übersetzung:* "Summe"
749 Anhalt-Zerbst, Fürstentum.
750 Zerbst, Amt.
751 Zerbst.
752 Lindau (1), Amt.
753 Roßlau, Amt.
754 Coswig (Anhalt), Amt.
755 Coswig (Anhalt).
756 *Übersetzung:* "Summe"
757 Anhalt-Bernburg, Fürstentum.
758 Bernburg, Amt.
759 Bernburg.
760 Ballenstedt(-Hoym), Amt.
761 Harzgerode, Amt.
762 Gernrode, Amt.
763 Großalsleben, Amt.
764 Plötzkau, Amt.

Summa [765]	3130	1	3½

Extract Extracts.

{Thaler}	{Groschen}	{Pfennige}	
2918 1597 1828	12 21 22 1	¾ 3 3¼ 3½	Cöthnischer[766] Antheil.
3130			Deßawischer[767]
			Zerbster[768]
			Bernburgischer
9475	8	10½	

[[206v]]

Vermöge der newlichsten Regensburgischen[769] Ordinantz[770]
Soll einem Obristen zu Roß vff seine Officirer, wenn sie zur stelle seyn vnd würcklich dienen, gegeben werden

		{Gulden}	Pferde
Dem	Obristen	600	17
	Obr*ist* Leütenant	150	10
	Obr*ist* Wachtmeister	50	8
	Quartiermeister[771]	50	6
	Schultheißen[772]	30	4
	Caplan	30	2
	Secretario [773]	30	2
	Profoß	30	6
	Wagenmeister[774]	30	4
	Freymann[775]	12	1
	Stockmeister[776]	8	–
	Steckenknecht[777]	8	
		1028 {Gulden}	60 Pfer*de*

Vff iedes Pferd dieser 60 Pferde 12 {Gulden} thut 720 {Gulden}

765 *Übersetzung:* "Summe"
766 Anhalt-Köthen, Fürstentum.
767 Anhalt-Dessau, Fürstentum.
768 Anhalt-Zerbst, Fürstentum.
769 Regensburg.
770 Ordinanz: Befehl, Anordnung.
771 Quartiermeister: für die Beschaffung von Verpflegung und Unterkunft zuständiger Stabsoffizier.
772 Schultheiß: Militärrichter.
773 *Übersetzung:* "Sekretär"
774 Wagenmeister: Aufseher über die Trosswagen eines Heeres.
775 Freimann: Scharfrichter.
776 Stockmeister: Aufseher über Gefangene.
777 Steckenknecht: Bediensteter des Profossen, welcher bei der Züchtigung von Soldaten hilft.

	1748 {Gulden}
Summa [778]	

Jtem [779] vf eine Compag*nie* Archibusirer,

Auff das erste blat[780]	440 {Gulden}
Item [781] vf iedes Pferd, soviel deren verhanden, – 12 {Gulden} thut 100 Pferde	1200 {Gulden}
Item [782] 18 Bagage Pferde[783], thut	216 {Gulden}
Summa [784] einer Compag*nie* Archibusirer	1856 {Gulden}

[[207r]]

Jtem [785]. Vff eine Compag*nie* Küraßirer

	{Gulden}
Vf das erste blat[786], darunter Platner, Sattler vnd Schmiede	500
Vf iedes Pferd, Cüraßirer 15 {Gulden} thut von 100 Pferden	1500
Item [787] 25 Bagage Pferde[788], iedes 12 {Gulden}	300
	2300 {Gulden}

Thut also Monatlich

	{Gulden}
Der Stab	1748
6 Compag*nien* Cüraßirer	13800
4 Compag*nien* Archibußirer	6624
	22172 {Gulden}

[789] N*ota* B*ene* [790] [:] diese designation jst falsch, denn man gibt nichts, auf ein bagagipferdt[791], als hew, vndt Stroh. e*t cetera* So ist auch auf vorigen blättern, etwaß in calculo [792] geirret, in specie [793]

---

778 *Übersetzung:* "Summe"
779 *Übersetzung:* "Ebenso"
780 Erstes Blatt (Prima Plana): Stab einer Kompanie (in Musterungslisten ursprünglich auf dem ersten Blatt verzeichnet).
781 *Übersetzung:* "Ebenso"
782 *Übersetzung:* "Ebenso"
783 Bagagepferd: Gepäckpferd.
784 *Übersetzung:* "Summe"
785 *Übersetzung:* "Ebenso"
786 Erstes Blatt (Prima Plana): Stab einer Kompanie (in Musterungslisten ursprünglich auf dem ersten Blatt verzeichnet).
787 *Übersetzung:* "Ebenso"
788 Bagagepferd: Gepäckpferd.
789 Schreiberwechsel zu Christian II.
790 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
791 Bagagepferd: Gepäckpferd.
792 *Übersetzung:* "in der Rechnung"
793 *Übersetzung:* "insbesondere"

wegen der zehenfachen anlage des Bernb*urgischen* antheils [794]. &c*etera* T*obias* H*übner* [795] hats gerechnet. (Tobiaß Hübner. e*t cetera*)

[[207v]]

[796] Vermöge der zu Regenspurg[797] verfer tigten Kays*erlichen* [798] Ordinantz[799], wirdt auff 1 Regiment zu Roß gegeben, wie folget:

{Gulden}		{Thaler}	{Groschen}	{Pfennige}
600	Dem Obristen Monatlich, thut 1½ {Gulden} auf 1 {Thaler} gerechnet	400	–	–
150	Obr*ist* Leutenant	100	–	–
50	Obr*ist* Wachtmeister	33	8	–
50	Quartiermeister[800]	33	8	–
30	Schultheißen[801]	20	–	–
30	Capelan	20	–	–
30	Secretario [802]	20	–	–
30	Profoß	20	–	–
30	Wagenmeister[803]	20	–	–
12	Freymann[804]	8	–	–
8	Stockmeister[805]	5	8	–
8	Steckenknecht[806]	5	8	–
2000	auff 1 Comp*agnie* Cüraßirer	1333	8	–
2000 2000 2000 2000 2000	auf die andere <Compa[gnie]> auf die dritte auf die vierdte auf die fünffte auf die sechste	1333 1333 1333 1333 1333	8 8 8 8 8	– – – – –

794 Anhalt-Bernburg, Fürstentum.
795 Hübner, Tobias (2) (1578-1636).
796 Wechsel zu unbekannter Schreiberhand.
797 Regensburg.
798 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
799 Ordinanz: Befehl, Anordnung.
800 Quartiermeister: für die Beschaffung von Verpflegung und Unterkunft zuständiger Stabsoffizier.
801 Schultheiß: Militärrichter.
802 *Übersetzung:* "Dem Sekretär"
803 Wagenmeister: Aufseher über die Trosswagen eines Heeres.
804 Freimann: Scharfrichter.
805 Stockmeister: Aufseher über Gefangene.
806 Steckenknecht: Bediensteter des Profossen, welcher bei der Züchtigung von Soldaten hilft.

1640	auf 1 comp*agnie* Archibusirer	1093	8	–
1640 1640 1640	auf die achte auf<Compag*nie* > die neündte auf die zehende	1093 1093 1093	8 8 8	– – –
19548 {Gulden}		13058	16	–

[[208r]]

[807] M*onsieu*r [808] Pawer[809], jst diesen abendt, wiederkommen, hat gar betrübte relationes [810] gebracht: Wie holcko[811] der Oberste, sich beschwehret, das wir ihm wehren, gar zu wjtzig[812] gewesen, vndt zu klug, ~~aber~~ <vergangenen> Sommer, ~~gewesen,~~ <numehr aber,> wollte er seine sachen beßer in acht nehmen, vndt wir müsten ihm daßelbe verzeyhen. Er hette vermeint, vnß gar discret, zu tractiren[813], so hette man ihn baldt hie, baldt da verklagt, vndt einen schimpf, vber den andern, angethan, in dem man jhm, 3 m*ille* [814] {Thaler} an eytel groschen, zugestellet, auch schimpfliche briefe, von ihm geschrieben. Jtzt nun man gern Thaler geben wollte, zu 1½ {Gulden} begehrte er keine anzunehmen, sondern wollte <vor einen gülden> 21 {gute Groschen} haben. Das Fürstenthumb Anhaltt[815], wehre also nicht verderbett, wie man außgebe. Er wüste wol, das sich ezliche von der contribution bereicher [[208v]] ten, vndt köndten noch wol herrschaften kauffen, da doch andere verkauffen müsten, wie er[816] dann gewiß wüste, das eine herrschafft in der Grafschafft Stolberg[817] fail wehre. Er wollte in iederm antheil[818], 2 comp*agnien* einlogirt[819] haben, hetten wir keine andere städte, so müsten die <f*ürstlichen* > residentz Städte[820], eben so wol daran. Er müste sich mitt seinem volck[821] manteniren[822], wie er köndte, vndt wollte exequiren[823], wann die contribution nicht abgefolgt[824] würde. So wollte er auch pferde nehmen laßen, wo er Sie antreffe, die die fourrage[825] in seine quartier führen theten, es möchte so weitt sein, als es wollte. Mitt der

---

807 Schreiberwechsel zu Christian II.
808 *Übersetzung:* "Herr"
809 Baur, Johann Christoph von (ca. 1598-1676).
810 *Übersetzung:* "Berichte"
811 Holk, Heinrich, Graf (1599-1633).
812 witzig: einfallsreich, findig, gerissen.
813 tractiren: behandeln.
814 *Übersetzung:* "tausend"
815 Anhalt, Fürstentum.
816 Holk, Heinrich, Graf (1599-1633).
817 Stolberg, Grafschaft.
818 Anhalt-Bernburg, Fürstentum; Anhalt-Dessau, Fürstentum; Anhalt-Köthen, Fürstentum; Anhalt-Zerbst, Fürstentum.
819 einlogiren: einquartieren.
820 Bernburg; Dessau (Dessau-Roßlau); Köthen; Zerbst.
821 Volk: Truppen.
822 manteniren: (sich) behaupten.
823 exequiren: militärischen Zwang anwenden (zur Schuldeneintreibung, zum Erpressen von Geld- oder Naturalleistungen).
824 abfolgen: herausgeben.
825 Fourrage: Lebensmittel und Viehfutter.

ordinanz[826] des Kaysers[827], wollte er sich interimsweyse[828], befriedigen laßen, [[209r]] biß so lange eine beßere vndt stärgkere ordinanz[829] kähme, vndt er[830] wollte keinen pfenning dahinden laßen, so lange, als das Landt[831] nur zu geben hette. Das gebrendte kindt schewete das fewer. Er wollte sich nicht mehr, an die general cassa [832], weysen laßen, wehre genugsam gewizigett [833] worden. etc*etera*

Ma compaigne[834] a escrit, a l'Electrice Douairiere[835] de Lichtemberg[836], a cause d'Holcko [837] p*erge* [838] p*ou*r le mettre un peu en devoir, car ell <elle> est soeur du Roy de Dennemarck[839], son souverain. Dieu nous ottroye en tout, bon remede, & ne vueille nous abbandonner, par sa S*ain*te grace. [840]

Pegker[841], & Fögkler[842], nous ont aussy procurè, cest enlogement, a cause de l'inimitiè de la religion, & de la hayne, qu'ils nous portent, sans rayson. [843]

30. Dezember 1630

[[209v]]

2l den 30. Decemb*er*

Wir haben abermals alhier zu Bernb*urg* [844] eine zusammenkunft gehalten. F*ürst* I*ohann* C*asimir* [845] ist nicht hinkommen, hat aber seine rähte geschicktt.

Nachmittags, seindt 60 holckische Reütter, anhero kommen, haben wollen etwas von contribution einheben[846]. Jch habe sie wieder hinüber, vber die Sale[847], nach Jlverstedt[848] geschicktt, re infecta [849], vndt werde Morgen g*ebe* g*ott* mitt ihnen tractjren[850] laßen, durch Reüßen[851], ~~den~~ vndt beampten.

826 Ordinanz: Befehl, Anordnung.
827 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
828 interimsweise: vorläufig, übergangsweise.
829 Ordinanz: Befehl, Anordnung.
830 Holk, Heinrich, Graf (1599-1633).
831 Anhalt, Fürstentum.
832 *Übersetzung:* "Kasse"
833 witzigen: (durch Schaden) weiser oder klüger machen, belehren.
834 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
835 Sachsen, Hedwig, Kurfürstin von, geb. Prinzessin von Dänemark und Norwegen (1581-1641).
836 Lichtenburg, Schloss (Prettin).
837 *Übersetzung:* "Meine Ehefrau hat an die Kurfürstin-Witwe von Lichtenburg wegen des Holk geschrieben"
838 *Übersetzung:* "usw."
839 Christian IV., König von Dänemark und Norwegen (1577-1648).
840 *Übersetzung:* "um ihn ein wenig zu verpflichten, denn sie ist Schwester des Königs von Dänemark, seinem Oberherrn. Gott gewähre uns in allem gute Abhilfe und wolle uns durch seine Heilige Gnade nicht verlassen."
841 Pecker von der Ehr, Johann David (gest. 1659).
842 Föckler, Wolf Leonhard (gest. vor 1635).
843 *Übersetzung:* "Pecker und Föckler haben uns auch diese Einquartierung verschafft wegen der Feindschaft der Religion und des Hasses, den sie ohne Grund gegenüber uns tragen."
844 Bernburg.
845 Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660).
846 einheben: einziehen.
847 Saale, Fluss.

Gegen abendt voneinander gezogen.

Sigmundt Dewerling[852] ist re infecta [853] auß Böhmen[854] wiederkommen, mitt großer gefahr, vndt vnsjcherheitt.

[[210r]]
Wieterßheimb[855], hat heütte bey mir die lehen gemuhtet[856], wie gestern, der iunge Stammer[857].

Mitt Quingenberg[858], habe ich allerley conversirt, vndt ihn ein fejn capable [859] subjectum [860] zu sein erfunden[861], mais jl n'est pas orthodoxe, & p*ou*r cela ne peut estre m*aît*re d'hostel de mon jeune frere[862] [863].

Bodenhausen[864], vndt der junge Stammer, sollen vnsere commissarien sein, D*octor* Craz[865] der Tjlljsche, zur contribution einhebung[866], vor Ob*rist* holcken[867], welche ~~n~~ <m> man nicht will, die direction in händen laßen, sondern herrv*etter* F*ürst* Aug*usto*[868] [.]

Man hat dem g*enera*l Tilly[869], durch Caspar Pfawen[870], alles berichtett, was holcko auff vnß prætendirett[871], damitt er in zeitten könne vorbawen, vndt vnß ein Patent[872] vom Tilly, zu anweysung, herrnvetters F*ürst* Aug*usti* zu wege bringen.

Verte[873]

---

848 Ilberstedt.
849 *Übersetzung:* "mit unverrichteter Sache"
850 tractiren: (ver)handeln.
851 Rueß von Hopfenbach, Hans (gest. nach 1642).
852 Deuerlin von Falkengrund, Sigmund Konrad (1602-1636).
853 *Übersetzung:* "mit unverrichteter Sache"
854 Böhmen, Königreich.
855 Wietersheim, Heinrich Julius (Wolf) von (1584-1645).
856 muten: förmlich um die Zuteilung oder Erneuerung eines Lehens ersuchen.
857 Stammer, Hermann Christian (von) (1603-1636).
858 Quingenberg, Adam Heinrich von (1599-1631).
859 *Übersetzung:* "fähigen"
860 *Übersetzung:* "Untertan"
861 erfinden: befinden, ansehen.
862 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).
863 *Übersetzung:* "aber er ist nicht rechtgläubig und kann deswegen nicht Hofmeister meines jungen Bruders sein"
864 Bodenhausen, Cuno Ordemar von (1598-1654).
865 Cratz, N. N..
866 Einhebung: Einziehung.
867 Holk, Heinrich, Graf (1599-1633).
868 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).
869 T'Serclaes de Tilly, Jean (1559-1632).
870 Pfau, Kaspar (1596-1658).
871 prätendiren: fordern, in Anspruch nehmen, Anspruch erheben.
872 Patent: schriftlicher Anschlag (meist zur öffentlichen Bekanntmachung einer obrigkeitlichen Verordnung oder Mitteilung).
873 Abweichende Kustode.

31. Dezember 1630

[[210v]]

♀ den 31. Decembe*r*

Jch habe an Marschalck Krosigk[874] geschrieben, a cause du termjn Pasques [875].

Jtem [876]: an hanß Rizen[877] schreiben laßen ezlicher puncten halben, mitt eingeschloßenem schreiben an Löben[878].

Memorialia [879], vor Leiptziger[880] Meße gemachtt, vndt andere præparatoria [881].

Mitt Schwarzbergern[882] allerley conversirt.

Nach dem bade, hat mir der præsident[883] sagen laßen, es wehren gestern zween comp*agnien* vom Ob*risten* holcko[884] aufgebrochen, wollten heütte alhier zu Bernb*urg* [885] sein. Jch habe befohlen, die stadt zuzuhalten, vndt die Thor, sambt den schlagbawmen zu versperren, auch die Bürger, in die wehre stellen zu laßen, vndt sie in die dörfer zu weysen. habe es F*ürst* A*ugust* [886] vndt F*ürst* L*udwig* [887] avisirt. e*t cetera*

[[211r]]

[888]

Vbermaß. Zum 10fachen Monat giebt Cöthn*ischen* Antheil	Mangell {Thaler}	{gute Groschen}	{Pfennige}	Vnderhalt Comp*agnien* Kuraß*iere* mitt	{Thaler}	{gute Groschen}	{Pfennige}
	4169 [889]	6	11	3	4000	: 169	6 11

874 Krosigk, (Albrecht) Christoph von (1576-1638).
875 *Übersetzung:* "wegen des Ostertermins"
876 *Übersetzung:* "Ebenso"
877 Ritz, Johann (1579-1633).
878 Löw, Johann d. Ä. (1575-1649).
879 *Übersetzung:* "Denkschriften"
880 Leipzig.
881 *Übersetzung:* "Vorbereitungen"
882 Schwartzenberger, Georg Friedrich (1591-1640).
883 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).
884 Holk, Heinrich, Graf (1599-1633).
885 Bernburg.
886 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).
887 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).
888 Wechsel zu unbekannter Schreiberhand.
889 Anhalt-Köthen, Fürstentum.

Deßawischer Antheill[890]	2304	3	1	2 Compagnien Arqvebusiere mitt	2186	16	117	11	1	{Thaler}	{gute Groschen}	{Pfennige}
Bernburgischer Antheill[891]	3963	15	1	3 Compagnien Kuraßiere mitt	4000	:	:	:	:	36	8	11
Zerbster Antheill[892]	2643	10	10	2 Compagnien Arqvebusiere mitt	2872	:	:	:	:	228	13	2

vnndt
Stab.

Andere abtheilung vff den 12fachen monat gerichtett. Vnderhalt

Compagnien Gibt	{Thaler}	{gute Groschen}	{Pfennige}	Compagnien Gibt zur Schantze[893].	{Thaler}	{gute Groschen}	{Thaler}	{gute Groschen}	{Pfennige}
Cöthnischer Antheill	3003	3	6	3 Kuraßiere vndt stab mitt	4685	8	317	19	6
Deßauischer Antheill	2825	7	2	2 Arqvebusiere mitt	2186	16	638	15	2
Bernburgischer	4857	15	5	3 Küraßiere mitt	4685	8	317	19	6
Zerbster	3255	23	4	2 Arqvebusiere mitt	2186	16	1069	7	4 Oder

An deßen statt bier in die

daß schantze. p*erge* [894]

[[211v]]

[895] Der status [896] vnsers Fürstenthumbs[897], vergit ad interitum [898] wo Gott nicht sonderliche hülfe schigkt, darauf ich hoffe, sintemal Oberster holcko[899], nicht alleine stargk contraminirt[900], vndt vnß

890 Anhalt-Dessau, Fürstentum.
891 Anhalt-Bernburg, Fürstentum.
892 Anhalt-Zerbst, Fürstentum.
893 Dessauer Elbschanze.
894 *Übersetzung:* "usw."
895 Schreiberwechsel zu Christian II.
896 *Übersetzung:* "Zustand"
897 Anhalt, Fürstentum.

verderben will, sondern es gehen vns auch die besten freünde ab, alß der General wachmeister, herr von der Närßen[901], welcher vnß noch affectionirt[902] gewesen, vndt an seine stadt kömbt Graf Wolf von Manßfeldt[903] vnser wiedersacher. Gott wehre allem bösem, vndt erhalte vnser armes vatterlandt gnediglich, vmb Christi willen, Amen.

Die 2 holckische comp*agnien* seindt diesen abendt nicht ankommen.

Z*eitung* [904] von Ballenstedt[905], daß alda auf dem Schloß am brawhause ein brandt endtstanden, vndt baldt großen schaden vervrsacht hette, Er seye aber zeitlich[906] gelescht worden.

898 *Übersetzung:* "nähert sich dem Untergang"
899 Holk, Heinrich, Graf (1599-1633).
900 contraminiren: entgegenarbeiten.
901 Viermund zu Neersen, Johann von (1588-1632).
902 affectionirt: gewogen, geneigt.
903 Mansfeld-Vorderort, Wolfgang, Graf von (1575-1638).
904 Zeitung: Nachricht.
905 Ballenstedt.
906 zeitlich: rechtzeitig.

Personenregister

Agricola, Johann Georg 241, 267, 315, 396
Agricola, Peter 71, 90, 399, 406, 406, 418, 459, 502, 505, 551
Aichinger, Hans Jakob
Ajazza, Lorenzo 36, 52, 235, 308, 385
Aldobrandini, Aldobrandino 235, 329
Aldringen, Johann, Graf von 199, 302, 303, 304
Althan(n), Michael Adolf, Graf von 300
Althan(n), Michael Johann, Graf von 235
Álvarez de Toledo y Mendoza, Fadrique 125, 281
Anhalt, Haus (Fürsten von Anhalt) 6, 30, 48, 68, 122, 133, 134, 135, 136, 147, 160, 166, 166, 169, 187, 267, 269, 276, 300, 313, 318, 352, 364, 385, 390, 394, 411, 423, 460, 512, 514, 526, 534
Anhalt, Joachim Ernst, Fürst von 152, 166
Anhalt-Bernburg, Agnes Magdalena, Fürstin von 213
Anhalt-Bernburg, Anna, Fürstin von, geb. Gräfin von Bentheim, Steinfurt und Tecklenburg 69, 188, 213, 466
Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von 3, 7, 7, 17, 18, 21, 71, 92, 93, 100, 120, 120, 130, 151, 158, 160, 173, 174, 187, 188, 190, 202, 205, 205, 207, 216, 222, 232, 238, 259, 290, 299, 320, 377, 407, 411, 412, 441, 453, 461, 461, 462, 463, 468, 469, 486, 488, 488, 504, 513, 539, 545
Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von 6, 13, 17, 18, 18, 18, 19, 20, 21, 21, 22, 22, 22, 23, 23, 24, 24, 25, 27, 28, 34, 37, 38, 39, 45, 46, 46, 48, 48, 48, 49, 49, 53, 71, 73, 74, 76, 92, 100, 118, 127, 128, 130, 130, 131, 131, 132, 133, 133, 134, 135, 136, 137, 138, 142, 143, 145, 146, 147, 150, 151, 151, 152, 156, 159, 159, 160, 161, 163, 168, 174, 176, 176, 178, 183, 184, 184, 187, 187, 187, 188, 189, 189, 190, 192, 193, 194, 195, 197, 201, 202, 204, 204, 205, 205, 207, 209, 211, 212, 213, 220, 222, 224, 233, 237, 241, 244, 245, 262, 263, 263, 286, 287, 314, 349, 351, 353, 380, 412, 412, 428, 431, 441, 462, 462, 463, 469, 470, 488, 494, 499, 510, 511
Anhalt-Bernburg, Christian II., Fürst von 130, 133, 156, 197, 198, 231, 243, 390, 421, 436, 443, 463, 470, 488, 488, 495, 508, 522, 550, 551
Anhalt-Bernburg, Dorothea Bathilde, Fürstin von 17, 18, 21, 71, 120, 120, 130, 151, 158, 160, 174, 187, 188, 202, 205, 205, 207, 299, 320, 377, 411, 412, 441, 461, 461, 462, 463, 463, 468, 469, 486, 488, 488, 513, 539
Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg 2, 8, 9, 10, 10, 12, 13, 17, 18, 20, 24, 28, 35, 38, 42, 44, 45, 50, 51, 52, 53, 53, 54, 55, 55, 56, 56, 57, 57, 59, 59, 60, 60, 61, 61, 62, 62, 63, 63, 65, 66, 66, 68, 69, 70, 72, 72, 73, 76, 78, 78, 79, 86, 90, 90, 94, 95, 96, 102, 105, 106, 107, 107, 110, 110, 112, 113, 114, 114, 117, 119, 121, 121, 122, 122, 123, 128, 130, 132, 145, 146, 156, 157, 159, 163, 166, 168, 168, 170, 173, 184, 203, 211, 212, 220, 226, 227, 240, 242, 250, 257, 270, 275, 281, 288, 290, 294, 309, 316, 333, 335, 345, 370, 376, 377, 380, 381, 386, 406, 407, 411, 412, 417, 419, 421, 440, 449, 464, 469, 471, 471, 478, 483, 484, 486, 486, 493, 493, 500, 505, 513, 513, 516, 519, 520, 525, 533, 533, 539, 547, 548, 564
Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von 30, 60, 87, 111, 112, 121, 130, 133, 133, 134, 136, 137, 151, 156, 158, 159, 160, 160, 164, 176, 188, 195, 196, 202, 204, 205, 205, 214, 230, 231, 231, 240, 247, 262, 275, 281, 290, 309, 321, 335, 343, 377, 384, 385, 409, 411, 412, 414, 414, 441, 450, 451, 453, 456, 457, 458, 461, 461, 463, 464, 464, 464, 467, 468, 469, 469, 470, 470, 476, 488, 488, 488, 489, 489, 492, 495, 510, 541
Anhalt-Bernburg, Joachim Ernst, Fürst von 3, 4, 14, 14, 15, 15, 17, 18, 18, 23, 53, 71, 115, 541

Anhalt-Bernburg, Louise Amalia, Fürstin von 17, 18, 21, 24, 28, 29, 39, 39, 71, 92, 120, 120, 128, 130, 151, 158, 160, 174, 187, 188, 202, 205, 205, 207, 222, 299, 320, 377, 411, 412, 421, 441, 461, 461, 462, 463, 468, 469, 486, 487, 488, 488, 505, 513, 539, 545
Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von 17, 18, 21, 25, 28, 39, 46, 52, 57, 66, 71, 73, 73, 76, 80, 90, 90, 99, 120, 120, 130, 146, 151, 158, 160, 174, 177, 187, 187, 188, 202, 205, 205, 207, 222, 227, 299, 320, 377, 382, 411, 412, 421, 441, 452, 461, 461, 462, 463, 468, 469, 486, 487, 488, 488, 504, 505, 513, 539
Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von 17, 18, 21, 23, 26, 28, 29, 46, 53, 71, 90, 99, 118, 118, 119, 120, 130, 132, 134, 151, 156, 158, 160, 160, 163, 174, 178, 187, 188, 192, 195, 196, 197, 198, 198, 202, 204, 205, 205, 207, 210, 224, 227, 229, 231, 232, 233, 233, 238, 246, 246, 246, 248, 249, 251, 252, 255, 257, 258, 259, 260, 261, 264, 267, 268, 268, 271, 272, 273, 275, 277, 280, 292, 293, 294, 298, 301, 301, 305, 306, 307, 309, 310, 313, 377, 381, 400, 401, 411, 412, 415, 426, 431, 437, 441, 443, 453, 461, 461, 463, 464, 467, 468, 469, 470, 475, 476, 483, 486, 487, 488, 488, 489, 489, 492, 499, 501, 504, 505, 509, 513, 525, 527, 539, 541, 565
Anhalt-Dessau, Agnes, Fürstin von, geb. Landgräfin von Hessen-Kassel 184, 188, 223, 492
Anhalt-Dessau, Anna Maria, Fürstin von 184, 299, 301, 492
Anhalt-Dessau, Dorothea, Fürstin von, geb. Pfalzgräfin von Pfalz-Simmern 3, 70, 88, 376, 442, 538
Anhalt-Dessau, Eva Katharina, Fürstin von 299
Anhalt-Dessau, Georg Aribert, Fürst von 21, 24, 25, 30, 184, 185, 188, 343, 376
Anhalt-Dessau, Joachim, Fürst von 149
Anhalt-Dessau, Johann Georg I., Fürst von 136, 136, 151
Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von 21, 24, 25, 99, 133, 135, 137, 138, 139, 140, 141, 142, 143, 152, 159, 184, 185, 188, 207, 211, 219, 223, 236, 244, 246, 250, 258, 266, 281, 288, 289, 309, 315, 366, 376, 381, 384, 391, 408, 410, 423, 424, 429, 429, 430, 431, 442, 443, 454, 456, 458, 463, 465, 475, 475, 492, 508, 528, 530, 533, 535, 539, 539, 540, 550, 550, 551, 553, 564
Anhalt-Dessau, Juliana, Fürstin von 299
Anhalt-Dessau, Sophia Margaretha, Fürstin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg 17, 18, 21, 71, 120, 120, 130, 151, 158, 160, 174, 187, 188, 202, 205, 205, 207, 299, 320, 377, 411, 412, 441, 461, 461, 462, 463, 463, 468, 469, 486, 488, 488, 513, 518, 539
Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von 7, 21, 24, 25, 39, 46, 47, 48, 48, 48, 49, 92, 99, 115, 117, 132, 133, 133, 134, 135, 136, 137, 138, 140, 141, 142, 143, 145, 151, 151, 159, 161, 162, 167, 173, 184, 185, 187, 187, 188, 188, 192, 193, 193, 196, 197, 197, 198, 198, 199, 206, 207, 210, 211, 213, 216, 216, 219, 220, 221, 223, 227, 236, 240, 242, 244, 246, 250, 266, 281, 288, 289, 290, 309, 315, 366, 376, 381, 384, 391, 399, 406, 407, 408, 410, 410, 411, 413, 421, 421, 423, 426, 429, 429, 430, 439, 442, 443, 454, 456, 458, 460, 463, 464, 465, 467, 467, 468, 469, 470, 475, 484, 487, 493, 493, 495, 504, 505, 508, 520, 521, 522, 530, 539, 539, 540, 550, 550, 551, 553, 566
Anhalt-Köthen, Sophia, Fürstin von, geb. Gräfin zur Lippe 39, 184, 188, 223, 270, 382, 421, 487, 493, 524, 524, 525
Anhalt-Köthen, Wolfgang, Fürst von 149
Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von 17, 18, 21, 22, 24, 25, 28, 40, 46, 47, 48, 48, 48, 49, 49, 52, 56, 66, 92, 103, 103, 115, 117, 132, 133, 133, 134, 135, 136, 137, 138, 142, 143, 151, 151, 153, 156, 161, 165, 183, 184, 185, 187, 187, 188, 188, 189, 192, 193, 193, 196, 197, 197, 198, 198, 199, 210, 211, 212, 213, 219, 220, 222, 223, 236, 240, 242, 244, 246, 250, 266, 281, 288, 289, 290, 309, 315, 335, 366, 376, 381, 384, 391, 408, 410, 410, 411, 413, 417, 421, 423, 426, 427, 428, 429, 430, 431, 433, 435, 439, 440, 443, 452, 454, 456, 458,

463, 464, 465, 467, 467, 468, 469, 470, 475, 487, 492, 493, 495, 495, 504, 507, 507, 508, 519, 521, 522, 526, 527, 529, 533, 539, 539, 540, 547, 550, 550, 550, 551, 553, 553, 565, 566
Anhalt-Plötzkau, Dorothea, Fürstin von 299
Anhalt-Plötzkau, Elisabeth, Fürstin von 103, 299
Anhalt-Plötzkau, Georg III., Fürst von 149
Anhalt-Plötzkau, Johanna, Fürstin von 299
Anhalt-Plötzkau, Lebrecht, Fürst von 201
Anhalt-Plötzkau, Sibylla, Fürstin von, geb. Gräfin zu Solms-Laubach 28, 103, 184, 188, 223
Anhalt-Plötzkau, Sophia, Fürstin von 299
Anhalt-Zerbst, Elisabeth, Fürstin von 299, 488
Anhalt-Zerbst, Johann IV., Fürst von 149
Anhalt-Zerbst, Johann VI., Fürst von 21, 24, 25, 376, 488, 550, 551
Anhalt-Zerbst, Magdalena, Fürstin von, geb. Gräfin von Oldenburg 153, 488
Anhalt-Zerbst, Rudolf, Fürst von 151
Anstruther, Robert 312, 383, 394
Arnim, Hans Georg von 324, 324, 358
Arnoldin von Clarstein, Matthias 378
Arnswaldt, Wolf von 184, 185
Arnulf, Kaiser (Heiliges Römisches Reich) 253
Askanier, Dynastie 330, 487, 491
Asseburg, Bernhard von der 75, 75
Asseburg, Ludwig d. Ä. von der 74, 75, 75, 76
Asseburg, Sophia Dorothea von der, geb. Lützow 72, 73, 471
Aubigné, Théodore Agrippa de 397
Axt, Johann von 46, 89, 125, 169, 171, 171, 201, 223, 227, 228, 249, 255, 257, 259, 260, 267, 283, 300, 329, 335, 349, 366, 371, 386, 389, 390, 404, 405, 471, 476, 505
Ayrmann, Georg 359, 360, 370, 390
Baden-Durlach, Friedrich V., Markgraf von 310
Baltasar Carlos, Infant von Spanien und Portugal 2
Banse, Johann d. J. 483, 512
Barbolani di Montauto, Giulio, Marchese 238, 248, 329
Barbolani di Montauto, Montauto, Marchese 36
Barby, Familie (Grafen von Barby und Mühlingen) 152, 166, 167
Barby und Mühlingen, Albrecht Friedrich, Graf von 136, 147, 152, 166, 409, 435, 441, 520
Barby und Mühlingen, Jost Günther, Graf von 136, 147, 152, 409, 435, 441, 520
Barby und Mühlingen, Sophia, Gräfin von, geb. Gräfin von Schwarzburg-Rudolstadt 409, 435
Barby und Mühlingen, Wolfgang, Graf von 152
Batthyány, Adam, Graf 329
Battista, Giovanni 383
Baudissin, Wolf Heinrich von 513
Baur, Johann Christoph von 315, 421, 452, 460, 516, 550, 563
Bayern, Albrecht, Herzog von 366, 369
Bayern, Anna, Herzogin von, geb. Erzherzogin von Österreich 273
Bayern, Elisabeth (Renata), Herzogin bzw. Kurfürstin von, geb. Herzogin von Lothringen 250, 366
Bayern, Ferdinand (2), Herzog von 144, 180, 215, 222, 236, 236, 236, 239, 239, 248, 250, 261, 262, 264, 269, 276, 281, 283, 283, 284, 284, 285, 293, 298, 300, 303, 309, 311, 312, 315, 315, 316, 317, 318, 318, 319, 325, 326, 337, 340, 354, 359, 360, 361, 365, 365, 365, 367, 368, 369, 372, 379, 382, 393, 393, 395, 396, 396, 398
Bayern, Haus (Herzöge bzw. Kurfürsten von Bayern) 300, 369
Bayern, Maria Anna, Kurfürstin von, geb. Erzherzogin von Österreich 246, 249, 250, 367
Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von 11, 84, 144, 180, 214, 215, 236, 236, 236, 237, 239, 239, 248, 250, 260, 261, 262, 264, 269, 276, 276, 280, 284, 285, 293, 294, 294, 295, 297, 297, 298, 303, 310, 312, 315, 323, 323, 324, 325, 325, 326, 327, 327, 329, 337, 340, 345, 352, 353, 354, 359, 360, 363,

364, 364, 365, 365, 365, 368, 369, 372, 379, 382, 385, 386, 393, 393, 395, 396, 398, 400
Bayern, Odilo, Herzog von
Bayern, Theodo I., Herzog von 253
Bayern, Wilhelm V., Herzog von 256
Bayern, Wilhelm von 283
Becanus, Martin 439
Beckmann, Philipp (1) 69
Behtmann, Hans 128
Benckendorf, Joachim Christoph 432
Benckendorf, Thomas 5, 10, 26, 26, 29, 29, 30, 31, 33, 39, 43, 50, 60, 63, 72, 77, 80, 88, 93, 95, 102, 103, 105, 113, 116, 123, 128, 153, 161, 162, 163, 252, 258, 346, 355, 380, 432, 486, 523, 526, 545, 553
Bentheim, Familie (Grafen von Bentheim) 136, 147
Bentheim-Steinfurt, Wilhelm Heinrich, Graf von 222
Bentheim-Tecklenburg-Limburg, Johanna Dorothea, Gräfin von, geb. Fürstin von Anhalt-Dessau 299
Bentheim und Steinfurt, Arnold Jobst, Graf von 168
Bergh, Hendrik, Graf van den 126
Bergh, Hieronyma Katharina, Gräfin van den, geb. Spaur und Flavon
Beringer 253
Berndt, Johann (1) 176
Bernhardin (1), N. N. 233
Bethlen, Gabriel 96, 214
Biedersee, Matthias von 117, 120, 120, 189, 189
Bila, Christoph Sigmund von 200
Bila, Hans Christian von 52, 63, 64, 64, 89, 93, 121
Bila, Maria von, geb. Krosigk 9, 11, 72
Bila (1), N. N. von 100
Bindtauf, Hans Rudolf von 485
Binelli, Teodoro 311
Birkholz, N. N. von 466
Blankart, Otto Ludwig von 515
Blansdorf, Johann von 279, 291, 335, 339, 340, 340, 341, 349, 356, 356, 359, 361, 373, 378, 390
Blarer von Wartensee, Kaspar 515
Blaskowitz, Lorenz von 93, 94
Bloemart, Abraham 360, 390
Bloemart, Hendrick 360, 381, 390
Bock, Nikolaus von 480
Bodenhausen, Bodo von 190, 489, 492, 496
Bodenhausen, Cuno Ordemar von 504, 565
Bodenhausen, N. N. von 485
Böhm(e), Hans 179
Bon, N. N. 411
Bönninghausen, Lothar Dietrich von 446
Borgiß, Martin 129
Börstel, Adolf von 13, 138, 153, 206, 314, 316, 380, 400, 496
Börstel, Anna von, geb. Stopler 419, 422
Börstel, Curt (4) von 192
Börstel, Hans Ernst von 31, 32, 95, 117
Börstel, Heinrich (1) von 71, 100, 130, 132, 133, 135, 143, 144, 146, 147, 147, 150, 152, 153, 155, 156, 159, 160, 160, 161, 165, 166, 167, 168, 169, 171, 171, 173, 174, 177, 179, 180, 183, 187, 187, 191, 192, 192, 195, 195, 196, 197, 197, 202, 202, 209, 210, 219, 220, 221, 222, 227, 240, 242, 250, 257, 275, 275, 281, 288, 290, 314, 314, 335, 343, 381, 384, 384, 410, 415, 415, 416, 416, 418, 419, 421, 422, 423, 424, 424, 426, 429, 430, 433, 441, 449, 452, 453, 455, 455, 456, 459, 460, 461, 469, 478, 482, 486, 495, 498, 499, 506, 507, 509, 509, 510, 512, 514, 516, 519, 522, 523, 525, 530, 547, 566
Börstel, Ludwig (1) von 200
Börstel, Susanna von, geb. von Rhemen 71, 147
Borzita von Martinitz, Jaroslaus 278, 278
Bossi, N. N. de 375
Bourbon del Monte Santa Maria, Curzio 384
Boy, Jakob von 427
Brandenburg, Albrecht (der Bär), Markgraf von 15
Brandenburg, Christian Wilhelm, Markgraf von 191, 357, 376, 378, 381, 391, 392, 392, 399, 400, 406, 413, 417, 426, 427, 427, 430, 431, 433, 441, 447, 455, 455, 479, 480, 481, 514, 527, 537

Brandenburg, Georg Wilhelm, Kurfürst von 144, 180, 185, 186, 212, 215, 239, 262, 264, 275, 284, 285, 294, 303, 304, 305, 312, 321, 325, 337, 340, 346, 347, 354, 359, 359, 365, 366, 377, 377, 379, 391, 398, 407, 448, 508, 522, 528
Brandenburg, Haus (Kurfürsten und Markgrafen von Brandenburg) 292, 359
Brandenburg, Johann Georg, Markgraf von 402, 402, 546
Brandenburg, Sigismund, Markgraf von 522
Brandenburg-Ansbach, Haus (Markgrafen von Brandenburg-Ansbach) 359
Brandenburg-Ansbach, Sophia, Markgräfin von, geb. Gräfin zu Solms-Laubach 222
Brandenburg-Bayreuth, Christian, Markgraf von 41, 42, 171, 368, 374, 375, 389, 401, 402, 402, 403, 407
Brandenburg-Bayreuth, Erdmann August, Markgraf von 402
Brandenburg-Bayreuth, Georg Albrecht, Markgraf von 402
Brandenburg-Bayreuth, Haus (Markgrafen von Brandenburg-Bayreuth) 359
Brandenstein, Christoph Karl, Graf von 235, 312, 318, 349, 359
Brandt, Andreas Wilhelm von 255
Braunschweig, Silvester von 312
Braunschweig-Lüneburg, Christian (d. Ä.), Herzog von 214, 242
Braunschweig-Lüneburg-Harburg, Anna Margaretha, Herzogin von 57, 111, 153
Braunschweig-Wolfenbüttel, August (d. J.), Herzog von 180
Braunschweig-Wolfenbüttel, Christian (d. J.), Herzog von 143
Braunschweig-Wolfenbüttel, Elisabeth, Herzogin von, geb. Prinzessin von Dänemark und Norwegen 419, 420
Braunschweig-Wolfenbüttel, Heinrich Julius, Herzog von 20
Breithaupt, Johann Friedrich 239, 386, 395, 396
Breitzke, Johann Friedrich 40
Breuner, Maximilian 249, 259, 291, 311, 321
Bronckhorst-Batenburg, Johann Jakob, Graf von 502, 515
Brûlart, Nicolas 397
Brûlart, Pierre 350, 378
Brûlart de Léon, Charles 312, 315, 320, 325, 333, 349, 349, 350, 350, 351, 351, 352, 352, 353, 378, 378, 379, 387, 388, 389, 393, 393, 394, 395, 396, 396, 397
Brumbey, Christian 71
Bube, Gerhard 38
Buchholz, Marcus 419
Buchwald, N. N. von 453, 454, 481, 498
Budin, Lukas 268, 268
Bünau, Heinrich (1) von 65
Burckhardt, Kaspar 359
Cäcilia Renata, Königin von Polen, geb. Erzherzogin von Österreich 246, 249, 250, 367
Canossa, Tedaldo, Conte 329
Cavriani, Friedrich (Karl), Graf von 329
Caylar d'Anduze de Saint-Bonnet, Jean du 351, 351
Chanowsky von Langendorf, Friedrich Ludwig 176
Chiesa, Giovanni Battista 307, 308
Christian IV., König von Dänemark und Norwegen 172, 191, 265, 308, 322, 327, 371, 372, 373, 394, 397, 398, 398, 398, 564
Christina, Königin von Schweden 2
Cigogne, Baltasar 392
Claudio, N. N. 515
Collalto, Rambaldo, Conte di 307, 388, 501
Comargo, Theodor de 515
Conti, Torquato 186, 377, 377, 451, 482
Cortenbach, Adrian von 515
Cortenbach, N. N. von 363, 364, 364
Coste, Nikolaus de 479
Cranach, Lucas d. Ä. 491
Cratz, N. N. 565
Creytzen (1), N. N. von 526
Cronberg, Adam Philipp von 344, 515
Cronberg, Johann Schweikhard von 262
Czerny, Wenzel 27, 112, 124
Dänemark, Haus (Könige von Dänemark) 328, 447

Davy du Perron, Jacques 55
Deuerlin, Sigmund 485
Deuerlin von Falkengrund, Sigmund Konrad 71, 371, 391, 421, 434, 436, 457, 565
Dietrichstein, Maximilian, Graf bzw. Fürst von 237, 386
Dietrichstein, Sigmund Ludwig, Graf von 329
Dietrichstein, Sophia Agnes, Fürstin von, geb. Gräfin von Mansfeld-Vorderort
Dionysius, Heiliger 252, 254, 254
Dohna, Christoph, Burggraf von 11, 28, 39, 103, 125, 128, 138, 146, 288, 290, 312, 322, 323, 429
Dohna, Karl Hannibal, Burggraf von 265
Döhring, Andreas (d. Ä.) 52, 54, 125, 128, 162, 384
Döhring, Andreas d. J. 125, 128
Domenico di Giesu Maria 82, 83, 84, 84
Doria, Familie 390
Doria del Carretto, Carlo I 247, 278, 279, 282, 292, 300, 301, 303, 304, 304, 305, 305, 306, 306, 307, 310, 331, 334, 336, 336, 337, 338, 338, 339, 341, 344, 369, 386, 387, 388, 388, 389, 389, 390, 391, 391, 392, 394
Doria del Carretto, Carlo II 306
Doria del Carretto, Giannettino 302, 336
Doria del Carretto, Giovanni Andrea 306
Doria di Melfi, Giovanni Andrea 388
Dressel, Johann 363
Dreßler, Martin 163
Du Moulin, Pierre 55
Du Plessis de Richelieu, Armand-Jean 97, 126, 164, 165
Du Puits, N. N. 401
Durant, N. N. 331
Eberhardt, Adam 109
Eggenberg, Johann Anton, Fürst von 235, 270, 328, 365, 366, 368
Eggenberg, Johann Ulrich, Fürst von 19, 21, 24, 25, 89, 107, 143, 169, 237, 238, 240, 307, 308, 309, 310, 311, 312, 313, 321, 327, 328, 365, 369, 385
Eichen, Uriel von 6, 9, 11, 45, 72, 73, 77, 89, 117, 117, 174, 200, 223, 416, 445, 448, 449, 471, 512, 540
Eickstedt, Marcus von 312
Eiling, Hermann 299, 299
Einsiedel, Georg Haubold von 71, 120, 445, 471, 482, 505
Einsiedel, Heinrich Friedrich von 200
Eleonora, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Gonzaga 84, 214, 237, 240, 244, 245, 246, 248, 249, 250, 265, 266, 266, 270, 276, 280, 303, 308, 313, 365, 367, 367, 368, 369, 386, 386, 506, 511
Elisabeth, Königin von Polen, geb. Erzherzogin von Österreich 273
Elisabeth, Königin von Spanien und Portugal, geb. Dauphine von Frankreich und Navarra 279
Emmeram, Heiliger 252, 254, 254
Engelhardt, Matthias d. Ä. 53, 55, 56, 59, 60, 62, 62, 63, 66, 69, 72, 78, 78, 79, 79, 95, 221
Eppinger, Johann 355
Erbach, Georg Albrecht, Graf von 323
Erlach, Agnes von 480
Erlach, August Ernst von 480
Erlach, Burkhard (1) von 21, 46, 71, 100, 102, 132, 138, 143, 146, 146, 148, 158, 174, 175, 178, 179, 179, 188, 189, 190, 193, 199, 216, 222, 418, 479, 480, 482, 492, 499, 509, 519, 522, 524, 527, 529, 544
Erlach, Burkhard (3) von 480
Erlach, Dorothea Ursula von 480
Erlach, Eleonora Maria von 480
Erlach, Johanna Barbara von 480
Erlach, Ursula von, geb. Hatzfeldt 71, 480
Este, Barbara d', geb. Erzherzogin von Österreich 273
Fabricius zu Rosenfeld und Hohenfall, Philipp 278
Falkenberg, Dietrich von 521
Faye, Abraham de la 11, 13, 44, 74, 77, 88, 103, 164, 222, 232
Feilitzsch, Urban Kaspar von 368, 374, 375, 395
Ferdinand I., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) 210, 216, 273, 284

Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) 5, 8, 18, 20, 21, 22, 24, 24, 25, 25, 48, 49, 49, 52, 59, 64, 76, 82, 84, 85, 88, 91, 96, 99, 107, 107, 131, 133, 133, 136, 143, 143, 149, 169, 170, 172, 180, 181, 186, 194, 194, 195, 195, 207, 210, 214, 219, 234, 236, 236, 237, 238, 239, 239, 240, 240, 242, 243, 244, 246, 246, 248, 248, 250, 250, 251, 257, 258, 259, 261, 262, 264, 265, 265, 266, 266, 268, 269, 269, 270, 271, 276, 276, 277, 277, 278, 280, 282, 283, 284, 284, 285, 286, 286, 287, 291, 291, 293, 294, 294, 296, 297, 298, 299, 301, 302, 303, 305, 307, 307, 307, 309, 309, 310, 310, 311, 311, 312, 313, 313, 314, 315, 316, 316, 317, 317, 319, 319, 320, 321, 322, 322, 324, 324, 325, 325, 326, 328, 328, 329, 332, 333, 340, 341, 342, 343, 345, 346, 347, 349, 350, 352, 353, 353, 355, 358, 359, 360, 360, 361, 361, 362, 362, 365, 367, 367, 368, 369, 371, 371, 372, 373, 374, 375, 377, 378, 379, 383, 384, 384, 386, 387, 392, 393, 393, 396, 396, 398, 399, 400, 415, 420, 423, 424, 426, 428, 438, 438, 440, 440, 441, 442, 448, 448, 450, 450, 479, 494, 498, 499, 508, 520, 524, 525, 535, 535, 536, 538, 544, 547, 552, 562, 564
Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) 24, 28, 48, 64, 97, 214, 239, 243, 244, 246, 247, 250, 261, 263, 265, 266, 266, 268, 270, 279, 279, 283, 298, 301, 347, 361, 365, 367, 368, 368, 371, 386
Fischer, Hans (2) 547, 552
Föckler, Wolf Leonhard 381, 382, 437, 493, 494, 504, 526, 564
Fontaines, Nicolas de 349
Fonterelle, N. N. 409
Frankreich, Haus (Könige von Frankreich) 351
Freyberg, Hans Ernst von 314
Freyberg, Hildebrand 210, 216, 220, 289, 425, 453, 459, 497, 497, 528
Friedrich III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) 166
Frühauf, N. N. 200
Fuchs von Bimbach und Dornheim, Familie 230
Fuchs von Dornheim, Johann Georg 230, 231, 231, 363
Fugger von Glött, Otto Heinrich, Graf 294
Fuhrmeister, Johann 177, 178, 179, 197, 427, 430, 437
Fürstenberg, Maria Maximiliana, Gräfin von, geb. Gräfin von Pappenheim 267
Fürstenberg, Wratislaus I., Graf von 159, 239, 249, 259, 271, 311, 330, 334, 344, 345, 355, 378
Fürstenberg, Wratislaus II., Graf von 329
Fürstenhauer, Philipp 241
Gendt, Walraven van 357
Georg, Heiliger 254
Gericke, Franz 25, 45, 71, 163
Gering, Hans 232, 258, 271, 297, 327, 330, 332, 349, 355, 358, 371, 374, 400, 442, 456, 478, 496
Germer, Valentin (von) 200
Gese, Bernhard 186
Gleißenthal, Georg Christoph von 249
Gonzaga, Cesare II 365
Gonzaga, Eleonora, geb. Erzherzogin von Österreich 273
Gonzaga, Ferrante II 235
Gonzaga di Nevers, Carlo I 257, 296, 302, 351, 353, 393
Gonzaga di Nevers, Carlo II 296
Gonzaga di Nevers, Maria, geb. Gonzaga 296
Gößige, Christian 43
Gottschalck, Hans 128
Götze, Sigismund von 186, 239, 275, 279, 279, 297, 346, 347, 347, 348, 357, 358, 359, 363, 365, 366, 390, 510
Gram, Kaspar von 137
Greiffenclau zu Vollrads, Georg Friedrich von 263, 264, 285
Griesheim, Curt Apel von 12, 50
Groeben (1), N. N. von der 522
Gronsfeld, Jost Maximilian, Graf von 515
Gustav II. Adolf, König von Schweden 2, 52, 59, 64, 64, 64, 65, 98, 101, 191, 194, 230, 244, 257, 262, 265, 279, 281, 284, 285, 287, 289, 292, 297, 301, 303, 304, 318, 321, 323, 324, 326, 326, 328, 331, 341, 348, 352, 357,

358, 372, 372, 374, 376, 378, 383, 387, 387, 388, 388, 395, 395, 402, 426, 427, 447, 471, 474, 481, 482, 490, 494
Guyard de Saint-Julien, Henri, Graf 101, 137, 166, 185, 185, 186, 199, 217, 218, 218, 220, 221, 221, 479, 483, 493, 493, 494, 495, 496, 502, 514, 531, 534, 535, 538
Hackeborn, Benedikt von 447
Hackeborn (1), N. N. von, geb. Trautenburg (Beyern) 4
Hackeborn (2), N. N. von 4
Haga, Cornelis 432
Hagen, Gottlieb von 373
Hahn, Levin Ludwig (von) 208, 354, 368, 386
Halck, Hans Albrecht von 516
Hämmerle, Hans Ulrich 216, 218, 218, 219, 241, 299, 314, 317, 319, 332, 343, 344
Hanau-Lichtenberg, Susanna Margaretha, Gräfin von, geb. Fürstin von Anhalt-Dessau 299
Hanau-Münzenberg, Philipp Moritz, Graf von 214, 262, 263
Haraucourt, Henri de 446, 448, 466, 477, 546
Harlay, Philippe de 432
Harrach, Lavinia Thekla, Gräfin von, geb. Gonzaga 355
Harrach, Otto Friedrich, Graf von 20, 26
Harschleben, Johann (1) 12, 35, 45, 45, 66, 70, 72, 73, 81, 87, 87, 89, 90, 121, 157, 167, 202, 288, 290, 414, 452, 467, 473, 517, 545
Hatzfeldt, Melchior, Graf von 137, 186
Heber, Johann Jakob 233
Heidfeld, Johann 106
Heidfeld, Magdalena, geb. Schulze 157, 202
Heinrich IV., König von Frankreich 342
Herberstein (8), N. N. von 16, 16
Herfort, N. N. 515
Hessen, Haus (Landgrafen von Hessen) 272
Hessen-Darmstadt, Eleonora, Landgräfin von, geb. Herzogin von Württemberg 267
Hessen-Darmstadt, Georg II., Landgraf von 192
Hessen-Darmstadt, Ludwig V., Landgraf von 440, 440, 450
Hessen-Kassel, Philipp (2), Landgraf von 261
Hessen-Kassel, Wilhelm V., Landgraf von 214, 261
Hessen-Rotenburg, Kunigunde Juliana, Landgräfin von, geb. Fürstin von Anhalt-Dessau 299
Heyl, Peter von 233
Hirn, N. N. 255
Hodenberg, Bodo von 436
Hodenberg, Marquard von 436
Hodenberg, Wilhelm von 436
Hoff, Hans von 6, 7, 93
Hofkirchen, Albrecht von 198, 208
Hohenlohe-Weikersheim, Georg Friedrich, Graf von 346, 363, 396
Hohenzollern-Hechingen, Eitel Friedrich, Graf bzw. Fürst von
Hohenzollern-Hechingen, Maria Elisabeth, Fürstin von
Hohenzollern-Sigmaringen, Johann, Graf bzw. Fürst von 237, 352, 353, 365, 383, 385, 385, 386, 387
Holk, Heinrich, Graf 408, 408, 408, 409, 410, 410, 411, 413, 413, 414, 416, 418, 418, 418, 424, 445, 459, 460, 474, 474, 482, 482, 493, 493, 494, 504, 505, 527, 529, 529, 532, 536, 547, 549, 550, 550, 551, 552, 563, 563, 564, 565, 566, 567
Holst, Friedrich Georg 332
Holzinger, Georg Christoph 239, 257
Horn, Otto von 50
Hoym, August von 57
Hoym, Christian Julius von 51, 157, 201, 202
Hoym, Siegfried von 201
Hübner, Tobias (2) 102, 185, 217, 218, 493, 494, 495, 506, 507, 533, 536, 540, 540, 546, 548, 562
Hundertmark, Kaspar von 40
Husmann von Namedy, Friedrich Ruprecht 514
Husmann von Namedy, Johann Philipp 277
Hydou de Mayence, Hugo 413, 439
Hyen, Johann von 242, 247
Ippoliti di Gazoldo, Federico 329
Isenburg-Büdingen, Philipp Ernst, Graf von 247
Jahn, Christoph 14, 63, 72, 89

Jahrs, Sebastian 5, 29, 30, 31, 33, 38, 38, 43, 50, 72, 78, 104, 123
Jenatsch, Georg 414
Jesus Christus 58, 58, 253, 274, 438, 465
Johannes der Evangelist, Heiliger 253
Jorcko, N. N. 301, 330
Jülich-Kleve-Berg, Maria, Herzogin von, geb. Erzherzogin von Österreich 273, 273
Jülich-Kleve-Berg, Wilhelm V., Herzog von 273
Julius III., Papst 208
Karl I., König von England, Schottland und Irland 125, 372
Karl I. (der Große), Kaiser (Heiliges Römisches Reich) 253
Karl V., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) 208
Katharina, Königin von Polen, geb. Erzherzogin von Österreich 273
Kehren, Marcus 31, 40
Kehren, N. N. 31
Khiesel von Kaltenbrunn, Georg Bartholomäus 329
Khiesel von Kaltenbrunn, Hanns Jakob 235, 246, 246, 329, 384
Khlesl, Melchior 19, 48, 58, 58, 133, 214, 451
Kinsky von Wchinitz und Tettau, (Johann) Octavian, Graf 235
Kißleben, Heinrich Julius von 74, 117
Klein, N. N. von 515
Kluge, N. N. 174, 183
Knesebeck, Anna Lukretia von dem, geb. Erlach 480, 519, 529, 544
Knesebeck, Hempo (1) von dem 21, 165, 184, 193, 204, 213, 519
Knoch(e), Christian Ernst von 484, 536
Knoch(e), Kaspar Ernst von 16, 35, 36, 39, 43, 43, 93, 94, 100, 169, 175, 190, 199, 202, 203, 219, 223, 223, 250, 251, 257, 271, 277, 283, 283, 286, 293, 294, 310, 433, 446, 451, 454, 465, 467, 471, 473, 497, 505, 507, 509, 512, 516, 525, 528, 536
Kohut, Gallus 109
Konrad II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) 166
Konstantin I. (der Große), Kaiser (Römisches Reich) 438
Konstantinopel, Kyrillos I. Loukaris, Patriarch von 432
Kopper, Kaspar 15, 43, 60
Krage, Heinrich von 519
Krosigk, (Albrecht) Christoph von 430, 431, 456, 460, 493, 506, 507, 533, 547, 566
Krosigk, Brigitta von, geb. Behr 203
Krosigk, Familie 432, 433
Krosigk, Gebhard Friedrich von 29, 57, 157, 200, 203
Krosigk, Volrad (1) von 201
Krull, Bartholomäus 129, 129
Ladislaus, Sigismund 4, 6, 7, 9, 11, 29, 31, 42, 56, 72, 392
Lafouque, N. N. 35
Lameth, Charles de 379
Lamormaini, Wilhelm 308
Lampe, Ernst Konrad (von) 189, 189
Latfeur, Charles de 523
Lazarus 63
Lebzelter, Friedrich 356
Leclerc du Tremblay, François 388
Leider, N. N. von 515
Leiningen, Familie (Grafen von Leiningen) 267
Lelmius, Christoph 220
Leo IX., Papst 253
Leopoldt von Neufelden, Wolfgang
Lerchenfeld, Christoph von 549
Liegnitz, Ernst von 520
Lintelo, Timon von 515
Lippe, Familie (Grafen zur Lippe) 270
Liuthard 253
Löbl von Greinburg, Hans Christoph 225
Longueval, Charles-Albert de 329, 362
Lorraine, Henri (1) de 84
Lothringen und Bar, Karl IV., Herzog von 355, 357, 379
Löw, Johann d. Ä. 13, 28, 36, 36, 37, 44, 52, 66, 76, 89, 105, 107, 107, 145, 181, 214, 248, 252, 257, 258, 269, 300, 309, 331, 332, 356, 370, 378, 380, 394, 396, 396, 429, 442, 470, 494, 496, 506, 541, 566
Loyola, Ignacio de 313

Loyß, Melchior 20, 22, 71, 77, 80, 96, 99, 146, 154, 161, 162, 163, 213, 445, 455, 476, 509, 510, 513, 523
Ludwig, Bella 34
Ludwig, Paul 34, 71, 152, 201, 224, 239, 245
Ludwig XIII., König von Frankreich 84, 97, 138, 215, 312, 333, 350, 350, 351, 351, 352, 353, 353, 355, 369, 372, 374, 378, 378, 379, 393, 397, 438
Luther, Martin 319, 491
Lützow, Barthold von 4, 29, 44, 52, 54, 54, 88, 94, 102, 104, 108, 113, 113, 114, 122, 124, 124, 129, 144, 170, 259, 280, 292, 421, 449, 456, 497
Lützow (4), N. N. von 108
Macasius, Paul 109, 110, 259
Maier von Altenparkstein, Michael 345, 381
Manderscheid, Familie (Grafen von Manderscheid) 241
Mansfeld-Eisleben, Johann Georg, Graf von 115, 116, 118, 118, 119, 119, 120, 127
Mansfeld-Hinterort, Johann Albrecht, Graf von 119
Mansfeld-Vorderort, Bruno, Graf von 235
Mansfeld-Vorderort, Peter Ernst II., Graf von 286
Mansfeld-Vorderort, Philipp, Graf von 135, 183, 189, 208
Mansfeld-Vorderort, Wolfgang, Graf von 347, 450, 504, 505, 514, 516, 527, 549, 568
Marazzani, Francesco de 155, 162, 218, 257, 408, 456
Maria, Heilige 253
Maria Anna, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Infantin von Spanien 82, 247, 279, 295
Marradas y Vicque, Baltasar, Graf de 235, 247, 501, 545, 546
Marschall, N. N. von 3
Martius, Johann Kaspar 191
Maschwitz, (Johann) Friedrich von 474
Maximilian II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) 273
Mecklenburg-Güstrow, Eleonora, Herzogin von 524
Mecklenburg-Güstrow, Eleonora Maria, Herzogin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg 73, 130, 132, 146, 146, 188, 192, 202, 441, 461, 461, 462, 463, 468, 469, 503, 524
Mecklenburg-Güstrow, Johann Albrecht II., Herzog von 11, 11, 191, 192, 358, 372, 394, 395, 421, 484, 524
Mecklenburg-Schwerin, Adolf Friedrich I., Herzog von 191, 358, 372, 394, 395, 484
Medici, Ferdinando II de' 126, 353
Medici, Francesco de' 353
Medici, Giovan Carlo de' 353
Medici, Giovanna de', geb. Erzherzogin von Österreich 273
Medici, Leopoldo de' 353
Medici, Mattias de' 353
Meggau, Leonhard Helfried, Graf von 235, 246, 248, 250, 252, 265, 320, 344, 369, 380
Meindorf, Georg von 552
Melanchthon, Philipp 491
Melander von Schwarzenthal, Otto 259, 261, 269, 334
Melchisedek (Bibel) 342
Memminger, Paul 380
Mengersen, Conrad Falco von 465, 467
Mentz, Johann 14
Merlau (1), N. N. von 409, 411, 413, 498, 499
Merode-Waroux, Jean, Comte de 129
Metternich, Johann Reinhard von 168, 169, 199, 210, 218, 236, 299, 375
Metzgerat, Johann von 25, 117
Miehe, Burkhard Heinrich 200
Milag(ius), Martin 71, 187, 414, 422, 422, 437, 444
Miltitz, Nikolaus Gebhard von 279, 291, 335, 339, 340, 340, 341, 349, 356, 356, 359, 361, 365, 365, 366, 373, 378, 390
Montecuccoli, Ernesto, Conte 235, 329
Montecuccoli, Girolamo, Conte 329
Müller, Daniel (1) 45, 46, 314, 425, 444, 454, 498, 512, 512
Müller, Gottfried 223, 232, 233, 241, 245, 279, 291, 329, 334, 334, 343, 356, 375, 390
Münchau, Hans Albrecht (von) 280, 292, 310

Murad IV., Sultan (Osmanisches Reich) 97, 97, 144, 432
N. N., Anna Maria 419
N. N., Balthasar (1) 517
N. N., Balthasar (2) 96, 109, 145, 177, 177, 178, 178, 179, 180, 399
N. N., Blasius 43, 50
N. N., Christoph (1) 100
N. N., François 77
N. N., Friedrich (1) 112, 113, 129
N. N., Joachim (1) 70
N. N., Peter (3) 91
Nablas, Johannes 254
Nassau-Hadamar, Johann Ludwig, Graf bzw. Fürst von 237, 247, 270, 346
Nassau-Hadamar, Ursula, Gräfin von, geb. Gräfin zur Lippe-Detmold 270
Nassau-Siegen, Georg Friedrich (Ludwig), Graf bzw. Fürst von 331
Nassau-Siegen, Heinrich, Graf von 331
Nassau-Siegen, Johann Moritz, Graf bzw. Fürst von 25, 39, 146, 220, 331, 384, 409, 523
Nassau-Siegen, Johann VII., Graf von 270
Nassau-Siegen, Johann VIII., Graf von 84, 270, 270, 280, 282, 331
Nassau-Siegen, Margaretha, Gräfin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg 270
Nassau-Siegen, Wilhelm Otto, Graf von 331, 458, 471
Nassau-Siegen-Hilchenbach, Wilhelm, Graf von 331
Nauwach von Münchenberg, Johann 298, 315, 330, 360
Neumann, N. N. 552
Niedrum, Nikolaus Hermann von 491
Niemandt, N. N. 417, 435
Niemannn, Heinrich 32
Nienhausen, Bernhard von 149, 149, 332
Nogaret de La Valette, Henri de 379
Nössler, Adam 275, 279, 279, 297, 346, 347, 347, 348, 357, 358, 359, 363, 390, 510
Nützel, Georg Paul 233, 233
Oeynhausen, Bernhard Moritz von 3
Oeynhausen, Georg von 426, 436, 447, 474, 493, 494, 498
Oldehöft, N. N. 191
Opitz von Boberfeld, Martin 60
Oranien, Amalia, Fürstin von, geb. Gräfin zu Solms-Braunfels 323, 523
Oranien, Friedrich Heinrich, Fürst von 121, 323
Oranien, Wilhelm II., Fürst von 323
Osman II., Sultan (Osmanisches Reich) 432
Österreich, Ferdinand II., Erzherzog von 273
Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich) 5, 8, 19, 25, 30, 44, 98, 100, 112, 117, 144, 150, 165, 177, 178, 191, 217, 227, 257, 262, 289, 295, 302, 303, 303, 303, 315, 324, 326, 328, 337, 344, 351, 353, 357, 366, 369, 377, 382, 388, 392, 393, 399, 407, 417, 423, 428, 436, 446, 447, 449, 450, 451, 454, 455, 470, 474, 480, 485, 514, 521, 523, 545
Österreich, Helena, Erzherzogin von 273
Österreich, Karl II., Erzherzog von 273
Österreich, Leopold, Erzherzog von 214, 268
Österreich, Leopold Wilhelm, Erzherzog von 214
Österreich, Magdalena, Erzherzogin von 273
Österreich, Margaretha, Erzherzogin von 273
Paar, Johann Christoph von
Paar, Vespasian von
Palant, Johann Rudolf von 456
Pallotto, Giovanni Battista Maria 362, 362
Pape, Martin 129
Papenmeyer, Christian 7, 71, 72, 124, 420
Pappenheim, Gottfried Heinrich, Graf von 325, 363, 368, 458, 525, 536, 538, 549
Pappenheim, Heinrich Ludwig, Graf von 267, 277, 330, 333
Pappenheim, Maximilian, Graf von 235, 246, 260, 267, 307, 330, 357, 363, 380, 382
Pappenheim, Ursula Maria, Gräfin von, geb. Gräfin von Leiningen-Westerburg 267
Pappenscheller, N. N. 152
Paraeus, N. N. 244, 257, 315, 322, 323, 395, 396
Pastoir, Georg Friedrich 287

Pater, Adriaan Janszoon 112
Paulus, Heiliger 37
Pecker von der Ehr, Johann David 40, 47, 54, 57, 59, 85, 87, 96, 99, 101, 108, 110, 117, 142, 152, 156, 182, 216, 218, 218, 218, 241, 314, 317, 381, 382, 384, 406, 408, 448, 536, 549, 564
Perger, Hieronymus
Perger, Hieronymus
Pfalz, Friedrich III. (der Fromme), Kurfürst von der 209
Pfalz, Friedrich V., Kurfürst von der 176, 239, 264, 265, 287, 287, 311, 325, 383, 449, 500
Pfalz, Louise Juliana, Kurfürstin von der, geb. Gräfin von Nassau-Dillenburg 91, 100, 106, 107, 180, 288, 290, 312, 316, 323, 383
Pfalz-Hilpoltstein, Johann Friedrich, Pfalzgraf von 13, 222, 260, 271, 272, 273, 273, 274
Pfalz-Hilpoltstein, Philipp Ludwig, Pfalzgraf von 272
Pfalz-Hilpoltstein, Sophia Agnes, Pfalzgräfin von, geb. Landgräfin von Hessen-Darmstadt 272
Pfalz-Neuburg, Wolfgang Wilhelm, Pfalzgraf von 234, 257, 501
Pfalz-Simmern, Ludwig Philipp, Pfalzgraf von 91, 100, 106, 107, 180, 244, 257, 311, 312, 315, 322, 322, 323, 383
Pfalz-Sulzbach, August, Pfalzgraf von 27, 222, 260, 345, 389, 400
Pfalz-Sulzbach, Hedwig, Pfalzgräfin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Gottorf 400, 401
Pfalz-Zweibrücken, Johann II., Pfalzgraf von 222
Pfau, Kaspar 31, 31, 32, 137, 166, 199, 219, 221, 314, 435, 447, 448, 457, 483, 498, 506, 529, 532, 546, 551, 565
Pfuel, Curt Bertram von 275, 279, 279, 297, 346, 347, 347, 348, 357, 358, 359, 363, 390, 510
Philipp IV., König von Spanien 2, 97, 125, 247, 304, 304, 305, 305, 306, 334, 334, 338, 339, 339, 372, 389
Piccolomini d'Aragona, Ottavio, Conte bzw. Principe 235
Platen, Erasmus von 511
Plates, Anna 67, 68, 68, 69, 73
Podewils, Ewald von 466
Polen, Haus (Könige von Polen) 328
Pommern, Bogislaw XIV., Herzog von 47, 181, 186, 186
Ponte, Quinti del 383
Popp, Johann Anton 363
Porcia, Karl, Graf von 329
Pötting, Urban, Graf von 249
Prasch, Hans 310, 390
Preutaeus, Hugo 210, 241, 242, 332, 343, 344, 475, 520
Proeck, Wilhelm von 40, 503
Questenberg, Gerhard von 5, 5, 6, 8, 9, 9, 237
Quingenberg, Adam Heinrich von 184, 185, 488, 504, 565
Rabensteiner zu Döhlau (2), N. N.
Radziwill, Krzysztof, Fürst 164, 170, 185
Rákóczi, Georg I. 97, 387
Rantzau, Christian, Graf von 370, 386
Rantzau, Heinrich (2) von 370, 370, 371, 371, 373, 382, 386, 390, 394, 397
Rantzau, Ida von, geb. Pogwisch 372
Rathmüller von der Rathmühl, Stephan 135
Rauch, Georg 201
Rechignevoisin des Loges, Marie de, geb. Bruneau 380, 381
Reinach, Hans Heinrich von 515
Reinhardt, Konrad 138, 190, 202, 207, 413, 510
Reisi(c)ke, Wolf 113
Reuß, Familie 403, 404, 404
Reuß zu Burgk, Heinrich I. 403
Reuß zu Burgk, Heinrich II. 403, 405
Reuß zu Gera, Heinrich (Postumus) 403, 405
Révay, N. N. 368
Reventlow, Detlev von 277
Ribbeck, Johann Georg (1) von 275, 279, 279, 297, 346, 347, 347, 348, 357, 358, 359, 363, 390, 510
Richter (1), N. N. 165, 168

Rieck(e), Christoph 43, 71, 80, 102, 131, 145, 161, 163, 250, 321, 331, 355, 366, 386, 387, 391, 421, 429, 440, 451, 452, 453, 470, 484, 484, 505
Rindtorf, Abraham von 27, 40, 44, 56, 536
Rindtorf, Daniel von 27
Ritter, Kaspar 3
Ritz, Johann 13, 96, 111, 406, 406, 407, 566
Röder, Ernst Dietrich von 189, 220
Röder, Hans Kaspar von 2, 3, 12, 14, 35, 35, 37, 39, 43, 43, 45, 72, 89, 93, 94, 100, 114, 119, 124, 200, 207, 218, 223, 249, 255, 257, 275, 280, 292, 329, 356, 371, 386, 390, 456, 497
Röder, Hans Wolf Ernst von 2, 3, 4, 7, 26, 29, 30, 31, 32, 33, 69, 72, 80, 81, 89, 100, 104, 119, 123, 128, 131, 198, 200, 207, 505, 540
Röder, Maria von, geb. Rothschütz 43, 43
Röder (2), N. N. von 33
Rohan, Henri, Vicomte bzw. Duc de 379
Rohan, Marguerite, Duchesse de, geb. Béthune 379
Rohr, Hans Ludwig (von) 421, 421, 455
Rosa, Johannes 260, 264
Roßmann, N. N. 22, 507
Rotenhan, Johann Georg von 349, 381, 382, 392, 394, 496
Roth, Hans 26, 29, 29, 30, 33
Roussillon, Marguerite de 350
Roussillon, N. N. de 350
Rudolf II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) 12, 20
Rueß von Hopfenbach, Hans 4, 13, 15, 29, 32, 35, 42, 43, 47, 56, 67, 72, 80, 80, 89, 93, 101, 119, 119, 138, 146, 178, 179, 190, 198, 201, 222, 290, 414, 415, 416, 416, 417, 418, 419, 422, 422, 423, 424, 425, 435, 437, 443, 446, 502, 503, 505, 517, 522, 524, 525, 529, 530, 532, 532, 545, 564
Ruinelli von Baldenstein, Jakob 414
Rusdorf, Johann Joachim von 287, 311, 325, 383
Sacchetti, Niccolò 246, 246, 248, 265, 266, 266, 277, 347, 354, 362, 362
Sachse, Daniel 19, 22, 45, 71, 145, 159, 187, 207, 209, 426, 438, 439, 449, 481, 481, 510, 519
Sachse, David 497
Sachsen, Albrecht III., Kurfürst von 487, 491
Sachsen, Christian I., Kurfürst von 488
Sachsen, Friedrich III. (der Weise), Kurfürst von 491
Sachsen, Hedwig, Kurfürstin von, geb. Prinzessin von Dänemark und Norwegen 564
Sachsen, Johann (der Beständige), Kurfürst von 491
Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von 85, 87, 144, 171, 172, 175, 180, 194, 195, 207, 215, 225, 239, 262, 264, 275, 275, 284, 285, 285, 285, 294, 303, 304, 312, 325, 337, 337, 340, 340, 341, 354, 356, 356, 356, 361, 365, 366, 379, 391, 392, 398, 405, 406, 418, 420, 423, 423, 427, 438, 448, 478, 490, 508, 521, 528
Sachsen, Johann Georg II., Kurfürst von 438
Sachsen, Rudolf I., Kurfürst von 487, 491
Sachsen, Rudolf II., Kurfürst von 487, 491
Sachsen, Rudolf III., Kurfürst von 487, 491
Sachsen, Wenzel, Kurfürst von 487, 491
Sachsen (albertinische Linie), Haus (Herzöge und seit 1547 Kurfürsten von Sachsen) 353
Sachsen-Altenburg, Elisabeth, Herzogin von, geb. Herzogin von Braunschweig-Wolfenbüttel 405
Sachsen-Altenburg, Friedrich Wilhelm II., Herzog von 406
Sachsen-Altenburg, Haus (Herzöge von Sachsen-Altenburg) 447
Sachsen-Altenburg, Johann Philipp, Herzog von 170, 405, 438
Sachsen-Altenburg, Johann Wilhelm, Herzog von 406
Sachsen-Coburg, Johann Kasimir, Herzog von 227, 228, 228, 229, 229, 407
Sachsen-Coburg, Margaretha, Herzogin von, geb. Herzogin von Braunschweig-Lüneburg 229
Sachsen-Eisenach, Albrecht, Herzog von 67, 108, 225, 225, 226

Sachsen-Eisenach, Dorothea, Herzogin von, geb. Herzogin von Sachsen-Weimar 405
Sachsen-Gotha-Altenburg, Elisabeth Sophia, Herzogin von, geb. Herzogin von Sachsen-Altenburg 405
Sachsen-Gotha-Altenburg, Ernst I. (der Fromme), Herzog von 67, 108
Sachsen-Lauenburg, Agnes, Herzogin von, geb. Herzogin von Württemberg 14
Sachsen-Lauenburg, August, Herzog von 214
Sachsen-Lauenburg, Franz Julius (1), Herzog von 14, 277, 308, 319, 323, 330, 346, 363, 364, 364, 369, 384
Sachsen-Lauenburg, Franz Karl, Herzog von 127, 409, 470, 492, 497
Sachsen-Lauenburg, Haus (Herzöge von Sachsen-Lauenburg) 364
Sachsen-Lauenburg, Julius Heinrich, Herzog von 321, 409
Sachsen-Lauenburg, Katharina, Herzogin von, geb. Markgräfin von Brandenburg 96, 97, 432, 432
Sachsen-Weimar, Bernhard, Herzog von 67, 108, 391, 485
Sachsen-Weimar, Dorothea Sophia, Herzogin von 57, 60, 85, 87, 113, 118, 153, 225, 419
Sachsen-Weimar, Eleonora Dorothea, Herzogin von, geb. Fürstin von Anhalt-Dessau 226
Sachsen-Weimar, Haus (Herzöge von Sachsen-Weimar) 447, 486
Sachsen-Weimar, Johann Ernst I., Herzog von 226
Sachsen-Weimar, Johann Ernst II., Herzog von 368
Sachsen-Weimar, Wilhelm IV., Herzog von 108, 181, 225, 225, 225, 226, 368, 407
Salm-Kyrburg, Otto Ludwig, Wild- und Rheingraf von 447, 447
Savoia, Carlo Emanuele I, Duca di 126, 138, 164, 165, 304, 306, 333, 337, 338, 338, 344, 350, 352, 385, 391
Savoia, Emanuele Filiberto di 338, 338
Savoia, Vittorio Amedeo I, Duca di 336, 338, 338, 339, 350, 353, 353, 385, 391
Savoia-Carignano, Tommaso Francesco di 338
Schaffgotsch, Barbara Agnes von, geb. Herzogin von Schlesien-Liegnitz-Brieg-Wohlau 27, 50, 105
Schaffgotsch, Hans Ulrich von 13, 27, 50, 60, 105, 145, 158, 163, 164, 203
Schauenburg, Hannibal von 500, 502, 505
Schaumberg, N. N. von 402, 405
Schaumburg, Otto V., Graf von 206, 221
Schilple, N. N. 255, 280
Schlammersdorff, Balthasar Jakob von 11
Schlechter, N. N. 289
Schlegel (1), N. N. (von) 288, 411
Schleinitz, Hans Georg Haubold von 230, 492, 496
Schlesien-Brieg, Johann Christian, Herzog von 11, 11, 46, 47, 171, 171, 192, 520
Schlesien-Brieg-Liegnitz, Georg III., Herzog von 46, 47, 222
Schlesien-Liegnitz-Wohlau, Georg Rudolf, Herzog von 181, 206
Schleswig-Holstein, Haus (Herzöge von Schleswig-Holstein) 156, 398
Schleswig-Holstein, Ulrich (2), Herzog von 308, 315, 322, 327, 328, 332, 398
Schleswig-Holstein-Gottorf, Adolf (1), Herzog von 450, 478
Schleswig-Holstein-Gottorf, Augusta, Herzogin von, geb. Prinzessin von Dänemark und Norwegen 214
Schleswig-Holstein-Gottorf, Friedrich III., Herzog von 20, 127, 373
Schleswig-Holstein-Gottorf, Maria Elisabeth, Herzogin von, geb. Herzogin von Sachsen 20
Schleswig-Holstein-Sonderburg, Dorothea, Herzogin von, geb. Gräfin von Schwarzburg-Sondershausen 257
Schleswig-Holstein-Sonderburg, Eleonora, Herzogin von 11, 13, 29, 54, 87, 88, 113, 121, 173
Schleswig-Holstein-Sonderburg, Johann Christian, Herzog von 498
Schleswig-Holstein-Sonderburg-Glücksburg, Philipp, Herzog von 257

Schleswig-Holstein-Sonderburg-Norburg, Eleonora, Herzogin von, geb. Fürstin von Anhalt-Zerbst 299
Schleswig-Holstein-Sonderburg-Plön, Joachim Ernst, Herzog von 7, 11, 13, 29, 110, 121, 173, 474, 524
Schlick von Passaun, Heinrich, Graf 224
Schmidt, Anna 35
Schmidt, Hans (1) 4, 33, 35, 55, 67, 80, 81, 83, 131, 505
Schmidt, Martin 35, 36, 43, 95
Schmidt, Melchior 86
Schmidt (4), N. N. 35
Schmidt (5), N. N. 43
Schönburg auf Wesel, Otto Friedrich von 381, 515
Schönfeld, Hans von 139
Schoppe, Kaspar 383, 384
Schulenburg, Familie 95
Schulenburg, N. N. von der 370, 386, 390
Schumann, Georg 188, 193, 200, 477, 509, 511, 512
Schütenteuffel, Lorenz 129
Schwalbach, Johann Melchior von 489, 489, 490, 491
Schwartzenberger, Georg Friedrich 71, 178, 179, 188, 191, 196, 199, 222, 421, 422, 422, 425, 437, 447, 479, 482, 482, 507, 518, 525, 551, 566
Schwartzenberger, Johann Ludwig 71, 142, 142, 191
Schwarzburg, Familie (Grafen von Schwarzburg) 476, 549
Schwarzburg-Rudolstadt, Anna Sophia, Gräfin von, geb. Fürstin von Anhalt 181, 184, 226, 227, 227, 335
Schwarzburg-Rudolstadt, Karl Günther, Graf von 181, 227, 467
Schwarzenberg, Adam, Graf von 490
Schwarzenberg, Georg Ludwig, Graf von 235, 246, 371
Sebottendorf, Peter von 38, 46, 47, 81, 83, 89, 125, 171, 206, 222, 496
Seidelmann, Friedrich Nikolaus 142, 427
Seidlitz (1), N. N. von 390
Seidlitz (2), N. N. von 390
Sengkebiel, Anna, geb. Junckhanß 20
Sieber, Johann 7, 13, 25, 29, 76
Sigismund III., König von Polen 324, 358, 481
Simon, Matthias 104
Slawata von Chlum, Wilhelm, Graf 277, 278
Söldner, Johann 376, 378
Solms-Braunfels, Juliana, Gräfin zu, geb. Gräfin von Nassau-Dillenburg 523
Solms-Hohensolms, Philipp Reinhard I., Graf zu 370
Solms-Lich, Philipp, Graf zu 247
Solms-Rödelheim, Friedrich, Graf zu 49, 222
Sötern, Philipp Christoph von 144, 180, 215, 236, 236, 236, 239, 239, 248, 250, 262, 264, 269, 276, 280, 284, 285, 286, 286, 287, 288, 303, 309, 312, 315, 325, 337, 339, 340, 341, 342, 342, 354, 359, 360, 361, 365, 365, 368, 369, 372, 379, 382, 393, 393, 395, 396, 396, 398
Spanien, Haus (Könige von Spanien) 351
Sparr, Ernst Georg, Graf von 196, 198, 198, 207, 289
Spaur, Pflaum und Valör, Ferdinand Ludwig von 443
Sperrle, Paul 235, 240, 243, 330
Spinola, Ambrogio 177, 304, 351, 355, 451
Splitthausen, Johannes d. Ä. 471
Stadl (5), N. N. von 227
Stalmann, Johannes 135, 381, 399
Stammer, Adrian Arndt (von) 63, 64, 72, 74, 93, 111, 117, 117, 118, 157, 198, 200, 202, 522
Stammer, Anna (von), geb. Veltheim 20, 72
Stammer, Hermann Christian (von) 26, 60, 63, 74, 89, 93, 196, 198, 200, 218, 551, 565
Starhemberg, Heinrich Wilhelm, Graf von 258, 286
Starhemberg, Kaspar, Graf von 258, 277, 280, 292, 298, 300, 330
Starschedel, August von 405
Steuben, Hans Georg 546
Steye, Joachim 128, 129
Stiebar, Joachim Pongradt 349, 381, 382, 394, 496

Stolberg, Christoph, Graf von 434, 525, 527
Stolberg, Familie (Grafen von Stolberg) 522
Stolberg-Ortenberg, Heinrich Vollrad, Graf von 434, 525, 527
Stolberg-Stolberg, Wolfgang Georg, Graf von 434, 525, 527
Stralendorff, Peter Heinrich von 239, 311
Stricker, Martin 210, 219, 299, 343, 425
Strozzi von Schrattenthal, Jakob, Graf 546, 551
Sturm, Johann 469
Sulz, Alwig, Graf von 84, 323
Sutorius, Leonhard 37, 72, 98, 121
T'Serclaes de Tilly, Jean 241, 259, 271, 297, 325, 326, 330, 341, 374, 375, 375, 458, 471, 515, 525, 526, 529, 530, 530, 531, 531, 532, 534, 535, 536, 536, 537, 537, 537, 538, 538, 540, 545, 547, 549, 551, 565
T'Serclaes de Tilly, Werner (Wenzel) 515
Tann, Kaspar von und zu der 363
Tappe, David 477, 500, 512
Terz, Kaspar 341
Teuffenbach, Rudolf, Graf von 235, 383
Theodosius I., Kaiser (Römisches Reich) 438
Thun, Christoph Simon, Graf von 301
Thurn, Heinrich Matthias, Graf von 357
Töbing, Heinrich 184, 185
Törring, Albrecht, Graf von 235, 365
Trautenburg, Curt von der 4, 11, 12, 13, 15, 20, 40, 40, 72, 95, 101, 101, 102, 110, 111, 114, 116, 116, 116, 117, 118, 118, 120, 121, 122, 545, 545
Trautenburg, Familie 117
Trautenburg, Katharina von der, geb. Börstel 117
Trautenburg, Sophia von der, geb. von Ahlefeld 12, 15, 17, 20, 27, 72, 112, 115, 116, 116, 117, 118, 118, 122
Trautson, Christina, Gräfin von, geb. Gräfin von Mansfeld-Vorderort
Trauttmansdorff, Maximilian, Graf von 235, 320, 344
Trebert, Hans 42, 100
Trotha, Adam von
Trotha, Familie 157, 203
Trotha, Heinrich Ludwig von
Trotha, Melchior Andreas von 198, 199
Trotha, Wolf Friedrich von 198, 199, 540
Truckenroth, Johann 200
Trzka von Leipa, Adam Erdmann, Graf 225
Trzka von Leipa, Johann Rudolf, Graf 278
Tüntzel von Tunzenhausen, Gabriel 279, 291, 335, 339, 340, 340, 341, 349, 356, 356, 359, 361, 373, 378, 390
Ulfeldt, Franz, Graf 414, 415, 416, 416, 417, 418, 418, 422, 423, 424, 425, 425, 429, 430, 434, 434, 435, 436, 437, 446, 447, 450, 452, 453, 457, 459, 460, 474
Urban VIII., Papst 58, 285, 362, 428
Vélez de Guevara y Tassis, Íñigo d. Ä. 122
Veltheim, Helena von, geb. Asseburg 485
Venus, Friedrich 489, 490, 491
Verda von Verdenberg, Johann Baptist 297, 344
Vieregg (1), N. N. von 233
Viermund zu Neersen, Johann von 408, 409, 417, 417, 426, 434, 435, 437, 448, 453, 458, 470, 475, 476, 477, 479, 482, 483, 486, 497, 502, 516, 527, 529, 531, 532, 568
Villiers, George, Viscount 379
Vitzenhagen, Adolf Thilo von 40, 44
Vitzenhagen, Thilo von 6, 10, 12, 12, 14, 57, 66, 69, 72, 73, 77, 218, 474, 545
Vitzthum von Eckstedt, Dam 135, 545, 546, 546, 546
Vitzthum von Eckstedt (1), N. N. 485
Vollmann, Johann 129
Wagner, Balthasar 26, 26, 29, 31, 33, 66
Wahl, Johann Christian, Graf von (der) 515, 536, 538, 541, 541
Waldeck-Eisenberg, Wolrad IV., Graf von 222
Waldeck-Wildungen, Christian, Graf von 181, 222
Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von 5, 5, 6, 8, 10, 12, 15, 15, 16, 16, 18, 22, 25, 27, 44, 52, 52, 54, 88, 98, 108, 109, 109, 116, 121, 126, 133, 136, 143, 153, 161, 170, 171, 172, 173, 181, 183, 237, 238, 268, 270, 282, 284, 286, 291, 293, 297, 308, 312, 314, 315, 319, 320, 322, 325, 327, 333, 337, 337, 342,

372, 374, 379, 389, 394, 397, 436, 450, 451, 530, 534, 538
Waldstein, Berthold, Graf von 344
Waldstein, Familie 397
Waldstein, Maximilian, Graf von 235
Walmerode, Reinhard von 32
Wamboldt von Umstadt, Familie 261
Wambolt von Umstadt, Anselm Kasimir 144, 180, 215, 236, 236, 236, 239, 239, 248, 250, 252, 261, 262, 269, 276, 277, 280, 281, 282, 284, 303, 310, 312, 315, 325, 330, 337, 340, 354, 359, 360, 361, 365, 365, 368, 369, 372, 379, 382, 393, 393, 395, 396, 396, 398
Wartenberg, Familie (Grafen von Wartenberg) 236, 241
Wartenberg, Franz Wilhelm, Graf von 199, 218, 236, 241, 241, 241, 242, 247, 248, 250, 251, 298, 299, 300, 301, 314, 365
Weckerlin, Balthasar 509, 517
Weider, Sigmund 481, 500, 503, 505, 505
Wendelin, Marcus Friedrich (1) 210, 510
Wenger, Maximilian 120
Wengersky, Albrecht (Christoph) 196, 207
Werder, Cuno Hartwig von dem 190, 199
Werder, Dietrich von dem 137, 138, 143, 144, 170, 190, 198, 199, 213, 216, 409, 410, 497
Werder, Heinrich von dem 135, 196, 199
Wesenbeck, Peter d. J. von 200, 444, 444
Westerstetten, Johann Christoph von 271, 368
Wietersheim, Ernst von 495
Wietersheim, Heinrich Julius (Wolf) von 32, 40, 88, 89, 91, 95, 143, 169, 169, 190, 191, 198, 200, 223, 232, 237, 238, 245, 249, 252, 255, 307, 316, 330, 332, 345, 364, 370, 371, 373, 382, 386, 390, 485, 523, 536, 565
Wietersheim, Ludwig von 373, 485
Winß, Andreas 58, 105, 108, 110, 169, 220, 425
Winterfeld, N. N. von 480
Wolfgang, Heiliger 252, 254, 254, 254
Wolfradt, Anton 235
Wolframsdorf (1), N. N. von 183
Wolfsthal, Hans Wolf von 231
Württemberg, Eberhard III., Herzog von 372
Württemberg-Weiltingen, Anna Sabina, Herzogin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg 60
Württemberg-Weiltingen, Julius Friedrich, Herzog von 468, 474, 501
Wuthenau, Hans Heinrich von 41, 273
Wuthenau (3), N. N. von 274
Wuthenau (4), N. N. von 274
Wyche, Peter 432
Zangemeister, Johann Eberhard 459
Zanthier, Christoph Albrecht von 41, 42, 184, 185
Zaunschleiffer, Johann 3, 88
Zeidler von Berbisdorf, Johann 279, 291, 335, 339, 340, 340, 341, 349, 356, 356, 359, 361, 373, 378, 390
Zelle, Lorenz 177, 178, 179, 197, 414

Ortsregister

's-Hertogenbosch 263, 498
Abberode 201
Aderstedt 516
Ahrensbök 110, 173
Alpen, Gebirge 295, 305
Alsleben 432
Alsleben, Amt 134, 151
Altenburg 404, 405, 405, 406
Altenburg (bei Nienburg/Saale) 199, 207, 452
Altkemnitz (Stara Kamienica) 13
Amberg 399, 400, 401, 548
Amiens 342
Amsterdam 64, 138
Anhalt, Fürstentum 21, 24, 40, 48, 63, 127, 130, 133, 137, 139, 139, 141, 148, 149, 159, 160, 162, 166, 168, 171, 174, 183, 183, 185, 189, 190, 196, 233, 244, 251, 263, 276, 284, 288, 297, 309, 310, 335, 335, 341, 343, 345, 352, 364, 399, 408, 410, 410, 411, 423, 441, 449, 450, 450, 456, 458, 460, 499, 501, 514, 519, 526, 531, 531, 531, 533, 534, 534, 534, 535, 537, 537, 538, 538, 545, 545, 547, 548, 549, 550, 551, 552, 563, 564, 567
Anhalt-Bernburg, Fürstentum 3, 134, 134, 140, 141, 158, 160, 161, 173, 188, 204, 212, 212, 250, 287, 408, 463, 479, 494, 501, 508, 526, 529, 550, 553, 557, 559, 562, 563, 567
Anhalt-Dessau, Fürstentum 217, 431, 508, 521, 533, 550, 554, 556, 558, 560, 563, 567
Anhalt-Köthen, Fürstentum 3, 141, 175, 424, 508, 550, 553, 555, 558, 560, 563, 566
Anhalt-Plötzkau, Fürstentum 188, 212
Anhalt-Zerbst, Fürstentum 141, 153, 212, 424, 508, 550, 554, 556, 559, 560, 563, 567
Aschaffenburg 263
Aschersleben 5, 9, 168, 408, 409, 413, 417, 418, 453, 468
Askanien (Aschersleben), Grafschaft 18, 148, 149, 190, 238
Asti 97
Augsburg 292, 370
Avella, Fürstentum 389
Avigliana 97, 308
Baalberge 551
Badeborn 34, 42, 65, 70, 70, 86, 88, 99, 102, 102, 122, 124, 124, 124, 148, 166, 170, 464, 471
Baiersdorf 232
Ballenstedt 4, 4, 5, 9, 17, 23, 32, 34, 36, 38, 49, 50, 50, 53, 56, 57, 65, 66, 72, 73, 76, 78, 81, 81, 86, 87, 88, 93, 93, 94, 106, 107, 111, 116, 117, 122, 124, 145, 168, 170, 217, 218, 275, 288, 294, 298, 411, 420, 446, 468, 471, 471, 472, 473, 474, 508, 517, 528, 539, 545, 545, 553, 568
Ballenstedt, Kloster 87, 240, 300, 498
Ballenstedt(-Hoym), Amt 26, 34, 51, 72, 80, 86, 128, 156, 162, 167, 188, 199, 200, 203, 205, 216, 414, 452, 463, 464, 472, 517, 546, 546, 553, 557, 559
Bamberg 230, 231, 231, 231, 332, 405
Bamberg, Hochstift 231
Barby, Grafschaft 184
Bärenrode 174
Barth 373
Bayern, Herzogtum bzw. Kurfürstentum 236, 241, 258, 294, 296, 325, 365
Bayreuth 44, 389, 401, 401, 402, 403, 404
Beesen (Beesenlaublingen) 201
Bentheim, Grafschaft 207
Berbisdorf 361
Berching 271, 272, 274
Berlin 91, 107, 186, 290, 316, 321, 323, 383, 490
Bernburg 2, 15, 15, 17, 29, 34, 39, 42, 43, 45, 46, 46, 53, 69, 70, 73, 74, 77, 90, 90, 92, 94, 99, 100, 100, 102, 102, 104, 109, 114, 115, 120, 128, 132, 135, 139, 141, 141, 142, 144, 167, 169, 169, 173, 176, 176, 178, 190, 192, 194, 197, 200, 201, 207, 208, 220, 223, 224, 231, 275, 290, 327, 345, 384, 385, 392, 399, 406, 407, 408, 410, 411, 413, 414, 416, 417, 417, 419, 421, 425, 426, 427, 428, 428, 430, 433, 433, 434, 434, 435, 437, 440, 440, 444, 445, 446, 447, 448, 449, 450, 451, 453, 453, 457, 457, 459, 459, 461, 463, 464, 467, 474,

476, 476, 477, 478, 479, 480, 481, 482, 482, 483, 486, 487, 492, 497, 497, 498, 499, 499, 500, 501, 503, 504, 504, 505, 507, 509, 513, 513, 517, 518, 518, 524, 524, 526, 527, 527, 530, 532, 532, 533, 536, 539, 539, 539, 544, 545, 545, 547, 548, 552, 553, 553, 557, 559, 563, 564, 566
Bernburg, Amt 141, 151, 156, 176, 198, 203, 204, 422, 444, 464, 477, 500, 508, 509, 512, 553, 557, 559
Bernburg, Bergstadt ("Vorm Berge") 191, 413, 417, 447, 453, 474, 480
Bernburg, Talstadt 177, 410, 413, 418, 437, 444
Berthelsdorf 361
Biesdorf 363
Bizerta (Binzart) 126
Blankenhain 225
Bode, Fluss 451
Böhmen, Königreich 264, 278, 284, 287, 310, 439, 499, 501, 565
Boizenburg 471
Borgesdorf 314, 315
Brandenburg, Kurfürstentum 239, 244, 279, 279, 297, 346, 347, 348, 357, 358, 363, 363, 365, 366, 394, 510, 540
Brandenburg, Markgrafschaft 185, 185, 290, 326, 535
Brandenburg-Ansbach, Markgrafschaft 273, 330
Brandenburg-Bayreuth, Markgrafschaft 44, 228, 232, 330, 374, 395
Brandshagen 289
Brasilien 164, 172
Braunschweig 5, 5, 10, 24, 29, 30, 39, 40, 42, 50, 50, 129, 144, 512, 521
Braunschweig-Wolfenbüttel, Fürstentum 413, 419
Braunsdorf 404, 404
Breitenbrunn 271
Bremen 30, 467
Bremen, Erzstift 277
Brieg (Brzeg) 47
Buttstädt 224
Cadiz 331
Calbe 382, 427, 449, 454, 454, 455, 459, 474, 502
Casale Monferrato 97, 126, 304, 304, 351, 355, 395
Celle 436
Chambéry 215
Champagne 97
Coburg 227, 228, 229, 230, 405
Coevorden 127
Cölbigk, Stift 150, 161, 210, 240
Coswig (Anhalt) 136, 147, 153, 184, 488, 491, 555, 557, 559
Coswig (Anhalt), Amt 555, 557, 559
Coswig (Anhalt), Stift 150, 498
Crüchern 516
Dänemark, Königreich 47, 309, 370, 370, 371, 371, 382, 386, 390, 394, 397, 398, 537
Danzig (Gdansk) 265
Darmstadt 267
Deining 234
Delitzsch 482
Demmin 448
Den Haag ('s-Gravenhage) 311
Dessau, Amt 140, 554, 556, 558
Dessau (Dessau-Roßlau) 24, 28, 94, 104, 136, 139, 141, 147, 149, 153, 186, 346, 391, 465, 473, 475, 485, 486, 491, 492, 492, 548, 552, 554, 556, 558, 563
Dessauer Elbschanze 135, 137, 139, 139, 140, 141, 153, 153, 344, 352, 357, 391, 408, 411, 442, 448, 491, 491, 514, 518, 531, 531, 534, 535, 538, 548, 567
Dewin (Devín), Burg 361
Ditfurt 465
Donau, Fluss 240, 249, 292
Dresden 127, 290, 309
Dröbel 413, 415, 526, 551
Dröbelscher Busch 216, 433, 517
Egeln 27, 447, 451, 454, 474
Eger (Cheb) 89, 96, 109, 145, 173, 190, 232, 238, 259, 382
Egerischer Sauerbrunnen 96, 102, 145, 173, 190
Eisleben (Lutherstadt Eisleben) 175, 224, 433

Elbe (Labe), Fluss 141, 242, 310, 398, 413, 423, 471, 487
Ellefeld 216
England, Königreich 63, 98, 125, 318, 324, 325, 351, 379, 383, 395
Erfurt 549
Erlangen 232
Etterzhausen 234
Falkenstein, Amt 70
Felbern (Vrbice) 381
Fogaras (Fagaras) 97, 432
Förbau 374
Forchheim 231
Franken 230, 359, 501
Frankfurt (Main) 2
Frankfurt (Oder) 476
Fränkischer Reichskreis 374
Frankreich, Königreich 13, 98, 125, 126, 127, 133, 153, 164, 165, 172, 177, 193, 196, 262, 286, 301, 305, 308, 312, 314, 315, 318, 320, 324, 324, 328, 333, 337, 341, 349, 350, 351, 352, 355, 357, 378, 379, 387, 388, 389, 393, 393, 394, 395, 396, 396, 397, 397, 438, 466, 498
Freckleben 196, 446, 500, 500
Freckleben, Amt 141, 547, 554, 556, 559
Friedeberg (Strzelce Krajenskie) 430, 431
Frose 59, 127, 152
Gänsefurth 199
Gartz 186, 321, 373, 428
Gatersleben 449
Gefrees 402
Gegensteine 14, 50
Geisling 367
Genf (Genève) 61, 258
Genua, Republik (Repubblica di Genova) 305, 306, 334, 334, 337, 338, 389
Genua (Genova) 126, 279, 279, 306, 337
Gera 404, 404, 404
Gerbstedt 12, 14, 38, 38, 45, 45, 78
Gernrode 137, 139, 148, 165, 167, 169, 217, 220, 221, 225, 299, 425, 444, 453, 496, 497, 511, 512, 512, 514, 528
Gernrode, Amt 45, 134, 151, 156, 199, 203, 216, 314, 316, 453, 454, 496, 497, 498, 510, 553, 557, 559
Gernrode, Stift 46, 87, 107, 148, 148, 149, 150, 169, 199, 217, 219, 219, 238, 242, 252, 262, 299, 320, 335, 343, 343, 347, 425, 442, 442, 463, 464, 496, 511, 512, 514, 532
Glückstadt 172, 397
Golf von Venedig (Golfo di Venezia) 295
Gorbitz 361
Görz (Gorizia), Grafschaft 307
Goslar 33, 39, 42, 50
Gräfenhainichen 487, 526, 528
Gräfenthal 228, 228
Gramzow, Amt 363
Greifenhagen (Gryfino) 186, 186, 321, 373
Greifswald 289, 296, 321
Grimschleben 314
Gröbzig 199
Gröna 22
Gröningen 10, 12
Großalsleben 137, 139, 150, 152, 167, 512
Großalsleben, Amt 148, 151, 156, 203, 314, 316, 510, 553, 558, 559
Großer Berg 466
Groß Glienicke 363
Großleinungen 76
Großmühlingen 517
Großpaschleben
Groß Salze (Bad Salzelmen) 382, 451, 454, 456, 523
Großwirschleben 532
Güntersberge 174, 175, 275, 276
Güntersberge, Amt 174, 199, 216
Güsten 174, 476, 479, 554, 556, 558
Güstrow 301, 313, 318, 494
Halberstadt 5, 8, 10, 12, 16, 20, 25, 27, 90, 101, 117, 217, 218, 223, 382, 512, 532, 533, 536, 538, 539, 540, 540, 546, 548
Halberstadt, Hochstift 95, 117, 118, 162, 183, 299, 419, 471, 504, 531, 532, 535
Halle (Saale) 168, 191, 391, 392, 406, 439, 446, 446, 448, 451, 452, 457, 457, 459, 460, 466, 477, 479, 480, 481, 504

Hamburg 30, 63, 138, 172, 191, 397, 398, 398, 398
Hanau 2, 20, 83, 510
Hanau, Grafschaft 16, 16, 19
Hanau-Münzenberg, Grafschaft 262
Hannover 30
Harz 76, 148, 202, 213, 466, 478
Harzgerode 6, 7, 8, 35, 37, 42, 43, 95, 175, 433, 446, 453, 469, 473, 498, 507, 525, 527
Harzgerode, Amt 36, 148, 156, 199, 200, 203, 204, 216, 457, 464, 470, 509, 516, 553, 557, 559
Hecklingen 199, 540
Hecklingen, Stift 320
Heidelberg 127
Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation) 25, 27, 37, 59, 105, 109, 127, 127, 130, 132, 133, 134, 144, 147, 149, 165, 167, 172, 180, 194, 194, 199, 217, 229, 229, 239, 242, 243, 245, 246, 262, 263, 264, 265, 269, 282, 284, 284, 285, 286, 288, 296, 304, 307, 313, 313, 318, 318, 318, 324, 326, 326, 328, 333, 334, 334, 336, 337, 340, 341, 343, 348, 351, 358, 359, 371, 373, 374, 377, 380, 387, 390, 393, 398, 398, 399, 433, 438, 448, 450, 463, 514, 531, 531, 535, 541
Hemau 234, 271
Hermsdorf 363
Hessen-Kassel, Landgrafschaft 212, 239, 386, 395
Hettstedt 14, 31, 33, 38, 38, 67
Hildesheim 30
Hildesheim, Bistum 299
Hilpoltstein 78, 222, 271, 272, 283
Hof 403, 403, 403
Hof, Landeshauptmannschaft 403, 405
Hohenerxleben 57
Hohnstein, Grafschaft 301
Holland, Provinz (Grafschaft) 128
Holstein, Herzogtum 29, 41, 373, 394, 398, 474, 524
Hornburg 419
Hoym 4, 5, 31, 33, 34, 37, 40, 51, 55, 67, 67, 68, 81, 83, 90, 93, 95, 102, 104, 123, 128, 201, 452, 464, 472, 473, 498, 524, 527, 529, 532
Husum 214
Ilberstedt 189, 451, 457, 500, 502, 526, 564
Île de Ré 351, 379
Ilsenburg, Kloster 251
Ingolstadt 292
Innsbruck 313
Italien 82, 85, 100, 111, 121, 165, 172, 214, 230, 231, 245, 257, 263, 279, 284, 290, 293, 294, 295, 296, 304, 305, 306, 328, 336, 337, 339, 341, 350, 374, 378, 389, 390, 392, 455, 458, 476, 498, 510, 511, 537
Jerichow 135
Jeßnitz 137, 139, 139, 204, 554, 556, 559
Jeßnitz, Amt 140
Jitschin (Jicín) 54, 88, 126
Judenbach 228, 228
Jülich 233
Kalabrien 295
Karlsbad (Karlovy Vary) 109, 110, 137, 143, 144, 170
Katzdorf 399
Kirchenlamitz 402, 402, 405
Kirchenthumbach 401
Kleinalsleben 152
Kleiner Berg 466
Kleinpaschleben
Kleinpolen (Malopolska) 289
Kolberg (Kolobrzeg) 476, 521
Köln 264
Könnern 446, 454
Konstantinopel (Istanbul) 97, 432, 432
Köthen 39, 78, 92, 94, 103, 114, 114, 116, 136, 139, 140, 141, 141, 145, 147, 159, 183, 204, 222, 270, 275, 382, 391, 407, 409, 421, 439, 452, 453, 456, 457, 460, 475, 475, 484, 484, 486, 487, 487, 493, 505, 508, 518, 522, 524, 525, 545, 552, 554, 555, 558, 563
Köthen, Amt 140, 141, 554, 555, 558
Krim, Khanat 98, 318
Kroppenstedt 445
Kulmbach 11, 403
Kürbitz 374
Küstrin (Kostrzyn nad Odra) 364, 377

Landsberg 276, 407
Landsberg an der Warthe (Gorzów Wielkopolski) 377
Langburkersdorf 361
La Rochelle 351, 395
Latdorf 413
Lauenburg 470, 471
Lausitz 161
Lech, Fluss 292
Leipzig 4, 7, 13, 20, 22, 25, 27, 28, 29, 42, 64, 76, 87, 96, 114, 131, 134, 144, 146, 154, 161, 164, 170, 288, 290, 355, 404, 406, 407, 421, 453, 475, 476, 476, 478, 481, 483, 483, 484, 485, 485, 489, 524, 566
Leitmeritz (Litomerice) 310
Lichtenburg, Schloss (Prettin) 545, 564
Liebenau 83
Liegnitz (Legnica) 82
Lindau (1), Amt 555, 557, 559
Lingen 127, 341
Löbejün (Wettin-Löbejün) 485
Loccum, Kloster 242
Lombardei (Lombardia) 295
Lothringen, Herzogtum 262
Lübeck 30, 83, 146, 309
Lucca 305
Lucca, Republik (Repubblica di Lucca) 305
Lüneburg 251
Magdeburg 8, 39, 41, 52, 54, 60, 63, 63, 87, 88, 102, 103, 105, 113, 116, 123, 125, 162, 357, 376, 378, 381, 384, 385, 399, 417, 447, 447, 455, 470, 514, 516, 521, 536, 537, 540, 549, 552
Magdeburg, Erzstift 162, 195, 224, 299, 382, 384, 385, 408, 413, 471, 504, 523, 531, 535
Mähren, Markgrafschaft 264
Mailand, Herzogtum 351
Mailand (Milano) 290, 331, 370, 465
Mainz 263, 375
Mainz, Kurfürstentum (Erzstift) 225, 261, 262
Malta (Inselgruppe) 323
Mansfeld 120, 477, 485
Mansfeld, Grafschaft 546
Mansfelde (Lipie Góry) 431
Mantua (Mantova) 17, 30, 231, 294, 295, 297, 298, 302, 303, 303, 304, 307, 313, 319, 322, 331, 351, 370
Mantua (Mantova), Herzogtum 82, 303, 325, 393
Mecklenburg, Herzogtum 18, 161, 207, 276, 284, 303, 324, 328, 471, 482, 535
Mehringen, Stift 150
Meisdorf 68, 76
Meißen 404
Meißen, Hochstift 285
Meißen, Markgrafschaft 404
Memmingen 326
Merseburg, Hochstift 285
Metz 97, 393
Mincio, Fluss 303
Minden, Hochstift 83
Mittelberg 466
Mittelmeer 295, 295, 306
Montauban 84
Montferrat, Herzogtum 97, 126, 355
Moritzburg, Schloss (Halle/Saale) 392, 406, 480
Moskauer Reich 98, 318
Mühlhausen 264, 285, 549
Mühlingen, Grafschaft 166, 167
München 260, 281, 292, 293, 294, 295
Munkács (Mukatschewo) 97, 432
Naab, Fluss 234
Nachterstedt 59, 127, 152
Naumburg-Zeitz, Hochstift 285
Neapel, Königreich 295, 389
Neapel (Napoli) 125, 126, 295, 414
Neersen 475
Neuburg an der Donau 283, 292
Neufährschanze (Prosnitzer Schanze) 289
Neugattersleben 427, 443, 454
Neuhaldensleben (Haldensleben I) 514, 516, 521, 525
Neuhäusel (Nové Zámky) 82, 235
Neumark (Nowa Marchia) 321, 364
Neumarkt in der Oberpfalz 234
Neustadt bei Coburg 228, 228, 230
Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen) 2, 98, 112, 125, 126,

126, 127, 164, 172, 172, 193, 196, 262, 265, 265, 270, 270, 281, 286, 318, 324, 331, 341, 357, 391, 392, 427, 466, 467, 498
Niederlande (beide Teile) 76, 126, 270, 280
Niederlausitz, Markgrafschaft 264
Niedersächsischer Reichskreis
Niemes (Mimon) 361
Nienburg (Saale) 137, 139, 140, 216, 216, 217, 219, 220, 289, 299, 527, 554, 555, 558
Nienburg (Saale), Amt 140, 554, 555, 558
Nienburg (Saale), Stift 149, 150, 210, 216, 219, 236, 238, 241, 242, 251, 262, 299, 332, 341, 343, 442, 475, 506, 508, 520, 521, 528
Nordhausen 549
Norwegen, Königreich 398
Nürnberg 87, 232, 232, 232, 234, 245, 250, 271, 274, 293, 298, 330, 332, 359, 383, 400, 496
Obere Pfalz (Oberpfalz), Fürstentum 234, 296, 296, 480
Oberlausitz, Markgrafschaft 264
Obersächsischer Reichskreis 149, 287
Oder (Odra), Fluss 348
Öhringen, Stift 363
Olinda 164
Olvenstedt 552
Opperode 9, 11, 32, 40, 94
Osmanisches Reich 82, 96, 98, 105, 112, 126, 172, 177, 244, 262, 306, 318, 323, 325, 339, 432, 474
Osmarsleben 502
Osterstein, Schloss (Gera) 404
Osterwieck 420
Ostrau 485, 486
Ostsee 257, 394, 395
Ottleben 122, 545
Padua (Padova) 298
Pansfelde 76
Paris 252, 254, 496
Peißen 446, 520
Pernambuco (Nova Lusitânia), Kapitanat (Capitania de Pernambuco ou Nova Lusitânia) 98, 172, 263, 281
Persien (Iran) 112
Pfalz, Kurfürstentum 64, 178, 191, 264, 287, 315, 394
Pfalz-Hilpoltstein, Fürstentum 249
Pfalz-Neuburg, Fürstentum 271
Pfalz-Simmern, Fürstentum 106, 322, 395
Pfalz-Sulzbach, Fürstentum 345, 381
Piemont 177, 301, 333
Pinerolo 308
Pinnow 363
Plauen 404
Plötzkau 28, 39, 46, 47, 50, 92, 92, 100, 103, 104, 114, 114, 116, 136, 147, 148, 201, 220, 221, 222, 240, 417, 425, 433, 434, 441, 486, 504, 519, 521, 528, 529, 530, 532, 533, 550
Plötzkau, Amt 188, 205, 211, 553, 558, 559
Polen, Königreich 99, 324, 328, 358, 481
Poley 192, 208, 551
Pommern, Herzogtum 98, 165, 166, 168, 186, 207, 288, 303, 312, 335, 344, 355, 356, 359, 373, 377, 446, 450, 458, 535
Portugal, Königreich 172
Prag (Praha) 84, 120, 277, 309, 310
Prenzlau 321
Preßburg (Bratislava) 99, 180
Pretzsch 426, 478, 500, 503
Preußen 244, 324
Preußen, Herzogtum 40, 328
Preußen (königlich-polnischer Teil) 358
Prüfening 376
Prüfening, Kloster 268, 268
Prüll, Kloster 255, 256, 256, 269
Quedlinburg 5, 17, 35, 42, 44, 67, 68, 69, 80, 81, 87, 87, 92, 99, 105, 107, 107, 110, 110, 113, 113, 116, 129, 153, 170, 202, 505
Quedlinburg, Stift 62, 85, 523
Querfurt 224, 224, 447, 477
Radisleben 4, 12, 26, 33, 35, 44, 69, 122, 452
Raguhn 137, 139, 139, 204, 487, 554, 556, 559
Raguhn, Amt 140
Rammelburg 64, 74, 74
Ratzeburg 492
Regensburg 82, 99, 107, 125, 148, 156, 169, 181, 188, 193, 194, 207, 210, 214, 219, 221, 223, 223, 231, 234, 235, 238, 240, 243, 245, 245, 247, 249, 252, 253, 255, 257, 260, 260,

263, 267, 269, 271, 274, 279, 281, 282, 291, 293, 297, 302, 304, 308, 310, 310, 311, 312, 315, 319, 324, 327, 329, 330, 332, 334, 336, 336, 337, 339, 341, 345, 349, 352, 354, 355, 360, 362, 367, 371, 372, 374, 375, 383, 393, 395, 399, 405, 406, 415, 423, 429, 429, 443, 445, 459, 460, 484, 494, 501, 506, 510, 511, 535, 537, 544, 547, 552, 560, 562
Reinstedt 2, 3, 6, 26, 29, 30, 31, 33, 34, 66, 90, 200
Rheinberg 270
Rieder 8, 26, 34, 91, 129, 220, 464
Rodigo 176
Rom (Roma) 84
Roschwitz 200, 456
Rosenthal 363
Roßlau, Amt 555, 557, 559
Roßlau (Dessau-Roßlau) 491, 518
Rostock 395
Rudolstadt 74, 77, 136, 147, 184, 226, 227, 227, 228, 335, 405, 522
Rügen, Insel 112, 191, 280, 281, 287, 289, 313, 344
Saale, Fluss 159, 414, 415, 431, 431, 433, 451, 517, 518, 518, 532, 533, 564
Saalfeld 228
Sachsen, Kurfürstentum 207, 211, 235, 279, 291, 335, 339, 348, 349, 356, 359, 361, 365, 366, 373, 378, 424, 478, 487, 540
Sachsen-Altenburg, Herzogtum 228, 549
Sachsen-Coburg, Herzogtum 228, 549
Sachsen-Eisenach, Herzogtum 549
Sachsen-Lauenburg, Herzogtum 470
Sachsen-Weimar, Herzogtum 68, 224, 549
Saint-Denis 252
Saluzzo, Markgrafschaft 369
Sandersleben 3, 42, 70, 88, 123, 130, 136, 140, 147, 155, 184, 219, 224, 238, 376, 442, 538, 547, 554
Sandersleben, Amt 140, 141, 475, 534, 554
Sankt Emmeram, Stift (Regensburg) 252, 253
São Miguel, Insel 125
São Salvador da Bahia de Todos os Santos (Salvador) 281
Savoyen, Herzogtum 97, 215, 305, 311, 337, 338, 338, 344, 387, 388, 501
Schäftersheim, Stift 363
Scheyern, Kloster 300
Schielo 175, 473
Schierling 258
Schleiz 403
Schlesien, Herzogtum 13, 46, 61, 64, 164, 169, 201, 230, 264, 289, 340, 390, 420, 476, 513, 535
Schlesien-Brieg, Herzogtum 420
Schönebeck 456, 523
Schöningen 419, 420
Schwandorf in Bayern 399
Schwarzburg-Rudolstadt, Grafschaft 184
Schwarzenbach an der Saale 374
Schweden, Königreich 2, 47, 83, 98, 112, 121, 126, 165, 166, 172, 191, 280, 288, 289, 296, 318, 324, 328, 328, 333, 340, 341, 342, 344, 346, 346, 355, 356, 357, 358, 381, 382, 387, 396, 399, 400, 427, 428, 429, 447, 476, 492, 498, 521, 537
Schweiz, Eidgenossenschaft 312, 333
Sechsämterland 402
Seegefeld 363
Senj (Segna) 85
Siebenbürgen, Fürstentum 18, 22, 97, 318, 432, 432, 498, 511
Sixdorf 201
Sizilien, Königreich 126
Sizilien (Sicilia), Insel 323
Solingen 98
Sonderburg (Sønderborg) 257, 298
Sonnenburg (Slonsk) 321
Spandau 363
Spanien, Königreich 2, 76, 82, 97, 97, 112, 122, 125, 126, 126, 165, 177, 247, 278, 281, 282, 292, 295, 300, 301, 304, 304, 306, 307, 308, 309, 310, 315, 324, 331, 334, 336, 336, 341, 342, 344, 352, 353, 354, 369, 386, 387, 388, 390, 391, 391, 392, 393, 425, 429, 501, 503, 505, 510
Speyer, Hochstift 287
Stargard 344, 373

Staßfurt 382, 385, 413, 427, 431, 447, 449, 451, 455, 456, 494, 495, 505, 516
Stauf 273
Steinfurt 136
Stettin (Szczecin) 289, 321, 340, 341, 344, 348, 357, 359, 373
Stolberg, Grafschaft 251, 563
Stötterlingenburg, Kloster 43
Stralsund 265, 288, 324
Straßburg (Strasbourg) 206
Stuttgart 127
Sulzbach (Sulzbach-Rosenberg) 389, 400, 401
Susa 350
Terceira, Insel 125
Tettau 228
Thebais 254
Thüringen 224, 538, 548
Thüringer Reich 549
Thüringer Wald 228, 228
Tokaj 97, 432, 432
Toskana, Großherzogtum 246, 246, 248, 265, 266, 267, 277, 354, 362
Toul 393
Turin (Torino) 165, 338, 391, 392, 466
Tursi, Herzogtum 389
Tylsen 529, 544
Uckermark 186
Ulm 541
Ungarn, Königreich 82, 96, 98, 214, 284, 329, 348, 474, 501
Unterpfalz (Rheinpfalz) 265, 352
Usedom, Insel 287, 313, 344
Utrecht 360
Veltlin (Valtellina) 351, 510
Venedig, Republik (Repùblica de Venessia) 82, 85, 98, 165, 177, 231, 240, 262, 295, 302, 307, 318, 351
Venedig (Venezia) 97, 378, 379
Vercelli 97, 304, 306, 352
Verdun 393
Vichel 363
Vogtland 403, 404, 404
Waldau 200, 444
Wallhausen 74, 76
Wanzleben 445, 447
Warmsdorf 28, 479
Warmsdorf, Amt 140, 475, 554, 555, 558
Wasserleben 419
Weimar 56, 67, 68, 81, 108, 224, 225, 225, 226, 484
Werdershausen 199
Wernigerode 446
Wernigerode, Grafschaft
Wesel 263, 270
Weser, Fluss 83, 242, 458, 471
Westindien 98, 125, 193
Wetterau 326, 527
Wettin (Wettin-Löbejün) 474
Wien 2, 3, 12, 13, 14, 18, 19, 20, 21, 24, 28, 29, 36, 44, 46, 48, 48, 48, 52, 53, 66, 82, 83, 95, 105, 107, 125, 143, 148, 207, 250, 260, 263, 321, 373, 496, 541
Windische Mark (Slovenska krajina) 96
Wippra 76
Wismar 101, 301, 313, 318, 395
Wittenberg (Lutherstadt Wittenberg) 417, 418, 421, 441, 478, 487, 487, 488, 489, 489, 489, 490, 490, 522, 524, 526
Wolfenbüttel 42, 370, 455, 466, 467, 497
Wolgast 280, 289, 289, 296, 312, 318, 344, 357, 373, 429
Wörlitz, Amt 140, 554, 556, 559
Wulfen, Amt 554, 555, 558
Wunsiedel 403
Württemberg, Herzogtum 474
Würzburg 230, 501
Zabeltitz 407
Zepzig 445, 457, 519
Zerbst 60, 135, 137, 139, 139, 141, 154, 159, 162, 210, 478, 519, 550, 554, 557, 559, 563
Zerbst, Amt 554, 557, 559

Körperschaftsregister

Anhalt, Landstände 19, 21, 25, 48, 156, 166, 195, 196, 203, 203, 211, 412, 429, 431, 456, 544
Benediktiner (Ordo Sancti Benedicti) 241, 253, 268, 268, 299
Bernburg, Geistliches Ministerium 197
Bernburg, Rat der Bergstadt 176, 178, 180, 197, 197, 203, 436, 500, 545
Bernburg, Rat der Talstadt (Alt- und Neustadt) 158, 176, 178, 180, 197, 197, 203, 436, 500, 545
Böhmen, Direktorium 19
Böhmen, Stände 278, 284
Bursfelder Kongretation (Congregatio Bursfeldensis) 251
Frankreich, Conseil d'État 333
Frankreich, Conseil privé (Conseil des parties) 333
Gernrode, Stiftskapitel 242
Halberstadt, Domkapitel 117, 118, 519
Heiliges Römisches Reich, Kurfürstenkollegium 279, 280, 281, 282, 291, 315, 324, 340, 448, 535, 537
Heiliges Römisches Reich, Reichshofrat 236, 238, 249, 283, 291, 306, 309, 316, 319, 322
Heiliges Römisches Reich, Reichskammergericht 244
Heiliges Römisches Reich, Reichskanzlei 238, 322
Jesuiten (Societas Jesu) 169, 217, 260, 269, 288, 313, 424
Kapuziner (Ordo Fratrum Minorum Capuccinorum) 319
Karmeliten, unbeschuht (Ordo Fratrum Carmelitarum Discalceatorum) 82, 84
Karmeliten (Ordo Fratrum Beatae Mariae Virginis de Monte Carmelo) 319
Kartäuser (Ordo Cartusianorum) 255, 256, 269
Katholische Liga 144, 325, 341, 362, 381, 400
Köln, Domkapitel 241
Leipziger Schöppenstuhl 442
Malteser (Ordo Militiae Sancti Joannis Baptistae Hospitalis Hierosolymitani) 329
Niederlande, Generalstaaten 59, 144, 263, 310, 376
Niederländische Westindien-Kompanie (Vereenigde Nederlandsche West-Indische Compagnie) 164, 172
Nürnberg, Rat der Reichsstadt 233
Orden vom Goldenen Vlies (Ordre de la Toison d'Or) 354, 354
Österreich, Geheimer Rat 308, 343
Österreich, Hofkammer 320, 321
Regensburg, Rat der Reichsstadt 267, 336, 371
Spanien, Staatsrat (Consejo de Estado) 334, 334
Ungarn, Stände 99, 125, 143, 181, 284